<36616443270014

<36616443270014

Bayer. Staatsbibliothek

~~I. arb. g. n. 7~~

L. lat. ~~246~~ 746.

~~O. 255²~~

Ling. Lat.
Gramat.
Pg. 175.

Imman. Joh. Gerh. Schellers

ausführliche lateiniſche

Sprachlehre

oder ſogenannte

Grammatik

Dritte von neuem durchaus verbeſſerte und ſehr vermehrte auch mit einem Regiſter verſehene Auflage

Leipzig
bey Caſpar Fritſch 1790
(Preiß Ein Rthlr.)

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede
zur erſten Ausgabe

Daß es, wie mit andern Dingen, alſo auch beſonders mit Erlernung der lateiniſchen Sprache, in der man es binnen zwey Jahren bis zum Verſtehen des Virgils und Horaz leicht bringen könnte, insgemein ſo langſam in den Schulen zugehe, daran iſt 1) vornehmlich der **Unterricht** Schuld: indem, leider! die geſchickten feurigen und emſigen Köpfe den ſo unvortheilhaften und verachteten Schulſtand fliehen, folglich oft Leute zu Schulmännern gemacht werden müſſen, die das, was ſie vortragen, ſelbſt nicht verſtehen, folglich ihre Schüler nur plagen, und die ſo edle Zeit unnütz, ja mit Schaden, zubringen. Der im Reiche der Schriftſteller zwar unbekannte, aber im Andenken ſeiner vielen Schüler und in der Weimariſchen Gegend annoch wohl bekannte, Rector der Trivialſchule in Apolda **Schneegaß** brachte ſeine Schüler, wenn ſie Köpfe hatten, insgemein ſo weit, daß ſie im eilften oder zwölften Jahre ihres Alters den Cicero, Virgil ꝛc., und im Griechiſchen den Heſiodus laſen und verſtanden. Wie konnte er es möglich machen? und warum nicht jeder Lehrer? Und **Schneegaß** unterwies in einer Stunde ſehr verſchiedne Schüler: z. E. Einige fingen an zu decliniren, zu conjugiren: andre überſetzten die Langiſchen Geſpräche, andre den Nepos, andre den Phädrus, andre den Cicero, Virgil ꝛc. Freylich war er ein ſehr geſchickter angenehmer und feuriger Mann, ob er gleich damals, da ich ihn kennen lernte, faſt ein ſiebzigjähriger Greis war.

Alle vorgeſchlagenen Schulverbeſſerungen laufen auf den Satz hinaus: **Man ſchaffe geſchickte Schulmänner:** und dieſe erlangt man leicht, wenn der Schulſtand eben die Vortheile und Ehre genießt als die andern Stände, die ſo voll von großen Männern ſind und in die ſich ehrbegierige feurige Köpfe itzt drängen *). Und dann hat man der vorgeſchriebenen Schulmethoden nicht nöthig. Ein geſchickter Mann findet ſelbſt die beſte Methode. — Folgende Fehler ſind bey manchem Unterrichte ſehr gewöhnlich: a) man läßt zu lange decliniren und conjugiren, und verekelt den Kindern das ganze Latein: da man ſich damit nur ſehr wenige Wochen aufhalten und ſogleich zu Ueberſetzung und Erklärung eines lateiniſchen Stücks, z. E. eines Geſprächs ꝛc., ſchreiten und hier erſt das Decliniren und Conjugiren recht ausüben ſollte. Und wenn man ja hernach etwas Lateiniſches den Kindern vorlegt, ſo **überſetzt** mans ihnen b) **falſch;** gibt falſche Erklärungen und Urſachen, oder läßt es c) ohne Conſtructionsordnung überſetzen, daß der Knabe oft nicht weis, woran er iſt; oder man läßt wohl gar eine falſche Conſtructionsordnung machen. d) Man fragt nicht bey Kindern immer, in welchem Caſu, Numero, Tempore, Modo cet. ein Wort ſtehe, und warum; man nimmt es als bekannt an: daher das Kind nur papageyenmäßig die Ueberſetzung nachbetet. e) Man geht beym Ueberſetzen zu zeitig von den Wörtern ohne Noth ab. Z. E. patre uſus eſt indulgente **ſein Vater war ein zärtlicher Mann.** Warum nicht

*) Warum ſollten nicht ehrbegierige gute Genies ſich eben ſo wohl dem Schulſtande als der Jurisprudenz, Theologie ꝛc., widmen, wenn ſie ſich darin gleiche Vortheile verſprechen könnten? Die itzigen guten Schulmänner ſind meiſtentheils aus Irrthum in dieſen Stand gerathen: und viele bereuen auch ihren Irrthum nunmehr. Der berühmte D. Erneſti, dieſer ſo vortreffliche Schulmann, ſagte, als er die Thomasſchule verließ, einem Freunde, der es bedauerte, daß die Schule einen ſolchen Mann verlieren ſollte: **Der Schulſtand iſt doch in den Augen der Welt etwas ſehr verachtetes.**

nicht wörtlich: **Er hatte einen zärtlichen Vater**? ſo lernt doch der Knabe, daß utor auch **haben** bedeute, und ſieht, wo der Ablativ patre herkomme. Viele Schulmänner, wenn ſie ſo von Wörtern abgehen, machen ihren Schülern weis, es wäre beſſer **Deutſch**: aber insgemein iſt die Unwiſſenheit der Lehrer Schuld daran: nämlich ſie können es nicht wörtlich, und doch auch gut Deutſch, überſetzen. f) Man erklärt die Sachen nicht, welche in den lateiniſchen Aufſätzen oder in den Alten vorkommen: aber ohne Sachverſtändniß iſt kein Wortverſtändniß möglich: z. E. was iſt ein **zärtlicher Vater**? was iſt ein **Protocoll**? wenn z. E. im Nepos Epam. ſteht ut in periculo ſuo inſcriberent **daß ſie in ihr Protocoll das ſchreiben** oder **ſetzen ſollten**. So weis der Knabe viele hundert Sachen nicht, die er immer im Nepos, Cäſar ꝛc., überſetzt, z. E. ein **Mauerbrecher** ꝛc.: ſo überſetzt er carina **das Untertheil des Schiffs**, vela **die Segel** ꝛc., und wer weis, was er dabey denken mag? g) Man bemerkt die in manchen lateiniſchen Aufſätzen (z. E. in den Langiſchen Geſprächen) oder Alten vorkommenden Fehler oder harten Ausdrücke und ungewöhnlichen Conſtructionen nicht: ſondern da wird alles mit überſetzt, erklärt, auch wohl imitirt: z. E. im Nepos ad ſcenam ire: ferner, im Alcibiades cap. 5 id *Alcibiadi celari* non potuit etc. Wo will da ein Knabe einen Begriff erlangen von dem was recht und unrecht iſt, vom gewöhnlichen und ungewöhnlichen, wenn beydes auf gleiche Art ihm vorgeſtellt wird? Von ſelbſt fällt er nicht darauf. h) Daß man die Schüler auch in obern Claſſen allenthalben bloß auf die Autorität der gemeinen Grammatik hinweiſt. Z. E. warum ſagt Nepos: patre uſus eſt cet.? **Antw.** weil die Grammatik ſagt: utor, fruor cet., regieren einen Ablativ. Dieß klingt ſo, als ob Nepos den Ablativ deswegen geſetzt habe, weil es in der gedruckten Grammatik ſo ſtehe: warum nicht lieber umgekehrt? weil hier Nepos utor mit dem Ablativ zuſammen ſetzt; ſo muß wohl utor einen Ablativ regieren. Dieß dächte ich wäre natürlicher. Und dieſer Fehler zeugt einen andern, nämlich daß die Knaben nicht ſo auf den

Sprachgebrauch in den Alten als auf die Grammatik Achtung geben, und, wenn ſie etwas Deutſches ins Latein überſetzen ſollen, bloß die grammatikaliſchen Regeln zu Rathe ziehen, und z. E. utor, dignus cet., mit dem Ablativ nicht deswegen ſetzen, weil Nepos oder ein andrer von den Alten es ſo geſetzt hat, ſondern weil es in ihrer Grammatik ſo verordnet iſt. i) Man führt oft eine dunkle, unbeſtimmte, wunderbare Sprache, z. E. man fragt: **wie geht die Conſtruction?** ſtatt **welches iſt die Conſtructionsordnung der Worte?** oder **wie ſollten eigentlich die Worte auf einander folgen?** Ferner fragt man: **wo iſt der Nominativ?** z. E. in den Worten: bonus eſt deus: der Knabe ſucht ihn und ſpricht: bonus iſt der Nominativ: und darin hat der Knabe recht: denn bonus iſt der Nominativ: aber der Lehrer meint den Hauptnominativ oder das Subject: und hätte der Lehrer gefragt: wo iſt das Subject? und den Knaben vorher gelehrt, was Subject und Prädicat ſey, welches jedes Kind in zwey Minuten lernt, ſo würde der Knabe ſogleich geantwortet haben: deus. Ferner heißt es: wo iſt das Verbum? z. E. in den Worten: cervus fugere coepit: der Knabe ſpricht fugere: Nein, ſagt der Lehrer mit Schelten: coepit iſt es. Der Knabe weis nicht, warum fugere kein Verbum ſeyn ſoll. Es iſt doch wunderlich, daß man in Schulen den Infinitiv nicht Verbum nennt: noch wunderbarer iſt es, daß man den Kindern dieſes nicht wenigſtens ſagt. Deutlicher aber würde man fragen: wo iſt das Verbum finitum oder die Perſonalendung? denn alsdenn würde der Knabe gleich auf coepit fallen. Ferner: der Knabe lernt zwar, daß er den Accuſativ mit dem Infinitiv ſtatt quod cet. ſetzen ſoll: aber er weis nicht, wo er den Accuſativ hernehmen ſoll: daher verwandelt er, wie ich oft geſehen, jedes Subſtantiv in den Accuſativ. Wüßte er, daß dieß allezeit das Subject oder der Subjectsnominativ ſey, ſo wäre gar keine Bedenklichkeit. Ferner heißt es bey vielen Lehrern oft: nach cupidus **kann** man den Genitiv, nach ſum **kann** man den Nominativ ſetzen: wie wunderlich! **kann** man **bloß?** Nein, man **muß** ihn ſetzen. Muß der Lehrling

ling nicht denken, es ſey willkührlich, ob er nach cupidus den Genitiv oder einen andern Caſus ſetze? Ferner heißt es ſehr oft: legere, amare, iſt der Infinitiv; ſtatt: das Präſens des Infinitivs: fuiſti iſt das Perfectum, ſtatt: die zweyte Perſonalendung des Perfecti cet. 2) Zweytens hindert auch oft die Menge der Lehrer an einer Schule die zeitige Erlernung des Lateins. An mancher Schule ſind ſechs, acht, bis zehn Lehrer, welche alle Latein vortragen und insgemein vielerley Lehrart haben: z. E. Einer hält die wörtliche Ueberſetzung für recht, der andre für kindiſch ꝛc. Einer ſpricht: quod regiert einen Conjunctiv: der andre, einen Indicativ. Einer ſpricht: uti für ut iſt zierlich: ein andrer: es iſt einerley: der dritte: ut iſt beſſer als uti cet. Einer ſagt, der Accuſativ mit dem Infinitiv nach ſcio, audio cet., iſt zierlich, und dadurch bekömmt der Schüler einen Stolz, wenn er dieſen Accuſativ mit dem Infinitiv zu ſetzen weis: der andre ſagt, er ſey nichts zierliches, ſondern etwas ganz gemeines. So auch mit den Participien ꝛc. Ferner: Einer erklärt Aedilis durch **Bauherr**, ein andrer durch **Baumeiſter** ꝛc. Einer läßt quaeſtor überſetzen **Rentmeiſter**: ein andrer **Schatzmeiſter**: der dritte **Kriegszahlmeiſter**: der vierte läßt das Wort **Quäſtor** beybehalten. Einer tadelt den Schüler, wenn er das Deutſche **ich gebe dir einen Rath** überſetzt conſulo tibi, der andre tadelt ihn nicht deswegen, ja lobt ihn wohl deswegen ꝛc. Und ſo in tauſend Dingen mehr. Es wäre allerdings beſſer, daß jeder Lehrer auf Schulen, gleichwie auf Academien, ſein eignes Fach hätte, und daß die andern nicht mit daran Antheil nehmen dürften: z. E. nur einer trüge die Latinität vor; das müßte aber ein außerordentlich geſchickter Mann darin ſeyn; und dieſer Mann müßte für dieſes Fach ſtehen; er müßte aber auch die Macht haben, ſich einen oder mehrere geſchickte Leute nach ſeinem Sinne zu Helfern auszuſuchen; und dieſe müßten von ihm abhangen und ſich völlig nach ihm richten, weil er für ihren Vortrag ſtehen müßte. So auch im Griechiſchen, Hebräiſchen, Religion ꝛc. Doch könnte auch einer zuweilen zwey Fächer beſorgen, wenn er in beyden ſehr ſtark

wäre ꝛc. Ich verſichre, auf dieſe Art würden vier Männer mehr Nutzen ſtiften, als itzt oft ſechs, acht, bis zehn. Und bey der Menge der Lateinlehrer auf einer Schule weis man oft nicht, an wem die Schuld des langſamen Lernens eigentlich liegt. — Jeder Lehrer ſchiebt ſie auf den andern: denn jeder hält ſeine Methode für die beſte, wenigſtens für eine ganz gute. Und würde wohl der oben angeführte **Schneegaß** mit ſeinen Schülern ſo erſtaunlich haben fortrücken können, wenn unter und neben ihm mehr Lehrer an eben den Schülern in einerley Materie gearbeitet hätten? Gewiß nicht. Er war der einzige Baumeiſter, der ſowohl den Grund legte als auch das Gebäude vollendete: ihn hinderte niemand. Und deswegen iſt der academiſche Vortrag ſo glücklich, weil jeder ſein abgetheiltes Fach hat. Wie wunderlich würde das werden, wenn in der Logik ein Lehrer das Capitel von den Ideen, ein andrer das von den Urtheilen, der dritte das von den Schlüſſen ꝛc. vortrüge! Mich dünkt, wie es hier iſt, ſo iſts auch in der Latinität. Und wenn auf dieſe Art die Anzahl der Lehrer auf Schulen kleiner würde, ſo würde ihre Beſoldung deſto anſehnlicher: folglich würden mehr geſchickte Männer in den Schulſtand treten. 3) Endlich tragen auch einige Grammatiken oder Sprachlehren etwas bey, weil ſie insgemein unbeſtimmt und undeutlich verfaßt ſind. Z. E. Die Verba docendi, monendi cet., regieren einen doppelten Accuſativ, da dieß doch nur von einigen gilt, z. E. doceo cet. Ferner heißts: **die** Adiectiva, **die einen Ueberfluß, Mangel, Wiſſen, Sorge, Furcht, Beſchuldigung, und dergleichen Gemüthsbeſchaffenheit anzeigen, regieren einen Genitiv** ꝛc., da dieß alles mit Einſchränkung zu verſtehen. Ferner: ſi, niſi, quanquam cet. **haben bald einen Indicativ, bald einen Conjunctiv.** Beſonders ſind ſie ſehr mangelhaft, und reden nur vom Caſu, Modo cet. Wenn nun ein Lehrer ſeine Schüler überall auf eine ſolche Grammatik hinweiſt, wie unbeſtimmt, ungewiß, und mangelhaft muß nicht ihre Kenntniß werden? Daher kömmts eben, daß die Grammatiken bey den Philologen in ſo üblem Rufe ſtehen und höchſtens Anfängern empfohlen wer-

werden, welches nicht ſeyn ſollte. Es iſt unrecht, wenn man eine Grammatik nur auf die Anfangsgründe einſchränkt: Wer ſo denkt, hat von ihr einen falſchen Begriff. Ich will doch den Begriff, den man von ihr haben muß, genauer entwickeln.

Eine jede Sprachlehre oder Grammatik (wenn man einen griechiſchen Namen mehr liebt: doch iſt der erſte deutlicher) iſt ein Commentar über eine Sprache, oder, welches einerley iſt, eine getreue Geſchichte des Gebrauchs der Wörter an ſich und in Verbindung. Jede Sprache iſt zwiefach, erſtlich **des gemeinen Lebens**, zweytens **der Schrift**. Jene kann man die **gemeine**, dieſe die **ſchriftliche** Sprache nennen: letztere iſt ſorgfältiger und gebildeter als erſtere. Bey lebendigen Sprachen muß eine Sprachlehre auf beydes Rückſicht nehmen; aber bey einer **todten Sprache** kann nur auf die **ſchriftliche** geſehen werden. Folglich wird die lateiniſche Sprachlehre ein Commentar über die Schriften der Römer, oder, welches einerley iſt, eine getreue Erzählung des Gebrauchs der Wörter und ihrer Verbindungen in den römiſchen Schriften ſeyn. Die römiſchen Schriftſteller ſind aber ſehr von einander unterſchieden. Einige ſchreiben flüchtig, leicht, lieben die ſehr gewöhnlichen Ausdrücke und Verbindungen, z. E. Cäſar, auch großen Theils Cicero: andre ſchreiben bedächtiger und lieben die ſchwerern und nachdenklichern Ausdrücke und Verbindungen, z. E. Livius: Auch die Materie erfordert oft dieſe Verſchiedenheit; anders ſchreibt Cicero als Redner, anders als Freund: anders ſchreibt Ovidius, anders Horatius, Virgilius: und Virgilius läßt ſeine Perſonen ganz anders reden als Terentius oder Plautus. Und man ſollte eigentlich nicht ſagen: ſo ſagt Plautus, Terentius; ſondern ſo ſagt Simo, Davus, Soſia ꝛc. beym Terentius und Plautus: denn dieſe Schriftſteller reden ja nicht in ihrem eignen Namen. Folglich müſſen in einer lateiniſchen Sprachlehre die Stellen der Schriften angeführt werden, worin dieſe oder jene Wörter oder dieſe oder jene Verbindung der Wörter befindlich iſt: und ſie müſſen

nicht bloß genannt, ſondern das Buch, Capitel, oder Vers muß angezeigt werden, damit die Leſer nachſchlagen können: denn oft ſteht das nicht im Schriftſteller, was daraus angeführt wird, wie ich in der Märkiſchen Grammatik (vom Jahre 1718, ob es in andern Ausgaben verbeſſert worden, weis ich nicht) ſehr oft bemerkt habe. Und es iſt ein großer Unterſchied, ob etwas im Cicero oder bloß im Virgilius oder Plautus ſteht. Es iſt ferner ein großer Unterſchied zwiſchen den Wörtern und Verbindungen, welche oft, und zwiſchen denen, welche ſelten vorkommen. Iſt das erſtere, ſo iſts ein Zeichen, daß ſie ſehr gewöhnlich geweſen; iſt aber das letztere, ſo iſt das Gegentheil zu glauben. — Folglich muß eine Sprachlehre anzeigen, was ſelten, was zuweilen, was oft, was unzählige Mal vorkömmt: damit der Leſer nicht alles unter einander menge, gewöhnliches und ſeltnes. Ferner: wir verſtehen viele Wörter in den Schriften der Alten nicht recht, folglich auch ihre Verbindungen nicht recht (Ein Bekenntniß, das man Schülern oft thun muß, wenn man ehrlich handeln und ſie nicht hintergehen will oder ſich ſelbſt in den Alten umgeſehen hat): folglich muß die lateiniſche Sprachlehre oft mit Ungewißheit reden und oft Vermuthungen und Wahrſcheinlichkeiten anbringen: und es wäre unrecht, wenn ſie überall im Tone eines Geſetzgebers reden und alle ihre Worte **Regeln** nennen wollte, wie, leider! nur gar zu oft geſchieht. Bey einer lebendigen Sprache iſt es nicht ſo: hier herrſcht weniger Ungewißheit: denn hier hat man den Vortheil, daß man die Leute ſelbſt reden hört, folglich ſelbſt ein Ohrenzeuge des Sprachgebrauchs iſt: und, wenn man einen Redenden ja einmal nicht verſteht, ihn fragen kann, was er bey ſeinen Worten gedacht hat. Wer will aber einen Nepos, Cicero, Virgilius ꝛc. fragen, was ſie bey der oder jener Stelle, die wir itzt nicht recht verſtehen, gedacht haben? Z. E. wer weis es gewiß, ob Nepos in der Stelle des Epaminondas cap. 8 ut in periculo ſuo inſciberent bey dem Worte periculum das **Protocoll** gedacht, oder ob er nicht ein ander Wort geſetzt habe? Und wer weis gewiß, ob Cicero in der

Stelle

Stelle Verr. III, 79 ſcribis *tabulae publicae periculaque* magiſtratuum committuntur bey dem Worte pericula juſt ſo viel als bey tabulae publicae gedacht, folglich beydes für einerley gehalten, oder ob er nicht vielmehr, da er zweyerley Wörter geſetzt, auch zweyerley Ideen damit verbunden habe? Und ſo in unzähligen Stellen. Daher iſt ein Sprachlehrer und Erklärer der Alten, wenn er kein Kritikus iſt und die kritiſchen Bemühungen der Gelehrten nicht kennt, allezeit ein elender und unzuverläſſiger Sprachlehrer.

Wenn demnach eine Sprachlehre oder Grammatik geſchrieben werden ſoll, ſo fragt es ſich, ob ſie gründlich und ausführlich oder kurz verfaſſet werden ſoll. Viele ſind für das letztere, auch ſelbſt **Geſner** in der Vorrede zur Cellariſchen Grammatik, weil ſich nämlich eine kleine Grammatik leichter lernen laſſe als eine weitläuftigere. Dieß iſt wahr. Es iſt aber nicht die Frage vom **geſchwindern Durchkommen**, ſondern von der **Nutzbarkeit**. Ja, wenn alle Schullehrer **Geſner** wären, die die kurzen Sätze einer Sprachlehre richtig zergliedern und erklären könnten, ſo möchte es wohl gehen: ja alsdenn brauchte man gar keine Sprachlehre, denn der Lehrer wäre dann ſtatt derſelben: Und warum ſollte ſein Wort nicht ſo viel gelten als das Wort eines **Lange**, **Cellarius** ꝛc.? Da aber unter den Schulmännern, die die lateiniſche Sprache vortragen ſollen, ſo viele ſind, die, leider! eine ſehr mittelmäßige, ſeichte, und dunkle Kenntniß davon haben, und zu befürchten iſt, daß ſie mit den kurzen Regeln mechaniſch verfahren, ſie nicht erklären, oder, wenn ſie ſie zu erklären ſich unterſtänden, falſche Erklärungen und Applicationen machen möchten: ſo iſt es vor der Hand, bis das Schulweſen einmal verbeſſert werden wird, beſſer und ſicherer, ihnen eine allenthalben deutlich und gründlich erklärte Sprachlehre in die Hände zu geben.

Bey gegenwärtiger Sprachlehre iſt mit der größten Sorgfalt darauf geſehen worden, alles ſo deutlich und beſtimmt vorzutragen, daß faſt ein Anfänger ſich zur Noth

allein damit helfen kann: folglich wird ein Lehrer noch weniger Urſache zu klagen haben. Ich habe die Langiſche, Märkiſche, und Cellariſche Grammatik beſtändig vor Augen gehabt, und, ſo viel nur möglich geweſen, mich nach ihnen zu richten geſucht: aber freylich hier und da große Veränderungen und Zuſätze gemacht, welche ich unmöglich alle einzeln hier erzählen kann. Was darin von mir von der rechten Ausſprache vieler Buchſtaben geſagt worden, hat, geſetzt daß ſie ſelbſt nicht überall eingeführt werden könnte, doch ſeinen vielfältigen Nutzen: eben das gilt auch von den Bemerkungen über die Rechtſchreibung. Die Beſchreibung der ſo genannten Partium orationis findet man hier, meines Erachtens, deutlicher als anderwärts. Ich habe bey der Declination kein lateiniſches Subſtantiv hingeſetzt, um dem Mechaniſmus vorzubeugen. Die Erklärung eines Verbi überhaupt, beſonders eines Tranſitivi, Intranſitivi cet., iſt hier, wie ich glaube, richtiger und beſtimmter als in andern Grammatiken. Ich habe bey den Conjugationen weder amo, doceo cet., noch ein ander Verbum ſetzen wollen, um dem Mechaniſmus vorzubeugen. Der Anfänger findet hier bloß die Endungen: folglich wird es ihm eben ſo leicht ſeyn, amo, lego cet., als cubo, ſto, tollo zu conjugiren. Dagegen habe ich das Deutſche ausführlich hingeſetzt, z. E. amem **ich möchte lieben** und **ich liebe**, damit der Lehrer Gelegenheit hat, Exempel hierüber zu geben, z. E. cum te amem **da ich dich liebe**: ſi me ames **wenn du mich lieben möchteſt** ꝛc. Und da bisher der Infinitiv nebſt den Gerundiis etc. ganz unnütz und ekelhaft gelernt worden, amare **lieben**, amaviſſe **geliebt haben**, amaturum eſſe **lieben werden**, amandi cet., **zu lieben** ꝛc., ſo iſt durch kleine Exempel der rechte Gebrauch gezeigt worden. Folglich lernt der Knabe (wenn nur der Lehrer die Uebung nicht unterläßt) die Syntax, ehe er etwas von ihr hört: und dieß macht ihm Luſt, weil er ſieht, wozu das Conjugiren mit dem Decliniren nützt. Ich läugne nicht, daß mir das Conjugiren viel Mühe gemacht: und wer weis, ob ich es auch allen Schullehrern hierin recht gemacht? Mancher wird doch wohl die

bis-

bisherige Mode, amo ich liebe cet., amem ich liebe cet., amare lieben, amaviſſe geliebt haben ꝛc., für leichter halten. Es iſt wahr, der Knabe lernt ſein amo nach der bisherigen Art geſchwinder: aber er weis nicht, was er damit machen ſoll: und, ehe er an die Syntax kömmt, hat er es gröſtentheils wieder vergeſſen. Aber hier lernt er es langſam, aber mit Nutzen; weil er ſchon zuſammen ſetzen lernt. Denn ich ſehe nicht, warum nicht ein conjugirender Knabe zugleich zuſammen ſetzen dürfe, z. E. amo homines deum amantes etc., ſum cupidus amandi deum cet.

Bey Zuſammenfügung der Wörter in Anſehung der Rection habe ich mich nicht bloß bey Kleinigkeiten aufgehalten, ſondern alles, was den Sprachgebrauch der Römer, ſo wohl den gewöhnlichen als den ungewöhnlichen, betrifft, ſo viel mir möglich geweſen, mitgenommen, ſorgfältig erklärt, und durch tüchtige Stellen der Alten bewieſen: und von dieſen Stellen verſichere ich, daß ich ſie alle nachgeſchlagen habe: folglich kann man ſich darauf verlaſſen; und es wird nicht leicht eine falſch angeführt ſeyn. Und ich habe kein Bedenken getragen, den Nominativ, der vor dem Verbo finito vorher gehen muß, das Subject zu nennen: daher die ganze Sache leichter wird. Sonderbar wird es einigen anfangs ſcheinen, daß ich zur Syntax auch die Rangordnung der Worte, den ſo genannten Numerus, die Abwechſelung, die Kürze des Ausdrucks, die Verskunſt ꝛc., gezogen habe. Wenn man aber bedenkt, daß Syntax (σύνταξις von συντάσσω) die **Zuſammenfügung der Wörter überhaupt** bedeutet, ſo wird es nichts wunderbares ſeyn: denn, daß jene Dinge zur Zuſammenfügung der Worte gehören, ſieht jeder leicht. Aber, wird mancher ſagen, der **Numerus**, die **Kürze des Ausdrucks** ꝛc., gehören ja zur Beredtſamkeit, nicht zur Sprachlehre? Allein hier fragt es ſich: wo ſind die Gränzen zwiſchen der Beredtſamkeit und Sprachlehre? Und welcher Sprachlehrer kann ſich eine Sprache ſo abſtract und ohne Rückſicht der Gedanken und der Schriftſteller denken, beſonders bey einer todten Sprache? Geſetzt aber,

daß

daß, dieſe Dinge nicht zur Sprachlehre, im ſtrengſten Verſtande genommen, eigentlich gehörten, ſo iſt es doch gut, daß Jünglinge von dieſen Dingen hier einen Begriff erlangen, den ſie vielleicht ſonſt gar nicht erlangen würden. Und wenn die Sprachlehre ein Commentar über die Schriftſteller ſeyn ſoll, ſo muß doch darin auf die Gebräuche der Schriftſteller geſehen werden: und Numerus, Periode, Kürze ꝛc. ſind doch eben ſo wohl Gebräuche der Schriftſteller als utor, fruor cet., mit dem Ablativ. Und es wäre doch artig, wenn Jünglinge bey Gelegenheit der Sprachlehre wider ihr Wiſſen etwas von der Beredtſamkeit erlernten. Ein ſolcher Betrug wäre immer ein nützlicher Betrug. Und überhaupt iſt das von dem Numerus, von den Perioden, von der Kürze, Abwechſelung, Verbindung ꝛc. geſagte hier kurz vorgetragen worden, und beziehe ich mich hier auf meine Praecepta ſtyli: in welchen die ganze Sache ausführlicher und genauer vorgetragen und erläutert worden.

Die bisher gewöhnliche Eintheilung der Grammatik in **Orthographie, Etymologie, Syntax** und **Proſodie** findet man hier nicht, obgleich die Sachen ſelbſt hier gefunden werden. Ich glaube auch nicht, daß dieſe Veränderung Schaden nach ſich ziehen werde. Ich habe mich nicht überwinden können, die Erzählung der Partium orationis, das Decliniren, Conjugiren ꝛc. eine Etymologie zu nennen. Die Etymologie iſt in meinen Augen etwas anders und wichtigers. Statt des Namens **Proſodie** habe ich **Verskunſt** geſetzt: und dieſer Name druckt die Sache beſſer aus. Proſodie iſt nur ein Theil davon; und wer will denn die Lehre von den Hexametern, Pentametern ꝛc., eine Proſodie nennen? Statt des gewöhnlichen Namens **Füße** oder Pedes habe ich meiſtens **Glieder** geſetzt: und dieſer Name iſt deutlicher und verlangt weniger Erklärung als **Fuß**, Pes. Bey dieſer Gelegenheit fällt mir ein, daß ich manche lateiniſche Benennung deutſch gemacht, aber den lateiniſchen Namen auch dazu geſetzt habe. Und wollte Gott, wir könnten alle grammatiſchen Benennungen (Vocabula technica), z. E.

Caſus,

Caſus, Numerus, Declinatio, Coniugatio, Nomen, Subſtantivum und Adiectivum, Pronomen, Verbum, Supinum, Gerundium, Participium, Modus, Adverbium etc. deutſch machen! nämlich ſo deutſch, daß man es dem Namen ſogleich anſähe, was für eine Sache dadurch bezeichnet würde. Dadurch würde viel Zeit gewonnen, die man durch die unendlichen Erklärungen vertändeln muß. Denn manche, von andern bereits deutſch gemachte Namen, als **Fürwort, Zeitwort** ꝛc., ſind ſo dunkel als die lateiniſchen, ja noch undeutlicher: z. E. Verbum ein **Zeitwort**: warum ſollte ein Knabe die Wörter heri **geſtern**, quando **wann** ꝛc., nicht auch für Zeitwörter halten? — Doch müſſen die lateiniſchen Namen auch bekannt ſeyn, damit man andre verſtehen kann, z. E. den Sanctius in der **Minerva** ꝛc.

Ich habe hinten, außer etlichen Verſen *), die den Unterſchied einiger Wörter anzeigen, und dem römiſchen Calender, einige lateiniſche Aufſätze zur Erklärung für Anfänger angehängt, nämlich a) einige leichte Zeilen, b) einige Geſpräche, wovon ein Theil aus den Langiſchen genommen ſind; c) einige Stellen des Cicero, d) einige Fabeln des Phädrus, e) einige Stellen aus dem Ovidius, Virgilius und Horatius. Man kann ſich hieraus für ſeine Schüler das bequemſte ausſuchen. Ich hätte gern aus den Langiſchen Geſprächen mehrere beybehalten: aber ſie ſcheinen mir meiſtentheils zu kindiſch (und die Knaben ſind ohne dieß durch die Geburt kindiſch genug: man muß lieber Ernſthaftigkeit und Nachdenken zu erwecken als das Kindiſche zu nähren ſuchen: der Knabe kann nie zu zeitig männlich, das iſt, **ernſthaft und nachdenkend**, werden) theils zu unlateiniſch: und Fremder Arbeit ändern, zumal oft, iſt bedenklich: wenigſtens in meinen Augen. Man erſchrecke nicht über den Cicero, Ovidius, oder noch mehr über den Virgilius und Horatius. Es kömmt

hier

*) Dieſe Verſe ſtehen insgemein in den Grammatiken. Doch habe ich einige Verſe davon verändert; ſ. hiervon die Vorrede zur dritten Auflage.

hier alles auf die Fähigkeit der Schüler und beſonders auf die Lehrart des Lehrers an. Ich dächte, wenn ein Lehrer die XXVIII Geſpräche nebſt den vorhergehenden kleinen Aufſätzen einige Mal mit ſeinen Schülern genau durchgegangen hätte, und ſie alle Wörter und alle Verbindungen völlig verſtänden und überall Grund davon anzugeben wüßten, daß er ſodann wohl zu den beygefügten Stellen des **Cicero**, **Phädrus**, und ſo fort des **Ovidius** ſchreiten könnte. Ich ſehe nicht ein, warum man erſt alt ſeyn müſſe, ehe man den Cicero, Ovidius ꝛc., leſen dürfe. Doch alles kömmt auf den Lehrer an: der kann ſeine Schüler fördern und ſie auch aufhalten. Vom **Virgilius** und **Horatius** habe ich nur ſehr wenig hingeſetzt: und man kann es auch nach Belieben und Befinden weglaſſen: wiewohl es nicht unmöglich iſt, daß ein Schüler, nachdem er den **Ovidius** verſtanden hat, auch die Stellen des **Horatius** und **Virgilius**, bey einem ſehr geſchickten Lehrer, verſtehen könne. Denn, was man ſelbſt recht verſteht, das kann man andern leicht verſtändlich machen. Und es wäre nicht unrecht, wenn der Schüler auch wüßte, wie der **Virgilius** und **Horatius** ausſähe. Was die ausgeſuchten Stücke des **Cicero**, **Phädrus**, **Ovidius** ꝛc. betrifft, ſo habe ich die erſten die beſten genommen, die mir beym Durchblättern in die Augen gefallen ſind, und habe nur darauf geſehen, daß ſie kurz, faßlich, und von keinem ſchädlichen Inhalte ſind. Ihre Anzahl habe ich nicht vermehren wollen, um das Buch, das ohne dieß ſchon ſehr groß iſt, nicht noch mehr zu vergrößern. Daß ich aber nicht vielleicht hätte beſſere Stellen wählen können, darüber will ich mit niemand ſtreiten.

Ich wünſche herzlich, daß meine Abſicht bey dieſer Sprachlehre erreicht und durch ſie eine geſchwindere, leichtere und gründlichere Erlernung der lateiniſchen Sprache, nebſt einem gründlichern Verſtehn der Alten, befördert werden möge. Künftige Michaelismeſſe denke ich ein kleines Wörterbuch, in der Größe des cellariſchen, aber genauer verfaßt, zu liefern: alsdann werde ein größeres Wörterbuch, etwa in

der Größe des Kirſches, ausarbeiten; das ſo geſchwind, als nur möglich, an das Licht treten ſoll *). Auch werde vielleicht noch eine Anleitung ſchreiben, wie die Anfangsgründe der lateiniſchen Sprache auf eine leichte, geſchwinde und doch gründliche Art vorgetragen und erlernt werden können. Uebrigens verſichere, wenn geſchickte Schulmänner oder andere Kenner einige Bedenken bey dieſer Sprachlehre hätten oder etwas hinzugeſetzt wünſchten ꝛc., daß es mir ein großes Vergnügen ſeyn werde, wenn ſie mir ihre Gedanken hierüber aufrichtig mittheilen wollen, damit ich ſie benutzen könne.

*) Es iſt im Jahr 1783 erſchienen; auch iſt die zweyte Auflage bereits, und zwar ſehr verbeſſert und vermehrt 1788 an das Licht getreten. Das vorgedachte kleine Wörterbuch iſt auch erfolgt.

Brieg,
am 10ten April
1779.

J. J. G. Scheller,
Rect. des Königl. Gymnaſ. illuſtris.

Vorbericht
zur zweyten Auflage

Da meine ausführliche lateiniſche Sprachlehre von neuem die Preſſe verläßt, ſo kann ich den Leſer verſichern, daß dieſe zweyte Auflage mit Recht den Namen einer verbeſſerten und vermehrten verdiene. Ich habe das Buch zu wiederholten Malen ſorgfältigſt durchgeleſen, um überall das Fehlerhafte zu verbeſſern, das Mangelhafte zu ergänzen oder etwas deutlicher und beſtimmter zu erklären, mit einem Worte, ihm die möglichſte Vollkommenheit zu geben. Jedes, was ich verbeſſert oder hinzugeſetzt habe, hier einzeln anzuführen, iſt mir unmöglich: die Menge iſt zu groß. Nur etwas ſehr weniges will ich davon anführen: 1) habe ich die Druckfehler, die ſich bey der erſten Auflage eingeſchlichen hatten, verbeſſert: und da 2) bey der erſten Auflage über den Seiten des Buchs die Ueberſchriften zu allgemein waren, folglich manchen Leſern Schwierigkeit machten, das, was er ſuchte, bald zu finden, ſo habe ich ſie ſpecieller eingerichtet; folglich ſieht man nun ſogleich, wo vom Genere, vom Decliniren ꝛc., und in der Syntax, wo vom Nominativ, Genitiv ꝛc., gehandelt wird; welches große Erleichterung verſchaffet. 3) Ferner iſt hier und da im Texte ſehr vieles verbeſſert oder dazu geſetzt worden, z. E. Theil I §. 1 iſt hinzu gekommen die Bemerkung, daß die Deminutiva nicht immer eine Verminderung bedeuten; bey der dritten Declination, daß man auch fraudium ſtatt fraudum, Lacedaemoni ſtatt Lacedaemone finde cet.: bey der vierten, daß domi nicht nur auf die Frage wo? ſondern auch ſtatt des Genitivs domus beym Terentius und Plautus vorkomme cet. Theil II c. 1 Abſchn. 3 §. 19, daß die Adiectiva von ihren Subſtantivis zuweilen ſo getrennt werden, daß ſie erſt im folgenden Satze ſtehen, aus Stellen des Cicero und Virgilius. Abſchn. 4 vom Nominativ, bey opus vonnöthen, daß es auch mit dem Genitiv der nöthigen Sache wirklich vorkomme cet. Abſchn. 5 vom Genitiv,

tiv, §. 1, daß man auch nicht ſelten nihil und aliquid mit dem Nominativ oder Accuſativ des Adjectivs finde, z. E. nihil bonum, ſolitarium cet., ſtatt boni cet., aliquid magnum ſtatt magni; auch daß quid nomen ſtatt nominis im Plautus ſtehe: beſonders iſt §. 1 am Ende lit. f. die Erklärung ſehr verändert, auch §. 3 n. III aus Stellen des Plautus, Cicero und Ovidius gezeigt worden, daß die Alten auch memini mit dem Accuſativ der Perſon geſetzt haben, welches in den Grammatiken bisher geläugnet worden. Abſchn. 6 vom Dativ, §. 4 n. VIII habe ich erinnert, daß ſtatt ſtudere literas beym Cicero vom Gräv und Herrn Erneſti ſtudere literis in den Text genommen worden. Abſchn. 7 vom Accuſativ, §. 1 iſt hinzu gekommen, daß auch Adiectiva mit dem Accuſativ ſtatt des Ablativs von Dichtern geſetzt werden; ferner §. 3 n. VIII, daß bey den Verbis entfernt ſeyn, auf die Frage wie weit? der Genitiv ſtehe, z. E. Cic. aberam *bidui;* und n. XVI, 2, daß ſtatt orare aliquem einen bitten auch orare cum aliquo nicht ſelten beym Plautus ſtehe, welches vielleicht daher mag gekommen ſeyn, weil man eigentlich gedacht hat (bittweiſe) reden mit jemand: und ebendaſ., daß petere aliquem aliquid beym Ovidius von Burmann in den Text genommen worden. Abſchn. 9 vom Ablativ, §. 2 bey der Frage wodurch? ſind Stellen angeführt, wo der Ablativ auf die Frage wodurch? auch, wenn von Perſonen die Rede iſt, ſtehe: §. 3 n. III, wo die Rede davon iſt, daß der Ablativ bey den Verbis des Ueberfluſſes ohne Präpoſition ſtehe, habe ich die Stelle Plaut. Perſ. II, 1, 9 ſcatet amore tuus animus weggeſtrichen, ob ſie gleich in Geſners Faber und auch in Geſners Theſauro, wo die falſchen citata aus dem Faber gar ſehr oft getreulich wiederholt worden, ſo angeführt wird. Denn die Stelle iſt falſch angeführt: es heißt im Plautus nach den Ausgaben des Camerarius, Douza, Taubmanns und Gronovs (welche ich alle nachgeſchlagen habe): id tuus ſcatet animus: wie ich denn mehrere Stellen habe ausſtreichen oder berichtigen müſſen. 4) Auch habe ich hier und da beſſere Stellen aus den Alten hingeſetzt, beſonders aus dem Cicero, Terentius cet.: z. E.

beym Genitiv n. IX, wo die Rede davon iſt, daß der Genitiv bey Subſtantivis ſtehe, um zu zeigen, wozu die Sache dient, iſt Cic. Verr. IV, 16 cet. hinzu gekommen: ſo auch Abſchn. 9 vom Ablativ, §. 3 n. III iſt excedere modum durch Stellen des Livius bewieſen worden, da vorher nur Curtius angeführt war: bey fruor, daß es auch einen Accuſativ bey ſich habe, iſt die Stelle Ter. Heavt. II, 4, 21 hinzu gekommen cet. Abſchn. 10 iſt zum Beweiſe, daß das Praeſens ſtatt des Futuri ſtehe, und bald darauf, daß in gewiſſen Fällen aufs Praeſens das Imperfectum folgen könne, Cicero angeführt, und ebendaſ. beym Conjunctiv in der Anmerkung e iſt aus Stellen des Cic. Liv. Plaut. angemerkt worden, daß quin auch nach ignoro, nego, mirum vorkomme.

Auch Cap. 8, von der Verskunſt, iſt manches geändert, z. E. §. 2 n. XXXV, XLVIII cet. und n. LXIV, 9 iſt die Anmerkung von den Verbis in utio, als unſicher, weggeſtrichen worden. Auch im Anhange iſt manches verändert, z. E. im erſten Anhange von den **Sonderbarkeiten**, beſonders unter B. — Kurz, man wird überall Veränderungen, theils kürzere, theils weitläuftigere, bemerken. Auch iſt der vierte Anhang vermehrter: nämlich es iſt das hinzu gekommen, was ich in der vorm Jahre heraus gegebenen **kurzgefaßten lateiniſchen Sprachlehre** oder **Grammatik für Schulen** noch dazu gefügt hatte; nämlich vorn noch etwas ſehr leichtes zum Ueberſetzen für die erſten Anfänger, z. E. Ego ſum homo, tu es ſapiens cet., welches ſiebzehn Zeilen beträgt, und hinten noch ein Geſpräch de lingua Graeca. Von dieſen Geſprächen, deren nun acht und zwanzig ſind, muß ich doch etwas erinnern, das ich ohne Veranlaſſung nicht würde erinnert haben. Ich habe in einer Recenſion dieſer Sprachlehre geleſen, daß ich hinten die Langiſchen Geſpräche angehängt hätte. — Da ich weis, daß manche dieſen Langiſchen Geſprächen, beſonders weil darin nicht überall die Genauigkeit der Latinität beobachtet iſt, abgeneigt ſind, folglich ohne weitere Unterſuchung die an meine Sprachlehre angehängten Geſpräche überſchlagen möchten: ſo muß ich hier erinnern, daß, gleichwie die vorderſten Aufſätze, alſo auch

die

die meiſten Geſpräche von mir herrühren: Nämlich die erſten neun Geſpräche und das ein und zwanzigſte, folglich zuſammen zehen, habe ich aus den Langiſchen genommen, aber mit einigen geringen Veränderungen, und die übrigen achtzehn ſelbſt gemacht; bey deren Verfertigung ich nicht nur auf das Latein, ſondern auch darauf geſehen habe, daß die Jugend zugleich vernünftige Begriffe von manchen Dingen, die ſie ſich oft falſch vorzuſtellen gewöhnen, bekommen und daß die Geſpräche auch von Jünglingen (nicht bloß von Knaben) noch geleſen werden möchten.

Da dieſe ausführliche Sprachlehre, wie ich weis, von vielen, ſo wohl Lehrern als Lernenden, mit Nutzen und Vergnügen bisher gebraucht worden (auch der **Auszug** daraus oder die **kurzgefaßte Sprachlehre für Schulen** iſt, wie ich höre, in vielen Schulen eingeführt): ſo glaube ich, daß dieſes bey dieſer zweyten Auflage noch mehr geſchehen wird. — Ich halte das für kein geringes Verdienſt dieſes Buchs, daß darin, beſonders bey Unterſuchung der Urſachen, ſo oft mit Ungewißheit geredet und manches, das in andern Grammatiken als ausgemacht, unter dem deſpotiſchen Namen der Regel (ein wichtiges und bedenkliches Wort, das man nicht ſo misbrauchen ſollte) vorgetragen zu werden pflegt, durch ein beſcheidnes **Vielleicht**, **Es ſcheint**, **Vermuthlich**, **Es läßt ſich nicht gewiß ſagen**, die Alten ſagen ſo, aber auch ſo ꝛc. entſchieden wird. Gleichwie der Philoſoph nur ein Philoſoph iſt, der zwiſchen **Wahrheiten**, deren man insgemein wenigere hat als man drucken läßt, und zwiſchen **Vermuthungen** (deren Menge nicht zu überſehen iſt, und die oft als Wahrheiten ausgemünzt werden, auch im römiſchen Reiche und anderwärts als die ſilberhaltigſten und ächteſten Münzen curſiren) einen Unterſchied macht: der die meiſten Dinge, die jenſeit des Geſichtskreiſes unſerer Sinne liegen, z. E. von der menſchlichen Seele, in der Geſchichts- und Naturkunde ꝛc., Vermuthungen, Problemen, Hypotheſen, höchſtens Wahrſcheinlichkeiten nennt und oft ſpricht: **ſo ſagen Viele, Andre ſagen hingegen ſo ꝛc., Es ſcheint ꝛc., Vielleicht iſts ſo, vielleicht auch**

nicht; Vermuthlich ꝛc., doch gewiß kann ichs nicht behaupten; da hingegen, wer immer mit der Stirne der Selbſtzufriedenheit ſpricht: es iſt ausgemacht: ſo iſt es, Andre irren, ſind blind ꝛc. — hunc tu, Romane, caveto: — Eben ſo iſt der Philolog erſt ein Philolog, der oft (und das deſto öfter, je mehr er die Alten mit philoſophiſchen und kritiſchen, nicht bloß mit lexikaliſchen, Geiſte geleſen hat) nur mit Vermuthungen und mit einem Vielleicht zufrieden iſt. Wie mancher Philolog ruft bey Erklärung der Alten aus: hoc non bene latinum eſt: manifeſte eſt contra latinitatem: lege meo periculo cet., wo ich oft erſtaune und wünſche, daß ich doch keine Stellen wiſſen möchte, wodurch das Gegentheil ſogleich erwieſen werden kann. Was für Schüler wird ein ſolcher Lehrer ziehen? Dreiſte Waghälſe: die überall corrigiren ſtatt zu unterſuchen; die die Stellen eher verſtehen, als ſie ſie prüfen; und die überall veni, vidi, vici von ſich ertönen laſſen. — Deſto eher wird der Kenner es billigen, daß ich Vermuthungen als Vermuthungen vorgetragen habe; wohin auch das gehört, daß ich Theil II c. 8 von der Verskunſt §. 3 unter dem Hexameter n. 6 geſagt habe, daß das bloße Vermuthung ſey, wenn einige ſprechen, die Alten hätten die Hexameter mit Vorſatz, um eines Nachdrucks willen, mit einem einſylbigen Worte geſchloſſen, oder ſich zu Ausdruckung der Freude, Geſchwindigkeit ꝛc., der Dactylen, hingegen zu Ausdruckung der Traurigkeit und Langſamkeit der Spondeen mit Vorſatz bedient. Wer kann das ganz gewiß verſichern? — Schließlich wünſche ich, daß Gott den Gebrauch dieſer Sprachlehre ſegnen wolle, zugleich auch, daß die Philologen fortfahren mögen, die römiſche Sprachkunde und Literatur von allerhand hergebrachten irrigen Vorurtheilen, von manchen ſcholaſtiſchen Grillen und anderem Sauerteige und Schlendrian, immer mehr und mehr zu reinigen und ſie bloß auf geſunde Philoſophie und unparteyiſche Beobachtung einer eben ſo unparteyiſchen anhaltenden und geprüften Lectüre bauen mögen. Brieg, im Monat Auguſt 1781.

J. J. G. Scheller.

Vor-

Vorbericht zur dritten Auflage

Obgleich bey der zweyten Auflage dieſes Buchs viele Sorgfalt angewendet und nicht wenige Verbeſſerungen und Zuſätze gemacht worden, ſo wird doch der Augenſchein jedem leicht lehren, daß bey nunmehriger dritten Auflage die von mir angewendete Sorgfalt ungleich größer geweſen. Alle neue Verbeſſerungen und Zuſätze hier anzuführen, erlaubt mir die Zeit nicht. Jeder Wißbegierige wird ſie ſchon zu finden wiſſen. Ich möchte gern die Grammatik zu jenem Grade des Anſehens erheben helfen, der ihr ſo ſehr gebührt. Sie iſt die Fackel, die jedem Philologen, ja jedem Sprachlerner vorleuchten muß, wenn er ſicher auftreten, wenn er mit Einſicht urtheilen und entſcheiden will. Durch ſie rückt der Lerner in einem Monate weiter als ſonſt in einem Jahre. Sie iſt die Mutter der Kritik. Ohne grammatiſche Kenntniſſe iſt jeder, der Sprachen behandeln, oder davon reden und urtheilen will, ein Schwätzer oder Träumer. Grammatik iſt ja der Inbegriff der Regeln und Gründe des Sprachgebrauchs. Ohne ſie iſt demnach alles Verſtehen der Alten ungründlich und ungewiß.

Aber die Grammatik enthält zugleich eine große Menge von Kleinigkeiten, die, wenn man ſie nicht zeitig als Knabe lernt, hernach ſchwerlich gelernt werden. Daher man viele Gelehrte findet, denen es an der Grammatik fehlt. Der Profeſſor **Gottſched** ſchrieb einmal in einem Programma illucuit ſtatt illuxit; der engliſche Profeſſor **Barnes** überſetzt Homer. Il. μ 66 das griech. τρώσεσθαι durch *ſauciatos iri* ſtatt ſauciatum etc.; ein Schulmann ſchrieb einmal in einem Programma capeſſurus munus etc. Mancher glaubt ſich, bey ſeiner Unwiſſenheit in der Grammatik, dadurch ſchadlos zu halten, daß er ſich dafür ein deſto feineres (vermuthlich angebornes) **Gefühl**, oder **Kenneraugen**, **Kenner**-

ohren (vermuthlich angeboren) ꝛc. zuſchreibt. Sind das nicht eben die Leute (nur in anderer Geſtalt), die, weil ſie die Bibel nicht erklären konnten, ſich ein inneres Licht (Chriſtus in nobis) beylegten? Ein feines **Gefühl**, ein **Kenneräuge, Kennerohr** in den Schriften der Alten, ohne **Regel**: was iſt das anders als Schwärmerey? Viele ſpotten über die Magnetiſirer und Manipulirer: ich weis nicht, ob die **Fühler ohne Regeln** vor ihnen einen Vorzug haben.

Ich habe hinten noch einige nützliche Verſe angehängt, wobey mir eine Kleinigkeit einfällt, die ich bey der erſten Ausgabe zu bemerken unterlaſſen habe, nämlich daß ich damals mir die Freyheit genommen, in den aus andern Grammatiken eingerückten Verſen einiges zu ändern, z. E. Vin' tibi *dicamus*, cui carmina noſtra *dicemus*, wo andere Grammatiken noſtra dicamus haben; ferner *Pendere* vult iuſtus ſed fur *pendere* recuſat ſtatt ſed non pendere malignus; ferner *Deleo*, quod ſcriptum eſt, ſed flammam *exſtinguo* lucernae ſtatt *Deleo* ſcripturam, cum flamma *exſtinguo* lucernam; ferner Sunt cives urbis *populus*, ſed *populus* arbor ſtatt *Populus* eſt arbor, *populus* collectio gentis; ferner *Anus* pars hominis ſed femina fit *anus* annis ſtatt Improba cantat *anus* ſed ventrem deiicit *anus*. Ich glaube, daß Kenner dieſe Veränderung nicht werden gemisbilliget haben.

Mehrere lat. Aufſätze zur Uebung für die Jugend hinzu zu ſetzen, habe ich für unnöthig befunden. Ein Schüler, der kein Dummkopf iſt und einen geſchickten, erfahrnen und getreuen Lehrer hat (und kein andrer ſollte ſich der Jugend nähern), muß, wenn er die 28 Geſpräche gehörig durchgeleſen und jedes Wort und jede Conſtruction verſtanden und ſich gemerket hat, im Stande ſeyn, der Erklärung eines claſſiſchen Autors mit Nutzen beyzuwohnen: wie viel mehr, wenn noch die angehängten Stellen aus dem Phädrus, Cicero, Ovidius ꝛc. mit ihm gründlich durchgegangen worden? es ſey denn, daß der Lehrer kein Latein gründlich verſtehe oder keine Lehrmethode habe. Iſt dieſes, ſo würde es nichts

nutzen,

nutzen, wenn auch dreyßig Mal ſo viel Geſpräche oder andre Aufſätze da ſtänden. Mancher glaubt (und was glaubt nicht mancher?), man müſſe eine ungeheure Wolke lateiniſcher von neuern Gelehrten verfertigter Aufſätze vorher gehen laſſen, ehe man die Jugend mit den Alten bekannt mache. „Nepos, Phädrus, Cicero ꝛc. wären zu ſchwer für ſie, ſie hätten nicht für die Jugend geſchrieben ꝛc.“ Das letztre iſt wahr: Nepos, Phädrus, Cicero, ſo auch Cäſar, Livius, Homerus, Euripides ꝛc. haben weder für unſre Jugend noch für uns Männer geſchrieben; denn ſie ſchrieben für ihre Landesleute: ſollen wir ſie deswegen nicht leſen? Was das erſtre betrifft, ſo habe ich im eilften Jahre nicht nur Ciceros Briefe, ſondern auch des Virgils Aeneis geleſen und verſtanden, aber freylich unter Anführung des Rect. Schneegaß in Apolda, der alles deutlich machen konnte und die Wißbegierde der Schüler zu reizen wußte. Es kommt alles auf den Lehrer an, nicht auf die Bücher. Ein gründlicher, erfahrner, unermüdeter und ſeine Schüler ernſtlich liebender Lehrer kann tauſend Dinge möglich machen, woran andre verzweifeln. Schneegaß und Erneſti würden Ciceros Briefe Quintanern verſtändlicher machen können, als mancher Lehrer Secundanern oder Primanern. Und wenn der Schüler ſo ſpät an die Alten kommt, wie viele wird er von ihnen leſen können? Dann möchten wir wohl keine Geſner, Erneſti, Heyne ꝛc. bekommen. Nur einen einzigen Vortheil, den das zeitige Leſen der Alten verſchaffet, und an den bisher Niemand ſcheint gedacht zu haben, will ich anführen. Alle neuere lat. Aufſätze ſind, wie ſichs verſteht, nach den Regeln der Latinität gemacht: folglich lernt der Schüler Latein daraus. Aber in den Alten finden ſich außerdem auch unendliche Sonderbarkeiten, Unrichtigkeiten im Ausdrucke, in Gedanken ꝛc., geographiſche und hiſtoriſche unerklärliche Schwierigkeiten ꝛc. Hier hört der Schüler (wenns der Lehrer nämlich verſteht und ehrlich handelt) den Lehrer oft ſagen: „Dieſe Stelle iſt ſchwer, ja unerklärlich: ich verſtehe ſie nicht: hier kommt ein „Wort vor, das keinen Sinn hat, hier eine Stadt,

„deren Lage man nicht kennt oder die ſich hierher „nicht ſchickt, hier ein Name eines Mannes, der „hierher nicht paßt; dieſe Stelle widerſpricht der „vorher gehenden oder vielen andern Stellen ꝛc.“ — Da lernt der Schüler außer andern Vortheilen, z. E. Schärfung ſeines Verſtands und Urtheils ꝛc., einſehen, 1) daß die Alten auch fehlerhaft ſchrieben, 2) daß die Gelehrten die Alten nicht überall recht verſtehen. Der Schüler wird alſo 1) die Alten nicht abgöttiſch verehren, 2) in ſeinen Lehrer kein unbegränztes Zutrauen ſetzen; folglich künftig manches prüfen, das der Lehrer geſagt hat, folglich ein ſelbſtdenkender Mann werden; nicht zu gedenken, daß mancher ehrbegierige Schüler, wenn er hört, daß dieſe oder jene Stelle unerklärlich ſey, dadurch angeſpornt wird, künftig bey reifern Jahren über ſolche Stellen nachzudenken und zu verſuchen, ob er nicht eine Erklärung heraus bringen, folglich etwas möglich machen könne, was Alle vor ihm für unmöglich gehalten haben. Und mich dünkt, auf dieſe Art ſind die Geſner, Erneſti, Heyne ꝛc. entſtanden.

Noch muß ich bemerken, daß ich dieß Mal hinten ein Regiſter, das ziemlich vollſtändig ſeyn wird, angehängt habe, damit man dieſes und jenes leichter finden möge. Dieſes war um deſto nöthiger, da in dieſer Sprachlehre manches befindlich ſeyn möchte, das man nicht darin vermuthet hatte. So vollſtändig ich übrigens dieſes Buch zu machen geſucht habe, ſo wenig iſt zu zweifeln, daß es noch vollſtändiger gemacht werden könne; wie ich denn ſelbſt beym abermaligen Durchleſen manches vermißt habe, das hier ſtehen ſollte. So lange Kenner mich mit ihrem Beyfall beehren werden, ſo lange verſpreche ich, nach Vervollkommnung dieſes Buchs zu ſtreben. Brieg, am 1ſten Jänner 1790.

Summa=

Summariſches Verzeichniß

Vorerinnerung, was Sprachlehre (Grammatik) ſey, von den Buchſtaben, Vocalen, Conſonanten ꝛc. Seite 1 folg.

Erſter Theil

Von einzelnen Wörtern

I Cap. Von der rechten Ausſprache der Wörter 5
II Cap. Von der Rechtſchreibung (Orthographie) 22
III Cap. Von den acht Hauptgattungen der lateiniſchen Wörter, als Nomen, Pronomen ꝛc. 40
I Abſchn. Von dem Nomine, beſonders Subſtantivo 43
§. 1 Von den Benennungen, als Proprio, Gentili, Patronymico, Deminutivo cet. 44
§. 2 Vom Geſchlechte (genere) 46
§. 3 Vom Numero 62
§. 4 Von den Caſibus 66
§. 5 Von den Declinationen 69
Erſten 71, zweyten 74, dritten 78, vierten 92 fünften 94
II Abſchn. Von den Adiectivis
A) In Anſehung ihrer Endung 95
B) In Anſehung ihrer Bedeutung 100
C) In Anſehung der Vergleichungsſtaffeln 107
III Abſchn. Von den Pronominibus 116
IIII Abſchn. Von den Verbis
§. 1 Was Verba ſind 126
§. 2 Von den verſchiednen Gattungen der Verborum, z. E. Tranſitivo, Intranſitivo, Inchoativo cet. 128
§. 3 Von den Theilen des Verbi, als Modis, Temporibus, Numeris und Perſonalendungen 134
§. 4 Von der Conjugation 146
§. 5 Von den vier Gattungen der regelmäßigen Conjugation 148
Von der Coniugat. Periphraſt. 232
§. 6 Von den Verbis, welche nicht genau nach den vier Conjugationsarten gehen (Anomalis) 237
§. 7 Von den mangelhaften Verbis (Defectivis) 247
§. 8 Von den unperſönlichen Verbis (Imperſonalibus) 254

V Abſchn.

V Abſchn. Von den Participiis Seite 259
VI Abſchn. Von den Adverbiis 264
VII Abſchn. Von den Präpoſitionen oder Vorſetzwörtern 271
VIII Abſchn. Von den Conjunctionen oder Verbindungswörtern 286
VIIII Abſchn. Von den ſo genannten Interjectionen oder Affectswörtlein 291
III Cap. Von den Bedeutungen der Wörter 292

Zweyter Theil

Von der Zuſammenfügung der Wörter 304
I Cap. Von der Zuſammenfügung der Wörter in Anſehung der Rection, das iſt, in Anſehung des Caſus, Temporis, Modi, Numeri cet., nebſt einer Voranmerkung dazu 304
I Abſchn. Einige allgemeine Regeln, z. E. von der Appoſition 307
II Abſchn. Von den Reciprocis *ſui* und *ſuus* 313
III Abſchn. Von der Zuſammenfügung der Nominum Adiectivorum, Pronominum Adiectivorum und Participiorum, mit den Subſtantivis 319
IIII Abſchn. Vom Gebrauche des Nominativs 355
§. 1 Vom Subjectsnominativ 355
§. 2 Vom Prädicatsnominativ 375
V Abſchn. Vom Gebrauche des Genitivs 386
§. 1 Vom Genitiv nach Nominibus Subſtantivis 387
§. 2 Vom Genitiv nach Nominibus Adiectivis 407
§. 3 Vom Genitiv nach Verbis 432
§. 4 Vom Genitiv nach Adverbiis 466
§. 5 Vom Genitiv nach Präpoſitionen und Interjectionen 474
VI Abſchn. Vom Gebrauche des Dativs 474
§. 1 Vom Dativ bey Subſtantivis 474
§. 2 Vom Dativ bey Adiectivis 476
§. 3 Vom Dativ bey dem Pronomen *idem* 479
§. 4 Vom Dativ bey Verbis 480
§. 5 Vom Dativ bey einigen Partikeln 521
VII Abſchn. Vom Gebrauche des Accuſativs 523
§. 1 Vom Accuſativ nach Subſtantivis 523
§. 2 Vom Accuſativ bey Adiectivis 524
§. 3 Vom Accuſativ bey Verbis 526
§. 4 Vom Accuſativ bey den Präpoſitionen 560
§. 5 Vom Accuſativ bey oder nach Interjectionen 560

VIII Abſchn. Vom Gebrauche des Vocativs Seite 561
VIIII Abſchn. Vom Gebrauche des Ablativs 561
§. 1 Vom Ablativ nach einigen Präpoſitionen 562
§. 2 Vom Ablativ ohne Präpoſition; überhaupt auf die Frage womit? wodurch? wovon? worin? woran? wornach? worauf? weswegen? wofür? wo? woher? wenn? 564
§. 3 Vom Ablativ ohne Präpoſition; insbeſondre 587
I) nach Subſtantivis 587 II) nach Adiectivis 588
III) nach Verbis 594 IIII) nach Adverbiis 621
X Abſchn. Vom Gebrauche der Theile des Verbi, als der Perſonalendungen, des Numeri cet. 622
§. 1 Von den Perſonalendungen 622
§. 2 Vom Numero des Verbi 624
§. 3 Von den ſo genannten Generibus der Verborum 624
§. 4 Von den Temporibus und ihrer Folge 625
§. 5 Von den Modis 643
§. 6 Von den Supinis 678
§. 7 Von dem Gerundio 681
§. 8 Vom Gebrauche der Participiorum 691
II Cap. Von der Zuſammenfügung der Wörter in Anſehung der Rangordnung 705
III Cap. Von der Zuſammenfügung der Wörter in Anſehung des Numerus 714
IIII Cap. Von der Zuſammenfügung der Wörter in Anſehung der Verbindung 716
V Cap. Von der Zuſammenfügung der Wörter in Anſehung der Abwechſelung 726
§. 1 Von der Vertauſchung der Subſtantivorum 727
. 2 Von der Vertauſchung der Adiectivorum 729
§. 3 Von Vertauſchung der Zahlwörter 731
§. 4 Von Vertauſchung der Pronominum 731
§. 5 Von Vertauſchung der Verborum 735
§. 6 Von Vertauſchung der Adverbiorum 741
§. 7 Von Vertauſchung der Präpoſitionen 743
§. 8 Von Vertauſchung der Conjunctionen 746
§. 9 Von Vertauſchung der Interjectionen 747
§. 10 Zugabe einiger Quellen der Abwechſelung der Wörter 747
VI Cap. Von der Zuſammenfügung der Wörter in Anſehung des Ueberfluſſes 750
§. 1 Vom wirklichen Ueberfluſſe 750
§. 2 Vom ſcheinbaren 754

VII Cap. Von der Zuſammenfügung der Wörter in Anſehung der Kürze 762
§. 1 Ein Wort druckt mehrere aus 762
§. 2 Ein einziges Wort druckt zuweilen einen ganzen Satz aus 767
§. 3 Oft wird ein Wort weggelaſſen 772
Anhang von den Germaniſmis, ſcheinbaren und wirklichen 781 folgg.
VIII Cap. Von der Zuſammenfügung der Wörter in Anſehung der Länge und Kürze der Sylben, um Verſe zu machen, oder kürzer, von der Verskunſt 784
I Abſchn. Von der Beſchaffenheit (Quantität) der Sylben, oder von der ſo genannten Proſodie 785
§. 1 Von der Länge und Kürze der Sylben überhaupt 786
§. 2 Von der Beſchaffenheit der erſtern und mittlern Sylben insbeſondre 792
§. 3 Von der Beſchaffenheit der letzten Sylben der Wörter 808
II Abſchn. Von den Gliedern oder Füßen eines Verſes 813
III Abſchn. Von den Verſen ſelbſt 815
§. 1 Von der ſo genannten Scanſion 815
§. 2 Von der Cäſur 818
§. 3 Von den Versarten 820
§. 4 Von Vermiſchung der Versarten 833

Vierfacher Anhang

I) Einige Sonderbarkeiten in den Alten 837
II) Einige Verſe, aus denen der Unterſchied einiger Wörter zu lernen 847
III) Etwas vom römiſchen Calender 849
IIII) Einige lateiniſche Aufſätze zur Uebung für Anfänger und theils Erwachſene
a) Einige ſehr leichte Zeilen 852
b) Einige Geſpräche 853
c) Einige Stellen aus dem Cicero 863
d) Einige Fabeln des Phädrus 866
e) Einige Stellen aus dem Ovid, Virgil und Horaz 869
Nebſt noch einigen Verſen 873

Vor-

Vorerinnerung

§. 1

Die lateiniſche Sprachlehre iſt wörtlich eine Anwei≈ſung zur lateiniſchen Sprache; genauer, eine Anweiſung, die in den alten römiſchen Schriftſtellern, beſonders des ſo genannten goldnen Alters (weil dieſe vorzüglich geleſen werden), vorkommenden Wörter, ſowohl einzeln in Anſehung der Ausſprache, Schreibart, Eintheilung und Bedeutung, als auch beſonders in der Zuſammenfügung und Verbindung, ſo zu verſtehen, daß man im Stande iſt, durch Hülfe der Sachkenntniſſe und einer geübten Urtheilungskraft dieſe Alten ſelbſt nicht nur ohne Anſtoß zu verſtehen, und das in ihnen vorkommende Schöne, Fehlerhafte und Ungewöhnliche, zu empfinden, auch, was die lateiniſche Sprache theils mit andern Sprachen gemein theils eigenthümlich hat, zu bemerken, ſondern auch die Alten ſelbſt, es ſey in Proſa oder in Gedichten, geſchickt nachzuahmen.

Die Kenntniß hiervon heißt Grammatik: daher ein Sprachkundiger und Grammatiker oder Kritiker einerley Perſon iſt. Insgemein nennt man auch die gedruckten Sprachlehren Grammatiken; und, weil ſie insgemein ſehr mager und unvollſtändig ſind, ſich auch faſt nur mit geringen Dingen beſchäftigen, ſo hat das Wort Grammatik eine verächtliche Bedeutung bekommen. Grammatik iſt vielmehr die Wiſſenſchaft ſelbſt, d. i. die wahre Kenntniß der Sprache, die man im Kopfe hat.

Nota 1) Da jedes Wort ein Gedanke iſt, ſo ſieht man leicht, daß man keine Sprache recht verſtehen lernt, wenn man nicht zugleich mit denken lernt. Sprachkunde iſt alſo keine Gedächtnißſache, wenn man es nicht dazu machen will. Die es aber dazu machen, kommen nie in der Sprachkunde weit. Daher ſoll bey Erklärung der Alten allezeit auf Sachkenntniſſe und Beredtſamkeit geſehen werden.

2) Wenn alle lateiniſchen Scribenten immer auf einerley Art dächten, und ihre Gedanken immer auf einerley Art aus≈druckten, ſo wäre die Sprachlehre leicht. Aber anders

redt und denkt Cicero, anders Livius, Cäſar ꝛc., anders Virgil, Horaz. Ja anders druckt Cicero einerley Gedanken in der Stelle, anders in jener, aus ꝛc.

3) Man muß Sprachkenntniß und Verſtändniß der Alten nicht verwechſeln. Es iſt z. E. nicht einerley, den Cicero, Virgil ꝛc., leſen und Latein lernen: ſonſt würde ja das Leſen dieſer Männer und das Leſen der Langiſchen Geſpräche einerley ſeyn: gleichwie den Klopſtock, Utz ꝛc., leſen und Deutſch lernen nicht einerley iſt. Daß man auch, indem man ſie lieſt, lateiniſche Ausdrücke und Verbindungen lernt, iſt zwar gewiß, aber die andern Dinge, die man aus ihnen lernen kann, ſind doch weit wichtiger, und dieſerwegen lieſt man ſie eben. Sonſt könnte man mit den Colloquiis Langianis zufrieden ſeyn. Daher ſündiget ein Lehrer, der im Nepos, Cicero ꝛc., nur auf die Wörter und Phraſes die Schüler Achtung geben läßt, und folglich dieſe Bücher, wie Langii Colloquia, behandelt. Man muß Sachkenntniſſe, z. E. Geſchichte, Beredtſamkeit, Verfeinerung des Witzes, Höflichkeit ꝛc. daraus lernen.

4) Da die Wörter Ausdrücke der Gedanken ſind, ſo kann die lateiniſche Sprache nicht beſſer, als bey Erklärung der Alten ſelbſt, wenn ſie recht angeſtellt wird, erlernet werden.

5) Eine Sprachlehre kann demnach nur allgemeine Dinge vortragen, folglich iſt ſie allemal unvollkommen. Folglich muß man nicht glauben alles zu wiſſen, wenn man auch die ganze Sprachlehre auswendig weis. Die Sprachlehre gibt nur Erleichterung, das Uebrige muß bey Leſung der Alten erlernt und vom Lehrer ergänzt werden; zumal da mancher Schriftſteller, nach Veranlaſſung ſeines Stoffs, z. E. eines Affects ꝛc., oder nach Beſchaffenheit ſeines Naturells, z. E. im Scherzen ꝛc., eigene Arten zu denken und zu reden hat, die man in der Sprachlehre nicht anführen kann, weil das nicht zur Sprachlehre überhaupt gehöret.

6) Etwas ganz anders iſt eine Sprachlehre von einer lebendigen als von einer todten Sprache. Bey jener kann ich den Sprachgebrauch unter den noch Lebenden lernen: bey letzterer aber muß ich mich bloß an die alten Schriften halten; und dieſe ſind oft voller Fehler der Abſchreiber. Hier kömmt es oft darauf an, ob der Schriftſteller, aus dem man einen Ausdruck anführt, ihn auch wirklich gebraucht oder ob ihn der Abſchreiber hingeſetzt habe. Dieß iſt oft leicht, oft ſchwer zu entſcheiden, zuweilen aber iſt es gar nicht zu entſcheiden. Wie oft wird eine Redensart aus einem Scribenten angeführt, von der die Gelehrten behaupten,

ten, daß ſie nicht in demſelben Scribenten, ja auch bey keinem Andern, vorkomme. Daher ſoll kein alter Schriftſteller ohne eine kritiſche, d. i. mit Urtheilung gemachte, Ausgabe deſſelben von jemanden geleſen werden: weil er ſonſt in Gefahr iſt, Fehler mit zu lernen. So ſollte es in allen Schulen ſeyn.

§. 2

Die Sprachlehre wird ſich demnach mit zwey Hauptdingen beſchäftigen: 1) mit einzelnen Worten: 2) mit ihrer Zuſammenfügung.

I) Mit einzelnen Worten, und zwar:
1) nach ihrer Ausſprache: 2) nach ihrer Rechtſchreibung (Orthographie): 3) nach ihren Gattungen: 4) nach ihrer Bedeutung.

II) Mit der Zuſammenfügung der Wörter, und zwar:
1) in Anſehung der Rection, d. i. des caſus, generis, numeri, modi, perſonae, temporis: 2) in Anſehung der Rangordnung der Wörter: 3) in Anſehung der Gleichheit der Glieder eines Satzes oder des Numerus: 4) in Anſehung der Verbindung der Wörter: 5) in Anſehung der Abwechſelung der Wörter: 6) in Anſehung des Ueberfluſſes der Wörter: 7) in Anſehung der Kürze des Ausdrucks: 8) in Anſehung der Länge und Kürze der Sylben zum Behufe der Verskunſt.

§. 3

Von den Buchſtaben müſſen wir doch etwas ſagen, was zwar ſchon im Deutſchen gelernt zu werden pflegt. Die Buchſtaben ſind zweyerley:

I) Vocales, ſcil. literae, d. i. tönende Buchſtaben, weil ſie allein ertönen und allein eine Sylbe machen können. Es ſind folgende: a, e, i, o, u, nebſt dem griechiſchen y: oder, wenn man ſie groß ſchreibt, A, E, I, O, U, Y. Ihre Rangordnung entſteht von der Oeffnung des Mundes, die beym a am größten iſt, und beym e, i etc., immer kleiner wird.

Nota. Zwey Vocales, die eine einzige Sylbe ausmachen, heiſſen ein Diphthongus, d. i. zwiefach tönend, als: ae, au, eu, oe, ei; auch rechnen Einige hierher oi und ui, in hoi und hui.

II) Conſonantes, ſcil. literae, d. i. mitſchallende, mittönende, weil ſie mit den Vocalen nur mittönen, folglich allein keine Sylbe ausmachen können. Sie heißen: b, c, d, f, g, h, k, l, m, n, p, q, r, s (oder ſ), t, v, nebſt den doppelten, als x und z: oder, wenn man ſie groß ſchreibt, B, C, D, F, G, H, K, L, M, N, P, Q, R, S, T, V, X, Z.

Nota 1) k kömmt ſelten vor und nur in wenigen Wörtern, als: Kalendae etc., wo aber auch Calendae etc. geſchrieben wird.

2) ph, welches wir wie f leſen, iſt aus dem Griechiſchen, kömmt alſo nur in griechiſchen Wörtern vor. Eben ſo iſt rh und th aus dem Griechiſchen und befindet ſich nur in Wörtern, die aus dem Griechiſchen übernommen worden, z. E. rhombus, thema. So iſt auch ch nur in griechiſchen Wörtern üblich, außer daß mans in wenig Wörtern findet, die nicht griechiſcher Abkunft zu ſeyn ſcheinen, als inchoo, pulcher.

3) x und z ſind keine eigentlichen Conſonanten, ſondern vielmehr Abkürzungen (Abbreviaturen). Das x ſteht bald ſtatt cs, bald ſtatt gs. Z. E. pax ſtatt pacs, pix ſtatt pics etc., daher der Genitivus pacis, picis etc. Hingegen lex, rex etc. ſtatt legs, regs etc., daher der Genitivus legis, regis etc. Das z d. i. ts oder ds iſt aus dem Griechiſchen genommen, kömmt folglich nur in griechiſchen oder andern ausländiſchen Wörtern vor.

4) Einige Conſonanten, weil ſie durch Hülfe der Lippen ausgeſprochen werden, als: b, p, m, f, heißen Labiales; andre durch Hülfe der Kehle ꝛc. Ferner vier heißen liquidae (fließende) l, m, n, r: die übrigen mutae (ſtumme). Dieſes muß man wiſſen, um Einige zu verſtehen, wenn ſie ſagen, in patris ſey muta cum liquida, wo ſie das t und r meinen.

5) w haben die Lateiner nicht; doch gebrauchen es Viele in deutſchen Namen nicht unrecht, der Deutlichkeit halben, z. E. Walther.

6) Das i, wenn wir es als ein gelindes g ausſprechen, als iacio, wird insgemein für einen Conſonanten gehalten und Jod genannt, und von Vielen j geſchrieben, welches letztre nicht eben nöthig, aber auch nicht zu tadeln iſt.

7) Einige große Buchſtaben (Verſalbuchſtaben) werden auch als Zahlen gebraucht, als I bedeutet 1 (eins): V bedeutet 5, X 10, L 50, C hundert. Auch ſchreiben Einige M (ſtatt CIↃ) i. e. tauſend, und D (ſtatt IↃ) i. e. 500. Folglich bedeutet VI 6, VII 7, und ſo fort VIII oder IIX i. e. 8, VIIII oder IX i. e. 9 ꝛc.

Erſter Theil
Von einzelnen Wörtern

Erſtes Capitel
Von der rechten Ausſprache der Wörter

Die itzt gewöhnliche Ausſprache der Wörter iſt jedem Anfänger bekannt. Daß ſie bey den Alten auch völlig ſo geweſen, iſt nicht glaublich. Wie ſie aber bey ihnen eigentlich durchgehends beſchaffen geweſen, läßt ſich nicht überall völlig beſtimmen: und iſt eine ſchwere Sache. Denn erſtlich fragt es ſich, von welchen Alten man hier rede: ob von allen Alten in allen Jahrhunderten und an allen Orten. Dann würde die Ausſprache natürlicher Weiſe ſehr verſchieden ſeyn. Denn ſie ändert ſich alle Jahrhunderte merklich, zumal wenn keine ſchriftlichen Regeln hierzu vorhanden ſind. Oder von allen Alten in einem gewiſſen Zeitalter, z. E. von Plauti bis auf Ciceros Zeiten. Auch dieß läßt nicht einerley Ausſprache vermuthen. Oder endlich nur zu des Cicero Zeiten. Aber auch hier ſcheint die Ausſprache unter den Einwohnern Italiens verſchieden geweſen zu ſeyn. Denn welche Nation ſpricht alle Wörter ihrer Sprache auf einerley Art aus? Man ſehe die deutſche. Anders ſpricht der Oeſterreicher, Schwabe ꝛc., anders der Rheinländer, Ober- und Niederſachſe aus ꝛc. Man müßte alſo ſich bloß auf Rom zu Ciceros Zeiten einſchränken. Aber in einer ſo großen und volkreichen Stadt, wie Rom war, von deren Einwohnern viele zu Hauſe blieben, viele aber ſich nach Aſien, Griechenland, Athen, Rhodus, Africa, Spanien und Frankreich begaben, und erſt nach vielen Jahren zurück kamen ꝛc., von denen

denen Einige Sprachkundige und Sprachforſcher waren, Andere nicht ꝛc., iſt nicht durchgängig einerley Ausſprache zu vermuthen. Zweytens haben die Römer zu Ciceros Zeiten ihre Ausſprache nicht durchgehends bekannt gemacht: und aus ihren Schriften läßt ſich es nicht ſehen: denn oft ſpricht man anders, als man ſchreibt, z. E. bey uns Jumfr für Jungfrau, fufzg für funfzig, eens für eins ꝛc. So redeten die Alten oft im gemeinen Leben anders, als ſie ſchrieben, z. E. *dice*, *face*, ſprachen ſie vielleicht; Andere ſprachen und ſchrieben *dic*, *fac etc.*, gleich wie einige Deutſchen ſetz dich, andre ſetze dich ꝛc. ſagen und ſchreiben. Doch läßt ſich aus vielen Dingen mit Grunde ſchließen, daß ihre Ausſprache von unſrer itzigen gar ſehr unterſchieden geweſen iſt, theils in Conſonanten, theils in Vocalen, theils in Diphthongen, theils im Accent.

A. in Anſehung der Conſonanten:

I) Das C ſprechen wir vor a, o, u wie k, vor e, i, y wie z, aus, und leſen daher z. E. die Wörter cano, conor, cum, cera, cilicium, Cyprus, kano, konor, kum, zera, zilizium, Zyprus. Die Römer ſprachen höchſt wahrſcheinlich das c allenthalben wie k aus, oder doch oft wie ch oder g, wenn das g nämlich dem k ziemlich ähnlich iſt, z. E. wie im Deutſchen Gott, Gut, groß, im Franzöſiſchen galant etc. Wo nicht etwa gar das c mit dem g einerley Buchſtabe iſt: wie denn letztrer Buchſtabe im griechiſchen Alphabete eben den Platz (nämlich den dritten), den das c im lateiniſchen Alphabete hat. Die Beweiſe ſind:

1) Weil die griechiſchen Schriftſteller, wenn ſie römiſche Wörter und Namen, worin ce und ci befindlich iſt, mit griechiſchen Buchſtaben ausdrucken wollen, allemal ein κ nie ein ς gebrauchen, z. E. Cicero, Scipio, Principia (einen Ort im Lager) ſchreiben ſie Κικέρων, Σκιπίων, Πριγκίπια etc. Beweiſet das nicht, daß ſie geglaubt oder gewußt haben, die Römer leſen hier das c wie k?

2) Hingegen drucken die Römer das griechiſche κ mit c aus, z. E. κῆτος cetus, κηρὸς cera, Κίμων Cimon, δέκα decem etc. Folglich haben ſie geglaubt, ihr c entſpreche dem griechi-

ſchen

ſchen x (wenigſtens ziemlich). Man wende nicht ein, daß die Römer nicht anders gekonnt hätten, weil ſie kein z hatten. Allein ſie hatten ein doppeltes Mittel das z auszudrucken, a) durch ds, ts: ſo ſchrieben ſie ja adſum, etſi; das klingt wie azum, ezi: b) durch ſſ: und ſo drucken ſie ſonſt das griechiſche ζ in den griechiſchen Wörtern aus, z. E. λαχανίζειν lachaniſſare etc.

3) Weil die uralten Römer ein c geſetzt, wofür ihre Nachkommen ein g gebraucht haben. Z. E. im Duilliſchen Monument ſteht Cartacinienſes, maciſtratos etc. für Carthaginienſes, magiſtratus etc. Daß beyde nicht hier das ci wie zi geleſen haben, iſt offenbar, weil es ſonſt nicht wäre mit gi vertauſcht worden.

4) Weil die deutſche Sprache in den Wörtern, die ſie mit der lateiniſchen gemein hat, insgemein ke, ki, oder auch ge oder che ſetzt, wo die lateiniſche ce, ci hat: z. E. Caeſar Kaiſer, Cella Keller, Carcer Kerker, Ceraſum Kirſche, Ciſta Kiſte, macer mager, Cicer Kicher ꝛc. Iſts nicht glaublich, daß die Römer geleſen und geſprochen haben: Kaeſar, Kella, Karker, Keraſum, mager oder maker, Kiker oder Kicher, und nicht, wie wir, Zaeſar, Zella, Karzer, Zeraſum, Ziſta, mazer, Zizer, weil die Deutſchen ſonſt auch würden geſprochen und geſchrieben haben: Zäſar, Zeller, Karzer, Zirſche, Ziſte, mazer, Zizer? Man hat zwar auch deutſche Wörter, worin das lateiniſche c durch z ausgedruckt wird, z. E. Cedrus Zeder, Centenarius Zentner, Cenſus Zins: Aber es ſind wenige, und das mag erſt ſpät aufgekommen ſeyn, nachdem man bereits gewohnt war die lateiniſche Sylbe ce, ci wie ze, zi zu leſen.

5) Weil die Römer das ci mit cu in vielen Wörtern verwechſelt haben, ſo müſſen ſie doch geglaubt haben, daß das c in beyden auf einerley Art auszuſprechen ſey, z. E. ſie ſagen decimus und decumus, decimae und decumae etc. Wie unnatürlich wäre es zu ſagen, die Römer hätten hier geſprochen dezimus, dekumus, dezimae, dekumae! Wie natürlich aber dekimus, dekumus, dekimae, dekumae: ſo wie maximus, maxumus etc.! denn da wird nur i und u verwechſelt; wovon unten. In andern Wörtern wird c mit dem g verwechſelt, z. E. triceſimus und trigeſimus, viceſimus und vigeſimus, von triginta, viginti. So machten ſie von centum ſowohl ducenti als quingenti. Und in Handſchriften wird c mit g oder ch oft verwechſelt. Z. E. macinae für machinae (Veget. de re veterin. II, 46.), amurga für amurca etc. Folglich muß c, ch und g, ziemlich einerley geweſen ſeyn. Auch ſagt Servius ad Virg. Ge. I, 94. man

man ſchreibe amurca und ſpreche amurga, wie Caius Gaius, Cneius Gneius. So verwechſeln auch die Deutſchen das k, g und ch in der Ausſprache oft, z. E. ſaks doch, maks doch, Sakſen, Okſen ſtatt ſags doch, mags doch, Sachſen, Ochſen. Auch wird das ce ci mit que qui verwechſelt. Z. E. in Handſchriften findet man coqui und coci, ſcilla und ſquilla: was Plinius collicias nennt, das nennt Columella colliquias: das beweiſet eine ziemlich ähnliche Ausſprache, nämlich koki, ſkilla etc. collikias: denn das *qu* ſteht insgemein für k. Folglich muß ce ci nicht wie ze zi geleſen worden ſeyn.

6) Die Ableitung lehrt es auch ſichtbar. Z. E. wenn man decem dezem ausſpricht, ſo ſeh ich nicht, wie decumus, decuria etc., davon herkommen kann. Aber von dekem kann wohl decumus, decuria kommen. Von doceo kömmt docui doctum docere; leſe ich nun dozeo dokui doktum dozere, ſo iſt doch das weit wunderbarer und einem Anfänger unbegreiflicher, als wenn ich dokeo dokui doktum dokere leſe. Von capio kömmt cepi, captum, accipio etc.; leſen wir nun kapio zepi kaptum akzipio etc., ſo iſt das doch härter und unnatürlicher, als kapio kepi kaptum, akkipio etc. Wie wunderbar iſts, wenn man parcus parca parcum, Genit. parci parcae parci, Dativ. parco parcae parco etc. lieſt parkus parka parkum, parzi parzae parzi, parko parzae parko! etc.

7) Endlich lehret es die Contraction, d. i. wenn man in geſchwinder Ausſprache einen Vocal (auch zuweilen mehr Buchſtaben) wegläßt, wie im Deutſchen Magd ſtatt Maged, nimms ſtatt nimm es ꝛc. So iſt im Lateiniſchen doctum, lectum etc., ſtatt docitum, legitum. Leſe ich nun dozeo dokui dozitum, ſo kann aus dozitum nicht doctum werden, wohl aber aus dokitum, da nur das i herausfällt, wie aus legitum leg'tum hernach legtum oder lectum geworden iſt. Pax, pix etc. ſind aus pacis, picis zuſammen gezogen. Aus pazis, pizis kann nie pax, pix werden, aber aus pakis, pikis wird wohl pac's, pic's, oder pacs, pics, oder kürzer (durch eine ſo genannte Abbreviatur) pax, pix. — Woher kömmt aber unſre itzige Ausſprache des ce ci wie ze zi? Vermuthlich aus dem alten Fränkiſchen oder Franzöſiſchen. Die Franken liebten das Ziſchen, d. i. ſ oder z. E. unten bey Ti; und die Franzoſen ſprechen noch das ce, ci wie ſe, ſi aus, auch das ch, j, und oft g mit einem Ziſchen oder ſ.

II) Gn leſen wir insgemein wie ngn, z. E. magnus, ignis, ſignum, tignum etc. wie mangnus, ſingnum etc. Aber die

die Römer ſcheinen es geleſen zu haben, wie es geſchrieben wird. Denn 1) hätten ſie es wie ngn geleſen, ſo hätten ſie ein n vorgeſetzt, wie ſie es in anguis, congius etc., machen. 2) Die Ableitung lehret es: z. E. von ſignum tignum kömmt ſigillum tigillum, und nicht ſingillum, tingillum. 3) Die im Deutſchen und Griechiſchen vorkommenden und dem lateiniſchen entſprechenden Wörter lehren es. Z. E. Zeichen iſt das lateiniſche Wort ſignum, und iſt dem ſig'num doch wohl ähnlicher als dem ſing-num: hiermit kömmt auch das damit verwandte griechiſche δείκω δείκνυμι überein. Die Einſchiebung des n ſcheint auch aus dem Franzöſiſchen zu ſeyn.

III) H iſt mitten in einem nicht zuſammen geſetzten Worte, nämlich zwiſchen zwey Vocalen, vermuthlich nie ausgeſprochen worden: und hierher gehöret die bejahrte Regel: h ſey kein Buchſtabe. Denn im Anfange des Worts ſprach man es mit; ſonſt wäre ja hara von ara, hauris von auris, habena von avena etc. nicht zu unterſcheiden geweſen. Aber in der Mitte des Worts hörte man es nicht, z. E. mihi, nihil klang wie mii, niil, gleichwie wir unſer gehen, ſehen ꝛc., ausſprechen ge=en, ſe=en (die Kinder nur buchſtabiren ſe=hen ꝛc.). Daher iſt auch in mihi, nihil oder mii, niil die erſte Sylbe kurz ausgeſprochen (weil zwey Vocale zuſammen kommen), d. i. in der Ausſprache kaum gehöret worden, und ſo iſt dann durch die ſchnelle Ausſprache mi und nil entſtanden, welches wir folglich gedehnt, und nicht wie nill, leſen ſollten. Daher iſt ahenum und aënum einerley Wort. Aber in zuſammen geſetzten Wörtern (in den Compoſitis), z. E. adhibeo, cohibeo etc., ſcheint das h mit ausgeſprochen worden zu ſeyn; ob es gleich ſehr gelind geſchehen ſeyn mag. Was das h aber in den Wörtern mache, wo es nicht ausgeſprochen worden, ob es bloß da ſtehe, um die Sylben zu trennen; und ob die Alten vielleicht gar kein h in der Mitte zwiſchen zwey Vocale geſetzt, und es nur eine Erfindung der Neuern ſey, gehöret nicht hierher.

IIII) I, das ſo genannte Jod, iſt 1) eigentlich der Vocal i, durch die geſchwinde Ausſprache, z. E. jacio, eigentlich i-a-cio, Pompejus für Pompe-i-us. Aber in geſchwinder Ausſprache klingt das i vor einem Vocale oft wie g, z. E. Schleſien wie Schlesgen, Marie wie Marge (wie ich tauſendmal ſprechen gehört habe), intenſio wie intensgo, ambio wie ambgo etc. Wenn Pompeius nicht eigentlich vierſylbig wäre, ſo könnte der Vocativus nicht Pompei heißen. Denn er ſteht doch ſtatt Pompeie (vierſylbig), wo natürlicher Weiſe Pompei werden muß (nicht Pompej), wenn man den letzten Vocal verbeißt und nicht hören läßt. So ſteht auch ajo (zweyſylbig) für *aio* (dreyſylbig); daher eben ais, ait, aiunt etc., wie von capio *capis* cet. von audio *audis* cet. 2) Zuweilen ſteht es auch für ein doppelt i, wo man nicht vielmehr ſagen ſoll, das eine i ſey in der Ausſprache verbiſſen worden, z. E. eius ſtatt eiius, ſo wie alius (Genit.) ſtatt aliius.

V) Von dem M iſt doch merkwürdig, daß die Endſylbe am em etc. in Verſen elidirt, d. i. im Leſen weggelaſſen worden. Dieß erregt die Vermuthung, daß ſie auch im gemeinen Reden verbiſſen worden (denn die Dichter ſprechen die Wörter eben ſo aus, wie die andern Leute, und die ſo genannte licentia poetica iſt größtentheils der Unwiſſenheit Erfindung und Deckmantel, faſt wie die Eleganz): gleichwie bey uns Viele ſtatt in meinem Namen, Amen, ſagen: in mein Nam, Am: wenigſtens muß das m am Ende ſehr wenig gehört, und, wie bey uns, mit feſt geſchloſſenen Lippen ausgedruckt worden ſeyn: vielleicht faſt wie das franzöſiſche Wort nom.

VI) Q iſt einerley mit dem k oder c, und qu ſteht insgemein bloß für k und iſt eigentlich nicht kw geleſen worden, z. E. aqua wie aca, coqui wie coci; daher auch die Verwechſelung. Neque ſprach man aus neke oder nece, und abgekürzt nec, wie dic, duc etc.: folglich iſt nec und neque einerley Wort. Quum las man folglich cum: folglich iſt zwiſchen cum und quum kein Unterſchied. Jedoch in einigen Wörtern ſcheint das u geleſen worden zu ſeyn, z. E.

quatio

quatio als cuatio; daher eben concutio, discutio etc., ſo auch quis, quid, iſt vermuthlich geleſen worden *cuis*, *cuid* etc.; daher eben Genit. cuius, cui etc. Daher eben *cur* aus *quare* eigentlich *cuare* (contrahirt) entſtanden. Urſprünglich alſo ſcheint das *qu* als ku geleſen worden zu ſeyn, als quatio etc. Hernach mag man u allenthalben eingeſchoben haben, wo es nicht hingehört hat, z. E. neque, aqua etc. Manche mögen gedacht haben, das q könne ohne u nicht ſtehen, ſo wie bey uns Manche ſo gern ß ſchreiben, weil ſie faſt kein ſ ſchreiben können, ohne ein z daran zu hängen, z. E. unmäßig, reißen, Geißel, außer, äußerlich ꝛc. Uebrigens erhellt hieraus, wie eculeus aus equus hat entſtehen können.

VII) S wird von einigen Grammatikern für keinen Buchſtaben gehalten, ſondern für ein Ziſchen. Da es aber eine Sylbe mit ausmachen hilft, ſo iſt es allerdings ein Buchſtabe, es mag aber am Ende ſchwach gehört worden ſeyn; daher es in den Enniſchen und Terenziſchen Verſen oft verbiſſen wird, wie es die Franzoſen machen: daher mag auch wohl die Verwechſelung kommen, daß die Alten arbos, honos etc. ſtatt arbor, honor ſprachen: wo nicht arbos, honos ſtatt arbor's, honor's iſt; denn die Genitivi und Nominativi in der dritten Declination in s haben urſprünglich einerley Endung gehabt. Das St aber iſt nicht ſcht ausgeſprochen worden, wie bey uns z. E. ſtella ſchtella etc. ausgeſprochen wird.

VIII) Ti wird bey uns vor einem Vocale wie zi geleſen, z. E. artium wie arzium: außer a) wenn ein s vorhergeht, als triſtior: b) vor der Anhängeſylbe er, als mittier: c) in griechiſchen Namen, als Miltiades: d) von vorn, als tiaras etc., wo wir das t als t leſen. Aber die Römer haben höchſt wahrſcheinlich ti allezeit wie ti geleſen, z. E. artium wie arthium, ardium etc., folglich Horatius nicht Horazius, wie wir reden, und daher unſer Horaz, wunderbarer Weiſe, gebildet haben, gleich als ob er ein Deutſcher wäre, da man doch die Namen der Deutſchen in ius, als Piſtorius, Sartorius, Vulpius, Schlipalius ꝛc. nicht der Endung

dung ius beraubt. Daraus erhellt, daß diejenigen, die Horatius, Propertius und ähnliche Namen, wenn ſie ſie (ob gleich ohne Noth) abkürzen wollen, Horat, Propert ꝛc. ſchreiben, von andern, die Horaz, Properz ꝛc. ſchreiben, ohne Grund getadelt werden: indem, wenn man dieſe Namen abkürzen, folglich verſtümmeln darf, es immer accurater iſt, Horat und Propert zu ſprechen und zu ſchreiben, als Horaz, Properz. Denn

1) iſt es unglaublich, daß ſie ein t hingeſetzt und es wie z geleſen und geſprochen haben ſollten. Hätten ſie es ſo ausgeſprochen, ſo hätten ſie gewiß ein ſ dazu geſetzt, als artſium ſtatt artium etc.

2) iſts unglaublich, daß ſie in Einem Worte das t bald wie t bald wie z ausgeſprochen, und z. E. artes, Genit. arzium, Dativ. artibus etc., reti, rezia, Genit. rezium, Dativ. retibus etc. declinirt haben. So iſts auch mit dem Conjugiren, z. E. inepzio (ſtatt ineptio), ineptis, ineptit etc., inepziunt, inepziebam, ineptirem etc.

3) Bey der Ableitung iſts doch wohl natürlich, daß t von t und nicht von z komme. Unglaublich iſts, daß in den Stammwörtern das t wie ein t und in den Abgeleiteten wie z geklungen habe, z. E. von ineptus kömmt ineptior, ineptiae, ineptio; von oratum kömmt orator, oratio; von lectum, lector und lectio etc. Kann wohl von ineptus, inepzior, inepziae; von oratum, orator und orazio; von lectum, lector und leczio kommen? Natürlicher iſt lectio, oratio etc., geleſen als lecthio, orathio etc.

4) Die Griechen, wenn ſie ein römiſches Wort, worin ti mit einem Vocale ſich befindet, mit griechiſchen Buchſtaben ſchreiben wollen, behalten allemal das t und drucken es nie durch ein ζ aus: Titius ſchreiben ſie Τίτιος. Warum nicht Τίζιος? Nicht wahr, weil ſie wußten, daß der Name nicht Tizius ausgeſprochen wurde? So ſteht Κωνςάντιος, Μαγνέντιος, beym Zoſim. II, 53. Ferner Herodian, I, 11. nennt die Cybele Πεσσινεντίαν θεὸν, *Deam Peſſinuntiam.* — Man müßte denn ſagen, die Griechen hätten die römiſche Ausſprache nicht verſtanden, welches Thorheit wäre und eine große Unwiſſenheit desjenigen, der ſo etwas glauben wollte, verrathen würde.

5) Es iſt doch etwas beſonders, daß die Grammatiker, die uns das ti als zi zu leſen befehlen, ſelbſt ein Mistrauen in ihre Regel ſetzen, und in etlichen Fällen das ti als ti geleſen haben wollen. Nämlich: 1) in griechiſchen Wörtern,

tern, z. E. Miltiades ſoll man nicht Milziades, ſondern Miltiades, leſen; vermuthlich, damit man das griechiſche Wort nicht verkennen ſoll. Wenn aber die römiſche Zunge das ti vor einem Vocale nicht anders als zi ausſprechen kann, ſo wird ſie es im Griechiſchen eben ſo machen. 2) Wenn vor dem ti ein s ſteht, als caſtior, triſtior etc., ſoll man nicht leſen caszior, vermuthlich wegen der Härte des Ausſprechens: aber arzium iſt ſo hart als triszior. 3) Vor der Anhängeſylbe er, als mittier ſtatt mitti, vermuthlich, damit man die Sylbe er erkennen ſoll. Allein, was in einem recht iſt, ſollte im andern auch recht ſeyn.

Woher kömmt nun aber die Ausſprache des zi für ti? Vermuthlich aus dem Franzöſiſchen, oder vielmehr aus dem fränkiſchen Dialect der deutſchen Sprache. Dieſer liebt das z, z. E. klein heißt bey den Gothen leitil, bey den Angelſachſen lytil, und bey den Franken und Alemannen luzel, luzil. Zünden oder anzünden heißt Goth. tandjan, Angloſ. tendan, Franc. zentan. Daher der Zunder Angloſ. tynder, Franc. Zuntrun. Und noch itzt lieben die Franzoſen das Ziſchen oder das ſ, welches man aus der Ausſprache des ch, j, g und c ſieht.

VIIII) V wird bey uns wie f geleſen. Die Alten haben es höchſt wahrſcheinlich allezeit wie w, oder, welches faſt einerley iſt, wie b ausgeſprochen. Z. E. video, vinum etc., wie wideo, winum etc.; nicht fideo, finum etc. Dieß erhellt

1) aus den Wörtern, die der lateiniſchen und deutſchen, auch griechiſchen, Sprache gemein ſind. Z. E. vinum Wein, vinitor Winzer, Vannus Wanne, vallum Wall, vacillo wackele, volo velle Wollen Wille, Ventus Wind, venter Wanſt, verus wahr, verruca Warze, veſtis Weſte, veſpa Weſpe, veſper Weſt, verſus werts, oder, wie man insgemein, ohne an verſus zu denken, ſchreibt, wärts (als oſtwerts, oſtwärts), vicia Wicke, vidua Wittwe, vicus weig, z. E. Braunsweig (Brunonis-vicus), vado ich wade βάδω, validus waltig, gewaltig, aevitas Ewigkeit: Ferner ervum Erbſe ꝛc. Im Griechiſchen βάδω vado, βίοτος vita etc. Woher dieſe Aehnlichkeit? Was iſt deutlicher, als daß v im Lateiniſchen wie w oder b geleſen worden?

2) In den beſten Handſchriften der Alten, auch Aufſchriften ꝛc., wird das v und b verwechſelt, z. E. Baleria ſtatt Valeria, duvius ſtatt dubius, bibenti ſtatt viventi etc. Woher dieſe Verwechſelung, als aus der ähnlichen Ausſprache?

3) Aus

3) Aus der Uebereinſtimmung mehrerer Sprachen in dem Namen der Avaren oder Awarn, einer in der pannoniſchen Geſchichte nicht unbekannten Nation. Die Lateiner nennen ſie Avares, die Griechen Αβάρες, und die ruſſiſchen Annalen Obren (contr. für Oberen). Daher die neuern Gelehrten ſie Awaren oder Awarn ſchreiben.

X) Das X ſollte bald wie cs bald wie gs geleſen werden, nachdem es von c oder g herkömmt, z. E. lex wie legs, dux wie ducs: dieß würde auch den Anfängern die Ableitung erleichtern. Und die Alten, wenigſtens die accuratern, ſcheinen dieſe Abbreviatur x (die erſt ſpät aufgekommen) bald wie gs bald wie cs geleſen zu haben.

B. In Anſehung der Vocale. Ihre Rangordnung a, e, i, o, u gründet ſich bekanntlich darauf, weil der Mund bey dem a am meiſten, bey dem e weniger, bey dem i noch weniger u. ſ. w. geöffnet wird. Daher das a der helleſte und deutlichſte, das u der dunkelſte iſt. Sie hangen alſo von der Oeffnung des Mundes ab; daher ihre Verwechſelung in allen Sprachen begreiflich, weil nicht alle Menſchen jeden Vocal mit einerley Oeffnung des Mundes ausſprechen. Was hierin bey einer Nation üblich iſt, das iſt bey allen üblich.

1) a mag bey den Römern oft anders ausgeſprochen worden ſeyn, z. E. a) wie *e:* gleichwie einige Deutſche ſagen hebb ich, andre hab ich; einige thäten, andre thaten ꝛc. Daher England von Anglia, Elbe von Albis, ſo auch caſeus Käſe: daher feci von facio, egi von ago, nicht wunderbar ſeyn kann. b) wie *o:* gleichwie im Deutſchen Dacht und Docht, Mahn und Mohn, Athem (welches richtiger iſt vom Gr. *αὐτμή ſpiritus, halitus*) und Odem verwechſelt wird. So iſt Scania Schonen. So ſagen die Franzoſen chevaux ſtatt chevals. So mögen die Römer auch oft das a mit o verwechſelt haben (z. E. oleſco, aboleſco, adoleſco cet. ſtatt aleſco), beſonders die gemeinen Leute, die nicht aus den Schriften der Gelehrten die rechte Geſtalt der Wörter lernen können. Aber, daß die Sprache des Pöbels, als des größten Theils des Publici, insgemein oder doch größten Theils, die Landesſprache wird, iſt leicht begreiflich.

2) e hat oft bey ihnen geklungen a) wie i, zumal in geſchwinder Ausſprache, wo e und i nicht leicht zu unterſcheiden. Z. E. ademo, exemo, collego etc. wie adimo, eximo, colligo

ligo etc. Daher ſprach und ſchrieb man hernach ſo, bis es endlich, durch die Gewohnheit und aus Mangel einer Grammatik, die Oberhand behielt und zur Regel ward. So ſprechen auch wir irdiſch ſtatt erdiſch, irden Geſchirr ꝛc. von Erde, ſo ſagen auch Manche Obriſte ſtatt Oberſte. Daher unſer Sitz von ſedes. b) wie o: daher vertex und vortex. c) auch wohl wie a; ſo haben die Deutſchen aus mercatus Markt gemacht. d) auch wohl wie u. Z. E. faciundum kömmt oft vor für faciendum, ſo auch iuri dicundo etc.

3) i klang oft a) wie e, zumal in geſchwinder Ausſprache, beſonders vor dem r, vor dem das i ſchwer auszuſprechen, z. E. Kerſchen ſagen Viele ſtatt Kirſchen, welches mit dem Lateiniſchen ceraſum (das keraſum, auch ker'sum geſprochen wurde) übereintrifft. So ſagen Viele bey uns Se für Sie, z. E. kommen Se. So ſteht in Monim. Duill. navebos ſtatt navibus. So ſchrieb man Menerva ſtatt Minerva, vid. Quintil. I, 4. b) wie *ei* (nicht wie ai, ſondern wie e und i), z. E. ſociis klang wie ſocieis, daher ſchrieben auch viele ſo; und ſocieis ſteht in Monim. Duill.: ſo auch *ſibei* ſtatt ſibi. So haben die Deutſchen aus Lin, Win ꝛc. Lein, Wein gemacht. Und die Franzoſen ſprechen das i in vin, fin etc. wie ei aus, aber nicht auf deutſche Art wie ai. c) auch wohl wie o. Z. E. olli ſtatt illi. d) daß das i vor einem Vocale oft wie g ausgeſprochen worden, z. E. intenſgo ſtatt intenſio, und daher den Namen Jod erhalten hat, iſt oben unter den Conſonanten erinnert worden.

4) o mag bey ihnen oft geklungen haben a) wie a, z. E. corona, woraus unſer Kranz. So ſagen wir Ansbach, Anſpach, ſtatt Onolzbach: ſo ſagen Einige Docht, Mohn, Andere Dacht, Mahn ꝛc. b) wie *e*: daher veſter ſtatt voſter von vos: ſo ſagen wir Körper von Corpus. c) auch vielleicht wie *i*: wenigſtens ſagen viele Unbeleſene in hieſiger Gegend Sinnabend für Sonnabend. d) wie *u*, z. E. frums ſtatt frons, vult ſtatt volt, von volo: ſo ſchrieb man vulnus und volnus, ſervus und ſervos, ſervum und ſervom etc., und ſo öfter, wo andre vu andre vo ſchrieben. So ſagen einige Deutſche Brud ſtatt Brod. Das nennt man zwar itzt die Pöbelſprache: Aber wir würden alle mit dem Pöbel, als dem größten Theile des Publicums, reden, wenn wir nicht durch das Bücherleſen, das wir der Buchdruckerkunſt zu verdanken haben, an die richtigere (oder doch im Munde und in den Schriften gelehrter oder vornehmer Leute üblichere) Geſtalt der Wörter erinnert würden. Und der größte Theil einer jeden gewöhnlichen Sprache ſtammt vom

vom Pöbel her: denn dieſer iſt älter als die Gelehrten und Vornehmen.

5) u klang oft a) wie *o*, zumal in geſchwinder Ausſprache, und wurde folglich auch ſo geſchrieben, z. E. navebos in Monim. Duill. ſtatt navibus etc. b) wie y oder *ü*. Daher machten die Römer aus dem Griechiſchen Syllas Sulla. So variirt auch das u und ů im Deutſchen noch. Einige ſagen Stůck, Růcken, Můcken ꝛc., andre Stuck, Rucken, Mucken. c) auch wie w, in geſchwinder Ausſprache, nach einem Conſonanten, beſonders d, t, g, c oder q, s; z. E. duo, duae etc. klang wie dwo, dwae, daher auch unſer zwo geworden: duellum, wie die Alten erſt geſchrieben, klang wie dbellum, dwellum; daher durch Wegwerfung des d hernach bellum entſtande. Vidua klang alſo wie Widwa, daher unſer Wittwe, das alſo richtiger Widwe geſchrieben würde: ſo auch ardua wie ardwa: ſanguis, eig. dreyſylbig ſan-gu-is, klang in geſchwinder Ausſprache ſangwis, ſo auch anguis wie ang-wis, lingua wie ling-wa etc., ſo auch cui wie cwi, cuis wir cwis (hernach ſchrieb man qui, quis etc.). Daher kömmts eben, daß der Dativus *cui* in der Dichtkunſt auch einſylbig gebraucht wird. So auch cuatio oder quatio, eig. cuatio, hernach in geſchwinder Ausſprache qwatio etc.: quare eig. cuare (woraus cur geworden), hernach klangs wie cware: ſuavis, eig. ſua-vis, hernach ſwavis. Daß aber die Accuratern deswegen immer fortgefahren zu ſprechen und zu ſchreiben duellum, vidua, an-gu-is, ſan-gu-is, cu-is oder quis, lin-gu-a, cu-atio oder qu-atio etc., iſt höchſt wahrſcheinlich, bis ſie endlich von der größern Menge derer, die bellum, angwis, ſangwis, lingwa, qwis, qwatio ſprachen und ſchrieben, auch ſo zu ſprechen gezwungen worden (um nicht Sonderlinge zu heißen): ob ſie gleich die Schreibart anguis, ſanguis, lingua, quatio etc. beybehielten, das einzige bellum etwa ausgenommen, weil der Urſprung von duellum ihnen vielleicht nach und nach ungewiß und unwahrſcheinlich ſchiene. Hieraus ſieht man aber, wie denuo, das man insgemein denwo las, aus de novo gekommen. Ferner ſieht man hieraus, daß aqua keine ſo genannte Poſition ſey: denn es heißt eigentlich aqu-a oder acua (mit eingeſchobnen u ſtatt aqa oder aca), nicht aqva, wie einige unrecht ſchreiben.

C. In Anſehung der Diphthonge, das iſt zweyer Vocale, die in einer Sylbe, folglich ſehr geſchwinde, ausgeſprochen werden, welches freylich ſehr ſchwer, ja faſt unmöglich, iſt. Ihre richtigſte Ausſprache iſt, wenn man beyde Vocale, beſon-

beſonders den erſten als den vornehmſten, hört. Dieß haben die Alten, wenigſtens die accurat redenden, beſſer beobachtet, als wir: bey uns wird ae und oe insgemein wie ein bloßes *e* ausgeſprochen, daher auch einige ſie zuſammen ziehen æ, œ; ferner das ei und eu wird wie ai und das au wird au͡ (einſylbig) geſprochen.

1) ae ſprachen demnach die Alten aus wie a und e, ſo, daß man das a deutlich und das e weit weniger hörte, folglich klang dieſer Diphthong heller als das franzöſiſche ai, z. E. menſae wie menſa-e, doch hörte man das e kaum: ſo auch Caeſar wie Ka-eſar. Daher kömmt es eben, a) daß ae mit ai zuweilen verwechſelt worden, z. E. aire multati ſtatt aere etc. aulai ſtatt aulae etc.; welche Verwechſelung nicht hätte geſchehen können, wenn ae wie ein bloßes e ausgeſprochen worden wäre, wie wir es machen; aber wohl leicht geſchehen konnte, weil man das a deutlich und e dunkel hörte; b) daß aus Caeſar (Ka-eſar) unſer Kaiſer geworden, welches nicht geſchehen wäre, wenn man Keſar oder gar Zeſar geleſen und geſprochen hätte. Eben ſo iſt c) quapropter und antehac aus quaepropter (ſtatt propter quae) und ante haec geworden, weil man das e in quae und haec ſchwach und faſt unmerklich ausgeſprochen, daher es hernach gar weggelaſſen worden. Daß aber quapropter ſtatt quae propter und antehac ſtatt ante haec ſtehe, ſieht jedermann.

2) ei ſprach man wie e und i: nämlich daß beyde Vocale gehört wurden; beſonders hörte man das e: das i hörte man wenig, wie etwa das hebräiſche Schva. Folglich klang Orphei faſt wie *Orphee* (zweyſylbig) oder Orphö, ſocieis wie ſociees oder faſt wie ſociös, monteis wie montees, montös, daher es mit montes verwechſelt worden; und ſo in andern Wörtern der dritten Declination. So auch quis und queis: weil dieſes faſt klang wie quees; daher ihre Verwechſelung: denn i und e werden gar leicht im Ausſprechen verwechſelt; aber ai (wie wir das ei leſen) und i nicht. Auch die alten Deutſchen ſprachen das ei aus wie e-i, oder faſt wie ee oder ö. Die neuere Ausſprache (wie ai) rührt vermuthlich von der ſchwäbiſchen oder öſterreichiſchen Nation her, deren Fürſten, als Kaiſer, über Deutſchland geherrſcht. Cäſars Deutſche müſſen auch den Fluß Rhein (der als ein deutſches Wort, vielleicht von rinnen oder rennen, ohne h ſollte geſchrieben werden, gleichwie Rodan, Rodanus ſtatt Rhodanus) Re-in, d. i. faſt wie Reen, (einſylbig) ausgeſprochen haben, weil Cäſar daraus Rhe-

nus (lieber Renus) gemacht hat, welches er nicht würde gethan haben, wenn die Deutſchen Rain geſagt hätten, wie wir itzt reden: denn alsdann würde er etwa Ranus geſagt haben, gleichwie er aus Wahal Wahel, Vahalis, gemacht hat.

3) eu klang wie e und u; nämlich, daß man beyde Vocale hörte; das e hörte man jedoch vorzüglich; das u wenig oder nicht. Folglich klang Orpheus wie Orphees oder Orphös: und heus klang wie hös, und kömmt mit unſerm hö! oder heh! he! womit man jemand ruft, überein. Dieſes würde nicht ſo zutreffen, wenn die Alten das heus *hais* geſprochen hätten, wie wir thun.

4) oe klang wie o und e, ſo, daß das o als der Hauptvocal vornehmlich, das e aber, wie das hebräiſche Schva, kaum gehört ward: faſt wie das franzöſiſche oi in moi, roi etc. Da aber, wie oben erinnert iſt, o und u verwechſelt worden, ſo iſt nicht wunderbar, daß man auch oe und u verwechſelt hat: denn auf das e iſt bey ſolchen Diphthongen nicht ſonderlich Rückſicht genommen worden, z. E. die Alten ſchrieben Poeni und Puni (jenes iſt richtiger, weil es von Phönicien herkömmt), ſo auch coerator und curator, moeri und muri etc.

5) au ſoll eigentlich geſprochen werden wie a und u; nämlich, daß man beyde Vocale hörte. Weil dieß aber ſchwer iſt, nämlich dem Munde die größte und auch die kleinſte Oeffnung faſt zugleich zu geben, ſo iſt in der Ausſprache insgemein ein o daraus geworden, wie die Franzoſen es machen, auch die Deutſchen, z. E. och oder ooch für auch, Roch für Rauch, Kloſter von Clauſtrum etc. Worte heißen im Gothiſchen *Waurda*. So iſt bey den Römern Clodius, olla etc. aus Claudius, aula geworden. So kömmt von faux ſuffoco her ꝛc. Zuweilen mag das *au* wie *av* d. i. *aw* geſprochen worden ſeyn, z. E. *Paulus* wie *Pawlus*, daher Παῦλος; nämlich wenn das *u* wie ein *v* betrachtet worden. So machen wir aus *Pavo* Pfau; ſo ſagen wir *Savus* d. i. die Sau.

D. In Anſehung des Accents verfahren wir im Leſen und Reden alſo: Wir ſprechen die vorletzte Sylbe a) in allen zweyſylbigen Wörtern, ſie mag nun lang oder kurz ſeyn, lang aus, z. E. pono, bonus. b) in mehrſylbigen Wörtern ſprechen wir ſie nur alsdann lang aus, wenn ſie wirklich lang iſt (ausgenommen idea, Andreas etc. Warum in dieſen Wörtern die Paenultima insgemein lang ausgeſprochen werde, iſt unbegreiflich; vermuthlich war die Un-

wiſſen-

wiſſenheit anfangs Schuld und die Nachkommen behielten hernach aus Achtung für ihre Vorfahren die falſche Ausſprache bey, gleichwie ſie es bey Trophäen (welches unrichtig ſtatt Tropäen ſteht) gethan haben); und dann ſprechen wir die vorhergehende Sylbe (antepaenultimam), ſie ſey kurz oder lang, kurz aus, als amaretis: Hingegen ſprechen wir die vorletzte Sylbe mehrſylbiger Wörter kurz aus, wenn ſie wirklich kurz iſt (außer idea, Andreas etc.), und alsdann ſprechen wir die vorhergehende Sylbe (antepaenultimam), ſie ſey nun lang oder kurz, lang aus, z. E. corporis, hominis, da doch ho eben ſo kurz iſt als mi: alſo auch hominibus, wo wir das mi, welches im Singularis doch kurz war, und es auch wirklich iſt, lang ausſprechen. Daß dieß fehlerhaft ſey, iſt nicht zu läugnen. Daß aber die Römer die Sylben anders, nämlich nach der wahren Quantität, ausgeſprochen haben, iſt eben ſo unzweifelhaft. Dieß lehrt z. E. die Stelle Suet. Ner. 33., wo Sueton erzählt, Nero habe von ſeinem Vorgänger, dem Claudius, ſcherzend geſagt: *morari* eum inter homines deſiiſſe, *producta prima ſyllaba*, d. i. habe aufgehört ein Narr zu ſeyn. Folglich muß morari verziehen und morari närriſch ſeyn in gemeinen Reden verſchieden ausgeſprochen worden ſeyn, weil ſonſt Nero den zweydeutigen Scherz vergebens würde vorgebracht haben. Nämlich die Sylbe mo ward im erſtern kürzer, d. i. geſchwinder, im letztern länger, d. i. gedehnter, ausgeſprochen. Nämlich:

1) kurze Sylben (die wir erſt in der Proſodie kennen lernen) ſind im gemeinen Reden von den Römern, wenigſtens den accurat redenden (denn es mögen auch viele die Sylben unrecht ausgeſprochen haben, wie dieſes bey allen Nationen iſt), geſchwind ausgeſprochen worden, d. i. ſo, daß man ſie kaum hörte, wie wir es im Deutſchen auch machen, z. E. Geduld ſprechen wir wie G'duld, kommen wie komm'n, Graben wie Grab'n oder Gram, Ewigkeit wie Ew'gkeit ꝛc.; da wir hingegen die lateiniſchen kurzen Sylben meiſtens ſo ausſprechen, als die langen, z. E. ſervus leſen wir wie ſervuſs, ſerve wie ſerveh, menſa im Nom. wie menſah etc. Die Römer ſprachen ſervus wie ſerv's, ſerve

 wie

wie ſerv', menſa (Nomin.) wie menſ', folglich wie unſer Gnad', Alt'r ꝛc.: denn ſo ſprechen wir Gnade, Alter ꝛc. aus. Hingegen bonis klang anders bey ihnen als ponis, nämlich die erſte Sylbe war kaum zu hören, wie in unſern Gedult. Dii klang bey ihnen *d'i*, folglich wie *di*. Daher kömmt es eben, a) daß ein kurzer Vocalis am Ende des Worts bey ihnen im Schreiben oft gar weggelaſſen worden, weil man ſie nicht im Reden gehört, und weil ſie anfangs ſo ſchrieben, wie ſie redeten, z. E. fili ſtatt filie, Virgili ſtatt Virgilie, Pompei ſtatt *Pompeie* (vierſylbig) und ſo in allen Nominibus propriis in ius; ferner dic, duc, fac, fer, ain' ſtatt dice, duce etc., welches wir im Deutſchen auch ſo machen, z. E. leg her, ſag mirs, thu das, für lege her, ſage, thue ꝛc. Wüßten dieſes unſere Knaben zeitig im Deutſchen, ſo würde ihnen hernach das dic, duc, fac etc. nicht ſo wunderbar, auch nicht nöthig ſeyn, es ihnen unter dem Namen einer Figur zu erklären, indem bey leg, ſag ꝛc. niemand bey uns an eine Figur denkt. b) hieraus iſt auch im Schreiben die Verwechſelung verſchiedener kurzer Vocale entſtanden, z. E. in Monim. Duill. ſteht cepet, exemet für cepit, exemit etc., weil man wegen der Geſchwindigkeit des Ausſprechens nicht unterſcheiden können, ob man *e* oder *i* gehört habe, wie wir Tenakel, Makel, Nikel ſtatt Tenacul, Macul, Nicol ſprechen, auch daher ſo ſchreiben *): ſo ſchreiben auch viele Obriſter ſtatt Oberſter ꝛc. Daher kömmt manche Verwechſelung der Vocale im Lateiniſchen, als decimus und decumus, maximus und maxumus, optimus und optumus; und in der vierten Declination portibus und portubus etc. Daher kömmts, daß die Alten genitrix, welches wie gen'trix klang, auch zuweilen genetrix geſchrieben. c) daher kömmts auch, daß dieſer Vocal in der Mitte oft gar weggelaſſen worden, weil man ihn nicht ſehr oder gar nicht hörte, z. E. valde für valide, doctum ſtatt docitum, lectum eigentlich legtum ſtatt legitum, ſcriptum oder ſcribtum für ſcribitum, nauta für navita etc., gleichwie wir kurz aus curtus, Sitz aus ſedes, Magd aus Maged, Bild aus Biled, habt aus habet gemacht ꝛc. Man ließ hernach auch die langen Vocale, ja ganze Sylben, in der flüchtigen Ausſprache weg, z. E. vinctum ſtatt vincitum, fletum, hauſtum, ſepultum, amarim, noſti,

*) Eine Gewohnheit, die der Etymologie großen Abbruch thut und wohl eine Einſchränkung bedarf. Wenn jeder ſchreiben darf, wie er ausſpricht, welche Verwirrung wird da werden! z. E. die Schleſier werden ſchreiben Gohd für Gott und Blutt für Blut ꝛc., der Leipziger Bodden, Gewölfe ꝛc., der Pfälzer Chriſcht, iſcht für Chriſt, iſt ꝛc.

noſti, norim, noram, noſſe etc. ſtatt flevitum, hauſitum, ſepelitum, amaverim, noviſti, noverim, noveram, noviſſe etc., gleichwie wir aus mercatus Markt, aus διακονεῖν dienen ꝛc., gemacht haben.

Hieraus erhellet, warum in der Poeſie corripere, eigentlich geſchwind ergreifen, zuſammen faſſen, von der Ausſprache einer kurzen Sylbe gebraucht worden. Nämlich, weil ſie geſchwind ergriffen und kaum berührt und von der folgenden Sylbe verſchlungen worden: wie wir z. E. ſtatt geliebeter ſagen geliebter ꝛc.

2) Eine lange Sylbe iſt von den Römern, wenigſtens den genau redenden, im gemeinen Leben (nicht nur in der Poeſie) lang ausgeſprochen worden, das iſt, der Vocal darin iſt gedehnt, oder, deutlicher zu reden, doppelt ausgeſprochen, und hernach auch anfangs doppelt geſchrieben worden, z. E. menſa im Ablat. klang wie menſaa oder menſah etc., pones wie poones, amabatis wie amaabaatis, und man ſchrieb es auch ſo (wenigſtens vielfältig). S. Quintil. I, 4. Nun verſteht man das proſodiſche Wort producere, d. i. verlängern; es zeigt keine idealiſche, ſondern wirkliche und ſichtbare Verlängerung an. Und ſo iſt das griechiſche lange ω (Omega) ebenfalls weiter nichts als ein doppeltes kurzes oder kleines ο (Omicron), wie die Geſtalt lehrt, ο, ω. In ſpätern Zeiten, da man bequemer ward, ſetzte man der Kürze wegen den langen Vocal einfach, und ſtatt der Verdoppelung einen vom Quintil. I, 4. ſo genannten Apex, welches bald ein Queerſtrich bald ein verkehrtes v geweſen zu ſeyn ſcheint, über den Vocal, als ein Erinnerungszeichen der Verdoppelung: z. E. pōno, menſā etc., gleichwie unſere Setzer in den Buchdruckereyen und unſere Schreiber der Kürze wegen ebenfalls ſtatt zweyer m oder n nur ein m oder n mit einem darüber geſetzten Queerſtriche gebrauchen, z. E. nim̄, den̄ ꝛc. Nun ſieht man, wie der Queerſtrich, der ehemals nur den abweſenden Vocal vertrat, und nunmehr zu Bezeichnung einer langen Sylbe überhaupt dient, in unſere Proſodie gekommen. Folglich klang z. E. ponet gerade ſo wie unſer wohnet, und pone wie unſer Sohne.

Alles, was bisher geſagt worden, hat ſeinen großen Nutzen in Beurtheilung vieler Dinge, z. E. in der Orthographie, Wortforſchung ꝛc. Es erhellt übrigens daraus, daß die Alten die Quantität der Sylben nicht erſt, wie wir, durch beſondere proſodiſche Regeln haben erlernen dürfen, ſondern

daß ſie ihnen durch die gemeine Ausſprache bekannt war, gleichwie die deutſchen Dichter ebenfalls die Quantität der Sylben in der deutſchen Sprache ſchon aus den gemeinen Reden wiſſen, z. E. wer weis nicht, daß in Geduld die erſte Sylbe kurz, die zweyte lang, und in kommen die erſte lang, und die zweyte kurz ſey? Wir müſſen aber itzt die Quantität der lateiniſchen Sylben durch Regeln erſt lernen. Hier wäre alſo Gelegenheit von der Proſodie zu handeln. Da ſie aber mit der Verskunſt verbunden zu werden pflegt, und, wie gewöhnlich, am Ende dieſes Buchs abgehandelt werden wird, ſo muß hier davon geſchwiegen werden. Es wird auch bey der dritten Declination die Quantität der vorletzten Sylben gezeigt werden. — Daß übrigens nicht alle Römer alle Sylben auf gleiche Art ausgeſprochen, und daß mancher eine Sylbe, die ein anderer kurz ausſprach, lang ausgeſprochen habe und umgekehrt, das lehren ihre Gedichte (die licentia poetica kömmt hier nicht in Anſchlag); und iſt auch daraus begreiflich, daß auch in Deutſchland manche deutſche Wörter mit verſchiednem Accente gehört werden, z. E. in gewiſſen Gegenden ſpricht man Jŭngrēn, und ſetzt den Accent auf die letzte Sylbe; da andere Jūngĕrn ſprechen ꝛc.

Zweytes Capitel

Von der Rechtſchreibung (griechiſch Orthographie) der Wörter.

Die Wörter werden recht geſchrieben, wenn man keine unrechten Buchſtaben, ſtatt der rechten, ſetzt; Z. E. kein c, t, i, ae etc., wo ein t, c, y, e, oe etc. ſtehen ſoll oder umgekehrt. Dieß iſt aber eine ſchwere Sache. Hätten wir die eigenhändigen Handſchriften der Alten von ihren Büchern, z. E. des Cicero, Cäſars, Virgils ꝛc., und hätten dieſe alle einerley Schreibart gehabt, ja hätten ſie alle ſelbſt

richtig

richtig *) geſchrieben, ſo wäre uns nichts leichters als recht zu ſchreiben. Da wir ſie aber nur durch eine lange Reihe von Abſchreibern haben, die oft die Sprache nicht verſtanden, und nur theils nach den Augen und Ohren theils nach Gutdünken die Wörter hingeſchrieben und unzählige Mal falſch geſchrieben; da die Alten ſelbſt in der Ausſprache und Schreibart nicht unter ſich harmonirt haben, wie man denn zu Quintilians Zeiten, nach ſeinem eignen Berichte, auch ſet, Alexanter etc., geſchrieben; da nicht alle gelehrten Römer die Sprache kritiſch verſtanden (wie es auch vielen deutſchen Gelehrten in Anſehung der Mutterſprache geht), folglich oft nur nach ihrer Ausſprache, nach ihrer Einſicht oder dem Beyſpiele andrer, auch wohl ohne Bewußtſeyn einer Urſache geſchrieben haben; da auch die Aufſchriften auf alten Denkmälern, Münzen ꝛc., nicht immer zuverläſſig von Kennern der Sprache gemacht worden, auch die einige Jahrhunderte nach dem Cicero lebenden Grammatiker in der Rechtſchreibung vieler Wörter uneinig ſind: ſo iſt kein Grund ſicherer, auf den man bauen kann, als die Abſtammung des Worts, z. E. audacia von audacis, nicht audatia; hingegen ſapientia, nicht ſapiencia, von ſapientis. Aber ſie iſt uns in vielen Wörtern nicht bekannt, z. E. von gleba oder glaeba etc. Von vielen iſt ſie ungewiß, z. E. obſcoenus etc. Daher iſt die Beſtimmung der Rechtſchreibung (Orthographie) in vielen Wörtern eine ſehr mißliche Sache. Doch müſſen wir uns ſo ſehr nach der Abſtammung richten, als wir können: fehlt uns die Abſtammung (Etymologie), ſo müſſen wir die Wörter ſchreiben, ſo gut wir können, das iſt, wie wir ſie in den Handſchriften der Abſchreiber und Aufſchriften finden. Doch iſt wegen y, ch, th, ph zu merken, daß dieß griechiſche Buchſtaben ſind, folg-

*) Dies wird Unerfahrnen wunderbar ſcheinen, weil ſie in den Gedanken ſtehen, die Orthographie in der Mutterſprache könne man leicht in kurzer Zeit bey jedem Schreibemeiſter lernen. Aber dieſe Unerfahrnen denken, Orthographie ſey, wenn man ſo ſchreibt, wie mehrere oder der größte Haufen. Niemand als ein Sprachforſcher kann wiſſen, ob er orthographiſch (oder richtig) ſchreibe oder nicht. Und auch er weis es nicht einmal immer.

lich nie geſchrieben werden müſſen, wenn die Wörter nicht griechiſch ſind; außer etwa inchoo, und pulcher, welche nicht griechiſchen Urſprungs zu ſeyn ſcheinen, wenigſtens nicht recht ſchicklich ſich von einem griechiſchen Worte ableiten laſſen. Eben ſo iſt rh nur in griechiſchen Wörtern üblich, z. E. rhombus etc. Aber Rhodanus und Rhenus ſind keine griechiſchen Wörter, ſollten alſo Rodanus und Renus geſchrieben werden; aber man hat bisher Rh geſchrieben, weil man bisher in den lat. Schriftſtellern ſo abdrucken laſſen: ſ. Raetia. Ferner das griechiſche αι wird durch ae, das οι durch oe, das ει durch ein langes e oder i ausgedruckt.

I) Folgende Wörter werden demnach zuverläſſig richtig geſchrieben:

Adfero, adtuli, adlatum, adcipio, adgredior, adſideo, adſiduus, adtraho etc., nicht affero, attuli, allatum, accipio, aggredior, aſſideo, aſſiduus, attraho etc. Und ſo in allen mit ad zuſammen geſetzten Wörtern. Denn es iſt keine gegründete Urſache vorhanden, warum das d in den folgenden Buchſtaben verwandelt werden müſſe, da es wider die Abſtammung iſt, auch nicht einmal ausgemacht iſt, daß die Alten ſo geſchrieben, und es den Anfängern die Entdeckung der Abſtammung ſchwer macht. Letztere Schreibart halten Einige zwar für eine Euphonie, d. i. Wohlklang: aber dieß iſt eine leere Einbildung. Alles klingt wohl, was recht iſt und deſſen man gewohnt iſt. Und man ſchreibt ja admiror, nicht ammiror, ſo auch ad fontem, ad litus etc.; und niemand klagt über einen Uebelklang. Eben das gilt von allen Präpoſitionen, als con, in, ſub, per etc., welche eigentlich keinen Buchſtaben verändern ſollten. Aber wer kann wider die Gewohnheit?

Adoleſcens, nicht aduleſcens: denn es iſt von ad und oleſco (particip.) und heißt eigentlich ein Aufſchößling.

Abſporto richtiger als asporto: denn es iſt von abs und porto.

Ancora, nicht anchora: denn es iſt aus dem Griechiſchen, wo kein ch iſt.

Arctus, a, um, nicht artus: denn es iſt aus arcitus von arceo arcitum zuſammen gezogen.

Aſſimilo oder adſimilo iſt richtiger als aſſimulo (adſimulo). So auch ſimilo richtiger als ſimulo, denn es iſt von ſimilis und heißt eigentlich ähnlich machen, ſo auch *diſſimilo etc.* Aber insgemein ſchreibt man itzt ſimulo, aſſimulo, diſſimulo.

Audacia,

Audacia, nicht audatia, von audax audacis: alſo auch pertinacia, ferocia etc., von pertinacis, ferocis.

Balineum richtiger als balneum: denn alle Contraction iſt ſpätern Urſprungs und eine Tochter der geſchwinden Ausſprache.

Benevolus, benevole etc., nicht benivolus, benivole: denn es iſt von bene. So auch malevolus etc. Benivolus etc. kömmt von der geſchwinden Ausſprache her.

Bacchus, nicht Bachus: aus dem Griechiſchen.

Bosporus, nicht Bosphorus: denn es iſt ein griechiſch Wort, und da iſt kein h, Βόσπορος.

Ceteri, nicht caeteri oder coeteri: denn es iſt das griechiſche ἕτεροι i. e. alii: das griechiſche h iſt in c verwandelt worden, wie cornu Horn, cervus Hirſch ꝛc.

Conligo oder conlego richtiger als colligo: ſo auch conmeo etc., nicht commeo. Warum will man das n in m verwandeln und den Urſprung unkenntlich machen? So wäre coago richtiger als cogo: aber wer will die Gewohnheit ändern? Eben ſo ſollte man im Griechiſchen συνλέγω und nicht συλλέγω ſchreiben, ſo auch ἐνλείπω, nicht ἐλλείπω etc. Wir ſchreiben ja auch Jungfer, ob wir gleich Jumfer ſprechen.

Deliciae, nicht delitiae: dieß ſieht man an delicatus; beydes kömmt her von delicio.

Emtus, nicht emptus, von emo: wozu das p?

Exſpectare, nicht expectare: denn es iſt von ex und ſpectare. Das ſ muß man nicht herauswerfen: ſo muß man auch exſto, exſiſto, exſtruo, exſequor, exſequiae etc. ſchreiben, und nicht exto, exiſto etc.

Genitrix, nicht genetrix, vom Supino genitum, des verbi gigno, woher auch genitor (nicht genetor) kömmt. Genetrix kömmt bloß von der ſchnellen Ausſprache her.

Idcirco, nicht iccirco, von id und circa. Man muß ohne Noth keinen Buchſtaben ändern.

Idemtidem, nicht identidem: denn es iſt von idem. So iſt auch eumdem, eamdem, eorumdem, earumdem richtiger als eundem, eandem etc., denn es iſt ja von eum, eam etc. Freylich iſt eundem, eandem, eorundem etc. leichter auszuſprechen: aber müſſen wir denn ſo ſchreiben wie wir ausſprechen? Sonſt müßten wir ja auch Jumfer oder Jumfe ſtatt Jungfer ſchreiben; ſ. In dies.

Inclytus richtiger als inclitus oder inclutus: denn es iſt von κλύω, κλυτός. Erträglich iſt inclutus, gleichwie Sulla ſtatt Sylla, weil die Römer das u wie ü geleſen haben. Gleichwie man aber erſt inclutus aus inclytus gemacht hat, ſo

hat man hernach durch die geſchwinde Ausſprache inclitus aus inclutus gemacht, wie decimus und decumus.

In dies richtiger als indies: denn es ſind zwey Wörter. Dies iſt der accuſativus, und wird von in regieret. So ſagt man ja auch in diem, in annum etc., und nicht inannum. So iſt auch in primis, in poſterum ſcil. tempus, richtiger als inprimis etc.

Inlino etc. iſt richtiger als illino: ſo auch inluſtris, inmitis, inprimo etc., nicht illuſtris, immitis, imprimo. Die fehlerhafte Ausſprache muß nicht die Regel des Schreibers ſeyn. Die Deutſchen behalten das n ebenfalls bey, z. E. Anfang, anmuthig, anlachen, Jungfer, unmäßig ꝛc., ob es gleich in einigen wie m ausgeſprochen wird. Niemand ſchreibt ummäßig, Jumfer ꝛc., ob er gleich ſo ſpricht. Und, da man infinitum, infinitivus etc. ſchreibt, welches doch imfinitum, imfinitivus von vielen geſprochen wird, und folglich nicht das n eines eingebildeten Wohlklangs (Euphonie) wegen in m verändert, ſo iſt keine Urſache, warum es nicht in andern geſchehe.

Labſus iſt richtiger als lapſus: denn es iſt von labor, nicht von lapor. Die ein ps eingeführt, haben nach dem Ohre geſchrieben; oder, durch die Gewohnheit der griechiſchen Sprache betrogen, geglaubt, man müſſe überall ps, nie bs, ſetzen. So iſts auch mit ſcripſi.

Lapicidina, nicht lapidicina: denn es iſt von lapis und caedo.

Monimentum, nicht monumentum, vom Supino monitum des verbi *moneo:* denn ein Denkmal erinnert uns an die Perſon oder an etwas. Das u iſt durch die geſchwinde Ausſprache entſtanden, wie decimus und decumus, ſo iſt auch documentum aus docimentum geworden.

Muſeum, nicht Muſaeum, Gr. Μȣσεῖον.

Numus, nicht nummus, Gr. νόμισμα.

Opſonium, nicht obſonium: denn es iſt im Griechiſchen ein ps. Die *obſonium* aufgebracht, die haben vermuthlich die Präpoſition ob in Gedanken gehabt.

Poena, nicht paena, aus dem Griechiſchen.

Pomoerium, nicht pomerium: denn es iſt von poſt und murus; v. Liv. I, 44. Die Alten ſchrieben moerus und muus, Poeni und Puni.

Ptolemaeus, nicht Ptolomaeus, aus dem Gr. πτόλεμος für πόλεμος bellum; es bedeutet kriegeriſch.

Quidquid, nicht quicquid: denn es iſt das verdoppelte quid von quisquis. Alſo auch quamquam richtiger als quanquam. Die Euphonie, die man vorſchützt, iſt nichts als ein Geſpenſt.

Raetia, Renus, nicht Rhaetia, Rhenus: denn es ſind deutſche Wörter und keine griechiſchen. Daß die Griechen ein h hinein ſetzen, das geht uns nichts an. Eben ſo ſollte Rodanus ſtatt Rhodanus geſchrieben werden.

Scena, nicht ſcaena, von σκηνή.

Scribſi, ſcribtum iſt richtiger als ſcripſi etc.: denn es iſt von ſcribo, nicht ſcripo.

Sepulcrum, ſimulacrum, lavacrum etc, nicht ſepulchrum etc.: denn ſie ſind nicht aus dem Griechiſchen, ſondern von den Supinis ſepultum, ſimulatum, lavatum etc., worin kein h iſt.

Strategema, nicht ſtratagema: denn es iſt das griechiſche ςρατήγημα.

Suboles, nicht ſoboles, von ſub und oleo, oleſco, wachſen, eigentlich heranwachſen.

Sumſi, ſumtum, nicht ſumpſi, ſumptum: denn es iſt von ſumo, nicht ſumpo.

Taeda, nicht teda, vom Gr. δαΐς: in accuſativ. δᾷδα. Es ſollte eigentlich daeda heißen: aber eben ſo ſchreiben wir Teufel ſtatt Deubel oder Diebel; denn es iſt von Diabolus, διάβολος. Alſo ſchreiben wir auch noch irrig Biſchof ſtatt Piſchof oder Piſchop von Epiſcopus, da wir uns doch beſonnen haben, Papſt (von Papa) ſtatt Pabſt zu ſchreiben.

Tiro, nicht tyro: denn es iſt nicht griechiſch.

Torus, nicht thorus: denn es iſt nicht griechiſch.

Tropaeum, nicht trophaeum: es iſt griechiſch, und da iſt kein h, τρόπαιον. Aber eben ſo ſollten wir triumpus oder triumbus ſchreiben: denn im Griechiſchen iſt kein h, θρίαμβος.

Valitudo richtiger als valetudo, von valitum.

Verſus, nicht vorſus, von verto, und daher unſer Vers.

II) Wahrſcheinlich richtig ſind:

Aegaeum, nicht Aegeum: weil es im Griechiſchen ſo iſt. Weiter kennen wir den Urſprung nicht.

Auctor, auctoritas, nicht autor etc. oder author etc., weil die griechiſchen Schriftſteller Αὐκτώριτας ſchreiben. Es ſcheint vom Supino auctum des verbi augeo herzukommen: obgleich die Bedeutung nicht recht paſſen will.

Coelo, are, richtiger als caelo. Es ſcheint von κοῖλον herzukommen, und mit unſerm hol, ausholen, übereinzuſtimmen. Daher auch coelum der Himmel richtiger ſcheint als caelum. Doch ſchreiben Viele caelo, caelum, und leiten es von cavus her.

Coena richtiger als caena. Es ſcheint von κοινή herzukommen, i. e. communis: weil die Römer ihren Umgang mit Freunden nur bey Tiſche hatten.

Con-

Convicium richtiger als convitium. Es ſcheint von vox herzukommen, eigentlich convocium ein Geſchrey vieler.

Fecundus, fetus, femina, fenus etc. richtiger als foecundus etc. Es ſcheint von dem alten verbo feo herzukommen, i. e. pario, procreo.

Heres ſcheint richtiger als haeres, von herus, vielleicht weil der Erbe der Herr wird.

Hyems richtiger als hiems, von ὕω pluo. Denn eigentlich iſt hyems das ſtürmiſche naſſe Wetter, hernach der Winter, der bey den Römern wohl den Namen von den Stürmen führen konnte.

Imo richtiger als immo. Es ſcheint von imus, der unterſte, herzukommen, wie certo, tuto von certus etc., folglich der ablat. neutr. zu ſeyn, folglich zu ſtehen 1) ſtatt in imo i. e. im Grunde, hernach ja (in Bejahungen): 2) ſtatt ab imo, oder ex imo i. e. ab (ex) ima parte, von unten, von der unterſten Seite, wenn man die Sache von unten anfaßt, betrachtet, hernach umgekehrt, au contraire, vielmehr.

Increbreſco richtiger als increbeſco, von creber. Es iſt zuſammen gezogen ſtatt increbereſco: ſo wird von aeger aegreſco, von niger nigreſco etc. Rubeſco, maceſco ſcheinen von rubeo, maceo herzukommen.

Infitior richtiger als inficior. Es ſcheint von fateor herzukommen.

Lacrymae richtiger als lacrimae oder lacrumae, vom griechiſchen δάκρυον. Die Aenderung des d in l iſt nicht wunderbar; ſo wird aus Ὀδυσσεύς Ulyſſes. Lacrumae iſt erträglich, wie inclutus für inclytus: hernach mag lacrimae durch die geſchwinde Ausſprache entſtanden ſeyn.

Litera richtiger als littera. Es ſcheint vom Supino litum des verbi lino herzukommen, wie litura.

Mulcta richtiger als multa. Es ſcheint von mulgeo herzukommen. In pöbelhafter Sprache, die hernach die Landesſprache geworden, mag mulgere aliquem pecunia eben ſo wie emungere gebraucht worden ſeyn, für privare aliquem etc. damnum inferre. Alſo iſt mulcta entweder ein ſubſtantivum oder das participium, mulcta ſcil. pecunia.

Paulum richtiger als Paullum; ſo auch Paulus Paululum etc. Es iſt wahrſcheinlich, daß es aus pauculum zuſammen gezogen ſey. Folglich iſt die Verdoppelung des l unnöthig; und wer kann ſie auch ausſprechen?

Praeſtringere v. c. aciem mentis richtiger als praeſtinguere; von ſtringere, eigentlich ſtreifen.

Prelum richtiger als praelum, von premo.

Recipe-

Reciperare richtiger als recuperare, von recipio. Doch ſchreibt man es itzt insgemein mit dem *u*.

Stylus richtiger als ſtilus, Gr. ςύλος. Dieß bedeutet zwar eine Säule. Es iſt doch aber einige Aehnlichkeit darin mit dem Griffel, und wer weis, was ςύλος in uralten Zeiten eigentlich bedeutet haben kann?

Sylva richtiger als ſilva, von ὕλη i. e. ſylva. So wird das s mehrern Wörtern vorgeſetzt, als ſus von ὗς, ſal von ἅλς, ſerpo von ἕρπω.

Thus richtiger als tus, von θύω ich opfere. In den alten Zeiten opferte man mit Weihrauch.

III) In einigen iſt die Schreibart ungewiß, weil der Urſprung unbekannt iſt, als:

Allucinari, alucinari, hallucinari und halucinari. Niemand weis, wo es herkömmt. Daher ſchreiben einige dieſes, andre jenes.

Annulus und anulus. Doch ſchreiben die meiſten annulus.

Arceſſo und accerſo. Doch ſchreiben die meiſten arceſſo, und erklären das ar durch ad, und leiten es von arcio h. e. adcio her.

Bacca und baca: ſo auch bellua und belua. Doch ſchreiben die meiſten den Buchſtaben doppelt.

Caerimonia, Caeremonia, ceremonia. Man leitet es von der Stadt Caere her, wo die römiſchen Heiligthümer einmal aufbehalten worden. Daher, ſagt Valer. Maximus, habe man die ſacra caerimonias genannt. Wenn das letztre ſeine Richtigkeit hat, ſo wäre Caerimonia richtig.

Camena und Camoena. Das Stammwort iſt ungewiß: daher iſts unnöthig ein oe zu ſchreiben.

Cauſa und cauſſa. Das Stammwort iſt unbekannt. Vielleicht kömmt es von caveo, cautum: Dann ſollte es kein doppelt ſ haben, zumal da man es nicht ausſprechen kann. So iſts auch mit Paulum, Paulus.

Caelebs und coelebs: coecus und caecus. Der Urſprung iſt unbekannt. Vielleicht liegt in dem Worte coecus das verlorne Wort ocus Auge, daher oculus Aeuglein (hernach Auge): dann wäre coecus richtiger als caecus. Von caelebs läßt ſich gar nichts paſſendes vermuthen.

Coenum und caenum. Einige leiten es von κοινὸν immundum her: dann wäre coenum richtiger.

Comiſſari und comeſſari. Ob die Endung iſſari oder eſſari richtiger iſt, läßt ſich nicht beſtimmen.

Cunctari und contari: alſo auch percunctari und percontari. Jenes leitet man her a cuncta videndo, welches ungereimt ſcheint,

ſcheint, oder von coniungi, gleichſam coniunctari, ſich gern mit andern vereinigen wollen, folglich auf ſie warten: letzteres von contus eine Stange, womit die Schiffer die Tiefe des Meers ſollen erforſchet haben. Die meiſten ſchreiben cunctari und percontari.

Dumtaxat und duntaxat. Der Urſprung dieſes vermuthlich zuſammen geſetzten Worts iſt unbekannt.

Faex und fex. Die Abſtammung iſt unbekannt. Daher wird beydes geſchrieben.

Fetialis und fecialis. Die Ableitung kennt man nicht. Doch ziehen viele das erſtere vor, weil die Griechen ſo ſchreiben.

Glaeba und gleba. Die Ableitung weis man nicht.

Haud und haut. Erſteres kann von οὐδὲ, letzteres von ἔτι, ſeyn: folglich wäre beydes recht. Die meiſten ſchreiben haud.

Induciae, indutiae. Die Abſtammung iſt ungewiß. Voſſius leitet es von *endo* i. e. *in* und *otium* her: folglich wäre es mit t zu ſchreiben. Vielleicht aber iſt es von ducere bellum, den Krieg verlängern, herzuleiten: dann hieße induciae die Nichtverlängerung des Kriegs oder die Endung deſſelben auf eine Zeit: folglich Waffenſtillſtand. Der Waffenſtillſtand der Alten aber war in den erſten Zeiten oft eine Gattung des Friedens oder Ende des Kriegs auf viele Jahre.

Letum und lethum. Jenes leitet man vom Supino letum des alten Verbi leo her, daher deleo zu kommen ſcheint: lethum aber von λήθη i. e. Vergeſſenheit. Die meiſten ſchreiben letum.

Litus und littus. Der Urſprung iſt unbekannt.

Mile und mille. Das Stammwort wiſſen wir nicht. Doch ſcheint mile vorzüglicher, weil das deutſche Meile beſſer von Miliare als Milliare herkömmt, und das griechiſche χίλιοι beſſer dem mile als dem mille entſpricht.

Moereo und maereo, alſo auch moeſtus und maeſtus. Man weis nicht, woher es komme.

Nuntius und nuncius. Der Urſprung iſt unbekannt.

Obſcoenus und obſcenus. Jenes leitet man von coenum, dieſes von ſcena, her, gleichſam was nicht auf dem Theater vorzubringen iſt.

Oppidum und opidum. Dieſes wollen Einige von opes herleiten.

Paene und pene. Des Wohlſtandes wegen ſchreibt man lieber paene. Folglich auch Paenultimus, antepaenultimus, Paeninſula (ſtatt paene ultimus, paene inſula).

Poſtumus und Poſthumus i. e. nach des Vaters Tode geboren.

Die

Die meiſten ziehen das erſte vor, und ſagen, der nach des Vaters Tode geborne ſey der letzte Sohn. Das iſt wahr. Nur iſt der letzte Sohn nicht allemal nach des Vaters Tode geboren. Daher andre poſthumus ſchreiben i. e. poſt humatum patrem natus.

Saeculum und ſeculum. Die meiſten Gelehrten ziehen das erſte vor, wegen der Aufſchriften, beſonders auf den Münzen.

Satira und Satyra. Daß die römiſche Satire von der lance ſatura herkomme, folglich ſatira und nicht ſatyra zu ſchreiben ſey (wie decimus und decumus), hat Iſ. Caſaubonus gezeigt. Ob aber unſere Satiren auch ſo zu ſchreiben, wäre noch zu unterſuchen.

Sollemnis und ſolennis. Jenes leitet man von ſollus i. e. totus her, und erklärt es was alle Jahre geſchieht: dieſes von ſoleo, folglich hieße es gewöhnlich.

Sollers und ſolers. Jenes leitet man auch von ſollus her, i. e. einer der überall klug iſt.

Sollicitus, ſolicitus. Jenes abermal von ſollus: dieſes von ſolum der Boden, der Ort, und cieo i. e. moveo, folglich wäre ſolicitus von ſeinem Boden bewegt, welches ſich hören ließ, und faſt ſo viel wäre als ſonſt de ſtatu deiici aus der Faſſung gebracht werden.

Taeter und teter. Den Urſprung weis man nicht.

Tingo und tinguo. Jenes iſt wie pingo etc. Dieſes gründet ſich auf Handſchriften. So auch Ungo und unguo: letzteres vertheidigt man durch das daher kommende unguentum.

Unquam und umquam. Beydes iſt in Handſchriften ꝛc. Vielleicht kömmt es von unus her, oder vielmehr von unicus ſtatt unicam ſcil. partem oder rem etc.; dann wäre unquam richtiger: alſo auch nunquam, numquam.

IIII) In einigen Wörtern iſts gleich viel, wie man ſchreibt, z. E.

Delectus und dilectus, die Werbung der Soldaten; jenes von deligo, dieſes von diligo i. e. ich leſe unter mehrern aus. Im Oudendorpſchen Cäſar ſteht immer dilectus, nie delectus.

Quotidie und cotidie, coquus und cocus: doch ſchreiben die meiſten hier ein qu: ſo iſt auch locutus und loquutus, ſecutus und ſequutus: ſo iſt auch cum (wenn, da) und quum einerley; denn qu iſt wie c geleſen worden. So iſt auch viceſimus und vigeſimus, triceſimus und trigeſimus, einerley: denn c und g ſind auf einerley Art ausgeſprochen worden. Doch ſchreiben die Genauern lieber viceſimus und triceſimus. So iſt auch Caius und Gaius einerley: jenes iſt älter als dieſes, iſt aber ebenfalls Gaius geleſen worden.

Not.

Not. Zur Erleichterung des Rechtſchreibens kann man noch folgende Hülfsmittel gebrauchen:

1) Die Analogie, d. i. Aehnlichkeit. Z. E. Man ſchreibt auditio, inſtitutio etc., nicht audicio, alſo auch conditio: alſo ſollte auch wohl comtio oder contio ſtatt concio die Verſammlung des Volks geſchrieben werden: denn es mag wohl von comitio zuſammen gezogen ſeyn, und, wie comitia, von comire oder coire herkommen. Wie man ſchreibt divitiae, ſapientia etc., von divitis, ſapientis, alſo von prudentis prudentia etc. Wie von audacis audacia, alſo von ferocis ferocia, alſo auch pertinacia etc.

2) Die Beyſpiele der griechiſchen Schriftſteller. Z. E. weil Dio Caſſius ſchreibt αὐκτώριτας, ſo folgt, er habe geglaubt, daß die Römer auctoritas geſchrieben. Alſo ſchreibt man Maecenas, Magnentius, Mauricius etc., weil die Griechen Μαικήνας, Μαγνέντιος, Μαυρίκιος ſchreiben.

3) Die Quantität der Sylbe. Z. E. preces, precor, ſedeo wird niemand mit ae oder oe ſchreiben, der da weis, daß die erſte Sylbe kurz iſt. Alſo auch ſupellex wird niemand ſuppellex ſchreiben, weil die erſte Sylbe kurz iſt. — Doch iſt auch hier zuweilen eine Anomalie, z. E. peiero macht die vorletzte Sylbe kurz, ob ſie gleich in iuro lang iſt. Alſo auch voco von vox vocis. So kann umgekehrt perſona, obgleich die vorletzte Sylbe lang iſt, von perſono herkommen ꝛc.

Nun wollen wir noch folgende Kleinigkeiten hinzufügen:

I) Einige ſchreiben das i, wenn es das Jod ſeyn ſoll, j; andre behalten es bey: z. E. jene ſchreiben conjicio, dieſe coniicio. Es liegt nichts daran. Eigentlich iſts richtiger, wenn man i ſchreibt, denn es iſt allezeit der Vocal. Doch ſchadet es nicht ein j zu machen, um die Deutlichkeit zu befördern und Anfängern eine Erleichterung zu machen.

II) Beſonders trennen ſich die Gelehrten wegen des v und u. Die meiſten ſchreiben, wie ſie leſen, z. E. uva, vultus, amavimus: und das iſt das natürlichſte und deutlichſte. Andere halten nur u für recht, und ſchreiben daher uua, uultus, amauimus. Andere halten u und v für einerley Buchſtaben, und ſetzen v allezeit zu Anfange des Worts, es mag wie v oder u geleſen werden; und u in der Mitte und am Ende; z. E. vua, vultus, amauimus. Solche Schreibarten machen dem Anfänger das Leſen ſchwer und nützen am Ende nichts.

III) Eben

III) Eben ſo uneinig iſt man in Anſehung der Theilung der Wörter. Einige theilen allenthalben, wie man ausſpricht, z. E. tene-brae, piſ-cis, ac-tio, ſanc-tus, ig-nis, nos-ter, am-nis, cap-tus, Eras-mus, heb-domas, cyc-nus oder cyg-nus, Ich-thyophagi, diph-thongus, Ves-pa, Alexander, alte-ruter, Pat-mus, auch a-doro, pe-reo, prodeo, po-teſt etc. — Andere theilen auch, wie ſie ausſprechen, nur ſehen ſie dabey auf die Zuſammenſetzung der Wörter, z. E. ad-oro, per-eo, prod-eo, alter-uter, poteſt, Alex-ander, et-iam, ſic-ut etc., welches nicht zu tadeln iſt, weil dadurch der Anfänger an die Etymologie erinnert wird, obgleich das Leſen ihm anfangs ein wenig ſchwer gemacht wird. — Andere gehen noch weiter, und ſehen bey der Theilung der Buchſtaben darauf, wie ſich ſonſt Wörter anfangen, und laſſen die Buchſtaben zuſammen, die beym Anfange eines Worts, es ſey ein lateiniſches oder ein aus dem Griechiſchen ins Latein hinübergetragenes, beyſammen ſtehen, z. E. pi-ſcis, weil man ſcio hat; ſo auch a-ptus, ca-ptus, wegen ptiſana, no-ſter wegen ſterno, a-mnis wegen Mnemon, he-bdomas wegen bdellium, I-chthyophagi wegen Chthonia, cy-cnus, cy-gnus und i-gnis wegen Cneius und gnavus, a-ctio wegen Cteſiphon, A-thleta wegen Thlaſpi, Pa-tmus wegen Tmolus, Aſteri-ſmus wegen Smaragdus etc. Dieſe Schreibart iſt gut gemeint, aber vielleicht zu gründlich, und erſchwert den Knaben das Leſen, und hat am Ende wenig Nutzen, ja ſie verräth etwas Affectirtes; weil es ſcheint, als ob man ſich das Anſehen geben wolle, daß man den Anfang recht vieler ſchweren Wörter wiſſe. — Ja Manche gehen noch weiter, und theilen ſogar Cy-dnus, Smaragdus, Thi-sbe, Al-cmene, ob ſich gleich keine Wörter in der lateiniſchen Sprache, weder lateiniſche noch aus dem Griechiſchen entlehnte, mit dn, gd, ſb anfangen ꝛc. — Doch am Ende liegt wenig daran, wie man theilt; nur theile man ſo, daß man das Beyſpiel mehrerer Gelehrten auf ſeiner Seite hat, ſonſt wird man lächerlich.

IIII) Man findet auch theils in alten theils in neuern Schriften viel Abbreviaturen, d. i. einzelne Buchſtaben oder Sylben, die ganze Wörter bedeuten. Die muß ein Anfänger auch leſen können.

A. in alten Schriften. Hierher gehören:

1) Die Vornamen der Alten; A. heißt Aulus, C. Caius, Cn. Cnaeus oder Cneius, D. Decimus, L. Lucius, M. Marcus, M? oder M'. Manius, P. Publius, Q. Quintus, Ser. Servius, S. oder Sex. Sextus, Sp. Spurius, T. Titus, Ti. oder Tib. Tiberius.

2) Andere Wörter; z. E.

A. U. C. Anno urbis conditae.
A. P. R. C. Anno poſt Romam conditam.
Cos. Conſul, oder Conſulem, Conſule.
Coſſ. Conſules, Conſulum, Conſulibus etc. Antonio et Cicerone Coſſ. i. e. Conſulibus. Wie denn überhaupt die Verdoppelung den Pluralem anzeigt, z. E. Praett. praetores, praetoribus etc., wie in neuern Schriften, z. E. capp. die Capitel, diſpp. oder diſputatt. mehrere Diſputationen, ſeqq. i. e. ſequentia oder ſequentibus.
C. D. Conſul deſignatus.
D. divus, z. E. D. Caeſar i. e. divus Caeſar.
D. O. M. deo optimo maximo.
D. D. dono dedit.
D. D. D. dat, dicat, dedicat, oder dono dicat, dedicat.
Deſ. deſignatus: deſſ. deſignati.
D. M. diis Manibus.
F. Filius, z. E. M. C. M. F. i. e. Marcus Cicero Marci filius.
F. F. F. felix, fauſtum, fortunatum.
H-S. Seſtertius oder Seſtertium, nach Beſchaffenheit des Contexts.
Id. Idus, z. E. a. d. III Id. Oct. i. e. ante diem tertium Idus Octobres.
Imp. Imperator.
I. O. M. Iovi optimo maximo.
Kal. Kalendae, Kalendas etc.
M. T. C. Marcus Tullius Cicero.
Non. Nonae, z. E. a. d. III Non. Mai. i. e. ante diem tertium Nonas Maias.
P. poſuit.
P. F. Publii filius.
P. S. oder PS. Plebiſcitum.
Proc. Proconſul.
P. M. oder Pont. Max. Pontifex Maximus.

S. ſalu-

S. ſalutem in Briefen, auch Sacrum.
S. D. ſalutem dicit. S. P. D. ſalutem plurimam dicit.
S. V. B. E. ſi vales, bene eſt. S. V. B. E. E. V. Si vales, bene eſt, ego valeo. S. V. B. E. E. Q. V. Si vales, bene eſt, ego quidem valeo.

B. in neuern Schriften:

A. oder a. heißt anno: in Reden Auditores: A. o. o. h. Auditores omnium ordinum honoratiſſimi.
A. O. R. Anno orbis redemti.
A. M. Anno mundi: auch Artium Magiſter, wofür andere ſchreiben AA. M.
A. C. oder a. Chr. Anno Chriſti: auch A. C. N. Anno Chriſti nati.
A. R. S. Anno reparatae ſalutis.
B. oder b. vor Namen, z. E. b. Lutherus, i. e. beatus Lutherus.
B. c. d. bono cum deo ſetzen Einige zum Anfange ihrer Arbeiten.
C. M. Caeſarea Maieſtas.
C. V. Celſitudo Veſtra, z. E. in Dedicationen ꝛc.
D. vor einem Namen heißt entweder Divus, als D. Paulus, oder Doctor, als D. Chemnitius; zuweilen wird es dem Namen nachgeſetzt, als Chemnitius, D. Zuweilen wird auch D. oder Dn. für Dominus gebraucht. Auch kann es bedeuten Dux, als D. Sax. Auch zuweilen Digeſta i. e. Pandectae, wofür auch Dig. geſchrieben wird.
H. L. Q. C. hora locoque conſueto, z. E. auf Titeln der Diſputationen.
I. C. Ieſus Chriſtus.
ICtus Iureconſultus.
I. N. I. in nomine Ieſu.
I. N. R. I. Ieſus Nazarenus Rex Iudaeorum.
I. U. D. Iuris utriuſque Doctor, ſo auch I. U. L. Iuris utriuſque Licentiatus.
L. vor einem Namen, Licentiatus, z. E. L. Müller.
L. B. lector benevole, in Vorreden; auch Liber Baro.
L. S. auf Patenten ꝛc. loco Sigilli.
M. vor einem Namen, Magiſter. So auch Mag. Phil., Magiſter Philoſophiae, Mag. leg. Magiſter legens.
M. D. Medicinae Doctor. In gedruckten Recepten aber Miſceatur detur; ſteht dabey S., ſo heißt das ſignetur.
MS. i. e. Manuſcript. Oft ſteht Cod. MS. i. e. Codex Manuſcriptus, und Codd. MSS. i. e. Codices Manuſcripti.
N. T. Novum Teſtamentum.
Not. Publ. Caeſ. Notarius Publicus Caeſareus.
Not. i. e. Nota merke an, oder *notandum eſt:* NB. heißt nota bene.

Pand. Pandectae, oder, wie andre wollen, Pandectes (ſingul.).
P. L. Poëta laureatus, auch Paſtor loci, auch Profeſſor Logices: das L kann auch den Ort des Schreibenden bedeuten.
P. P. nach einem Namen Profeſſor Publicus, oder auch wohl Profeſſor Poeſeos, auch kann es bedeuten Poeta Laureatus, oder Paſtor Primarius: am Ende der Einladungsſchriften Publice poſuit: zu Anfang der Handbriefchen Praemiſſis Praemittendis.
P. S. in Briefen Poſtſcriptum.
Q. B. V. oder Q. D. B. V. zu Anfang einer Schrift Quod bene vertat, oder quod deus bene vertat i. e. in Gottes Namen.
R. M. regia Maieſtas, auch reverendi miniſterii, z. E. R. M. C. heißt rever. Miniſt. Candidatus.
S. oder SS. Th. Doct. oder Lic. heißt ſanctae oder Sacroſanctae Theologiae Doctor oder Licentiatus.
S. R. I. ſacrum Romanum Imperium, z. E. S. R. I. Archi-Mareſch. heißt ſacri rom. Imper. Archim.
V. T. vetus Teſtamentum.
Ferner a. c. heißt anni currentis, oder c. a. currentis anni; a. pr. heißt anni praeteriti, b. m. beatae memoriae: c. oder cap. heißt caput, capite: cet. heißt cetera: man ſchreibt dafür auch etc. das heißt et cetera, auch et rel. heißt et reliqua: extr., z. E. cap. extr. heißt capite extremo, am Ende des Capitels, wofür auch fin., das iſt in fine, geſchrieben wird: ff bedeutet die Pandecten: h. a. heißt huius anni, hoc anno: h. l. heißt hoc loco: i. e. heißt id eſt: i. q. heißt idem quod: l. heißt zuweilen liber, z. E. Cic. off. l. 3. i. e. libro tertio: l. oder lin. heißt linea: pag. oder auch p. vor einer Zahl heißt pagina, z. E. p. 13: p. m. heißt pagina mihi: p. n. pagina nobis: p. m. kann auch anderwärts heiſſen piae memoriae: ſc. heißt ſcilicet: ſect. oder auch ſ. heißt ſectio, ein Abſchnitt, z. E. ſect. 3: ſeq. auch ſ. heißt ſequens: ſeqq. oder ſſ heißt ſequentia, auch ſequentes, ſequentibus: vid. oder v. heißt videatur, auch vide, nachdem ein Nominativus oder Accuſativus folgt: v. heißt auch verſus, z. E. Virg. Aen. III, v. 5.
Nota. Man muß bey ſolchen Abbreviaturen die Deutlichkeit nicht verletzen; und nur die bekannteſten gebrauchen.

V) Man hat auch der Deutlichkeit wegen im Schreiben gewiſſe Trennungs- oder Unterſcheidungszeichen eingeführt, wodurch ein Satz von dem andern unterſchieden wird, und der Leſer deſto eher ſehen kann, welche Wörter zuſammen gehören, welche nicht. Dergleichen ſind:

1) Das

1) Das ſo genannte Punctum, oder der einzelne Punct (i. e. eigentlich ein Stich, weil die Alten in wächſernen Tafeln ſchrieben, folglich mit dem eiſernen Griffel einen Stich machten), welcher unten am Buchſtaben ſteht (.).

Er wird geſetzt, wenn der Satz ſeinen vollſtändigen Sinn hat. Dieſer Satz kann mit eingeſchobenen Nebenſätzen oder ohne ſie ſeyn, nachdem es die Abſicht des Redenden erfordert. Z. E. Gott iſt das gütigſte Weſen. Hier iſt nichts eingeſchaltet. Hingegen: Gott, deſſen Allmacht wir alle bewundern, verbindet mit ihr die größte Weisheit. Hier iſt der Satz deſſen — bewundern eingeſchaltet. Ein Satz mit zwey eingeſchalteten Nebenſätzen iſt z. E.: Gott, deſſen Allmacht alle Menſchen im hohen Grade empfinden, und die Menge der Geſchöpfe deutlich beweiſet, iſt eben ſo weiſe als mächtig.

Nota. Dieſer Punct bekömmt noch 1) einen ſenkrechten Strich ('), wenn in dem Satze eine Verwunderung, Ausrufung, liegt, z. E. O herrliche Wohlthat! Wie groß iſt dieſe Weisheit! Das nennt man dann das Ausrufungszeichen, ſignum exclamationis. 2) auch ſetzt man über dieſen Punct dieſe Figur (?), wenn eine Frage im Satze iſt, z. E. Wer zweifelt an der Gütigkeit Gottes? Wer läugnet ſie? Dann nennt man es das Fragzeichen, ſignum interrogationis.

2) Ein Comma (d. i. Einſchnitt) wird gebraucht, ſehr nahe verbundne und ſich auf einander beziehende Sätze, d. i. von denen der eine ohne den andern unverſtändlich iſt oder doch keinen rechten Sinn gibt, einiger Maßen zu trennen. Z. E. Was Gott thut, das iſt wohl gethan: dieſe beyden Sätze hängen zuſammen. Das Comma nach thut ſoll anzeigen, daß die Worte was Gott thut das iſt wohl gethan nicht zuſammen einen einzigen Satz ausmachen, ſondern daß es zwey Sätze ſind, aber ſolche, die zuſammen gehören. So viel alſo dergleichen Sätze dazugefügt werden, ſo viel ſetzt man Commata. Wenn man in einen Satz einen Nebenſatz einſchaltet, ſo ſetzt man zwey Commata, in denen dieſer Nebenſatz enthalten iſt: z. E. Gott, deſſen Allmacht wir täglich empfinden, iſt eben ſo gütig ꝛc. Der Hauptſatz iſt: Gott iſt eben ſo gütig ꝛc. der Satz: deſſen Allmacht — empfinden, iſt der eingeſchaltete Nebenſatz. Dieß fühlt zwar der erwachſene Leſer ohnedem, nicht aber der Knabe; und um deſſelben willen ſind eben die Commata ꝛc. erfunden worden: wiewohl es auch einem jeden Leſer lieb iſt, wenn er gleich durch das Comma erinnert

innert wird, daß die nach demſelben folgenden Worte nicht mit den vor ihm vorhergehenden verbunden werden.

3) Colon (wörtlich Glied) beſteht in zwey Puncten (:) (daher auch Einige dafür duo puncta ſagen), und wird 1) bey Anführung der Worte Jemandes gebraucht, z. E. Terenz ſagt wohl recht: Obſequium amicos etc. 2) auch zu Abtheilung zweyer Sätze, wovon der eine das Vorhergehende, der andre das Nachfolgende, enthält, z. E. Als die Nachricht, daß Hannibal geſiegt habe, nach Rom kam: ſo war das Schrecken des Volks ſehr groß. Doch gebrauchen auch hier einige ein Comma ſtatt des Colons.

4) Semicolon (i. e. ein halbes Glied) ſieht ſo aus (;), und wird gebraucht, um die kleinen Glieder oder Sätze, die ſich auf einander beziehen, beſonders Gegenſätze, von einander zu unterſcheiden. Z. E. Bey ihm findet man Unmäßigkeit; bey dir Mäßigkeit: Dort herrſcht Habſucht; hier Genügſamkeit. Doch gebrauchen auch hier einige das Comma.

5) Einſchließungszeichen, ſignum parentheſeos, wodurch Wörter, die nicht zum Zuſammenhange gehören, in dieſe Zirkel () eingeſchloſſen werden, damit der Leſer gleich ſieht, daß dieſe Wörter nicht zum Contexte gehören, z. E. Cic. Nat. D. II, 54 ſed cum aſpera arteria (ſic enim a medicis adpellatur) oſtium etc.

Nota. Man hat noch ein anderes Einſchließungszeichen [], wenn man Worte einſchließt, die von einer fremden Hand ſind oder zu ſeyn ſcheinen; deſſen ſich die Kritiker fleißig bedienen, und es in den Text der alten Schriften ſetzen, wenn ſie ein Wort oder mehr Wörter nicht für des Verfaſſers Worte halten. Z. E. Cic. Nat. D. II, 66 teque et principem civem [putes] et pontificem eſſe cogites, wo die beyden Häkchen anzeigen, daß putes weg ſeyn ſolle. Zuweilen nehmen aber auch hier einige das Zeichen der Parentheſe (); z. E. in der Geſnerſchen Chreſtomathie Cic. Arch. X ſteht: cupere debemus, quo (minus) manuum noſtrarum tela pervenerint, eodem gloriam famamque penetrare, wo das minus ſich nicht in den Text ſchickt. NB. Man ſetzt auch zuweilen ein Sternchen (aſteriſcus) in den Text, um anzuzeigen, daß etwas fehle. Andere gebrauchen dieſes Sternchen auch in anderer Abſicht.

VI) Man hat noch einige andere Zeichen zu Beförderung der Deutlichkeit, als:

1) Das Binde- oder Verbindungszeichen (-), um zu zeigen, daß die Sylben, zwiſchen denen es ſteht, zuſammen gehö-

gehören. Dieß geſchieht am Ende der Zeile, wenn das Wort nicht ganz hingeſchrieben werden kann, z. E. praecla-rus. Manche bedienen ſich deſſen auch zwiſchen zwey Wörtern, wenn ſie für ein einziges gelten ſollen, z. E. Franco-Galli, Romano-Germanicum. Manche verdoppeln auch dieſen Queerſtrich, wie im Deutſchen, z. E. die=ſes.

2) Das Anführungszeichen, ſignum citationis („), wodurch die aus einem fremden Buche angeführten Worte von den eignen Worten des Verfaſſers unterſchieden werden; z. E. praeclare de ſtudiis humanitatis loquitur Cicero: „haec ſtu„dia adoleſcentiam alunt, ſenectutem oblectant, ſecundas „res ornant etc." Auch gebrauchen Einige dieſes Zeichen, um etwas als beſonders bemerkenswerth anzuzeigen.

3) Das Auslaſſungszeichen (Apoſtrophus), um zu zeigen, daß ein Buchſtabe fehlt; z. E. noſtin', ain', für noſtine, aisne. Im Griechiſchen iſt es ſehr gewöhnlich, auch im Deutſchen zuweilen.

4) Die zwey Trennungspünctchen (puncta diaeretica), zu zeigen, daß zwey Vocale, die ſonſt als ein Diphthong ausgeſprochen werden, hier nicht als ein Diphthong auszuſprechen; z. E. aëris dreyſylbig, um es von aeris des Erzes zu unterſcheiden, poëma etc. Doch laſſen die meiſten dieſe Pünctchen weg. Auch bedient man ſich dieſer Pünctchen, wenn der Dichter aus einer Sylbe zwey macht, als ſilüae dreyſylbig, ſtatt ſilvae.

Es gibt noch mehr Zeichen, deren Sinn aber leicht zu erkennen.

VII) Im Lateiniſchen ſchreiben wir die Anfangsbuchſtaben der Wörter nur groß 1) beym Anfange jeder Schrift und nach einem Puncte: 2) wenn das Wort ein Nomen proprium iſt, als Petrus, Sileſia, Odera etc. Auch thun wir es bey den Benennungen der Aemter, Feſttage und Monathe, als Rex, Conſul, Paſtor, Paſcha, Martius etc. Auch thun es viele bey gewiſſen Kunſtwörtern, z. E. Philoſophia, Praedicatum, Subiectum, Declinatio etc., beſonders Deus. Auch geſchieht es in den Pronominibus, die Hochachtung anzuzeigen, z. E. Te, Vir Praenobiliſſime etc. Manche ſchreiben auch ſolche Wörter mit lauter großen Buchſtaben, z. E. TIBI, TE, VIR PRAENOBILISSIME etc., DEVS etc. — Ob wir aber nicht die lateiniſchen Subſtantiva mit großen Anfangsbuch-

buchſtaben ſchreiben ſollten, wie im Deutſchen, wäre noch zu unterſuchen. Wenigſtens wäre es den Knaben leichter, ſie zu erkennen. Und was verlören wir dabey? Thun wir es doch auch im Deutſchen.

Drittes Capitel

Von den acht Hauptgattungen der Wörter

I.

Die Wörter der lateiniſchen Sprache (partes orationis insgemein genannt) ſind achterley: Nomen, Pronomen, Verbum, Participium, Adverbium, Praepoſitio, Coniunctio, Interiectio. Dieſes iſt die gemeinſte Eintheilung. Die vier letztern nennt man auch Partikeln. Freylich könnte das Participium zum Adiectivo und die Interjection zum Adverbio gerechnet werden. Doch bleibt man gern bey der Gewohnheit; weil man ſonſt andere nicht verſteht, und von ihnen nicht verſtanden wird. Von dieſen Wörtern muß man einige Begriffe im Deutſchen erſt haben.

1) Nomen iſt die Benennung einer jeden Sache oder Perſon, entweder an ſich oder in Anſehung ihrer Beſchaffenheit. Im erſten Falle heißt es ein Nomen ſubſtantivum, und da wird im Deutſchen der Artikel der, die, das, oder ein, eine insgemein vorgeſetzt, als der Vater, die Mutter, das Brod, ein Menſch, der Menſch, eine Sache, die Sache, eine Frau, die Frau, ein Geſpenſt, das Geſpenſt ꝛc. Im letztern Falle aber heißt es Nomen adiectivum, als gut, lang, breit, ſchön, viel, weiß, ſchwarz. Wenn ich alſo ſage: der Vater iſt gut, ſo iſt Vater das Subſtantivum, gut das Adiectivum: ſage ich der gute Vater, ſo iſt der Vater auch das Subſtantivum und gut das Adiectivum: alſo das Brod iſt ſchwarz, das ſchwarze Brod iſt nicht weiß: hier ſind ſchwarz, ſchwarze, weiß drey Adiectiva. Das Subſtantivum kann allein ſtehen, z. E. der Vater iſt gekommen; das Brod ſchmeckt, oder mit einem dazu geſetzten Beyworte, z. E. der gute Vater iſt gekommen; das weiße Brod ſchmeckt; Aber das Adiectivum kann

kann nicht ohne Subſtantivum ſtehen, z. E. ich kann nicht ſagen: der gute iſt angekommen; das weiße ſchmeckt: dieß würde niemand verſtehen, außer wenn das Subſtantivum gleich vorhergegangen iſt und ſich leicht verſtehen läßt, z. E. hier haſt du das Brod. Es iſt weiß: Bey es iſt fehlt das Brod, aber es läßt ſich verſtehen, oder wenn das Adiect. ſubſtantive ſteht, ſ. unten. — Man kann ſich es auch ſo merken. Alle Perſonen, alle Geſchöpfe und Dinge, bey denen ſich eine Länge, Größe, Menge, Schönheit, oder ſonſt eine Beſchaffenheit oder das Gegentheil denken läßt; ferner, die man zählen, hören, empfinden, kaufen, verkaufen, wegtragen, verſchenken, eſſen, trinken kann ꝛc., ſind Subſtantiva: Hingegen die Wörter: lang, groß, klein, ſchön, roth, grün ꝛc., welche die Beſchaffenheit oder Anzahl der Subſtantivorum ſelbſt anzeigen ſollen, ſind Adiectiva. — Oft fehlt der Artikel bey den Subſtantivis, z. E. ich habe Menſchen, Thiere, Pferde ꝛc. geſehen; mein Vater, meine Mutter, mein Brod ꝛc., deswegen ſind doch Menſchen, Thiere, Pferde, Vater, Mutter, Brod Subſtantiva. Doch ſteht auch das Adiectivum ſubſtantive, folglich ohne Subſtantivum, z. E. das Vortrefliche bey der Sache, auch mit einem Adjectiv, z. E. das ſchöne Grün, ein lebhaftes Grün, ein ſchönes Schwarz ꝛc.

2) Pronomen, wörtlich eine Vertretungsbenennung, ein *Vice*-Namen, iſt ein Wort, das anſtatt des wahren Namens ſteht, als ich, du, er, wir, ihr, ſie, z. E. Der Vater kam. Drauf ſprach er, nämlich der Vater: hier ſteht er, ſtatt der Vater.

3) Verbum, wörtlich ein Wort, zeigt die Handlungen gewiſſer Perſonen nach gewiſſen Zeiten an, als ich liebe, du liebſt, er liebt, wir lieben, ihr liebet, ſie lieben. Alſo ich habe geliebt, ich werde geliebt ꝛc., ich werde geliebt, bin geliebt worden.

4) Participium iſt auch eine Art des Adiectivi, z. E. eine liebende Mutter, ein liebender Vater, die gehorchenden Kinder ꝛc., wo liebende, liebender und gehorchende, Participia ſind. So auch geliebt, erinnert ꝛc., z. E. der vom Vater oft erinnerte Sohn; das von mir fleißig geleſene Buch ꝛc.

5) Adverbium iſt ein Beywort des Verbi, z. E. ſehr, heute, morgen, klug, ſchön ꝛc., als: ich liebe dich ſehr; komm heute: ich werde morgen kommen; du redeſt klug: du handelteſt ſchön. S. von den Adverbiis insbeſondre cap. VI.

6) Coniunctio, i. e. ein Verbindungswort, dient zur Verbindung der Wörter und Sätze, als und, weil, auch, ob-

gleich ꝛc., z. E. Vater und Mutter: du liebſt mich, weil ich dich liebe. S. von den Conjunctionen insbeſondre cap. VII.

7) Praepoſitio, i. e. Vorſetzwörtlein, als bey, zu, nach, von, vor, für ꝛc., z. E. ich war bey dir: komm zu mir: er kam nach dir ꝛc. S. von den Präpoſitionen insbeſondre cap. VIII.

8) Interiectio, ein Affectswort, als o! hui! ach! hm! S. von den Interjectionen insbeſondre cap. IX.

II) Dieſe achterley Wörter ſind nun entweder in ihren Endſylben veränderlich, flexibiles, ſcil. partes orationis, oder unveränderlich (inflexibiles).

A. Die vier erſten ſind veränderlich. Nämlich:

1) Nomen, Pronomen, und Participium haben a) andere Endungen, wenn man von einer einzigen Sache redet, als der Vater, die Mutter ꝛc., gut ꝛc., andere Endungen, wenn man von mehrern redet, als die Väter, die guten Väter. Rede ich von einer einzigen Sache, ſo heißt es numerus ſingularis: von mehrern aber, numerus pluralis. b) Sie haben andere Endungen, wenn ich ſage: der Vater oder der gute Vater, des guten Vaters, dem guten Vater, den guten Vater, von dem guten Vater; ſo auch im plurali die guten Väter, der guten Väter ꝛc. Dieſe Endungen werden Caſus genannt. Folglich ſind ſechs Caſus und zwey Numeri. Dieſe Benennungen ſind zwar ſehr ungeſchickt, aber wir haben keine beſſern. Ferner c) dieſe ſechs Caſus ſind wieder auf fünferley Art unterſchieden. Dieſe fünf Arten nennt man Declinationen. Folglich gibt es fünf Declinationen, oder richtiger fünf Arten, die ſechs Caſus zu verändern. d) Außerdem gibts noch bey den Nominibus dreyerley Geſchlechtsendungen (drey genera).

2) Das Verbum verändert ſeine Endung noch öfterer. a) In Anſehung der Perſonen ich, du, er, wir, ihr, ſie. Anders endigt ſich es, wenn ich ſage ich liebe, anders, wenn ich ſage du liebſt, er liebt ꝛc. b) In Anſehung des numeri. Anders endigt es ſich, wenn ich ſage der Vater liebt, anders, die Väter lieben. c) In Anſehung der Zeiten. Anders endigt es ſich, wenn ich ſage ich liebe itzt, anders, ich liebete, habe geliebet, werde lieben. d) In Anſehung der Art, z. E. ich liebe und ich möchte lieben, ich hatte geliebt und ich hätte geliebt, verurſacht andre Endungen. e) In Anſehung deſſen, ob ich etwas thue oder ob mir etwas gethan werde, z. E. ich liebe und ich werde geliebt.

Nota.

Nota. Man ſieht hieraus, daß die vier erſten Arten der Wörter die ſchwerſten ſind. Man benennt die Veränderungen alſo: man ſpricht nämlich: Nomen, Pronomen, und Participium werden declinirt; das Verbum wird conjugirt.

B. Die vier letzten Gattungen der Wörter, Adverbium, Praepoſitio, Coniunctio, Interiectio bleiben unveränderlich, d. i. ſie werden weder declinirt noch conjugirt.

III) Dieſe achterley Wörter ſind ferner:

1) Entweder Stammwörter, primitiva, z. E. Lob, laus, oder abgeleitete, derivata, z. E. löblich, laudabilis. Dieſe ſind wieder mancherley, als: verringernde, z. E. Söhnchen; landsmannſchaftliche, als ein Schleſier ꝛc. Davon wird unten geredet werden.

2) Entweder einfache (ſimplicia), d. i. nicht zuſammen geſetzte, z. E. gelehrt doctus, oder zuſammen geſetzte, als ungelehrt indoctus. Die Zuſammenſetzung geſchieht meiſtentheils ſo, daß eine Präpoſition vorgeſetzt wird.

Nota. Es gibt noch mehr Benennungen und Eintheilungen der Wörter, wovon an ſeinem Orte. Nun ſoll von jeder Gattung der Wörter genauer gehandelt werden.

Erſter Abſchnitt

Von dem *Nomine*, und zwar dem *Subſtantivo* insbeſondre.

Das Nomen Subſtantivum iſt demnach eine jede Perſon oder auch eine jede Sache, die allein und ohne eine andre ſeyn und gedacht werden kann: Adiectivum aber iſt alles, was bey einem Subſtantivo ſeyn oder gedacht werden und ohne daſſelbe nicht ſeyn kann. Da ſich das Adiectivum überall nach ſeinem Subſtantivo richtet, folglich eben die Endungsveränderungen (caſus), ſo viel ihm nämlich möglich, leidet, die das Subſtantivum bekömmt, ſo muß erſt vom Subſtantivo geredet werden; jedoch wird auch das, was das Adiectivum mit ihm gemein hat, kürzlich mit angeführt werden.

Man bemerke demnach beym Subſtantivo 1) verſchiedene Benennungen, 2) das Geſchlecht (genus), 3) die Verhältniß der Anzahl (numerus), 4) die Endungsveränderungen oder caſus, 5) die fünf Arten der Declinationen. An allen nimmt das Adjectivum großen Antheil.

§. 1

§. 1
Von den Benennungen des *Nominis*, beſonders *ſubſtantivi.*

Das Nomen, beſonders ſubſtantivum, hat bey den Grammatikern manche Benennungen in Anſehung der Bedeutung und Abſtammung:

1) Iſt die Benennung einer einzelnen Perſon oder Sache eigenthümlich, ſo heißt das ein nomen proprium: dergleichen ſind erſtlich alle Vor- und Zunamen der Menſchen, als Paulus, Cicero, Carl, Friedrich, Müller, Beda ꝛc., ferner die Namen die Städte, Berge, Flüſſe ꝛc., als Leipzig, Aetna, Donau ꝛc. Kömmt aber die Benennung mehrern Dingen einer Art zu, ſo heißt das ein nomen appellativum (adpellativum), z. E. flumen der Fluß, rex der König, homo der Menſch.

Nota. Es fragt ſich, ob man unſere heutigen Vor- und Zunamen, als Carl ꝛc., noch nomina propria nennen dürfe, da itzt viele dieſe Namen führen, folglich es keine eigenthümlichen Namen mehr ſind? Anfänglich war es wohl ſo. Jedoch in den Grammatiken nimmt man es nicht zu genau und behält die alten Benennungen gern bey. Und der Name Carl ꝛc. iſt doch immer ein eigenthümlicher Name in Verhältniß andrer, z. E. der Geſchwiſter.

2) Zeigt die Benennung eine Landsmannſchaft an, ſo heißt es ein nomen gentile, z. E. Sileſius ein Schleſier, Macedo ein Macedonier ꝛc. Hierher gehören auch die Adiectiva: Berolinenſis Berliniſch, Anglicus Engliſch, Suecicus Schwediſch ꝛc.

3) Zeigt die Benennung einen Sohn oder Tochter an, ſo heißt das ein nomen patronymicum. Der Sohn endigt ſich insgemein auf des (nach der erſten Declination), z. E. Anchiſiades ein Sohn des Anchiſes, Aeſonides ein Sohn des Aeſon: in dieſen iſt das i kurz. Endiget ſich der Vater in eus, ſo hat ides ein langes i, z. E. Pelides heißt der Achilles, d. i. des Peleus Sohn. Die Tochter endet ſich insgemein auf is (in der dritten Declination), z. E. Perſeis des Perſeus Tochter, Priameis Tochter des Priamus. Der Sohn endet ſich auch auf ion, die Tochter auf as und ne: doch ſind dieſe Endungen ſeltener. Nota. Dieſe Endungen bedeuten auch den Nachkommen, z. E. Aeacides heißt Pyrrhus, welches kein Sohn des Aeacus war, ſondern einer ſeiner Nachkommen oder ein Abkömmling.

Not. Die Wörter in is und as ſind eigentlich Adiectiva, ſcil. filia etc.

4) Enthält die Benennung eine Verminderung deſſen, was das Stammwort bedeutet, ſo heißt ſie ein Nomen deminutivum, z. E. lapillus ein Steinchen, von lapis der Stein, avicula ein kleiner Vogel, Vögelchen. Dieſe Verminderung geſchieht durch Zuſetzung eines l wie im Deutſchen, Büchlein, von Buch ꝛc. Dieſe Verminderungswörter (Deminutiva) werden wie im Deutſchen gebraucht a) bey einer wirklich kleinen Sache, als lapillus ein Steinchen, b) zum Liebkoſen, corculum Herzchen, Tulliola für Tullia, wie unſer Fritzchen ꝛc., ſo auch filiola Töchterchen, filiolus Söhnchen, ſo auch Väterchen ꝛc. c) aus Verachtung, z. E. homulus, homunculus, homuncio, eigentlich ein kleiner Menſch, Menſchlein, d. i. ein ſchlechter armſeliger Menſch, wie im Deutſchen: geh mit deinem Büchelchen, Schade für die Paar Thälerchen ꝛc. d) aus Beſcheidenheit, wenn man von ſich redet, z. E. ingeniolum meum, mein geringer Verſtand: ſo auch im Deutſchen, z. E. ich bin mit meinem Häuschen zufrieden, lobe mir mein Gärtchen ꝛc. e) zuweilen auch aus Scherz oder Ironie, z. E. fraterculus gigantum, wie im Deutſchen, z. E. da man von einem dicken Buche ſagt: es iſt ein hübſch Bändchen, von einem großen Hauſe: es iſt ein hübſches Häuschen, ferner: Polen iſt ein hübſches Ländchen ꝛc. Nota 1) Zuweilen wird von einem Deminutivo noch ein anderes Deminutivum gemacht, wenn man die Sache nämlich noch kleiner machen will, z. E. von ager kömmt agellus, und hiervon agellulus: ſo auch in Adiectivis tener, tenellus, tenellulus. 2) Es gibt Wörter, die die Endungen der Deminutivorum haben; und es werden keine Primitiva gefunden, von denen ſie abgeleitet wären: daher noch die Frage iſt, ob ſie Deminutiva ſind, zumal da die Bedeutung nicht verringernd klingt, z. E. baculus der Stock, tumulus der Hügel, argilla der Thon, ſo auch cubiculum, crepuſculum, macellum etc. Wo nicht etwa die Stammwörter theils verloren gegangen, und hernach die Deminutiva dafür gebraucht worden. 3) Einige Deminutiva gehen in der Bedeutung von ihren Stammwörtern ab, z. E. anguilla der Aal von anguis Schlange, aculeus der Stachel von acus Nadel, ſcopulus eine Klippe von ſcopus etc. Man rechnet auch oſculum ein Kuß hierher, aber oſculum bedeutet eigentlich Mündchen, Mäulchen, i. e. ein kleiner Mund; und wird nun durch eine Metonymie für Kuß gebraucht. 4) Einige Deminutiva werden auf griechiſche Art gemacht;

gemacht, als epiſtola, epiſtolium etc. 5) Oft bedeuten die Deminutiva keine Verminderung, ſondern behalten die Bedeutung ihrer Stammwörter. Z. E. aſellus ſteht oft im Phädrus für aſinus etc.

5) Sind ſie von Verbis abgeleitet, ſo heißen ſie Verbalia, z. E. lector, lectio von lectum: denn ſie kommen insgemein vom Supino her: viele aber auch nicht, z. E. ſcientia, eſſentia, ſententia etc. Sind ſie aber von Nominibus abgeleitet, ſo heißen ſie Denominativa, als primas von primus etc.

§. 2

Vom Geſchlechte (genus) der *Nominum*, beſonders *ſubſtantivorum.*

I) Man hat ein dreyfaches Geſchlecht (genus), ein **männliches** (maſculinum), ein **weibliches** (femininum), und ein **drittes**, welches neutrum genannt wird, das iſt, keins von beyden: welches letztre allerdings eine wunderliche Benennung iſt.

Nota. 1) Eigentlich gibts nur zwey Geſchlechter in der Natur, das männliche und weibliche; folglich iſt das dritte wunderbar. Allein man muß wiſſen, daß die grammatiſchen Benennungen ſelten richtig ſind, weil ſie zu viel in ſich begreifen und doch durch ein einziges Wort ausgedrückt werden ſollen; und daß man bey dem Worte Geſchlecht (genus) beſonders auf das Adiectivum geſehen. Weil dieſes oft dreyerley Geſtalt im Nominativo hat, z. E. er (oder us) a um, ſo hat man auch alle Subſtantiva in drey Claſſen eingetheilt. Weil man nämlich gefunden hat, z. E. pater bonus, mater bona, ſo hat man hierbey bonus männlich und bona weiblich genannt: hernach iſt überall bonus männlich und bona weiblich genannt worden, z. E. ager bonus, ſella bona etc. Da dieß feſtgeſetzt war, ſo blieb freylich für die dritte Endung bonum keine andre Benennung übrig, als daß man ſagte, es wäre generis neutrius, d. i. gehöre weder zum männlichen noch weiblichen. Dieß iſt vermuthlich der Urſprung dieſer Benennungen. Folglich muß man ſich hier bey dem Worte Geſchlecht (genus) nicht ein natürliches, ſondern ein grammatiſches Geſchlecht denken, d. i. eine Claſſe, Abtheilung, Gattung ꝛc.

2) Zu dieſem grammatiſchen Geſchlechte gehört nun jedes declinable Wort, beſonders jedes Subſtantivum; welches alſo entweder generis maſculini iſt, d. i. zum männlichen Geſchlechte

ſchlechte gehört; oder generis feminini iſt, d. i. zum weiblichen gehört; oder generis neutrius iſt, d. i. zu keinem von beyden Geſchlechtern gehört. Die Grammatici haben auch ein genus commune (gemeinſchaftlich Geſchlecht) gemacht, d. i. wenn ein Wort (Subſtantivum oder Adiectivum) in Einer Endung zum männlichen und auch zum weiblichen Geſchlechte gehört. Aber das genus iſt eigentlich nicht commune, ſondern das Wort iſt eigentlich commune (vocabulum eſt commune), d. i. gemein, nämlich dem maſculino und feminino generi, oder nimmt an beyden Geſchlechtern Antheil. Die Grammatici haben auch bey den Adiectivis ein genus omne (das ſich gar nicht deutſch überſetzen läßt) gemacht, d. i. wenn ein Adiectivum in Einer Endung zu allen Subſtantivis, ſie mögen generis maſculini, feminini oder neutrius ſeyn, geſetzt werden kann; z. E. felix pater, felix mater, felix corpus. Manche haben auch genus epicoenum: doch iſt bereits von vielen erinnert worden, daß das Nomen zwar epicoenum ſeyn könne, nicht aber das Genus. S. unten pag. 54 ſeq.

II) Das grammatiſche Geſchlecht (genus) eines Subſtantivi erkennt man recht zuverläſſig eigentlich daran, ob die Alten dazu ein Adiectivum im maſculino, feminino oder neutro geſetzt haben. Da aber, um das von allen Subſtantivis zu erfahren, die Alten erſt durchgeleſen werden müßten, ſo hat man zur Erleichterung erſtlich die Endungen der Nominum unter gewiſſe Gattungen gebracht, und zweytens, zu noch größerer Erleichterung, weil nämlich der Ausnahmen zu viel ſind, noch gewiſſe allgemeine Regeln gemacht. Daher gibt es doppelte Geſchlechtsregeln: 1) allgemeine, die ſich auf alle Wörter in allen Declinationen erſtrecken: 2) beſondere, da man bey jeder Declination auf die Endung eines jeden Worts ſieht.

A. Allgemeine Regeln, da man bey Beſtimmung des grammatiſchen Geſchlechts auf das natürliche Geſchlecht, z. E. pater, mater etc., oder auf das logiſche Geſchlecht oder Gattung, z. E. Tugend, Laſter, Fluß, Stadt ꝛc. ſieht.

I) Maſculina Subſtantiva (oder männlichen Geſchlechts, i. e. die die männliche Endung des Adiectivi nur bey ſich haben können) ſind: 1) alle Benennungen der Mannsperſonen, es mögen eigenthümliche (propria) oder gemeinſchaft-

ſchaftliche (appellativa) ſeyn; z. E. Andreas, Conſul, Flamen ein Prieſter eines einzigen Gottes, poeta, hiſtrio ein Comödiant, artifex etc., vermuthlich weil man vir dabey gedacht hat. 2) Folglich auch der Engel, Götter; z. E. Gabriel, Apollo, Manes Seelen der Verſtorbnen, Penates Familien-Götter ꝛc., vermuthlich weil man angelus, deus, dii dabey gedacht hat. Hierher gehören auch 3) alle Wörter der erſten Declination in a, bey denen man ſich eine Mannsperſon überhaupt oder insbeſondere denkt, z. E. advena ein Fremder, der erſt angekommen iſt, iſt, wenn er eine Mannsperſon iſt oder wenn ich überhaupt von einem ſolchen Fremdlinge rede, generis maſculini: z. E. advenae ſunt bene excipiendi: advena eſt bene excipiendus: denn das männliche Geſchlecht druckt oft das weibliche mit aus. So auch auriga ein Fuhrmann, Kutſcher; ſo auch incola ein Einwohner, nämlich, wenn es eine Mannsperſon iſt oder überhaupt ein Einwohner gedacht wird; z. E. die Einwohner ſind glücklich, incolae ſunt beati: der Einwohner Syriens ꝛc. Folglich auch die ſpeciellen Benennungen der Einwohner, z. E. Perſa ein Perſer, Perſae die Perſer, Arabs ein Araber, Arabes die Araber ꝛc., wenn man Mannsperſonen dabey denkt oder ſie als eine Nation überhaupt betrachtet. Rede ich aber von einem Frauenzimmer, ſo ſind alle dieſe Wörter feminina, z. E. incola bona etc. So auch auriga, wenn ein Frauenzimmer eine Kutſcherinn wird, wie die Juturna beym Virgil Aen. XII. Dieß verſteht ſich von ſelbſt.

Unter die Maſculina gehören auch:

a) Die Namen der Winde, weil ventus dabey gedacht wird, z. E. Aquilo der Nordwind, Eteſiae gewiſſe in Italien jährlich wehende Winde.

b) Viele Benennungen der Flüſſe, weil man dabey fluvius oder vielmehr amnis denkt und gedacht hat, als Euphrates, Acheron, Albis etc. Doch bleiben auch viele Flüſſe wegen ihrer weiblichen Endung weiblich (feminina): als Allia, Matrona die Marne, Sequana die Seine, Garumna Garonne, Odera, Styx, Lethe etc. Auch ſind einige neutra, als

Iader, Lucan. IV, 405 tepidum Iader: entweder weil flumen dabey gedacht wird oder weil es, als ein Indeclinabile, generis neutrius iſt. So enden ſich auch manche zugleich in us (ſcil. fluvius) und um (ſcil. flumen), ſind alſo ſowohl gener. maſcul. als neutr., z. E. Rhenus und Rhenum etc.

c) Die Namen der Monathe, als Aprilis etc. Allein das ſind eigentlich alles Adiectiva und fehlt menſis dabey, kann aber auch dabey ſtehen, z. E. menſe Ianuario.

d) Einige Namen der Berge, weil mons dabey gedacht wird, z. E. *Arduus Acragas* Virg. Aen. III, 703, ſo auch *Atlas*, auch *Aetna ignivomus* ſcil. mons. Doch behalten die meiſten das Geſchlecht ihrer Endung, z. E. *Ida* fem., *Soracte* neutr.

II) Feminina oder weiblichen Geſchlechts ſind:

1) Alle Benennungen des Frauenzimmers, es mögen ſeyn propria oder appellativa, z. E. Maria, Dido, virgo, ſoror, glos, nurus, ſocrus, neptis etc., wohin auch die Namen der Göttinnen, als Venus, Pallas, folglich auch der Muſen, als Calliope, Clio, Erato etc.; der Gratien, z. E. Aglaia etc.; der Parcen, als Clotho, Lacheſis, Atropos; der Furien, als Alecto etc.; der Nymphen, als Baumnymphen dryades, hamadryades, Bergnymphen oreades, Flußnymphen naides oder naiades, Meernymphen nereides, nebſt ihren beſondern und jeder davon zukommenden eigenthümlichen Namen, als Dryo, Spio etc., auch andre weiblichen Ungeheuer, als Sphinx, Celaeno, Scylla etc. gehören. Der Grund iſt, weil man bey allen dieſen Namen femina in den Gedanken gehabt hat.

2) Verſchiedene Namen der Bäume, als malus Apfelbaum, pirus Birnbaum, quercus, ficus, abies, ilex, ulmus, ebenus etc., weil arbor, welches ein femininum iſt, dabey gedacht worden. Doch ſind auch viele wegen der Endung maſculina, als oleaſter, pinaſter, dumus, ebulus, ſpinus, wohin auch das griechiſche ſtyrax gehört. Auch ſind einige Neutra, z. E. acer Ahornbaum, ſiler Bachweide (z. E. ſiler molle), robur Steineiche, Eichenholz oder ſonſt ſtarkes Holz, ſuber Pantoffelholzbaum, Pantoffelbaum, Gorkbaum, hebenum Ebenholz, buxum Buchsbaumholz ꝛc., weil man vorzüglich auf das Holz dieſer Bäume geſehen, folglich lignum dabey gedacht hat.

3) Viele Namen der Städte, weil urbs dabey gedacht wird, z. E. Corinthus, Lacedaemon, Carthago etc., ſo auch Athenae, Thebae etc. Doch ſind auch einige der Endung wegen a) Maſculina, als Narbo (z. E. Narbo Martius), Hippo (z. E. *Hippo regius* und Hippo diarrhytus), Sulmo (z. E.

aquoſus Sulmo), Croton oder Croto (z. E. Liv. XXIV, 2 ad Crotonem oppugnandum, und bald darauf *ut receptus Croto Bruttiorum eſſet* etc.). Hierher gehören Pariſii, Philippi, Gabii, Delphi etc. Wiewohl Pariſii eigentlich eine Nation iſt ꝛc. b) Neutra; z. E. Saguntum, Praeneſte, Tibur, Anxur (doch iſt Anxur auch beym Martialis ein Maſculinum, als candidus Anxur, ſplendidus Anxur V, 3, 6: X, 51, 8). So auch die Pluralia: Ecbatana, orum, Hieroſolyma, orum: doch findet man auch Hieroſolyma, mae, nach der erſten Declin., als ein Femininum.

4) Die Namen der Länder, weil terra dabey gedacht wird, als Aegyptus, Europa etc. Not. Pontus, Helleſpontus und Boſporus, welche eigentlich Namen eines Meers ſind, bedeuten auch oft das an demſelben Meere (oder Meerenge) gelegene Land, und dann behalten ſie das Geſchlecht, das das Meer hatte, nämlich ſie bleiben maſculina.

5) Die Namen der Inſeln, als Cyprus, Delus, Lesbos, Pharus, Rhodus etc., weil inſula dabey gedacht wird.

6) Die Benennungen der Eigenſchaften der Perſonen und Dinge, als latitudo, magnitudo, longitudo, altitudo, brevitas, canities etc., it. iuventus, ſenectus, humiditas, longinquitas, craſſities etc., weil proprietas dabey gedacht wird. Doch ſind einige maſculina wegen der Endung, als calor etc.

7) Viele Namen der Edelſteine, weil gemma dabey gedacht wird, als amethyſtus, cryſtallus etc. Doch ſind einige maſculina, der Endung wegen oder weil lapis dabey gedacht wird, als beryllus, carbunculus, ſmaragdus. So ſteht auch cryſtallus maſculine Solin. 25 extr.

III) Communia ſind die Subſtantiva, welche in Einer Endung ſowohl vom männlichen als weiblichen Geſchlechte der lebendigen Geſchöpfe geſagt werden. Eigentlich ſollte das männliche und weibliche Geſchlecht durch beſondere Endungen unterſchieden werden. Dieß geſchieht auch oft, z. E. rex regina, caupo copa, herus hera, dominus domina, nepos neptis, leo leaena, gallus gallina, avus avia, inventor inventrix etc., aber zuweilen geſchieht es nicht, ſondern beyde Geſchlechter haben eine Endung gemein, und dann heißen ſolche Wörter communia, z. E. *Coniux* ein Gatte; hic coniux dieſer Ehemann, haec coniux dieſe Ehefrau: Parens Vater oder Mutter; ſage ich parens meus, ſo heißt das mein Vater, parens mea aber meine

Mut-

Mutter: Bos ein Rind; bos pulcher ein ſchöner Ochſe, pulchra eine ſchöne Kuh. Alſo auch Antiſtes Vorſteher des Tempels und Vorſteherinn, Vates Prophet, Prophetinn, Sacerdos Prieſter und Prieſterinn, Adoleſcens und Iuvenis eine junge Perſon männlichen oder weiblichen Geſchlechts, Municeps Landsmann und Landsmänninn, Patruelis Geſchwiſterkind von zwey Vätern, Adfinis Schwager und Schwägerinn, Interpres Ausleger, Mittelsperſon, Unterhändler und Unterhändlerinn. So auch auctor Urheber, augur, dux, iudex, cuſtos, teſtis, civis, hoſtis, canis, ſus, comes, familiaris (eigentlich adiect.), infans, hoſpes, nemo, opifex, index, princeps, vindex, rivalis und mehrere. Auch gibt es Adiectiva communia (insgemein generis communis) i. e. die in Einer Endung gen. maſc. und femin. ſind; folglich zu Subſtantivis maſc. und femin. gen. geſetzt werden können, z. E. fortis, maior etc., z. E. vir fortis, femina fortis etc.

Nota 1) Einige von dieſen kommen ſelten weiblich vor, als hoſtis, miles, nemo etc.

2) Einige haben auch beſondere weibliche Endungen, als hoſpita, antiſtita, von hoſpes, antiſtes.

3) Alle dieſe Wörter ſind an ſich unverſtändlich, wenn nicht ein Adiectivum maſculini oder feminini generis das Geſchlecht beſtimmt, z. E. haec interpres, noſtra parens, illa ſus etc., es ſey denn, daß der Context es ſchon deutlich macht, z. E. tres ſorores erant ſacerdotes, antiſtites. Hier ſieht man leicht, daß es heißt Prieſterinnen, Vorſteherinnen.

4) Es gibt auch Communia, das iſt maſculina und zugleich feminina, aber nach ihrer verſchiedenen Bedeutung, ohne Rückſicht des natürlichen Geſchlechts, z. E. haec Adria eine Stadt, hic Adria der Venediſche Meerbuſen; hic Cupido der Liebesgott, haec cupido Begierde; hic flamen ein gewiſſer Prieſter, hoc flamen das Blaſen des Windes. Beſonders wenn die Declination ſich ändert, z. E. hic palus, i ein Pfahl, haec *palus*, udis ein Pfuhl; hic acus, i ein gewiſſer Fiſch, acus, ĕris die Spreu, acus, us die Nadel. Aber Not. 1) dieſe Wörter ſind keine ſolchen Communia als die vorhergehenden: 2) cupido ſteht auch als Begierde zu-

weilen maſcul., z. E. Horat. od. II, 16, 15: III, 16, 39: Sat. I, 1, 61: Sil. IV, 99.

5) Von den Vocabulis communibus unterſcheiden die Grammatici die Vocabula epicoena; das ſind ſolche, die nicht nur in einerley Endung wie die Communia, ſondern auch mit einerley grammatiſchem Geſchlechte, ſowohl von dem männlichen als weiblichen Geſchlechte einiger Thiere gebraucht werden, ohne daß es nöthig wäre, ein Adiectivum maſculini oder feminini generis des Unterſchieds wegen dazu zu ſetzen. Folglich, iſt das Wort ſeiner Endung nach ein maſculinum, ſo bleibt es ein maſculinum, wenn gleich vom weiblichen Geſchlechte die Rede iſt: und, iſt das Wort ſeiner Endung nach ein femininum, ſo bleibt es auch ein femininum, wenn gleich von dem männlichen Geſchlechte die Rede iſt. Z. E. lepus, paſſer, mus, pediculus, pulex, corvus, cancer etc. bleiben allezeit maſculina, d. i. das Adiectivum dabey ſteht allezeit im maſculino, es ſey vom männlichen oder weiblichen Geſchlechte die Rede, z. E. multi lepores nondum pepererunt; gleichwie wir auch ſagen: der Haaſe hat gehecket, ſäugt ſeine Jungen, ſtatt die Häſinn ꝛc., hic mus peperit etc. Hingegen beſtia, vulpes, formica, alauda, aquila, pica, muſca, veſpa, rana etc. ſind allezeit feminina auch vom männlichen Geſchlechte. — Man ſieht leicht, daß dieſes eigentlich ein unachtſames Reden ſey, und daß es nur bey Thieren geſchehe, deren Geſchlecht wir nicht genau unterſcheiden können oder nicht der Mühe werth halten, es zu unterſcheiden. So machen wir es im Deutſchen auch. Wir ſagen: er hat einen Haſen geſchoſſen, gegeſſen, eine Gans gegeſſen; da fliegt ein Rabe, eine Krähe, eine Mücke ꝛc., ohne uns um das Geſchlecht zu bekümmern. Jedoch, wenn die Alten gezwungen werden, doch den Geſchlechtsunterſchied anzuzeigen, ſo ſetzen ſie mas oder maſculus und femina dazu: z. E. piſcis mas, piſcis femina; pavo maſculus, pavo femina Colum. VIII, 11. Plinius ſetzt auch ein adiectivum feminini generis dazu, Hiſt. Nat. X, 65, *ex una genitos* ſcil. mure: und dieß iſt accurater geredt; und man ſagt lieber mus foeta als foetus. — Man ſieht alſo hieraus, daß die nomina epicoena von den communibus nicht ſehr unterſchieden, doch aber auch nicht ganz einerley, ſind. Man kann den Unterſchied auch ſo merken: Communia ſind Wörter, die zwar unter einer Endung ein doppelt Geſchlecht anzeigen, aber des Unterſchieds wegen das Adiectivum in der männlichen und weiblichen Endung erfordern, wenn der Context es nicht ſchon lehrt, z. E. hic parens, haec parens: Epicoena aber ſind Wörter, die beyde Geſchlech-

Geſchlechter nur in einem beſtimmten Geſchlechte ausdrucken, z. E. hic lepus heißt der Haſe und die Häſinn. Wenn hic parens ſowohl den Vater als die Mutter anzeigte, ſo wäre parens auch ein Epicoenum; da ich aber ſagen muß haec parens, ſo iſt es keins. Wenn man ſagte hic lepus dieſer Haſe, haec lepus dieſe Häſinn; ſo wäre lepus ein Commune; da aber hic lepus beydes ausdruckt, ſo iſts ein Epicoenum. Jedoch es iſt glaublich, wenn die Alten große Naturkundige geweſen wären und oft von der Naturkunde geſchrieben hätten, daß ſie nicht leicht würden Epicoena gebraucht, d. i. nicht vom männlichen Geſchlechte im weiblichen und vom weiblichen Geſchlechte im männlichen würden geredet, ſondern durch adiectiva generis maſculini und feminini unterſchieden haben: gleichwie wir auch nicht überall die Fliege, Mücke, der Rabe ꝛc. ſagen würden, wenn wir die Geſchlechter leicht und ſogleich unterſcheiden könnten. Denn z. E. hic lepus peperit, dieſer Haſe hat gehecket, iſt doch wider alle Genauigkeit geredet.

Not. 1) Die Alten gebrauchen auch mancipium, d. i. ein Sclav, eigentlich ein durch Kauf erlangtes Eigenthum, und ſcortum, vom männlichen und weiblichen Geſchlechte. Daher einige dieſe Wörter auch epicoena nennen. Es iſt aber mit mancipium ſo, als wenn wir ſagen: dieſer Tiſch iſt mein Eigenthum: dieſe Feder, dieſes Haus, iſt mein Eigenthum. Und ſcortum heißt eigentlich das Fell; iſt alſo eigentlich ein Schimpfname, z. E. der männlichen Huren ꝛc.

2) In einigen Grammatiken ſteht genus epicoenum, welches falſch iſt. Das Geſchlecht iſt nicht epicoenum, ſondern das Wort.

IIII) Zum dritten grammatiſchen Geſchlechte (zum Neutro) gehören alle ſo genannte Indeclinabilia, d. i. Subſtantiva, welche in ihren 6 Caſibus die Endung nicht ändern, ſondern überall ſich ſo enden, wie im Nominativo, als nihil, fas, gummi etc. Dahin gehören wegen der Aehnlichkeit auch 1) die Namen der Buchſtaben, als A, B, C etc., z. E. *A longum.* Not. dieß mag wohl aus dem Griechiſchen herkommen, wo γραμμα G. Neut., der Buchſtabe, dabey gedacht worden iſt. Doch kommen die Namen der Buchſtaben auch im feminino vor, z. E. *m gemina*, *haec a etc.*, wegen litera, das dabey gedacht wird. 2) Die Namen aller Wörter, wenn man ſie nicht nach ihrer Be-

deutung, ſondern bloß nach ihren Buchſtaben betrachtet, z. E. *pater eſt diſſyllabum*, d. i. das Wort *Pater* iſt zweyſylbig. Es wird hierbey vocabulum oder nomen gedacht. 3) Alle Infinitivi, Imperativi, Adverbia und andere Partikeln, wenn ſie ſubſtantive gebraucht werden, z. E. ſcire tuum dein Wiſſen: *ſcire eſt pulchrum* das Wiſſen iſt ſchön: vltimum vale das letzte Lebewohl: auch zieht man hieher *clarum mane* der helle Morgen ꝛc., aber mane iſt an ſich ein Subſtantivum, z. E. multo mane Cic. Att. V, 4: a primo mane, Colum. XI, 1 med.: a mane diei, Auct. B. Afric. 42: a mane et veſpere Varr. R. R. VI, 9 med.: mane edat Ouid. Faſt. I, 547 und öfter, ſ. Lexic. So auch in kritiſchen Noten, *ſcire* eſt delendum, *ad* eſt inſerendum, *poſt* eſt addendum, *cum* inſertum eſt ab aliena manu etc.

V) Hierzu könnten noch allerhand allgemeine Regeln der Erleichterung wegen geſetzt werden, als:

1) Die Verminderungswörter (Deminutiva) behalten insgemein das Geſchlecht ihrer Stammwörter, z. E. liber libellus, filius filiolus, equus eculeus, feneſtra feneſtella, arbor arbuſcula, aetas aetatula, ſpes ſpecula (kleine Hoffnung), cerebrum cerebellum, ſignum ſigillum, tignum tigillum, vas vaſculum, cor corculum, genu geniculum etc. Daher man auch umgekehrt von dem Geſchlechte des Deminutivs auf das Geſchlecht des Stammworts insgemein ſchließen kann. Sehr wenige ſind ausgenommen, z. E. acus aculeus, rana ranunculus etc. Aber es iſt hier zu vermuthen, daß man auch ehemals acus im maſculino gehabt, vielleicht auch ranus etc.

2) Die aus dem Griechiſchen übernommenen Wörter behalten das Geſchlecht, das ſie im Griechiſchen gehabt: daher der Nutzen der Kenntniß der griechiſchen Sprache erhellt: z. E. die Wörter der erſten Declination in e, as und es ſind lauter griechiſche Wörter, und deswegen ſind die in e feminina, in as und es maſculina, weil ſie es im Griechiſchen ſind, z. E. epitome ἐπιτομή, cometes κομήτης etc., folglich iſt auch tiara fem. richtiger als tiaras maſc., weil es im Griechiſchen heißt ἡ τιάρα, nicht ὁ τιάρας. So ſind in der zweyten Declination periodus, methodus, und andre von ὁδός herkommende Wörter, ferner biblus, coſtus, hyſſopus, nardus, papyrus, arctus, byſſus, dialectus, diphthon-

gus

gus etc., in der dritten echo, das Schiff Argo, ſindon, icon, halcyon, aedon, ſiren, lauter feminina: hingegen chaos, epos, melos und die pluralia *tempe*, *cete* (τέμπη, κήτη ſtatt εα), neutra, weil ſie es im Griechiſchen ſind. So iſts auch mit den Namen der Wiſſenſchaften und den darin vorkommenden Wörtern ꝛc.

3) Die Subſtantiva in us, die von den Supinis herkommen, ſind alle maſculina und gehören in die vierte Declination, z. E. actus, geſtus, fructus, guſtatus, habitus, viſus, venatus, planctus, plauſus, queſtus, uſus etc.

4) Es gibt Subſtantiva, die ehemals Adiectiva geweſen ſind: dieſe haben das Geſchlecht des dabey ausgelaſſenen und zu denkenden Subſtantivi. Z. E. equile, bubile, ovile, hoedile etc. ſind neutra, weil dabey ſtabulum gedacht wird. Hierher gehören die Neutra in al und ar, welche insgemein ſtatt ale und are ſtehn, als puteal ſtatt puteale (vom Adiect. putealis, e), ſcil. operculum: animal ſtatt animale, ſcil. negotium, ein belebtes Ding ꝛc., ſo auch ſpecular ſtatt ſpeculare, ſc. negotium cet.: calcar ſtatt calcare, ſcil. negotium oder inſtrumentum etc.: ſo auch cochlear ſtatt cochleare ſcil. inſtrumentum.

5) So gehen auch viele Subſtantiva von ihrer grammatiſchen Geſchlechtsordnung ab, weil man dabey ihr phyſikaliſches Geſchlecht denkt, z. E. bubo ſola, Virg. Aen. IV, 462 ſcil. avis: dictamnum *pota* und centunculus *trita* beym Plinius, ſcil. herba. So ſind biblus, coſtus, hyſſopus, nardus, papyrus, vielleicht deswegen *feminina* (ſ. vorher n. 2), weil planta oder vielmehr βοτάνη dabey gedacht worden: denn es ſind eigentlich griechiſche Wörter, wie ſie denn auch im Griechiſchen gen. femin. ſind. Ferner mea Glycerium (ein Frauenzimmername) Terent. Andr. I, 1, 107.

6) Es laſſen ſich zur Erleichterung für Anfänger noch mehr allgemeine Geſchlechtsregeln machen, z. E. die Namen der Metalle, als aurum, argentum, aes, ſtannum etc. ſind eben neutra, weil metallum dabey gedacht wird: die Namen vieler Laſter oder böſen Handlungen, als ſcelus, flagitium, homicidium, parricidium, veneficium, ſtuprum etc., ſind eben neutra, weil facinus, vitium etc. dabey gedacht wird: die Namen vieler Handlungen ſind feminina, weil actio dabey gedacht wird, als lectio, auditio etc. Hingegen andere Wörter ſind ſowohl maſculina als feminina, weil man dabey bald ein Subſtantivum maſculinum bald ein femininum gedacht hat, z. E. ſerpens iſt maſculinum und femininum, weil man bey dem erſtern anguis, bey dem letztern beſtia, gedacht hat. So heißt fera und ferum ein wild Thier,

weil bey dem erſten beſtia, beym zweyten animal, gedacht wird. So findet man auch ferus ſubſtantive, ein wildes Thier oder bloß Thier; und da der Nominat. ferum nicht zuverläſſig ſcheint, ſo können die Caſus, die man zu ferum zieht, auch zu ferus gezogen werden. Ja animal iſt eigentlich ein Adiectivum geweſen ſtatt animale, und wird genus dabey gedacht. So mag bey as vielleicht *numerus*, bey cicer *legumen* etc., gedacht worden ſeyn. — Mehr aufzuſuchen überlaſſen wir dem forſchungsbegierigen Lehrer. Der Nutzen iſt groß, geſetzt, daß man es auch oft nur zu einiger Wahrſcheinlichkeit brächte, und überall Ausnahmen machen müßte.

B. Beſondere Geſchlechtsregeln nach den Endungen des erſten Caſus in jeder Declination.

I) In der erſten Declination: die Endungen a **und** e **ſind weiblich** (gen. femin.), as **und** es **männlich** (gen. maſcul.). Not. **die Wörter in** e, as **und** es **ſind griechiſch, daher kömmt das Geſchlecht: denn im Griechiſchen haben ſie eben daſſelbe.**

Ausn. 1) Alle männlichen Benennungen, als auriga etc., ſind maſculina; S. oben. 2) Adria, wenn es das adriatiſche Meer bedeutet, iſt maſculinum. Not. a) Auch gehört hierher cometa, wofür auch cometes (κομήτης) ſteht: ſo auch planeta und planetes (πλανήτης), obgleich dieſer nominat. ſingul. nicht vorzukommen ſcheint. b) dama und talpa ſtehen einmal als maſculina beym Virgil, als timidi damae Ecl. VIII, 28: oculis capti talpae Georg. I, 183. Dieß iſt aber 1) ſelten, 2) bey einem Poeten, 3) kann ein Dichter ſich bey Thieren das männliche oder weibliche Geſchlecht nach Belieben vorſtellen, wenn keine eigentliche Geſchlechtshandlung anzuzeigen iſt. Not. Für tiara findet man auch tiaras Virg. Aen. VII, 247 ſacerque tiaras; welches hart iſt, weil es im Griechiſchen ἡ τιάρα heißt, und nicht ὁ τιάρας. Not. Die Endung der Adiectivorum in a iſt allezeit ein Femininum.

II) In der zweyten Declination ſind er, ir, us **männlich** (maſculina), **z. E.** liber, vir, herus; **ſo auch die** Adiectiva, **als** pulcher, bonus, **wohin auch die Endung** ur **in dem** Adiectivo *ſatur* (**ſtatt des vermuthlich ehemals gewöhnlichen** ſaturus) **gehört: hingegen um in** Subſtantivis

und Adiectivis gehört zum dritten Geſchlechte oder iſt ein neutrum, als ſcamnum, pulchrum.

Ausgenommen ſind einige in us.

1) Feminina ſind a) alvus, humus, vannus, colus. b) Die Namen der Städte, Länder und Inſeln, die ſchon oben in der allgemeinen Regel ausgenommen worden, als Corinthus, Aegyptus, Cyprus. c) Die griechiſchen Wörter von ὁδὸς, periodus, methodus, exodus: ſo auch arctus, abyſſus, antidotus, byſſus, dialectus, diphthongus, lecythus, auch diametrus, welches eigentlich ein Adiectivum iſt, ſcil. linea. Ferner die Namen der Pflanzen biblus, coſtus, hyſſopus, nardus, papyrus, und der Edelſteine amethyſtus, cryſtallus, ſapphirus nebſt andern griechiſchen Wörtern: wo jedoch zu merken, daß cryſtallus Solin. 25 extr. maſcul. gen. ſtehe.

2) Communia ſind barbitus oder vielmehr barbitos, groſſus, cytiſus, colus, carbaſus; imgleichen, die eigentlich Adiectiva ſind, als atomus etc. Doch kommen carbaſus, cytiſus, atomus öfter im feminino als im maſculino vor. Auch ſteht colus, das nach der zweyten und dritten Declination geht, maſculine in einigen Edd. Catull. LXIII, 311. Prop. IV, 9, 48.

3) Neutra ſind pelagus und virus. Vulgus iſt maſculinum und neutrum.

Not. Manche enden ſich auf us und um; ſind alſo alsdenn auch neutra, z. E. coſtum, crocum, cytiſum, hyſſopum, nardum, papyrum etc.

III) In der dritten Declination ſind

A. Maſculina, die ſich endigen auf o, or, os, er und auf die Sylbe es, wenn dieſes es noch um eine Sylbe im Genitivo wächſet, z. E. ſermo, honor, flos, carcer, pes pedis.

Ausnahme: 1) in o. Feminina ſind a) caro, echo, Argo; auch rechnet man hierher halo (ἅλως fem.) i. e. der Hof um den Mond; und die in do und go, als arundo, grando, imago etc., außer ordo, cardo, ligo, harpago, welche maſculina ſind: b) alle Verbalia (i. e. von einem Verbo abſtammende Wörter) in io, als actio, ratio etc., auch folgende in io, communio, conſortio, ditio, perduellio, portio, proportio, talio, regio, legio, religio, concio (welches doch ſtatt comitio zu ſtehen, folglich ein Verbale zu ſeyn ſcheint. Die übrigen ſind maſculina, als unio die Perle, pugio, ſcipio, titio, papilio, veſpertilio etc. Not. pondo rechnen einige zur dritten Declination und halten es für ein Indeclina-

clinabile, folglich für ein neutrum. Aber Gronov hält es für den Ablativum der zweyten vom alten pondus i. Doch ſcheint erſteres ſchicklicher; ſ. hiervon mein größeres Lexicon. Not. margo iſt maſc. und femin.

2) In or. Arbor iſt femininum. Neutra ſind cor, marmor, aequor, wozu auch ador gehört; doch glauben andre, daß alsdann adus ŏris zu ſagen: aber ador accuſat. ſteht Horat. Sat. II, 6, 88.

3) In os. Feminina ſind cos, dos, glos, eos i. e. Morgenröthe. Neutra ſind *os* der Mund, Gen. ōris, os (oſſis) der Knochen, und die griechiſchen chaos, epos, melos, weil ſie es im Griechiſchen ſind.

4) In er. Neutra ſind cadaver, iter, cicer, piper, papaver, ver, ſiler, ſuber, verber, tuber Geſchwulſt, Beule, Hocker, Erdſchwamm, uber (ſubſtant.), zingiber, laſer, ſpinter, ſiſer, laver. Linter iſt commune: doch gebräuchlicher im Feminino als im Maſculino. Not. 1) auch ſteht papaver gen. maſcul., z. E. papaver Gallicanus Cato ap. Chariſ. 1: daher Accuſat. papaverem, Plaut. Poen. I, 2, 113. Trin. II, 4, 7. Varr. ap. Chariſ. 1. Auch findet man ſiſer ſo, z. E. tres ſiſeres Plin. H. N. XX, 5 folglich gen. maſcul. oder auch femin. 2) Tuber als ein Baum iſt femin. und als Baumfrucht maſcul.

5) In es mit wachſendem genitivo ſind feminina *ſeges*, *teges*, *compes*, *merges*, *merces*, *quies*, *requies*, *inquies*: auch *ales* ſubſtant. ein Vogel, weil avis dabey gedacht wird: wiewohl auch ales i. e. der Vogel maſculino genere ſteht Virg. Aen. XII, 247. Aes das Erz iſt neutrum: praes der Bürge ein maſculinum, weil es eine Mannsperſon anzeigt.

B. Feminina ſind, die ſich endigen auf as, is, ys, aus, x, ferner auf s mit vorhergehendem Conſonanten, und es, wenn der Genitivus nicht mehr Sylben bekömmt, als caſtitas, avis, chlamys, fraus, pax, hyems, nubes.

Ausnahme: 1) in *as* ſind *maſculina* adamas (weil lapis dabey gedacht wird), elephas, gigas ein Erdenſohn ꝛc., ſo auch, wie ſich von ſelbſt verſteht, mas i. e. die Mannsperſon, vas (vadis) ein Bürge, Atlas ein Berg und König, ſo auch Acragas ein Berg (weil mons gedacht wird): ferner As i. e. das Ganze oder zwölf Zwölftheile, mit ſeinen Theilen, als deunx eilf Zwölftheile, dextans oder decunx zehn Zwölftheile, dodrans neun Zwölftheile, bes acht Zwölftheile, ſeptunx ſieben Zwölftheile, ſemis ſechs Zwölftheile oder die Hälfte, quincunx fünf Zwölftheile, triens drey Zwölftheile,

theile, quadrans vier Zwölftheile, ſextans zwey Zwölftheile. Neutra ſind vas (vaſis), die indeclinabilia fas und nefas und die griechiſchen artocreas, eryſipelas. Communia ſind die Adiectiva in as, als optimas, primas, infernas, ſummas etc.

2) In is ſind *maſculina* panis, piſcis, crinis, cinis, ignis, funis, glis, vectis, follis, faſcis, lapis, amnis, fuſtis, poſtis, axis, vermis, unguis, penis, collis, callis, ſanguis, enſis, mugilis, menſis, pollis, caulis, canalis, vomis, ſentis, pulvis, finis, cucumis, anguis, caſſis (Jägernetz), torris, coſſis (beym Plinius H. N.) und orbis.

NB. Einige hiervon kommen doch zuweilen im feminino vor, als amnis beym Plautus Merc. V, 2, 18. Varr. R. R. III, 5, 9 und Acc. ap. Non.: canalis, Varr. R. R. III, 5, 2. III, 11, 2: ſentis, Ovid. in nuce 113: anguis, Cic. Nat. D. I, 36. Tacit. Ann. XI, 11. Val. Max. I, 6, 4. crinis beym Plautus Moſt. I, 3, 69, wie Nonius lieſet, aber die Editt. haben insgemein capiundos crines, folglich gen. maſcul.: callis beym Livius; cinis beym Lucretius; funis ebendaſelbſt; lapis beym Ennius: pulvis beym Propertius, beſonders finis beym Cicero und Virgil, z. E. Cic. ad Div. XII, ep. 1 in finem nullam facio etc. Virg. Aen. V, 384. XII, 793 und öfter, z. E. Cic. leg. II, 22. Liv. IV, 2. XXII, 57. Lucret. I, 108 und 562. Gell. I, 3 extr. VII, 3 med. Colum. V, 11. Wegen pollis, wofür auch pollen üblich geweſen, merke man: Nominat. pollis hat Priſcianus und Phocas: pollen Priſcianus. Letzterer ſagt, pollis ſey gen. femin. und pollen habe Cäſar im neutro geſagt: Phocas ſagt, man ſpreche hic pollis. Der Nominativ ſelbſt möchte bey den alten Schriftſtellern nicht leicht vorkommen. Not. grus (ſtatt gruis) iſt wie grus maſc. und femin.

3) In x ſind *maſculina* thorax, apex, codex, caudex, cimex, frutex, grex, latex, murex, podex, pollex, pulex, ramex, rumex, ſorex, vertex, vortex, vervex, calix, fornix, phoenix, bombyx Seidenwurm (als Seide iſts femininum), larynx, quincunx, ſeptunx, decunx, deunx. Einige hiervon ſtehen auch zuweilen im feminino, können folglich unter die folgenden Communia gerechnet werden, als cimex, Plin. H. N. XXXII, 10 extr.: grex, Lucret. II, 661. Lucil. ap. Chariſ. 1: latex, Acc. ap. Priſcian. 5: rumex, Plin. H. N. X, 25. Communia ſind culex, cortex, imbrex, obex, pumex, ſilex, varix, perdix, natrix, tradux (eigentlich adiect.), onyx, ſardonyx, lynx, auch calx die Ferſe, das Ziel oder Ende, ſteht zuweilen als ein Maſcul., doch weit öfter als ein Femininum. Calx der Kalk iſt immer ein Femin., außer

außer daß beym Cato einmal calce arenato ſteht, folglich im maſculino, wenn nicht etwa arenato ſubſtantive zu erklären iſt. Einige ziehen auch hyſtrix unter die Communia; aber es kömmt nur im femin. vor. Atriplex iſt femininum und neutrum.

4) In s mit vorhergehendem Conſonanten ſind *maſculina* mons, pons, fons, dens mit ſeinen Compoſitis bidens, tridens, gryps, chalybs, hydrops, rudens. Doch ſteht rudens auch im femin. Plaut. Rud. IV, 3, 1. Man rechnet auch hierher oriens, occidens, torrens, confluens, profluens: aber das ſind eigentlich Adiectiva oder Participia, und fehlt ſol bey oriens und occidens, und amnis bey torrens, confluens und profluens. Communia ſind ſcrobs (wofür auch ſcrobis üblich iſt), adeps; auch ſtirps ſteht zuweilen als maſculinum: auch ſerpens iſt commune; doch iſt es eigentlich ein participium, und verſteht man dabey anguis oder beſtia. Neutra ſind die philoſophiſchen Wörter ens, accidens, antecedens, conſequens, welche aber eigentlich participia ſind, wo etwa negotium zu verſtehen. Animans i. e. alles was belebt iſt oder Leben hat, iſt ein femininum, ſcil. beſtia, und auch neutrum, ſcil. animal: auch findet man es im maſculino Hor. Sat. II, 1, 40 hic ſtylus haud petet ultro quenquam *animantem*, ſc. hominem; wie in der deutſchen Bibel Pſ. 143 kein Lebendiger, ſcil. Menſch: deos eſſe animantes, Cic. Nat. D. III, 4: mundus eſt animans, Ibid. II, 8.

5) In es, mit gleichſylbigem genitivo, ſind *maſculina* verres, acinaces, coles: *Communia* palumbes, vepres, torques oder torquis (beydes iſt üblich geweſen): doch kömmt vepres im Nomin. ſing. nicht vor. Neutra ſind die griechiſchen, als cacoëthes etc.

C. Neutra ſind die Endungen a, e, c, l, n, t, ar, ur, us, als poema, mare, lac, animal, nomen, calcar, fulgur, corpus: it. die Wörter in i und y, weil ſie indeclinabilia ſind, als gummi etc., ferner die pluralia in a, als moenia etc., und die griechiſchen pluralia in e, als cete, tempe.

Ausnahme: 1) in l iſt ſol *maſculinum*, auch mugil ſtatt mugilis; auch ſal, doch ſteht es zuweilen als neutrum: aber plur. ſales iſt allezeit maſculinum. Die Alten haben auch ſale (Nominat.) geſagt, z. E. Varr. ap. Non. 3. n. 197. Enn. ap. Priſcian. 5. Not. Die neuern Aerzte brauchen ſal als neutrum allezeit, z. E. ſal medium; und im plurali ſagen ſie ſalia.

2) In n ſind *maſculina* ren, ſplen, lien, lichen, attagen, pecten, und die griechiſchen Wörter canon, agon, horizon (eigentl.

particip.)

particip.), hymen, delphin: it. Helicon (ein Berg) und der männliche Name Titan, nebſt andern männlichen Namen, als flamen etc., auch Paean: hingegen feminina ſind die griechiſchen Wörter aedon, icon, ſindon, halcyon, ſiren. Die Urſache kömmt aus dem griechiſchen Geſchlechte. Not. lien ſoll auch gen. neutr. ſeyn nach Serv. ad Virg. Aen. VI, 646.

3) In ar iſt Lar ein maſculinum, deſſen Pluralis lares Hausgötter, oder Haus gewöhnlicher iſt.

4) In ur ſind *maſculina* fur, turtur, vultur, furfur. Nota. Fur iſts nach der allgemeinen Regel.

5) In us ſind a) *maſculina* lepus ŏris, mus, und die Compoſita von πȣ̃ς (i. e. pes), als tripus, polypus (odis), weil πȣ̃ς maſculinum iſt. Aber lagōpus (ein Kraut) iſt femininum. b) *Feminina* ſind, die im Genitivo das u (lang) behalten (außer mus), als ſalus, virtus, iuventus, ſenectus, welche utis haben; palus, incus, welche udis haben, und tellus, Gen. uris: auch gehört hierher pecus udis (mit kurzem u) das Vieh i. e. ein Stück Vieh; daher einige vermuthen, der alte Nominativus habe geheißen pecudes, G. dis: aber den Nominativ pecus hat Cäſar ap. Priſcian. 6 gebraucht, wo ſincera pecus ſteht. c) grus iſt maſc. und femin.

Schlußanmerkung. Wenn ein Wort keinen Nominativum ſingularis num. hat, ſo erdenkt man ſich ihn nach der Analogie, z. E. von prece preces mag der alte Nominativus ſing. prex oder precis, von opes opum mag er ops oder opis, geheißen haben: folglich iſt prece preces, opes opum etc., generis feminini.

IIII) In der vierten Declination ſind die in us maſculina, in u neutra, als fructus, cornu.

Ausn. In us ſind *feminina* acus (die Nadel), manus, tribus, porticus (Gallerie), domus, und der Plur. Idus i. e. der 15te Tag im März, May, Julius, October, und der 13te Tag in den übrigen Monathen: und der Plur. Quinquatrus, ein gewiſſes Feſt. Ferner die weiblichen Benennungen, anus, ſocrus, und die Bäume, als quercus etc., auch ficus, es mag den Feigenbaum oder die Feige bedeuten; hingegen ficus eine gewiſſe Krankheit iſt maſculinum. Communia ſind ſpecus und penus; auch hat man penum, i und penus, ŏris. Einige ziehen auch ſexus als ein Neutrum hierher, als ſexus virile; aber die Gelehrten behaupten, daß alsdann ſecus in gleicher Bedeutung zu leſen ſey.

V) In der fünften Declination iſt die einzige Endung es generis feminini: ausgenommen meridies, welches ein

maſcu-

maſculinum iſt: und dies iſt im Singulari maſculinum und femininum, im Plurali aber nur ein maſculinum.

Nota. Von den Wörtern, deren Singularis ein ander Geſchlecht zu haben ſcheint, wird beym numero §. 3 geredet werden.

§. 3
Vom *Numero.*

Der Numerus iſt doppelt; Singularis, wenn von einer Sache oder Perſon die Rede iſt, z. E. der Menſch ſingt, der Fiſch ſchwimmt: und Pluralis, wenn von zwey oder mehr Sachen oder Perſonen die Rede iſt, als die Menſchen ſingen, die Fiſche ſchwimmen. Die Subſtantiva haben insgemein dieſen doppelten Numerus: doch ſind viele nur im Singulari, viele nur im Plurali, gebräuchlich: manche ſcheinen auch das Geſchlecht oder die Bedeutung im Plurali zu verändern.

1) Viele Wörter ſind nur im Plurali gebräuchlich; das ſind insgemein Wörter, wobey ſich mehr als eine Sache denken läßt: doch gibts auch einige andere, wo keine Mehrheit ſichtbar iſt. Hierher gehören beſonders argutiae, calendae, divitiae, excubiae, exſequiae, facetiae, feriae, induciae, inſidiae, minae, nugae, nundinae, nuptiae, cunae, phalerae, primitiae, reliquiae, repetundae (eig. particip. intell. pecuniae), ſcopae, ſuppetiae, tenebrae, thermae, tricae etc., und viele Städtenamen, als Thebae, Athenae, Locri, Gabii, Gades, Tralles etc., ferner liberi die Kinder, cancelli, faſti, codicilli, arma, bellaria, crepundia, cunabula, incúnabula, exta, praecordia etc., tempe, cete, moenia etc., idus: doch kommen auch einige davon im ſingulari vor, z. E. argutia, Gell. III, 1. XII, 2: facetia Plaut. Stich. V, 4, 47. Gell. III, 3 in.: mina Drohung, Cato ap. Feſt.: nuga, Sidon. ep. VII, 5: reliquia, Apulej. in Apolog. ante med. p. 277, 13 Elmenh.: ſcopa, in der Vulgata Eſaiae XIV, 23: tenebra, Lamprid. in Commod. 16: ferner Thebe ſtatt Thebae, Trallis Plin. H. N. V, 29: liber der Sohn, Cod. Iuſtin. III, 28, 33 in.

V, 9, 8 extr. Quintil. declam. II, 8: cancellus, Pandect. XLIII, 24, 9: codicillus, Cod. Theod. VIII, 18, 7: cuna, Prudent. in diptych. novi teſtam. n. 4. moene, Enn. ap. Feſt.: auch hat man cetus i (maſcul.). Auch ſind manche im Plurali weit üblicher als im Singulari, z. E. preces etc. obgleich der Singularis von preces auch nicht ſelten iſt ꝛc.

II) Viele ſind nur im Singulari gebräuchlich; wovon insgemein die Urſache iſt, weil man ſie ſich nicht im Plurali vorſtellen, ſondern nur als einzeln denken kann. Hierher gehören:

1) Die Namen der **Berge, Flüſſe, Länder, Menſchen** ꝛc, als Petrus, Aetna, Rhenus. Allein, wenn die Namen mehrern zukommen, ſo haben ſie auch einen Pluralem, z. E. Scipiones, Marcelli etc., weil es mehr als einen Scipio und Marcell gab. Auch gebraucht man den Pluralem der Mannsnamen gern im tropiſchen Verſtande, z. E. Rom hatte wenig Ciceronen, d. i. wenig ſolche Redner wie Cicero war, Roma paucos habuit Cicerones. So ſagt man Marii, Hectores etc., von großen Helden.

2) Die Namen der **Alter**, als adoleſcentia, pueritia, ſenectus etc.

3) Man zieht auch hierher die Namen der **Tugenden** und **Laſter, Affecten** und **Eigenſchaften**, als pietas, iuſtitia, fortitudo, impietas, avaritia, ira, ſpes etc. Jedoch findet man zuweilen auch einige im Plurali, wenn ihre Größe oder Menge angezeigt werden ſoll, z. E. fortitudines domeſticae, omnes avaritias, in inſanias hominum cupidorum inciderami Cic., weil von der Raſerey vieler oder von ihrer großen Raſerey die Rede iſt. So ſteht irae beym Terenz: Amantium irae amoris integratio eſt. Auch kömmt ſpes im Plurali vor.

4) Man rechnet auch hierher die Namen der **Metalle** und **Mineralien**, als aurum, argentum, nitrum etc. Doch kömmt auch Plural. vor, z. E. aera, electra, ſales i. e. Salz.

5) Man rechnet auch hierher die Namen des **Getreides**, der **Hülſenfrüchte, Kräuter, Gewürze, Getränke, fließenden Sachen** ꝛc., als triticum, hordeum, avena, piſum, faba, vicia, ſalvia, ruta, hyſſopus, crocum, piper, cereviſia, oleum, butyrum, cera etc. Doch findet man auch, wenn die Menge angezeigt wird, den Pluralem, z. E. hordea, farra, viciae, fabae, lupini, papavera, rutae, lentes, cerae, mella, muſta, vina etc., beſonders bey Dichtern.

6) Hier-

6) Hierher gehören auch beſonders folgende: aether, coenum, fimus, hepar, humus, limus, meridies, muſcus, nemo, pelagus, pontus, ſalus, ſanguis, ver, virus, veſper, vulgus: von denen der Pluralis nicht leicht vorkommen wird: doch ſteht plural. von muſcus Apul. Met. poſt init. und pelage (πέλαγη) Lucret. V, 16. VI, 619. Selten findet man den Pluralem von plebs, proſapia etc. Hierbey kömmt alles auf die Lectüre an: der deutſche Gebrauch kann nicht immer helfen, z. E. plural. fella ſteht Seren. Sammon. 133. Coel. Aurel. Acut. III, 19. Ibid. Tard. I, 4. Tertull. de cor. milit. 14 extr.: ſapores Plin. H. N. VIII, 5. IX, 17. XI, 53 extr. XII, 1. Virg. Ge. IV, 62: uſus der Gebrauch ſteht oft im Plurali, z. E. Cic. Off. I, 35 ſteht der Pluralis zweymal nahe beyſammen: partium corporis *uſus* ſunt neceſſarii — neque earum *uſus* ſuis nominibus appellant; ſo auch mortes, z. E. Cic. Tuſc. I, 48 ext. clarae mortes: cap. 49 in. optabiles mortes cet.

III) Einigen Subſtantivis fehlt in gewiſſer Bedeutung ein Numerus, das iſt, ſie haben im Plurali eine andere, obgleich insgemein ſehr verwandte, Bedeutung als im Singulari, als:

Aedes Sing. die Kirche, auch zuweilen das Haus; Plur. aedes, das Haus: will ich alſo ſagen die Kirchen, ſo muß ich ſetzen *aedes ſacrae*, wie dieß oft vorkömmt: aber im Singul. brauche ich nicht zu ſagen aedes ſacra die Kirche, ſondern bloß aedes: doch ſteht auch aedes ſacra Cic. Flacc. 19.

Caſtrum, eine Feſtung, Caſtel: caſtra, ein Kriegslager.

Copia, die Menge, der Vorrath: copiae, das Kriegsheer, die Truppen, weil ſie eine große Menge ſind: auch die Vorräthe.

Auxilium, die Hülfe überhaupt: auxilia, Hülfstruppen.

Finis, Ende: fines, die Gränzen eines Landes; und dieſe ſind das Ende deſſelben.

Fortuna, Schickſal, Zufall, Glück: fortunae, Vermögen, Glücksgüter: auch Schickſal.

Furfur, Kleyen: furfures, Schuppen auf dem Haupte: auch die Kleyen.

Gratia, Annehmlichkeit, Gunſt, auch Dank, z. E. gratiam habere, referre: gratiae, der Dank mit Worten, als agere gratias.

Lac, Milch: lactes, kleine Gedärme, z. E. lactes agninae etc., doch iſt lactes vielmehr von lactis, welcher Singular. obgleich ſelten vorkömmt.

Luſtrum, fünfjährige Zeit ꝛc.: Luſtra, Wildshölen.

Mos,

Mos, der Gebrauch: mores, die Sitten; auch die Gebräuche.
Opera, körperliche Bemühung, Dienſt: operae, Handarbeiter, Taglöhner.
Sal, Salz: ſales, Scherzreden, witzige Reden (auch Salz).
Studium, Eifer überhaupt: ſtudia, beſonders der Eifer in der Gelehrſamkeit, das Studiren.
Auch zieht man hierher Tempus, Zeit: tempora, die Zeiten, auch die Schläfe am Haupte. Aber tempus heißt 1) die Zeit: 2) der Schlaf am Haupte: folglich tempora die Zeiten und die Schläfe.
Nota. Auch gehört hierher roſtrum der Schnabel: roſtra die Schnäbel, auch die Kanzel, oder vielmehr Rednerbühne in Rom. Roſtra iſt zwar eigentlich die Rednerbühne (ſuggeſtus) nicht ſelbſt. Die roſtra waren eigentlich Schiffſchnäbel, die an der Rednerbühne angemacht waren. Hernach hat man auch angefangen, durch eine Synecdoche, Roſtra für dieſe Rednerbühne ſelbſt zu ſetzen, z. E. in roſtra adſcendere beym Livius, und ſogar: ut in roſtris — literae recitarentur, Liv. XXVII, 50 ext.

IIII) Einige Wörter ſcheinen auch nach Einiger Meinung im Plurali das Geſchlecht zu ändern, das ſie im Singulari hatten, als:

1) Sing. Maſc. und Plur. Neutr., z. E. tartarus, Plur. tartara: locus, loci und loca: iocus, ioci und ioca: ſibilus, ſibili und ſibila. Aber man muß annehmen, daß die Alten auch tartarum, locum, iocum, ſibilum geſagt, und daß hiervon der Pluralis in a iſt: und daß dieſer Pluralis hernach geblieben, obgleich der Singularis tartarum, locum etc., abgekommen. So ſagt man hic actus, haec acta: hic ſenſus, haec ſenſa: hic effectus, haec effecta. Aber acta, ſenſa, effecta ſind Participia Paſſivi, eigentlich das gethane, gedachte, bewirkte: folglich kommen ſie nicht von actus, ſenſus etc., her.
2) Sing. Femin. und Plur. Neutr., als carbaſus carbaſa, ſupellex ſupellectilia. Aber dieſe Plurales kommen ebenfalls von andern Wörtern, nämlich von carbaſum, ſupellectile.
3) Sing. Neutr. und Plural. Maſc., z. E. coelum coeli: porrum porri: clathrum clathri. Allein dieſe Plurales ſind von coelus, porrus, clathrus, von denen der Nominat. porrus vorkömmt, z. E. Celſ. IV, 6. Hätte z. E. coelum wirklich coeli gehabt, ſo hätte Cic. ad Div. IX, ep. 26 §. 8 nicht geſagt: te putabat quaeſiturum, unum eſſet *coelum*, an innumerabilia ſcil. coela: ſondern innumerabiles ſcil. coeli. So auch frenum, freni; raſtrum, raſtri: aber man muß

hier den ungewöhnlichen Nomin. frenus und raſter (oder raſtrus) annehmen.

4) Sing. Neutr. und Plur. Femin., als epulum epulae: delicium deliciae: exuvium exuviae: balneum balneae (nunnum nundinae). Aber auch hier muß man dieſe Plurales von den Nominativis epula, delicia, exuvia, balnea machen, wie denn delicia im Singulari wirklich vorkömmt, z. E. Plaut. Rud. II, 4, 13. Ibid. Truc. V, 31. Inſcript. ap. Gruter. p. 1014 n. 5: epula (Sing.) haben die Alten auch gebraucht, wie Feſtus ſagt: und balinea ſingul. (contracte balnea) ſteht Inſcript. ap. Reineſ. claſſ. 11 n. 115.

§. 4
Von den *Caſibus*.

1) Jedes declinable Wort, folglich auch Subſtantivum, ſoll eigentlich ſechs Caſus haben, welche ſehr undeutliche Namen haben, nämlich Nominativus d. i. Nenn-Endung oder Nennfall; Genitivus Zeug-Endung, Zeugefall; Dativus Geb-Endung, Gebefall; Accuſativus Anklag-Endung, Anklagefall; Vocativus Ruf-Endung, Rufefall; Ablativus d. i. Wegnehm-Endung, Wegnehmefall. Der Nominativus und Vocativus heiſſen ferner Caſus recti, die übrigen obliqui d. i. eigentlich ſchiefe.

Nota. Das Wort caſus kann wohl mit Endung überſetzt werden, weil cadere auch ſo gebraucht wird; doch vielleicht noch beſſer durch Endungsveränderung. Vielleicht aber auch durch Fall: und vielleicht haben die Erfinder dieſes Namens an Fall gedacht. Nämlich ein jedes Subſtantivum kann in verſchiedenen Fällen vorkommen, und nach dieſen verſchiedenen Fällen ändert es auch ſeine Endung. In einem andern Falle ſteht das Wort Gott, wenn ich ſage: Gott liebt mich, und wenn ich ſage: ich liebe Gott. So auch im Lateiniſchen. Man mag aber von einem einzigen Falle, in dem ſich eine Endung des Subſtantivi befindet, hernach die Endung überhaupt benannt haben, welches freylich nicht accurat iſt; z. E. vocor Petrus; hier wird ein Nennen ausgedruckt, folglich ſagte man der Nennfall. Weil man ſagte: pater huius filii, ſo hieß das der Zeugefall, ohne auf andre Fälle, als cupidus literarum, odium mei, poenitet facti etc. zu ſehen. Weil man ſagte: dedit mihi,

mihi, ſo hieß das der Gebefall, ohne auf parco tibi etc. zu ſehen. Weil man ſagte: accuſavit illum, ſo hieß das der Anklagefall. Alſo beym Rufen: ſerve! fili! etc. der Rufefall. Weil man ſagte: e domo res eſt ablata, ſo war das ein Wegnehmefall, folglich nannte man es auch ſo. — Beſſer und für Anfänger iſts deutlicher (wenigſtens im Anfange) dafür zu ſagen: die erſte, zweyte, dritte, vierte, fünfte, ſechste Endung (Fall).

II) Von vielen Wörtern ſind nicht alle Caſus gebräuchlich.

1) Von manchen nur einer: die heißen monoptota, als Gen. *dicis*, z. E. dicis cauſa. Dat. deſpicatui, diviſui, fruſtratui; auch rechnet man hierher oſtentui: aber es ſteht auch Ablat. oſtentu Gell. XX, 1 prope fin. Acc. bilicem, beym Virgil: auch rechnet man trilicem hierher. Doch ſteht auch Plural. trilices Martial. XIV, 143. Ablat. natu, promtu, accitu, arceſſitu, coactu, datu, efflagitatu, invitatu, mandatu, oratu, peccatu, relatu, indultu, inconſultu, iniuſſu, conceſſu, monitu. Hierher gehören auch diu i. e. die, lucu i. e. luce, noctu i. e. nocte, ergo i. e. propter, z. E. illius ergo etc., welches eigentlich Subſtantiva ſind. Auch rechnet man hierher a) iuſſu (Ablat.); aber man findet auch iuſſu Dativ. (ſtatt iuſſui), z. E. iuſſu parere, ſagt K. Auguſtus ap. Serv. ad Virg. Aen. VIII, 696: b) adfatu; aber Plural. adfatus und adfatibus kömmt vor: c) hortatu; aber auch hortatibus ſteht Ouid. Met. III, 242. Val. Fl. III, 550. IV, 81: d) vocatu; aber auch vocatus (Accuſ. Plur.) ſteht Virg. Aen. XII, 95: e) flictu; aber auch flictus ſteht Pacuv. ap. Serv. ad Virg. Aen. IX, 667: f) permiſſu; aber auch Accuſ. permiſſum ſteht Pandect. XLII, 1, 15 extr., wo man dieß nicht von Permiſſum, i, herleiten will: g) miſſu; aber man findet auch miſſus, Lucret. IV, 410. Sueton. Domit. 4. und miſſibus, Sueton. Ner. 22: h) obiectu; aber auch obiectum ſteht Lucret. IV, 845 und obiectus (Plural.), Tacit. Ann. XIV, 8: i) oppoſitu; aber auch oppoſitus (Plural.) ſteht Cic. Marc. 10 extr. Und ſo iſts vielleicht möglich, bey mehrern mehrere Caſus zu finden. Acc. Plur. infitias, z. E. infitias ire i. e. läugnen. Man rechnet auch hierher incitas, z. E. ad incitas redigi aufs äußerſte, in die größte Verlegenheit, gebracht werden, da man ſich nicht zu helfen weis; aber es iſt eigentlich ein Adiectivum oder Participium, und heißt unbeweglich, und fehlt dabey vielleicht calces Steine, nämlich im Bretſpiele. Abl. Plur. ingratiis wider Willen.

2) Von manchen kommen nur zwey Caſus vor: die heißen diptota. a) Nom. und Acc., z. E. inſtar, nihil, und über-

haupt alle ſo genannte indeclinabilia, als opus, neceſſe, fas, nefas. b) Nom. und Ablat., als fors, forte, wo nicht deam Fortem Ovid. Faſt. VI, 775 und Fortunae Fortis Ib. 773 hierher gehört: dann ſind vier Caſus üblich geweſen; veſper, veſpere oder veſperi. c) Gen. und Abl., als impetis, impete: doch kömmt auch impetibus vor Lucret. I, 294, wo dieß nicht von impetus iſt: ferner ſpontis, ſponte, von ſpons, das weiter nicht vorkömmt, als daß es einmal vom Auſonius in Technopaegn. angeführt wird. d) Dat. und Abl., man führt an z. E. nuptui, nuptu; irriſui, irriſu: aber von nuptus kömmt vor Genit. nuptus Gell. II, 24: Dat. nuptui oder nuptu (ſtatt nuptui) Colum. IV, 3 extr. Aur. Vict. de vir. illuſtr. 59 und Accuſ. nuptum Stat. Sylv. V, 1, 45. Von irriſus kömmt vor Dat. irriſui und Accuſ. irriſum Tacit. Ann. XIII, 15. e) Plural. Nom. und Accuſ., als ſuppetiae, ſuppetias; Gen. und Ablat. Plur., als repetundarum, repetundis. Nota. Man rechnet auch hierher macte, macti, daß nämlich macte Voc. Sing. und macti Nom. Plur. ſey. Aber dieſes Wort kennen und verſtehen wir nicht recht. Z. E. bey den Alten kömmt vor macte eſto, ferner iuberem (te) macte virtute eſſe, Liv. II, 12 extr., wo im erſten Falle macte als Nominativus, im letztern als ein Accuſativus, zu ſtehen ſcheint.

3) Von manchen finden wir nur drey Caſus: darum nennt man ſie triptota: z. E. dica (Proceß, Rechtsſache), dicam, und Plur. dicas; auch zieht man vis hierher: nämlich vis (nominat.), vim, vi (Ablat.). Dieſe Caſus ſind zwar die gewöhnlichſten: man findet aber auch Genit. vis, z. E. Pandect. IV, 2, 1. Paul. ſentent. V tit. 30. Auct. dial. de orat. (am Tacitus) 26 med.: und Dativ. vi Auct. B. Afric. 69.

4) Von manchen vier: darum heißen ſie tetraptota, als aſtus, aſtu, Plur. hi aſtus, hos aſtus: virus, i, us, o: grates, ibus, es, ibus. Auch zieht man hierher ſitus (Schimmel); nämlich ſitus (Nominat. ſing.), ſitum, ſitu, und Accuſ. Plur. ſitus, aber auch genit. ſitus ſteht z. E. Senec. Benef. III, 2.

5) Von einigen findet man fünf: die heißen pentaptota. Dahin gehören alle, denen ein Caſus fehlt, z. E. der Genit. Plur., als von os (oris) findet man nicht orum oder orium: auch nicht leicht von ſol, fax, nex, fel, pax, pix, lux, glos, pus, aes, mel, rus, tus, ſpecies etc., auch zieht man mare hierher; doch erkennt Priſcianus VII den Genit. marium, und marum hat Nävius ebendaſelbſt: oder der Vocativus, als nemo, nullus, neuter, vis etc. Hier muß die Lectüre das Beſte thun; denn es iſt nicht genug, daß ein Caſus einmal vorkomme, ſondern es kömmt darauf an, bey wem?

Auch

Auch iſts möglich, daß von obgedachten Wörtern mehr Caſus als die angegebnen gewöhnlich geweſen.

Nota. Manchen Wörtern fehlt nur im Singulari ein oder etliche Caſus, im Plurali aber ſind ſie vollſtändig, z. E. opis, opem, ope (doch hat Accius ap. Priſcian. 7 den Nominativ ops); Plur. opes, um, ibus, es, es, ibus: So auch die *pluralia*, ambages, compedes, fauces, iugera, verbera, vepres, ſemina, crates, ſordes, preces, viſcera, fruges, pecudes, dapes etc., wiewohl von dapes der Genit. auch nicht leicht wird gefunden werden.

§. 5
Von der Declination.

I) Die Alten verſtanden unter Declination jede Veränderung und Ableitung eines Worts, z. E. wenn man von aſinus aſellus etc. macht. Daher hatten ſie vielerley Declinationen. Heutiges Tages folgen wir in Erklärung dieſes Worts dem Grammatiker Priſcian, welcher im ſechsten Jahrhunderte gelebt hat, und beurtheilen die Declination bloß nach dem Genitiv des Singularis, und, weil dieſer Genitiv fünferley ſeyn kann, ſo machen wir auch fünf Declinationen, oder, richtiger zu reden, fünf Arten (Gattungen) der Declination oder des Declinirens. Die erſte hat im Genitivo insgemein ae (zuweilen es, as), die zweyte i, die dritte is (zuweilen os, us), die vierte us, die fünfte ei.

II) Ein jedes Nomen geht alſo nach einer von dieſen fünf Arten der Declination. Es gibt aber auch Wörter, die von den Alten in zweyen gebraucht werden, z. E. nach der zweyten und vierten, als laurus, i und us; pinus, i und us; ſo auch ficus, colus; ſo geht domus zum Theil nach der zweyten, zum Theil nach der vierten. Ja penus geht nach dreyen, nach der zweyten, dritten und vierten, nämlich penus (und penum), i; penus, oris und penus, us. So hat iugerum etliche Caſus von der dritten: vermuthlich aber vom alten Worte iuger. So haben die neutra in ma im Dativo und Ablat. Plur. is und ibus. Manche neutra haben im Gen. um und orum, als Saturnalia, ium und iorum, ſo auch Bacchanalia, ſponſalia. Vas ein Ge-

faß, Genit. vaſis, geht im Singulari nach der dritten, im Plurali nach der zweyten, vaſa, orum, is, a, a, is: wo man aber annehmen muß, daß das vom alten Worte vaſum ſey. Beſonders machen die aus dem Griechiſchen übernommenen Wörter Schwierigkeiten, weil ſie ihre Declinationsart oft beybehalten, z. E. Jeſus, u, u, um, u, u geht nach keiner lateiniſchen Declination. So iſt der Genitivus oft os, z. E. geneſis, geneſeos; Aeneis, Aeneidos; auch us, als echo, echus etc. Davon an ſeinem Orte.

III) Zur Erleichterung des Declinirens iſt zu merken:

1) Der Anfänger muß vorher etliche deutſche Wörter decliniren lernen, ehe er zu dem lateiniſchen Decliniren übergeht. Z. E. Nom. der Vater, Gen. des Vaters, Dativ. dem Vater, Accuſ. den Vater, Voc. Vater! (nicht eben o du Vater! denn dies o! wird durch das lat. o beſonders ausgedrückt.) Ablat. dem Vater (nicht eben von dem Vater; aber a patre, de patre heißt von dem Vater): Plural. N. die Väter, Gen. der Väter, Dat. den Vätern, Acc. die Väter, Voc. Väter! Abl. den Vätern. So auch N. die Mutter, G. der Mutter, D. der Mutter, Accuſ. die Mutter, V. Mutter! Abl. der Mutter: Plur. N. die Mütter, Gen. der Mütter ꝛc.; ſo auch Sing. Nom. das Meſſer, Gen. des Meſſers ꝛc. Man kann den Ablativum auch weglaſſen und dazu ſagen, daß man ihn gebrauche, beſonders, wenn von, mit, durch ꝛc. vorgeſetzt werde, als von dem Vater, mit der Mutter, durch das Meſſer, durch die Meſſer ꝛc.

2) Der Vocativus iſt allezeit wie der Nominativus, ſehr wenige Wörter ausgenommen, z. E. in der zweyten Declination in us, als herus, here.

3) Der Dativus und Ablativus Pluralis haben allezeit einerley Endung.

4) Der Nominativus Plur. endet ſich in der erſten Declination auf ae, in der andern auf i, in den übrigen dreyen auf s: und in dieſen dreyen iſt Nominat. und Accuſ. Pluralis einerley.

5) Der Genitivus Pluralis endigt ſich allezeit auf um: Nämlich in der erſten auf arum, in der zweyten auf orum, in der dritten auf um, in der vierten auf uum, in der fünften auf erum.

6) Die Neutra haben das voraus, daß der Accuſativus allezeit ſich ſo endigt wie der Nominativus, ſo wohl im Singulari als Plurali; und daß der Nominativus Pluralis (folglich auch der Accuſativus) ſich auf a endigt.

Nota.

Nota. Man ſagt insgemein: die *Neutra* haben drey gleiche *Caſus*, *Nom. Acc. Voc.*, welches zwar richtig, aber insgemein nicht nöthig iſt; denn der Vocativus endet ſich ja ohnedem wie der Nominativus.

7) Ueberſicht und Entwurf der fünf Declinationsarten, die griechiſchen Wörter und die Neutra ausgenommen: Auch iſt der Nominativus Singularis nebſt allen Abweichungen weggelaſſen.

I	II	III	IIII	V
Singul.				
N. —	—	—	—	—
G. ae	i	is	us	ei
D. ae	o	i	ui	ei
Acc. am	um	em	um	em
V. wie Nom.	wie Nom.	wie Nom.	wie Nom.	wie Nom.
Abl. a	o	e	u	e
Plural.	—	—	—	—
N. ae	i	es	us	es
G. arum	orum	um	uum	erum
D. is	is	ibus	ibus	ebus
Acc. as	os	es	us	es
V. ae	i	es	us	es
Abl. is	is	ibus	ibus	ebus

IIII) Nun folgen die fünf Declinationsarten ſelbſt:

A. Erſte Art der Declination oder erſte Declination

hat eine lateiniſche Endung a, und drey griechiſche e, as, es.

Singularis.

N. a, z. E. der Tiſch, die Stunde, das Waſſer ꝛc.
G. ae, z. E. des Tiſches, der Stunde, des Waſſers
D. ae, z. E. dem ꝛc. der ꝛc.
Acc. am, z. E. den Tiſch, die ꝛc.
Voc. wie Nom. z. E. Tiſch! Stunde! Waſſer!
Abl. a

Pluralis.

N. ae, z. E. die Tiſche, Stunden, Waſſer
G. arum, z. E. der ꝛc.
D. is ſelten abus, z. E. den Tiſchen ꝛc.
Acc. as, z. E. die Tiſche ꝛc.
V. wie Nom. z. E. Tiſche! Stunden! ꝛc.
Abl. wie Dat.

Nota. So gehen a) die Subſtantiva, als menſa der Tiſch, hora die Stunde, aqua das Waſſer, aquila der Adler, ancilla die Magd, alauda die Lerche ꝛc.; und die Pluralia, als cunae die Wiege, divitiae der Reichthum. b) Die Adiectiva in a, als longa lang, magna groß, pulchra ſchön ꝛc. Folglich auch zuſammen: menſa longa ein langer Tiſch, aqua alta tief Waſſer, hora laeta die angenehme Stunde ꝛc., divitiae magnae großer Reichthum ꝛc., welche ſo gleich mit einander declinirt werden können.

Singularis

N. e, z. E. der kurze Auszug, die Aloe
G. es, z. E. des kurzen ꝛc., der Aloe
D. ae, dem, der ꝛc.
A. en, den ꝛc., die ꝛc.
V. wie Nom.
A. e

Nota. Pluralis geht ſo wie von der Endung a.

Hiernach geht epitome der kurze Auszug, aloë die Aloe, crambe Kohl ꝛc.

Singularis.

N. as, z. E. der Nordwind ꝛc.
G. ae, des ꝛc.
D. ae, dem ꝛc.
A. am, an
V. a
Abl. a

Nota. Pluralis iſt ſo wie von der Endung a. Hiernach geht Aeneas, Andreas, boreas der Nordwind.

N. es, z. E. der Oberherr.
G. ae, z. E. des ꝛc.
D. ae
Acc. en
V. e
Abl. e

Nota. Pluralis iſt ſo wie von der Endung a. Hiernach geht dynaſtes der Oberherr, Anchiſes etc.

Anmer-

Anmerkungen.

1) Vom Nominativo Singul. Die griechiſchen Wörter in es kommen oft in der lateiniſchen Endung a vor, als Satrapes und Satrapa, Anchiſes und Anchiſa, Scythes und Scytha etc., und werden auch hernach auf lateiniſche Art declinirt, z. E. Voc. Anchiſa, Acc. Scipiadam und Scipiaden. Auch wiederfährt dieſes zuweilen den Wörtern in e, als Syncope und Syncopa, Grammatice und Grammatica etc.

2) Vom Genitivo Singularis merke man: a) weil die Griechen von den Wörtern in ia und ra allezeit den Genitivum ias und ras machen, ſo haben die Lateiner dieſes zuweilen nachgeahmt. Nämlich von familia kömmt im Genitivo ſtatt familiae auch familias vor; jedoch nur, wenn pater, mater, filius und filia vorgeſetzt iſt: ſie ſagen demnach pater familiae und pater familias ein **Hausvater**, mater familiae und mater familias die **Hausmutter**, ſo auch filius familiae und familias, filia familiae und familias. Folglich iſt familiae nach pater, mater etc., eben ſo gewöhnlich als familias. Ja ſie ſagen auch, wenn von mehrern, z. E. **Hausvätern**, die Rede iſt, familiarum, als patres familiarum, matres familiarum. Woraus auch erhellet, daß pater familias nicht ein ſondern zwey Wörter ſind. Ferner findet man auras ſtatt aurae, Virg. Aen. XI, 801 in einigen Editt.: ſo auch terras ſtatt terrae, Naev. ap. Priſcian. 6. b) Man findet auch ſtatt *ae* bey Poeten zuweilen *ai*, als aulai, terrai, pictai ſtatt aulae, terrae, etc., z. E. Virg. Aen. III, 354 Aulai in medio etc.: IX, 26 dives equum, dives pictai veſtis et auri: ſo auch terrai, Lucret. I, 213 etc. c) Endlich haben die *Adiectiva* una, ſola, tota, ulla, nulla, alia, altera, utra, neutra, alterutra, utraque, utravis, ſo wie ihre maſculina, im Genitivo ius, und dann im Dat. i: dieſes thun einige pronomina adiectiva nach, als illa, iſta, Gen. illius, Dat. illi etc.

3) Vom Accuſ. Singularis. Die Patronymica in des haben zuweilen auch em ſtatt en, als Priamidem ſtatt Priamiden; auch zuweilen am und an, als Scipiadam und Scipiadan ſtatt Scipiaden, weil man ſich vielleicht auch den Nominativum Scipiada und Scipiadas gedacht. Die hebräiſchen Wörter aber, als Meſſias, Tobias, Satanas etc. haben gemeiniglich am, doch bey Dichtern auch zuweilen an. Auch haben die griechiſchen Wörter in a zuweilen an ſtatt am, z. E. Electran Ovid. Triſt. II, 395.

4) Vom Vocat. und Ablat. Singularis. Die griechiſchen Wörter in es haben außer der Endung e auch a, als Atride und

 Atrida,

Atrida, Anchiſe und Anchiſa. Man muß ſich aber hier den Nominativum Atrida und Anchiſa vorſtellen.

5) Vom Dativo und Abl. Pluralis. Er endiget ſich bey einigen Wörtern in abus. Dieß geſchieht a) allezeit bey den zwey Adiectivis ambae, duae; ambabus, duabus, nicht ambis etc. b) zuweilen bey einigen ſubſtantivis feminini generis in a, z. E. dea hat diis und deabus, filia hat filiis und filiabus: ſo auch mula; auch ſetzt man hinzu liberta, anima, equa, aſina, ſerva, ſocia, domina. Jedoch wird dieſe Endung abus ſelten gebraucht, und nur um ſie von den maſculinis, z. E. diis von deus, filiis von filius etc., zu unterſcheiden, z. E. diis deabusque ſagt Cicero Rab. perd. 2 um Götter und Göttinnen zu unterſcheiden, wo er freylich diis diisque nicht ſagen konnte: ſo auch filiis et filiabus. Wenn aber der Unterſchied ſchon aus dem Contexte oder aus den dabey ſtehenden Wörtern ambabus, duabus leicht zu erkennen iſt: ſo ſetzen die Alten insgemein die Endung is. Z. E. ambabus filiis, nicht filiabus etc. So ſagt Cicero duabus animis, nicht animabus. So ſagt Plinius H. N. XI, 40: aſinis (den Eſelinnen) (mammae) a fetu dolent. Und Varro de re ruſt. III, 16 §. 7, nachdem er von den Muſen geredet: *his diis* Heliconem adtribuerunt homines. Hieraus erhellet, daß die Alten die Endung abus insgemein nur im Nothfalle gebraucht: folglich muß man nicht denken, als ob man von dea, aſina etc. allezeit und ſchlechterdings abus gebrauchen müſſe. Doch findet man ſie auch ohne Noth geſetzt, z. E. duabus filiabus virginibus Liv. XXIV, 26, wo filiis wegen duabus auch verſtändlich geweſen wäre.

6) Vom Gen. Plural. Statt arum ſteht zuweilen um, z. E. caelicolum Virg. Aen. III, 21: Dardanidum Ibid. II, 242. Not. Tyndaridarum i. e. filiarum Tyndari, folglich Gen. femin. Horat. Sat. I, 1, 100.

B. Zweyte Art der Declination oder zweyte Declination

hat im Nominativo ſingularis fünferley Endungen, er, ir, ur, us, um, als puer, vir, ſatur (adiect.), herus, ovum. Die Endung ur iſt nur beym adiectivo *ſatur* gebräuchlich, folglich haben die ſubſtantiva nur vier Endungen. Es ſcheint, daß ehemals nur zwey geweſen ſind, us und um, und daß die Endung in r durch Wegwerfung des us entſtanden, als puer ſtatt puerus (daher Vocat. puere oft im Plautus ſteht), vir

ſtatt virus; ſo auch in den adiectivis: miſer ſtatt miſerus, ſatur ſtatt ſaturus etc.

Man rechnet auch zu dieſer Declination die griechiſchen Wörter in os und on, welche wie us und um gehen: folglich wird on wie ein Neutrum declinirt.

Geſtalt der zweyten Declination:

Singul.	*Plural.*
N. er, ir, ur, us, um: z. E. der Knabe, Mann, Herr, das Ey ꝛc.	N. i. NB. die Neutra haben a
G. i, z. E. des Knaben ꝛc.	G. orum
D. o	D. is
Acc. um	Acc. os
Voc. wie Nom., nur us hat e	V. wie Nom.
Abl. wie Dat.	Abl. wie Dat.

NB. So geht puer der Knabe, ager der Acker, liber das Buch, vir der Mann, dominus der Herr, ſervus der Sclave, ovum das Ey, ſcamnum die Bank ꝛc. So auch die Adiectiva, als pulcher pulchrum ſchön, niger nigrum ſchwarz, bonus bonum gut, malus malum böſe, laetus laetum etc. Folglich ager bonus, puer pulcher, vir malus, ovum bonum, pulchrum etc., welche zuſammen zu decliniren ſind.

Anmerkungen: 1) Die Wörter in er behalten theils im genitivo und übrigen caſibus das e vor dem r, theils werfen ſie es weg. Die wenigen, die es behalten, ſind puer (eri), adulter, ſocer, gener, Liber der Bacchus, Presbyter, Celtiber, und liberi die Kinder (erorum); auch etliche adiectiva, als liber frey, libera, liberum, Gen. liberi etc., proſper, era, erum, glücklich, Gen. eri etc., tener zart, miſer elend, lacer zerriſſen, gibber höckerig; auch die Wörter in fer und ger, als Lucifer, frugifer, armiger, corniger etc. Die übrigen Wörter werfen das e weg, als ager agri, aper, auſter, arbiter, cancer, caper, culter, coluber, faber, liber das Buch, magiſter, miniſter etc., und die übrigen adiectiva, als pulcher, chra, chrum, G. pulchri etc., niger, ruber, teter, ſacer, aeger, ater etc. Und wenn die adiectiva das e behalten oder wegwerfen, ſo richten ſich das femininum und neutrum darnach, z. E. lacer, lacera, lacerum, G. laceri, lacerae, laceri etc., pulcher, pulchra, pulchrum, G. pulchri, pulchrae, pulchri etc. Not. Das einzige Adiecti-

iectivum dexter iſt in beyden Arten gewöhnlich, man ſagt dexter, dextera, dexterum, G. dexteri, dexterae etc. und auch dexter, dextra, dextrum, G. dextri, dextrae etc.

2) Einige Nomina propria in er enden ſich auch zuweilen im Nominativo auf us, z. E. Evander und Evandrus, daher der Vocativus Evander und auch Evandre. Auch findet man oft den Vocat. puere ſtatt puer im Plautus, z. E. Aſin. II, 3, 2. V, 2, 41. Merc. V, 2, 71 etc.

3) Einige Adiectiva in us und er haben im Genitivo ſing. *ius*, und im Dativo i, und zwar durch alle drey Genera; nämlich unus, ſolus, totus, ullus, nullus, alius, alter, neuter, uter mit ſeinen Compoſitis uterque, utervis, uterlibet, alteruter. Z. E. unus, a, um, G. *unius*, D. uni etc. Uter, utra, utrum, G. utrius, D. utri etc. So auch uterque, utraque, utrumque, G. utriusque, D. utrique: utervis, utravis, utrumvis, G. utriusvis, D. utrivis. So auch von uterlibet etc. utercunque etc. utriuslibet etc. So auch alteruter, tra, trum, G. alterutrius (auch alterius utrius), D. alterutri. Alius hat im Gen. alius (mit langem i) ſtatt aliius, Dat. alii. NB. 1) Dieſes i in ius iſt allezeit lang, außer in alterius von alter, wo es kurz iſt: 2) Man findet aber auch, daß die Alten zuweilen ordentlich declinirt, G. i, ae, i, Dat. o, ae, o. So kömmt ſolae, alterae vor, z. E. beym Nepos ꝛc.

4) Wegen der Neutrorum iſt nicht zu vergeſſen, daß ſie den Accuſativum in allen Numeris wie den Nominativum haben, und im Nom. plur a ſtatt i haben. Folglich hat pelagus, virus etc. im Acc. auch pelagus, virus etc.

5) Der Vocativus iſt wie der Nominativus: nur hat die Endung us (wenn ſie nicht gen. neutrius iſt) im Vocat. e: als dominus, domine. Folglich ſollte Virgilius auch haben Virgilie; aber die Nomina propria in ius, wenn ſie Subſtantiva ſind, werfen dieſes e im Vocativo weg, als Virgilius, Virgili ſtatt Virgilie, Georgius, Georgi, Caius, Cai (zweyſylbig, nicht Caj), ſo auch Pompeius, Pompei (dreyſylbig) etc. Sind ſie aber Adiectiva, ſo behalten ſie es, als Delius, Delie, Cynthius, Cynthie etc. Eben ſo behalten das e die übrigen Wörter in ius, welche keine Nomina propria ſind, als tabellarius, tabellarie, fluvius, fluvie etc., und die Adiectiva, als pius, pie etc. Ausgenommen *filius*, welches fili hat ſtatt filie. Hierher gehört auch genius, geni: auch behauptet ein Grammatiker beym Gellius XIV, 7, man müſſe terti, egregi, modi von tertius, egregius, modius ſagen. So hat auch meus mi, ſtatt mee, durch eine Contraction; und Deus hat Deus, ſehr ſelten *Dee*. Auch ſagt Plautus oft puere ſtatt puer, vom ungewöhnlichen puerus, ſ. vorher n. 2.

6) Der

6) Der Nominat. plur. hat zwar i und neutr. a; allein die beyden Adiectiva ambo und duo haben o, als ambo, ambae, ambo, duo, duae, duo. Daß locus im plur. loci und loca, ſibilus ſibili und ſibila, iocus ioci und ioca, carbaſus carbaſa, tartarus tartara, von alten neutris locum, ſibilum, iocum, carbaſum, tartarum, und hingegen coelum coeli vom alten coelus hat, iſt oben bereits erinnert worden.

7) Der Genitivus pluralis *orum* wird in einigen Wörtern nicht ſelten in ûm contrahirt, als deûm, ſeſtertiûm, numûm, modiûm, talentûm, medimnûm etc. für deorum, ſeſtertiorum, numorum etc., ſo auch oppidum, Sulpic. in Cic. ep. ad Div. IV, 5: factum, Pacuv. ap. Cic. Or. 46: exitium, extum, prodigium, armum cet. Pacuv. ibid.

8) Der Dativus und Ablat. pluralis von duo und ambo endigt ſich auf obus, als duobus, ambobus.

9) Der Accuſat. pluralis von ambo und duo hat ambos und ambo, duos und duo; und das Neutrum behält das o des Nominativi im Accuſativo, als duo, ambo.

10) Deus hat im plurali Nom. dii und dei, und im Dat. und Abl. diis und deis: die erſte Endung iſt die gebräuchlichſte.

11) Die griechiſchen Wörter in os und on gehen wie us und um: doch behalten ſie auch einen oder etliche Caſus aus dem Griechiſchen, z. E. Delos, li, lo, lon, le, lo; evangelion, lii, lio, lion, lion, lio: ſo auch Androgeos, gei etc. Doch ſetzt Virgil. Aen. VI, 20 den Genitivum Androgeo nach der griechiſchen Declination.

12) Die griechiſchen Mannsnamen in *eus* (einſylbig) aus dem Griechiſchen εὺς, z. E. Orpheus, Theſeus, Perſeus etc. (welche Wörter zweyſylbig ſind) gehen theils, als ob ſie dreyſylbig wären, nach der lateiniſchen Declination, theils behalten ſie die griechiſchen Caſus, z. E. Orpheus, G. phei (contr. phi) und auch Orphĕos; Dat. pheo und auch phei (contr. phi); Acc. pheum und phea; Voc. pheu; Abl. pheo. Nämlich dieſe Endung eus entſpricht der griechiſchen ευς, D. ει, Acc. α. So wird auch Ulyſſes, Achilles etc., die doch nach der dritten Declination gehen, zuweilen ſo declinirt, als ob ihr Nominativus in eus ſich endigte, folglich nach der zweyten, als Achilles, G. Achilli (ſtatt Achillei), von Achilleus, weil es im Griechiſchen Ἀχιλλεὺς heißt, ſo auch Ulyſſes, G. Ulyſſi, wo man auch Ulyſſeus annehmen muß, vom griechiſchen Ὀδυσσεὺς: doch iſt dieß nur zuweilen bey den Dichtern: denn insgemein gehen ſie nach der dritten, als Gen. Achillis, Ulyſſis.

13) Sonderbar iſt der Vocat. ſing. Panthu Virg. Aen. II, 429 vom Nominat. Panthus. Doch iſts nichts ſonderbares, wenn

wenn man griechiſch decliniren kann: denn Nom. Πάνθοος, contr. Πάνθȣς, Voc. Πάνθοε, contr. Πάνθȣ. Not. Hierher darf man aber nicht rechnen den Voc. Oedipu von Oedipus, Melampu von Melampus: Denn dieſe gehen nach der dritten Declination.

C. Dritte Art der Declination oder dritte Declination

hat im Nominativo ſingularis folgende Endungen: a, e, (i) o, c, d, l, n, r, s, t, x. Die gewöhnliche Geſtalt iſt folgende:

Singul.	*Plural.*
Nom. - z. E. das Gedicht, das Netz, der Menſch, der Kopf, die Tugend, der Vater ꝛc.	N. es (Neutr. a oder ia)
G. is, z. E. des Gedichts ꝛc.	G. um, theils ium
D. i - - - dem ꝛc.	D. ibus
Acc. em (zuweilen im etc. und die Neutra wie Nom.)	A. wie Nom.
V. wie Nom.	V. wie Nom.
Abl. e, zuweilen i	A. wie Dativ.

So gehen pater der Vater, G. patris, D. patri etc., mater die Mutter, G. matris etc., virtus die Tugend, G. virtutis etc., homo der Menſch, G. hominis etc., ars die Kunſt, G. artis etc., avis der Vogel, G. avis etc., nubes die Wolke, G. nubis etc., ſermo die Rede, G. ſermonis etc.; ſo auch die Neutra, als poema das Gedicht, G. matis etc., rete das Netz, G. retis etc., lac die Milch, G. lactis etc., cervical Kopfküſſen, G. calis etc., caput der Kopf, G. capitis etc. So auch die Adiectiva in is und e, als lenis lene, G. lenis etc., in or und us, als maior maius größer, G. maioris etc., in ns, als ſapiens, G. ſapientis, in ax, als capax, G. capacis, auch einige in er, als acer, G. acris etc. Folglich können zuſammen declinirt werden nicht nur poema bonum, malum, ſondern auch poema maius, rete capax, homo lenis, homo ſapiens, lac dulce, cervical molle; auch

nomen

nomen ſanctum, avis parva et velox, caput craſſum et mirabile etc.

Doch werden einige beſonders declinirt, als a) Iupiter, G. Iovis, D. Iovi, A. Iovem, V. Iupiter, A. Iove: vorzüglich einige griechiſche Wörter in is, ys, o, os etc., als geneſis, G. ſis, ſeos und ſios, D. ſi, Acc. ſin, V. ſis, Abl. ſi; Aeneis, dos und dis, di, da und dem etc.; Erinnys, yos, yi, yn, ys, y. Dido, G. us in den übrigen Caſibus bleibt o; ſo auch Sappho etc., Chaos, G. chaus, D. chai, A. chaos etc. It. Pan hat Panos, Pani, Pana etc. Hiervon wird unten geredet werden.

Weil die dritte Declination die meiſten Wörter enthält, dieſe aber in den caſibus manche Aenderung leiden, ſo iſt nicht undienlich, ſich folgendes hiervon zu merken:

1) Der Genitivus hat zwar in den lateiniſchen Wörtern die Endung is (in den griechiſchen auch zuweilen os und us): Aber vor dem is gehen zuweilen allerhand Buchſtaben noch vorher, die man nicht immer errathen kann. Daher iſt auf folgendes Achtung zu geben. Die Wörter, die ſich im Nominativo ſingularis endigen

auf A, ſetzen tis (mit kurzem a) dazu, als poema, poematis etc.

auf E, verwandeln das e in is, als rete, retis etc., mare, maris etc.

auf I, ſind indeclinabilia, ſo auch die in y.

auf O, ſetzen nis dazu (mit langem o), als ſermo, ſermonis etc. Die griechiſchen Wörter richten ſich nach der griechiſchen Quantität, z. E. arrhabo bōnis, draco cōnis, leo leōnis etc. mit langem o: aber pepo hat ŏnis (kurz). Die Gentilia haben ein kurz o, als Macedo dŏnis, ſo auch Saxo, Teuto etc., außer Laco cōnis, wo das o lang iſt. Ferner die in do und go haben ĭnis (kurz), als hirundo, cupido, imago etc. ĭnis, ferner homo, nemo, Apollo, turbo ſubſt.: außer unedo, dōnis, ſo auch comedo, harpago, Turbo (ein Fechter beym Horaz), welche ōnis lang haben. Tendo hat tendinis und tendōnis. Ferner caro hat carnis. Die griechiſchen Wörter in ω, als Sappho, Dido, Clio, Clotho,

Clotho, Alecto, Erato, Calypſo, Echo etc. behalten us aus dem Griechiſchen, als Sappho, Sapphus etc. Doch hält man es auch nicht für unrecht, ſie lateiniſch zu decliniren, als Sappho, onis, oni etc. Von Anio glauben Einige komme G. Anienis, folglich Acc. Anienem: aber der Nominativus hiervon iſt Anien. Denn zuweilen hat eine Sache zwey Namen.

auf C, ſetzen is dazu, mit vorhergehendem langen e, als halec, halēcis: außer lac, lactis.

auf D, machen es eben ſo, als David, īdis, Bogud, ūdis: dieß ſind fremde Wörter, denn lateiniſche Wörter in d gibts nicht.

auf L, ſetzen ebenfalls is dazu, als a) in *al*, z. E. animal, alis mit langem a, ſo auch tribunal, vectigal, cervical etc. Kurz iſts in Hasdrubal, bălis, ſo auch Hannibal, ſal: b) in *il*, als vigil, vigilis (kurz), pugil etc.: c) in *ol*, z. E. ſol, ſolis (lang): d) in *ul*, als conſul, conſulis (kurz), ſo auch praeſul, exſul. Aber die in el ſetzen lis dazu, als fel, fellis, mel, mellis: doch die fremden Wörter ſetzen nur is dazu, als Daniel, elis etc.

auf An, ſetzen is dazu, als Paean ānis (lang), ſo auch Titan. Pan hat Panos.

auf En, ſetzen is dazu, als ren, ſplen, lien, lichen, attagen, Siren, Troezen, mit langem e: hymen hat ein kurzes. Die übrigen, als lumen, nomen, crimen, pecten etc., verwandeln das e in ein kurz i, als luminis etc.

auf In, ſetzen is dazu, als Delphin, inis (lang).

in On ſind griechiſch, und ſetzen 1) entweder nur is dazu, da dann das o lang oder kurz iſt, nach dem es im Griechiſchen iſt; lang in agon, Babylon, Conon, Corydon, Damon, Deucalion, Solon, Lacon (oder Laco), Colophon, Helicon etc.; kurz in Canon, Pepon, Daemon, icon, ſindon, Strymon, Amazon, Lacedaemon, Actaeon etc. In Orion iſt es bald lang bald kurz. 2) oder ſie ſetzen die Sylbe tis dazu, als Xenophon, Gen. Xenophontis, ſo auch Charon, Acheron, Horizon, Phaethon, Laomedon, Chamaeleon, Phlegethon etc.

auf

auf Yn, ſetzen is dazu, als Phorcyn, cynis (lang).

auf Ar, ſetzen is dazu bald mit langem a, als calcar, ſtatt calcare, ſo auch cochlear, ſpecular, torcular und ähnliche Neutra, bald mit kurzem a, als Caeſar, lar, nectar, iubar, par, Arar, Hamilcar etc. Far hat farris, hepar hepătis.

in Er, ſetzen is dazu bald mit langem e, als ver und die griechiſchen Wörter, weil da ein Ita geweſen, als character, crater etc., bald mit kurzem e in den lateiniſchen Wörtern, als cadaver und andern neutris, auch mulier, agger, aether, aer, carcer etc. Einige werfen das e weg, als imber imbris, beſonders die ſich in ter endigen, als linter, pater, mater, frater, venter, uter (ſubſt.) etc.; auch die Adiectiva, als acer, alacer, pedeſter, volucer etc. Daher ſie auch dieſe Contraction den Femininis und Neutris mittheilen, als acer, acris, acre, alacer, cris, cre etc. Dahin gehören auch die Monathsnamen, als October Octobris, weil ſie Adiectiva ſind. Aber iter die Reiſe hat itineris vom alten Nominativo itiner. Und Iupiter geht ganz ab; es hat Iovis vom alten Nominativo Iovis, D. Iovi etc.

auf Ir und Yr, ſetzen is dazu, als gadir, martyr, mit kurzer paenult.

auf Or, ſetzen is dazu, da dann das o bald lang iſt, als amor, honor, decor und andre lateiniſche Maſculina, auch ſoror, uxor etc., bald kurz, als arbor, marmor, aequor, memor, und die griechiſchen Verbalia und Mannsnamen, als rhetor, Caſtor, Hector etc., und die Compoſita von corpus, als bicorpor, tricorpor. Cor hat cordis. Von ador ſcheint adoris lang und von adus adoris kurz zu ſeyn, wie decor decōris, decus decŏris: doch ſcheint adus nicht vorzukommen.

in Ur ſetzen is dazu mit kurzem u, als turtur, Gen. turturis, ſo auch vultur, furfur, fulgur, guttur, murmur, ſulphur: fur furis hat ein lang u. Verſchiedene verwandeln das u in ein kurzes o, als ebur eboris, robur, femur, iecur; doch hat iecur auch iecinoris vom alten iecinus, auch findet man iocinoris.

in As, verwandeln das as 1) in atis mit langem a, als aetas, bonitas, und alle Namen der Eigenſchaften und Tugenden in as, als brevitas, caſtitas etc., auch Abbas. 2) in atis mit kurzem a, als anas, artocreas, eryſipelas. 3) in *antis* bey den griechiſchen Maſculinis, als Atlas, Acragas, elephas, gigas, adamas, Pallas ein griechiſcher Prinz ꝛc. 4) in *adis* mit kurzem a in den griechiſchen Femininis, als Pallas Göttinn der Weisheit, decas, lampas, Ilias, Troas etc. As hat aſſis, mas maris, vas Gefäß, vaſis, vas Bürge, vadis.

in Es, verwandeln das es 1) in is, als nubes, vulpes, ſedes, fames, verres, acinaces, palumbes, torques etc. 2) in etis mit langem e, als quies, magnes, tapes, lebes, locuples; hierher gehören die griechiſchen Nomina propria in es, welche im Genitivo is und etis haben, als Chremes (mis und metis), Dares, Hermes, Manes, Thales, Eutyches etc. 3) in etis mit kurzem e, als abies, aries, paries, interpres, ſeges, teges, hebes etc. 4) in edis mit langem e, als heres, merces. 5) in edis mit kurzem e, als pes pedis mit ſeinen Compoſitis, als bipes, quadrupes, compes etc. 6) in eris mit kurzem e, als Ceres Cereris: Impubes hat impubis, aber impuberis kömmt von impuber. 7) in idis mit kurzem i, als obſes und andre Compoſita von ſedeo, als praeſes, deſes, reſes. 8) in itis mit kurzem i, als ales, antiſtes, comes, eques, fomes, gurges, miles, palmes, ſatelles, ceſpes, limes, trames, auch die Adiectiva dives, ſuperſtes. Bes hat beſſis. Aes hat aeris, praes hat praedis.

in Is, wenn ſie lateiniſche Wörter ſind, behalten 1) entweder das is im Genitivo, z. E. avis, caſſis das Jägernetz, panis, piſcis und unzählige andere, wohin auch die Adiectiva gehören, als fortis, levis etc.: oder 2) verwandeln das is in idis mit kurzem i, als lapis, caſſis der Helm, cuſpis: oder in itis mit langem i, als lis, dis reich (auch Dis i. e. Pluto), Samnis, daher *Plur.* Samnites ein Volk in Italien, Quiris, daher Quirites die Römer. Einige haben dafür eris mit kurzem e, als cinis cineris, ſo auch cucumis, pulvis, vomis, von den alten Nominativis in er ciner, cucumer,

cumer, pulver, vomer. Noch andre haben inis mit kurzem i, als pollis, ſanguis, von den alten Nominativis pollen, ſanguen: doch das Compoſitum exſanguis hat G. exſanguis. Glis hat gliris. Sind ſie aber griechiſche Wörter, ſo behalten ſie 1) nebſt dem lateiniſchen Genit. is auch den griechiſchen eos und ios, z. E. poeſis, geneſis, haereſis, metropolis, ellipſis, emphaſis, apocalypſis, phraſis, ſyntaxis, metamorphoſis, Charybdis, Neapolis etc. Alle dieſe haben im Genitivo is, ios, eos, doch iſt die letzte Endung eos die gebräuchlichſte. 2) oder haben idis und idos mit kurzem i, als Aeneis, G. neidos, neidis: ſo auch aſpis, iris, iaſpis, pyxis, tyrannis etc.; ſo auch die meiſten Nomina propria, ferner die patronymica und gentilia feminina, als Paris, Phalaris, Eris, Artemis, Thetis, Nereis etc. Tigris aber hat tigris und tigridis. Tiberis hat Tiberis, oder Tibris oder Thybris (Tybris) hat idis. 3) inis mit langem i, als Salamis oder Salamin, Delphis oder Delphin, Eleuſis oder Eleuſin; doch kömmt dieſer Genitivus von der Endung in, als Salamin, minis etc. 4) entis, als Simois, moentis, Opois, opoentis Contr. opuntis.

in Ys, ſind griechiſche Wörter, und verwandeln das *ys* 1) in yos, als Erynnis, Chelys, Tethys etc. 2) in ydis und ydos mit kurzem y, als chlamys, pelamys. 3) in ynis (lang), als Phorcys und Phorcyn, doch iſt dieſer Genit. eigentlich von Phorcyn.

in Os, verwandeln das os 1) in oris mit langem o, als os der Mund, oris, flos, glos, mos. 2) in oris mit kurzem o, als arbos, arboris; doch kömmt dieß vielmehr von arbor. 3) in odis mit langem o, als cuſtos. 4) in otis mit langem o, als ſacerdos, nepos, cos, dos und etliche griechiſche Wörter monoceros, rhinoceros, wegen des langen ο im Griechiſchen. 5) in otis mit kurzem o, als compos, impos. 6) in ois mit langem o, als heros, G. herois, ſo auch Eos, Tros, thos, Minos. 7) in us bey den griechiſchen Neutris in os, als chaos, G. chaus etc. Os der Knochen hat oſſis, alſo auch exos, exoſſis. Bos hat bovis.

in Aus, verwandeln das s in dis, als fraus, laus etc.

in Us, verwandeln das us 1) in eris mit kurzem e, als foedus und andre Neutra, als acus Spreu, genus, gibbus, munus, olus, onus, opus, latus, pondus, rudus, ſcelus, ſidus, vellus, ulcus, vulnus, und das ungewöhnlichere viſcus, daher viſcera etc., auch das Adiect. vetus. Auch hat pignus zuweilen pigneris etc. ſtatt pignoris etc.: auch hat man ehemals von tempus temperis ſtatt temporis geſagt, daher temperi. 2) in oris mit kurzem o, als corpus und andre neutra, decus, dedecus, facinus, fenus, frigus, litus, nemus, pecus, pectus, penus, pignus, ſtercus, tempus, tergus etc., auch lepus. Doch haben die Adiectiva comparativi gradus das o lang, als maius, doctius etc. Auch haben die Alten von pignus pigneris ſtatt pignoris geſagt: ſo auch temperis von tempus, daher temperi. 3) in uis, als grus, ſus. 4) in udis mit langem u, als incus, palus, ſubſcus. Pecus pecudis hat ein kurz u. 5) in uris mit langem u, als jus, tellus, mus, crus, pus, tus, rus. 6) in utis mit langem u, als ſalus, virtus, iuventus, ſenectus, ſervitus. Intercus hat utis mit kurzem u. 7) Einige griechiſche Städtenamen in us haben nach dem Griechiſchen (όεντος contr. ȣ̃ντος) untis, als Trapezus zuntis, ſo auch Peſſinus, Amathus, Hierichus (ſtatt Hiericho), Emmaus etc. 8) die Compoſita von πȣ̃ς, Gen. ποδὸς ahmen dieſe Endung nach, und haben odis mit kurzem o, als tripus podis, ſo auch Antipus. Oedipus und Polypus haben odis und auch i nach der zweyten Declination.

in Bs, verwandeln das bs in bis und machen die vorhergehende Sylbe kurz, als Arabs, Genit. Arabis, ſo auch trabs, ſcrobs, chalybs. Die in ebs aber verwandeln das e in ein kurz i, als caelebs libis. Plebs aber hat plebis mit langem e.

in Ls, verwandeln das s in tis, als puls pultis.

in Ms, ſetzen ein i vor dem s, als hyems hyemis, da dann die vorletzte Sylbe kurz iſt.

in Ns, verändern s in dis, als frons (Zweig), lens (Niſſe in den Haaren), glans nebſt iuglans, neſrens, libripens (von pendo): oder in tis, als frons (Stirn), lens (Linſe); ſo

ſo auch die Adiectiva und Participia, als ſapiens, amans etc. Doch hat iens particip. von eo mit ſeinen Compoſitis euntis, als abiens abeuntis etc., außer ambiens, welches ambientis hat.

in Ps, ſetzen vor dem s ein i hinein, und machen die vorletzte Sylbe kurz, als Aethiops, Gen. Aethiŏpis. Doch iſt ſie lang in den Compoſitis von ὤψ, als Cyclops, hydrops. Stirps hat ſtirpis, gryps gryphis (lang), Cinyps Cinyphis (kurz). Der in eps haben ipis (kurz), als princeps, adeps, manceps, forceps und das Adiect. particeps, außer auceps aucupis: die aber von caput herkommen, haben ipitis (kurz), als anceps ancipitis, ſo auch praeceps, biceps, triceps. Seps, ein ſeltnes Wort, hat ſepis.

in Rs, verwandeln das s in tis, als ars, pars, Mars. Die Compoſita von cor behalten deſſen Genitivum dis, als concors, diſcors, miſericors, vecors.

auf Ut, verwandeln dieſes *ut* in *itis*, da dann die vorletzte Sylbe kurz iſt, als caput mit ſeinen Compoſitis occiput, ſinciput.

auf X, verwandeln das x meiſtens in cis oder gis, wobey viel auf die Etymologie ankömmt; nämlich die

auf Ax, haben 1) acis mit langem a, als fornax, pax, thorax, Aiax etc. So auch Syphax. Doch ſteht Syphacem mit kurzer paenultima Claudian. Gild. 90, wiewohl Andre daſelbſt lieber Annibalem dafür leſen. Syphax hat in acis das a kurz und lang. Einige fremde Wörter haben acis kurz, als ſtyrax, climax, Abax etc. 2) actis, als Hylax, und die Compoſita von ἄναξ, Aſtyanax, Demonax, Hipponax etc.

auf Ex, haben 1) icis kurz, als cimex, obex (von obiicio), pumex, vertex, ilex, frutex, cortex, apex, imbrex, latex, forfex, und die in dex, lex, plex, fex (von facio), und rex ſich endigen, als codex, index, vindex, iudex, pollex, pellex (von pellicio), duplex, triplex etc., artifex, pontifex, carnifex, carex etc. Doch rex und lex mit ihren Compoſitis haben egis lang, als rex regis, lex legis etc. Und aquilex hat aquilegis mit kurzem e, ſo auch grex gregis: ſupellex hat ſupellectilis: vibex hat icis (lang) vielleicht

von vibix. 2) ecis mit kurzem e, als nex, foeniſex, reſex (von ſeco). Vervex hat vervecis lang, ſo auch fex und halex (für halec). Remex hat remigis: ſenex hat ſenis; auch ehemals hat man ſenicis geſagt, daher Accuſ. ſenicem, Plaut. Mil. III, 1, 54.

auf Ix, haben 1) icis lang, als radix, cornix, cervix, lodix, phoenix, perdix, und alle verbalia in trix, und adiectiva in ix, als ultrix, nutrix, obſtetrix, felix etc. 2) icis kurz, als calix, pix, filix, fornix, hyſtrix, natrix, ſalix, varix, coxendix, cilix. Auch rechnet man hierher adpendix: doch läßt es ſich durch keine Stelle eines Dichters entſcheiden, ob paenult. in adpendicis kurz oder lang ſey. Maſtix Peitſche hat igis (lang) mit ſeinen compoſitis. Nix hat nivis (kurz), ſtrix ſtrigis (kurz).

auf Ox, haben 1) ocis lang, als vox, ferox, velox, atrox etc. 2) ocis kurz, als Cappadox, praecox. Nox hat noctis, ſo auch pernox. Allobrox hat ögis kurz.

auf Ux, haben 1) ucis kurz, als crux crucis, trux, nux, dux mit den compoſitis, als tradux, redux. Zwey haben ein langes u, lux und pollux. 2) ugis kurz, als coniux; doch iſt frugis vom alten frux lang. Faux (inuſitat.) hat faucis.

auf Yx, haben 1) ycis mit langem y, als Bombyx, Ceyx, Sandyx, die übrigen ſind kurz, als calyx, Eryx, Naryx etc. Zuweilen macht Bebryx die vorletzte Sylbe des Genitivi lang. 2) ygis kurz, als coccyx, Phryx, Styx, Japyx etc. 3) ychis oder ychos, kurz, als Onyx, Sardönyx.

auf lx, nx, rx, verwandeln das x in cis, als calx, falx, lanx, arx, merx. Die andern haben gis, als Phalanx, Sphinx gis.

II) Der Dativus Singul. endigt ſich auf i. Doch behalten die griechiſchen Wörter in o, als Echo, Sappho, Clio, Clotho, wenn ſie griechiſch declinirt werden, den griechiſchen Dativum o, weil ſie dann, außer dem Genitivo in us, indeclinabilia ſind. Auch findet man den Dativ in e, gleich dem Ablativ, z. E. morte datus ſtatt morti, Varr. ap. Gell. I, 24.

III) Der Accuſativus Sing. endigt ſich, wenn man die Neutra ausnimmt, insgemein auf em, als patrem, avem etc. Doch einige lateiniſche Wörter in is, welche im Genitivo gleichſylbig ſind, haben im, und einige griechiſche haben im, in, a, auch o.

1) *im* haben allezeit vis, tuſſis, ſitis, pelvis, buris, ſecuris, cannabis, amuſſis, und die Nomina propria und graeca, als Albis, Tiberis, Arar oder Araris, Syrtis, Charybdis; Tigris (Fluß und Thier) hat tigrim und tigridem, weil der Genitivus hat tigris und tigridis. Auch cucumis, Gen. mis, hat Acc. mim beym Plinio ſtatt cucumerem, und praeſepis (ſtatt praeſepe) hat praeſepim beym Plauto. Oefter haben auch im als em puppis, reſtis, turris; hingegen öfter em als im haben navis, clavis, febris, aqualis, ſtrigilis, ſementis. Auch von ſecuris haben einige Edd. (z. E. Heyn.) Virg. Aen. XI, 656 ſecurem, und ſo lieſet Priſcianus.

2) Die griechiſchen Wörter a) in is, welche im Genitivo eos oder ios haben, behalten den griechiſchen Accuſativum in, als Charybdis, Perſepolis, Geneſis, Apocalypſis, Emphaſis, Mephitis, magudaris oder magydaris. Doch machen die Lateiner zuweilen im daraus, als Charybdin und Charybdim etc. Die griechiſchen Wörter in is, welche im Genitivo dos oder dis haben, behalten zwar ihre griechiſchen Endungen in und da; ſie bekommen aber auch oft die lateiniſchen Endungen im und dem, als Paris, Parin, Parida, Parim und Paridem; ſo auch Alexis, Daphnis, Eris, Iris, Adonis, Phalaris, Iſis. Doch haben einige von ſolchen Wörtern nur da und dem, als tyrannis, Aeneis, Nereis, Amaryllis. b) in ys (Gen. yos) behalten zwar ihr yn, aber die Lateiner machen auch ym, als Tethys ym und yn: ſo auch Halys, Erinnys. Chlamys aber hat da und dem, weil es im Genit. dos hat. c) Die griechiſchen feminina in o haben im Accuſativo wie im Nominativo, als Sappho, Acc. Sappho, ſo auch Dido, Alecto, Echo, Calypſo etc., wo man ſie nicht lateiniſch decliniren will, als Dido, onis, oni, onem etc. d) Es haben auch andere griechiſche Wörter, beſonders nomina propria, außer der lateiniſchen Endung em, auch die griechiſche a, zumal bey Dichtern; als aer aerem und aera; ſo auch aether, rhetor, Hector, Agamemnon, Lacedaemon cet. Pan aber hat nur Pana: und Paean öfter a als em. e) Demoſthenes und Ganymedes haben, außer der Endung em, auch bey den Dichtern die griechiſche Endung ea: als Demoſthenem und Demoſthenea. Chremes hat mem, meta und metem, Dares hat ren, reta und retem.

IIII) Der Vocativus iſt wie der Nominativus, als Pallas (Göttinn), Vocat. Pallas. Doch werfen viel griechiſche Wörter (insgemein nomina propria) das s weg, als 1) die in as Genit. antis, z. E. Pallas ein griechiſcher Prinz, Gen. antis, Voc. Palla, ſo auch Atlas. 2) In is, als Daphnis Daphni, ſo auch Amaryllis, Paris, Moeris, Simois, Nereis etc. So auch 3) Tethys Tethy, Melampus Melampu. Nota. Von einigen in es kömmt es und e vor, als Socrates und Socrate, Chremes und Chreme, Laches und Lache: man muß aber hier annehmen, daß die Endung e nach der erſten Declination gemacht ſey, weil ſie im Nominativo auch es hat. So muß man es auch mit den Vocativis Achille und Ulyſſe machen, wo man nicht etwa annimmt, daß ſie von dem griechiſchen Vocat. Olyſſeu und Achilleu, durch Hinwegwerfung des u, gemacht worden.

V) Der Ablativus endigt ſich in den meiſten Wörtern auf e, in einigen auf i, folglich wie im Dativo, in einigen auf e und i. Nämlich:

a) i allein haben 1) die Neutra in e, al, ar, als mare, vectigal, calcar etc., außer far, baccar, iubar, hepar, nectar, welche e haben: doch hat man auch mare (Ablat.) ſtatt mari, z. E. Ovid. Triſt. V, 2, 20. Pont. IV, 46 und in Ibin 198. Lucret. I, 162. Pandect. I, 8, 5. XLI, 1, 58 Ed. Torrent. Varr. ap. Chariſ. 1. 2) Die Wörter in is, welche im Genitivo gleichſylbig bleiben, und im Accuſativo im oder in haben, als tuſſis, vis, pelvis, geneſis etc., ferner canalis, mugilis, ſtrigilis. Doch Araris hat Arare. Hingegen die ungleichſylbigen haben e, als Paris, Gen. dis, Acc. im, in, ida, Abl. Paride, nicht Pari; ſo auch Iris, Eris etc. 3) Die Adiectiva in is und er, als fortis forti, acer acri: folglich auch die Gentilia und Monathsnamen, als Athenienſis, November, Aprilis etc. Auch die Subſtantiva in is, welche eigentlich Adiectiva und gleichſylbig ſind, als natalis Geburtstag, familiaris, popularis Landsmann, rivalis, bipennis, triremis, quadriremis, aedilis, ſodalis, contubernalis haben insgemein i; doch findet man, wiewohl ſelten, natale, familiare, aedile, ſodale, rivale, trireme. Affinis (Adfinis) aber hat insgemein e: und rudis (ein gewiſſer Stab) und volucris ſubſtant. haben allezeit e; ſo auch die Nomina propria in

in is, welche wie Adiectiva ausſehen, als Martialis, Juvenalis etc.

b) e und i haben 1) die Adiectiva einer Endung, als felix, degener etc., ſo auch ultrix und victrix, wenn ſie adiective ſtehen; auch die participia in ns, wenn ſie Adiectiva werden, als amans; doch haben die Adiectiva in ns und die participia in ns, wenn ſie als wirkliche participia ſtehen, lieber e; und ſtehen die participia in dem Ablativo conſequentiae, z. E. imperante Auguſto, ſo haben ſie allezeit e. So haben auch memor, nebſt artifex und vigil, wenn dieſe beyden adiective ſtehen, allezeit i: hingegen pauper, hoſpes, ſoſpes, ſenex, compos, impos, bicorpor, tricorpor, bipes, tripes, wohin auch einige inops und cicur ziehen, e allein. Aber impubere iſt von impuber, nicht impubis; gleichwie pubere von puber. 2) Die Comparativi, als doctior, doctius, ore und ori. Von plus findet man nicht leicht den Ablativum. 3) Die Wörter, welche im Accuſativo em und im haben, als navis e und i etc. 4) Folgende Subſtantiva amnis, anguis, avis, civis, cannabis, claſſis, collis, finis, fuſtis, ignis, imber, occiput, orbis, ovis, pars, poſtis, rus, ſupellex, tridens, vectis, unguis: doch iſt e gebräuchlicher. So findet man auch Lacedaemoni Nep. praef., und Carthagini Liv. XXVIII, 26 in., ſtatt Lacedaemone, Carthagine: auch vielleicht mehrere.

Nota. Die griechiſchen Wörter in is und ys, deren Genitivus vor dem os einen Vocal hat, werfen nur das s weg, als geneſis (G. eos) geneſi, Erinnys (G. yos) Erinny etc. Und die griechiſchen feminina, die ſich auf ein langes o endigen, als Dido, Sappho, Clio etc., und die neutra auf os, als chaos, melos etc., haben o, als Dido, chao etc.

VI) Der Nominativus Pluralis hat es; die Neutra haben a, und, wenn der Ablat. Sing. in i ſich endigt, ia; als mare mari maria. So haben auch die Adiectiva neutrius generis *ia*, wenn der Ablativus Sing. i oder e und i gehabt hat: z. E. lenis leni lenia: felix felice und felici felicia etc. Doch haben die Comparativi, das Wort vetus, und die compoſita von corpus nur a, als doctior doctius doctiora: vetus vetera etc.

VII) Der Genitivus Pluralis hat itzt insgemein um: eigentlich ſollte er ium haben: das i iſt aber meiſtens, beſonders bey langen Wörtern, wegen der geſchwinden Aus-

ſprache weggelaſſen worden. Doch haben noch viele *ium*, nämlich:

1) Die im Ablativo Sing. i oder auch e und i zugleich haben, als rete i ium; felix ce und ci cium etc. Doch haben um 1) mugilis und ſtrigilis: 2) die Comparativi, außer plures plurium, ſo auch complurium: 3) folgende Adiectiva einer Endung: celer, dives, pauper, vigil, degener, uber, memor, immemor, ſupplex, bipes, tripes, quadrupes, compos, impos, bicorpor, tricorpor, vetus, inops, ſenex, anceps, praeceps, particeps, die Compoſita von color, als concolor, diſcolor etc., und zuweilen locuples: 4) die Wörter auf fex, als pontifex, artifex, carnifex, opifex. Not. marum ſtatt marium von mare, Naev. ap. Priſc. 7.

2) ium haben ferner die Wörter, die im Genitivo gleiche Sylben mit dem Nominativo haben, als nubes, avis, fortis etc. Doch leiden einige, zumal bey Poeten, eine Contraction, und haben um. Beſonders haben canis, panis, iuvenis, vates, pater, mater, frater, accipiter, ſenex, allezeit um: apis und volucris haben auch meiſtens um und ſehr ſelten ium.

3) ium haben auch die einſylbigen Wörter, als as, mas, vas, lis, glis, os (oſſis), cos, dos, mus, faux, cor, par, arx, pars, mons, pons, dens etc. Außer flos, fur, pes, ren, ſplen, laus (doch ſteht laudium Sidon. Carm. XXIII, 31), fraus (doch ſteht fraudium Cic. Offic. III, 18 extr. Ed. Graev. Erneſt. Heuſinger.), crus, grus, frux (inuſ. gen. frugum), nux, ſus, praes, mos, lynx, gryps, ſphinx, rex, grex, lex, ſtrix, vox, dux, bos, welches boum hat, und adiect. trux, auch Phryx, Thrax. Von os (oris), aes, crux, tus, fax, faex, nex, fel, mel, pax, pix, lux, glos, ſol, pus, ros, rus und plebs wird der Genitivus nicht leicht gefunden werden. Doch ſteht plebium Prudent. Periſteph. XIV de Romano 709: crucium Tertull. Apolog. 16 Ed. Pamel. zweymal, doch leſen andre crucum: fax ſoll facum, faex faecum haben, wie Chariſius 1 ſagt: ob von lux Gen. lucium oder lucum geſagt werden ſoll, hält Plinius ap. Chariſ. 1 für zweifelhaft.

4) ium und um haben die zwey= und mehrſylbigen auf as, ns und rs, als aeſtas, facultas, civitas, ſapiens, bidens, parens, ſerpens, Arpinas, noſtras etc. Doch iſt die Endung um gewöhnlicher als ium, z. E. cohortum, civitatum etc. Hieher gehören auch die Pluralia Quirites, Samnites, auch fornax, palus, radix, wo um gewöhnlicher iſt als ium.

5) ium haben die Pluralia, nicht nur neutra in ia, als moenia, ſponſalia, Bacchanalia etc., ſondern auch andere, als vires, tres, ſales (wo dieß nicht ſchon unter die einſylbigen gehört).

hört). Doch haben auch einige um, als ambages, opes, coelites, proceres, primores, Luceres, lemures, Celeres (des Romulus Leibwache). Penates hat ium und um.

Nota. 1) Einige neutra machen den Genitivum doppelt, nämlich um und auch orum nach der zweyten Declination, als poematum und poematorum von poema; alſo auch Bacchanalia, lium und liorum; ſo auch Saturnalia, Floralia, Feralia etc., auch ſponſalia und vectigalia haben beym Sueton. iorum.

2) Die griechiſchen Wörter behalten zuweilen ihre griechiſche Endung, z. E. epigrammaton ſtatt epigrammatum, von epigramma; beſonders in eon, als metamorphoſeon, haereſeon, ſtatt ium etc.

VIII) Der Dativus, folglich auch der Ablativus, hat ibus: Aber

1) bos hat bobus und bubus, ſtatt bovibus, durch die Contraction; ſo auch ſus ſubus ſtatt ſuibus.

2) Die griech. neutra in ma haben ibus und auch is nach der zweyten Declination, als poema poematibus und poematis, welches man aber vom alten Nominativo poematum herleiten muß, wovon auch der Genitivus poematorum iſt. So hat auch hypomnema tibus und tis; ſo auch aenigma, diploma, aroma, dogma, emblema, ſchema, ſtrategema, thema etc. Zuweilen behalten die Alten gar den griechiſchen caſum, als poemaſi, epigrammaſi. Dieß iſt auch in andern Wörtern gewöhnlich, z. E. dryaſin ſtatt dryadibus, beym Properz, auch Hamadryaſin etc.

VIIII) Der Accuſativus Pluralis kömmt mit dem Nominativo überein, und heißt es, im Neutro a. Doch findet man oft, zumal bey Dichtern, auch eis oder is ſtatt es, als monteis (oder montis), montes, omneis (omnis), omnes etc. Auch behalten die griechiſchen Wörter oft ihren griechiſchen Accuſativum in as, z. E. heroas, Hectoras, Aethiopas, crateras, Dryadas etc., ſtatt heroes, Hectores etc.

D. Vierte

D. Vierte Art der Declination oder vierte Declination

hat zwey Endungen us und u, welche leztere gen. neutr. iſt.

Singul.	*Singul.*
N. us, z. E. der Fall, die Frucht	N. u, z. E. das Horn, der Bratſpies ꝛc.
G. us, z. E. des Falls, der Frucht ꝛc.	G. u, z. E. des ꝛc.
D. ui, z. E. dem ꝛc.	D. u
A. um	A. u
V. wie Nom.	V. u
Abl. u	A. u
Plural.	***Plural.***
N. us	N. ua
G. uum	G. uum
D. ibus auch ubus	D. ibus auch ubus
Ac. wie Nom.	Ac. wie Nom.
V. wie Nom.	V. wie Nom.
A. wie Dat.	A. ibus.

So geht caſus der Fall, fructus die Frucht, acus die Nadel ꝛc. Folglich können zuſammen declinirt werden caſus durus ein harter Zufall, caſus mirabilis, fructus dulcis, fructus acerbus etc., acus parva, longa, longior etc.

So geht cornu das Horn, veru der Bratſpies, gelu die Kälte ꝛc. Folglich mit Adiectivis: cornu longum, longius etc., veru acutum, acutius etc., gelu mirabile etc.

Anmerkungen:

1) Die vierte Declination iſt faſt ganz aus der dritten entſtanden, und iſt faſt bloß eine Contraction derſelben. Z. E. fructus, G. fructuis contr. fructus, Dat. fructui contr. fructu, Acc. fructuem contr. fructum, V. fructus, Abl. fructue contr. fructu: Plur. N. fructues contr. fructus, G. fructuum (hier kömmt die Contraction ûm ſelten vor), D. fructibus, Acc. fructues contr. fructus, Voc. fructues contr. fructus, Abl. fructibus. Daher kömmts eben, daß in der Proſodie us in der vierten Declination, wenn es der Genit. Sing. oder Nom. Acc. und Vocat. Plur. iſt, lang gebraucht wird, weil die Contraction eine Sylbe lang macht. Der Dativus in u

kömmt

kömmt oft vor, und hat beſonders Cäſar ſo geredet, z. E. equitatu etc. Hingegen anuis Genit. ſteht Ter. Heavt. II, 3, 46.

2) Man findet manche Sonderbarkeiten, z. E.

a) man findet auch den Genitivum in i, als nihil ornati, nihil tumulti, ſo auch ſenati etc., ſtatt ornatus, tumultus, ſenatus etc., welches zu merken, aber nicht nachzuahmen iſt. Es mag daher kommen, weil man dieſe Wörter auch nach der zweyten Declination formirt hat: gleichwie man auch mehr Wörter zugleich nach der zweyten und vierten Declination gemacht hat, als laurus, ficus, pinus, Gen. us und i: beſonders iſt domus zu merken, welches zum Theil nach der zweyten, zum Theil nach der vierten Declination geht, als N. domus, Genit. domi (zu Hauſe) und domus (des Hauſes), D. domui und domo, Acc. domum, Voc. domus, Abl. domo (auch domu Plaut. Mil. II, 1, 48). Plur. N. domus, G. domuum und domorum, D. domibus, A. domus und domos, V. domus, Abl. domibus: wobey zu merken, daß der Genitivus domi nur auf die Frage wo? ſtehe, als ſum domi ich bin zu Hauſe, der Genitivus domus aber der rechte Genitivus ſey, der von einem Worte, z. E. Subſtantivo, auf die Frage weſſen? regiert werde, als poſſeſſor domus Beſitzer des Hauſes, ſum cupidus domus etc., wo domi nicht recht iſt. Doch ſteht domi für domus Terent. Eun. IIII, 7, 45 domi focique fac — ut memineris; it. Plaut. Trin. IIII, 3, 20 commeminit domi.

b) Einige Wörter in u kommen zuweilen auch in der Endung us vor, auch in um, als cornu, cornus, cornum: tonitru, tonitrus, tonitruum etc. Doch findet man nie Nomin. oder Accuſat. von tonitru; daher die Caſus, die man dahin zieht, auch zu tonitrus und tonitruum gezogen werden können.

c) Der Dativus und Ablativus iſt meiſtens ibus. Doch etliche Wörter, beſonders in cus und tus, haben ubus, als arcus, acus, partus, quercus, ficus; lacus, artus, tribus, ſpecus, veru. Voſſius zweifelt an Beyſpielen von acubus, ficubus, quercubus: aber z. E. acubus ſteht Celſ. VII, 16. Portus, queſtus und genu haben ibus und ubus: auch findet man veribus. Die ganze Sache beruht auf der Ausſprache, wie decimus und decumus; wovon oben geredet worden.

Nota. Jeſus gehört nicht zur vierten Declination, ob es gleich ſo ſcheinen möchte; ſondern es iſt das nach dem Griechiſchen Ἰησῦς, ῦ, ῦ, ῦν, ῦ gebildete Jeſus, u, u, um, u, u.

E. Die

E. Die fünfte Art des Declinirens oder fünfte Declination

hat nur eine Endung es, G. ei.

Singularis.	*Pluralis.*
N. es, z. E. die Sache, Hoffnung, der Tag	N. es
	G. erum
G. ei, z. E. der Sache ꝛc.	D. ebus
D. ei	A. wie Nom.
A. em	V. wie Nom.
V. wie Nom.	A. wie Dat.
A. e	

Nota. So geht z. E. res die Sache, ſpes die Hoffnung, dies der Tag: und ſo können zuſammen geſetzt werden, res laeta, triſtis; ſpes magna, maior etc., dies laetus, laetior, felix etc.

Anmerkungen:

1) Der Genitivus und Dativus Singularis hat ei mit einem langen e, wenn ein Vocal vorher geht, als dies diei etc., wo aber ein Conſonans vorher geht, ſo iſt es kurz, als fides fidĕi etc. Doch ſteht es zuweilen lang, z. E. in fidei, Lucret. VI, 103. Enn. ap. Cic. Seneﬅ. 1: in rei Lucret. I, 689. II, 111. VI, 918, da denn einige reii dafür drucken laſſen. Nota. Die Alten haben das i zuweilen weggelaſſen, daß ſich alſo der Genitivus und Dativus in e geendigt, z. E. im Genitivo: Virg. Georg. I, 208 Libra die ſomnique pares ubi fecerit horas etc. i. e. diei; ſo ſagt Salluſt. Jug. 52 die veſper etc. ſtatt diei etc.; ſo ſteht fide ſtatt fidei (Genit.) Ovid. Met. III, 341. VI, 506. VII, 728 und 737; im Dativo z. E. Hor. Sat. I, 395 prodiderit commiſſa fide ſtatt fidei etc.; ſo ſteht die ſtatt diei (Dativ.) Plaut. Amph. I, 1, 120. Auch findet man ii für ei, z. E. pernicii im Genitivo Cic. Roſc. Am. 45 pernicii cauſa etc. ſtatt perniciei etc., und im Dativo Nep. Thraſyb. 2 Ed. Staver. quae quidem res et illis contemnentibus pernicii fuit etc., wo einige ältere Edd. perniciei haben. S. Gell. IX, 14.

2) Die Alten haben manche Wörter, die itzt bloß nach der dritten Declination gehen, auch nach der fünften declinirt, z. E. fames Gen. famei; plebes plebei, welches letztre einigemal im Livius vorkömmt, z. E. tribunus plebei ſtatt plebis. Daher kömmt auch fame als ein Genitivus ſtatt famei oder famis

famis vor: auch plebi contr. für plebei, z. E. tribunus plebi i. e. plebis.

3) Von den meiſten Wörtern dieſer Declination iſt der Pluralis nicht gewöhnlich, außer acies, facies, dies, res, ſpes, ſpecies, ſuperficies; auch progenies (plural.) ſteht Senec. ad Polyb. 30. So kömmt auch von dieſen Pluralibus der Genitivus, auch Dativus nicht leicht vor, außer von res und dies. Cicero misbilligt ſpecierum und ſpeciebus Topic. 7 und will dafür lieber partium, partibus, oder formarum, formis geſagt wiſſen. Doch kann ſich ein Philoſoph heutiges Tages, wenn er deutlich ſchreiben will, nicht daran kehren. Ferner facierum hat Cato ap. Priſcian. 7: ſpebus ſteht Sulpic. Sever. dial. III, 10. Sidon. ep. I, 9. Paulin. Nol. carm. 18 nat. 6 S. Felic. 243: ſuperficiebus ſteht Pandect. XLIII, tit. 18 in der Ueberſchrift.

Zweyter Abſchnitt

Von den *Nominibus Adiectivis* insbeſondre.

Nomina adiectiva ſind eine ſolche Art Beywörter, die insgemein die Beſchaffenheit (z. E. bonus), die Zeit (als heſternus), den Ort oder die Landsmannſchaft (als Romanus), oder auch die Anzahl (als tres, multi etc.) des Subſtantivi, zu dem ſie geſetzt werden, anzeigen, und hierdurch unterſcheiden ſie ſich von andern Beywörtern, als Pronominibus adiectivis, z. E. hic, meus etc., und participiis adiectivis, als amans, amatus etc.

Da die Nomina adiectiva, welche insgemein ſchlechtweg adiectiva genannt werden, ſich überall nach den Subſtantivis richten, folglich eben die caſus, numeros, genera etc. haben, ſo darf hiervon hier nicht ausführlich geredet, ſondern meiſtentheils nur dahin bezogen werden. Wir wollen ſie hier nur auf dreyfache Art betrachten, nämlich in Anſehung ihrer Endungen, ihrer Bedeutung und Vergleichungsſtaffeln.

A. In Anſehung der Endung des *Nominativi*. Da die adiectiva mit den ſubſtantivis in gleichem Geſchlechte (genere) übereinkommen müſſen, ſo müſſen ſie natürlicher Weiſe alle drey grammatiſche Geſchlechter (genera) in ſich faſſen. Daher ſollte der Deutlichkeit halben jedes adiectivum drey verſchiedene Geſchlechtsendungen, ſo wohl im Nomi-

Nominativo als übrigen caſibus, haben, damit man aus ihnen ſogleich das grammatiſche Geſchlecht (genus) des ſubſtantivi erkennen könnte. Dieſes geſchieht auch meiſtentheils. Doch haben einige nur zwey, andre gar nur eine, Endung im Nominativo. Es ſtecken aber dennoch alle drey Geſchlechter (genera) darin. Man hat demnach

I) Adiectiva dreyer Endungen, von doppelter Art: a) er, a, um oder us, a, um, da die erſte und letzte Endung nach der zweyten, die mittelſte nach der erſten, Declination geht: b) er, is, e, da alle drey Endungen nach der dritten gehn.

1) Die in er, a, um und us, a, um gehen ſo, z. E. niger, nigra, nigrum, Gen. nigri, nigrae, nigri, D. nigro etc.: bonus, a, um, Gen. boni, bonae, boni, Dat. bono, bonae etc. Nämlich die Endung er und us geht wie liber das Buch und dominus, die andre wie menſa, die dritte wie ovum. Der Anfänger darf nur liber, menſa, ovum und dominus, menſa, ovum zuſammen decliniren, ſo lernt er die adiectiva am beſten decliniren: nach niger, nigra, nigrum geht miſer, ater, pulcher etc., auch ſatur, ſatura, ſaturum; nach bonus, a, um geht malus, altus, longus etc. und alle ſuperlativi. Doch merke man hierbey einige Sonderbarkeiten:

a) alius hat im neutro nicht um ſondern ud, nämlich alius, alia, aliud etc.

b) Folgende haben im Genitivo ius und im Dativo i durch alle drey Geſchlechter: unus, ſolus, totus, ullus, nullus, alius, neuter, alter, uter, folglich auch deſſen Compoſita alteruter, uterque, utervis, uterlibet, utercunque, wo que, vis, libet und cunque nur angehängt werden, z. E. unus, a, um, Gen. unius, D. uni, Acc. iſt ordentlich unum, unam, unum etc., uter, utra, utrum, G. utrius, D. utri, Acc. iſt ordentlich utrum, am, um etc. Alſo auch uterque, utraque, utrumque, G. utriusque, D. utrique etc., utervis, utravis, utrumvis, G. utriusvis, D. utrivis etc., uterlibet, utralibet, utrumlibet, G. utriuslibet etc., ſo auch utercunque etc., G. utriuscunque etc., alteruter, alterutra, alterutrum, G. alterutrius (und alterius utrius als zwey Wörter), D. alterutri etc.: der Ablat. alterutro etc. Doch ſteht altera utra Liv. XXVIII, 41. Auch hat man alteruterque, welches auch ſo zu decliniren, z. E. alterutraque (Ablat.) Plin. H. N. XX, 7 poſt med. Das i in dem ius iſt in der Ausſprache lang, außer in alterius, wo es kurz iſt. Alius hat im Gen. alius (mit langem i) ſtatt aliius, Dat. alii etc. Doch findet man

auch

auch Abweichungen bey den Alten, z. E. ſolae, alterae etc., ſtatt ſoli, alteri etc., als Nep. Eum. 1 alterae equitum alae, Caeſ. B. G. V, 27 alterae legioni etc., welches nicht nachzuahmen.

c) Sonderbar werden die zwey Adiectiva duo und ambo declinirt, nämlich duo, duae, duo, Gen. duorum, duarum, duorum, D. duobus, duabus, duobus, Acc. duos (und auch duo), duas, duo, V. wie Nomin., Abl. wie Dat., ſo auch Ambo, ae, o, G. orum, arum, orum, D. obus, abus, obus, Acc. os und o, as, o, Voc. wie Nom., Abl. wie Dat.

2) Die in er, is, e gehen nach der dritten, wie pater, avis, rete: wer dieſe drey geſchwinde zuſammen decliniren kann, der kann auch die Adiectiva ſogleich decliniren; ſie gehen nämlich auf folgende Art, und werden auch ſo am beſten gelernt:

Singularis.

Nom.	acer, acris, acre muthig ꝛc.
G.	acris, acris, acris; kürzer acris durch alle 3 Geſchlechter (per tria genera).
D.	acri, acri, acri; kürzer acri durch alle 3 Geſchlechter (genera).
Acc.	acrem, acrem, acre; kürzer acrem (Maſc. und Fem.): N. acre.
V.	wie der Nominativus.
Abl.	acri, acri, acri; kürzer acri in allen drey Geſchlechtern.

Pluralis.

Nom.	acres, acres, acria; kürzer acres (Maſc. und Fem.): N. acria.
Gen.	acrium, acrium, acrium; kürzer acrium durch alle genera.
D.	acribus, acribus, acribus; kürzer acribus in allen generibus.
Acc.	wie der Nominativus.
Voc.	wie der Nominativus.
Abl.	wie der Dativus.

So geht alacer, alacris, alacre etc., ferner celer, celeber, campeſter, pedeſter, equeſter, paluſter, ſaluber, ſylveſter, volucer. Not. Man hält insgemein dieſe Adiectiva in er, is, e für Adiectiva zweyer Endungen is und e, und nennt ſie Abundantia, d. i. Ueberfluß habende, weil die Endung is ſchon Generis maſculini und feminini ſey, folglich die männliche Endung er überflüßig dazu geſetzt worden ſey. Allein die Alten gebrauchen insgemein die Endung er im maſculino und die Endung is nur im feminino, folglich betrachten ſie dieſe Adiectiva als Adiectiva dreyer Geſchlechtsendungen, gleichwie bonus, a, um; niger, a, um. Z. E. die Alten ſagen nie ordo equeſtris, ſondern equeſter etc. Und es iſt beſſer geſagt equus acer als acris; hingegen femina acris etc. Doch ſteht alacris Maſc. Terent. Heavt. II, 3, 12: Virg. Aen. V, 380, und ſalubris Maſcul. Cic. Divin. I, 57 med. ſalubris

Bayerische Staatsbibliothek München

annus: ſo auch acris, z. E. acris ſomnus Enn. ap. Priſcian. 5: ſonipes (i. e. equus) volucris, Sil. X, 471: ager paluſtris, Colum. VIII, 14. Hingegen ſteht acer gen. fem., z. E. acer hyems, Enn. ap. Priſc. 5: acer fames, Naev. ap. Priſcian. 5. Not. Man hat auch acer (oder acrus), a, um, ſ. Lexic.

II) Adiectiva zweyer Geſchlechtsendungen, wovon die erſte generis maſculini und auch feminini iſt, die zweyte aber neutrius. Hierher gehören alle in *is*, Neut. *e*, als lenis, lene gelind, facilis, facile leicht, gravis, levis etc., und die Comparativi in *or* (Neutr. *us*), als doctior, doctius; melior, melius; maior, maius etc. Sie gehen alle nach der dritten Declination, nämlich is geht nach avis, e nach mare, or nach honor, us nach corpus, nur daß das o bey dieſem Neutro im Genitivo und übrigen Caſibus auch lang iſt, wie im Maſculino und Feminino etc. Hier iſt ein Muſter von beyden, nämlich von is, e, und or, us:

a) is, e:

Singularis.

N. lenis, lenis, lene; kürzer lenis (Maſc. und Fem.): und Neutr. lene.
G. lenis, lenis, lenis; kürzer lenis in allen 3 Geſchlechtern.
D. leni, leni, leni; kürzer leni in allen 3 Geſchlechtern.
Acc. lenem, lenem, lene; kürzer lenem (Maſc. und Fem.): und Neutr. lene.
Voc. wie der Nominat.
Abl. wie der Dat.

Pluralis.

N. lenes, lenes, lenia; kürzer lenes (Maſc. und Fem.): und Neutr. lenia.
G. lenium, lenium, lenium; kürzer lenium in allen 3 Gen.
D. lenibus, lenibus, lenibus; kürzer lenibus — — —
Acc. wie der Nominativus.
Voc. wie der Nominativus.
Abl. wie der Dativus.

So gehen alle in is, e, als gravis, grave; levis, leve; facilis, facile; humilis, humile; ſuavis, ſuave etc. So geht auch der pluralis tres, tria drey. Nämlich N. tres, tria (eigentl. tres, tres, tria), G. trium in allen drey Geſchlechtern,

Dat.

Dat. tribus in allen drey Geſchlechtern, Acc. wie Nom., Voc. wie Nom., Abl. wie Dativus.

b) in or, us; als doctior gelehrter, melior beſſer ꝛc.

Singularis.

N. doctior, doctior, doctius; kürzer doctior (im Maſc. und Fem.): und Neutr. doctius.

G. doctioris, doctioris, doctioris; kürzer doctioris in allen drey Geſchlechtern.

D. doctiori, doctiori, doctiori; kürzer doctiori in allen drey generibus.

A. doctiorem, doctiorem, doctius; kürzer doctiorem (im M. u. F.): u. Neutr. doctius.

V. wie der Nominativus.

Abl. doctiore und doctiori in allen drey generibus.

Pluralis.

N. doctiores, doctiores, doctiora; kürzer doctiores (M. und F.): und Neutr. doctiora.

G. doctiorum, doctiorum, doctiorum; kürzer doctiorum in allen generibus.

D. doctioribus, doctioribus, doctioribus; kürzer doctioribus in allen Geſchlechtern.

Acc. wie der Nominativus.

Voc. wie der Nominativus.

Abl. wie der Dativus.

So gehen alle in or, us: und das ſind alles Comparativi, als longior, latior etc. So auch der Comparativus plus mehr, Neutrius generis (denn im Maſculino und Feminino fehlt der Singularis), Gen. pluris, Accuſ. plus. Plural. N. plures und plura, G. plurium in drey generibus, D. pluribus in drey Geſchlechtern, Acc. wie Nominativus, Voc. wie Nominativus, Abl. wie Dativus.

III) Adiectiva von einer einzigen Geſchlechtsendung, welche aber alle drey Geſchlechter in ſich begreift und gleichſam vorſtellt. Sie gehen alle nach der dritten Declination, folglich alſo:

Singul.
N. felix, felix, felix glücklich; kürzer felix in allen 3 Gen.
G. felicis, felicis, felicis — kürzer felicis — — —
D. felici, felici, felici — kürzer felici — — —
A. felicem, felicem, felix; kürzer M. u. F. felicem: N. felix.
V. wie der Nominativus.
Abl. felice und felici in allen drey generibus.

Plural.
N. felices, felices, felicia; kürzer M. u. F. felices: N. felicia.
G. felicium, felicium, felicium; kürz. felicium in allen 3 Gen.
D. felicibus, felicibus, felicibus; kürzer felicibus — — —
Acc. wie der Nominativus.
Voc. wie der Nominativus.
Abl. wie der Dativus.

So geht velox ſchnell, capax fähig, ſimplex einfach ꝛc. praeceps, anceps, ſolers, ſapiens, prudens etc., und alle, die ſich ſo endigen, auch vetus, G. veteris etc.

Not. Hierher gehören auch die Indeclinabilia, das iſt, die in allen ihren Caſibus unveränderlich bleiben, folglich überall eine einzige Endung behalten, als nequam, tot, quot, aliquot, totidem, quotquot, quatuor, quinque und übrige zuſammen zählende Zahlwörter oder Numeralia cardinalia bis auf centum, auch mille, außer unus, duo, tres.

B. In Anſehung der Bedeutung ſind ſie theils ſolche, die eine Beſchaffenheit einer Sache oder Perſon anzeigen, als longus lang, brevis kurz, pulcher ſchön, lenis gelinde, felix glücklich ꝛc.; zuweilen auch einen Umſtand der Zeit, als heſternus geſtrig, des Orts, als Romanus Römiſch, beſtimmen; theils ſolche, die die Anzahl des Subſtantivi entweder überhaupt, als omnes alle, pauci wenige, multi viele, oder genau beſtimmen, als unus einer, duo zwey ꝛc. Dieſe letztern heißen daher Numeralia (ſcil. Adiectiva) i. e. Zahlwörter und ſind in verſchiedener Abſicht merkwürdig. Sie ſind ſechserley:

I) Cardinalia d. i. Hauptzahlwörter, bey denen man fragt wie viel? als 1 unus, a, um eins: 2 duo, ae, o zwey: 3 tres, ia drey: 4 quatuor vier: 5 quinque fünf: 6 ſex ſechs: 7 ſeptem ſieben: 8 octo acht: 9 novem neun:

10 decem zehn: 11 undecim eilf: 12 duodecim zwölf: 13 tredecim, auch decem et tres und tres et decem, dreyzehn: 14 quatuordecim vierzehn: 15 quindecim funfzehn: 16 ſedecim oder ſexdecim, auch decem et ſex ſechzehn: 17 ſeptendecim, auch ſeptem et decem, oder decem et ſeptem ſiebzehn: 18 duodeviginti Cic. (Acad. IV, 41), auch decem et octo Liv. IX, 33. Hirt. B. G. VIII, 4, achtzehn: auch hat man dafür octodecim Frontin. Strateg. II, 5 med. n. 37; weil aber Frontinus etwas ſpät gelebt, ſo gebrauchen die Gelehrten octodecim nicht gern: 19 undeviginti Cic. Brut. 64 oder decem novem Caeſ. B. G. I, 8 oder novemdecim (oder novendecim) Liv. III, 24 extr. Drakenb. (wo Ed. Gronov. novem hat) und Epit. Liv. 119, neunzehn: 20 viginti zwanzig: ſo auch viginti unus und unus et viginti ein und zwanzig ꝛc.: 28 duodetriginta Liv. XXXIII, 36. Sueton. Tiber. 1 oder octo et viginti Gell. III, 10 §. 6. oder viginti octo Pandect. XXXVIII, 10, 10 extr. Colum. V, 2, 3: und 29 undetriginta Vitruv. IX, 4 neun und zwanzig: auch iſt analogiſch richtig novem et viginti oder viginti novem; ob beydes aber vorkomme, weis ich nicht vor der Hand: 30 triginta: 38 duodequadraginta Cic. Tuſc. V, 20. Liv. XXXV, 40 oder triginta octo oder octo et triginta, welches beydes analogiſch richtig iſt; doch habe ich es noch nicht gefunden: und 39 undequadraginta, ſcheint zwar nicht vorzukommen, weil itzt die Editt. Liv. XXIII, 37 undeſexaginta haben; aber es iſt doch analogiſch richtig; oder triginta novem Colum. V, 2, 5 oder novem et triginta, welches ich jedoch noch nicht gefunden habe: 40 quadraginta: 48 duodequinquaginta Plin. H. N. IX, 14. XII, 5, oder auch octo et quadraginta oder quadraginta octo; doch habe ich beydes noch nicht gefunden: und 49 undequinquaginta Liv. XXXVII, 58 oder auch novem et quadraginta oder quadraginta novem; jedoch habe ich beydes noch nicht gefunden: 50 quinquaginta: 58 duodeſexaginta Plin. H. N. XI, 9 oder auch octo et quinquaginta oder quinquaginta octo; jedoch habe ich beydes noch nicht gefunden:

59 undeſexaginta Liv. XXIII, 37 und 49 oder auch nach der Analogie novem et quinquaginta oder quinquaginta novem; doch habe ich beydes noch nicht gefunden: 60 ſexaginta: 68 duodeſeptuaginta oder auch octo et ſexaginta oder ſexaginta octo; doch habe ich alles dreyes noch nicht gefunden: 69 undeſeptuaginta oder auch novem et ſexaginta oder ſexaginta novem; doch weis ich keine Stellen, wo eins von dieſen dreyen ſteht: 70 ſeptuaginta: 78 duodeoctoginta Plin. H. N. III, 5, oder auch octo et ſeptuaginta oder ſeptuaginta octo; doch habe ich beydes nicht gefunden: 79 undeoctoginta Horat. Sat. II, 3, 117 oder auch, nach der Analogie, novem et ſeptuaginta oder ſeptuaginta novem; doch weis ich nicht, ob beydes vorkomme: 80 octoginta, auch octuaginta Vitruv. X, 17. Colum. XI, 2, 40: 88 duodenonaginta Plin. H. N. III, 16, oder, nach der Analogie, octo et octoginta oder octoginta octo; doch weis ich nicht, ob beydes vorkomme: 89 undenonaginta Liv. XXXVII, 30; oder, nach der Analogie, novem et octoginta oder octoginta novem; doch weis ich nicht, ob beydes vorkomme: 90 nonaginta: 98 duodecentum, oder octo et nonaginta oder nonaginta octo: ob dies alles vorkomme, weis ich nicht: 99 undecentum Plin. H. N. VII, 60 extr., oder novem et nonaginta oder nonaginta novem; doch weis ich nicht, ob beydes vorkomme: 100 centum: 200 ducenti, ae, a: 300 trecenti, ae, a: 400 quadringenti, ae, a: 500 quingenti, ae, a: 600 ſexcenti, ae, a: 700 ſeptingenti, ae, a: 800 octingenti: 900 nongenti: 1000 mille: 2000 bis mille oder duo millia: 3000 ter mille oder tria millia: 4000 quater mille oder quatuor millia: 5000 quinquies mille oder quinque millia etc.: 100000 centies mille oder centum millia etc.: 1000000 millies mille, oder decies centena (oder centum) millia etc.

Not. 1) unus, a, um; duo, duae, duo; tres, tria werden declinirt; die übrigen von quatuor bis centum (incluſ.) nicht: die folgenden, als ducenti, ae, a bis nongenti, ae, a werden wieder declinirt, aber mille nicht, aber deſſen pluralis millia wohl. NB. unus hat auch einen pluralem *uni, unae, una* etc., damit es z. E. mit Subſtantivis, die nur im plurali gewöhn-

gewöhnlich ſind, könne zuſammen gefügt werden, als unae nuptiae etc.

2) Wenn zwey Cardinalia zuſammen kommen, ſo ſteht, nach der Grammatiker Meinung, von eins bis hundert entweder die kleinere Zahl der größern mit et vor, als unus et viginti etc., oder die größere Zahl ſteht ohne et voran, als viginti unus; ſteigt die Zahl aber über hundert, ſo ſteht allezeit die größere Zahl mit oder ohne et (atque etc.) voran, als centum unus, centum et unus etc. Doch findet man in den Ausgaben der Alten dieſes nicht immer beobachtet, außer wenn die Zahl über hundert ſteigt. Und vielleicht haben die Alten meiſtentheils durch Zahlen geſchrieben, daß ſich alſo die Rangordnung nicht immer beſtimmen läßt.

3) Mille iſt ein Adiectivum indeclinabile, z. E. mille homines, mille hominum, mille hominibus tauſend Menſchen: millia aber iſt ein Subſtantivum plurale nach der dritten Declination, als millia, Gen. ium, D. ibus, A. ia etc., und heißt tauſende, folglich ſteht es nicht für mille, d. i. es kann von einem Tauſend nicht gebraucht werden, ſondern von mehr Tauſenden, als duo millia, tria millia, militum etc. Jedoch findet man auch mille oft ſubſtantive gebraucht, z. E. beym Nepos mille militum ſtatt milites: mille hominum verſabatur, Cic. Mil. 20: mille Thracum, Cic. Phil. XIV, 5 und öfter; daher Perizonius mille für ein Subſtantivum halten will, welches aber eben ſo unnöthig iſt, als wenn man id für eins halten wollte, weil man ſagt id rei, id aetatis cet. Wir gebrauchen ja das Wort tauſend auch bald als ein Adiectivum, z. E. tauſend Menſchen, bald als ein Subſtantivum, z. E. das iſt noch kein Tauſend: ein einziges Tauſend: viel Tauſende: er redet von vielen Tauſenden ꝛc.; ſo mögen es die Lateiner mit ihrem mille auch gemacht haben.

4) Oft werden die Zahlwörter mit römiſchen Zahlen geſchrieben, z. E. 1 I, 2 II, 3 III, 4 IV oder accurater IIII, 5 V, 6 VI, 7 VII, 8 VIII, unrecht IIX, 9 IX oder accurater VIIII, 10 X, 11 XI, 12 XII, 13 XIII, 14 XIV oder accurater XIIII, 15 XV, 16 XVI, 17 XVII, 18 XVIII, nicht XIIX, 19 XIX oder accurater XVIIII, 20 XX und ſo fort; 30 XXX, 40 XL oder accurater XXXX, 50 L, 60 LX, 70 LXX, 80 LXXX, 90 LXXXX, nicht XC, 100 C, 200 CC, 300 CCC, 400 CCCC, nicht aber CD, 500 IↃ beſſer als D, 600 IↃC beſſer als DC, 700 IↃCC, 800 IↃCCC, 900 IↃCCCC, 1000 CIↃ beſſer als M, alſo 2000 CIↃ CIↃ etc., 5000 IↃↃ, 10000 CCIↃↃ, 50000 IↃↃↃ, 100000 CCCIↃↃↃ.

II) Ordinalia, die einen Rang oder eine gewiſſe Ordnung anzeigen, ſich in us, a, um endigen, folglich wie bonus, a, um declinirt werden, als primus, a, um der erſte: ſecundus, auch alter, a, um der andre: tertius der dritte: quartus der vierte: quintus der fünfte: ſextus ſechste: ſeptimus ſiebente: octavus achte: nonus neunte: decimus zehnte: undecimus eilfte: duodecimus zwölfte: tertius decimus oder tertiusdecimus dreyzehnte: quartus decimus oder quartusdecimus vierzehnte: quintus decimus oder quintusdecimus funfzehnte: ſextus decimus oder ſextusdecimus ſechzehnte: ſeptimus decimus oder ſeptimusdecimus ſiebzehnte: duodeviceſimus, auch octavus decimus (oder octavusdecimus) Plin. H. N. XII, 1. Varr. ap. Non. cap. 2 n. 242, achtzehnte: undeviceſimus, auch nonus decimus (oder nonusdecimus) Tacit. Ann. XIII, 6. Auct. dial. de Orat. (am Tacitus) 34 extr. neunzehnte: viceſimus (genauer als vigeſimus) zwanzigſte: viceſimus primus oder unus et viceſimus ein und zwanzigſte: viceſimus ſecundus oder alter et viceſimus oder alter viceſimus (Cic. ad Div. XII, 25 in.) der zwey und zwanzigſte: tertius et viceſimus der drey und zwanzigſte ꝛc.: duodetriceſimus acht und zwanzigſte: undetriceſimus neun und zwanzigſte: triceſimus (richtiger als trigeſimus) dreyſigſte; folglich triceſimus primus oder unus et triceſimus der ein und dreyſigſte: alter et triceſimus oder triceſimus ſecundus der zwey und dreyſigſte ꝛc.: duodequadrageſimus acht und dreyſigſte: undequadrageſimus neun und dreyſigſte: quadrageſimus vierzigſte: duodequinquageſimus acht und vierzigſte: undequinquageſimus neun und vierzigſte: quinquageſimus funfzigſte: duodeſexageſimus acht und funfzigſte: undeſexageſimus neun und funfzigſte: ſexageſimus ſechzigſte: duodeſeptuageſimus acht und ſechzigſte: undeſeptuageſimus neun und ſechzigſte: ſeptuageſimus ſiebzigſte: octogeſimus 80: nonageſimus 90: centeſimus hundertſte: ducenteſimus 200: trecenteſimus 300: quadringenteſimus 400: quingenteſimus

500: ſexcenteſimus 600: ſeptingenteſimus 700: octingenteſimus 800: nongenteſimus 900: milleſimus der tauſendſte: bis milleſimus 2000: ter milleſimus der dreytauſendſte, ſo auch quater milleſimus etc.

Not. Bey Zuſammenſetzung dieſer Ordinalium geht bald die größere bald die kleinere Zahl voran, ſowohl mit als ohne et, als quartus decimus, quartus et decimus; decimus quartus, decimus et quartus: . Z. E. tertius decimus oder tertiusdecimus (als ein Wort), quartus decimus oder quartusdecimus, quintus decimus oder quintusdecimus, ſextus decimus oder ſextusdecimus, Cic. Invent. I, 55 und 56: decimus tertius, Gell. XVIII, 2 extr.: ſextus et decimus, Aur. Vict. de Caeſar. 12. Doch ſcheinen die beyden mittelſten Arten die gewöhnlichſten zu ſeyn, wenn ein ander Wort als decimus dabey iſt, z. E. quartus et viceſimus, tertius et quadrageſimus etc., viceſimus quartus etc., z. E. tertius et viceſimus, Cic. Manil. 3: altero viceſimo die, Cic. ad Div. XII, 25 in. i. e. am 22ſten Tage: quinta et vigeſima pars, Colum. V, 2 extr.: pars vigeſima quarta, Colum. V, 1, 10: ſexto et viceſimo anno, Nep. Lyſ. 1: viceſimi ſexti, Liv. X, 47: ſexto triceſimo anno, Cic. Off. II, 8: triceſimo ſexto anno, Liv. III, 30: anno quinto triceſimo, Liv. VII, 18: tertius et triceſimus annus, Cic. Senect. 6: legiones — ſecundam et quintam decimam, Galba in Cic. ep. ad Div. X, 30: quintum et trigeſimum diem, Colum. VIII, 11, 15: nono et quadrageſimo anno, Varr. ap. Gell. III, 10: Olympiade quadrageſima ſecunda, Plin. H. N. II, 8 med.: Olympiade quinquageſima octava, Ibid. ante med.: quarto et ſexageſimo anno, Cic. Brut. 44: ſexageſimum tertium annum, Gell. XV, 7: die ſeptingenteſimo, ſexageſimo quinto, Cic. Att. VI, 1 extr.: ſeptuageſimo et ſexto anno, Sueton. Aug. 101: quartum annum ago et octogeſimum, Cic. Senect. 10 i. e. ich ſtehe im vier und achtzigſten Jahre: quarto et nonageſimo anno, Ibid. 5. Auch ſteht in der Zuſammenſetzung unus ſtatt primus, als unus et viceſimus, unus et triceſimus etc., wie im Deutſchen der ein und zwanzigſte, ein und dreyſigſte: z. E. Cic. ad Div. XIV, ep. 5 §. 2 praeſto fuit uno et viceſimo die etc., Senect. 5 qui (Plato) uno et octogeſimo anno ſcribens mortuus eſt.

III) Diſtributiva Eintheilungszahlwörter, auf die Frage: wie viel ein jeder? als ſinguli, ae, a je einer, auch jeder: bini, ae, a je zwey: ſo auch terni 3: quaterni 4: quini 5: ſeni 6: ſepteni 7: octoni 8: noveni 9: deni

10: undeni 11: duodeni 12: deni terni oder terni deni 13 etc.: viceni 20: triceni 30: quadrageni 40: quinquageni 50: ſexageni 60: ſeptuageni 70: octogeni 80: nonageni 90: centeni 100: duceni 200: treceni 300: quadringeni 400: quingeni 500: ſexceni 600: ſeptingeni 700: octingeni und octingenteni 800: nongeni oder nongenteni, das beydes nicht vorkommen möchte, i. e. 900: milleni 1000; ſo auch bis milleni 2000: ter milleni 3000: quater milleni, quinquies milleni etc. Folgendes Exempel kann den Unterſchied der Diſtributivorum von den Cardinalibus zeigen: dedit nobis denos libros er hat jedem von uns zehn Bücher gegeben: aber dedit nobis decem libros er hat uns zuſammen zehn Bücher gegeben. Jedoch werden die Diſtributiva auch ſonſt ſtatt der Cardinalium gebraucht a) bey den Subſtantivis, die nur pluralis numeri ſind, als binae nuptiae, binae literae zwey Briefe, nicht duae; denn duae literae wären zwey Buchſtaben: auch b) außerdem beſonders bey Dichtern, z. E. bina ſpicula, duodena aſtra cet. Auch kommen verſchiedne im Singulari vor, z. E. ternus, quinus, ſeptenus.

IIII) Multiplicativa, vervielfältigende, auf die Frage, wie vielfach? endigen ſich auf plex, als ſimplex einfach, duplex, triplex, quadruplex, quincuplex (auch leſen Einige quintuplex Vopiſc. in Probo 7 und ſo hat auch Edit. Obrecht.), ſextuplex (kömmt vielleicht nicht vor), ſeptemplex, octuplex (kömmt vielleicht nicht vor), novemplex (kömmt vielleicht nicht vor), decemplex, centuplex. Einige rechnen auch hierher bipartitus, tripartitus etc.

V) Proportionalia, auf die Frage, wie viel mal mehr? als duplus, triplus, quadruplus, octuplus: dieſe kommen bey den Alten vor: man macht auch quintuplus, decuplus, centuplus; die aber doch bey den Alten vielleicht nicht vorkommen möchten.

VI) Temporalia, auf die Frage, wie alt? als bimus und bimulus zweyjährig, trimus und trimulus dreyjährig, quadrimus und quadrimulus vierjährig ꝛc., auch biennis zweyjährig, quadriennis, quinquennis, ſexennis, ſeptennis

nis, decennis: ſo auch bimeſtris zweymonathlich, z. E. conſulatus bimeſtris beym Cic., trimeſtris, quadrimeſtris, quinquemeſtris, ſemeſtris halbjährig ꝛc.

Not. Von den Diſtributivis und andern kommen wieder andere Adiectiva her in *arius*, als denarius, centenarius etc. Z. E. numerus centenarius i. e. eine Anzahl von hundert Dingen: it. ſecundarius etc. Auch hat man abgeleitete in anus, als primanus, ſecundanus etc., von der erſten, zweyten, Legion. Auch hat man Adverbia auf die Frage wie oft? als ſemel einmal, bis, ter, quater, quinquies, ſexies, ſepties, octies, novies, decies, undecies, duodecies, tredecies, quaterdecies, quindecies, ſedecies, duodevicies (das vielleicht nicht vorkömmt), undevicies (das auch nicht vorkommen möchte) i. e. 19mal: vicies (nicht vigeſies), ſo auch ſemel et vicies ein und zwanzig mal, bis et vicies i. e. 22mal, ter et vicies, quater et vicies etc. hernach duodetricies i. e. 28mal, undetricies i. e. 29mal, tricies, ſo auch ſemel et tricies i. e. 31mal, bis et tricies etc., duodequadragies i. e. 38mal, undequadragies 49mal, quadragies 40mal, bis et quadragies etc.: duodequinquagies 48mal: undequinquagies 49mal: quinquagies 50mal: bis et quinquagies etc.: duodeſexagies 58mal: undeſexagies 59mal: ſexagies 60mal: bis et ſexagies etc.: duodeſeptuagies 68mal: undeſeptuagies 69mal: ſeptuagies 70mal: bis et ſeptuagies etc.: duodeoctogies 78mal: undeoctogies 79mal: octogies 80mal: bis et octogies etc.: duodenonagies 88mal: undenonagies 89mal: nonagies 90mal: bis et nonagies etc.: duodecenties, das nicht vorkommen möchte, oder octies et nonagies 98mal: undecenties (das nicht vorkommen möchte) oder auch novies et centies 99mal: centies i. e. hundert mal, ſo auch ducenties zweyhundert mal, trecenties dreyhundert mal ꝛc., millies i. e. tauſend mal: ſo auch bis millies, ter millies etc. i. e. 2000mal, 3000mal ꝛc.

C. In Anſehung der ſo genannten drey Vergleichungsſtaffeln, die man lat. gradus nennt, ſind die Adiectiva (wohin auch viele Participia gehören, die ebenfalls den Compar. und Superlat. haben, ſ. hinten die Participia) dreyerley Art, weil jedes zu einer ſolchen Staffel gehört. Dieſe Staffeln (gradus) heißen bey den Grammatikern Poſitivus, d. i. wörtlich die Bejahungsſtaffel, Comparativus, d. i. die Vergleichungsſtaffel, und Superlativus, d. i. die Uebertreibungsſtaffel. Der Poſitivus bejaht

jaht bloß die Beſchaffenheit des Subſtantivs, das iſt, zeigt bloß an, wie die Sache oder Perſon beſchaffen ſey, ohne ſie mit einer andern Sache oder Perſon zu vergleichen, und ihr vor letzterer einen Vorzug (im Guten oder Böſen) zu geben. Z. E. pater eſt doctus **der Vater iſt gelehrt**, mater eſt bona **die Mutter iſt gut**, hoc ſcamnum eſt longum **dieſe Bank iſt lang** ꝛc. Daraus erhellt, daß der poſitivus gradus eigentlich keine wirkliche Vergleichungsſtaffel ſey, ſondern daß dieſer Name von den Grammatikern nur erfunden worden, um einen dritten Namen zu haben. Der Comparativus gradus aber vergleicht eine Sache oder Perſon mit einer andern beſtimmten Sache oder Perſon (auch wohl mit mehrern), und zeigt, daß ſie z. E. beſſer, ſchlechter, ſchöner, häßlicher, größer, kleiner, länger, kürzer, älter, jünger ꝛc. ſey als eine andre oder als mehr andre. Z. E. pater eſt doctior quam ego **der Vater iſt gelehrter als ich**, mater eſt melior quam tu **die Mutter iſt beſſer als du**, hoc ſcamnum eſt longius quam menſa **dieſe Bank iſt länger als der Tiſch**. Denn nach dem gradu comparativo folgt insgemein das Vergleichungswörtlein quam i. e. als, wie. Auch drückt er nicht ſelten bloß eine Verminderung des Poſitivi aus, z. E. triſtior kann heißen **trauriger** und auch etwas (in etwas, ein wenig) **traurig**. Der gradus ſuperlativus hat doppelte Kraft. Er druckt a) entweder die Beſchaffenheit einer Sache und Perſon in hohem Grade aus, doch ohne offenbare Vergleichung, welche aber leicht dabey gedacht wird, als pater eſt doctiſſimus **der Vater iſt ſehr gelehrt**, mater eſt optima **die Mutter iſt ſehr gut**, hoc ſcamnum eſt longiſſimum **dieſe Bank iſt ſehr lang**; in dem Falle ſteht er für valde doctus, valde bona, valde longum: und dieß iſt der gewöhnlichſte Gebrauch. Doch ſieht man leicht, daß darin eine verſteckte Vergleichung liegt; denn **ſehr gelehrt, ſehr gut, ſehr lang ſeyn,** heißt doch **gelehrter, beſſer, länger als andre ſeyn**: b) oder er druckt eine offenbare Vergleichung aus, aber nie mit einer einzeln Perſon oder Sache, ſondern mit einer

Menge

Menge (wenigſtens mit mehr als zweyen), und beſonders von eben der Art, und dieſe Menge ſteht im genitivo pluralis, z. E. doctiſſimus Germanorum **der gelehrteſte unter den Deutſchen**, ſapientiſſimus Graecorum **der weiſeſte unter den Griechen**, optima feminarum **die beſte unter den Damen** Oft ſteht auch omnium dabey, als doctiſſimus omnium **der gelehrteſte unter allen**, kürzer **der allergelehrteſte**: ſo auch wenn die Rede von mehrern iſt, optimi hominum **die beſten unter den Menſchen** ꝛc.

Nun fragt ſichs, wie dieſe gradus gemacht werden, wie ſie ſich im Nominativo endigen, und ob denn alle Adiectiva dieſe gradus haben. — Hier merke man:

1) Der Poſitivus darf nicht erſt gemacht werden: er iſt ſchon da, und endigt ſich auf er, ur, us in der zweyten Declination, auf er, is, es, ns, rs, x in der dritten Declination; mit einem Worte, er kann alle obgedachte Endungen der Adiectivorum haben; als bonus, a, um gut, pulcher, ra, rum ſchön, ſatur, ra, rum ſatt, acer, acris, acre, locuples, ſapiens, ſolers, felix etc.

2) Der Comparativus wird auf doppelte Art gemacht, auf eine kurze und auf eine weitläuftigere Art: a) auf die kurze und gewöhnlichſte Art: man nimmt den Caſum des Poſitivi, der ſich in i endigt, und ſetzt or und us dazu, z. E. von doctus, pulcher, Gen. docti, pulchri macht man *doctior doctius*, *pulchrior pulchrius*, von lenis *leni*, *lenior*, *lenius*, von felix *felici*, *felicior*, *felicius* etc. Folglich endet er ſich auf ior und ius, und geht allezeit nach der dritten Declination, folglich iſt die Endung or allezeit maſculini und feminini, die Endung us neutrius generis. b) Man hat auch eine weitläuftigere Art, den Comparativum zu machen; nämlich man behält den Poſitivum und ſetzt das Wörtlein magis (mehr) vor, z. E. magis doctus gelehrter, magis pulcher ſchöner ꝛc. Doch thut man dieß nicht gern, weil man es bey der erſten Art kürzer haben kann, außer in den Adiectivis, welche vor der Endung us und is einen Vocal haben, als pius, idoneus, tenuis etc., um die vielen Vocale in piior, tenuior zu vermeiden.

3) Der Superlativus wird auch auf doppelte Art gemacht: a) auf eine weitläuftigere, da man maxime dem Poſitivo vorſetzt, als maxime doctus ſehr gelehrt, der gelehrteſte. Dieß thut man aber, außer in den Adiectivis in eus, ius,

uus und uis, nicht gern, weil man es mit einem Worte ſagen kann. Daher iſt die folgende Art gewöhnlicher, nämlich b) man gibt dem Poſitivo eine beſondere Endung. Dieſe iſt allezeit mus, und zwar insgemein ſimus, oft rimus, zuweilen limus etc.

1) insgemein ſimus. Man ſetzt nämlich zu dem Caſu des Poſitivi, der ſich in is endigt, ſimus, als doctus, doctis, *doctiſſimus*, lenis, *leniſſimus*, felix, felicis, *feliciſſimus*. So iſts in den meiſten Wörtern.

2) rimus haben die Poſitivi in er, und da ſetzt man das rimus gleich an das er, als acer acerrimus, pulcher pulcherrimus, ſo auch creber, celer etc. Hierher gehört auch vetus, vom alten veter, comp. veterior, ſuperl. veterrimus: ſo auch nuperrimus, das Priſcianus III anführt, von nuperus. Not. a) man führt an aus Gell. II, 30 in. crebriſſimi, aber andre Editt., z. E. Longol., haben creberrimi: b) auch findet man celeriſſimus, z. E. Enn. und Cn. Manl. ap. Priſcian. 7.

3) limus haben einige in lis, als facilis, difficilis, gracilis, humilis, ſimilis, diſſimilis. Anſtatt der Endung is ſagt man limus, als facilis, facillimus etc.

4) es gibt mehr Endungen, als intimus, poſtremus etc., welche in den Anmerkungen vorkommen werden.

Anmerkungen:

1) Die Poſitivi in dicus, volus, ficus machen den Comparativum und Superlativum ſo, als ob ſie ſich auf dicens, volens, ficens endigten, z. E. maledicus, maledicentior, maledicentiſſimus; beneficus, centior, centiſſimus; benevolus, lentior, lentiſſimus: Die Urſache iſt, weil der Poſitiv ehemals ſich auf ens geendigt hat, wie denn benevolens, malevolens und maledicens noch dann und wann im Plautus vorkommen. Alſo auch malevolus, magnificus, munificus, honorificus. Von mirificus aber findet man bey den Alten nicht centior, centiſſimus. Beym Terenz Phorm. V, 6, 32 ſteht mirificiſſimum ſcil. facinus: und Auguſtinus, ein Kirchenlehrer, hat Civ. D. XVI, 42 mirificentiſſimam potentiam. Von veridicus findet man weder Comparativum noch Superlativum.

2) Nequam hat nequior, nequiſſimus, vermuthlich vom alten Poſitivo nequus.

3) Die Adiectiva, die vor der Endung us und is einen Vocal haben, als pius, idoneus, ſtrenuus cet. (außer tenuis, wovon der Compar. tenuior und der Superl. tenuiſſimus oft beym Cicero und andern guten Scribenten vorkömmt), machen

machen nicht gern den Comparativum in ior und den Superlativum in iſſimus, vermuthlich, weil dann drey Vocale zuſammen kämen, welches den Römern ekelhaft war; als piior, piiſſimus etc., ſondern der Poſitivus bleibt insgemein unverändert, und, um den Comparativum auszudrucken, wird magis, und, um den Superlativum zu bilden, maxime davor geſetzt, als idoneus geſchickt, magis idoneus geſchickter, maxime idoneus ſehr geſchickt, oder am meiſten geſchickt, oder der geſchickteſte: ſo auch adſiduus, magis adſiduus, maxime adſiduus; pius, magis pius, maxime pius; ſtrenuus, magis ſtrenuus, maxime ſtrenuus etc. Man findet jedoch von nicht wenigen davon Compar. in or und Superlat. in iſſimus, z. E. adſiduiores Varr. R. II, 9 extr., vaſa adſiduiſſimi uſus, Sueton. Aug. 71 (gleichwie auch Adv. adſiduiſſime, Cic. Brut. 9 poſt med. ſteht): arduius iter, Cato ap. Priſcian. 3: arduiſſimo aditu, Cato ibid.: id perpetuius, Cato ibid.: perpetuiſſimo curriculo, Cato ibid.; ſtrenuior beym Plautus Epid. III, 4, 10. Lucil. ap. Priſcian. 3; ſtrenuiſſimus beym Salluſt. Cat. 61 §. 7 und beym Cato R. R. praef., auch Plin. H. N. XVIII, 5 in.: Tacit. Hiſt. IV, 69: exiguior Pandect. XXIX, 5, 1 poſt med. XXXIII, 11, 1 poſt med.: Frontin. aquaed. 32: ſo auch exiguius Colum. de arbor. 28: Pandect. XXX leg. 14 extr.: exiguiſſima legata, Plin. ep. VII, 24: pars exiguiſſima, Ovid. Her. XIV, 115: piiſſimus beym Curt. IX, 6, 17. Senec. ad Polyb. 26 poſt med. Senec. Controv. IV, 27 poſt med. Tacit. Agric. 43. Flor. IV, 7 extr. Quintil. declam. VI, 3. Apulej. Metam. XI poſt med. p. 268, 7 Elmenh. und oft in Inſcript. Auch M. Antonius, der Zeitgenoſſe des Cicero und nachheriger Triumvir, ſagt piiſſimi hominis, aber Cicero, ſein Feind, wiederhohlt Philipp. XIII, 19 dieſes Wort und tadelt es als ein unlateiniſches und vom Antonius zuerſt aufgebrachtes Wort. Auch kömmt der Superlat. pientiſſimus, der eigentlich von piens (das in Inſcript. vorkömmt) iſt, oft in den Inſcriptt. vor: ferner vacuiſſima Ovid. Pont. III, 1, 141; induſtrior Plaut. Moſt. I, 2, 72 und induſtriior Cato ap. Priſcian. 3 und C. Gracch. ibid., wie denn auch Adverb. induſtrius Cic. Dom. 11 in. ſteht: nihil egregius Lucret. IV, 469: egregiiſſima forma Pacuv. ap. Priſcian. 3: Auch ſagt ein Grammatiker zu einem andern Grammatiker, mit dem er diſputirte, Gell. XIV, 5 (aber ſpöttiſch) O egregie grammatice, vel ſi id mavis, egregiiſſime: auch ſteht egregius (Adiect.) Juvenal. XI, 12: ferner neceſſarior medela Tertull. de patient. 11: neceſſarioris reſtitutionis, Tertull. de reſurrect. Carn. 31; neceſſariorem ſententiam, Tertull. de

de teſtim. anim. 4: neceſſariores operas, Tertull. de habitu mulier. 5: aliquid neceſſarius (Neutr.), Tertull. de carne Chriſti 7: ſo ſteht auch obnoxior Senec. Clement. 13 Ed. Gronov., wo Ed. Gruter. und Ed. Lipſii noxior haben: noxiiſſimo animali, Ibid. 26 Ed. Gruter. und Lipſ., wo Ed. Gronov. noxioſiſſimo hat: idoneior Pandect. XVIII, 2, 4 extr. XXXXVII, 22, 2. Tertull. adv. Hermog. 18 und de anim. 18, wo Andre idonior leſen: ſo auch Adverb. idonius, Tertull. de Pall. 3: ferner animus innoxior Cato ap. Priſcian. 3, wo Andre innoxiior leſen. Daß von tenuis der Compar. und Superl. bey den beſten Scribenten vorkomme, iſt bereits oben erinnert worden.

Nota. Daß magis und maxime auch zu andern Adiectivis, die ihren eigenen Poſitivum und Superlativum haben, geſetzt werde, iſt oben erinnert worden, als magis doctus, magis durus etc. Man kann alſo nicht ſagen, daß die Adiectiva in us und is mit vorher gehendem Vocale keinen Comparativum und Superlativum hätten. Sie haben ihn allerdings. Sondern man muß nur ſagen, ſie haben ihn nicht mit einem Worte, nämlich nicht in or und iſſimus.

4) Folgende haben einen ganz beſondern Comparativum und Superlativum:

Bonus melior optimus, ſtatt bonior, boniſſimus.
Malus peior peſſimus, ſtatt malior etc.
Magnus maior maximus, ſtatt magnior, magniſſimus.
Parvus minor minimus, ſtatt parvior, parviſſimus.
Multus — plurimus.
Multa — plurima.
Multum plus plurimum.

Nota. a) Das ſind entlehnte gradus: z. E. melior iſt etwa vom alten melus, peior von peus, woher unſer böſe zu kommen ſcheint ꝛc. Plus iſt aus dem griechiſchen πολὺς, πλείων gemacht. Doch ſteht auch Compar. parvior Coel. Aurel. II, 1 ante med.: und Superl. parviſſimus Varr. ap. Non. cap. 6 n. 43: parviſſima Lucret. I, 609 und 615. III, 200. Auch ſagten die Alten pluſimus ſtatt plurimus, ſ. Varr. L. L. VI, 3, auch pliſimus, wie Feſtus ſagt. Auch macht Arnobius V von minimus einen neuen Superlat. minimiſſimus.

b) Für optimus, peſſimus, minimus, maximus findet man auch in alten Schriften optumus, peſſumus, minumus, maxumus; wie decimus und decumus.

c) Von multus und multa mangelt der Comparativus im Singulari: er müßte etwa plor heißen: er kömmt nie vor. Aber von multum hat man plus, welches allezeit ſubſtantive

ſteht,

ſteht, z. E. plus pecuniae, plus librorum, mehr Geld, mehr Bücher, ſo wie auch das neutrum multum und plurimum insgemein zu ſtehen pflegt; als multum pecuniae etc. Allein im Plurali iſt der Comparativus ganz; als maſcul. und femin. plures, N. plura, G. plurium in allen drey Geſchlechtern, D. pluribus etc., z. E. plures libri, plures pennae etc. Statt plura ſteht auch pluria, z. E. Lucret. I, 877. II, 1134. IV, 1083; auch haben mehrere ſo geſagt, ſ. Gell. V, 21, wie man denn auch compluria findet.

5) Von einigen Poſitivis findet man einen doppelten Superlativum, als exterus, exterior, extremus und extimus: inferus, inferior, infimus und imus: ſuperus, ſuperior, ſupremus und ſummus: poſterus, poſterior, poſtremus und zuweilen poſtumus und poſtimus: maturus, maturior, maturiſſimus und maturrimus (von matur): imbecillis, lior, lliſſimus und limus. Statt exterus findet man auch exter, z. E. exter heres Pandect. XXIX, 2, 83. XXXI, 69 u. öfter, z. E. Paulin. ad Cyther. carm. 21 (13) v. 507.

6) Von einigen Adiectivis findet man keinen Poſitivum, weil er vielleicht außer Gebrauch gekommen, als interior, intimus: citerior, citimus (doch kömmt Poſit. citer vor, ſ. bald hernach): ulterior, ultimus: propior, proximus: prior, primus: deterior, deterrimus: ocior, ociſſimus, von ὠκίων, ὤκιϛος. (Von proximus machen die Alten einen neuen Comparativum proximior, z. E. Senec. ep. 108 poſt med. Pandect. XVII, 2, 52 poſt med. §. 9. Ulpian. ap. Priſcian. 3. Veget. de re milit. I, 20 extr.)

Nota. Die Poſitivi ſind theils geweſen theils mögen geweſen ſeyn interus oder inter, intera, interum (woher die Präpoſit. intra iſt, eig. Abl. ſcil. parte): ſo auch citerus oder citer: ulterus oder ulter: propis, prope: pris: deter oder deterus. Auch kömmt citer vor, z. E. citer ager, Cato ap. Priſcian. 3. Einige rechnen auch hierher potior, potiſſimus; doch kömmt potis vor, beſonders im Plautus, auch Virgilius, Lucretius, Terentius ꝛc., auch ſteht potis eſt, Cic. Tuſc. II, 16 aus einem Dichter.

7) Von einigen Adiectivis (wohin auch die Participia gehören) findet man, wie es ſcheint, keinen Comparativum in or, als inclytus, inclytiſſimus: ſacer, ſacerrimus: meritus, meritiſſimus: invitus, invitiſſimus: perſuaſum, perſuaſiſſimum: geminus, geminiſſimus (Plaut. Perſ. V, 2, 49): par, pariſſimus (Plaut. Curc. IV, 2, 20.). Auch führen Einige noch an, novus, noviſſimus: falſus, falſiſſimus: invictus, invictiſſimus: fidus, fidiſſimus; ſo auch diverſus, comis, apricus, conſultus. Aber novior wird angeführt Varr. L. L. V, 7: fal-

ſius (Neutr.) ſteht Petron. 132 extr.: invictior Auguſtin. de immort. anim. 8 und de mor. Manich. II, 11: fidiora Liv. XL, 3 und fidiores Iuſtin. XVI, 5: diverſius Lucret. III, 803. Gell. VI, 6. XX, 1 ante med. §. 19, und diverſiora, Plin. H. N. XII, 19 extr.: apricioribus locis, Colum. XI, 3, 24: conſultiores, Tertull. adv. Marcion. II, 2 und conſultius eſt i. e. melius eſt, Pandect. II, 15, 15. Und da man von invite Compar. invitius findet, z. E. Cic. Or. II, 89, ſo ſcheint auch von invitus der Comparat. invitior, us üblich geweſen zu ſeyn. Von comis ſteht comior Cic. Mur. 31 extr. Ed. Erneſt., wo Ed. Graev. communior hat.

8) Von einigen findet man, wie es ſcheint, keinen Superlativum (nämlich in mus), als adoleſcens, centior: ſenex, ſenior: iuvenis, iuvenior oder gewöhnlicher contr. iunior: licens, licentior: proclivis, proclivior: ſalutaris, ſalutarior: propinquus, propinquior: coecus, coecior: ſo auch infinitus, ſupinus, ſatur; auch rechnen Einige hierher dexter und ſiniſter, weil zwar ihre Comparativi in or, nämlich dexterior, ſiniſterior, nicht aber die Superlativi vorkommen ſollen: doch ſagt Priſcianus, die Uralten hätten auch dextimus und ſiniſtimus geſagt, und Nonius cap. 2 n. 198 führt aus dem Varro dextima via an, und dextumos (oder dextimos) ſteht Salluſt. Iug. 100 Ed. Cort., wo nicht etwa dextimus und ſiniſtimus beſondere Poſitivi ſind. Von ſtabilis, ſtabilior kömmt der Superlativus ſtabiliſſimus auch nur beym Cato de re ruſt. praefat. vor, und von comis und communis iſt er auch ſelten, z. E. comiſſimus ſenex, Apulej. Met. XI poſt med. p. 268, 8 Elmenh.: comiſſimis ſermonibus, Ibid. X med. p. 247, 40 Elm. Von communis ſteht der Superlat. Sueton. Claud. 21: von ingens ſteht der Superlat. Veget. de re milit. IV, 8.

9) Von einigen findet man weder Poſitivum noch Superlativum, als anterior der vordere, ſequior, z. E. ſexus ſequior. Doch kömmt auch anterior nur bey ſpätern Autoren vor, z. E. Ammian., Symmach., Sulpic. Sever. und Hieronym. Ehemals ſtand anterior im Caeſ. B. C. III, 63; es iſt aber vom Oudend. in exterior verändert worden. Auch iſt ſequior nur ſelten und nur bey ſpätern Autoren, z. E. Pandect. II, 15, 8 med. und Apulej.; außer daß ſequius Liv. II, 37 in. ſteht: auch Varr. ap. Non. 2 n. 746. Plaut. Capt. II, 3, 57. Senec. Benef. VI, 42 cet., wo es aber auch theils das Adverb. ſeyn kann.

10) Von ſehr vielen Adiectivis wird weder ein Comparativus in or, noch ein Superlativus (in iſſimus oder mus) gefunden. Hierher gehören: a) almus, balbus, blaeſus, canus, cicur,

cicur, claudus, compos, degener, diſpar, egenus, impos, impar, invidus, mancus, mediocris, mutus, mutilus, memor, praeditus und mehrere. Auch zieht man hierher canorus und mirus; aber canorius (Neutr.) ſteht Hieron. praef. ad Euſeb. Chronic.: miríor hat Titinn. ap. Feſt.: mirius (Neutr.) Varr. ap. Non. cap. 2 n. 515. b) Die Compoſita von animus, iugum, ſomnus und arma, und von gero und fero, als magnanimus, unanimis, ſemianimis, exanimis, oder unanimus, ſemianimus (ſeman.), exanimus, biiugis und biiugus, multiiugis, multiiugus, inſomnis, exſomnis, ſemiſomnis und ſemiſomnus, inermis und inermus, letifer, fructifer, corniger, armiger etc. c) Die Adiectiva in bundus, imus, inus, ivus, ſter, als vagabundus, legitimus, maritimus, matutinus, cryſtallinus, adoptivus, fugitivus, campeſter, paluſter, pedeſter, equeſter etc. Doch hat tremebundus beym Colum. X, 396 tremebundior; von tempeſtivus ſteht tempeſtiviores Gell. II, 29; tempeſtiviora Quintil. declam. 260 med.; feſtivus hat feſtivior, feſtivius beym Cicero und Plinius, und feſtiviſſimus beym Terenz: und ſiniſter hat ſiniſterior beym Ovid: und ſiniſtimus beym Priſcianus 3 und Feſtus in Siniſtrum: auch ſylveſter, ſylveſtrior beym Plinius. d) Die Poſſeſſiva, als paternus, herilis, muliebris, funebris, civicus, civilis, wenn es bürgerlich, Bürgern gehörig bedeutet; bedeutet es aber leutſelig ꝛc., ſo hat es die Gradus, z. E. quid civilius etc. Ovid. Triſt. IV, 4, 13: civiliſſimus, Eutrop. VIII, 1. Spartian. in Hadriano 20. Von ruſticus findet man ruſticior titulus beym Seneca ep. 88 poſt med.: ſo auch ruſticius (Neutr.) Gell. XVII, 2 poſt med. e) Die Wörter in plex, als duplex, triplex, ſupplex, quadruplex, multiplex, außer ſimplex, wovon der Comparativus und Superlativus beym Horaz, Martialis und Quintilianus X, 4, 1. XI, 1, 33, und Superlat. beym Seneca de ira II, 16 extr. vorkömmt. f) Die Deminutiva, als parvulus, vetulus etc. g) Die Gentilia, als Romanus, Poenus. Doch ſagt einmal einer beym Plautus Poen. V, 2, 31 Punior (ſtatt Poenior), aber im figürlichen Verſtande, und mehr ſcherz- als ernſthaft: ſo auch verſus Plautiniſſimi (i. e. plane a Plauto facti) Gell. III, 3. h) Die Compoſita mit prae, deren ſimplicia gradus haben, z. E. praedurus, praepotens etc., außer praeclarus hat praeclarior, praeclariſſimus: und praealtus, wovon praealtiſſimus Apulej. Met. VIII poſt med. p. 211, 26 Elmenh. ſteht. Aber andere, deren ſimplicia keine gradus haben können oder nicht gewöhnlich ſind, haben gradus, als praecellens, praeſtans etc. i) Endlich gibt es Wörter, die ihrer Natur nach keinen Compara-

paratívum und Superlatívum haben können, als quernus, abiegnus, aprugnus und ähnliche, ferner uter, alter, neuter, quantus, tantus, qualis, talis, quot, tot, omnis, nullus etc. So auch die Pronomina; doch ſteht ipſiſſimus Plaut. Trin. IV, 2, 146; wo nämlich einer fragt, ipſusne es? und der andre antwortet ipſiſſumus (ipſiſſimus) im Affecte oder aus Scherz.

Nota. Wenn man von einigen der oben angeführten einen Comparativum und Superlativum machen muß, ſo ſetzt man magis und maxime dazu, als magis mutus (Cic. Att. VIII, 14) ſtummer, maxime mutus etc.

11) Auch machen die Alten zuweilen von den Superlativis (die ſie alsdenn vielleicht als Poſitivos betrachten) neue Gradus, z. E. proximior Senec. ep. 108 poſt med. Pandect. XVII, 2, 52 poſt med. §. 9. Ulpian. ap. Priſcian. 3: minimiſſimus, Arnob. 5.

Dritter Abſchnitt

Von den *Pronominibus*.

1) Pronomina (von pro i. e. an Statt und nomen i. e. Name, Benennung) ſind Wörter, welche die Nomina ſubſtantiva vertreten, und ſind der Abwechſelung wegen erfunden worden, damit man nicht ein Nomen ſubſtantivum immer wiederholen müſſe. Z. E. es würde ekelhaft klingen: Cicero verſprach dem Atticus nicht nur, daß Cicero zum Atticus kommen, ſondern daß Cicero auch Ciceros Bruder mitbringen würde: dafür ſagt man lieber: Cicero verſprach dem Atticus nicht nur, daß er zu ihm kommen, ſondern auch, daß er ſeinen Bruder mitbringen würde: er, ihm, ſeinen ſind Pronomina. Ferner klänge es unangenehm, wenn Cicero an den Atticus ſchriebe: Obgleich Cicero nicht glaubt, daß Cicero durch Ciceros Beredtſamkeit dem Cicero großen Ruhm erwerben werde, ſo hält es Cicero doch für Ciceros Pflicht, die Bahn, die Cicero betreten, nicht zu verlaſſen: dafür wird beſſer geſagt: Ob ich gleich nicht glaube, daß ich durch meine Beredtſamkeit mir großen Ruhm erwerben werde, ſo halte ich es doch für meine Pflicht, die Bahn, die ich betreten, nicht zu verlaſſen: hier ſind ich, meine, mir Pronomina.

2) Man rechnet insgemein zwanzig Pronomina; nämlich ego, tu, ſui, hic, ille, is, idem, iſte, ipſe, qui, quis (außer den Compoſitis quicunque, quisque etc.), und die abgeleiteten meus, tuus, ſuus, noſter, veſter, noſtras (oder noſtratis, e),

veſtras,

veſtras, cuius und cuias (oder cuiatis, e). Allein nur die erſten drey ego, tu, ſui, nebſt den davon abgeleiteten meus, tuus, ſuus, noſter, veſter, ſind eigentliche und beſtändige Pronomina: denn ſie ſtehen allezeit ſtatt der Nominum ſubſtantivorum. Hic, ille, iſte ſind nur dann Pronomina, wenn ſie allein und ohne ein Subſtantivum ſtehen, z. E. non hic fecit, ſed ille, nicht dieſer hats gethan, ſondern jener: auch ipſe, wenn es heißt er ſelbſt, und ohne Subſtantivum ſteht, als vidi ipſum ich habe ihn ſelbſt geſehen: ſo auch is, wenn es heißt derſelbe und ohne Subſtantivum ſteht, als *is novit*, er oder derſelbe weis es. So auch idem, wenn es allein ſteht. Wenn aber hic, ille, iſte, ipſe, is, idem mit Subſtantivis vereinigt ſtehen, z. E. hic homo, ille vir, iſte homo, ipſe pater, is homo derſelbe Menſch, idem facinus, ſo verdienen ſie den Namen der Pronominum nicht; denn ſie ſtehen alsdann nicht ſtatt der Nominum ſubſtantivorum: denn dieſe ſtehen ja ſelbſt dabey. So iſts auch mit qui und quis. Wenn ich ſage qui homo oder qui hominum ita vivit, is felix eſt, und quis homo oder quis hominum hoc faciat? ſo ſteht qui und quis nicht ſtatt homo, denn dieß Nomen ſteht ja dabey. Ja, qui, quae, quod, welcher, welche, welches (als ein Relativ.) überhaupt, ſcheint nicht den Namen eines Pronominis zu verdienen, ſondern mehr eines Nominis adiectivi, denn es ſtellt nie ein Nomen ſubſtantivum vor, ſondern es beziehet ſich allemal auf ein Subſtantivum, oder, an deſſen Statt, auf das Wort is derjenige, welches bald da ſteht bald weggelaſſen wird, z. E. qui ita vivit, is felix eſt: und qui ita vivit, (is) felix eſt. Auch quis, wenn es auch allein ſteht, ſcheint kein Pronomen zu ſeyn; ſonſt müßten uter, alter, neuter, nullus, ullus, omnis, omnes, pauci, multi, quot, tot etc. auch Pronomina ſeyn: denn bey allen dieſen muß man ein Subſtantivum denken, wie bey quis. Ja ſonſt müßten utile das nützliche, bonum das gute ꝛc. (ſcil. negotium), wenn ſie ſubſtantive ſtehen, auch Pronomina ſeyn. Folglich können auch quisque, quicunque etc., dieſen Namen nicht verdienen. So auch nicht cuius, a, um, und cuias, z. E. cuias eſt hic homo? was iſt das für ein Landsmann? cuium eſt pecus? wem gehört das Vieh? So würden noſtras (oder noſtratis, e) und veſtras auch beſſer Adiectiva heißen. Doch wollen wir ſie hier, der Gewohnheit gemäß, als Pronomina betrachten.

3) Einige Pronomina werden allezeit wie Subſtantiva gebraucht, als ego, tu, ſui: hiernächſt quid mit ſeinen Compoſitis quidquid, aliquid, quidquam, quidvis etc., weil ſie allein ſtehen, als *quid quaeris?* und ſich nicht nach einem Subſtantivo rich-

ten, ſondern vielmehr den Genitivum des Subſtantivi regieren, als quid rei? aliquid otii, einige Muße ꝛc. Die übrigen ſind wahre Adiectiva, d. i. richten ſich nach dem Subſtantivo in caſu, numero und genere: außer daß einige auch zuweilen allein und ſubſtantive ſtehen, als die neutra, als id rei ſtatt ea res etc., mei, tui, ſui etc., die Meinigen, Deinigen, Seinigen, ſcil. homines. Dieß haben ſie aber mit den Adiectivis gemein, als tantum negotii, multi ſcil. homines.

4) Man theilt ſie in einfache (ſimplicia) und zuſammen geſetzte (compoſita) ein. Die einfachen ſind die oben angeführten ego, tu, ſui, hic, ille etc. Die zuſammen geſetzten ſind theils mit ſich ſelbſt zuſammen geſetzt, als iſthic, oder iſtic, iſtaec, iſtoc, aus iſte und hic; illic, illaec etc., aus ille und hic; quisquis aus quis: theils mit einem Nomine adiectivo, als aliquis aus alius quis, it. unusquisque, oder richtiger unus quisque (als zwey Wörter): theils mit einem verbo, als quivis, quilibet, wo vis von volo (du willſt) und libet verba ſind: theils mit andern Vorſetz- und Anhängeſylben, als ecquis, quisquam, quidam, quicunque, idem (von is), quisque, quisnam. So kömmt auch bey den Comödienſchreibern eccum, eccam, eccos vor, ſtatt ecce eum, ecce eam, ecce eos; auch ellum, ellam ſtatt ecce oder en illum, illam etc. Ferner wird dem ego, me, ſibi, ſe etc. met angehängt, als egomet, memet, nosmet, nobismet, ſemet etc., auch vosmet: dem tu wird te angehängt, als tute, ſo auch zuweilen tete im Acc. und Abl., aber nicht tuite, tibite etc.; auch ſagte man tuimet nach Priſcian. 12: und tutemet, Terent. Heavt. II, 2, 132. Lucret. IV, 913: tibimet, Senec. Hippol. 1221: ſo findet man oft hicce, haecce, hocce durch alle caſus, ſtatt hic, haec, hoc etc., (wo dieſes ce nicht vielmehr eigentlich dazu gehört, und hernach weggelaſſen worden, faſt wie dic für dice): und in Fragen hiccine, haeccine, illancine etc., wo das ne die Frageſylbe iſt. Ferner findet man meopte, meapte, tuopte, ſuopte etc., ſtatt meo ipſius, mea ipſius etc., auch eampſe für eam ipſam, und reapſe ſtatt reipſa.

5) Man theilt ſie auch in Anſehung der Bedeutung ein: a) in zeigende, demonſtrativa, weil ſie gleichſam mit dem Finger zeigen, wer es iſt, und wo die Sache iſt, z. E. ego, tu; hic dieſer hier, der hier ſtehende, ſitzende, wohnende; ille jener dort, der entferntere; iſtic, illic, iſte, is: b) in ſich beziehende, relativa, weil ſie ſich auf ein Wort, insgemein ein ſogleich vorhergegangenes, oft aber auch auf ein bald folgendes beziehen, als qui, is, idem, hic, iſte,

iſte, ille: c) in reciproca, d. i. die ſich wieder auf daſſelbe Subject des Satzes zurück beziehen, als ſui und ſuus, z. E. pater amat ſe et filios ſuos: wo ſe und ſuos auf pater geht, d. i. es muß pater dabey gedacht werden: d) in Frage-pronomina (interrogativa), i. e. womit man fragen kann, nicht eben fragen muß: als quis; cuius, a, um; cuias (oder cuiatis); auch ecquis, quisnam: z. E. quis venit? wer kömmt? neſcio quis veniat, ich weis nicht, wer kömmt: e) poſſeſſiva, die da anzeigen, wem eine Sache angehöre oder wem ſie zuzuſchreiben ſey, als meus, tuus, ſuus, noſter, veſter, z. E. liber meus mein Buch: peccatum tuum dein Fehler: f) Gentilia enden ſich auf as, als noſtras einer von unſern Leuten oder aus unſerm Lande, ſo auch veſtras; auch cuias, z. E. cuias es? aus welchem Lande biſt du? was biſt du für ein Landsmann? Sie enden ſich aber auch auf atis, als cuiatis, noſtratis.

6) Beſonders ſind die Perſonen (nämlich grammatiſchen) zu merken, welche ſie ausdrucken. Dieß hat beym Conjugiren ſeinen Nutzen; und auch beym Zuſammenſetzen der Wörter. Nämlich im Singulari iſt ego ich die erſte Perſon, tu du die zweyte: die übrigen pronomina Singularis numeri gehören zur dritten Perſon. Im Plurali iſt nos wir die erſte, vos die zweyte Perſon, die übrigen pronomina numeri pluralis ſtellen die dritte Perſon pluralis numeri vor. Man muß ſich nämlich vorſtellen, daß einer mit jemand allein redet: da iſt der Redende allemal die erſte Perſon, d. i. ſagt von ſich: Ich, und zu dem andern ſagt er Du, und wenn er einer dritten Perſon erwähnt, ſo ſagt er: Er (männlich) oder Sie (weiblich). So im Plurali: man muß ſich auch vorſtellen, daß Einige mit Einigen reden: Die Redenden ſind die erſte Perſon und ſagen von ſich: Wir: zu den andern ſagen ſie: Ihr: dieſe ſind alſo die zweyte Perſon: und, wenn ſie von Abweſenden reden, ſo ſprechen ſie: Sie, z. E. Sie werden nicht kommen: Dieſe ſind die dritte Perſon. Hernach hat man gar geſagt: Sie iſt die dritte Perſon.

7) Nun folgt die Declination. Da die Pronomina ſtatt der Nominum ſtehen, und ſie vertreten ſollen, ſo verſteht es ſich, daß ſie auch declinirt werden. Das Geſchlecht (Genus) läßt ſich bey ego, tu, ſui leicht aus der Perſon oder Sache, die dabey gedacht wird, errathen: z. E. wenn der Vater ego von ſich ſagt: ſo iſt dieß ego männlichen Geſchlechts (generis maſculini); ſagt es aber die Mutter von ſich, ſo iſts gen. feminini. Sagt der Vater zur Mutter tu, tibi, te etc., ſo iſt dieſes *tu*, *tibi* etc., generis feminini; ſagt

ſagt es aber die Mutter zum Vater, ſo iſts gen. maſculini etc. Bey den übrigen, welche drey Endungen haben, iſt das Geſchlecht leicht zu erkennen: denn da iſts wie bey den Adiectivis; die erſte Endung maſculini, die zweyte feminini, die dritte neutrius generis: und, wo nur eine Endung iſt, da ſchließt dieſe alle drey Geſchlechter in ſich. Sie haben insgemein keinen Vocativum, außer tu, meus, und zuweilen noſter, noſtras.

Die Pronomina poſſeſſiva meus, tuus, ſuus, noſter, veſter gehen völlig wie die Adiectiva der erſten und zweyten Declination in us und er: folglich wie bonus, a, um; pulcher, ra, rum: z. E. Meus, a, um. Gen. mei, meae etc. So auch noſter, noſtra, noſtrum, Gen. noſtri etc. Nur daß der Vocativus maſculini von meus *mi* ſtatt mee hat, und daß tuus, ſuus, veſter gar keinen haben. Die Gentilia in as gehen nach der dritten wie ein Adiectivum einer Endung, z. E. locuples; z. E. Nom. noſtras in allen drey Geſchlechtern, Gen. noſtratis in allen Geſchlechtern, Dat. noſtrati, Acc. noſtratem, noſtras, Voc. wie Nominativus, Abl. noſtrate und noſtrati. Plur. N. noſtrates, noſtratia, Gen. noſtratium etc. So auch veſtras, cuias, nur daß dieſe beyde keinen Vocativum haben. Cuius, a, um, geht wie bonus, a, um; iſt aber mangelhaft, und wird hinten vorkommen. Not. Die Gentilia in as enden ſich auch (Nomin.) in atis, z. E. cuiatis, e, oder cuias, Gen. atis etc. Noſtratis, e oder noſtras, Gen. noſtratis etc.

In der Declination weichen folgende ab:

I) Ego, ich.

Singularis.	*Pluralis.*
N. ego ich.	N. nos wir.
G. mei meiner, gegen mich (z. E. Liebe, Haß gegen mich ꝛc.).	G. noſtri unſer, gegen uns (z. E. Liebe, Haß gegen uns).
	noſtrum unter uns, von uns.
D. mihi mir.	D. nobis uns.
Acc. me mich.	Acc. wie Nom.
V. fehlt.	V. fehlt.
Abl. me.	Abl. wie Dativus.

II) Tu,

II) Tu, du.

Singularis.	*Pluralis.*
N. tu du.	N. vos ihr.
G. tui deiner, gegen dich (z. E. Liebe, Haß gegen dich).	G. veſtri euer, gegen euch (z. E. Liebe, Haß gegen euch).
	veſtrum unter euch z. E. jemand.
D. tibi dir.	D. vobis euch.
Acc. te dich.	Acc. wie Nom.
V. tu du!	Voc. wie Nom.
A. te.	Abl. wie Dat.

III) Sui, ſeiner oder ihrer, iſt Genit.

Singularis.

N. fehlt.
G. ſui ſeiner, ihrer, gegen ſich (z. E. Liebe, Haß gegen ſich).
D. ſibi ſich, ihm ſelbſt.
Acc. ſe ſich (auch ſeſe).
V. fehlt.
A. ſe auch ſeſe.

Pluralis iſt wie *Singularis*, nämlich N. fehlt, G. ſui, ihrer, D. ſibi, ſich, ihnen ſelbſt, Acc. ſe, ſich, V. fehlt, Abl. ſe.

Nota. Die Genitivi mei, tui, noſtri, veſtri, ſui werden ſo gebraucht: z. E. me miſeret mei, tui, noſtri, veſtri etc., es jammert mich meiner, deiner, unſer, euer: Amor mei, tui, noſtri, veſtri, ſui die Liebe gegen mich, dich, uns, euch, ſich. Noſtrum und veſtrum heißt unter uns, unter euch: z. E. quis noſtrum? welcher unter uns? quis veſtrum? welcher unter euch? ſo unterſcheiden ſich noſtri, veſtri von noſtrum, veſtrum.

IIII) Hic, haec, hoc dieſer, dieſe, dieſes, als Sing. N. hic, haec, hoc, G. huius in allen generibus, D. huic in allen generibus, Acc. hunc, hanc, hoc, V. fehlt, Abl. hoc, hac, hoc. Plur. hi, hae, haec, G. horum, harum, horum, D. his in allen Geſchlechtern, Acc. hos, has, haec, V. fehlt, A. wie Dat. So geht auch hicce, haecce, hocce, G. huiusce etc. Es wird nur ce angehängt. So geht

auch hiccine, haeccine, hoccine; von welchem man nur noch Acc. hunccine, hanccine, hoccine, Abl. hoccine, haccine, hoccine und Plur. Neutr. haeccine hat, ſelten iſt fem. Plur. haecine. Ferner gehen nach hic, haec, hoc die aus ille und hic und aus iſte und hic zuſammen gezognen illic, illaec, illoc oder illuc, und iſtic, iſtaec, iſtoc und iſtuc, von welchen aber nicht alle caſus gewöhnlich ſind, ſondern nur folgende: N. illic, illaec, illoc und illuc, Acc. illunc, illanc, illoc und illuc, Abl. illoc, illac, illoc; iſtic, iſtaec, iſtoc und iſtuc, Acc. iſtunc, iſtanc, iſtoc und iſtuc, Abl. iſtoc, iſtac, iſtoc. Plur. Neutr. iſtaec. Man ſchreibt auch iſthic, iſthaec, iſthoc etc., und vielleicht richtiger. Man ſetzt das cine an illic bey einer Frage, z. E. illanccine Terent. Heavt. IV, 5, 3: illiccine eſt? Plaut. Pſeud. IV, 1, 44.

V) Ille, illa, illud jener, derſelbe ꝛc. Nom. ille, illa, illud, G. illius in allen Geſchlechtern, D. illi in allen Geſchlechtern, Acc. illum, illam, illud, V. fehlt, Abl. illo, illa, illo. Der Pluralis geht wie die Adiectiva, als N. illi, illae, illa, Gen. illorum etc. Die Alten mögen auch geſagt haben ollus, olla, ollum, daher kömmt olli ſtatt illi beym Virgil.

VI) Iſte, iſta, iſtud derſelbe, dieſelbe, daſſelbe geht wie ille, illa, illud, als N. iſte, iſta, iſtud, G. iſtius etc.

VII) Ipſe, ipſa, ipſum ſelbſt, er ſelbſt, ſie ſelbſt ꝛc., auch derſelbe, dieſelbe, daſſelbe, geht wie ille, illa, illud, als G. ipſius, D. ipſi etc., nur daß es im Neutro ipſum, nicht ipſud hat: welches daher kömmt, weil es eigentlich geheiſſen ipſus, ipſa, ipſum: wie denn ipſus beym Terenz ſtatt ipſe ſteht.

VIII) Is, ea, id derjenige, diejenige, dasjenige, auch derſelbe, dieſelbe, daſſelbe, oder er, ſie, es. Nom. is, ea, id, G. eius in allen Geſchlechtern, D. ei in allen Geſchlechtern, Acc. eum, eam, id, V. fehlt, Abl. eo, ea, eo. Plur. Nom. ii, eae, ea, G. eorum, earum, eorum, D. iis, auch eis, Acc. eos, eas, ea, V. fehlt, Abl. wie Dativus.

VIIII) Idem, eadem, idem eben derſelbe, eben dieſelbe, eben daſſelbe, iſt aus is und dem zuſammen geſetzt, und

geht

geht wie is, nur daß es ſtatt isdem idem und ſtatt iddem ebenfalls idem hat; nämlich Nom. idem, eadem, idem, G. eiusdem in allen Geſchlechtern, D. eidem in allen Geſchlechtern, Acc. eumdem oder eundem, eamdem oder eandem, idem, V. fehlt, Abl. eodem, eadem, eodem. Plur. N. iidem, eaedem, eadem, G. eorumdem, earumdem, eorumdem oder eorundem, earundem, eorundem, D. iisdem, Acc. eosdem, easdem, eadem etc. NB. Im Accuſativo Sing. iſt bey uns üblicher eundem, eandem, als eumdem, eamdem, und im Gen. Plur. iſt bey uns eorundem, earundem, eorundem üblicher, als eorumdem, earumdem, eorumdem; obgleich letzteres richtiger iſt.

X) Qui, quae, quod welcher, welche, welches, oder der, die, das. Sing. N. Qui, quae, quod, G. cuius in allen Geſchlechtern, Dat. cui in allen Geſchlechtern, Acc. quem, quam, quod, V. fehlt, Abl. quo, qua, quo; NB. auch qui, z. E. quicum i. e. quocum, quacum. Plur. N. qui, quae, quae, Gen. quorum, quarum, quorum, D. quibus in allen drey Geſchlechtern, auch zuweilen queis und quis, Acc. quos, quas, quae, V. fehlt, Abl. wie Dativus.

Nota. So gehen auch deſſen Compoſita, nur daß ſie im Neutr. Sing. quid und quod haben, außer quicunque, z. E. Sing. Nom. quicunque, quaecunque, quodcunque wer da nur, was da nur ſey, oder es ſey welcher es wolle, welche, welches es wolle. G. cuiuscunque, D. cuicunque etc. So auch Sing. N. quivis, quaevis, quidvis und quodvis jeder, jede, jedes, G. cuiusvis, D. cuivis, Acc. quemvis, quamvis, quidvis und quodvis etc. So auch quilibet, quaelibet, quidlibet und quodlibet, jeder, jede, jedes, G. cuiuslibet, D. cuilibet, Acc. quemlibet, quamlibet, quidlibet und quodlibet etc. So auch N. quidam, quaedam, quiddam und quoddam ein gewiſſer (jemand), eine gewiſſe, ein gewiſſes, G. cuiusdam, D. cuidam, Acc. quemdam, quamdam, quiddam und quoddam etc. NB. Ueblicher ſpricht man quendam, quandam etc., ſo auch im Genit. Plur. quorundam, quarundam etc. für quorumdam, quarumdam: obgleich letzteres richtiger iſt.

Nota. Das *quid* ſteht überall ſubſtantive, das *quod* adiective, als quidvis, aliquid etc., als aliquid negotii, nicht negotium; aber aliquod negotium, nicht negotii.

XI) Quis

XI) Quis (auch zuweilen qui) wer oder welcher, quae welche, quod welches, quid was? NB. Dieſes quid ſteht ſubſtantive, quod aber adiective, als quid negotii und quod negotium; ſo auch in den Compoſitis, als ecquid, ecquod etc.

Sing. N. quis (auch qui), quae, quod und quid, G. cuius in allen Geſchlechtern, D. cui in allen Geſchlechtern, Acc. quem, quam, quod und quid, V. fehlt, Abl. quo, qua, quo. Plur. N. qui, quae, quae etc. Es geht wie qui, quae, quod, außer daß es das quid im Neutro Singul. hat.

Nota. So gehen auch die Compoſita, als 1) quisnam, wer denn? welcher denn? quaenam welche denn? quodnam welches denn? quidnam was denn? G. cuiusnam etc. Es wird nur nam angehängt. 2) Quisque, quaeque, quodque und quidque jeder, jede, jedes, G. cuiusque etc. Es wird nur que angehängt. So geht auch unusquisque, unaquaeque, unumquodque und unumquidque jeder, jede, jedes, G. uniuscuiusque etc. Es iſt nämlich das quisque, und wird nur unus, a, um vorgeſetzt und mit declinirt: ſo wie man im Deutſchen ſagt jeder und ein jeder. Man betrachtet es als ein Wort, aber es ſind zwey Wörter, und es ſollte auch als zwey Wörter geſchrieben werden. Nur hat unusquisque (unus quisque) keinen Pluralem. Nota. Man findet auch unumquodvis Lucret. IV, 125, wo ebenfalls das unum bloß dem quodvis vorgeſetzt worden: ſo auch unus quilibet Liv. XLII, 42: unum quidquid Lucret. V, 1387. Plaut. Trin. IV, 2, 39 cet. 3) Quisquam irgend jemand, femin. quaequam, neutr. quidquam (manche ſchreiben quicquam), nicht quodquam, G. cuiusquam etc. Das femin. iſt ſelten, z. E. quamquam ſteht Plaut. Mil. IV, 2, 68. Der Plural. ſcheint zu fehlen. 4) Quispiam irgend jemand, irgend einer, hat im femin. quaepiam irgend eine, quodpiam und quidpiam irgend etwas, G. cuiuspiam etc. Der Pluralis iſt ſelten, z. E. Cicero ſagt ad Div. IX, ep. 8 §. 8 aliae quaepiam rationes etc.: quospiam Apulej. Flor. 4 p. 361, 19 Elmenh. NB. Manche ſchreiben quippiam für quidpiam. 5) Quisquis, quaequae, quodquod und quidquid wer da nur, welche da nur, welches da nur, was da nur; oder es ſey wer, was, es wolle; wo quis, quae, quod und quid nur verdoppelt wird, G. cuiuscuius etc. Doch ſcheinen nicht alle caſus vorzukommen, ſondern etwa Nom. Sing., Acc. quemquem und quidquid, und Abl. quoquo und quaqua: im

im Plurali Nom. quiqui, und Dat. quibusquibus: beſonders kömmt quisquis und quidquid im Nom. und Acc. ungemein häufig vor. 6) Aliquis (auch aliqui Cic. Off. I, 32. Cic. Acad. IV, 26 extr.) jemand, einer, aliqua (nicht leicht aliquae), aliquod und aliquid etwas, G. alicuius etc., ſetzt nur ali vor. Doch iſt zu merken, daß es im femin. Sing. nicht aliquae, ſondern aliqua hat: ſo auch im Plurali hat das neutrum aliqua, nicht aliquae. Not. a) Ablat. aliqui ſtatt aliquo Plaut. Epid. III, 1, 11. Moſt. I, 3, 18: b) unus aliquis ſtatt aliquis, wie unus quisque, z. E. Cic. Or. III, 33 extr. Off. II, 12 in. Nach gewiſſen kleinen Wörtern, als ſi, ne, num etc., werden die beyden Sylben ſehr oft weggeworfen, als ſi quis wenn jemand, ſi quid wenn etwas, ſi qua res wenn eine Sache ꝛc., ſi qua negotia etc. wenn einige Geſchäfte. Man findet alsdann auch ſi quae ſtatt ſi qua, welches zu merken iſt. Doch bleibt auch nicht ſelten das ali; denn man findet ſi aliquis, ſi aliquid etc. Einige halten ſi quis, ne quis, ſi qua, ne qua etc. für ein einziges Wort, folglich für ein Compoſitum, welches irrig iſt; denn es ſind offenbar zwey Wörter. Man hat auch aliquispiam und aliquisquam, z. E. aliquodpiam Cic. Tuſc. III, 9: aliquapiam ratione, Cic. Sext. 29: alicuiquam Liv. XLI, 6 extr.: aliquidquam, Cic. Div. II, 50, wo jedoch Ed. Erneſt. quidquam hat. 7) Ecquis und ecqui, fem. ecquae und ecqua, neutr. ecquod und ecquid etc. ſteht für *num quis* i. e. num aliquis, z. E. ecquis venit? iſt jemand gekommen? nicht wer iſt gekommen? ecquid vis willſt du etwas? nicht was willſt du? Viele glauben, ecquis etc. ſtehe für quis, welches nicht zu billigen. Sonſt iſt es leicht zu decliniren, weil nur ec vorgeſetzt iſt. Man hat auch ecquisnam, ecquaenam, ecquodnam und ecquidnam in eben der Bedeutung, wo nur nam angehängt wird. Abl. ecquonam. Mehr wird vielleicht nicht davon vorkommen.

XII) Endlich iſt das Wort cuius, cuia, cuium (ſtatt genit. cuius von quis und qui) zu merken: Acc. cuium, cuiam, cuium, Abl. fem. cuia. Plur. Nom. fem. cuiae; ob mehr vorkomme, weis ich nicht. Mehr kömmt nicht vor: z. E. Virg. Ecl. III, 1 cuium pecus? an Meliboei? Wem gehört das Vieh? Ter. Andr. IV, 4, 24 cuium puerum hic adpoſuiſti? Wem gehört der Knabe, den du hierher geſetzt haſt? cuia (femin. ſing.) Terent. Eun. II, 3, 29. Heavt. Prol. 8. Plaut. Bacch. IV, 9, 24. Cic.

Verr. I, 54. III, 7 und 27: cuiae Plaut. Rud. III, 4, 40. Ob der Nomin. maſc. cuius vorkomme, iſt noch ungewiß, weil es auch der Genitivus von quis ſeyn kann; denn die Bedeutung iſt einerley. Ueberhaupt iſt das ganze Wort nicht ſehr gebräuchlich.

XIII) Cuiatis oder cuias, ſo auch noſtratis oder noſtras, und veſtras, gehen ordentlich nach der dritten Declination, ſ. oben vor ego.

Nota. Einige rechnen auch huiusmodi, eiusmodi, cuiusmodi etc. unter die pronomina und zwar indeclinabilia. Es ſind aber zwey Wörter, nämlich die Genitivi von hic, is, quis oder qui, und modus: z. E. homo eiusmodi ein Menſch von der Art, d. i. ein ſolcher Menſch ꝛc. Doch iſt zu merken, daß man auch zuweilen cuicuimodi findet, welches für cuiuscuiusmodi ſteht (von quisquis und modus): z. E. Cic. Roſc. Am. 34 cuicuimodi es i. e. du magſt beſchaffen ſeyn, wie du willſt: eigentlich von was für einer Art du auch biſt.

Vierter Abſchnitt
Von den *Verbis*.

§. 1
Was *Verba* ſind.

Was Verba überhaupt ſind, läßt ſich nicht leicht erklären. Und man weis insgemein nicht eher, was ſie ſind, als bis man viele davon conjugirt und mit andern Wörtern zuſammen geſetzt hat. Die Schwierigkeit kömmt daher, weil ein Verbum ſo vielerley in ſich faßt, daß das alles nicht wohl durch eine kurze Beſchreibung (Definition) ausgedruckt werden kann. Hierzu kömmt, daß das Wort Verbum auf ſo mancherley Art gebraucht wird; bald vom ganzen Verbo, als amo, amavi etc., hortor, hortari etc., bald von einem Stücke deſſelben, z. E. den Infinitivum nennen einige das Verbum infinitum; ja mancher Schullehrer fragt ſo gar, was iſt legis? iſts ein Verbum oder ein Subſtantivum? anſtatt, iſts ein Stück vom Verbo? iſts eine Perſonalendung eines Verbi etc.? wodurch die Verwirrung größer wird: zu geſchweigen,

daß das Wort Verbum, welches auf Deutſch ein Wort überhaupt in den Lexicis heißt, keinen Begriff von dem eigentlichen Verbo geben kann.

Wenn man das Verbum erklären will, ſo muß man ſich vorher erinnern, daß alle Nominativi in gewiſſe Perſonen vertheilt ſind: Ego ich, die erſte; tu, die zweyte; ille, pater, und die andern Nominativi die dritte Perſon Sing. Numeri: und Nos die erſte, Vos die zweyte, und die übrigen Nominativi Pluralis Num. die dritte Perſon Pluralis Nom. Nun läßt es ſich einigermaßen erklären, a) kurz, und zwar auf doppelte Art. Sieht man auf ſeine Endungsveränderungen, ſo iſt ein Verbum ein Wort, das nach Beſchaffenheit der vorher gehenden grammatiſchen Perſon (i. e. des Subjects) und der Zeit, in der etwas geſchieht, und der Art, wie es geſchieht, ſeine Endungen verändert: oder kürzer, Verbum iſt ein Wort, das conjugirt wird. Sieht man auf ſeine Bedeutung, ſo iſts ein Wort, das anzeigt, daß eine grammatiſche Perſon entweder ſey oder etwas thue oder daß ihm etwas wiederfahre. b) Weitläuftiger und genauer ſo: Verba ſind Wörter, die 1) ſich auf eine vorher gehende grammatiſche Perſon (d. i. Subject oder Nominativ) beziehen, hiernächſt 2) anzeigen, daß etwas geſchehe, geſchehen ſey oder geſchehen werde, es ſey nun dieß Geſchehen ein Thun (z. E. amo ich liebe) oder ein Gethanwerden (z. E. amor ich werde geliebt) oder ein bloßes Seyn (als ſum ich bin), und welche, 3) um dieſe verſchiedenen Perſonen, und dieſe verſchiednen Zeiten, und andre Umſtände (modos) anzuzeigen, verſchiedne Endungen annehmen. Z. E. Ego ſum ich bin, tu es du biſt ꝛc. Ego amo ich liebe, tu amas du liebeſt ꝛc., ego amavi ich habe geliebt, tu amaviſti du haſt geliebt ꝛc., ama liebe, amare zu lieben ꝛc. Ego amor ich werde geliebt, tu amaris du wirſt geliebt ꝛc., ego amatus ſum ich bin geliebt worden ꝛc., nos amabimur wir werden geliebt werden ꝛc.

Nota. 1) Oft fehlt die Perſon (Subject), die vorher gehen ſollte: dann muß ſie gedacht werden, und die Endung

lehrts,

lehrts, ob die erſte, zweyte oder dritte Perſon fehlt, z. E. amas du liebſt, legitis ihr leſet, pater amat er (ille) legit.

2) Die Alten haben bey der Zuſammenſetzung der Wörter (Syntax) wohl nur auf das Nomen Subſtantivum und Verbum geſehen; wie denn dieſes auch die wichtigſten Wörter ſind: indem ſie beyde allein oft einen völligen Satz ausmachen, z. E. deus eſt: pater vivit etc. Hingegen ohne Nomen Subſtantivum und ohne Verbum kann ich keinen Satz machen. Bey dem Nomine Subſtantivo dachten ſie demnach das Subject (Perſon), welches etwas thut oder welchem etwas wiederfährt; und bey dem Verbo das, was von ihm gethan worden oder was ihm angethan worden. Das Wort Verbum ſcheint eigentlich und in der allererſten Bedeutung ein Geſchäft, ein Thun anzuzeigen und mit dem deutſchen Worte *Werf*, *Werb*, wofür wir itzt Werk ſagen, überein zu kommen, wovon *werfen*, oder werben, erwerben kömmt, und womit ἔργον verwandt zu ſeyn ſcheint.

§. 2

Von den verſchiednen Gattungen der *Verborum*.

I) In Anſehung der erſten Perſonalendung des Praeſentis ſind die Verba dreyerley: a) einige enden ſich in o; die heißt man Activa oder Tranſitiva, wenn ſie ein Paſſivum in or haben; wo nicht, ſo heißt man ſie Neutra oder Intranſitiva: b) andre endigen ſich in or; die heißt man Deponentia, wenn ſie kein Activum in o haben: wenn ſie aber eins haben, ſo nennt man ſie insgemein Paſſiva: c) ein einziges auf um, nämlich ſum mit ſeinen Compoſitis poſſum, proſum etc.

II) In Anſehung der erſten Perſonalendung und Bedeutung theilt man die Verba insgemein in vier beſondere Gattungen oder Geſchlechter (genera) ein, nämlich in Activum oder Tranſitivum, Paſſivum, Neutrum oder Intranſitivum, und Deponens. Sonderbare Namen, die leichter gelernt als verſtanden werden. Man erklärt ſie insgemein ſo: Activum endigt ſich auf o und hat ein Paſſivum in or, als amo ich liebe: Paſſivum endigt ſich in or und hat ein Activum in o, als amor ich werde geliebt: Neutrum endigt ſich in o und hat kein Paſſivum in or, als ſto ich

ſtehe:

ſtehe: Deponens endigt ſich in or und hat kein Activum in o, z. E. hortor ich ermahne. Da aber das Paſſivum kein beſonderes Verbum, ſondern nur ein Stück oder der andre Theil eines Verbi iſt, wie man denn auch ſagt, z. E. amatur ſey vom Verbo *amo*, nicht vom Verbo amor; auch hiernächſt jene Eintheilung keinen großen Nutzen zur Erleichterung im Lernen hat, auf den doch geſehen werden muß: ſo iſts vielleicht beſſer und deutlicher, wenn die ganze Sache ſo vorgetragen wird: Die Verba ſind zwiefach: 1) Einige zeigen die doppelte Verhältniß des Thuns an, nämlich a) daß ich jemanden etwas thue, und b) daß mir von andern etwas gethan wird oder wiederfährt. Der Theil des Verbi, der die erſte Verhältniß der Handlung (nämlich das Thun) ausdruckt, heißt der thuende oder hinüber gehende Theil, lat. pars activa oder tranſitiva, oder das Activum oder Tranſitivum: der andre Theil des Verbi, der das Leiden oder den Genuß der Handlung ausdruckt, heißt der leidende (genießende ꝛc.) Theil oder das Paſſivum. 2) Andre Verba zeigen nur die erſte Verhältniß der Handlung an, nämlich das Thun, und heißen, wenn ihre erſte Perſonalendung o iſt, Intranſitivum oder Neutrum (welcher Name beyzubehalten iſt); wenn aber ihre Perſonalendung or iſt, Deponens. Folglich

1) Ein Tranſitivum oder insgemein ſo genanntes Activum iſt ein ſolches Verbum in o, das a) eine Handlung anzeigt, die auf ein Object (dieſes ſey nun ein Menſch, Thier, oder lebloſe Sache) hinüber geht, und daſſelbe betrifft oder doch betreffen kann, und welches b) einen Accuſativum regiert, und folglich ein ganzes Paſſivum in allen Perſonalendungen hat: als amo, doceo, lego cet. NB. 1) Man muß vom deutſchen Paſſivo nicht immer auf das lateiniſche Paſſivum ſchließen; ſondern man muß dieſes ſelbſt bey den Alten in den drey Perſonalendungen, wenigſtens in der erſten und zweyten oder in der dritten mit vorher gehendem Nominativo, geleſen haben: auch muß man nicht auf die Poeten bauen; dieſe ſetzen oft zu einem Verbo einen Accuſativum, welches keinen regiert, und gebrauchen manches Verbum in allerhand Perſonalendungen, die ihm eigentlich nicht zukommen. Hieraus ſieht man, daß niemand ſicher wiſſen könne, ob ein Verbum ein Tranſitivum (Activum) oder

ein Intranſitivum (Neutrum) ſey, wenn er nicht in den Alten gefunden, daß entweder allezeit ein Accuſativus dabey ſtehe, oder daß es im Paſſivo, und zwar in verſchiedenen Perſonalendungen, vorkomme. Die dritte Perſonalendung des Paſſivi iſt betrüglich, wenn nicht ein Nominativus als Subject dabey ſteht. Denn der Nominativus bey dem Paſſivo zeigt an, daß das Activum einen Accuſativum regiere, und umgekehrt kann man aus dem Accuſativo bey einem Activo ſchließen, daß beym Paſſivo ein Nominativus ſtehen müſſe.

2) Ein Verbum Intranſitivum oder Neutrum iſt ein Verbum in o, und zeigt entweder ein ſolches Thun an, das kein Object (Sache oder Perſon) betrifft, und folglich auf nichts hinüber geht, als ſto ich ſtehe, ſedeo ich ſitze, curro ich laufe ꝛc., oder, wenn dieſes Thun ja jemand oder eine Sache betrifft, folglich hinüber geht, ſo ſteht doch dieſes Object nicht im Accuſativo; folglich fehlt einem ſolchen Verbo auch das ganze Paſſivum: ſondern es hat nur die dritte Perſonalendung ſingularis numeri, und zwar ohne daß ein Nominativus vorher geſetzt werden könne, z. E. curro hat curritur es wird gelaufen (man läuft). So iſt von parco alicui, parcitur; von perſuadeo alicui, perſuadetur. Aber ego parcor, tu parceris, frater parcitur; ego perſuadeor, tu perſuaderis, frater perſuadetur etc. kann man nicht ſagen. NB. Man muß hier wieder nicht den Poeten, auch zuweilen andern Scribenten nicht trauen, die, um ungewöhnlich zu ſchreiben, einem Intranſitivo einen Accuſativum beyfügen, und es zum Tranſitivo machen.

3) Ein Deponens iſt ein Verbum in or, geht im Lateiniſchen wie ein Paſſivum (außer im Infinitivo, wo es abgeht), und im Deutſchen wie ein Activum, außer im particip. fut. in dus (wenn es eins hat). Es regiert entweder einen Accuſativum, als ſequor, imitor, oder keinen, als medeor, utor, fruor etc. Regiert es einen Accuſativum, ſo hat es das particip. futuri paſſivi in dus durch alle Caſus und Genera, als ſequendus, a, um etc. Regiert es aber keinen, ſo hat es auch dieſes Participium nicht; wiewohl es auch Ausnahmen gibt, z. E. man findet nicht ſelten utendus, a, um; fruendus, a, um etc.

Not. 1) Deponens i. e. das ablegende Verbum heißt es, weil es die Bedeutung des Paſſivi und zugleich mit ihr ſein Activum abgelegt hat. Denn es ſcheint, daß die itzigen Deponentia ehemals mögen eigentlich Paſſiva geweſen ſeyn. So würden wir delector, ich ergötze mich, für ein Deponens halten, wenn nicht delecto, ich ergötze, noch vorhanden wäre,

wäre, und uns erinnerte, daß delector eigentlich heiße ich werde ergötzt, welches mit dem ich ergötze mich einerley iſt. Alſo kann z. E. veſcor vielleicht eigentlich bedeutet haben genährt werden, z. E. veſci aura, pane, caſeo etc., hernach eſſen. Daher kömmts auch, daß noch manche Deponentia, zumal in den Participiis, bey den Scribenten paſſive gebraucht werden, als expertus der verſucht worden iſt, emenſus etc.

2) Man hat auch etliche ſonderbare Verba, die ſich in o endigen und eigentliche Intranſitiva oder Neutra ſind, aber das Perfectum, nebſt den daher kommenden Temporibus, wie ein Deponens oder Paſſivum machen: man nennt ſie deswegen Neutropaſſiva. Es ſind folgende: fido, fiſus ſum, nebſt ſeinen Compoſitis confido, diffido: audeo, auſus ſum: gaudeo, gaviſus ſum: ſoleo, ſolitus ſum.

3) Man hat auch Intranſitiva oder Neutra, welche im Deutſchen wie Paſſiva klingen und die man Neutralia paſſiva nennt, als veneo ich werde verkauft, vapulo ich werde geſchlagen.

III) In Anſehung der Abſtammung ſind die Verba theils **Stammverba** (primitiva), als lego ich leſe ꝛc., oder **abgeleitete** (derivata, derivativa), als lectito ich leſe oft von lego. Dieſe kommen theils von einem Verbo her, als lectito von lego, eſurio von edo; theils von einem Nomine, als numero ich zähle von numerus die Zahl, libero ich befreye von liber frey; theils von einem Adverbio, als ſatio ich ſättige von ſatis ſatt, genug; theils von einer Präpoſition, als ſupero ich übertreffe, gehe hinüber (über einen Fluß ꝛc.), von ſuper über ꝛc. Dieſe abgeleiteten Verba ſind ihrer Bedeutung nach viererley:

1) Inchoativa, d. i. welche einen Anfang deſſen, was im Stammworte angezeigt ward, bedeuten, und durch werden ſich überſetzen laſſen. Sie endigen ſich auf ſco, gehen nach der dritten Conjugation, und haben insgemein kein Perfectum und Supinum, oder borgen es von ihren Stammverbis. Sie werden theils von Verbis theils von Nominibus abgeleitet; z. E. caleſco ich werde warm, von caleo ich bin warm; aceſco ich werde ſauer, von aceo ich bin ſauer; hebeſco ich werde ſtumpf, von hebes ſtumpf; dulceſco ich werde ſüße; ſo auch lapideſco, repueraſco etc. Doch gibts Inchoativa, denen die Bedeutung des Anfangs nicht anzuſehen, und die nicht durch werden überſetzt wer-

den können, als concupiſco ich trachte nach etwas, adhaereſco, conticeſco etc., welche ſo viel bedeuten als die Primitiva etc.: folglich keine Inchoativa mehr ſeyn mögen. Auch gibts andre Verba in ſco, welche ihre eignen Perfecta haben, als diſco, didici; poſco, popoſci; paſco, pavi cet., welche daher nicht für Inchoativa gehalten werden.

2) Frequentativa, d. i. welche eine oft wiederholte Handlung anzeigen oder bedeuten, daß etwas oft geſchicht, und insgemein von den Supinis ihrer Stammverborum gemacht werden, folglich ſich insgemein auf ſo, to, xo, auch zuweilen auf co endigen, als pulſo ich ſchlage oft an, von pello, pulſum; quaſſo ich ſchüttele oft, von quatio, quaſſum; clamito ich ſchreye oft; lectito ich leſe oft; nexo ich knüpfe oft (oder bloß ich knüpfe); vellico ich rupfe oft; auch Deponentia, als minitor ich drohe oft (auch ich drohe), amplexor etc.: wiewohl ſie auch oft nicht mehr bedeuten als ihre Stammverba. Einige wollen 6 Verba aus der dritten Conjugation hierher ziehen, als viſo beſuchen, beſichtigen, nach etwas ſehen, arceſſo herbey holen, laceſſo heraus fordern, capeſſo ergreifen, anfaſſen, z. E. cibum, arma etc., faceſſo ich thue, inceſſo anfallen, angreifen: aber die Bedeutung lehrt, daß ſie keine Frequentativa ſind, obgleich ihre Endung ſo klingt. Not. Man hat auch andre Verba in ſſo oder zo, welche eine Nachahmung oder Aehnlichkeit bedeuten, und daher Imitativa genannt werden, als patriſſo ich ahme den Vater nach, graeciſſo die Griechen, platonizo den Plato: z. E. filius patriſſat Plaut. Pſeud. I, 5, 27: argumentum hoc graeciſſat, tamen non atticiſſat.

3) Deſiderativa oder Meditativa, d. i. welche ein Verlangen, Begierde, oder ein Wollen anzeigen, ſich in urio (mit kurzem u) endigen und nach der vierten Conjugation gehen, als parturio ich will gebähren, kreiße, partūris etc., eſurio ich will eſſen, mich hungert ꝛc. Sie kommen vom Supino der Stammverborum her, als parturio von pario, peperi, *partum*; eſurio von edo, edi, *eſum* cet. Zuweilen enden ſie ſich auf ito, als dormīto ich bin ſchläfrig, will ſchlafen, auch bloß ſchlafe ꝛc. Not. Es gibt auch andre Verba in urio (mit langem u), als ligurio (oder ligurrio), ligūris cet., ſcaturio etc., dieſe hält man nicht für Deſiderativa, theils der Bedeutung theils der Quantität wegen.

4) Deminutiva, d. i. vermindernde, weil ſie den Begriff des Stammverbi vermindern. Sie nehmen, nach Art der Nominum (z. E. puer, puellus etc.), ein doppelt l vor dem o an, als cantillo ich ſinge ein wenig, ſorbillo ich ſchlürfe ꝛc. Es ſind ihrer wenige gebräuchlich: denn refocillo ich

erquicke,

erquicke, ſcintillo ich funkle, titillo ich kützele ꝛc., ſcheinen keine Bedeutung der Verminderung zu enthalten.

IIII) Alle Verba ſind ferner entweder **einfache**, als lego, ſector; oder **zuſammen geſetzte**, als perlego, conſector. Die Zuſammenſetzung geſchieht theils mit einem Nomine, als aedifico **ich baue**, eigentlich ich mache ein Haus oder Gebäude, von aedes und facio: theils mit andern Verbis, als calefacio **ich mache warm**, von caleo **ich bin warm**: theils mit einem Adverbio, als benefacio von bene: nolo von non und volo; malo von magis und volo: theils mit einer Präpoſition, als advenio, eripio, aufero etc. Dieß iſt die gewöhnlichſte Art des Zuſammenſetzens. Ja zuweilen mit einer Präpoſition und einem Nomine zugleich, als pernocto von per und nox; irretio von in und rete. Bey ſolcher Zuſammenſetzung wird oft a) theils ein Buchſtabe des Stammworts verändert, als von rapio kömmt abripio, eripio etc., ſtatt abrapio cet.: ſo auch retineo von teneo: efficio von facio etc. Auch findet man die Präpoſitionen verändert, z. E. efficio ſtatt exficio, ſufficio ſtatt ſubficio etc., und ſo wird bey uns oft der letzte Buchſtabe der Präpoſition in den folgenden verändert, als afficio, officio, attuli, allatum, ſuffero, ſuſtuli, irretio, immergo, illicio, colligo etc., ſtatt adficio, obficio, adtuli, adlatum, ſubfero, ſubtuli, inretio, inmergo, inlicio, conligo etc. Ob dieß letztere aber die Alten auch immer gethan haben, und ob es recht ſey, es ſo zu machen, iſt noch eine Frage: genauer iſts immer, die Präpoſition ſo viel als möglich in ihrer unveränderten Geſtalt beyzubehalten, z. E. adfero, adtuli, adlatum etc.: inretio, inmergo etc. S. oben cap. 2 von der Orthographie. b) Theils wird zuweilen ein d nach dem re und pro hinein geſetzt, um die Zuſammenkunft zweyer Vocale zu verhindern, als redamo, redeo, ſtatt reamo, reeo; prodes ſtatt proes etc. c) Theils wird hinten von einer Präpoſition gar etwas weggeworfen, z. E. man findet traducere und transducere, traiicere und transiicere cet.

Not. 1) Es ſind nicht alle einfachen Verba (ſimplicia) gebräuchlich, aus denen andre zuſammen geſetzt ſind, als *cello*, wovon excello, antecello cet.: *fendo*, wovon defendo, offendo: *lacio*, wovon allicio, illicio (oder richtiger adlicio, inlicio) cet.: *leo*, wovon nach der Vermuthung einiger deleo: *pleo*, wovon compleo, impleo cet.: *tamino*, wovon contamino.

2) Die zuſammen geſetzten behalten meiſtens die Gattung oder das Geſchlecht (Activum, Neutrum, Deponens) und die Conjugation, als amo, redamo: lego, colligo: venio, advenio etc. Doch ändern einige das Geſchlecht, als ſacro, exſecror etc., auch die Conjugation, als cubare, incumbere: einige beydes, als ſpernere, aſpernari cet.

§. 3

Von den Theilen eines *Verbi*, ſowohl größern als kleinern.

Gleichwie das Verbum Tranſitivum oder Activum, im weitern Verſtande genommen (da es nämlich das ganze Verbum in ſich faßt, folglich auch das Paſſivum), in ſein *Activum*, im engen Verſtande genommen, da es bloß die Endung o in ſich ſchließt und dem Paſſivo entgegen geſetzt wird, und *Paſſivum* eingetheilt wird: ſo werden dieſe beyden Theile, Activum und Paſſivum, imgleichen das Intranſitivum oder Neutrum und Deponens, in vier Arten oder Modos abgetheilt: dieſe Modi wieder in fünf Tempora, d. i. Zeiten oder Zeitverhältniſſe: jedes Tempus in zwey Numeros, d. i. Anzahlverhältniſſe; jeder Numerus in drey Perſonalendungen eingetheilt. Folglich hat man vier Modos, fünf Tempora, zwey Numeros und drey Perſonalendungen zu merken:

1) Die *Verba* haben vier *Modos*. Eigentlich hat das Verbum keine Modos, d. i. Arten, ſondern es druckt vielmehr die Modos, d. i. die Arten der in dem Verbo auszudruckenden Handlung, aus. Folglich hat dieſe Handlung wohl Modos; und ſo hätte man immer reden ſollen. Nämlich die im Verbo auszudruckende Handlung kann auf viererley Art geſchehen: 1) wenn man bloß anzeigt oder ſagt, daß jemand etwas gethan, oder daß ihm etwas

gethan

gethan worden, oder daß er etwas thun oder leiden werde, ſo iſt das die erzählende oder anzeigende Art, Modus indicativus oder narratorius: oder 2) man will anzeigen, daß eine Handlung möglich, glaublich, oder zu wünſchen ſey, folglich gethan werden möchte ꝛc., ſo heißt das die Art der Möglichkeit, Modus potentialis, oder, wie er insgemein genannt wird, Modus coniunctivus oder ſubiunctivus: 3) oder man bittet, befiehlt, oder will wenigſtens, daß eine Handlung geſchehen ſoll; ſo iſt das die wollende, bittende, oder befehlende Art, Modus imperativus oder rogatorius, kürzer und beſſer: iuſſivus; denn iubere heißt ſagen oder verlangen (es geſchehe durch Bitten oder Befehlen oder Erinnern), daß etwas geſchehen ſoll; imperare aber heißt bloß befehlen: aber dieſer modus druckt ja nicht bloß das Befehlen aus: 4) die vierte Art iſt der ſo genannte Modus infinitivus, d. i. die unbeſtimmte Art; weil zuweilen keine Perſon dabey ſteht, z. E. diſcere eſt dulce das Lernen iſt ſüße: hier wird nicht geſagt, wer eigentlich lernt. Doch iſt dieſer Modus oft beſtimmt, z. E. ſoleo ſcribere ich pflege zu ſchreiben, und noch beſtimmter, wenn der Accuſativus Subiecti dabey iſt, z. E. audio, patrem vivere, daß der Vater lebt.

Not. Was hier geſagt worden, iſt noch nicht hinreichend, einem Schüler einen völligen Begriff von den Modis zu geben: es ſoll nur wenigſtens einigen Begriff machen. Die Namen ſind freylich nicht accurat genug. Aber ſo gehts, wenn man alles mit einem Namen benennen will. Da ſind die Namen nicht immer recht deutlich.

Not. Hinter dem Infinitivo ſtehen in allen Grammatiken die Gerundia, Supina und Participia. Sie gehören nicht dazu: ſie werden nur deswegen hinten angefügt, weil ſie doch wo ſtehen müſſen und man keinen ſchicklichern Ort, als zu Ende des Infinitivi, wußte: ſondern die Gerundia ſind die Caſus generis neutrius von dem Participio futuri paſſivi in dus, da, dum, z. E. von amandus, amanda, amandum iſt das Gerundium *Amandum*, di, do, dum, do: die Supina ſcheinen Subſtantiva der vierten Declination zu ſeyn; folglich wäre das Supinum in *um* der Accuſativus, das in *u* der Ablativus: die Participia ſind eine Art von Adiectivis verbalibus, die den Caſum ihrer verborum regieren können. Ihr Ge-

 brauch

brauch wird hinten in der Lehre von der Zuſammenfügung der Wörter gezeigt. Doch merke man:

1) Alle Verba haben Gerundia, ob ſie gleich keine Participia in dus haben: folglich nicht nur die Verba Tranſitiva und Deponentia, welche einen Accuſativum regieren, ſondern auch die Verba in o und or, welche einen andern Caſum regieren: z. E. parendum, di, do cet., utendum, di, do cet. Dieſes iſt nicht wunderbar, wenn man ſich erinnert, was oben geſagt worden: daß die Verba, die einen Accuſativum regieren, ein ganzes Paſſivum, die übrigen aber nur die dritte Perſonalendung ſingularis numeri, generis neutrius (z. B. perſuaſum eſt, nicht perſuaſus eſt), und zwar ohne Perſon (imperſonaliter), d. i. ohne Vorſetzung des Subjects oder Nominativs, haben. Folglich, ob ſie gleich kein ganz Participium in allen Geſchlechtern, d. i. gen. maſc., fem. und neutr., haben können, ſo haben ſie doch das Neutrum davon; und das iſt das Gerundium.

2) Wie aber das gekommen, daß die Gerundia, da ſie urſprünglich ein Stück des Paſſivi ſind (oder zu ſeyn ſcheinen), dennoch eine active Bedeutung bekommen, folglich den Caſum ihrer Verborum, und alſo auch den Accuſativum ihres Verbi, regieren, z. E. amandi libros etc., das iſt nie zu ergründen: Und die Bemühung des großen Perizons, der ſie immer nur als Stücke des Paſſivi betrachtet, und den bey ihnen ſtehenden Accuſativum durch eine ſo genannte Ellipſis erklären will, iſt wohl zu künſtlich und unfruchtbar.

II) Jeder ſo genannte Modus (außer dem ſo genannten Imperat. oder Iuſſivo, in welchem nur praeſens und futur. vorkömmt) hat, nach der Sprache der Grammatiker, fünf Tempora, d. i. Zeiten (das ſoll wohl heißen: Jede Art, wie die Handlung geſchieht, kann in fünferley Zeiten geſchehen). Dieſe Zeiten (Tempora) heißen die itzige Zeit praeſens tempus: die noch nicht ganz vergangne imperfectum: die vergangne perfectum: die mehr als vergangne oder die vergangne mit einer neuen darauf folgenden Handlung plusquamperfectum: die künftige futurum. Not. Eigentlich ſollte man nicht die Zeit ſo nennen (kein Menſch kann bey dem Namen etwas denken), ſondern die Handlung: dieſe iſt entweder praeſens, d. i. gegenwärtig (d. i. ſie geſchieht itzt) oder imperfectum

(ſc.

(ſc. factum oder imperfecta actio), perfectum d. i. vollendet ꝛc. Doch müſſen wir die Namen nehmen, wie wir ſie haben (weil nicht zu hoffen, daß ſie abkommen werden), und ſie erklären.

1) Praeſens tempus zeigt demnach an, daß etwas itzt (d. i. indem der Redende oder Schreibende redet) geſchieht. Z. E. lego ich leſe, nämlich itzt. NB. Zuweilen denkt ſich ein feuriger Kopf etwas gegenwärtig, das erſt geſchehen ſoll oder ſchon geſchehen iſt, und ſpricht daher, z. E. Morgen komme ich zu dir: Geſtern kömmt ein Mann zu mir, und erzählt ꝛc. So iſts auch im Lateine; dann ſteht das Praeſens ſtatt des Perfecti und Futuri.

2) Imperfectum tempus (wörtlich die unvollendete Zeit) zeigt insgemein die Fortdauer einer Handlung an, während welcher eine andre Handlung vorfiel, z. E. Indem ich ſchrieb, ſo hörte ich rufen. Mein Schreiben war noch nicht zu Ende, da ich rufen hörte. Doch ſteht das Imperfectum auch für das Perfectum, als geſtern ſtarb er, heri moriebatur; geſtern kam er, heri veniebat.

3) Perfectum tempus (die vollendete Zeit, beſſer actio perfecta) zeigt an, daß die Handlung vollendet und daß nichts weiter oder keine neue Handlung darauf erfolgt iſt. Z. E. heri vidi multos homines, geſtern habe ich viele Menſchen geſehn.

4) Plusquamperfectum (die mehr als vollendete Zeit) zeigt an, daß eine Handlung nicht nur vollendet, ſondern noch eine andre darauf erfolgt ſey, z. E. Da Alexander geſtorben war, ſo theilten ſich ſeine Generale in ſeine Länder: die Handlung des Sterbens beym Alexander war nicht nur vorbey, ſondern die Theilung iſt auch erfolgt. Als ich das Buch geleſen hatte, ſo ſchrieb ich. Hier ſind zwey Handlungen, Leſen und Schreiben, jene iſt vorbey, und dieſe iſt darnach erfolgt.

5) Futurum tempus (die künftige Zeit oder künftige Handlung) zeigt an, daß etwas geſchehen wird, und iſt doppelt: a) ſimplex, die zeigt eine künftige Handlung bloß als künftig an; nämlich ſo, daß keine neue darauf erfolgt, z. E. ego te ſemper amabo, ich werde dich immer lieben: cras proficiſcar, morgen werde ich verreiſen (endet ſich in bo, bor, am und ar): b) futurum exactum, d. i. die künftige Zeit oder Handlung als vollendet betrachtet, zeigt an, daß eine Handlung zwar erfolgen ſoll, aber ſo, daß eine andre darauf folgt, welche nicht erfolgen kann oder wird, wenn jene nicht geendigt iſt: folglich wird die erſtere

künftige Handlung in Rückſicht der letztern als vollendet gedacht. Z. E. Wenn der Krieg wird geendigt worden ſeyn, ſo wird der König zu uns kommen: Wenn der Vater wird gekommen ſeyn, ſo wird er ſehen, was wir gemacht haben. Das Ende des Kriegs und die Ankunft des Königs ſind zwey künftige, aber ſich untergeordnete, Handlungen; letztere erfolgt nicht eher, als bis die erſte geſchehen iſt. So iſts auch mit der Ankunft des Vaters und mit dem Sehen. Der Deutſche bedient ſich oft hier des futuri ſimplicis, z. E. Wenn der Vater kommen wird, ſo wird er ſehen ꝛc., welches aber nicht recht iſt, und ihn hernach im Lateiniſchſchreiben verführt, das falſche Tempus zu ſetzen. Denn im Kommen (d. i. wenn er unter Weges iſt) kann der Vater nicht ſehen, was wir gemacht haben; ſondern er muß völlig angekommen ſeyn. Doch ſteht das futur. exact. auch ſtatt des futuri ſimplicis, z. E. ſatis te mature videro, Cic. ad Div. XVI, 4 und öfter. S. vom Gebrauche der Temporum unten Th. II Cap. I Abſchn. X §. 4.

Not. Alle vorſtehenden Tempora, außer dem Futuro exacto, welches dem Indicativo eigen iſt, befinden ſich im Indicativo, Coniunctivo, und Infinitivo der Verborum in o und or, auch des ſum. Nur nicht im Imperativo: denn dieſer kann ſich nicht auf das Vergangne beziehen: folglich hat er nur das Praeſens und Futurum. Wie die Tempora aber in ihren Perſonalendungen ausſehen, das wird unten bey den vier Conjugationen deutlich vorgebildet werden. Zur Erleichterung des Lernens aber iſt es gut, wenn man weis, daß alle Tempora nebſt den Participiis und Gerundiis eines jeden Verbi von dieſen vier Hauptſtücken deſſelben abgeleitet werden; nämlich vom *Praeſente*, *Perfecto Indicativi*, *Supino* und *Praeſente Infinitivi*. Wer dieſe vier Stücke nicht weis, kann nie conjugiren lernen: daher pflegt man, um zu zeigen, daß man ein Verbum conjugiren könne, dieſe vier Stücke herzuſagen, als amo, avi, atum, are; ſcribo, pſi, ptum, bere etc. Nämlich

A. Vom Praeſente Indicativi kommen her alle übrigen Praeſentia, alle Imperfecta Indicativi, auch gewiſſer Maßen Coniunctivi, und alle Futura, außer dem Futuro exacto. Nämlich 1) das Praeſens Coniunctivi im Activo: Aus o mache, ich in der erſten Conjugation em, in den übrigen am, als amo, amem, doceo, doceam, lego, legam etc. Mache ich nun aus o or, ſo habe ich das Praeſens Indicat.

paſſivi,

paſſivi, und, verwandele ich das m von dieſem em und am in r (oder, welches einerley, jenes or in er und ar), ſo habe ich das Praeſens Coniunctivi paſſivi in denſelben Conjugationen, nämlich amer, docear cet. 2) Das Imperfectum Indicativi im Activo: Aus o mache ich in der erſten Conjugation abam, in der zweyten aus eo ebam, in den übrigen aus o ebam: als amabam, docebam, legebam etc. Verwandle ich hinten das m in r, ſo habe ich das Imperfectum Indicat. paſſivi, als amabar, docebar cet. 3) Das Futurum Indicat. Activi: Ich mache aus o in der erſten Conjugation abo, in der zweyten ebo, in der dritten und vierten am, als amabo, docebo, legam, audiam: Nun ſetze ich in den beyden erſten zu dem o ein r, und in den beyden letztern mache ich ein r aus dem m: ſo habe ich eben das Futurum paſſivi, als amabor, docebor, legar, audiar cet. 4) Das Praeſens infinitivi im Activo: nämlich aus o mache ich in der erſten Conjugation are mit langem a, in der zweyten ere mit langem e vor dem r, in der dritten auch ere, aber mit kurzem e vor dem r, und in der vierten ire mit langem i. Und hiervon: a) das Imperfectum Coniunctivi im Activo durch Zuſetzung eines m, als amare, amarem; docere, docerem; legere, legerem; audire, audirem; eſſe, eſſem; poſſe, poſſem; velle, vellem: und hiervon das Imperfectum Coniunctivi paſſivi, durch Verwandlung des m in r, als amarer, docerer, legerer, audirer. b) Das Praeſens Imperativi Activi durch Hinwegwerfung der Sylbe re, als ama, doce, lege, audi. NB. In der dritten Conjugation werfen vier das e hinten weg, dic, duc, fac, fer ſtatt dice, duce, face, fere. c) Das Praeſens Imperativi Paſſivi: Hier geſchieht keine Veränderung; denn das Praeſens Imperativi paſſivi ſieht juſt ſo aus, wie das Praeſens Infinitivi activi, als amare und amare etc. d) Das Praeſens Infinitivi paſſivi, welches das Imperfectum allezeit in ſich ſchließt: Aus e wird in der erſten, zweyten, und vierten Conjugation i, als amare, amari; docere, doceri; audire, audiri; in der dritten aber werden die beyden letzten Sylben ere in i verwandelt, als

legere,

legere, legi. 5) Das Praeſens Participii: Nämlich aus o mache ich in der erſten Conjugation ans, als amo, amans; in der zweyten mache ich aus eo ens, als doceo, docens; in der dritten und vierten aus o ens, als lego, legens; audio, audiens. Und von dieſem Participio, und zwar deſſen Genitivo, kann ich gleich das Participium Futuri paſſivi in dus machen, nämlich aus tis wird dus, folglich in der erſten Conjugation aus amans, G. amantis wird amandus, in den übrigen aus entis endus, als docens, docentis, *docendus;* legens, legentis, *legendus;* audiens, audientis, *audiendus:* Nun ſehe ich, wie von iens (von eo), G. euntis, eundus werden kann. Und da die Gerundia weiter nichts ſind als Stücke von dieſen Participiis in dus, nämlich ihre Neutra, ſo habe ich ſogleich die Gerundia auch, als amandum, di, do etc.; docendum, di, do etc.; legendum, di, do etc.; audiendum, di, do etc., ſo auch eundum, di, do etc.

Nota. Wenn demnach ein Verbum kein Praeſens hat, z. E. memini, odi, coepi, ſo hat es auch die davon abzuleitenden und vorher genannten tempora nebſt dem participio praeſentis Activi und Futuri Paſſivi nicht, folglich auch kein Praeſens infinitivi, folglich auch kein Imperf. coniunctivi. Man ſieht auch hieraus, daß das Praeſens Infinitivi Activi eigentlich vom Praeſente Indicat. gemacht wird.

B. Vom Perfecto Indicativi kommen alle perfecta und plusquamperfecta, nebſt dem futuro exacto (welches folglich eine Gattung des Perfecti iſt), im Activo her. Nämlich 1) Perfectum Coniunctivi: durch Verwandlung des letzten Buchſtaben i in erim (mit kurzem e), als amavi, amaverim; docui, docuerim; legi, legerim; audivi, audiverim; memini, meminerim; fui, fuerim etc. 2) Plusquamperfectum Indicativi: durch Verwandlung des i in eram, als fui, fueram; amavi, amaveram; docui, docueram; ſcripſi, ſcripſeram etc. 3) Plusquamperfectum Coniunctivi: aus dem i mache ich iſſem, als fui, fuiſſem; docui, docuiſſem; memini, meminiſſem; ſcripſi, ſcripſiſſem; audivi, audiviſſem etc. 4) Futurum exactum: aus i wird ero (mit kurzem e) gemacht, als fui, fuero; amavi,

amavi, amavero; docui, docuero; ſcripſi, ſcripſero; meminì, meminero; coepi, coepero; audivi, audivero etc. 5) Perfectum Infinitivi, welches auch das Plusquamperfectum in ſich ſchließt: aus i wird iſſe, als fui, fuiſſe; docui, docuiſſe; coepi, coepiſſe; didici, didiciſſe; audivi, audiviſſe etc. Nota. Die Verba, die kein Perfectum haben, z. E. hebeſco etc., haben auch die davon abſtammenden tempora nicht, folglich kein Perfectum Coniunctivi, kein Plusquamperfectum etc. Man merke auch, daß die Verba, die kein Perfectum haben, auch kein Supinum haben.

C. Vom Supino kommen her:

1) Das Participium Futuri im Activo: Nämlich aus um macht man urus, als amatum, amaturus; doctum, docturus; ſcriptum, ſcripturus; auditum, auditurus etc. Dieſes wird durch alle Caſus und Genera declinirt, als amaturus, amatura, amaturum, G. amaturi, rae, ri etc. Aus dieſem Participio macht man hernach das Futurum Infinitivi activi: Nämlich man nimmt eſſe, und ſetzt dieſes Participium im Nominativo und Accuſativo dazu, als eſſe amaturus, a, um, Acc. eſſe amaturum, am, um; Plur. eſſe amaturi, ae, a, Acc. eſſe amaturos, as, a: ſo mit allen, als eſſe ſcripturus, a, um, Acc. eſſe ſcripturum, am, um; Plur. eſſe ſcripturi, ae, a, Acc. eſſe ſcripturos, as, a. Nämlich geht der Nominativus vorher, ſo nehme ich den Nominativum Particip.; geht aber der Accuſativus vorher, ſo nehme ich den Accuſativum, z. E. pater dicitur eſſe amaturus: mater dicitur eſſe amatura, man ſagt, daß der Vater, die Mutter, lieben werde: audio, patrem eſſe amaturum, matrem eſſe amaturam, ich höre, daß der Vater, die Mutter, lieben werde: parentes dicuntur eſſe amaturi, man ſagt, daß die Eltern lieben werden: ſorores dicuntur eſſe amaturae, man ſagt, daß die Schweſtern lieben werden: audio, parentes eſſe amaturos, ich höre, daß die Eltern lieben werden: audio, ſorores eſſe amaturas etc. Ob übrigens das eſſe vor dem Participio oder nach ihm ſtehe, als eſſe amaturus, amaturum etc., oder amaturus eſſe, amaturum eſſe cet., das iſt einerley. Eigentlich aber geht es damit ſo zu: Man macht durch Hinzuſetzung des verbi ſum (in allen temporibus) eine neue Conjugation, die periphraſtica genennt wird, als amaturus, a, um ſum, ich werde lieben, eigentlich ich bin einer, der lieben wird: amaturus es, du wirſt lieben ꝛc.: amaturus

eram,

eram, ich wollte lieben, fui habe lieben wollen, fueram hatte lieben wollen, ero werde lieben oder lieben wollen: ſo auch im Coniunctivo, als amaturus ſim ich werde lieben, eſſem ich würde lieben; ſo auch fuerim, fuiſſem (ich würde geliebt haben), fuero: folglich auch der Infinitivus eſſe amaturus, a, um; i, ae, a, und im Acc. um, am, um; os, as, a: dieſes iſt eben der Infinitivus futuri activi der Verborum; denn keinen andern haben ſie nicht. Ehemals endigte er ſich jedoch auf ſſere, als amaſſere, ſtatt amaturum eſſe etc. Nota. Es kann das eſſe oft wegbleiben. Z. E. pater dicitur venturus, mater ventura etc., audio patrem amaturum etc.

2) Das Participium perfecti paſſivi: Aus um wird us, als amatum, amatus, a, um; ſo auch ſcriptum, ſcriptus; nexum, nexus etc. Und durch dieſes Participium werden alle Perfecta und Plusquamperfecta im paſſivo, ſowohl Indicativi als auch Coniunctivi und Infinitivi, nebſt dem Futuro exacto gebildet, wenn man ſum, ſim, eram, eſſem, fuero, eſſe oder fuiſſe dazu ſetzt. Nämlich ſetzt man ſum (auch zuweilen fui) dazu, ſo hat man das Perfectum Indicativi, als ſum amatus, a, um cet., ſum ſcriptus, a, um oder amatus, a, um ſum etc.: ſetzt man ſim (auch zuweilen fuerim) dazu, ſo hat man das Perfectum Coniunctivi, als *ſim amatus*, *ſim ſcriptus*, oder auch amatus ſim, ſcriptus ſim, welches einerley iſt: ſetzt man folglich eram (auch zuweilen fueram) und eſſem (auch fuiſſem zuweilen) dazu, ſo hat man das Plusquamperfectum Indicativi und Coniunctivi, als eram (oder fueram) amatus, eſſem (oder fuiſſem) amatus, oder amatus eram etc.: ſetzt man fuero (oder auch ero) dazu, ſo hat man das Futurum exactum, als fuero (oder ero) amatus oder amatus fuero (oder ero) etc.: ſetzt man endlich eſſe oder fuiſſe dazu, ſo hat man das Perfectum Infinitivi, welches auch das Plusquamperfectum in ſich ſchließt, als eſſe (oder fuiſſe) amatus, a, um; Plur. i, ae, a: Acc. amatum, am, um; Plur. os, as, a. Nämlich geht ein Nominativus vorher, ſo ſteht der Nominativus *us, a, um*; *i, ae, a*: geht ein Accuſativus vorher, ſo folgt der Accuſativus *um, am, um*; *os, as, a*, als pater dicitur eſſe amatus, oder amatus eſſe (denn eſſe kann bey allen ſolchen Participiis vorn oder hinten ſtehen), man ſagt, daß der Vater geliebt worden ſey; ſo auch mater dicitur eſſe amata etc. Hingegen audio, patrem eſſe amatum, ich höre, daß der Vater geliebt worden; ſo auch audio, matrem eſſe amatam: So auch im Plurali, z. E. parentes dicuntur eſſe amati; audio parentes eſſe amatos etc. Und ſo mit an-

dern

dern Verbis. Nota. Das eſſe wird auch oft bey den Alten weggelaſſen; folglich können wir es auch zuweilen weglaſſen.

3) Das Futurum im Infinitivo Paſſivi. Nämlich man nimmt das Supinum, und ſetzt dazu iri, welches das praeſens infinitivi paſſivi vom Verbo *eo* iſt: z. E. amatum iri, lectum iri etc. Hieraus erhellt auch, warum die Endung um unverändert bleibe, und nicht in am, os, as, a, verändert werde, z. E. patrem amatum iri, matrem amatum iri, homines amatum iri etc., weil das Supinum nicht verändert werden kann, indem es, wie es ſcheint, der Accuſativus der vierten Declination iſt.

Nota. 1) Die Verba, die kein Supinum haben, z. E. diſco, poſco etc., können alſo natürlicher Weiſe a) kein participium futuri activi, folglich auch kein futurum coniunctivi und infinitivi activi, b) kein participium perfecti paſſivi, folglich auch kein perfectum oder plusquamperfectum, auch kein futurum exactum paſſivi, c) endlich auch kein futurum infinitivi paſſivi haben.

2) Uebrigens nennt man dieſe Zuſammenſetzung urus ſum, tus ſum, ndus ſum, eram, eſſem, eſſe etc., die umſchreibende Art des Conjugirens (coniugatio periphraſtica). Ein Exempel von ihr ſ. unten gleich nach den vier Conjugationen.

3) Wer die Tempora der paſſivorum ableiten kann, der kann auch die tempora der deponentium leicht ableiten, weil ſie, obgleich mit activer Bedeutung, wie die paſſiva gehen, auſſer im infinitivo, wo ſie das futurum wie ein Activum machen, auch gerundia, ſupina, und das participium praeſentis in ns und des futuri in rus haben; als *hortaturus, a, um* und *hortaturum, am, um eſſe:* gerund. *hortandum, di, do, dum, do:* ſupina *hortatum, hortatu:* participia *hortans, hortaturus, hortatus, hortandus.*

4) Wenn man die Tempora ſo herſagen und ableiten kann, ſo heißt das conjugiren. Es gibt alſo im Grunde eine einzige Conjugation. Doch wegen einiger Abweichungen hat man ihrer vier gemacht: wovon unten.

III) Jedes ſo genannte tempus, d. i. jede von den fünf Zeitbenennungen, wird in zwey numeros (d. i. Zahlen) abgetheilt, Singularem, wenn von einer grammatiſchen Perſon (Subject) die Rede iſt; Pluralem, wenn von mehrern. Nota. Deutlicher und ungekünſtelter vielleicht ſo: Bey jeder Handlung fragt man, ob Einer oder Mehrere ſie verrichtet.

richtet. Hat ſie Einer gethan, ſo heißts in der Grammatik der numerus ſingularis (d. i. die Anzahl eines einzigen): haben Mehrere ſie gethan, ſo heißts in der Grammatik der numerus pluralis, d. i. die Anzahl mehrerer.

IIII) Jeder ſo genannte Numerus oder Anzahl enthält drey Perſonalendungen, d. i. ſolche Endungen, die den dreyerley grammatiſchen Perſonen (oder Subjecten) entſprechen. Hier muß man ſich erinnern, daß Ego die erſte grammatiſche Perſon iſt, Tu die zweyte, alle übrigen Nominativi Singularis numeri, als pater, mater, filius, aqua, menſa etc., hic, ille etc., die dritte grammatiſche Perſon Singularis Numeri ſind: und ſo im Plurali Nos die erſte, Vos die zweyte, und alle übrigen Nominativi Pluralis numeri, als patres, matres, filii, aquae, menſae, homines etc., hi, illi etc., die dritte Perſon ſind. Auf alle dieſe ſo genannten Perſonen paſſen gewiſſe Endungen des Verbi, die daher Perſonalendungen heißen. (Insgemein nennt man dieſe Endungen auch Perſonen, aber ohne allen Sinn). Nämlich 1) im Singulari iſt die erſte Perſonalendung o, m, i oder r, und wird nur zu dem Worte *ego*, als der erſten grammatiſchen Perſon, geſetzt: als ego ſum ich bin, ego amo ich liebe, ego amor ich werde geliebt. Die zweyte Perſonalendung iſt insgemein s, und wird nur zu dem Worte tu, als der zweyten grammatiſchen Perſon, geſetzt; als tu es du biſt, tu amas du liebſt, tu amaris etc. Die dritte Perſonalendung iſt insgemein t oder tur, und wird zu allen übrigen Nominativis oder Subjecten (welche hier Perſonen heißen) geſetzt; als pater eſt der Vater iſt, pater amat liebt, pater amatur wird geliebt, mater, frater, filius, legit die Mutter lieſet, ſo auch der Bruder lieſet, der Sohn lieſet ꝛc. 2) Im Plurali iſt die erſte Perſonalendung insgemein mus oder mur, und wird nur zu dem Nominativo Nos, als der erſten Perſon im Plurali, geſetzt; als nos ſumus wir ſind, nos amamus, amamur wir lieben, werden geliebt ꝛc. Die zweyte iſt gemeiniglich is, auch mini; und wird nur zu dem Nominativo Vos, als der zweyten Perſon, geſetzt; als

vos eſtis ihr ſeyd, vos amatis, amamini ihr liebt, ihr werdet geliebt. Die dritte iſt nt oder ntur, und kann zu allen übrigen Nominativis Pluralis Numeri, weil ſie die dritte Perſon vorſtellen, als patres, matres, hi, illi etc., geſetzt werden; als patres ſunt die Väter ſind, homines amant et amantur die Menſchen lieben und werden geliebt. Nota. 1) Oft fehlt ego, tu, nos, vos vor den Perſonalendungen: z. E. lego, legis etc. ſtatt ego lego, tu legis etc. Aber deswegen kann doch keine andre Perſon hingeſetzt werden, ſondern man muß ego, tu, nos, vos dabey denken. 2) Alles, was hier geſagt worden, geht nur den Indicativum und Coniunctivum an: der Imperativus und Infinitivus leiden hier eine Ausnahme. 3) Ein Verbum, welches die gedachten Perſonen (oder Subjecte, oder Nominativos) ego, tu, nos, vos etc. bey ſich haben kann, folglich mit allen drey Perſonalendungen ſowohl im Singulari als Plurali verſehen iſt, heißt bey den Grammatikern insgemein ein perſönliches Verbum, lateiniſch Verbum perſonale: und das ſind die meiſten Verba. Doch gibt es einige, welchen dieſe Perſonen ego, tu etc. nicht vorgeſetzt werden können, und welche nur die dritte Perſonalendung im Singulari haben, welche aber unperſönlich, d. i. ohne Vorſetzung eines Nominativs oder Subjects (oder Perſon), gebraucht wird. Man nennt ſie deswegen unperſönliche, lat. imperſonalia, d. i. ohne Vorſetzung einer grammatiſchen Perſon gebräuchliche Verba. Sie ſind doppelt 1) mit activer Endung, als libet es beliebt, licet es iſt erlaubt, piget es verdrießt, graut (mir, dir ꝛc.), taedet es ekelt, luceſcit es wird Tag; ferner decet es geziemt, miſeret es jammert (mich, dich ꝛc.), oportet es iſt nöthig, pudet, z. E. me, te etc., ich ſchäme mich, du ſchämſt dich ꝛc., poenitet es gereuet (z. E. mich): doch kommen auch Einige, z. E. decet, dedecet, pudet, poenitet etc. mit vorgeſetztem Nominativ, folglich perſönlich, auch zum Theil im Plurali, vor. Auch rechnet man hierher tonat es donnert, pluit es regnet, ningit es ſchneyt, fulgurat es blitzt, grandinat es hagelt, veſpe-

raſcit es wird Abend. Doch glauben Einige, daß hierbey ein Nominativus der dritten Perſon zu verſtehn, als deus, coelum etc., folglich für perſönliche Verba zu halten ſind. S. unten Abſchn. IV §. 8, wo von den Imperſonalibus insbeſondre gehandelt wird. Ferner gehören hierher gewiſſe Verba, die in gewiſſer Bedeutung vor der dritten Perſonalendung keinen Nominativ vor ſich haben können, und in Rückſicht deſſen unperſönlich ſind; als refert, wenn es heißt es iſt dran gelegen, intereſt es iſt dran gelegen ꝛc. Man rechnet mehrere hierher, die nur in der dritten Perſon in gewiſſer Bedeutung vorkommen, übrigens aber oft einen Nominativ vor ſich leiden; als contingit es trägt ſich zu, wiederfährt, glückt ꝛc., evenit es begiebt ſich, es trifft oder trifft ſich ꝛc., fit es geſchieht, praeſtat es iſt beſſer ꝛc. Aber das ſind keine imperſonalia unperſönliche Verba an ſich, denn ſie leiden ja einen Nominativ vor ſich; ſondern Verba, die in gewiſſer Bedeutung nur in der dritten Perſonalendung gebraucht werden können. 2) Mit paſſiver Endung; als ſtatur man ſteht, itur man geht, curritur man läuft, und ſo von allen Verbis, welche Intranſitiva ſind, d. i. keinen Accuſativum regieren. Oft ſteht auch von andern Paſſivis, deren Activa einen Accuſativ regieren, die dritte Perſonalendung unperſönlich, d. i. ohne Nominativ, z. E. legitur man lieſt, amatur man liebt ꝛc., und überhaupt wenn das deutſche man vorſteht. Von dieſen unperſönlichen Verbis wird unten §. 8 beſonders geredet werden, theils wie ſie zu conjugiren, theils wie ſie mit andern Wörtern zuſammen zu ſetzen ſind.

§. 4
Von der Conjugation.

1) Wenn man ein Verbum auf oben gedachte Art nach ſeinen Theilen, d. i. modis, temporibus, numeris und Perſonalendungen, zuſammen ſetzet, ſo heißt das es conjugiren. Denn Coniugatio heißt die Zuſammenknüpfung und

Verbindung aller Theile eines Ganzen. Wenn man demnach von jemand ſagt, er könne vollkommen conjugiren, ſo heißt das nichts anders, als er kenne von jedem Verbo jede Perſonalendung in jedem numero, tempore, modo, und könne ſie auf Verlangen ſogleich zuſammen ſetzen, und theils einzeln, theils in Zuſammenfügung mit mehrern herſagen. Daher ein Knabe, welcher ſum, amo, doceo, lego und audio nur mechaniſch conjugiren kann, noch nicht recht conjugiren kann. Denn er weis nur erſt fünf Verba zu conjugiren. Jedoch, wenn er ſie recht, d. i. nach der Formation, folglich mit Vernunft conjugiren kann, ſo kann er die andern leicht conjugiren.

II) Man hat eine vierfache Art der Conjugation (des Conjugirens), oder, nach der gewöhnlichen Art zu reden, vier Conjugationen, die aber nicht ſehr von einander abgehn, und nach welchen alle Verba eigentlich gehen ſollten. Ihre Kennzeichen, wodurch ſie von einander unterſchieden werden, ſind folgende:

a) In der erſten endigen ſich alle Verba in der erſten Perſonalendung des Praeſent. Indicat. auf o, ſelten auf eo, noch ſeltner auf io, und im Praeſenti Infinitivi auf are, mit langem a, als *amo*, amavi, amatum, *amāre*; *cubo*, cubui, cubitum, *cubāre*; *meo*, meavi, meatum, *meāre*; *lanio*, laniavi, laniatum, *laniāre*. Außer do, dare, nebſt ſeinen Compoſitis, die zur erſten Conjugation gehören, wo das a kurz iſt, z. E. circumdăre etc.

b) In der zweyten endigen ſich alle in der erſten Perſonalendung des Praeſ. Indic. in eo, und im Praeſenti Infinitivi auf ere, mit langem e vor dem r, als *moneo*, monui, monitum, *monēre*; *baereo*, haeſi, haeſum, *baerēre* etc.

c) In der dritten endigen ſich alle in der erſten Perſonalendung des Praeſentis Indicativi auf o, ſelten io, und im Praeſenti Infinitivi auf ere, mit kurzem e vor dem r, als *colo*, colui, cultum, *colĕre*; *lego*, legi, lectum, *legĕre*; *ſcribo*, ſcripſi, ſcriptum, *ſcribere*; *diſco*, didici, *diſcere*; *capio*, cepi, captum, *capere* etc.

d) In der vierten endigen ſich alle in der erſten Perſonalendung des Praeſentis Indicativi auf io, und im Praeſente Infinitivi auf ire, mit langem i, als *audio*, audivi, auditum, *audire*; *baurio*, hauſi, hauſtum, *baurire*.

Nota. Alle, welche nach einer von dieſen Conjugationen oder Conjugationsarten gehen, heißen regelmäßige (regularia): die davon abweichenden nennt man unregelmäßige (irregularia) oder abweichende (anomala). Es gibt auch Verba, von denen verſchiedne ihnen gehörige Stücke, als tempora, Perſonalendungen ꝛc., nicht bey den Alten vorkommen; dieſe nennt man mangelhafte (defectiva); folglich hat man in Anſehung des Conjugirens dreyerley, und, wenn man die Unperſönlichen beſonders rechnet, viererley Verba, nämlich 1) Regelmäßige (regularia) oder Gewöhnlichgehende; wovon §. 5 Muſter gegeben werden. 2) Unregelmäßige oder etwas Abweichende (anomala, irregularia); als ſum, volo etc., welche §. 6 angeführt und conjugirt werden. 3) Mangelhafte (defectiva); als aio, coepi etc., welche §. 7 nachzuſehen ſind. 4) Endlich die Unperſönlichen (imperſonalia); als miſeret etc., welche §. 8 ſtehen: ob ſie gleich als Mangelhafte, den Perſonalendungen nach, vielleicht wohl verdient hätten, zu den nächſt vorher ſtehenden gerechnet zu werden.

§. 5

Von den vier Gattungen der regelmäßigen Conjugation, oder von den ſo genannten vier Conjugationen insbeſondere.

Nunmehr ſoll von jeder Gattung der vierfachen regelmäßigen Conjugation oder von jeder der vier Conjugationen ein Muſter gegeben werden. Weil aber ſum mit ſeinen Temporibus ſo oft bey den Verbis gebraucht wird, um ihre Tempora machen zu helfen, ſo muß es voran geſchickt und vorher gelernt werden.

Bey dem Conjugiren ſelbſt iſt noch manches zu bemerken, wenn es gründlich gelernt und das maſchinenmäßige Auswendiglernen und Herplappern verhütet werden ſoll, z. E.

1) Der Knabe, ehe er ein lateiniſches Verbum conjugirt, ſollte vorher etliche deutſche Verba conjugiren, worin das Perfectum bald durch ich habe ꝛc. bald durch ich bin ꝛc. ausgedruckt wird, als ich bin, du biſt, er iſt ꝛc., ich bin geweſen ꝛc.; ich liebe, liebte, habe geliebt ꝛc.; ich laufe, ich lief, ich bin gelaufen ꝛc.; beſonders ich erſchrecke, (Activ.) ich erſchreckte (jemand), habe erſchreckt ꝛc.; hingegen ich erſchrecke (Neutr.), erſchrak, bin erſchrocken.

Dann

Dann lernt der Knabe leichter im Lateiniſchen conjugiren; und er lernt auch zugleich Deutſch conjugiren.

2) Der Anfänger muß beſtändig, d. i. bey Herſagung jedes Temporis, auf die Abſtammung verwieſen werden, und von ſelbſt nach und nach darauf fallen, daß z. E. vom Perfecto die Endungen rim, ram, ſem, ero und ſe herkommen. Dieß muß durch Fragen: woher kömmt dieß *Tempus*, warum hat es ſo und nicht anders? ſo lange fortgeſetzt werden, bis er es geſchwinde und ohne Einhelfen des Lehrers ſagen kann.

3) Es iſt auch gut, wenn der Anfänger nicht bloß lernt ſum ich bin, es du biſt, eſt er iſt ꝛc., ſondern auch mit Vorſetzung der Perſonen, ego ſum, tu es, pater, mater, eſt etc. Sonſt überſetzt er hernach pater eſt der Vater er iſt: ja amat pater, er liebt den Vater, wie die Erfahrung lehrt.

4) Es iſt beſonders gut, wenn ein Anfänger ſogleich etwas Leichtes zuſammen ſetzen lernt, als ego ſum homo, tu es homo, pater eſt homo; parentes ſunt homines, parentes me amant, deus amavit homines etc., damit er mit Zuſammenſetzung der Wörter (oder Syntax) zeitig bekannt wird und Luſt zum Conjugiren bekömmt. Denn das bloße Conjugiren iſt erſtaunlich mager, wird endlich ekelhaft, und verſcheucht alle Aufmerkſamkeit und Lernbegierde. Und wie leicht iſts, dem Knaben zu ſagen, das ganze Verbum ſum hat einen Nominativum bey ſich: amo aber einen Accuſativum, weil es ein ganz Paſſivum hat, ſo auch moneo, lego etc. Auch der Coniunctivus ſim muß nicht bloß gelernt werden ich ſey, ſondern auch ich bin, möchte ſeyn, möge ſeyn, z. E. da ich ein Menſch bin *cum homo ſim*, wenn jemand ſeyn möchte ſi quis ſit, ich wünſche, daß du rechtſchaffen ſeyn mögeſt opto ut ſis probus. Ferner ſimus heißt auch laßt uns ſeyn, amemus laßt uns lieben ꝛc., ſitis ſeyd, ametis liebt, z. E. eure Eltern ꝛc. Auch muß geſagt werden, daß ſum auch heißt bin ich? amo liebe ich? Es kann wirklich im währenden Conjugiren manches aus der Syntax gelernt werden. Und iſt etwas, das das Conjugiren angenehm machen kann, ſo iſts dieſe Methode; die außerdem den größten Nutzen gewährt. Auch muß der Knabe nicht bloß nach der Reihe conjugiren, ſondern man muß ihn außer der Reihe nach der und jener Perſonalendung fragen, was fuit, fuerunt, ero, fuiſſem, eritis, bedeute, und was jedes für eine Perſonalendung ſey, in welchem numero, tempore etc.

5) Beym Conjugiren muß auch die Contraction gezeigt werden; z. E. amavi hat amaviſti und amaſti, amaviſtis und

amaſtis, amaverunt und amarunt, amaveram und auch amaram etc., amaviſſem und amaſſem, amaviſſe und amaſſe: ſo auch die ähnlichen Verba: auch andre, als novi, noviſti und noſti, noviſtis und noſtis, noverunt und norunt, noveram und noram, noviſſem und noſſem, noviſſe und noſſe: peto hat petivi und gewöhnlicher petii, petiviſti und petiiſti und ſo fort: audio hat audivi und audii, audiviſti und audiiſti auch audiſti, ſo auch audiviſtis, audiiſtis und audiſtis, audivero und audiero, audiviſſe und audiiſſe auch audiſſe etc., ſo iſts auch zuweilen mit eo ich gehe, ivi und ii, iverim und ierim etc., beſonders die Compoſita haben gern die Contraction, als redeo, redii (gewöhnlicher als redivi), rediiſti, rediit etc., redieram, rediiſſem auch rediſſem etc., ſo auch abeo, adeo, ineo, exeo, intereo etc., welches dem Knaben alles verſtändlicher wird, wenn er hört, daß dieß durch die geſchwinde und flüchtige Ausſprache geſchehen iſt.

6) Bey den Verbis der dritten Conjugation in io iſt zu merken, daß ſie das i in allen vom Praeſente abſtammenden Temporibus behalten, außer wo es die Ableitung verbietet, das iſt, im Imperativo und im Praeſente Infinitivi, folglich in dem Imperfecto Coniunctivi des Activi und Paſſivi: z. E. capio, capis, capit, capiunt: Coniunct. capiam, capias etc. Imperf. capiebam etc. Imperf. Coni. caperem etc. Futur. capiam etc. Imperat. cape, capite, capito, capitote, capiunto. Infin. capere. Gerund. capiendum, capiendi etc. Partic. capiens. Paſſiv. capior, caperis, capitur, capiuntur: Coniunct. capiar. Imperf. capiebar. Coni. caperer. Fut. capiar, capieris etc. Particip. Fut. capiendus etc. So auch fodio, pario etc., und die Deponentia morior, gradior etc.

7) Bey vier Imperativis der dritten Conjugation iſt hinten das e nicht ſonderlich gewöhnlich, nämlich dic, duc, fac, fer von dico, duco, facio, fero. Alſo auch in den zuſammen geſetzten, als adduc, addic, calefac, adfer etc. Jedoch die Compoſita von facio, welche das facio in ficio verwandeln, behalten das e, als effice, confice, von efficio, conficio etc. Nota. Doch findet man auch zuweilen dice, duce, face ſtatt dic, duc, fac; nicht aber leicht fere für fer.

8) Einige Verba verdoppeln die erſten zwey Buchſtaben (oder die erſte Sylbe) in dem Perfecto, nach Art des griechiſchen augmenti ſyllabici, als in der erſten Conjugation do, dedi; ſto, ſteti: in der zweyten: mordeo, momordi; pendeo, pependi; ſpondeo, ſpopondi; tondeo, totondi: in der dritten: cado, cecĭdi (mit kurzer Paenult.); caedo, caecīdi (mit langer paenultima); cano, cecini; curro, cucurri; diſco, didici; fallo,

fallo, fefelli; pango (vom alten pago), pepigi; pario, peperi; parco, peperci; pedo, pepedi; pello, pepuli; pendo, pependi; poſco, popoſci; pungo, pupugi; tango, tetigi; tendo, tetendi; tundo, tutudi (mit kurzer paenultima). Aber in den Compoſitis fällt dieſe Verdoppelung weg, als occīdo ich tödte, occidi, nicht ocecidi: impello, impuli; compello, compuli, nicht impepuli, compepuli etc. Doch behalten die Compoſita von do, ſto, diſco, poſco dieſe Verdoppelung, als addo, addidi; adſto, adſtiti; addiſco, addidici; depoſco, depopoſci; und von curro kommen viele Compoſita, als accurro, concurro, diſcurro, decurro, excurro, incurro, occurro, percurro, praecurro, procurro, recurro, transcurro bald mit bald ohne Verdoppelung vor, als accurro, accurri und accucurri cet.

9) Es gibt auch veraltete Perſonalendungen, die theils in alten Geſetzen, theils bey Comicis und Dichtern, auch anderwärts noch vorkommen, und die bey Gelegenheit den Lehrlingen geſagt werden können, als duim, duis, duit, duint, Plaut. Aul. I, 1, 23. IV, 6, 6. Terent. And. IV, 1, 42. Cic. Cat. I, 9. Liv. X, 19. XXII, 10. ſtatt dem, des, det, dent, von do, ſo auch perduim, is, it, int ſtatt perdam, as, at, ant, z. E. perduim, Plaut. Aul. IV, 6, 6: perduis, Plaut. Amph. II, 2, 215: Iupiter te perduit! Plaut. Epid. I, 1, 64: Diespiter vos perduit! Plaut. Poen. IV, 4, 29: illum dii — perduint! Terent. Phorm. I, 2, 73: iſtum dii perduint! Plaut. Aſin. II, 4, 61: quem dii perduint! Cic. Att. XV, 4 extr.: dii te perduint! Cic. Dejot. 7: auch hat man perduunt ſtatt perdunt Plaut. Rud. Prol. 24, vermuthlich vom alten Verbo perduo ſtatt perdo: creduim, creduit etc., ſtatt credam, credas cet., von credo oder vom alten Verbo creduo, z. E. creduis ſteht Plaut. Amph. II, 2, 40. Capt. III, 4, 73. Truc. II, 2, 52; auch creduam, creduas, creduat ſteht dafür Plaut. Poen. III, 5, 2. Trin. III, 1, 5. Bacch. IV, 8, 6: ferner ſiem, ſies, ſiet cet., ſtatt ſim, ſis, ſit cet., von ſum etc., z. E. Plaut. Amph. Prol. 57. Lucret. II, 1078. Terent. Eun. I, 1, 21: und öfter bey Terentius und Plautus, ſ. Cic. Or. 47: auch findet man eſcit ſtatt erit Lucret. I, 613. Gell. XX, 1 e legg. XII tabb.: eſcunt ſtatt erunt Cic. leg. II, 24 e legg. XII tabb. Ferner ſtatt ſim, ſis, ſit hat man auch ſonſt geſagt fuam, fuas, fuat cet., vom alten Verbo fuo, ſtatt ſum: daher Virg. Aen. XI, 108 Tros Rutulusve fuat i. e. *ſit*, es mag ein Trojaner oder ein Rutuler ſeyn. Ferner findet man auch aſſo und eſſo, is, it cet. ſtatt der nun gewöhnlichen Endung des futuri exacti in avero, ero cet., als amaſſo, amaſſim, amaſſit cet., ſtatt amavero, is, it: habeſſo, is,

 it etc.,

it etc., ſtatt habuero, is cet., prohibeſſo ſtatt prohibuero cet., expeteſſo ſtatt expetivero cet. Dieſe Geſtalt kömmt in den alten Geſetzen und Comicis beſonders vor, als excantaſſit i. e. excantaverit, nuncupaſſit ſtatt nuncupaverit, auch occiſit ſtatt occiderit etc. Und ſo auch im futuro infinitivi, z. E. expugnaſſere ſtatt expugnaturum, am, um, os, as, a eſſe: prohibeſſere ſtatt prohibiturum eſſe cet. So findet man auch im Imperfecto der vierten Conjugation oft ibam ſtatt iebam, als veſtibat, audibam, lenibat cet., ſo auch im Futuro dieſer Conjugation nicht ſelten ibo ſtatt iam, als audibo, ſcibo. Z. E. Terent. Eun. IV, 7, 35 ſcibis i. e. ſcies. So auch opperibor ſtatt opperiar Terent. Heavt. IV, 1, 6: *experibere* Ibid. IV, 5, 20 i. e. *experieris*.

A. Conjugation des *Verbi ſum, fui, eſſe*: wofür in uralten Zeiten geſagt worden fuo, fui, futum, fuere (contr. fore); wovon auch ſum ſein Perfectum *fui* cet. und ſein Particip. *futurus* hergenommen hat.

Indicativus Modus. *Praeſens.*	Coniunctivus Modus. *Praeſens.*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) Erſte Perſonalendung: ſum ich bin, bin ich? z. E. ſum homo ich bin ein Menſch; ſumne homo? bin ich ein Menſch *)?	(Ego) 1) ſim ich ſey, möchte ſeyn, auch möchte ich ſeyn? z. E. ſimne doctus? möchte ich wohl ꝛc. auch ich bin: als cum ſim homo da ich ein Menſch bin.
(Tu) 2) Zweyte Perſonalendung: es du biſt, oder biſt du? als es homo du biſt ein Menſch; biſt du ein Menſch?	(Tu) 2) ſis du ſeyſt, möchteſt ſeyn, auch du biſt: als cum ſis homo da du ein Menſch biſt: auch ſey (doch) z. E. ſey fromm, ſis pius.
(Pater, mater, hic u. alle Nominativi ſing. num., auſſer ego u. tu). 3) Dritte Perſon. eſt iſt, z. E. Pater eſt homo, mater eſt homo, auch eſt homo er, ſie, iſt ein Menſch: eſtne doctus? iſt er gelehrt?	(Alle Nominativi ſing. num.) 3) ſit ſey, möchte ſeyn, auch iſt: als er, ſie, es ſey ꝛc. der Vater, die Mutter, ſey ꝛc. Da dies wahr iſt cum hoc verum ſit etc.

Indi-

*) Solche kleine Exempel können überall gemacht werden: So lernt der Knabe die Syntax, ehe er weis, was Syntax iſt.

Indicativus.

Plural.

(Nos) 1) ſumus wir ſind (z. E. Menſchen), ſind wir?

(Vos) 2) eſtis ihr ſeyd (z. E. Menſchen), ſeyd ihr?

(Alle übrigen Nominativi plural.) 3) ſunt (Einige oder Viele) ſind: als homines ſunt mortales die Menſchen ſind ſterblich.

Imperfectum.

Singul.

(Ego) 1) eram ich war, auch war ich? z. E. fromm, zu Hauſe ꝛc.

(Tu) 2) eras du warſt, warſt du? z. E. fromm, zu Hauſe ꝛc.

(Jeder Nom. ſing.) 3) erat (einer oder er, ſie) war, z. E. der Vater, die Mutter, war ꝛc., z. E. zu Hauſe, oder krank ꝛc.

Plural.

(Nos) 1) eramus wir waren, waren wir ꝛc. z. E. krank ꝛc.

Coniunctivus.

Plural.

(Nos) 1) ſimus laßt uns ſeyn (z. E. fromm); auch wir ſind, möchten ſeyn: cum ſimus etc. da wir ſind, z. E. Menſchen ꝛc.

(Vos) 2) ſitis ſeyd doch (z. E. fromm); auch ihr ſeyd, möchtet ſeyn: cum ſitis homines, da ihr Menſchen ſeyd.

(Alle Nominativi plur.) 3) ſint (Einige oder Viele) ſind oder möchten ſeyn (z. E. fromm). Cum ſint homines, da ſie Menſchen ſind.

Imperfectum.

Singul.

(Ego) 1) eſſem ich wäre, wäre ich, ich würde ſeyn, möchte ſeyn, auch ich war: z. E. cum eſſem domi, da ich zu Hauſe war ꝛc.

(Tu) 2) eſſes du wäreſt, wäreſt du, du würdeſt ſeyn, auch du warſt, z. E. cum eſſes ſapiens, da du weiſe wäreſt ꝛc.

(Jeder Nom. ſing.) 3) eſſet (einer, eine, oder er, ſie) wäre, würde ſeyn, war ꝛc.: als der Vater, die Mutter, würde ſeyn ꝛc. Cum pater eſſet ſapiens, da der Vater weiſe war ꝛc.

Plural.

(Nos) 1) eſſemus wir wären, würden ſeyn, auch wir waren ꝛc. z. E. cum eſſemus domi etc.

Indicativus.

(Vos) 2) eratis ihr waret, waret ihr ꝛc. z. E. krank ꝛc.

(Jeder Nom. plur.) 3) erant (Einige oder Viele) waren: als die Eltern waren fleißig ꝛc.

Perfectum.

Singul.

(Ego) 1) fui ich bin geweſen, bin ich geweſen? z. E. krank, zu Hauſe.

(Tu) 2) fuiſti du biſt geweſen (z. E. fromm), biſt du geweſen? z. E. zu Hauſe oder fromm.

(Jeder N. ſing.) 3) fuit (einer, eine, eins) iſt geweſen, z. E. *res fuit* die Sache iſt geweſen (nützlich). Pater non fuit domi, pater non fuit aegrotus etc.

Plural.

(Nos) 1) fuimus wir ſind geweſen, ſind wir geweſen? z. E. fuimus aegroti (krank).

(Vos) 2) fuiſtis ihr ſeyd geweſen, ſeyd ihr ꝛc. z. E. ihr ſeyd krank geweſen, fuiſtis aegroti.

Coniunctivus.

(Vos) 2) eſſetis ihr wäret, würdet ſeyn, auch ihr waret, z. E. cum eſſetis ſapientes etc.

(Jeder Nom. plur.) 3) eſſent (Einige oder Viele, oder ſie) wären, würden ſeyn, auch waren: als die Eltern würden zufrieden ſeyn, parentes eſſent contenti: da die Eltern zufrieden waren, cum parentes eſſent contenti.

Perfectum.

Singul.

(Ego) 1) fuerim ich bin geweſen (z. E. cum fuerim aegrotus, non potui etc. i. e. da (weil) ich krank geweſen bin, ſo habe ich nicht ꝛc.) möchte geweſen ſeyn, ſey geweſen.

(Tu) 2) fueris du ſeyſt geweſen, möchteſt geweſen ſeyn, auch biſt geweſen (z. E. krank, geſund oder zu Hauſe), z. E. cum fueris domi etc.

(Jeder Nom. ſing.) 3) fuerit (einer, eine, eins) ſey geweſen, möchte geweſen ſeyn, auch iſt geweſen: als pater fuerit iratus möchte zornig geweſen ſeyn, cum pater fuerit iratus etc. da der Vater zornig geweſen iſt, ſo ꝛc.

Plural.

(Nos) 1) fuerimus wir ſeyn geweſen, möchten geweſen ſeyn, oder wir ſind geweſen.

(Vos) 2) fueritis ihr ſeyd geweſen, möchtet geweſen ſeyn: oder ihr geweſen ſeyd, z. E. cum non fueritis domi.

Indicativus.

(Jeder N. plur.) 3) fuerunt und fuēre (Einige oder Viele, oder ſie) ſind geweſen, als die Soldaten ſind im Lager geweſen ꝛc.

Coniunctivus.

(Jeder N. plur.) 3) fuerint (Einige oder Viele) möchten geweſen ſeyn, oder ſind geweſen, z. E. cum non fuerint domi, da (weil) ſie nicht zu Hauſe geweſen ſind.

Plusquamperfectum.

Singul.

(Ego) 1) fueram ich war geweſen, war ich geweſen?

(Tu) 2) fueras du warſt geweſen, warſt du geweſen?

(Jeder N. ſing.) 3) fuerat (jemand, einer, eine, eins oder er, ſie, es) war geweſen: z. E. mein Vater war krank geweſen, weil mein Vater krank geweſen war, cum pater fuiſſet aegrotus; oder er, ſie, es war geweſen, z. E. ſchön, gut ꝛc.

Plural.

(Nos) 1) fueramus wir waren geweſen, auch waren wir geweſen? z. E. zu Hauſe, oder krank ꝛc.

(Vos) 2) fueratis ihr waret geweſen, auch waret ihr geweſen? z. E. zu Hauſe ꝛc.

Plusquamperfectum.

Singul.

(Ego) 1) fuiſſem ich wäre geweſen, würde geweſen ſeyn: auch ich war geweſen, z. E. Wenn ich zu Hauſe geweſen wäre: da (weil) ich zu Hauſe geweſen war.

(Tu) 2) fuiſſes du wärſt geweſen, würdeſt geweſen ſeyn: auch du wareſt geweſen, z. E. da (weil) du zu Hauſe geweſen wareſt, cum fuiſſes domi.

(Jeder N. ſing.) 3) fuiſſet (jemand, einer, eine, eins oder er, ſie, es) wäre geweſen, würde geweſen ſeyn: auch war geweſen; z. E. wenn (ſi) er (oder der Vater) zu Hauſe geweſen wäre: da (weil) er zu Hauſe geweſen war, cum domi fuiſſet.

Plural.

(Nos) 1) fuiſſemus wir wären geweſen, würden geweſen ſeyn: auch wir waren geweſen; z. E. da wir zu Hauſe geweſen waren, cum fuiſſemus domi.

(Vos) 2) fuiſſetis ihr wäret geweſen, würdet geweſen ſeyn; auch ihr waret gewe-

Indicativus.

(Jeder N. plur.) 3) fuerant (Einige oder Viele, oder ſie) waren geweſen: auch waren ſie geweſen: z. E. zu Hauſe, oder krank ꝛc., auch ſie geweſen waren, z. E. weil (quia) ſie nicht zu Hauſe geweſen waren.

Futurum.

Singul.

(Ego) 1) ero ich werde ſeyn: auch werde ich ſeyn: z. E. glücklich; oder ich ſeyn werde, z. E. wenn ich zu Hauſe ſeyn werde ꝛc.

(Tu) 2) eris du wirſt ſeyn: auch wirſt du ſeyn: auch du ſeyn wirſt, z. E. wenn du zu Hauſe ſeyn wirſt.

(Jeder Nom. Sing.) 3) erit (einer, eine, eins, oder er, ſie, es) wird ſeyn, z. E. res erit pulchra: pater erit felix: oder ſeyn wird, z. E. wenn er zu Hauſe ſeyn wird.

Plural.

(Nos) 1) erimus wir werden ſeyn (zu Hauſe): werden wir ſeyn: auch wir ſeyn werden, z. E. wenn wir zu Hauſe ſeyn werden ꝛc.

(Vos) 2) eritis ihr werdet ſeyn: werdet ihr ſeyn: z. E. zu Hauſe ꝛc.: auch ihr ſeyn werdet ꝛc.

Coniunctivus.

ſen, z. E. da (weil) ihr nicht zu Hauſe geweſen waret, cum non fuiſſetis domi.

(Jeder N. plur.) 3) fuiſſent (Einige oder Viele oder ſie) wären geweſen, würden geweſen ſeyn: auch waren geweſen (oder geweſen waren), z. E. da ſie (oder die Eltern) zu Hauſe geweſen waren, cum domi fuiſſent.

Futurum.

NB. Hier nimmt man ſim, ſis etc., mit dem Participio futurus etc. Nämlich

Singul.

(Ego) 1) ſim futurus, a, um ich werde ſeyn: oder ich ſeyn werde, z. E. da (cum) ich morgen zu Hauſe ſeyn werde ꝛc.

(Tu) 2) ſis futurus, a, um du wirſt ſeyn; oder du ſeyn wirſt.

(Andre Nom.) 3) ſit futurus, a, um (er, ſie, es) wird ſeyn: oder ſeyn wird: z. E. da der Vater morgen zu Hauſe ſeyn wird, ſo ꝛc.

Plural.

(Nos) 1) ſimus futuri, ae, a wir werden ſeyn, oder wir ſeyn werden, z. E. da (cum) wir morgen zu Hauſe ſeyn werden ꝛc.

(Vos) 2) ſitis futuri, ae, a ihr werdet ſeyn: auch ihr ſeyn werdet, z. E. da ihr morgen geſund ſeyn werdet.

Indicativus.	Coniunctivus.
(Andre 3) erunt (Einige oder Nom.) Viele, oder ſie) werden ſeyn: auch werden ſie ſeyn: z. E. zu Hauſe; auch ſie ſeyn werden, z. E. wenn ſie zu Hauſe ſeyn werden.	(Andre 3) ſint futuri, ae, a ſie Nom.) werden ſeyn, oder ſie ſeyn werden, z. E. cum futuri ſint felices, da ſie glücklich ꝛc.
Futurum exactum.	*Futurum exactum.*
(Ego) 1) fuero ich werde geweſen ſeyn.	fehlt im Coniunctivo
(Tu) 2) fueris du wirſt geweſen ſeyn.	
(Andre Nom.) 3) fuerit (er, ſie, es oder ſonſt jemand) wird geweſen ſeyn.	
Plural.	
(Nos) 1) fuerimus wir werden ꝛc.	
(Vos) 2) fueritis ihr werdet ꝛc.	
(Andre N.) 3) fuerint (mehrere oder ſie) werden geweſen ſeyn.	

Imperativus oder auch Rogativus oder lieber Juſſivus, wenn man Jemanden etwas heißt, es geſchehe durch Bitten, Befehlen, Ermahnen ꝛc.

Praeſens.

Sing. 2) es ſey oder ſey du: z. E. es probus ſey rechtſchaffen.
Plur. 2) eſte ſeyd oder ſeyd ihr: z. E. eſte probi ſeyd rechtſchaffen ꝛc.

Futurum.

Sing. 2) eſto ſey oder ſey du oder du ſollſt ſeyn. 3) eſto er ſey oder ſoll ſeyn.
Plur. 2) eſtote ſeyd oder ſeyd ihr oder ihr ſollt ſeyn. 3) ſunto (Mehrere oder ſie) ſollen ſeyn.

NB. Man könnte hierher auch ziehen ſis ſey, ſimus laßt uns ſeyn, ſitis ſeyd; aus dem Coniunctivo.

Infinitivus.

Praeſ. u. *Imperf.* } eſſe ſeyn, oder zu ſeyn, nach einem andern Verbo: z. E. poſſum eſſe ich kann ſeyn (fleißig): videor eſſe ich ſcheine zu ſeyn (fleißig). Ferner kann es heiſſen ſey oder bin, ſeyſt oder biſt, ſeyd oder iſt, auch ſind,

ſind, auch war, waren, wareſt, waret, waren, z. E. video te eſſe induſtrium daß du fleißig biſt; vides me, patrem, eſſe induſtrium, daß ich, der Vater, fleißig ſey (bin, iſt): video vos eſſe induſtrios, daß ihr fleißig ſeyd: videbam vos eſſe induſtrios, daß ihr fleißig waret ꝛc.

Perfect. und *Plusquamp.* } fuiſſe geweſen ſeyn: als poſſum fuiſſe ich kanns geweſen ſeyn; auch geweſen zu ſeyn, als videor fuiſſe ich ſcheine es geweſen zu ſeyn: auch geweſen ſey, ſeyſt, ſeyd, ſind, oder auch bin, iſt, auch geweſen war (wareſt, waren ꝛc.), z. E. homines dicunt, me, te, patrem, nos, vos, parentes fuiſſe (z. E. probos) daß ich, du, der Vater, wir, ihr, die Eltern ꝛc. geweſen ſey, ſeyn, ſind ꝛc.: video vos fuiſſe probos, daß ihr rechtſchaffen geweſen ſeyd.

Futurum. Hier nimmt man eſſe mit dem Participio Futurus im Nominativo und Accuſativo ſowohl im Singulari als Plurali: als eſſe futurus, a, um; i, ae, a; Acc. um, am, um; os, as, a. Z. E. Man ſagt, daß ich, du, der Vater, wir, ihr, ſie ſeyn werden; da denn nach vorher gehendem Nominativo der Nominativus und nach dem Accuſativus der Accuſativus folgt, z. E. ego dicor futurus etc., homines dicunt, me futurum eſſe doctum.

Ende des Infinitivs.

Gerundia und *Supina* fehlen.

Participia 1) Praeſentis: ens ein Ding: wird nur als ein Subſtantivum neutr. gen. gebraucht.

2) Futuri: futurus, a, um, künftig, oder was einmal ſeyn oder geſchehen wird: als homo futurus felix der glücklich ſeyn wird: res futura künftige Sache; tempus futurum die künftige Zeit.

NB. Wenn das Verbum ſum recht genau und nach der Ableitung jedes Temporis gelernt und verſtanden wird, wenn jede Perſonalendung nebſt dem Infinitivo recht erklärt und durch viele Exempel recht erläutert worden iſt: ſo iſt dem Anfänger nicht nur das Conjugiren aller Verborum Kinderſpiel, ſondern er lernt auch die Syntax mit, und weis alſo, wozu er jedes gelernt hat, und wie er jedes gebrauchen kann. Sieht er, daß er ſchon zuſammen ſetzen kann, ſo freut er ſich, und iſt begierig mehr zu lernen.

B. Erſte

B. Erſte Gattung der Conjugation oder erſte Conjugation

Der Verborum in o, welche im Infinitivo are haben: als amo ich liebe, amavi, amatum, amare; ſto ich ſtehe, ſteti, ſtatum, ſtare; cubo, cubui, cubitum, cubare liegen; ſeco, ſecui, ſectum, ſecare ſchneiden; do, dedi, datum, dare geben ꝛc.

I) Erſtes oder actives Stück oder *Activum:*

Indicativus.	Coniunctivus.
Praeſens.	*Praeſens.*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) o ich, z. E. liebe, ſtehe, ſchneide: auch liebe ich? ꝛc.	(Ego) 1) em ich möchte (mag) lieben, oder ich liebe, z. E. da ich dich liebe, cum te amem.
(Tu) 2) as du, z. E. liebſt, ſtehſt ꝛc.: auch liebſt du? ꝛc.	(Tu) 2) es du, möchteſt (magſt) z. E. ſtehen, oder ſteheſt, z. E. da du hier ſteheſt, cum hic ſtes etc. auch liebe!
(alle übr. Nom.) 3) at (z. E. der Vater) liebt, (er, ſie) ſteht ꝛc.: auch liebt er (mich)? liebt der Vater (dich)? ꝛc.	(alle übr. Nom.) 3) et (einer, eine, eins) möchte lieben, oder liebe, oder liebt, z. E. pater me non amet, möchte mich ꝛc.: cum pater te amet, da dich der Vater liebt. Du wünſcheſt, daß er dich liebe, optas ut te amet.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) amus wir ꝛc.	(Nos) 1) emus wir möchten ꝛc.; auch laßt uns (z. E. Gott lieben!) oder wir lieben, z. E. da wir dich lieben, cum etc.
(Vos) 2) atis ihr ꝛc.	(Vos) 2) etis ihr möchtet lieben; auch ihr liebt, z. E. da (cum) ihr mich liebet: auch liebt! z. E. liebt Gott! ametis etc.
(alle übr. Nom.) 3) ant (mehrere oder ſie) z. E. lieben ꝛc.	(alle übr. Nom.) 3) ent (mehrere oder ſie) möchten lieben; auch oft ſie lieben, z. E. da ſie (z. E. die Eltern) dich ſehr lieben, cum te valde a-

Indi-

Indicativus.

Imperfectum.

Singul.

(Ego) abam ich z. E. liebte, ſtand: auch liebte ich?

(Tu) 2) abas du ꝛc.

(übr. Nom.) 3) abat (jemand, er, ſie, es) liebte ꝛc.: auch liebte er? auch liebte er, ohne Frage, z. E. denn freylich liebte er mich.

Plur.

(Nos) 1) abamus wir ꝛc.: auch in der Frage, z. E. liebten wir? auch ohne Frage, z. E. denn freylich liebteſt du ihn.

(Vos) 2) abatis ihr ꝛc.: auch in der Frage, z. E. liebtet ihr mich?

(übr. Nom.) 3) abant (mehrere oder ſie) ſtanden, liebten: auch liebten deine Eltern dich nicht, in und außer der Frage.

Coniunctivus.

ment etc. Auch drückt dieſes Tempus oft das ſoll, ſollen aus, z. E. er will, daß ich kommen ſoll, vult, ut veniam.

Imperfectum.

Singul.

(Ego) 1) arem ich würde z. E. lieben ꝛc.: auch ich liebte, z. E. cum te amarem ſemper etc.

(Tu) 2) ares du würdeſt z. E. lieben, ſtehen ꝛc.: auch du liebteſt, z. E. cum me amares etc.

(übr. Nom.) 3) aret (jemand, er, ſie ꝛc.) würde ſtehen, auch er ſtand, er liebte ꝛc. z. E. da er mich liebte, da er hier ſtand, cum etc.

Plur.

(Nos) 1) aremus wir würden ꝛc. oder auch wir liebten ꝛc.

(Vos) 2) aretis ihr würdet ꝛc. oder auch ihr liebtet ꝛc.

(übr. N.) 3) arent (mehrere oder ſie) würden ꝛc.: auch ſie liebten, z. E. da ſie mich immer liebten, ſo war es unbillig, daß ich ꝛc. cum me amarent ſemper etc.: auch drückt dieſes Tempus oft das ſollte, ſollteſt, ſolltet, ſollten aus, z. E. er bat mich, daß ich kommen ſollte, rogabat me, ut venirem; ſo auch er verlangte, daß du kommen ſollteſt, daß ſie kommen ſollten ꝛc.

Indi-

Indicativus.

Perfectum als amavi, ſteti, ſecui etc.

Singul.

(Ego) 1) i ich habe geliebt, geſchnitten, geſtanden, gelegen ꝛc.: auch habe ich geliebt, in und außer der Frage.

(Tu) 2) iſti du haſt geliebt, geſchnitten, geſtanden ꝛc.: auch haſt du (mich) geliebt, in und außer der Frage.

(übr. Nom.) 3) it (jemand, er, ſie) hat ꝛc.: auch in der Frage, z. E. hat der Vater, die Mutter ꝛc. mich geliebt? hat er (ſie) mich geliebt? ꝛc. auch ohne Frage, z. E. denn freylich haben ſie mich geliebt.

Plur.

(Nos) 1) imus wir haben ꝛc. auch haben wir, z. E. geliebt ꝛc. in und außer der Frage.

(Vos) 2) iſtis ihr habt ꝛc. oder habt ihr, z. E. geliebt ꝛc. in und außer der Frage.

(übr. Nom.) 3) ērunt und ēre (mehrere oder ſie) haben oder haben ſie (oder die Eltern, Brüder ꝛc.) geliebt? ꝛc. auch ſie (oder die Eltern, Brüder, Schweſtern ꝛc.) geliebt haben, z. E. weil (quia) die Eltern (oder ſie) mich immer geliebt haben.

NB. aviſti wird auch in aſti, aviſtis in aſtis, averunt in arunt contrahirt.

Coniunctivus.

Perfectum i in erim etc. z. E. amaverim u. (contracte) amarim, is, it etc.

Singul.

(Ego) 1) erim ich habe gel. oder möchte haben ꝛc. z. E. möchte geliebt haben: cum te amaverim ſemper, da ich dich immer geliebt habe.

(Tu) 2) eris du haſt z. E. geliebt, möchteſt geliebt, geſtanden, haben: cum me amaveris, da du mich immer geliebt haſt ꝛc.

(übr. Nom.) 3) erit (jemand oder er, ſie) hat z. E. geliebt, möchte geliebt, geſtanden, haben: z. E. cum pater me amaverit ſemper, da der Vater mich immer geliebt hat ꝛc.

Plur.

(Nos) 1) erimus wir haben oder möchten geliebt, geſtanden, haben: z. E. cum amaverimus te ſemper, da wir dich ꝛc.

(Vos) 2) eritis ihr habt oder möchtet geliebt, gelegen, haben: z. E. cum amaveritis me ſemper, da ihr mich immer geliebt habt.

(übr. Nom.) 3) erint (mehrere) haben oder möchten z. E. geliebt, geſchnitten, haben, z. E. cum parentes amaverint te ſemper, da die Eltern dich immer geliebt haben: neſcio, cur parentes te non amaverint i. e. nicht geliebt haben.

Indicativus.	Coniunctivus.
Plusquamperf. Not. i in eram.	*Plusquamperf.* Not. i in iſſem etc. z. E. amaviſſem und (contr.) amaſſem cet.
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) ěram ich hatte geliebt, geſtanden: auch hatte ich geliebt, in und außer der Frage.	(Ego) 1) iſſem (z. E. amaviſſem contr. amaſſem) ich hätte geliebt, würde geliebt haben: auch ich geliebt hatte, z. E. da (cum) ich dich immer geliebt hatte ꝛc.
(Tu) 2) ěras du hatteſt ꝛc.: auch hatteſt du geliebt, in und außer der Frage.	(Tu) 2) iſſes du hätteſt geſtanden, würdeſt geſtanden haben: auch geliebt hatteſt, z. E. da (cum) du mich geliebt hatteſt: auch geliebt hätteſt, z. E. wenn du mich geliebt hätteſt ꝛc.
(übr. N.) 3) ěrat (jemand, er, ſie) hatte geliebt: auch hatte er (oder der Vater, die Mutter ꝛc.) geliebt, auch geliebt hatte, z. E. weil er mich immer geliebt hatte, quia cet.	(übr. N.) 3) iſſet (jemand, er, ſie, es) hätte oder würde — haben: auch gel. hätte oder hatte, z. E. wenn er mich geliebt hätte ꝛc.: da (cum) er mich ſo ſehr geliebt hatte ꝛc.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) eramus wir hatten geſchnitten, geliebt ꝛc.: auch hatten wir geliebt, in und außer der Frage.	(Nos) 1) iſſemus wir hätten geſchnitten, geliebt, würden geſchnitten, geliebt haben: auch geſchnitten (geliebt) hatten oder hätten, z. E. da wir euch immer geliebt hatten, cum etc.: wenn wir euch nicht geliebt hätten ꝛc.
(Vos) 2) eratis ihr hattet geliebt, gelegen: auch hattet ihr geliebt, in und außer der Frage.	(Vos) 2) iſſetis ihr hättet geliebt, würdet geliebt haben: auch geliebt hättet oder hattet, z. E. wenn ihr uns geliebt hättet; da ihr mich immer geliebt hattet, cum etc.
(übr. N.) 3) erant (mehrere) hatten geſtanden: auch geſtanden hatten, z. E. weil ſie lange geſtanden hatten,	(übr. N.) 3) iſſent (mehrere oder ſie) hätten geliebt, würden geliebt haben: auch geliebt hätten oder hatten, z. E.

Indicativus.	Coniunctivus.
quia etc.: auch hatten ſie geſtanden, geliebt? ꝛc.	wenn ſie uns geliebt hätten ꝛc.: da (cum) ſie uns nicht geliebt hatten.
	Not. aviſſem, aviſſes, aviſſet, aviſſemus etc. wird auch contrahirt in aſſem, aſſes, aſſet, aſſemus etc.
Futurum. Not. a in ibo.	*Futurum Coniunctivi*: hier nimmt man ſim, ſis, ſit etc. mit dem Participio Futuri, als
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) ābo ich werde z. E. lieben, ſchneiden: auch lieben werden, z. E. wenn ich dich lieben werde ꝛc.: auch werde ꝛc. lieben?	(Ego) 1) ſim amaturus, a, um ich werde lieben oder lieben werde, z. E. da (cum) ich dich immer lieben werde ꝛc.
(Tu) 2) abis du wirſt z. E. ſtehen, liegen, lieben ꝛc.: auch lieben (ſtehen, liegen ꝛc.) wirſt, z. E. wenn du mich lieben wirſt ꝛc., auch wirſt du (mich) lieben?	(Tu) 2) ſis amaturus, a, um du wirſt lieben, oder lieben wirſt, ſo auch ſis cubiturus du wirſt liegen, auch liegen wirſt, z. E. da du immer hier liegen wirſt, da du mich nie lieben wirſt, cum etc.
(übr. N.) 3) abit (einer, eine, eins, er, ſie) wird lieben, ſchneiden, ſtehen ꝛc.: auch lieben (ſchneiden ꝛc.) wird, z. E. wenn er (oder der Vater) mich lieben wird ꝛc.: auch wird er lieben?	(übr. N.) 3) ſit amaturus, a, um (jemand, oder er, ſie) wird lieben oder lieben wird, z. E. da (cum) er dich nie lieben wird.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) abimus wir werden lieben, ſtehen ꝛc.: auch wir lieben werden, z. E. wenn wir dich lieben werden ꝛc., auch werden wir dich lieben?	(Nos) 1) ſimus amaturi, ae, a wir werden lieben oder wir lieben werden, z. E. da wir dich gewiß immer lieben werden.
(Vos) 2) abitis ihr werdet z. E. lieben ꝛc.: auch lieben werdet; auch werdet ihr lieben?	(Vos) 2) ſitis amaturi, ae, a ihr werdet lieben, auch lieben werdet, z. E. da (cum) ihr mich immer lieben werdet ꝛc.

Indicativus.

(alle übr. N.) 3) abunt (mehrere) werden z. E. lieben ꝛc.: auch ſie (oder die Eltern ꝛc.) lieben werden, z. E. wenn die Eltern mich lieben werden ꝛc.: auch werden ſie (mich) lieben?

Futurum exactum. Not. i in ĕro, als amavero oder (contracte) amaro, ſtetero, cubuero.

Singul.

(Ego) 1) ĕro ich werde z. E. gelegen haben ꝛc.

(Tu) 2) ĕris du wirſt z. E. geliebt haben.

(alle übr. Nom.) 3) ĕrit (jemand, er, ſie, es) wird z. E. geſtanden haben.

Plur.

(Nos) 1) erimus wir werden — haben.

(Vos) 2) eritis ihr werdet — haben.

(alle übr. N.) 3) erint (mehrere) werden — haben.

Coniunctivus.

(übr. N.) 3) ſint amaturi, ae, a ſie werden lieben, und ſie lieben werden, z. E. da die Eltern mich immer lieben werden, cum parentes me etc.

Futurum exactum fehlt.

Imperativus oder Iuſſivus, wenn man jemand etwas heißt, d. i. befiehlt, bittet oder ermahnt:

Praeſens.

Singul. 2) a: z. E. ama liebe oder liebe du, ſta ſtehe oder ſtehe du: *Plur.* 2) ate, als ſtate ſteht oder ſteht ihr, ſecate ſchneidet.

Futurum.

Singul. 2) ato, amato liebe oder liebe du oder du ſollſt lieben: 3) ato (jemand oder er, ſie) ſoll z. E. lieben, ſtehen, liegen.

Plur. 2) atote ihr ſollt z. E. lieben, ſtehen ꝛc. 3) anto ſie ſollen ꝛc.

Infinitivus.

Praeſens u. *Imperfect.* } are, als ſtare ſtehen, zu ſtehen, amare lieben, zu lieben, z. E. poſſum amare, ſtare, ich kann lieben,

ben, ſtehen: ſoleo amare, ſtare, ich pflege zu lieben, zu ſtehen: Auch kann es heißen ich liebe (ſtehe), du liebeſt, er liebt oder liebe, wir, ihr, ſie lieben, ſtehen, z. E. dicunt patrem amare ſie ſagen, daß der Vater liebe (liebt); ſo auch me, te, nos, vos amare daß ich liebe, daß du liebeſt, daß ihr liebet. daß wir lieben. Auch iſts oft das Imperfectum, z. E. ich ſahe, daß ihr am Markte ſtandet, videbam, vos ſtare etc.: audiebam, te libros amare, ich hörte, daß du die Bücher liebteſt ꝛc.

Perfect. u. *Plusquamp.* } iſſe, z. E. amaviſſe (und contr. amaſſe) geliebt haben, geliebt zu haben; cubuiſſe gelegen haben, gelegen zu haben: auch ich, du, er, wir, ihr, ſie geliebt haben, z. E. Audio te amaviſſe, cubuiſſe, ſtetiſſe ich höre, daß du geliebt, gelegen, geſtanden habeſt oder hatteſt ꝛc.: und ſo patrem amaviſſe cet. daß der Vater geliebt habe oder hatte (hätte).

Futurum. Hier nimmt man *eſſe* mit dem Participio futuri in rus im Nominativo und Accuſativo, z. E. eſſe amaturus, a, um; i, ae, a: Acc. um, am, um; os, as, a: als dicunt me (te, patrem) eſſe amaturum daß ich (du, der Vater), lieben werde; und nos (vos, parentes) eſſe amaturos daß wir (ihr, oder die Eltern) lieben werden. Pater dicitur eſſe amaturus man ſagt, daß der Vater lieben wird (werde); dicitur mater eſſe amatura daß die Mutter lieben wird (oder werde); parentes dicuntur eſſe amaturi daß die Eltern lieben werden ꝛc.

Ende des Infinitivs.

Gerundia in dum, di, do, dum, do:

Nom. dum, als amandum eſt es muß geliebet werden oder man muß lieben, ſo auch erat amandum man mußte lieben: fuit amandum etc. S. unten die Coniugationem periphraſticam gleich nach der vierten Conjugation unter F.

Gen. di, als amandi des Liebens oder zu lieben, z. E. cupidus amandi, ſtandi, begierig zu lieben, zu ſtehen: cupiditas amandi (z. E. libros) die Begierde, die Bücher zu lieben.

Dat. do, z. E. amando dem Lieben, als aptus amando, ſtando, geſchickt zum Lieben, Stehen.

Acc. dum, als *ad amandum* proclivis zum Lieben geneigt, *ad amandum* impellimur etc. zum Lieben werden wir angetrieben.

Abl. do, als amando, ſtando, durch das Lieben, Stehen, in amando, ſtando, beym Lieben, beym Stehen.

Supina in um und u: a) in *um*, als amatum, ſtatum, um zu lieben, um zu ſtehen: venio amatum, ſtatum, ich komme um zu lieben, um zu ſtehen, alſo auch cubitum um zu liegen, ſectum um zu ſchneiden: b) in *u*, als amatu, ſtatu etc., z. E. facilis amatu leicht zu lieben ꝛc.

Zwey *Participia*: 1) Praeſ. und Imp. in ans, als amans ein Liebender, oder welcher liebt oder liebte, als homo amans ein liebender Menſch, oder ein Menſch, welcher (z. E. Gott oder die Tugend ꝛc.) liebt oder liebte, Gen. hominis amantis eines Menſchen, welcher liebt oder liebte; oder eines liebenden Menſchen: ſo auch homini amanti, hominem amantem etc. Auch mit dem Accuſativ, z. E. ich kenne einen die Bücher liebenden Menſchen, oder ich kenne einen Menſchen, welcher die Bücher liebt (oder liebte), novi hominem amantem libros.

2) Futurum in urus, als amaturus, a, um welcher lieben wird, als pater amaturus der Vater, welcher lieben wird: Gen. patris amaturi des Vaters, welcher ꝛc.: mater amatura die Mutter, welche lieben wird ꝛc., Gen. matris amaturae etc. Auch mit dem Accuſativ, z. E. ein Menſch, welcher die Bücher lieben wird, homo amaturus libros: ich kenne einen Menſchen, welcher die Bücher lieben wird, hominem amaturum libros etc.

Nota. Dieſe Wörter können durchdeclinirt werden; ſo auch cubans cubiturus, ſtans ſtaturus etc. Ferner: man ſetzt ſum, es, eſt etc., eram etc., zu dem Futuro in rus, und ſagt: ſum cubiturus, a, um ich werde liegen: es cubiturus du wirſt liegen: eſt er, ſie ꝛc., wird liegen: ſumus cubituri wir werden liegen ꝛc.: eram cubiturus ich wollte liegen ꝛc.: ſo auch mater eſt cubitura (amatura) die Mutter wird liegen (lieben) ꝛc. Hiervon iſt oben bey Ableitung der Temporum gehandelt worden: und iſt dieſe Art bey allen Conjugationen zu wiederholen: ſie iſt ein Theil der Coniugat. periphraſt., von welcher ein Beyſpiel unten gleich nach der vierten Conjugation unter F ſteht.

II) Zweytes oder paſſives Stück des Tranſitivi, oder das *Paſſivum*. NB. Ein Paſſivum haben nur eigentlich die Verba in o, welche einen Accuſativum regieren, als do, amo etc., folglich ſto, cubo etc., nicht: ſondern dieſe haben nur die dritte Perſonalendung in allen Temporibus, aber ohne vorhergehenden Nominativum, folglich imperſonali-

ter und gen. neutr., z. E. ſtatur man ſteht oder es wird geſtanden, ſtabatur man ſtand; perf. ſtatum eſt, ſtatum erat, ſtabitur etc.; ſtatum fuerit: Coniunct. ſtetur, ſtaretur, ſtatum ſit etc.

Indicativus	Coniunctivus
Praeſens	*Praeſens*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) or ich werde z. E. geliebt ꝛc.: auch werde ich geliebt, auch ich geliebt werde, z. E. wenn ich geliebt werde ꝛc.	(Ego) 1) er ich werde z. E. geliebt, oder ich geliebt werde, möchte geliebt werden, z. E. cum amer, da ich geliebt werde, ſo muß ꝛc.; wenn ich geliebt werden möchte, ſi amer etc.
(Tu) 2) aris und are du wirſt geliebt: auch wirſt du geliebt, auch du geliebt wirſt, z. E. wenn du geliebt wirſt ꝛc.	(Tu) 2) eris und ere du wirſt geliebt, möchteſt geliebt werden: cum ameris, da du geliebt wirſt: ſi ameris, wenn du geliebt werden möchteſt ꝛc.
(alle übr. Nom.) 3) atur (jemand, einer, er, ſie, es) wird geliebt: auch wird er geliebt; auch er (ſie ꝛc.) geliebt wird, z. E. der Vater wird von allen geliebt; wenn er von allen geliebt wird ꝛc., wird er von allen geliebt?	(übr. N.) 3) etur (einer, eine) möchte z. E. geliebt werden, wird geliebt oder geliebt wird, cum pater ametur, da der Vater geliebt wird: ſi ametur, wenn er geliebt werden möchte ꝛc.
NB. ſtatur man ſteht, cubatur man liegt.	NB. ſtetur man ſteht, möchte ſtehn, cubetur man liegt, möchte liegen. Auch läßt ſich dies möchte durch ſoll, ſollteſt, ſoll ꝛc. vertauſchen, z. E. Gott will, daß der Vater geliebt werden ſoll (oder geliebt werde), deus vult, ut pater ametur.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) amur wir werden z. E. geliebt; auch werden wir geliebt, oder wir geliebt werden.	(Nos) 1) emur wir werden z. E. geliebt, möchten (auch ſollten) geliebt werden: z. E. da wir von dir geliebt werden, cum etc.: wenn wir

Indicativus	Coniunctivus
	geliebt werden möchten (ſollten), ſi amemur.
(Vos) 2) amini ihr werdet geliebt: auch werdet ihr geliebt oder ihr geliebt werdet.	(Vos) 2) emini ihr werdet geliebt, möchtet (auch ſolltet) geliebt werden: z. E. da ihr von allen geliebt werdet, cum amemini etc.: wenn ihr geliebt werden möchtet (ſolltet) ſi amemini.
(übr. Nom.) 3) antur (mehrere oder ſie) werden geliebt oder ſie geliebt werden oder werden ſie geliebt.	(übrig. N.) 3) entur (mehrere) werden geliebt, möchten (auch ſollten) geliebt werden: z. E. da (cum) die Eltern von mir geliebt werden: wenn ſie geliebt werden ſollten (möchten), ſi amentur etc.
Imperfectum	*Imperfectum*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) abar ich wurde z. E. geliebt: auch wurde ich geliebt, auch ich geliebt wurde.	(Ego) 1) arer ich würde gel. oder ich geliebt wurde oder geliebt würde, z. E. da (weil) ich von dir geliebt wurde, cum amarer etc.: wenn ich geliebt würde, ſi amarer.
(Tu) 2) abaris und abare du wurdeſt geliebt, auch wurdeſt du geliebt, auch du geliebt wurdeſt.	(Tu) 2) areris und arere du würdeſt geliebt, auch geliebt würdeſt oder wurdeſt, z. E. wenn du geliebt würdeſt, ſi amareris: da du von mir immer geliebt wurdeſt, cum a me amareris ſemper.
(übr. N.) 3) abatur (jemand oder etwas) wurde geliebt oder geliebt wurde; auch wurde er (ſie) geliebt ꝛc. (ſtabatur man ſtand).	(übr. N.) 3) aretur (jemand oder etwas) wurde oder würde gel.; auch geliebt wurde oder würde, z. E. da er von allen geliebt wurde, cum etc.: wenn er geliebt würde ꝛc.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) abamur wir wurden gel.: auch wurden wir geliebt, auch wir geliebt wurden.	(Nos) 1) aremur wir würden gel., auch geliebt wurden oder würden.

Indi-

Indicativus

(Vos) 2) abamini ihr wurdet geliebt; ihr geliebt wurdet; wurdet ihr geliebt.

(übr. N.) 3) abantur (ſie oder mehrere) wurden gel. oder geliebt wurden: wurden ſie geliebt.

Coniunctivus

(Vos) 2) aremini ihr würdet gel., auch geliebt wurdet oder würdet.

(übr. N.) 3) arentur (mehrere oder ſie) würden gel., auch geliebt wurden oder würden.

Perfectum

Singul.

Nota. Hier nimmt man ſum, es, eſt etc. und ſetzt das Perfect. Particip. dazu, als amatus etc.

(Ego) 1) ſum amatus, a, um ich bin geliebt worden; bin ich geliebt worden ꝛc., ich geliebt worden bin.

(Tu) 2) es amatus, a, um du biſt ꝛc. oder biſt du geliebt worden, oder du gel. worden biſt.

(übr. N.) 3) eſt amatus, a, um (jemand oder er, ſie) iſt geliebt worden, oder geliebt worden iſt: oder iſt (er, ſie ꝛc.) geliebt worden.

Perfectum

Singul.

Nota. Man nimmt ſim und ſetzt das Part. Perfect. dazu, als

(Ego) 1) ſim amatus, a, um ich ſey geliebt worden; auch geliebt worden bin oder ſey, auch möchte geliebt worden ſeyn, z. E. da ich allezeit von dir geliebt worden bin, cum ſemper a te amatus ſim: ich wünſche, daß ich immer von dir geliebt worden ſey, opto ut ſemper a te amatus ſim.

(Tu) 2) ſis amatus, a, um du ſeyſt (möchteſt ſeyn) geliebt worden; auch geliebt worden biſt oder ſeyſt, z. E. da du immer von mir geliebt worden biſt, cum etc.: du wünſcheſt, daß du immer von mir geliebt worden ſeyſt.

(übr. N.) 3) ſit amatus, a, um (er, ſie oder ſonſt jemand) ſey geliebt worden; auch geliebt worden iſt oder ſey; z. E. da er immer von mir geliebt worden iſt, cum etc.: er wünſcht, daß er immer von mir geliebt worden ſey: auch er möchte geliebt worden ſeyn, z. E. er wünſcht, daß er immer möchte geliebt worden ſeyn, optat, ut amatus ſit etc.

Indicativus

Plur.

(Nos) 1) ſumus amati, ae, a wir ſind z. E. geliebt worden, oder wir gel. worden ſind, oder ſind wir gel. worden.

(Vos) 2) eſtis amati, ae, a, ihr ſeyd z. E. geliebt worden oder geliebt worden ſeyd: oder ſeyd ihr gel. worden.

(alle übr. N.) 3) ſunt (andre oder ſie) ſind z. E. gel. worden oder gel. worden ſind; oder ſind ſie gel. worden.

Plusquamperfectum

Nota. Hier nimmt man eram, auch fueram, von ſum, mit dem Participio Perfecti, z. E. amatus.

Singul.

(Ego) 1) eram amatus, a, um ich war geliebt worden, oder geliebt worden war, oder war ich gel. worden.

(Tu) 2) eras amatus, a, um du warſt gel. worden oder geliebt worden warſt: oder warſt du gel. worden.

(übr. N.) 3) erat amatus, a, um (er, ſie, oder ein andrer) war gel. worden oder gel. worden war: oder war geliebt worden.

Coniunctivus

Plur.

(Nos) 1) ſimus amati, ae, a wir ſeyn gel. worden, oder wir gel. worden ſind, oder möchten geliebt worden ſeyn.

(Vos) 2) ſitis amati, ae, a ihr ſeyd geliebt worden, oder möchtet gel. worden ſeyn, oder ihr gel. worden ſeyd.

(übr. N.) 3) ſint amati, ae, a ſie ſeyn gel. worden, oder ſie geliebt worden ſind, oder ſie möchten gel. worden ſeyn.

Plusquamperfectum

Nota. Hier nimmt man das Imperf. eſſem von ſum (auch fuiſſem) und ſetzt das Participium Perf. dazu, als amatus, rogatus etc.

Singul.

(Ego) 1) eſſem (fuiſſem) amatus, a, um ich würde geliebt worden ſeyn, oder ich wäre geliebt worden: auch geliebt worden war oder wäre, z. E. wenn ich geliebt worden wäre (wäre geliebt worden), ſi eſſem amatus: da ich ſonſt immer geliebt worden war, cum eſſem (fuiſſem) amatus etc.

(Tu) 2) eſſes (fuiſſes) amatus, a, um du wäreſt gel. worden, würdeſt gel. worden ſeyn, auch warſt geliebt worden, oder geliebt worden warſt, z. E. cum amatus eſſes, da du ꝛc.

(übr. N.) 3) eſſet (fuiſſet) amatus, amata, amatum (er, ſie, oder jemand ſonſt) wäre geliebt worden, würde gel. worden ſeyn; auch war ge-

Indicativus

Plur.

(Nos) 1) eramus amati, ae, a wir waren z. E. geliebt worden, oder geliebt worden waren, oder waren wir geliebt worden.

(Vos) 2) eratis amati, ae, a ihr waret z. E. geliebt worden, oder geliebt worden waret: oder waret ihr geliebt worden.

(übr. N.) 3) erant amati, ae, a ſie waren z. E. geliebt worden, oder ſie geliebt worden waren, oder waren (ſie) gel. worden.

Futurum

Singul.

(Ego) 1) abor ich werde z. E. geliebt werden.

(Tu) 2) aberis und abere du wirſt gel. werden.

(übr. N.) 3) abitur (jemand, er, ſie) wird gel. werden.

Plur.

(Nos) 1) abimur wir werden gel. werden.

(Vos) 2) abimini ihr werdet gel. werden.

(übr. N.) 3) abuntur ſie werden gel. werden.

Futurum exactum

Hier nimmt man das Participium perfecti und ſetzt fuero oder ero von ſum dazu, als fuero amatus, rogatus etc.

Coniunctivus

liebt worden, z. E. cum pater antea amatus eſſet etc., da der Vater ꝛc.

Plur.

(Nos) 1) eſſemus (fuiſſemus) wir wären oder würden geliebt worden ſeyn; auch waren gel. worden, z. E. cum amati eſſemus, da wir waren gel. worden ꝛc.

(Vos) 2) eſſetis (fuiſſetis) ihr wäret gel. worden, würdet geliebt worden ſeyn, auch waret geliebt worden, geliebt worden waret, z. E. cum amati eſſetis, da ihr waret gel. worden ꝛc.

(übr. N.) 3) eſſent (fuiſſent) ſie wären geliebt worden, würden gel. worden ſeyn, auch waren gel. worden, z. E. cum amati eſſent, da ſie waren gel. worden.

Futurum Coniunctivi

hat man nicht. Man hat zwar z. E. ſim amandus, rogandus etc., aber das heißt ich muß oder müſſe geliebt, gebeten, werden; folglich liegt der Begriff des Müſſens darin: das iſt aber kein Futurum Coniunctivi noch: es iſt Coniugat. periphraſt.: ſ. von ihr gleich nach der vierten Conjugation unter F.

Futurum exactum

gibts im Coniunctivo nicht.

Indi-

Indicativus	Coniunctivus
Singul.	
(Ego) 1) fuero amatus, a, um ich werde geliebt worden ſeyn, z. E. wenn ich werde gel. worden ſeyn.	
(Tu) 2) fueris amatus, a, um du wirſt gel. worden ſeyn, z. E.. wenn ich werde gel. worden ſeyn ꝛc.	
(übr. N.) 3) fuerit amatus, a, um (er, ſie ꝛc.) wird geliebt worden ſeyn, z. E. wenn ich werde gel. worden ſeyn ꝛc.	
Plur.	
(Nos) 1) fuerimus amati, ae, a wir ꝛc.	
(Vos) 2) fueritis amati, ae, a ihr ꝛc.	
(übr. N.) 3) fuerint amati, ae, a ſie ꝛc.	

Imperativus oder Iuſſivus

Praeſens

Singul. 2) are, als amare werde (du) geliebt oder laß dich lieben.
Plur. 2) amini, als amamini werdet (ihr) geliebt oder laßt euch lieben.

Futurum

Singul. 2) ator, als amator du ſollſt geliebt werden: 3) ator, als amator er (oder ſonſt jemand, oder ſie) ſoll geliebt werden. *Plur.* 2) aminor, als amaminor ihr ſollt geliebt werden: 3) antor, als amantor ſie (z. E. die Eltern oder andre) ſollen geliebt werden.

Infinitivus

Praeſ. u. *Imperf.* } ari, als amari, rogari geliebt, gebeten, werden, oder geliebt, gebeten, zu werden, als poſſum amari ich kann geliebt werden, cupio amari ich begehre geliebt zu werden; auch wird es oft mit daß ich, daß du, daß er, daß wir, daß ihr ꝛc. überſetzt, z. E. videor amari es ſcheint, daß ich geliebt werde: notum eſt, me, te, patrem, nos, vos, fratres amari es iſt bekannt, daß ich, daß du, daß der Vater, daß wir, daß ihr, daß die Brüder geliebt werden. Nota. Und ſo iſt es mit dem folgenden Perfecto und Futuro auch.

Perf. u. *Plusq.* } Hier nimmt man eſſe (auch fuiſſe zuweilen) und ſetzt das Participium perfecti im Nominativo oder Accuſativo dazu, als amatus, a, um; Plur. i, ae, a; Acc. um, am, um. os, as, a: nachdem nämlich der Nominativus oder Accuſativus vorher gegangen: z. E. pater dicitur eſſe amatus man ſagt, daß der Vater ſey geliebt worden, der Vater ſoll geliebt worden ſeyn; mater dicitur eſſe amata man ſagt, daß die Mutter ſey geliebt worden, die Mutter ſoll geliebt worden ſeyn; ſorores dicuntur eſſe amatae: hingegen audio, patrem eſſe amatum, matrem eſſe amatam, daß der Vater, die Mutter, ſey geliebt worden: audio, parentes eſſe amatos, ſorores eſſe amatas.

Futurum. Hier nimmt man das Supinum in um, z. E. amatum, rogatum etc., und ſetzt iri dazu, z. E. amatum iri, welches unveränderlich bleibt, es mag das Femininum, Neutrum, der Pluralis oder Singularis dabey ſtehen: z. E. audio patrem amatum iri, matrem amatum iri, fratres amatum iri, ſorores amatum iri etc., ich höre, daß der Vater, die Mutter, die Brüder, die Schweſtern werden geliebt werden.

Gerundia und *Supina* fehlen hier, wie in allen Paſſivis.

Zwey Participia, welche wie Adiectiva decliniret werden:

1) *Perfect.* und *Plusquamperf.* Sing. in us, als amatus, a, um geliebt, ein geliebter, eine geliebte, oder welcher (welche) geliebt worden iſt oder war, z. E. homo amatus ein geliebter Menſch oder ein Menſch, welcher iſt geliebt worden oder war geliebt worden, G. hominis amati eines Menſchen, welcher ꝛc., D. homini amato, A. hominem amatum etc., Plur. homines amati Menſchen, welche ſind oder waren geliebt worden.

2) *Futurum* in dus, als amandus, a, um ein zu liebender, oder welcher geliebt werden muß, z. E. pater amandus ein zu liebender (liebenswürdiger) Vater, oder ein Vater, der geliebt werden muß. Gen. patris amandi eines Vaters, welcher geliebt werden muß ꝛc. So auch mater amanda eine zu liebende Mutter, oder eine Mutter, die geliebt werden muß. Gen. matris amandae einer Mutter, welche ꝛc. Nota. Wie zu dem Participio in dus das ſum, eram etc., hinzugeſetzt werde, z. E. ſum amandus ich bin einer, der geliebt werden muß, kürzer, ich muß geliebt werden, eram amandus, a, um ich war einer, der geliebt werden mußte, kürzer, ich mußte geliebt werden; ſo auch ſumus amandi wir müſſen geliebt werden, eſtis etc.

ihr

ihr müſſet geliebt ꝛc., iſt bereits oben erinnert worden, und wird unten insbeſondre erinnert werden; ſ. nach der vierten Conjugation unter F.

Nota. Nach dem Paſſivo geht jedes Deponens überall, außer 1) daß es im Deutſchen active Bedeutung hat, als hortor ich ermahne, hortaris du ermahneſt ꝛc., hortabar ich ermahnte, hortatus ſum ich habe ermahnt ꝛc. 2) Daß der Infinitivus im Lateiniſchen ein wenig vom Paſſivo abgeht, nämlich das Futurum geht wie das Activum, hiernächſt hat es auch Gerundia und Supina, auch noch die zwey Participia des Activi, nämlich in ns und urus, folglich zuſammen vier. Nämlich ſo: z. E.

Praeſ. und *Imperf.* hortari ermahnen, zu ermahnen ꝛc.

Perf. u. *Plusq.* } eſſe hortatus, a, um; i, ae, a: um, am, um; os, as, a, ermahnt haben; daß ich, du, er, wir ꝛc. ermahnt haben.

Futurum. eſſe hortaturus, a, um; i, ae, a: um, am, um; os, as, a, daß ich, du, er ꝛc. ermahnen werde.

Ende des Infinitivs.

Gerundia. N. hortandum eſt man muß ermahnen: Genit. hortandi zu ermahnen, z. E. cupidus hortandi begierig zu ermahnen: D. hortando dem Ermahnen, oder zum Ermahnen, als aptus hortando geſchickt zum Ermahnen: Acc. hortandum, als proclivis ad hortandum geneigt zum Ermahnen: Abl. hortando durchs Ermahnen: in hortando beym Ermahnen.

Supina 1) in *um*, hortatum um zu ermahnen; 2) in *u*, hortatu zu ermahnen.

Participia 1) *Praeſ.* und *Imperf.* in *ans*, hortans welcher ermahnt oder ermahnte, z. E. homo hortans, Gen. hominis hortantis, D. homini hortanti etc.

2) *Fut. Act.* in *urus*, hortaturus, a, um welcher ermahnen wird, z. E. homo hortaturus, Gen. hominis hortaturi etc. Mit ſum cet. ich werde ꝛc.

3) *Perf.* und *Plusq.* in *us*, hortatus, a, um welcher ermahnt hat, z. E. homo hortatus me i. e. der mich ermahnt hat, Gen. hominis hortati etc. Mit ſum cet. ich habe ꝛc.

4) *Fut. Paſſ.* in *andus*, hortandus, a, um welcher ermahnt werden muß, z. E. homo hortandus, Gen. hominis hortandi etc. So auch mit ſum, eram etc., ſum hortandus ich muß ermahnt werden: mater eſt hortanda, die Mutter muß ermahnt werden; ſumus

mus hortandi: ſ. hiervon Coniug. periphraſt. gleich nach der vierten Conjugation unter F.

Nota. Man merke noch von der erſten Conjugation: daß die meiſten Verba in o im Perfecto avi, im Supino atum haben, als amo ich liebe, oro ich bitte, rogo ich bitte, aro ich pflüge ꝛc. Folgende gehen hiervon ab, und haben im Perfecto ui oder auch bloß i, und im Supino itum oder auch tum:

Cubo, ui, itum liegen, mit ſeinen Compoſitis, die kein m annehmen, als accubo etc. Die aber ein m annehmen, gehn nach der dritten, als accumbo, bui, bitum etc.; discumbo etc. Not. cubaſſe (ſtatt cubaviſſe) Quintil. VIII, 2 extr., folglich hat man auch cubavi geſagt.

Crepo, ui, itum rauſchen, knarren, mit ſeinen Compoſitis, auſſer daß discrepo und increpo ſowohl avi, atum, als ui, itum haben.

Do, dedi, datum geben, ſo auch vier Compoſita, circumdo, peſſundo, ſatisdo, venundo: in denen die vorletzte Sylbe in dedi, datum (auch in dare, dabam, datur) kurz iſt. Die übrigen Compoſita, als addo, reddo etc., gehn nach der dritten.

Domo, ui, itum bezähmen, ſo auch die Compoſita.

Frico, fricui, frictum reiben, kratzen, ſo auch die Compoſita. Auch findet man fricatus, a, um, z. E. fricatae, Plin. H. N. XIII, 15 extr.: membris fricatis, Ser. Samm. 76.

Iuvo, iuvi, iutum helfen, ſo auch adiuvo ich helfe. Not. Auch findet man iuvaturus, Plin. ep. IV, 15 extr.: iuvatura, Colum. X, 131.

Labo — — fallen wollen, ſinken, ohne Perf. und Supin.

Lavo, lavi, lavatum und contr. lautum und lotum waſchen, baden. Auch hat man lavo, ĕre nach der dritten Conjug.

Mico, cui ſchimmern, ſich ſchnell bewegen, ſo auch emico hervor oder herausſpringen: doch führt auch Quintil. I, 6, 17 emicavi an, ſagt, daß viele ſo reden; er aber billigt es nicht. Dimico, ſtreiten, hat ui, avi (ſelten ui), atum.

Neco, ich tödte, hat necavi, necatum und auch necui, nectum; ſo auch eneco (oder enico).

Nexo — — ich knüpfe, ohne Perf. und Sup.

Plico — — ich falte, mag ehemals avi, atum und ui, itum gehabt haben, weil plicatus, a, um Lucret. VI, 1085 ſteht und die Compoſita applico, complico, implico beydes haben. Replico hat vielleicht nur avi, atum; ſo auch die von plex abſtammenden, als ſupplico, duplico, multiplico.

Poto, avi, atum und contr. potum ſaufen, zechen, mit ſeinen Compoſitis.

Seco, ſecui, ſectum (ſtatt ſecavi, ſecatum) ſchneiden, mit den Compoſitis: doch ſteht ſecaturus Colum. V, 9, 2.

Sono, nui, nitum (ſeltner avi, atum) ſchallen, tönen, mit den Compoſitis.

Sto, ſteti, ſtatum ſtehen. Die Compoſita haben im Perfecto iti, im Supino atum und itum, als adſto, adſtiti, adſtitum und adſtatum; ſo auch praeſto, reſto, conſto, exſto, inſto, obſto, perſto, proſto: doch iſt das Supinum itum gewöhnlicher: allein praeſtaturus, a, um iſt häufig, z. E. Cic. ad Div. VI, 8. Liv. XXX, 11 und 15. Hingegen circumſto hat circumſteti, ohne Supinum; und ſuperſto hat ſuperſteti, ſuperſtitum, aber beydes ſelten: und von antiſto oder anteſto findet man das Perfectum anteſteti, z. E. anteſteterunt, Cic. Invent. II, 2 aber kein Supinum: von diſto findet man weder Perfect. noch Supin. Not. Auch hat man praeſtavi gehabt, z. E. praeſtaverim, Pandect. III, 5, 18 extr.

Tono, nui, nitum donnern, nebſt den Compoſitis. Auch hat man tono, ĕre, nach der dritten Conjug. gehabt, z. E. Varr. ap. Non. I, 11, 245.

Veto, ui, itum verbieten. Auch hat man vetavi geſagt, z. E. vetavit, Perſ. V, 90.

Die Deponentia gehen, wie bereits zum Theil erinnert worden, wie die Paſſiva, nämlich or, atus, ari (außer im Infinitivo), als hortor, tatus ſum, tari. Ein Anfänger darf ſich, zur Erleichterung, nur allemal ein Activum denken, als horto, avi, atum, ſo hat er auch zugleich die Gerundia, die Supina in tum und tu, wovon er das Participium Futuri in urus (wie bey Activis) macht; und hiervon, durch Hinzuſetzung des eſſe, das Futurum infinitivi, als hortaturus, a, um und ūm, am, um eſſe. Es gibt auch Deponentia, die, außer ihrer Endung or, auch eine active Endung in o haben, als adulor und adulo, populor und populo; dann geht adulor wie hortor, adulo wie amo.

C. Zweyte Gattung der Conjugation oder zweyte Conjugation.

Hierher gehören alle in eo, die im Infinitivo ēre mit langer Paenultima haben, ſowohl Tranſitiva (Activa) als Intranſitiva (Neutra), als moneo, ui, itum erinnern, doceo, ui, ctum unterweiſen, lehren, haereo, haeſi, haeſum hangen, ſtecken oder kleben ꝛc.

1) Erſter oder activer Theil, oder *Activum*

Indicativus	Coniunctivus
Praeſens	*Praeſens*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) eo ich z. E. erinnere, lehre, hange ꝛc.: auch erinnere ich ꝛc. in und außer der Frage.	(Ego) 1) eam ich möchte (oder mag) z. E. erinnern oder ich erinnern möchte (oder ſoll, ſollte); auch ich erinnere, z. E. wenn ich erinnern möchte (ſollte) ſi moneam: er bittet mich, daß ich dich erinnern ſoll, rogat me, ut te moneam: da ich dich itzt erinnere, cum te nunc moneam.
(Tu) 2) es du z. E. erinnerſt ꝛc.: auch erinnerſt du.	(Tu) 2) eas du möchteſt (oder magſt) erinnern: oder erinnern möchteſt; auch du erinnerſt, auch erinnern ſollſt, z. E. wenn du mich erinnern möchteſt: ſie bittet dich, daß du mich erinnern ſollſt: da (cum) du mich itzt erinnerſt ꝛc.: auch ſtatt mone, erinnere (doch)! z. E. erinnere mich heute!
(übr. N.) 3) et (jemand, etwas, er, ſie, es) erinnert; auch erinnert er (ſie ꝛc.).	(übr. N.) 3) eat (jemand, er, ſie) möchte oder mag ꝛc.: auch erinnern mag (möchte); auch erinnert, z. E. wenn jemand mich erinnern möchte: da (cum) er mich itzt erinnert: auch ſoll, ſollte, z. E. wenn jemand mich erinnern ſollte, ſi quis me moneat: er bittet ihn, daß er mich erinnern ſoll (moneat).
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) ēmus wir z. E. erinnern; auch erinnern wir ꝛc.	(Nos) 1) eamus wir mögen erinnern; wir erinnern, z. E. cum moneamus, da wir ꝛc.: auch erinnern ſollen, z. E. er bittet uns, daß wir erinnern ſollen (moneamus): auch laßt uns erinnern, z. E.

Indicativus

(Vos) 2) ētis ihr erinnert, auch erinnert ihr.

(alle übr. N.) 3) ent (mehrere, oder ſie) erinnern, auch erinnern ſie.

Coniunctivus

den Vater, moneamus patrem: auch laßt uns erinnern (oder wir wollen erinnern) z. E. den Vater ꝛc.

(Vos) 2) eatis ihr möchtet (möget) erinnern, oder erinnern möget ꝛc.: auch ſtatt moneto.

(alle übr. N.) 3) eant ſie mögen (möchten) erinnern, oder ſie erinnern mögen (ſollen, ſollten), z.E. wenn wir erinnern möchten: da wir erinnern, cum etc.

Imperfectum

Singul.

(Ego) 1) ēbam ich z. E. erinnerte, hing; auch erinnerte (hing) ich.

(Tu) 2) ēbas du z. E. erinnerteſt, lehrteſt, auch erinnerteſt du ꝛc.

(alle übr. N.) 3) ēbat (jemand, er, ſie) lehrte oder unterwies ꝛc.: auch lehrte (unterwies) er ꝛc.

Plur.

(Nos) 1) ēbāmus wir z. E. unterwieſen oder unterw. wir.

(Vos) 2) ēbātis ihr unterwieſet oder unterwieſet ihr.

(alle übr. N.) 3) ēbant (mehrere, oder ſie) unterwieſen oder unterwieſen ſie, z. E. auch unterwieſen ſie mich, etiam docebant me: unterwieſen ſie mich? an me docebant?

Imperfectum

an den Infinit. ēre hängt man m an.

Singul.

(Ego) 1) ērem ich erinnerte oder würde erinnern, oder erinnern würde.

(Tu) 2) ēres du erinnerteſt oder würdeſt erinnern, oder erinnern würdeſt.

(alle übr. N.) 3) ēret (jemand, er, ſie, es) erinnerte, oder würde erinnern, oder erinnern würde.

Plur.

(Nos) 1) ērēmus wir z. E. erinnerten, oder würden ꝛc.

(Vos) 2) ērētis ihr z. E. erinnertet, oder würdet ꝛc.

(alle übr. N.) 3) erent (mehrere, oder ſie) erinnerten, würden erinnern. Exempel: wenn ich dich erinnerte (oder erinnern würde), ſo würdeſt du mich wieder erinnern; da ich (er ꝛc.) dich erinnerte, cum te monerem (moneret): auch durch ſollte, ſollteſt, ſolltet, ſollten, z. E. er verlangte, daß ich (du,

Indicativus	Coniunctivus
	wir, ihr, ſie ꝛc.) den Vater erinnern ſollte, poſtulabat, ut monerem patrem.
Perfectum	*Perfectum*
	Nota. Aus i wird ěrim.
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) i ich habe z. E. unterwieſen, erinnert: oder erinnert, unterwieſen habe, z. E. weil (quia) ich dich unterwieſen habe.	(Ego) 1) ěrim ich habe z. E. erinnert, oder möchte erinnert haben, oder ich erinnert habe, z. E. da ich dich oft erinnert habe, cum te ſaepe monuerim.
(Tu) 2) iſti du haſt unt. ꝛc. oder du unterwieſen haſt, z. E. weil du mich unterw. haſt: auch haſt du (mich) unterwieſen ꝛc.	(Tu) 2) ěris du haſt erinnert, oder möchteſt erinnert haben, oder erinnert haſt, z. E. da du mich oft erinnert haſt, cum etc.
(alle übr. N.) 3) it (jemand, er, ſie, es) hat erinnert, gelehrt oder erinnert hat ꝛc.: auch hat er erinnert ꝛc.	(alle übr. N.) 3) ěrit (jemand, er, ſie, es) hat z. E. erinn. oder möchte erinn. haben, oder er (ſie) erinnert hat, z. E. da er (ſie) mich oft erinnert hat, cum me monuerit etc.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) imus wir haben erinnert oder wir erinnert haben; oder haben wir erinnert.	(Nos) 1) erimus wir haben z. E. erinnert, oder möchten erinnert haben oder erinnert haben, z. E. da (cum) wir dich oft erinnert haben ꝛc.
(Vos) 2) iſtis ihr habt ꝛc. oder habt ihr erinn. oder ihr erinnert habt.	(Vos) 2) eritis ihr habt z. E. erinn. oder möchtet erinn. haben: auch erinnert habt, z. E. da (cum) ihr mich oft erinnert habt.
(alle übr. N.) 3) ěrunt und ěre (mehrere, oder ſie) haben erinnert oder ſie erinnert haben, oder haben ſie erinnert, in und außer der Frage.	(alle übr. N.) 3) ěrint (mehrere, oder ſie) haben erinn. oder erinnert haben, möchten erinnert haben: z. E. da ſie mich oft erinnert haben ꝛc.

Indicativus.	Coniunctivus
Plusquamperfectum	*Plusquamperfectum*
Nota. Aus i wird ēram.	Nota. Aus i wird iſſem.
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) ēram ich hatte z. E. erinnert oder ich erinnert hatte: auch hatte ich erinn.	(Ego) 1) iſſem ich hätte erinnert, würde erinnert haben: auch ich erinnert hatte, z. E. da (cum) ich oft erinnert hatte ꝛc.
(Tu) 2) eras du hatteſt z. E. erinnert oder erinnert hatteſt: auch hatteſt du erinn.	(Tu) 2) iſſes du hätteſt erinnert, würdeſt erinnert haben, auch du erinnert hatteſt, z. E. da (cum) du ihn oft erinnert hatteſt ꝛc.
(alle übr. N.) 3) erat (jemand, er, ſie) hatte erinnert, oder erinnert hatte: auch hatte er erinn. ꝛc.	(alle übr. N.) 3) iſſet (er, ſie, der Vater ꝛc.) hatte ꝛc.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) eramus wir hatten ꝛc. oder erinnert hatten: auch hatten wir erinn.	(Nos) 1) iſſemus wir hätten ꝛc.
(Vos) 2) eratis ihr hattet ꝛc. auch ihr erinn. hattet: auch hattet ihr erinnert.	(Vos) 2) iſſetis ihr hättet ꝛc.
(alle übr. N.) 3) erant (mehrere, ſie) hatten, z. E. erinn. oder erinnert hatten: auch hatten ſie erinn.	(alle übr. N.) 3) iſſent (ſie oder die Eltern ꝛc.) hätten erinnert ꝛc.
Futurum	*Futurum Coniunct.*
Nota. Aus eo Praeſ. wird ebo.	Nota. Hier wird ſim, ſis etc. zum Participio Futuri geſetzt, als
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) ēbo ich werde z. E. erinnern, oder ich erinnern werde, z. E. wenn ich dich erinnern werde: auch werde ich erinnern.	(Ego) 1) ſim z. E. moniturus ich werde erinnern oder erinnern werde, ſim docturus, a, um ich werde lehren, oder ich (z. E. dich) lehren werde, z. E. da ich dich gewiß oft erinn. werde, cum ego te etc.
(Tu) 2) ēbis du wirſt z. E. erinnern, oder du erinnern wirſt, z. E. wenn du ꝛc.: auch wirſt du erinn.	(Tu) 2) ſis z. E. moniturus, a, um du wirſt erinnern oder erinnern wirſt.

Indicativus	Coniunctivus
(alle übr. N.) 3) ebit (jemand, er, ſie) wird erinnern oder erinnern wird, z. E. wenn der Vater (oder er, ſie ꝛc.) mich erinnern wird: auch wird er erinnern ꝛc.	(alle übr. N.) 3) ſit z. E. moniturus, a, um (er, ſie) wird erinnern oder erinn. wird, z. E. cum (da) pater me moniturus ſit.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) ebimus wir werden z. E. erinnern, oder wir (jemanden) erinnern werden, z. E. wenn wir dich ꝛc.: auch werden wir erinn.	(Nos) 1) ſimus z. E. monituri, ae, a (docturi) wir werden erinnern (lehren): auch wir erinnern werden.
(Vos) 2) ebitis ihr werdet z. E. erinnern; auch ihr erinnern werdet, z. E. wenn ihr mich ꝛc.: auch werdet ihr erinnern.	(Vos) 2) ſitis z. E. monituri, ae, a (docturi) ihr werdet erinnern (lehren): auch ihr erinnern werdet.
(alle übr. N.) 3) ebunt (mehrere oder ſie) werden erinn.: auch ſie (jemanden) erinn. werden, z. E. wenn ſie mich ꝛc.: auch werden ſie erinn.	(alle übr. N.) 3) ſint z. E. monituri, ae, a (docturi) (mehrere oder ſie) werden erinn. (lehren): auch ſie erinnern werden.
Futurum exactum	*Futurum exactum*
Nota. i in ĕro.	fehlt im Coniunctivo, wie in allen Conjugationen.
Singul.	
(Ego) 1) ĕro ich werde z. E. erinnert, gelehrt, haben.	
(Tu) 2) ĕris du wirſt — haben.	
(alle übr. N.) 3) ĕrit (jemand, er, ſie) wird — haben.	
Plur.	
(Nos) 1) erimus wir werden — haben.	
(Vos) 2) eritis ihr werdet — haben.	
(alle übr. N.) 3) erint (mehrere, ſie) werden — haben.	

Imperativus oder Iuſſivus oder Rogatorius

Praeſens. Sing. 2) e, als mone erinnere (du) z. E. mich ꝛc. Plur. 2) ete, als monēte erinnert (ihr).

Futurum. Sing. 2) ēto, als moneto erinnere, oder du ſollſt erinnern; 3) eto, als moneto (jemand, oder er, ſie) ſoll

ſoll erinnern. Plur. 2) etōte, als monetote ihr ſollt erinnern: 3) ento, als monento ſie (mehrere) ſollen erinnern.

Infinitivus

Praeſ. u. *Imperf.* } ēre, als monēre erinnern, zu erinnern, als volo monere ich will erinnern, ſoleo monere ich pflege zu erinnern: auch mit Perſonen, als video, patrem monere ich ſehe, daß der Vater erinnert; videbam, patrem monere, ich ſahe, daß der Vater erinnerte. S. oben bey dem Infinitivo der erſten Conjugation.

Perf. u. *Plusq.* } iſſe, als monuiſſe erinnert haben, erinnert zu haben: z. E. er kann erinnert haben, es iſt gut, erinnert zu haben: auch mit Perſonen, als ich weis, daß der Vater erinnert hat oder hatte ſcio patrem monuiſſe: auch erinnert hätte oder habe, z. E. dixiſſes, patrem monuiſſe. Sieh oben beym Infinitivo der erſten Conjugation.

Futurum wird gemacht, wenn man eſſe zum Participio Futuri im Nominativo und Accuſativo Singularis und Pluralis num. ſetzt, als eſſe moniturus, a, um: i, ae, a; Acc. um, am, um: os, as, a. Von dem Gebrauche ſ. oben beym Infinitivo der erſten Conjugation.

Ende des Infinitivs.

Gerundia in dum, di, do, dum, do, als Nominat. *dum*, als monendum eſt es muß erinnert werden. Gen. *di*, als monendi zu erinnern, als cupidus monendi. Dat. *do*, z. E. monendo, als aptus monendo geſchickt zum Erinnern. Acc. *dum*, z. E. monendum, als ad monendum zum Erinnern. Ablat. *do*, als monendo durchs Erinnern, in monendo im Erinnern.

Supina in um und u: 1) in um, als monitum um zu erinnern; 2) in u, als monitu z. E. ſchwer, leicht, zu erinnern.

Zwey *Participia*: 1) Praeſ. und Imperf. in ens, als monens welcher erinnert oder erinnerte, als homo monens i. e. ein Menſch, welcher erinnert, oder der erinnernde Menſch, Gen. hominis monentis etc.

2) Futuri in rus, a, um, als moniturus, a, um welcher erinnern wird, als pater moniturus der Vater, welcher erinnern wird; Gen. patris退 monituri etc. So auch mater monitura, die Mutter, die erinnern wird; Gen. matris moni-

moniturae etc. Man hängt auch ſum, es, eſt etc. daran, als ſum moniturus (a von einem Frauenzimmer) ich werde erinnern ꝛc. Hiervon ſowohl als vom Gebrauche des Infinitivi, der Gerundiorum und Supinorum, kann man oben beym Infinitivo des Verbi ſum und der erſten Conjugation, auch unten gleich nach der vierten Conjugation unter F nachſehen.

II) **Zweyter oder paſſiver Theil, oder** ***Paſſivum*****:** als moneor **ich werde erinnert,** monitus ſum, moneri; doceor **ich werde unterwieſen, gelehrt,** doctus ſum, doceri.

Indicativus

Praeſens

Singul.

(Ego) 1) eor ich werde z. E. erinnert, unterwieſen ꝛc.: auch ich erinnert werde, z. E. wenn ich ꝛc.: auch werde ich erinnert, in und auſſer der Frage.

(Tu) 2) éris und ére du wirſt z. E. erinnert oder du erinnert wirſt, z. E. ſo oft du ꝛc.: auch wirſt du erinn.

(alle übr. N.) 3) ētur (jemand, er, ſie) wird z. E. erinnert, oder erinnert wird, z. E. wenn der Vater (oder er, ſie ꝛc.) erinnert wird ꝛc.: auch wird (er, ſie) erinnert.

Plur.

(Nos) 1) ēmur wir werden z. E. erinnert, oder wir erinn. werden, oder werden wir erinnert.

(Vos) 2) emini ihr werdet z. E. erinn. oder ihr erinnert werdet, oder werdet ihr erinnert.

(alle übr. N.) 3) entur (mehrere z. E. Menſchen, ſie) wer-

Coniunctivus

Praeſens

Singul.

(Ego) 1) ear ich werde z. E. erinnert, oder ich erinnert werde, möchte erinnert werden, auch erinnert werden ſoll (ſollte).

(Tu) 2) earis und eare du wirſt erinnert, oder erinnert wirſt, möchteſt erinnert werden: auch erinn. werden ſollſt (ſollteſt).

(alle übr. Nom.) 3) eatur (jemand, er, ſie ꝛc.) wird erinnert oder erinnert wird; möchte erinnert werden: auch erinnert werden ſoll (ſollte).

Plur.

(Nos) 1) eamur wir möchten erinnert werden, oder wir erinnert würden (wurden): auch erinn. werden ſollen.

(Vos) 2) eamini ihr ꝛc.

(alle übr. N.) 3) eantur ſie (z. E. die Eltern ꝛc.) ꝛc. Bey-

Indicativus

den z. E. erinnert, auch ſie erinnert werden, auch werden ſie erinnert.

Coniunctivus

ſpiele: wenn ich erinnert werden möchte, ſo will ich ꝛc., ſi monear: da ich täglich erinnert werde, cum quotidie monear: er verlangt, daß ich täglich erinnert werde, poſtulat, ut quotidie monear: wenn er (ſie) erinnert werden ſollte (möchte), ſo werdet ihr ꝛc.: ich zweifle, ob wir möchten (dürften) erinnert werden ꝛc.

Imperfectum ēbar, als monebar

Singul.

(Ego) 1) ēbar ich wurde z. E. erinnert ꝛc.: auch ich erinn. wurde: auch wurde ich erinnert.

(Tu) 2) ebāris und ebare du wurdeſt ꝛc.: auch du erinnert wurdeſt, auch wurdeſt du erinnert.

(alle übr. N.) 3) ebatur (jemand, er, ſie) wurde ꝛc. auch erinnert wurde: auch würde (z. E. er, ſie) erinn.

Plur.

(Nos) 1) ebamur wir wurden ꝛc., auch erinnert wurden: auch wurden ſie erinn.

(Vos) 2) ebamini ihr wurdet ꝛc. auch erinnert wurdet: auch wurdet ihr ꝛc.

(alle übr. N.) 3) ebantur (verſchiedene, ſie ꝛc.) wurden ꝛc. auch erinn. wurden; auch wurden ſie ꝛc.

Imperfectum

Singul.

(Ego) 1) ērer ich würde z. E. erinnert: auch ich erinnert würde (und wurde): auch erinnert werden möchte (ſollte).

(Tu) 2) eréris und erére du würdeſt ꝛc.: auch erinnert wurdeſt (würdeſt): auch erinnert werden möchteſt (ſollteſt).

(alle übr. N.) 3) eretur (einer, er, ſie ꝛc.) würde, z. E. erinnert, unterwieſen ꝛc.: auch erinn. werden möchte (ſollte): auch erinnert wurde (würde).

Plur.

(Nos) 1) eremur wir wurden ꝛc.: auch wir erinn. wurden (würden): auch wir erinnert werden möchten.

(Vos) 2) eremini ihr ꝛc.

(alle übr. N.) 3) erentur ſie (oder andre) würden ꝛc. oder ſie erinnert würden oder werden möchten (ſollten).

Indicativus

Coniunctivus

Exempel: wenn du erinnert würdeſt (werden möchteſt oder ſollteſt) ꝛc. ſi monereris etc.: da ich täglich erinnert wurde, cum quotidie monerer: er verlangte, daß ich (du, er, wir, ihr, ſie) erinn. werden ſollten, poſtulabat, ut monerer (monereris etc.): meine Eltern würden nicht erinn. werden, parentes mei non monerentur.

Perfectum beſteht aus dem ſum, es, eſt, etc. mit dem Participio perfecti, z. E.

Singul.

(Ego) 1) ſum monitus, a, um ich bin erinnert worden: auch ich erinnert worden bin, z. E. weil ich ꝛc.: auch bin ich erinn. worden.

(Tu) 2) es monitus, a, um du biſt ꝛc. auch erinnert worden biſt: auch biſt du erinnert worden.

(alle übr. N.) 3) eſt monitus, a, um er iſt ꝛc. auch erinnert worden iſt; auch iſt (er, ſie) erinn. worden.

Plur.

(Nos) 1) ſumus moniti, ae, a wir ſind ꝛc. auch erinnert worden ſind: auch ſind wir erinn. worden.

(Vos) 2) eſtis moniti, ae, a ihr ſeyd ꝛc. auch erinn. worden ſeyd: auch ſeyd ihr erinn. worden.

(alle übr. N.) 3) ſunt moniti, ae, a ſie ſind ꝛc. auch erinn. worden ſind: auch ſind ſie erinn. worden.

Perfectum beſteht aus ſim mit dem Participio perfecti, als:

Singul.

(Ego) 1) ſim
(Tu) 2) ſis
(alle übr. N.) 3) ſit
} z. E. monitus, a, um ich, du, er, ſie ſey erinnert worden, od. möchte (mag) erinnert worden ſeyn: auch ich (du, er ꝛc.) erinnert worden bin (biſt, iſt), z. E. da ich (du ꝛc.) cum — monitus ſim.

Plur.

(Nos) 1) ſimus
(Vos) 2) ſitis
(alle übr. N.) 3) ſint
} z. E. moniti, ae, a wir, ihr, ſie ſind (ſeyn) erinnert worden, oder möchten (mögen, möchtet) erinnert (unterwieſen) worden ſeyn: auch wir (ihr, ſie) erinnert worden ſind (ſeyd); z. E. da wir (ihr, ſie) erinnert worden ſind, cum ſimus moniti.

Indicativus

Pluſquamperf. beſteht aus eram (fueram) mit dem Particip. perf., z. E.

Singul.

(Ego) 1) eram (fueram) monitus, a, um ich war erinnert worden: auch ich erinnert worden war: auch war ich erinnert worden.

(Tu) 2) eras (fueras) monitus, a, um du warſt ꝛc. oder warſt du ꝛc.

(alle übr. N.) 3) erat (fuerat) monitus, a, um er, ſie, war erinn. worden, oder erinn. worden war: oder war ich (du, er, ſie) erinn. worden.

Plur.

(Nos) 1) eramus (fueramus)
(Vos) 2) eratis (fueratis)
(alle übr. N.) 3) erant (fuerant)
moniti, ae, a wir, ihr, ſie waren (waret) erinnert worden: oder erinnert worden waren: auch waren (wir ihr, ſie) erinn. worden.

Futurum ēbor, als monebor

Singul.

(Ego) 1) ēbor ich werde z. E. erinnert werden: auch werde ich erinn. werden.

(Tu) 2) ebĕris und ebere du wirſt — werden: auch wirſt du ꝛc.

(alle übr. N.) 3) ebitur (jemand, er, ſie, es) wird — werden: auch wird er (ſie ꝛc.) ꝛc.

Plur.

(Nos) 1) ebimur wir werden — werden: auch werden wir ꝛc.

Coniunctivus

Pluſquamperf. beſteht aus eſſem (fuiſſem) und dem Participio perfecti, z. E.

Singul.

(Ego) 1) eſſem oder fuiſſem
(Tu) 2) eſſes oder fuiſſes
(alle übr. N.) 3) eſſet od. fuiſſet
monitus, a, um ich, du, er, ſie ꝛc. wäre (wäreſt) erinnert worden, würde (würdeſt) erinnert worden ſeyn.

Plur.

(Nos) 1) eſſemus od. fuiſſemus
(Vos) 2) eſſetis oder fuiſſetis
(alle übr. N.) 3) eſſent oder fuiſſent
moniti, ae, a wir, ihr, ſie wären (wäret) erinnert worden, würden (würdet) erinnert worden ſeyn.

Futurum Coniunctivi hat man nicht. Dafür wollen wir des Raumes wegen den Imperativum herſetzen.

Imperativus oder *Iuſſivus*

Praeſens

Singul. 2) ére, als monere werde du erinnert, oder laß dich erinnern.

Plur. 2) emini, als monemini werdet (ihr) erinnert d. i. laßt euch erinnern.

Indi-

Indicativus

(Vos) 2) ebimini ihr werdet — werden: auch werdet ihr ꝛc.
(alle übr. N.) 3) ebuntur ſie werden — werden: auch werden ſie erinn. werden.

Futurum exactum beſteht, wie bey der erſten Conjugation und bey allen, aus dem fuero oder ero mit dem Participio perfecti, z. E.

Singul.
(Ego) 1) fuero oder ero
(Tu) 2) fueris oder eris
(alle übr. N.) 3) fuerit od. erit
monitus, a, um ich werde erinn. worden ſeyn, du, er ꝛc

Plur.
(Nos) 1) fuerimus od. erimus
(Vos) 2) fueritis oder eritis
(alle übr. N.) 3) fuerint oder erunt
moniti, ae, a wir werden erinnert worden ſeyn, ihr werdet ꝛc.

Coniunctivus

Futurum

Singul. 2) ĭtor, als monitor du ſollſt erinnert werden.
3) ĭtor, als monitor er ſoll erinnert werden.

Plur. 2) eminor, als moneminor ihr ſollt erinnert werden.
3) entor, als monentor ſie ſollen erinnert werden.

Infinitivus modus iſt wie in der vorigen Conjugation.

Praeſ. u. *Imperf.* } ēri, als moneri erinnert werden, oder erinnert zu werden, z. E. volo moneri ich will erinnert werden: cupio moneri ich wünſche erinnert zu werden: auch kann es heißen, daß ich, du ꝛc., oder ſonſt jemand erinnert wird oder wurde (oder würde), z. E. video me moneri ich ſehe, daß ich erinnert werde: videbam me moneri ich ſahe, daß ich erinnert wurde: crederem me moneri, daß ich erinn. würde.

Perfect. u. *Plusquamp.* } iſt eſſe (auch fuiſſe) mit dem Nominativo oder Accuſativo participii perfecti, durch beyde numeros, als eſſe monitus, a, um; i, ae, a und um, am, um; os, as, a: nachdem nämlich der Nominativus oder Accuſativus vorher geht: z. E. ſcio, patrem monitum eſſe ich weis, daß der Vater erinnert worden: pater dicitur eſſe monitus man ſagt, daß der Vater ſey erinnert worden. S. oben bey ſum und voriger Conjugation.

Futurum beſteht aus iri mit dem Supino, als monitum iri z. E. ſcio, patrem (matrem oder parentes) monitum iri daß der

der Vater (die Mutter, die Eltern) werde erinnert werden.

Ende des Infinitivs.

Gerundia und *Supina* fehlen in allen Paſſivis.

Participia: 1) Perf. und Plusq. in us, a, um, als monitus, a, um welcher, welche, iſt erinnert worden, als homo monitus ein Menſch, welcher iſt erinnert worden, Gen. hominis moniti eines Menſchen, welcher iſt ꝛc., filia monita eine Tochter, welche iſt ꝛc. Wird wie ein Adiectivum zuſammen geſetzt.

2) Futurum in dus, a, um, als monendus, a, um welcher (oder welche) erinnert werden muß, als homo monendus, G. hominis monendi, D. homini monendo etc., filia monenda, filiae monendae etc.

Nota. Daß man auch ſum dazu ſetze, iſt oben erinnert worden, als monendus, a, um ſum ich muß erinnert werden, monendus es du mußt ꝛc., pater eſt monendus der Vater muß ꝛc., filia eſt monenda die Tochter muß ꝛc., filiae ſunt monendae die Töchter müſſen ꝛc., ſo auch mit eram, fui etc. S. Coniug. periphraſt. gleich nach der vierten Conjugation unter F.

Anmerk. 1) Nach dem Paſſivo gehen bekanntlich die Deponentia: nur daß der Infinitivus ein wenig abgeht, nämlich zum Theil wie ein Activum, als

Praeſ. und Imperf. fateri bekennen, zu bekennen.

Perf. und Plusq. eſſe mit dem Particip. perfecti, als eſſe faſſus, a, um; i, ae, a und eſſe faſſum, am, um; os, as, a bekannt haben; auch daß ich, du, er, ſie ꝛc., z. E. ſcio me faſſum eſſe daß ich bekannt habe (hatte).

Futurum: eſſe mit dem Participio futuri in rus, als eſſe faſſurus, a, um; i, ae, a, und eſſe faſſurum, am, um; os, as, a bekennen werden, oder beſſer, daß ich, du, er, wir, ihr, ſie bekennen werden. Z. E. ſcio, te non faſſurum eſſe ich weis, daß du nicht bekennen wirſt: ſcio, vos non eſſe faſſuros daß ihr nicht bekennen werdet. So auch pater (mater) dicitur eſſe faſſurus (faſſura) man ſagt, daß der Vater (Mutter) bekennen wird (werde).

Gerundia in dum, di, do, dum, do: als Nominat. fatendum eſt es muß bekannt werden: Gen. fatendi zu bekennen z. E. begierig: Dat. fatendo (aptus) zum Bekennen (geſchickt): Acc. fatendum, als ad fatendum (proclivis) zum Bekennen (geneigt): Abl. fatendo durchs Bekennen, in fatendo im Bekennen.

Parti-

Participia ſind vier: 1) Praeſ. und Imp. in ns, als fatens welcher bekennt (oder bekannte), homo fatens etc. 2) Perfect. und Plusq. in us, als faſſus, a, um welcher, welche bekannt hat oder hatte, (hätte, haben werde), z. E. homo faſſus, filia faſſa etc. 3) Fut. Act. in *urus, a, um*, als faſſurus, a, um welcher, welche bekennen wird, als filius faſſurus, filia faſſura etc. 4) Fut. Paſſ. in dus, als fatendus, a, um was da bekannt werden muß, als peccatum fatendum eine zu bekennende Sünde, oder eine Sünde, welche bekannt werden muß; peccata fatenda Sünden, welche müſſen ꝛc. So auch mit ſum, es, eſt etc., peccatum eſt fatendum die Sünde muß bekannt werden: peccata ſunt fatenda tibi die Sünden müſſen von dir bekannt werden oder du mußt die Sünden bekennen.

Anmerk. 2) Die Verba der zweyten Conjugation haben größten Theils ui, itum, als moneo, ui, itum, ſo auch caleo ich bin warm: careo ich habe nicht, leide Mangel an etwas: doleo ich betrübe mich: habeo ich habe: lateo ich bin verborgen, daher deliteo, aber ohne Supinum: liceo ich bin feil: mereo ich verdiene; noceo ich ſchade: oleo, ui (itum) einen Geruch von ſich geben, riechen, ſtinken; ſo auch die Compoſita, aber aboleo hat evi (auch ui wird angeführt Priſcian. 9 extr.), itum; adoleo, adolui (aber evi, ultum gehört zu adoleſco), exoleo, evi, etum, inoleo, evi — und obsoleo, evi, etum etc. Doch ſcheinen exolevi, exoletum, inolevi, obsolevi, etum vielmehr zu exoleſco, inoleſco, obsoleſco (wie adolevi, adultum zu adoleſco) zu gehören: ferner pareo ich gehorche mit ſeinen Compoſitis, placeo ich gefalle mit ſeinen Compoſitis, taceo ich ſchweige, deſſen Compoſita keine Supina zu haben ſcheinen, valeo ſtark ſeyn, gelten, vermögen.

Hiervon gehen aber viele ab: theils im Perfecto, theils im Supino, welches oft das i verliert, als doceo, doctum ſtatt docitum; auch wohl eine ganze Sylbe, als miſceo, miſtum ſtatt miſcitum, oder ſich auf ſum endigt, als haereo, haeſum etc. Manche Verba, beſonders Neutra, haben kein Supinum, auch wohl kein Perfectum etc. Hier ſind die abgehenden:

Albeo, ui — weiß ſeyn: doch weis ich nicht, ob das Perfect. vorkomme.
Algeo, alſi, alſum frieren.
Arceo, ui — abhalten: die Compoſita haben Supina, als coerceo, ui, itum etc.
Ardeo, arſi, arſum brennen.
Areo, ui — dürre ſeyn.
Aveo — — begehren.

Audeo,

Audeo, auſus ſum, auſum ſich unterſtehen.
Augeo, auxi, auctum vermehren, nebſt den Compoſitis.
Calleo, ui — Schwielen haben, etwas gut verſtehen.
Candeo, ui — weiß ſeyn, glühen.
Caveo, cavi, cautum ſich hüten (mit Acc.), ſorgen (Dat.).
Cenſeo, ui, cenſum (auch wohl cenſitum; daher cenſitus, a, um, z. E. cenſita ſunt capita, Monim. Ancyr.) ſchätzen, meinen; ſo auch die Compoſita: recenſeo hat im Supin. cenſum und cenſitum.
Clareo, ui — berühmt ſeyn.
Cieo, civi, citum bewegen; doch ſcheint das Perfectum von cio, civi, citum in der vierten zu ſeyn: ſo auch die Compoſita: doch citum in der zweyten hat die vorletzte Sylbe kurz, daher concĭtus, excĭtus etc.: citum aber in der vierten hat ſie lang, daher accītus, concītus, excītus, mit langer paenultima.
Clueo — — berühmt ſeyn, genannt werden.
Conniveo, connivi und connixi, connictum zuſchließen, die Augen zumachen, blinzeln, auch durch die Finger ſehen: Das Perfect. connivi ſcheint vom alten connivo herzukommen.
Deleo, levi, letum abwiſchen, vertilgen, vielleicht vom alten leo.
Denſeo — — dicht machen.
Doceo, docui, doctum lehren, unterweiſen; ſo auch die Compoſita.
Egeo, ui — bedürfen: ſo auch indigeo.
Faveo, favi, fautum günſtig ſeyn.
Ferveo, ferbui auch fervi — ſieden, hitzig ſeyn, brauſen; ſo auch die Compoſita.
Flaveo — — gelb ſeyn.
Flacceo — — welk ſeyn.
Fleo, flevi, fletum weinen; ſo auch defleo.
Floreo, ui — blühen.
Foeteo, ui (obs vorkomme, weis ich nicht) — ſtinken.
Foveo, vi, tum wärmen.
Frendeo (oder frendo), frendui, freſum (freſſum) zerkniſchen, mit den Zähnen kniſchen.
Frigeo, frixi — kalt ſeyn, frieren. Ob Perf. bey den Alten vorkomme, weis ich nicht: doch führt es Diomedes an.
Frondeo, ui — grüne Blätter haben. Ob Perf. bey den Alten vorkomme, weis ich nicht: aber Priſcianus IX führt es an.
Fulgeo, ſi — glänzen; mit den Compoſitis. Auch hat man fulgo, ĕre in der dritten Conjug.
Gaudeo, gaviſus ſum, gaviſum ſich freuen.
Haereo, haeſi, haeſum hangen, ſtecken, kleben, mit den Compoſitis. Doch ſcheint Perf. insgemein zu haereſco zu gehören.
Hebeo — ſtumpf ſeyn.
Horreo, ui — ein Schaudern empfinden, ſich entſetzen: mit den Compoſitis.
Indulgeo, dulſi, dultum nachſehen, zu Willen ſeyn.

Iubeo, iuſſi, iuſſum befehlen, heißen.
Langueo, langui (dreyſylbig) matt ſeyn.
Liqueo, liqui oder licui — fließend ſeyn, zerſchmelzen.
Liveo — — braun und blau ſeyn (als von Schlägen).
Luceo, luxi — ſcheinen; mit den Compoſitis.
Lugeo, luxi — trauern. Das Supinum hat luctum geheiſſen, kommt aber vielleicht nicht vor; doch führt es Priſcianus an.
Maceo, ui (ſcheint nicht vorzukommen) — mager ſeyn.
Madeo, dui — naß ſeyn.
Maneo, manſi, manſum bleiben, warten; mit den Compoſitis.
Marceo, ui — welk ſeyn.
Mineo — wohin ragen, Lucret. VI, 562, aber emineo, ui — hervorragen; ſo auch immineo, promineo.
Miſceo, miſcui, miſtum u. mixtum vermiſchen; mit den Compoſitis.
Moereo — — traurig ſeyn.
Mordeo, momordi (auch memordi, ſ. Gell. VII, 9), morſum beißen. Die Compoſita verlieren die erſte Sylbe im Perfecto, als admordeo, admordi etc.
Moveo, movi, motum bewegen; mit den Compoſitis.
Muceo — ſchimmelig oder kahmig ſeyn. Ob Perf. mucui vorkomme, weis ich nicht.
Mulceo, mulſi, mulſum ſtreicheln: mit den Compoſitis.
Mulgeo, mulſi, mulctum melken; mit den Compoſitis.
Neo, nevi, netum ſpinnen.
Nideo iſt nicht gewöhnlich, davon iſt renideo — — glänzen, einen Wiederſchein geben. Perf. reniduit ſteht in Gloſſ. vet.
Niteo, ui — glänzen.
Palleo, ui — blaß ſeyn.
Pateo, ui — offen ſeyn.
Paveo, pavi — ſich ängſten, entſetzen.
Pendeo, pependi, penſum (das vielleicht nicht vorkommen möchte) hangen. Die Compoſita verlieren im Perfecto die Verdoppelung, als dependeo, dependi etc.
Pleo iſt nicht gewöhnlich, doch ſteht es ap. Feſt.: aber die Compoſita, als compleo, evi, etum erfüllen, ſo auch depleo, impleo, expleo, repleo, ſuppleo.
Polleo, ui (das nicht vorkommen möchte) — vermögen.
Prandeo, prandi und pranſus ſum vor der ordentlichen Mahlzeit eſſen (bey den Römern), frühſtücken.
Puteo, ui — ſtinken.
Putreo, ui — faul oder ſtinkend ſeyn.
Rauceo, oder Raucio, rauſi, rauſum heiſer ſeyn. Doch kömmt vielleicht nur rauſuro vor.
Rideo, ſi, ſum lachen; mit den Compoſitis.
Rigeo, ui — ſtarren.
Rubeo, ui — roth ſeyn.
Scateo, ui quellen. Ob Perf. vorkomme, weis ich nicht.
Sedeo, ſedi, ſeſſum ſitzen; mit den Compoſitis, als aſſideo, adſedi etc.

Seneo.

Seneo, ui — alt ſeyn.
Sileo, ui — ſchweigen, verſchweigen.
Soleo, ſolitus ſum pflegen, gewohnt ſeyn. Selten iſt ſolui, daher ſoluerim Coel. Antipat. ap. Non. 10 n. 35: ſoluerat, Salluſt. ap. Priſcian. 9.
Sorbeo, ui und ſorpſi, ſorptum ſchlürfen; ſo auch die Compoſita.
Sordeo, ui — unflätbig, verächtlich ſeyn.
Splendeo, ui — glänzen.
Spondeo, ſpopondi (auch ſpepondi, ſ. Gell. VII, 9), ſponſum Bürge ſeyn, als gewiß verſprechen. Die Compoſita verlieren die Verdoppelung im Perfecto, als reſpondeo, reſpondi etc. antworten ꝛc.
Strideo (und ſtrido), ſtridi — ziſchen, knarren: doch ſcheint das Perfectum wohl von ſtrido (in der dritten) zu ſeyn. Auch führen die Grammatiker ſtridui an.
Studeo, ui — ſich nach etwas bemühen, befleißigen.
Stupeo, ui — ſich entſetzen, erſtaunen, ſtutzen.
Suadeo, ſuaſi, ſum rathen; mit den Compoſitis.
Teneo, tenui (auch hat man ehemals tetini und tenivi geſagt), tentum halten, wiſſen. So auch die Compoſita, als contineo, continui, contentum etc. Von adtinere und pertinere findet man kein Supinum.
Tepeo, ui — lau ſeyn.
Tergeo (und Tergo), terſi, terſum trocknen, nebſt den Compoſitis, abſtergo etc.
Timeo, ui — fürchten, ſich fürchten.
Tondeo, totondi, tonſum ſcheren. Die Compoſita verlieren im Perfecto die Verdoppelung, als detondeo, detondi etc.
Torpeo, ui erſtarren, unempfindlich ſeyn.
Torqueo, torſi, tortum (ehemals auch torſum) drehen; ſo auch die Compoſita.
Torreo, torrui, toſtum dörren, braten.
Tumeo, ui — aufgeſchwollen ſeyn.
Turgeo, turſi — ſtrotzen, aufgeblaſen ſeyn; ſo auch deturgeo.
Urgeo, urſi — drängen, treiben, mit den Compoſitis.
Video, vidi, viſum ſehen; ſo auch die Compoſita.
Vieo (vievi, vietum) binden, flechten. NB. kömmt ſelten vor. Perf. und Supin. möchte nicht leicht vorkommen.
Vigeo, ui — lebhaft munter ſeyn.
Vireo, ui — grünen.
Voveo, vovi, votum geloben, Gelübde thun; ſo auch devoveo.

Not. Die Deponentia haben, wie die Paſſiva, itus ſum, eri. Z. E. liceor auf etwas bieten, ſo auch polliceor verſprechen, mereor ich mache mich verdient, vereor ich befürchte, tueor beſchützen, ſehen, tuitus (auch tutus) ſum, mit den Compoſitis. Folgende gehen ab: fateor, faſſus ſum

ſum bekennen, mit den Compoſitis: confiteor, confeſſus ſum bekennen, und profiteor, profeſſus ſum freywillig bekennen: diffiteor hat kein Perfectum: miſereor, miſertus ſum ſich erbarmen: reor, ratus ſum meinen, dafür halten: und medeor ich heile, welches kein Perfectum hat; daher man dafür medicatus ſum von medicor zu gebrauchen pflegt.

D. Dritte Gattung des Conjugirens oder dritte Conjugation.

Hierher gehören die Verba in o, welche im Infinitivo ĕre mit kurzer vorletzten Sylbe haben, als colo, colui, cultum ehren, bauen (Feld), cado, cĕcĭdi, caſum fallen, tollo, ſuſtuli, ſublatum wegnehmen, capio, cepi, captum fangen, gefangen nehmen.

I) Erſter oder activer Theil, oder *Activum*

Indicativus *Praeſens*	Coniunctivus *Praeſens*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) o ich ehre, nehme weg, fange: auch ehre ich ꝛc. in und außer der Frage.	(Ego) 1) am ich mag oder möchte, z. E. ehren, oder ich ehren möchte (ſoll, ſollte), möchte fangen: oder ich fangen möchte (ſoll, ſollte): auch ich ehre, z. E. da ich dich ſo ſehr ehre, cum etc.
(Tu) 2) is du z. E. ehreſt: auch ehreſt du.	(Tu) 2) as du z. E. möchteſt ehren, oder ehren möchteſt (ſollſt, ſollteſt): auch du ehreſt, z. E. da du die Tugend ehreſt, cum colas etc.: auch ehre doch!
(alle übr. N.) 3) it (jemand, er, ſie, es) ehrt ꝛc.: auch ehrt er (ſie ꝛc.) ꝛc.	(alle übr. N.) 3) at (jemand, er, ſie, es ꝛc.) möchte (oder mag) ehren, oder ehren möchte (mag, ſoll, ſollte): auch er ehret, z. E. da (cum) er die Tugend ehret.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) ĭmus wir z. E. ehren, auch ehren wir.	(Nos) 1) amus wir mögen (möchten) ehren, wir ehren

Indicativus	Coniunctivus
	mögen (möchten, ſollten): auch wir ehren, z. E. da wir die Tugend ehren, cum etc.: auch laßt uns ehren!
(Vos) 2) itis ihr ehret; auch ehret ihr.	(Vos) 2) atis ihr möchtet (möget) ehren oder ehren möchtet (möget, ſollet, ſolltet): auch ihr ehret, z. E. da ihr die Tugend ſo ſehr ehret, cum virtutem tantopere colatis etc. Auch ſtehts ſtatt colite i. e. ehret (doch)! z. E. ehret Gott! colatis deum!
(alle übr. N.) 3) unt, z. E. colunt (mehrere oder) ſie ehren, capiunt ſie fangen: auch ehren ſie ꝛc.	(alle übr. N.) 3) ant, als colant, capiant etc. ſie (z. E. die Eltern) mögen (möchten) ehren, oder ehren möchten (ſollen, ſollten), auch ſie ehren, z. E. da ſie die Tugend ehren, cum virtutem colant.
Imperfectum hat ebam, als colebam, capiebam.	*Imperfectum*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) ebam ich z. E. ehrte, fing: auch ehrte ich, fing ich.	(Ego) 1) erem ich z. E. ehrte oder würde ehren, oder ehren würde (ſollte): auch bloß ich ehrte, z. E. da (cum) ich die Tugend ehrte.
(Tu) 2) ebas du ehrteſt; auch ehrteſt du.	(Tu) 2) eres du z. E. ehrteſt, würdeſt ehren: auch ehren würdeſt (ſollteſt): auch ehrteſt, z. E. da du doch die Tugend ehrteſt, cum coleres virtutem etc.
(alle übr. N.) 3) ebat (einer, oder der Vater, die Mutter, oder er, ſie) ehrte: auch ehrte ſie.	(alle übr. N.) 3) eret (einer, eine, er, ſie) ehrte, würde ehren, auch ehren würde (ſollte); auch ehrte, z. E. da er doch die Tugend ehrte, cum virtutem coleret.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) ebamus wir z. E. ehrten, fingen: auch ehrten wir ꝛc.	(Nos) 1) eremus wir z. E. ehrten, würden ehren oder ehren würden (ſollten).

Indi-

Indicativus	Coniunctivus
(Vos) 2) ebatis ihr ehrtet ꝛc., auch ehrtet ihr.	(Vos) 2) eretis ihr z. E. finget, würdet fangen: oder fangen würdet (ſolltet).
(alle übr. N.) 3) ebant ſie (mehrere) ehrten, fingen ꝛc., auch ehrten (fingen) ſie.	(alle übr. N.) 3) erent (mehrere, ſie) fingen, würden fangen oder fangen würden (ſollten), z. E. wenn wir (ihr, ſie) den Vogel fangen ſollten (würden) ſi etc.: da (cum) wir (ihr, ſie) den Vogel fingen.
Perfectum	*Perfectum*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) i ich habe z. E. geehrt, gefangen: auch habe ich g.	(Ego) 1) erim ich habe z. E. geehrt, möchte geehrt haben: ich geehrt habe, z. E. da ich die Tugend geehret habe, cum virtutem coluerim.
(Tu) 2) iſti du haſt ꝛc.: auch haſt du geehrt (gefangen).	(Tu) 2) eris du möchteſt geehrt haben: auch geehrt haſt, z. E. da (cum) du die Tugend geehret haſt.
(alle übr. N.) 3) it (einer, eine, er, ſie) hat ꝛc., oder hat er (ſie ꝛc.) geehrt ꝛc.	(alle übr. N.) 3) erit er, ſie möchte geehrt haben, auch geehrt hat, z. E. da er die Tugend geehrt hat, cum cet.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) imus wir haben ꝛc. oder haben wir g.	(Nos) 1) erimus wir möchten z. E. geehrt haben, auch wir geehrt haben.
(Vos) 2) iſtis ihr habt ꝛc. oder habt ihr g.	(Vos) 2) eritis ihr möchtet z. E. geehrt haben; auch ihr geehrt habt.
(alle übr. N.) 3) érunt und ére (mehrere oder ſie) haben gefangen: oder haben ſie gef. ꝛc.	(alle übr. N.) 3) erint ſie möchten z. E. geehrt haben; auch geehrt haben, z. E. da wir (ihr, ſie) die Tugend geehrt haben, cum nos (vos, illi) virtutem coluerimus (colueritis, coluerint).
Plusquamperfectum	*Plusquamperfectum*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) eram ich hatte z. E.	(Ego) 1) iſſem ich hätte z. E.

Indicativus	Coniunctivus
gefangen ꝛc. oder hatte ich gef. ꝛc.	gefangen, würde gefangen haben; auch gefangen hätte (hatte).
(Tu) 2) eras du hatteſt g. oder hatteſt du g.	(Tu) 2) iſſes du hätteſt gefangen, würdeſt gef. haben, auch gef. hätteſt (hatteſt).
(alle übr. N.) 3) erat (jemand, er, ſie) hatte, oder hatte er gef.	(alle übr. N.) 3) iſſet (jemand, er, ſie) hätte ꝛc. würde gef. haben, auch gefangen hätte (hatte): z. E. wenn ich dich gefangen hätte (haben würde), ſi te cepiſſem: da ich dich gef. hatte, cum te cepiſſem: wenn er mich gef. hätte, ſi me cepiſſet: da er mich gef. hatte, cum me cepiſſet.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) eramus wir hatten ꝛc. oder hatten wir g.	(Nos) 1) iſſemus wir hätten ꝛc. oder würden ꝛc.: auch wir gef. hätten (hatten).
(Vos) 2) eratis ihr hattet ꝛc. oder hattet ihr gef. (geehrt).	(Vos) 2) iſſetis ihr hättet ꝛc. oder würdet ꝛc. oder gef. hättet (hattet).
(alle übr. N.) 3) erant (mehrere oder ſie) hatten gefangen oder hatten ſie gef.	(alle übr. N.) 3) iſſent ſie hätten ꝛc. oder würden gef. haben, auch ſie gefangen hätten (hatten), z. E. wenn ſie mich gefangen hätten, ſi me cepiſſent: da ſie mich gefangen hatten, cum me cepiſſent.

Futurum: aus o wird am.

Singul.

(Ego) 1) am ich werde z. E. fangen, ehren: auch ich ehren werde, z. E. wenn ich Gott ehren werde: auch werde ich ehren.

(Tu) 2) es du wirſt z. E. ehren; auch du ehren wirſt, auch wirſt du ehren.

(alle übr. N.) 3) et (jemand, er, ſie) wird z. E. ehren, auch ehren wird: auch wird er (ſie ꝛc.) ehren.

Futurum Coniunctivi

beſteht, wie allenthalben, ſo auch hier, aus ſim, ſis etc. mit dem Participio in rus, ra, rum, z. E. 1) ſim culturus, a, um ich werde ehren, oder ich ehren werde: 2) ſis culturus, a, um du wirſt ehren, oder ehren wirſt: 3) ſit culturus, a, um (er, ſie oder jemand) wird ehren oder ehren wird: ſimus culturi, ae, a wir werden ehren oder ehren werden: ſitis culturi, ae, a ihr werdet ehren

Indi-

Indicativus

Plur.

(Nos) 1) emus wir werden z. E. ehren; auch wir ehren werden; auch werden wir ehren.

(Vos) 2) etis ihr werdet z. E. ehren; auch ihr ehren werdet; auch werdet ihr ehren.

(alle übr. N.) 3) ent (mehrere, oder ſie) werden z. E. ehren: auch ehren werden; auch werden ſie ehren ꝛc.

Futurum exactum

Nota. Aus i wird ĕro.

Singul.

(Ego) 1) ĕro ich werde z. E. gefangen haben.

(Tu) 2) ĕris du wirſt — haben.

(alle übr. N.) 3) ĕrit er oder ſie wird — haben.

Plur.

(Nos) 1) erimus wir werden — haben.

(Vos) 2) eritis ihr werdet — haben.

(alle übr. N.) 3) erint ſie werden — haben.

Coniunctivus

oder ehren werdet ꝛc. ſint culturi, ae, a ſie (oder mehrere) werden ehren oder ehren werden: ſo auch ſim capturus, a, um ich werde fangen, oder fangen werde; ſis capturus, a, um du ꝛc., ſit capturus, a, um: ſimus capturi, ae, a, ſitis capturi, ae, a etc.: ſo auch von tollo ſim ſublaturus, a, um: ſis etc.

NB. *Futurum exactum* fehlt im Coniunctivo, wie in allen Conjugationen.

Imperativus, Rogativus oder Iuſſivus.

Praeſens Sing. 2) e, als cole ehre (du), cape fange (du). (NB. von dico, duco, facio, fero ſagt man nur dic, duc, fac, fer ohne e.) Plur. 2) ite, als colite ehrt (ihr), bauet (ihr), capite fangt (ihr).

Futurum 2) ĭto, als colĭto ehre (du), oder du ſollſt ehren: 3) colito er oder ſie ſoll ehren. Plur. 2) itote, als colitote ihr ſollt ehren: 3) unto, als colunto ſie ſollen ehren, capiunto ſie ſollen fangen.

Infinitivus

Praeſ. u. *Imperf.* ĕre, als colĕre ehren, zu ehren; auch mit Perſonen, als ſcis, oder ſciebas, me colere daß ich ehre oder ehrte: ſcio patrem capere ich weis, daß der Vater fange: ſciebam patrem capere daß der Vater finge.

Perf. u. *Plusq.* } iſſe, als coluiſſe geehrt haben, geehrt zu haben; mit Perſonen, als ſcio te coluiſſe (cepiſſe) ich weis, daß du geehrt (gefangen) habeſt (haſt): auch hatteſt kann es bedeuten, weil es auch das Plusquamperfectum ſeyn kann, z. E. ſciebam te coluiſſe patrem, i. e. geehrt hatteſt.

Futurum. Hier nimmt man eſſe mit dem Participio in rus, als eſſe culturus, a, um: i, ae, a; Acc. um, am, um: os, as, a, d. i. (daß ich, du, er, wir, ihr, ſie) ehren, bauen, werden; z. E. dicitur pater eſſe culturus agrum man ſagt, daß der Vater den Acker bauen werde: dicunt, matrem culturam eſſe deum daß die Mutter Gott ehren werde ꝛc.: ſcio vos culturos eſſe, ſorores culturas eſſe, agrum etc.

Ende des Infinitivs.

Gerundia Nom. *dum*, als capiendum eſt es muß gefangen werden, man muß fangen. Gen. *di*, als capiendi des Fangens, zu fangen (z. E. cupidus, begierig). Dat. *do*, als capiendo dem Fangen, zum Fangen (aptus, geſchickt). Acc. *dum*, als ad capiendum zum Fangen (bereit, geneigt). Abl. *do*, als capiendo durchs Fangen, in capiendo im Fangen.

Supina 1) in *um*, als captum um zu fangen (z. E. kamen ſie).
2) in *u*, als captu facilis leicht zu fangen.

Participia 1) Praeſ. und Imp. in ens, als capiens welcher fängt, ein Fangender; als homo capiens ein Menſch, welcher fängt; wird zuſammen declinirt, G. hominis capientis eines Menſchen, welcher ꝛc.

2) Fut. in rus, als capturus, a, um welcher (welche) fangen wird; culturus, a, um welcher (welche) ehren, bauen, wird; als pater capturus der Vater, welcher fangen wird; mater captura die Mutter, welche ꝛc.: ſo auch mit ſum, es, eſt etc., pater eſt capturus der Vater wird fangen; mater eſt captura die Mutter wird fangen; pater eſt culturus der Vater wird bauen (das Feld); mater eſt cultura die Mutter wird bauen. S. Coniugat. periphraſt. unten gleich nach der vierten Conjugat. unter F.

II) Zweyter oder paſſiver Theil, oder *Paſſivum:* als color, cultus ſum, coli geehrt (gebaut) werden: tollor, ſublatus ſum, tolli weggenommen werden: capior, captus ſum, capi gefangen werden.

Indicativus

Praeſens

Singul.

(Ego) 1) or ich werde z. E. geehrt, gefangen ꝛc., oder ich g. werde: auch werde ich g.

(Tu) 2) ĕris und ĕre du wirſt ꝛc. oder du g. wirſt; auch wirſt du g.

(alle übr. N.) 3) itur (jemand, er, ſie) wird ꝛc.; auch g. wird, auch wird er (ſie ꝛc.) g.

Plur.

(Nos) 1) ĭmur wir werden ꝛc. auch g. werden; auch werden wir g.

(Vos) 2) imini ihr werdet ꝛc. auch g. werdet; auch werdet ihr g.

(alle übr. N.) 3) untur (oder iuntur, z. E. capiuntur) (mehrere, ſie) werden ꝛc.: auch g. werden; auch werden ſie g.

Coniunctivus

Praeſens

Singul.

(Ego) 1) ar (z. E. colar, capiar) ich werde gefangen, oder gefangen werde; auch möchte (oder mag) gefangen werden: auch gefangen werden ſoll (ſollte, möchte).

(Tu) 2) aris und are du möchteſt z. E. geehrt werden, oder geehrt wirſt oder werdeſt: auch geehrt werden ſollſt (ſollteſt).

(alle übr. N.) 3) atur (einer, eine, eins oder er, ſie) möchte oder mag z. E. geehrt werden, oder geehrt wird: auch geehrt werden ſoll (ſollte).

Plur.

(Nos) 1) amur wir mögen oder möchten z. E. geehrt werden; auch wir geehrt werden, auch geehrt werden ſollen (ſollten).

(Vos) 2) amini ihr möchtet (möget) geehrt werden; od. ihr geehrt werdet; auch ihr geehrt werden ſollt (ſolltet).

(alle übr. N.) 3) antur (mehrere, ſie) möchten (mögen) geehrt werden, oder ſie geehrt werden; auch geehrt werden ſollen (ſollten). Exempel: wenn ich (du, er, wir, ihr, ſie) möchte (möchteſt, möchten ꝛc.) geehrt werden, ſi colar (colaris etc.): da ich (du, er, wir, ihr, ſie) von den Nachbarn geehrt werde (wirſt, werden ꝛc.), cum colar (colaris, colatur, colamur etc.): da Gott verlangt, daß die Eltern geehrt

Indicativus	Coniunctivus
	werden ſollen; wenn die Tugend von dir nicht geehrt werden ſollte, ſo biſt du unglücklich.
Imperfectum	*Imperfectum*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) ebar (z. E. colebar, capiebar) ich wurde geehrt, gefangen: oder ich geehrt wurde, auch wurde ich g.	(Ego) 1) ĕrer (z. E. colerer, caperer) ich würde geehrt, gefangen; oder geehrt würde (wurde): auch geehrt werden möchte.
(Tu) 2) ebaris und ebare du wurdeſt ꝛc. oder du g. wurdeſt: auch wurdeſt du g.	(Tu) 2) erēris und erēre du würdeſt z. E. geehrt, oder geehrt würdeſt (wurdeſt, auch werden möchteſt oder ſollteſt).
(alle übr. N.) 3) ebatur (jemand, er, ſie) wurde geehrt, gefangen: oder g. wurde: auch wurde er (ſie) g.	(alle übr. N.) 3) erētur (jemand, er, ſie) würde z. E. geehrt; oder geehrt würde oder wurde: auch geehrt werden ſollte (möchte).
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) ebamur wir wurden z. E. geehrt oder geehrt wurden: auch wurden wir g.	(Nos) 1) eremur wir würden z. E. geehrt; auch geehrt würden oder wurden, auch geehrt werden möchten (ſollten).
(Vos) 2) ebamini ihr wurdet gefangen oder gef. wurdet: auch wurdet ihr g.	(Vos) 2) eremini ihr würdet geehrt oder geehrt würdet (oder wurdet) oder geehrt werden möchtet (ſolltet).
(alle übr. N.) 3) ebantur ſie wurden ꝛc. oder g. wurden: auch wurden ſie g.	(alle übr. N.) 3) erentur ſie würden z. E. geehrt oder geehrt würden (wurden), auch geehrt werden ſollten (möchten); z. E. wenn ich geehrt würde, ſi colerer: wenn die Tugend geehrt würde: da der Vater nicht geehrt wurde, ſo ꝛc. cum pater non coleretur etc.: er verlangte, daß du (ich, wir, ihr, ſie) geehrt werden ſollteſt, poſtulabat, ut colereris: wenn

Indicativus

Perfectum beſteht aus ſum, es etc. mit dem Participio Perfecti, z. E.

Singul.
(Ego) 1) ſum ⎫ cultus, a,
(Tu) 2) es ⎬ um; cap-
(alle übr. N.) 3) eſt ⎭ tus, a, um
ich bin geehrt, gefangen worden; du biſt ꝛc.; er, ſie, iſt ꝛc.: auch bin ich geehrt (gefangen) worden: auch ich, du, er, ſie g. worden iſt, z. E. weil er geehrt worden iſt, quia etc.

Plur.
(Nos) 1) ſumus ⎫ culti, ae,
(Vos) 2) eſtis ⎬ a; capti,
(alle übr. N.) 3) ſunt ⎭ ae, a etc.
wir ſind geehrt, gefangen, worden; ihr ſeyd ꝛc.; ſie ſind ꝛc.: auch ſind wir (ſeyd ihr, ſind ſie) g. worden; auch wir, ihr, ſie g. worden ſind (ſeyd).

Plusquamperfectum beſteht aus eram (oder fueram), eras etc. mit dem Participio Perfecti, als:

Coniunctivus

ich (du, er, wir ꝛc.) nicht geehrt werden ſollte (möchte), niſi colerer (colereris, coleretur etc.).

Perfectum beſteht aus ſim, ſis etc. mit dem Participio Perfecti: als:

Singul.
(Ego) 1) ſim cultus, a, um; captus, a, um ich ſey (bin) geehrt worden, möchte (mag) geehrt worden ſeyn: auch geehrt worden bin, z. E. da (cum) ich geehrt worden bin.
(Tu) 2) ſis cultus, a, um etc. du ſeyſt geehrt worden, auch geehrt worden biſt ꝛc.
(alle übr. N.) 3) ſit cultus, a, um er ſey geehrt worden, möchte (mag) geehrt worden ſeyn: auch geehrt worden iſt, z. E. da er geehrt worden iſt, cum ſit cultus.

Plur.
(Nos) 1) ſimus ⎫ culti, ae,
(Vos) 2) ſitis ⎬ a; cap-
(alle übr. N.) 3) ſint ⎭ ti, ae, a
wir ſeyn oder ſind geehrt worden, möchten geehrt worden ſeyn; ihr ſeyd geehrt ꝛc. möchtet geehrt ꝛc.; ſie ſeyn oder ſind ꝛc.: auch wir (ihr, ſie) geehrt worden ſind, z. E. da wir geehrt worden ſind, cum ſimus culti.

Plusquamperfectum beſteht aus eſſem (oder fuiſſem) mit dem Participio Perfecti, als:

Indicativus	Coniunctivus
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) eram ⎫ cultus, a, (Tu) 2) eras ⎬ um; cap- (alle übr. N.) 3) erat ⎭ tus, a, um ich war geehrt, gefangen, worden; du warſt ꝛc.; er war ꝛc.: auch war ich (warſt du, war er oder ſie) g. worden: auch ich (du, er, ſie) g. worden bin (biſt, iſt).	(Ego) 1) eſſem ⎫ cultus, a, (Tu) 2) eſſes ⎬ um; cap- (alle übr. N.) 3) eſſet ⎭ tus, a, um ich wäre gefangen worden, oder ich würde gefangen worden ſeyn; du wäreſt gefangen worden, oder würdeſt ꝛc.; er wäre ꝛc.: auch ich (du, er) gefangen worden war, z. E. da ich gefangen worden war (oder war gefangen worden), cum captus eſſem.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) eramus ⎫ culti, ae, (Vos) 2) eratis ⎬ a; capti, (übr. N.) 3) erant ⎭ ae, a wir waren geehrt, gefangen, worden; ihr ꝛc.; ſie ꝛc.: auch waren wir (waret ihr, waren ſie) g. worden.	(Nos) 1) eſſemus ⎫ culti, ae, (Vos) 2) eſſetis ⎬ a; capti, (übr. N.) 3) eſſent ⎭ ae, a wir wären geehrt worden, oder würden geehrt worden ſeyn; ihr wäret gefangen worden, oder würdet gefangen worden ſeyn ꝛc.; ſie wären ꝛc.: auch g. worden waren (wären), z. E. da (cum) wir (ihr, ſie) waren gefangen worden.

Futurum

Sing.

(Ego) 1) ar ich werde geehrt oder gefangen werden: oder werde ich g. w.

(Tu) 2) ēris und ēre du wirſt ꝛc. oder wirſt du g. w.

(übr. N.) 3) ētur (einer, eine, er, ſie) wird ꝛc. oder wird er (ſie) g. werden.

Plur.

(Nos) 1) emur wir werden ꝛc. auch werden wir g. w.

(Vos) 2) emini ihr ꝛc.: auch werdet ihr g. werden.

Futurum Coniunctivi fehlt, auch das Futurum Exactum im Coniunctivo: dafür ſetzen wir hierher den Imperativum.

Imperativus oder Iuſſivus

Praeſens

Sing. 2) ēre, als colēre werde geehrt, laß dich ehren, capere etc. laß dich fangen ꝛc.

Plur. 2) imini, als colimini laßt euch ehren ꝛc.

Indi-

Indicativus

(übr. N.) 3) entur (mehrere, oder ſie) werden ꝛc.: auch werden ſie g. werden.

Futurum exactum beſteht aus fuero oder ero und dem Participio Perfecti, z. E.

Sing.

(Ego) 1) fuero ⎫ cultus, a,
(Tu) 2) fueris ⎬ um; captus,
(übr. N.) 3) fuerit ⎭ a, um ich werde geehrt, gefangen, worden ſeyn; du wirſt ꝛc.; er wird ꝛc.

Plur.

(Ego) 1) fuerimus ⎫ culti, ae,
(Tu) 2) fueritis ⎬ a; capti,
(übr. N.) 3) fuerint ⎭ ae, a wir werden geehrt worden ſeyn; ihr werdet ꝛc.; ſie werden ꝛc.

Coniunctivus

Futurum

Sing. 2) itor, als colitor, capitor, du ſollſt gefangen, geehrt, werden; 3) colitor, capitor, er ſoll geehrt, gefangen, werden.

Plur. 2) iminor, als coliminor, ihr ſollt geehrt werden; 3) untor, als coluntor, capiuntor, ſie ſollen geehrt, gefangen, werden.

Infinitivus

Praeſ. u. *Imperf.* } i, als coli, capi, geehrt, gefangen, werden, oder geehrt zu werden, gefangen zu werden: auch, wenn ein Accuſativus vorſteht, daß ich, du, er, ſie, wir, ihr, ſie gefangen werden oder wurden (werde, wirſt, werdet, wurde, wurdeſt, wurdet), z. E. ſcio, patrem non capi ich weis, daß der Vater nicht gefangen wird: ſciebam te capi ich wußte, daß du gefangen wurdeſt ꝛc., und mit allerhand Accuſativis etc., auch Nominativis mit dicor, dicitur, dicuntur etc.

Perf. u. *Plusq.* } beſteht aus eſſe oder fuiſſe nebſt dem Participio Perfecti, ſowohl im Nominativo als Accuſativo, nachdem dieſer oder jener Caſus vorhergeht, als eſſe captus, a, um; i, ae, a: Acc. um, am, um; os, as, a, z. E. pater dicitur eſſe captus man ſagt, daß der Vater gefangen ſey; mater dicitur eſſe capta man ſagt, daß die Mutter ꝛc.: dicunt patrem eſſe captum, matrem eſſe captam, ſie ſagen, daß der Vater gefangen ſey, daß die Mutter ꝛc.; dicunt ſorores eſſe captas etc.

Futurum beſteht aus iri nebſt dem Supino, als cultum iri werden geehrt werden; captum iri werden gefangen werden. Die Endung um bleibt unveränderlich; z. E. dicunt

dicunt patrem captum iri, matrem captum iri, fratres captum iri, ſorores captum iri, ſie ſagen, daß der Vater werde gefangen werden, daß die Mutter ꝛc. daß die Brüder ꝛc. daß die Schweſtern werden gefangen werden.

Ende des Infinitivs.

Gerundia und *Supina* fehlen im Paſſivo, wie in allen Paſſivis.

Participia ſind zwey und werden als Adiectiva declinirt, als:

1) Perf. und Plusq. in us, a, um, als captus, a, um gefangen, oder welcher, welche, gefangen worden iſt oder war; z. E. pater captus der gefangne Vater, oder der Vater, welcher gefangen worden: G. patris capti etc. des Vaters, welcher ꝛc.; mater capta die gefangne Mutter, oder die Mutter, welche gefangen worden: G. matris captae der gefangnen Mutter, oder der Mutter, welche ꝛc.

2) Futurum in dus, a, um, als capiendus, a, um, welcher gefangen werden muß; colendus, a, um, welcher (welche) geehrt werden muß; als pater colendus: Gen. patris colendi etc.; mater colenda: Gen. matris colendae etc. So auch mit ſum, es, eſt etc., z. E. pater eſt colendus, mater eſt colenda, muß geehrt werden; parentes ſunt colendi liberis die Eltern müſſen von den Kindern geehrt werden, u. ſ. w.

Anmerk. 1) Nach dem Paſſivo gehn die Deponentia, außer daß ihr Infinitivus einiges mit dem Activo gemein hat, als:

Praeſ. und *Imperf.* loqui reden, zu reden; (daß ich, du, er, ſie, wir) reden oder redeten ꝛc.

Perf. u. *Plusq.* } eſſe auch fuiſſe mit dem Particip. Perfecti, als locutus, a, um; i, ae, a: Acc. um, am, um; os, as, a geredet haben; z. E. pater dicitur eſſe locutus man ſagt, daß der Vater geredt habe; mater dicitur eſſe locuta daß die Mutter ꝛc.: ſcio patrem locutum eſſe, matrem locutam eſſe, fratres eſſe locutos etc., ich weis, daß der Vater geredt habe, daß die Mutter ꝛc., daß die Brüder geredt haben.

Futurum beſteht aus eſſe mit dem Participio in rus, als locuturus, a, um: i, ae, a; Acc. um, am, um: os, as, a, reden werden, z. E. pater dicitur eſſe locuturus man ſagt, daß der Vater reden werde; mater dicitur eſſe locutura man ſagt, daß die Mutter reden werde: ſcio patrem eſſe locuturum, matrem eſſe locuturam, fratres eſſe locuturos etc., ich weis, daß der Vater reden wird, daß die Mutter reden wird, daß die Brüder reden werden.

Gerundia

Gerundia Nom. *dum*, loquendum eſt es muß geredet werden (mihi, tibi etc., von mir, dir ꝛc.). Gen. *di*, als loquendi des Redens, oder zu reden (z. E. cupidus, begierig). Dat. *do*, als loquendo dem Reden, zum Reden (aptus, geſchickt). Acc. *dum*, als ad loquendum zum Reden (z. E. gereizt werden). Abl. *do*, als loquendo durchs Reden, in loquendo im Reden.

Supina 1) in um, als locutum um zu reden (z. E. öffnete er den Mund).

2) in u, als locutu zu reden (z. E. iſts leicht).

Participia ſind vier und werden wie Adiectiva declinirt, als:

1) Praeſ. u. Imp. in ens, als loquens redend, ein Redender, oder welcher redet oder redete, homo loquens, filia loquens etc. ein redender Menſch, oder ein Menſch, welcher redet oder redete, Gen. hominis loquentis eines Menſchen, welcher redet oder redete.

2) Perf. u. Plusq. in us, als locutus, a, um welcher (welche, welches) geredt hat oder hatte, als filius locutus der Sohn, welcher geredet hat (hatte): G. filii locuti des Sohns, welcher ꝛc.; filia locuta die Tochter, welche geredet hat (hatte): G. filiae locutae der Tochter, welche ꝛc.

3) Futur. Act. in rus, a, um, als locuturus, a, um welcher, (welche, welches) reden wird, als frater locuturus der Bruder, welcher reden wird: Gen. fratris locuturi des Bruders, welcher ꝛc.: ſoror locutura die Schweſter, welche reden wird: Gen. ſororis locuturae der Schweſter, welche ꝛc. Und ſo mit ſum, es, eſt etc., ſum locuturus ich werde reden ꝛc., frater eſt locuturus der Bruder wird reden; ſoror eſt locutura etc. S. Coniug. periphraſt. gleich nach der vierten Conjugat. unter F.

4) Futur. Paſſiv. in dus, als loquendus, a, um was da muß geredet werden. Z. E. verum loquendum: und mit eſt, verum eſt loquendum die Wahrheit muß geredet werden, vera ſunt loquenda etc.

Anmerk. 2) Die Verba der dritten Conjugation in o und or gehen zwar alle nach dem vorgeſtellten Muſter. Weil aber die Perfecta und Supina bey ihnen oft ſehr verſchieden ſind, auch wohl gar fehlen, ſo iſt für diejenigen, denen der Gebrauch eines guten Lexici fehlt, folgendes Verzeichniß nicht undienlich;

Acuo, acui, acutum ſchärfen; mit den Compoſitis.

Ago, egi, actum treiben, thun ꝛc.; ſo auch cogo (für coago), coegi, coactum zwingen, und andre Compoſita, als abigo, abegi, abactum etc. Doch hat ambigo kein Perf. und Supinum.

Alo, alui, alitum (auch contracte altum) ernähren. Das Particip. alta ſteht beym Cic.

Ango, anxi — ängſten.

Arguo, gui, guitum u. contracte gutum beſchuldigen; mit den Compoſitis.

Arceſſo (nicht accerſo), ſivi, ſitum herbey holen.

Batuo, ui — ſchlagen (nicht ſehr gebräuchlich).

Bibo, i, itum trinken; mit den Compoſitis.

Buo iſt nicht gewöhnlich: daher ſcheint zu kommen, imbuo, ui, utum eintauchen, unterrichten.

Cado, cecidi, caſum fallen. Die Compoſita verlieren die Sylbe ce im Perfecto, als occido, occidi, occaſum; ſo auch incido, recido. Die übrigen haben keine Supina.

Caedo, cecīdi, caeſum hauen, niederhauen. Die Compoſita verlieren das ce im Perfecto, als occido, occidi, occiſum; ſo auch die übrigen.

Cando (ſiehe candeo) iſt nicht gewöhnlich; daher accendo, accendi, accenſum anzünden: ſo auch die übrigen Compoſita.

Cano, cecini, cantum ſingen: daher accino, cinui, centum: und ſo die übrigen Compoſita. Auch findet man occano, praecano ſtatt occino, praecino.

Capeſſo, ivi, itum ergreifen, kömmt auch zuweilen in der vierten Conjugation vor, als capeſſiri.

Capio, cepi, captum fangen, nehmen ꝛc. daher decipio, cepi, captum; und ſo die übrigen Compoſita. Auch hat man antecapio oder ante capio.

Carpo, pſi, ptum abbrechen. Daher decerpo, pſi, ptum; und ſo die übrigen Compoſita.

Cedo, ceſſi, ceſſum weichen, nachgeben; nebſt den Compoſitis.

Cello iſt nicht gebräuchlich: daher antecello, ui — übertreffen; ſo auch excello, praecello. Doch ſcheint von antecello und praecello das Perf. nicht vorzukommen. Aber percello hat perculi, perculſum zu Boden ſchlagen.

Cerno, crevi, cretum ſieben, beſchließen, ſtreiten; ſo auch decerno und übrigen Compoſita. Aber ceneo ich ſehe hat kein Perfectum und Supinum.

Cingo, nxi, nctum gürten; mit den Compoſitis.

Clango — — klingen.

Claudo, ſi, ſum zuſchließen: daher concludo, ſi, ſum: ſo auch die übrigen Compoſ.

Clepo, ein ſeltnes Wort vom griechiſchen κλέπτω, ich ſtehle, clepſi, cleptum.

Cluo (oder ſonſt Clueo), ui — gerühmt, genannt, werden.

Colo,

Colo, colui, cultum bauen, bewohnen, ehren; nebſt den Compoſitis.

Como, mſi, mtum ſchmücken.

Compeſco, cui — bezähmen.

Condo, didi, ditum verbergen; nebſt den Compoſitis.

Conſulo, ſului, ſultum um Rath fragen (aliquem), ſorgen (alicui).

Coquo, xi, ctum kochen, backen; mit den Compoſitis.

Credo, didi, ditum glauben, anvertrauen; mit den Compoſitis.

Creſco, crevi, cretum wachſen; nebſt den Compoſitis.

Cubo geht zwar nach der erſten Conjugation; aber daher kommen Compoſita in *cumbo*, die gehen nach der dritten und haben auch ui, itum, als accumbo etc.

Cudo, di, ſum ſchmieden; nebſt den Compoſitis.

Cupio, ivi, itum begehren; nebſt den Compoſitis.

Curro, cucurri, curſum laufen. Die Compoſita haben theils die Verdoppelung theils nicht; als accurro, accucurri und accurri, accurſum; ſo auch concurro, de — dis — ex — in — per — prae — procurro, ſo auch occurro, recurro, transcurro: ob von ſuccurro die Verdoppelung auch vorkomme, weis ich nicht; doch ſcheint ſowohl curri als cucurri üblich geweſen zu ſeyn. Von circumcurro und ſupercurro ſcheint weder Perf. noch Supin. vorzukommen: deswegen kann es doch wohl üblich geweſen ſeyn.

Dego, degi — zubringen, führen, z. E. vitam, iſt wohl von ago ſtatt deago.

Depſo, ſui, ſtum (ſtatt depſitum) kneten. Daher Participium depſtus, a, um beym Cato R. R. 40 und 135.

Dico, xi, ctum ſagen; nebſt den Compoſitis.

Diſco, didici — lernen; nebſt den Compoſitis.

Divido, ſi, ſum theilen.

Do geht zwar nach der erſten Conjugation; aber viele Compoſita gehen nach der dritten, als abdo, abdidi, abditum: ſo auch addo, dedo, edo, ich gebe heraus, obdo, perdo, reddo, ſubdo, ſuperaddo, trado, vendo.

Duo (Gr. δύω) iſt nicht gebräuchlich. Aber hiervon kömmt vielleicht her induo, ui, utum anziehen; vielleicht auch exuo, ui, utum ausziehen.

Duco, xi, ctum führen; nebſt den Compoſitis.

Edo, edi, eſum (auch eſtum wird angeführt Priſcian. 9) eſſen; nebſt den Compoſitis. Comedo ſcheint im Supino auch comeſtum gehabt zu haben, weil das Particip. comeſtus vorkömmt. Not. Statt edis, edit, editis etc. ſagt man auch es, eſt, eſtis etc. ſ. unten unter den Anomalis.

Emo, emi, emtum kaufen; ſo auch coëmo, auch adimo, emi, emtum etc. nebſt übrigen Compoſ.

Faceſſo, ivi, itum thun, machen ꝛc.

Facio, feci, factum thun, machen;

chen; ſo auch die Compoſita, die das a behalten, als arefacio, calefacio etc. Dieſe haben auch alle im Paſſivo fio, nicht facior, als areſio etc. Die aber das a in i verwandeln, haben eci, ectum, als adficio, adfeci, adfectum etc., und das ordentliche Paſſivum in or, als adficior etc.

Fallo, fefelli, falſum betrügen; daher refello, refelli — widerlegen.

Fendo iſt ungewöhnlich; aber defendo ich vertheidige hat di, ſum: ſo auch offendo.

Fero, tuli, latum (vom alten tulo und lo) tragen, erdulden ꝛc. So auch die Compoſita, als affero (adfero), attuli (adtuli), allatum (adl.); effero, extuli, elatum; aufero, abſtuli, ablatum etc., auſſer ſuffero, welches ſein ſuſtuli, ſublatum dem tollo abgetreten zu haben ſcheint.

Fervo (ſtatt ferveo), fervi — ſieden, hitzig ſeyn ꝛc.

Fido, fiſus ſum vertrauen; nebſt den Compoſitis. Not. confiderunt ſtatt confiſi ſunt, Liv. XLIV, 13, wo die Lection richtig iſt.

Figo, xi, xum anheften; nebſt den Compoſitis.

Findo, fidi, fiſſum ſpalten; nebſt den Compoſitis.

Fingo, finxi, fictum bilden, erdichten; nebſt Compoſitis.

Flecto, xi, xum beugen, lenken; nebſt den Compoſitis.

Fligo, xi, flictum ſchlagen (kömmt ſelten vor): daher die Compoſita affligo (adfl.), xi, ctum etc.

Fluo, xi, xum fließen; nebſt den Compoſitis.

Fodio, fodi, foſſum graben; nebſt den Compoſitis.

Frango, fregi, fractum zerbrechen; ſo auch die Compoſita confringo etc.

Fremo, ui, itum murmeln; mit Beyfall und mit Unwillen; nebſt den Compoſitis.

Frendo (ſtatt frendeo), frendi, freſum (freſſum) zerknirſchen, zermalmen, mit den Zähnen knirſchen.

Frigo, xi, xum und ctum röſten, dörren.

Fugio, i, itum fliehen; nebſt den Compoſitis.

Fundo, fudi, fuſum gießen; nebſt den Compoſitis.

Furo, rui — raſen: furuit hat Serv. ad Virg. Aen. IV, 471: furuerunt, Serv. ibid. I, 41, (45): furuerunt, Sedul. I, 196 Ed. Cellar., wo Einige ferverunt leſen: und Harduin lieſt Plin. H. N. XXXIII, 11 poſt med. furuit, wo Andre fuerit haben.

Gemo, ui, itum ſeufzen; mit den Compoſitis.

Gero, geſſi, geſtum führen, verrichten; mit den Compoſitis.

Gigno, genui, genitum (vom alten geno) zeugen; nebſt den Compoſitis.

Gliſco — — wachſen, zunehmen, beſonders in geheim, ſcheint ein Inchoat. zu ſeyn.

Glubo, pſi, ptum (beydes ſcheint nicht vorzukommen) ſchälen; daher deglubo, pſi, ptum.

Gruo iſt nicht ſonderlich gewöhnlich: es ſteht bloß beym Feſtus und grus, gruit ſteht beym

beym Auct. carm. de philom. 23. daher congruo, ui — übereinkommen; ſo auch ingruo.

Iacio, ieci, iactum werfen; daher adiicio, ieci, iectum, nebſt übrigen Compoſitis.

Ico, ici, ictum treffen.

Inceſſo, i und ivi — angreifen, ankommen.

Iungo, nxi, nctum verbinden; nebſt den Compoſitis.

Laceſſo, ivi, itum herausfordern, angreifen.

Lacio — — locken iſt ſelten, z. E. Lucret. IV, 1200 und Feſt.: daher allicio (adlicio), lexi, lectum anlocken; ſo auch illicio u. pellicio. Aber elicio hat elicui, prolicio hat kein Perfectum und Sup.

Laedo, ſi, ſum verletzen: daher allido, ſi, ſum; ſo auch die übrigen Compoſita.

Lambo, lambi, auch lambui (z. E. lambuerunt Vulgata Iudic. VII, 5, 6, 7), lambitum (das Priſcian. X anführt), lecken.

Lego, legi, lectum leſen; ſo auch die Compoſita, als allego, colligo etc., außer diligo, intelligo und negligo, welche exi, ectum haben.

Lingo, nxi, nctum lecken: ſo auch delingo. Ob hierher auch gehöre (pollingo) pollinxi, pollinctum balſamiren (die Todten) iſt ungewiß: das Praeſens ſelbſt kömmt nicht vor; man weis alſo nicht einmal, wie es heißt.

Lino, levi (vielleicht vom alten leo), auch livi (auch lini wird angeführt Priſcian. X), litum ſchmieren: daher illino, illevi, illitum: und ſo die übrigen Compoſita.

Linquo, liqui, lictum laſſen, verlaſſen: daher das gewöhnlichere relinquo, reliqui, relictum verlaſſen, hinterlaſſen.

Ludo, ſi, ſum ſpielen; nebſt Compoſitis.

Luo, lui, luitum und contr. lutum (ob lutum vorkomme, weis ich nicht), bezahlen, entgelten: ſo auch die Compoſita, als abluo abwaſchen ꝛc.

Mando, di, ſum kauen; nebſt den Compoſitis.

Mergo, ſi, ſum untertauchen; nebſt den Compoſitis.

Meto, meſſui, meſſum erndten, abſchneiden; nebſt den Compoſitis.

Metuo, ui, utum (daher metutus, a, um Lucret. V, 1139) fürchten, ſich fürchten.

Mingo, minxi, mictum (auch vielleicht minctum) harnen; nebſt den Compoſitis.

Minuo, ui, itum vermindern; mit den Compoſitis.

Mitto, miſi, miſſum ſenden; nebſt den Compoſitis.

Molo, ui, itum mahlen; mit den Compoſitis.

Mungo ſchnäuzen, ſcheint nicht vorzukommen: aber emungo, nxi, nctum ſchnäuzen.

Necto, nexui und nexi, nexum zuſammen knüpfen; nebſt den Compoſitis.

Ningo, nxi — ſchneyen: wird insgemein nur imperſonaliter gebraucht, als ningit es ſchneyet.

Noſco, novi, notum kennen

lernen; ſo auch dignoſco, ignoſco, praenoſco: aber agnoſco hat novi, nitum; ſo auch cognoſco, nebſt praecognoſco, recognoſco.

Nubo, nupſi und nuptus ſum, nuptum heurathen, einen Mann nehmen; nebſt den Compoſitis.

Nuo, nui, nuïtum und nutum winken, iſt nicht gebräuchlich: aber die Compoſita, als abnuo etc.

Pando, pandi, panſum und häufiger paſſum ausbreiten, von einander breiten. Daher dispando, dispandi, dispanſum und dispeſſum von einander breiten und expando, andi, anſum und aſſum ausſtrecken.

Pango, pepigi, auch panxi und pegi (aber ſelten), pactum einſchlagen z. E. Nägel, einſenken, pflanzen: aber compingo, impingo, oppango, (oppingo) haben pegi, pactum. Von depango und repango ſcheint weder Perf. noch Supinum vorzukommen, ſo auch von ſuppingo.

Parco, peperci und parſi, parcitum und parſum ſparen, ſchonen. Aber comparco hat comparſi, comparſum.

Pario, peperi, paritum und partum (daher paritura beym Ovid) gebären.

Paſco, pavi, paſtum weiden, füttern; ſo auch depaſco.

Pecto, xui (das nebſt pectivi nicht vorkommen möchte), und xi, xum kämmen; nebſt den Compoſitis.

Pedo, pepedi, peditum, verb. obſcoen.

Pello, pepuli, pulſum ſtoßen, wegtreiben: daher appello, appuli (ohne Verdoppelung), appulſum, und ſo die übrigen Compoſita.

Pendo, pependi, penſum wägen, bezahlen; die Compoſita haben ohne Verdoppelung pendi, penſum, als appendo, appendi etc.

Peto, tivi und tii, tītum losgehen auf etwas, bitten ꝛc. nebſt den Compoſitis.

Pingo, pinxi, pictum malen; nebſt den Compoſitis.

Pinſo, pinſi und pinſui, pinſitum oder pinſum und piſtum mahlen, zerſtoßen.

Plango, nxi, nctum ſchlagen (an die Bruſt, bey Trauerfällen), trauern; ſo auch deplango.

Plaudo, ſi, ſum klatſchen mit den Händen oder Flügeln: ſo auch applaudo. Die übrigen Compoſita verwandeln das au in o, als complodo, ſi, ſum.

Plecto, xi (auch xui Vulgata Iudic. XVI, 13), xum flechten, ſtrafen.

Pluo, ui und uvi — regnen; ſo auch die Compoſita.

Pono, poſui (auch poſivi findet man), poſitum ſetzen, legen; mit den Compoſitis.

Poſco, popoſci (auch pepoſci, ſ. Gell. VII, 9) — begehren, fordern; mit den Compoſitis.

Prehendo, di, ſum (auch prendo, di, ſum) ergreifen: nebſt den Compoſitis.

Premo, preſſi, preſſum drücken; nebſt den Compoſitis.

Pſallo — — ein griechiſches Verbum, auf einem gewiſſen Saiteninſtrumente ſpielen.

Pungo, pupugi, punctum ſtechen. Die Compoſita haben punxi, punctum.

Quaero, ſivi, ſitum ſuchen (aliquem), fragen (ex aliquo): daher acquiro, ſivi, ſitum und ſo die übrigen Compoſita.

Quatio, quaſſi (das jedoch nicht vorzukommen ſcheint), quaſſum ſchütteln: daher concutio, cuſſi, cuſſum; ſo auch die übrigen Compoſita.

Quieſco, quievi, quietum ruhen; nebſt den Compoſitis.

Rabere wüten, toben; ob von rabio oder rabo iſt unbekannt, weil beydes nicht vorkommen möchte.

Rado, ſi, ſum ſchaben; nebſt den Compoſitis.

Rapio, pui, ptum rauben, entreißen: daher abripio, ripui, reptum; und ſo die übrigen Compoſita.

Rego, xi, ctum richten, lenken, regieren: ſo auch die Compoſita, als corrigo, rexi, rectum etc., auch pergo fortfahren in einer Sache, und ſurgo aufſtehen, haben rexi, rectum.

Repo, pſi, ptum kriechen; nebſt den Compoſitis.

Ringo — — iſt vielleicht nur als ein Deponens (oder Paſſiv.) ringor gewöhnlich, und heißt die Zähne fletſchen, unmuthig ſeyn ꝛc.

Rodo, ſi, ſum nagen, benagen; nebſt den Compoſitis.

Rudo, di und ivi itum bedeutet das Geſchrey des Eſels.

Rumpo, rupi, ruptum zerreiſſen; mit den Compoſitis.

Ruo, rui, ruitum (und contr. rutum) einſtürzen (tranſitive et intranſitive). Die Compoſita haben im Supino rutum.

Sallo (ſalo), ſalli, ſalſum ſalzen.

Sapio, ivi und contr. ii und ui — ſchmecken, weiſe ſeyn; ſo auch deſipio, pui.

Scabo, bi — ſchaben, kratzen.

Scalpo, pſi, ptum kratzen, eingraben (z. E. in Marmor); ſo auch die Compoſita.

Scando, di, ſum ſteigen: daher adſcendo, di, ſum; und ſo die übrigen Compoſita.

Scindo, ſcidi, ſciſſum zerſchneiden; nebſt den Compoſitis.

Scribo, pſi, ptum (bſi, btum) ſchreiben; mit den Compoſ.

Sculpo, pſi, ptum ſchnitzen, bilden; mit den Compoſitis.

Sero, ſerui, ſertum zuſammen fügen (obs im Perf. vorkomme, läßt ſich nicht ſagen: auch Praeſ. kann oft von ſero, ſevi ſeyn): die Compoſita haben auch ſerui, ſertum, als conſero (erui, ertum), deſero, diſſero, exſero, inſero, interſero.

Sero, ſevi, ſatum ſäen: daher conſero, conſevi, conſitum; ſo auch die übrigen Compoſita. Doch hat proſero und reſero im Supino ſatum.

Serpo, pſi, ptum kriechen, ſchleichen; mit den Compoſitis.

Sido, ſidi (auch findet man ſedi von ſedeo) — ſinken, ſich niederlaſſen: die Compoſita nehmen insgemein das Perfectum u. Supinum von ſedeo an, ſedi, ſeſſum, als conſido, conſedi,

conſedi, conſeſſum; ſo auch adſido etc. Auch findet man ſidi, z. E. ſubſiderunt Colum.

Sino, ſivi (auch findet man ſini und ſii), ſitum laſſen, zulaſſen: daher deſino, deſini oder insgemein contr. deſii, deſitum aufhören.

Siſto, ſtiti, ſtatum hinſtellen, hemmen, inne halten: daher ſubſiſto, ſubſtiti, ſubſtitum; und ſo die übrigen Compoſita. Auch haben die Alten ſteti ſtatt ſtiti geſagt, nach Chariſ. 3. Diomed. 1. Priſcian. 10.

Solvo, ſolvi, ſolutum auflöſen, bezahlen; ſo auch die Compoſita.

Spargo, ſi, ſum ausſtreuen: daher adſpergo, ſi, ſum; und ſo die übrigen Compoſita.

Specio, exi, ectum ſehen; ſo auch die Compoſita, als adſpicio, exi, ectum anſehen; und ſo die übrigen Compoſita. Auch findet man ſpicit ſtatt ſpecit, Plaut. Mil. III, 1, 100: ſpiciunt ſtatt ſpeciunt, Cato ap. Feſt.

Sperno, ſprevi, ſpretum verachten, verſchmähen.

Spuo, ui, utum ſpeyen; ſo auch die Compoſita. Reſpuo hat kein Supinum.

Statuo, ui, utum beſchließen, glauben. Daher conſtituo, ui, utum; und ſo die übrigen Compoſita.

Sterno, ſtravi, ſtratum (vom alten ſtro) zu Boden ſchlagen, eben machen; mit den Compoſitis.

Sternuo, ui, utum nieſen.

Sterto, ui (das Priſc. X angeführt wird) — ſchnarchen; ſo auch deſterto.

Stinguo, nxi, nctum auslöſchen; daher diſtinguo, nxi, nctum unterſcheiden; ſo auch extinguo auslöſchen ꝛc. und die übrigen Compoſita.

Strepo, ui, itum rauſchen; mit den Compoſitis.

Strido (ſtrideo), i (auch führen die alten Grammatiker ui an) — ziſchen, knarren.

Stringo, inxi, ictum ſtreifen, abſtreifen, zücken (enſem): nebſt den Compoſitis.

Struo, xi, ctum zuſammen fügen, bauen; mit den Compoſitis.

Sugo, xi, ctum ſaugen; nebſt den Compoſitis.

Sumo, mſi, mtum nehmen; mit den Compoſitis.

Suo, ui, utum flicken; nebſt den Compoſitis.

Tango, tetigi, tactum berühren: daher adtingo, adtigi (ohne Verdoppelung), adtactum; ſo auch die übrigen Compoſita.

Tego, xi, ctum bedecken; nebſt den Compoſitis.

Temno, mſi, mtum verachten: daher das gewöhnlichere contemno, mſi, mtum verachten.

Tendo, tetendi, tenſum und tentum ausſtrecken, ſpannen: ſo auch die Compoſita, doch ohne die Verdoppelung im Perfecto, als extendo, extendi, extentum und extenſum; ſo auch diſtendo, intendo, obtendo, praetendo, protendo cet. Aber adtendo, contendo, ſcheinen im Supino

nur tum zu haben, und oſtendo lieber öfter ſum als tum.

Tergo (S. tergeo), ſi, ſum trocknen, rein machen; nebſt den Compoſitis.

Tero, trivi (auch terui wird angeführt Chariſ. 1), tritum reiben, zerreiben, zubringen: ſo auch die Compoſita. Doch ſteht im Tibull. einmal adteruiſſe ſtatt adtriviſſe I, 4, 42.

Texo, xui, xtum weben; nebſt den Compoſitis.

Tingo (auch tinguo), nxi, nctum eintauchen, färben; nebſt den Compoſitis.

Tollo, ſuſtuli, ſublatum (von ſuffero) in die Höhe heben, wegnehmen, aus dem Wege räumen. Die Compoſita haben kein Perfectum und Supinum.

Traho, xi, ctum ziehen, ſchleppen; nebſt den Compoſitis.

Tremo, ui — zittern; nebſt den Compoſitis.

Tribuo, ui, utum geben, zuſchreiben; mit den Compoſitis.

Trudo, ſi, ſum ſtoßen: doch iſt das Perfectum und Supinum gebräuchlicher in den Compoſitis.

Tundo, tutudi, tuſum (auch tunſum) ſtoßen, ſtampfen: daher contundo, contudi (ohne Verdoppelung), contuſum; ſo auch die übrigen Compoſita.

Ungo (oder unguo), unxi, unctum ſalben, balſamiren; nebſt den Compoſitis.

Uro, uſſi, uſtum brennen; nebſt Compoſitis, als aduro, comburo etc.

Vado, ſi (z. E. vaſit Tertull. de pall. 3), ſum gehen: daher evado, ſi, ſum entgehen; ſo auch die übrigen Compoſita.

Veho, xi, ctum führen, fahren; nebſt den Compoſitis.

Not. equus vehit; homo vehitur, ſc. equo, curru etc.

Vello, velli und vulſi (volſi), vulſum rupfen: ſo auch die Compoſita.

Vergo, ſi — — neigen, gieſſen, auch ſich neigen, ſich wohin zukehren; nebſt den Compoſitis, wo jedoch kein Perfect. vorkommen möchte.

Not. verſit ſteht Ovid. Pont. I, 9, 52.

Verro, verri, verſum kehren (z. E. mit dem Beſen): ſo auch die Compoſita.

Verto, i, ſum umkehren, umwenden; ſo auch die Compoſita.

Vinco, vici, victum ſiegen, beſiegen; nebſt den Compoſ.

Viſo, ſi, ſum beſuchen; nebſt den Compoſitis.

Vivo, xi, ctum leben; nebſt den Compoſitis.

Volvo, volvi, volutum wälzen; nebſt den Compoſitis.

Vomo, ui, itum ſich erbrechen; nebſt den Compoſitis.

Beſonders ſind die Inchoativa zu merken. Sie haben entweder gar kein Perfectum, folglich auch kein Supinum; wenn ſie es aber haben, ſo haben ſie es von ihren Stamm-

verbis (Primitivis), die zum Theil verloren gegangen. Man merke:

1) Von vielen findet man weder Perfectum noch Supinum, als aegreſco ich werde krank, diteſco ich werde reich ꝛc., und ſo alle, die unter den folgenden nicht ſtehen.

2) Viele nehmen die Perfecta von ihren Stammverbis, haben aber kein Supinum, weil dieſe auch keine haben; hierher gehören folgende nebſt ihren Compoſitis: aceſco, acui ſauer werden von aceo ich bin ſauer: areſco, arui trocken werden von areo trocken ſeyn: caleſco warm werden von caleo warm ſeyn: conticeſco, ticui ſchweigen von conticeo: contremiſco, mui erzittern von contremo: deliteſco, tui verborgen liegen von deliteo: deferveſco, bui verbrauſen von deferveo: erubeſco, bui roth werden von erubeo: excandeſco, dui ſehr zornig werden von excandeo: extimeſco und pertimeſco, mui ſich fürchten von timeo: frondeſco, dui Blätter bekommen von frondeo: gelaſco, congelaſco, avi gefrieren von gelo etc.: horreſco, horrui erſchrecken von horreo, ſo auch cohorreſco, exhorreſco, perhorreſco: ingemiſco, mui zu ſeufzen anfangen von ingemo: irrauceſco, irrauſi heiſer werden von irrauceo oder irraucio oder doch von rauceo oder raucio: langueſco, gui matt werden von langueo matt ſeyn: liqueſco, liqui oder licui fließend werden von liqueo: madeſco, dui naß werden von madeo: maceſco, cui mager werden von maceo: occalleſco, lui unempfindlich werden von occalleo: palleſco, expalleſco, lui blaß werden von palleo, expalleo: paveſco, expaveſco, pavi ſich entſetzen von paveo: pingueſco, gui fett werden von pingueo: puteſco (putiſco) und putreſco, trui faul (ſtinkend) werden von puteo und putreo: refrigeſco, ixi kalt werden von frigeo: reſipiſco, pui ſich beſſern ꝛc. von reſipio oder ſapio: ſeneſco, nui alt werden von ſeneo, ſo auch conſeneſco cet.: ſtupeſco, obſtupeſco, pui erſtaunen von ſtupeo, obſtupeo: tabeſco, bui ſchwinden, verſchwinden, von tabeo. Hierher gehören auch folgende, welche insgemein von Nominibus abgeleitet werden, aber vielleicht auch von alten Verbis in eo abgeleitet werden können, als crebreſco, increbreſco (andre ſchreiben crebeſco cet.), brui (bui) überhand nehmen von crebreo, increbreo: conſaneſco, nui geſund werden von conſaneo: dureſco und obdureſco, rui hart werden von dureo: evaneſco, nui von evaneo: ſo auch innoteſco, tui bekannt werden, macreſco, crui mager werden, manſueſco, ſuevi (auch wohl manſuetum, daher manſuetus), zahm

zahm werden, matureſco, rui reif werden, nigreſco, rui ſchwarz werden, obbruteſco, tui viehiſch werden, obmuteſco, tui ſtumm werden, verſtummen, recrudeſco, dui wieder roh werden, wieder aufbrechen (von einer Wunde): Bey denen allen man ſich ein Verbum in eo denken kann, als manſueo etc. Auch laſſen ſich vielleicht mehrere hierher ziehen; denn man muß nicht glauben, daß ein Perfect. (auch Supin.), weil es nicht vorzukommen ſcheint, deswegen nicht könne üblich geweſen ſeyn.

3) Folgende haben Perfecta und Supina, aber von ihren theils ungewöhnlichen Stammverbis: aboleſco, levi (lui), litum verwachſen, vergehen, vernichtet werden: adoleſco, adolevi (adolui), adultum heran wachſen von adoleo: ardeſco, arſi, arſum anfangen zu brennen von ardeo, ſo auch exardeſco: coaleſco, lui, litum zuſammen wachſen von coaleo: concupiſco, pivi, pitum heftig begehren von cupio oder concupio: convaleſco, lui, litum geſund werden von valeo oder convaleo: dormiſco, obdormiſco, mivi, mitum einſchlafen von dormio, obdormio: exoleſco, levi, letum, verwachſen von exoleo: indoleſco, lui, litum Schmerzen empfinden von doleo oder indoleo: inveteraſco, ravi, ratum alt werden von invetero: reviviſco, revixi, revictum wieder lebendig werden von revivo: obſoleſco, levi, letum veralten, abkommen, ungebräuchlich werden von obſoleo: ſciſco, ſcivi, ſcitum beſchließen, verordnen von ſcio: ſo auch ſueſco, ſuevi, ſuetum gewohnt werden von ſueo, ſo auch vermuthlich die Compoſita adſueſco, conſueſco, evi, etum gewohnt werden von adſueo, auch läßt ſich manſueſco, evi, etum hierher ziehen, das oben vorkam ꝛc. Und vielleicht gehören alle Verba in ſco eigentlich unter die Inchoativa, obgleich ihre Bedeutung nicht mehr ſo klingt, als gliſco entglimmen, wachſen, entſtehen, noſco kennen lernen ꝛc.: auch Deponentia, als comminiſcor, obliviſcor, iraſcor, expergiſcor, naſcor etc., deren Perfecta ſo klingen, als ob ſie von einem andern Verbo genommen wären.

Nach dem Paſſivo gehen alle Deponentia, als:

Apiſcor, aptus ſum erreichen erlangen: daher adipiſcor, adeptus ſum erlangen; ſo auch indipiſcor.

Expergiſcor, experrectus ſum erwachen.

Fatiſcor zerlechzen, ermatten, matt werden: daher defetiſcor (defeſſus ſum) — müde werden: ob defeſſus wirklich zu defetiſcor gehöre, iſt nicht gewiß. Auch hat man defatiſcor.

Fruor, fruitus und fructus ſum genießen: ſo auch perfruor, uctus ſum, welches Perf. nicht häufig vorkömmt.

Fungor, nctus ſum verwalten, verrichten; nebſt Compoſitis.

Gradior, greſſus ſum gehen: daher aggredior, eſſus ſum angreifen: ſo auch die übrigen Comp.

Invehor, vectus ſum losziehen (auf jemand) ꝛc. iſt eigentlich das Paſſivum von inveho.

Iraſcor — zürnen. Iratus iſt ein Adiectivum.

Labor, pſus (bſus) ſum fallen; nebſt den Compoſitis.

Liquor — — flüßig ſeyn, ſchmelzen.

Loquor, cutus (quutus) ſum reden; mit den Comp.

Meniſcor iſt ein veraltetes Wort, und vermuthlich ein Inchoativum von meno, deſſen Perfectum memini zu ſeyn ſcheint. Es kömmt nicht vor, aber die *Compoſita* comminiſcor; mentus ſum erdichten, reminiſcor — ſich erinnern.

Morior, mortuus ſum ſterben; nebſt Comp. Das Particip. futur. iſt bekanntlich moriturus.

Not. Auch hat man moriri ſtatt mori, z. E. Enn. ap. Priſc. 10. Plaut. Aſin. I, 1, 108. Ib. Rud. III, 3, 22. Ovid. Met. XIV, 215; und ſcheints, daß die Alten es auch in der vierten Conjugation gebraucht.

Nanciſcor, nactus und nanctus ſum bekommen.

Naſcor, natus ſum geboren werden; mit Comp.

Nitor, niſus und nixus ſum ſich aufſtemmen, bemühen; nebſt den Comp.

Obliviſcor, litus ſum vergeſſen.

Orior, ortus ſum entſpringen, aufgehen (von der Sonne); ſo auch die Comp. Das Particip. fut. heißt oriturus.

Not. Orior geht auch nach der vierten Conjugation. So ſagt man allezeit oriri, nicht ori (auch in Comp.), ferner man findet ſowohl oriris, oritur (lang) (ob letzteres vorkomme, weis ich nicht), als orĕris, orĭtur (kurz) und zwar letzteres (oreris, oritur) insgemein. Auch hat man orirer und orerer.

Paciſcor, pactus ſum einen Vertrag machen, bedingen: ſo auch depaciſcor oder depeciſcor, depactus ſum.

Paſcor (eigentl. Paſſivum von paſco), paſtus ſum weiden, freſſen; ſo auch die Comp.

Patior, paſſus ſum leiden, dulden: daher perpetior, perpeſſus ſum.

Plector als Deponens iſt wohl nicht gebräuchlich: doch aber die Compoſita, als complector, exus ſum umfaſſen; ſo auch amplector, circumplector.

Proficiſcor, fectus ſum verreiſen.

Queror, eſtus ſum klagen; nebſt den Comp.

Ringor (rictus ſum) die Zähne fletſchen, unwillig ſeyn.

Sequor, cutus (quutus) ſum folgen; nebſt Comp.

Tuor ſtatt tueor, tuitus (auch tutus) ſum, ſo auch contuor, intuor, obtuor nach der dritten Conjugation, ſtatt contueor, intueor etc.

Ulciſ-

Ulciſcor, ultus ſum rächen, beſtrafen.
Utor, uſus ſum gebrauchen, ſich bedienen; nebſt den Comp.
Vertor iſt als Deponens nicht gebräuchlich: da hat man verto. Doch ſind folgende Comp. zu merken: devertor — einkehren, praevertor — ſich an etwas vorzüglich machen, und revertor, reverſus ſum, auch reverti, reverſum zurückkehren.

Not. Statt deverſus ſum und praeverſus ſum, welche nicht gebräuchlich ſind, nimmt man das Perfectum von deverto, praeverto, als devertor, deverti, deverſum; praevertor, praeverti, praeverſum. Wie man auch praeverto (zuvorkommen), praeverti etc. hat.
Veſcor — eſſen, genießen; ſo auch die Compoſita.

E. Vierte Gattung der Conjugation oder vierte Conjugation.

Hierher gehören die Verba in io, Infinit. ire mit langem i, als audio, ivi, itum hören, haurio, hauſi, hauſtum ſchöpfen, ferio ſchlagen, ohne Perfectum und Supinum, auch eo, queo etc.

I) Erſter oder activer Theil, oder *Activum.*

Indicativus	Coniunctivus
Praeſens	*Praeſens*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) io ich z. E. höre, ſchöpfe: oder höre ich ꝛc.	(Ego) 1) iam ich höre, mag oder möchte hören, oder hören möchte (mag, ſoll, ſollte).
(Tu) 2) is du z. E. höreſt; oder höreſt du ꝛc.	(Tu) 2) ias du magſt (möchteſt) hören, oder höre doch! auch du hörſt, du hören ſollſt (ſollteſt).
(übr. N.) 3) it (jemand, er, ſie) z. E. hört, ſchöpft: oder hört er ꝛc.	(übr. N.) 3) iat (jemand, er, ſie) hört, mag (möchte) hören oder hören möchte (ſoll, ſollte): auch er höre (hört).
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) imus wir z. E. hören; oder hören wir ꝛc.	(Nos) 1) iamus wir ꝛc. oder laßt uns hören: i. e. wir wollen hören.
(Vos) 2) itis ihr z. E. höret; oder höret ihr ꝛc.	(Vos) 2) iatis ihr hört, möget (möchtet) hören oder hören

Indicativus	Coniunctivus
	möget (möchtet, ſollet, ſollte t) ꝛc. oder hört doch!
(übr. N.) 3) iunt (mehrere oder ſie ꝛc.) z. E. hören oder hören ſie ꝛc.	(übr. N.) 3) iant (mehrere oder ſie) mögen (möchten) hören; oder ſie hören möchten (mögen, ſollen, ſollten): auch ſie hören. Exempel: da ich (du, er, wir, ihr, ſie) dieſes täglich höre (höreſt, höret, hören), cum audiam etc.: ich (du, er, wir, ihr, ſie) mag (magſt, möget, mögen) es hören: wenn ich (du, er, wir, ihr, ſie) ſo etwas hören ſollte (ſollteſt ꝛc.), ſo werde ich (du ꝛc.) erſchrecken: Gott verlangt, daß ich (du, er, wir, ihr, ſie) die Stimme der Tugend hören ſoll (ſollſt, ſollen ꝛc.): höre (du) die Stimme der Tugend! audias vocem etc.: höret (ihr) die ꝛc. audiatis etc.
Imperfectum	*Imperfectum*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) iebam ich hörte, ſchöpfte, ſchlug: oder hörte ich ꝛc.	(Ego) 1) irem ich hörte, würde hören, oder hören würde (ſollte); ich ſchöpfte, würde ꝛc.
(Tu) 2) iebas du z. E. hörteſt, oder hörteſt du ꝛc.	(Tu) 2) ires du hörteſt, würdeſt hören, auch hören würdeſt (ſollteſt).
(übr. N.) 3) iebat (einer, oder er, ſie ꝛc.) z. E. hörte ꝛc. oder hörte er ꝛc.	(übr. N.) 3) iret (einer, oder er, ſie) hörte, würde hören, hören würde (ſollte).
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) iebamus wir z. E. hörten ꝛc. oder hörten wir ꝛc.	(Nos) 1) iremus wir hörten, ſchöpften; würden hören, ſchöpfen: oder hören würden (ſollten).
(Vos) 2) iebatis ihr z. E. hörtet ꝛc. oder hörtet ihr ꝛc.	(Vos) 2) iretis ihr z. E. hörtet, würdet hören, auch hören würdet (ſolltet).

Indicativus	Coniunctivus
(übr. N.) 3) iebant (mehrere oder ſie) z. E. hörten oder hörten ſie ꝛc.	(übr. N.) 3) irent (mehrere oder ſie) hörten, würden hören, oder ſie hören würden (oder ſollten). Exempel: Da ich (du, er, wir, ihr, ſie) die Stimme hörte (hörteſt, hörtet, hörten), cum audirem etc.: wenn ich (du, er, wir ꝛc.) hören ſollte (würde) ꝛc., ſi audirem etc.: wenn ich (du, er ꝛc.) im Garten wäre wäreſt ꝛc.), ſo hörte ich (würde ich hören) die Stimme nicht, non audirem etc.
Perfectum, z. E. audivi, hauſi etc.	*Perfectum:* aus i wird ĕrim z. E. audiverim oder audierim, hauſerim.
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) i ich habe geſchöpft, gehört: oder habe ich g.: oder ich g. habe.	(Ego) 1) ĕrim ich habe z. E. gehört ꝛc. oder möchte (oder mag) z. E. gehört, geſchöpft haben: oder ich g. habe, z. E. da ich gehört habe, cum audiverim.
(Tu) 2) iſti du haſt ꝛc. oder haſt du g.: oder du g. haſt.	(Tu) 2) ĕris du haſt, oder möchteſt oder magſt — haben: oder gehört haſt, z. E. da du gehört haſt, cum cet.
(übr. N.) 3) it (einer, oder er, ſie) hat g. oder g. hat, oder hat er (ſie) g.	(übr. N.) 3) erit (einer oder er, ſie) mag (möchte) g. haben, oder g. hat (habe), z. E. da er gehört hat, cum audiverit.
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) imus wir haben ꝛc. oder haben wir g., oder wir g. haben.	(Nos) 1) erimus wir haben od. möchten (mögen) ꝛc.: auch wir g. haben.
(Vos) 2) iſtis ihr habt ꝛc. oder g. habt, oder habt ihr g.	(Vos) 2) eritis ihr habt ꝛc., ihr möget (möchtet) g. haben.
(übr. N.) 3) érunt und ére: als audiverunt u. audivere, hauſerunt und hauſere (mehrere, oder ſie) haben g. oder g. haben, oder haben ſie g. z. E. die Stimme.	(übr. N.) 3) erint (mehrere oder ſie) mögen (möchten) g. haben, oder ſie g. haben, z. E. mich ꝛc. z. E. da ſie mich gehört haben, cum me audi-

Indicativus

Plusquamperfectum: aus i wird ĕram, z. E. audiveram (oder audieram).

Singul.

(Ego) 1) eram ich hatte gehört, geſchöpft; oder g. hatte; auch hatte ich g.

(Tu) 2) eras du hatteſt geſchöpft oder g. hatteſt: auch hatteſt du g.

(übr. N.) 3) erat (einer, oder er, ſie) hatte g. oder g. hatte; auch hatte er (ſie) g.

Plur.

(Nos) 1) eramus wir hatten ꝛc. oder wir g. hatten, auch hatten wir g.

(Vos) 2) eratis ihr hattet ꝛc. oder g. hattet oder ihr hattet g.

(übr. N.) 3) erant (mehrere, oder ſie) hatten g.: oder g. hatten; auch hatten ſie g.

Coniunctivus

verint. Not. Auch ſteht audiverim, is etc. ſtatt audiam, as etc.

Plusquamperfectum: aus i wird iſſem, z. E. audiviſſem (audiſſem), hauſiſſem etc.

Singul.

(Ego) 1) iſſem ich hätte gehört, würde (ſollte) gehört haben ꝛc.: auch ich g. hätte oder hatte, z. E. wenn ich gehört hätte: da ich geh. hatte, cum audiverim.

(Tu) 2) iſſes du hätteſt gehört, würdeſt (ſollteſt) g. haben: auch geh. hatteſt, z. E. da (cum) du g. hatteſt.

(übr. N.) 3) iſſet (einer, er, ſie) hätte geh., würde geh. haben, auch geh. hätte oder hatte, z. E. wenn er gehört hätte: da (cum) er geh. hatte.

Plur.

(Nos) 1) iſſemus wir hätten gehört, würden (ſollten) gehört haben, oder geh. hätten, auch geh. hatten, z. E. da wir es geh. hatten, cum audiſſemus etc.: wenn wir es gehört hätten ꝛc.

(Vos) 2) iſſetis ihr hättet z. E. gehört oder würdet gehört haben, auch ihr gehört hättet oder hattet, z. E. da ihr gehört hattet, cum etc.

(übr. N.) 3) iſſent (mehrere, oder ſie) hätten z. E. gehört oder würden geh. haben, auch ſie gehört hätten oder hatten z. E. mich ꝛc., z. E. da ſie mich geh. hatten, cum me audiſſent.

Indicativus

Futurum: aus o wird am, als audiam

Singul.

(Ego) 1) iam ich werde ꝛc. oder ich z. E. hören werde, oder werde ich hören.

(Tu) 2) ies du wirſt z. E. hören oder hören wirſt, oder wirſt du hören.

(übr. N.) 3) iet (einer, oder er, ſie) wird z. E. hören, oder hören wird, oder wird er (der Vater ꝛc. oder ſie) hören z. E. die Stimme.

Plur.

(Nos) 1) iemus wir werden z. E. hören oder hören werden; auch werden wir h.

(Vos) 2) ietis ihr werdet z. E. hören, oder ihr hören werdet; oder werdet ihr hören.

(übr. N.) 3) ient (mehrere oder ſie) werden z. E. hören, oder ſie hören werden, z. E. die Stimme: auch werden ſie hören, z. E. mich ꝛc.

Futurum exactum: aus i wird ĕro, z. E. audivero oder audiero, hauſero etc.

Singul.

(Ego) 1) ĕro ich werde gehört, geſchöpft, haben.

(Tu) 2) ĕris du wirſt ꝛc.

(übr. N.) 3) ĕrit (einer, oder er, ſie) wird ꝛc.

Plur.

(Nos) 1) erimus wir werden — haben.

(Vos) 2) eritis ihr ꝛc.

(übr. N.) 3) erint (mehrere oder ſie) werden g. haben.

Coniunctivus

Futurum Coniunctivi beſteht aus ſim, ſis etc. mit dem Participio in rus, als:

Singul.

(Ego) 1) ſim, (Tu) 2) ſis, (übr. N.) 3) ſit } auditurus, a, um ich werde hören, du wirſt ꝛc. er wird ꝛc. oder ich (du, er, oder ſie) hören werde (wirſt, wird), z. E. da ich dich täglich hören werde, cum te quotidie auditurus ſim etc.

Plur.

(Nos) 1) ſimus, (Vos) 2) ſitis, (übr. N.) 3) ſint } audituri, ae, a; hauſturi, ae, a wir werden ꝛc., ihr werdet ꝛc., ſie werden ꝛc.: oder wir hören werden, ihr hören werdet, ſie hören werden ꝛc.

Futurum exactum fehlt im Coniunctivo.

Imperativus oder Rogativus, Iuſſivus

Praeſens. *Singul.* 2) i, als audi, hauri höre (du), ſchöpfe (du): *Plural.* 2) ite, als audito höret (ihr), haurite etc.

Futurum. *Singul.* 2) ito, als audito höre (du), du ſollſt hören: 3) ito, als audito er ſoll hören: *Plur.* 2) itote ihr ſollt hören, ſchöpfen: 3) iunto ſie ſollen ſchöpfen, hören.

Infinitivus

Praeſ. u. *Imperf.* } ire, z. E. hören, ſchöpfen, ſchlagen, oder zu hören: z. E. ich will hören, volo audire; ich wünſche zu hören, cupio audire: auch mit daß, z. E. ſcio patrem audire ich weis, daß der Vater hört: ſciebam patrem audire ich wußte, daß der Vater hörte.

Perf. u. *Plusq.* } iſſe, als hauſiſſe, audiviſſe geſchöpft, gehört, haben; geſchöpft, gehört, zu haben: z. E. cupio audiviſſe: auch mit daß, z. E. ſcio patrem audiviſſe, hauſiſſe ich weis, daß der Vater gehört, geſchöpft, habe (hat): ſciebam patrem audiviſſe, hauſiſſe, ich wußte, daß der Vater gehört, geſchöpft, hatte. (Hier iſt es das *Plusquamperf.*) Auch g. hätte, ſi ſcirem, patrem audiviſſe, wenn ich wüßte, daß der Vater gehört hätte.

Futurum: Hier nimmt man eſſe mit dem Participio in rus, im Nominativo und Accuſativo, nachdem dieſer oder jener Caſus vorher gegangen, als eſſe auditurus (hauſturus), a, um: i, ae, a; Acc. um, am, um: os, as, a: z. E. pater dicitur eſſe auditurus (hauſturus) man ſagt, daß der Vater hören (ſchöpfen) werde; ſo auch mater dicitur eſſe auditura (hauſtura): parentes dicuntur eſſe audituri: ſorores dicuntur auditurae (hauſturae). Hingegen ſcio, patrem eſſe auditurum, matrem eſſe audituram, parentes eſſe audituros, ſorores eſſe audituras ich weis, daß der Vater hören wird, daß die Mutter ꝛc.

Ende des Infinitivs.

Gerundia. *Nom.* dum, als hauriendum eſt es muß geſchöpft werden (oder man muß ſchöpfen); ſo auch audiendum eſt es muß ꝛc.; *Gen.* di, als audiendi des Hörens, zu hören (z. E. begierig cupidus); *Dat.* do, als audiendo dem Hören, zum Hören (z. E. aptus geſchickt); *Acc.* dum, als *ad audiendum* zum Hören (z. E. proclivis geneigt); *Abl.* do, als audiendo durch das Hören, in audiendo im Hören.

Supina

Supina ſind zwey: 1) in *um*, um zu ꝛc., als auditum um zu hören (komme ich).
2) in *u*, als auditu zu hören (z. E. angenehm, ſchändlich).

Participia ſind zwey, welche, wie allemal, als Adiectiva declinirt werden, als:

1) *Praeſ.* und *Imp.* in ens; als audiens ein Hörender, oder welcher hört oder hörte, z. E. filius audiens (patrem) ein Sohn, welcher hört (ſeinen Vater) oder hörte, ein hörender Sohn; Gen. filii audientis eines Sohns, welcher hört oder hörte: ſo auch filia audiens die Tochter, welche hört oder hörte; Gen. filiae audientis der Tochter, welche hört oder hörte ꝛc.

2) *Futurum* in rus, a, um, als auditurus, a, um; hauſturus, a, um welcher, welche hören, ſchöpfen, wird: als pater auditurus der Vater, welcher hören wird: Gen. patris audituri des Vaters, welcher ꝛc.; ſo auch mater auditura, hauſtura die Mutter, welche hören, ſchöpfen, wird: Gen. matris auditurae, hauſturae etc. der Mutter, welche ꝛc. Man ſetzt auch ſum, es etc. dazu, als auditurus (hauſturus), a, um, ſum ich werde hören, ſchöpfen; es auditurus (hauſturus), a, um du wirſt hören ꝛc.; pater eſt auditurus der Vater wird ꝛc.; mater eſt auditura, hauſtura die Mutter wird ꝛc.; nos ſumus audituri, parentes ſunt audituri, ſorores ſunt auditurae etc. Dies iſt Coniug. Periphraſt., ſ. von ihr gleich nach der vierten Conjug. unter F.

II) Zweyter oder paſſiver Theil, oder *Paſſivum*. Als audior, auditus ſum, audiri gehört werden; haurior, hauſtus ſum, hauriri geſchöpft werden; ferior — — feriri geſchlagen werden ꝛc.

Indicativus	Coniunctivus
Praeſens	*Praeſens*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) ior ich werde z. E. gehört, geſchlagen: auch ich geh. werde: auch werde ich g.	(Ego) 1) iar ich möchte (mag) gehört, geſchlagen werden: auch geh. werden, z. E. da ich geh. werde, cum etc.
(Tu) 2) iris und ire du wirſt ꝛc.: auch du g. wirſt: auch wirſt du g.	(Tu) 2) iaris und iare du möchteſt (magſt) gehört, geſchlagen werden; auch du g.

Indi-

Indicativus	Coniunctivus
	wirſt, z. E. da du gehört wirſt, cum etc.
(alle übr. N.) 3) itur (jemand, er, ſie) wird z. E. gehört oder gehört wird; auch wird er (ſie) gehört.	(alle übr. N.) 3) iatur (einer, er, ſie) möchte z. E. gehört werden: auch geh. werden ſoll (ſollte): auch er g. werde (wird).
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) imur wir werden ꝛc. oder wir g. werden; auch werden wir g.	(Nos) 1) iamur wir werden ꝛc. oder möchten (mögen) g. werden: auch wir gehört werden; auch gehört werden ſollen (ſollten).
(Vos) 2) imini ihr werdet g. oder ihr g. werdet oder werdet ihr g.	(Vos) 2) iamini ihr werdet ꝛc. oder möchtet (möget) g. werden; auch ihr gehört werdet; auch gehört werden ſollet (ſolltet).
(alle übr. N.) 3) iuntur (mehrere oder ſie) werden g. oder ſie g. werden oder werden ſie g.	(alle übr. N.) 3) iantur (mehrere oder ſie) möchten (mögen) g. werden, auch ſie g. werden oder werden ſollen (ſollten, möchten), z. E. da ſie gehört werden, cum etc.: er verlangt, daß ich gehört werden ſoll ꝛc.
Imperfectum	*Imperfectum*
Singul.	*Singul.*
(Ego) 1) iebar ich wurde z. E. gehört, geſchlagen: oder ich g. wurde; auch wurde ich g.	(Ego) 1) irer ich würde gehört oder würde geh. werden; auch geh. würde oder wurde (werden ſollte, möchte).
(Tu) 2) iebaris und iebare du wurdeſt g. oder du g. wurdeſt; oder wurdeſt du g.	(Tu) 2) ireris und irere du würdeſt gehört; würdeſt gehört werden: auch geh. würdeſt (wurdeſt) ꝛc.
(alle übr. N.) 3) iebatur (jemand, er, ſie) wurde g. oder er (ſie) g. wurde; oder wurde er (ſie) g.	(alle übr. N.) 3) iretur (einer, er, ſie) möchte oder mag g. werden: auch er geh. würde (wurde).
Plur.	*Plur.*
(Nos) 1) iebamur wir wurden	(Nos) 1) iremur wir würden

Indi-

Indicativus

z. E. gehört oder wir g. wurden, oder wurden wir g.

(Vos) 2) iebamini ihr wurdet g. oder ihr g. wurdet, oder wurdet ihr g.

(alle übr. N.) 3) iebantur (mehrere oder ſie) wurden g. oder ſie g. wurden, oder wurden ſie g.

Coniunctivus

geb.; würden geh. werden: auch geh. würden (wurden).

(Vos) 2) iremini ihr würdet g.; auch g. würdet (wurdet).

(alle übr. N.) 3) irentur (mehrere oder ſie) würden z. E. gehört; auch würden geh. werden: auch geh. wurden (würden), auch geh. werden ſollten (würden). Exempel: wenn wir (ihr, ſie) geh. würden (werden ſollten), ſi audiremur: da wir geh. wurden, cum audiremur: er verlangte, daß wir gehört werden ſollten (oder ſollten geh. werden), poſtulabat, ut audiremur: er thats, damit wir geh. würden, ut audiremur.

Perfectum beſteht aus ſum, auch fui mit dem Particip. Perfecti, als:

Singul.

(Ego) 1) ſum ⎫ auditus, a,
(Tu) 2) es ⎬ um; hau-
(übr. N.) 3) eſt ⎭ ſtus, a, um

(nicht aber feritus von ferio) ich bin gehört, geſchöpft, worden, du biſt ꝛc., er iſt ꝛc.: oder bin ich g. worden: biſt du g. worden: iſt er (ſie) g. worden.

Plur.

(Nos) 1) ſumus ⎫ auditi, ae,
(Vos) 2) eſtis ⎬ a; hauſti,
(übr. N.) 3) ſunt ⎭ ae, a (nicht

feriti) wir ſind gehört, geſchöpft, worden; ihr ſeyd ꝛc., ſie ſind ꝛc., oder ſind

Perfectum beſteht aus ſim, auch fuerim mit dem Particip. Perfecti, als:

Singul.

(Ego) 1) ſim ⎫ auditus, a,
(Tu) 2) ſis ⎬ um; hau-
(übr. N.) 3) ſit ⎭ ſtus, a, um

ich bin oder ſey gehört (geſchöpft) worden, oder möchte (mag) gehört worden ſeyn, du ꝛc., er ꝛc.: auch ich (du, er, ſie) g. worden bin (bin g. worden), z. E. da ich g. worden bin, cum auditus ſim: auch möchte ich (du, er ꝛc.) g. worden ſeyn.

Plur.

(Nos) 1) ſimus ⎫ auditi, ae,
(Vos) 2) ſitis ⎬ a; hauſti,
(übr. N.) 3) ſint ⎭ ae, a wir

ſind (ſeyn) gehört worden, möchten (mögen) geh. worden ſeyn, ihr ſeyd ꝛc., möch-

Indicativus

wir (ſeyd ihr, ſind ſie) geh. worden.

Plusquamp. beſteht aus eben dem Participio mit eram oder fueram etc., als:

Singul.

(Ego)	1) eram	auditus, a,
(Tu)	2) eras	um; hau-
(übr. N.)	3) erat	ſtus, a, um

ich war gehört, geſchöpft, worden; du warſt ꝛc., er, ſie, es war ꝛc.: oder war ich (warſt du, war er oder ſie) geh. worden.

Plur.

(Nos)	1) eramus	auditi, ae,
(Vos)	2) eratis	a; hau-
(übr. N.)	3) erant	ſti, ae, a

wir waren ꝛc., ihr waret ꝛc., ſie waren ꝛc.: oder waren wir (waret ihr, waren ſie) geh. worden.

Futurum

Singul.

(Ego) 1) iar ich werde gehört, geſchlagen, werden ꝛc. oder werde ich g. werden.

(Tu) 2) ieris und iere du wirſt ꝛc. oder wirſt du g. werden.

Coniunctivus

tet oder möget ꝛc., ſie ſeyn (ſind) ꝛc., möchten oder mögen ꝛc.: auch geh. worden ſind (ſeyd), z. E. da wir (ihr, ſie) geh. worden ſind, cum auditi ſimus etc.

Plusquamp. beſteht aus eben dem Participio mit eſſem oder fuiſſem, als:

Singul.

(Ego)	1) eſſem	auditus, a,
(Tu)	2) eſſes	um; hau-
(übr. N.)	3) eſſet	ſtus, a, um

ich war, oder wäre gehört worden, würde geh. worden ſeyn: du warſt, wäreſt ꝛc., würdeſt ꝛc.: auch ich (du, er ꝛc.) geh. worden wäre (war); z. E. da ich war gehört worden, cum auditus eſſem: wenn ich wäre geh. worden, ſi auditus eſſem.

Plur.

(Nos)	1) eſſemus	auditi, ae,
(Vos)	2) eſſetis	a; hauſti,
(übr. N.)	3) eſſent	ae, a

wir waren gehört worden, wären geh. worden, würden geh. worden ſeyn; ihr ꝛc., ſie ꝛc.: auch wir (ihr, ſie) geh. worden ſind (ſeyd), z. E. da wir (ihr, ſie) waren geh. worden, cum eſſemus auditi: wenn wir wären g. worden, ſi eſſemus auditi etc.

Futurum Coniunct. hat man nicht im Paſſivo, auch kein *Futurum exactum.* Dafür ſetzen wir hierher den Imperativum:

Indicativus

(übr. N.) 3) ietur (einer, er, ſie) wird g. werden, oder wird er (ſie ꝛc.) g. werden.

Plur.

(Nos) 1) iemur wir werden ꝛc. oder werden wir g. werden.

(Vos) 2) iemini ihr werdet g. werden; oder werdet ihr g. werden.

(übr. N.) 3) ientur (mehrere oder ſie) werden g. werden, oder werden ſie g. werden.

Futurum exactum beſteht aus dem fuero oder ero und dem Participio Perf., als:

Singul.

(Ego) 1) fuero (ero
(Tu) 2) fueris (erit
(übr. N.) 3) fuerit (erit } audi-tus, a, um; hauſtus, a, um ich werde gehört, geſchöpft, worden ſeyn; du wirſt ꝛc., er wird ꝛc.

Plur.

(Nos) 1) fuerimus (erimus
(Vos) 2) fueritis (eritis
(übr. N.) 3) fuerint (erunt } auditi, ae, a; hauſti, ae, a wir werden ꝛc., ihr ꝛc., ſie werden ꝛc.

Coniunctivus

Imperativus oder (lieber) *Iuſſivus*

Praeſens. Sing. 2) ire, als audire werde (du) gehört, oder laß dich hören.

Plur. 2) imini, als audimini laßt euch hören.

Futurum. Sing. 2) itor, als auditor du ſollſt gehört werden: 3) itor, als auditor er ſoll gehört werden.

Plur. 2) iminor, als audiminor ihr ſollt gehört werden; 3) iuntor, als audiuntor ſie ſollen gehört werden; alſo auch hauriuntor ſie (die Waſſer) ſollen geſchöpft werden.

Infinitivus geht wie die obigen Infinitivi der Paſſivorum, nämlich:

Praeſ. u. *Imperf.* } iri, als audiri, hauriri gehört, geſchöpft, werden; oder gehört, geſchöpft, zu werden, als cupio audiri ich wünſche gehört zu werden: volo audiri ich will gehört werden: auch mit daß, z. E. ſcio patrem audiri ich weis, daß der Vater gehört wird; aber ſciebam, patrem audiri ich wußte, daß der Vater gehört würde oder wurde: hier iſts das Imperf.

Perf. u. *Plusq.* } Hier nimmt man eſſe (auch fuiſſe) mit dem Participio Perf., als eſſe auditus (hauſtus), a, um; i, ae, a: Acc. um, am, um; os, as, a: nachdem der Nominativus oder Accuſ. vorhergegangen, z. E. pater videtur eſſe

 auditus,

auditus, mater videtur eſſe audita etc. es ſcheint, daß der Vater ſey (iſt oder war) gehört worden; daß die Mutter ꝛc.; ſo auch ſorores videntur eſſe auditae. Hingegen video patrem eſſe auditum, matrem eſſe auditam, ſorores eſſe auditas etc., ich ſehe, daß der Vater ꝛc.: ſo auch aqua videtur eſſe hauſta, und video aquam eſſe hauſtam etc.

Futurum. Hier nimmt man das Supinum und ſetzt iri dazu, als auditum iri, hauſtum iri werden gehört werden ꝛc., z. E. audio patrem auditum iri, matrem auditum iri, fratres auditum iri, ſorores auditum iri ich höre, daß der Vater wird (werde) gehört werden, daß die Mutter ꝛc., daß die Brüder ꝛc.: ſo auch ſcio aquam hauſtum iri etc.

Ende des Infinitivs.

Gerundia und *Supina* ſind im Paſſivo nicht.

Participia ſind zwey, welche wie Adiectiva declinirt werden:

1) Perf. und Plusq. in us, a, um; als auditus, a, um gehört, oder welcher (welche, welches) iſt gehört worden; als ſermo auditus die Rede, welche iſt gehört worden; G. ſermonis auditi etc., ſo auch vox audita die Stimme, welche iſt gehört worden, die gehörte Stimme; G. vocis auditae der Stimme, welche ꝛc.: ſo auch aqua hauſta das geſchöpfte Waſſer oder Waſſer, welches iſt geſchöpft worden.

2) Futur. in dus, a, um; als audiendus, hauriendus, a, um welcher (welche) gehört, geſchöpft, werden muß: als ſermo audiendus die Rede, welche gehört werden muß: Gen. ſermonis audiendi der Rede, welche gehört ꝛc.; vox audienda die Stimme, welche gehört ꝛc.: G. vocis audiendae der Stimme, welche ꝛc.: ſo auch aqua haurienda Waſſer, welches geſchöpft werden muß. So auch mit ſum, es etc., als ſum audiendus ich muß gehört werden: vox eſt audienda die Stimme muß gehört werden: aqua eſt haurienda das Waſſer muß geſchöpft werden ꝛc. und ſo auch im Plurali etc. Dies iſt Coniug. Periphr.: ſ. von ihr gleich nach der vierten Conjugat. unter F.

Anm. 1) Nach dem Paſſivo gehn die Deponentia, außer daß ihr Infinitivus einiges mit dem Activo gemein hat, als:

Praeſ. u. *Imperf.* } iri, als experiri verſuchen (oder probiren), zu verſuchen; als volo experiri, cupio experiri: Ferner mit vorher gehendem Accuſativo (wo im Deutſchen daß ſteht), als ſcio, patrem omnia experiri ich weis,

daß

daß der Vater alles verſucht: ſciebam, patrem omnia experiri ich wußte, daß der Vater alles verſuchte ꝛc.

Perf. u. *Plusq.* } Hier nimmt man eſſe mit dem Participio Perfect. in tus, a, um; i, ae, a: Acc. um, am, um; os, as, a; z. E. pater dicitur eſſe expertus man ſagt, daß der Vater verſucht hat (habe, auch hätte): mater dicitur eſſe experta etc., fratres dicuntur eſſe experti etc. Hingegen audio, patrem expertum eſſe (vos expertos) ich höre, daß der Vater verſuchet hat (habe, auch hätte); ſi audirem, patrem eſſe expertum daß — verſucht hätte.

Futurum. Hier nimmt man abermals eſſe und ſetzt es zum Participio in rus, a, um; ri, ae, a; Acc. rum, am, um; ros, as, a: als pater dicitur eſſe experturus man ſagt, daß der Vater verſuchen wird (werde): mater dicitur eſſe expertura: fratres dicuntur eſſe experturi: ſorores dicuntur experturae man ſagt, daß die Mutter ꝛc. daß die Brüder ꝛc. daß die Schweſtern verſuchen werden oder würden. Im Accuſ. video, patrem eſſe experturum, matrem eſſe experturam, fratres eſſe experturos, ſorores eſſe experturas ich ſehe, daß der Vater, daß die Mutter, es verſuchen wird, daß die Brüder ꝛc.

Gerundia. Nom. *dum*, als experiendum eſt es muß verſucht werden (z. E. mihi, tibi etc., von mir, von dir), it. man muß verſuchen, wenn kein Dativus einer Perſon dabey iſt: G. *di*, als experiendi zu verſuchen, als ſum cupidus experiendi ich bin begierig es zu verſuchen: Dat. *do*, als experiendo, z. E. aptus experiendo geſchickt zum Verſuchen, par experiendo dem Verſuchen gewachſen; Acc. *dum*, als experiendum, z. E. ad experiendum proclivis ſum ich bin geneigt es zu verſuchen; Abl. *do*, als experiendo durchs Verſuchen, in experiendo im Verſuchen ꝛc.

Supina in *um* und *u*. 1) in *um*, als expertum um zu verſuchen (z. E. bin ich hergekommen). 2) in *u*, expertu, als triſte expertu traurig zu verſuchen ꝛc., eſt facile expertu es iſt leicht zu verſuchen ꝛc.

Participia ſind vier, welche wie Adiectiva declinirt werden:

1) Praeſ. und Imp. in ens, als experiens verſuchend, ein verſuchender (Menſch) oder welcher (welche) verſucht; z. E. homo experiens ein Menſch, welcher verſucht ꝛc. Gen. hominis experientis eines Menſchen, welcher verſucht ꝛc.

2) Perf. und Plusq. in us, a, um, als expertus, a, um welcher (welche) verſucht hat: pater expertus der Vater, welcher verſucht hat oder hatte: Gen. patris experti des Vaters, welcher ꝛc.: mater experta die Mutter, welche ꝛc. Gen. matris expertae etc.

3) Futur. Act. in rus, a, um, als experturus, a, um welcher (welche) verſuchen wird: pater experturus der Vater, welcher verſuchen wird: G. patris experturi des Vaters, welcher ꝛc.; mater expertura die Mutter, welche ꝛc.: Gen. matris experturae etc.

4) Futur. Paſſiv. in dus, a, um, als experiendus, a, um was da verſucht werden muß; als pater experiendus ein Vater, welcher verſucht werden muß ꝛc.: Gen. patris experiendi etc.; mater experienda etc. Man ſetzt auch ſum, es, eſt, etc. dazu, als ſum experiendus, a, etc. ich muß verſucht werden: res eſt experienda die Sache muß verſucht werden: periculum eſt experiendum die Gefahr muß ꝛc. So auch im Plurali: res ſunt experiendae die Sachen müſſen verſucht werden: pericula ſunt experienda etc. Dies iſt Coniug. periphr.: ſ. von ihr gleich nach der vierten Conjug. unter F.

Anm. 2) Die Verba der vierten Conjugation in o haben insgemein im Perf. ivi (auch ii) und im Supino itum; als ambio herumgehn: audio hören: cio erregen: cuſtodio verwahren, bewahren: dormio ſchlafen: condio würzen: partio theilen, abtheilen ꝛc.; daher dispertio zertheilen und impertio mittheilen: expedio losmachen, entwickeln, und impedio verhindern, verwickeln: faſtidio einen Ekel haben: finio endigen: garrio plaudern: irretio verſtricken: munio befeſtigen: nutrio ernähren: polio poliren: punio ſtrafen: ſaevio wüten: ſcio wiſſen: ſitio durſten: ſopio einſchläfern: ſuffio räuchern: veſtio bekleiden, nebſt ihren Compoſitis: auch die Verba deſiderativa, als eſurio, parturio, dormiturio etc., von denen aber ſchwerlich die Supina zu finden ſind.

Folgende gehen im Perfecto oder Supino oder in beyden ein wenig ab:

Amicio, micui und mixi (amicuit Brut. ap. Diomed. 1; amixit Varr. ibid.), mictum bekleiden.

Cambio, pſi — vertauſchen, tauſchen iſt ſelten.

Eo, ivi (auch ii), itum gehen: ſo auch die Compoſita, welche im Perfecto lieber ii und das i im Supino kurz haben, als abeo, abii, abitum, ſo auch adeo, ineo, intereo etc., auch veneo ich werde verkauft (denn es iſt von venum und

und eo): das einzige ambio ausgenommen, welches wie audio geht, als ambivi, ambitum, mit langem i: daher ambitus Particip. ein langes i, aber ambitus Subſtantivum ein kurzes i hat, welches ſonderbar iſt.

Farcio, farſi, farctum (ſtatt farcitum) oder fartum ſtopfen, mäſten; ſo auch die Comp. effarcio, infarcio: confercio hat conferſi, confertum, ſo auch refercio.

Ferio (ii, itum) ſchlagen, tödten: ferii, ferierim etc. führt Chariſius III an, u. feriturus hat Serv. ad Virg. Aen. VII, 498.

Ferocio, ivi — frech ſeyn.

Fulcio, fulſi (auch fulcivi, z. E. fulcivit, Inſcript. ap. Murator.), fultum ſtützen; nebſt den Comp.

Geſtio, ivi und ii — freudige Geberden machen, ſich freuen etwas zu thun.

Glocio, ivi (ob dies Perf. vorkomme, weis ich nicht) — glucken.

Haurio, hauſi, hauſtum ſchöpfen: ſo auch exhaurio. Nota. Virg. Aen. IV, 383 ſteht hauſurum ſtatt hauſturum; daß die Alten alſo auch im Sup. hauſum geſagt zu haben ſcheinen.

Pavio (ivi, itum) ſchlagen; z. E. terram. Das Perf. und Supin. kömmt vielleicht nicht vor: aber doch das Particip. pavitus, a, um beym Plinius H. N., Varro u. Columella.

Perio iſt nicht gebräuchlich: aber aperio, erui, ertum eröffnen; ſo auch operio bedecken: aber comperio u. reperio finden, haben eri, ertum.

Queo, quivi (und quii) — können, ſo auch nequeo.

Raucio (oder Rauceo), rauſi, rauſum heiſer ſeyn: doch ſcheint nur rauſuro vorzukommen, Lucil. ap. Priſc. X.

Salio (Sallio), ivi und ii, itum ſalzen: das Perf. und Supin. mag nicht leicht vorkommen: doch findet man das Partic. ſalitus, a, um und ſaliturus.

Salio, ſalivi, ſalui und ſalii, ſaltum ſpringen. Die Compoſita haben lieber im Perf. ui, (auch zuweilen ii oder ivi) u. im Sup. ultum, als deſilio, deſilui, deſultum: ſo auch adſilio, diſſilio, (ui und ii), inſilio, reſilio, tranſilio, (ivi, ui und ii), ſubſilio, proſilio (ui, ii und ivi): von abſilio findet man vielleicht keine Spur eines Perf. oder Supini.

Sancio, ſancivi und insgemein contr. ſanxi, ſancitum und contr. ſanctum verordnen, unverbrüchlich machen (legem). Doch iſt ſanxi u. ſancitum gewöhnlicher, als ſancivi und ſanctum.

Sarcio, ſarſi, ſartum (auch civi, itum) flicken, ausbeſſern: ſo auch reſarcio. Not. ſarcivi, ſarcitum ſcheint nicht vorzukommen; aber die Alten ſollen ſarcivi geſagt haben, nach Valer. Prob. in Cathol. ap. Putſch. p. 1482; und ſarcitum ſcheint üblich geweſen zu ſeyn wegen ſarcitor, das doch davon herkömmt.

Sentio, ſenſi, ſenſum empfinden,

den, merken ꝛc., ſo auch die Compoſita, als aſſentio (auch aſſentior *depon.*), conſentio etc.

Sepelio, pelivi (und pelii), pultum (ſtatt ſepelitum) begraben, verbrennen (die Todten). Not. ſepelitus ſtatt ſepultus, Cato ap. Priſc. 10 extr.

Sepio (oder ſaepio), ſepſi, ſeptum umzäunen; nebſt den Comp. Not. ſepiſſent ſtatt ſepſiſſent, Liv. XLIV, 39 poſt init.

Singultio, ivi (obs vorkomme, weis ich nicht.) — ſchluchzen, den Schlucken haben, z. E. im Weinen ꝛc.

Venio, veni, ventum kommen: ſo auch die Comp.

Vincio, vinxi (contr. ſtatt vincivi), vinctum (ſtatt vincitum) binden; nebſt den Compoſ.

Anm. 3) Die Deponentia haben ordentlich im Perf. itus ſum, im Supino itum: als blandior ſchmeicheln: largior ſchenken, reichlich geben: mentior lügen: molior unternehmen, mit ſeinen Compoſitis: partior theilen, daher dispertior oder dispartior und impertior oder impartior: potior ſich bemächtigen (nota: wird bey Dichtern auch im Praeſente nach der dritten gemacht, als potitur mit kurzem i, Virgil. Aen. III, 6 Auro vi potitur): ſortior looſen, durchs Loos bekommen. Doch gehen hiervon folgende ab:

Adſentior (auch adſentio, S. oben), adſenſus ſum beypflichten.

Metior, menſus ſum meſſen; nebſt Comp.

Ordior, orſus ſum anfangen; nebſt Comp.

Orior, ortus ſum entſpringen, aufgehen (von der Sonne): ſo auch die Comp. Nota: orior geht auch nach der dritten. Man ſagt auch oreris, oritur, oreretur. S. oben bey der dritten Conjugat.

Opperior, ertus und eritus ſum erwarten.

Perior iſt nicht gewöhnlich (wie perio), doch kömmt daher peritus (eig. Particip.): daher ſcheint zu kommen comperior — erfahren, wofür comperio, eri, ertum gewöhnlicher iſt, und experior, ertus ſum verſuchen, erfahren (an ſich), leiden.

F. Coniugatio periphraſtica (umſchreibende) iſt, wenn man das Verbum Sum mit den Participiis, und zwar insgemein in us, zuſammen ſetzt:

1) mit dem Partic. Fut. in rus, z. E. ſum, es, eſt futurus, a, um ich werde ſeyn, du wirſt ſeyn ꝛc.: ſumus, eſtis, ſunt futuri, ae, a wir, ihr, ſie werden ſeyn; und ſo durch alle Tempora und Modos, als eram, eras, erat futurus etc. ich wollte ſeyn ꝛc.: ſim, ſis, ſit futurus etc., eſſem, eſſes, eſſet futurus etc. Und ſo bey allen Conjugationen, als:

Indicat.

Indicat.

Amaturus, a, um cet. Moniturus cet., culturus, hortaturus cet.

- *ſum, es, eſt,* Plur. ſumus, eſtis etc. amaturi etc. ich (du, er, wir, ihr, ſie) werde lieben, erinnern ꝛc.
- *eram* cet. ich (du, er, wir, ihr, ſie) wollte lieben ꝛc.
- *fui* cet. ich (du, er, wir, ihr, ſie) habe lieben wollen ꝛc.
- *fueram* cet. ich (du, er, wir, ihr, ſie) hatte lieb. wollen.
- *ero* cet. ich (du, er, wir, ihr, ſie) werde lieben oder lieben wollen.
- *fuero* cet. ich (du, er, wir ꝛc.) werde habe lieben wol.

Coniunct.

Amaturus, a, um cet., moniturus cet.

- *ſim* cet. ich (du, er, wir ꝛc.) werde lieben; auch ich (du ꝛc.) lieben werde: z. E. da (cum) ich dich ſtets lieben werde.
- *eſſem* cet. ich (du, er, wir ꝛc.) würde lieben, auch ich (du, er ꝛc.) lieben würde (wollte), z. E. da ich dich lieben würde ꝛc.
- *fuerim* cet. ich (du, er, wir ꝛc.) habe lieben wollen.
- *fuiſſem* cet. ich (du, er, wir ꝛc.) würde geliebt haben.

Infinit.

Amaturus, a, um. Acc. um, am, um. Plur. i, ae, a; os, as, a cet.

- *eſſe* lieben werden (auch werde, wird, werdet), z. E. pater dicitur amaturus eſſe, dicunt patrem eſſe amaturum.
- *fuiſſe* würden (auch würde, würdeſt, würdet) geliebt haben, z. E. pater dicitur fuiſſe amaturus: dicunt patrem fuiſſe amaturum.

2) mit dem Partic. perf. in tus, ſus, xus. Dieß iſt ſchon oben bey den vier Conjugationen da geweſen, z. E.

Indicat.

Amatus, a, um. Amati, ae, a.

- *ſum* auch fui ich (du, er, wir ꝛc.) bin geliebt worden.
- *eram* auch fueram ich (du, er, wir ꝛc.) war gel. worden.
- *ero* auch fuero ich (du, er, wir ꝛc.) werde geliebt worden ſeyn.

Coniunct.

Amatus, a, um. Amati, ae, a.

- *ſim* auch fuerim ich (du, er, wir ꝛc.) ſey geliebt worden: auch ich bin (du biſt ꝛc.) geliebt worden.
- *eſſem* auch fuiſſem ich (du, er, wir, ꝛc.) wäre geliebt worden, würde geliebt worden ſeyn: auch ich (du, er, wir ꝛc.) war geliebt worden, z. E. cum ſemper a te amatus ſim, da ich immer von dir bin geliebt worden: cum a me ſemper amatus eſſes, da du immer von mir warſt geliebt worden.

Infinit.

Amatus, a, um. Acc. um, am, um. Plur. i, ae, a; os, as, a.

- *eſſe* (auch fuiſſe) geliebt worden ſeyn (auch ſey, bin, iſt, ſeyd, ſind), z. E. audio te amatum eſſe, vos amatos eſſe (ſeyd).

3) mit dem Partic. in dus; wohin auch die Deponentia gehören.

Indicat.

Amandus, a, um. Amandi, ae, a. So auch Monendus cet., hortandus cet.	*ſum* cet., ich (du, er, wir ꝛc.) muß (ſoll) gel. werden. *eram* cet., ich (du, er, wir ꝛc.) mußte (ſollte) geliebt werden. *fui* cet., ich (du, er, wir ꝛc.) habe müſſen (ſollen) geliebt werden. *fueram* cet., ich (du, er, wir ꝛc.) hatte müſſen (ſollen) geliebt werden. *ero* cet., ich (du, er, wir ꝛc.) werde müſſen (ſollen) geliebt werden. *fuero* cet., ich (du, er, wir ꝛc.) werde müſſen (ſollen) geliebt worden ſeyn.

Coniunct.

Amandus, a, um. Amandi, ae, a. So auch Monendus, hortandus.	*ſim* cet., ich (du, er, wir ꝛc.) müſſe (ſolle) geliebt werden: auch ich (du, er, wir ꝛc.) geliebt werden muß, z. E. da Gott gel. werden muß, cum etc. *eſſem* cet., ich (du, er, wir ꝛc.) müßte (ſollte) geliebt werden: auch geliebt werden mußte (mußteſt), z. E. da ich gel. werden mußte, cum etc. *fuerim* cet., ich (du, er, wir ꝛc.) habe müſſen (ſollen) geliebt werden: auch ich habe ꝛc. du haſt ꝛc. er hat müſſen ꝛc. *fuiſſem* cet., ich (du, er, wir ꝛc.) hätte müſſen (ſollen) geliebt werden: auch ich hatte (du hatteſt, er hatte, wir ꝛc.), z. E. da wir hatten geliebt werden müſſen, cum fuiſſemus amandi etc.

Infinit.

Amandus, a, um. Acc. um, am, um. Plur. i, ae, a; os, as, a.	*eſſe* müſſen (ſollen, auch muß, ſoll, mußt, ſollſt ꝛc.) geliebt werden, z. E. pater dicitur eſſe amandus: dicunt patrem eſſe amandum etc.: virtus dicitur eſſe amanda cet. i. e. muß ꝛc. *fuiſſe* haben (auch hat, habe, habt ꝛc.) müſſen (ſollen) geliebt werden, z. E. pater dicitur fuiſſe amandus: dicunt, patrem fuiſſe amandum i. e. habe müſſen gel. werden.

Nota. Bey den Verbis iſt noch, zur Verhütung der Verwirrung, für den Anfänger folgendes zu merken:

I) Es gibt Verba, die ſich als Tranſitiva oder Intranſitiva in o und auch als Deponentia in or endigen, welche daher leicht von Anfängern für Paſſiva könnten gehalten werden. Doch iſt insgemein eine Endung gewöhnlicher als die andre: zuweilen ſind aber beyde ſehr gewöhnlich, z. E. adu-

lor

lor und auch adulo, dispertio und dispertior, revertor und reverto etc. Hierher gehört auch mereo und mereor verdienen: doch heißt mereo mehr verdienen (Geld), oder erwerben, als merere ſtipendia, merere equo zu Pferde dienen ꝛc.; mereor verdienen, d. i. würdig ſeyn, auch ſich verdient machen (um jemand): oft aber iſt mereo und mereor einerley. So will man auch fenero und feneror, mutuo und mutuor, pignero und pigneror unterſcheiden; allein mutuo und mutuor iſt einerley: feneror und fenero auch insgemein: nämlich Geld ausleihen: außer daß feneror Pandect. XLVI, 3, 52 auch erborgen (gegen Intereſſe) heißt: pignerare 1) verpfänden, 2) verbindlich machen ꝛc.: pignerari verbindlich machen ꝛc.

II) Manche Verba werden in einer Endung bald als Intranſitiva (Neutra), ohne einen Accuſativ, bald als Tranſitiva mit demſelben gebraucht, als:

a) *Intranſitive* (neutraliter) ohne Accuſativ.	b) *Tranſitive* (active) mit dem Accuſat.
Differo ich bin unterſchieden.	Differo ich ſchiebe auf.
Habito ich wohne, z. E. in loco.	Habito ich bewohne, z. E. locum.
Incolo ich wohne, z. E. in loco.	Incolo ich bewohne, z. E. locum.
Maneo ich bleibe, z. E. in urbe.	Maneo ich warte, z. E. mors manet omnes.
Moror ich verweile, z. E. in loco.	Moror ich halte auf, aliquem; it. non hoc moror ich frage nichts darnach.
Vario ich verändre mich, ſcil. me.	Vario ich verändre: Ovid. R. am. II, 525 ſteht beydes: Nam, quoniam variant animi, variamus et artes.
Tranſigere ſich vergleichen, cum aliquo.	Tranſigere endigen, z. E. rem.
Coeo ich gebe zuſammen, mit andern, z. E. in foedus.	Coeo, z. E. foedus ein Bündniß machen, Cic. Roſc. Am. 34.
Concedo ich weiche, gebe nach, alicui.	Concedo (rem) ich räume ein.
Calleo Schwielen haben.	Calleo etwas genau wiſſen (rem).
Ruo ich ſtürze, falle, ein; z. E. urbs ruit, torrens ruit de monte.	Ruo herausgraben, machen, daß etwas ſtürzt, etwas hinſtürzen, hervor oder herabſtür-

	abſtürzen, erregen, z. E. mare ruit arenam: ruere aliquem hinſtürzen, zu Boden ſtürzen.
Duro ich daure, halte aus.	Duro ich mache hart, härte, z. E. animum.
Convenire zuſammen kommen.	Convenire aliquem mit einem zuſammen kommen; folglich jemand ſprechen.
Solvo (int. navem) fortſegeln.	Solvo auflöſen.
Conſulo (alicui) ſorgen für jemand.	Conſulo aliquem um Rath fragen.
Tendere ſub pellibus unter Zelten campiren.	Tendere ausſtrecken.
Duco ich halte dafür, meyne.	Duco ich führe, verlängere (bellum).
Quaerere ex aliquo fragen.	Quaerere aliquem ſuchen.
Animadvertere in etc. ſtrafen.	Animadvertere aliquid wahrnehmen.

Mehrere können von erfahrnen Lehrern leicht an die Hand gegeben werden. Es hat großen Nutzen, auch in Anſehung des Conjugirens. Denn alle dieſe Verba in o haben, in ſo fern ſie einen Accuſativum bey ſich haben, ein ganzes Paſſivum, in der andern Bedeutung aber nicht; z. E. von duco ich führe ſage ich ducor, duceris, ducimur etc., ductus ſum, es etc., aber von duco ich meyne, halte dafür, ſage ich nicht ducor etc., ſo iſts mit quaero etc. Auch in Anſehung der Deponentium hat es ſeinen Nutzen: denn, haben ſie einen Accuſativum, ſo haben ſie auch das Futurum Partic. in dus.

III) Zuweilen haben zwey Verba eben dieſelbe erſte Perſonalendung im Praeſente, und ſind doch der Conjugation und Bedeutung nach unterſchieden. Ein Anfänger kann hier leicht betrogen werden, als:

Aggero, as, häufen, von agger:	Aggero, is, von gero herbey tragen.
Appello (Adp.), as, benennen:	Appello (Adpello), is, anlanden.
Colligo, as, (von ligo) zuſammen binden:	Colligo (von lego) zuſammen leſen.
Compello, as, anreden, mahnen:	Compello, is, nöthigen.
Colo, as, durchſeihen, durchſeigen:	Colo, is, bewohnen, bauen (Feld), ehren.
Deligo, as, (von ligo) anbinden:	Deligo (von lego) ausleſen.

Dico,

Dico, as, widmen: — Dico, is, ſagen.
Indīco, as, anzeigen: — Indīco, is, anſagen, ankündigen.
Praedĭco, as, rühmen: — Praedīco, is, vorher ſagen.
Edŭco, as, aufziehen: — Edūco, is, herausführen (doch auch zuweilen aufziehen).
Effero, as, wild machen: — Effero, fers, hinaustragen, erheben.
Fundo, as, gründen: — Fundo, is, gießen.
Lego, as, ſenden ꝛc.: — Lego, is, leſen.
So auch allego (adl.), relego: — So auch allego(adlego),relego.
Mando, as, auftragen, Auftrag geben: — Mando, is, kauen.
Obſĕro, as, zuſchließen: — Obſēro, is, beſäen.
Reſĕro, as, aufſchließen: — Reſēro, is, wieder ſäen.
Volo, as, fliegen: — Volo, vis, wollen.

IIII) Verſchiedene Verba haben einerley Perfectum, als: Conſto, conſtiti, und conſiſto, conſtiti: Exſto, exſtiti und exſiſto, exſtiti: Inſto, inſtiti, und inſiſto, inſtiti: Aceo (oder aceſco), acui, und acuo, acui: Creſco, crevi, und cerno, crevi (not. wenn es nicht ſehen bedeutet): Frigeo, frixi, und frigo, frixi: Fulgeo, fulſi, und fulcio, fulſi: Luceo, luxi, und lugeo, luxi: Mulceo, mulſi, und mulgeo, mulſi: Paveo, pavi, und paſco, pavi: Pendeo, pependi, u. pendo, pependi.

V) Verſchiedene Verba haben auch einerley Supinum, als: Creſco, cretum, und cerno (wenn es nicht ſehen heißt), cretum: Maneo, manſum, und mando, manſum: Pando, paſſum, und patior, paſſum: Pango, pactum, und paciſcor, pactum: Sto, ſtatum, und ſiſto, ſtatum: Succenſeo, ſuccenſum, und ſuccendo, ſuccenſum: Teneo, tentum, und tendo, tentum: Vinco, victum, und vivo, victum: Verro, verſum, und verto, verſum.

§. 6

Von den *Verbis*, welche nicht genau nach den vier Arten der Conjugation gehen.

Man nennt ſie abweichende, griechiſch *anomala*. Sie heißen *Sum*, mit ſeinen Compoſitis, wohin auch *poſſum* gehört, *Fero*, *Volo*, *Nolo*, *Malo*, *Edo*, *Fio*, *Eo*, *Queo*, *Nequeo*, *Veneo*.

I) *Sum*: dieſes iſt ſchon oben da geweſen.

II) *Poſſum*

II) *Poſſum* ich kann iſt aus dem *Adiectivo* potis pote und ſum zuſammen geſetzt, und ſteht alſo für potis ſum, wie dann potis eſt ſtatt poteſt, potis ſunt ſtatt poſſunt und potis ſit ſtatt poſſit, poteſſe ſtatt poſſe vorkömmt, z. E. Virgil. Aen. XI, 148 At non Evandrum potis eſt vis ulla tenere: ſo ſteht potis eſt Terent. Eun. II, 2, 32. Adelph. IIII, 1, 5. Lucret. II, 849 u. 911. V. 718. Catull. LXV, 24. Cic. Tuſc. II, 16 aus einem Dichter und öfter, es mag ein Nominat. gener. maſc. oder femin. oder neutr. vorher gehen: auch potis ſunt ſtatt poſſunt, Varr. R. R. II, 2 in. Plaut. Poen. I, 2, 17. Das Perfect. heißt potui; das Praeſ. Infin. poſſe. Wenn man ſum conjugiren kann, ſo kann man poſſum leicht conjugiren. Nämlich:

Indicativus.	Coniunctivus.
Praeſ. Sing. poſſum, potes, poteſt.	*Praeſ. Sing.* poſſim, poſſis, poſſit.
Plur. poſſumus, poteſtis, poſſunt.	*Plur.* poſſimus, poſſitis, poſſint.
Imp. Singul. poteram, poteras, poterat.	*Imperf. Singul.* poſſem, es, et.
Plur. poteramus, poteratis, poterant.	*Plur.* poſſemus, etis, ent.
Perf. Sing. potui, potuiſti, potuit.	*Perf. Singul.* potuerim, ris, rit.
Plur. potuimus, potuiſtis, potuerunt und potuere.	*Plur.* potuerimus, ritis, rint.
Plusq. Sing. potueram, potueras, potuerat.	*Plusq. Sing.* potuiſſem, es, et.
Plur. potueramus, potueratis, potuerant.	*Plur.* potuiſſemus, etis, ent.
Fut. ſimpl. potero, is, it, imus, itis, unt.	*Fut. Coniunct.* fehlt, weil das *Particip. Fut.* fehlt.
Fut. exact. potuero, is, it, imus, itis, int.	

Imperativus fehlt.

Infinit. Praeſ. und Imp. poſſe: Perf. und Plusq. potuiſſe.

Futurum fehlt, weil es kein Supinum, folglich auch kein Particip. Fut., hat. Auch fehlen die Gerundia.

Particip. Praeſ. potens wird überall als ein Adiectivum gebraucht, und nicht als ein Participium.

Not. Man findet auch poſſiem, poſſies, poſſiet ſtatt poſſim etc., z. E. Plaut. Bacch. IIII, 5, 2. Moſt. II, 2, 34. IIII, 2, 68. Cic. Arat. 304: poteſſe ſtatt poſſe Terent. Eun. IIII, 3, 24. Lucret. I, 666 etc.: poteſſet ſtatt poſſet, Lucil. ap. Non. 5 n. 98. auch

auch poteſſit ſtatt poſſit, Plaut. Perſ. I, 1, 41: auch potiſſit, Diomed. 1: auch wird Imperat. poteſte, poteſto, poteſtote, poſſunto angeführt Chariſ. 3, aber ohne Stellen der Alten: auch poteſtur ſtatt poteſt, wenn nämlich ein Infinitivus paſſivi darauf folgt (wie coeptus eſt dici: deſitus eſt vocari, ſtatt coepit, deſiit), z. E. Lucr. III, 1023 expleri nulla ratione poteſtur: ſo auch poſſitur ſtatt poſſit beym Cato R. R. 154.

III) *Fero*, *tuli*, *latum*, ferre tragen geht ordentlich nach der dritten Conjugation; außer daß es das e und i in einigen Temporibus heraus wirft, und im Praeſ. Infin. ferri ſtatt feri hat. Perſ. tuli iſt vermuthlich vom alten Verbo Tulo: und latum vom alten Verbo Lo, avi, atum etc.

a) Der erſte oder active Theil, oder *Activum.*

Indicativus.

Praeſ. Singul. fero, fers (ſtatt feris), fert (ſtatt ferit).
Plur. ferimus, fertis (ſtatt feritis), ferunt.
Imp. geht ordentlich: ferebam, as, at; amus, atis, ant.
Perf. geht ordentlich: tuli, iſti, it; imus, iſtis, erunt u. ére.
Plusq. geht ordentlich: tuleram, as, at; amus, atis, ant.
Fut. geht ordentlich: feram, es, et; emus, etis, ent.
Fut. exact. iſt ordentlich: tulero, is, it; imus, itis, int.

Coniunctivus.

Praeſ. Singul. iſt ordentlich: feram, as, at; amus, atis, ant.
Imp. wirft das e allezeit zwiſchen den beyden r weg, als ferrem, es, et; emus, etis, ent, ſtatt *ferĕrem*, es etc.
Perf. ordentlich: tulerim, is, it; imus, itis, int.
Plusq. ordentlich: tuliſſem, es, et; emus, etis, ent.
Fut. Coni. geht ordentlich: *Sing.* ſim, ſis, ſit laturus, a, um. *Plur.* ſimus, ſitis, ſint laturi, ae, a.

Imperativus.

Praeſ. Singul. fer ſtatt fere. *Plur.* ferte ſtatt ferite.
Fut. Sing. 2) ferto ſtatt ferito 3) ferto ſtatt ferito.
Plur. 2) fertote ſtatt feritote, 3) ferunto.

Infinitivus.

Praeſ. und *Imp.* ferre ſtatt ferere tragen, zutragen ꝛc.
Perf. und *Plusq.* tuliſſe.
Fut. eſſe laturus, a, um; i, ae, a; *Acc.* um, am, um; os, as, a.
Gerundia: ferendum, di, do, dum, do.
Supina: latum, latu.
Partic. Praeſ. ferens: *Fut.* laturus, a, um.

b) Zwey=

b) Zweyter oder paſſiver Theil, oder *Paſſivum.*

Indicativus.

Praeſ. feror, ferris (ſtatt fereris), fertur (ſtatt feritur).
Plur. ferimur, ferimini, feruntur.

Imp. iſt ordentlich: ferebar, baris und bare, batur, bamur, bamini, bantur.

Perf. iſt ordentlich: man nimmt ſum mit dem Partic. paſſiv., als ſum, es, eſt latus, a, um: *Plur.* ſumus, eſtis, ſunt lati, ae, a.

Pluſq. auch ordentlich: eram (fueram), eras, erat mit latus, a, um: *Plur.* eramus, eratis, erant mit lati, ae, a.

Fut. ordentlich: ferar, eris u. ere, etur, emur, emini, entur.

Fut. exact. iſt ordentlich: *Sing.* fuero, fueris, fuerit (oder ero, eris, erit) latus, a, um: *Plur.* fuerimus, fueritis, fuerint (od. erimus etc.) mit lati, ae, a.

Coniunctivus.

Praeſ. iſt ordentlich: ferar, aris und are, atur, amur, amini, antur.

Imp. wirft das e zwiſchen den beyden r heraus: ferrer, ferreris und re, retur, remur, remini, rentur: ſtatt ferĕrer, fereréris (e), fereretur etc.

Perf. iſt ordentlich: ſim, ſis, ſit mit latus, a, um: *Plur.* ſimus, ſitis, ſint mit lati, ae, a.

Pluſq. iſt ordentlich: *Sing.* eſſem (fuiſſem etc.), eſſes, eſſet mit latus, a, um: *Plur.* eſſemus, eſſetis, eſſent mit lati, ae, a.

Fut. iſt nicht im Coniunctivo, gleichwie es bey allen Verbis fehlt.

Imperativus oder Iuſſivus.

Praeſ. Singul. 2) ferre ſtatt ferere: *Plur.* 2) ferimini.
Fut. Sing. 2) fertor ſtatt feritor, 3) fertor ſtatt feritor.
Plur. 2) feriminor, 3) feruntor.

Infinitivus.

Praeſ. und *Imp.* ferri ſtatt feri.
Perf. und *Pluſq.* eſſe latus, a, um; i, ae, a: *Acc.* latum, am, um: os, as, a.
Fut. latum iri (ohne Veränderung).
Partic. 1) *Praet.* latus, a, um getragen.
2) *Fut.* ferendus, a, um.

IV) *Volo* ich will, volui, velle: *Nolo* (ſtatt non volo), nolui, nolle nicht wollen: *Malo* aus mavolo (ſtatt magis volo), malui, malle lieber wollen, werden alſo conjugirt:

A. *Volo.*

A. *Volo.*

Indicativus.

Praeſ. Volo, vis, vult; volumus, vultis, volunt.

Imp. Volebam, as, at; amus, atis, ant.

Perf. Volui, iſti, it; imus, iſtis, erunt und ere.

Plusq. Volueram, as, at; amus, atis, ant.

Fut. Volam, es, et; emus, etis, ent.

Fut. exact. Voluero, is, it; imus, itis, int.

Coniunctivus.

Praeſ. Velim, is, it; imus, itis, int.

Imp. Vellem, es, et; emus, etis, ent.

Perf. Voluerim, is, it; imus, itis, int.

Plusq. Voluiſſem, es, et; emus, etis, ent.

Fut. Coni. fehlt, weil es kein Supinum, folglich kein Particip. in rus, hat.

Imperativus fehlt. *Infinitivus: Praeſ.* und *Imp.* Velle wollen, zu wollen. *Perf.* und *Plusq.* voluiſſe. *Futur.* fehlt. *Gerundia* und *Supina* fehlen. *Particip. Praeſ.* volens wird mehr als ein Adiectivum gebraucht. NB. für vult findet man auch volt: ſo auch voltis ſtatt vultis. Auch ſollen die Alten volim ſtatt velim, ſo auch volimus ſtatt velimus geſagt haben, nach Priſcian. 9.

B. *Nolo* ich will nicht, geht wie volo:

Indicativus.

Praeſ. Nolo, non vis, non vult; nolumus, non vultis, nolunt.

Imp. Nolebam, as, at; amus, atis, ant.

Perf. Nolui, iſti, it; imus, iſtis erunt und ere.

Plusq. Nolueram, as, at; amus, atis, ant.

Fut. Nolam, es, et; emus, etis, ent.

Fut. exact. Noluero, is, it; imus, itis, int.

Coniunctivus.

Praeſ. Nolim, is, it; imus, itis, int.

Imp. Nollem, es, et; emus, etis, ent.

Perf. Noluerim, is, it; imus, itis, int.

Plusq. Noluiſſem, es, et; emus, etis, ent.

Fut. Coni. fehlt, weil kein Supinum, folglich auch kein Particip. in rus, da iſt.

Imperativus.

Praeſ. Singul. noli, z. E. noli ſcribere ſchreibe nicht ꝛc.
Plur. nolite.

Fut. Singul. nolito wolle du nicht.
Plur. nolitote, nolunto.

Infinitivus.

Praeſ. und *Imp.* nolle.

Perf. und *Plusq.* noluiſſe.

Futurum fehlt: auch die *Gerundia* und *Supina.*

Partic. Praeſ. nolens wird als ein Adiectivum gebraucht.

Not. Auch hat man nevis ſtatt non vis, nevolt (nevult) ſtatt non vult, vermuthlich von nevolo ſtatt non volo oder nolo, z. E. nevis ſteht Plaut. Trin. V, 2, 32: nevolt Plaut. Trin. II, 2, 80 und 85. Epid. IIII, 2, 16.

C. *Malo* ich will lieber, geht auch wie volo:

Indicativus.	Coniunctivus.
Praeſ. Malo, mavis, mavult; malumus, mavultis, malunt.	*Praeſ.* malim, is, it; imus, itis, int.
Imp. malebam, as, at; amus, atis, ant.	*Imp.* mallem, es, et; emus, etis, ent.
Perf. malui, iſti, it; imus, iſtis, erunt und ere.	*Perf.* maluerim, is, it; imus, itis, int.
Plusq. malueram, as, at; amus, atis, ant.	*Plusq.* maluiſſem, es, et; emus, etis, ent.
Fut. malam, es, et; emus, etis, ent.	*Fut. Coniunct.* fehlt, weil es kein Partic. in rus hat.
Fut. exact. maluero, is, it; imus, itis, int.	

Imperativus fehlt. *Infinitivus: Praeſ.* und *Imp.* malle. *Perf.* und *Plusq.* maluiſſe. Das übrige fehlt: auch hat es kein *Partic.* in ens.

Not. Man findet auch mavolo ſtatt malo, ferner das Futur. Indic. mavolam ſtatt malam, das Praeſ. Coni. mavelim ſtatt malim, das Imperf. Coni. mavellem ſtatt mallem, das Perf. mavolui; z. E. mavolo, Plaut. Poen. I, 2, 90: mavolunt, Naev. ap. Feſt. in Stuprum: mavolet, Plaut. Aſin. I, 1, 108: mavelim, Plaut. Truc. IIII, 2, 29: mavelis, Plaut. Capt. II, 2, 20: mavellem, Plaut. Mil. II, 2, 16: mavoluit, Petron. 77 extr.; woraus eben erhellt, daß malo aus mavolo, d. i. magis oder mage und volo zuſammen gezogen.

V) *Edo* ich eſſe, geht zwar ordentlich nach der dritten Conjugation, wie ein ander Verbum, als edo, edis, edit etc. Und in ſo weit gehört es nicht hierher. Es nimmt aber auch von dem Verbo ſum alle Perſonalendungen an, die ſich auf es endigen oder damit anfangen; und in ſo weit iſt es gewiſſer Maßen abweichend:

Indicativus.	Coniunctivus.
Praeſ. Edo, edis und es, edit u. eſt; edimus, editis und eſtis, edunt.	*Praeſ.* Edam, as cet. geht ordentlich.
Imp. edebam etc. iſt ordentlich.	*Imp.* ederem und eſſem, ederes und eſſes, ederet und eſſet;

Indi-

Indicativus.

Perf. edi etc. geht ordentlich.
Plusq. ederam etc. geht ordentlich.
Fut. edam etc. geht ordentlich.
Fut. exact. edero etc. geht ordentlich.

Imperativus.

Praeſ. ede und es: *Plur.* edite und eſte.
Fut. 2) edito und eſto: 3) edito und eſto.
Plur. 2) editote und eſtote: 3) edunto.

Coniunctivus.

ederemus u. eſſemus, ederetis und eſſetis, ederent u. eſſent.
Perf. ederim etc. geht ordentlich.
Plusq. ediſſem etc. geht ordentlich.
Fut. geht ordentlich: ſim, ſis, ſit eſurus, a, um: ſimus, ſitis, ſint eſuri, ae, a.

Infinitivus.

Praeſ. und *Imp.* edere und eſſe eſſen.
Perf. und *Plusq.* hat ordentlich ediſſe.
Fut. ordentlich eſſe eſurus etc., eſuri etc.
Gerundia und *Supina* ordentlich: edendum etc., eſum.
Participia ordentlich: edens und eſurus.

Not. Alſo auch die Compoſita: Comedo, comedis und comes cet., exedo, exedis und exes cet. Auch findet man im Paſſivo eſtur ſtatt editur, z. E. Plaut. Poen. IV, 2, 13 bibitur, eſtur quaſi in popina cet.: Ovid. Pont. I, 1, 69 Eſtur ut occulta vitiata teredine navis cet.: auch Celſ. V, 27 ſect. 3. Particip. paſſ. eſus, a, um, Gell. IX, 6. Auch führt Priſcianus X das Supin. eſtum an. Auch hat man ſum eſus, a, um etc. ſtatt edi, Solin. 17 (27). Auch ſagte man ehemals edim, is, it etc. ſtatt edam etc. Plaut. Aul. III, 2, 16. Capt. III, 1, 1. Poen. IV, 2, 45. III, 1, 34. Caecil. und Pompon. ad Non. 10 n. 18.

VI) *Fio*, *factus ſum*, *fieri* werden oder gemacht werden, iſt das Paſſivum von facio ſtatt facior, und geht in den Temporibus, die vom Praeſente herkommen, wie audio: der Infinitivus und das Perfectum nebſt den von dieſem herkommenden Temporibus geht wie ein Paſſivum:

Indicativus.

Praeſ. Fio, fis, fit; fimus, fitis, fiunt.
Imp. fiebam, as, at cet.
Perf. ſum mit dem Participio factus, als ſum, es, eſt factus,

Coniunctivus.

Praeſ. Fiam, as, at cet.
Imp. fierem, es, et; emus cet.
Perf. ſim, ſis, ſit factus, a, um; ſimus, ſitis, ſint facti, ae, a.

Indicativus.	Coniunctivus.
a, um: ſumus, eſtis, ſunt facti, ae, a.	
Plusq. eram (oder fueram), eras, erat factus, a, um: eramus etc. facti, ae, a.	*Plusq.* eſſem (oder fuiſſem cet.), eſſes, eſſet factus, a, um: eſſemus, eſſetis, eſſent facti, ae, a.
Fut. fiam, es, et cet.	*Futur. Coniunct.* hat es nicht: auch kein *Futur. exact.*
Fut. exact. fuero (oder ero etc.), fueris, fuerit factus, a, um: fuerimus, fueritis, fuerint facti, ae, a.	

Imperativus.	Infinitivus.
Praeſ. Fi, fite: *Fut.* fito, fito, fitote, fiunto.	*Praeſ.* und *Imp.* fieri werden, zu werden, gemacht werden ꝛc. *Perf.* und *Plusq.* eſſe factus, a, um; i, ae, a: Acc. um, am, um; os, as, a. *Fut.* factum iri bleibt unveränderlich. *Gerundia* u. *Supina* hat es nicht. *Participia:* 1) *Praeſ.* u. *Imp.* fiens (wird vom Diomedes 1 angeführt). 2) *Perf.* und *Plusq.* factus, a, um gemacht, welcher, welche gemacht worden iſt. *Fut.* faciendus, a, um was da gemacht werden muß. (Not. auch faciundus cet.)

Not. 1) Die dritte Perſonalendung im Singulari wird auch ſehr oft unperſönlich gebraucht, als fit es geſchiebt, fiebat es geſchah, factum eſt es iſt geſchehen, factum erat es war geſchehen, fiet es wird geſchehen, factum fuerit es wird geſchehen ſeyn: ſo auch im Coniunctivo, fiat, fieret, factum ſit, factum eſſet.

2) Fimus, fitis, fis und der Imperativus wird nicht ſonderlich gefunden. Fimus ſteht Terent. Heavt. III, 1, 74 und Arnob. 2: fis ſteht Horat. ep. II, 2, 211: fi, Plaut. Perſ. I, 1, 39. Horat. Sat. II, 5, 38: fite, Plaut. Curc. I, 2, 63 und Poen. Prol. 8. Auch hat man fior geſagt, z. E. fitur, Cato ap. Priſcian. 8: fiebantur, Cato ibid.: fitum eſt, Liv. in Odyſſ. ap. Non. 7 n. 62. Auch haben die Alten facitur ſtatt fio geſagt, z. E. facitur Nigid. ap. Non. 10 n. 19: faciatur, Titinn. ibid. und Petron. 71 poſt med. §. 10.

3) Nach

3) Nach fio gehen die Compoſita calefio, arefio cet., wie denn alle Compoſita von facio, welche das a in facio behalten, fio zu ihrem Paſſivo haben, als liquefacio, liquefio cet. Aber diejenigen Compoſita, welche aus facio *ficio* machen, haben das ordentliche Paſſivum in ficior und gehen ordentlich nach der dritten Conjugation, als efficio *efficior*, *efficeris*, *efficitur*, *efficimur* etc., und ſo in conficio, perficio, und andern.

VII) *Eo*, *ivi* (auch ii cet.), itum, ire **gehen, geht nach der vierten Conjugation, und weicht in wenigen ab:**

Indicativus.

Praeſ. Eo, is, it; imus, itis, eunt.
Imp. Ibam, as, at; amus, atis, ant.
Perf. Ivi (oder ii etc.), ivisti, ivit; ivimus cet.
Plusq. Iveram (ieram etc.), as, at; amus cet.
Fut. Ibo, ibis, ibit; ibimus, ibitis, ibunt.
Fut. exact. Ivero, is, it cet.

Imperativus.

Praeſ. i geh (du), ite geht.
Fut. ito geh (du) oder du ſollſt gehen: ito er ſoll gehen.
Plur. itote ihr ſollt gehen: eunto ſie ſollen gehen.

Coniunctivus.

Praeſ. Eam, eas, eat; eamus, eatis, eant.
Imp. Irem, ires, iret cet.
Perf. Iverim (ierim), is, it cet.
Plusq. Iviſſem (iſſem), es, et; emus cet.
Fut. Coniunct. Sim, ſis, ſit iturus, a, um; ſimus, ſitis, ſint ituri, ae, a.

Infinitivus.

Praeſ. und *Imp.* ire gehen, zu gehen ꝛc.
Perf. u. *Plusq.* iviſſe gegangen ſeyn.
Fut. eſſe iturus, a, um; i, ae, a: Acc. um, am, um; os, as, a.
Gerundia: Eundum, di, do, dum, do.
Supina: Itum und itu.
Particip. Praeſ. Iens, G. euntis welcher geht.
Fut. Iturus, a, um welcher, welche gehen wird.

Not. Wie man oft ſagt audiſti, audiſſem, audiſſe etc. ſtatt audiviſti etc., ſo auch iſti, iſſem etc., z. E. iſti, Cic. Phil. XII, 13.

Not. 1) Im Paſſivo hat man nur die dritte Perſonalendung, weil eo keinen Accuſativum regiert; und dieſe wird unperſönlich gebraucht, als *Praeſ.* itur es wird gegangen oder man geht; im Coniunct. eatur: *Imperfect.* ibatur es wurde gegangen, man ging; im Coniunct. iretur: *Perfect.* itum eſt es iſt gegangen worden, man iſt gegangen; im Coniunct.

iunct. itum ſit: *Plusquamperf.* itum erat es war gegangen worden, man war gegangen; im Coniunct. itum eſſet: *Futur.* ibitur es wird gegangen werden, man wird geben; *Futur. exact.* itum fuerit. Im *Infinitivo* Praeſ. *iri* (welches auch beſonders bey Umſchreibung des Futuri Infinitivi aller Paſſivorum gebraucht wird, als amatum iri), und Perfectum itum eſſe (gen. neutr.).

2) Nach eo gehen die Compoſita, als abeo, adeo cet. Nur werfen ſie das v im Perfecto und den daher kommenden Temporibus ſehr oft weg, als adii, adiiſti (auch adiſti), adiit, adiimus cet., adierim, adieris cet., adieram cet., adiiſſem, auch adiſſem, adiiſſes und adiſſes cet., adiero, adieris cet., adiiſſe und adiſſe: und ſo in den übrigen Compoſitis; das einzige ambio ausgenommen, welches gar nicht nach eo, ſondern völlig nach der vierten Conjugation, wie z. E. audio, geht, als ambio, ambis, ambit; ambimus, ambitis, ambiunt: Coniunct. ambiam, ambias cet. So auch im Partic. ambiens, G. ambientis, nicht ambeuntis cet. Circumeo wirft zuweilen das m vor dem i weg, als circumit und circuit, circumire und circuire.

VIII) *Queo* ich kann, *Nequeo* ich kann nicht, und *Veneo* ich werde verkauft (von Venum i. e. zum Verkauf und eo i. e. ich gehe), gehen nach Eo: außer daß ſie keinen Imperativum haben, und daß hiernächſt den beyden erſten die Gerundia und dem letzten die Gerundia, Supina und alle Participia fehlen.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praeſ. Queo, quis, quit; quimus, quitis, queunt.	*Praeſ.* Queam, as, at; amus, atis, ant.
Imp. Quibam, as cet.	*Imp.* Quirem, es, et cet.
Perf. Quivi (u. quii), iviſti cet.	*Perf.* Quiverim (und quierim), is, it cet.
Plusq. Quiveram, as, at cet.	*Plusq.* Quiviſſem, es cet. oder quiſſem etc., z. E. quiſſent, Auſon. epigr. 139 (131), 7.
Fut. Quibo, is, it; imus, itis, unt.	*Fut. Coniunct.* Sim, ſis, ſit quiturus, a, um; ſimus, ſitis, ſint quituri, ae, a.
Fut. exact. Quivero (quiero), is, it cet.	

Imperativus fehlt.

Infinitivus.

Praeſ. u. *Imp.* Quire. *Perf.* u. *Plusq.* Quiviſſe, auch quiſſe, z. E. Lucret. V, 1421. *Fut.* eſſe quiturus, a, um; i, ae, a: *Acc.* um, am, um; os, as, a.

Gerundia fehlen. *Supina* Quitum und Quitu.
Particip. Praeſ. Quiens Apulej. Met. VI poſt init. *Fut.* Quiturus.

So geht auch Nequeo: man darf nur die Sylbe Ne vorſetzen, als Nequeo, nequis cet. Not. Doch kömmt von queo manches, z. E. quibo, quiens, nicht häufig vor: ſo iſts auch mit nequeo; wovon nequeo, nequeunt, nequeam, nequeas, at, amus, atis, ant oft vorkommen. Man findet auch im Paſſivo *queatur* bey einem Infinitivo Paſſivi, als Lucret. I, 1044 ſuppleri queatur: ſo auch quitur, z. E. ſarciri quitur, Caecil. ap. Diomed. 1: queuntur percipi Acc. ibid.: ſubigi queantur, Plaut. Perſ. II, 2, 12: impelli quitus eſt Acc. ap. Diomed. 1: ſo auch *quita eſt* Terent. Hec. IV, 1, 57 forma in tenebris noſci non quita eſt. So auch *nequitur* Plaut. Rud. IIII, 4, 20. Salluſt. Iug. 31 (34). Plaut. ap. Feſt.: *nequitum*, Pacuv. und Cato ap. Feſt.

Veneo geht auch wie Eo; man darf nur die Sylbe ven vorſetzen, als:
Indic. Praeſ. Veneo, venis cet. *Imp.* venibam und veniebam cet. *Perf.* venivi und venii, veniiſti, veniit cet. *Plusq.* venieram cet. *Fut.* venibo cet. *Fut. exact.* veniero, is cet.
Coniunct. Praeſ. Veneam, as, cet. *Imp.* venirem cet. *Perf.* venierim (gewöhnlicher als veniverim), is, it cet. *Plusq.* veniiſſem cet. *Fut. Coniunct.* fehlt, weil es kein *Particip. Fut.* hat.
Imperat. fehlt. *Infinit. Praeſ.* und *Imp.* Venire. *Perf.* u. *Plusq.* veniſſe. *Futur.* fehlt; auch fehlen die *Gerundia*, *Supina* und *Participia*.

Not. Auch findet man Futur. veniet ſtatt venibit Inſcript. ap. Murator. p. 1311 n. 2. Auch findet man das Paſſiv., z. E. venear, Plaut. ap. Diomed. 1 und veneatur, Titian. de agricult. ibid. Auch ſteht die Paenultima im Supino venitum, die kurz ſeyn ſollte, lang, Sedul. hymn. I, 21.

§. 7.

Von den mangelhaften *Verbis* (defectivis).

Mangelhafte *Verba* ſind diejenigen, von denen nicht alle Modi, Tempora, Numeri und Perſonalendungen bey den Alten vorkommen. Hierher könnten unzählige Verba gerechnet werden: Denn wie vielen z. E. fehlen die Supina! Zu geſchweigen, daß manches Tempus etc. nur bey ſpätern Scribenten vorkömmt, z. E. quiens von queo kömmt vielleicht nur erſt Apulej. Met. VI poſt init. und IX prope fin.

vor ꝛc. Wir wollen nur diejenigen hier anführen, welche insgemein hierher gerechnet zu werden pflegen:

I) *Aio* ich ſage, bejahe, ſage ja: hiervon hat man Folgendes:

Indicat. Praeſ. Aio, ais, ait. *Plur.* — — aiunt.

Imperf. Aiebam, as, at; amus, atis, ant.

Perfect. — aiſti, Auguſtin. ep. 54 und 174: und aierunt Tertull. de fuga in perſec. 6.

Coniunct. Praeſ. aiam, aias, aiat. *Plur.* — — aiant.

Imperat. ai, Plaut. Truc. V, 49 und Naev. ap. Priſcian. X.

Infinit. aiere, Auguſtin. de Trinit. VIIII, 10.

Particip. Aiens, Apul. Met. VI ante med. p. 178 Elmenh.: aientia i. e. adfirmativa, adfirmantia, Cic. Top. 11. Not. aibant ſtatt aiebant Acc. ap. Priſc. X.

II) *Inquam* (ſtatt inquio) ich ſage, oder auch, wenn man ſeine Worte wiederholt, ſage ich.

Indicat. Praeſ. Inquam, inquis, inquit; inquimus, inquitis, inquiunt.

Imperf. Inquiebam, as, at; amus, atis, ant. NB. inquibat kömmt auch beym Cicero vor Top. 12 in.

Perf. inquii, inquiſti (Cic. Or. II, 64), inquiit (Catull. X, 14).
Plur. inquiſtis —

Fut. — inquies, inquiet.
Plur. — — inquient.

Imperat. Praeſ. Inque (Terent. und Plaut.).

Fut. inquito beym Plautus.

Coniunct. Praeſ. — inquias, iat. *Plur.* — iatis, iant.

Nota. Alles dieſes kömmt vor; manches aber nur dann und wann (ob jedoch inquiſtis vorkomme, weis ich nicht gewiß; doch kann es nebſt mehrern Perſonalendungen, die hier weggelaſſen, wohl üblich geweſen ſeyn): am häufigſten kömmt inquam und inquit vor. Ob Partic. inquiens vorkömmt, iſt nicht gewiß.

III) *Memini* ich erinnere mich, odi ich haſſe, coepi ich habe angefangen, ſind ordentliche Perfecta, die nach der dritten

dritten Conjugation gehen; und haben alle Tempora, die von dem Perfecto herkommen.

a) Memini wird im Deutſchen wie ein Praeſens gebraucht: Es hat kein Praeſens und Supinum, folglich auch nicht die davon abſtammenden Tempora und Participia: außer im Imperativo *memento*.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praeſ. und *Imperf.* fehlt.	*Praeſ.* und *Imperf.* fehlt.
Perf. Memini ich erinnere mich, iſti, it; imus, iſtis, erunt und ere.	*Perf.* Meminerim, is, it; imus, itis, int.
Plusq. Memineram ich erinnerte mich, as, at; amus, atis, ant.	*Plusq.* Meminiſſem, es, et; emus, etis, ent.
Fut. fehlt, weil es kein Praeſ. hat: ſtatt deſſen wird das Fut. exact. gebraucht.	*Fut. Coniunct.* fehlt, weil es kein Partic. in rus hat.

Fut. exact. meminero ich werde mich erinnert haben, und auch ich werde mich erinnern, is, it; imus, itis, int.

Imperat. Praeſ. fehlt. *Fut.* 2) memento erinnere dich: 3) memento: *Plur.* mementote erinnert euch.

Infinit. Praeſ. u. *Imperf.* fehlt. *Perf.* u. *Plusq.* meminiſſe ſich erinnern. Nota. Partic. meminens, Liv. ap. Priſcian. XI. Auſon. in Profeſſor. II, 4. Sidon. II, 10 extr. und 12. VI, 3. VII, 7.

b) Odi, ich haſſe, wird auch als ein Praeſens gebraucht, folglich das Plusquamperf. wie ein Imperfectum. Es geht nach der dritten Conjugation. Es hat das Fut. Infinit. und zwey Participia.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praeſ. u. *Imp.* fehlt (das Praeſens iſt eigentlich odio, ſ. zu Ende).	*Praeſ.* und *Imperf.* fehlt.
Perf. odi ich haſſe (auch ich habe gehaſſet, ſ. zu Ende), iſti, it; imus, iſtis, erunt u. ere.	*Perf.* Oderim, is, it; imus, itis, int.
Plusq. oderam ich haßte, as, at; amus, atis, ant.	*Plusq.* Odiſſem, es, et; emus, etis, ent.
Fut. fehlt, weil es kein Praeſ. hat: dafür gebraucht man das Fut. exact.: doch findet man z. E. odies Tertull. adv. Marcion. IV, 35.	*Fut. Coni.* Sim, ſis, ſit oſurus, a, um: ſimus, ſitis, ſint oſuri, ae, a.

Futur. exact. odero ich werde gehaſſet haben, und ich werde haſſen, is, it; imus, itis, int.

Imperativus fehlt ganz.

Infinitivus. Praeſ. und *Imp.* fehlt. *Perf.* u. *Plusq.* odiſſe haſſen (daß ich, du, er ꝛc. haſſe und haſſete, z. E. ſciebam te odiſſe alios daß du andre haſſeteſt).

Fut. Eſſe oſurus, a, um; i, ae, a; um, am, um; os, as, a.

Gerundia und *Supina* fehlen bey den Alten; doch ſteht odiendi Apulej. doctr. Plat. 3 init.

Particip. Praeſ. odiens, z. E. odientes, Tertull. adv. Marcion. IV, 16.

Particip. Fut. oſurus, a, um welcher, welche haſſen wird.

Es hat auch ein Particip. Perf. wie ein *Deponens* oſus, a, um welcher, welche gehaſſet hat (ſo auch exoſus, peroſus). Man ſetzt auch ſum, es etc. dazu, als oſus ſum ich habe gehaßt, oſa ſum; oſus, oſa es; oſus, oſa eſt etc. Not. Auch hat man odio, odivi oder odii (odi) i. e. ich habe gehaßt, gehabt, z. E. odientes, Tertull. adv. Marcion. IV, 16: Fut. odies, Ibid. 35: Gerund. odiendi, Apul. doctr. Plat. 3 init.: Perfect. odivit i. e. er hat gehaſſet; Anton. ap. Cic. Philipp. XIII, 19 und odiit, Tertull. de anima 10 oder odit i. e. er hat gehaßt, Auct. B. Hiſp. 42.: Paſſiv. oditur, Tertull. Apol. 3 extr.: und odiremur, Hieron. ep. 43 (18) ad Marcell.

c) Coepi, ich habe angefangen, iſt ein Perfectum von dem alten coepio, das aber auch vorkömmt, und geht ordentlich nach der dritten Conjugation, als:

Indicativus.	Coniunctivus.
Praeſ. und *Imperf.* nicht gebräuchlich, wie man ſagt, aber coepio ſteht Plaut. Men. V, 5, 57.	*Praeſ.* u. *Imp.* nicht gebräuchlich, wie man ſagt: aber coepiat ſteht Plaut. Truc. II, 1, 21 u. coeperet Terent. Ad. III, 4, 43, wie Priſcianus lieſet u. verſchiedne Codd. haben; doch ſteht in den Edd., die ich geſehen habe, coeperit.
Perf. Coepi ich habe angefangen, iſti, it; imus, iſtis, erunt und ere.	*Perf.* Coeperim, is, it; imus, itis, int.
Plusq. Coeperam ich hatte ꝛc. as, at; amus, atis, ant.	*Plusq.* Coepiſſem, es, et; emus, etis, ent.
Fut. fehlt (wie man glaubt), weil es kein Praeſens hat: dafür nimmt man das Fut. exact. Doch ſteht auch fut. coepiam im Cato ap. Feſt.	*Fut. Coni.* iſt ordentlich: Sim, ſis, ſit coepturus, a, um; ſimus, ſitis, ſint coepturi, ae, a.

Fut. exact. coepero ich werde angefangen haben, und ich werde anfangen, is, it; imus, itis, int.

Imperativus fehlt, weil das *Praeſens* fehlt.

Infinitiv.

Infinitiv. Praeſ. und *Imp.* fehlt, wie man ſagt, doch ſteht coepēre Plaut. Perſ. I, 3, 41. *Perf.* u. *Plusq.* coepiſſe. *Futur.* eſſe coepturus, a, um; i, ae, a: Acc. coepturum, am, um; os, as, a.
Gerundia und *Supina* fehlen.
Participia: 1) *Fut.* coepturus, a, um welcher anfangen wird. 2) Man hat auch ein Particip. Perf. paſſivi coeptus, a, um angefangen, oder was da angefangen worden; als labor coeptus angefangne Arbeit. Man ſetzt auch das Verbum ſum, ſim, eram, eſſem dazu, und macht alſo das Perfectum und Plusquamperfectum Indicativi und Coniunctivi daraus, welches zu dem Infinitivo der Paſſivorum ſtatt coepit, coeperit, coeperat, coepiſſet etc., geſetzt werden kann: z. E. pons inſtitui coeptus eſt Caeſ. B. G. IV, 18: Materia comportari coepta eſt ſtatt coepit Caeſ. ibid.: Athenienſes bello undique premi ſunt coepti Nep. Tim. 3. Aber falſch würde man ſagen coeptus ſum pacem facere, coeptus ſum ire etc.

Anm. Man rechnet auch insgemein novi ich kenne unter die mangelhaften Verba (defectiva). Das iſt aber falſch. Novi iſt eben ſo von noſco als cognovi von cognoſco. Die Bedeutung hat die Grammatiker verführt, weil ſie noſco ſowohl als novi überſetzen ich kenne. Noſco heißt ich lerne kennen (wie cognoſco), alſo noſcebam ich lernte kennen. *Perf.* novi ich habe kennen gelernt; folglich ich kenne: (denn, wenn ich jemand kennen gelernt habe, ſo kenne ich ihn): noveram ich hatte kennen gelernt, folglich ich kannte. *Fut.* noſcam ich werde kennen lernen; ſo auch noſce lerne kennen: noſcere kennen lernen. *Perf.* noviſſe kennen gelernt haben; folglich kennen. So iſts auch mit conſueſco ich werde es gewohnt; conſueſcebam ich ward es gewohnt; conſuevi ich bin es gewohnt worden, kürzer, ich bin es gewohnt, habe in Gewohnheit rc. Wer wollte ſagen, daß conſuevi, weil es die Bedeutung eines Praeſentis anzunehmen ſcheint, deswegen für ein Defectivum zu halten ſey? Von novi iſt noch zu merken, daß es gern die Sylbe ve und vi herauswirft, als noviſti und noſti, noviſtis und noſtis, noverunt und norunt: ſo auch noverim norim, noveris noris etc., noveram und noram, noveras und noras etc., noviſſem und noſſem, noviſſes und noſſes etc., noviſſe und noſſe etc. Dieß thun aber auch oft die Compoſita, als cognoſco, cognoram, cognoſſem etc.

IIII) Auſim ich möchte mich unterſtehen, und faxim ich möchte thun, werden auch unter die mangelhaften Verba (defectiva) gerechnet. Sie ſind vielmehr alte Perfecta, und haben die Bedeutung eines Praeſentis (gleichwie

wie dixerit aliquis es möchte jemand ſagen ſtatt dicat bekannt iſt).

a) Auſim (von dem alten auſerim, ſtatt des itzt gebräuchlichen auſus ſim von audeo, gleichwie auſi ſtatt auſus ſum vorkömmt Cato ap. Priſc.), auſis, auſit; Plur. auſint, iſt ſo viel als audeam, audeas etc., z. E. dicere auſim ich möchte wohl ſagen, möchte wohl es zu ſagen wagen, Liv. Praef.

b) Faxim (ebenfalls ſtatt fecerim i. e. faciam), faxis, faxit, imus, itis, int, z. E. faxit deus gebe Gott! ſo auch dii faxint, Cic. Verr. III, 35 etc. (Man hat auch das Futur. exact. faxo, is, it etc., ſtatt fecero, is etc. Liv. VI, 35. XXIII, 11 init. Terent. Heavt. II, 2, 100: auch faxem ſtatt facerem oder feciſſem, Plaut. Pſeud. I, 5, 84.) Daß dieſe beyden alten Perfecta die Bedeutung des Praeſentis Coniunctivi haben, iſt dem nicht wunderbar, der da weis, daß die Alten unzähligemal das Perfectum Coniunct. ſtatt des Praeſ. Coniunct. ſetzen: als dixerim ich möchte ſagen, ſi quis dixerit wenn jemand ſagen möchte, ſtatt dicam, dicat: ſo auch non crediderim, fecerim das möchte ich nicht glauben, thun ꝛc.

V) Forem ich wäre oder würde ſeyn (ſo viel als eſſem oder futurus eſſem) ſcheint das Imperfectum Coniunctivi vom alten Verbo fuo (i. e. ſum) zu ſeyn, ſtatt fuerem, durch eine Contraction: folglich iſt forem ſo viel als eſſem etc., auch ſtatt fuiſſem etc., z. E. Ovid. Her. VI, 144. Es hat folgendes: Forem, fores, foret; Plur. forent. Infinit. fore iſt ſehr gebräuchlich ſtatt eſſe futurus, a, um; i, ae, a; um, am, um; os, as, a: iſt aber eigentlich das Praeſens und Imperfectum: denn es folgt bald das Praeſens bald das Imperfectum darauf: z. E. ſcio fore, qui dicant; hier iſt es das Praeſens: ſciebam fore, qui dicerent; hier iſt es das Imperfectum. So auch die Compoſita abforem, adforem, abfore, adfore etc. ſtatt abeſſem, adeſſem, oder abfuturus, adfuturus, eſſem, abfuturum eſſe etc.

VI) Salve ſey gegrüßet! eigentlich ſey geſund! und ave (oder have) ſey gegrüßt! ſind Imperativi von alten Verbis ſalveo und aveo.

a) Salve, ſalvete, Fut. ſalveto: und *Infinit.* ſalvere, z. E. iubeo te ſalvere beym Terenz, i. e. ſey gegrüßt, oder ich wünſche,

ſche, daß du geſund ſeyſt. Doch hat Cicero auch ſalvebis, z. E. ad Attic. VI, ep. 2, am Ende: valebis — et ſalvebis a meo Cicerone ſtatt vale et ſalve etc., woraus erhellt, daß es von dem Verbo ſalveo ſey, welches auch im Plaut. Truc. II, 2, 4 ſteht, wo einer einem andern, der ſalve geſagt, antwortet: non ſalveo i. e. ich bin nicht geſund.

b) Ave, avete, Fut. aveto: *Infinit.* avere. Auch ſchreibt man have, havere etc. Not. Auch hat man aveo i. e. ich bin geſund, z. E. Mamertin. in grat. act. ad Iulian. 29.

Nota. Einige rechnen auch hierher vale lebe wohl, valete. Aber das iſt von valeo ich bin geſund, welches Verbum noch vorhanden iſt und ganz conjugirt wird. Freylich, wenn man jemand anredet, ſo muß man den Imperativum gebrauchen. Doch ſagt Cicero auch oft valeas, auch valebis. Eigentlich heißt vale alſo ſey geſund!

VII) Deſit es fehlt, z. E. nihil deſit es fehlt nichts. Bey guten Scribenten kömmt zuweilen auch *Infinit.* deſieri vor, z. E. Terent. Hec. V, 2, 1: auch Futur. deſiet Liv. VIIII, 11, und Praeſ. Coniunct. deſiat beym Plautus Rud. III, 4, 63. Men. I, 4, 2. Auch hat Gellius XX, 8. deſiunt.

VIII) Inſit er fängt an, kömmt nicht ſelten bey Dichtern vor, z. E. farier inſit; auch bloß inſit, ſcil. dicere, z. E. Liv. III, 71 Ibi inſit, cf. Ovid. Met. IV, 475. Virg. Aen. X, 860. Auch Plur. inſiunt Mart. Cap. 2 extr.: auch inſe in den Gloſſis: auch ſagt Priſcianus 8 extr. Varro habe inſio geſagt. Weiter kömmt nichts vor.

VIIII) Cedo gib her, ſage her, gebt her, ſagt her; im Singul. und Plurali: iſt ein ſonderbarer Imperativus (wo es nicht eigentlich das Verbum cedo, ceſſi etc., iſt, ich gebe nach, laſſe folglich zu, daß etwas hergegeben, hergeleſen, werde). Beym Plautus ſteht auch im Plurali dafür cedite, und contr. cette, z. E. Merc. V, 4, 4 cette dextras nunc etc.: cette manus veſtras, Enn. ap. Non. 2 n. 122: is veſtrorum uter ſit, cette (i. e. dicite) Pacuv. ap. Non. loc. cit.

X) Quaeſo ich bitte, hat quaeſumus wir bitten: beym Plautus Bacch. II, 2, 1 ſteht auch Infinit. quaeſere; und Lucret. V, 1228 ſteht quaeſit: auch quaeſivit Salluſt. ap. Priſcian.

Priſcian. 10: auch quaeſens Apul. Met. IV ante med. p. 147, 19 Elmenh., wo Ed. Oudend. quaerens hat. Auch hat quaeſo i. e. quaero im Imper. quaeſe Plaut. ap. Non. 1 n. 313.

XI) Von dari und fari kömmt die erſte Perſonalendung im Indicat. u. Coniunctivo dor, der, for, fer nicht vor: folglich gebrauchen wir ſie auch heutiges Tages nicht. Doch wird dor und for von dem Grammatiker Diomedes erwähnt.

XII) Scio hat im Imperativo nicht ſci, dafür wird ſcito gebraucht.

XIII) Von apage oder apage te packe dich hinweg iſt weiter nichts gebräuchlich. Es iſt auch natürlich. Denn es iſt eigentlich der griech. *Imperat.* ἄπαγε i. e. abduc führe weg, von ἀπάγω abduco: alſo apage te heißt führe dich weg, i. e. gehe fort; gleichwie Pollio ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. X, 32 in. duxit ſe a Gadibus i. e. abiit, und ducere ſe einigemal beym Plautus für ire ſteht. Wenn man apage allein findet, ſo muß man te dabey verſtehen. Es verſteht ſich alſo von ſelbſt, daß es nur von der zweyten Perſon ſingular. geſagt werden kann.

XIV) Von ovare frolocken, triumphiren, kömmt bey den Scribenten nicht leicht mehr vor, als ovat, ovet, ovaret, ovandi, ovans, auch ovatus beym Perſius und ovaturus. Sollte mehr vorkommen, ſo iſt es anzumerken.

§. 8

Von den unperſönlichen *Verbis* (Imperſonalibus).

Unperſönliche *Verba* (Imperſonalia) ſind Verba, von denen nur die dritte Perſonalendung ſing. gebräuchlich iſt, und zwar ohne Vorſetzung einer grammatiſchen Perſon (als pater, res, homo etc.), oder, welches einerley, eines Nominativs des Subjects: z. E. oportet es iſt nöthig, ſtatur es wird geſtanden, man ſteht. Sie ſind doppelt: Einige haben active andere paſſive Endung:

I) Einige haben eine active Endung und kommen von Verbis in o her, als libet oder lubet es beliebt, licet es iſt erlaubt,

erlaubt, piget (me) es graut (mir, z. E. vor der Arbeit), taedet es ekelt (mir), (ſo auch pertaedet), luceſcit oder luciſcit es wird Tag: von denen man insgemein nur die dritte Perſonalendung ohne Nominativ findet. Jedoch ſteht auch ein Nominativ vor (folglich ſtehen dann dieſe Verba perſönlich); z. E. quod libet, Cic. Quint. 30: quae libuiſſent, Sueton. Caeſ. 20: quantum liceat vobis, Cic. Rab. Poſt. 5: quid liceat, Cic. Manil. 19: quae licent, Senec. Controv. IV, 25: omnia liceant, Senec. de Clement. I, 18: id ei licet, Cic. Phil. XIII, 5: quod (ſtatt cuius rei) piget, Plaut. Pſeud. I, 3, 47, wo quod der Nominativ oder Accuſativ ſeyn kann: ſo auch quod nos pigeat, Terent. Phorm. III, 3, 21: nonae luceſcunt, Ovid. Faſt. V, 417: hoc luciſcit (luceſcit) iam, das wird ſchon Tag (hell), Plaut. Amph. I, 3, 45. Terent. Heavt. III, 1, 1: ſol luceſcit, Virg. Ecl. VI, 37: (ego) coepi taedere captivitatis, Hieron. in vita Malchi ſect. 7: quae parit et taeduit animam, Lactant. IV, 19. Hierher rechnet man auch 1) decet es geziemt, dedecet es geziemt (ſich) nicht, miſeret es jammert (z. E. mich), ich habe Mitleiden, wofür auch miſereſcit und miſeretur ſteht: oportet es iſt nöthig, pudet z. E. me ich ſchäme mich ꝛc., poenitet es gereut (z. E. mich), als welche insgemein nur in dieſer dritten Perſonalendung und ohne einen Nominativ des Subjects vorkommen. Jedoch findet man ſie auch perſönlich gebraucht, und zwar theils mit vorgeſetztem Nominativ des Subjects, theils auch in andern Perſonalendungen, z. E. id deceat, Cic. Rab. Poſt. 5: id quemque decet, Cic. Offic. I, 31: quam ſe aliena deceant, ibid.: haec me veſtis deceat, Plaut. Moſt. I, 3, 10: quae (corona) poſſit crines, Phoebe, decere tuos, Ovid. Faſt. II, 105: ſi quid dedeceat, Cic. Off. I, 41: auch dedecui, Stat. Theb. X, 334: nec dominam motae dedecuere comae, Ovid. Am. I, 7, 12: miſeret ipſe ſui, Lucret. III, 894: miſerete anuis (ſtatt anus), Enn. ap. Non. 7 n. 58: cogebant hoſtes, ut miſererent, Enn. ap. Priſcian. 8: pudeo, Plaut. Caſ. V, 2, 3: pudeat tacitus, Gell. V, 1: non te

haec pudent? Terent. Ad. IV, 7, 36: quem ſaeva pudebunt, Lucan. VIII, 495: Aetolos, ſi poenitere poſſint, poſſe et incolumes eſſe, Liv. XXXVI, 22: nunc poenitebunt, Pacuv. ap. Non. 7 n. 63: Athenienſes primi poenitere coeperunt, Iuſtin. XI, 3: auch oportent und oportebant ſteht in einigen Editt. Terent. And. III, 2, 1. Heavt. III, 2, 25; aber mehrere Edd. haben oportet und oportebat. So ſteht auch miſereſco und miſereor perſonaliter. Ferner 2) rechnet man hierher tonat es donnert, pluit es regnet, ningit es ſchneyet, fulgurat es blitzt, grandinat es hagelt, veſperaſcit es wird Abend (auch das oblge luceſcit oder luciſcit es wird Tag). Jedoch wollen die gelehrteſten Grammatiker hierbey einen Nominativ verſtehen, als coelum, deus etc., z. E. deus pluit (andre pluvia pluit), deus fulgurat etc. Wahr iſts, Gott läßt regnen, blitzen ꝛc. Aber hier fragt ſichs nicht, was die Alten dabey haben denken ſollen: ſondern was ſie gedacht und geſchrieben haben: und gleichwie wir ſagen: Gott blitzt, und es blitzt, Gott donnert, und es donnert ꝛc. wo doch niemand Gott dabey denkt; warum ſollten die Alten nicht auch haben ſagen können, fulgurat es blitzt, pluit es regnet (unperſönlich)? Folglich kann man dieſe Verba immer unperſönliche nennen, ſo lange kein Nominativ dabey ſteht. Doch ſtehn dieſe Verba ebenfalls perſönlich theils auch im Plurali, z. E. Iupiter tonabat. Prop. IV, 1, 7: Iupiter tona, Senec. Med. 531: effigies, quae pluit, Plin. H. N. II, 56: tantum glandis pluit, Virg. Ge. IV, 81: bellaria pluebant, Stat. Sylv. I, 6, 10: ningunt, Lucret. II, 627: Iove fulgurante, Cic. Div. II, 18, folglich ſagte man auch Iupiter fulgurat: caelo veſperaſcente, Nep. Pelop. 2: die veſperaſcente, Tacit. Ann. XVI, 34; folglich ſagte man auch coelum, dies veſperaſcit. Endlich gehören hierher 3) einige Verba, deren dritte Perſonalendung ſonſt zwar perſönlich, aber in gewiſſer Bedeutung nur unperſönlich, d. i. ohne Vorſetzung eines Nominativs, gebraucht wird: als intereſt es iſt daran gelegen (ſonſt heißt intereſt auch er iſt dabey),

refert

refert es iſt daran gelegen (ſonſt auch er erzählt), vacat es iſt Muße, es beliebt: wohin man noch rechnet conſtat es iſt ausgemacht, ganz gewiß, praeſtat es iſt beſſer, fit es geſchieht, iuvat es ergößt, attinet (adtinet) es betrifft (ad me), conducit es iſt nützlich, contingit es widerfährt, glückt, accidit es widerfährt, trägt ſich zu, evenit es trägt ſich zu, nimmt den Ausgang, convenit es ſchickt ſich, expedit es iſt nützlich, patet es iſt offenbar, ſo auch reſtat, ſolet, ſufficit etc. Allein dieſe ſtehen auch oft mit einem Nominativo des Subjects, z. E. res mira accidit etc., folglich ſind ſie nicht an ſich unperſönlich, wie intereſt, refert, vacat: ſondern man kann nur ſagen, daß ſie auch oft ohne einen Nominativ des Subjects, folglich unperſönlich, ſtehen: Aber dann müßte man mehrere dahin ziehen, z. E. *poteſt*, z. E. poteſt fieri: *Eſt*, z. E. eſt notum etc. Man könnte alſo die unperſönlichen Verba eintheilen in allezeit unperſönliche und in zuweilen unperſönliche. Uebrigens ſieht jeder, welcher conjugiren kann, allen dieſen Verbis an, zu welcher Conjugation ſie gehören; nämlich die in at gehen nach der erſten, in et nach der zweyten ꝛc., intereſt nach ſum, refert nach refero etc., z. E.

1) Nach der erſten: als tonat, tonabat, tonuit, tonuerat, tonabit, tonuerit: Coni. tonet, tonaret etc. Infinit. tonare, tonuiſſe: ſo auch fulgurat etc.

2) Nach der zweyten: als oportet es iſt nöthig; oportebat es war nöthig, oportuit es iſt nöthig geweſen, oportuerat es war ꝛc., oportebit es wird ꝛc., oportuerit es wird nöthig geweſen ſeyn: Coniunct. oporteat, oporteret, oportuerit, oportuiſſet: Imperat. fehlt: Infinit. oportere: Perf. und Plusq. oportuiſſe. Auch läßt es ſich oft durch müſſen überſetzen, z. E. oportet me diſcere oder oportet (ego) diſcam ich muß lernen ꝛc. So gehn alle in *et*: als poenitet (me), poenitebat etc. Piget (me), pigebat, piguit und pigitum eſt cet. Decet, decebat, decuit etc. Pudet, uit und itum eſt. Aber miſeret (me) hat miſerebat, und im Perf. miſertum (oder miſeritum) eſt etc. Auch hat man miſeretur ſtatt miſeret. Libet (mihi), libebat, libuit und libitum eſt etc. Licet (mihi), licebat, licuit und licitum eſt. Von taedet hat man taedebat, taeſum eſt (Plaut. Moſt. I, 4, 4 oder taeduit

duit Sidon. ep. VIII, 15. Lactant. IV, 19): ſo auch Comp. pertaedet, pertaeſum eſt etc. (erat etc.). Not. libitum und licitum heißt auch beliebig, erlaubt, folglich heißt libitum eſt auch es beliebt, und licitum eſt es iſt erlaubt, folglich libitum (licitum) erat, erit etc.

3) Nach der dritten: als accidit, contingit etc.: miſereſcit z. E. me tui; wofür ſonſt miſeret, auch miſeretur ſteht.

4) Nach der vierten: als convenit, conveniebat etc.

5) So auch intereſt nach ſum, als intereſt, intererat, interfuit, interfuerat, intererit, interfuerit; Coni. interſit, intereſſet etc.

Nota. Alle dieſe unperſönlichen Verba haben einen Infinitivum, aber keinen Imperativum, wofür man, wo es nöthig, den Coniunctivum gebraucht: als pudeat te ſchäme dich ꝛc. Sie haben auch zum Theil keine Gerundia, Supina und Participia: doch findet man poenitens Cic. Phil. XII, 2. Salluſt. ap. Chariſ. 3. Sueton. Claud. 43: poeniturus, a, um, Salluſt. ap. Quintil. IX, 3, 12 und poeniturum (Accuſ. cum infinit.) Acc. ap. Non. 2 n. 685: poenitendus, a, um, Liv. I, 35. Colum. II, 2. Sueton. Veſp. 1. Salluſt. Iug. 85 (89). Gell. I, 3: Gerund. poenitendi, Cic. Tuſc. IV, 37. Liv. XXIV, 26: ad poenitendum, Phaedr. V, 5, 3: poenitendo, Cic. ap. Lactant. VI, 24: ad pudendum, Cic. Brut. 50: pudendo i. e. durch das Schämen, Cic. Or. I, 26: auch pudens (adiective) ſchamhaft, ſittſam; ſo auch pudentior: ferner pudendus, a, um mit Subſtantivis: pigendus, a, um, Propert. IV, 1, 76 (74). Auch libens (adiective) willig, gern etwas thuend, vergnügt ꝛc. und licens (adiective) frey, muthwillig, ausgelaſſen ꝛc.

II) Einige haben eine paſſive Endung, aber gener. neutrius, d. i. man kann im Deutſchen es vorſetzen (auch man), z. E. curritur es wird gelaufen, oder man läuft. Dieſes kann man von allen Verbis machen, ſowohl von Tranſitivis (Activis), als ſcribitur man ſchreibt; bibitur man trinkt ꝛc., als auch beſonders von Intranſitivis (Neutris), als ſto, ſtatur es wird geſtanden, oder man ſteht; curro, curritur man läuft; ſedeo, ſedetur man ſitzt; und ſo durch alle Tempora, als ſedetur, ſedebatur man ſaß; Perf. ſeſſum eſt man hat geſeſſen; Plusq. ſeſſum erat man hatte geſeſſen; Fut. ſedebitur man wird ſitzen; Fut. exact. ſeſſum fuerit man wird geſeſſen haben: Coniunct. ſedeatur, ſederetur, ſeſſum ſit, ſeſſum eſſet:

ſo auch perſuadetur, perſuadebatur, perſuaſum eſt, perſuaſum erat, perſuadebitur, perſuaſum fuerit: Coniunct. perſuadeatur, perſuaderetur, perſuaſum ſit, perſuaſum eſſet: Venitur man kömmt; veniebatur man kam; ventum eſt man iſt ꝛc.; ventum erat, venietur, ventum fuerit. Coniunct veniatur etc. So curritur, currebatur, etc. Und ſo muß man es mit allen Verbis in o machen, welche keinen Accuſativum regieren. Nota. Alle dieſe Imperſonalia haben einen *Infinitivum*, als *ſtari, ſederi, perſuaderi etc.*: ſo auch ſeſſum eſſe, curſum eſſe, ventum eſſe etc.

Fünfter Abſchnitt.

Von den *Participiis.*

Participia ſind von Verbis abſtammende Beywörter der Nominum ſubſtantivorum, die juſt ſo, wie die Nomina adiectiva und Pronomina adiectiva, zu den Nominibus ſubſtantivis in gleichem genere, numero und caſu geſetzt, folglich eben ſo, wie jene, declinirt werden. Sie unterſcheiden ſich bloß dadurch von ihnen, daß ſie 1) allezeit von Verbis abſtammen; 2) folglich ein Thun anzeigen, es ſey nun daß eine Perſon etwas thue oder daß ihr etwas gethan werde: 3) daß ſie an der Rection ihrer Verborum Antheil nehmen, d. i. eben den Caſum nach ſich haben, den ihre Verba nach ſich zu haben pflegen, als amo deum, amans deum, amor a deo, amatus a deo etc.; 4) endlich, daß ſie den Begriff der Zeit in ſich faſſen, als amans ein itzt liebender, oder welcher itzt liebt, wenn es das Praeſens iſt; es kann aber auch heißen, einer, der liebte: amaturus ein künftig liebender, oder welcher lieben wird: amatus ein bereits geliebter, oder der geliebt worden iſt. Und deswegen eben, weil ſie auf vierfache Art an ihren Verbis Theil nehmen, heißen ſie Participia, von particeps theilhaftig, Theil nehmend. Verſchiedne Grammatiker halten das letzte, nämlich den Begriff der Zeit, für das einzige Unterſcheidungszeichen der Participiorum von den Nominibus adiectivis und Pronominibus adiectivis. Aber

darin irren ſie: ſonſt würden nocturnus, matutinus, heſternus etc. auch Participia ſeyn, ja noch mehr dieſen Namen verdienen: denn ſie zeigen die Zeit beſtimmter an, als die Participia. Ja bey den Participiis wird oft an keine Zeit gedacht: z. E. homo deum amans felix eſt: laudamus hominem virtuti ſtudentem etc. Daher muß man alle vier Kennzeichen zuſammen nehmen: beſonders die beyden mittelſten nicht auſſer Acht laſſen. Wie ſie declinirt werden, weis jeder, welcher Adiectiva decliniren kann.

Man bemerke folgendes hierbey:

I) Die Participia ſind Abkürzungen der Sätze, z. E. homo amans deum eſt felix ſteht für homo, qui amat deum, eſt felix: folglich amans für qui amat. Ich kann auch ſtatt homo, ſi deum amat, felix eſt ſagen: homo deum amans eſt felix. Ferner: Auguſto imperante (z. E. factum eſt) ſteht für *tum, cum Auguſtus imperabat:* Mithridate victo, Sulla Romam rediit ſtatt Poſtquam Mithridates victus erat etc. Daher muß der Gebrauch der Participiorum zeitig gelernt werden, wenn man ihn recht lernen will.

II) Alle Verba in o, ſowohl Tranſitiva als Intranſitiva, haben insgemein zwey Participia: 1) Praeſens und Imperfectum in ns: 2) Fut. in rus, a, um. Die Paſſiva, wenn ſie alle drey Perſonalendungen haben, folglich von Verbis herkommen, welche einen Accuſativ regieren, haben auch zwey Participia: 1) Perf. und Plusq. in us, a, um: 2) Fut. in dus, a, um, welches letztere aber oft von der gegenwärtigen und vergangenen Zeit, mit einem Worte, von keiner beſtimmten Zeit (faſt wie die griech. Aoriſti) gebraucht wird: z. E. occupatus ſum literis ſcribendis ich bin (itzt) mit Briefſchreiben beſchäftigt: hier iſt von einer gegenwärtigen Zeit oder Sache die Rede: heri occupatus fui literis ſcribendis geſtern bin ich mit Briefſchreiben beſchäftigt geweſen: hier iſt von einer vergangenen Zeit und Sache die Rede. Hingegen die Paſſiva von den Intranſitivis, d. i. welche keinen Accuſativum regieren, haben regelmäßig keine Participia im Paſſivo, folglich auch kein Particip. Fut. in dus; z. E. man ſagt nicht wohl ſtudendus,

per-

perſuadendus etc. Ferner, die Neutropaſſiva haben drey Participia, in ns, us und urus, als gaudeo hat gaudens, gaviſus und gaviſurus etc. Die Deponentia, welche einen Accuſativum regieren, als hortor, ſequor etc., haben alle vier Participia zuſammen; nämlich: 1) Praeſ. Activi in ns, als hortans, ſequens: 2) Fut. Act. in rus, als hortaturus, ſecuturus: 3) Perf. in us, als hortatus, ſecutus: 4) Fut. Paſſiv., als hortandus, ſequendus i. e. dem gefolgt werden muß. Hingegen die Deponentia, welche keinen Accuſativum regieren, als utor, fruor etc., haben eigentlich nur drey Participia, nämlich ns, us und urus, als utens, uſus, uſurus: das vierte in dus fehlt ihnen. Man kann nicht wohl ſagen utendus, fruendus.

Anmerkungen:

1) Obgleich die Gerundia in dum, di, do etc. von den Participiis in dus herkommen, oder vielmehr das Neutrum derſelben ſind, folglich es ſcheinen möchte, daß, wo kein ſolches Participium in dus vorhanden, auch kein Gerundium in dum ſeyn könne, ſo findet man doch von den Verbis, die dieſes Participium nicht haben, insgemein die Gerundia, als perſuadendum, di etc., medendum, utendum etc. Woraus man ſchließen kann, daß das Participium in dus, a, um ehemals möge üblich geweſen ſeyn, welches deſto glaublicher iſt, wenn man bedenkt, daß man von ſolchen Verbis, die keinen Accuſativum regieren, folglich kein ganzes Paſſivum haben, noch zuweilen dieſes Participium finde; z. E. audendus etc., wie gleich wird erinnert werden.

2) Man findet von manchen Verbis, die keinen Accuſativum regieren, auch das Participium Futuri in dus, als carendus von careo, regnandus von regno etc. So auch utendus, fruendus etc. von utor, fruor etc.: jedoch findet man bey utor und fruor auch den Accuſativ; folglich gehören ſie eigentlich nicht hierher: ſo auch audendus und iurandus; wo die Verba audeo und iuro auch einen Accuſat. regieren.

3) Von manchen Intranſitivis (oder Verbis in o, die keinen Accuſativ regieren) findet man auch das Participium Perf. paſſivi, welches a) theils paſſive ſteht, z. E. ceſſatus von ceſſo, Ovid. Faſt. IIII, 617 Largaque provenit *ceſſatis* meſſis in arvis: deflagratus von deflagro, Cic. Catil. IIII, in cinere deflagrati imperii: deſitus von deſino, Cic. ad Div. VIIII, ep. 21 §. 5 qui primus Papirius eſt vocari deſitus: titubatus von titubo, Virgil. Aen. V, 332 veſtigia preſſo haud

tenuit *titubata* ſolo: ſucceſſus von ſuccedo, Cic. Fil. in Epp. Cic. ad Div. ad XVI, ep. 21 §. 5 nam cum omnia mea cauſa velles mihi ſucceſſa: ſo auch erratus, feſtinatus, laboratus, perſuaſus, triumphatus, vigilatus und mehrere; doch haben auch einige im Activo zuweilen den Accuſativ, z. E. feſtino, perſuadeo, deſino etc.: b) theils intranſitive, als adultus i. e. qui adolevit, z. E aetas adulta Cic. Verr. III, 68; virgo adulta Horat. Od. III, 2, 8: ſo kommen auch coenatus i. e. qui coenavit, Cic. Att. II, 16. Cic. Div. I, 27. Cic. Deiot. 7: iuratus i. e. qui iuravit (z. E. iurati iudices) nicht ſelten beym Cicero und andern Scribenten vor. Hierher gehört auch oſus, welches mit exoſus, peroſus, active Bedeutung hat, i. e. qui odit, und einen Accuſativum regiert; z. E. exoſus Troianos Virg. Aen. V, 687; plebs nomen conſulum — peroſa erat Liv. III, 34 cet. Auch zieht man hierher emerſus, Cic. Div. II, 68. Cic. in Vatin. 7 i. e. qui (oder poſtquam) emerſit: aber dies iſt von emergor, i. e. emergo me.

4) Manchmal ſteht ein Participium Praeſ. der Tranſitivorum, paſſive oder reciproce, als vertens i. e. qui vertitur, z. E. Nep. Ageſ. 4 quod iter Xerxes *anno vertente* confecerat i. e. dum annus vertebatur in einem Jahre; doch kann man auch ſe verſtehen, dum annus ſe vertebat. So auch volventibus annis i. e. mit der Zeit, nach Verfließung verſchiedner Jahre: Virg. Aen. I, 234 (238) certe hinc Romanos olim volventibus annis hinc fore cet. i. e. dum anni volverentur, oder volverent ſe.

5) Auch ſtehen die Participia Perfecta mancher Deponentium zuweilen paſſive, als Adeptus erlangt, Cic. Senect. 2 Ed. Graev. ſenectus, quam ut adipiſcantur, omnes optant, eandem accuſant *adeptam*, wo Ed. Erneſt. adepti hat; doch ſteht adeptus, a, um öfter paſſive, z. E adepta libertate, Salluſt. Cat. 7 Ed. Cort.: adeptam libertatem, Salluſt. Iug. 101: adepto principatu, Tacit. Ann. I, 7: palmas adeptas, Ovid. Triſt. IIII, 8, 19: ſo ſteht aber auch adipiſcitur paſſive Plaut. Trin. II, 2, 82: Comitatus begleitet, Virg. Aen. I, 312 (316) uno *comitatus* Achate; auch Cic. Catil. II, 2 quod ex urbe parum *comitatus* exierit: Confeſſus, Cic. Verr. III, 56 extr., quam manifeſtam, quam confeſſam, rem pecunia cet., und öfter, z. E Quintil. I, 5. V, 14. VIII, 3: Deteſtatus verabſcheuet, Horat. Od. I, 1, 24 bella matribus deteſtata: Dignatus gewürdigt, Virg. Aen. III, 475 Coniugio Anchiſa Veneris *dignate* ſuperbo: *Dimenſus* (oder demenſus) z. E. Cic. Senect. 17 a quo illa eſſent *dimenſa*, und öfter, z. E. Caeſ. B. G. IIII, 17. Cic. Or. 12 in. Virg. Ge. I, 231: ſo auch emenſus, Liv. XXI, 30 multo maior pars itineris

emenſa,

emenſa, und öfter, z. E. Val. Fl. V, 181: Ementitus, Cic. Nat. D. II, 21 *ementita* et falſa etc. und öfter, z. E. Cic. Phil. II, 35: Exſecratus, Cic. Phil. I, 2 illius *exſecratae* columnae cet. und öfter, z. E. Cato ap. Priſc. 8: auch exſecratiſſima, Plin. H. N. XXVIII, 2 extr.: Interpretatus, Cic. Leg. II, 12 Graecum *interpretatum* nomen tenemus cet. und öfter, z. E. Cic. Haruſp. 17. Liv. XXIII, 11. Pandect. XLIX, 1, 4. So auch mentitus, lamentatus, metatus, moratus, profeſſus und andre, beſonders expertus verſucht, pactus bedungen, und teſtatus bezeugt, durch Zeugen bekannt, welche ſehr oft beym Cicero und anderwerts paſſive ſtehen, z. E. Cic. Off. I, 10 cum eſſent cum hoſte *pactae* induciae, und gleich darauf, quod dierum eſſent pactae etc. Alles dieſes beweiſt, daß die Deponentia ehemals ihre Activa in o gehabt haben, als experio, teſto, mentio cet., welche aber nach und nach abgekommen, weil die Deponentia an ihrer Stelle in Gebrauch gekommen ſind.

III) Die Participia nehmen oft die Natur der Nominum adiectivorum völlig an, oder vielmehr, ſie werden völlig Nomina adiectiva; nämlich:

1) Sie verlieren den Begriff der Zeit gänzlich, als ſapiens weiſe (von ſapio), prudens klug contr. für providens von provideo ſich vorſehen, tutus ſicher von tueor (tuor), contr. für tuitus eigentlich beſchützt ꝛc. Und vielleicht ſind alle Adiectiva in ns und tus eigentlich Participia geweſen, obgleich ihre Stammverba verloren gegangen: als quadrupedans, praegnans, viridans, elegans, auratus, crinitus, fretus, praeditus, laureatus, perſonatus, ſordidatus, turritus, peritus; auch elixus cet. Außer die offenbar von Subſtantivis herkommen, als amens, demens: und die mit in (un) zuſammen geſetzt ſind, als imperitus, illicitus, auch illaeſus cet., als welche nicht von Verbis, z. E. illaedo etc., herkommen, weil in bey Verbis nicht un bedeutet: denn von infitiari iſt es noch nicht ausgemacht, ob es unmittelbar von fateor ſey; weil es auch von infitias herkommen kann. S. das Folgende.

2) Wenn ſie mit in, d. i. un, zuſammen geſetzt ſind, welches in alsdann nicht die Präpoſition *in* zu ſeyn ſcheint, ſondern vermuthlich das *ſine* mit weggelaſſenem ſ oder griechiſche αν in den Compoſitis iſt, als ἀνελευθέριος *illiberalis* (welches nicht das ſo genannte Alpha privativum, wie insgemein geredet wird, ſondern das abgekürzte ἄνευ i. e. ſine iſt, womit unſer ohne, woraus unſer un geworden, genau übereinkömmt): z. E. indictus, infractus unzerbrochen: hin-

gegen infractus zerbrochen (nicht ſehr zerbrochen) iſt von infringo zerbrechen, wo in die Präpoſition iſt (auf dieſe Art erhellt die Urſache der doppelten Erklärung des Worts infractus offenbar), ſo auch impatiens, inſipiens etc.

3) Wenn ſie die Rection verlieren oder eine andre annehmen, als patiens frigoris, amans dei cet. Hier iſt amans ein Adiectivum, weil es einen Genitiv hat: ſage ich aber amans deum, welches auch recht iſt, ſo iſt es das Participium.

4) Wenn ſie die Vergleichungsſtaffeln (gradus) annehmen; das thun viele: z. E. amans, amantior welcher mehr liebt, amantiſſimus welcher ſehr liebt: egens, entior, entiſſimus; munitus, ior, iſſimus; optatus, ior, iſſimus; tutus, ior, iſſimus; exercitatus, ior, iſſimus, welches etwa die gewöhnlichſten ſeyn möchten, nebſt andern. Manche haben nur den Comparativum, als tectus, tectior: manche nur den Superlativum, als deditus, deditiſſimus; meritus, meritiſſimus; perſuaſum, perſuaſiſſimum etc. Dieſe kommen alle oft vor.

Sechster Abſchnitt

Von den *Adverbiis.*

1) *Adverbia* ſind die erſte Gattung der Wörter, welche weder declinirt noch conjugirt werden und deswegen insgemein **Partikeln**, particulae i. e. **Theilchen der Rede** (gleichwie die vorhergehenden Partes ſcil. orationis), genannt werden. Die übrigen heißen **Präpoſitionen, Conjunctionen und Interjectionen.**

Adverbia (von ad und Verbum, vermuthlich eigentlich Adiect. adverbius, a, um, folglich adverbia ſcil. vocabula), das heißt eigentlich **Beywörter** der *Verborum*, ſind eine Art Beywörter, welche geſetzt werden 1) vornehmlich zu den Verbis, daher ſie auch Adverbia heißen, um den Begriff der Zeit, des Orts, oder ſonſt einen Umſtand oder eine Beſchaffenheit anzuzeigen, z. E. *heri* aegrotabam geſtern war ich krank, *valde* aegrotabam ich war ſehr krank; *ibi* fui ich bin daſelbſt geweſen ꝛc. Hiernächſt auch 2) ſehr oft zu den Nominibus adiectivis (und Participiis), als valde doctus ſehr gelehrt, valde triſtis, nimis triſtis cet. 3) Oft auch zu andern Adverbiis, als nimis cito gar zu geſchwind, valde bene ſehr wohl ꝛc. Endlich

lich 4) auch, wiewohl ſelten, zu Nominibus ſubſtantivis, als populus late rex das weit herrſchende Volk, beym Virgil. Heri ſemper lenitas, die beſtändige Gelindigkeit des Herrn, beym Terenz (ſtatt ſempiterna). Hieraus erhellt, daß der Name Adverbium nicht völlig accurat gemacht ſey. Sie haben übrigens mancherley Endungen, die zum Theil verführeriſch ſind, z. E. *im*, als ſenſim allmählich, membratim ſtückweiſe: *as*, als cras, alias: in *i*, als ibi, ubi: in *ies*, als toties, quoties, millies: in *ic*, als ſic, hic: in *o*, als cito, crebro, manifeſto, certo, tuto etc. (welche aber accurater Ablativi von dem Neutro der Adiectivorum citus, creber etc. genennet werden, die aber adverbialiter ſtehen; ſ. bald hernach): in *a*, als ita, una: in *us*, als intus; beſonders die Comparativi, als doctius: in *is*, als nimis, ſatis: in *e*, als bene, deinde: in *er*, als nuper, fortiter: in *l*, als ſimul, ſemel: in *um*, als quorſum, dudum: in *quam* und *que*, als unquam, usquam, usque, ubique: in *x*, als mox: in *t*, als ut wie ꝛc.

II) Sie ſind theils Unabgeleitete oder Stammwörter (Primitiva), theils Abgeleitete (Derivativa). Die letztern werden abgeleitet, theils von Verbis, als ſtatim alsbald von ſto ich ſtehe, gleichſam ſtehenden Fußes, d. i. alsbald: theils von Participiis, als abundanter von abundans; theils von Präpoſitionen, als intus von *in*: theils von Subſtantivis, als membratim ſtückweiſe von membrum, ſummatim überhaupt von ſumma; theils beſonders von Adiectivis, und zwar alſo: Die von den Adiectivis der zweyten Declination herkommen, endigen ſich insgemein auf e, oder auch o, als doctus docte, malus male, pulcher pulchre, tutus tuto, certus, certe und certo, creber crebro etc. (wiewohl die ſich auf ein langes o endigenden eigentlich und richtiger Ablativi von den neutris ſind, z. E. tuto von tutum die Sicherheit, certo von certum die Gewißheit ꝛc., folglich eigentlich mit Sicherheit, mit Gewißheit i. e. ſicher, gewiß ꝛc.): doch hat man von humanus humane und auch humaniter; von parvus parum ſtatt parve, von multus multum ſtatt multe cet. Die

von den Adiectivis der dritten Declination herkommen, endigen ſich insgemein in ter, als fortis fortiter, lenis leniter, prudens prudenter, acer acriter, felix feliciter etc. Doch geht hiervon ab facile (ſtatt des ſeltnern faciliter) von facilis; ſo auch vulgare (Cic. ad Div. XIII, 69) ſtatt vulgariter; doch haben Edd. Graev. et Erneſt. vulgariter. So findet man von ſuavis ſowohl ſuaviter als auch ſuave und mehrere; ſo auch von lenis leniter und lene und mehrere Adverbia in e von den Adiectivis der dritten Declination.

III) Sie ſind theils unzuſammen geſetzte oder einfache (ſimplicia), theils zuſammen geſetzte (compoſita). Sie ſind auf mancherley Art zuſammen geſetzt:

1) Aus einem Nomine und Pronomine, als hodie contrahirt aus hoc die. So wird *quare* (aus qua re) für ein Adverbium gehalten.

2) Aus einem Nomine und Adverbio, als ſaepenumero (wo es nicht als zwey Wörter zu ſchreiben) oft, eigentlich oft der Zahl nach, aus ſaepe und numerus: ſo ſoll nudius tertius, vor drey Tagen, quartus etc., aus nunc dies (oder dius, denn die Alten ſagten auch dius ſtatt dies) eſt tertius, quartus, zuſammen gezogen ſeyn: wiewohl Perizonius (ad Sanct. Minerv. in Addend. ad p. 64) glaubt, nudius ſey zuſammen gezogen aus *novidius*, i. e. novus dies.

3) Aus zwey Nominibus, als maximopere, ſummopere, nimiopere, minimopere, aus maximo opere, ſummo opere, nimio opere, minimo opere, wie man denn dieſe Wörter auch oft ſo getrennt und als zwey Wörter findet, auch ſo ſchreibt.

4) Aus einem Pronomine und einer Präpoſition, als quapropter ſtatt propter quae: ſo auch poſtea, interea, praeterea: aber dieſes ſind wirklich zwey Wörter poſt und ea etc. und man ſchreibt ſie auch oft ſo, als poſt ea, inter ea etc.

5) Aus einer Präpoſition und einem Nomine, als denuo aus de novo: ſo ſoll extemplo aus ex templo ſeyn: ich glaube vielmehr aus ex tempulo (i. e. tempore).

6) Aus einem Adverbio und Verbo, als ubivis allenthalben, eigentlich wo du (nur) willſt, aus ubi und vis von volo: quolibet aus quo und libet, eigentlich wohin es nur beliebt.

7) Aus zwey Verbis, als videlicet aus videre licet (man kann ſehen), ſcilicet aus ſcire und licet (man kann wiſſen): ſo auch ilicet ſcheint zu ſeyn aus ire und licet (man kann gehen).

8) Aus

8) Aus zwey Adverbiis, als ſicut oder ſicuti aus ſic und ut oder uti: quousque aus quo wohin? und usque.
9) Aus einer Conjunction und einem Adverbio, als ſicubi, welches aber eigentlich ſteht für ſi alicubi, wo ali wegfällt, wie in ſi quando, ſi quis cet. ſtatt ſi aliquando, ſi aliquis; ſo auch necubi i. e. ne alicubi cet.
10) Aus einer Präpoſition und einem Adverbio, als perſaepe aus per und ſaepe: adhuc aus ad und huc (wo es nicht aus ad und hoc ſcil. tempus iſt), proinde, perinde, deinde aus pro, per, de und inde.
11) Aus zwey Präpoſitionen, als dein aus de und in: ſo auch inde aus in und de: ja in deinde ſind drey Präpoſitionen de, in und de, ſo auch in proinde, perinde cet.
12) Aus Adverbiis mit angehängten Sylben que, dem cet., als ubique, ibidem etc.

IIII) Man theilt ſie nach ihrer Bedeutung in unzählige Claſſen ein, und gibt jeder Claſſe ihren beſondern lateiniſchen Namen. Allein ſie können wegen ihrer Menge und der mancherley Bedeutung nicht wohl in Claſſen abgetheilt werden. Es hilft auch nicht viel. Man darf ſie nur verſtehen; dann kann man ſie ſelbſt, wenn man Luſt hat, in beliebige Claſſen eintheilen. Doch wollen wir einige anführen.
1) Einige zeigen einen Ort an; a) auf die Frage wo? Hier iſt zuweilen die Endung i und ic gewöhnlich, als ibi daſelbſt: ubi wo? ſowohl in der Frage, als: wo wohnſt du? als außer der Frage, als: ich weis nicht wo du wohnſt: ſo auch ubique allenthalben und ubicunque es ſey wo es wolle, wo que und cunque angehängt iſt, hic hier, iſtic und illic dort ꝛc. b) auf die Frage wohin? wo die Endungen uc, o und orſum gewöhnlich ſind, als huc hierher, iſtuc und illuc dorthin: quo wohin? eo dahin, ſo auch eodem eben dahin, quocunque es ſey wohin es wolle, ultro citroque hin und her, iſto dorthin, intro hinein, alio anderswohin, dextrorſum zur Rechten, ſiniſtrorſum zur Linken, deorſum abwerts, ſurſum in die Höhe, aufwerts ꝛc. c) Auf die Frage woher? wo die Endungen inc und de gewöhnlich ſind, als hinc von hier, iſtinc und illinc von dort: inde von da oder daher: unde woher in und außer den Fragen: ſo auch undecunque woher es nur wolle, undique ſtatt undeque von allen Orten her, aliunde anderswoher, von einem andern Orte, alicunde irgend woher, von irgend einem Orte her ꝛc. Not. Die Wörter hic, huc, hinc bezeichnen in den Briefen des Cicero gern

den Ort des Briefſchreibers, iſtic, iſtuc, iſtinc den Ort deſſen, an den der Brief gerichtet iſt, und illic, illuc, illinc einen dritten Ort. Z. E. wenn Cicero nach Gallien ſchreibt: ſcire velim, quid iſtic agatur, ſo iſt iſtic ſo viel als in Gallia: und *iſtuc* mittam i. e. in Galliam; iſtinc i. e. e Gallia. Erwähnt er in demſelben Briefe Spanien, ſo ſetzt er illic, illuc, illinc, z. E. ſcire velim quid illic geratur i. e. in Hiſpania: *illuc* miſi i. e. in Hiſpaniam.

2) Einige zeigen eine Zeit an, als quando wenn; mit und ohne Frage: daher quandocunque und quandoque es ſey wenn es wolle: cras morgen: hodie heute: nunc itzt: iam nun, ſchon: mane früh: ſero ſpäte: olim vor Zeiten, zuweilen künftig: diu lange: ubi da, wenn (ohne Frage), z. E. da ich hörte, wenn ich hören werde ꝛc.: cum wenn, wann, als wenn ich dich ſehe ꝛc.: dum indem, währender Zeit daß ꝛc.: quotidie täglich: nuper neulich: modo vor ſehr kurzer Zeit, nur, eben itzt, von einer vergangenen Zeit; als ich habe es itzt nur, oder eben itzt, oder vor kurzer Zeit gehört: cumprimum ſobald als: quamprimum ebeſtens: ſimul mit ac und atque, auch ohne beydes, ſobald als ꝛc.

3) Einige dienen zum Zählen, als primum erſtlich, deinde hernach oder zweytens, tum hierauf oder drittens, praeterea außerdem oder viertens ꝛc. So kann man weiter hin poſtea, porro, inſuper, und am Ende denique, poſtremo, endlich ſetzen; auch tum und deinde wiederholen: ſemel einmal, bis zweymal, ter dreymal, quater viermal, quinquies fünfmal, ſexies ſechsmal, ſepties, octies, novies, decies, vicies, tricies, centies, millies cet. Man rechnet auch hierher ſaepe und crebro (eigentlich Ablat.) oft, plerumque meiſtentheils, raro (eigentlich Ablat.) ſelten, aliquoties einigemal, toties ſo oft, quoties wie oft, iterum zum andern Male, rurſus wieder ꝛc.

4) Einige dienen zum Fragen, als quomodo wie? eigentlich zwey Wörter quo (von quis) und modo auf welche Art? Qui wie, z. E. qui fit wie kömmts? ubi wo? ubinam wo denn? unde woher? quando wenn? quamdiu wie lange? quo wohin? cur, quare warum? (letzteres ſind zwey Wörter qua und re). Beſonders fragt num und an, z. E. num me amas oder an me amas? liebſt du mich? und ohne Frage, als *neſcio, an me ames* ich weis nicht, ob du mich liebeſt: So auch utrum mit an bey einer Frage von zwey entgegengeſetzten Dingen, als utrum me amas an odiſti? liebſt du oder haſſeſt du mich? Und ohne Frage: neſcio, utrum me ames, an oderis ich weis nicht, ob du mich liebſt oder haſſeſt.

haſſeſt. Man kann auch mit ne fragen, als amasne? liebſt du? und mit dem folgenden an, als amasne an odiſti? liebſt du oder haſſeſt du?

5) Einige dienen zum Vergleichen, als ut oder uti, ſicut oder ſicuti, velut oder veluti, quemadmodum (eigentlich drey Wörter quem, ad und modum) wie, gleichwie; tanquam, quaſi als wenn, gleich als wenn; perinde (wofür auch proinde ſteht), aeque eben ſo, worauf ac oder atque als oft folgt, als amo te aeque ac fratrem ich liebe dich eben ſo, wie (als) einen Bruder: tam ſo z. E. tam dives ſo reich; quam wie, als quam pulcher wie ſchön. Man läßt auch gern quam auf tam folgen, z. E. tam dives, quam Croeſus, ſo reich, wie oder als Cröſus: magis mehr: minus weniger, oder nicht ſo: z. E. nicht ſo reich ꝛc.

6) Einige dienen die Verſicherung auszudrucken, als nae fürwahr: utique allerdings: profecto fürwahr: vere wirklich, in Wahrheit: veriſſime mit Grund der Wahrheit: ſane fürwahr: certo auch certe gewiß: haud dubie gewiß. Hierher gehören die Schwüre der Alten, mehercle oder Hercle, Mecaſtor, Pol, Edepol, mediusfidius cet.

7) Einige drucken die Ungewißheit oder bloße Vermuthung aus, als forſan, forſitan, fortaſſe, fortaſſis.

8) Mit einigen verneinet man, als non, haud, nicht: minime ganz und gar nicht: nedum geſchweige. Z. E. Neſcit legere, nedum ſcribere er kann nicht leſen, geſchweige ſchreiben.

9) Mit einigen verbeſſert man das Vorhergeſagte, als potius vielmehr: imo umgekehrt, ja vielmehr: quin ja vielmehr.

10) Einige drucken eine Ausſchließung andrer Dinge aus, als ſolum, modo, tantum oder tantummodo, duntaxat, nur.

11) Einige drucken die Art und Weiſe aus, als bene gut, melius beſſer, optime ſehr gut oder am beſten: pulchre ſchön, pulchrius ſchöner, pulcherrime ſehr ſchön oder am ſchönſten: audacter, audacius, audaciſſime, ſo auch prudenter klug: ſapienter weislich: diligenter ſorgfältig, behutſam, genau: ſtudioſe eifrig: recte richtig, recht: male böſe: ſtulte einfältig, unüberlegt: large und largiter reichlich: coram mündlich: clam heimlich: omnino gänzlich, ganz und gar, überhaupt: docte gelehrt: amice freundſchaftlich: copioſe reichlich: late breit: longe weit: raptim geſchwind: ſimul zugleich d. i. zu Einer Zeit: una beyſammen: viritim Mann für Mann: membratim ſtückweiſe: celeriter, cito, geſchwind ꝛc.

So viel. Denn es ſind ihrer zuviel, als daß ſie alle, und zwar mit der Erklärung, angeführt werden könnten. Man

rechnet

rechnet auch viele mit unter die Adverbia, welche keine ſind, z. E. veſperi abends iſt der Ablat. von veſper: diu bey Tage (bey Dichtern), noctu bey Nacht ꝛc., ſind Ablativi von den alten Wörtern dius, noctus: So iſt merito billig eigentlich der Ablat. von meritum das Verdienſt, und heißt alſo durch das Verdienſt, z. E. merito accepiſti: ſo ſind crebro, cito, tuto, falſo, vero wahrhaftig, imo, ſero und mehr ähnliche die Ablativi der Adiectivorum creber, citus cet., wie vorher erinnert worden. Age, welches man wohlan überſetzt, wofür auch agedum und im Plurali agite und agitedum gebraucht wird, iſt der Imperativus von ago, und heißt mache doch, macht doch! So ſind auch quare, quamobrem, quomodo eigentlich keine Adverbia, ſondern quare ſind zwey Wörter qua und re; quamobrem ſind drey Wörter quam, ob und rem; quomodo ſind zwey Wörter quo und modo cet. Auch gehören verſchiedne ſo genannte Präpoſitionen unter die Adverbia, als circa, circiter, contra cet. und alle, die ohne einen Caſum zu ſtehen pflegen.

V) Es haben auch viele Adverbia die Vergleichungsſtaffeln (gradus), und hierbey richten ſie ſich gern nach den Adiectivis, von denen ſie abſtammen. Nämlich: 1) Endigt ſich der Poſitivus der Adiectivorum auf us, a, um oder er, a, um, ſo endigt ſich der Poſitivus der Adverbiorum insgemein auf *e* oder *o* (welches letztre aber eigentlich Ablat. iſt, ſ. vorher): z. E. doctus, docta, doctum, *docte:* So iſt von malus, *male*, von pulcher, *pulchre*, von certus, *certe* und *certo* (eig. Ablat.), ſo auch von tutus, *tuto* (eig. Ablat.). Doch iſt von multus, *multum*, von parvus, *parum*, und von humanus ſowohl *humaniter* als *humane* etc. Iſt aber der Poſitivus des Adiectivi in der dritten Declination, ſo endigt ſich der Poſitivus des Adverbii insgemein auf ter, als lenis, *leniter*, felix, *feliciter*, ſapiens, *ſapienter* cet. Doch iſt von facilis *facile*, ſtatt des ſeltnern faciliter. 2) Der Comparativus der Adverbiorum endigt ſich allemal ſo, wie das Neutrum des Comparativi der Adiectivorum, als doctius, melius cet. 3) Der Superlativus der Adverbiorum iſt auch dem Superlativo der Adiectivorum gleich, außer daß er das us in e verwandelt, als doctiſſimus *doctiſſime*, optimus *optime*. Folglich ſagt man: Docte, doctius, doctiſſime; male, peius, peſſime; bene,

bene, melius, optime; ſimiliter, ſimilius, ſimillime; fortiter, fortius, fortiſſime; feliciter, felicius, feliciſſime; valde (ſtatt valide), validius, validiſſime; facile, facilius, facillime; magnifice, magnificentius, magnificentiſſime und ſo fort. Daher niemand bey den Adverbiis, welche von Adiectivis herkommen, die Gradus wiſſen kann, wenn er nicht vorher die Gradus der Adiectivorum weis. Wenn daher die Adiectiva die Gradus nicht durch or und iſſimus, ſondern durch Zuſetzung des magis und maxime machen, z. E. egregius, magis egregius, maxime egregius etc.: ſo machen es die Adverbia auch ſo, als egregie, magis egregie, maxime egregie: pie, magis pie, maxime pie cet.

Jedoch haben auch andre Adverbia, die nicht von Adiectivis herkommen, Gradus, als ſaepe, ſaepius, ſaepiſſime; diu, diutius, diutiſſime; nuper, nuperrime ohne den Comparativus. Einige haben auch keinen Poſitivum, als magis, maxime; ocius, ociſſime; potius, potiſſimum: Andre keinen Superlativum, als ſatis, ſatius; ſecus, ſecius: ſo kömmt von tempori (Cic. Sext. 37 und öfter im Plautus und Cato) bey Zeiten (iſt der alte Ablat. ſtatt tempore) temporius, auch temperius zeitiger her: *temperius* ſteht Cic. ad Div. IX, ep. 16, §. 20 temperius fiat: und öfter, z. E. Pallad. in Febr. 2 und in Mart. 4: *temporius* ſteht Colum. II, 18, 2. VIII, 4, 3 auch Nep. in Fragm.: auch Ovid. Met. IV, 198 Ed. Heinſ., wo Ed. Burm. temperius hat.

Siebenter Abſchnitt

Von den Präpoſitionen oder Vorſetzwörtchen (Vorſetzwörtern).

Präpoſitionen (Praepoſitiones, deutlicher wäre geſagt particulae praepoſitivae) ſind indeclinable Wörter, welche andern Wörtern vorgeſetzt werden, um entweder ein Doppelwort (vocabulum compoſitum) zu machen (und dieß iſt der Hauptgrund ihrer Benennung: denn wegen des zu regierenden Caſus heißen ſie nicht Praepoſitiones) oder um einen Caſum

ſum des folgenden Nominis Subſtantivi zu regieren, oder in beyder Abſicht. Sie ſind alſo von doppelter Gattung:

I) Einige dienen bloß zum Vorſetzen, um mit dem folgenden Worte ſich zu vereinigen und ein Doppelwort zu machen: ſie regieren alſo keinen Caſum und machen für ſich nie ein Wort aus; und heißen daher untrennbare Präpoſitionen (inſeparabiles). Sie heißen amb, com, dis, re, ſe, ve, ne.

1) Amb um (aus dem Griech. ἀμφὶ um), als in ambio ich gehe herum, ambarvalia, ambigo cet. Vor den Conſonanten verändert es ſich in an, als anquiro ich ſuche umher, anceps, anfractus cet.

2) Com (aus cum mit) heißt mit, zuſammen, und behält das m vor den Lippenbuchſtaben b, m, p: als combibo, commeo, compono etc. Vor den übrigen Conſonanten ändert es das m in n, als confringo, coniungo, contraho, convinco: doch wird das m nach der einmal herrſchenden Gewohnheit auch oft in den folgenden Conſonanten verwandelt, z. E. colligo, corruo etc., ſtatt conligo, conruo. Vor einem Vocale und h fällt das m heraus, als coaleſco, coeo, coire, cooperio, cohabito: ausgenommen comedo, comitia: zuweilen verſchlingt das co den folgenden Vocal, als cogo ſtatt coago.

3) Dis oder di heißt in verſchiedne Theile (obgleich dieſe Bedeutung nicht immer ſichtbar iſt): als disiicio zerſtreuen, disſono, divertere von einander gehen, digero ordnen, diligo, diiudico. Man findet auch das s in f verwandelt, als differo, difficilis, diffiteor, ſtatt disfero, disfacilis etc.

4) Re heißt zurück oder wieder, z. E. reiicio zurückwerfen, revertor zurückkehren, repono aufheben (eigentlich wieder an ſeinen Ort ſetzen). Vor einem Vocali oder h nimmt es ein d an, als redamo, redeo, redigo, redoleo, ſtatt reamo, reeo etc., redhibeo, redhoſtimentum, ſtatt rehibeo etc.

5) Se beyſeits, beſonders, auch wohl ohne, als ſepono beyſeits legen. Socors ſcheint für ſecors (i. e. ſine corde) zu ſtehen: da dann das ſe in ſo verwandelt worden wäre.

6) Ve ſcheint ohne oder nicht recht zu bedeuten, als vecors ohne Verſtand, veſanus unvernünftig, nicht recht klug.

7) Ne bedeutet eine Verneinung, als nefas, nefrens.

II) Die übrigen dienen zwar auch zum Theil zum Vorſetzen, um nämlich ein Doppelwort zu machen [ſie werden unten genannt werden, z E. adficio, adfero etc., ſ. unten in

in den Anmerkungen 1)]: ſie können aber auch allein ſtehen und für ſich ein Wort ausmachen, daher ſie trennbare (ſeparabiles) heißen; und dann regieren ſie einen Caſum des folgenden Nominis ſubſtantivi. In Anſehung dieſer Rection ſind ſie dreyerley:

A) Einige regieren einen Accuſativum, als:

Ad 1) zu, als eo ad patrem ich gehe zum Vater: 2) bey, als ad urbem eſſe bey der Stadt ſeyn: 3) in Anſehung, als hoc eſt ad voluptatem praeclarum in Anſehung des Vergnügens: 4) gegen, in Vergleichung, als nihil ad Perſium nichts gegen den Perſius: 5) nach, als accommodare ſe ad alicuius nutum ſich nach jemandes Winke richten: 6) gegen, wider, als obduruit animus ad dolorem das Gemüth iſt gegen den Schmerz verhärtet: 7) gegen, von einer Zeit oder Zahl, als ad veſperam gegen Abend, ad trecentos gegen dreyhundert; man merke auch ad ſummum höchſtens, aufs höchſte, ad minimum aufs wenigſte, wenigſtens ꝛc.

Apud bey, als eſſe apud patrem beym Vater ſeyn, coenare apud aliquem bey jemand ſpeiſen, eſſe apud ſe bey ſich ſelbſt ſeyn, d. i. vernünftig ſeyn.

Ante vor, als ante tres annos vor drey Jahren. ante pedes vor den Füßen, ante aliquem ſtare vor jemand ſtehen, ante omnia vor allem ꝛc

Adverſus (und adverſum) gegen, als amor adverſus parentes Liebe gegen die Eltern, odium adverſus me Haß gegen (wider) mich.

Cis, citra (eig. Ablat. ſ. unten), diſſeits, als cis Rhenum diſſeits des Rheins, citra Rhenum etc.

Circa, circum, um, als um die Mauer gehen.

Circiter um oder ungefähr um, gegen, als circiter meridiem um Mittag, gegen Mittag, circiter horam octavam ungefähr um acht Uhr.

Contra 1) gegen oder gegen über, als contra Italiam eſt Africa Africa liegt Italien gegen über: 2) gegen oder wider, als contra hoſtes pugnare, contra naturam vivere: 3) gegen d. i. in Vergleichung oder an Statt, für, z. E. contra munera, Plin. H. N. VII praef. init.: auch mit dem Dativ, z. E. contra auro, Plaut. Mil. IIII, 2, 84. Epid. III, 2, 29.

Erga gegen, als amor erga te die Liebe gegen dich: odium erga regem, Nep. Dat. 10. cf. Ibid. Alcib. 4.

Extra außerhalb, außer, als extra urbem habitare: extra iocum ohne Scherz zu ſagen, Scherz bey Seite, Cic. ad Div. VII, 32, 7. Not. extra iſt eig. Ablat. ſ. unten.

Intra innerhalb: 1) vom Orte, als intra urbem: 2) von der

Zeit, innerhalb oder binnen, als intra tres dies redibo ich werde binnen drey Tagen wieder kommen. Not. intra iſt eigentlich Ablat. ſ. unten.

Infra (eig. Ablat. ſ. unten) unter, als infra aliquem accumbere unter einem bey Tiſche liegen: eſt infra dignitatem es iſt wider die Ehre, unter der Würde.

Inter unter oder zwiſchen, als inter me et te eſt amicitia magna: inter Graecos doctiſſimus unter den Griechen der Gelehrteſte: inter ſpem metumque zwiſchen Furcht und Hoffnung: man merke auch amare inter ſe ſich unter einander lieben ſtatt ſe invicem, als hi homines amant inter ſe: ſo auch inter ſe odiſſe etc. Auch unter oder während, z. E. inter tot annos: daher inter ea, wofür auch interea geſchrieben wird, unterdeſſen.

Iuxta neben, bey, als iuxta viam beym Wege, am Wege, neben dem Wege; iuxta aliquem habitare, dormire etc., neben jemand wohnen, ſchlafen.

Ob 1) wegen, als ob hanc rem wegen dieſer Sache: 2) vor, als ob oculos verſari vor Augen ſchweben; ob oculos ponere vor Augen ſtellen.

Penes bey, zeigt eine Gewalt oder Beſitz, Eigenthum, auch Aufenthalt an, als non eſt penes me es ſteht nicht bey mir, d. i. in meiner Gewalt: penes te eſt eloquentia bey dir iſt Beredtſamkeit, d. i. du beſitzeſt ſie, haſt ſie: homo eſt apud me befindet ſich bey mir.

Per durch, als per urbem ire: per virtutes durch die Tugenden ꝛc. Man ſetzt es auch gern in andern Bedeutungen, 1) bey licet, als per me licet vor mir (meinetwegen) iſts erlaubt, ich erlaube es: 2) bey iuro, als iuro per deum etc. ich ſchwöre bey Gott: 3) in vielen Formeln, wo der Deutſche ein Adverbium nimmt, als per literas ſchriftlich, per inſidias interfici hinterliſtiger Weiſe ꝛc., per iocum im Scherz, aus Scherz, ſcherzweiſe.

Pone hinter, als pone caſtra ire hinter das Lager gehen: ſo auch pone aedem etc.

Poſt 1) nach, als poſt tres dies: poſt me venit er kam nach mir: daher poſt ea, wofür auch poſtea geſchrieben wird, hernach: 2) hinter, als poſt me venit er kam hinter mir: poſt tergum hinter dem Rücken.

Praeter 1) außer, als er liebt niemand außer ſich, praeter ſe, daher praeter ea, wofür auch praeterea geſchrieben wird, außerdem: ſo auch praeter haec außer dem, außer dieſem: 2) wider, als praeter ſpem, opinionem etc., wider Hoffnung, Vermuthen ꝛc.: praeter morem, conſuetudinem, wider den Gebrauch, Gewohnheit: 3) vorbey, als via una et ipſa praeter hoſtes erat, i. e. vor den Feinden vorbey, Liv. X, 35:

praeter

praeter oculos ferebant omnia, Cic. Verr. III, 25, vor den Augen vorbey.

Prope nahe an, nahe bey, als prope urbem eſſe.

Propter 1) wegen, als propter merita laudari wegen der Verdienſte ꝛc.: 2) neben, nahe dabey, als propter viam am Wege, neben dem Wege.

Secundum 1) nach, d. i. nach der Vorſchrift, oder gemäß, als ſecundum leges vivere nach den Geſetzen leben: 2) nach, d. i. hinten nach, hinter, als venit ſecundum te er kam nach dir: ſecundum aurem hinter dem Ohre: 3) nach, von der Zeit, z. E. ſecundum hunc diem, Cic. Or. I, 62: 4) nahe bey oder an, z. E. ſecundum terram, Varr. R. R. I, 27: ſecundum viam, Cic. Att. XVI, 8: ſecundum aurem, i. e. am Ohre, ſ. vorher: 5) in, z. E. ſecundum quietem im Schlafe, Cic. Div. I, 24. Sueton. Aug. 94.

Supra über, als ſupra terram, ſupra vires über Vermögen: ſupra aliquem ſedere über jemand ſitzen (dem Range nach).

Trans jenſeit, als jenſeit des Fluſſes, und über, wenn es ſo viel iſt als jenſeit oder hinüber, als über einen Fluß ſchiffen.

Verſus gegen oder werts (wärts), (hinwerts, hinwärts), als gegen Rom oder nach Rom zu ſeinen Marſch richten, verſus Romam (oder gewöhnlicher Romam verſus) contendere.

Ultra jenſeit z. E. des Fluſſes: auch über, wenn es ſo viel iſt als jenſeit, als über die Gränzen ſchweifen, ultra fines vagari: ultra modum progredi, Cic. Tuſc. IIII, 17: ultra vires, Virg. Aen. VI, 114: trepidare ultra fas, Horat. Od. III, 29, 52: ultra eum numerum, Hirt. Alex. 21.

B) Andere regieren einen Ablativum, als:

A, ab und abs 1) von, als ab aliquo peti von jemand angegriffen werden: a fronte von vorne, a tergo von hinten ꝛc.: ab hoc tempore von dieſer Zeit an: 2) in Anſehung, als ab equitatu firmus: 3) auf der Seite, als ſtare ab aliquo auf jemands Seite ſtehen, d. i. ihm helfen: 4) nach, z. E. ab hora tertia, Cic. Phil. II, 41; ſecundus a rege etc.: 5) wegen, aus, z. E. ab ira, ab odio etc. NB. A, ab und abs iſt einerley der Bedeutung nach: Aber *a* ſetzt man nur vor einen Conſonant, außer dem h, als a loco, nie vor einen Vocal, als a ipſo, ſondern ab ipſo: *ab* wird vor einen Vocal und h geſetzt, als ab ipſo, ab hoſte etc. Doch findet man es bey den beſten Scribenten auch vor allen Conſonanten (vielleicht auſſer b), als Ab caſtris Caeſ. Ab dextro cornu Liv. Ab janua Nep. Ab latere Caeſ. Ab multitudine; ab nocte Liv. Ab ſenatu Cic.; ſo auch ab tenui initio, ab tergo etc. Abs wird bekanntlich insgemein nur vor t und q geſetzt, z. E. man findet oft abs te,

zuweilen abs quovis. Doch findet man es auch vor einigen andern Conſonanten, doch ſehr ſelten, als abs chorago Plaut. Perſ. I, 3, 79: abs ſe Caeſ. B. G. I, 44 in.: auch ſteht Gell. XVIII, 14 ext. in einigen Ausgaben abs re, in andern aber ab re. Da nicht nur a, ab, ſondern auch de von bedeutet, ſo iſt für Anfänger dieſes vor der Hand zu merken: Wenn etwas von einem geſchieht, gemacht, gethan ꝛc. wird, es mag in Sachen oder Worten beſtehen, ſo wird a genommen, z. E. der Tiſch iſt vom Tiſchler gemacht, die Welt von Gott gemacht, worden: Von dem Menſchen iſt vieles geredt worden, d. i. er hat viel geredet. Hingegen de ſetzt man, wenn es heißt in Anſehung, oder wenn es jemand betrifft, oder wenn andre etwas von jemand reden, z. E. die Leute reden von dir de te, nicht a te, und ſo im Paſſivo: heute iſt auf dem Markte von dir geredet worden, d. i. Andre haben von dir geredet; hier muß es de te heißen. Not. ab re (nicht a re) heißt auch zum Nachtheile.

Absque ohne, z. E. absque argumento Cic. Att. I, 29 in.: absque ſententia, Quintil. VII, 2: absque eo eſſet i. e. wenn er nicht wäre ꝛc.: ſo auch absque te eſſet, wenn du nicht wäreſt ꝛc.

Clam ohne Wiſſen, als clam patre ohne Wiſſen des Vaters.

Coram vor oder in Gegenwart, als coram populo dicere vor dem Volke oder in des Volks Gegenwart ꝛc.

Cum 1) mit, nebſt, als cum patre proficiſci mit dem Vater verreiſen: pugnare cum hoſtibus mit den Feinden fechten: vivere cum aliquo mit einem umgehen: 2) bey, wenn es eine nahe Verbindung anzeigt, als habitat mecum er wohnt bey mir, d. i. in meinem Hauſe oder in meinem Zimmer: ſo auch dormit mecum er ſchläft bey mir, wenn er in meinem Bette mit liegt: pecuniam ſecum habere Geld bey ſich haben.

De 1) von, als die Leute reden von dir de te, nicht a te: Livius ſchreibt vieles vom Hannibal, oder vom Hannibal wird vieles beym Livius erzählt de Hannibale (nicht ab): ich habe von (oder wegen) der Sache mit ihm geredet, locutus ſum de re etc.: 2) wegen, in Anſehung, als ich habe mit ihm wegen der Sache geredet locutus ſum cum eo de re: wegen der Sache bin ich unbekümmert de iſta re non laboro.

E und ex 1) aus, als aus der Stadt gehn, aus zwey Uebeln das kleinſte wählen: 2) nach oder ſeit, als ex eo tempore non vidi te ich habe ſeit der Zeit dich nicht geſehen: ex quo tempore cum patre locutus ſum, alius eſt factus ſeit dem (daß) ich mit dem Vater geredt habe, iſt er ꝛc.: man ſagt auch dafür ex quo ohne tempore: 3) zu, in der Formel *e re* zum Vortheile, als e re mea zu meinem Vortheile, e re publica zum Vortheile des Staats ꝛc. Nota. E wird nie vor einen

Vocal,

Vocal, ſondern allezeit vor einen Conſonanten, außer dem h geſetzt, als e caſtris, nicht aber e illo oder e hoſte: ex aber wird nicht nur vor die Vocale und das h, ſondern auch vor alle Conſonanten geſetzt, als ex illo, ex hoſte, ex caſtris etc.

Prae 1) vor, d. i. wegen, als prae lacrymis, prae gaudio, loqui non poſſum ich kann vor Thränen, vor Freude, nicht reden: 2) vor, als das Vieh vor ſich hertreiben armentum prae ſe agere Liv. I, 7. Daher kömmt die Redensart prae ſe ferre (aliquid) vor ſich hertragen, d. i. ſich es öffentlich merken laſſen, äußern, bekannt machen: 3) gegen, d. i. in Vergleichung: ſum felix prae te ich bin glücklich gegen dich, d. i. in Vergleichung mit dir.

Pro 1) für oder an Statt oder ſtatt: Er hat es für mich oder ſtatt meiner gethan pro me fecit: 2) vor, als vor dem Volke reden pro populo oder pro concione dicere: 3) nach, i. e. gemäß, nach Beſchaffenheit ꝛc., als pro viribus, pro conſuetudine etc.

Sine ohne, als ſine ulla dubitatione ohne allen Zweifel (lieber als omni): ſine me ohne mich.

Tenus bis an, als bis an den Hals collo tenus, capulo tenus bis an den Heft (des Degens): denn es wird nachgeſetzt: auch mit dem Genitivo, z. E. crurum tenus bis an die Schenkel: und öfter auch mit dem Accuſativ, z. E. Tanain tenus, Val. Fl. I, 538, wo Einige Tanai leſen.

C) Beyde Caſus, nämlich Accuſativum und Ablativum, regieren folgende:

In 1) in: hier hat es auf die Frage wohin? insgemein den Accuſativum, und auf die Frage wo? den Ablativum, als eo in urbem, und ſum in urbe: doch findet man zuweilen auf die Frage wohin? den Ablativum, und auf die Frage wo? den Accuſativum: beſonders ſteht bey den Verbis ſetzen, als collocare, ponere, *in* gern mit dem Ablativo, ob man gleich fragt wohin? als ponere in menſa, in terra etc., auf den Tiſch, auf die Erde, ſetzen oder legen: 2) gegen (mit dem Accuſ.), als die Liebe gegen Gott amor in deum: 3) unter (mit dem Abl.), als der Gelehrteſte unter den Griechen in Graecis: 4) bey, wenn es ſo viel iſt als in (mit dem Abl.), als beym (im) Unglücke geduldig in malis: bey Betrachtung dieſer Sache in conſideranda hac re etc.: 5) auf, wenn es ſo viel iſt als in, als auf den Markt gehen ire in forum: ich bin auf dem Markte geweſen fui in foro: ich ſtehe auf der Erde ſto in terra: es beruht (ſtützt ſich) darauf nititur in eo etc.

Sub 1) unter, auf die Frage wohin? mit dem Accuſativo, als ſub ſcamnum unter die Bank; auf die Frage wo? mit dem Abla-

Ablativo, als ſub ſcamno unter der Bank: 2) gegen, von der Nähe einer Zeit, als ſub noctem gegen die Nacht: ſub veſperam bey Abendzeit, gegen Abend: 3) nahe bey, von der Nähe des Orts, ſub caſtris nahe beym Lager.

Super 1) außer, als Liv. XXVIII, 4. extr. niſi quod Punicum exercitum ſuper morbum etiam fames affecit, i. e. außer der Krankheit: 2) über, d. i. von, wegen (ſo viel als de), mit dem Ablativo, als hac ſuper re multa ſunt ſcripta hierüber oder hiervon iſt viel geſchrieben worden: 3) auf, als ſuper arbore ſidunt. Virg.

Subter unter, mit Accuſ. und Ablat., man mag fragen wo oder wohin, als ſubter menſam unter den Tiſch, oder unter dem Tiſche, ſo auch ſubter menſa.

Anmerkungen:

I) Von dieſen Präpoſitionen werden folgende auch andern Wörtern dergeſtalt vorgeſetzt, daß daraus Doppelwörter (Compoſita), auch wohl Decompoſita (Dreydoppelwörter), werden:

1) Ad, als adficio, adfero etc., doch wird das d heutiges Tages von Vielen in den folgenden Buchſtaben verwandelt, als affero, attuli, allatum, ſtatt adfero, adtuli, allatum; ſo appono ſtatt adpono etc.

2) Ante, als anteferre vorziehen, anteponere etc.

3) Circum, als circumeo oder circueo (daher circuitus oder circumitus ſubſtantiv.) umhergehen, circumdo umgeben.

4) Inter, als interpono: auch intelligo ſtatt interlego.

5) Ob, wo es dann entgegen bedeutet, als obfero, wofür man insgemein ſchreibt offero entgegen tragen, anbieten: ſo auch obpono oder oppono etc. Auch glauben Einige, daß omitto ſtatt obmitto, obsoleo ſtatt oboleo, ostendo ſtatt obtendo geſagt werde.

6) Per, als perlego (wofür auch pellego gefunden wird) durchleſen, wo per ſeine Bedeutung behält; zuweilen bedeutet es eine Standhaftigkeit oder Fortſetzung, als perferre: zuweilen gar nichts, als in percutio von quatio. Bey den Adiectivis bedeutet es ſehr, als perdoctus ſehr gelehrt, perbrevis ſehr kurz: außer in perfidus treulos, periurus meineidig, wo es mehr einen Mangel anzuzeigen ſcheint.

7) Poſt, als poſtpono nachſetzen.

8) Praeter, wo es dann vorbey bedeutet, als praetereo vorbey gehen, praetermittere vorbey laſſen.

9) Trans, als transeo, transfero etc., auch transiicio, wofür traiicio, traieci etc. gewöhnlicher iſt: transiic. gebraucht Cäſar gern.

10) A,

10) A, ab und abs, wo a ebenfalls vor keinem Vocale oder h ſteht; und abs nur vor c und t: als amitto, ablatus, abeo, abscondo, abscedo.

11) De, wo es dann bald herab bedeutet, als delabor, deiicio; bald ohne, als demens; bald ein Aufhören, als detonare aufhören zu donnern: bald weg, z. E. decedere weggehen, fortgehen: deeſſe weg ſeyn, fehlen.

12) Ex und e, als eiicio herauswerfen, exeo; ſo iſt auch effero ſtatt exfero oder efero: auch bedeutet es in die Höhe, als emineo hervor ragen, evolare heraus fliegen und auch in die Höhe fliegen: ſo auch eſcendere etc.

13) Prae bedeutet einen Vorzug, als praeferre vorziehen, praedives ſehr reich ꝛc.

14) Pro bedeutet 1) vor oder hervor, als proferre hervor bringen, procurro, prodeo: proponere vorſtellen, vorlegen, vortragen: 2) fort oder weiter, als propagare fortpflanzen: wo dieſes pro alsdann nicht vielmehr aus porro zuſammen gezogen iſt.

15) In, als inferre hinein tragen: zuweilen bedeutet es gar nichts, als infringo zerbrechen, infractus zerbrochen, infucatus geſchminkt: auch bedeutet es, wenn es bey Adiectivis ſteht, nicht, un, als indoctus ungelehrt, ineptus etc. Doch iſt oben (263) erinnert worden, daß dieſes in nicht die Präpoſition, ſondern aus dem ſine, Gr. ἄνευ gemacht zu ſeyn ſcheine. Das n von dem in findet man oft in den folgenden Buchſtaben verändert, als illegitimus, illido, irritus etc.

16) Sub bedeutet 1) unter, als ſubpono, woraus ſuppono geworden: 2) unterwerts (unterwärts), als ſubducere: 3) in die Höhe, als ſubiicere heißt nicht nur unterwerfen, ſondern auch in die Höhe heben, ſchwingen, z. E. Liv. VI, 24 Camillus in equum ſubiectus; Virg. Aen. XII, 287 Corpora ſaltu ſubiiciunt in equos: 4) eine Nähe, als ſubire montem an den Berg heran gehen ꝛc.: 5) ein wenig, als ſubrideo lächeln, ſubtriſtis ein wenig traurig.

17) Super, als ſuperſto, ſuperſtes.

18) Subter, als ſubterfugere entgehen.

II) Viele Präpoſitionen werden auch ohne ihren Caſum gefunden, folglich ſtehen ſie alsdann als Adverbia, als:

1) Ad, wenn es heißt gegen, bey Bezeichnung einer ungewiſſen Zahl, ſteht nicht ſelten beym Livius und Cäſar ohne Accuſativ, z. E. Liv. III, 15 Exſules ſervique, ad quatuor millia hominum et quingenti — occupavere: XXXV, 7 ad mille quingenti ad conſules transfugerunt: Caeſ. B. G. II, 33 occiſis ad hominum millibus quatuor etc.

 2) Ante

2) Ante ſteht unzählige Male ohne Accuſativ, wenn es heißt zuvor, vorher, als paulo ante dictum eſt: Cic. Fin. V, 12 non ante, ſed retro etc.: ad Div. XV, 14 §. 5 ſed tamen et feci ante et facio nunc etc.; und mit dem Ablativ, der aber von der ausgelaſſenen Präpoſition *in* regiert wird, als paucis ante diebus vor wenig Tagen, oder wenig Tage vorher. Daher halten einige ante gar für ein Adverbium.

3) Adverſus zuweilen ohne Accuſativ, als Plaut. Caſ. II, 8, 29 Cum ei adverſus veneram. Nota: Adverſus iſt eigentlich ein Participium (von adverto), wie Verſus von verto: daher es kein Wunder.

4) Citra (eigentlich Ablat. ſcil. parte von Citer, a, um, ſ. unten bey Infra) zuweilen ohne Accuſativ, Liv. X, 25 paucis citra millibus lignatores etc.: Ovid. Pont. I, 7, 55 Culta — citra, quam debuit, i. e. minus.

5) Circa unzählige Male ohne Accuſativ, wenn es heißt herum, als qui circa habitant welche herum wohnen. Liv. I, 4 ex montibus, qui circa ſunt etc.

6) Circiter ungefähr ſteht mehrentheils adverbialiter ohne Accuſativ, als tribus circiter diebus ungefähr in drey Tagen: Caeſ. B. G. II, 32 et tamen circiter parte tertia celata etc.

7) Contra hingegen, dagegen, dawider, unzählige Male adverbialiter, als contra ille reſpondit hingegen antwortete er: nihil contra dixit er ſagte nichts dagegen. Cic. Tuſc. V, 5 uti hi miſeri, ſic contra illi beati: Ad Div. XII, ep. 18 §. 5 utrumque contra accidit beydes iſt nicht ſo geſchehen: bey beyden hat ſich das Gegentheil zugetragen.

8) Extra (eig. Ablat. ſcil. parte, ſ. unten bey Infra) oftmals, wenn es heißt außerhalb, als Cic. Nat. D. II, 59 ſenſibus et animo ea, quae extra ſunt, percipiuntur: Caeſ. B. C. III, 69 Cum extra et intus hoſtem haberent. Conf. Hor. Ep. II, 1, 31.

9) Intra (eig. Ablat. ſcil. parte, ſ. bey Infra) ſteht zuweilen ohne Accuſativ, als Celſ. VII, 15 Huius ea pars, quae intra, paulo longior eſſe debet, quam quae extra, und V, 28 ſect. 13 viridis intra caro adparet: und öfter, z. E. Colum. XII, 43 poſt med. Quintil. I, 10 extr. §. 43. Petron. 22.

10) Infra nicht ſelten, wenn es heißt unten, als Cic. ad Div. IX, 26 in. Accubueram — ſupra me Atticus, infra Verrius: Academ. IV, 40 ſupra, infra, dextra, ſiniſtra, ante, poſt cet. dann heißt infra unten: und öfter, z. E. Cic. ad Div. VI, 8 extr. Cic. Somn. Scip. 4 und öfter. Nota: Supra, infra, extra, intra ſind, wie dextra, ſiniſtra, eigentlich die Ablativi von ſuperus, inferus, exterus, interus, ſcil. parte (folglich eigentlich ſtatt ſupera, infera, extera, intera); folglich iſts kein Wunder, daß ſie ohne Accuſativ ſtehen; ſo iſts mit

citra ſtatt citera parte von citer, a, um. So auch mit ultra ſtatt ultera ſcil. parte von ulter (oder ulterus, doch ſcheint weder ulter noch ulterus ſicher vorzukommen), a, um.

11) Iuxta, wenn es daneben bedeutet, ſteht oft adverbialiter, als Caeſ. B. G. II, 26: legionem, quae iuxta conſtiterat cet. Oft ſteht auch iuxta et, iuxta ác, iuxta quam eben ſo, als; als Cic. Red. Sen. 8 iuxta ac ſi meus frater eſſet cet.: Liv. X, 6 iuxta eam rem paſſi patres, quam cet., wo eam rem von paſſi, nicht von iuxta, regiert wird.

12) Propter auch oft, wenn es daneben bedeutet, als Cic. Roſc. Am. 23 filii propter cubantes die daneben liegenden Söhne. Verr. IV, 48 etenim propter eſt ſpelunca cet. denn daneben iſt eine ꝛc. Dieß iſt kein Wunder, wenn man bedenkt, daß propter aus propiter (von prope nahe) wahrſcheinlicher Weiſe zuſammen gezogen iſt; folglich eigentlich nahe bedeutet.

13) Prope nahe, in der Nähe, iſt unzählige Male ein Adverbium, als Cic. ad Div. IX, 7 §. 2: Volebam prope alicubi eſſe: ſo kömmt oft beym Livius vor prope eſt, prope erat, fuit es war faſt an dem, fehlte nicht viel ꝛc. Oft ſtehts mit a, als non prope a Sicilia cet. Wenn aber prope beynahe, faſt, bedeutet, ſo iſt es allezeit ein Adverbium.

14) Pone hinten, hinten nach, iſt ſehr oft ein Adverbium, als pone ſequi.

15) Poſt iſt oft ein Adverbium, als paucis poſt diebus: zumal wenn es hernach bedeutet; da iſts allezeit ein Adverbium, z. E. non multo poſt nicht lange hernach, paulo poſt cet.

16) Praeter außer, ſteht oft ohne Accuſativ, theils mit quam, da dann praeter quam außer faſt wie Ein Wort betrachtet wird, theils ohne quam ſteht es z. E. Sall. Cat. 36 §. 2 liceret ab armis diſcedere praeter rerum capitalium condemnatis, wo condemnatis von liceret regiert wird: nullas (literas) accepi, praeter quae mihi redditae ſunt, Cic. Att. V, 3: cavendae ſunt familiaritates praeter hominum perpaucorum, Cic. Q. Fr. I, 1, 5: nulla civitas, praeter Plataeenſium, Nep. Milt. 5: nil praeter ſalices caſſaque canna fuit (ſcil. ibi), Ovid. Faſt. IIII, 401: und öfter, z. E. Plin. H. N. IIII, 6. VIIII, 39 extr. u. 42 extr. V, 1 extr. und öfter. So ſcheint auch praeter beym Cicero Manil. 23 adverbialiter gebraucht zu ſeyn: Videbat enim populus romanus non locupletari quotannis pecunia, praeter paucos, wo paucos mehr von locupletari als von praeter abzuhängen ſcheint: auch Suet. Tib. 4: reliquerit eum nullo praeter auguralis ſacerdotii honore impertitum: ſo auch praeter ſi außer wenn, Varr.

 R. R.

R. R. I, 41 extr.: praeter quod außer daß ꝛc. Apul. Met. II, poſt med. p. 122, 37 Elmenh.

17) Secundum ſelten, als Plaut. Amph. II, 1, 1 *i tu ſecundum* komm du nach.

18) Supra (ſtatt ſupera ſcil. parte) oben, oben drüber, ſehr oft, als ſupra dixi, ſupra ſcripſi cet. Cic. Orat. III, 5 quae ſupra et ſubter cet. S. oben bey infra num. 10.

19) Ultra (ſtatt ultera ſcil. parte, ſ. oben unter Infra) drüber, weiter, ſehr oft. Cic. Att. XV, ep. 1 eſt autem oratio ſcripta elegantiſſime — ut nihil poſſit ultra, daß nichts drüber ſeyn kann. Liv. II, 19 in. nec ultra bellum Latinum, gliſcens iam per aliquot annos, dilatum und der Krieg wurde nicht weiter (länger) verſchoben.

20) Verſus gegen ſteht ſehr oft adverbialiter, und hat auch die Präpoſition ad oder in bey ſich, als Liv. I, 18 ad meridiem verſus conſedit. Caeſ. B. G. VI, 33 ad oceanum verſus. Sulp. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. IIII, 12 §. 3 in Italiam verſus navigaturus erat. Dieß iſt kein Wunder, wenn man bedenkt, daß verſus eigentlich das Participium von vertor iſt, eigentlich hingekehrt; folglich, wenn es einen Accuſativum bey ſich hat, ſo wird dieſer von der ausgelaſſenen Präpoſition ad oder in regiert.

21) Clam heimlich, wider jemands Wiſſen, nicht ſelten ohne Ablativ: Terent. Adelph. I, 1, 46 Si ſperat, fore clam, rurſum cet., wenn er hofft, daß er unbekannt bleiben werde ꝛc.: Terent. Andr. II, 6, 13 tum id clam cavit. Auch ſteht clam mit dem Accuſativ, z. E. clam patrem, Terent. Hec. III, 3, 36. Plaut. Caſ. II, 8, 33 clam meam uxorem wider Wiſſen meiner Frau: Ibid. Amph. Prol. 107 Is amare occepit Alcumenam *clam virum* i. e. inſcio viro wider Wiſſen des Mannes: und öfter, z. E. Auct. B. Hiſp. 3: auch mit dem Dativ, Plaut. Mil. III, 3, 8 quam ſane magni referat, mihi clam eſt iſt mir unbekannt: wo jedoch mihi mehr zu eſt als zu clam zu gehören ſcheint. Auch mit dem Genitiv, z. E. clam patris, Plaut. Merc. I, 1, 43.

22) Coram mündlich, in Gegenwart, perſönlich, ſehr oft: z. E. tecum coram loquerer, Cic. ad Div. II, 9: Terent. Adelph. II, 4, 5 vereor coram in os te laudare: ſe ipſe coram offert, Liv. II, 47 i. e. perſönlich; cum coram ſumus, Cic. Att. XII, 1 i. e. wenn wir (perſönlich) beyſammen ſind.

23) Prae zuweilen, als Ter. Eun. III, 2, 46 abi prae geh voran; ſo auch Id. Andr. I, 1, 144 i prae.

24) Super drüber ſehr oft, als ſatis ſuperque habere. Cic. Roſc. Com. 4 ſatis ſuperque habere dicit cet. Auch ſagt Livius

Livius oft ſuper quam außer dem, daß ꝛc., über dem, daß ꝛc., als XXII, 3. XXVII, 20.

25) Subter unten, als Cic. Orat. III, 5 qui omnia haec, quae ſupra et ſubter, unum eſſe dixerunt: und öfter, z. E. Cic. Somn. Scip. 4. Lucret. VI, 516 und 536.

Nota. 1) Obgleich dieſe Präpoſitionen theils oft theils zuweilen als Adverbia und ohne ihren Caſum ſtehen, ſo können ſie doch Präpoſitionen heißen, weil ſie (wenigſtens insgemein, wenn man etwa tenus und auch verſus ausnimmt) vorgeſetzt werden: auch haben ſie doch einen Caſum bey ſich, er mag nun von ihnen ſelbſt oder von einer andern ausgelaſſenen Präpoſition herkommen, als welches bey vielen nicht einmal zu erweiſen iſt. Sanctius will circiter, prope, verſus (nebſt pridie, procul, ſecus, usque) nicht unter den Präpoſitionen leiden, wozu noch Perizonius propter, iuxta, ſecundum, adverſus ſetzt. Sie haben nicht Unrecht. Aber ſie ſtehen einmal darunter; und Neuerungen machen zuweilen Verwirrungen.

2) Alle dieſe Präpoſitionen können von uns ebenfalls adverbialiter gebraucht werden, beſonders diejenigen, welche oft adverbialiter ſtehen, als circiter, contra, ſupra cet. Nur muß man auch die Bedeutung mit zu Rathe ziehen, z. E. contra, wider, iſt eine Präpoſition; contra dawider, hingegen ein Adverbium: ad, zu, iſt allemal eine Präpoſition, wie im Deutſchen das zu, und muß ihren Caſum haben; aber ad gegen bey einer Zahl, als interfecti ſunt ad trecenti bey dreyhundert, oder gegen dreyhundert, ſind getödtet worden, kann adverbialiter ſtehen; doch kann es auch den Accuſativ haben.

3) Man hat noch einige Partikeln, die von einigen unter die Präpoſitionen gerechnet werden, weil man ſie auch mit einem Caſu findet; als ſecus neben oder bey, an, usque bis an, palam öffentlich vor, ſimul zugleich mit, pridie den Tag vor ꝛc., poſtridie den Tag nach ꝛc.

a) Secus neben oder bey, an, mit dem Accuſativ, z. E. ſecus viam ſtare, Quintil. VIII, 2, 20: naſcitur ſecus fluvios, Plin. H. N. XXIIII, 15 med. Ed. Harduin.: ſecus coniugem, Inſcript. ap. Gruter. p. 806 n. 7: utrinque ſecus laminas, Cato R. R. 21.

b) Uſque ſtatt uſque ad, als Cic. Att. XV, 28 uſque Puteolos; ad Qu. Fr. I, 1, 14 Romam uſque: ſo auch Miletum uſque, Terent. Ad. IIII, 5, 21. Dieſe Stellen beweiſen nichts, weil der Accuſativ auch ohne uſque bey den Namen der Städte auf die Frage wohin ſteht. Doch ſteht auch uſque mit dem Accuſativ andrer Wörter, z. E. uſque mortis diem, Celſ.

Celſ. VII, 7: terminos uſque Libyae, Iuſtin. I, 1: imperium uſque extremos Orientis terminos prolatum, Iuſtin. VII, 1: collapſus pons uſque alterius initium pontis prolabi eum leniter cogebat, Liv. XXXXIV, 5: uſque diluculum, Apulej. Met. IIII poſt med. p. 152, 13 Elmenh.

c) Palam, mit dem Ablativ, ſtatt coram, als Liv. VI, 14 Inde rem creditori palam populo ſolvit, d. i. in Gegenwart des Volks, öffentlich vor dem Volke: ſo auch me palam, Ovid. Art. II, 549. Triſt. V, 10, 49: ſo auch flevit populo palam, Auct. Conſolat. ad Liv. (am Ovidius) 442: palam omnibus, Liv. XXV, 18 Ed. Gronov. Doch hat Drakenborch omnibus ausgeſtrichen.

d) Procul ſteht oft mit bloßem Ablativ, als Liv. XXXVIII, 16 procul mari incolebat, und procul patria aus einem alten Dichter beym Cic. ad Div. VII, 6; procul oppido, Liv. III, 22: procul moenibus, Ibid. 23: procul coetu, Liv. VII, 5: procul periculo, Liv. XXXIII, 33: procul patria, Ovid. Triſt. IIII, 8, 41. V, 8, 5 und öfter, ſo auch procul dubio, ohne Zweifel, Liv. XXXIX, 40: Sueton. Ner. 8. Quintil. I, 5, 14. VIIII, 2, 27 oder dubio procul, Flor. II, 6 und 7. Sonſt ſteht auch oft a dabey, als procul a patria, Virg. Ecl. X, 46: procul a conſpectu, Cic. Agr. II, 32: a metu, Cic. Tuſc. V, 14: a terra, Cic. Or. III, 36 und öfter, auch ohne a oder einen Caſum, als procul hinc, procul eſte profani! cet.

e) Simul ſteht auch mit dem Ablativ, wo cum zu verſtehen, als avulſa eſt — hoſti ore ſimul cervix Sil. V, 419 i. e. ſimul cum ore: ſimul nobis habitat, Ovid. Triſt. V, 10, 29: ſimul his, Horat. Sat. I, 10, 86 oder his ſimul, Sil. III, 268: ſo auch ſeptemviris ſimul, i. e. ſimul cum ſept. Tacit. Ann. III, 64: ſo auch Magnetibus ſimul, Ibid. IIII, 5: ſcauro ſimul, Ibid. VI, 9. Es iſt nach der Griechen Art, welche ἅμα eben ſo ſetzen, z. E. ἅμ' ἐμοί etc.

f) Pridie und poſtridie beſtehen eigentlich aus zwey Wörtern (aus priori die und poſtero die) und ſtehen mit einem Genitiv, als pridie eius diei, Cic. ad Div. I, 4. Caeſ. B. G. I, 47, wo eius diei wegbleiben konnte: pridie inſidiarum, Tacit. Ann. XV, 54: pridie Calendarum, Pandect. XXVIII, 1, 5: poſtridie eius diei (wo eius diei wegbleiben konnte, wie vorher bey pridie), Caeſ. B. G. I, 23. IIII, 13. V, 10. Cato R. R. 2. Sulpic. in Cic. ep. ad Div. IIII, 12; oder dem Accuſativ, als pridie Calendas, wo ante zu verſtehen, und poſtridie Idus cet., wo poſt vielleicht zu verſtehen: denn wer kann es gewiß ſagen? Gleichwie viele Deutſche im gemeinen Reden und Briefſchreiben ſagen, z. E. den vierten März ſtatt am vierten rc., wo kömmt der Accuſativ den her?

Exempel

Exempel vom Accuſativ, pridie eum diem, Cic. Att. XI, 23: pridie Idus, Ibid. XIII, 25: pridie Compitalia, Ibid. II, 3 extr.: pridie Quinquatrus, Liv. XXVI, 27: pridie Parilia, Liv. XXXX, 2 und öfter, z. E. Iuſtin. I, 10. Sueton. Cal. 55. Pandect. XXIIII, 3, 7. XXXXIII, 19, 1 poſt med.: poſtridie Calendas, Nonas, Idus, Liv. VI, 1 extr. Gell. V, 17 in.: poſtridie ludos, Cic. Att. XVI, 4: poſtridie nundinas, Sueton. Aug. 92.

III) Man findet auch viele von den obgedachten Präpoſitionen hinter ihren Caſum geſetzt; nämlich:

a) Verſus (Verſum) und tenus werden allezeit nachgeſetzt, als Romam verſus, nicht verſus Romam; wie wir im Deutſchen ſagen Romwerts, und es ſcheint, daß unſer werts oder wärts von dieſem verſus entſprungen ſey. So auch capulo tenus bis an den Heft; crurum tenus bis an die Schenkel. Ferner cum wird dem me, te, ſe, nobis, vobis allezeit nachgeſetzt, als mecum, tecum, ſecum, nobiscum, vobiscum: auch oft dem Ablativ von qui, quae, quod, als quocum; auch quicum (ſtatt quocum), quibuscum. Not. Doch ſteht auch verſus zuweilen voran, z. E. verſus aedem, Liv. VIII, 20 Edd. Gronov. u. Drakenb., wo Ed. Crever. adverſus hat.

b) Man findet auch noch andere Präpoſitionen ihrem Caſui nachgeſetzt, doch erſtlich nicht allzu häufig, zweytens insgemein nur dem Pronomen qui, quae, quod, z. E. *Ad:* als Cic. Nat. D. II, 4 in. Senatus, quos *ad* ſoleret, referendum cet.: Terent. Phorm. III, 2, 38 dies, quam ad etc. ſtatt ad quam: *Citra:* als Hor. Sat. I, 1, 107 fines, *quos* ultra *citra*que nequit cet. *Circa:* als Cic. Verr. IV, 48 tota circumciſa eſt, *quam circa* ſunt lacus cet. *Contra:* als Cic. Mur. 4 Ille, *quem contra* veneras, cauſa cadebat: ſo auch quos contra Cic. Or. 10. Acad. IIII, 15: Vatin. 7 leges, *quas contra* praeter te nemo unquam eſt facere conatus cet. *Inter:* Cic. Verr. III, 20 in. *quos inter* res communicata eſt: ſo auch ſi quos (ſtatt aliquos) inter etc. Cic. Amic. 22. *Penes:* Cic. ad Div. IX, 16 §. 4 De illo autem, *quem penes* eſt omnis poteſtas: Hor. Art. 72 uſus, *quem penes* arbitrium eſt et ius cet.: ſo auch quem penes, Plaut. Amph. II, 2, 23. *Per:* z. E. agrum *quem per* iter faciunt, Cic. Agr. II, 30. *Propter:* als Plaut. Amph. IV, 1, 8 *quem propter* corpus ſuum ſtupri compleverit, wo propter quem zuſammen gehört: ſo auch quem propter urbs incenſa eſt, Cic. Piſ. 7: quos propter omnia amiſimus, Cic. Att. X, 4 in.; hieraus iſt quapropter zu erklären, i. e. quae propter oder propter quae: (wie antehac ſtatt antehaec); und ſieht man auch hieraus, daß die Römer in

Aus-

Ausſprechung des ae beſonders das a hören laſſen. *Ultra:* als Cic. Tuſc. IV, 17 ſed adhibent modum quendam, *quem ultra* progredi non oportet: ſo auch fines, *quos ultra* citraque nequit, Horat. Sat. I, 1, 107. *E* oder *Ex*, z. E. *quibus e* ſumus, Lucret. III, 851: *Iuxta*, z. E. vitis, quam iuxta etc. Plin. H. N. XIII, 19. *De:* als Cic. Manil. 16 *quo de* nunc agimus: ſo auch fundus, *quo de* agitur, Cic. Verr. II, 12: negotio, *quo de* agitur, Cic. Invent. I, 28. Doch ſetzt Nepos auch iuxta nach hanc, Pauſ. 4 hanc iuxta fecerunt locum cet. Auch ſtehen öfter die Präpoſitionen den Nominibus ſubſtantivis nach, als *ad*, z. E. *ripam ad* Araxis, Tacit. Ann. XII, 51: *apud*, z. E. *Miſenum apud* et Ravennam, Ibid. IV, 5: *montem apud* Erycum, Ibid. 43: *contra*, z. E. *litora contra*, Ib. III, 1: *propter*, z. E. *viam propter*, Ibid. XV, 47: *hoſtem propter*, Ibid. IIII, 48: *ſuccum propter* lactis, Plin. H. N. X, 40: *te propter*, Virg. Aen. IIII, 320: *per*, z. E. *viam per*, Lucret. VI, 1262: *tranſtra per* et remos, Virg. Aen. V, 663: *intra:* Tacit. Ann. IV, 48 dum populatio *lucem intra* ſiſteretur: *inter:* Tacit. Ann. VI, 41 Artabanum, *Scythas inter* educatum cet. ſtatt inter Scythas: haec inter, Phaedr. II, 8, 20: extremos inter euntem, Horat. Sat. I, 1, 116. Livius thut das zwar auch zuweilen, aber er ſetzt noch ein anderes Subſtantivum nach, als XXII, 3 Campi, qui *Faeſulas inter* Arretiumque iacent. Ferner ſetzt Tacitus *iuxta* nach dem Subſtantiv, als Ann. V, 39 *urbem iuxta* ſtatt iuxta urbem: ſo auch *cubiculum iuxta*, Ibid. XIII, 15: *Ceraunia iuxta*, Virg. Aen. III, 506: auch *coram*, als Tac. Ann. III, 14 ipſo *Germanico coram* id auſum: ſo auch Nep. Epam. 4 At ille *Diomedonte coram:* nihil, inquit cet.: auch *e* oder *ex*, z. E. *hoſtibus e* ſi quis etc. Ovid. Her. XX, 121. Not. redeo ad quae mihi mandas, Cic. Att. V, 11 med. p. 665 Ed. Erneſt. ſtatt redeo ad ea, quae etc.

Achter Abſchnitt

Von den Conjunctionen oder Verbindungswörtern.

Coniunctiones (beſſer particulae coniunctivae, denn coniunctio heißt die **Verbindung** ſelbſt), oder **Verbindungswörter** (Bindewörter), ſind Wörter, durch welche zwey oder mehr Wörter, ja ganze Sätze und Perioden, verbunden werden. Man theilt ſie in verſchiedne Claſſen ein, als copulativas d. i. **verbindende** (da ſie doch alle verbinden ſollen), disiunctivas d. i. **trennende** ꝛc. Dieß kann wenig nützen;

wo

wo es nicht in der Abſicht geſchieht, um Gelegenheit zu haben, ihren Gebrauch zu erklären. Nämlich:

1) Einige knüpfen bloß zuſammen, ſowohl Wörter als Sätze (das ſind die ſo genannten copulativae): hierher gehören alle, welche **und, auch, ſowohl, als auch** ꝛc. bedeuten, als:

Et und, auch, als pater et mater: *ſcio et* ich weis auch. Für et und, auch, ſteht am Anfange eines Satzes auch nec non, neque non. Steht aber et zweymal, als et pater et mater, ſo heißts ſo wohl, als auch, oder nicht nur, ſondern auch: als ſo wohl Vater als Mutter, nicht nur der Vater, ſondern ꝛc. Man kann auch zuweilen überſetzen erſtens, zweytens: auch oft das erſte et unüberſetzt laſſen, und dafür das andre et durch und überſetzen, z. E. vidi et patrem et matrem ich habe den Vater und die Mutter geſehen. Man wird finden, daß es dem Sinne nach insgemein auf eins hinauslaufe. Auch findet man et — que oder que — et ſtatt et — et.

Ac und atque heißen auch und, nur ſteht ac häufiger vor einem Conſonanten, als Vocale. Auch heißt ac, atque oft als (wie), z. E. nach aeque i. e. eben ſo, und ähnlichen Wörtern, als pariter etc.

Que und, wird allemal dem folgenden Worte angehängt, als Vater und Mutter pater materque. Die Dichter gebrauchen oft das doppelte que ſtatt des doppelten et, ſo wohl, als auch, z. E. paterque materque ſo wohl Vater als Mutter: auch thun es andre, z. E. Quintil. III, 6, 89. II, 13, 11: auch findet man dafür que — et oder et — que, ſ. vorher.

Etiam, quoque, auch. Auch vel heißt zuweilen auch, wenns ſich mit ſo gar vertauſchen läßt.

Item auch, ebenfalls.

Nec oder neque ſteht gern für et non und nicht, auch nicht; auch zu Anfang eines Puncts für non, wenn tamen, enim, vero dabey ſteht: als nec vero, i. e. non vero. Steht nec oder neque doppelt, ſo heißt es insgemein weder, noch, als nec pater nec mater weder Vater noch Mutter, oder neque pater neque mater: man kann auch ſagen neque pater nec mater: oder nec pater neque mater; denn nec und neque iſt einerley Wort.

Tum zweymal, oder auch cum mit tum, heißt ſo wohl als auch, oder nicht nur, ſondern auch, als tum pater tum mater ſo wohl Vater als Mutter, ſo auch cum pater tum mater.

II) Ei-

II) Einige knüpfen entgegengeſetzte, oder doch unterſchiedne, Begriffe zuſammen, und heißen diſiunctivae, als:

Sed ſondern. NB. ſed heißt auch aber.

Aut, vel, oder, z. E. Vater oder Mutter, pater (aut) vel mater. Steht aut oder vel zweymal, ſo heißts das erſte Mal entweder, das andre Mal oder, als aut pater aut mater entweder Vater oder Mutter, ſo auch vel pater vel mater heißt eben dieſes. Dafür kann man auch zweymal ſive oder ſeu nehmen, oder einmal ſive und einmal ſeu; als ſive pater ſive mater, ſive pater ſeu mater. Denn ſive und ſeu iſt einerley Wort.

Ve, oder, wird angehängt, als pater materve Vater oder Mutter: Auch ſteht es doppelt, wie vel — vel. Auch heißt es und, daher neve ſtatt neque ſteht.

III) Einige erklären das Vorhergehende: als ſeu oder ſive (wenns einmal nur ſteht), oder, bey zwey verſchiednen Namen einer Sache oder Perſon, als Pallas ſeu Minerva Pallas oder Minerva: denn Pallas und Minerva iſt eben dieſelbe Göttinn. Ferner, ſcilicet, nimirum, nempe, nämlich, freylich: wenn die Sache ſo iſt, daß man nicht ohne dieſe Partikeln ſehen kann, daß eine Erklärung folgt. Denn wo die Erklärung von ſelbſt offenbar iſt, ſetzt man ſcilicet cet. nicht.

IIII) Einige fangen Bedingungsſätze an (darum heißen ſie conditionales), als:

Si wenn, wofern: wofür auch quodſi bey Anfang eines Puncts ſteht, wenn er mit dem vorigen Puncte in Anſehung der Materie zuſammen hängt.

Sin wenn aber, auch ſin autem; insgemein wenn ſi vorher gegangen: doch findet man es auch ohne vorher gegangnes ſi, nur muß es ein entgegen geſetzter Satz ſeyn, d. i. ſin muß allemal bedeuten wenn aber, folglich das Gegentheil des Vorhergehenden.

Siquidem (eig. zwey Wörter) wenn anders, wenn nämlich.

Niſi oder ni wenn nicht, wofern nicht: auch zuweilen quod niſi nach einem Puncte, wenn es mit dem Vorhergehenden zuſammen hängt.

Dummodo wenn nur, dafür ſagt man auch dum und modo, als dummodo (oder modo, dum) veniat wenn er nur kömmt: dummodo ne oder dum ne, modo ne, wenn nur nicht; modo (oder dum modo ne, dum ne) ne ſit vivus wenn er nur nicht mehr lebt.

V) Ei=

V) Einige bedeuten **aber**, oder **allein**, wenn **allein** ſo viel als **aber** iſt: als at oder aſt (welches oft vorkömmt, z. E. Cic. Att. I, 16 extr. VI, 5. XVI, 11 etc.), verum, ſed, vero, autem. Hierher gehört iam **nun**, wenn man einen Schluß daraus machen will, als **Nun aber iſt offenbar** ꝛc.: atqui **aber**: tamen **jedoch**: attamen (eigentlich und richtiger at tamen als zwey Wörter) **aber doch**, **jedoch aber**. (Sie heißen adverſativae).

VI) Einige fangen Sätze an, in denen etwas zugeſtanden oder eingeräumt wird. (Man nennt ſie conceſſivas). Als:

Etſi, tametſi, quamquam, quamvis, licet (eigentlich ein Verbum), obſchon, obgleich.

Etiamſi (eigentlich zwey Wörter etiam ſi), **wenn auch**.

Quantumvis, quamvis, wie ſehr es auch ſey.

Ut geſetzt daß

Equidem ich für meine Perſon, ich zwar, ich wenigſtens: doch findet man es auch bey andern Perſonen als der erſten.

Quidem zwar, wenigſtens, gewiß. Not. Kann bey allen Perſonen ſtehen.

VII) Einige zeigen eine **Urſache** an (Sie heißen cauſales): oder fangen **Urſachſätze** an, als:

Nam, auch namque, etenim und enim denn.

Quia, quoniam, quod, weil: auch quando heißt oft weil.

Quod daß, wenn es ſo viel iſt als weil; als gaudeo quod vivis ich freue mich, daß du lebſt.

Ut und quo (beyde mit dem Conjunctiv) auf daß, damit: z. E. damit du aber wiſſeſt ꝛc.

Ut (mit dem Conjunctiv) daß, nach ſo groß, ſo ſchön ꝛc., nach bitten, ermahnen ꝛc., als ich bitte dich, daß du kommen wolleſt ꝛc.

Ne, daß nicht oder damit nicht, ſo viel als ut non: auch daß nach den Verbis, die ein Fürchten anzeigen. Auch nicht, beym Imperativ oder Conjunctiv, wenn man verlangt, daß etwas nicht geſchehen ſoll, z. E. ne facias, ne fac i. e. thue es nicht.

Quin daß nicht, ſtatt ut non oder quod non: auch daß, z. E. nach non dubito etc. Hier hats überall den Coniunctivum bey ſich. Auch heißt quin (mit dem Indicativ) ja (aber nicht in Antworten), auch vielmehr, ja vielmehr: auch ih ſo ꝛc., z. E. quin dic i. e. ih ſo ſag es doch.

Quo minus, daß nicht, nach verhindern, z. E. du verhinderſt mich, daß ich nicht ſchreibe.

Quippe als, z. E. quippe qui nil ſciebat, als der davon nichts wußte: auch freylich, allerdings, nämlich.

Cum da (mit dem Conjunctiv), wenn es eine ausgemachte oder als ausgemacht angenommene Urſache bedeutet, da es ſich denn zuweilen mit weil oder obſchon vertauſchen läßt, als Cum certum ſit etc. da es gewiß iſt, daß ꝛc.

VIII) Einige fangen Folgeſätze oder Schlüſſe an (Coniunctiones concluſivae): als Ergo, igitur, itaque, ideo, idcirco, hinc, inde, proinde, daher, demnach, dannenhero, deswegen, alſo, z. E. Es iſt alſo ausgemacht, daß ꝛc. conſtat igitur etc. Hierher rechnet man auch propterea, quare, quamobrem, deswegen, dannenhero, daher ꝛc. Es ſind aber eigentlich nicht einzelne Wörter, ſondern propterea beſteht aus propter wegen und ea i. e. daſſelbe: quare beſteht aus qua und re: quamobrem aus quam, aus ob, und rem.

VIIII) Einige zählen die Sätze oder Beweiſe dem Leſer oder Zuhörer gleichſam zu: als primum erſtlich, deinde zweytens, tum drittens und dann praeterea, poſtea, porro, inſuper, oder auch wieder deinde, tum, bis zuletzt *poſtremo, denique.* Denn man zählt nicht gern (in der Redekunſt) primo, ſecundo, tertio, quarto etc. oder primum, ſecundum etc. Doch iſt primo, ſecundo, tertio etc. auch nicht unrecht noch ungewöhnlich.

X) Einige fangen Zeitſätze an, als poſteaquam nachdem, ubi, ut (mit dem Indicativ), cum als, da: dum während der Zeit, daß ꝛc. oder indem; ſimul mit ac oder atque ſobald als: man kann auch ac und atque weglaſſen — Und es gibt noch mehrere, die insgemein unter die Adverbia gerechnet werden: denn alle Partikeln, die zur Verbindung dienen, ſind Conjunctionen oder Verbindungswörter.

Anmerkungen:

1) Von dieſen Partikeln können autem, quidem, quoque nie zu Anfang eines Satzes ſtehen, ſondern ſie werden einem oder zwey Worten (quoque und quidem auch mehrern) nachgeſetzt: vielweniger können ſie einen Punct anfangen. Auch ſtehen enim, vero (aber) nicht gern zu Anfang des Satzes, z. E. Nemo enim etc., nicht Enim nemo cet. Doch ſteht auch

auch enim oft zu Anfang, z. E. Plaut. Aul. III, 5, 26. Plaut. Caſ. V, 2, 14. Plaut. Bacch. IIII, 4, 51. Terent. Hec. II, 1, 41. Lucret. VI, 1275: ſo auch vero aber (denn wenns wirklich bedeutet, ſo ſteht es oft voran), Plaut. Rud. IV, 3, 56. Hingegen nam, namque, at, aſt, verum, quare, quamobrem, auch et, ac, atque ſtehen gern zu Anfang des Satzes. Doch ſteht auch nam zuweilen nach, z. E. Virg. Aen. X, 585. Horat. Sat. II, 3, 20 und 41. Ibid. ep. II, 1, 186: ſo auch namque, z. E. Varr. ap. Gell. II, 10 in. Plin. H. N. XXV, 2. XXXVI, 15 poſt med. Flor. I, 5. Veget. de re mil. III, 6 ante med. Virg. Aen. VI, 72 und 117. X, 614. Auch ſtehen die Bindungswörter ſi, niſi, ni, desgleichen ut, ne, quo, quia, quoniam, quod, cum da, etſi und alle, die obſchon bedeuten, auch equidem und die Schluß- Zählungs- und Zeitwörter, als ergo, igitur, itaque, primum, deinde, poſtquam, ubi, dum cet. gern im Anfange des Satzes oder nach dem erſten Worte oder doch wenigen Worten deſſelben. Z. E. Hunc igitur hominem etc. und Igitur hunc hominem cet. So ſteht etenim bald zu Anfang bald nach einem Worte, als Etenim hoc etc. und Hoc etenim etc. So kann auch enimvero, ob es gleich aus enim und vero zuſammen geſetzt iſt, zu Anfang ſtehen.

2) Die Alten ſetzen zuweilen zwey Conjunctionen zuſammen, von denen eine unſerm itzigen Begriffe nach, überflüßig ſcheint, als at vero, ergo igitur, deinde poſtea, quoque etiam, itaque ergo etc. Welches bey Leſung der Alten zu beobachten, aber nicht nachzuahmen, iſt.

Neunter Abſchnitt

Von den ſo genannten Interjectionen (Zwiſchenwörtern) oder Affectswörtlein.

Interjectionen (ein wunderbarer Name! eigentlich Zwiſchenwörter) ſind Affectswörtlein (und ſo ſollte man ſie lieber nennen, wenn man etwas dabey denken wollte) oder Affectstöne, oder Zeichen eines Affects, als der Freude, der Betrübniß, des Schreckens, des Erſtaunens, der Verwunderung ꝛc., dergleichen wir im Deutſchen (beſonders bey gemeinen Leuten) auch genug haben, als o! ach! hm! (welches ſich nicht gut ſchreiben läßt), ha! Je oder i, und bey gemeinen Leuten J gemineh: Au! ey, oder doppelt ey! ey! und andre Töne, die ſich nicht ausdrucken laſſen, und mehr

gewiſſen Leuten, als der Sprache überhaupt, eigen ſind. — Eben ſolche und ähnliche gab es bey den Alten, beſonders bey gemeinen Leuten, die ihren Affect weniger zu verbergen ſich bemühen (daher ſind die Comödien ſo voll davon). Man nennt ſie **Interjectionen**, das iſt, **Zwiſchenwörter**, vermuthlich, weil ſie zwiſchen andern Wörtern ſtehen, ohne mit ihnen zuſammen zu hängen. Man zählt insgemein folgende darunter:

1) Bey der **Freude**: evax! io! ju!
2) Bey dem **Weinen**: hei! hoi! ohe!
3) Beym **Beklagen**: vae! hei! au! ah! (i. e. ach) eheu!
4) Beym **Unwillen**: eheu! oh! proh! vah! Hierher rechnet man das Subſtantivum malum i. e. der Henker! der Geyer! beym Henker! ꝛc.
5) Beym **Liebkoſen**: eja! (iſt unſer ey!) ſodes, welches für ſi audes ſteht, z. E. dic, ſodes, iſt unſer: ſags doch, wenn du willſt! oder ſags, hörſt du, willſt du? So auch ſis i. e. ſi vis. Man rechnet auch folgende Verba hierher: quaeſo ich bitte, obſecro ich bitte, amabo ich will dir auch gut ſeyn, ich will dich auch lieb haben.
6) Beym **Rufen** heus i. e. heh! o! eho!
7) Bey gewiſſen **Antworten**, da man nicht gern mit der Sprache heraus will: hem!
8) Wenn man etwas **lobt** oder **billigt**, als euge eigentlich gut! eja iſt unſer ey!
9) Wenn man ſich **wundert**: hem! ehem! o! vah! hui!
10) Wenn man **ausruft**: o! ah!

Man ſieht, daß manche auf verſchiedne Fälle paſſen: wie das bey uns auch iſt, z. E. o beym Rufen, bey Verwunderung, bey Klagen: ach bey der Freude, bey Betrübniß, bey Verwunderung ꝛc.

Viertes Capitel

Von den Bedeutungen der Wörter.

Es iſt nicht genug, daß man die achterley Wörter der lateiniſchen Sprache dem Namen nach kennt, ſie in Claſſen eintheilen und die Nomina, Pronomina und Participia fertig

tig decliniren, die Verba fertig conjugiren, kann: ſondern man muß auch wiſſen, was ſie bedeuten, d. i. man muß ſie verſtehen. Ohne dieſes hilft einem jenes alles nichts. Denn man kann ſie nicht gebrauchen, nicht zuſammen ſetzen; man kann in keinem Alten einen Satz verſtehen, weil man die Theile deſſelben, d. i. die einzelnen Wörter, nicht verſteht. Die Bedeutung eines Worts iſt der Begriff, der Gedanke, den die Alten dabey gehabt, oder deutlicher, iſt die Sache, die die Alten bey einem Worte gedacht und ſich vorgeſtellt haben. Oft haben die Alten mehr als eine Sache, zuweilen vier und mehr, obgleich verwandte, Sachen bey einem einzigen Worte gedacht. Alles dieſes muß ich auch bey jedem Worte denken, und juſt ſo, wie es die Alten gedacht, und nicht, wie es gemeine Lexica lehren, wenn ich das Wort recht verſtehen und damit bey der Erklärung der Alten fortkommen will. Unter den Wörtern ſelbſt ſind diejenigen die wichtigſten und nöthigſten, welche eine unſinnliche und unkörperliche Sache anzeigen; dahin gehören die Namen der Tugenden, Laſter, Eigenſchaften ꝛc., als virtus, brevitas, longitudo; caſtitas, aetas, annus, menſis, nox, mens, ratio, conſilium; nebſt den Verbis, als cogito, intelligo cet., und Partikeln, ita, ſic, ſi, et, etc., an deren Kenntniß mehr gelegen iſt, als an der lateiniſchen Benennung der **Naſe**, des **Auges**, der **Strümpfe** ꝛc. Die körperlichen Wörter ſind leicht, und haben ſelten viel Bedeutungen: aber die unkörperlichen ſind ſchwerer, auch bey den Alten ungleich häufiger: folglich muß hierauf vorzüglich Fleiß gewendet werden. Da nun die Anzahl der lateiniſchen Wörter ſehr groß iſt, ſo folgt, daß eine hinlängliche Kenntniß ihrer Bedeutungen eine weitläuftige, und mit vielen Schwierigkeiten verbundne, Sache ſey, die viele Jahre, viele eigne Beobachtung, und einen guten Kopf erfordert: zumal da die Bedeutung mancher Wörter noch nicht feſt geſetzt oder bekannt iſt, folglich noch erſt entdeckt und gefunden werden muß. Die Sprachlehre ſollte nun, wenn ſie recht vollſtändig und ausführlich ſeyn wollte und könnte, alle dieſe Bedeutungen eigentlich zeigen. Weil es aber immer beſſer iſt, daß die Bedeutungen aus den alten

Schriftſtellern ſelbſt erlernt werden, weil man da zugleich ſieht, wo, wie und wann ſie gebraucht werden; und hiernächſt eine gedruckte Sprachlehre zu weitläuftig werden würde, wenn ſie alle Wörter und alle ihre Bedeutungen anführen, auch wohl durch Beyſpiele aus den Alten erweiſen wollte (wie denn dieſes eigentlich geſchehen müßte), auch zu dem Ende beſondere Wörterbücher geſchrieben werden, die fleißig nachzuſchlagen ſind, wenn ſie mit Einſicht und Urtheil verfertigt worden; ſo wollen wir uns nur hier auf zwey Stücke kürzlich einlaſſen, und 1) vor einigen falſchen Bedeutungen warnen, 2) eine Erleichterung bey Erlernung der Bedeutungen zu verſchaffen ſuchen.

I) **Man muß von den Wörtern nicht falſche Bedeutungen lernen, wie ſehr oft geſchieht, als:**

Ambitio iſt nicht der Stolz, ſondern vielmehr Ehrliebe, Ambition, auch Eitelkeit oder Eitelkeitsliebe; da man nach Ehre ſtrebt, auch ſich aus gewiſſen äußerlichen Dingen viel macht, und z. E. ſich gern loben läßt, gern ſich zeigt, gern ein anſehnliches Amt haben will ꝛc., welches auch wohl zuweilen Ehrgeiz oder Ehrſucht genannt werden kann.

Aequor iſt eigentlich die Ebne, Fläche, von aequus gleich, gerade. Daher das Meer, wenn es eben, folglich ruhig iſt; hernach das Meer überhaupt.

Amoenus luſtig, angenehm für die Sinne, beſonders für die Augen, pläſant ꝛc., folglich insgemein nur von Oertern und Gegenden, z. E. horti amoeni, regio amoena: aber nicht homo amoenus, fortuna amoena cet.: auch angenehm zu hören, z. E. verba, Gell. II, 20.

Animal kömmt von anima das Leben her, folglich iſts ein belebtes Geſchöpf: der Menſch iſt alſo ein animal, das Thier (beſtia) iſt auch ein animal. Hernach insbeſondere ein Thier, z. E. Varr. L. L. VI, 5 ab animalium vocibus tralata ad homines: und öfter, z. E. Plin. H. N. XXVIII, 4.

Apparere (adp.) nicht ſcheinen, den Schein haben, ſondern erſcheinen, ſich zeigen, ſich ſehen laſſen, ſichtbar, offenbar ſeyn: mendacium apparet die Lügen iſt offenbar, ſichtbar; nantes apparent man ſieht die Schwimmenden.

Arma ſind eigentlich Waffen zur Vertheidigung, als Helm, Schild ꝛc.: Waffen zum Angriff, als Spieſe, Schwerter ꝛc., ſind tela. Hernach ſind arma überhaupt Waffen, z. E. in gewiſſen Redensarten, als: arma capere, armis decertare oder

dimicare etc., wo nicht insbeſondre eine Art Waffen beniemt iſt: daher kann ich nicht ſagen: clypeus et haſta ſunt arma.

Aſſer und Aſſis (oder axis) unterſcheiden ſich ſo: aſſer die Stange, Latte, der Pfahl (nicht das Bret): aſſis oder axis das Bret.

Avarus heißt habſüchtig, geldbegierig, von avidus aeris; nicht geizig überhaupt: denn unter einem Geizigen verſtehen wir ſowohl den Habſüchtigen, als den zu ſparſamen, kargen: dieſer aber heißt nicht avarus.

Calamitas iſt nicht jedes Unglück (z. E. eine Verdrüßlichkeit mit Jemanden oder ſonſt etwas, das Jemanden zuwider iſt), ſondern wo ein Verluſt iſt: daher es auch Verluſt, Einbuße, oft zu überſetzen.

Calumnia iſt nicht die Verläumdung, da man nämlich in Geſellſchaften auf eine geheime Art jemands Ehre zu ſchmälern ſucht: ſondern es iſt 1) die öffentliche gerichtliche Anklage eines Unſchuldigen, die Chicane, und druckt 2) das franzöſiſche Chicane überall aus, z. E. wenn man, um jemanden zu ſchaden oder einen Verdruß zu machen, allerhand falſche Auslegungen macht oder auch allerhand vorwendet.

Clemens iſt nicht überhaupt gnädig, ſondern gelinde, ſanftmüthig, glimpflich, z. E. wenn man gern andern verzeiht, nicht gleich zürnet ꝛc.

Conari iſt nicht bloß das harte Wort ſich unterſtehen, nämlich bloß im Böſen, wenn man kühn oder keck iſt; ſondern vielmehr unternehmen, wagen, verſuchen, Willens ſeyn, ſich bemühen, folglich auch im guten Verſtande.

Convicium iſt nicht bloß das Schimpfen, oder Schimpfwort; ſondern auch das Geſchrey oder das ſtarke Reden wider jemanden, z. E. wenn man einem ernſthafte Vorſtellungen thut, ihn tadelt, widerlegt, ſchilt, Vorwürfe macht, Verweis gibt; welches alles ohne Schimpfen geſchehen kann.

Convincere heißt nicht überhaupt überzeugen, ſondern nur von einer böſen Sache, als des Diebſtahls, Irrthums ꝛc. Im Guten ſagt man nicht convincere, ſondern perſuadere: z. E. Du wirſt mich nie überzeugen, daß Du gelehrt ſeyſt, tu mihi nunquam perſuadebis etc., ich bin von der Wahrheit der Sache überzeugt, perſuaſum mihi eſt, rem eſſe veram. Genauer ſo: 1) darthun, zeigen: 2) beſonders darthun, daß etwas nicht andem ſey: 3) wider einen etwas darthun i. e. überführen, überzeugen: 4) widerlegen.

Crimen iſt nicht das Verbrechen an ſich (außer bey Dichtern zuweilen), ſondern in ſo fern es vorgeworfen wird, daher es meiſtens überſetzt werden kann Vorwurf, Beſchuldigung.

Diligentia iſt nicht ſowohl der Fleiß, die Emſigkeit, als die Sorgfalt, Genauigkeit, Vorſicht, wenn man nämlich in einer

Sache auf jeden kleinen Theil derſelben ſeine Gedanken richtet, und nichts überſieht ꝛc. Der Fleiß iſt induſtria. Verſteht man aber unter Fleiß die Sorgfalt, Pünctlichkeit, Genauigkeit, dann iſts diligentia.

Divertere heißt nicht einkehren, ſondern von einander gehen, ſich trennen; wenn z. E. eine Verſammlung ſich trennt, und einer dahin der andre dorthin geht. Einkehren iſt devertere; und ſo ſollte man allezeit ſchreiben, wenns einkehren bedeutet. So heißt auch den Degen ausziehen nicht diſtringere gladium, ſondern deſtringere gladium.

Exſiſtere heißt nicht leicht ſeyn, ſondern vielmehr 1) entſtehen, hervor kommen, ſichtbar werden, ſich zeigen, erſcheinen; 2) werden.

Hactenus oder eigentlich zwey Wörter hac tenus ſcil. parte 1) in ſo weit, in ſo fern: 2) ſo weit i. e. ſo viel hierin, oder bis hieher, in Reden, wenn man jähling abbricht: 3) was dieſen Punct betrift, in dieſer Sache, hierbey oder hier: 4) bis itzt, bis dato, bis hieher, bis auf dieſen Zeitpunct: man bezweifelt dieſe Bedeutung, aber man findet ſie Tacit. Agric. 10. Ovid. Met. V, 332, auch vielleicht in mehrern Stellen, z. E. Cic. Att. XI, 4: 5) nur, bloß, weiter nichts als, z. E. Tacit. Ann. XIIII, 51. Ovid. Met. XV, 156.

Honoratiſſimus nicht hochgeehrteſter in Titeln, ſondern mit groſſen oder vielen Ehren oder Ehrenſtellen wirklich geziert.

Imo nicht bloß ja oder ja ja (ernſtlich), ſondern auch ironiſch, und druckt alsdenn unſer ja vielmehr, umgekehrt, und das franzöſiſche au contraire aus.

Infans (ſtatt non fans) i. e. der nicht redet oder nicht reden kann, iſt folglich nicht jedes Kind, ſondern das noch nicht reden kann: auch ein Kind im Mutterleibe: auch unberedt.

Labor 1) Arbeit: 2) Arbeitſamkeit: 3) Strappaze: 4) Noth, Ungemach ꝛc.

Laqueus nicht jeder Strick, ſondern mit einem Knoten, daher insgemein der Fallſtrick, die Schlinge.

Legem ferre iſt 1) insgemein ein Geſetz in Vorſchlag bringen ꝛc. Lex druckt in dem Falle das aus, was die Engländer eine Bill nennen: 2) zuweilen ein Geſetz oder eine Verordnung ꝛc. machen.

Liberi ſind Kinder, aber nicht überhaupt oder in Rückſicht ihrer Jugend, ſondern in Rückſicht der Eltern. Z. E. hi ſunt liberi mei: pater amat liberos ſuos. Ich kann aber nicht ſagen: Hier ſind Kinder hic ſunt liberi, auch nicht: manche Männer ſind ſo einfältig wie Kinder, oder bleiben Kinder ihr Lebenlang, viri ſunt tam ſtulti quam liberi: manent liberi per omnem vitam: dieß wäre ohne Sinn geredet.

Magiſtra-

Magiſtratus iſt nicht der Stadtrath: ſondern bey den Alten iſt es 1) ein einzeln obrigkeitliches Amt, als das Conſulat, die Prätur: 2) derjenige, der dieſes obrigkeitliche Amt verwaltet.

Momentum iſt nicht die Wichtigkeit überhaupt, ſondern in Anſehung des Ausſchlags, den ſie in einer gewiſſen Sache gibt. Z. E. ad hoſtes fundendos etc. Folglich kann ich nicht ſagen: die Tugend iſt eine Sache von großer Wichtigkeit virtus eſt res magni momenti etc. Ueberhaupt iſt momentum 1) Ausſchlag, Einfluß, Gewicht, Bewegungsgrund, Wichtigkeit; 2) Umſtand (oder Beſchaffenheit: 3) Punct, Theil, auch Kleinigkeit, Wenigkeit; auch Zulage: 4) Bewegung, daher Veränderung oder Beunruhigung.

Omnino heißt insgemein 1) überhaupt, 2) gänzlich, 3) allerdings, was ſo viel iſt als zwar oder gewiß.

Opera 1) Mühe, beſonders körperliche, 2) Zeit, Muße.

Opinio nicht jede Meinung, ſondern insgemein nur die ungegründete; kürzer, die Vermuthung, Einbildung, ſo auch opinari heißt vermuthen, oder denken, z. E. du denkſt, du werdeſt ſo bald nicht ſterben ꝛc.

Petulantia Muthwille, Leichtfertigkeit, auch Frechheit, Ausgelaſſenheit, Schadenfreude, ſo auch petulans.

Pietas kann man nicht verſtehen, wenn man nicht weis, wovon die Rede iſt: es kann die Liebe gegen Gott, Eltern, auch Kinder, Anverwandte, Wohlthäter ſeyn: dieß muß der Zuſammenhang der Worte zeigen: folglich iſts nicht an ſich die Frömmigkeit: doch kanns Frömmigkeit, Gewiſſenhaftigkeit ſeyn, wenns der Verſtand verlangt. So iſts mit pius auch.

Praeiudicium iſt nicht das Vorurtheil, d. i. die vorgefaßte Meinung von jemand, ſondern 1) etwas, das z. E. vor dem (richterlichen) Ausſpruche ꝛc. vorher geht und z. E. den Richtern Anlaß geben kann, ihren Ausſpruch darnach einzurichten, das vorher gehende Urtheil (Ausſpruch): 2) auch Nachtheil: 3) Exempel.

Privilegium iſt im Cicero nicht das, was wir itzt ſo nennen, ſondern ein Geſetz, oder eine Bill wider eine einzelne Perſon: welches in Rom eigentlich verboten war: aber in Plinii Briefen, im Seneca ꝛc. heißts auch ein Privilegium, Befreyung, Vorzug, vorzügliches Recht.

Prorogare verlängern, der Zeit nach, z. E. wenn das Volk durch einen Schluß in den Comitiis etwas verlängert, z. E. das Commando im Kriege.

Provincia iſt nicht jedes Land, auch nicht jedes eroberte Land, ſondern ein Land, das die Römer mit ihren Staaten vereinigten, und es durch ihre Landvögte regieren, auch Abgaben von den Unterthanen einfordern ließen: ob das Land

übrigens durch Eroberung oder durch Erbſchaft an die Römer gekommen war, daran liegt nichts. Auch heißt provincia beym Livius ein Land, worin, oder ein Volk, mit dem, ein Conſul Krieg zu führen befehligt wird: auch heißt provincia das Amt, Amtsverrichtung: daher eben ein Land, Volk, Stadt, womit ein General Krieg führen muß.

Publicani ſind nicht Zöllner, Zolleinnehmer, ſondern Generalpächter der römiſchen Einkünfte aus den Provinzen.

Publicus nicht leicht öffentlich, vor allen Leuten, wo man nicht funus publicum Plin. ep. II, 1 hierher ziehen will, ſondern 1) öffentlich, das iſt, was im Namen, auf Befehl, oder in Rückſicht des Staats geſchieht, oder was ihm gehört: z. E. ager publicus ein Acker, der dem Staate gehört. So auch publice: z. E. bellum gerere publice im Namen des Staats, zum Beſten des Staats ꝛc.: 2) auch heißt publicus allgemein, auch gemein, ſchlecht.

Remedium iſt nicht jedes Mittel, ſondern nur ein Hülfsmittel wider etwas, als wider die Krankheit, remedium morbi.

Salus Geſundheit; daher 1) der unverletzte Wohlſtand eines Menſchen, von ſalvus unverletzt; 2) die Sicherheit, oder Gewißheit, daß man z. E. ſein Leben, ſeine Ehre ꝛc., nicht verlieren werde, oder auch 3) die Wiedereinſetzung in ſeinen vorigen Wohlſtand. Zuweilen kann es Leben überſetzt werden: als ſalutem petere; insgemein aber Sicherheit, Wohlſtand.

Si, 1) wenn, von einer Bedingung, und überhaupt, wenns ſo viel als wofern iſt, z. E. ſi deum amas, deus te redamabit: 2) auch ſteht es oft von der Zeit, z. E. Cic. Tuſc. III, 22 u. öfter.

Stultus iſt nicht eben das deutſche Wort Narr, ſondern auch unbedachtſam, übereilend, einfältig, ein einfältiger Menſch; ſo auch ſtulte: z. E. ſtulte egiſti du haſt es nicht recht überlegt, haſt einfältig, unbedachtſam, gehandelt.

Tunica iſt nicht (bey uns) der männliche Rock, Oberrock; ſondern der Unterrock, oder die Weſte.

Verna iſt allezeit ein Sclav, der in des Herrn Hauſe von einer Sclavinn geboren iſt, folglich ein geborner Sclave.

Vultus, 1) die Geſichtszüge, Minen: 2) das Geſicht (os).

So viel. Es könnten auch die Wörter hierher gezogen werden, von denen die Knaben insgemein nur eine Bedeutung lernen, da ſie doch mehrere haben, als os nicht bloß der Mund, ſondern auch das ganze Geſicht; probare nicht bloß beweiſen, ſondern auch gefällig machen; z. E. tu mihi ſententiam probaſti du haſt gemacht, daß mir deine Meinung gefällt, daher heißt eben probari gefallen: honores nicht nur die Ehren, ſondern auch die Ehrenſtellen: munus nicht bloß ein Geſchenk, Amt, ſondern auch ein jeder Dienſt, den man z. E. dem

dem Staate erweiſet; periculum nicht nur die Gefahr, ſondern auch ein Verſuch, eine Probe, als periculum facere etc. Allein hiervon läßt ſich hier nicht weitläuftig reden. Hier muß ein gutes Wörterbuch zu Rathe gezogen werden.

II) Zur Erleichterung, die wahre Bedeutung zu finden, dient:

1) Daß man darauf ſehe, woher ein Wort abſtammt: z. E. animal von anima das Leben; alſo iſt animal was da lebt: avarus von avidus oder aveo und aes, aeris, alſo geldbegierig: aequor von aequus gerade, gleich, eben, alſo die Ebne: mollis iſt zuſammen gezogen aus mobilis, folglich eigentlich biegſam, beweglich: momentum iſt ſtatt movimentum von moveo, alſo eigentlich die Bewegung z.E. des Zün̄gleins bey der Wage, welche entſteht, wenn die eine Wagſchale ſich herabſenkt; hieraus iſt zu erklären res magni momenti ad etc., eine Sache, die viel dazu beyträgt, daß etwas, welches bisher unentſchieden und gleichſam im Gleichgewichte war, nunmehr entſchieden wird; nundinae der neunte Tag, an dem die Landleute nach Rom zu Markte kamen, aus novem oder nonus und dies: denarius von deni je zehn, daher ſcil. numus eine gewiſſe Münze, weil ſie zehn *aſſes* hielt, ſo auch Seſtertius aus Semis tertius, d. i. drittehalb, nämlich Aſſes: petulans von petere losgeben auf jemand, angreifen: prudens und imprudens ſtatt providens und improvidens vorſichtig, vorausſehend, folglich klug; unvorſichtig ꝛc. Ferner, ob ſie aus dem Griechiſchen kommen, als muſeum (*μουσεῖον*) eigentlich ein Ort der Muſen, d. i. wo Gelehrſamkeit wohnt oder getrieben wird: anagnoſtes ein Leſer: monachus einſam; idea (*ἰδέα*) ein Bild; philoſophia Weisheitsliebe ꝛc.

2) Daß man die Endungen der Wörter verſtehe, als:

a) quam bedeutet irgend, als quisquam irgend jemand, usquam irgendwo, ſo auch nusquam etc.

b) cunque bedeutet eine Allgemeinheit, oder, es ſey, wer, was, wie, wo, wenn es wolle, als quicunque wer es nur ſey, es ſey wer es wolle: ubicunque wo es nur ſey, oder es ſey wo es wolle: quandocunque es ſey wenn es wolle: z. E. quicunque dicat, es mags ſagen, wer da wolle: ubicunque ſit, er mag ſeyn (er ſey) wo er wolle ꝛc. So auch que in vielen Wörtern, als: utique es ſey wie es wolle, i. e. allerdings, ſchlechterdings: quisque es ſey wer es wolle, i. e. jeder: ubique es ſey wo es wolle, i. e. überall: quandoque es ſey wenn es wolle ꝛc.

c) o und uc bedeutet bey Adverbiis des Orts, wohin? als eo,

quo,

quo, iſto, huc, iſtuc, illuc: aber inc woher? als hinc, iſtinc, illinc, und ic wo? als hic, iſtic, illic.

d) oſus zeigt insgemein eine Menge an, oder daß eine Sache mit etwas erfüllt iſt: als piſcoſus voller Fiſche, ſo auch annoſus voller Jahre, d. i. bejahrt, ſo auch vinoſus, maculoſus, laborioſus, verboſus, ingenioſus, religioſus cet. Auch ſteht dafür oft idus, als floridus voller Blumen, herbidus voller Gras, humidus voller Feuchtigkeit, callidus voller Schwielen, roſcidus voller Thau, viſcidus cet.

e) ibilis zeigt eine Leichtigkeit oder Würdigkeit an, oder daß etwas thunlich ſey, gethan werden könne oder gethan zu werden verdiene, und drückt insgemein unſre Endigung lich aus, als credibilis glaublich, tolerabilis erträglich, ſatiabilis zu erſättigen, erſättlich, amabilis liebenswerth, flebilis beweinenswerth ꝛc. Hierher gehört auch facilis, welches für facibilis zu ſtehen ſcheint, was gemacht werden kann, ſich machen läßt, d. i. leicht: difficilis was nicht wohl kann gemacht werden, ſchwer.

f) fer oder ferus tragend (von fero), als pinifer Fichtentragend, metallifer cet.

g) ficus von facio, als beneficus gutthätig, maleficus cet.

h) eus und atus in Adiectivis von Metall und andern Dingen, woraus etwas gemacht wird, unterſcheiden ſich: eus bedeutet, daß eine Sache wirklich aus dem Metalle iſt, atus aber, daß ſie nur damit überzogen, beſchlagen, geziert oder verſehen iſt, als aureus golden, von Gold, auratus vergoldet, ſo auch argenteus, argentatus, ſtanneus, aereus, ferreus, ferratus; buxeus aus Buchsbaum, ligneus, auch igneus etc. Hierher gehört auch die Endung inus (mit kurzem i), als Cryſtallinus, Smaragdinus etc., aus Cryſtall ꝛc. Not. Man kann die Endung atus auch in andern Wörtern benutzen, als criſtatus mit einem Federbuſche verſehen, chlamydatus, gypſatus, thoracatus etc. Jedoch halte ich dieſe Wörter in atus alle eigentlich für Participia von theils ungewöhnlichen Verbis, z. E. auratus von auro, are; ſo auch ferratus, criſtatus etc. von ferro etc.

i) alis bedeutet oft eine Aehnlichkeit, Gleichheit, als regalis königlich, d. i. auf königliche Art; aber regius königlich, d. i. was dem Könige gehört, als divitiae regales Reichthum, wie ihn Könige haben: aber divitiae regiae der Reichthum des Königes. So auch liberalis eigentlich einem freyen oder freygebornen Menſchen ähnlich, d. i. welcher ſich ſo beträgt, wie ſich Freygeborne zu betragen pflegen, d. i. edelmüthig.

k) Die Endung der Verborum in urio zeigt meiſtens ein Wollen oder Verlangen an, als eſurio ich möchte gern eſſen, i. e. ich hungere; ſo auch parturio ich will gebären oder ich

kreiße

kreiſe ꝛc., die in ſco ein werden, als caleſco ich werde warm, diteſco reich ꝛc., die in to etc. eine öftre Wiederholung, als dicto, dictito, ich ſage oft ꝛc. S. oben die Verba frequentativa, deſiderativa, inchoativa etc.

l) ētum und ēum (mit langem e) bedeuten einen Ort, Wohnſitz ꝛc., als dumetum ein Ort der Hecken, oder voller Hecken: vinetum ein Weingarten, Weinberg; ſo auch caſtanetum, aſpretum etc. Muſeum ein Muſenſitz, Wohnung der Muſen, d. i. der Gelehrſamkeit, folglich eine Studirſtube, Bibliothek: ſo auch paedagogeum (ium); gynaeceum das Frauenzimmer-Serail oder Harem, d. i. der Ort, wo (bey den Griechen) das weibliche Geſchlecht beyſammen wohnt. Auch ſteht ium ſtatt eum (Gr. εῖον), z. E. paedagogium und paedagogeum etc. Auch die Endung arium bedeutet einen Ort, oder Behältniß, als aviarium ein Vogelhaus; armarium ein Schrank, d. i. ein Behältniß des Geräths (armorum): ſo auch ſacrarium eine Capelle, eigentlich das Behältniß der Heiligthümer (ſacrorum) oder der Ort des Gottesdienſtes: ſo auch atramentarium Tintenfaß ꝛc. Doch ſind dieſe Worte in arium eigentlich Adiectiva, arius, a, um, z. E. aviarius, a, um ſich mit Vögeln beſchäftigend, daher aviarium ſcil. ſtabulum Vogelhaus, atramentarius, a, um ſich mit Tinte (oder Schwärze) beſchäftigend, dahin gehörig: daher atramentarium ſcil. vas ein Tintenfaß.

m) In den Subſtantivis verbalibus bedeutet or die Mannsperſon, die etwas thut, ix das Frauenzimmer, io und us (in der vierten Declin.) die Handlung ſelbſt; als victor der Sieger, victrix die Siegerinn: ſo auch ultor der Rächer, ultrix cet., actor der Kläger, der Acteur, actio die Klage; quaeſtio die Frage, Unterſuchung, quaeſitor der Unterſucher, queſtus das Klagen; lector der Leſer, lectio das Leſen; admirator, admiratio cet.

n) mentum zeigt insgemein an, was wozu dienlich iſt, ein Mittel zu etwas, z. E. condimentum zum Würzen, folglich Würze; atramentum zum Schwärzen, folglich Schwärze (z. E. Schuſterſchwärze) oder Tinte; teſtamentum ein Mittel, etwas zu bezeugen, z. E. ſeinen letzten Willen beym Sterben, folglich ein Teſtament ꝛc. So iſts auch mit der Endung men, denn dieſe iſt mit der Endung mentum einerley, als tegumen, oder tegimen, tegmen und tegumentum, tegimentum, tegmentum was zum Bedecken dient i. e. ein Deckel, eine Decke. Ferner ax bedeutet oft ſehr, viel, z. E. tenax ſehr oder feſt haltend; capax viel faſſend; vivax der lange lebt; edax der viel iſſet ꝛc.; auch bloß etwas thuend, z. E. tenax haltend, capax faſſend, edax eſſend, verzehrend.

3) Bey

3) Bey Wörtern, welche mehrere Bedeutungen haben, muß man erſt die eigentliche und erſte Bedeutung lernen, von welcher ſich die andern herleiten laſſen. Dann muß man ſehen, ob zwiſchen der eigentlichen oder erſten Bedeutung und zwiſchen den abgeleiteten eine Aehnlichkeit, eine Verbindung, ſey, ob letztere aus der erſten folgen ꝛc. Hierzu muß man aber die Tropen kennen und verſtehen, beſonders die Metapher und Metonymie. Und die Tropen kann jeder Knabe von zehn Jahren in kurzer Zeit verſtehen und lernen, wenn ſie ihm nur recht erklärt werden Und man muß nicht glauben, daß ſie bloß in der Rhetorik müßten vorgetragen werden. Das Gute muß man allenthalben befördern, wo man Gelegenheit hat. Und ohne Tropen lernt niemand die Bedeutungen der Wörter, folglich die Sprache, recht; gleichwie niemand ohne Kenntniß der erſten Bedeutung die abgeleiteten Bedeutungen recht verſteht und behält. Hier ſind einige Beyſpiele von der erſten und eigentlichen Bedeutung:

Ambire 1) eigentlich herumgeben, z. E. um etwas oder von einem zum andern: daher 2) um ein Amt anhalten, weil die in Rom um ein Ehrenamt anhaltenden herum gingen, und das Volk perſönlich darum baten, oder weil das Herumgehn um etwas ein Verlangen darnach anzeigt. Daher ambitio 1) das Herumgehen des Amts wegen, folglich das Anhalten ſelbſt; 2) die Ehrbegierde, Eitelkeit, Ambition

Ango 1) ich mache enge, ſchnüre zu, z. E. die Kehle: daher 2) ängſten.

Adfligo (von fligo und ad) 1) eigentlich eine Sache an etwas anſchlagen, als an die Wand, an die Erde ꝛc.: daher 2) zu Grunde richten, unglücklich machen.

Callidus 1) dickhäutig, dicke Haut habend oder mit Schwielen verſehen, voller Schwielen, die nämlich von vieler Arbeit kommen; welches alſo Uebung und folglich Erfahrung vorausſetzt. Daher 2) erfahren, vorſichtig, liſtig.

Calamitas 1) der Schaden am Getreide, von calamus der Halm: Folglich 2) ein wichtiger Verluſt, oder Unglück, wobey ein Verluſt iſt, als wenn man ſein Vermögen einbüßt: nicht alſo jedes Unglück, z. E. Verdrüßlichkeit mit Jemanden ꝛc.

Confutare (und refutare) 1) ſiedendes Waſſer zurück treiben, z. E. durch kaltes ꝛc., welches man hinzugießt ꝛc., daher überhaupt 2) dämpfen, zurück treiben, auch widerlegen.

Egregius 1) aus der Heerde zum Opfer auserleſen, oder auch der ſich von ſeiner Heerde (i. e. von ſeines Gleichen) unterſcheidet oder davon abgeſondert zu werden verdient; daher 2) vortrefflich.

Gratia

Gratia 1) die Annehmlichkeit: daher 2) gratia hominis die Gunſt, in der ein Menſch bey den Leuten iſt, oder die er gegen andre hat: 3) Gefälligkeit: 4) Dank.

Offendere 1) unverſehens an etwas ſtoßen, anſtoßen: daher 2) finden, antreffen: 3) beleidigen: 4) einen Fehler machen, anſtoßen, z. E. wider die Höflichkeit ꝛc. und 5) unglücklich ſeyn. Denn, wer an etwas anſtößt, der findet zuweilen etwas, beleidigt wohl jemand, und macht allemal einen Fehler, nimmt auch wohl einen Schaden und wird unglücklich.

Perſona 1) die Maske: 2) Perſon, Rolle oder der Character eines Menſchen, es ſey der wahre oder ein angenommener. Denn die alten Schauſpieler hatten Masken, die nach den Characters der Perſonen, die man vorſtellte, eingerichtet waren: daher 3) die Perſon i. e. der Menſch ſelbſt, z. E. mea perſona, meine Perſon i. e. ich.

Probus gut, tüchtig, ächt, wenn nämlich eine Sache das iſt, wofür ſie ausgegeben wird, als aurum probum etc., daher 2) gut, ächt, ehrlich, rechtſchaffen, brav, als probus amicus ein Freund, der in der That ſo iſt, wie er äußerlich ſich zeigt.

Scrupulus 1) ein ſpitziges Steinchen: weil ein ſpitziges Steinchen im Schuhe einen drückt und Schmerz und Unruhe macht: daher 2) Bedenklichkeit, Unruhe des Gewiſſens, Scrupel.

Sublevare 1) in die Höhe richten, aufrichten: daher 2) helfen, beyſtehen: auch 3) erleichtern.

Not. 1) Die erſte Bedeutung iſt die wichtigſte, folglich muß ſie zuerſt gelernt werden, wenn man mit Gründlichkeit lernen will. Ohne ſie iſt die Kenntniß aller andern Bedeutungen ſchwankend.

2) Die erſte Bedeutung iſt in vielen Wörtern noch nicht bekannt oder nicht allemal zuverläſſig: daher muß man ſie nicht immer als bekannt annehmen, ſondern ſie noch erforſchen und zu finden ſich bemühen, theils aus den obigen Quellen, z. E. aus der Etymologie, aus der griechiſchen Sprache ꝛc., theils, wenn man alle bekannten Bedeutungen eines Wortes weis, ſie zuſammen nimmt, und dann überlegt, aus welcher von ihnen wohl die übrigen abgeleitet werden möchten. Dieß iſt hernach die erſte und eigentliche Bedeutung. Das fleißige Leſen der Alten wird hierzu ſehr dienen. Manche erſte Bedeutung haben die Alten ſelbſt angegeben. Doch ſind ſie nicht immer darin untrüglich.

3) Ein gut Lexicon muß nebſt einem guten Lehrer hier im Anfange das Beſte thun.

Zweyter Theil

Von der Zuſammenfügung der Wörter.

Die Zuſammenfügung der Wörter, welche insgemein mit dem lateiniſchen Namen Conſtructio (von conſtruere zuſammen fügen, aufbauen,) und mit dem griechiſchen Namen Syntaxis (von συντάσσειν zuſammen ſetzen, zuſammen ſtellen, in Schlachtordnung ſtellen) belegt wird, iſt auf achtfache Art zu betrachten: 1) in Anſehung der Rection, 2) der Rangordnung der Worte, 3) in Anſehung des Numerus, 4) in Anſehung der Verbindung, 5) der Abwechſelung, 6) des Ueberfluſſes, 7) der Kürze, 8) in Anſehung der Verskunſt.

Erſtes Capitel

Von der Zuſammenfügung der Wörter in Anſehung der Rection, d. i. in Anſehung des rechten Caſus, Numeri, Generis, Temporis, Modi etc.

Hierbey iſt folgendes vorher wohl zu merken:

1) Alles, was wir reden oder in einem Buche leſen, beſteht aus Sätzen, z. E. der Menſch muß vieles lernen, wenn er weiſe werden will: ſind zwey Sätze.

2) Ein Satz beſteht aus einem Subjecte und einem Prädicat. Er kann aus mehrern Subjecten und Prädicaten beſtehen; allein er muß doch wenigſtens aus Einem Subjecte und aus Einem Prädicate beſtehen. Subject iſt das Wort (die Sache, die Perſon), wovon etwas geſagt wird: Prädicat iſt das, was vom Subject geſagt wird. Z. E. der Vater iſt gelehrt. Hier wird vom Vater geſagt, daß er gelehrt ſey, oder das Gelehrt ſeyn wird dem Vater zugeſchrieben. Ferner: Gott iſt groß: hier iſt Gott das Subject, groß das Prädicat. Ich kann es auch umkehren und ſagen: groß iſt Gott; ſo bleibt doch Gott das Subject, und groß das Prädicat. So ſind auch in dieſem Satze: Groß ſind

die

die Werke des Herrn, die Worte die Werke des Herrn das Subject, und groß das Prädicat: ich könnte auch ſagen: die Werke des Herrn ſind groß. Ferner: Irren iſt menſchlich: hier iſt Irren das Subject, und menſchlich das Prädicat. Ich kann dafür auch ſagen: es iſt etwas menſchliches, wenn man irrt: es iſt einerley: nur die Ordnung iſt verkehrt, nämlich wenn man irrt iſt das Subject, etwas menſchliches das Prädicat.

3) Zuweilen bekömmt das Subject ein Beywort, z. E. das ſchöne Buch iſt verloren: das ſchöne Buch iſt das Subject, verloren das Prädicat. Ferner: die gekauften Bücher liegen hier: die gekauften Bücher ſind das Subject, liegen hier das Prädicat. Ich kann dafür auch ſagen: die Bücher, die da ſind gekauft worden, liegen hier: es iſt einerley: die Bücher, die da ſind gekauft worden, ſind das Subject, liegen hier das Prädicat. Ich könnte auch ſagen: hier liegen die gekauften Bücher, oder hier liegen die Bücher, die da gekauft worden ſind, welches immer daſſelbe iſt.

4) Oft vervielfältigen ſich die Subjecte oder auch Prädicate. a) Subjecte, als: Vater, Mutter, Bruder und Schweſter ſind (iſt) geſtorben: da gehört das Prädicat geſtorben zu allen vier Subjecten Vater, Mutter, Bruder, Schweſter, welche, zuſammen genommen, einen Pluralem ausmachen: folglich muß auch das Prädicat ſamt dem Verbo im Plurali ſtehen. Der Deutſche ſpricht zwar zuweilen: Vater, Mutter, Bruder und Schweſter iſt geſtorben, ſtatt ſind geſtorben: der Lateiner aber nicht; er denkt hier genauer. b) Prädicate, als: der Vater iſt gelehrt, reich, klug und tugendhaft: hier ſtehen vier Prädicate bey dem Subjecte Vater.

5) Oft wird das Subject von ſeinem Prädicate getrennt. Dieß muß den Lehrling nicht irre machen: er muß es vielmehr zeitig gewohnt werden; z. E. der Vater, welcher ſeit vier Wochen verreiſet iſt, hat noch nicht geſchrieben. Hier gehören die Worte: der Vater hat noch nicht geſchrieben, zuſammen, und machen einen Satz aus, und es iſt ein anderer Satz eingeſchoben worden: welcher ſeit vier Wochen verreiſet iſt; von welchem eingeſchobnen Satze das Wort welcher das Subject und verreiſet iſt das Prädicat iſt. Ja es gibt noch größere Trennungen, als: das Buch, welches du, wie ich zuverläſſig weis, lange durchgeleſen, und mir, ob ich gleich ſehr darum gebeten, dennoch nicht geſchickt haſt, iſt mir noch nicht wieder zugeſchickt worden. Hier iſt der Hauptſatz das Buch iſt mir noch nicht

wieder zugeſchickt worden, wo das Buch das Subject iſt ꝛc. In dieſen Hauptſatz iſt ein anderer Satz eingeſchaltet: welches du lange durchgeleſen (wo wieder ein neuer Satz wie ich zuverläſſig weis eingeſchaltet iſt) und mir noch nicht wieder zugeſchickt haſt, wo du das Subject, und welches lange durchgeleſen und mir noch nicht wieder zugeſchickt haſt ein doppeltes Prädicat iſt: und in dieſen eingeſchalteten Satz iſt noch ein anderer Satz eingeſchaltet, nämlich, ob ich gleich darum gebeten, wo ich das Subject iſt. — Alles dieſes muß ein Lehrling verſtehen: alles iſt ihm hernach leicht, wenn er einen Begriff vom Satze hat und das Subject und Prädicat kennt (und das kann jedes Kind von zehn Jahren in einer halben Stunde lernen). Fehlt ihm dieſe Kenntniß, kann er Subject und Prädicat nicht unterſcheiden, ſo wird er viele Jahre maſchinenmäßig die Ordnung der Wörter ſuchen und ſich vergeblich quälen. Hat er aber dieſe Kenntniß, ſo iſt ihm hernach alles leicht, auch das ſchwerſte, man müßte es ihm denn ſelbſt ſchwer machen wollen.

6) Es wird in dieſem Capitel oft geſagt (wie es denn auch in Schulen geſchieht), es gebe ein Wort, oder Caſus vorher, oder es folge, oder ſtehe bey einem Worte. Dieß muß man nicht ſo verſtehen, als ob das Wort (Caſus, Tempus) wirklich in den Schriften der Alten allemal vorher gehe, folge, oder neben demſelben ſtehe. Oft ſteht das voran, was folgen ſollte, und oft folgt das, was vorher gehen ſollte, und oft ſteht das Wort, von dem es heißt, es ſtehe bey einem Worte, weit von demſelben: z. E. diſcendi per omne tempus fui cupidus: hier ſteht cupidus weit von diſcendi, und man ſagt doch in der Grammatik, es ſtehe bey dieſem, ja diſcendi folge dem cupidus. Daher muß man ſich zeitig eine doppelte Ordnung der Worte denken: 1) eine Conſtructions- oder Rectionsordnung, d. i. wie die Worte wegen der Rection auf einander folgen ſollten, und wie man ſich die Worte zuſammen denkt, wenn man den Grund angeben will, warum der Caſus, Numerus, Modus etc., ſtehe und kein andrer: z. E. pater amat te, dieß iſt die Conſtructions- oder Rectionsordnung; weil amat von pater und te von amat abhangt oder regiert wird. Finde ich nun dafür te pater amat, oder pater te amat, oder te amat pater, ſo muß ich immer die Conſtructions- oder Rectionsordnung pater amat te denken, und daß pater demnach das erſte Wort, amat das zweyte, und te das dritte ſey, wenn ich gleich leſe: te pater amat oder te amat pater etc. Ferner homines legunt librum libenter, qui ſcriptus

eſt a te: das iſt die Conſtructionsordnung. Finde ich nun dafür: librum, qui a te ſcriptus eſt, libenter legunt homines, ſo iſt die Conſtructionsordnung verſetzt: aber ich muß ſie mir wieder denken; nämlich, daß homines das erſte Wort, legunt das zweyte, librum das dritte ſey ꝛc., und daß folglich homines vor dem legunt und legunt vor dem librum allernächſt vorher gehe. 2) Die wirkliche ſichtbare Ordnung oder die Setzordnung oder Rangordnung der Wörter, d. i. die Ordnung, in der ſie wirklich in Büchern geleſen werden. Dieſe Setz- oder Rangordnung geht unzählige Mal, ja insgemein, von der Conſtructions- oder Rectionsordnung ab: wie man bey den Alten auf allen Seiten, ja in allen Zeilen ſieht. Von dieſer Setz- oder Rangordnung wird unten im zweyten Capitel beſonders geredet werden. Hierher gehört das vorher angeführte Exempel: librum, qui a te ſcriptus eſt, libenter legunt homines oder homines libenter legunt. Dieß iſt die Setzordnung, nicht die Conſtructionsordnung.

Erſter Abſchnitt

Einige allgemeine Regeln.

§. 1. Appoſition.

Wenn zu einem Nomini Proprio oder überhaupt zu einem Nomini Subſtantivo, oder auch Pronomini perſonali, als ego, tu, nos, vos, auch ille, hic, cet., noch ein anderes Subſtantivum, der Erklärung oder nähern Beſtimmung wegen, ohne et und ohne das Verbum eſſe geſetzt wird, ſo daß beyde eine einzige Sache oder Perſon anzeigen, ſo ſteht das letztere mit dem erſten allezeit in einerley Caſu. Man nennt dieſes Appoſitio d. i. Zuſatz. Hier ſind Exempel: 1) von einem Nomine Proprio mit einem andern Subſtantivo (Appellativo): *Cicero Conſul*, Ciceronis Conſulis, Ciceroni Conſuli etc., als *Cicero Conſul* hoc fecit Cicero hat dieſes als Conſul gethan oder der Conſul Cicero hat dieſes gethan; *Ciceronis Conſulis* officium fuit es war die Pflicht des Conſul Cicero; *Ciceroni Conſuli* mandarunt ſie haben dem Conſul Cicero aufgetragen; *Ciceronem Conſulem* laudabant ſie lobten den Conſul Cicero ꝛc. So auch Pompeius, *vir clariſſimus:* Aetna *mons*, Roma *urbs*,

Athenae *urbs*, Rhenus *flumen* cet. Denn das Nomen Proprium ſteht dem Appellativo gern vor im Lateiniſchen, im Deutſchen ſteht es insgemein nach. Nota: Doch findet man auch zuweilen bey lebloſen Dingen das Nomen Proprium im Genitivo, als urbs *Patavii* Virg. Aen. I, 247 (251) ſtatt urbs Patavium: in oppido Antiochiae, Cic. Att. V, 18 in.: urbs *Buthroti*, Virg. Aen. III, 293: Amnis *Eridani*, Ibid. VI, 659: auch flumen *Rheni*, welches nach der Regel gemacht iſt: Wenn zwey Subſtantiva beyſammen ſtehen, ſo ſteht das letztere im Genitivo: doch wird in dem Falle das Proprium nachgeſetzt, z. E. nicht Rheni flumen. So findet man auch arbor fici, arbor palmae i. e. **Feigenbaum, Palmbaum** ꝛc. Doch kann auch fici die **Feigen** bedeuten: auch arbor abietis, z. E. arbores abietis, i. e. abietes, wie im Deutſchen **Tannenbäume** ſtatt **Tannen**, Liv. XXIIII, 3 in. 2) Subſtantivum mit einem andern Subſtantivo: als *ſocer tuus*, *vir egregius*: *aquila regina* avium convocavit concilium: *aquilae reginae cet.* Hoc me docuit *uſus*, *magiſter optimus*: multa nos docere poteſt *exercitatio magiſtra optima*. Liv. III, 62 clamorem tollite hic, indicem voluntatis virtutisque veſtrae. 3) Pronomen Subſtantivum oder Perſonale mit einem Subſtantivo; als Ego *Conſul* hoc feci **ich habe es als Conſul gethan**; me *Conſulem* vidiſtis **ihr habt mich als Conſul geſehen**; hic *ſenex* didicit literas **dieſer hat als ein Greis gelernt** ꝛc.

Anmerkungen:

1) Dieſer Zuſatz eines Subſtantivi (Appoſitio) iſt eigentlich eine abgekürzte Art zu reden, ſtatt qui, quae, quod, oder cum mit dem Verbo eſſe, als *Cicero Conſul* hoc fecit ſtatt *Cicero*, qui *Conſul* erat, hoc fecit, oder *Cicero*, cum *Conſul* eſſet, hoc fecit: ſo auch *Ciceronis Conſulis* officium erat ſtatt *Ciceronis*, qui (cum) *Conſul* erat, officium cet. *Ciceroni Conſuli* mandarunt ſtatt Ciceroni, qui cet. So mit den übrigen, als clamorem tollite, *indicem* voluntatis veſtrae, Liv. III, 62: ſtatt qui eſt index oder erit index voluntatis cet.: ſo auch quin continetis vocem, *indicem* ſtultitiae veſtrae, *teſtem* paucitatis, Cic. Rab. perd. 6 ſtatt qui eſt index — teſtis etc. Man kann auch tanquam als dabey denken; als Cicero Conſul fecit ſtatt Cicero, *tanquam Conſul*, hoc cet.: clamo-

clamorem tollite indicem cet. ſtatt clamorem tollite *tanquam indicem:* und tanquam pflegt in ſolchen Fällen gar oft dabey zu ſtehen.

2) Das hinzugeſetzte Subſtantivum kömmt gern, wenn es möglich iſt, mit dem vorhergehenden, zu dem es geſetzt wird, auch im gleichen Genere und Numero überein: z. E. docuit hoc me uſus, *magiſter optimus* die Uebung (als) die beſte Lehrmeiſterinn, nicht magiſtra optima, ob es gleich im Deutſchen heißt Lehrmeiſterinn, weil uſus Generis maſculini iſt. Hingegen ſetze ich exercitatio ſtatt uſus, ſo muß es heißen magiſtra: folglich docuit me hoc exercitatio, *magiſtra optima.* So auch aquila, regina avium, nicht rex, ob es gleich im Deutſchen heißet der König: ſo auch pecunia, domina mundi, nicht dominus. Hier muß ſo geredet werden, denn man hat hier Wörter von demſelben Geſchlechte und Numero. Allein zuweilen iſts nicht möglich (wenn man nämlich gerade ſo ein Wort nicht hat), als a) im Genere, z. E. pecunia, *auctor* multorum malorum das Geld als der Urheber von vielen Böſen; hier iſt auctor Gen. maſculini, und ſchickt ſich nicht eigentlich zu pecunia: aber man hat kein Femininum von auctor; denn auctrix iſt nicht gewöhnlich. So auch tempus, *magiſter* multarum rerum: hier habe ich von magiſter kein Neutrum, das ſich zu tempus ſchickte. Cic. Balb. 15 ſagt: Scipiones *duo fulmina*, und ſagt recht. b) Im Numero: z. E. Athenae *urbs* die Stadt Athen, oder Athen, eine Stadt ꝛc. Hier kann ich nicht urbes ſetzen, weil Athenae nur eine Stadt iſt, und urbes mehr Städte bedeutet. Wenn urbes auch eine Stadt bedeutete, ſo müßte ich ſetzen: Athenae, *urbes* cet., ſo ſagt Salluſt. Cat. 6 Aborigines, *genus* hominum agreſte; und Vellej. II, 106 Langobardi, *gens — ferocior cet.*, wo genera und gentes ungereimt geweſen wären: dieſe beyden Exempel gehören zum folgenden. Ferner Cic. Attic. I, 8 extr. Tulliola, *deliciolae noſtrae,* tuum munuſculum flagitat: aber von deliciolae gibt es keinen Singularem: das deliciae und deliciolae iſt faſt unſer deutſches Liebling: Tulliola, mein Liebling ꝛc., wo wir eben verſchiedenes Geſchlecht verbinden: c) in beyden, ſowohl im Genere als Numero: als Cic. ad Div. VII, ep. I, §. 9 *Deliciae* vero *tuae,* noſter Aeſopus, eiusmodi fuit, ſtatt Aeſopus noſter, *deliciae tuae* cet. So ſagt die Venus zum Cupido beym Virgilius Aen. I, 664 (668) Nate, *meae vires* cet. i. e. Nate, qui es meae vires cet. Hierher gehören die vorher angeführten Beyſpiele: Aborigines, *genus* agreſte cet. Langobardi, *gens* cet.

Nota. Daß übrigens, wenn ein Verbum darauf folgt, oder auch ein Prädicat, z. E. ein Adiectivum oder Participium, dieſes ſich nicht nach dem hinzugeſetzten Subſtantivo, ſondern nach dem erſten oder Haupt-Nomine oder Pronomine richte, verſteht ſich von ſelbſt: und ſo iſt die Stelle Cic. ad Div. VII, 1, §. 6 Deliciae vero tuae, noſter Aeſopus, talis fuit cet., denn Aeſopus iſt das Hauptwort.

3) Statt des hinzugeſetzten Nominis ſubſtantivi ſteht auch, wo es der Sinn mit ſich bringt, unzählige Mal ein Adiectivum oder Participium, z. E. *Scipio egregius* in bello, ſuſcepit imperium: *Hannibal,* patria *expulſus,* venit ad cet.: *Cicero,* patria *eiectus,* mox rediit, i. e. poſtquam cet., oder qui eiectus erat: Tu tractas res, ſuaves quidem, ſed non utiles, ſtatt tu tractas res, quae quidem ſuaves ſunt, ſed non utiles. Und hier wäre die bequemſte Gelegenheit, von Participiis, denen es die Adiectiva nachthun, zu reden.

4) Eine ſonderbare Gattung der Appoſition iſt, wenn zu einem Ganzen (z. E. einer Nation) ſeine Theile in gleichem Caſu geſetzt werden, da doch das Ganze im Genitiv ſtehen ſollte, als Liv. VI, 41 Galli — in forum perveniunt, inde delapſi ad praedam, pars in proxima ruunt, pars ultima petunt. Ibid. XXX, 24 Onerariae, pars maxima ad Aegimurum — aliae adverſus urbem ipſam ad Calidas Aquas delatae ſunt, ſtatt onerariarum. Hierher kann man auch rechnen Liv. XL, 53 Galli Tranſalpini, tria millia hominum, in Italiam transgreſſi cet. Cic. Off. I, 41 Pictores et poetae ſuum quisque opus a vulgo conſiderari vult.

5) Zu merken iſt hier auch mea unius culpa: tua unius opera cet., als eine Appoſition.

6) Auch iſt zu merken lapis ſilex und ſaxum ſilex, wo lapis und ſaxum wegbleiben könnte (wie im Deutſchen Kieſel und Kieſelſtein), z. E. lapidem ſilicem, Plaut. Poen. I, 2, 77: lapide ſilice Ibid. 78: lapides ſilices, Liv. XXX, 43: ſaxo ſilice, Liv. I, 24 extr.: in ſaxis ſilicibus, Vitruv. VIII, 1 ante med.: ſo ſteht auch turbo ventus, wo ventus wegbleiben konnte, Plaut. Curc. V, 2, 47. Trin. IIII, 1, 16, wie die Deutſchen Wirbelwind ſagen.

§. 2

Wenn zwiſchen zwey Wörtern, die in ſo genannter Appoſition ſtehen, oder, deutlicher zu reden, wenn zwiſchen dem Subjecte und deſſen Prädicate, es ſey nun letztres ein Subſtantivum, Adiectivum oder Participium, das Verbum ſum zu ſtehen kömmt, ſo ſtehen beyde, nämlich Subject und Prädicat,

dicat, in gleichem Caſu, als: Cicero fuit Conſul: Cicero dicitur fuiſſe Conſul: Scio, Ciceronem fuiſſe Conſulem: tu es homo: pater eſt felix: ſcio te eſſe hominem: ſcio patrem eſſe felicem: mater eſt amata: audio, matrem eſſe amatam. Daher ſagt man auch mihi licet eſſe beato, licet nobis eſſe beatis.

Anmerkungen:

1) Es verſteht ſich, daß auch hier, wo möglich, das Prädicat in gleichem Genere und Numero ſtehe, z. E. aquila eſt regina avium, nicht rex: ſcio, aquilam eſſe reginam avium: aquila dicitur eſſe regina avium. Pecunia eſt domina mundi, nicht dominus: pecunia dicitur eſſe domina mundi: dicunt pecuniam eſſe dominam mundi. Uſus eſt magiſter optimus, nicht magiſtra optima: uſus dicitur eſſe magiſter cet., dicunt uſum eſſe magiſtrum optimum. Exercitatio dicitur eſſe magiſtra optima, nicht magiſter optimus: dicunt exercitationem eſſe magiſtram optimam. So auch pater eſt bonus; mater eſt bona: pater eſt amatus; mater eſt amata: dicunt patrem eſſe amatum; matrem eſſe amatam. Doch, wo es nicht möglich iſt, ändert ſich das Geſchlecht und der Numerus, als Athenae ſunt urbs Graeciae: Athenae dicuntur eſſe urbs Graeciae: dicunt, Athenas eſſe urbem cet. Allobroges ſunt genus agreſte: Allobroges dicuntur eſſe genus cet. Langobardi ſunt gens fera: Langobardi dicuntur eſſe gens fera: dicunt Langobardos eſſe gentem feram. Scipiones fuerunt duo fulmina belli: dicunt, Scipiones fuiſſe duo fulmina belli.

2) An Statt des Verbi *eſſe* ſtehen auch ähnliche Verba, als forem, maneo, und Paſſiva, welche ein **Werden, gemacht werden, genannt werden, erwählt werden** (zu einem Amte, als creor, eligor, deſignor) bedeuten, als ego forem beatus: dicunt me fore beatum: ego dicor fore beatus. Deus manet ſapiens: ſcio, deum manere ſapientem: deus dicitur manere ſapiens. Tu manebis deſipiens: ſcio te manſurum eſſe deſipientem. Pater factus eſt felix: pater dicitur eſſe factus felix: dicunt patrem fieri (factum eſſe) felicem. Ego reddor felix **ich werde glücklich gemacht**: tu diceris redditus eſſe felix: dicunt te redditum eſſe felicem: dicunt te redditum iri felicem. Cicero creatus eſt Conſul **Cicero iſt zum Conſul erwählt worden**: Cicero dicitur creatus eſſe Conſul: dicunt Ciceronem creatum (deſignatum) eſſe Conſulem. Ego nominor Petrus. Pater vocatur Iacobus: pater dicitur vocari Iacobus: dicunt, patrem vocari Iacobum u. ſ. w. Und

hier iſt alles obige, wegen der möglichen Uebereinkunft des Numeri und Generis zu beobachten, als Aquila vocatur regina avium, nicht rex: aquila dicitur vocari regina: dicunt aquilam vocari reginam cet. Uſus vocatur magiſter optimus: uſus dicitur vocari magiſter cet., dicunt uſum vocari magiſtrum optimum. Exercitatio vocatur magiſtra optima: exercitatio dicitur vocari magiſtra cet., dicunt exercitationem vocari magiſtram cet. Langobardi dicuntur vocari gens fera: audio, Langobardos vocari (vocatos eſſe) gentem feram. Das geſchieht auch mit ähnlichen paſſivis, als habeor, videor cet., ego habeor indoctus: pater habetur doctus: pater dicitur habitus eſſe doctus: ſcio, patrem habitum eſſe doctum: mater videtur docta: dicunt matrem videri doctam. Doch bey videor fehlt eſſe: es ſoll eigentlich heiſſen: mater videtur eſſe docta: dicunt matrem videri eſſe doctam. Doch wird das eſſe oft weggelaſſen.

§. 3

Zwey (auch mehr) Subjecte oder Prädicate (letztere mögen Subſtantiva, Adiectiva oder Participia ſeyn), wenn ſie durch die Verbindungswörter und, ſowohl als auch, nicht nur ſondern auch, ingleichen durch die Vergleichungswörter wie und als: z. E. größer als, eben ſo als ꝛc., verbunden werden und einerley Verbum mit einander gemein haben, ſtehen in einerley Caſu: z. E.

1) Nach Verbindungswörtern, als et, ac, nec cet., als pater et mater: vidi patrem et matrem, oder et patrem et matrem vidi: nec patrem nec matrem odi: non ſolum patrem ſed etiam matrem amo: dicunt patrem et matrem adveniſſe: dignus es honore et divitiis: frater eſt formae pulchrae et magni animi. Nota: Doch findet man zuweilen bey den Prädicaten, daß ſie in verſchiednen Caſibus ſtehen, wenn das Verbum zweyerley Caſus regiert, als hic homo eſt formae pulchrae et magno animo ſtatt magni animi: doch thut man dieſes nicht gern, weil es affectirt läßt, außer wenn der eine Caſus fehlt, z. E. homo magnae virtutis et magno natu, wo man von natu keinen Genitiv hat: doch ſucht man es lieber ähnlich zu machen, als homo magna virtute et magno natu.

2) Bey Vergleichungswörtern, als quam mit dem vorhergehenden Comparativo oder tam; aeque mit dem folgenden ac oder atque; ita oder ſic mit dem folgenden wie; ſo auch tantum, quantum cet., z. E. tu es doctior quam pater: ego

te

te magis amo quam pater als ein Vater, ſcil. te amat: ego te magis amo quam patrem als einen oder meinen Vater, ſcil. amo. Frater me aeque amat ac tu (ſcil. me amas) als du: frater me aeque amat ac te als dich (ſcil. amat). Amas me ita, ut frater als ein Bruder (ſcil. amat oder amare ſolet): amas me ita, ut fratrem ſcil. amas wie einen Bruder. So auch pater dicitur eſſe doctior quam tu: dicunt, patrem eſſe doctiorem quam te (Accuſat.): audio, te ſapientiorem eſſe quam fratrem: ſcio te libros tam amare, quam virtutem

§. 4

Mit welchem Caſu man fragt, mit demſelben wird auch geantwortet, wenn nämlich kein anderes Verbum bey der Antwort ſteht. Denn alsdann verſteht man das Verbum, welches in der Frage war. Z. E. Quis hoc fecit? Antwort: ego: hier wird feci verſtanden. Cuius eſt haec penna? fratris: cui dediſti librum? fratri: quem quaeris? patrem: a quo accepiſti? a matre. Doch zuweilen muß es abgehen, z. E. cuium pecus hoc eſt? weſſen Vieh iſt das? wem gehört das Vieh? Antwort: patris. Denn cuium iſt ein Adiectivum Gen. neutrius: folglich kann ſich patris nicht darnach richten. Ferner: quanti emiſti librum? ſex groſſis. Hier ſollte es eigentlich heißen ſex groſſorum, aber man ſagt nicht ſo bey Subſtantivis. So ſteht Terent. Eun. V, 5, 14 Emit? perii hercle: quanti? viginti minis.

Zweyter Abſchnitt

Von dem Gebrauche des *Pronominis reciproci SUI*, und des davon abſtammenden *ſuus, a, um.*

Die Pronomina ſui, ſibi, ſe oder ſeſe, und ſuus, a, um ſind reciproca, d. i. beziehen ſich wieder zurück auf das Subject oder den Nominativ des Satzes; oder, welches einerley iſt, beziehen ſich auf den allernächſten Nominativ (oder Subject). Wenn der Deutſche ſich, ſeiner ꝛc., ſagt, da iſts nicht ſchwer das ſui, ſibi, ſe zu nehmen: aber oft ſagt der Deutſche er, oder ſie (Singul. und Plural.), wo doch ſe ſtehen muß; ſo iſts auch mit dem Deutſchen ſein, welches nicht nur gebraucht wird, wo ſuus ſteht, ſondern auch, wo eius ſtehen muß. Man merke folgendes:

1) Sui, ſibi, ſe bezieht ſich eigentlich auf das allernächſte Subject, welches insgemein ein Nominativ iſt; im Deutſchen iſts immer der Nominativ: 1) in eben demſelben Satze. Hier iſt keine Schwierigkeit, z. E. pater ſe amat **der Vater liebt ſich**; homines ſibi facile ignoſcunt **verzeihen ſich leicht**; patrem non miſeret ſui **der Vater hat mit ſich ſelbſt nicht Mitleiden** ꝛc. 2) oder doch auf das allernächſte Subject (Nominativ) im nächſt vorhergehenden Satze: wenn nämlich in demſelben Satze, worin ſui, ſibi, ſe ſteht, kein Subject (Nominativus) iſt: als pater rogavit, ut ſibi ignoſceretur **der Vater bat, daß ihm möchte verziehen werden.** Hier muß ſibi ſtehn, nicht ei, weil es auf den nächſten Nominativ oder Subject, nämlich pater, ſich bezieht; denn in dem Satze ut ſibi ignoſceretur iſt kein Subject (Nominativ, Perſon): denn ignoſceretur ſteht unperſönlich. Hieße es aber: **der Vater hat gebeten**, daß ihm der König (oder ſonſt **jemand, du** ꝛc.) verzeihen ſollte, ſo würde ei richtiger ſeyn (oder lieber ipſi wegen der Nähe), nämlich: pater rogavit, ut rex ei ignoſceret, oder ut ei ignoſceres, nicht ſibi. Dieß iſt der eigentliche Gebrauch. Daß die Alten oft hierin abgehen, wird unten erinnert werden. Beſonders wird ſibi, ſui, ſe gebraucht, wenn es in einem Satze ſteht, der aus einem ſo genannten Accuſativo cum Infinitivo beſteht, wenn dieſes ſibi, ſui, ſe auf das nächſt vorhergehende Subject (Nominativ) ſich bezieht; es mag nun dieſes Subject wirklich da ſeyn, oder dabey zu verſtehen ſeyn, z. E. pater dixit, ſe mox venturum eſſe **der Vater ſagte, daß er** (nämlich der Vater) **kommen werde**: es muß ſe heißen, nicht eum, weil es auf das nächſte Subject ſich bezieht, und das iſt **der Vater**: ſtände eum, ſo ginge es nicht auf den Vater, ſondern auf eine dritte Perſon: z. E. pater ad filium ſcripſit, et ſperat, eum mox venturum eſſe: Hier geht eum auf den **Sohn**: folglich iſt es recht: wenn ſe ſtände, ſo ginge es auf den nächſten Nominativ, welches pater iſt. Ferner: mater ſperat, ſe accepturam eſſe libros **die Mutter hofft, daß ſie** (näm-

lich

ſich die Mutter) Bücher bekommen werde. So auch mit andern Caſibus: als pater putat, ſibi (i. e. patri) ignoſcendum eſſe: filius ad patrem ſcripſit, ſibi (i. e. filio) curae eſſe cet. daß er dafür ſorge ꝛc. Ferner: mater ſperat, filiam ſibi conſulturam daß die Tochter für ſich ſorgen werde: iſt recht, weil ſibi die Tochter iſt. Sage ich aber: die Mutter hofft, daß die Tochter für ſie (i. e. Mutter) ſorgen werde, ſo muß es heißen: mater ſperat, filiam ei oder wegen der Nähe lieber ipſi (nicht ſibi) conſulturam eſſe: ſo auch der Vater glaubt, daß der Sohn an ſich denken werde, heißt pater credit, filium ſui (nicht eius, ſonſt geht es auf den Vater) memorem fore: denn bey ſui muß das nächſte Subject (oder der deutſche Nominativ), nämlich der Sohn filium gedacht werden: aber, der Vater glaubt, daß der Sohn an ihn (i. e. den Vater) denken werde, heißt pater putat, filium eius (oder ipſius) memorem fore. Dieß iſt die Regel, an die man erſt gewöhnt ſeyn muß, ehe man die Abweichungen der Alten hört. Nämlich, wenn keine Zweydeutigkeit zu befürchten, kann auch ſui, ſibi, ſe ſtatt eius, ei, eum, eos ſtehen, z. E. pater rogavit filium, ut ſibi (i. e. patri) libros mitteret: es ſollte eigentlich heißen ei (oder ipſi), weil ſibi eigentlich auf den nächſten Nominativ geht, welcher hier in mitteret ſteckt, folglich filius iſt: aber jedermann ſieht aus dem Zuſammenhange, daß die Bücher an den Vater geſchickt werden ſollen. So kann man auch ſagen: mater rogavit patrem, ut ad ſe (matrem) veniret daß er zu ihr ꝛc. Hier iſt keine Zweydeutigkeit. Daher ſteht unzählige Mal bey den Alten ſui, ſibi, ſe, wo eigentlich eius, ei, eum, oder eorum, iis, eos, eas ſtehen ſollte, z. E. Caeſ. B. G. I, 44 ſagt unter andern Arioviſt: nos (Romanos) eſſe iniquos, qui (aliae edd. *quod*) in ſuo iure *ſe* interpellaremus; wo ſtatt ſe eigentlich eum oder ipſum hätte ſtehen ſollen: aber es macht keine Undeutlichkeit. Eben daſelbſt quodſi deceſſiſſet (Caeſar) ac liberam *ſibi* (Arioviſto) poſſeſſionem Galliae tradidiſſet (Caeſar), magno cet., wo ſtatt ſibi eigentlich ei,

oder,

oder, wegen der Nähe, ipſi hätte ſtehen ſollen. Eben daſelbſt: debere *ſe* (Arioviſtum) ſuſpicari, ſimulata Caeſarem amicitia, quod exercitum in Gallia habeat, *ſui* (i. e. Arioviſti) opprimendi cauſa habere etc. ſtatt ipſius opprimendi cauſa: Und zu Anfange des Capitels ſagt Arioviſt: non *ſeſe* (Arioviſtum) Gallis, ſed Gallos *ſibi* (Arioviſto) bellum intuliſſe; omnes Galliae civitates ad *ſe* (Arioviſtum) oppugnandum veniſſe, ac contra *ſe* (Arioviſtum) caſtra habuiſſe etc. ſtatt ipſi, ipſum. Ferner Cic. Off. III, 10 extr. admiratus eorum fidem tyrannus petivit, ut *ſe* ad amicitiam tertium adſcriberent: ſtatt eum oder ipſum, weil ſe und adſcriberent nicht Eine Perſon bezeichnen. Cic. Attic. II, 18 a Caeſare valde liberaliter invitor in legationem illam, *ſibi* ut ſim legatus ſtatt ei oder ipſi: wo er aber ſibi voranſetzt, um es dem Leſer zu erleichtern. Cic. ad Div. IX, 15 §. 13 Nam mihi ſcito iam a regibus ultimis allatas eſſe literas, quibus mihi gratias agant, quod *ſe* mea ſententia reges adpellaverim ſtatt eos oder ipſos **daß ich ihnen durch meine Stimme den königlichen Titel zugeſtanden habe.** Liv. IV, 41 in. aus der Rede des Tempanius: Itaque ne ab *ſe* (Tempanio) imperatoria conſilia neu conſulares artes exquirerent cet., ſtatt *ab ipſo:* denn ab eo wäre hier nicht angegangen, weil das auf den Sempronius gegangen wäre, auch ipſo hätte dahin gezogen werden können: aber ſe nicht, weil Tempanius der Redende iſt. Eben daſelbſt precantemque deinde, ne *ſe* feſſum labore ac vulneribus tenerent cet., ſtatt *ipſum.* Eben daſelbſt am Ende: Quintius ſuppliciter orans, ne ſe brevi reliquo vitae ſpatio tam triſtem nuntium ferre ad Cincinnatum paterentur. Eben ſo ſteht hingegen ei, eum etc. ſtatt ſibi, ſe, z. E. ſe meruiſſe, ut ei victus praeberetur, Cic. Or. I, 54, wo ſibi gewöhnlicher wäre: ſi quid ei opus eſſe iudicaſſet, Liv. XXXV, 11, wo ſibi ſtehen ſollte: auch will Gronov ſo leſen: gleichwie auch Nep. Milt. 4 de eorum virtute ſtatt de ſua virtute ſteht, wenigſtens wäre letzteres gewöhnlicher. Alles dieſes iſt zu bemerken, um beym Leſen der Alten nicht irre zu werden.

II) Suus

II) Suus, a, um wird auf eben die Art gebraucht. Nämlich es bezieht ſich eigentlich auf das allernächſte Subject, d. i. es muß eben dieſelbe Sache oder Perſon ſeyn, die das Subject iſt. Das Subject kann entweder in eben demſelben Satze ſeyn, z. E. **der Vater liebt ſeine Kinder** pater amat liberos ſuos: wo es denn einerley iſt, ob es wirklich da iſt oder nur gedacht wird, z. E. er (ſcilicet der Vater) **liebt ſeine Bücher** amat ſuos libros: **die Mutter** oder ſie (ſcil. Mutter, Schweſter ꝛc.) **liebt ihren Gatten** amat coniugem ſuum. Dieſer Fall iſt leicht, und es wird hierin nicht leicht gefehlt werden. Schwerer iſts, wenn das Subject, worauf es ſich bezieht, im vorhergehenden Satze iſt, z. E. **der Vater ſpricht, daß ſeine Bücher verbrannt wären** ꝛc. pater dicit, libros ſuos cet., nicht eius: weil ſuos und pater auf eine Perſon gehen: mater audivit, filiam ſuam eſſe aegrotam **daß ihre Tochter** ꝛc., nicht eius, weil ſuam auf matrem geht: ſtände eius, ſo ginge das auf eine andere Perſon, z. E. mater de ſorore mea narrat, eius filiam eſſe aegrotam: hier iſt eius recht, denn es geht nicht auf den Nominativ mater, ſondern auf ſorore. Ferner: pater poſtulavit, ut liberi ſui dimitterentur **der Vater verlangte, daß ſeine Kinder ſollten** ꝛc., recht: denn es ſind ſeine eigenen, nämlich des **Vaters Kinder.** Hingegen pater poſtulavit, ut eius (oder wegen der Nähe lieber ipſius) libros inſpicerem **daß ich ſeine Bücher beſehen ſollte,** nicht ſuos: weil in inſpicerem ein näherer Nominativ (Subject) liegt, nämlich ego, worauf die Idee ſeine ſich nicht bezieht. Ferner: **Caius hat meinen Vater gebeten, daß er** (Vater) **ſeine** (des Caius) **Kinder unterweiſen ſollte,** muß heißen: Caius a patre meo petiit, ut liberos eius (oder wegen der Nähe ipſius) erudiret, nicht ſuos: weil ſonſt ſuos auf den **Vater** gehen und des **Vaters Kinder** anzeigen würde. Dieß iſt eigentlich die Regel. Jedoch, wenn keine Zweydeutigkeit entſtehen kann, z. E. wenn nicht zwey Subjecte der dritten Perſon da ſind, oder ſonſt die Sache von ſelbſt oder aus dem Zuſammenhange

der Worte erhellt, ſo kann auch ſuus ſtatt eius oder eorum ſtehen: z. E. pater me rogavit, ut libros ſuos inſpicerem: es ſollte zwar ſtatt ſuos eigentlich eius oder ipſius ſtehen; aber ſuos geht an, weil es ſich doch verſteht, daß ſuos nicht auf mich, ſondern auf den Vater geht. So auch parentes me rogarunt, ut libros ſuos inſpicerem, iſt recht, ſtatt libros eorum, wie es eigentlich heißen ſollte. Ferner kann ich ſagen: Caius rogavit fratrem meum, qui tum caelebs eſſet, ut filios ſuos erudiret, ſtatt filios eius: hier wird niemand ſuos auf den **Bruder** ziehen. Daher findet man unzählige Beyſpiele im Cicero, Cäſar, Livius ꝛc. wo ſuus ſtatt eius oder eorum ſteht, weil keine Zweydeutigkeit iſt: z. E. Cic. ad Div. IV, ep. 14 §. 4 qui me, haec praedicentem atque optime conſulentem ſaluti *ſuae*, malebant cet., ſtatt ſaluti eorum oder ipſorum: Cic. Off. III, 14 tum Pythius — piſcatores ad ſe convocavit, et ab his petivit, ut ante *ſuos* hortulos poſtridie piſcarentur cet. Eigentlich ſollte das ſuos wegen piſcarentur zu piſcatores gehören; aber es gehört des Contextes wegen zu Pythius. Liv. VII, 13 univerſus exercitus — oravit me, ut *ſuam* cauſam apud te agerem, ſtatt eius oder ipſius cauſam. Caeſ. B. G. I, 44 ſagt Arioviſt unter andern: nos (Romanos) eſſe iniquos, qui (aliae edd. *quod*) in *ſuo* iure ſe interpellaremus **daß wir ihn in ſeinen Rechten ſtörten**, ſtatt *in ipſius* iure. Nep. Lyſ. 3 in. itaque decemviralem ſuam poteſtatem ſui ab illo conſtitutam ſuſtulerunt ſtatt eius poteſtatem. Ferner wird auch ſuus gern nach dem Caſu obliquo des Objects geſetzt, als patrem ſui liberi oderunt: imperatorem ſuus exercitus deſeruit: auch wird es dem quisque gern vorgeſetzt, z. E. ſui cuique liberi placent **jedem gefallen ſeine Kinder**: ſuum cuique pulchrum eſt: ſua cuique ſors diſplicet: weil hier keine andere Perſon ſteht, folglich keine Undeutlichkeit entſteht: doch ſcheint es auch eine ſprichwörtliche Art zu reden zu ſeyn. Jedoch gehen die Alten zuweilen im Gebrauche dieſes ſuus zu weit, z. E. Caecina ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. VI, 7, §. 4, quid iraſcitur (Caeſar) ei, qui aliquid

ſcripſit

ſcripſit contra *ſuam* voluntatem, cum ignorit omnibus, qui multa deos venerati ſint contra eius ſalutem? wo contra ſuam voluntatem auf den Cäſar geht, folglich heißen ſollte: contra eius oder illius (oder ipſius) voluntatem. Hingegen wenn Nepos Milt. 4 ſagt: cum viderent de eorum virtute non deſperari, ſo würde ich lieber de ſua virt. geſetzt haben; ſo auch eius ſoceri Caeſ. B. G. I, 2 ſtatt ſui ſoceri etc.

Dritter Abſchnitt

Von Zuſammenfügung der *Nominum Adiectivorum*, der *Pronominum Adiectivorum* und der *Participiorum* mit *Subſtantivis*.

§. 1

Ein Nomen adiectivum, oder ein Pronomen adiectivum (z. E. hic, meus, tuus etc.), oder ein Participium kann nicht ohne ein Nomen ſubſtantivum verſtanden werden; ſondern dieſes muß entweder in eben demſelben Satze mit ihm ſtehen, oder doch nicht lange vorhergegangen ſeyn. Im letztern Falle ſagt man, das Nomen adiectivum, Pronomen adiectivum, oder Participium beziehe ſich auf das Subſtantivum. Not. 1) Daß ein Nomen adiectivum, wohin auch die Pronomina adiectiva und Participia gehören, zuweilen ſubſtantive gebraucht werde (z. E. omnia, haec, adquiſita etc.), wird unten erinnert werden: alsdann iſts kein Adiectivum mehr, ſondern es nimmt die Natur eines Subſtantivs an: obgleich dennoch insgemein auch ein ausgelaſſenes Subſtantiv dabey zu denken iſt. 2) Ein Nomen adiectivum, Pronomen adiectivum, und Participium ſteht entweder als ein Beywort, als liber bonus ein **gutes Buch**, liber meus **mein Buch**, liber emtus **ein gekauftes Buch**: oder als ein **Prädicat**, als liber eſt bonus das **Buch iſt gut**, liber eſt meus **das Buch iſt mein**, liber eſt emtus **iſt gekauft**.

§. 2

Wenn ein Nomen adiectivum, Pronomen adiectivum, oder Participium zu einem Subſtantiv in eben demſelben

Satze geſetzt wird, ſo daß es mit ihm gleichſam ein **Wort** ausmacht: ſo richtet es ſich nach demſelben in gleichem Genere, Numero und Caſu. Steht es aber nicht mit dem Subſtantiv in eben demſelben Satze, ſo richtet es ſich nur nach ihm in gleichem Genere und Numero: der Caſus muß durch das Verbum in dem neuen Satze entſchieden werden: z. E.

1) In eben demſelben Satze, als: Cicero fuit *orator magnus et* omnium Romanorum diſertiſſimus: hier richtet ſich magnus und diſertiſſimus nach orator: *Pater tuus* eſt doctus: hier richtet ſich tuus nach pater: *Homines mortui* ſepeliri debent: hier richtet ſich mortui nach homines. Alſo auch vidi *tres homines:* habeo *libros multos, eosque praeclaros: patrem* heri *mortuum* cras ſepeliemus: ſo auch hic homo, qui liber, quem librum etc. Doch iſt zu merken, daß, wenn zwiſchen dem Subſtantiv und einem Participio das Verbum eſſe zu ſtehen kömmt (nämlich nach der Conſtructionsordnung) oder wenn dieſes Verbum auch nur dabey verſtanden wird, bey den Alten einige Abweichungen vorkommen, nämlich a) wenn das Subſtantiv ein Mehrheitswort (Collectivum) iſt und im Singulari ſteht, ſo ſteht zuweilen das Participium oder Adiectivum im Plurali, weil man dabey auf die Menge (z. E. der Menſchen) geſehen, z. E. pars caeſi ſcil. ſunt, Liv. VI, 24: ſo auch pars acti (ſunt), Salluſt. Iug. 14: pars utraque avidi erant, Liv. XXIII, 44, ſ. unten Abſchnitt IIII n. III. b) Das Participium, welches eigentlich zum Subjecte gehört, wird zuweilen zu dem dabey ſtehenden Subſtantiv des Prädicats gezogen, folglich nimmt es deſſen Genus und Numerus an, z. E. non omnis error ſtultitia eſt dicenda, Cic. Divin. II, 43 in., wo es eigentlich dicendus heißen ſollte: ſo ſagt Liv. I, 1 gens univerſa Veneti adpellati ſc. ſunt, ſtatt adpellata eſt. Davon wird unten auch bey qui und beym Nominativ Abſchn. IIII. n. III geredet werden.

2) In verſchiedenen Sätzen: z. E. hic eſt *liber* meus; ubi habes *tuum?* ſcil. librum. Hier bezieht ſich tuum auf liber, welches vorher geht; drum ſtehts auch in gleichem Genere und Numero: aber nicht in gleichem Caſu, ſondern im Accuſativo, weil habeo einen erfordert. Ferner: *pater* mortuus eſt: *eum* (patrem) cras ſepeliemus: hier bezieht ſich eum auf pater. Ferner: accepi *libros* a te miſſos: ſunt *praeclari* (ſcil. libri). Ferner: tu abundas *libris: ego nullos* habeo (ſcil. libros). Beſonders gehört hierher qui, qualis, quantus: als laudo eos, qui virtuti ſtudent: wo qui ſich auf eos bezieht,

bezieht, folglich zwar in gleichem Genere und Numero ſteht, nicht aber in gleichem Caſu: denn qui muß als ein Nominativ vor dem Verbo ſtudent vorher gehen: *Libris* talibus uteris, *quales* vix alibi reperiuntur: Tantas *res* Caeſar geſſit, *quantae* vix ab alio geri potuerunt. Jedoch kann es von ungefähr treffen, daß alle dieſe ſich beziehenden Adiectiva und Pronomina mit dem Subſtantivo auch im Caſu übereinkommen, z. E. tu habes *multos libros*, ego *paucos* (ſcil. habeo): *Pater* heri mortuus eſt, *is* cras ſepelietur: *Ii* laudantur, *qui* virtuti ſtudent: Caeſar *tantas res* geſſit, *quantas* alius vix gerere potuerit: Tu habes *tales libros*, *quales* nemo alius habet. So auch opus eſt mihi *libris*, *quibus* tibi non opus eſt. Die Urſache dieſer Uebereinkunft iſt, weil in beyden Sätzen einerley Caſus, wegen Beſchaffenheit der Verborum in beyden Sätzen, ſtehen müſſen.

Anmerkung:

Beſonders iſt der Gebrauch des Pronominis qui, quae, quod zu merken. Nämlich:

1) Es richtet ſich, wie bereits geſagt worden, nach dem (in einem andern Satze) vorher gehenden Nomine oder Pronomine in gleichem Genere und Numero, nicht aber in gleichem Caſu, als faveo *iis*, *qui* virtutem amant: doch kömmt es auch oft von ungefähr im Caſu überein, als amo eos, quos tu amas; faveo iis, quibus tu faves cet. Dieß iſt der gemeinſte und bekannteſte Gebrauch. Not. Steht aber das Subſtantivum dabey (in eben dem Satze), ſo wird auch einerley Caſus, z. E. qui homo, quem hominem etc.

2) Es wiederholt nicht ſelten das Subſtantiv, auf welches es ſich bezieht, z. E. Caeſ. B. G. I, 6 in. erant omnino duo *itinera*, *quibus itineribus* domo exire poſſent. Eben daſelbſt diem dicunt, quo die cet. Eben daſ. c. 49 ultra eum *locum*, *quo in loco* Germani conſederant cet. Cic. Verr. II, 47 erant haec ex eo *genere*, *quod* ego maxime *genus* ex ſociorum literis reperire cupiebam: und öfter.

3) Es nimmt das Subſtantiv, nach welchem es ſich richten ſollte, ſehr oft zu ſich, und wird dann ein Beywort, z. E. ſtatt narrabo tibi rem, de qua audivi, ſagt man: de qua re audivi, eam tibi narrabo. Die Alten reden gern ſo: Cic. ad Div. II, ep. 1 §. 6 ut, *quam exſpectationem* tui hic concitaſti, *hanc* (ſtatt eam) ſuſtinere ac tueri poſſis, ſtatt ut hanc exſpectationem tui, quam hic concitaſti, ſuſtinere cet. Ad Attic. II, 24 in. *quas* Numeſtio *literas* dedi, ſic te *iis* evocabam cet., ſtatt literis iis, quas Numeſtio dedi, ſic te evocabam: Offic. I, 31 ad *quas* igitur *res* aptiſſimi erimus, in *iis*

potiſſimum elaborabimus, ſtatt in iis igitur rebus potiſſimum elaborabimus, ad quas apt. cet. Dieſer Gebrauch iſt zur Nachahmung ſehr zu empfehlen. Schwerer iſt die Stelle Liv. I, 1 et in *quem* primum egreſſi ſunt *locum*, Troia vocatur, ſtatt et locus, in quem cet. Hieraus läßt ſich gewiſſer Maßen erklären Virgil. Aen. I, 573 (577) urbem, quam ſtatuo, veſtra eſt, wenn man nämlich urbem quam zuſammen nimmt, ſtatt quam urbem, und ähnliche Stellen. Hieraus laſſen ſich auch zum Theil die unten vorkommenden Formeln erklären: qui tuus eſt amor, quae tua eſt benevolentia, ſtatt pro tuo amore, qui eſt etc., pro benevolentia tua, quae eſt cet. Not. Eben ſo machen es quantus, qualis, quot, daß ſie nämlich das Subſtantiv, nach dem ſie ſich richten ſollten, zu ſich nehmen, z. E. ſtatt Caeſar tantas res geſſit, quantae a nemine geſtae ſunt, ſagt man gern quantae res a nemine geſtae ſunt, tantas Caeſar geſſit: ſtatt habes tales libros, quales pauci habent, ſagt man quales libros pauci habent, tales tu habes, und ſtatt talis vir fuit pater tuus, quales hodie paucos videmus, ſagt man quales viros hodie paucos videmus, talis fuit pater tuus: ſtatt Pompeius tot bella geſſit, quot alii vix legerunt, kann man ſagen: quot bella alii vix legerunt, tot Pompeius geſſit. Auch dieſer Gebrauch iſt ſehr zu empfehlen: denn er iſt ſehr ciceronianiſch.

4) Es bezieht ſich ferner zwar auf das vorher gehende Subſtantiv, nimmt aber auch zur Erklärung, folglich der Deutlichkeit wegen, noch ein anderes, und zwar verwandtes, Subſtantiv zu ſich, welches vom erſtern oft im Genere und Numero unterſchieden iſt; z. E. Cic. ad Div. II. 10 §. 4 cum veniſſem ad *Amanum*, *qui mons* mihi communis eſt cum cet., wo mons hätte wegbleiben können: Ibid. III, ep. 8 §. 16 cum enim *Laodiceae*, cum *Apameae*, cum *Synnadis*, cum *Philomeli*, cum *Iconii* eſſem, *quibus* in *oppidis omnibus* commoratus ſum cet., wo jedoch der Zuſatz oppidis omnibus nicht unnütz iſt. Caeſ. B. G. I, 10 iter in Santonum fines facere, qui non longe a *Toloſatium* finibus abſunt, *quae civitas* (Toloſatium) eſt in provincia: wo quae civitas ſtatt *qui* (ſcil. Toloſates) ſteht, aber deutlicher iſt. Salluſt. Iug. 17 ab ortu ſolis (habet) declivem *latitudinem*, *quem locum* Catabathmon incolae appellant ſtatt quam. Ibid. c. 36 in. ante *comitia*, *quod tempus* haud longe aberat cet., ſtatt quae haud longe aberant. Ibid. c. 75 ipſe ex *flumine*, *quam proxumam* oppido *aquam* ſupra diximus cet., ſtatt quod proxumum oppido ſupra cet. So wird auch is, hic, iſte, ille gebraucht; z. E. Caeſ. B. G. I, 12 *eos* — aggreſſus, magnam partem

eorum concidit, reliqui ſeſe — abdiderunt. *Is pagus* appellabatur Tigurinus. Die Deutſchen reden auch ſo.

5) Man findet auch, wiewohl ſelten, daß qui, quae, quod ſich nach dem vorhergehenden Worte nicht nur in gleichem Genere und Numero, ſondern auch in gleichem Caſu richte, obgleich das folgende Verbum dergleichen nicht erfordert: z. E. Cic. ad Div. V, ep. 14 §. 2 cum ſcribas et aliquid agas *eorum, quorum conſueſti*, gaudeo etc., ſtatt *quibus conſueſti:* dieß iſt aber nach der Griechen Art (bey denen ὅς, ἥ, ὅ ſich nach dem vorher gehenden Subſtantiv in gleichem Genere, Numero und Caſu richtet) und nicht nachzuahmen, da es ſelten iſt. — Doch muß man hierher nicht die Stellen ziehen, wo der Caſus von einem aus dem vorhergehenden zu verſtehenden Verbo regiert wird, als Cic. Orat. II, 45 non facile eſt perficere, ut iraſcatur *ei*, *cui* tu velis, iudex cet. Hier muß bey cui wiederholt werden iraſci iudicem. Ad Div. I, ep. 9 §. 6 magnus animorum factus eſt motus, cum *eorum, quorum oportuit*, tum illorum etiam, *quorum nunquam putaram:* hier ſteht quorum oportuit ſtatt quorum motum animorum fieri oportuit, und quorum nunquam putaram ſtatt quorum motum animorum fieri nunquam putaram. Und ſo in mehrern: beſonders iſt dieß bey videri häufig, z. E. imitamur quos cuique viſum eſt (ſcil. imitari oder imitandos eſſe), Cic. Off. I, 32: ut conſul, quem ipſi videretur (ſcil. mittere oder mitti debere), mitteret, Liv. XXXI, 3: eventum ſenatus, quem videbitur (ſcil. dare oder dare velle), dabit, Liv. VI, 24 i. e. den er wollen wird, der ihm belieben wird; und öfter, z. E. Liv. XXIII, 34. XXIX, 20. XXXIII, 26. Folglich hat man nicht nöthig, erſt zu einem Gräcismus ſeine Zuflucht zu nehmen.

6) Man findet auch, daß ſich das qui nicht nach dem Genere des Worts, worauf es ſich bezieht, ſondern nach dem Genere des folgenden Prädicats richtet, welches eigentlich fehlerhaft iſt: z. E. Cic. Sext. 42 tum *conventicula* hominum, *quae* poſtea *civitates nominatae* ſunt, tum *domicilia* coniuncta, *quas urbes* dicimus etc. Hier richtet ſich quae nominatae ſunt nach civitates, und quas dicimus nach urbes, ſtatt quae nominata ſunt und quae dicimus. Cic. leg. I, 7 med. *animal* hoc providum, ſagax, multiplex, acutum, memor, plenum rationis, *quem* vocamus *hominem*, praeclara quadam conditione generatum eſſe a ſummo Deo: wo quem ſteht, weil es zu hominem gezogen wird: es ſollte quod heißen ſcil. animal. Ibid. c. 9 extr. nunc quoniam *hominem*, *quod principium* reliquarum rerum eſſe voluit, generavit et ornavit deus etc. ſtatt *quem* principium cet., weil es auf hominem

ſich beziehen ſoll. Salluſt. Cat. 55 eſt *locus* in Carcere, *quod Tullianum* adpellatur, ſtatt qui ſcil. locus. Liv. XXXII, 50 inde mittendo in vicos Cenomanorum *Brixiam*que, *quod* caput gentis erat cet. ſtatt quae ſcil. Brixia: und öfter. Doch findet man dieſe Verwechſelung insgemein nur a) bey den Verbis ſeyn, nennen, genannt werden, oder dafür gehalten werden; b) wenn das folgende Subſtantiv oder Prädicat dem qui ſogleich nachgeſetzt wird, oder doch ſehr nahe ſteht: da denn die Verirrung oder Verwechſelung deſto leichter hat geſchehen können. Hierher gehören die ähnlichen Stellen mit Subſtantivis, als Cic. Divin. II, 43 non omnis *error ſtultitia* eſt *dicenda* ſtatt dicendus: Liv. I, 1 *gens* univerſa *Veneti adpellati* ſtatt adpellata: Ibid. c. 35 *loca* diviſa — *fori adpellati* ſtatt adpellata ſcil. loca. Liv. XXXIX, 6 quod miniſterium fuerat, ars haberi *coepta* ſtatt coeptum. Denn die Ordnung iſt eigentlich: miniſterium, coeptum (eſt) haberi ars (i. e. pro arte).

7) Oft richtet ſich qui nach einem ausgelaſſenen, aber leicht zu verſtehenden, Worte in gleichem Genere und Numero, als ſunt, qui dicant, ſtatt ſunt homines, qui dicant: non erat, qui mihi diceret, ſcil. homo oder aliquis: dieß iſt ſehr gewöhnlich durch alle Tempora. Hor. Od. I, 1, 3 ſunt, quos curriculo pulverem Olympicum collegiſſe iuvat, ſtatt ſunt homines cet., und ſo redet Cicero unzählige Male. Salluſt. Iug. 4 §. 3 atque ego credo fore, qui — labori meo nomen inertiae imponant cet., ſtatt fore homines oder aliquos. Beſonders fehlt is, ea, id, derjenige, wenn qui, quae, quod in gleichem Caſu mit ihm ſteht, als errat, qui hoc credit, oder umgekehrt, qui hoc credit, errat; wo bey errat is fehlt: ſo auch errant, qui hoc credunt, oder qui hoc credunt, errant; wo ii bey errant fehlt: ſo auch ego amo, quos tu amas, oder quos tu amas, ego amo. Auch bezieht ſich qui oft auf das ausgelaſſene ego, tu, nos, vos, z. E. Cic. ad Div. VII, ep. 28 §. 2 et hoc tempore non ſolum ſapiens (videris), qui hinc abſis, ſed etiam beatus: wo qui ſich auf das tu in videris bezieht.

8) Zuweilen richtet ſich qui, quae, quod nach dem vorher gehenden Worte nur in gleichem Genere, nicht aber im Numero. Z. E. Cic. Mil. 4 in. atqui ſi *tempus* eſt ullum iure hominis necandi, *quae* (ſcil. tempora) *multa ſunt* cet. dergleichen es viele gibt.

9) Oft findet man bey den Alten, daß ſich das qui, quae, quod nach dem vorher gehenden Worte nur dem Sinne nach richtet, folglich nicht immer das Genus behält; z. E. Cic. Catil. II, 10 *quartum genus* eſt ſane varium et miſtum

et

et turbulentum: *qui* iampridem premuntur; *qui* — defatigati — dicuntur. Hier bezieht ſich zwar qui auf genus; weil aber bey dem Worte genus hier homines gedacht wird, ſo ſetzt Cicero den Plural. maſcul. qui. Cic. ad Div. I, ep. 9 §. 34 illa *furia* muliebrium religionum, *qui* cet. weil er unter furia den Clodius verſteht: eigentlich ſollte quae ſtehen. Dem iſt jenes beym Terentius ähnlich, Andr. III, 5, 1 ubi *illic* eſt *ſcelus*, *qui* me perdidit? wo Pamphilus durch ſcelus den Davus verſteht. Salluſt. Iug. 13 in favorem *nobilitatis* veniret: *quorum* (i. e. nobilium) pars cet., wo quorum auf nobilitatis geht, aber homines nobiles dabey gedacht wird. Beſonders ſind folgende Stellen merkwürdig: Cic. ad Div. I, ep. 9 §. 31 *noſtrum* conſilium laudandum eſt, *qui* meos cives — ſervis armatis obiici noluerim; wo qui ſich auf noſtrum bezieht: aber noſtrum ſteht, wie oft, für meum, folglich liegt ego darin. So auch Terent. Andr. I, 1, 71 omnes — laudare fortunas *meas*, *qui* gnatum haberem tali ingenio praeditum. Cic. ad Div. II, 8 §. 4 nullis in aliis niſi de republica *ſermonibus* verſatus ſum: *quae* (ſtatt qui ſcil. ſermones) nec poſſunt ſcribi nec ſcribenda ſunt: bey quae muß etwa negotia gedacht werden: Nep. Cim. 3 *teſtarum ſuffragiis*, *quod* (ſtatt quae ſcil. ſuffragia) illi oſtraciſmum vocant; bey quod muß man negotium denken: er konnte auch ſagen quem, wegen des Worts oſtraciſmum. Salluſt. Cat. 18 *coniuravere* pauci contra rempublicam: in quibus Catilina. De *qua* quam breviſſime potero dicam: wo qua ſich auf die Worte coniuravere cet. bezieht, folglich quo richtiger wäre: bey qua muß coniuratione gedacht werden. Noch faſt ſonderbarer ſind folgende Stellen: Cic. Seneſt. 3 ſaepe enim interfui *querelis* meorum aequalium (pares autem cum paribus veteri proverbio facillime congregantur), *quae* C. Salinator, quae Sp. Albinus, homines conſulares — deplorare ſolebant cet. Hier fragt es ſich, worauf quae geht? auf querelis kann es nicht gehen. Es ſcheint, daß der dort redende Cato wegen der langen Parentheſe pares autem cet. den Zuſammenhang vergeſſen hat. Vielleicht ſoll man vor quae einen Punct und nach ſolebant ein Ausrufungszeichen ſetzen, daß quae ſtatt qualia, quanta ſtehe. Man rechnet auch hierher die Worte aus dem Briefe des Quinti Cic. in Epp. Cic. ad Div. XVI, 27 §. 2 incredibile eſt, quae ego illos ſcio oppoſitis Gallorum caſtris in aeſtivis feciſſe: wo quae auch mit nichts zuſammen hängt; aber man muß quae nicht von qui, quae, quod, ſondern von quis, quae, quid, herleiten, welches oft für qualis ſteht, und, gleichwie ich ſagen kann incredibile eſt, qualia ille fecerit was er für Dinge gethan

hat, ſo ſteht auch quae illos ſcio feciſſe ſtatt qualia illi, ut ſcio, fecerint. Denn, daß das ut bey ſcio weggelaſſen und darauf der Accuſativ mit dem Infinitiv geſetzt wird, iſt eine ſehr gewöhnliche Sache. Salluſt. Iug. 40 in. otio et abundantia earum *rerum, quae prima* mortales ducunt, ſtatt quas (ſcil. res) primas cet., bey quae muß negotia verſtanden werden. Noch härter iſt Salluſt. Iug. 100 §. 4 vigilias ipſe circumire non diffidentia *futuri, quae* imperaviſſet cet. (ſtatt diffidentia ea futura eſſe, quae etc.), wo das quae ſo zu erklären, quod adtinet ad ea (negotia), quae imperaviſſet, in Anſehung ſeiner Befehle. Perizonius erklärt die Worte futuri, quae, alſo: futuri negotii eorum, quae imperaviſſet; welches dem Sinne nach auf eins hinaus läuft.

10) Qui, quae, quod, wenn es ſich auf etliche Subſtantiva von allerhand Generibus, beſonders welche lebloſe Dinge anzeigen, bezieht, ſteht insgemein im Neutro pluralis, als Cic. Offic. III, 5 quam *voluptas*, quam *vita*, quam *divitiae*, *quae* quidem contemnere et pro nihilo ducere magni animi cet. Dieß iſt der Deutlichkeit wegen: hätte er quas geſetzt, ſo hätte es bloß auf divitiae gezogen werden können. Salluſt. Cat. 31 in. ex ſumma *laetitia* et *laſcivia*, *quae* diuturna quies pepererat cet. Cic. Senect. 13 delectabatur (Duillius) *crebro funali* et *tibicine*, *quae* ſibi nullo exemplo privatus ſumſerat. Man darf das quae nur durch quas res erklären, ſo iſts leicht. Eben ſo wird haec, iſta, illa etc., ſtatt hae res, has res cet., geſetzt.

11) Wenn qui, quae, quod ſich nicht auf ein einzelnes Wort, ſondern auf den ganzen vorher gehenden Gedanken oder Satz bezieht, ſo ſteht das Neutrum: z. E. tu *amas virtutem*: *quod* (i. e. te amare virtutem) valde laudo: man darf nur quod durch quam rem erklären. So auch: tu *literis ſtudes*: *quod* (te ſtudere literis) laudandum eſt: wo quod ſcil. negotium ſo viel iſt als quae res. Terent. Heavt. II, 2, 123 in *tempore* ad eam *veni*; *quod* rerum omnium eſt primum: *quod* ſcil. in tempore venire. Salluſt. Iug. 10 §. 2 poſtremo, *quod* difficillimum inter mortales, *gloria invidiam viciſti*: wo ſich quod auf gloria invidiam vincere bezieht. Für quod ſteht in dem Falle ſehr oft id quod, wo id folglich überflüßig iſt. Für quod ſteht der Pluralis quae, wenn mehr Gedanken vorher gehen, auf welche es ſich bezieht: z. E. tu *amas virtutem*, *beneficiis amicos cumulas*, *colis parentes*: *quae* iure laudanda ſunt. Eben ſo wird auch hoc, id, iſtud, illud und Plural. haec, ea, iſta, illa gebraucht.

12) Sonderbar, aber ſehr gewöhnlich und ciceronianiſch ſind die Formeln: qui tuus eſt in me amor, quae tua eſt humanitas

cet.

cet. vermöge (nach) deiner ꝛc. ſtatt pro tuo amore, qui in me eſt, pro tua humanitate, quae eſt. Sie laſſen ſich nicht gut erklären, wenn man nicht pro verſteht; nämlich z. E. pro amore, qui cet. Beyſpiele ſind unter andern Cic. ad Div. VII, ep. 2 §. 2 quod ſi mihi permiſiſſes, *qui meus amor in te eſt*, confeciſſem cum coheredibus ſo würde ich, vermöge meiner Liebe gegen dich, mit den Miterben ꝛc. Ibid. XIII, 78 §. 3 cognitum per te ipſum, *quae tua natura eſt*, dignum tua amicitia atque hoſpitio iudicabis i. e. pro tua natura nach deinem Naturell. Sulpic. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. IV, 5 §. 15 quod ſi quis etiam inferis ſenſus eſt, *qui illius in te amor fuit, pietasque in omnes ſuos*, hoc certe illa te facere non vult wenn die Todten noch einige Empfindung haben, ſo will ſie (deine Tochter) vermöge ihrer Liebe gegen dich und vermöge der zärtlichen Neigung, die ſie gegen die Ihrigen gehabt hat, gewiß nicht, daß du dieſes thuſt (nämlich ihren Tod ſo beweineſt): wo qui illius in te amor fuit pietasque in omnes ſuos i. e. vermöge der Liebe, die ſie gegen dich gehabt hat, und vermöge der zärtlichen Neigung, die ſie gegen die Ihrigen insgeſammt gehegt hat, geſetzt iſt, ſtatt pro illius amore, qui in te fuit et pro pietate cet. Dolabella ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. IX, 9 §. 5 quaecunque de tua dignitate ab imperatore (Caeſare) erunt impetranda, *qua eſt humanitate Caeſar*, facillimum erit ab eo tibi ipſi impetrare: wo qua eſt humanitate Caeſar ſtatt pro humanitate ea, qua Caeſar eſt (ſcil. praeditus) vermöge oder nach der Menſchenliebe des Cäſars. So kann man auch ſagen: egregie ſcripſiſti, *quae tua eſt doctrina* vermöge deiner Gelehrſamkeit, als ein gelehrter Mann: pater praeclare dixit, quod illius eſt ingenium, i. e. pro ſuo ingenio.

13) Qui, quae, quod ſteht oft a) für ut ego, ut tu, ut is, durch alle Caſus und Numeros; als dignus es, *qui* ameris, i. e. ut tu ameris: dignus ſum, *qui* lauder, i. e. ut ego lauder: mater eſt digna, *quae* laudetur, i. e. ut ea laudetur: ſumus digni, *qui* amemur, i. e. ut nos amemur: ſo auch digni eſtis, *qui* amemini: dignus ſum, *quem* ames, i. e. ut me ames: dignus es, *cui* credam, i. e. ut tibi cet. So auch dedi tibi literas, *quas* fratri perferas, i. e. ut tu eas etc. b) für cum ego, cum tu, cum is durch alle Caſus und Numeros, als quid me prodis, *qui* te ſervaverim? warum verräthſt du mich, da ich dich erhalten habe? Dieſe Arten zu reden ſind überaus gewöhnlich.

14) Der Ablativus femin. *qua* ſteht oft, ohne daß er ſich auf etwas vorher gehendes bezieht; es fehlt parte, und kann ins-

insgemein durch wo oder auf der Seite wo überſetzt werden: z. E. neſcio *qua*, Cic. Phil. III, 8 i. e. wo: Liv. I, 38 extr. urbem, *qua* nondum munierat, cingere parat cet. Ibid. c. 44 eſt autem (pomoerium) magis circa murum locus, quem in condendis urbibus quondam Etruſci, *qua* murum ducturi erant, certis terminis — conſecrabant. Sall. Cat. 57 §. 3 ſub ipſis radicibus montium conſedit, *qua* illi deſcenſus erat: wo Kortte, welcher via dabey verſteht, mehr Stellen anführt: ſ. auch Caeſ. B. G. I, 38. Liv. V, 43 in. Ovid. Met. V, 219 cet. So ſteht auch ea ſcil. parte Salluſt. Iug. 38 §. 6 locum hoſtibus introeundi dedit; *eaque* Numidae cuncti irrupere. Auch heißt qua (ſcil. ratione) wie: auch wohin ꝛc. ſ. Lexic.

15) Qui, quae, quod kann das Subject aller drey Perſonen ausdrucken, folglich zu allen Perſonalendungen geſetzt werden: z. E. ego non is ſum, *qui glorier* etc., ich bin nicht der, der ſich rühmen ſollte ꝛc. (wo glorietur falſch wäre): ſo auch tu non is es, *qui glorieris* etc., nos non ii ſumus, *qui gloriemur* cet. So auch dignus ſum, *qui amer:* dignus es, *qui ameris* etc.: digni ſumus, *qui amemur:* digni eſtis, *qui amemini* cet.

16) Qui ſteht ſehr oft für quis. Nep. Themiſt. 7 domino navis, *qui* ſit, aperit gab ſich zu erkennen, entdeckte, wer er wäre, ſtatt quis ſit. Cic. Divin. I, 25 Xenophon Socraticus *qui* vir et quantus? ſtatt quis vir i. e. was für ein Mann! Und öfter.

17) Statt qui, quae, quod ſteht oft ſi quis, ſi qua, ſi quid: z. E. Cic. Verr. I, 4 in. non iſtum (Verrem) maius in ſe ſcelus concepiſſe, — quam eos, *ſi qui* iſtum — iurati ſententia ſua liberarint, ſtatt quam eos, qui — liberarint. Nur liegt in ſi qui die Idee eines Zweifels. Cic. Verr. V, 25 iſte (Verres) quaſi praeda ſibi advecta, — *ſi qui* ſenes aut deformes erant, eos in hoſtium numero ducit: wo ſi qui ſtatt qui ſteht. Auch ohne das folgende is, ea, id: als ad Div. III, ep. 8 §. 10 iam non tam mihi videntur iniuriam facere hi, qui haec diſputant, quam *ſi cuius* aures ad hanc diſputationem patent, ſtatt quam (is), cuius aures cet. So *ſi quid* ſtatt quod: Offic. I, 41 ut, *ſi quid* dedeceat in aliis, vitemus et ipſi, ſtatt quod dedeceat. Und gleich darauf: fit enim, neſció quo modo, ut magis in aliis cernamus, *ſi quid* delinquitur, ſtatt (id,) quod delinquitur: Ebendaſ. ut, *ſi quid* reprehenſum ſit a pluribus, id corrigatur, ſtatt ut, quod reprehenſum cet. Dieß iſt nachzuahmen, wenn die Rede von einer ungewiſſen Sache iſt.

18) Qui,

18) Qui, quae, quod hat auch is, ea, id vor ſich, wo dieſes is, ea, id wegbleiben könnte. Dieß betrifft faſt bloß das id quod, das oft ſtatt quod ſteht, z. E. id quod debet etc. Cic. Or. I, 44 und öfter, z. E. Ibid. 20: Cic. Planc. 14. Nep. Timol. 1 cet.: doch ſteht auch ii qui ſtatt qui Cic. Or. II, 12 med. Ed. Erneſt., wo Ed. Pearc. hique ſtatt ii qui hat: auch ſteht ſonſt is, ea, id dabey überflüßig, z. E. quorum eorum etc. Plaut. Trin. IIII, 3, 16. Liv. VIII, 37: qui eorum, Liv. XXIII, 25: quod ne id facere poſſes, Cic. Acad. IIII, 25 in.

19) Qui, quae, quod hat oft das Adjectivum bey ſich, das im vorher gehenden Satze beym Subſtantivo ſtehen ſollte, z. E. er verkaufte mir das ſchöne Buch, das er hatte, vendidit mihi librum, quem pulchrum habebat. Exempel ſind: vaſa ea, quae pulcherrima viderat, Cic. Verr. IV, 27: de ceteris operibus, quae ſua penes illum eſſent, ſtatt de ceteris operibus ſuis, Ibid. 29: calore, quem multum habet, Cic. Nat. D. II, 54: verbis, quae magna volant, Virg. Aen. XI, 381.

§. 3

Die Pronomina hic, iſte, ille, is, quis etc., wenn ſie als Subjecte ſtehen, richten ſich gern in Anſehung des Generis und Numeri nach dem Subſtantiv, welches in eben dem Satze als ein Prädicat ſteht: z. E. *hic* eſt pater meus **dieſes iſt mein Vater**: *haec* eſt mater mea **das oder dieſes iſt meine Mutter**: *hi* ſunt liberi mei **das oder dieſes ſind meine Kinder**: ſo auch *ille* eſt pater meus, *illa* eſt mater mea etc., **jenes iſt mein Vater, jenes iſt meine Mutter**: der Deutſche gebraucht das Neutrum; welches man nicht nachahmen muß, z. E. *hoc* eſt pater meus, *hoc* eſt mater mea etc. So auch *quis* eſt pater meus? *quae* eſt mater mea? *quinam* ſunt liberi tui? **welches iſt mein Vater, meine Mutter? welches ſind deine Kinder?** Liv. I, 57 *eaque ipſa* cauſa belli fuit **und dieſes eben war die Urſache**, nicht idque ipſum cet. Cic. ad Div. X, 10 §. 4 *is* enim denique honos mihi videri ſolet, qui cet. **denn das ſcheint mir erſt eine Ehre zu ſeyn** ꝛc. Id. Somn. Scip. 8 *hic* fons, hoc principium eſt movendi, **das iſt die Quelle, das iſt** ꝛc. Liv. II, 38 ſi *haec* profectio, et non fuga eſt **wo das anders eine Abreiſe und keine Flucht iſt**: doch hat

Drakenborch hoc ſtatt haec. Virg. Aen. VI, 129 hoc opus, *hic* labor eſt, das iſt Mühe, das iſt Arbeit. Sall. Cat. 7 §. 5 *eas* divitias, *eam* bonam famam magnamque nobilitatem, putabant, das hielten ſie für Reichthum, das hielten ſie für einen guten Namen ꝛc., ſtatt id divitias, id bonam cet.

§. 4

Einige Nomina adiectiva und die Pronomina relativa, als qui, hic, is cet., ſtehen zwar bey einem Subſtantiv in gleichem Genere, Numero und Caſu, aber ſie beziehen ſich oft der Bedeutung nach nicht auf daſſelbe, ſondern auf ein anderes Subſtantivum, das gar nicht da ſteht, ſondern nur gedacht werden muß, folglich ſchließen ſie noch ein anderes Subſtantiv in ſich, z. E.

a) Adiectiva: als primus, ultimus, extremus, intimus, ſummus cet., ſtatt prima pars, ultima pars etc., als prima urbs ſtatt prima pars urbis; extrema urbs, i. e. extrema pars urbis: ſumma domus, i. e. ſumma pars domus cet. Liv. I, 7 med. Hercules ad *primam auroram* ſomno excitus, i. e. ad primam partem aurorae beym Anfange der Morgenröthe; nicht bey der erſten Morgenröthe, denn es iſt nur früh Eine Morgenröthe. Cic. Verr. IV, 45 in *eo ſacrario intimo* fuit ſignum Cereris cet. i. e. in eius ſacrarii intima parte im Innerſten der Capelle: Ibid. c. 48 Enna — eſt loco praecelſo et edito: *quo in ſummo* eſt aequata agri planities: wo quo (ſcil. loco) in ſummo ſtatt cuius in ſumma parte oder ſummitate, auf deſſen oberſtem Theile ꝛc. Ibid. c. 53 extr. quarta autem urbs — *quam ad ſummam* theatrum eſt i. e. cuius ad ſummam partem: Ibid. 53 in *hac inſula extrema* eſt fons etc. i. e. in huius inſulae extrema parte am Ende dieſer Inſel ꝛc. Doch muß der Context zu Rathe gezogen werden. Denn prima urbs, extrema urbs, inſula extrema etc. kann auch bedeuten die erſte Stadt, die letzte Stadt, die letzte Inſel ꝛc. Hierher gehört auch medius, z. E. in medio mari mitten im Meere, ſtatt in media parte maris: media aeſtate mitten im Sommer: und ſo ſoll man immer reden, nicht in medio aeſtatis, maris cet. So kömmt auch beym Cicero vor ſumma reſpublica i. e. ſumma pars reipublicae das wichtigſte Stück des Staats: ſumma religio i. e. ſumma pars religionis.

b) Pronomina: als *ea* fama ſteht oft im Livius ſtatt fama eius rei. Terent. Andr. I, 1, 72 *hac* fama impulſus Chremes ultro

tro ad me venit i. e. fama huius rei durch das Gerücht hiervon. Liv. IV, 20 extr. *ea* libera coniectura eſt, i. e. coniectura de hac re eſt libera. Plaut. Poen. V, 4, 84 nunc, quod boni mihi dii dant, vobis veſtraeque matri, *eas* eſt aequum nos diis gratias agere ſempiternas: wo eas gratias ſteht für *gratias pro eo bono* oder pro ea re, oder eius boni, rei nomine. Liv. VII, 35 quae pars maior erit, *eo* (i. e. eius) ſtabitur conſilio. Cic. ad Div. XIII, ep. 26 in. Meſcinius *ea* mecum neceſſitudine coniunctus eſt, quod mihi quaeſtor fuit Meſcinius ſteht deswegen mit mir in Verbindung, weil er ꝛc., folglich ea i. e. ea de re, propterea.

§. 5

Man findet auch zuweilen Stellen der Alten, wo das Adiectivum zu einem unrechten Subſtantiv geſetzt worden: nämlich es ſteht z. E. beym Genitiv eines Subſtantivs, da es doch zu dem dabey ſtehenden Subſtantiv gehört, welches jenen Genitiv regiert: oder auch umgekehrt: z. E. Cic. ad Div. XIII, ep. 1 §. 7 quod aedificationis *tuae* conſilium mea commendatione nolebam impediri, ſtatt *tuum* conſilium aedificationis dein Vorhaben zu bauen. Liv. I, 9 accuſantes *violati* hoſpitii foedus ſtatt violatum: Ibid. c. 1 ſed ad *maiora* initia rerum ducentibus fatis, ſtatt maiorum rerum initia: ſo auch ad curſum iuſti amnis ſtatt iuſtum, Ib. 9: magis neceſſariam quam ſpecioſi miniſterii procurationem, ſtatt neceſſarii, Ib. IV, 8.

§. 6

Die Nomina adiectiva, auch Pronomina adiectiva (z. E. meus etc.), werden oft ſtatt der Genitivorum gebraucht, und ſtehen, wie dieſe, bald active bald paſſive, z. E. laus *aliena* i. e. laus *aliorum*. Cic. ad Div. V, ep. 8 §. 3 quaedam peſtes hominum *laude aliena* dolentium. Ibid. I, 1 cauſa *regia* i. e. cauſa *regis* die Sache des Königs. Cic. Div. II, 23 in. is autem Tages, ut in libris eſt Etruſcorum, *puerili ſpecie* dicitur viſus, ſed *ſenili* fuiſſe *prudentia:* wo puerili ſpecie ſtatt *ſpecie pueri* in Geſtalt eines Knaben, ſenili prudentia ſtatt *prudentia ſenis* Klugheit eines Greiſes. So kömmt herilis filius einige Mal vor ſtatt filius heri, z. E. Terent. Andr. III, 4, 23, ſo auch *herile* imperium Plaut. Aul.

IV,

IV, 1, 13. Liv. I, 1 nomen *Aſcanium* i. e. nomen *Aſcanii.* Virg. Aen. X, 394 nam tibi, Thymbre, caput *Evandrius* abſtulit *enſis*, i. e. enſis *Evandri.* Schwerer ſind folgende Exempel, wo man das Adiectivum, gleichwie bey den Genitivis zu geſchehen pflegt, durch eine Präpoſition erklären muß, z. E. *regium* bellum Cic. Manil. 17 in. i. e. bellum *contra regem.* Liv. II, 35 bellum *romanum*, i. e. *contra Romanos.* Ibid. c. 39 timor *externus*, i. e. timor *hoſtis externi*, oder timor *ob hoſtem externum.* So auch terror *externus* Liv. III, 10 extr. i. e. terror *ob hoſtem externum*, oder periculum externum, da es ſonſt eigentlich heißt **ein Schrecken**, der auswerts oder äußerlich iſt. So auch terror *ſervilis* Liv. III, 16 **der Schrecken wegen der Sclaven**, und terror *peregrinus* ibid. i. e. **ein Schrecken wegen der auswärtigen Gefahr.** So auch ſcelera *divina* et *humana* Liv. III, 19. XXIX, 18. i. e. ſcelera *contra deos et homines commiſſa.* So auch iniuria *mea* **das Unrecht, das mich betrifft**, Salluſt. Iug. 14 §. 8., ſonſt auch, **das Unrecht, welches ich andern anthue**, ſo auch iniuria ſua i. e. erga ſe, Salluſt. Cat. 51 §. 11: amor noſter i. e. erga nos, Cic. ad Div. V, 12 ante med.: negligentia tua ſtatt erga te, Terent. Phorm. V, 8, 27: deſiderio tuo ſtatt tui oder erga te, Ibid. Heavt. II, 2, 26: crimina mea i. e. **wider mich**, Liv. XXXV, 19.

§. 7

Daß zu Einem Subſtantiv zwey Adiectiva, wenn ſie beyde durch et, ac cet., verbunden ſind, geſetzt werden können, das verſteht ſich von ſelbſt, z. E. doctus et ſapiens pater cet. Allein es fragt ſich, ob auch zu Einem Subſtantiv zwey Adiectiva ohne die Verbindungswörter et, ac, atque cet. geſetzt werden können, als multi magni morbi cet. Man kann hierbey Ja und auch Nein antworten. Der Verſtand muß es entſcheiden, und beurtheilen, ob mehrere Beywörter ohne und zuſammen gedacht werden können. Es iſt nämlich folgender Unterſchied zu merken:

1) Wenn dieſe beyden Adiectiva eine Beſchaffenheit der Sache anzeigen, z. E. groß, klein, lang, kurz, ſchön, herrlich, keuſch, häßlich ꝛc.: ſo müſſen ſie durch die Verbindungs-

dungswörtchen et, ac cet. verbunden werden, z. E. longam et latam menſam, nicht longam latam menſam: praeclaram et illuſtrem cauſam cet. Man kann auch das et verdoppeln, als et praeclaram et illuſtrem cauſam. Außer, wenn man im Affecte redet, als o rem praeclaram, inſignem, admirandam! denn der Affect bindet ſich an keine Regeln.

Nota. Jedoch findet man auch bey den Alten Stellen, wo zwey Adiectiva, die eine Beſchaffenheit anzeigen, ohne die Verbindungspartikeln, außer dem Affecte, zuſammen geſetzt werden, z. E. Nep. Eum. 13 extr.: Antigonus — Eumenem mortuum propinquis eius ſepeliendum tradidit: hi *militari honeſto* funere, comitante toto exercitu, humaverunt. Hier iſt ſowohl militari als honeſto ein Beſchaffenheitsadiectiv: daher vielleicht militari honeſtoque zu leſen iſt: doch ſ. hernach: Cic. Manil. 9 et *magnis adventiciis* auxiliis multorum regum cet. Cic. Philipp. I, 13 *cariſſimus tuus parvulus* filius: Ibid. 14 *acerbiſſimum* eius diem *ſupremum*: Phil. V, 15 *periculoſiſſimum civile* bellum: Ibid. bellum *acerbiſſimum civile*: Tuſc. II, 11 ad *malam domeſticam* diſciplinam. Vielleicht kömmt dieß (wenn man eine Urſache angeben will) daher, daß manches Adiectivum ſchon ſo oft mit dem Subſtantiv verbunden worden iſt, als civile bellum, domeſtica diſciplina cet., daß man ſie beyde faſt für ein Wort angeſehen, folglich kein Bedenken getragen, noch ein Adiectivum der Beſchaffenheit hinzuzuſetzen. Doch iſt dieſe Subtilität vielleicht nicht einmal nöthig. Warum ſollen nicht zwey Beywörter, die eine Beſchaffenheit anzeigen, ohne Verbindungspartikel (et, ac) beyſammen ſtehen können, wenn eins davon zu einer genauern Beſtimmung und Einſchränkung dient: die Deutſchen reden ja auch ſo. Und die daran gezweifelt, haben ſich an ihre Mutterſprache nicht erinnert. Folglich ließe ſich auch oben militari honeſto funere Nep. vertheidigen. Not. Man kann auch n. 2 hierher ziehen.

2) Man kann aber zwey Adiectiva gar wohl ohne die Verbindungswörtchen et, ac cet., zu Einem Subſtantiv ſetzen, wenn eins davon eine Beſchaffenheit, das andre eine Anzahl, Menge, Wenigkeit (z. E. omnes, pauci, multi, nullus cet.), oder eine Landsmannſchaft, oder einen Ort anzeigt, oder ein Nomen proprium, oder auch ein Pronomen iſt, z. E. *multi divites* parentes: *omnes honeſti* homines: *multi romani* milites: *nulla alia* res: *hanc* rem *praeclaram* admiror. So ſagt Cic. Arch. 9: *Mithridaticum* bellum *magnum* cet.: Ibid. c. 11 *nullam aliam* mercedem cet.: Divin. II, 3 in. *Latini* ſane *multi* libri cet.: Planc. in Epp. Cic. ad Div. X, 4 §. 8 *omnia tua* conſilia: §. 12 *omnibus* viris *bonis* cet.: Ibid. ep. 24

§. 3 *omnes gratas* amicitias — vincam. Ja in dem Falle kann man wohl drey Adiectiva zuſammen fügen, nämlich: a) ein Adiectivum der Beſchaffenheit, b) eins der Anzahl, als multi, pauci, omnes cet., c) ein Pronomen oder auch ein Nomen proprium, z. E. *multos magnos Carthaginienſes* Imperatores, oder *hos multos magnos* Imperatores, oder *hos magnos Carthaginienſes* Imperatores. So ſagt Cicero ad Div. I, ep. 9 §. 62: et *nullum meum minimum* dictum cet. Hiermit läßt ſich Cicero entſchuldigen ad Div. VI, ep. 6 §. 24: etiam *externos multos claros* viros nominarem: denn claros iſt das einzige Adjectiv, welches eine Beſchaffenheit anzeigt; externos bezieht ſich auf die Landsmannſchaft, multos auf die Menge. Ja zuweilen können auch vier Beywörter ſtehen, als im folgenden Exempel: *hos multos magnos Carthaginienſes* imperatores quis non admiretur? Ueberhaupt laſſen ſich mehrere Beywörter ohne Verbindungspartikel zuſammen fügen, wenn immer eins dem andern eine genauere Beſtimmung oder Einſchränkung gibt; ſ. vorher n. 1.

§. 8

Oft findet man auch Adiectiva ohne ihre Subſtantiva, weil dieſe durch die Gewohnheit leicht verſtanden werden, und auf dieſe Art ſtehen die Adiectiva ſubſtantive, z. E. mortales die ſterblichen i. e. Menſchen, ſcil. homines: dextra die rechte Hand, ſcil. manus: fera ein wild Thier, ſcil. beſtia. Beſonders thun dieß viele Neutra im Singulari und Plurali, als omne alles: omnia alles: multa vieles: utile das Nützliche, ſo auch utilia nützliche Dinge oder das Nützliche: pulchrum, pulchra, das Schöne, die ſchönen Sachen, ſcil. negotium, negotia: malum, ein Uebel, Unglück, ſo auch Plur. mala die Uebel ꝛc. Hierher gehört *meum*, *tuum* cet. ſcil. negotium oder officium, als *meum* eſt diſcere: *tuum*, *veſtrum*, eſt recte agere cet. Viele nehmen auch Adiectiva, Participia cet., zu ſich, theils als Beywörter, als amicus meus etc., ſo auch familiariſſimus noſter ſagt Cic. ad Div. II, 19 §. 5, familiariſſimus meus Ib. XIII, 27: ſo auch familiaris meus Ib. III, 1: iniquus noſter unſer Feind, Cic. Planc. 23: iniquus meus, Cic. ad Div. XI, 27. Planc. 11: iuſta funebria Liv. I, 20: ſo ſagt man omnia bona, multa bona, multa utilia, haec utilia, haec bona cet., theils als Prädicate, als utile eſt honeſto poſtponendum: utilia ſunt ſequen-

ſequenda, negligenda cet. Ja einige Neutra der Adiectivorum haben auch einen Genitiv bey ſich, als multum laudis, nimium laboris cet. Doch iſt zu merken, daß unter den Neutris der Adiectivorum, welche ſubſtantive ſtehen, diejenigen, welche in der zweyten Declination ſind, auch im Genitivo ſingul. num. die ſubſtantive Bedeutung behalten können, z. E. nihil boni. Hingegen die Neutra in der dritten Declination ſingul. numeri werden nur insgemein im Nominativo und Accuſativo gebraucht, wenigſtens nicht leicht im Genitivo; daher man wohl ſagt omne utile, aber nicht nihil utilis, ſondern nihil utile.

Uebrigens ahmen die Pronomina adiectiva die Nomina adiectiva nach: z. E. haec, auch haec omnia, hoc omne cet., kömmt oft vor. Manchmal regiert auch das Neutrum im Singulari, wie bey den Adiectivis, einen Genitivum, als hoc laudis, id rei cet. S. unten vom Genitiv. Nota: Ja einige Adiectiva ſtehen zuweilen gar wie Adverbia, als pauca, multa. So kömmt oft vor multa queſtus, i. e. valde: Salluſt. Cat. 45 multa — de ſalute ſua Pomtinum obteſtatus. Caecina ad Cic. in Epiſt. Cic. ad Div. VI, Ep. 7 §. 5 cum ignorit omnibus, qui *multa* deos venerati ſint contra eius ſalutem.

§. 9

Die Infinitivi ſtehen oft als Subſtantiva, und zwar als Subiecte: daher nehmen ſie zuweilen Pronomina als Beywörter zu ſich, als ſcire tuum nihil eſt Perſ. I, 27 **dein Wiſſen iſt nichts**: velle ſuum cet. Perſ. V, 53; öfter aber haben ſie Adiectiva bey ſich als Prädicate, z. E. diſcere eſt pulchrum, mentiri eſt turpe. Auch ſteht der Infinitivus mit allem, was er regiert und bey ſich hat, zuſammen als ein Subſtantiv, und zwar als ein Subject, und hat dann ebenfalls Adiectiva oder auch Subſtantiva als Prädicate bey ſich, z. E. *vacare culpa* eſt ſuave; *pro patria mori* eſt dulce et decorum; oder, wie Horatius die Ordnung macht, dulce et decorum eſt *pro patria mori*: *didiciſſe multa* eſt utilius quam nihil ſcire: ſo auch et facere et pati fortia Romanum eſt, Liv. II, 12: vacare culpa magnum eſt ſolatium, Cic. ad Div. VII,

VII, 3. Hierher gehören viele, die man wegen der umgekehrten Ordnung oft verkennt, als facile eſt videre es iſt leicht zu ſehen: die Ordnung iſt: videre eſt facile das Sehen iſt leicht: Dolabell. ad Cic. in Epp. ad Cic. IX, 9 §. 9: facillimum erit *impetrare* es wird ſehr leicht zu erhalten ſeyn, ſtatt *impetrare* erit facillimum, welches die rechte Ordnung iſt; alſo meum eſt *diſcere* ſtatt *diſcere* eſt meum: tuum eſt *recte agere* ſtatt *recte agere* eſt tuum (ſcil. officium). So auch wenn ich ſage: ſtultum eſt *ea alios velle docere*, quae non didiceris es iſt einfältig, das andre lehren wollen, was man nicht gelernt hat: die wahre Ordnung iſt: *velle docere alios ea*, quae non didiceris, eſt ſtultum.

§. 10.

Auch ſtehen die Participia oft allein und ſubſtantive: folglich hören ſie auf Beywörter oder Prädicate zu ſeyn, z. E.

1) Participia in ns, als amantes die Liebenden, Liebhaber: *amantium* irae amoris integratio eſt, Terent. Andr. III, 3, 23: ſo auch venantes (ſcil. homines) Jäger, Phaedr. I, 12, 7: natantes (ſcil. beſtiae) Fiſche, Virg. Ge. III, 541: volantes (ſcil. beſtiae) Vögel, Lucret. II, 1082. Virg. Aen. VI, 289 und 728.

2) Nominativus Particip. Perf. Paſſivi Gen. neutrius beym Livius ſehr oft, z. E. I, 53 quin ea arte (bellandi) aequaſſet ſuperiores reges, ni *degeneratum* in aliis huic quoque decori (i. e. virtuti bellicae) offeciſſet, ſtatt *degeneratio facta in aliis cet.*: IV, 49 *Tentatum* ab L. Sextio tribuno plebis, ut rogationem ferret — per interceſſionem collegarum — diſcuſſum eſt, ſtatt tentatio facta ab Sextio — diſcuſſa eſt: Ibid. c. 59 cum pronuntiatum repente, ne quis praeter armatos violaretur, reliquam omnem multitudinem voluntariam exuit armis, ſtatt pronuntiatio repentina das plötzliche Ausrufen, daß ꝛc.: Liv. VII, 8 diu non perlitatum tenuerat dictatorem cet. daß nicht glücklich geopfert worden war, das hatte den Dictator aufgehalten: cum *auditum*, omnem exercitum proficiſci, metu liberavit eos, Liv. XXVIII, 26 i. e. als das Gerücht, daß ꝛc. S. mehr Exempel beym Gronov ad Liv. III, 20. So auch Accuſ., z. E. nihil praeter auditum habeo i. e. praeter famam, Cic. Off. I, 10. Bekanntere Exempel ſind factum die That, auſum das Unternehmen, und Plur. auſa: ferner dictum, dicta: conata Unternehmungen, Nep. Dion. 8 etc.

3) Abla-

3) Ablativus abſolutus des Perf. Particip. Paſſivi, z. E. Liv. I, 41: tum demum palam *facto* et comploratione in regia orta cet. nachdem es endlich bekannt geworden ꝛc.: Tacit. Ann. IV, 36 abſolvitur, *comperto*, ficta in eum crimina cet. nachdem man erfuhr ꝛc.: ſo auch audito, Machanidam — refugiſſe, Liv. XXVIII, 7 i. e. nach erhaltner Nachricht, daß ꝛc., daher exaudito (i. e. fama) arguo, Plaut. Bacch. III, 3, 66: de audito nuntias? Plaut. Merc. V, 2, 62 i. e. fama. Auch die Adiectiva ſtehen bisweilen ſo: Liv. XXVIII, 17 haud cuiquam *dubio*, opprimi poſſe. Cicero ſcheint nicht ſo zu reden. Perizonius ad Sanct. p. 462 führt zwar aus dem Cicero ad Div. III, ep. 5 §. 13 an: tibi de noſtris rebus nihil ſum ante mandaturus per literas, quam *deſperato*, coram me tecum agere poſſe. Aber in den Ausgaben des Cicero ſteht deſperaro, i. e. deſperavero, nicht deſperato: vielleicht hat ihn ein Druckfehler verführt.

4) Auch gehört hierher das Neutrum Particip. in dum, welches man ohne Geſellſchaft eines Subſtantivs das Gerundium neceſſitatis nennt, als eſt ſcribendum, erat ſcribendum, eſt eundum cet.

§. 11

Auch können andre Wörter, die nicht declinirt werden, z. E. die Namen der Buchſtaben, die Imperativi, Adverbia, und alle Wörter, bloß nach ihren Buchſtaben betrachtet, ſubſtantive ſtehen und ein Adiectivum bey ſich haben, als *triſte* vale das traurige Lebewohl Ovid. Her. XIII, 14: longum vale dixit, Virg. Ecl. III, 79: ſupremum male, quod vix auribus acciperet, dixit, Ovid. Met. X, 62: cras heſternum, Perſ. V, 68: aliud cras, Ibid.: ſo kann man ſagen menſa eſt *diſſyllabum*, mus eſt *monoſyllabum* cet. Hierher zieht man auch clarum mane, Perſ. III, 1: aber mane iſt auch ein Subſtantivum, z. E. mane eſt, Plaut. Perſ. I, 3, 33: mane erat, mane fuerit, Ovid. Faſt. I, 547. VI, 199: multo mane ſehr früh, Cic. Att. V, 4: a mane, Varr. R. R. III, 9 med.: oder a mani, Plaut. Poen. III, 3, 37: novum mane, Virg. Ge. III, 325: a mane diei, Auct. B. Afric. 42.

§. 12

Einige Pronomina ſtehen zuweilen überflüßig, als:

1) Ille bey quidem in folgenden und ähnlichen Exempeln: Cic. Amicit. 19 novitates autem, ſi ſpem adferunt — non

ſunt *illae* quidem repudiandae: vetuſtas tamen cet. neue Freundſchaften — ſind zwar nicht zu verwerfen ꝛc.: Seneꝗ. 18 ac moroſitas tamen et ea vitia, quae dixi, habent aliquid excuſationis, *non illius quidem iuſtae*, ſed, quae probari poſſe videatur haben einige Entſchuldigung, welche zwar nicht hinlänglich iſt, aber doch ꝛc. Cicero redet öfter ſo, z. E. Offic. II, 6. III, 9. Marcell. 3 und 4: ad Div. V, 15. XII, 9; wir können es alſo nachahmen, und z. E. ſagen: habeo libros, non illos quidem multos, ſed tamen pulchros ich habe zwar nicht viele, aber ſchöne, Bücher. Eben ſo ſteht is quidem, Cic. Att. XII, 10.

2) Hoc, id, illud, iſtud ſtehen vor dem Accuſativ mit dem Infinitiv (auch vor ut daß) oft überflüßig, z. E. hoc tibi perſuadeas velim, me nihil omiſiſſe cet. Id credas, me omnia facturum cet. S. hiervon Stellen Cap. VI vom Ueberfluſſe zu Anfange. So ſcheint auch quod überflüßig zu ſtehen, wenn es ſich auf das Vorhergehende bezieht, beſonders vor ſi, niſi, auch zuweilen vor utinam, ut, ne, ubi, cum; daher quod ſi, quod niſi, nicht ſelten beym Cicero zu Anfang eines Puncts ſtatt ſi, niſi, ſteht. Doch muß es auf das Vorhergehende noch einige Beziehung haben. Z. E. Miror me abs te tantopere vituperari. Quod ſi credis, me laude omni indignum eſſe cet. Folglich muß quod ſi, quod niſi cet., nie ſtehen, wenn nicht vorher etwas gegangen, womit es einiger Maßen zuſammen hängt: folglich nie zu Anfang einer neuen Materie, eines Briefs, einer Rede. Ferner, es muß nie in der Mitte einer Periode ſtehn; ſondern zu Anfang derſelben. Es läßt ſich insgemein oder doch oft demnach, daher, überſetzen, da es denn nicht überflüßig iſt. S. Stellen hiervon unten Cap. VI §. 2.

§. 13

Das Pronomen is, ea, id wird mit et, atque oder que, bey Erklärung eines Subſtantivs, in gleichem Caſu wiederholet, und druckt das deutſche und zwar aus, als habeo multos libros, eosque (oder atque eos oder et eos) pulchros ich habe viele und zwar ſchöne Bücher: z. E. quoddam genus idque ingenuum, Cic. Tuſc. V, 3: ſo auch uno atque eo facili bello, Liv. IV, 57: Cic. ad Div. IX, 21 §. 3 privatas cauſas *et eas* tenues agimus ſubtilius Privatproceſſe, und zwar geringe ꝛc.: vincula eaque ſempiterna, Cic. Cat. IV, 4 und öfter: ſo auch ſatis eſſe duo (canes) et id marem et feminam, Varr. R. R. II, 9 extr.: plurimis idque anguſtis,

guſtis, Colum. I, 3. So auch mit nec ſtatt *et non*, Cic. Phil. II, 18 certa flagitii merces, *nec ea* parva und zwar kein geringer (Lohn). Auch ſteht das Neutrum *id*, wenn es auf ein Verbum oder ganzen Saß ſich bezieht, als Cic. ad Div. X, 14 §. 3 equidem *exſpectabam iam tuas literas*, idque cum multis und zwar mit ꝛc., wo id ſich auf das exſpectabam tuas lit. bezieht.

§. 14

Zwey *Subſtantiva* zu einem *Adiectivo*, *Pronomine* oder *Participio*, wenn es Beywörter ſind.

Die Römer ſeßen, der Deutlichkeit wegen, nicht gern zu zwey mit et verbundnen Subſtantivis ein einziges Nomen adiectivum, Pronomen adiectivum oder Participium, als ein Beywort, weil es zuweilen undeutlich iſt, welches von beyden Subſtantivis dazu gehört; ſondern ſie wiederholen lieber entweder das Beywort, als noſtra villa et noſtra domus: pulchra domus et pulchra villa: beſonders wenn die Genera der Subſtantivorum unterſchieden, z. E. habeo multas villas et multos agros: oder ſie nehmen ein ander Beywort, das dem erſtern ähnlich iſt, als habeo multas villas, non paucos agros: habes praeclaram mentem et egregium animum: oder ſie verdoppeln das et, als habeo multas et villas et agros, oder habeo multos et agros et villas; ſo auch noſtra et domus et villa: amiſi omnem et rem et ſpem: omnis et res et ſpes cet. Auf dieſe Art ſieht man leicht, daß das Beywort zu beyden Subſtantivis gehört. Und dieſes ſind die gewöhnlichſten Arten. Doch verbinden ſie auch zuweilen die beyden Subſtantiva mit einem einzigen et: als habeo multos agros et villas, oder habeo villas et agros multos, oder habeo multas villas et agros, oder habeo agros et villas multas: ſo auch habeo chartam et pennam praeclaram, oder habeo praeclaram chartam et pennam: da denn 1) das Beywort entweder vor dem erſten Subſtantiv oder nach dem leßtern ſteht; folglich wäre nicht recht geſagt: habeo *chartam praeclaram* et pennam, oder habeo chartam et praeclaram pennam: denn alsdann würde niemand praeclaram zu beyden Subſtantivis ziehen.

So auch nicht habeo villas et multos agros, oder habeo villas multas et agros, oder habeo agros multos et villas, oder habeo agros et multas villas: dieß wäre wider die Deutlichkeit. 2) Dann richtet ſich das Beywort in Anſehung des Generis nach dem nächſten Subſtantivo, z. E. habeo *multas villas* et agros, oder habeo villas et *agros multos*, oder habeo *multos agros* et villas, habeo agros et *villas multas*: z. E. Salluſt. Cat. 11 §. 3 corpus *animumque virilem* effeminat. Jedoch findet man auch Stellen, wo ſich das hinten ſtehende Beywort nach dem vorderſten Subſtantiv richtet, z. E. Liv. V, 44 heißt es von den Galliern: gens eſt, cui natura *corpora* animosque *magna* magis quam *firma* dederit: hier bezieht ſich magna und folglich auch firma auf corpora und animos zugleich, richtet ſich aber nach corpora. Richtiger hätte Livius geſagt: magnos — firmos. Doch ſcheint hier magna und firma mehr ein Prädicat als Beywort zu ſeyn, wenn man es ſo überſetzt: **es iſt eine Nation, der die Natur die Leiber und Seelen mehr groß als ſtark gegeben hat.** Da denn zu magna und firma leicht verſtanden werden kann negotia. Daß aber das Neutrum plural. der Adiectivorum, als Prädicat betrachtet, zu verſchiednen Subſtantivis von allerhand Geſchlechtern geſetzt zu werden pflege, wird ſogleich erinnert werden.

§. 15

Zwey (auch mehr) *Subſtantiva* zu einem einzigen *Adiectivo, Pronomini* oder *Participio*, wenn ſolches als ein Prädicat gebraucht wird.

Wenn die Alten zu zwey, auch mehrern Subſtantivis Ein Prädicat ſetzen, es ſey ſolches ein Nomen adiectivum, Pronomen adiectivum oder Participium, ſo kömmts darauf an; 1) ob die Subſtantiva gleichen Geſchlechts (Generis) ſind: 2) ob ſie im Singulari oder Plurali ſtehen.

1) Sind die Subſtantiva gleichen Geſchlechts Pluralis Numeri, ſo iſt keine Schwierigkeit: denn da muß das Prädicat auch im Plurali gleichen Geſchlechts geſetzt werden, als hae villae et domus ſunt meae: hae villae et domus ſunt emtae, ſunt pulchrae.

2) Sind die Subſtantiva gleichen Geſchlechts Singularis Numeri, ſo kömmts darauf an, ob das Bindeverbum ſum (fio, maneo und andre Verba, die einen Nominativ regieren) im Singulari oder im Plurali geſetzt wird, denn darnach richtet ſich auch der Numerus des Prädicats. Eigentlich ſollte hier das Verbum eſſe allezeit im Plurali ſtehen, die Subjecte (Subſtantiva) mögen lebendige oder lebloſe Dinge anzeigen, als pater et frater mortui ſunt: villá et domus ſunt amiſſae: haec charta et penna ſunt meae: caput et pectus ſunt ſervanda. So ſagt Vellejus I, 14 Firmum et Caſtrum occupata. Allein bey lebloſen Dingen iſt auch der Singularis des Bindeverbi ſum cet. folglich auch des Prädicats erlaubt, wenn nämlich das Prädicat zu jedem Subjecte beſonders gedacht werden kann, als villa et domus amiſſa eſt: haec charta et penna eſt mea: caput et pectus eſt ſervandum: dieß ſteht eigentlich ſtatt villa eſt amiſſa et domus eſt amiſſa: haec charta eſt mea et haec penna eſt mea: caput eſt ſervandum et pectus eſt ſervandum. Dieſer Gebrauch des Singularis iſt bey den Alten ſehr gewöhnlich: z. E. domus et villa eſt venalis: res et ſpes eſt amiſſa cet. Kann aber das Prädicat nicht bey jedem Subjecte insbeſondere gedacht werden: ſo muß das Verbum eſſe im Plurali ſtehen, folglich auch das Prädicat: z. E. Quintil. I, 16 Grammatice quondam et Muſice iunctae fuerunt. Hier wäre nicht recht geſagt geweſen iuncta fuit, weil jede beſonders nicht verbunden geweſen, ſondern beyde zugleich. Denn ich kann nicht dafür ſagen: Grammatice fuit iuncta et Muſice fuit iuncta. Bey lebendigen Dingen aber, beſonders bey Menſchen, ſetzt man allezeit das Verbum *eſſe*, folglich auch das Prädicat, im Plurali, als frater et pater ſunt mortui, nicht eſt mortuus: ſervus et equus ſunt amiſſi, nicht eſt amiſſus. Außer wenn die beyden Subjecte durch das doppelte et oder andre Verbindungswörter verbunden ſind, als tum tum, cum tum, aeque ac, non minus quam, non magis quam, non tantum ſed etiam cet., alsdenn muß der Singularis ſtehen, als et frater et pater mortuus eſt: et ſervus et equus eſt amiſſus: tum pater tum frater eſt mihi carus cet. Doch findet man aber auch bey zwey oder mehrern Perſonen das Verbum im Singulari, z. E. Gorgias, Thraſymachus, Protagoras, Prodicus, Hippias in honore *fuit* ſtatt *fuerunt*, Cic. Brut. 8 in.: Huic Hyperides, Proximus et Aeſchines *fuit* et Lycurgus etc. Ib. 17 ſtatt *fuerunt*: Cur Lyſias et Hyperides *amatur?* Ibid. 17 prope fin.: et ante hos Brutus et paulo poſt eum C. Bilienus — ſummus *evaſerat*, Ib. 47: cum *eſſet* Cotta et Hortenſius, Ibid. 50 extr.

 3) Sind

3) Sind die Subſtantiva aber verſchiednen Geſchlechts und Singularis Numeri, ſo kömmts darauf an, ob das Bindeverbum im Plurali oder im Singulari ſtehe; denn hiernach richtet ſich der Numerus des Prädicats. Hier merke man:

a) Eigentlich ſoll das Verbum mit dem Prädicate in dem Falle allezeit im Plurali ſtehen, weil zwey Subjecte Singularis Numeri eine Mehrheit anzeigen, folglich einen Pluralem vorſtellen. Und es geſchieht auch insgemein. Nur fragt es ſich alsdenn, nach welchem Genere ſich das Prädicat richte. Sind die beyden Subjecte belebte Dinge, beſonders Perſonen, ſo richtet es ſich nach dem maſculino, z. E. *pater* et mater ſunt *mortui*, oder mater et *pater* ſunt mortui: ſoror et *frater* ſunt *ſani*, oder *frater* et ſoror ſunt *ſani*. So ſagt Liv. V, 54 extr.: Iuventas (eine Göttinn) *Terminusque* (ein Gott) maximo gaudio patrum noſtrorum moveri ſe non *paſſi* (ſcil. ſunt). Hier iſt recht paſſi: denn es ſind Perſonen, wovon Terminus männlichen Geſchlechts iſt. Sind aber die beyden Subjecte lebloſe Dinge, ſo ſteht das Prädicat im Neutro: weil alsdenn vermuthlich negotia dabey gedacht wird; als Liv. V, 4 *Labor voluptasque*, *diſſimillima* natura, ſocietate quadam inter ſe naturali *iuncta* ſunt: Liv. XXVI, 21 Merico *urbs agerque* in Sicilia *iuſſa* (ſcil. ſunt) dari: Salluſt. Cat. 54 in. his *genus*, *aetas*, *eloquentia* prope *aequalia* fuere: Salluſt. Iugurth. 38 *nox* atque *praeda* caſtrorum hoſtes *remorata* ſunt. Dieß iſt die gewöhnlichſte Art. Man ſetzt das Neutrum, weil man nicht weis, nach welchem Geſchlechte der vorher gehenden Subjecte man das Prädicat bilden ſoll. Wie aber, wenn eins von beyden Subjecten leblos, eins belebt iſt? Auch hier wird zuweilen das Neutrum pluralis gefunden, als pater et domus ſunt combuſta: jedoch würde vielleicht das beſſer ſo ausgedruckt: pater cum domo combuſtus eſt, oder domus cum patre combuſta eſt. Sonderbar ſcheint Liv. VIII, 11 Latium Capuaque agro *mulctati*: aber es ſteht für Latini Campanique cet. Not. Doch kann bey lebloſen Dingen das Prädicat mit dem Bindeverbo im Singulari bleiben: dann richtet es ſich in Anſehung des Generis nach dem nächſten Subjecte, als ager et domus direpta eſt oder domus et ager direptus eſt; wie ſogleich wird erinnert werden.

b) Steht aber das Verbum im Singulari, welches bey lebloſen Dingen angeht, ſo werden die Subjecte durch et verbunden, und das Prädicat richtet ſich nach dem nächſten Subjecte: als calamus et charta eſt amiſſa, oder charta et calamus eſt amiſſus. So iſt es Salluſt. Iug. 8 §. 2: ultro illi et gloriam et regnum venturum (eſſe); wo venturum

auf

auf das nächſte regnum geht: Ibid. 111 (119) §. 1 amicitiam, foedus, Numidiae partem, quam nunc peteret, ultro adventuram (ſcil. eſſe). Einige Gelehrte möchten in beyden Stellen lieber das Neutrum Plur. leſen, *ventura* und *adventura*, weil das die gewöhnlichere Form iſt. Folgende Exempel gehen ab: Cic. ad Div. X, 25 §. 2 iſtamque operam tuam, navitatem, animum in rempublicam celeritati praeturae *anteponendam* cenſeo; wo es entweder anteponenda oder anteponendum (daß es zu animus gehörte) heißen ſollte: Planc. Epiſt. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. X, 24 §. 3 amor enim tuus ac iudicium de me utrum mihi plus dignitatis in perpetuum an voluptatis quotidie ſit *adlaturus*, non facile dicam, ſtatt adlaturum: er hat es auf amor als das erſte gezogen. Nota: Will man aber die obgedachten doppelten Verbindungspartikeln et et, tum tum, cum tum cet., nehmen, ſo muß der Singularis ſtehen, und zwar im Genere des nächſten Subjects, z. E. et ager et domus eſt amiſſa, oder et domus et ager eſt amiſſus: Dieß iſt beſonders bey lebloſen Dingen üblich. So auch mit doppelten aut, wo bey Perſonen und lebloſen Dingen das Prädicat mit dem Verbo im Singulari bleibt und ſich im Genere nach dem nächſten Subjecte richtet, als Terent. Andr. III, 1, 5 utinam aut hic ſurdus aut haec muta *facta* ſit! Er konnte auch ſo ſagen: utinam aut haec muta aut hic ſurdus factus ſit!

4) Sind die Subjecte aber verſchiednen grammatiſchen Geſchlechts und Pluralis Numeri, ſo verſteht es ſich, daß das Verbum im Plurali ſtehe. Dann richtet ſich, a) wenn es Perſonen ſind, das Prädicat nach dem männlichen Geſchlechte, als *fratres* et ſorores ſunt *mortui*, nicht mortuae. So auch ſunt cari, amandi cet. Das geſchieht auch zuweilen, wenn das eine Subject Perſonen anzeigt, als Sall. Iug. 49 §. 5 cum natura loci tum dolo *ipſi* (Numidae) atque ſigna militaria *obſcurati* ſunt. Auch bey verſchiednem Numero, als Virg. Aen. I, 583 (587) claſſem ſociosque *receptos* ſcil. eſſe. Doch ſteht auch zuweilen das Neutrum, z. E. Sall. Iug. 17 in. ſed quae *loca* et *nationes* ob calorem aut aſperitatem, item *ſolitudines* minus *frequentata* ſunt cet.: Liv. XXXII, 33 *naves* et *captivos*, *quae* ad Chium *capta* erant. b) Sind aber die Subjecte lauter lebloſe Dinge, ſo ſteht das Prädicat entweder im Neutro, als agri et domus ſunt direpta, oder richtet ſich zuweilen nach dem letzten Subjecte, als agri et *domus* ſunt *direptae*, oder domus et *agri* ſunt *direpti*. Sind aber mehr als zwey Subjecte und von dreyerley Genere, ſo ſteht nur das Neutrum, als Cic. Offic. I, 32 *regna*, *imperia*, *nobilitates*, *honores*, *divitiae* in caſu *ſita* ſunt. So iſts auch, wenn

die lebloſen Subjecte von verſchiednem Numero ſind, als Sall. Cat. 5 huic ab adoleſcentia *bella* inteſtina, *rapinae*, *diſcordia civilis grata* fuere. Und wie hätte er hier auch ſonſt ſagen können? Ibid. c. 20 *divitiae*, *decus*, *gloria* in oculis *ſita* ſunt. Wenn aber die beyden Subjecte zwar in verſchiednem Numero ſtehen, doch aber im Geſchlechte übereinſtimmen, ſo behält zuweilen das Prädicat daſſelbe Geſchlecht, als Sall. Iug. 70 §. 2 ex quo illi *gloria opesque inventae*, wo das Neutrum inventa recht geweſen wäre und von Kortten ſehr gebilligt wird.

Alles, was hier ausgeführt worden, dient zum Verſtändniſſe der Alten. Im Schreiben aber hütet man ſich, ſo viel man kann, daß nicht zwey Subjecte von verſchiednem Geſchlechte und Numero (doch Perſonen ausgenommen) zu einem Prädicate gezogen werden. Und ein Redner kann es insgemein verhüten. Kann man es aber nicht verhüten, ſo richtet man ſich nach den angeführten Beyſpielen der Alten und ſetzt bey lebloſen Dingen das Prädicat im Neutro, oder bildet es nach dem Genere des nächſten Subjects.

Anmerkungen:

1) Etwas ſonderbares, aber bey den Alten, beſonders Geſchichtſchreibern, ſehr gewöhnliches, iſt es, daß auch das Prädicat ſich nicht nach dem grammatiſchen Numero und Genere des Subſtantivs richtet, ſondern ein ander Genus und einen andern Numerum, nämlich nach Beſchaffenheit der wahren Idee des Subjects, annimmt: z. E. Liv. X, 1 *capita* coniurationis virgis *caeſi* ac ſecuri *percuſſi* (ſcil. ſunt), ſtatt caeſa und percuſſa, weil bey capita (i. e. die Häupter, Anführer) Menſchen gedacht werden. Dieß geſchieht beſonders bey den Mehrheitswörtern, z. E. pars, quisque, cohors cet., z. E. Liv. V, 40 inde *pars* per agros *dilapſi*, pars urbes *petunt* finitimas, ſine ullo duce aut conſenſu, ſuam *quisque* ſpem, ſua conſilia, communibus deploratis, *exſequentes*, wo pars *dilapſi* (ſtatt dilapſa) und *quisque exſequentes* (ſtatt exſequens) zu merken iſt, weil pars ſo viel iſt als nonnulli, und quisque ſo viel als omnes: Sall. Iug. 58 *magna pars vulnerati* aut *occiſi*: Liv. XXIII, 44 quanquam utraque *pars avidi* certaminis erant cet.: Ovid. Met. I, 93 nec ſupplex *turba timebant* Iudicis ora ſui, ſed erant ſine vindice *tuti*: ſo auch duo *millia relicti*, Liv. XXXVII, 39 ſtatt relicta: *armati* duo *millia miſſi*, Ibid. 40: ſo auch Flor. III, 21 ex ipſo equeſtris ordinis flore ac ſenatu duo *millia electi*, *qui* mori iuberentur.

2) Eben ſo ſonderbar iſts, daß man bey den Alten zuweilen ein Subſtantiv mit dem andern durch die Präpoſition cum

anſtatt

anſtatt et verbunden findet, und daß ſie als zwey Subjecte in gleichem Caſu betrachtet werden, nach welchen beyden ſich alſo das Prädicat richtet, und folglich im Plurali ſteht, z. E. Nep. Phoc. 2 §. 2 *Demoſthenes cum ceteris* in exſilium erant *expulſi* ſtatt erat expulſus. Aber Nepos hat ſich es ſo gedacht: Demoſthenes et ceteri cet., und es iſt auch am Ende eben ſo viel. Sall. Fragm. III, p. 965 ed. Cort. et dux hoſtium C. Herennius cum urbe Valentia et exercitu *deleti* cet.: ſo auch Iuba cum Labieno capti in poteſtatem Caeſaris veniſſent, Auct. B. Afric. 52: ſo auch Eutrop. VIII, 12 Opilius deinde Macrinus cum filio Diadumeno facti imperatores. So ſagt man auch dux cum principibus capiuntur, Liv. XXI, 60; ſ. unter dem Nominativ §. 1, n. VI, 3.

§. 16

Das Nomen adiectivum, wenn es das Prädicat iſt, ſteht zuweilen im Neutro, gleichſam ſubſtantive, und richtet ſich alſo nicht nach dem Subſtantiv, als ſeinem Subjecte. Dann muß man negotium, i. e. res Sache, dabey verſtehen, als wohin es ſich eigentlich bezieht. Jedoch reden die Dichter öfter ſo, als die Redner oder Geſchichtſchreiber: z. E. Virg. Ecl. III, 80 *triſte* lupus ſtabulis, maturis frugibus imbres, arboribus venti, nobis Amaryllidis irae ſcil. triſte ſunt der Wolf iſt für die Ställe, der Platzregen für die reifen Feldfrüchte ꝛc., eine traurige Sache: triſte ſteht alſo nicht für triſtis cet., ſondern für *triſte negotium*, i. e. triſtis res. Virg. Aen. IV, 569 *varium* et *mutabile* ſemper femina ein Frauenzimmer iſt immer etwas veränderliches und unbeſtändiges: ſtatt negotium varium cet., i. e. res varia cet. Ovid. Am. I, 9, 4 *turpe* ſenex miles, *turpe* ſenilis amor, ſcil. negotium, i. e. res, ein alter Soldat iſt etwas Häßliches, Schändliches, und das Verliebtſeyn eines Greiſes iſt etwas Häßliches, Schändliches. Auch Cicero redet ſo: z. E. ad Div. VI, ep. 22 §. 3 praeſertim cum omnium rerum mors ſit *extremum* ſcil. negotium, h. e. res, wie wir ſagen: der Tod iſt das allerletzte: Offic. I, 4 *Commune* autem animantium omnium eſt coniunctionis appetitus der Trieb zur Vereinigung iſt eine allen belebten Geſchöpfen gemeinſchaftliche Sache.

§. 17

Statt der Adiectivorum ſtehen zuweilen auch andre Wörter, als:

1) Ein Subſtantivum: z. E. *victor* equus, Virgil. Georg. III, 499 das ſiegende, ſiegreiche, Roß: ſo auch victor exercitus, Cic. Manil. 9. Nep. Ageſ. 4: taurus victor, Lucan. II, 605: currus victor Triumphwagen, Ovid. Triſt. IV, 2, 47: victores legiones, Plaut. Amph. I, 1, 35. So ſteht oft beym Plautus und Terentius, auch beym Cicero und andern, nemo ſtatt nullus, als Terent. Eun. III, 5, 1: quis me ſequitur? *nemo homo* eſt: Cic. ad Div. III, 5 in. quo quidem *hominem neminem* potuiſti cet.: Ibid. V, 17 §. 6 in qua (republ.) *neminem* prudentem *hominem* res ulla delectat: Ibid. XII, ep. 27 §. 1 et ſplendore *equiti romano nemini* cedit: Liv. XXXVII, 53 *nemo miles romanus*: Hierher gehört Cic. ad Div. II, 19 §. 6 mihi *quaeſtor optatior nemo* contingere potuit: doch kann hier quaeſtor eine Appoſition ſeyn, ſtatt tanquam quaeſtor. Hierher gehört bellator equus das kriegeriſche Roß, Virgil. Ge. II, 145 und Aen. X, 891: bellator deus der Kriegsgott, der Mars, ebendaſ. IX, 721: ſo auch bellator enſis Sil. XIII, 376: bellator campus, Stat. Theb. VIII, 378. So ſagt auch Cicero Tuſc. IV, 24 extr. iſta bellatrix iracundia cet.: ſo auch bellatrix Roma, Ovid. Triſt. II, 321: bellatrix diva i. e. Pallas, Ibid. I, 5, 76.

2) Neſcio quis, quae, quod (quid) ſteht oft beym Cicero für ignotus, a, um; auch für levis, contemnendus, oder *aliquis* i. e. einiger, einige, einiges, theils mit theils ohne Verachtung: z. E. Orat. I, 46 non enim cauſidicum, *neſcio quem*, neque proclamatorem aut rabulam — conquirimus, ſed eum virum cet. i. e. contemnendum: Ad Div. VI, ep. 18 §. 3 quod conſenſiſſet cum Hiſpanis quibusdam, ſi in *oppidum*, *neſcio quod*, Pompeius rei frumentariae cauſa veniſſet, eum comprehendere, ad Caeſaremque deducere wenn Pompejus in eine Stadt, ich weis nicht welche, kommen würde ꝛc. oder in eine gewiſſe Stadt ꝛc.: Ad Div. VII, 5 §. 6 ut illud, neſcio quod, non fortuitum ſed divinum videretur daß das, ich weis ſelbſt nicht was, nicht ꝛc.: Catil. II, 5 quos ſi meus conſulatus — ſuſtulerit, *non breve neſcio quod tempus*, ſed multa ſaecula propagarit reipublicae ſtatt aliquod nicht etwa eine kurze Zeit. So kann man von ſich aus Beſcheidenheit ſagen: ſcripſi librum, neſcio quem, i. e. ein geringes Buch. So ſteht auch neſcio quid als ein Subſtantiv für aliquid theils ohne theils mit der Idee einer Verringerung oder Verachtung, als ſcripſi libri neſcio quid cet. i. e. aliquem

aliquem librum; theils mit der Idee einer Größe, z. E. Cic. Arch. 7 tum illud neſcio quid praeclarum ac ſingulare ſolere exſiſtere: wo es jedoch auch bloß ſtatt aliquid zu ſtehen ſcheint, etwas Vortreffliches ꝛc., und überhaupt läßt ſich neſcio quis, neſcio quid etc. insgemein durch aliquis, aliquem, aliquid vertauſchen. Auch läßt es ſich durch etwa überſetzen, z. E. non paulum neſcio quid, Cic. Roſc. Am. 39 i. e. nicht eben ein weniges ꝛc.: rumoris neſcio quid ein gewiſſes Gerücht, Cic. Att. XVI, 5: neſcio quid eſſe putant i. e. aliquid, Etwas i. e. etwas Vortreffliches, Ovid. Am. III, 4, 28.

3) Man findet auch zuweilen Adverbia ſtatt der Adiectivorum gebraucht, z. E. heri *ſemper* lenitas Ter. Andr. I, 2, 4, wo ſemper ſtatt ſempiterna ſteht: So ſteht oft *ſic* und ita für talis, z. E. Cic. Roſc. Am. 30 *ſic* vita hominum eſt: Terent. Andr. I, 1, 35 *ſic* vita erat: Ibid. V, 4, 16 *ſic eſt hic*, wie im Deutſchen ſo iſt er: ita eſt homo, Ib. Ad. I, 2, 63: ita ſunt res noſtrae, Cic. Att. IIII, 1 extr.: ita ſumus, Terent. Phorm. I, 3, 20, cf. Ad. IV, 7, 21. Cic. Verr. V, 46 in.: So ſteht auch ita und ſic ſtatt hoc; z. E. ita aiunt, Terent. And. I, 2, 20: ita mandaſſe, Cic. ad Div. VII, 18 extr.: beſonders wenn es vor dem Accuſativ mit dem Infinitiv überflüſſig ſteht: daher quid ita? wie ſo? eigentlich warum das? Auch ſtehen Adverbia ſtatt der Pronominum, als domus, unde i. e. e qua: domus, ubi i. e. in qua cet. Hingegen ſtehen viele Adiectiva adverbialiter, z. E. ſuave, Horat. Sat. I, 4, 76. Virg. Ecl. III, 63. IV, 43. Apul. Met. II ante med. p. 118 Elm.: vana, Virg. Aen. XI, 854 cet.

§. 18

Von den Pronominibus hic, ille, iſte und ipſe iſt noch etwas zu erinnern. Nämlich:

1) Hic bezieht ſich gern auf eine ſehr nahe Sache oder Perſon, ille auf eine entfernte: z. E. cum patre locutus. Hunc interrogavi, nicht illum. Wenn daher von zwey Sachen oder Perſonen die Rede geweſen, und man ſetzt hic und ille, ſo bezieht ſich ille auf die erſte und hic auf die zweyte: z. E. virtus et doctrina praeclara eſt: *hanc* (i. e. doctrinam) omnes capiunt, *illam* (virtutem) contemnunt: oder illam contemnunt omnes, hanc cupiunt. So auch: Marius et Sulla feliciter pugnarunt: ille (i. e. Marius) contra Cimbros, hic (Sulla) contra Mithridatem. Cic. ad Div. VII, 13 ut illud — ſic hoc etc., cf. Cic. Off. I, 34. Doch findet man, daß die Alten oft hierin gefehlt und hic auf die erſte, ille auf die zweyte Perſon oder Sache gezogen haben, z. E.

haec

haec (adverſaria) — *illae* (tabulae) cet. Cic. Roſc. Com. 2: Stoici et Peripatetici: *illi* (Peripatetici) — *hi* (Stoici) cet. Cic. Fin. IIII, 4: und öfter, z. E. Liv. XXIIII, 29. XXX, 30 etc. So ſteht huic — huic ſtatt huic — illi; ſo auch hic — hic, Cic. ad Div. IX, 16 ante med. §. 8. Kommen drey Sachen oder Perſonen vor, ſo wird iſte auch gebraucht: dann geht ille auf die entfernteſte, iſte auf die nähere, und hic auf die nächſte: z. E. Marius, Sulla, et Caeſar felices fuere: ille contra Cimbros, iſte contra Mithridatem, hic contra Pompeium: wo ille Marius, iſte Sulla und hic Cäſar iſt: ſo auch pax, doctrina, et virtus ſunt res praeclarae: *illa*, quia cet., *iſta*, quia cet. *haec*, quia cet., wo illa auf pax, iſta auf doctrina, und haec auf virtus geht. Und ſo in allen Caſibus.

2) Ipſe, wenn es bey ego, tu etc., ſteht, bleibt gern als das Subject im Nominativ (außer wenn der Accuſativ mit dem Infinitiv ſtehen muß, dann wird es der Accuſativ), wenn gleich ego, tu etc., in andern Caſibus ſtehen: als mihi ipſe faveo, nicht mihi ipſi: me ipſe amo, nicht me ipſum: tui ipſe immemor es, nicht tui ipſius: tibi ipſe faves, nicht ipſi: te ipſe amas, nicht ipſum: ſo auch ſui ipſe, ſibi ipſe, ſe ipſe cet., ſo auch nobis ipſi etc. So auch im Accuſativo cum Infinitivo: credis, mihi ipſum favere, tibi ipſum etc., nicht ipſi cet. Doch im Gegenſatze nimmts, wie einige glauben, mit ego, tu etc. einerley Caſus an, als alios amas; te ipſum odiſti, nicht ipſe: aliis rem concedo, mihi ipſe denego cet. Doch auch hier gibts Ausnahmen, z. E. Cic. ad Div. I, ep. 1 in. ego omni officio — *ceteris* ſatisfacio *omnibus*, *mihi ipſe* nunquam ſatisfacio: ſtatt ipſi: wie denn auch ohne Gegenſatz me ipſum, te ipſum, ſe ipſum, mihi ipſi, ſibi ipſi etc. oft vorkömmt, z. E. ſe ipſos devoverunt, Cic. Nat. D. II, 3: nolite vosmet ipſos conſolari, Cic. Agr. II, 28: exaudimus nosmet ipſos, Cic. Or. 56: nosmet ipſos amabimus, Cic. Off. I, 9.

§. 19

Die Beywörter, ſowohl Nomina adiectiva als Pronomina adiectiva und Participia, werden von ihren Subſtantivis oft getrennt. Es werden nämlich zwiſchen beyde oft Wörter geſetzt, welche eher als das Subſtantiv gedacht werden; das ſind beſonders Genitivi oder Präpoſitionen mit ihren Caſibus, als *magnus* patris *amor*: *tuo* unius *ſtudio*: mea unius opera: meus erga te amor cet. Alles dieſes kömmt ſehr oft vor. Z. E. Cic. ad Div. I, 9 §. 28 cum ſententiae noſtrae *magnum*

in ſenatu *pondus* haberent cet., wo magnum und pondus zuſammen gehört. Zuweilen kann dieſe Trennung einem Anfänger Schwierigkeit machen, als Cic. ad Div. I, 9 §. 30 cum *mirificus* ſenatus, *incredibilis* Italiae totius, et *ſingularis* bonorum omnium *conſenſus* in me tuendo fuiſſet: wo *mirificus*, *incredibilis*, und *ſingularis* drey Beywörter ſind, welche zu conſenſus gehören; die Genitivi ſenatus, Italiae cet. ſind dazwiſchen geſetzt. Man muß ſich hüten, daß man nichts dazwiſchen ſetze, was nicht hinein gehört. — Ja zuweilen ſtehen ſie im folgenden Satze, z. E. Cic. Verr. IV, 27 *vaſa* ea, quae *pulcherrima* apud eum viderat, ſtatt vaſa pulcherrima, quae etc. Ibid. c. 29 de ceteris *operibus*, quae *ſua* penes illum eſſent, ſe non laborare, ſtatt de ceteris operibus ſuis, quae etc. Cic. Nat. D. II, 54 ut calore, quem multum habet, ſtatt calore multo, quem habet. Virg. Aen. XI, 381 non replenda eſt curia *verbis*, quae tuto tibi *magna* volant, ſtatt verbis magnis, quae etc.

§. 20

Zuweilen beziehen ſich die Pronomina relativa auf ein Subſtantiv, das in dem vorher gehenden Verbo ſteckt, z. E. *coniuravere* pauci: in quibus Catilina: de qua (*coniuratione*) dicam, Salluſt. Cat. 18, wo de qua auf coniuravere, worin aber coniuratio liegt, ſich bezieht: ſo ſteht auch is, ea, id, z. E. equidem, quid *ſentiam*, aut ſcribam, aut ne ad eam (ſcil. ſententiam) meditere etc. Cic. ad Div. II, 3, wo eam auf ſentiam geht, worin ſententia liegt. Jedoch haben die älteſten Edd. Meam quidem ſententiam ſtatt Equidem quid ſentiam. Dann iſt die Stelle leichter und braucht keine künſtliche Erklärung.

§. 21

Von den *Adiectivis numeralibus* insbeſondre.

Von den Zahlbeywörtern (numeralibus) merke man:

1) Unus wird a) zu den Subſtantivis pluralis numeri im Plurali geſetzt, als unae nuptiae. b) Es ſteht auch, wie Viele glauben, bey den Superlativis der Vergrößerung wegen, als unus doctiſſimus der gelehrteſte Mann, unus acerrimus der muthigſte. Man findet auch omnium dabey, als unus

omnium

omnium doctiſſimus cet. Daher man ſchließt, daß z. E. bey unus doctiſſimus eigentlich omnium mit zu verſtehen ſey; wo nicht etwa dieſes unus bey unus doctiſſimus und ähnlichen Superlativis überflüßig ſteht (wie bey quisque etc.), wie im Deutſchen das ein, z. E. ein ſehr gelehrter Mann ꝛc.

2) Von den zuſammenzählenden Zahlwörtern (oder Hauptzahlwörtern) oder ſo genannten *Cardinalibus* merke man: a) Unter hundert ſteht die kleinere Zahl der größern insgemein durch Verbindung des et bald vor bald nach: aa) vor, z. E. Cic. Seneſt. 6 hanc ille egit *ſeptem* et *decem* (wofür häufiger ſeptemdecim oder ſeptendecim ſteht) annis poſt cet. Liv. I, 21 Romulus *ſeptem* et *triginta* regnavit annos, Numa *tres* et *quadraginta*. Nep. Hann. 3 Hannibal minor *quinque* et *viginti* annis natus imperator factus cet. Nep. Attic. 21 in. tali modo cum *ſeptem* et *ſeptuaginta* annos compleſſet cet. Suet. Caeſ. 82 atque ita *tribus* et *viginti* plagis confoſſus eſt. So auch ſeptem et viginti, Cic. Univ. 7. Liv. III, 58: millia quinque et viginti, Liv. XXI, 27: unus et viginti, Cic. Or. III, 20. Tacit. Ann. I, 54: quatuor et viginti, Liv. XXI, 10: octo et viginti, Gell. II, 10, 6: ſex atque quadraginta, Plin. H. N. II, 8 extr.: quinque et quinquaginta, Colum. XII, 23: quinque et triginta, Liv. XXX, 40: quinque et triginta millia, Liv. XXIX, 25: duos et triginta ordines, Liv. XXXVII, 40: quatuor atque triginta, Plin. H. N. IV, 8. Auch ohne Verbindungspartikel, z. E. quatuor quadraginta, Plaut. Moſt. III, 1, 102 u. 121. bb) nach, z. E. Cic. Cluent. 27 iudices *triginta* et *duo* (wo jedoch Erneſti, der die Nachſetzung der kleinern Zahl überhaupt, aber ohne Grund, misbilligt, lieber dafür in den Text genommen hat iudices XXXII). Plaut. Mil. III, 1, 35 equidem haud ſum annos natus praeter *quinquaginta* et *quatuor* cet. Curt. III, 11 extr. triginta omnino et duo ex peditibus deſiderati ſunt. Vellej. II, 65 *decem* et *ſeptem* legionum cet. Flor. II, 6 *decem* et *octo* annos: ſo ſteht auch decem et octo, Liv. IX, 33. Hirt. B. G. VIII, 4, wofür ſonſt duodeviginti ſteht: ſo auch decem et tres (wofür ſonſt tredecim ſteht), Cic. Roſc. Am. 7: decem et ſex (ſonſt ſedecim), Cic. Cluent. 27, wo aber Erneſti XVI drucken laſſen: decem et ſeptem (ſonſt ſeptendecim), Liv. XXXIII, 21: decem quatuor (ſtatt quatuordecim) millia, Liv. XXIX, 37: viginti et ſeptem, Cic. Verr. IV, 55: ſeptuaginta et tres, Liv. XXXV, 1. Aber ohne et ſteht die größere gern voran, als Nep. Dion. 10 extr. circiter annos *quinquaginta quinque* natus. Caeſ. B. G. I, 8 millia paſſuum *decem novem*. Plin. VIII, ep. 5 *triginta novem* annis: ſo auch viginti unus, Plin. H. N. XXIX, 6 extr.: viginti

ginti quinque, Liv. VII, 38 Pandect. IV, 9 leg. 1 u. 3: viginti tribus partibus, Plin. H. N. II, 8 extr.: viginti octo, Pandect. XXXVIII, 10, 10 extr.: millia viginti octo, Colum. V, 1, §. 6 u. 8. V, 2, 3: ſexaginta quatuor, Pandect. XXXVIII, 10, 10 prope fin.: triginta tres, Plin. H. N. XXXVII, 2 in.: triginta octo, Ibid. IV, 12: triginta duo, Pandect. XXVIII, 10, 10 poſt med.: ſo auch ducenta triginta duo millia, Cic. Verr. I, 39: ſignis centum et triginta tribus, Liv. XXX, 35: ducenta triginta quatuor, Liv. XXXVI, 4 Ed. Drakenb.: triginta novem millia, Colum. V, 2, 5: triginta quinque millia, Liv. XXXIX, 31. Cic. Verr. I, 39. Auch ſteht die kleinere Zahl ohne et voran, z. E. quatuor quadraginta, Plaut. Moſt. III, 1, 102 u. 121. b) Steigt die Zahl über hundert, ſo ſteht die grössere Zahl voran 1) mit *et*, als Cic. Senect. 5 Gorgias *centum* et *ſeptem* complevit annos: Caeſ. B. G. I, 22 non longius *mille* et *quingentis* paſſibus cet. 2) ohne *et*, Liv. XXX, 35 par ferme numerus captus eſt cum ſignis militaribus *centum triginta tribus:* Vell. I, 12 ante annos *ducentos nonaginta ſex:* Ibid. per annos *centum quindecim* cet.: ſo auch centum viginti octo, Pandect. XXXVIII, 10, 10 extr.: ducenta triginta quatuor, Liv. XXXVI, 40 Ed. Drakenb.: ducenta triginta duo millia, Cic. Verr. I, 39: quingenta triginta quinque millia, Ibid.

Not. Die Dichter umſchreiben zuweilen die Cardinalia durch Adverbia numeralia, als bis ſex ſtatt duodecim, Virg. Aen. IX, 272: bis ſeptem ſtatt quatuordecim, Ibid. I, 71 (75): annos bis centum ſtatt ducentos, Ovid. Met. XII, 188: ter centum meſſes, Ibid. XIV, 146 ſtatt trecentas: ſo auch ter centum annos ſtatt trecentos, Virg. Aen. I, 276: bis quinque viri, i. e. decemviri, Horat. epiſt. II, 1, 24: bis mille equi ſtatt duo millia equorum, Horat. epod. IX, 17.

3) Von den Ordnungszahlwörtern (Ordinalibus) ſteht ohne Unterſchied bald die grössere bald die kleinere Zahl voran, mit und ohne et: als a) mit *et:* Cic. Senect. 5 qui (Plato) uno et octogeſimo anno ſcribens mortuus eſt: und gleich darauf vom Iſocrates: qui eum librum — quarto et nonageſimo anno ſcripſiſſe dicitur: Ebendaſ. c. 6 cuius a morte hic tertius et triceſimus eſt annus. Nep. Lyſ. I, in. ſexto et viceſimo anno cet. Suet. Aug. 101 obiit — ſeptuageſimo et ſexto aetatis anno. So auch ſextus et decimus, Aur. Vict. de Caeſar. 12: tertius et viceſimus, Cic. Manil. 3: quinta et vigeſima pars, Colum. V, 2 extr.: quintum et trigeſimum diem, Colum. VIII, 11, 15: quarto et ſexageſimo anno, Cic. Brut. 44: quartum et ſexageſimum natalem, Auguſt. ap. Gell. XV, 7: quartum annum ago et octogeſimum, Cic. Senect. 10

i. e.

i. e. ich ſtehe im vierundachtzigſten Jahre: nono et quadrageſimo anno, Varr. ap. Gell. III, 10: b) ohne *et*: Cic. Attic. VI, 1 extr. poſt Leuctricam pugnam die ſeptingenteſimo ſexageſimo quinto: ſo ſteht Cic. Invent. I, 54, 55 u. 56 tertius decimus locus, quartus decimus locus, und ſo ſteht ebendaſelbſt quintus decimus und ſextus decimus: Vellej. I, 6 Alexander fuit ſeptimus decimus: ſo auch altero viceſimo die am zweyundzwanzigſten Tage Cic. ad Div. XII, 25 in.: pars vigeſima quarta, Colum. V, 1, 10: vigeſimi ſexti, Liv. X, 47: ſexto triceſimo anno, Cic. Off. II, 8 oder triceſimo ſexto anno, Liv. III, 30: anno quinto triceſimo, Liv. VII, 18: Olympiade quadrageſima ſecunda, Plin. H. N. II, 8 med.: Olympiade quinquageſima octava, Ibid. ante med.: ſexageſimum tertium annum, Gell. XV, 7: decimus tertius, Gell. XVIII, 2 extr.: quinquageſimo uno anno, Plin. H. N. VII, 8: ſexageſimum tertium annum, Gell. XV, 7. Doch ſteht die Zahl, die hundert ausdruckt, zuerſt, als ſeptingenteſimo ſeptuageſimo ſexto. Doch ſteht ſie auch nach, z. E. ſexageſimo et quingenteſimo, Cic. Att. V, 13 in., wo jedoch die Stelle nicht recht richtig zu ſeyn ſcheint.

Not. Zu den Ordinalibus wird quisque ſtatt omnis geſetzt, um eine Allgemeinheit oder das deutſche allemal oder auch den deutſchen Superlativ auszudrucken, z. E. ſeptimus quisque dies ſacris faciundis eſt deſtinatus der ſiebente Tag iſt allemal dem Gottesdienſte beſtimmt, eigentlich jeder ſiebente ꝛc., ſo auch decimum quemque ad ſupplicium duci iuſſit er ließ allemal den zehnten Mann hinrichten: tertio quoque menſe proficiſcitur er verreiſet alle drey Monathe oder allemal im dritten Monathe: milleſimus quisque vix iſta facere poteſt der tauſendſte kann das kaum thun. Man merke aber, daß das quisque den Ordinalibus ſodann nachgeſetzt werden muß. Dieß ahmt auch quotus nach, als quotus quisque hoc credit wie viel glauben das? eigentlich der wievielſte glaubt es? Auch ahmen das die Superlativi nach, als optimus quisque der rechtſchaffenſte: pulcherrima quaeque die ſchönſten Dinge ꝛc.

4) Die Eintheilungszahlwörter (Diſtributiva) werden a) eigentlich gebraucht, um anzuzeigen, daß die genannte Zahl jedem oder jeder Sache insbeſondere zukomme, als dedit nobis binos libros, ternas pennas etc., er hat jedem von uns zwey Bücher, drey Federn, gegeben. Cic. ad Div. VII, ep. 1 §. 2 Reliquae ſunt *venationes binae* per dies quinque magnificae, i. e. jeden Tag zwey ꝛc. Planc. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. X, 33 §. 6 *binis tabellariis* in duas naves impoſitis, je zwey *Couriers* in zwey Schiffen, d. i. in jedem

Schiffe

Schiffe zwey. Liv. III, 36 ſubito omnes (decemviri) prodiere cum duodenis faſcibus, d. i. jeder mit zwölfen ꝛc. b) Bey den Subſtantivis, die nur im Plurali gebraucht werden, ſtehen ſie ſtatt der Cardinalium, als binae literae zwey Briefe, nicht duae; dieſes würde zwey Buchſtaben bedeuten. Cic. ad Div. X, 5 in. *binas* a te accepi *literas* cet.: ſo auch *binae* hoſtium *copiae* Cic. Manil. 4 i. e. zwey feindliche Heere; ſo auch bina caſtra zwey Lager ꝛc. Jedoch ſtehen zuweilen dieſe Diſtributiva auch bey andern Subſtantivis, die einen Singularem haben, ſtatt der Cardinalium, beſonders in Gedichten: wie bereits oben erinnert worden.

5) Von mille iſt zu merken, daß es eigentlich ein Adiectivum ſey, als mille homines: mille hominum, mille hominibus etc., doch ſteht es auch oft ſubſtantive, als Nep. Milt. 5 ea mille miſit militum; ſo auch mille Thracum, Cic. Phil. XIV, 5: mille hominum verſabatur, Cic. Mil. 20: mille paſſuum eſt, Cato ap. Gell. I, 16: mille paſſuum erant (ſtatt erat), Liv. XXIII, 44; und öfter: gleichwie wir auch das Wort Tauſend zuweilen ſubſtantive gebrauchen. Aber millia i. e. Tauſende iſt allezeit ein Subſtantivum, und wird nur von mehr Tauſenden gebraucht, als duo millia hominum, tria millia cet.

6) Die Zahl, welche über hundert tauſend oder tauſendmal tauſend geht, wird mit den Adverbiis numeralibus vermehrt, als bis centena millia, oder bis centum millia: decies centena millia Plin. H. N. XXXIII, 10 oder decies centum millia Liv. XLIII, 6.

7) Statt millies millena (oder millies mille oder millies millia) tauſendmal tauſend haben die Römer lieber geſagt decies centum (oder centena) millia: ſo auch ſtatt bis millies millena lieber vicies centena oder centum millia, z. E. decies centena millia, Cic. Verr. I, 10 oder decies centum millia, Liv. XLIII, 6 oder decies millia centum, Martial. I, 104, 1, wofür auch decies centena, Horat. Sat. I, 3, 15 und decies Martial. I, 104, 12. III, 61, 3 ſteht i. e. decies centum millia. Caeſ. B. G. V, 13 extr. ita omnis inſula eſt in circuitu vicies centum (ex Edit. Oudend., aliae edd. centena) millia paſſuum: ſo auch tricies centena millia, Auct. B. Afric. 97.

8) Da die Redensart decies ſeſtertium d. i. zehnmal hundert tauſend *Seſtertii*, ſo auch vicies, centies, ſeſtertium zwanzig oder hundertmal hundert tauſend *Seſtertii* etc., bey dem Cicero ſo oft vorkömmt, ſo iſt, um ſie zu verſtehen, folgendes zu wiſſen: a) ein Seſtertius iſt eine Münze, ungefähr ein Kaiſergroſchen, oder etwas über neun gute

ſächſiſche Pfennige: ein Seſtertium aber iſt eine Summe Geldes und beträgt tauſend Seſtertios: folglich iſt es einerley, ob jemand tauſend Seſtertios oder ein Seſtertium erhält. b) Bey den Adverbiis numeralibus iſt ies iſt Seſtertium allezeit der Singularis gener. neutrius, folglich die Summe von tauſend Seſtertiis zu verſtehen. Folglich würde decies Seſtertium oder H. S. eigentlich ſo viel ſeyn, als zehn tauſend *Seſtertii:* Aber es bedeutet allemal zehnmal hundert tauſend Seſtertios: Nämlich es iſt dabey durch den Sprachgebrauch centies ausgelaſſen. So auch centies Seſtertium ſteht für centies centies Seſtertium hundertmal hundert tauſend *Seſtertii.* Dieſes Wort Seſtertium wird in allen Caſibus ſo gebraucht: und man muß aus dem Contexte errathen, ob es Seſtertium, Seſtertii, oder Seſtertio zu leſen, weil insgemein HS. gefunden wird. Im *Nominativo* ſteht es z. E. Seſtertium millies relinquatur, Cic. Off. III, 24 i. e. tauſendmal hundert tauſend Seſterze (*Seſtertii*): cui Seſtertium centies egeſtas fuit, Senec. ad Helv. 10 i. e. hundertmal hundert tauſend *Seſtertii:* im *Genitivo* z. E. Tacit. Ann. II, 86 Caeſar decies ſeſtertii dote ſolatus eſt durch das Heurathsgut von zehnmal hundert tauſend *Seſtertiis:* ad ſummam ſeſtertii decies, Liv. XLV, 4: im *Accuſat.* Tac. II, 47 centies ſeſtertium pollicitus Caeſar cet.: ſo auch ſeſtertium centies computavit, Senec. ad Helv. 10: ſeſtertium ſepties millies avertiſſe, Cic. Phil. XII, 5 i. e. ſieben tauſendmal hundert tauſend Seſterze (Seſtertios): ſeſtertium quadringenties accepiſſe, Cic. Verr. II, 10: im *Ablat.* Tac. III, 17 Piſo accepto quinquagies ſeſtertio relegaretur cet. nachdem er funfzigmal hundert tauſend Seſterzen (ſeſtertios) erhalten hatte: Caeſar centies ſeſtertio coenavit, Senec. ad Helv. 9 extr.: pantomimae decies ſeſtertio nubunt, Ib. 12: ſi in ſeſtertio centies vixiſſet, Ibid. 10: in ſeſtertio vicies, Nep. Att. 14: quae Neroni quadragies ſeſtertio nuper ſtetere, Plin. H. N. VIII, 48 extr. In allen dieſen Stellen iſt Seſtert. das neutr. ſingul., aber durch Seſtertios (mit Hinzudenkung des centies) zu überſetzen. So ſagt man emi hoc decies ſeſtertio für zehnmal hundert tauſend *Seſtertiis* (von nomin. ſeſtertius oder Seſterze). Dieß iſt zu merken, damit der Anfänger das Wort ſeſtertium (Neutr.) nicht mit Seſtertium (Genit. plur. Maſc. gener. von ſeſtertius) im Cicero verwechſele, wie viele Gelehrte thun; zumal da ſowohl ſeſtertius als ſeſtertium insgemein abgekürzt HS geſchrieben wird, auch die Zahlen nicht immer mit Wörtern ausgedruckt werden, z. E. XX HS, wo man oft aus Beſchaffenheit der Sache ſchließen muß, ob z. E. XX HS. viginti

ginti ſeſtertii oder viginti ſeſtertia oder vicies ſeſtertium zu leſen. Auch ſteht dieſe Form ohne ſeſtert. z. E. decies aeris i. e. decies centum millia aeris, Liv. XXIV, 11. Auch ſteht bloß decies ſtatt decies centena millia, z. E. Martial. I, 104, 12. III, 61, 3: dafür ſteht auch decies centena, Horat. Sat. I, 3, 15.

Vierter Abſchnitt
Vom Gebrauche des Nominativs.

Es gibt einen doppelten Nominativ, der wohl von einander zu unterſcheiden iſt: der eine ſteht vor dem Verbo, nämlich nach der Conſtructionsordnung (denn im Setzen oder nach der Setzordnung kann er oft weit hinten ſtehen), und iſt das Subject oder der Hauptnominativ, nach dem ſich das Verbum richtet. Der andre ſteht nach eben der Conſtructionsordnung nach dem Verbo (im Setzen aber oft vorher) und iſt der Prädicatsnominativ, weil er das Prädicat oder doch eine Beſtimmung deſſelben iſt. Da dieſe beyden Nominativi bey den Alten nicht immer in der Ordnung gefunden werden, als ſie nach der Conſtructionsordnung geſetzt werden ſollten, ſo ſind ſie von Ungeübten ſchwer zu erkennen, und bloß der Verſtand des Leſers muß mit Hülfe des Contexts erkennen, welches der Subjectsnominativ und welches der Prädicatsnominativ iſt. Wer alſo den ganzen Satz nicht verſteht, der weis auch nicht, welches der Subjects- oder Prädicatsnominativ ſey: und es iſt keine Kleinigkeit, überall den Subjectsnominativ (den ſie oft in Schulen den Nominativ überhaupt nennen) zu finden und zu erkennen. Das wiſſen die größten Philologen zuweilen in ſehr ſchweren Stellen der Alten nicht, wie ſie es von ſich vielmals bekannt haben. Wir wollen von beyden, als einer Hauptſache zum Verſtändniſſe der Alten, genau handeln; erſtlich vom Subjects- dann vom Prädicatsnominativ.

§. 1
Vom Subjects- oder Hauptnominativ, der vor dem *Verbo* vorher gehen muß.

I) Jeder Satz muß ſich mit einem Subjecte oder Hauptnominativ anfangen. Dieß iſt alſo das erſte

Wort, das man ſuchen muß, ehe man weiter gehen kann. Z. E. virtus reddit nos felices **die Tugend macht uns glücklich**: fände ich dafür: felices nos virtus reddit, oder reddit nos virtus felices, ſo bleibt immer virtus das Subject: ſo auch pater tuus eſt doctus **dein Vater iſt gelehrt**: ſage ich doctus eſt pater tuus, ſo iſt pater tuus dennoch das Subject: ſo auch omnes homines ſunt mortales **alle Menſchen ſind ſterblich**: ſage ich mortales ſunt omnes homines, ſo iſt omnes homines auch das Subject. So iſts auch in vereinigten Sätzen, als *pater* imperavit, ut filio *libri* traderentur: hier iſt im erſten Satze pater, im zweyten libri das Subject. Not. Ob er gleich eigentlich nur vor dem Indicativ und Conjunctiv ſtehen ſollte, ſo ſteht er doch auch 1) vor dem Imperativ, z. E. aperite aliquis, ſtatt aperiat, Terent. Ad. IV, 4, 24: aperite atque Erotium aliquis evocate, Plaut. Men. IV, 2 extr.: 2) vor dem Infinitiv bey Erzählung, ſ. bald unten n. II. Anmerk. 4.

Ausnahme. Oft fehlt dieſer Hauptnominativ:

A. Wenn er leicht zu verſtehen iſt: denn alsdann läßt man ihn weg. Z. E.

1) Die Pronomina, Ego, Tu, Nos, Vos werden insgemein weggelaſſen, weil ſie die einzigen Nominativi zu ihrer Perſonalendung ſind, folglich leicht verſtanden werden können, z. E. oro te, ut ad me venias, ſtatt ego oro te, ut tu ad me venias. So ſagt Cicero Catil. I, 2 habemus enim, ſtatt nos habemus etc. Ibid. Vivis, et vivis non ad deponendum etc. ſtatt tu vivis etc. Ibid. cupio me eſſe clementem etc. ſtatt *ego cupio cet.* Ad Div. XIV, ep. 15 in. ſi vales, bene eſt: valeo, ſtatt ſi tu vales, bene eſt: ego valeo. Ad Div. XVI, 13 omnia a te data mihi putabo, ſi te valentem videro. Summa cura exſpectabam cet., wo dreymal ego fehlt. Ovid. Am. III, 4, 17 nitimur in vetitum, cupimusque negata, wo zweymal nos fehlt. Cic. Manil. 2 cauſa quae ſit, videtis ſtatt vos videtis: und ſo unzählige Male.

Not. Jedoch müſſen dieſe Pronomina ſtehen, wenn darin 1) ein Nachdruck iſt, das iſt, wenn ſie mit einem gewiſſen Accente ausgeſprochen werden, z. E. bin ichs? ſagte Judas: egone ſum? So auch: du haſts gethan (und kein andrer Menſch) tu feciſti. So fängt Virg. Aen. I, 1 an: *ille*

ille ego, qui quondam gracili modulatus avena — arma virumque cano. Virgil. Aen. VII, 335 ſagt Juno zur Furie Alecto: *tu* potes unanimes armare in proelia fratres. Terent. Andr. init. *vos* iſtaec intro auferte ihr da, tragt dieſe Dinge hinein. *Tu* ſi hic ſis, Ibid. II, 1, 10: ferner Cic. Catil. I, 2 at *nos* viceſimum iam diem patimur hebeſcere aciem harum auctoritatis: auch wohl doppelt, wenn der Nachdruck groß iſt. Cic. Catil. I, 1 *nos, nos*, dico aperte, conſules deſumus. 2) Bey einem Gegenſatze, z. E. ich bin arm, du aber reich, ego ſum pauper, tu dives: dein Bruder liebt mich, du aber haſſeſt mich, muß heißen: *frater tuus* me amat, tu me odiſti. Auct. ad Herenn. IV, 53 *ego* reges eieci, *vos* tyrannos introducitis: *ego* libertatem, quae non erat, peperi, *vos* partam ſervare non vultis cet. Hor. Ep. I, 10, 6 *tu* nidum ſervas, *ego* laudo ruris amoeni rivos. Virg. Ecl. I, 5 *nos* patriam fugimus, tu, Tityre, lentus in umbra Formoſam reſonare doces Amaryllida ſylvas. Doch ſtehen ſie auch, wo ſie wegbleiben konnten, z. E. non tu quidem cet. Cic. Fat. 2 in. cet.

2) So werden auch ille, is, und andre Nominativi ausgelaſſen, wenn ſie kurz vorher gegangen (es ſey denn, daß darin ein Nachdruck wäre). Z. E. pater te amat, et in perpetuum amabit, ſtatt et pater (oder et ille) in perpet. cet. Aber man verſteht ſchon, daß bey amabit pater oder auch ille ſcil. pater zu denken iſt. So auch ego iſtud feci, nec (ego) curavi hominum ſermones: wo ego bey curavi leicht zu verſtehen: frater ad me venit: cumque me non domi reperiſſet, ſtatim revertit domum, ſtatt cumque ille me non domi reperiſſet, ſtatim ille cet. Aber dieſes ille iſt leicht zu verſtehen.

Not. Auch wird oft ein Nominativus ausgelaſſen, ob er gleich nicht, ſondern ein anderer Nominativ vorher gegangen iſt, wenn er nämlich leicht verſtanden werden kann: Z. E. pater filio imperavit, ut ad ſe veniret ſcil. filius, oder hic daß er zu ihm kommen ſollte. So auch im Fragen: audiviſtine rem? audivi. Etwas hart iſt aber folgende Auslaſſung des Nominativs Liv. XLV, 20 omnibus ſermonibus muneribusque et praeſens eſt cultus Attalus et proficiſcentem *proſecuti ſunt* intell. Romani. Dieſes proſecuti ſunt ohne Romani iſt hart, weil das Subject Attalus vorher gegangen. Doch läßt es ſich auch (wie aiunt ſcil. homines, man ſagt), überſetzen, man begleitete ihn, ſcil. homines. Ibid. c. 28 ubi et alia quidem viſa (ſcil. ſunt ab Aem. Paulo) et Iovem veluti praeſentem intuens motus animo eſt: ſcil. Aemilius Paulus. Eben ſo hart, wo nicht härter, redet Salluſt. Iug.

101 §. 5 dum eo modo equites proeliantur, Bocchus cum peditibus, quos Volux filius eius adduxerat, neque in priore pugna, in itinere morati, *adfuerant*, poſtremam Romanorum aciem invadunt. Hier fehlt zu adfuerant der Nominativ: es ſollte ſtatt neque in priore cet. heißen et qui non in priore cet.

3) Der Nominativ fehlt auch bey der dritten Perſonalendung pluralis numeri gewiſſer Verborum, beſonders die ein ſagen bedeuten, als aiunt, dicunt, ferunt ſcil. homines, welches durch den Sprachgebrauch weggelaſſen wird, wie im Deutſchen, ſie ſagen, daß ꝛc. ſtatt man ſagt ꝛc., dieß iſt ſehr gewöhnlich. Doch findet man dieß auch zuweilen bey andern Verbis, als credunt, arbitrantur, admirantur cet. Z. E. Cic. Offic. II, 11 nemo iuſtus eſſe poteſt, qui — anteponit. Maximeque *admirantur* (homines) eum, qui pecunia non movetur: quod, in quo viro perſpectum ſit, hunc igni ſpectatum *arbitrantur* ſcil. homines: Vornehmlich bewundert man denjenigen — weil man glaubt ꝛc. Hierher gehört die kurz vorher angeführte Stelle Liv. XL, 20 proſecuti ſunt ſcil. homines oder Romani.

4) Bey der dritten Perſonalendung des Verbi ſum fehlt ſehr oft ein Nominativ, wenn qui, quae, quod darauf folgt und gleichſam das Subject vorſtellt, als eſt, qui dicat, ſtatt eſt homo oder aliquis, qui dicat: ſunt, qui dicant, ſtatt ſunt homines (oder aliqui, nonnulli), qui dicant: ſo auch fuerunt, qui dicerent: erunt, qui dicant etc. So auch eſt, ubi poſſis declarare ſapientiam tuam, ſtatt eſt locus cet. Dieſer Nominativ fehlt insgemein bey den Alten.

5) Oft fehlt das Pronomen is, ea, id, wenn qui, quae, quod darauf folgt oder vorher geht, als felix eſt (is), qui deum amat oder qui deum amat, (is) felix eſt; ſtatt is felix eſt, qui deum amat etc. So auch errat, qui hoc credit, oder qui hoc credit, errat: errant, qui hoc credunt, oder qui hoc credunt, errant.

B. Bey gewiſſen Verbis fehlt allezeit ein Nominativ, und es kann keiner dabey verſtanden werden, als:

1) Bey der dritten Perſonalendung des Singularis der Paſſivorum, die die andern Perſonalendungen nicht haben (weil ihre active Endung in o keinen Accuſativ regiert): denn ſie wird unperſönlich gebraucht, d. i. ohne vorher gehendes Subject oder Nominativ (und in Anſehung des perſ. gener. neutr.), als parcitur mihi ich werde verſchont, parcitur tibi du wirſt verſchont, *parcitur patri* der Vater wird ꝛc. Alſo parcitur nobis, vobis, parentibus wir, ihr, die Eltern werden

werden verſchont ꝛc. Und ſo in allen Temporibus: parcebatur mihi, tibi, patri cet., ich wurde verſchont, du ꝛc., parcitum eſt mihi, tibi etc. So auch perſuadetur mihi, tibi, patri, nobis, vobis, parentibus ich werde überredet oder überzeugt, du wirſt ꝛc., perſuaſum eſt mihi, tibi, patri, nobis etc., ich bin überredet, überzeugt, worden, du biſt ꝛc., perſuadebitur mihi, tibi, patri, nobis, vobis etc., ich werde überredet werden, du wirſt ꝛc. Und ſo mit andern. Doch findet man auch Einige davon mit dem Accuſativ gebraucht, z. E. perſuadere aliquem, Petron. 62 u. 64. Enn. ap. Serv. ad Virg. Aen. X, 100. Daher auch das paſſivum perſonaliter ſteht, z. E. perſuaſus eſt, Caecin. in Cic. ep. ad Div. VI, 7: perſuaſus erit, Ovid. Art. III, 679: animus perſuaſus videtur, Auct. ad Her. I, 6: perſuaſa eſt, Phaedr. I, 8, 7: perſuaſum (Acc. maſcul.) Caeſ. B. G. VII, 20.

2) Bey dem Neutro des Participii Futuri paſſivi, wenn es unperſönlich gebraucht wird, und den Namen des Gerundii hat, als eſt eundum oder eundum eſt es muß gegangen werden, oder man muß gehen, eſt mihi eundum es muß von mir gegangen werden, oder ich muß gehen; ſo auch ſcribendum eſt es muß geſchrieben werden, man muß ſchreiben: ſcribendum eſt mihi es muß von mir geſchrieben werden, ich muß ſchreiben ꝛc.

Not. a) Dieſe Gerundia ſind allezeit Praedicata, denen das Subject fehlt, daher die rechte Ordnung iſt eſt eundum, ſcribendum, ob es gleich in der Setzordnung oft vorn ſteht, als: eundum eſt etc. b) Die Gerundia von den Verbis, welche keinen Accuſativ regieren, bleiben unperſönlich und können keinen Nominativ vor ſich haben. (Jedoch findet man von manchen ein ganzes Participium, beſonders fruendus, a, um, utendus, a, um, z. E. facies fruenda mihi, Ovid. Her. XX, 119: fruenda ſapientia eſt, Cic. Fin. I, 1 extr.: aber fruor und utor ſtehen auch beym Ablativ.) Aber die Gerundia oder Neutra Participii Futur. paſſiv. von den Verbis, welche einen Accuſativ regieren, können als Participia gebraucht werden, und einen Nominativ vor ſich haben, als hoc eſt ſcribendum, legendum: auch in den übrigen Geſchlechtsendungen des Participii gebraucht werden, als liber eſt ſcribendus, epiſtola eſt ſcribenda, literae ſunt ſcribendae cet.

3) Bey den unperſönlichen Verbis mit activer Endung fehlt auch bekanntlich der Nominativ, als 1) poenitet, pudet, miſeret, taedet, piget. Jedoch da man ſagt, poenitet me laboris, pudet me facti, miſeret me tui, taedet me ſtudii, piget me operae, ſo ſcheints, daß dieſe Genitivi ſtatt der Nominativorum geſetzt werden, und daß dieſe Genitivi von

einem ausgelaſſenen Nominativ, z. E. negotium regiert werden, daß es alſo eigentlich hieße z. E. negotium laboris me poenitet, negotium facti pudet me cet., die Sache der Arbeit macht mir Reue, die Sache der That macht mir Scham. Man ſagt auch poenitet me feciſſe etc., wo der Infinitivus feciſſe gar wohl einen Nominativ vertreten könnte. Hierher gehört intereſt patris, intereſt mea etc., es iſt daran gelegen, z. E. diſcere, wo nicht diſcere für den Subjectsnominativ zu halten. 2) decet, z. E. me decet amare virtutem es geziemt mir, wo nicht dieſes amare virtutem ſtatt des Nominativs ſteht. 3) Oportet, als oportet me diſcere es iſt nöthig, daß ich lerne, ich muß lernen, wo nicht me diſcere für den Nominativ zu halten; daß ich lerne, (das) iſt nöthig. Man ſagt auch oportet, (ut) ego diſcam, da dann das ut ego diſcam auch ſtatt des Nominativs ſtehen kann. Uebrigens ſieht man hieraus, daß, wenn man z. E. findet homo oportet mortem meditetur oder hominem oportet mortem meditari, man homo und hominem nicht zu oportet, ſondern zu meditetur, meditari, ziehen müſſe.

Not. Man findet auch viele dieſer unperſönlichen Verborum mit einem Nominativ, als forma viros neglecta decet, Ovid. Art. I, 509: id decet, Cic. Off. I, 31: auch deceant, Ibid.: ſo findet man pudeo. Es iſt davon oben im erſten Theile (S. Cap. 3 §. 8 n. 1 S. 255) geredet worden. So gehören auch hierher die dort angeführten ningit, pluit, tonat etc., wo einige jedoch coelum oder deus verſtehen wollen; vielleicht aber irren ſie, wie eben daſelbſt erinnert worden.

C. Der Nominativ fehlt in der Formel venit mihi in mentem illius diei mir fällt jener Tag ein, ſo auch rei etc. Da auch dafür oft vorkömmt venit mihi in mentem ille dies (ſo auch res cet.), ſo ſteht illius diei ſtatt des Nominativs. Weil das aber nicht ſo ſchlechterdings anzugehen ſcheint, ſo ſcheint ein Wort verſtanden werden zu müſſen, etwa negotium i. e. die Sache des Tages, oder was den Tag anbelanget: da denn negotium diei etc. ſtatt dies ſtände. Andere verſtehen memoria; da aber memoria, d. i. das Andenken, nicht wohl in die Seele von außen kommen kann, ſo ſcheint negotium beſſer ſich zu ſchicken. Doch iſts freylich nur bloße Vermuthung.

D. Man findet auch, ſtatt des Hauptnominativs, einen Accuſativ, beſonders wenn qui, quae, quod drauf folgt, als

Terent.

Terent. Eun. IV, 3, 11 *Eunuchum*, quem dediſti nobis, quantas dedit turbas, ſtatt Eunuchus; wo man das Eunuchum durch quod adtinet ad Eunuchum erklären muß; doch kann man auch Eunuchum quem zuſammen nehmen, als ob es hieße quem eunuchum dediſti cet., und dann bey dedit kann is verſtanden werden, welches leztere gewöhnlich iſt. So auch Virg. Aen. I, 573 (577) *urbem*, quam ſtatuo, veſtra eſt, ſtatt urbs; wo man es eben ſo machen muß. Oft wird auch dieſer Accuſativ, welcher ſtatt des Hauptnominativs ſteht, von einem Verbo regiert, als Caeſ. B. G. I, 39 *rem frumentariam*, ut ſatis commode ſupportari poſſet, timere dicebant ſtatt timere dicebant, ut *res frumentaria* ſatis cet. Terent. Eun. I, 2, 86 et *iſtam* nunc times, quae abducta eſt, ne illum — praeripiat tibi, ſtatt times, ne *iſta* — illum praeripiat cet. Ibid. V, 8, 5 ſcin *me*, in quibus ſim gaudiis, ſtatt ſcin, in quibus *ego* ſim cet. Coel. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. VIII, 10 §. 8 noſti *Marcellum*, quam tardus ſit, ſtatt noſti, quam tardus ſit *Marcellus*. So reden auch die Deutſchen: **du kennſt den Mann, wie langſam er iſt**; auch die Griechen: und ſo öfter.

E. Zuweilen muß der Nominativ, welcher fehlt, aus dem vorher gehenden Satze genommen, auch zuweilen aus dem folgenden errathen, werden. a) Aus dem vorher gehenden: hierher gehören zum Theil die vorher gehenden Stellen, als ſcin *me* in quibus *ſim* gaudiis cet. Hierher gehört auch beſonders Liv. I, 1 et, in quem primum egreſſi ſunt locum, Troia *vocatur*, wo zu vocatur der Nominativ hic zu verſtehen, welcher aus dem vorher gehenden locum genommen werden muß; es ſollte heißen: in quem — egreſſi ſunt locum, hic (oder is) Troia vocatur. Noch leichter wäre es, wenn es hieße: et locus, in quem — egreſſi ſunt, Troia vocatur. b) Aus dem folgenden: Liv. I, 14 med. *vaſtatur agri*, quod inter urbem ac Fidenas eſt **es wurde ſo viel Feld verwüſtet, als zwiſchen Rom und** :c. Hier fehlt bey agri das Wort *id*, i. e. tantum, und quod ſteht für quantum, wie öfter z. E. Cic.

Verr. IV, 27 mittit homini — vini, olei (ſcil. id), quod (i. e. quantum) ſatis eſſet cet.

F. Auch ſteht der Nominativ zuweilen am unrechten Orte, z. E. im erſten Satze, da er doch im folgenden ſtehen ſollte, z. E. poteſt enim accidere promiſſum aliquod et conventum, ut id effici ſit inutile etc. Cic. Off. I, 10 in. ſtatt poteſt enim accidere, ut promiſſum et conventum aliquod effici ſit inutile; wo man nicht etwa leſen will poteſt enim accidere, promiſſum aliquod et conventum ut effici ſit inutile.

Anmerkungen:

Noch iſt bey dem Hauptnominativ oder Subjectsnominativ folgendes zu merken:

1) Zuweilen ſtehen bey den Alten mehrere Subjectsnominativi beyſammen, wovon der eine das Ganze, der andere einen Theil anzeigt, folglich der letzte ſtatt des Genitivs ſteht, z. E. Liv. IX, 27 *Conſules* Sulpicius in dextro, Poetelius in laevo, cornu conſiſtunt ſtatt Conſulum. Doch hat Drakenborch conſulum in den Text genommen. Ebendaſ. XXX, 24 *Onerariae*, *pars maxima* ad Aegimurum — *aliae* adverſus urbem ipſam ad Calidas Aquas delatae ſunt, ſtatt onerariarum. Man kann es auch als eine Appoſition betrachten, und iſt auch oben unter dieſem Namen angeführt worden. Doch iſts allemal hart, und es ſollte eigentlich onerariarum heißen.

2) Statt qui, quae, quod ſteht ſehr oft ſi quis, ſi qua, ſi quid und im Plur. ſi qui, quae cet., da denn is, ea, id theils darauf folgt oder vorher geht, theils gar wegbleibt: z. E. Cic. ad Qu. Fr. I, 1 §. 13 mutare animum et, *ſi quid* eſt penitus inſitum moribus, id ſubito evellere, ſtatt et, quod eſt — moribus cet. Verr. V, 25 iſte (Verres), — *ſi qui* ſenes aut deformes erant, eos in hoſtium numero ducit, ſtatt iſte eos, qui ſenes — erant cet. Ad Div. IX, ep. 11 §. 3 non tam id laboro, ut, *ſi qui* mihi obtrectent, a te refutentur, wo ii fehlt, ſtatt ut, qui mihi obtrectent, ii a te cet. Dieß iſt ſehr gewöhnlich beym Cicero, auch bey andern, als Sall. Iug. 101 §. 4 ceteri — corpora tegere (i. e. tegebant) et, *ſi qui* in manus venerant, obtruncare (obtruncabant) ſtatt et, qui in manus venerant, eos obtruncare. Doch wird hierbey immer auf die eigentliche Bedeutung des ſi Rückſicht mit genommen.

3) Der Pluralis von qui, quae, quod, wenn er als ein Subject das Prädicat pauci oder multi nach ſich hat, ſteht allezeit

zeit im Nominativ, obgleich der Deutſche den Genitiv nimmt, als cave inimicos, qui multi ſunt deren es viele gibt; libros, qui pauci ſunt Bücher, deren es wenige gibt; wo quorum falſch iſt. So auch domus, quae multae ſunt in hac urbe deren es viele in der Stadt gibt. Steht aber multi oder pauci als ein Theil des qui, ſo wird das qui in quorum verändert, denn alsdenn iſt multi oder pauci das Subject: z. E. habui amicos innumeros, quorum pauci adhuc vivunt, oder quorum multi iam mortui ſunt. So iſt es auch mit quot: z. E. ich kann nicht ſagen: wie viel ſind euer? (nämlich zuſammen) quot ſunt veſtrum? ſondern quot eſtis? denn das Subject iſt hier vos, und quot iſt das Prädicat: ſo auch quot ſunt hi homines? wie viel ſind dieſer Leute (zuſammen), wie groß iſt ihre Anzahl? Meine ich aber nur einen Theil, und ſage z. E. wie viel ſind euer, die dieß Buch leſen wollen? ſo muß es heißen quot ſunt veſtrum? Denn hier iſt quot das Subject. Dieß iſt ſehr wohl zu merken.

4) Daß ipſe, wenn es bey ego, tu cet., ſteht, gern im Nominativ bleibe, wenn ſich auch ego, tu ändern, z. E. ego ipſe, mihi ipſe, me ipſe, tu ipſe, tui ipſe, tibi ipſe cet., als mihi ipſe diſpliceo, te ipſe odiſti, ſibi ipſe placet, ſe ipſe interfecit cet., iſt bereits oben Cap. 1 §. 18 erinnert worden; gehört aber auch hierher.

II) **Der Haupt- oder Subjectsnominativ verlangt das *Verbum* nach ſich in der ihm zukommenden Perſonalendung.** Nämlich ego iſt die erſte Perſon; verlangt alſo die erſte Perſonalendung: z. E. ego amo cet. Tu iſt die zweyte Perſon; verlangt alſo die zweyte Perſonalendung, als tu amas. Die übrigen Nominativi Singularis Numeri gehören zur dritten Perſon; verlangen alſo die dritte Perſonalendung, als pater amat, hic docet; qui hoc credit, is errat cet. So iſt im Plurali nos die erſte, vos die zweyte, die übrigen Nominativi Plur. Num. gehören zur dritten Perſon: folglich verlangen nos die erſte, vos die zweyte, und die übrigen Nominativi die dritte Perſonalendung, als nos amamus, vos amamini, parentes amantur a nobis: hi non amati ſunt, qui alios amaverant cet.

Anmerkungen:

1) Dieſe Perſonalendungen folgen auch, wenn die genannten Nominativi (oder Perſonen) nicht vorher gehn, ſondern nur

dabey gedacht werden, als quanquam te amo, tamen me odiſti, ſtatt quanquam ego te amo, tamen tu me odiſti. So auch patrem rogavi quidem, ſed noluit precibus meis ſatisfacere, wo bey noluit *pater* oder ille ſcil. pater zu denken iſt: rogamus, ut ametis virtutem, quia vos reddere poteſt felices; hier denke ich nos bey rogamus, vos bey ametis, virtus bey poteſt: errant, qui putant cet., hier denke ich homines oder ii bey errant.

2) Qui, quae, quod kann alle Perſonen vertreten, folglich alle Perſonalendungen annehmen. Es kömmt nämlich darauf an, auf welche grammatiſche Perſon es ſich bezieht, z. E. *ego*, *qui* te pro amico *habui*, valde erravi: hier geht qui auf ego, folglich hat es die erſte Perſonalendung bey ſich: *tu*, *qui* literas *amas*, non potes cet., hier denke ich tu bey qui: *homo*, *qui* ita vivit, felix eſt: *nos*, *qui* literarum cupidi ſumus, rogamus vos cet., hier denke ich nos bey qui, oder qui bezieht ſich auf nos; folglich hat es die erſte Perſonalendung bey ſich: *vos*, *qui* virtutem odiſtis, timere debetis cet.: homines, qui peccant, non debent mirari cet. Ferner: *ego* non *is* ſum, *qui* omnia ſciam ich bin nicht derjenige, der alles wiſſen ſollte: *tu* non *is* es, *qui* omnia ſcias der alles wiſſen ſollte: *pater* non *eſt is*, qui omnia ſciat cet., der ꝛc.: *nos* non *ii ſumus*, *qui* omnia ſciamus wir ſind nicht diejenigen, die alles wiſſen ſollten: *vos* non *ii eſtis*, *qui* omnia ſciatis die alles ꝛc., *parentes* non *ſunt ii*, qui omnia ſciant. Dieß iſt wohl zu merken: weil der Deutſche die dritte Perſonalendung gern nimmt, welches einen Anfänger leicht verführen kann. Dieß geſchieht auch, wenn qui ſtatt ut ego, tu, is cet., und ſtatt cum ego, tu, is cet., ſteht: als ſum dignus, qui lauder, i. e. daß ich gelobt werde: es dignus, qui lauderis: virtus eſt digna, quae laudetur: ſumus digni, qui (i. e. ut nos) laudemur: eſtis digni, qui (ut vos) laudemini: parentes ſunt digni, qui (ut ii) laudentur. So auch ego, qui (i. e. cum ego) ſcirem rem ita ſe habere, eo profectus ſum ich, da ich wußte ꝛc. *Tu* me odiſſe potes, *qui* a me ſemper amatus ſis? du kannſt mich haſſen, da du von mir immer geliebt worden biſt? Non poſſum *tibi* credere, *qui* me ſaepe fefelleris da du mich ꝛc. Non poſſim *patrem* odiſſe, *qui* me tantopere amet ich könnte den Vater nicht haſſen, da er mich ſo ſehr liebt: Laudatis *nos*, *qui* ſimus veſtra laude indigni da wir eures Lobes unwürdig ſind: Laudamus *vos*, *qui* tam praeclare vivatis cet.

3) Quot, wenn es nach der ganzen Anzahl fragt, hat alle Perſonalendungen des Pluralis bey ſich, als quot ſumus? wie viel ſind unſer? nicht quot ſunt noſtrum: quot eſtis? wie

wie viel ſind euer? nicht quot ſunt veſtrum: quot ſunt illi homines? So iſts auch mit der Antwort: nos ſumus decem unſer ſind zehn (zuſammen): vos eſtis viginti eurer ſind zwanzig: illi ſunt centum ihrer ſind hundert (zuſammen): tot ſumus ſo viel ſind unſer (zuſammen): tot eſtis ſo viel ſind eurer (zuſammen): tot ſunt illi (oder homines) ſo viel ſind ihrer (oder der Menſchen) ſcil. zuſammen. Etwas anders iſt quot ſunt noſtrum, veſtrum, illorum: noſtrum ſunt decem cet., dann druckt es einen Theil aus: wie viel ſind unter uns, euch ꝛc., unter uns ſind zehn ꝛc.: ſo auch tot ſunt noſtrum, veſtrum, illorum etc. ſo viel ſind unſer, eurer, ihrer, i. e. unter (von) uns, euch ꝛc.

4) Aus vorſtehendem erhellt, daß der Subjectsnominativ nur vor dem ſogenannten Verbo finito, d. i. vor dem Theile des Verbi, welcher Perſonalendungen hat, folglich nur vor dem Indicativo und Coniunctivo geſetzt werden könne; folglich nicht vor dem Infinitivo. Daher auch in den Formeln mit dicitur, fertur, videtur cet., als dicitur pater veniſſe, dicuntur milites fugiſſe, videtur res certa eſſe cet., der Nominativ pater, milites, und res nicht von dicitur, dicuntur, videtur regiert wird; folglich nicht vor veniſſe, fugiſſe, eſſe, ſondern vor den Verbis dicitur, dicuntur, videtur vorher geht. Die wahre Ordnung (der Conſtruction) iſt: pater dicitur veniſſe, milites dicuntur fugiſſe, res videtur eſſe certa: folglich werden veniſſe, fugiſſe, eſſe von dem vorhergehenden Verbo regiert, nach der Regel: wenn zwey Verba zuſammen kommen, ſo ſteht das hinterſte im Infinitiv. — Jedoch findet man auch den Nominativ, als Subject, ſehr oft vor dem Infinitivo Imperfecti; aber nur in Erzählungen, z. E. Caeſar proficiſci, imperare cet., Cäſar marſchirte, befahl ꝛc. Nichts iſt häufiger bey den Geſchichtſchreibern, z. E. Caeſ. B. G. I, 16 in. Interim *Caeſar* Aeduos frumentum, quot eſſent publice polliciti, *flagitare*. Liv. I, 4 extr. ita *geniti*, ita *educati* — venando *peragrare* circa ſaltus durchſtreiften die Triften ꝛc. Sall. Cat. VI, 4 *pauci* ex amicis auxilio *eſſe* ſtatt erant. Auch Redner und Dichter reden ſo: Cic. Verr. II, 76 *haerere homo*, *verſari*, *rubere*: er ſtockte, drehte ſich, ward roth; und öfter. Virg. Aen. II, 685 *nos* pavidi *trepidare* metu cet. Man nennt es den Erzählungsinfinitiv (Infinitivum narratorium, nicht hiſtoricum). Man glaubt, er werde vom ausgelaſſenen coepi, coepit, coeperunt regiert. Und es ſchickt ſich auch oft. Doch will ſich das nicht immer ſchicken, z. E. Sall. Iug. 92 extr. milites neque pro opere *conſiſtere* propter iniquitatem loci, neque inter vineas ſine periculo *adminiſtrare*; optimus

quis.

quisque cadere cet., wo bey conſiſtere und adminiſtrare weit eher potuerunt als coeperunt zu verſtehen wäre. Vielleicht haben die Alten bey dieſem Infinitivo gar kein Verbum gedacht. So iſts eben daſelbſt cap. 97 extr. neque virtus neque arma ſatis *tegere*, wo poterant beſſer als coeperant verſtanden wird, wenn etwas dabey zu verſtehen iſt. Auch ſo gar ſteht cum da, als, vor dieſem Infinitivo, als Salluſt. Iug. 98 §. 2 Iamque dies conſumtus erat, *cum* tamen barbari nihil *remittere*, atque acrius *inſtare:* ſo auch cum Appius ius dicere, Liv. II, 27 in.: auch mit dem Accuſativ des Subjects (Accuſ. cum infinit.), z. E. cum interim legem exerceri ſtatt cum — lex exerceretur, Liv. IV, 51, wo aber noch ein Accuſ. cum Infin. vorher geht. Etwas anders iſt cum ſe non rem novam petere Liv. I, 35, wo cum beſſer weg wäre. Auch findet man den Nominativ zuweilen vor dem Imperativo, ſ. oben n. I.

III) Das Subject, oder, welches einerley, der Hauptnominativ verlangt auch nach ſich das *Verbum* in gleichem *Numero*, wie ſich von ſelbſt verſteht. Folglich, wenn dieſer Nominativ im Singulari iſt, ſo muß das Verbum auch im Singulari ſtehen: ſteht er aber im Plurali, ſo ſteht das Verbum auch darin, als ego amo, nos amamus, pater docet, filii diſcunt, nuptiae ſunt factae, literae ſunt ſcriptae der Brief iſt geſchrieben.

Ausnahme:

1) Nach den Mehrheits- oder Vielheitswörtern, oder ſo genannten Collectivis, das iſt, Nominibus Singularis Numeri, welche eine Menge, oder doch mehr, als eine Sache oder Perſon anzeigen, als pars, multitudo, nobilitas (der Adel, i. e. homines nobiles), quisque, alius (ſtatt alii), wenn alius (ſtatt alii) folgt ꝛc., findet man bey den Alten, weil ſie auf die Idee des Worts und nicht bloß auf ſeinen grammatiſchen Numerum geſehen, nicht ſelten ein Verbum im Plurali. Z. E. Liv. I, 50 med. ſi ſe audiant, domum ſuam *quemque* inde *abituros*. XXXIV, 47 extr. ad quod ſignum *pars* maior *receperunt* ſeſe. Sall. Cat. 23 §. 6 namque antea pleraque *nobilitas* invidia aeſtuabat, et quaſi pollui conſulatum *credebant* cet. Iug. 14 §. 15 pars in crucem *acti*, pars beſtiis *obiecti* ſcil. *ſunt*. Virg. Georg. IV, 378 *pars* epulis *onerant* menſas et plena *reponunt* pocula: ſo auch *pars ſecant* veribusque *figunt*, Virg. Aen. I, 212 (216): *pars* foſſas *explerent*, pars *vellerent* etc. Liv. IX, 14: *pars utraque avidi erant*, Liv. XXIII, 44: *magna pars caeſi* (ſunt), Liv. VI, 24. So ſteht auch

auch tantum ſo viel mit einem Plurali, Plaut. Poen. III, 3, 5 ſed quid huc *tantum hominum* (i. e. tot homines) *incedunt? ecquidnam adferunt?* — Unter die Collectiva kann man auch gewiſſer Maßen die Subſtantiva Singularis Numeri rechnen, welche mit cum verbunden werden, als *dux* cum principibus *capiuntur*: wovon unten n. VI, 3 wird geredet werden.

2) Man findet auch bey den Alten Stellen, wo das Verbum ſich nicht nach dem Hauptnominativ oder Subjecte, ſondern nach dem Prädicate richtet, welches aber eigentlich fehlerhaft iſt, und ſcheint dieſer Fehler oder Irrthum vermuthlich wegen der Vorſetzung des Prädicats entſtanden zu ſeyn, z. E. Terent. Andr. III, 3, 23 Amantium *irae* amoris *integratio eſt*: es ſollte eigentlich ſunt heißen wegen irae; weil aber integratio dazwiſchen kömmt, ſo nimmt Terentius oder vielmehr der dort Redende aus Uebereilung eſt, weil er in den Gedanken ſteht, integratio ſey das Subject. So muß man es ſich überall vorſtellen. Sall. Iug. 18 §. 11 digreſſi poſſedere ea loca, *quae* proxume Carthaginem *Numidia adpellatur*, ſtatt *adpellantur*. Hier iſt wiederum Numidia vorgeſetzt: non omnis *error* ſtultitia eſt *dicenda* ſtatt *dicendus*, Cic. Div. II, 43: *gens univerſa* Veneti *adpellati* (ſunt), Liv. I, 1 ſtatt eſt *adpellata*: ſo auch *loca* fori *adpellati* (ſunt) ſtatt *adpellata*, Liv. I, 35: ſo auch Ovid. Art. am. III, 222 *veſtes*, quas geritis, ſordida *lana fuit* ſtatt fuerunt. Etwas ähnliches iſt oben bey qui (ſ. Abſchn. III §. 2 n. 6) bemerkt worden, als Cic. Sext. 42 conventicula hominum, *quae* poſtea *civitates nominatae ſunt*: Sall. Cat. 55 eſt locus in carcere, *quod Tullianum* adpellatur, nebſt mehrern Stellen daſelbſt; wo auch erinnert worden, daß das nur bey den Verbis ſeyn und nennen geſchehe.

3) Man findet auch Stellen, wo das Verbum ſich nicht nach dem Hauptnominativ, ſondern nach dem dazu gefügten Erklärungsworte (welches Appoſition genannt wird) richtet, als Plin. H. N. XXXI, 2 ante med. *Tungri, civitas Galliae*, fontem *habet* inſignem, ſtatt habent. Allein Cicero und ſeine Zeitgenoſſen thun dieß nicht leicht. Er ſagt vielmehr ad Div. VII, ep. 1 §. 6 deliciae tuae, noſter *Aeſopus*, eiusmodi *fuit*, nicht fuerunt: denn Aeſopus iſt der Hauptnominativ (Hauptſubject), nicht deliciae tuae. Doch hat er einmal nach Nominativis Pluralis Numeri einen Singularem des Verbi geſetzt, weil quisque dabey ſteht. Die Stelle ſteht Offic. I, 41 ut enim *pictores* et *ii*, qui ſigna fabricantur, et vero etiam *poëtae* ſuum *quisque* opus a vulgo conſiderari *vult* ſtatt volunt (ſcil. pictores, ii, qui etc. et poëtae); da er doch hernach fortfährt, von ihnen im Plurali zu reden, hique et

ſecum et cum aliis — *exquirunt.* Dieſe Stelle muß man merken, und Achtung geben, ob noch mehrere von der Art bey guten Scribenten gefunden werden.

4) Auch findet man oft Stellen, wo das Verbum fehlt, das alſo dabey zu verſtehen iſt, z. E. verum haec hactenus ſo viel hiervon (ſcil. diximus, ſcripſimus etc.), Cic. ad Div. XII, 25: ſed tu melius (ſcil. noſti oder ſcis), Ibid. 23: verum haec coram (ſcil. loquemur etc.), Cic. Att. VI, 1 poſt med. VII, 3 extr. i. e. aber hiervon mündlich: beſonders fehlt oft das Verbum eſſe, z. E. omnia praeclara rara (ſcil. ſunt), Cic. Amic. 21: agro mulctati (ſcil. ſunt), Liv. VIII, 11: pars obiecti (ſunt), Salluſt. Iug. 14 u. öfter. Auch oft Infin. eſſe, z. E. quemque abituros (eſſe), Liv. I. 50.

IV) Das Subject oder der Subjectsnominativ verlangt nach ſich (z. E. num ſum, es, eſt, ſumus etc.) den Prädicatsnominativ in gleichem Numero und Genere. S. hiervon unten §. 2 n. II und III.

V) Das Subject, oder, welches einerley, der Hauptnominativ, welcher vor dem *Verbo* hergeht, iſt:

1) insgemein ein Subſtantiv, als pater docet, filius eſt aſſiduus cet.

2) oft auch ein Adiectivum, wenn es ohne Subſtantiv, folglich ſubſtantive ſteht, z. E. *multi* credunt, *omnes* ſciunt: beſonders ein Neutrum; *honeſtum* eſt praeferendum utili: *honeſta* ſunt praeferenda utilibus: *tantum* virium ei datum eſt, *quantum* operae adhibitum eſt cet. So auch omne, omnia cet. Hierher gehören auch die Participia, wenn ſie ohne Subſtantiv, folglich ſubſtantive ſtehen, z. E. amantes die Liebhaber ꝛc., ſ. oben Abſchn. III, §. 10 n. 1.

3) oft auch ein Pronomen, als ego, tu, nos, vos, quid cet.; auch andre, welche ohne Subſtantiv ſtehen, als ille fecit, hic ſcit cet. So auch: *hic* eſt pater tuus dieſes iſt dein Vater, *haec* eſt mater mea dieſes iſt meine Mutter, nicht hoc. So auch *ille* eſt pater tuus, *illa* eſt mater mea jenes iſt ꝛc., nicht *illud* cet.: beſonders das Neutrum, z. E. hoc eſt bonum; haec ſunt bona; illud eſt vituperandum, illa ſunt vituperanda.

4) oft auch ein Infinitivus, a) ohne Caſum, als *errare* humanum eſt: *diſcere* eſt honeſtius quam non diſcere: wo diſcere und non diſcere zwey Subjecte ſind. So auch intereſt mea diſcere, wo diſcere ebenfalls das Subject iſt; poenitet me *feciſſe*; meum eſt *diſcere;* patris eſt *docere;* venit mihi in mentem *vereri;* wo feciſſe, diſcere, docere und vereri Subjecte

ſind;

ſind; denn die Ordnung iſt feciſſe poenitet me; diſcere eſt meum (officium); docere eſt patris officium; vereri venit mihi in mentem; und ſo in ähnlichen. b) Mit ſeinem Caſu, und auch allem, was dazu gehört, als: Patris eſt *alere liberos*: wo alere liberos das Subject iſt. Denn die Ordnung iſt: *alere liberos* (das Ernähren der Kinder) eſt patris (officium oder negotium). So auch boni paſtoris eſt (eigentlich eſſe ſteht dort) *tondere pecus*, non *deglubere*, Sueton. Tiber. 32; wo die Ordnung iſt: *tondere* pecus, *non deglubere* eſt boni paſtoris. So auch *vacare culpa* magnum eſt ſolatium Cic. ad Div. VII, 3, wo vacare culpa das Subject iſt. So auch *didiciſſe fideliter artes* emollit mores nec ſinit eſſe feros, Ovid. Pont. II, 9, 47, wo didiciſſe fideliter artes das Subject iſt. So auch Ovid. Art. II, 438 non facile eſt *aequa commoda mente pati*: wo *pati commoda* mente aequa zuſammen das Subject ausmachen. So auch ebendaſ. v. 603 exigua eſt virtus *praeſtare ſilentia rebus*; wo praeſtare ſilentia rebus das Subject iſt. Liv. II, 12 ſagt Mucius: et *facere* et *pati fortia Romanum* eſt, wo facere und pati das Subject iſt. Cic. Verr. IV, 15 extr. eſt boni iudicis *parvis ex rebus coniecturam facere uniuscuiusque et cupiditatis et incontinentiae*; wo parvis ex rebus coniecturam facere uniuscuiusq. et cupid. et incont. das Subject iſt. Die Ordnung iſt: facere coniecturam uniusc. et cupid. et incont. ex parvis rebus eſt (officium oder negotium) boni iudicis.

5) oft auch ein ganzer Satz, als a) der Accuſativ des Subjects mit dem Infinitivo, als *te non iſtud audiviſſe* mirum eſt: Cic. Verr. V, 66 facinus eſt *vinciri civem romanum*; ſcelus *verberari*; prope parricidium (eſt), necari; wo die Ordnung iſt: *civem Romanum vinciri* eſt facinus. So auch *verberari* (ſcil. *eum*) eſt ſcelus; denn civem rom. vinciri iſt das Subject: ſo auch *necari* (*eum*) eſt parricidium. Ovid. Am. I, 10, 26 turpe erit *ingenium mitius eſſe feris*, wo die Worte ingenium — feris das Subject ſind; und ſo öfter. So iſts auch mit intereſt filii *patrem diu vivere*, wo patrem diu vivere das Subject iſt. So auch neceſſe eſt *deum eſſe iuſtum*: oportet *hominem multa diſcere*; wo deum eſſe iuſtum und hominem multa diſcere die Subjecte ſind. Und ſo iſts in allen ähnlichen. b) Hierher ſcheinen auch die Sätze zu gehören, die nach neceſſe eſt, accidit, fit cet., durch ut und den Coniunctivum ausgedruckt werden, z. E. neceſſe eſt, (*ut*) *homo moriatur*, i. e. daß der Menſch ſterbe, das iſt natürlich, oder das Sterben des Menſchen iſt natürlich, folglich wäre ut homo moriatur das Subject und neceſſe das

Prädicat. So auch accidit, ut pater moreretur; wo die Ordnung wäre, ut pater moreretur, accidit i. e. daß der Vater geſtorben iſt, das hat ſich zugetragen, der Tod des Vaters hat ſich zugetragen. So auch ſaepe fit, ut homines multa neſciant daß die Menſchen vieles nicht wiſſen, das geſchieht oft. Und ſo in ähnlichen.

6) Auch das Participium Neutr. Generis ſteht beym Livius als ein Subject, als VII, 8 diu non *perlitatum* tenuerat dictatorem, ne cet. i. e. hoc, quod diu non perlitatum erat, oder, perlitatio diu non facta tenuerat cet. daß nicht glücklich war geopfert worden, das hatte den Dictator aufgehalten. XXVIII, 26 haud procul iam Carthagine aberant, cum ab obviis *auditum*, poſtero die omnem exercitum cum M. Silano in Lacetanos proficiſci, non metu modo omni — liberavit eos, ſed cet., wo auditum als ein Nominativ des Subjects zu liberavit gehört, und ſtatt auditio oder fama ſteht. S. hiervon mehr Beyſpiele oben Abſchn. 3 §. 10 n. 2, wo geſagt wird, daß die Participia ſtatt der Subſtantivorum ſtehen.

7) Zuweilen ſtehen auch Adverbia als Subſtantiva, folglich als Subjecte, z. E. *cras* iſtud quando venit? Martial. V, 59, 2: aliud cras egerit hos annos, Perſ. V, 68: auch zieht man hierher clarum *mane* feneſtras intrat, Perſ. III, 1: mane eſt, Plaut. Perſ. I, 3, 33: mane erat, Ovid. Faſt. I, 547: mane ubi bis fuerit etc. Ibid. VI, 199: aber mane iſt wohl an ſich ein Subſtantivum, der Morgen: daher multo mane, Cic. Att. V, 4: ſ. mehr Stellen oben Abſchn. III, §. 11.

8) Es können auch andre Wörter, wenn man nicht auf ihre Bedeutung ſieht, zuweilen als Subſtantiva, folglich als Subjecte oder Hauptnominativi ſtehen, als wenn ich ſage: *amo* eſt activum; *amor* eſt paſſivum; *amare* eſt praeſens infinitivi; *ex* eſt praepoſitio; *mus* eſt monoſyllabum cet.: wie bereits oben Abſchn. III §. 11 erinnert worden.

Nota. Da ſo ſehr viel auf die Kenntniß des Subjects ankömmt, ſo wollen wir doch, ehe wir von Verbindung zweyer Subjecte reden, noch folgende Anmerkungen für Lehrlinge herſetzen:

1) Das Subject, oder, welches einerley, der Hauptnominativ ſteht oft nicht an ſeinem rechten Orte: das iſt, er ſteht oft hinter dem Verbo; welches oft Lehrlinge, auch wohl Lehrer, zu falſchen Erklärungen verleitet. Er muß aber nach der Conſtructionsordnung, die ich bey Ueberſetzung jeder Stelle im Kopfe haben muß, vor dem Verbo gedacht und genommen werden. Z. E. wenn geſagt wird: doctus eſt pater; miſeri ſunt homines; rex adpellatus eſt Deiotarus, ſo iſt pa-

ter,

ter, homines, Deiotarus das Subject. Schwerer ſind die Infinitivi, als humanum eſt *errare*, welches ſtatt errare eſt humanum ſteht; ſo auch venit mihi in mentem *vereri*, ſtatt vereri venit cet.: equorum eſt *hinnire*: boni paſtoris eſt *tondere pecus*, non deglubere, wo hinnire, tondere, und deglubere pecus die Subjecte ſind. Beſonders wird officium zuweilen unrecht für das Subject gehalten, weil es voran ſteht, da es doch das Prädicat iſt, als officium parentum eſt *alere liberos*. Hier wird der Lehrling gereizt alendi zu ſetzen, weil ſeiner Meinung nach officium vorher geht; und wenn er dann vom Lehrer hört, daß es alere heißen müſſe, weil die Alten nicht anders ſprächen; ſo weis er doch nicht, warum; oder er wundert ſich, daß nach officium bald das Gerundium bald der Infinitivus folgt. Aber der Infinitivus folgt nicht, denn die Ordnung iſt: alere liberos eſt officium parentum: nun iſt offenbar, daß es nicht alendi heißen könne; denn alere kömmt ja voran und iſt mit liberos das Subject oder der Hauptnominativ: folglich erhellt, warum die Alten nicht alendi haben ſagen können: denn alere kann doch nicht von officium regiert werden, da es vor ihm ſteht und das Subject iſt, gleichwie officium das Prädicat iſt.

2) Die Anfänger hören vom Accuſativ mit dem Infinitivo: ſie hören aber oft nur bloß, daß man ihn ſtatt quod, ut, an, quin ſetze ſie wiſſen aber insgemein nicht, wo ſie den Accuſativ hernehmen ſollen, und welches Wort dieſer Accuſativ werden ſoll, welches doch die Hauptſache iſt. Allein dieß iſt eben das Subject oder der Hauptnominativ, und ſonſt kein andrer, z. E. ſcio, conſulem te adpellatum eſſe: Hier iſt *te* (und nicht conſulem) der Accuſativ mit dem Infinitiv, es ſteht ja ſtatt ſcio, quod *tu* es adpellatus conſul; folglich war ja tu das Subject. So auch: audio tibi a patre *multos libros* datum iri, ſtatt quod *multi libri* dabuntur tibi a patre: audio multos libros *patrem* tibi daturum eſſe, ſtatt audio, quod *pater* dabit (oder daturus eſt) multos libros tibi: folglich iſt patrem der ſo genannte Accuſativ beym Infinitivo, nicht libros multos. Zuweilen macht die Setzordnung hier Schwierigkeit, zumal wenn ein neuer Infinitivus noch dazu kömmt: doch, wer das Subject recht kennen gelernt hat, dem iſt es nicht ſchwer, z. E. audio, dici venturum eſſe patrem, oder venturum dici patrem. Hier iſt die Ordnung: audio patrem dici eſſe venturum ich höre, daß man ſagt, der Vater werde kommen, oder ich höre, daß der Vater kommen ſoll; es ſteht ſtatt audio, quod pater dicitur (nicht dicitur pater, dieß macht die ganze Ordnung verwirrt) eſſe venturus.

VI) Gehen zwey oder mehr Subjecte oder Hauptnominativi Singul. Numeri durch Verbindung der Bindewörter et, ac cet. (doch fehlen dieſe auch oft) vor dem Verbo vorher, ſo ſteht das Verbum, welches ſich auf dieſelben bezieht, im Plurali: denn dieſe Subjecte ſtellen dann einen Pluralem vor. Z. E. *pater* et *mater* adhuc vivunt, *pater* et *mater* ſunt ſani. Der Deutſche ſagt hier zuweilen: **Vater und Mutter lebt noch, iſt noch geſund,** welches einen Anfänger leicht verwirrt: charta et penna ſunt amiſſae **Papier und Feder iſt** (oder ſind) **verloren.** Virgil. Aen. II, 216 furor iraque mentem praecipitant. Ovid. Am. I, 6, 59 nox et amor vinumque nihil moderabile ſuadent. Beſonders wenn ein Subject im Plurali dabey iſt, als Cic. Off. II, 10 extr. *vita*, *mors*, *divitiae*, *paupertas* omnes homines vehementiſſime permovent.

Anmerkungen:

1) Dieſer Pluralis des Verbi muß eigentlich allemal folgen, wenn die beyden (oder mehrere) Subjecte lebendige Dinge, beſonders Perſonen, ſind, als pater et mater vivunt, nicht vivit (wo man nicht das et verdoppelt, et pater et mater vivit: dann muß der Singularis ſtehen; das gehört aber nicht hierher). Dieß iſt bekannt, z. E. *creati* (ſunt) cenſores *Sulpicius* (et) *Poſtumius*, Liv. VI, 27: *Furius*, *Horatius*, *Servilius* et *Geganius* — *pergunt*, Ib. 31: grandiores natu fuerunt *Flaminius*, *Varro*, *Maximus*, *Metellus*, *Lentulus*, *Craſſus*, Cic. Brut. 19 und ſo unzählige Male. Aber bey lebloſen Dingen folgt ſehr oft der Singularis des Verbi, folglich können wir es gar wohl nachahmen, als Cic. Senect. 19 *mens* enim et *ratio* et conſilium in ſenibus *eſt* ſtatt *ſunt*. Off. I, 23 extr. ſed cum *tempus neceſſitasque poſtulat*, decertandum manu eſt cet., ſtatt *poſtulant*. Offic. II, 11 atque, mea quidem ſententia, omnis *ratio* atque *inſtitutio* vitae adiumenta hominum *deſiderat*. Ibidem III, 6 qua (ſcilicet ſocietate generis humani) ſublata beneficentia, *liberalitas*, *bonitas*, *iuſtitia* funditus *tollitur*. Beſonders wenn die beyden Subjecte mit dem zwiefachen et verbunden ſind, als Cic. ad Div. V, 7 §. 5 ſcribam aperte, ſicut et mea natura et noſtra amicitia poſtulat; wie denn hier der Singularis folgen muß. Ja der Singularis folgt auch zuweilen, wenn gleich unter vielen Subjecten eins im Plurali iſt, wenn es nur nicht zu allerletzt ſteht, als Liv. I, 47 *dii* te penates patriique et patris

imago

imago et *domus* regia et in domo regale *ſolium* et *nomen* Tarquinium *creat vocatque* regem. Not. Auch bey zwey oder mehrern Perſonen findet man den Singularem des Verbi. z. E. *Gorgias, Thraſymachus. Protagoras, Prodicus, Hippias* in honore *fuit* ſtatt fuerunt, Cic. Brut. 8 in.: Huic *Hyperides* proximus et *Aeſchines fuit* et *Lycurgus* etc. Ibid. 17 ſtatt fuerunt: ſo auch cur *Lyſias* et *Hyperides amatur*? ſtatt amantur, Ibid. 17 prope fin.: ſo auch ante hos *Brutus* et paulo poſt eum C. *Bilienus* — *ſummus evaſerat* ſtatt ſummi evaſerant, Ibid. 47: cum *eſſet Cotta* et *Hortenſius*, Ibid. 50 extr. ſtatt eſſent.

2) Ein Mehrheitswort (Nomen collectivum), als pars, multitudo, quisque cet., wird von den Alten oft als mehrere Subjecte angeſehen; daher findet man auch zuweilen den Pluralem des Verbi dabey, als turba ruunt, pars caeduntur, pars obiecti, pars caeſi cet. Es iſt davon oben Abſchn. IIII §. 1 n. III, 1 geredet, auch ſind viele Stellen daſelbſt angeführt worden. Hierher gehört die ſonderbare Stelle Liv. II, 12 hoc tibi iuventus romana *indicimus* bellum, wo iuventus romana ſtatt nos iuvenes romani ſteht.

3) Man findet auch zuweilen den Pluralem des Verbi nach einem einzigen Subjecte einer Perſon, welches aber mit einem andern Subjecte durch cum verbunden iſt: weil ſie alsdenn beyde als zwey Nominativi angeſehen werden, als Liv. XXI, 60 atque ipſe dux cum aliquot principibus *capiuntur* ſtatt capitur, welches etwas hart iſt. So auch: Salluſt. Iug. 101 §. 5 *Bocchus* cum peditibus — poſtremam Romanorum aciem *invadunt*. Nepos Phoc. 2 *Demoſthenes* cum ceteris — populiſcito in exſilium *erant* expulſi. So auch Iuba cum Labieno capti in poteſtatem Caeſaris veniſſent, Auct. B. Afric. 52. Gronov über Liv. loc. cit. führt auch an Virg. Aen. I, 292 (296) Remo cum fratre Quirinus Iura *dabunt*. Aber es heißt da: Cana Fides, et Veſta, Remo cum fratre cet., folglich gehört dabunt auch zu Fides und Veſta: folglich gehört dieſe Stelle nicht hierher.

4) Eine beſondere Stelle iſt Liv. I, 32. Hier ſpricht der Fetialis von ſich und dem römiſchen Volke: Ego populusque Romanus populis priſcorum Latinorum hominibusque priſcis Latinis bellum indico facioque. Allein hier werden ego und populusque nicht als zwey völlig verſchiedene Subjecte betrachtet, die den Krieg ankündigen; ſondern der Fetialis redet hier bloß im Namen des römiſchen Volks, deſſen Bothſchafter er iſt, und betrachtet ſich als Eine Perſon mit dem römiſchen Volke. Es iſt gleichſam eine Appoſition, als wenn er ſagen wollte: ich, nämlich das römiſche

Volk, kündige ꝛc. Vielleicht wäre es jedoch leichter, wenn das que weg wäre.

VII) Gehen zwey Haupt- oder Subjectsnominativi (oder auch mehrere) von verſchiedenen grammatiſchen Perſonen, z. E. von der erſten und zweyten, ego et tu, erſten und dritten, als ego et pater, zweyten und dritten, als tu et pater cet., durch Verbindung der Bindewörter et, ac cet., vor dem Verbo vorher, ſo richtet ſich der Pluralis des Verbi in ſeiner Perſonalendung nach der vorzüglichern: das iſt, die erſte Perſon (ego) hat den Vorzug vor der zweyten (tu), die zweyte vor der dritten ꝛc., z. E. ego et tu felices *ſumus*: hier muß erſt der Pluralis des Verbi ſtehen, weil ego und tu zwey Subjecte, und zwar zwey Menſchen, ſind: hernach muß es ſumus heißen, wegen der erſten Perſon ego. Es konnte auch ſo ſtehen: tu et ego *ſumus* felices. Denn daran liegt nichts, ob ego oder tu voran ſteht. So auch ego et pater felices ſumus, oder pater et ego felices ſumus, nicht ſunt. So auch tu et pater felices *eſtis*, oder pater et tu felices *eſtis*. Cic. ad Div. XIV, 5 in. ſi *tu* et *Tullia*, lux noſtra, *valetis*, — *ego* et ſuaviſſimus *Cicero valemus*. Auch findet man das ſo bey dem doppelten neque, als Terent. Adelph. I, 2, 23 haec ſi neque ego neque tu *fecimus*, welches etwas härter iſt; und könnte auch dafür geſagt werden: haec ſi neque ego *feci*, neque tu, oder neque ego, neque tu *feciſti*. Nota: Dieſes alles aber iſt nur davon zu verſtehen, wenn die beyden Subjecte zuſammen gleichſam nur ein einziges Subject vorſtellen, und mit dem Verbo wie ein Nomen Collectivum zuſammen hangen und einen Satz ausmachen, wie es in den vorher ſtehenden Exempeln iſt. Wenn aber die beyden Subjecte mit einem einzigen Verbo ſo verbunden werden, daß ſie zwey unterſchiedene Sätze auszumachen ſcheinen, das iſt, wenn jedes von den Subjecten ein verſchiednes Adverbium oder ſonſt verſchiedne Wörter bey ſich hat: ſo richtet ſich das Verbum bloß nach dem nächſten Subjecte, und bleibt folglich, wenn die Subjecte Singularis Numeri ſind, im Singulari, als ego miſere, tu felici-

feliciter *vivis*, oder ego miſere *vivo*, tu feliciter: hier wird niemand vivimus ſagen. So auch: ego multos libros, frater paucos *habet*, oder ego multos *habeo* libros, frater paucos: wo habemus falſch wäre. Und wenn auch et dazwiſchen geſetzt würde, ſo könnte nicht vivimus, habemus, ſtehen, ſondern ego multos libros et frater paucos *habet*, oder ego multos *habeo* libros et frater paucos.

VIII) Wenn nach zwey Subjecten Singularis Numeri von verſchiednem grammatiſchen Geſchlechte ein Pluralis des Verbi ſum zu ſtehen kömmt, und ein Nomen adiectivum, Pronomen adiectivum oder Participium als Prädicat nach dieſem Verbo geſetzt werden muß: ſo richtet ſich daſſelbe bey **belebten Geſchöpfen**, wenn die Genera verſchieden ſind, nach dem maſculino, bey **lebloſen** aber ſteht es entweder im Neutro Pluralis, oder richtet ſich nach dem nächſten, oder kann auch mit dem Verbo ſum im Singulari ſtehen. S. hiervon oben Abſchn. III §. 15 S. 340, 341 f.

§. 2

Von dem Prädicatsnominativ, oder von dem Nominativ, der dem *Verbo* in der Conſtructionsordnung nachgeſetzt wird.

I) **Nach einigen *Verbis* ſteht auch ein Nominativ, der das Prädicat des vorher gehenden Subjects ausdruckt, und daher der Prädicatsnominativ genannt werden kann.** (Folglich kömmt hier ein doppelter Nominativ vor; jedoch kann auch der Subjectsnominativ fehlen, wenn er leicht zu verſtehen.) Das ſind lauter Verba, die ſeyn, **werden**, und etwas ähnliches bedeuten. Nämlich:

1) Welche ein Seyn bedeuten, als ſum und forem: z. E. ego ſum *felix*, tu es *felix*, pater eſt *felix*, nos ſumus *felices*, vos eſtis *felices* cet. Si *doctior* eſſes, *felicior* fores wenn du gelehrter wäreſt, ſo würdeſt du glücklicher ſeyn: bey eſſes und fores fehlt das Subject tu; und die Prädicate doctior und felicior ſtehen voran; es ſollte eigentlich heißen: ſi (tu) eſſes *doctior*, (tu) fores *felicior*. Horat. Epiſt. I, 2, 62 ira *furor brevis* eſt, wo die Ordnung iſt: ira eſt furor brevis. Nota: Oft fehlt das Verbum, z. E. Terent. Andr. V, 6, 6

6, 6 pater *amicus ſummus* ſcil. eſt. Cic. Amic. 21 omnia praeclara *rara* ſcil. ſunt. Salluſt. Catil. 15 extr. color *exſanguis*, *foedi* oculi, citus modo, modo tardus inceſſus ſcil. erat. Iug. 14 §. 15 pars in crucem *acti*, pars beſtiis *obiecti* ſcil. ſunt. Virg. Ecl. III, 80 *triſte* lupus ſtabulis ſcil. eſt.

2) Die Verba, in denen das Seyn ſteckt, als a) maneo ich bleibe: weil bleiben ſo viel iſt als immer ſeyn, z. E. deus *manet iuſtus:* Virg. Aen. I, 26 (30) manet alta mente *repoſtum* iudicium Paridis cet., wo iudicium das Subject, repoſtum, i. e. repoſitum, das Prädicat iſt: ſo auch quod munitiones *integrae manebant*, Caeſ. B. G. VI, 32, wo integrae das Prädicat iſt, weil die Befeſtigungswerke ganz (unbeſchädigt) blieben: ſo auch permaneo, z. E. corpora *permaneant diuturna*, Cic. Tuſc. I, 45: ne *tua permaneam*, Ovid. Her. V, 6: *innuba permaneo*, Ovid. Met. XIV. 142. b) Die Verba, die ein Werden oder gemacht werden bedeuten, weil das ſo viel iſt als anfangen zu ſeyn: hierher gehören fio werden, gemacht werden zu etwas, exſiſto entſtehen oder werden oder ſich zeigen (z. E. als Beſchützer, Helfer rc.): reddor gemacht werden (zu etwas), und evado werden, nämlich etwas, z. E. er iſt ein Philoſoph oder gelehrt geworden rc., welches aber in dieſer Bedeutung etwas ſeltner als fio vorkömmt: z. E. non omnes homines fiunt (oder evadunt) *docti* werden gelehrt: non omnes redduntur *felices* werden glücklich gemacht: Nep. Epam. 2 poſtquam *ephebus* factus eſt: Cic. Roſc. Am. 2 in. his de cauſis ego huic cauſae *patronus exſtiti* bin Vertheidiger geworden, habe die Vertheidigung über mich genommen: Cic. Brut. (oder de clar. orat.) 35 *perfectus Epicureus* evaſerat war ein vollkommner Epicureer geworden.

Not. *evadere in* heißt ausſchlagen zu etwas, Ausgang gewinnen, ablaufen, gehört alſo nicht hierher, als Terent. Adelph. III, 4, 64 verum nimia illaec licentia profecto evadet in aliquod magnum malum wird zu einem großen Unglück ausſchlagen, einen ſehr unglücklichen Ausgang gewinnen. Daher muß man nicht ſagen, evaſit in virum doctum er iſt ein gelehrter Mann geworden, ſondern evaſit vir doctus, oder (wenn man das Gewöhnlichere liebt) lieber factus eſt vir doctus, welches gewöhnlicher iſt.

3) Die Paſſiva, die da bedeuten genannt oder benamt werden, und folglich das Seyn in ſich ſchließen; denn, was ein Menſch iſt, das wird er auch genannt, und umgekehrt; z. E. wenn wir jemand Carl, Conſul, König rc. nennen, ſo iſt er es auch, wenigſtens nach unſerer Meinung. Dergleichen Paſſiva ſind nominor, vocor, auch vocitor, genannt werden,

werden, benamt werden, heißen, titulirt werden. Z. E. ego vocor, nominor, *Carolus:* non omnes, qui vocantur *ſtudioſi* literarum, ſunt vere ſtudioſi earum. Hierher gehört auch *dicor* ich werde genannt: auch *nuncupor* und *uſurpor*, welches letztre, wiewohl nicht oft, für vocor oder dicor gebraucht wird, z. E. Cic. Offic. II, 11 extr. quem Laelius, is, qui *ſapiens uſurpatur* (i. e. vocatur), praetor fregit. Auch perhibeor, i. e. vocor, commemoror, als Plaut. Stich. II, 1 in. Mercurius, Iovis qui *nuntius* perhibetur, i. e. vocatur: wo nicht etwa perhibetur ſo viel als *traditur* iſt, und eſſe dabey verſtanden werden muß: dann würde nuntius von eſſe, nicht von perhibetur, regiert: und eſſe ſteht ſonſt auch dabey, z. E. Cic. Tuſc. I, 12. Plaut. Trin. III, 2, 66. Stich. I, 1, 25: doch iſt dieſe Ellipſis vielleicht nicht nöthig. Denn es ſteht öfter ohne eſſe, z. E. Nec minus Ageſilaus ille perhibendus, Cic. ad Div. V, 12: vos perhiberi probos, Terent. Ad. III, 5, 58 cf. Plaut. ap. Gell. VII, 7; und da man auch findet z. E. quem perhibent Ophiuchum nomine, Cic. Nat. D. II, 42 ex Arat. und vatem hunc perhibebo optimum, Cic. Div. II, 5, ſo können gar wohl auch bey dem Paſſivo zwey Nominativi ſtatt haben. Ferner adpellor ich werde genannt, benamt, ich heiße, ich werde zubenamt, titulirt, bekomme den Beynamen: als Cicero adpellatus eſt *pater* patriae: Deiotarus adpellatus eſt *rex*, i. e. hat den königlichen Titel bekommen: Alexander, qui *Magnus* adpellatur. Hierher gehören auch ſalutor und audio, welche ſtatt adpellor gebraucht werden, als ſalutor Conſul ich werde Conſul genannt, titulirt: eigentlich als Conſul gegrüßt, aber wenn man einen Conſul grüßt, ſo nennt man ihn auch Conſul. Hor. Art. 87 cur ego, ſi nequeo ignoroque, *poëta ſalutor?* warum nennt man mich einen Dichter? Horat. Epiſt. I, 7, 37 *rex*que *pater*que *audiſti* coram cet. i. e. adpellatus es, eigentlich du haſt den Namen König und Vater gehört, folglich biſt ſo genannt worden: ſo auch ſi curas eſſe, quod audis, Ibid. I, 16, 17: nepos Veneris audiet, Apulej. Met. VI p. 177 Elm. cf. Ibid. V p. 167.

4) Die Paſſiva, die da bedeuten zu etwas, z. E. zu einem Amte erwählt, ernannt, oder auch (nach römiſcher Art) ausgerufen oder auch (als ein erwählter) bekannt gemacht werden, und die folglich dem fio der Bedeutung nach ähnlich ſind: denn das wird man, wozu man erwählt, ernannt, wird ꝛc. Wer zum Conſul erwählt wird, der wird Conſul, oder iſts hernach. Dergleichen Paſſiva ſind z. E. legor und eligor ich werde überhaupt erwählt; creor ich werde (z. E. zum Conſul ꝛc.) gemacht oder erwählt, z. E.

vom römiſchen Volke in den ſo genannten *Comitiis*; deſignor oder nominor ich werde ernannt (z. E. zum Conſul); renuntior ich werde ausgerufen oder öffentlich bekannt gemacht (abgekündigt), z. E. als Conſul ꝛc. Z. E. Cicero creatus eſt *conſul*; Cicero electus eſt *conſul*; frater eius deſignatus eſt *praetor*; Cicero renuntiatus eſt *conſul*. In Rom wurde jedermann, der ein Ehrenamt erhielt, ausgerufen (oder abgekündigt): und weſſen Name folglich ausgerufen war, der hatte auch ein Ehrenamt erhalten.

Not. Gleichwie dieſe Paſſiva (unter n. 3 und 4) gemacht, genannt, erwählt werden, einen doppelten Nominativ, nämlich einen Subjectsnominativ und einen Prädicatsnominativ haben, alſo haben ihre Activa einen doppelten Accuſativ, als tu feciſti me ſapientem: ego reddidi te felicem ich habe dich glücklich gemacht: homines vocant me Carolum, conſulem cet.: Romani creaverunt Ciceronem conſulem die Römer haben den Cicero zum Conſul erwählt ꝛc.: ſ. unten Abſchn. VII §. 3 n. XV, 2 und 4.

5) Endlich findet man auch einen Nominativ des Prädicats nach den Paſſivis, die da bedeuten für etwas gehalten, dafür befunden, erkannt werden, ſcheinen, als credor, exiſtimor, putor, habeor, iudicor, numeror, videor, cognoſcor, deprehendor, invenior und reperior: ſo auch cenſeor, autumor, wenn ſie ſtatt credor ſtehen: z. E. pater tuus creditur (exiſtimatur, putatur, iudicatur) doctus wird für gelehrt gehalten: mater habetur proba wird für rechtſchaffen gehalten: tu videris ſapiens du ſcheinſt weiſe (zu ſeyn), man hält dich für weiſe: frater mihi videtur *aſtutus* der Bruder ſcheint mir liſtig zu ſeyn, oder ich halte den Bruder für liſtig: homines ſaepe videntur *tales*, quales non ſunt: Socrates inventus eſt *innocens* iſt unſchuldig erfunden worden: ſo auch repertus eſt iſt befunden worden; ſo auch deprehenſus eſt: ſoror tua iudicatur docta wird für gelehrt gehalten. Aber dieſe Nominativi werden eigentlich nicht von dieſen Paſſivis regiert (außer etwa habeor und numeror): ſondern von dem ausgelaſſenen eſſe, welches auch oft dabey ſteht, z. E. ego exiſtimor eſſe infelix: tu videris eſſe *ſapiens*: frater videtur eſſe *aſtutus*: Socrates inventus eſt eſſe *innocens* cet. Daß aber nach eſſe eben der Caſus folge, der vorher geht, oder daß nach eſſe das Prädicat in eben dem Caſu, worin das Subject ſteht, folgen, folglich, wenn das Subject im Nominativ vorher gegangen, das Prädicat nach eſſe auch im Nominativ folgen müſſe, iſt oben im erſten Abſchnitte §. 2 erinnert worden. Bey habeor jedoch ſcheint nicht eſſe verſtanden werden zu müſſen: ſo auch vielleicht

leicht bey numeror: auch vielleicht bey denen, wo ſich als (tanquam) denken läßt, als cognoſcor, deprehendor, invenior, reperior, z. E. er iſt als ein rechtſchaffener Mann erkannt (befunden) worden, cognitus (repertus, inventus) eſt vir probus.

Not. Auch von dieſen angeführten Paſſivis iſt zu merken, daß ihre Activa auch einen doppelten Accuſativ bey ſich haben, als habere aliquem doctum einen für gelehrt halten, kömmt oft vor, ſtatt habere aliquem pro docto; auch cognovi te fortem, invenerunt patrem fortem ſie haben den Vater als tapfer befunden: exiſtimant te doctum ſie halten dich für gelehrt: ſ. unten Abſchn. VII §. 3 n. XV, 3 und 4. Aber alle dieſe Activa regieren nicht den doppelten Accuſativ eigentlich an ſich (außer habeo), ſondern es fehlt eſſe, z. E. exiſtimant te doctum ſteht für exiſtimant, te eſſe doctum ſie glauben, daß du gelehrt ſeyſt, folglich iſt te eſſe der ſo genannte Accuſativus mit dem Infinitivo, und doctum richtet ſich dann nach te, weil nach eſſe der Caſus folgt, welcher vorher geht: ſo iſts mit cognovi te fortem, invenerunt patrem fortem etc., das ſteht für cognovi te eſſe doctum, invenerunt patrem eſſe fortem etc. Wie denn dieſes eſſe unzählige Mal dabey ſteht; doch habeo ausgenommen, wo man nicht findet z. E. habeo te eſſe doctum; folglich auch in habeo te doctum (und ſo in andern dergleichen Formen) nicht eſſe dabey denken darf: auch laſſen ſich numerare, cognoſcere, deprehendere, invenire, reperire hierher ziehen.

II) Das Prädicat richtet ſich nebſt dem Bindeverbo nach dem Subjecte in Anſehung des Numeri. Z. E. *homo* eſt *mortalis*: *homines* ſunt *mortales*: *bona* ſunt *praeferenda* malis. Außer wo im Prädicate kein Pluralis zu denken, z. E. *mali cives* ſunt (vocantur) *ſentina* reipublicae: *aedificia coniuncta* vocantur *urbs*.

Not. Die Mehrheitswörter (Collectiva) haben oft das Prädicat im Plurali, als: *pars* in crucem *acti*, pars beſtiis *obiecti* (ſunt), Salluſt. Iug. 14 §. 15 und öfter. Eben dieß geſchieht zuweilen nach einem Subjecte Singul. Numeri, wenn es mit einem andern durch cum verbunden worden, als Nep. Phoc. 2 *Demoſthenes cum ceteris* — erant expulſi. S. hiervon oben Abſchn. III §. 15 Anmerk. 1 und Abſchn. IV §. 1 n. III Ausn. 1 u. 2. Daß nach zwey Subjecten das Prädicat im Plurali, aber auch in gewiſſen Fällen im Singulari, ſtehe, davon ſiehe oben Abſchn. III. §. 15 S. 340 und 341 f.

III) Das

III) Das Prädicat, wenn es ein Nomen adiectivum, Pronomen adiectivum oder Participium iſt, richtet ſich im Genere nach dem Subjecte; z. E. *pater* eſt *doctus: mater* eſt *mortua: hae veſtes* ſunt *noſtrae.*

Not. Auch wenns ein Subſtantiv iſt, thut es dieſes, wo es möglich, z. E. *aquila* eſt *regina*, nicht rex: *uſus* eſt dicendi *magiſter*, nicht magiſtra: *exercitatio* eſt *optima magiſtra.* Doch oft iſt es nicht möglich; z. E. *pecunia* eſt *auctor* multorum malorum. S. hiervon oben Abſchn. I §. 2 Anmerk. 1 u. 2. Daß das Prädicat, wenn es zu zwey oder mehrern Subjecten von verſchiednem Genere geſetzt wird, ſich theils nach dem Subjecte Gener. maſculini, theils nach dem nächſten Subjecte richte, theils aber auch im Neutro plur. ſtehe, davon ſ. oben Abſchn. III §. 15.

IIII) Es ſteht auch nach andern Verbis ein Nominativ, der zwar nicht das Prädicat eigentlich ausdruckt, aber doch eine gewiſſe **Beſchaffenheit** oder **Art und Weiſe** der in dem Verbo, welches das Prädicat eigentlich iſt, liegenden Idee anzeigt: und gewiſſer Maßen eine Appoſition iſt, wobey ſich etwa tanquam verſtehen läßt; als 1) nach adpareo: Virgil. Georg. I, 404 adparet liquido *ſublimis* in aere Niſus, wo die Ordnung eigentlich iſt: Niſus *adparet ſublimis* **Niſus erſcheint hoch** ꝛc. 2) nach naſcor: Cic. Quir. p. red. 2 a parentibus — *parvus* ſum *procreatus;* a vobis *natus ſum conſularis*, i. e. tanquam conſularis; gleichwie auch das dabey ſtehende *parvus ſum procreatus*, ſtatt procreatus ſum parvus, hierher gehört: 3) nach ſalto: Cic. Mur. 6 nemo enim fere *ſaltat ſobrius*, niſi forte inſanit, i. e. tanquam ſobrius; **niemand tanzt als ein nüchterner, wenn er nüchtern iſt:** 4) nach venio: Cic. Roſc. Am. 38 in. *venit* in decemprimis *legatus* in caſtra Capito: wo die Ordnung iſt Capito venit legatus, i. e. tanquam oder ut legatus. 5) nach arma capere: Liv. V, 44 extr. prima vigilia capite arma *frequentes*, i. e. numero frequenti **zahlreich:** 6) nach ire, als Plaut. Pſeud. III, 2, 57 it *incoenatus* cubitum: 7) nach venire: Cic. ad Div. XVI, 7 extr. *Carus* omnibus *exſpectatusque* venies. Und ſo in mehrern, als *triſtiſſimus* haec ſcribo Plin. V, ep. 16: rex circuibat *pedes* **zu Fuß**, eigentlich

gentlich ſtatt tanquam pedes als ein Fußgänger Curt. VII, 3, 17: ſo auch cum *pedes* iret in hoſtem, Virg. Aen. VI, 881 i. e. zu Fuße, als ein Fußgänger. So ſagt Virg. Aen. III, 624 vidi ego, — cum corpora — medio *reſupinus* in antro *frangeret* ad ſaxum. So ſagt man cecidit *pronus* er iſt vorwerts, auf das Geſicht, gefallen, Ovid. Met. VIII, 379: caderet *ſupinus*, Sueton. Aug. 43: apes cadunt *praecipites*, Virg. Ge. IV, 80. So ſagt Sall. Iug. 14 §. 10 *laeti* pacem agitabamus cet. Beſonders gehören hierher verſchiedne Adiectiva, welche ſtatt der Adverbiorum zu den Verbis geſetzt werden, als primus ſtatt *primum*, ultimus ſtatt *ultimum*, ſolus und unus ſtatt *ſolum*, *tantum* cet., als hoc pater primus dixit das hat der Vater zuerſt geſagt: frater diſceſſit ultimus ging zulezt fort: ego hoc ſcio ſolus das weis ich allein: pater unus domi remanſit der Vater blieb allein zu Hauſe. Dieſer Gebrauch iſt ſehr ciceronianiſch und ſehr zu empfehlen. Hierher gehören auch die etwas härtern, als nocturnus, matutinus, veſpertinus, ſtatt noctu, mane, veſperi: Virg. Georg. III, 537 non lupus inſidias explorat ovilia circum, nec gregibus *nocturnus* obambulat, i. e. noctu: Virg. Aen. VIII, 465 nec minus Aeneas ſe *matutinus* agebat, i. e. war früh auf: Hor. Epod. XVI, 51 nec *veſpertinus* circumgemit urſus ovili.

V) Opus vonnöthen, nöthig, dienlich, iſt eigentlich ein Subſtantiv, wovon nur der Nominativ und Accuſativ in dieſer Bedeutung gebräuchlich ſind (viele glauben, es ſey nichts anders als das Subſt. opus, eris das Werk), und ſteht allezeit als ein Prädicat nach dem Verbo ſum im Nominativ (außer, wo der Accuſativus mit dem Infinitivo ſtehen muß, denn da ſtehen alle Prädicate auch mit im Accuſativo): und zwar auf doppelte Art: 1) entweder perſönlich, d. i. hat einen Nominativ des Subjects vor ſich, als liber eſt mihi opus, libri ſunt mihi opus: quod mihi opus eſt, id tibi non opus eſt; und ſo durch alle Tempora: libri mihi opus fuerunt, erunt etc., liber opus erat, fuit cet. etc.; dieß iſt die ordentliche und leichtere

Form: 2) oder unperſönlich (impersonaliter, gleichwie intereſt, pudet cet.): alsdann ſteht das Subject im Ablativo, als eſt mihi opus *libro*, eſt mihi opus *libris*: *quo* mihi opus eſt, *eo* tibi non opus eſt; und ſo durch alle Tempora: erat heri mihi opus *libris*, erit cras opus mihi *rebus multis* cet., alsdenn verſteht es ſich, daß das Verbum allezeit im Singulari bleibe. Beyde Formen ſind bey den Alten gewöhnlich, und bey beyden Formen bleibt die Perſon, der etwas nöthig iſt, im Dativo. Hier ſind Exempel: 1) Subject im *Nominat.* Cic. ad Div. II, ep. 6 §. 9 *dux* nobis et *auctor opus* eſt et — gubernator. Cic. Invent. II, 19 in. huius nobis *exempla permulta opus* ſunt: ſo auch multi opus ſunt boves, Varr. R. R. I, 18: milites opus ſunt tibi, Plaut. Capt. I, 2, 61: quidquid opus eſſet, Cic. ad Div. V, 11: ſponſae veſtem, aurum atque ancillas opus eſſe, Terent. Heavt. V, 1, 20: ſo auch Nep. Attic. 7 in. *quae* amicis ſuis *opus* fuerant ad Pompeium proficiſcentibus, omnia ex ſua re familiari dedit. Liv. I, 41 in. ſimul, *quae* curando vulneri opus ſunt, — comparat. 2) Subject im *Ablativo:* Cic. ad Div. IX, ep. 25 §. 7 *Auctoritate tua* nobis *opus* eſt et *conſilio* et etiam *gravitate.* Ibid. III, ep. 3 in. *praeſidio firmiori* opus eſſe ad iſtam provinciam. Cic. Mil. 19 in. primum erat nihil, cur *properato opus* eſſet. Terent. Heavt. I, 1, 119 nihil opus fuit *monitore:* Ibid. And. I, 1, 5 nihil iſtac opus eſt arte. Cic. Phil. XI, 10 expedito homine opus eſt. Liv. XXIV, 9 extr. quod cum ſummo *imperatore* eſſe *opus* reipublicae ſciret. Virg. VI, 261 nunc *animis opus*, Aenea, nunc *pectore firmo*, ſcil. eſt. Auch ſteht oft bey opus eſt der Ablat. Particip. Paſſivi ſtatt des Supini in u (welches eigentlich der Ablativ zu ſeyn ſcheint); als opus eſt facto ſtatt factu oder fieri, **es iſt nöthig zu thun,** z. E. quaeritur, quid opus ſit facto, Nep. Eum. 9: prius, quam incipias, *conſulto* (Ueberlegung) et, ubi conſulueris, mature *facto* opus eſt ſtatt conſuli, fieri, Salluſt. Cat. 1: ita *facto* et *maturato* opus eſt, ſtatt fieri, maturari, Liv. I, 58: ſo auch cur properato opus eſſet, Cic. Mil. 19: quam

quod

quod facto eſt opus, ſtatt fieri, Plaut. Amph. I, 3, 7: quinque opus eſt inventis minis (eine Summe Geldes), ſtatt minas inveniri (geſchafft werden), Plaut. Pſeud. II, 4, 42: opus eſt tibi hac emta, Plaut. Perſ. IV, 4, 35 ſtatt emere oder emi, du mußt ſie kaufen: opus eſt puella ſervata i. e. puellam ſervari, Ovid. Am. II, 19, 1: da denn das quid und quod bey facto der Accuſativ zu ſeyn ſcheint, weil facto ſtatt factu ſteht: ſ. hiervon auch unten.

Ob es nun ſchon gleich viel iſt, den Nominativ oder Ablativ zu ſetzen, ſo ſetzt man doch bey den Neutris der Pronominum und Nominum adiectivorum lieber den Nominativum, wenn der Ablativ von einem andern grammatiſchen Geſchlechte verſtanden werden könnte, z. E. haec opus ſunt: multa opus ſunt: wenn man his und multis ſagt, dieſes vielleicht vom Leſer als ein Maſculinum erklärt werden könnte. So ſagt man lieber quid opus eſt, ſi quid oder aliquid opus eſt, ſtatt quo opus eſt, ſi quo oder aliquo opus eſt; aus eben der Urſache: ſo auch lieber ea opus ſunt, quae opus ſunt: außer wo es nicht undeutlich iſt, als emi ea, quibus mihi opus fuit; hier ſehe ich aus ea, daß quibus das Neutrum iſt: ſo auch opus eſt mihi iis, quae tibi non opus ſunt; hier ſehe ich aus quae, daß iis das Neutrum iſt: hingegen iis mihi opus eſt, quibus tibi non opus eſt würde undeutlich ſeyn. Die Neutra der Nominum adiectivorum und Pronominum adiectivorum, welche ſubſtantive ſtehen und einen Genitivum regieren, als tantum, quantum, plus, müſſen allezeit im Nominativ ſtehen, als tantum mihi opus eſt etc. ſo viel habe ich nöthig, nicht tanto; ſo auch plus opus eſt cet. Der Anfänger muß ſich auch zeitig gewöhnen, die Formeln libro oder liber eſt mihi opus auf verſchiedne Art zu überſetzen; bald mir iſt ein Buch nöthig, vonnöthen; bald ich habe ein Buch nöthig oder vonnöthen; bald ich brauche ein Buch ꝛc.; wo denn der, welcher etwas braucht, im Dativ, und das, was er braucht, im Ablativ oder auch im Nominativ ſteht. Man glaubt, daß der Ablativus vom ausgelaſſenen *in* regiert werde.

Anmer-

Anmerkungen:

1) Statt des Nominativs oder Ablativs ſteht auch der Infinitiv, als Cic. ad Attic. VII, ep. 8 in. quid opus eſt de Dionyſio tam valde *adfirmare*; wo man adfirmare als das Subject betrachten kann: quid digitos opus eſt graphio laſſare tenendo? Ovid. Am. I, 11, 23: auch der Accuſativ mit dem Infinitiv, als Cic. ad Div. XIII, 33 §. 2 nihil iam opus eſt, *exſpectare te* daß du erwarteſt ꝛc.: ſo auch opus ſit, nihil deeſſe amicis, Cic. Amic. 24 extr.: hoc fieri et oportet et opus eſt, Cic. Att. XIII, 25: quaecunque molliri opus eſt, Plin. H. N. XXVIII, 13. Auch ſteht ut, als Plaut. Truc. II, 3, 7 mihi quoque prae laſſitudine opus eſt, *ut lavem*; und ibid. 6, 19 nunc tibi opus eſt aegram *ut* te *adſimules*: ſo auch opus nutrici, ut utrem habeat, Ibid. V, 11.

2) Auch findet man opus mit einem Genitiv ſtatt des Ablativs: z. E. Liv. XXII, 51 in. ad conſilium penſandum *temporis opus* eſſe ſey Zeit nöthig: Liv. XXIII, 21 med. *quanti argenti opus* fuit. Man führt auch an Planc. Epiſt. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. X, 8 §. 5 ſed aliquantum nobis temporis et magni laboris et multae impenſae opus fuerunt, ut cet. Hier ſcheint magni laboris nicht gut von aliquantum regiert werden zu können: folglich ſcheints, als ob dieſer Genitiv von opus regiert werde. Freylich hätte magni wegbleiben können, dann würde laboris ohne Bedenken zu aliquantum gezogen. Aber vielleicht hat Plancus in Gedanken (denn in Briefen, die geſchwind geſchrieben werden, wird nicht alles genau überlegt) magni laboris zu aliquantum gezogen. Vielleicht aber ſoll labores ſtatt laboris geleſen werden: ſo hinge es mit multae impenſae gut zuſammen. Folglich würde dieſe Stelle kein tüchtiger Beweis ſeyn. Und Erneſti hat auch labores in den Text genommen. Man muß aber nicht die Stellen hierher ziehen, wo opus das Werk, die Sache, bedeutet oder bedeuten kann, da es denn freylich einen Genitiv regiert; als Ovid. Art. II, 14 Nec minor eſt virtus, quam quaerere, parta tueri: Caſus ineſt illic; hic erit artis *opus*, i. e. hier wird es eine Sache der Kunſt ſeyn; wie man auch ſagen kann artis eſt, i. e. es wird Kunſt dazu erfordert; welches freylich am Ende dahinaus läuft, es wird Kunſt nöthig ſeyn; daher auch die nicht gänzlich zu tadeln ſind, die hier opus nöthig überſetzen und glauben, daß opus eſt es iſt nöthig, hier einen Genitiv bey ſich habe.

3) Auch findet man opus mit einem Accuſativ der Sache, z. E. Plaut. Truc. I, 5, 7 quid iſti *ſuppoſitum puerum* opus eſt? wo man nicht etwa eſſe verſtehen will, nämlich daß es ſtehe

ſtatt puerum eſſe ſuppoſitum: ſo auch puero opus eſt cibum, Plaut. Truc. V, 10, wo man nicht von-unten habeat dazu ziehen will. Es ſteht ferner der Accuſativ quod und quid bey opus; aber das ſteht für *ad quid*, ad quod, propter quid, propter quod, folglich fehlt eine Präpoſition, als Plaut. Aul. IV, 9, 13 nam *quid* mihi opus eſt vita, qui tantum auri perdidi? i. e. *ad quid:* Terent. Andr. IV, 3, 23 ſi quid eſt, *quod* opera mea opus ſit vobis, wo quod ſtatt *ad quod* oder *in quo* ſteht. Sonderbarer ſcheinen folgende Stellen: Nep. Eum. 9 conveniunt duces, quaeritur, *quid opus* ſit facto was zu thun ſey: Plaut. Amphit. I, 3, 7 citius, quod non facto eſt uſus (i. e. opus), fit, quam *quod* facto eſt opus. Hier fragt es ſich, was *quid* und *quod* für ein Caſus ſey. Es könnte der Nominativ ſeyn; dann hieße opus facto nöthig, in Anſehung des Thuns: und ſo werden die Ablativi ſonſt oft gebraucht: doch kann man auch facto, welches offenbar hier die Bedeutung des Supini in u hat, für dieſes Supinum ſelbſt halten (daß die Alten facto und auch factu geſagt hätten) und dann ſagen, daß quid und quod von dieſem factu (oder facto) regiert werde, folglich der Accuſativ ſey. Das ließe ſich auch hören: und ſcheint beynahe beſſer zu ſeyn; indem öfter opus eſt facto, ſo auch opus eſt maturato etc. ſteht, wovon ich einige Seiten vorher Beyſpiele angeführt habe: und es ſteht auch ſonſt das Supin. in u dafür, z. E. ſi illud, quod maxume opus eſt iactu, non cadit, Terent. Ad. IV, 7, 22.

4) Für opus eſt mihi findet man auch, wiewohl nicht oft, opus habeo aliqua re: z. E. Colum. IX, 1. poſt med. ferae graminibus, frugibus opus habent haben nöthig.

5) Daß opus eſt auch ohne Caſum ſtehen könne, verſteht ſich von ſelbſt, z. E. ſi opus eſſe videbitur, Cic. ad Div. V, 11; non eſt opus, Terent. Heavt. I, 2, 13.

VI) Das Subſtantivum *uſus* (i. e. Nothfall, Nothwendigkeit), wird auch oft wie opus vonnöthen oder nöthig gebraucht; nämlich in eben der Bedeutung und mit dem Dativ der Perſon und dem Ablativ der nöthigen Sache, z. E. naves, *quibus* uſus non eſt, Cic. Att. IX, 6 ante med.: naves *quibus* conſuli uſus non eſſet, Liv. XXX, 41: ſo auch Plaut. Curc. III, 13 uſus eſt pecunia: Virg. Aen. VIII, 441 nunc *viribus uſus*, nunc manibus rapidis cet., wo eſt fehlt, i. e. opus eſt: Plaut. Aſin. I, 1, 76 Viginti iam *uſus* eſt filio argenti *minis:* Terent. Hec. III, 1, 47 nunc

uſus facto eſt mihi cet. Und ſo ſteht opus und uſus beyſammen Plaut. Amph. I, 3, 7 citius, quod non facto eſt uſus, fit, quam quod facto eſt opus. Uebrigens glauben Manche, daß bey uſus der Ablativus, ſo wie bey opus, vom ausgelaſſenen *in* regiert werde. Doch iſt dieß nur Vermuthung, weil man in ſonſt nicht dabey findet. Vielleicht kömmt der Ablativ vielmehr daher, weil utor einen regiert. Auch mit dem Nominativ, wie man glaubt, z. E. hoc neque iſti uſus eſt et miſerae ſuppetias feret, Plaut. Rud. IV, 4, 39, wo nicht hoc der Ablativ iſt: eben ſo kann uſus eſt pecunia Plaut. Curc. III, 13 der Nominativ, aber auch der Ablativ ſeyn. Auch mit dem Accuſativ, z. E. ad eam uſus eſt *hominem aſtutum*, Plaut. Pſeud. I, 3, 151: denn utor regiert auch einen Accuſativ: folglich iſts unnöthig, eſſe dabey zu verſtehen. Auch mit dem Genitiv, z. E. ſi quo uſus *operae* ſit, Liv. XXVI, 9 med., wo man nicht uſus durch **Brauchbarkeit** überſetzen will. Auch ohne einen Caſum der nöthigen Sache, z. E. mihi ſic eſt uſus, Terent. Heavt. I, 1, 28. Auch mit ut, z. E. an cuiquam eſt homini uſus ſe ut cruciet, Ib. 29. Auch ohne den Dativ, z. E. ſi uſus fuerit, Cic. Tuſc. IV, 2: ſi quando uſus eſſet, Cic. Off. I, 26.

Fünfter Abſchnitt

Vom Gebrauche des Genitivs.

Der Gebrauch des Genitivs iſt ſo mannichfaltig, daß es faſt unmöglich iſt, alles hierher gehörige zu bemerken und anzuführen. Er ſteht bey (d. i. nach, nämlich in der Conſtructionsordnung) Nominibus Subſtantivis und Adiectivis, bey Pronominibus, Verbis, Adverbiis, ja faſt bey allen Gattungen der Wörter. Ob er aber auch allemal davon regiert werde, iſt eine andere Frage. Die Sprachkundigen behaupten großen Theils, er könne nur von einem Subſtantiv regiert werden, daher müſſe, wenn er nach andern Wörtern gefunden werde, ein Subſtantiv, z. E. negotium oder in negotio (was anbelangt, in Anſehung 2c.) verſtanden werden. Da dieſe Behauptung aber meiſtentheils eine bloße Vermu-

thung iſt, ſo iſt es weiſe, dieſe Ergänzungsart nur bey einer offenbaren oder doch wenigſtens höchſt wahrſcheinlichen Nothwendigkeit derſelben zu gebrauchen. Daß ſie aber oft gebraucht werden müſſe, iſt nicht zu läugnen.

Unter dem Genitiv verſtehen wir hier beſonders den Genitiv der Nominum Subſtantivorum, hiernächſt auch der Pronominum Perſonalium, als ego cet., auch andrer Pronominum und Nominum adiectivorum, wenn ſie allein und ohne ein Subſtantiv ſtehen, und endlich das Gerundium in *di*: als amor Dei, mei, tui, **die Liebe gegen Gott, mich, dich**: huius oder illius (ſcil. hominis) res geſtae **ſeine Thaten**: cura meorum **Sorge für die Meinigen**: timor malorum **die Furcht vor dem Böſen**: nihil novi **nichts neues**: cupidus ſcribendi, eundi, **begierig zu ſchreiben, zu gehen.** Denn, wenn die Nomina adiectiva, Pronomina adiectiva und Participia als Beywörter zu den Genitivis der Subſtantivorum im gleichen Caſu geſetzt werden; ſo iſt der Grund ihres Genitivs bloß darin zu ſuchen, weil ſie ſich als Beywörter nach ihren Subſtantiven in gleichem Genere, Numero und Caſu richten müſſen; z. E. amor magni Dei **die Liebe des großen Gottes**; hier wird dei von amor regiert, und magni richtet ſich nach dei: timor gravium periculorum **die Furcht vor großen Gefahren**; hier wird periculorum von timor regiert, und gravium richtet ſich nach periculorum: cupidus diſcendae linguae; hier wird linguae von cupidus regiert, und diſcendae richtet ſich nach linguae.

Wir betrachten demnach den Genitiv, in wie fern er 1) von Subſtantivis, 2) von Adiectivis und Pronominibus, 3) von Verbis, 4) von Adverbiis regiert wird oder regiert zu werden ſcheint.

§. 1
Vom Genitiv nach (bey) den *Subſtantivis*.

Der Genitiv wird erſtlich von einem Subſtantiv regiert, welches von ihm der Bedeutung nach unterſchieden und folglich keine Appoſition iſt, und welches nach der Conſtructionsordnung vor ihm hergeht oder doch zu denken iſt (denn zuweilen fehlt es). Dieſes geſchieht:

I) Wenn der Genitiv ein Thun anzeigt, folglich nach der Sprache der Gelehrten active ſteht, das iſt, anzeigt, daß jemand etwas thue, z. E. peccatum hominis **der Fehler des Menſchen**, d. i. welchen der Menſch begangen hat: victoria Caeſaris **der Sieg des Cäſars**, d. i. den er zuwege gebracht hat: orationes Ciceronis **die Reden des Cicero**, d. i. die er geſchrieben oder gehalten hat: pugna militum **das Fechten der Soldaten**: facta virorum fortium **Thaten tapferer Männer**, Cic. ad Div. VI, 13 §. 15: Sermo Furnii **das Reden des Furnius**, Planc. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. X, 4 in. So auch vulnus Ulyſſis **die Wunde, wovon Ulyſſes der Urheber iſt.** Virgil. Aen. II, 436 et vulnere tardus Ulyſſis (oder Ulixi). Dieſer Fall iſt leicht; denn er kömmt insgemein mit dem Deutſchen überein: und fragt man hierbey insgemein **weſſen?**

II) Wenn der Genitiv einen **Beſitz** oder ein **Haben** anzeigt, folglich poſſeſſive ſteht, das iſt, anzeigt, daß das Wort, welches im Genitiv ſteht, etwas **habe**, **beſitze**. Dieſer Fall iſt auch leicht, weil er auch mit dem Deutſchen übereinkömmt: und fragt man hierbey **weſſen?** als liber patris **das Buch des Vaters**, das iſt, **das Buch, das der Vater hat, beſitzt, welches ihm gehört**: veſtes matris, **die Kleider der Mutter**, d. i. **die der Mutter gehören, die die Mutter hat oder angezogen hat**: filius Ciceronis **der Sohn des Cicero, den Cicero hat oder gehabt hat**: fides nuntii **die Glaubwürdigkeit der Nachricht, die Glaubwürdigkeit, welche die Nachricht hat, erlangt** ꝛc., Sall. Iug. 101 §. 7. Hierher gehört res rationum, Cic. Verr. I, 14, i. e. **Dinge, die in der Rechnung begriffen ſind, berechnete Dinge**, eigentlich **Dinge, welche die Rechnung in ſich enthält**: ſo auch virtus hominis **die Tugend des Menſchen oder die Tugend, die ein Menſch beſitzt**: odium patris **der Haß des Vaters, den der Vater gegen andre hat.** Und ſo werden alle Genitivi, die bey timor, cura, memoria, cupiditas, amor, religio, ſtudium, vindicta,

dicta, voluptas, poteſtas, facultas, metus, ſpes, excuſatio, iniuria, proditio cet., ſtehen, insgemein poſſeſſive oder active gebraucht, und bedeuten die Furcht, Liebe, Sorge, Begierde, das Andenken ꝛc., welches jemand hat oder jemanden erweiſet. Daß dieſe letzt angeführten aber nebſt mehrern auch obiective ſtehen, wird n. III erinnert werden.

Anmerkung:

Bey dieſen zwey Fällen unter n. I und II findet kein Genitivus von den Pronominibus Perſonalibus ego, tu, ſui, nos, vos Statt (die beziehenden Pronomina aber, als is, qui, ille, idem, hic cet. ſtehen, wie die Subſtantiva, im Genitiv): ſondern hier müſſen die Pronomina Poſſeſſiva meus, tuus, ſuus, noſter, veſter dafür geſetzt werden: z. E. peccatum meum, nicht mei, mein Fehler: factum meum, nicht mei: factum tuum, ſuum, noſtrum, veſtrum, nicht tui, ſui, noſtri, veſtri. So auch facta mea, tua, ſua, noſtra, veſtra, nicht mei, tui, ſui, noſtri, veſtri. So auch veſtis mea, tua, ſua, noſtra, veſtra, nicht mei, tui cet. So auch cura mea, tua cet: timor meus, tuus, ſuus cet., die Furcht, die ich habe, die du haſt ꝛc. So auch amor meus, tuus cet., die Liebe, die ich habe, du haſt ꝛc., nicht mei, tui, ſui cet. Setzte man bey amor, cura und timor, mei, tui, ſui cet., ſo käme ein ganz andrer Sinn heraus, nämlich die Liebe gegen mich ꝛc. Sorge für mich, dich ꝛc. Furcht vor mir, dir ꝛc.

Jedoch findet man nicht wenig Stellen, wo dieſe Genitivi *mei*, *tui cet.* für meus, tuus cet. vorkommen, aber insgemein nur, wenn ein anderer Genitiv dabey ſteht: z. E. Cic. ad Div. II, 6 extr. eam autem *tui unius* (oder unius tui) ſtudio me aſſequi poſſe confido ſtatt tuo unius cet. Hier geſchieht es, um einerley Caſus zu haben, nämlich tui unius. Perizonius ad Sanct. p. 251 führt auch folgende zwey Stellen aus dem Cicero an: Vatin. 3 extr. civitatis ſalutem cum *mei unius* ſalute eſſe coniunctam, und Marcell. 7 ex *unius tui* vita pendere omnium ſcil. vitam? Dieß wäre wie bey der vorigen Stelle, nämlich Cicero hätte, aus mea und tua, mei und tui gemacht, wegen der Aehnlichkeit des *unius*; aber die Ausgaben haben in der erſten Stelle *mea* und in der zweyten *tua* (z. E. Edit. Erneſt.), welches dem Perizonius und Kortten ad Cic. Epp. II, 6 nicht gefallen will. Ferner gehören hierher folgende Stellen: Plaut. Pſeud. I, 1, 3 *duorum* labori ego *hominum* parſiſſem lubens, *mei*, te rogandi, et *tui*, reſpondendi mihi, ſtatt meo und tuo ſcil. labori; denn

rogandi und reſpondendi werden von labori regiert. Hier ſteht mei und tui als eine Appoſition des duorum hominum, und weil Plautus die Aehnlichkeit des Caſus beybehalten wollte. Auch der Genit. veſtrum ſteht ſtatt veſter: Plaut. Men. V, 9, 58 *veſtrum patri* filii quot eratis? ſtatt veſtro: Sall. Cat. 33 §. 3 ſaepe *maiores veſtrum* cet., wie Kortte ſtatt veſtri auf des Gellius Autorität in den Text genommen: ſo auch frequentia veſtrum, Cic. Agr. II, 21. Phil. IV, 1: conſenſus veſtrum, Cic. Phil. V, 1. cf. Gell. XX, 6: ſo auch omnium veſtrum bona, Cic. Att. X, 6. So auch ſui ſtatt ſuus: Suet. Caeſ. 30 neque populi exſpectationem, quam de adventu *ſui* fecerat ſtatt ſuo. Wenn dieſes alles ſeine Richtigkeit hat, d. i. wenn dieſe Scribenten wirklich ſo geſchrieben haben, ſo iſt es als etwas ſonderbares zu merken. So wird bald umgekehrt odio tuo aus Haß gegen dich ſtatt tui, auch obſervantia tua ſtatt tui, nebſt mehr ähnlichen vorkommen.

III) Wenn der Genitiv obiective ſteht, das heißt, ein *Obiect*, das iſt, eine Perſon oder Sache, auf die die Handlung hinüber geht, ausdruckt: und dann wird er insgemein im Deutſchen durch eine Präpoſition ausgedruckt, als notitia dei **Kenntniß von Gott**, amor mei **Liebe gegen mich**, amor patris **Liebe gegen den Vater**.

Dieſe Genitivi ſind theils leicht, theils ſchwer.

A) Leicht ſind die Genitivi von den Pronominibus Perſonalibus ego, tu, ſui, nos, vos: denn die Genitivi mei, tui, ſui, noſtri, veſtri ſtehen allemal obiective (die wenigen Exempel dagegen wollen nichts ſagen): als amor mei **die Liebe gegen mich**, amor tui **zu dir**, ſui **zu ſich**, *noſtri*, *veſtri* **gegen uns, euch**, wofür man auch ſagen kann erga, adverſus, oder in me, te, ſe, nos, vos: denn es iſt einerley. So auch odium mei, tui, ſui, noſtri, veſtri, **der Haß gegen mich, dich, ſich** ꝛc., wo auch adverſus me, te, ſe, nos, vos recht iſt. So auch deſiderium mei, tui, ſui, noſtri, veſtri, **die Sehnſucht gegen mich** ꝛc., ſtudium mei, tui cet., **Eifer gegen mich** ꝛc. Statt dieſer Pronominum können nicht die Poſſeſſiva meus, tuus, ſuus, noſter, veſter gebraucht werden: z. E. man kann nicht ſtatt amor mei ſagen amor meus. Dieſes würde **heißen meine Liebe, nämlich die Liebe, die ich gegen**

andre

andre habe. So wäre auch odium meum, tuum cet., mein, dein, Haß, den ich, du, gegen andre haben; ſo wäre deſiderium meum meine Sehnſucht, nämlich gegen etwas ꝛc. Aber dennoch findet man zuweilen meus, tuus, ſuus, noſter, veſter, ſtatt der Genitivorum mei, tui, ſui cet.: z. E. Sall. Iug. 14 §. 8 vos in *mea iniuria* deſpecti eſtis: hier ſteht iniuria mea für iniuria mei oder erga me: Sall. Cat. 51 §. 11 neque cuiquam mortalium *iniuriae ſuae* parvae videntur, ſtatt iniuriae ſui oder erga ſe; denn es bedeutet da das Unrecht gegen ſich: ſo auch crimina mea i. e. wider mich, Liv. XXXV, 19: amori noſtro, ſtatt erga nos, Cic. ad Div. V, 12 ante med.: ferner Planc. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. X, 24 §. 3 omnes gratas amicitias atque etiam pias propinquitates in *tua obſervantia*, indulgentia, aſſiduitate vincam; wo obſervantia der Reſpect gegen dich iſt, ſtatt tui: Terent. Phorm. V, 8, 27 nam neque *negligentia tua* neque id odio fecit *tuo*, ſtatt negligentia tui oder erga te, und odio tui oder adverſus te: Terent. Heavt. II, 2, 26 et lacrymis opplet os totum ſibi, ut facile ſcires, *deſiderio* id fieri tuo, ſtatt tui, aus Sehnſucht gegen dich. Auch gehört vielleicht hierher das ſehr gewöhnliche mea cauſa, tua cauſa, meinet, deinet wegen; ſo auch ſua, noſtra, veſtra cauſa ſeinet, unſert, euret wegen, wie man immer reden muß: das vielleicht mei, tui, ſui, noſtri, veſtri cauſa eigentlich heißen ſollte.

B) Schwer ſind oft die Genitivi der Subſtantivorum und der Pronominum relativorum hic, ille, is, qui, iſte, idem cet., weil ſie insgemein ſowohl poſſeſſive oder active als auch obiective, nach Beſchaffenheit des Contexts, erklärt werden können, z. E. amor dei heißt (obiective) die Liebe gegen Gott; kann aber auch active heißen die Liebe Gottes. Daher man amor dei nicht obiective gebrauchen ſoll, wo es nicht der Context offenbar anzeigt, daß es obiective zu verſtehen: iſt dieß nicht, ſo ſagt man lieber amor erga deum: ſo iſts mit amor eius, huius, illius, eiusdem cet.: z. E. amor cognitionis, Cic. Fin. IV, 7. So

iſts mit andern Wörtern, als odium hominis (ſo auch eius, illius cet.) heißt obiective der Haß (auch Ekel, Ueberdruß) gegen jemand, Terent. Hec. II, 1, 22. Ovid. Met. XIV, 71 (ſo auch ſervitutis, Cic. Phil. V, 14 i. e. gegen die ꝛc.); ſonſt auch der Haß jemandes: timor matris heißt obiective die Furcht vor der Mutter, z. E. Liv. IX, 26 timor eius die Furcht vor ihr, ſonſt auch die Furcht der Mutter vor etwas. So iſts auch mit metus, als metus hoſtium die Furcht vor den Feinden, Liv. XXXI, 23 (ſo auch exiſtimationis, Cic. Verr. I, 37); ſonſt die Furcht der Feinde: memoria hominis oder rei das Andenken an etwas, z. E. memoria nominis mei, Cic. Vat. 3 extr., ſonſt auch das Andenken jemands, z. E. Cic. Phil. X, 3 gratiſſima memoria omnium civium das dankbare Andenken aller Bürger ſcil. an Jemanden: cura patris die Sorge für den Vater (z. E. cura hoſpitis, Ovid. Her. XVI, 304; ſo auch rerum, Cic. Off. I, 9: rerum publicarum, Salluſt. Iug. 3); ſonſt auch die Sorge des Vaters: pudor patris die Scham, die Scheu, der Reſpect, gegen den Vater, Terent. Andr. I, 5, 27; ſonſt die Schamhaftigkeit des Vaters: notitia, cognitio rei, dei cet. die Kenntniß von der Sache, von Gott (z. E. notitiam habere feminae, Caeſ. B. G. VI, 20: notitia corporis, Cic. Off. V, 21: rerum, Cic. Acad. IV, 10. Fin. V, 21: habere notitiam dei, Cic. leg. I, 8: cognitio cauſarum, Cic. Top. 18); ſonſt auch die Kenntniß Gottes, die Gott nämlich hat: conſpectus malorum der Anblick des Unglücks, beym Livius in Praefat., ſonſt auch conſpectus hominis der Anblick des Menſchen, welchen er auf etwas gleichſam thut oder richtet, z. E. venire in conſpectum hominum: cupiditas rei die Begierde nach einer Sache, z. E. triumphi, Cic. Piſ. 25; ſonſt cupiditas hominis die Begierde eines Menſchen: religio dei gegen Gott, z. E. Cic. Phil. I, 6 religiones deorum immortalium, ſonſt religio hominis die Gewiſſenhaftigkeit eines Menſchen: ſtudium rei der Eifer gegen eine Sache,

Sache, ſonſt hominis eines Menſchen: voluptas rei das Vergnügen über eine Sache, als Quint. V, 13 §. 6 voluptas ultionis: ſo auch accuſandi, Ibid. XI, 1, 57: diſcendi, Cic. Off. III, 2 (ſ. von dieſer Stelle hernach), ſonſt hominis eines Menſchen; ſo auch voluptas animi der Seele, Cic. ad Div. II, 9 §. 3 aus einem alten Dichter, auch Cic. Fin. I, 18; aurium, Quintil. I, 10; excuſatio rei die die Sache betrifft, z. E. temporis, Planc. ad Cic. in Epp. Cic. X, 4 §. 2, ſonſt hominis welche ein Menſch vorbringt: poteſtas rei Gewalt über eine Sache, Gelegenheit zu einer Sache, ſonſt hominis eines Menſchen: ira belli wegen des Krieges, Sall. ep. Mithrid. ad Arſac. init. (ſo auch fugae, Liv. XXVII, 7: dictatoris creati i. e. ob dictat. creat., Liv. XXI, 2), ſonſt hominis eines Menſchen: ſpes triumphi Hoffnung zu einem Triumphe, Cic. ad Div. II, 12 §. 5. So auch ſpes ſalutis, i. e. de ſalute, ſonſt ſpes hominis die ein Menſch hat: periculum dicendi Gefahr beym Reden, Cic. Phil. I, 6, ſonſt hominis Gefahr eines Menſchen: labor diſcendi Arbeit beym Lernen, Cic. Off. III, 2, ſonſt hominis eines Menſchen: iniuria patris Unrecht, das dem Vater geſchieht, z. E. ſociorum i. e. in ſocios, Salluſt. Iug. 52, ſonſt auch das der Vater andern anthut. Hierher gehören mehrere, als iudicium Verris, i. e. gerichtliche Unterſuchung wegen des Verres: ſo auch conſulis deſignati i. e. propter conſ. deſign. Cic. Mur. 2: ſo auch iniuriarum, Cic. Verr. II, 27: mandati, Cic. Nat. D. III, 30: comitia praetorum, i. e. in denen Prätoren gewählt werden: ſo auch comitia conſulum, Liv. III, 20: cenſorum, Cic. Att. IV, 2 extr. Quinti fratris, Ib. I, 4: proditio hominis Verrätherey gegen einen Menſchen, z. E. amicitiarum, rerum publicarum, Cic. Acad. IV, 9: negligentia Deûm, i. e. erga deos, Liv. III, 20 und viele andre. Doch kann man bey den meiſten dieſer Exempel ſtatt des Genitivs eine Präpoſition ſetzen: als odium adverſus (oder in etc.) aliquem, ſtatt alicuius cet. Und dieß thun auch die Alten, wenn

eine Zweydeutigkeit durch den Genitiv entſtehen könnte. Dieß muß der Context lehren, ob der Genitiv obiective oder active zu verſtehen, z. E. amor dei erga nos eſt magnus; hier ſteht dei offenbar active: debemus amore dei flagrare; hier iſts offenbar die Liebe gegen Gott, folglich ſteht dei obiective: wofür auch erga (oder in, adverſus) deum ſtehen kann. Nota: Es gibt noch ſchwerere Genitive, die auch durch eine Präpoſition, aber auf eine ungewöhnlichere Art, zu erklären, z. E. Tac. Ann. XI, 8 *defectores patris ſui*, ſtatt a patre ſuo: Suet. Claud. 29 in *concubitu dilecti adoleſcentuli* confoſſus, i. e. cum dilecto adoleſcentulo: Caeſ. B. G. II, 17 *eorum dierum conſuetudo*, i. e. conſuetudo per eos dies. Dieß iſt aber zu entſchuldigen, denn es folgt gleich darauf itineris noſtri exercitus; wo itineris auch von conſuetudo regiert wird. Die Worte ſind nämlich eorum dierum conſuetudine itineris noſtri exercitus perſpecta etc. Ferner ſi *diſcendi* labor eſt potius quam voluptas, Cic. Off. III, 2, wo in diſcendo oder diſcere deutlicher und accurater wäre. Auch gehört hierher Virg. Aen. II, 436 vulnere tardus *Ulyſſis* (oder Ulixi), i. e. accepto ab Ulyſſe. Doch kann es auch active erklärt werden **die Wunde, die Ulyſſes gemacht hat**; wie es denn auch oben (S. 388) bereits ſo erklärt worden.

IV) Der Genitiv wird auch von etlichen Subſtantivis regiert, die insgemein das Schickſal haben, daß ſie für keine Subſtantiva gehalten werden, weil ſie im Deutſchen wie Adiectiva oder Adverbia überſetzet werden. Dergleichen ſind inſtar, nihil, und die Ablativ. cauſa, gratia und ergo (wegen).

1) *Inſtar*, als amo eum *inſtar patris* ich liebe ihn wie einen Vater: hier muß ad verſtanden werden. Inſtar heißt das Bild, der Abriß, Entwurf, der Werth, die Art, auch die Geſtalt, das Anſehen, z. E. quod primum operis inſtar fuit, Plin. H. N. XXXIIII, 7 extr.: ut navalis belli inſtar efficeret, Flor. III, 5 poſt med.: eſt tanquam animi inſtar in corpore, Cic. Or. 14 i. e. eben das was die Seele — iſt: puncti inſtar obtinet, Cic. Tuſc. I, 17: daher ad inſtar (wofür hernach inſtar geſetzt wird, heißt alſo eigentlich nach dem Bilde, Abriſſe, nach der Geſtalt, nach dem Anſehen, folglich

folglich wie oder ſo gut als, folglich ad inſtar oder bloß inſtar ſcil. ad) patris nach dem Bilde, Abriſſe, nach der Geſtalt, nach dem Anſehen eines Vaters, d. i. wie einen Vater. Cic. Or. 14 eſt tanquam *inſtar animi* in corpore, i. e. wie ꝛc. Cic. ad Div. XV, 4 ante med. Eranam, quae fuit non *vici inſtar*, ſed urbis, i. e. nicht wie ein Dorf ꝛc.: inſtar muri, Caeſ. B. G. II, 7: epiſtola *inſtar voluminis*, Cic. Att. X, 4 in.: Virg. Aen. II, 15 *inſtar montis* equum — aedificant, i. e. ad *inſtar* montis ſo groß wie einen Berg. Auch ſo gut als, z. E. erat *mortis inſtar*, Cic. Rabir. Perd. 8: inſtar vitae, Cic. ad Div. IX, 6: Plato eſt mihi *inſtar omnium*, Cic. Brut. 51: auch an Statt, Ovid. Met. XII, 266: ſo auch Plato eſt mihi *inſtar omnium*, Cic. ſ. vorher. Auch ungefähr, z. E. habet *inſtar ſeptuaginta (epiſtolarum)*, Cic. Att. XVI, 5 extr.: ſo auch Hirt. Alex. 9. Varr. R. R. I, 1 extr. Auch kann inſtar, wenn es durch wie, ſo gut als ꝛc. überſetzt wird, als ein Nominativ betrachtet werden: als Cic. Clar. Or. 51 Plato mihi unus *inſtar* eſt *omnium*, wörtlich, Plato iſt das Bild aller, d. i. wenn man den Plato ſieht, ſo iſts ſo gut, als ob man alle ſähe; kürzer: Plato iſt mir ſo gut als alle, kann alle vertreten. Und es laſſen ſich mehr Stellen von oben hierher ziehen.

2) Nihil, da es denn bald durch nichts, bald durch kein, bald durch beydes überſetzt wird, als nihil *pecuniae* kein Geld, eigentlich nichts von Gelde: nihil *librorum* habeo ich habe keine Bücher, eigentlich nichts von Büchern: denn nihil iſt ſo viel als nulla res. So auch nihil pulchri nichts ſchönes, nihil magni cet., nihil eius (haſtae) ambureret ignis, Liv. XLIII, 13 i. e. nichts vom Spieße: ſo auch nihil rerum humanarum, nichts von ꝛc., Cic. red. Quir. 5: nihil iſtorum, Cic. Q. Fr. III, 9 i. e. nichts von ꝛc. Doch findet man auch nihil mit dem folgenden Adiectivo in gleichem Caſu, als Cic. Or. I, 31 nihil reconditum, nihil exſpectatum cet. Cic. Amic. 23 ext. natura *ſolitarium nihil* amat: Cic. ad Att. I, 13 nihil honeſtum und öfter. Not. Nihil ſteht auch für non, das aber nicht hierher gehört.

3) Cauſa, eigentlich aus Urſache, d. i. wegen: z. E. patris cauſa, amoris cauſa des Vaters wegen, der Liebe wegen. Man ſetzt auch ſehr oft die Pronomina poſſeſſiva mea, tua, ſua, noſtra, veſtra dazu: als mea cauſa meinet wegen, tua cauſa deinet wegen, ſua cauſa ſeinet oder ihret wegen, noſtra cauſa unſert wegen, veſtra cauſa euret wegen. So muß man reden, und nicht mei cauſa, tui, ſui, noſtri, veſtri cauſa.

4) Gratia

4) Gratia, wegen, iſt wie cauſa: z. E. patris *gratia*, amoris *gratia* des Vaters, der Liebe, wegen, eigentlich aus Gunſt (zu Gunſten) des Vaters, der Liebe: ſo auch mea *gratia*, tua, ſua, noſtra, veſtra *gratia* meinet wegen, deinet wegen ꝛc.

5) Ergo, wegen, iſt das Griech. ἔργω, z. E. Nep. Pauſ. 1 eius *victoriae ergo* Apollini donum dediſſe des Sieges wegen: ſo ſteht auch Liv. XXXVII, 47 victoriae ergo: honoris ergo Liv. I, 18: legis ergo Cic. Att. III, 23: Virgil. Aen. VI, 670 *illius ergo* venimus ſeinet wegen ſind wir hergekommen. So ſteht auch in den *XII Tabul.* neve leſſum *funeris ergo* habento, welche Worte Cicero daraus anführt Leg. II, 23 und 25. So führt ebenderſelbe Opt. Gen. Or. 7 eine Atheniensiſche Volksverordnung an, mit den Worten: eum donari *virtutis ergo cet.* Auch ſteht es öfter, z. E. Lucret. V, 1245. Liv. XXXIII, 49

Nota. Dieſe drey Wörter, cauſa, gratia und ergo, werden ihren Genitivis nachgeſetzt, wie die vorher ſtehenden Exempel beweiſen. So ſagt Nep. Lyſ. 1 ſe Lacedaemoniorum cauſa facere: Sall. Cat. 23 in. probri gratia cet. und ſo öfter, wie bekannt: ſo auch mea cauſa (gratia), tua, noſtra, veſtra cauſa (gratia) meinet wegen ꝛc.: ea cauſa (gratia) deswegen ꝛc. Doch findet man auch nicht ſelten cauſa vorgeſetzt, als Terent. Eun. I, 2, 122 et quidquid huius feci, *cauſa virginis* feci. Liv. XXXI, 12 fieri *cauſa expiandae violationis* eius templi: XXXIX, 14 ne quis — coiſſe aut conveniſſe *cauſa ſacrorum* velit: XL, 41 extr. *cauſa ignominiae* — decretum; und cap. 44 de pecunia finitur, ne maior (pecunia) *cauſa ludorum* conſumeretur, quam cet. So auch *cauſa temporis*, Cic. Amic. 8: cauſa amicorum, Ib. 16: facere cauſa mea, Terent. Eun. V, 8, 40.

V) Der Genitiv der Wörter, welche eine Menge oder Mehrheit, beſonders ein natürliches Geſchlecht oder ein Ganzes, anzeigen, wird von Subſtantivis regiert, welche einen Theil oder Art davon anzeigen, als pars, multitudo, copia, nemo, nihil cet., z. E. magna pars *hominum* ein großer Theil Menſchen: *nemo mortalium* niemand unter den Sterblichen: nihil *harum rerum* nichts von dieſen Dingen: pars *civitatis* ein Theil der Bürgerſchaft oder von der Bürgerſchaft: pars *horum* aut *illorum* ein Theil von Dieſen oder Jenen: ſo auch *pars mei* etc. oder tui, ſui etc. ein Theil von mir,

von

von dir ꝛc. (z. E. die Hand, der Fuß ꝛc.): hingegen *pars mea* (tua, ſua etc.) mein (dein, ſein) Theil oder Antheil, z. E. hereditatis, praedae etc.: *nemo noſtrum*, *veſtrum*, niemand von (unter) uns, euch: NB. nicht noſtri, veſtri. Terent. Heavt. III, 3, 10 *nihil* me *iſtius* (ſtatt iſtius rei) facturum daß ich nichts hiervon thun werde. Liv. I, 1 cum *multitudine Henetum* mit einer Menge Heneter. Cic. ad Div. V, 8. §. 3 quaedam *peſtes hominum*, eigentlich gewiſſe (oder einige) Peſten von Menſchen i. e. gewiſſe (einige) gefährliche Menſchen. Hierher gehört res *huius generis* Sachen von der Art, z. E. Caeſ. B. G. V, 18 *ſudes eiusdem generis*. Ferner Nep. Alcib. 9 quinquaginta *talenta vectigalis*, i. e. Einkünfte: Timoth. 1 ducenta talenta *praedae*; doch kann der Genitiv in den beyden letzten Stellen auch als eine Appoſition betrachtet werden. Denn die Appoſition, die eigentlich im gleichen Caſu mit dem Subſtantiv, wozu ſie gehört, ſtehen ſollte, ſteht auch zuweilen im Genitiv, ſ. oben Abſchn. I §. 4 und unten Abſchn. V §. 1 n. VIII. Ferner tria millia *captivorum* drey tauſend von den Gefangenen; kann aber auch heißen drey tauſend Gefangene zuſammen. Hierher gehört Plin. H. N. IX, 16 *piſcium feminae* maiores (ſcil. ſunt) quam mares. So gar ſteht zuweilen der Genitiv des Pluralis nach Nominibus propriis, folglich einzelnen Sachen oder Perſonen, als Suet. Claud. 28 *Libertorum* praecipue ſuſpexit *Poſiden*, i. e. e libertis oder e numero libertorum: Mela III, 6 his oris multae ignobiles inſulae adiacent, ſed *earum* (ſtatt ex iis ſcil. inſulis), quas praeterire non libeat, *Gades* fretum adtingit. Uebrigens ahmen das die Adiectiva und Pronomina nach, als multi hominum, quid rei cet. S. unten §. 2 n. II und III. NB. Doch ſteht nach nemo auch oft de oder ex: z. E. nemo de iis, qui etc. Cic. Or. I, 43: nemo e decem (ſcil. hominibus oder tribunis), Cic. leg. III, 10: nemo ex tanto numero, Cic. Font. 2: ja man findet de nach pars, Cic. Verr. I, 12 ut aliquam partem

de

de iſtius (ſcil. hominis oder Verris) *impudentia* reticere poſſim ſtatt impudentiae, der Deutlichkeit wegen.

VI) Der Genitiv eines Subſtantivs wird auch von einem Subſtantiv regiert, um die Geſtalt, Beſchaffenheit, als Schönheit, die Größe, Länge ꝛc. anzuzeigen. Doch NB. alsdenn hat dieſer Genitiv gern ein Beywort bey ſich, es ſey ein Adiectivum, oder ein Pronomen, oder ein Participium: und wird dieſer Genitiv insgemein im Deutſchen durch die Präpoſition von überſetzt: z. E.

1) Eigenſchaft, als puer *bonae indolis* ein Knabe von gutem Naturell: homo *boni ingenii* von gutem Kopfe: homo *acris ingenii* cet. Adoleſcens *ſummae audaciae* Sall. Cat. 18: vir *exempli recti* Liv. III, 44 ein Mann von tugendhaftem Muſter, ein exemplariſcher Mann; ſo auch homo *expertae virtutis* von geprüfter Tapferkeit: vir *magnae doctrinae*: vir *magni nominis* ein Mann von großem Namen, i. e. ſehr berühmter Mann. Hierher gehört auch Cic. ad Div. IX, 26 extr. non *multi cibi* hoſpitem accipies, ſed *multi ioci* einen Gaſt von wenigem Eſſen, aber von vielem Scherzen, i. e. der nicht viel ißt, aber viel ſcherzt: ſo auch homo *ingenui vultus* von edler Mine, von edlen Minen, von ehrlichem Geſichte ꝛc.

2) Geſtalt, als mulier *formae pulchrae* von ſchöner Geſtalt: *magnae pulchritudinis*.

3) Werth, Rang, z. E. homo *parvi pretii* Cic. Qu. Fr. I, 2: homo *maximi pretii* Terent. Adelph. V, 6, 3: *imi ſubſellii* viros Plaut. Capt. III, 1, 11 Leute von niedrigem Stande: ſo auch homo *nihili* ein Menſch, der nichts werth iſt, nichtswürdiger Menſch.

4) Gewalt, als homo *ſui iuris* ein Menſch, der ſein eigner Herr iſt, eigentlich ein Menſch von eigner Gewalt, oder der in ſeiner eignen Gewalt ſteht.

5) Gewicht, als lapis *centum librarum* von hundert Pfunden: ſo auch res *magni momenti* cet.

6) Zeit, als exſilium *decem annorum* eine Verbannung von zehn Jahren. Liv. XLIII, 1 *triginta dierum frumentum* militi datum auf dreyßig Tage ꝛc.

7) Länge, Größe, Dicke, Breite ꝛc., z. E. Caeſ. B. C. II, 2 aſſeres *pedum duodecim cuſpidibus* praefixi cet., wo pedum von cuſpidibus regiert wird: Ebendaſ. antecedebat *teſtudo pedum ſexaginta*: Caeſ. B. G. VII, 72 *foſſam pedum viginti*; und ebendaſ. *vallum duodecim pedum*. Zuweilen ſteht ein Adjectiv longus, latus cet. dabey, um genau auszudrucken, ob die

Länge

Länge oder Breite gemeint ſey, als Caeſ. B. Civ. II, 10 in. muſculum *pedum ſexaginta longum* — facere inſtituerunt, wo pedum aber beſſer von *longum* als von muſculum oder muſculum longum zuſammen regiert zu werden ſcheint: ſo auch Colum. II, 11 §. 3 in morem horti areas *latas pedum denum, longas pedum quinquagenum* facito breite Beete von zehn Fuß ꝛc.; und ſo öfter, z. E. *longus pedum ſex,* Colum. V, 6 med.: turrem *altam cubitorum ſexaginta,* Vitruv. X, 19: latera *pedum lata tricenum, alta quinquagenum,* Plin. H. N. XXXVI, 13 extr.: *latae pedum ſexagenum quinum, altae centum quinquagenum,* Ibid.; triglyphi *alti unius moduli,* Vitruv. IV, 3: turrem non minus *altam cubitorum* LX, Ibid. X, 19. Einige wollen menſura verſtehen, welches aber nur Vermuthung iſt. Sonſt ſteht bey latus, longus etc. der Accuſativ des Maßes oder Raumes, ſ. unten Abſchn. VII §. 2. Auch ſteht der Ablativ, z. E. ſcrobes tribus pedibus longas, Pallad. in Januar. 10.

8) Auch gehören mehrere hierher, z. E. Liv. V, 5 vallum foſſamque, *ingentis* utramque *rem operis* — duxerunt von groſſer Arbeit. Plaut. Aul. II, 4 extr. tu *trium literarum* homo, du Kerl von drey Buchſtaben, i. e. fur.

Nota. Doch kann in vielen von den angeführten Wörtern ſtatt des Genitivs auch der Ablativ (nebſt einem Adiectivo, oder Pronomine, oder Participio) ſtehen, wenn nämlich *praeditus* begabt, verſehen, oder auch *cum* mit verſtanden werden kann; folglich wird das beſonders beym Ausdrucke einer Eigenſchaft, der Geſtalt und des Alters, geſchehen, z. E. Cic. ad Div. I, 7 §. 29 Lentulum noſtrum, *eximia ſpe, ſummae virtutis adoleſcentem,* wo ein Ablativ und ein Genitiv verbunden werden, ein Jüngling von außerordentlicher Hoffnung und ſehr großen Eigenſchaften, Talenten. Terent. Adelph. III, 3, 88 *antiqua* homo *virtute* ac *fide*, ſcil. praeditus: Caeſ. B. G. I, 47 Valerium — *ſumma virtute* et *humanitate* adoleſcentem cet., ſcil. praeditum: Ibid. II, 6 Iccius Remus, *ſumma nobilitate* et *gratia* inter ſuos von ſehr vornehmer Geburt ꝛc., ſcil. praeditus: hier ſcheint auch homo zu fehlen. Cic. Divin. I, 25 in. vidiſſe enim ſe in ſomnis *pulcbritudine eximia* feminam, quae cet., ſcil. praeditam. Terent. Andr. I, 1, 45 mulier — *egregia forma* atque *aetate integra:* Ibid. 91 forte unam adſpicio adoleſcentulam forma — hier ſpricht Soſia: *bona* fortaſſe, und Simo fährt fort: et *vultu* adeo *modeſto,* adeo *venuſto,* ut nihil ſupra: und gleich darauf, et quia erat forma praeter ceteras honeſta et liberali cet., wo zwar adoleſcentula nicht dabey ſteht, aber zu denken iſt. Terent. Eun. I, 2, 52 is ubi hancce *forma* videt *honeſta*

neſta virginem ſcil. praeditam. So auch homo *magno natu* von hohem Alter oder alt, als Liv. XXI, 34 in. *magno natu* principes caſtellorum oratores ad Poenum veniunt. Nep. Dat. 7 in. ab hoc tamen viro Sciſmas *maximo natu filius* deſciit ſein älteſter Sohn. Da natu keinen Genitiv hat, ſo verſteht es ſich, daß dieſe zwey letzten Exempel nicht hätten können im Genitiv ausgedruckt werden. Von den vorher ſtehenden aber ſind noch unzählige Stellen vorhanden: wobey zu merken (wie auch unten bey den Verbis angeführt werden wird), daß oft das Subſtantiv homo, vir, femina fehle; daher man ſagen kann eſſe *forma pulchra*, *gratia magna* cet. So ſteht Nep. Iphic. 3 bonus vero civis (fuit) *fideque magna:* Sall. Iug. 66 §. 2 nam vulgus — *ingenio mobili* — erat war von veränderlichem Naturell: wo auch praeditum fehlt: quod eos nimium (homines) *ſui iuris* cognoſceret, Cic. Verr. I, 7: ſui iuris ſunt (ſcil. homines), Senec. ep. 11.

VII) Der Genitiv der Wörter, welche Dinge, die worin enthalten ſind, als Oel, Wein ꝛc., anzeigen, ſteht auch bey Subſtantivis, welche das Gefäß oder Behältniß bezeichnen, worin dieſe Dinge enthalten werden; z. E. pyxis veneni Giftbüchſe, cadus vini cet., z. E. Plaut. Stich. III, 1, 24 *cadum vini* veteris tibi propino, wie im Deutſchen ein Glas guten Wein, guten Weins: vielleicht iſt plenum zu verſtehen: Plaut. Truc. V, 1, 11 *utrem* ut habeant *veteris vini*, wo plenum verſtanden werden kann: Cic. Parad. III, 1 *auri navem* evertat gubernator, an *paleae* (ſcil. navem), in re aliquantulum, in gubernatoris inſcitia nihil intereſt, i. e. navem auri plenam, paleae plenam, ob er ein Schiff mit Gold oder mit Spreu umwirft, das macht zwar in der Sache, nicht aber in der Unwiſſenheit des Steuermanns, einigen Unterſchied: ſo ſagen die Deutſchen auch Silberflotte, Getreideſchiff, aber als Ein Wort. Virg. Aen. III, 67 ſanguinis *ſacri pateras*. Suet. Ner. 47 direptis etiam ſtragulis, amota et *pyxide veneni*, vielleicht ſcil. plena: doch ſo ſagen wir auch Arzneybüchſe ꝛc.

VIII) Der Genitiv ſteht auch zuweilen bey gewiſſen ſo genannten Appoſitionen: nämlich von zwey Subſtantivis, die durch eine Appoſition in gleichem Caſu ſtehen ſollten, ſteht bey lebloſen Dingen zuweilen das Nomen Proprium im Genitiv,

Genitiv, und wird von dem hinzugeſetzten Geſchlechtsworte regiert: z. E. Cic. ad Att. V, 18 init. in oppido *Antiochiae:* Sall. Iug. 90 ad *oppidum Laris*, ſtatt Larim. So auch urbs Patavi (ſtatt Patavii), Virg. Aen. I, 247 (251): urbs Buthroti, Ibid. III, 293: amnis Eridani, Ibid. VI, 659: flumen Himellae, Ibid. VII, 714. So auch flumen Rheni, fons Arethuſae etc. Auch Sall. Iug. 92 haben viele Ausgaben a flumine Muluchae, wo doch Kortte Mulucha in den Text genommen hat. Doch pflegt in ſolchen Fällen das Geſchlechtswort dem Nomini Proprio gern vorzuſtehen, als flumen Rheni, nicht Rheni flumen. So auch arbor palmae **ein Palmbaum**, Sueton. Aug. 92: arbor fici **ein Feigenbaum** (wo nicht fici hier die Feige iſt), Cic. Flacc. 17: arbor abietis **ein Tannenbaum**, z. E. arbores abietis, Liv. XXIV, 3. Vielleicht kann man auch hierher die Formel rechnen: eſt mihi nomen Petri **ich habe den Namen Petrus**; auch vielleicht die ſchon n. V angeführten Stellen des Nepos: Alcib. 9 ex quo quinquaginta talenta *vectigalis* (i. e. **Einkünfte, Renten**) capiebat, ſtatt tanquam vectigal **als Renten**: Timoth. 1 ab eoque mille et ducenta talenta *praedae* in publicum retulit, i. e. tanquam praedam, oder praedae nomine.

VIIII) Der Genitiv ſteht auch zuweilen beym Subſtantiv, um anzuzeigen, wozu die Sache dient, wozu ſie gebraucht wird: z. E. Cic. Verr. IV, 16 in. abaci vaſa **Geſchirr zum Putztiſche, Prunktiſche.** Ibid. c. 25 extr. vaſa aliquot abacorum. Liv. XXXI, 45 in. expoſitis copiis omnique *apparatu urbium oppugnandarum*, i. e. qui ſervit urbibus expugnandis: Terent. Heavt. IV, 7, 10 haec *talenta dotis* appoſcent *duo:* wo dotis ſteht für ad dotem **zum Heurathsgute:** vielleicht iſt hier cauſa oder nomine zu verſtehen: So auch Plaut. Perſ. III, 1, 66 dabuntur *dotis* tibi inde *ſexcenti logi:* doch könnte man es auch als eine Appoſition anſehen, als wenn ſtände: haec talenta adpoſcent tanquam dotem. Hierher kann man auch aus dem vorhergehenden n. VIII rechnen: Nep. Alc. 9 quinquaginta

talenta *vectigalis* accipiebat funfzig Talente Einkünfte, ſtatt vectigalis nomine; wo man es nicht lieber als eine Appoſition anſehen will.

Anmerkungen:

1) Oft regiert ein Genitiv den andern, welches nichts wunderbares iſt, als Cic. ad Div. VII, ep. 13 §. 2 neque alia ulla fuit cauſa *intermiſſionis literarum:* Liv. I, 38 in. *fratris* hic filius erat *regis*; wo die Ordnung iſt hic erat filius fratris regis: Nep. Thraſ. 2 in. hoc initium fuit *ſalutis Atticorum:* Sall. Iug. 30 §. 3 *cuius* de libertate *ingenii* et odio *potentiae nobilitatis* ſupra diximus. Dieß macht zuweilen Schwierigkeit, wenn ſie verſetzt ſind, als Liv. Praef. in. iuvabit tamen *rerum geſtarum* memoriae *principis terrarum populi* pro virili parte et me ipſum conſuluiſſe cet., wo die Ordnung iſt conſuluiſſe memoriae rerum geſtarum populi principis terrarum, folglich wird rerum geſtarum von memoriae und populi von rerum geſtarum regiert ꝛc. Noch mehr Schwierigkeit hat folgende Stelle durch die Verſetzung: Liv. XXVIII, 30 extr. quinqueremis Romana — duas triremes (Carthaginienſes) ſuppreſſit, *unius* praelata impetu *lateris alterius* remos deterſit: die Ordnung iſt deterſit remos *alterius lateris unius* (ſcil. triremis) praelata impetu, zerbrach die Ruder von der einen Seite der einen Galeere, durch heftiges Vorbeyfahren. Die Schwierigkeit wird durch die Schwierigkeit der Wörter vergrößert: impetu heißt heftig: praeferri vorbeyfahren: hiernächſt auch, weil bey unius das Wort triremis fehlt.

2) Oft regiert ein Subſtantiv zwey unterſchiedne Genitive zugleich, von denen der eine insgemein active oder poſſeſſive, der andere aber obiective, auch zuweilen auf andre Art zu erklären, z. E. *patris* ſtudium *literarum:* ſo auch Cic. ad Div. II, ep. 13 §. 5 genus inſtitutorum et rationum mearum diſſimilitudinem nonnullam habet cum *illius* (ſcil. Appii) adminiſtratione *provinciae*, mit ſeiner Verwaltung der Provinz. Cic. Offic. I, 14 quare L. *Sullae* et C. *Caeſaris pecuniarum* translatio a iuſtis dominis ad alienos cet. Liv. XXXIV, 26 *omnium principum* Graeciae eadem ſententia erat inde potiſſimum *ordiendi belli.* Caeſ. B. G. II, 17 *eorum dierum* conſuetudine *itineris* noſtri exercitus perſpecta, ſtatt conſuetudine itineris exercitus noſtri *per eos dies* perſpecta. Nep. Epam. 5 quod ſibi *Agamemnonis belli* gloriam videretur conſecutus. Cic. ad Div. IX, 8 §. 6 *ſuperiorum temporum* fortuna *reipublicae cet.* Auch ſcheint hierher zu gehören Caeſ. B. G. III, 8 huius civitatis eſt longe ampliſſima auctoritas *omnis*

orae

orae maritimae regionum earum: wo omnis orae hart geſagt iſt, ſtatt in omni ora, und mehr von ampliſſima als auctoritas abzuhängen ſcheint.

3) Oft wird der Genitiv von ſeinem Subſtantiv durch Einſchaltung eines oder mehrerer Subſtantive getrennt, welches Ungeübten Schwierigkeit macht; z. E. Liv. I, 37 extr. tamen, quia *conſulendi* res non dabat *ſpatium* cet. ſtatt quia res non dabat ſpatium (i. e. tempus) conſulendi: Liv. XXVIII, 30 extr. quinqueremis romana — *unius* praelata impetu *lateris alterius* remos deterſit, ſtatt quinqueremis romana, impetu praelata, deterſit remos alterius lateris unius ſcil. triremis; welche Stelle kurz vorher angeführt worden. Auch geſchieht dieß bey Adiectivis, z. E. Cic. ad Div. I, 9 §. 37 qui de uno acerrimo et fortiſſimo viro meoque iudicio *omnium* magnitudine animi et conſtantia *praeſtantiſſimo* Q. Metello — falſam opinionem acceperunt; wo omnium zu praeſtantiſſimo gehört und davon regiert wird.

4) Oft ſetzen auch die Alten ſtatt des Genitivs ein Adiectivum, z. E. laus *aliena*, i. e. aliorum, z. E. Cic. ad Div. V, 8 §. 3 quaedam peſtes hominum *aliena* laude dolentium cet. Liv. I, 1 cui *nomen* fuit *Aſcanium*, ſtatt Aſcanii: Virg. Aen. X, 394 nam tibi, Thymbre, caput *Evandrius* abſtulit *enſis*, i. e. Evandri: ſo auch oratio *Ciceroniana*, i. e. Ciceronis: victoria *Caeſariana*, i. e. Caeſaris: crudelitas Sullana cet., wie im Deutſchen. S. oben bey den Adiectivis Abſchn. 3 §. 6.

5) Zuweilen ſteht bey den Subſtantivis verbalibus ſtatt des Genitivs ein andrer Caſus, nämlich derjenige, welchen das Verbum, von dem das Subſtantivum verbale abſtammt, regiert, z. E. Plaut. Amph. I, 3, 21 quid tibi *hanc curatio* eſt *rem?* ſtatt huius rei; weil curare einen Accuſativ regiert: ſo ſagt Cicero Leg. I, 15 quodſi iuſtitia eſt *obtemperatio ſcriptis legibus inſtitutisque* populorum; weil obtemperare einen Dativ regiert: und freylich wäre legum und inſtitutorum auch hart geweſen: ſo auch Caeſ. B. G. I, 5 *domum* reditionis ſpe ſublata; wo domum von reditio regiert wird, und freylich domus auch nicht wohl ſtehen konnte: quid tibi *hanc aditio* eſt? i. e. itio ad hanc, Plaut. Truc. II, 7, 62.

6) Oft wird der Genitiv von einem Subſtantiv regiert, welches aus den vorher gehenden Worten herausgenommen werden muß, z. E. Cic. Arch. 11 nullam enim virtus aliam mercedem laborum periculorumque deſiderat, praeter *hanc laudis* et *gloriae*, ſtatt praeter hanc mercedem laudis et gloriae. Cic. Verr. Act. I, 12 in. cum hanc cauſam Siculorum rogatu recepiſſem, idque mihi amplum et praeclarum exiſtimaſſem,

maſſem, eos velle meae fidei diligentiaeque periculum facere, qui *innocentiae abſtinentiaeque* (ſcil. periculum) feciſſent.

7) Oft ſcheint ein Subſtantiv zu fehlen, von dem der Genitiv regiert wird, aber es fehlt nicht; man darf nur das eine Subſtantiv doppelt nehmen; z. E. haec *veſtis* eſt *patris* dieſes Kleid gehört dem Vater; dieß ſteht ſtatt haec veſtis eſt veſtis patris: hi *libri* ſunt *fratris* ſcil. libri: hic homo eſt *boni ingenii* ſtatt hic homo eſt homo boni ingenii cet.

8) Oft fehlt das Subſtantiv, welches den Genitiv regiert, gänzlich, und da muß der Context oder auch die Geſchichte an die Hand geben, was für eins zu verſtehen iſt. Insgemein verſteht man ſo eins, das ſonſt dabey zu ſtehen pflegt. Hier hätten wir unzählige Fälle anzuführen, wenn wir dem Sanctius und Perizonius überall folgen wollten: da aber vieles nur vermuthlich iſt, auch anderwerts bequemer angeführt werden kann, ſo wollen wir hier nur davon reden, wenn ſum oder ein ander Verbum nicht dabey ſteht:

a) Oft fehlt aedes: z. E. Cic. ad Div. XIV, ep. 2 §. 5 ad me P. Valerius ſcripſit; — quemadmodum *a Veſtae* ad tabulam Valeriam ducta eſſes, ſtatt *a Veſtae aede:* Mil. 33 qui cum facibus *ad Caſtoris*, cum gladiis toto foro volitarunt, ſtatt *ad Caſtoris aedem.* So ſteht *ad Opis* Cic. Phil. II, 37. Attic. VI, 1 poſt med.; *ad Iuturnae* Cic. Cluent. 36: *ad Veſtae* Horat. Sat. I, 9, 35; *ad Dianae* Terent. Ad. IV, 2, 43: *ad Murciae* Liv. I, 33: *ad Iovis* Ibid. 41 cet. Die Deutſchen reden auch ſo; z. E. in Breslau ſagt man Prediger bey Barbarn, i. e. bey der Kirche der heil. Barbara; und in Leipzig Paſtor oder Prediger bey St. Thomas ꝛc.

b) Zuweilen fehlt uxor, filius, filia, ſervus, diſcipulus cet., z. E. Virg. Aen. III, 319 *Hectoris* Andromache, ſtatt Hectoris uxor Andromache: Perſ. Sat. IV, 362 *Dinomaches* ego ſum ſcil. filius: Virg. Aen. VI, 36 Deiphobe *Glauci* ſcil. filia: Cic. ad Div. IX, ep. 10 §. 4 Sophia *Septimiae* ſcil. filia. So fehlt ſervus in den Comödien, z. E. Terent. Andr. II, 2, 20 forte ibi *huius* video Byrrhiam, wo bey huius *ſervum* zu verſtehen; wie die Deutſchen ſagen: wo iſt dein Johann? ich habe ſeinen Heinrich geſehen ꝛc. Plaut. Curc. II, 1, 15 eſtne hic Palinurus *Phaedromi?* ſcil. ſervus. Cic. Fin. V, 5 med. primum *Theophraſti* Strato ſcil. diſcipulus: und gleich darauf *Huius* Lyſias cet. ſcil. diſcipulus. Jedoch kann dieſe Auslaſſung nur bey bekannten Perſonen Statt finden.

c) Zuweilen ſcheint homo oder etwas ähnliches zu fehlen: als Nep. Cat. 1 primum ſtipendium meruit *annorum decem ſeptemque* er hat die erſten Kriegsdienſte gethan, den erſten Feldzug gemacht, in ſeinem ſiebzehnten Jahre, oder

als ein Menſch von ſiebzehn Jahren, ſtatt homo annorum decem ſeptemque. Beym Plaut. Aſin. II, 4, 66 ſchimpft der Sclave Libanus: Impure, *nihili*: hier ſteht nihili wie ein Vocativ, du nichtswürdiger; aber es ſcheint für *homo nihili* zu ſtehen. So auch Plaut. Caſin. II, 3, 29: unde is, *nihili*, i. e. du nichtswürdiger, ſcil. homo; oder auch negotium du nichtswürdiges Ding! Beſonders gehören die Stellen, wo das Verbum ſum theils dabey ſteht, als Suet. Claud. 33 *ſomni breviſſimi* erat, wovon unten bey den Verbis wird geredet werden, als auch, wo das Verbum ſum ſo gar fehlt, hierher. So heißts vom Claudius beym Sueton Claud. 33 *libidinis* in feminas *profuſiſſimae*, marium omnium expers ſcil. erat, wo bey libidinis profuſiſſimae das Wort *homo* zu fehlen ſcheint: er war (ein Menſch) von ausgelaſſener Geilheit ꝛc.

d) Auch ſcheint zuweilen res oder negotium, i. e. res, zu fehlen: z. E. Plaut. Moſt. III, 3, 9 ſteht dii immortales! *mercimonii lepidi!* i. e. ein artiger Kauf! oder ums Himmels willen, über den artigen Kauf! oder welch ein artiger Kauf! Es iſt ein Verwunderungs- und freudenvoller Ausruf: ſo auch bey o! z. E. o mihi nuntii beati! Catull. IX, 5. Vielleicht fehlt res oder negotium: dann wäre res mercimonii lepidi ſo viel etwa als mercimonium lepidum. Doch vielleicht wiſſen wir nicht, was die Alten dabey gedacht haben, und ob ſie dabey ein Subſtantiv gedacht haben: gleichwie die Deutſchen, die bey großer Verwunderung ausrufen je (oder i, ih) des Henkers! vielleicht kein Subſtantiv dabey denken mögen. So ſcheint das Wort res oder negotium ſtatt res ſonſt unzählige Mal zu fehlen, und ohne dieſe Ergänzung würden viele Stellen der Alten nicht verſtanden werden: z. E. venit mihi in mentem diei ſtatt dies, wo negotium zu diei zu fehlen ſcheint. So auch *magni animi* (negotium) eſt contemnere divitias: equorum eſt (negotium) hinnire cet. Da dieſes aber bey Verbis geſchieht, ſo wollen wir dieß unten bey den Verbis §. 3 n. I, 2, 3 bemerken. Auch bey den Neutris der Adiectivorum und Pronominum, als multum temporis, hoc rei cet., ſcheint negotium zu fehlen, welches ebenfalls unten §. 2 n. III erwähnt werden wird: weil man es dort vielmehr ſuchen möchte.

e) Tacitus läßt oft bey den Genitivis Subſtantivorum, wenn ſie mit dem Participio Fut. Paſſivi verbunden werden, cauſa oder gratia weg, als Ann. II, 59 Germanicus Aegyptum proficiſcitur *cognoſcendae antiquitatis*, ſcil. *cauſa*: III, 9 *ſuſpicionis vitandae* um den Verdacht zu vermeiden: Ibid. c. 27 multa populus paravit *tuendae libertatis* et *firmandae concordiae*, ſcil.

ſcil. cauſa: c. 41 pugnam ciens, *oſtentandae*, ut ferebat, *virtutis*, ſcil. cauſa um ſeine Tapferkeit zu zeigen. Andre Scribenten thun das nicht leicht. Doch ſagt Terent. Adelph. II, 4, 6 ne id *aſſentandi* magis, quam quod habeam gratum, facere exiſtimes, ſtatt aſſentandi cauſa oder gratia. Man findet zwar ähnliche Stellen beym Livius und Salluſtius mit eſſe, z. E. cum animadvertiſſet pleraque *diſſolvendarum religionum* eſſe, Liv. XL, 29; aber dieſes heißt: daß das meiſte dazu diene; folglich fehlt nicht cauſa; und weil dieſer Genitiv beym Verbo eſſe ſteht, ſo wird unten bey den Verbis davon geredet werden: gleichwie auch unten gezeigt werden wird, daß cauſa in mehr Fällen fehle, z. E. damnari repetundarum, ſcil. cauſa.

f) Sonderbar ſcheint Anfängern die Stelle des Lentulus ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. XII, 15 §. 6 idcirco etiam naves onerarias, quarum *minor* nulla erat *duum millium amphorum*, contractas cet. i. e. kein Schiff war unter 2000 Tonnen, hatte weniger als ꝛc. Allein die Alten reden oft ſo, und es fehlt nur quam, das nach maior, minor, minus, plus etc. oft weggelaſſen wird, und der Genitiv iſt auf die Frage wovon? zu erklären, wie in der Formel ſum boni ingenii: gehört alſo nicht zu minor, ſondern zu erat. Das *minor* und *minus* läßt ſich gern durch unter, gleichwie *maior* und *plus* durch über erklären. So ſteht Liv. XXXVIII, 38 ext. obſides ne minores octonum denum annorum, neu *maiores quinum quadragenum* (ſtatt maiores quam etc.) nicht jünger als achtzehn Jahr und nicht älter als ꝛc. oder nicht jünger, als von achtzehn oder nicht unter achtzehn und nicht über fünfundvierzig Jahr alt: ſo auch dona ne minus quinum millium, Liv. XXX, 17 i. e. nicht unter 5000; minus quatuor millium (paſſuum) inde eſt mari traiectus, Liv. XXXV, 51 i. e. iſt von weniger als vier Meilen, nicht ganz vier Meilen, unter vier Meilen: minor viginti quinque annorum, Pandect. L, 2, 6 i. e. unter 25 Jahren, jünger als ꝛc. Liv. XXI, 63 ſteht quam dabey: navem, quae plus quam trecentarum amphorarum eſſet, mehr als von dreyhundert ꝛc.; ſ. unten Abſchn. IX §. 3 n. I, 8 Anmerk. 6. Zuweilen ſcheint auch der Genitiv, nach Art der Griechen, ſtatt des Ablativs nach dem Comparativ zu ſtehn, z. E. Plin. Hiſt. Nat. VII, 30 omnium *triumphorum* lauream adepte maiorem; wo omnium triumphorum ſtatt omnibus triumphis ſtände, wo nicht Plinius hier den Comparativ ſtatt des Superlativs geſetzt hat: unter allen ꝛc.

§. 2

§. 2

Vom Genitiv nach den *Nominibus adiectivis*, zum Theil auch nach den *Pronominibus adiectivis*.

Der Genitiv folgt auch ſehr oft nach Nominibus adiectivis, auch nach Pronominibus adiectivis, ob man gleich nicht gewiß ſagen kann, daß er von ihnen eigentlich regiert werde.

1) Nach vielen Nominibus adiectivis, ſonderlich die eine **Begierde, Eifer** oder **Abſcheu**, ein **Wiſſen, Geſchicklichkeit** oder **Ungeſchicklichkeit**, ein **Eingedenk ſeyn** oder **Uneingedenk ſeyn**, ein **Theilnehmen**, ein **reich** oder **arm, voll** oder **leer ſeyn**, bedeuten, und hiernächſt unzählige andre, ſteht ein Genitiv, welcher mehrentheils durch die deutſchen Präpoſitionen **nach**, **an** oder **in Anſehung** zu erklären, daher nicht unglaublich, daß meiſtens in negotio, d. i. **in Anſehung**, oder auch ratione **in Anſehung** zu verſtehen, und daß dieſer Genitiv davon eigentlich abhänge, z. E. cupidus laudis **begierig in Anſehung des Lobes**, d. i. **nach Lobe**: und ſo kann man es mit den meiſten verſuchen. Wir wollen dieſe Adiectiva, ſo viel als möglich, in Claſſen abtheilen und die bekannteſten vorausſchicken.

1) **Die eine Begierde, einen Eifer** ꝛc., anzeigen, als avidus laudis **nach Lobe begierig**: *cupidus librorum* **begierig nach Büchern**, z. E. **ich bin nach Büchern begieriger als du**, ſum *cupidior librorum* quam tu: **du biſt nicht nach Lobe begierig**, tu non es *cupidus laudis*: *cupidus rerum novarum*, Salluſt. Iug. 66: *cupidior ſalutis*, Nep. Eum. 3. So auch *ſtudioſus literarum* **eifrig nach der Gelehrſamkeit**, kürzer, **ein Studirender**. So ſagt Cicero oft homo *ſtudioſiſſimus mei* **mein ſehr guter Freund**, eigentlich **ein Menſch, der ſehr eifrig gegen mich iſt, mir folglich überall gern dienen will**. Alles dieſes kömmt ſehr oft vor. Hierher gehört auch *curioſus medicinae*, Plin. H. N. XXV, 2: ſo auch *curioſus rerum novarum* **neugierig, der ſich gern bekümmert um** ꝛc., auch *faſtidioſus literarum latinarum*, Cic. Brut. (oder Clar. Orat.) 70 i. e. **der einen Ekel hat, der da verachtet** ꝛc. Hierher kann man auch rechnen *amans patriae*, *adpetens gloriae*, *fugiens laboris* cet.

Not. a) Man findet auch avidus mit dem Dativ, Tacit. Hiſt. I, 7, auch mit ad und in, z. E. Terent. Eun. I, 2, 5: eius

frater aliquantum *ad rem* eſt *avidior.* Liv. V, 20 non *avidas in* direptiones manus otioſorum urbanorum praerepturas fortium bellatorum praemia eſſe. Liv. XXII, 21 in. Hiſpanorum inquieta *avidaque in* novas res ſunt ingenia. b) Studioſus ſteht auch mit dem Dativ: z. E. Plaut. Mil. III, 1, 207 qui niſi *adulterio,* ſtudioſus *rei nullae aliae* eſt cet. Die Urſach mag vielleicht ſeyn, weil ſtudeo einen Dativ regiert: c) cupidus ſteht auch mit dem Dativ, z. E. vino, Plaut. Pſeud. I, 2, 50: auch mit dem Infinitiv, Prop. I, 19, 9, wie avidus Ovid. Met. X, 472. Plin. H. N. VII, 5.

2) Die ein Wiſſen, Bewußtſeyn, Geſchicklichkeit, Ungeſchicklichkeit, Unwiſſenheit anzeigen, als: conſcius mitwiſſend, inſcius unwiſſend, praeſcius vorherwiſſend, neſcius unwiſſend, peritus erfahren, imperitus unerfahren, unwiſſend, rudis unwiſſend, unerfahren, ungeſchickt, gnarus wiſſend, kundig, ignarus unwiſſend, unkundig, conſultus erfahren, und andere: Cic. ad Div. V, 5 in. homo *omnium meorum* in te *ſtudiorum* et *officiorum* maxime *conſcius* ein Mann, der um alle meine Dienſte und Gefälligkeiten gegen dich vornehmlich weis: Ovid. Faſt. IV, 311 *conſcia* mens *recti* famae mendacia ridet, die Seele, welche ſich der Tugend bewußt iſt, verlacht die Lügen der Sage: *praeſcia futuri* vates Virg. Aen. VI, 66 *neſcia* mens hominum *fati ſortisque futurae Ibid.* X, 501 *peritus iuris* et literarum, Cic. Brut. (oder Clar. Orat.) 21: *imperitus rerum,* Caeſ. B. G. I, 44. *Rudis literarum graecarum, rudis belli, rei militaris, artium* cet., kömmt oft vor. Auch conſultus, als iuris conſultus, iſt ſehr gewöhnlich, z. E. Nep. Cat. 3. So auch inſcius rerum omnium cet., gnarus rei und ignarus rei cet. Auch prudens, wenns ſo viel iſt als gnarus, oft, z. E. Nep. Con. 1 *prudens rei militaris.* So auch imprudens, i. e. ignarus, ſehr oft, z. E. Cic. Invent. II, 31 *imprudentes* legis: Terent. Eun. I, 2, 56 *imprudens harum rerum cet.:* ſo auch *religionis,* Liv. XXXI, 14: *rerum,* Terent. Eun. I, 2, 56. Auch doctus und indoctus zuweilen, als Gell. XIII, 12 *legum* atque *morum iurisque civilis* apprime *doctus:* Virg. Aen. X, 225 *doctiſſima fandi:* Horat. Art. 380 *indoctusque pilae diſcive,* unerfahren in ꝛc. Jedoch merke man, daß es auch Ausnahmen gebe, z. E. a) peritus ſteht auch mit dem Ablativo, beſonders mit iure: auch conſultus ſteht mit iure: daher man recht ſagt iure peritus und iuris peritus, iure conſultus und iuris conſultus: bey iure wird *in* gedacht, z. E. iure conſultus ſteht Cic. Mur. 12, iure peritior Cic. Cluent. 38 cet.: auch ſteht peritus mit ad, z. E. Cic. Font. 15 extr.: mit de, Varr. R. R. I, 2, 10: auch ſeq. Infinit., z. E. Virg. Ecl. X,

32.

32. Tacit. Agric. 8. b) ſtatt rudis *rei* findet man auch rudis in re, z. E. Cic. ad Div. IV, 1 §. 4 rudis videbar *in cauſa* unwiſſend in der Sache: und öfter, z. E. Cic. Or. I, 10 u. 50 cet.: auch ohne *in*, Ovid. Triſt. II, 424 arte rudis: auch mit *ad*, i. e. in Anſehung Liv. XXIV, 48 ad bella rudis: und öfter, z. E. Ovid. Her. XI, 48. Ovid. Pont. III, 7, 18: c) conſcius mit dem Dativ der Sache kömmt vor, als Cic. Cluent. 20 quem — conſcium *illi facinori* fuiſſe arbitrabatur: Cic. Coel. 21 *huic facinori* tanto tua mens liberalis conſcia — eſſe non debet: Ovid. Met. VII, 194 Hecate, quae *coeptis* conſcia *noſtris* Adiutrixque venis. Dieß iſt ſonderbar, weil ſonſt der Dativ die Perſon anzeigt, als conſcius *mihi* ſum rei illius ich bin mir bewußt ꝛc.: auch mit dem Genitiv deſſen, der um etwas mit weiß, z. E. ſui Caeſ. B. C. III, 108: d) doctus mit ad, Terent. Hec. II, 1, 6: mit dem Accuſativ, Cic. Nat. D. I, 22. Gell. XIX, 9: mit dem Infinitiv, Horat. Od. III, 6, 38. IIII, 3, 7. Ovid. Faſt. II, 100: e) indoctus mit dem Accuſativ, Gell. IX, 10: mit dem Infinitiv, Horat. Od. II, 6, 2: f) *prudens in re*, z. E. in iure civili, Cic. Amic. 2.

3) Die da bedeuten eingedenk und uneingedenk ſeyn, als memor rei, immemor mortis, beneficiorum cet.

4) Die da bedeuten ein Theilnehmen oder das Gegentheil, als particeps rei der an einer Sache mit Antheil nimmt, als conſiliorum cet., z. E. Liv. V, 20 qui *particeps praedae* eſſe vellet wer an der Beute Antheil nehmen wollte ꝛc. und öfter: ſocius laboris der an der Arbeit Theil nimmt, mit arbeitet, z. E. ego ſum ſocius periculorum tuorum nehme Theil an ꝛc. Cic. ad Div. XIII, 71 fuit *periculorum meorum ſocius*: ſo auch conſors, z. E. laboris, Cic. Brut. 1: So auch exſors der nicht Theil nimmt, z. E. *exſors amicitiae*, Liv. XXIII, 10; ſo auch expers der nicht Theil nimmt, z. E. expers *periculorum*, Cic. ad Div. IV, 14 extr.: oft heißt es ohne, als homo *expers humanitatis*, Cic. Verr. II, 78 ein Menſch ohne Menſchenliebe, expers conſilii ohne Entſchließung: ſo kann man ſagen Caius eſt expers humanitatis Caius iſt unhöflich. Die Urſache, warum particeps und expers, auch conſors und exſors, einen Genitiv regieren, mag wohl in pars und ſors liegen, womit ſie zuſammen geſetzt ſind. Doch ſteht expers auch mit dem Ablativ, als Sall. Cat. 33 in. qui — plerique patriae, ſed omnes *fama* atque *fortunis expertes* ſumus, wo Kortte erinnert, daß es auch ſo beym Lucretius, Catull und Plautus ſtehe. Die Urſache ſcheint in dem ex zu liegen. Auch ſteht particeps mit ad, Tacit. Ann. XV, 50: mit in, ſeq. Ablat. Quintil. Declam.

clam. III, 3: auch mit dem Ablativ, z. E. *ratione*, Cic. Acad. IV, 7 med. Doch haben Edd. Daviſ. et Erneſt. rationis: auch mit de Plaut. Truc. IV, 2, 34.

5) Die da bedeuten mächtig oder vermögend ſeyn über etwas, als compos mentis der ſeines Verſtandes mächtig iſt, impos animi der es nicht iſt, impotens irae der ſeinen Zorn nicht mäßigen kann. Man kann auch hierher rechnen patiens und impatiens. Davon n. 7. Doch ſteht compos auch mit dem Ablativ, z E. animo, Salluſt. fragm. und Liv. IV, 40: *mente*, Virg. Cul. 189: *praeda ingenti*, Liv. III, 70.

6) Die da bedeuten einen Reichthum, Ueberfluß, Fruchtbarkeit, Mangel, ein leer oder frey ſeyn von etwas. Doch dieſe nehmen ſowohl den Genitiv als Ablativ zu ſich; doch insgemein einen häufiger, als den andern:

a) Reichthum, Menge, Fülle, Ueberfluß, z. E. *plenus* voll ſteht ſehr oft mit dem Genitiv, z. E. Terent. Eun. I, 2, 25 *plenus rimarum* ſum ich bin voller Ritzen: plenus vini, Cic. red. Quir. 6: cf. Cic. Font. 1. Verr. II, 14 cet.: doch auch oft mit dem Ablativ, z. E. Plaut. Merc. V, 2, 39 coelum uti *ſplendore* eſt *plenum*: ſo auch vita *plena voluptatibus*, Cic. Sext. 10; und öfter, z. E. Cic. Verr. IV, 57. Cic. Attic. III, 14. Liv. I, 25 cet. *Refertus* angefüllt, vollgeſtopft, iſt eigentlich ein Participium, folglich ſtehts mit dem Ablativ: doch auch mit dem Genitiv, als Cic. Manil. 11 extr. *referto praedonum* mari navigaret, wo es als ein Adjectiv betrachtet wird: ſo auch *referta Gallia negotiatorum* eſt, Cic. Font. 1 und öfter, z. E. Cic. Planc. 41. Cic. Att. VIII, 1: auch mit de Cic. Or. I, 19. *Abundans*, einen Ueberfluß habend, ſteht eigentlich als ein Participium mit dem Ablativ, weil abundo einen regiert, als Cic. Or. II, 14 Timaeus et rerum *copia* et ſententiarum *varietate abundantiſſimus* cet. Aber auch mit dem Genitiv, z. E. via *omnium rerum abundans*, Nep. Eum. 8: *lactis abundans*, Virg. Ecl. II, 20. *Dives*, reich, mit dem Genitiv, z. E. dives pecoris (ſcil. ratione oder in negotio), Virg. Ecl. II, 20, und öfter, z. E. Ibid. Ge. II, 468. Aen. IX, 26: Auch ſteht dives mit a, z. E. *ab armento*, Val. Fl. VI, 204: und mit dem Ablativ, als *dives agris*, Hor. Art. 421: Virg. Aen. X, 201: *dote* Ovid. Her. XI, 100. *Onuſtus* beſchwert, beladen, eigentlich mit dem Ablativ, z. E. praeda, Nep. Alcib. 5: *frumento*, Cic. Off. III, 12: *auro*, Cic. Att. III, 16 poſt med. und öfter: ſelten mit dem Genitiv, als Plaut. Aul. IV, 2, 4 ſi quis invenerit illam aulam (i. e. ollam) *onuſtam auri*. *Ferax* fruchtbar, oder was da trägt, hervorbringt, mit dem Genitiv, Ovid. Am. II, 16, 7 terra *ferax Cereris* (i. e. frugum) multoque feracior *uvae*; terra *fe-*

rax arborum, Plin. ep. II, 17, 15: acini *feraces muſti*, Plin. H. N. XV, 24: cf. Horat. Epod. V, 22: mit dem Ablativ, Plin. ep. IV, 15 ſaeculum ferax bonis artibus: Virg. Ge. II, 222 illa *ferax oleo* eſt: ſo auch *fertilis* fruchtbar, tragend; mit dem Genitiv Liv. V, 34. in. Gallia *frugum hominumque fertilis* fuit; und öfter, z. E. Horat. Sat. II, 4, 31. Plin. H. N. V, 19 u. 22; mit dem Ablativ Virg. Georg. II, 185 et *fertilis ubere* campus. Plin. H. N. V, 5 ager *fertilis arboribus*, frugibus: flumen *auro fertile*, Ibid. VI, 23: auch mit a, Sever. in Aetna 553. *Fecundus*, fruchtbar, mit dem Ablativ Plaut. Ciſt. I, 1, 72 amor et *melle* et *felle* eſt *fecundiſſimus*; und öfter, z. E. Ovid. Met. III, 31. Lucan. X, 303. Val. Fl. VI, 470: mit dem Genitiv Tac. Hiſt. I, 11 provinciam — *annonae fecundam* cet., und öfter, z. E. Tacit. Ann. VI, 27. Plin. H. N. XXXIII, 4. Colum. IX, 4. Hierher gehört auch ſatur, ſatt, geſättiget, mit dem Genitiv Terent. Adelph. V, 1, 3 ſed poſtquam intus ſum *omnium rerum* ſatur; ſo auch *altilium*, Horat. Sat. II, 7, 35: *lactis*, Colum. VII, 4; mit dem Ablativ Perſ. Sat. VI, 71 ſatur anſeris extis i. e. geſättiget mit oder durch ꝛc., auch locuples reich, z. E. Ablat. z. E. Cic. Fin. V, 5 Lyſias *oratione locuples*: *mancipiis*, Horat. ep. I, 6, 39: *frugibus*, Ibid. II, 1, 137: auch Genit., z. E. *pecuniae*, Apulej. Met. VIII init.: auch *largus opum* reich, Virg. Aen. XI, 338: *animae*, Stat. Theb. III, 603: rapinae, Sil. VIII, 249 i. e. largiens de alieno: auch mit dem Ablativ Plin. H. N. XXV, 13 poſt med. Plaut. Aſin. III, 3, 8. Tacit. Hiſt. II, 59. III, 58. NB. Hierher rechnen auch einige macte, z. E. macte virtute beym Livius und Virgil, und macte animi beym Martial: aber da wir nicht wiſſen, was macte eigentlich ſey und bedeute; ſo iſts ungewiß, ob es hierher zu rechnen. Daß es ein Glückwünſchungswort ſey, das beweiſen alle Stellen: Glück zu! ꝛc. Es wird unten Abſchn. IX §. 3 n. II, 2 vorkommen.

b) Ein Mangel, Bedürfniß, leer, frey, bloß ſeyn ꝛc., z. E. *Inops* Mangel habend, arm, iſt mit beyden Caſibus gewöhnlich, als *amicorum*, Cic. Amic. 15: *auxilii*, Liv. III, 7: conſilii, Liv. XXVI, 18: inops *humanitatis*, Cic. Or. II, 10: inops *verbis*, Cic. Brut. (oder Clar. Orat.) 70: auch mit a, Cic. Dom. 22 inops ab amicis eram cet.: ſo auch Cic. Att. I, 1. *Egenus* dürftig, arm, als egenus *cunctarum rerum*, Sil. VIII, 12: ſo auch omnium, Liv. IX, 16: lucis, Lucret. III, 1024: aquae, Tac. Ann. IV, 30: egenum *commeatu* caſtellum, Tac. Ann. XII, 46. *Pauper* arm, mit dem Genitiv Hor. Od. III, 30, 11: pauper *aquae*: ſo auch argenti, Horat. Sat. II, 3, 142: bonorum, Ib. I, 1, 79: mit dem Ablativ Hor. Sat. I,

6, 71 *macro* pauper *agello*. Liber frey, eigentlich mit dem Ablativ oder auch mit a, als liber a labore und liber labore, alsdenn fehlt a: beydes iſt häufig, aber auch mit dem Genitiv, als liber laborum, Hor. Art. 212: und öfter, z. E. Virg. Aen. X, 154. Lucan. IV, 384. Stat. Sylv. IV, 2, 24. *Vacuus* leer, auch frey, entblößt oder ohne, iſt häufig mit dem Ablativ, beym Cicero und andern, als vacuus inſidiis, periculo, locus: oder auch mit a: als vacuus a periculo cet., ſeltner mit dem Genitiv, als Sall. Iug. 90 §. 1 ager frugum vacuus: ſo auch urbs *annonae vacua*, Mamert. in grat. act. ad Iulian. 24: *operum*, Hor. Sat. II, 2, 119: *caedis*, Ovid. Art. I, 642: ſo auch *vacivus* ſeq. genit. Terent. Heavt. I, 1, 38. *Indigus* bedürftig, welches aber ſelten vorkömmt: mit dem Genitiv Virg. Georg. II, 428 *opis* haud indiga *noſtrae*; und öfter, z. E. Lucret. I, 61. Plin. H. N. IV, 7. VIII, 40; mit dem Ablativ Lucret. V, 224 indigus omni vitai *auxilio*. *Nudus* entblößt von etwas, ſteht mit dem Ablativ, oder mit a, als Cic. Att. VII, 13 urbs nuda *praeſidio*; ſo auch öfter, z. E. Horat. Od. I, 14, 4. Sat. II, 3, 184. Sil. XVI, 47. Cic. Dom. 22 tam nuda reſpublica a magiſtratibus? ſo auch öfter, z. E. Cic. Verr. IV, 2. Cic. red. Quir. 6; mit dem Genitiv, als Sall. Iug. 79 §. 6 per loca aequalia et *nuda gignentium* ventus cet.: ſo auch arboris, Ovid. Met. XII, 512: opum, Sil. XIV, 344; vox *nuda corporis*, Apul. Met. V init. *Vanus* leer, mit dem Genitiv, z. E. veri, Virg. Aen. X, 631: voti, Sil. XII, 261: ſanctitudinis, Apulej. de deo Socrat. p. 41 Elmenh. *Inanis* leer, insgemein mit dem Genitiv, als Cic. Mur. 12 *inaniſſima prudentiae* reperta ſunt; ſo auch verborum, Cic. Or. I, 9 und öfter: auch mit dem Ablativ, z. E. re utili, Cic. Att. II, 8: es ſteht auch Cic. Verr. III, 52 in. unus ager Agyrinenſis centum ſeptuaginta *aratoribus* inanior cum ſit cet., i. e. ärmer an ꝛc., jedoch kann auch hier der Ablativ aratoribus vom Comparativo regiert werden, i. e. da der einzige agyrinſche Acker um hundert und siebzig Ackerbauer ärmer iſt, ſo ꝛc. Am Ende verliert der Sinn nichts. *Sterilis* unfruchtbar, ſteht ſelten mit einem Caſus; als mit dem Genitiv Tac. Hiſt. I, 3 ſaeculum *virtutum* ſterile; ſo auch *veri*, Perſ. V, 75: *ſteriles plumbi lapides*, Plin. H. N. XXXIII, 7 poſt med.: *ſterilem earum* (baccarum) triumphalem (laurum), Ibid. XV, 30 poſt init.; mit dem Ablativ Plin. Paneg. 56 nullum temporis punctum ſterile *beneficio*: ſo auch ſonitu ſterila ſtatt ſterilia (doch kanns auch von ſterilus, a, um ſeyn; am Ende gilts gleich viel), Lucret. II, 844: auch mit a, z. E. *a datis*, Plaut. Truc. II, 1, 30: civitas *ab aquis ſterilis*, Apulej. Met. I ante med. p. 106,

106, 41 Elmenh. *Viduus* verlaſſen, auch beraubt, leer von etwas, mit dem Ablativ, als ſolum *arboribus* viduum, Colum. II, 2 extr.: ſo auch öfter, z. E. Colum. IX, 4. Plin. H. N. III praef. Apulej. Met. II med. Auch mit a, Virg. Cul. 372: auch mit dem Genitiv, Ovid. Am. III, 10, 18. Sil. II, 247. Avien. Perieg. 939. Hierher gehört auch vacivus (ſtatt *vacuus*), z. E. virium, Plaut. Bacch. I, 2, 46: laboris, Terent. Heavt. I, 1, 38. Hierher gehören extorris und exſul (als Adjectiv); als extorris regno, Liv. XLV, 4, vermuthlich wegen der Präpoſition ex; ſo auch extorris patria, domo, Salluſt. Iug. 14 und öfter, z. E. Liv. IX, 34. XXVII, 37; auch ſteht extorris mit a, Liv. V, 30 extorris ab ſolo patrio: exſul patriae, Hor. Od. II, 16, 19: doch alsdenn iſt es wohl ein Subſtantiv: ſo auch tropiſch *exſul mentis* domusque, Ovid. Met. IX, 410 i. e. ohne Verſtand ꝛc.: Ciconia exſul *hyemis*, Publ. Syr. ap. Petron. 55 i. e. des Winters ſich bey uns nicht aufhaltend. *Expers* und Exſors, welche ſchon oben n. 4 da geweſen, können hierher auch gerechnet werden. Hierher gehört auch *caſſus* leer, beraubt, entblößt von etwas, welches einen Ablativ hat, als lumine caſſus des Lichts beraubt, i. e. todt, Virg. Aen. II, 85: ſo auch *aethere*, Ibid. XI, 104: *dote*, Plaut. Aul. II, 2, 14: auch einen Genitiv, z. E. *luminis*, Cic. Arat. 369. Man rechnet auch hierher captus mit dem Ablativ, als captus oculis blind, Cic. Tuſc. V, 40 oder auch luminibus, Liv. IX, 29, captus mente nicht recht bey Verſtande, Cic. Offic. I, 27. Aber captus ſcheint wohl mehr ſchwach, geſchwächt (eigentlich gefangen) zu bedeuten; folglich ſchwach an Augen, am Verſtande ꝛc., folglich nicht recht hierher zu gehören: daher auch caput captum leto, Virg. Aen. XI, 830 und captus *omnibus membris*, Liv. II, 36. Cic. Rab. perd. 7 i. e. gelähmt an ꝛc. vorkömmt.

7) Ferner ſtehen beym Genitiv:

a) Die Adiectiva verbalia in ax, als *Edax*, z. E. tempus edax rerum, Ovid. Met. XV, 234 du alles verzehrende Zeit; boves *multi cibi capaces*, Colum. VI, 2 extr.: *Capax*, als Liv. IX, 16 wird vom Papirius Curſor erzählt, et — vini cibique eundem *capaciſſimum* (ſcil. fuiſſe) i. e. habe viel Speiſe und Trank zu ſich nehmen können, viel eſſen und trinken können; circus *capax populi*, Ovid. Art. I, 136: flumen *navium capax*, Plin. H. N. VI, 23: *triclinium capax XV convivarum*, Ib. XII, 1: *ſecreti capaciſſima*, Plin. ep. I, 12 u. öfter. *Tenax*, als *tenax* propoſiti vir, Hor. Od. III, 3 in. ein Mann, der bey ſeinem Vorſatze bleibt, ihn behält; *tenax veſtium*, Plin. H. N. XXVII, 5: cutis *tenacior capilli*, Ib. XXII, 22 poſt med.:

med.: memoria *tenaciſſima benefaciendi*, Plin. ep. X, 7: *tenaciſſimi* ſumus *eorum*, quae — percipimus, Quintil. I, 1 poſt init.: Fugax, als *fugaciſſimus* gloriae, Sen. Benef. IV, 32; ſo auch *fugax ambitionis*, Ovid. Triſt. IV, 10, 38: *rerum*, Ib. III, 2, 9: ſo auch *pervicax* recti, Tac. Hiſt. IV, 5: *pervicax* irae, Tac. Ann. IV, 23. Not. capax ſteht auch beym Dativ Plin. II, ep. 17 villa uſibus *capax*: aber da ſtehts auf die Frage wozu? geräumlich zum Gebrauche. Auch mit ad, z. E. *capax ad tres ſextarios*, Plin. H. N. XXVII, 2: animus *ad praecepta capax*, Ovid. Met. VIII, 243.

b) Die Participia in ns, wenn ſie Adiectiva werden, folglich auch die Gradus haben können: als amans kömmt ſehr häufig im Cicero vor, z. E. amans mei, tui, amans patriae cet., ſo auch amantior der mehr liebt, amantiſſimus der ſehr liebt; als eſt homo mei amantior, amantiſſimus virtutis cet. So auch patiens der erduldet oder erdulden kann und impatiens der nicht erdulden kann, als patiens inediae, laboris, ſitis, frigoris, vigiliae, der hungern, arbeiten, dürſten, frieren, und die Nacht wachen kann, oder den Hunger, die Arbeit, den Durſt ꝛc. erträgt oder ertragen kann: impatiens laboris, inediae, frigoris, ſitis cet., der es nicht kann: z. E. *patiens inediae, vigiliae, laboris*, Salluſt. Cat. 6: amnis *navium patiens*, Liv. XXI, 31. Plin. ep. V, 6, 12 und öfter, z. E. Virg. Ge. II, 223 und 472. Plin. Paneg. 45: *impatiens laborum*, Ovid. Triſt. V, 2, 3: *vulneris*, Virg. Aen. XI, 639: *ſolis, pulveris, tempeſtatum*, Tacit. Hiſt. II, 99 und öfter. Auch obſervans, z. E. Claudian. de IV conſul. Honor. 296 homo mei obſervantiſſimus, Cic. Q. Fr. I, 2, 3 der mich ſehr reſpectirt, mir alle Ehrerbietung erweiſet: obſervantiſſimus officiorum, i. e. ſehr beobachtend, Plin. ep. VII, 30. Auch adpetens, adpetentiſſimus, z. E. gloriae cet., der nach Ruhm trachtet, z. E. *adpetens gloriae*, Cic. Manil. 3: *alieni*, Salluſt. Cat. 5: nihil *adpetentius ſimilium* ſui, Cic. Amic. 14: ſumus *adpetentiſſimi honeſtatis*, Cic. Tuſc. II, 24. Zuweilen auch andre, als *fugiens* laboris, Caeſ. B. Civ. I, 69: *fugitans* litium, Terent. Phorm. IV, 3, 18: *diligens* veritatis, Nep. Epam. 3 i. e. liebend, hochſchätzend, ſo auch *literarum*, Gell. IV, 11: *temperamenti*, Plin. Paneg. 79: *diligentiſſimus* officii ſehr genau oder accurat in der Pflicht, Cic. Coel. 30: *diligentiſſimus vitae*, Plin. H. N. XXV, 1: ſo auch *medicinae*, Ib. XXXII, 3: *naturae*, Ib. XIII, 4: diligentiſſimus *verborum*, Gell. II, 26. XIII, 24: auch *ſitiens*, als Cic. Planc. 5: deinde *ſitientem* me virtutis tuae deſeruiſti: ſo auch ſitiens *pecuniae*, Gell. XII, 2: *famae*, Sil. III, 578: *intelligens* principis, Plin. VI, ep. 27: *cuiusvis generis*, Cic. Fin. II, 20: immi-

nen-

uentium, Tacit. Ann. V, 9: *audiens* imperii, Plaut. Truc. I, 2, 24. Not. *Audiens* gehorſam, ſteht auch oft mit dem Dativ, wenn der Ablat. dicto vorher ſteht, als Nep. Iphic. 2 *dicto* audientes fuerint *duci:* Nep. Ageſ. 4 *dicto* audiens fuit *iuſſis* magiſtratuum: Cic. Verr. I, 44 ſi poteſt *tibi dicto* audiens eſſe quisquam wenn dir jemand gehorchen kann: Cic. Verr. IV, 12 reſpondit id, quod neceſſe erat, ſcilicet *dicto* audientem fuiſſe *praetori.* Hier iſt dicto der Ablativ, und heißt aufs Wort, auf *Ordre*; und dicto audiens iſt bey den Alten faſt wie ein einziges Wort betrachtet worden, ſo wie wir aus aller und gnädigſter ein Wort machen allergnädigſter, ſo auch Sachkundig, Nichtswürdig ꝛc. So auch *efficiens* eſſet *voluptatis*, Cic. Off. III, 33: *conficiens*, z. E. *eorum conficientia*, Cic. Fin. V, 27 med.: *conficientiſſima literarum*, Cic. Flacc. 19: *perſequens*, z. E. *perſequentiſſimus inimicitiarum*, Auct. ad Herenn. IV, 19. Und ſo mehrere, als cognoſcens, concupiens, conſervans, continens, cupiens, experiens, exſequens, ferens, indignans, negligens, perferens, retinens, ſervans, tolerans etc. S. hiervon das Lexicon.

8) Hierher gehören noch unzählige andere Adiectiva, welche zuweilen mit einem Genitiv, der durch ratione oder in negotio in Anſehung zu erklären iſt, gefunden werden, als:

a) Die einen Kummer, Schrecken, Zweifel, Muth, eine Vorſicht, Liſt, Trägheit ꝛc. bedeuten, z. E. *Anxius futuri* ängſtlich wegen der Zukunft, Senec. ep. 98 ante med.: potentiae, Tacit. Ann. IV, 12: ſui, Ibid. Hiſt. III, 38: *Anxia furti*, Ovid. Met. I, 623: *vitae*, Ovid. Her. XX, 198: auch mit dem Genit. *animi* oder *mentis* i. e. in animo, in mente, z. E. *animi*, Salluſt. fragm.: *mentis*, Auct. conſol. ad Liv. (am Ovidius) 398: *Improvidus futuri*, Tac. Hiſt. I, 88: *improvidus futuri certaminis*, Liv. XXVI, 39: *mali*, Plin. H. N. XXXVI, 3: *conſilii*, Tac. Hiſt. III, 56. *Aeger animi* (in der Seele) z. E. Liv. I, 58 conſolantur *aegram animi:* ſo ſteht öfter *aeger animi*, z. E. Liv. II, 36. XXX, 15: auch *conſilii* i. e. de conſilio, Stat. Theb. XI, 141. Salluſt. fragm. ap. Aruſian.: *Securus* odii, Tac. Agric. 6: ſo auch *dedecoris*, Ib. Hiſt. III, 41: *parvae obſervationis*, Quintil. VIII, 3, 51: *amorum*, Virg. Aen. I, 350 (354): *famae*, Ovid. Triſt. I, 1, 49. *Certus*, z. E. *eundi*, Virg. Aen. IV, 554: *deſciſcendi*, Tacit. Hiſt. IV, 14: ſpei, Ib. 3: *damnationis*, Suet. Tiber. 61: *conſilii*, Cic. Att. IX, 2 med. Ovid. Met. XI, 470. *Incertus animi*, Ter. Hec. I, 2, 46: Tacit. Ann. VI, 46: *ſententiae*, Liv. IV, 57: *veri*, Ib. 23: *rerum ſuarum*, Liv. XXIV, 30: *locorum*, Auct. B. Afric. 7, 21 und 28: *ſalutis*, Ovid. Triſt. III, 3, 4: *Dubius animi*, Virg. Georg. III, 289: Hirt. Alex. 56: *mentis*, Ovid.

Ovid. Faſt. VI, 572: *ſententiae*, Liv. XXIII, 25: *Ambiguus conſilii*, Tac. Hiſt. II, 83: *futuri*, Ib. III, 43: *Callidus temporum*, Tac. Ann. IV, 33: *rei militaris*, Ib. Hiſt. II, 31 und öfter, z. E. Colum. II, 2 in. VII, 3, 12: *Interritus leti*; z. E. Ovid. Met. X, 616 mens interrita leti: *Pavidus*, z. E. *offenſionum*, Tacit. Ann. IV, 38: *nandi*, Ib. Hiſt. IV, 14: *maris*, Lucan. VIII, 8, 11: *lucis*, Senec. Herc. fur. 293: *leti*, Ibid. 1076: *Impavidus ſomni*, Sil. VI, 128: *Timidus procellae*, Hor. Art. 28: ſo auch *lucis*, Senec. de vita beata 21: *Trepidus rerum*, Virg. Aen. XII, 588 oder *rerum ſuarum*, z. E. Liv. V, 11. XXXVI, 31. *Trepidique rerum ſuarum* cum cet.: *ſalutis*, Sil. XII, 13. cf. Tac. Ann. VI, 21: *Ferox linguae*, Tac. Hiſt. I, 35: *mentis*, Ovid. Met. VIII, 612: *ſcelerum*, Tac. Ann. IV, 12: *Fidens animi*, Tac. Ann. III, 59. Virg. Aen. II, 61: *Haud ſegnis occaſionum*, Tac. Ann. XVI, 14: *Socors futuri*, Tac. Hiſt. III, 31; auch Terent. Adelph. IV, 5, 61. Nolim *ceterarum rerum* te ſocordem eodem modo, i. e. *in ceteris rebus*.

b) Die eine Freygebigkeit, Verſchwendung, Kargheit anzeigen, z. E. *liberalis*, Sall. Cat. 7 §. 6 pecuniae *liberales* erant: *Benignus*, Horat. Sat. II, 3, 3 vini ſomnique *benignus* der ſich im Trinken und Schlafen etwas gern zu Gute thut, eigentlich der gegen ſich in Anſehung des Weins und Schlafs gütig iſt: *Prodigus aeris*, Hor. Art. 164: ſo auch *peculii*, Plaut. Moſt. IV, 19: *arcani*, Horat. Od. I, 18, 16 u. öfter, z. E. Ib. I, 12, 37. Vellej. IV, 48. Gell. XI, 5. Ovid. Am. III, 9, 64. Stat. Theb. VIII, 406: *Profuſus*, als Sall. Cat. 5 §. 4 *alieni adpetens, ſui profuſus*. *Parcus* und *Avarus* ſtehen zuſammen Tac. Hiſt. I, 49 Pecuniae alienae non adpetens, *ſuae parcus*, *publicae avarus*; auch ſteht ſonſt parcus mit dem Genit. Iuſtin. VI, 8. XI, 13. Tacit. Hiſt. III, 75. Sil. X, 32 und öfter; und avarus Horat. Art. 324. Claudian. B. Get. 606.

c) Noch andere, als *Integer vitae ſcelerisque purus*, Hor. Od. I, 22 in.: *Sollers cunctandi Fabius*, Sil. VII, 126: ſollers lyrae, Horat. Art. 407: *Egregius animi*, Virg. Aen. XI, 417: *egregius formae*, Ib. X, 435: *Praeſtans animi*, Virg. Aen. XII, 19: *praeſtans armorum*, Stat. Theb. I, 605: *Praeclarus eloquentiae et fidei*, Tacit. Ann. IV, 34: *Praecipuus circumveniendi Tirii*, Tac. Ann. VI, 4 (ſtatt in etc.): *Inſons*, z. E. *probri*, Plaut. Amph. III, 1, 9: *culpae*, Liv. XXII, 49: inſontes publici conſilii, Liv. XXXIV, 32: fraterni ſanguinis inſons, Ovid. Met. XIII, 149 (ſonſt auch inſons crimine, Liv. IV, 15): *Conſtans fidei*, Tac. Hiſt. III, 57: *Felix curarum*, Stat. Sylv. IV, 4, 4[illegible]: *cerebri*, Horat. Sat. I, 9, 11; *gloriae*, Plin. H. N. XIII praef.:

und

und öfter, z. E. Sil. IV, 359 u. 298: *Infelix*, als *non infelix animi* Phoeniſſa, Virg. Aen. IV, 529: auſi, Sil. IX, 628: *fidei*, Sil. XII, 432: *Modicus virium*, Vellej. I, 12: ſo auch *originis*, Tacit. Ann. VI, 39: *pecuniae*, Ib. III, 72: voti, Sil. V, 14: *Irritus ſpei*, Curt. VI, 5 extr.: *legationis*, Tacit. Hiſt. IV, 32: *conſilii*, Vellej. II, 631: *incepti*, Sil. VII, 131: *Ingens animi femina*, Tac. Ann. I, 69: *ingens rerum*, Ibid. Hiſt. IV, 66: *Manifeſtus ſceleris*, Sall. Iug. 35 §. 8 Iugurtha *manifeſtus tanti ſceleris*, ſo auch Ib. Catil. 52 extr. ſicut de *manifeſtis rerum capitalium*: *mendacii*, Plaut. Truc. I, 2, 30: und öfter, z. E. Ovid. Faſt. V, 313. Tac. Ann. XII, 51. XV, 54: *Laetus*, als laeta laborum Dido, Virg. Aen. XI, 73: ſo auch *incepti*, Sil. VII, 338: *animi*, Tacit. Ann. II, 26. Vellej. II, 93: *Fortunatus laborum*, Virg. Aen. XI, 416: *Maturus animi*, Ib. IX, 246: laudum i. e. ad laudes, Sil. XIV, 496: *Reus culpae*, z. E. alienae *culpae rei*, Liv. XXIV, 22: ſo auch *impietatis*, Plin. ep. VII, 33: *peculatus*, Quintil. XII, 1 extr.: *legum*, Ovid. Met. XV, 36: *fortunae*, Liv. VI, 24 und öfter: *Noxius coniurationis*, Tac. Ann. V, 11: *facinoris*, Pandect. XXIX, 5, 3: *Innoxius conſilii initi*, Curt. VIII, 8, 21: *Fervidus ingenii*, Sil. XVII, 418: *Inſolens*, z. E. *infamiae*, Cic. Att. II, 21: *belli*, Caeſ. B. C. II, 36: *artium*, Salluſt. Cat. 3: *quorum* ſum *ignarus* atque *inſolens*, Cic. Or. II, 48: ruris colendi, Gell. XIX, 12 poſt med.: *Adſuetus* auch zuweilen mit dem Genitiv, als Liv. XXXVIII, 17 Romanis *Gallici tumultus adſuetis*. Not. Adſuetus ſteht auch beym Dativ, wegen ſueſco, adſueſco und zwar öfter; z. E. mendaciis, Cic. Planc. 9: montibus, Liv. XXII, 8 und öfter, z. E. Virg. Aen. VII, 490: auch mit dem Ablativ, als Cic. Or. III, 15 et homines labore — adſueti; ſo auch ſanguine, Flor. I, 1: auch mit ad, z. E. ad omnes vis controverſiarum, Sall. ap. Priſcian.: Auch inſuetus ſteht oft mit dem Genitiv, z. E. contumeliae, Cic. Att. II, 21 (wo es aber auch der Dativ ſeyn kann): laboris, Caeſ. B. G. VII, 30: navigandi, Ib. V, 6: operum, Ib. B. C. III, 49: moris: Liv. VI, 34: male audiendi, Nep. Dion. 7: auch mit dem Dativ, z. E. moribus, Liv. XXVIII, 18: contumeliae, Cic. ſ. vorher: auch mit ad, Caeſ. B. C. I, 78. Liv. XXXI, 35. XLI, 20: auch mit dem Infinitiv, z. E. vinci, Liv. IV, 31: inſons auch mit dem Ablativ, Liv. IV, 15 inſons crimine regni, wie bereits oben erinnert worden: reus auch mit de, z. E. reus de vi, z. E. aliquem reum de vi facere, Coel. in Cic. ep. ad Div. VIII, 8 in.: qui eſt de vi reus, Cic. Sext. 35: purus auch mit a, als purum ab humano cultu ſolum, Liv. I, 44: ſo ſteht auch conſtans mit in, z. E. *in levitate*, Ovid. Triſt. V, 8, 18: conſtantior in vitiis, Horat.

Horat. Sat. II, 7, 18. Und ſo ſind in mehrern die Präpoſitionen theils eben ſo üblich, theils üblicher, und würde ich lieber z. E. conſtans in fide, als fidei, und lieber purus ſeq. a als ſeq. genit. gebrauchen. Es hat aber hier der Gebrauch des Genitivs deswegen müſſen gezeigt werden, damit man bey den Alten hernach die Conſtruction verſtehen möge. So hat auch dignus würdig, das ſonſt insgemein einen Ablativ regiert, zuweilen einen Genitiv: davon ſiehe unten Abſchn. IX §. 3 n. II.

9) Endlich haben einige Adiectiva, die ſonſt den Dativ regieren, auch einen Genitiv bey ſich. Hierher gehören beſonders ſimilis ähnlich, diſſimilis unähnlich, proprius eigenthümlich oder eigen; auch zieht man hierher communis gemeinſchaftlich: hiernächſt conſimilis, adfinis, alienus, fidus, ſuperſtes, par, diſpar. Z. E. *ſimilis* und *diſſimilis*, Cic. ad Div. XII, 22 §. 4 ſpes tamen una eſt, aliquando populum romanum *maiorum ſimilem* fore: Cic. Verr. II, 20 in. veruntamen fuit tum *ſui diſſimilis*. Dieſe beyden Wörter ſimilis und diſſimilis ſtehen oft mit dem Genitiv, ſie mögen eine Aehnlichkeit der Seele oder des Leibes oder eine ſonſtige Aehnlichkeit anzeigen; z. E. Nep. Dat. 9 elegit corpore et ſtatura ſimillimum ſui: ſo auch ſimilia horum, Cic. Fin. V, 12: ſimilis patris, Cic. Off. I, 39: patri, Cic. Verr. V, 12: ſimillimum deo, Cic. Marc. 3: veri ſimilis, Cic. ad Div. VII, 2 oder vero ſimilis, Ib. XII, 5: diſſimilis alicuius, Cic. ad Div. X, 6 extr. Or. II, 19. Brut. 93: alicui homini oder rei, Cic. Fin. IV, 6. Cic. Sull. 49. Man ſagt auch von mehrern ſimiles ſunt inter ſe, diſſimiles ſunt inter ſe, z. E. Cic. Cluent. 16 ſie ſind einander ähnlich, unähnlich. *Communis* gemein, gemeinſchaftlich, z. E. Cic. Offic. I, 4 commune autem animantium omnium eſt coniunctionis adpetitus, und cap. 16 amicorum omnia eſſe communia: ſo auch Terent. Adelph. V, 3, 18 *communia* eſſe *amicorum* inter ſe omnia: wo nicht etwa hier commune und communia als Subſtantiva gebraucht werden, ſcil. negotium, negotia; id non proprium ſenectutis eſt vitium, ſed commune valitudinis, Cic. Senect. 11; doch kann auch commune zu vitium gezogen werden, nämlich commune vitium valitud. oder ſubſtantive (ſcil. negotium) ſtehen i. e. etwas gemeinſchaftliches, gemeines ꝛc., daher man Exempel ſuchen muß, wo das communis auch im maſculino oder feminino mit dem Genitivo ſteht, ehe man es überhaupt mit dem Genitiv ſetzen will: man ſagt es auch mit cum, als commune cum aliquo etc. Mit dem Dativ ſteht es z. E. Cic. Senect. 19 *omni aetati* mors eſt *communis*. *Proprius* eigen, eigenthümlich, z. E. Cic. Phil.

Phil. III, 11 libertatem propriam romani et generis et nominis: *hominis* eſt *propria* veri inveſtigatio, Cic. Off. I, 4. Mit dem Ablativ, z. E. tempus agendi *mihi proprium*, Cic. Sull. 3: nam virtutem *propriam mortalibus* fecit, Varr. ap. Non. 4 n. 346. *Adfinis*, wenn es ſo viel iſt als particeps, z. E. Terent. Heavt. II, 1, 3 quam iniqui ſunt patres, — qui aequum eſſe cenſent, nos iam a pueris illico naſci ſenes, neque *illarum adfines rerum* eſſe, quas fert adoleſcentia, i. e. daß wir nicht an den Dingen Antheil nehmen ſollen, die die Jugend mit ſich bringt: ſo auch *alicuius culpae*, Cic. Invent. II, 44: rei capitalis, Cic. Verr. II, 38: mit dem Dativ, z. E. ei noxae, Liv. XLIX, 14 und öfter, z. E. Cic. Invent. II, 10. Cic. Cluent. 45. Cic. Cat. IV, 3. Plaut. Trin. II, 2, 50. *Alienus*, z. E. Lucret. VI, 1063 nec tamen *haec* ita ſunt *aliarum rerum aliena*, ſtatt ab aliis rebus; ſo auch *pacis*, Ib. 67: *conſilii*, Salluſt. Cat. 40 Ed. Cort.: dignitatis, Cic. Fin. I, 4: *Cuius victoriae alienum* etc. Nep. Milt. 6, wenn cuius zu victoriae gehört: oft mit dem Dativ, z. E. Nep. Them. 4. Cic. Caecin. 9. Liv. XXXV, 49. Senec. nat. quaeſt. IV praef. init. Celſ. IV, 5: cuius *victoriae*, Nep. ſ. vorher, wenn cuius auf den Miltiades ſich bezieht: doch ſcheint es beſſer zu victoriae zu gehören: auch oft mit a, z. E. Cic. Dom. 15. Cic. ad Div. II, 17. IV, 7 in. XI, 27. Verr. II, 26: auch mit bloßem Ablativ, z. E. *amicitia*, Cic. ad Div. XI, 27: *natura*, Cic. Tuſc. V, 34: und öfter, z. E. Cic. Or. 26. Cic. Div. I, 38. *Fidus* getreu, zuweilen, als Virgil. Aen. XII, 659 regina *tui fidiſſima*. *Superſtes*, Cic. Qu. Fr. I, 3 utinam te non ſolum *vitae* ſed etiam *dignitatis ſuperſtitem* reliquiſſem! und öfter, z. E. Liv. XL, 8 extr. Sueton. Tiber. 62. Plin. H. N. VII, 48. Tacit. Ann. III, 4. *Diſpar*, Cic. Senect. 21 extr. neque haberet in ſe quidquam admiſtum *diſpar ſui* atque diſſimile: mit dem Dativ Cic. Off. I, 30: auch inter ſe, Cic. Tuſc. I, 28. Auch *par*, als Lucan. X, 382 quem metuis, (is) *par huius* erat: ſo auch cuius pares, Cic. Piſ. 4 u. öfter, z. E. Plaut. Rud. Prol. 49. Phaedr. IV, 15, 6. Mit dem Dativ ſteht es häufig, z. E. Cic. Phil. I, 14. Cic. ad Div. IV, 9 extr. VI, 6. Cic. Or. 36. *Conſimilis* ähnlich, als Terent. Heavt. II, 4, 13 cuius mos maxime eſt *conſimilis veſtrum*; wo nicht bey veſtrum etwa mori zu verſtehen, und veſtrum mori ſtatt veſtro mori ſteht. ferner cui ſimilis cauſarum, Cic. Or. I, 33: mit dem Dativ Cic. Phil. II, 12. Terent. Heavt. II, 4, 2: ut conſimilis fugae profectio videretur, Caeſ. B. G. II, 11, wo fugae der Genitiv und Dativ ſeyn kann.

II) Der Genitiv des Pluralis ſowohl der Subſtantivorum als Adiectivorum und Pronominum wird von den Alten ſehr oft ſtatt der Präpoſition ex, de, inter, in (unter) der Kürze wegen (denn ſonſt ſind dieſe Präpoſitionen hier üblich) geſetzt, wenn Adiectiva oder auch Pronomina vorher gehen, welche als ein Theil des im Genitiv geſetzten Worts betrachtet werden. Der Deutſche überſetzt dieſe Genitive insgemein durch **unter, aus, von,** z. E. **viele von dieſen, keiner unter den Gelehrten, keiner von den Gelehrten** ꝛc. Dergleichen vorher gehende Wörter ſind nun:

1) **Die Zahlwörter,** als *unus* horum **einer von dieſen,** illorum **von jenen:** *milleſimus* hominum **der Tauſendſte unter den Menſchen** ꝛc.

2) Uter, utra, utrum **welcher** (**welche** ꝛc.) **von beyden,** alter, a, um i. e. **der andere, und, wenns doppelt ſteht, einer, der andere,** neuter **keiner von beyden,** uterque **beyde,** alius **ein anderer, und, wenns doppelt ſteht, einer, der andere** (**nämlich wenn viele gemeint werden**): **ſo auch** alii **andere** (**und wenns doppelt ſteht einige, andere**): ſolus **allein,** unus **der einzige,** ullus **irgend einer,** nullus **keiner,** quis, qui (**ſowohl wenn es fragt, als auch wenn es ſich auf das folgende** is **derſelbe bezieht**), is **derjenige,** quisquis **wer da nur,** quicunque **wer da nur,** quisque **ein jeder, ſo auch** omnes **oder** *cuncti* **alle,** quisquam **irgend einer,** aliquis **jemand,** multi **viele,** plurimi **ſehr viele,** plerique **die meiſten,** nonnulli **einige,** pauci **wenige,** quot **wie viel?** quotcunque **wie viel nur,** quotus **der wie vielſte?** tot **ſo viel; ſo auch** ille **und** hic **jener, dieſer, wenn ſie ſich einander entgegen geſetzt werden; ſo auch** *illi, hi* **jene, dieſe** ꝛc.; **endlich die** Superlativi. **Z. E.** a) *Uter:* **als** *uter horum* fecit? **welcher unter dieſen beyden hat es gethan?** *utram harum pennarum* vis? **welche von (unter) dieſen Federn willſt du? ſo auch** uter noſtrum, veſtrum? b) *Alter:* **als** *alter fratrum* felix, alter infelix fuit **einer von den Brüdern iſt glücklich, der andere unglücklich geweſen: ſo auch** *alter noſtrum* **einer von uns beyden,** *veſtrum* **von euch:** *alteram mearum pennarum* amiſi **ich habe eine von meinen Federn verloren:** c) *Neuter:* **als** *neuter horum* fecit **keiner von dieſen beyden hat es gethan;** *neutram harum pennarum* volo **ich will keine von dieſen beyden Federn: ſo auch** *neuter noſtrum, veſtrum,* **keiner von uns beyden, von euch beyden;**

beyden: d) *Uterque:* als *uterque fratrum* beyde Brüder; hier wird unter, aus oder von, nicht gebraucht: ſo auch *uterque regum* beyde Könige: ſo auch *uterque noſtrum* wir beyde, *uterque veſtrum* ihr beyde, z. E. amo utrumque veſtrum ich liebe euch beyde: e) *Alius:* als *alius doctorum* negat, alius adfirmat, einer von den Gelehrten läugnet es, ein anderer bejaht es, oder *alii doctorum* negant, alii adfirmant, einige von (unter) den Gelehrten läugnen es, andre bejahen es: ſo auch *alius illorum*, *eorum*, *horum* negat, alius etc., einer von ihnen, ein anderer von ihnen ꝛc.: f) *Solus:* als *omnium rerum ſola* virtus mihi placet unter allen Dingen ꝛc., tu *ſolus eruditorum* fuiſti du biſts allein unter den Gelehrten geweſen, welcher ꝛc., ſo auch *unus:* g) *Ullus:* als ſi *ullus eruditorum* eſt wenn irgend einer unter den Gelehrten iſt ꝛc. h) *Nullus:* als *nullus eruditorum* keiner von den Gelehrten: i) *Quis* oder *Quisnam:* als *quis hominum* credit? welcher von den Menſchen glaubt es? ſo auch qui, wenn es fragt: k) *Qui:* wenn es ſich auf das folgende is bezieht: als *qui hominum* talia facit welcher von den Menſchen (oder welcher Menſch) ſolches thut, der ꝛc., ſo auch *quos captivorum* elegit, ii erant formoſi, welche er unter den Gefangnen auslas, die waren ſchön: l) *Is* derjenige: als *hominum eos* amo, qui cet., unter den Menſchen liebe ich diejenigen ꝛc. m) *Quisquis* und *quicunque* bedeuten einerley: z. E. *quisquis* (*quicunque*) *hominum* hoc dixit, is erravit, i. e. es mag es von den Menſchen geſagt haben, wer da will, ſo hat er ſich geirrt: *quemcunque librorum* poſtulaveris, eum tibi dabo, welches du nur von den Büchern fordern wirſt ꝛc. oder du magſt von den Büchern eins fordern, welches du willſt, ſo will ich dir es geben: ſo auch *quisquis* (*quicunque*) *noſtrum*, *veſtrum* dixit etc., es mag es von uns, von euch, geſagt haben, wer da will: n) *Quisquam:* z. E. ſi *quisquam eruditorum* hoc efficere potuit etc., wenn es irgend jemand unter den Gelehrten hat thun können ꝛc., ſo auch *quisquam noſtrum*, *veſtrum* etc., irgend jemand von uns, euch: o) *Aliquis:* als *aliquis horum*, *noſtrum*, *veſtrum* etc., einer von dieſen, von uns, von euch: ſo auch ſi *quis hominum*, *noſtrum*, *veſtrum*, wenn jemand unter den Menſchen, unter uns, euch ꝛc., denn man ſagt gern ſi quis für ſi aliquis: p) *Multi:* als *multi doctorum*, *noſtrum*, *veſtrum* viele unter den Gelehrten, unter uns, unter euch: q) *Pauci:* als *pauci doctorum*, *noſtrum*, *veſtrum* wenige unter den Gelehrten, unter uns, euch: r) *Quisque:* als *quisque eruditorum*, *noſtrum*, *veſtrum* jeder von ꝛc.: man ſagt

auch unusquisque für quisque: ſo auch omnes, cuncti, z. E. cuncti omnium ordinum, Salluſt. fragm. hiſt. III. s) *Plurimi:* als *plurimi doctorum, noſtrum, veſtrum* ſehr viele unter den ꝛc. t) *Plerique:* als *plerosque doctorum* novi ich kenne die meiſten unter (oder von) den Gelehrten: *plerique noſtrum*, veſtrum die meiſten von uns, von euch: u) *Nonnulli:* als *nonnulli doctorum, noſtrum, veſtrum* einige unter ꝛc. v) *Quot:* als *quot hominum* ſunt wie viel unter den Menſchen: *quot noſtrum, veſtrum* wie viel unter uns, euch: w) *Quotcunque:* als *quotcunque hominum, veſtrum, noſtrum* fecere, tot etc., ſo viel nur von den Menſchen, von euch, von uns es gethan haben, ſo viel ꝛc. x) *Quotus:* als *quotus horum, noſtrum, veſtram* der wie vielſte unter dieſen, uns, euch: ſo ſagt man auch *quotusquisque hominum, noſtrum, veſtrum* der wie vielſte, oder wie viel wohl unter den Menſchen, unter uns ꝛc. y) *Hic* und *ille*, *hi* und *illi: doctorum hic* ita ſentit, ille aliter, unter den Gelehrten denkt dieſer ſo, jener anders: *doctorum illi* hoc negant, quod hi adfirmant, unter den Gelehrten läugnen jene das, was dieſe bejahen: z) Die *Superlativi:* als *ſapientiſſimus* hominum, *noſtrum, veſtrum* der weiſeſte unter den Menſchen, unter uns, euch: wenn die Rede wenigſtens von mehr als zweyen iſt (denn iſt ſie von zweyen, ſo muß der Comparativus ſtehen): Socrates fuit *doctiſſimus Graecorum* Socrates war der gelehrteſte unter den Griechen: ſo auch *omnium optimus* der allerbeſte, eigentlich unter allen der beſte: ſo auch virtus eſt *omnium rerum pulcherrima* die Tugend iſt unter allen Sachen die ſchönſte.

Anmerkungen:

1) Man findet auch zuweilen cuncti und omnes mit einem ſolchen Genitiv des Pluralis, welches ſonderbar iſt, da ſie doch keinen Theil eines Ganzen bezeichnen, ſondern ſelbſt das Ganze bedeuten: z. E. Liv. XXXI, 45 Attalus — et *Macedonum* fere *omnibus* et quibusdam Andriorum, ut manerent, perſuaſit. Hart iſt allerdings *omnibus Macedonum* ſtatt omnibus Macedonibus. Vielleicht hat aber Livius nur wegen des Gegenſatzes et quibusdam Andriorum ſo geſchrieben, um nämlich eine Gleichheit der Glieder (den Numerus) zu beobachten: man müßte denn ſagen, fere omnibus ſey ſo viel als plerisque. Cicero ſagt zwar auch Piſ. 22 *omnium generum, aetatum,* ordinum *omnes viri* ac mulieres cet., aber das iſt etwas anders: denn hier ſteht viri und mulieres dabey: auch hat omnium noch generum, aetatum, ordinum bey ſich: ſo ſteht auch *cuncti omniam ordinum*, Salluſt. fragm.

fragm. Hiſtor. III p. 966 Ed. Salluſt. Cort.; in dieſen beyden Stellen läßt ſich der Genitiv durch von oder aus erklären; folglich ſind ſie der Stelle Liv. XXXI, 45 nicht ähnlich, wo Macedonum omnibus ſtatt Macedonibus omnibus ſteht. Doch findet man noch mehrere ähnliche Stellen, z. E. *praetorum omnes* ſtatt praetores omnes, Liv. XXIV, 32 extr. Ed. Drakenb., wo andre Edd. praetores haben: ſo auch cunctos hominum ſtatt cunctos homines, Ovid. Met. IV, 630 *cunctas provinciarum* ſtatt cunctas provincias, Plin. H. N. III, 1. — Ja man findet auch andere Adiectiva, die wirkliche Beywörter ſind, mit dem Genitiv geſetzt, beſonders bey Dichtern, z. E. *ſuperi et imi deorum*, ſtatt *ſuperi et imi dii*, Hor. Od. I, 10 extr. *ſuperis deorum* gratus et imis: ſo auch Hor. Sat. II, 2, 60 aliosve *dierum feſtos*, ſtatt dies: Virg. Aen. IV, 576 ſequimur te, *ſancte deorum*, i. e. ſancte deus. Auch Livius ſagt XXX, c. 9 *expeditis militum*, ſtatt militibus, XXXVI, 27 extr. *antiqua foederum*, i. e. foedera, und Plinius ſagt Hiſt. nat. VIII, c. 48 *nigrae lanarum* nullum colorem bibunt, ſtatt *nigrae lanae*, und XI, c. 51 *Degeneres canum* caudam ſub alvum reflectunt, ſtatt canes; und Curt. VI, 2 ſteht *captivae feminarum*, ſtatt feminae: und öfter. Dieß iſt nach der Griechen Art; S. Vechn. Hellenol. p. 131 ſeqq. et ibi Heuſing. Der Genitiv bey uterque hat etwas ähnliches, iſt aber ſehr gewöhnlich, als uterque fratrum beyde Brüder, uterque noſtrum wir beyde, veſtrum ihr beyde.

2) Zuweilen ſteht, nach Art der Griechen, der Genitiv des Pluralis ohne ein regierendes Adiectivum: alsdenn muß man etwa *unus* oder *aliquis* verſtehen: z. E. Hor. Od. III, 13, 13 fies *nobilium* tu quoque *fontium*, ſcil. unus (fons): Plaut. Mil. IV, 2, 25 cedo ſignum, ſi *harum Baccharum* es, ſcil. una.

3) Daß an Statt des Genitivs des Pluralis auch de, ex, inter, oder in (mit dem Ablat. ſtatt inter) geſetzt werden können, verſteht ſich: z. E. unus e multis, de multis, ex multis, inter multos: doctiſſimus inter Graecos, in Graecis. Dieß alles kömmt häufig vor: nur iſt der Genitiv kürzer: dieß iſt der einzige Vorzug.

4) Der Genitiv von nos und vos muß hier noſtrum und veſtrum heißen, nicht noſtri und veſtri.

5) Wenn das in den Genitiv übergehende Subſtantiv ein **Mehrheitswort** (Nomen collectivum) iſt, z. E. civitas, Graecia, gens, exercitus, legio, turba, cohors, urbs, plebs, populus, ſenatus cet., ſo verſteht es ſich, daß der Genitiv im Singularis ſtehe: z. E. princeps civitatis der Vornehm-

ſte der Stadt, princeps ſenatus der erſte der Rathsherren. princeps iuventutis der erſte unter den Rittern; doch ſind hier die Präpoſitionen gebräuchlicher, außer wenn ein Subſtantiv dabey ſteht, wie in den angeführten Exempeln war, wo princeps wohl mehr ein Subſtantiv als Adjectiv iſt. So auch Nep. Hamilc. 2 valentiſſima *totius Africae* oppida etc., da kann der Genitiv vom Subſtantiv regiert werden; doch kann er auch vom Superlat. valentiſſima abhangen; ſo auch Cic. Rab. Poſt. 9 in. *virum* unum *totius Graeciae* facile *doctiſſimum*, Platonem cet.: ſo auch *primus Graeciae civitatis*, ſtatt e Graecia civitate, Nep. Alcib. 7: *decumum quemque legionis*, ſtatt e legione, Tac. Ann. III, 21. Sonderbar iſt die Stelle Cic. Offic. I, 13 extr. *totius* autem *iniuſtitiae nulla capitalior* eſt, quam eorum, qui, cum maxime fallunt, id agunt, ut viri boni eſſe videantur von allen Ungerechtigkeiten iſt keine gefährlicher, als die Ungerechtigkeit derer ꝛc. Er hätte ſagen ſollen: omnino nulla iniuſtitia capitalior eſt cet. Die Stelle aber Nep. Iphic. 1 fuit enim talis dux, ut non ſolum *aetatis ſuae* cum *primis* compararetur cet., gehört nicht hierher: denn primi aetatis ſind die vornehmſten zu ſeiner Zeit.

6) Das deutſche unter, aus oder von, kann zuweilen wegbleiben, als multi hominum viel Menſchen, pauci eruditorum hoc credunt wenig Gelehrte ꝛc. Doch muß es allemal eine Abtheilung bedeuten. Auch heißt uterque noſtrum, veſtrum, nicht beyde unter uns, euch, ſondern wir, ihr, beyde. Daß man auch omnes Macedonum ſtatt omnes Macedones und cuncti hominum ſtatt cuncti homines finde, davon ſ. kurz vorher Anmerk. 1.

7) In der Rede von zweyen fragt man nicht quis wer? ſondern uter? (doch ſteht quis ſtatt uter Liv. XXX, 1 in. Virg. Aen. XI, 708) und da antwortet man mit neuter, nicht mit nullus: z. E. wenn ich vom Cicero und Virgil geredet hätte und fragte: welcher unter ihnen war ein Grieche? Antw. keiner: ſo muß das heißen: uter eorum fuit Graecus? neuter.

8) Quot ſunt veſtrum? wie viel ſind euer? i. e. unter euch: aber quot eſtis? wie viel ſind euer? ſcil. zuſammen: ſo auch quot ſunt illorum, wie viel ſind ihrer? i. e. unter ihnen: aber quot ſunt illi oder quot ſunt ſcil. illi wie viel ſind ihrer (zuſammen): ſo auch quot ſunt *noſtrum*? wie viel ſind unſer? i. e. unter uns: aber quot ſumus? wie viel ſind unſer (zuſammen): ſo auch ſunt *multi* (oder *pauci*) *noſtrum*, *veſtrum*, *illorum* es ſind unſerer, eurer, ihrer (i. e. unter uns, euch, ihnen), viele (wenige): aber ſumus, eſtis multi

multi (pauci) es ſind unſrer, eurer, viel (wenig) ſcil. zuſammen: ſo auch tot ſunt noſtrum, veſtrum, illorum, ſo viel ſind unſrer, eurer, ihrer i. e. unter uns, euch, ihnen: aber tot ſumus, tot eſtis, tot ſunt illi, ſo viel ſind unſer, euer, ihrer (zuſammen).

9) Auch ſteht nach nullo modo der Genitiv omnium, z. E. rem nullo modo probabilem omnium, Cic. Nat. D. I, 27 i. e. unter allen gar nicht ꝛc. oder unter allen am wenigſten (ſtatt minime), wo anders die Stelle richtig iſt. Hart ſcheint ſie immer.

10) In Anſehung des Superlativs iſt zu merken:

a) Er richtet ſich im Genere nach dem Subjecte, z. E. Cic. Nat. D. II, 52 Indus vero, *qui* eſt omnium *fluminum maximus*. Terent. Eun. II, 2, 17 eſt genus hominum, *qui* eſſe *primos* ſe *omnium rerum* volunt. Man führt zwar an aus Ovid. Pont. IV, 1, 35 ſic ego ſum *rerum* non *ultima*, Sexte, *tuarum*; aber in guten Ausgaben ſteht pars für ſum.

b) In der Rede von zweyen ſetzt der Römer gern den Comparativ ſtatt des deutſchen Superlativs: z. E. wenn ich vom Cicero und Virgilius geredet habe und dann frage: welcher iſt der beſte unter dieſen? ſo muß ich ſagen: uter eſt horum melior? ſo auch utra manuum eſt agilior, nicht agillima, ob es gleich im Deutſchen heißt: welche von den Händen iſt die geſchickteſte? Daher regiert dieſer Comparativ auch, wie der Superlativ, einen Genitiv im Pluralis: z. E. Nep. Dion. 1 ex qua duos filios procreavit — totidemque filias, nomine Sophroſynen et Areten: quarum *priorem* Dionyſio filio — nuptum dedit, i. e. von denen er die erſte ꝛc., nicht primam: Nep. Reg. 1 Cyrus et Darius Hyſtaſpis filius — *prior horum* etc. der erſte, nicht *primus*. So ſagt man von zwey Söhnen (Brüdern) maior filiorum der älteſte Sohn, minor der jüngſte, nicht maximus, minimus. Doch ſteht auch maximus von zweyen, folglich ſtatt maior, z. E. maximus ſtirpis, Liv. I, 3 von zwey Brüdern: hingegen maior ſtatt maximus, z. E. omnium triumphorum lauream adepte maiorem, Plin. H. N. VII, 30 extr. ſtatt maximam; oder triumphorum ſteht nach Art der Griechen ſtatt triumphis. Not. nullo modo, wenn es ſtatt minime ſteht, hat auch den Genitiv Plural., Cic. Nat. D. I, 27 rem nullo modo probabilem omnium; ſ. hiervon kurz vorher n. 9.

III) Einige Neutra Adiectivorum und Pronominum Singularis numeri werden als Subſtantiva gebraucht, und nehmen folglich einen Genitiv ſowohl eines Subſtantivs als

Adjectivs (doch letzteres nur in der zweyten Declination), auch eines Pronomens zu ſich. Sie heißen: tantum ſo viel, quantum wie viel, aliquantum ein ziemliches, plus mehr, multum, plurimum, reliquum, dimidium, medium, nimium, aliud, quid mit ſeinen Compoſitis aliquid, quidquid, quidquam etc., hoc, id, illud, iſtud, auch quod. Aber hierbey iſt folgender Unterſchied wohl zu merken:

1) Einige davon ſtehen eigentlich allezeit nur ſubſtantive, d. i. ſtehen entweder allein und ohne ein Subſtantiv, oder, wenn ein Subſtantiv, Adjectiv, oder Pronomen darauf geſetzt werden ſoll, ſo muß es im Genitiv ſtehen. Sie heißen tantum ſo viel, quantum wie viel, ſo viel als, aliquantum ein ziemliches, plus mehr, auch insgemein quid mit ſeinen Compoſitis, als quidquid, aliquid, quidquam cet., auch quod (von qui) wenns ſtatt quantum ſteht.

Dieſe ſtehen nun theils allein und ohne Subſtantiv, als *quid* agis? *tantum* egi; *plus* feci cet., theils mit Genitivis, als *tantum* ſtudii ſo viel Eifer, nicht ſtudium: dieß würde heißen ſo großer Eifer. So auch *tantum cibi*, *librorum*, ſo viel Speiſe, Bücher ꝛc. *Quantum temporis* impendiſti wie viel Zeit, nicht tempus: dieß würde heißen was für große oder wichtige Zeit. So auch *quantum librorum* habes wie viel Bücher haſt du? nicht quantos libros, das hieße wie große Bücher! So läßt man gern quantum auf tantum folgen, als habeo *tantum librorum*, *quantum hominum* vix vidiſti ich habe ſo viel Bücher, als du kaum Menſchen geſehen haſt. *Aliquantum temporis* eine ziemliche Zeit, nicht aliquantum tempus. So auch *aliquantum cibi*, *librorum*, ein ziemliches von Speiſe, Büchern. *Plus temporis* mehr Zeit, nicht tempus. *Quid negotii* was für eine Sache, nicht negotium, auch nicht *quod negotii?* aber quod negotium iſt recht: denn von quis iſt das Neutrum *quid* ein Subſtantivum und *quod* das Adiectivum. So auch *quid rei* welche Sache, ſtatt quae res? *quid mulieris* uxorem habes ſteht Terent. Hec. IV, 4, 21 was haſt du für ein Weib zur Gattinn? exponam *quid hominis* ſit, Cic. Verr. II, 54 i. e. was es für ein Menſch ſey: *quid pictarum tabularum?* Cic. Roſc. Am. 46: *quid* tu *hominis* es? Terent. Heavt. IV, 8, 7 was biſt du für ein Menſch? (Doch findet man auch quid mit den folgenden Worten in gleichem Caſu, z. E. Plaut. Pſeud. II, 2, 4 *quid* eſt tibi *nomen?* Men. V, 9, 7 *quid* erat *nomen* cet.; Liv. XXXIV, 3 ext. *Quid honeſtum*

honeſtum dictu praetenditur? ſo auch *quid mirum* fecit? *quid novum?* Plaut. Pſeud. I, 5, 19: *quid nomen* eſt *paternum?* ſtatt quod, Plaut. Rud. IV, 4, 116.) *Aliquid negotii* ein Geſchäft, einiges Geſchäft, nicht negotium (aber aliquod negotium iſt recht). So auch *aliquid temporis* einige Zeit; auch ohne ali, wenn ſi ne vorher geht, als ſi quid temporis wenn einige Zeit, ne *quid temporis* perdatur damit nicht einige Zeit verloren gehe, oder daß keine Zeit verloren gehe. So auch *aliquid formae, rei* cet., als Cic. Verr. V, 25 qui *aliquid formae, aetatis, artificiique* habebant, abducit omnes, i. e. die einige Schönheit, Jugend und Kunſt beſaßen, die nahm er alle mit ſich. (Doch findet man auch oft aliquid mit dem folgenden Adiectivo in gleichem Caſu, als *aliquid extremum*, Cic. Sen. 19 med.: *aliquid improviſum*, Liv. XXVII, 43 med.: *aliquid magnum*, Virg. Aen. X, 547 und öfter.) *Quidquid praeclari* feciſti was du nur vortreffliches gethan haſt, oder alles Vortreffliche, was du gethan haſt: *quidquid rerum* geſſit, id laudatur, was er nur für Thaten gethan hat, oder alle Thaten, die er gethan hat, werden gelobt, ſtatt omnes res, quas geſſit, eae laudantur, welches auch recht iſt: Terent. Eun. V, 6, 10 *quidquid huius* (ſtatt huius rei) factum eſt, culpa non factum eſt mea was nur hierin geſchehen iſt ꝛc., huius ſcil. negotii, ſtatt hac in re. So auch Ibid. I, 2, 122 *quidquid huius* feci, cauſa virginis feci. Doch ſteht auch quidquid adjective ſtatt quodquod mit dem Subſtantivo in gleichem Caſu, z. E. *quidquid* tibi *nomen* eſt, Plaut. Men. V, 2, 60: *quidquid ſolamen* humandi eſt, Virg. Aen. X, 493. (Einige ſchreiben quicquid für quidquid, welches aber einerley Wort iſt); *quidquam* (einige ſchreiben quicquam) *novi* irgend etwas neues; quod (von qui) wenns ſo viel bedeutet, und alſo für quantum ſteht, z. E. Cic. Offic. I, 6 quibus vitiis declinatis, *quod* in rebus honeſtis et cognitione dignis *operae curaeque* ponetur, id iure laudabitur; wo quod operae curaeque für quantum operae curaeque ſteht, ſo viel Mühe und Sorge: ſo ſtehts öfter, als Liv. I, 12 in. cum romanus exercitus inſtructus, *quod* inter Palatinum Capitolinumque collem *campi* eſt, compleſſet cet., wo *quod campi* ſtatt quantum campi ſteht. So ſagt man *quod eius* facere potero ſo viel ich hierin werde thun können: *quod eius* fieri poterit ſo viel hierin ꝛc. Nicht ſelten ſteht dieſes quod für quantum ſo, daß ein Genitiv voraus geſchickt und das dazu gehörige id i. e. tantum weggelaſſen wird; welche Stellen Anfängern viel Schwierigkeit verurſachen, als Cic. Verr. IV, 27 mittit (Verres) homini (Antiocho regi) munera ſatis large; haec ad uſum domeſti-

cum: *vini*, *olei*, *quod* ei viſum erat: etiam *tritici*, *quod* ſatis eſſet, d. i. von Wein und Oel, ſo viel ihm dünkte, auch von Weizen, ſo viel genug war, oder er ſchickte ihm Wein und Oel, ſo viel ihm ꝛc., auch Weizen, ſo viel ꝛc., ſtatt *id* (i. e. tantum) *vini*, *olei*, *quod* (i. e. quantum) ei viſum erat, etiam id (i. e. tantum) tritici, quod (i. e. quantum) cet. So auch Liv. I, 14 vaſtatur *agri*, *quod* inter urbem et Fidenas eſt, ſtatt (id) agri, *quod* (i. e. quantum) cet., es wurde ſo viel Feld verwüſtet, als zwiſchen Rom und Fidenä iſt. Caeſ. III, 16 tum *navium*, *quod* (i. e. quantum) ubique fuerat, unum in locum collegerat ſo viel nur Schiffe allenthalben waren, die hatte er an einen Ort ꝛc. Daher entſteht die Frage, ob ſtatt des berühmten *quoad eius* facere potero, quoad eius fieri poterit, ſo viel ich hierin werde thun können, ſo viel hierin mir wird möglich ſeyn, welches einige ſogar für zierlich halten, nicht lieber *quod eius cet.* geleſen werden ſoll. Der berühmte J. Fr. Gronov ſcheint nur das letzte zu billigen; und es iſt auch richtiger geſagt. S. Gronov. ad Liv. XXVI, 32 u. XXXIX, 45.

Anmerkungen:

a) Tantum mit dem Genitiv heißt allemal ſo viel: wenn es aber bedeutet ſo groß, ſo iſts allezeit ein Adjectiv, d. i. regiert keinen Genitiv, ſondern richtet ſich nach ſeinem Subſtantiv in gleichem Genere, Numero und Caſu: als tantus labor ſo große Arbeit, tanta vis ſo große Kraft, tantum negotium ein ſo großes Geſchäft, ſo wichtige Sache, ſo große Mühe, Noth ꝛc.; folglich kann man ſagen: tantus labor und tantum laboris, tantum negotium und negotii nur in verſchiedener Bedeutung, nämlich tantus labor, tantum negotium heißt, ſo große Arbeit, ſo großes Geſchäft; aber tantum laboris, ſo viel Arbeit, tantum negotii, ſo viel Mühe, Noth, Verdruß ꝛc.; folglich muß man nicht ſagen: tantum negotii ſtehe für tantum negotium, wie einige unrecht reden. Daß bey tantum laboris ein Subſtantiv fehle, als negotium, iſt nicht unwahrſcheinlich: und ſo auch bey tantum negotii, ſcil. negotium: freylich klingt tantum negotium negotii wunderbar, aber die Römer ſind des Auslaſſens des Worts negotium vor ſolchen Genitivis vielleicht ſo gewohnt geweſen, daß ſie nicht gemerkt, wie wunderbar das klinge tantum (negotium) negotii. So iſts auch mit quantum wie viel, ſo viel als: etwas anders iſt quantum negotium, ein andres quantum negotii oder negotiorum wie viel Mühe oder Geſchäfte: man ſagt quantus liber, quanta vis, quantum negotium, wenn es heißt, wie

ein

ein groſſes Buch, groſſe Sache, groſſes Geſchäfte; hier kann man nicht ſagen quantum libri, negotii cet. Folglich kann man nicht ſagen, quantum negotii, temporis, wie viel Mühe (Noth), oder Geſchäfte, Zeit, ſtehe für quantum negotium, tempus: dieß heißt ja wie ein groſſes Geſchäft, groſſe Zeit, und nicht wie viel. Dieſer Unterſchied iſt auch zu merken, wenn tantum und quantum zuſammen kommen, als ich habe ſo viel Bücher, als du Blumen haſt, muß heißen: ego habeo tantum librorum, quantum florum tu habes. Ein andres iſt aber ego habeo tantos libros, quantos flores tu habes, das heißt: ich habe ſo groſſe Bücher, als du Blumen haſt. Bey quantum wie viel ſcheint auch negotium verſtanden werden zu müſſen. Doch iſt die Ellipſis des negotium nichts als bloſſe Vermuthung.

b) Gleichwie quid mit ſeinen Compoſitis aliquid, quidquam cet., gern ſubſtantive ſteht, ſo ſteht hingegen das quod von quis mit ſeinen Compoſitis, als aliquod, quoddam, quodcunque cet., allezeit adiective, das iſt, richtet ſich nach dem Subſtantiv in gleichem Caſu cet.; z. E. gleichwie ich ſage quid temporis und quod tempus; ſo auch aliquid temporis und aliquod tempus; ſo auch aliquid negotii und aliquod negotium, nicht aliquod negotii cet. So auch ohne ali, z. E. ſi quid temporis, negotii, und ſi quod tempus, negotium cet. Not. Daß aber auch quid, aliquid, quidquid adjective ſtehen, ſ. vorher unter III, 1.

2) Die übrigen Neutra, als der Adiectivorum *multum*, *plurimum*, *reliquum*, *dimidium*, *medium*, *nimium*, *aliud*, und der Pronominum *hoc*, *id*, *iſtud*, *illud* (oder iſtuc, illuc), *quod* von qui welcher, der, wenn es nicht für quantum ſteht, ſtehen nicht allezeit ſubſtantive; ſondern es iſt willkührlich, ſie insgemein als Adiectiva oder als Subſtantiva zu gebrauchen. Z. E. ich kann ſagen, multum *tempus* und multum *temporis*, plurimum *negotium* und *negotii*, reliquum *tempus* und *temporis*, dimidium *negotium* und *negotii*, medium *tempus* und *temporis*, nimium *tempus* und *temporis*, aliud *negotium* und *negotii*, z. E. Cic. Invent. II, 1 extr. *alind commodi*, i. e. aliud commodum: auch mit andern Generibus, als multum *noctis*, plurimum *noctis*, reliquum *noctis*, dimidium *diei* cet. So auch bey den Pronominibus: man kann ſagen, hoc *tempus* und *temporis*, id *negotium* und *negotii*, iſtud *tempus* und *temporis* cet. Auch mit andern Geſchlechtern, als *id rei* i. e. ea res, hoc *literarum* i. e. hae literae, iſtud *rei* ſtatt iſta res, illud *rei* ſtatt illa res, quod rei ſtatt quae res, z. E. Cic. Invent. II, 2 init. *quod voluntatis* quoniam nobis quoque accidit, ſtatt *quae voluptas*. Jedoch ſagt man lieber multum, plurimum, nimium

nimium temporis (ſcil. negotium), als multum tempus, plurimum tempus, nimium tempus: die Urſache iſt, weil ſie eine Vielheit bedeuten. So ſetzen die Alten gern das id zu aetatis, wenn es heißt in dem Alter, z. E. *homo id aetatis*, Cic. Or. I, 47 extr. Cic. Verr. II, 37: ſo auch erat id aetatis er war in dem Alter, ſtatt ea aetate, wo id aetatis ſtatt ad id negotium aetatis zu ſtehen ſcheint. Hingegen id, hoc, patris, matris cet. ſtatt is pater, hic pater, ea mater, haec mater cet. ſetzt man nicht. Ueberhaupt ſetzt man nichs gern die Neutra hoc, illud, id cet. ſubſtantive, wo nicht von einer Sache die Rede iſt, z. E. id rei, id negotii cet. So ſteht auch dimidium, wenn es die Hälfte bedeutet, gern ſubſtantive (wo es nicht vielmehr alsdenn ein Subſtantiv wirklich iſt), als Hor. Epiſt. I, 2, 40 *dimidium facti*, qui coepit, habet: Plaut. Pſeud. I, 5, 35 bonus animus in re mala *dimidium* eſt *mali:* ſo auch *dimidium pecuniae*, Cic. Q. Fr. II, 4: *dimidium militum*, Liv. XXXV, 1. Wenns aber nur halb bedeutet und nicht ſubſtantive gedacht werden kann, da ſtehts adiective, als *dimidia pars* hereditatis, noctis, wo man nicht ſagen kann dimidium partis. So ſteht auch medium ſubſtantive, theils ohne, theils mit einem Genitiv, als Hor. Epiſt. I, 18, 9 virtus eſt *medium* (das Mittel, die Mitte) *vitiorum* et utrinque reductum. Hier iſts ein Subſtantiv: ſo auch *medium diei*, Liv. XXVII, 48: *medium aedium*, Liv. V, 41: auch ohne Genitiv, z. E. *medium ferire*, Cic. Fat. 17: hingegen ſagt man lieber in medio mari, als in medio maris: ſo auch lieber in medio negotio, in media urbe mitten in der Stadt, in media via, media nocte mitten in der Nacht, als in medio negotii, urbis, viae, noctis cet.

Anmerkungen:

a) Wenn die unter num. 1 und 2 insgeſammt angeführten Neutra, *tantum*, *quantum*, *quid*, *aliquid cet.*, *multum*, *plurimum*, *hoc*, *id cet.* einen Genitiv regieren, und dieſer Genitiv ein Adiectivum Neutr. gen. iſt, das ohne Subſtantiv ſteht, z. E. tantum *boni*, aliquid *mali*, id *boni*, plus *boni* cet., ſo muß dieſer Genitiv aus der zweyten Declination Generis neutrius ſeyn. Kein Genitiv Gen. neutr. aus der dritten findet hier Statt, z. E. ich kann wohl ſagen: ſi quid boni, mali, adverſi cet. accidit, aber nicht ſi quid triſtis, horribilis cet., hier muß ich ſagen: ſi quid triſte, horribile. So ſage ich zwar aliquid, quidquam boni, mali, aber nicht aliquid talis, quidquam talis cet., ſondern aliquid tale, quidquam tale, z. E. Liv. XXVI, 31 ſteht *tale quidquam* facturi fueritis; ſo auch zwar quid boni, aber nicht quid alius (Genit.),

nit.), ſondern quid aliud, z. E. Liv. V, 3 *quid* illos *aliud* aut tum timuiſſe creditis cet., ſo auch nicht multum triſtis, plus triſtis, tantum triſtis, ſondern etwa plus rerum triſtium, tantum rerum triſtium cet. Jedoch kann auch zuweilen ein Genitiv der dritten Declination ſtehen, wenn nämlich ein Genitiv der zweyten dabey ſteht; dann geſchieht es der Gleichheit wegen: z. E. ſi quid boni et utilis: ſi quid vel boni vel triſtis cet. So ſteht ganz recht Liv. V, 3 extr. ſi *quidquam* in vobis, non dico *civilis*, ſed *humani* eſſet: aber da iſt humani Schuld daran, daß civilis ſtatt civile ſteht.

b) Alle oben angeführten Neutra der Nominum adiectivorum und Pronominum adiectivorum, von denen geſagt worden, daß ſie ſubſtantive ſtehen und einen Genitiv regieren, werden nur im Nominativ und Accuſativ ſo gebraucht: z. E. ich kann wohl ſagen: tantum habeo, tantum eſt, aber nicht tanto opus eſt, quanto opus eſt cet. So ſage ich zwar: tantum librorum mihi eſt ich habe ſo viel Bücher, und habeo tantum librorum: aber nicht leicht utor tanto librorum. So iſts mit allen. Ich kann wohl ſagen: quid rei tibi opus eſt? aber nicht leicht quo rei cet., ſo auch nicht multo temporis, cuiusquam rerum cet. Dieß iſt wohl zu merken. Nota: Man müßte denn die Formeln eo loci, quo loci, hierher ziehen, wo eo und quo als Adverbia gebraucht werden. Das wäre die einzige Ausnahme.

c) Unter dieſe Adiectiva, die einen Genitiv regieren, ſcheint auch mille zu gehören, als welches auch mit einem Genitiv nicht ſelten gefunden wird, da es denn ſubſtantive ſteht, als Nep. Milt. 5 in. ea *mille* miſit *militum*: Nep. Dat. 8 cum de ipſius exercitu non amplius (quam) *mille hominum* cecidiſſet: Cic. Phil. VI, 5 extr. qui L. Antonio *mille nummum* ferret expenſum: Cic. Mil. 20 mille hominum verſabatur: Terent. Heavt. III, 3, 40 huic *drachmarum* argenti haec *mille* dederat mutuum: ſo auch mille Thracum, Cic. Phil. XIV, 5 und öfter. Daß man aber auch (adiective) ſage, z. E. mille milites etc. verſteht ſich.

d) Es ſtehen auch viele Neutra Adiectivorum Pluralis Numeri mit einem Genitiv, als ſtrata viarum, Virgil. I, 422 (426) ſtatt ſtratae viae; wo man nicht ſtrata gar für ein Subſtantiv halten ſoll i. e. Pflaſter der Straßen: denn man ſagt auch ſtrata equorum. Ferner gehören hierher abdita rerum, ſtatt abditae res, Horat. Art. 49: vana rerum i. e. vanae res, Horat. Sat. II, 2, 25: oppoſita cautium ſtatt oppoſitae cautes, Mela III, 5: per diverſa gentium terrarumque volitabat, ſtatt diverſas, Flor. III, 5: per opaca locorum, Virg. Aen. II, 725 ſtatt loca: ſo auch per opaca viarum, Ib. VI, 636:

636: ſo auch cuncta terrarum, Horat. Od. II, 1, 23: cuncta camporum, Tacit. Hiſt. V, 10: cuncta curarum, Ib. Ann. III, 35 ſtatt cunctas curas: pleraque rerum humanarum regit fortuna, Salluſt. Iug. 102 ſtatt plerasque etc.

§. 3

Vom Genitiv nach den *Verbis.*

Es ſteht auch bey vielen Verbis ein Genitiv. Da aber ein Verbum den Genitiv eigentlich nicht wohl regieren kann, ſo ſcheint dieſer Genitiv von einem ausgelaſſenen Subſtantiv meiſtens abzuhängen. Einige Sprachkundige verſtehen oft das Wort negotium i. e. res, auch zuweilen andre Wörter. Es iſt zwar nur Vermuthung. Da dieſes aber das Verſtehen der Alten gar ſehr erleichtert, ſo iſts mit Dank anzunehmen. Nur gewöhne man ſich zeitig, das negotium (i. e. res) mit einem Genitiv oft als eine bloße Umſchreibung zu betrachten, z. E. negotium peccati ſtatt peccatum, negotium diei ſtatt dies, negotium factorum ſtatt facta: auch wohl negotium rei ſtatt res, und negotium negotii ſo gar ſtatt negotium: ſo auch negotium hominis ſtatt homo cet.

I) Der Genitiv ſteht auf vielfältige Art bey dem Verbo *eſſe*, als:

1) Bey Beſchreibung einer Perſon oder Sache nach ihrer Geſtalt, Eigenſchaft, Wichtigkeit, Werthe, nach ihrem Alter oder ſonſt einer Beſchaffenheit, da denn vermuthlich ein Subſtantiv zu verſtehen, als homo, femina cet. bey den Perſonen, und res oder negotium bey den Sachen, da ſich denn das eſſe bald mit ſeyn, bald mit haben, bald durch beydes überſetzen läßt, z. E. hic homo *eſt magni ingenii* iſt von gutem Kopfe, oder hat einen guten Kopf; wo homo etwa zu verſtehen: nämlich es ſollte heißen: hic homo eſt homo ingenii boni: ſo auch haec mulier *eſt egregiae formae* von vortrefflicher Geſtalt, ſtatt haec mulier eſt mulier egregiae formae. Nep. Alcib. 11 in. Thucydides, *qui eiusdem aetatis fuit* ſcil. homo oder ſcriptor welcher von eben dem Zeitalter war, das iſt, ſein Zeitgenoſſe war, oder zu eben der Zeit lebte. Terent. Andr. III, 5, 2 quandoquidem tam *nulli* (ſtatt nullius) *conſilii ſum* weil ich von ſo gar keiner Klugheit bin, weil ich ſo ſehr dumm bin; wo homo bey conſilii fehlt, eigentlich, weil ich ein Menſch von ſo gar keiner (i. e. ſo weniger) Klugheit bin. Nep. Eum.

Eum. 1 quod *alienae erat civitatis* ſcil. homo daß er aus einem fremden Staate war, folglich kein Macedonier war. Caeſ. B. G. IV, 2 haec (jumenta) quotidiana exercitatione, *ſummi* ut *ſint laboris*, efficiunt machen durch tägliche Uebung, daß ſie zu großer Arbeit tauglich ſind, ſtatt ut ſint iumenta ſummi laboris. Liv. XXI, 60 nec *magni certaminis* ea dimicatio *fuit*, ſcil. res. Die Ordnung iſt: et ea dimicatio non fuit res magni cert. Suet. Claud. 33 *erat breviſſimi ſomni* er war von kurzem Schlafe, oder hatte einen kurzen Schlaf, ſchlief nicht lange. Hierher gehört die bekannte Form ſum mei iuris ſcil. homo ich bin mein eigner Herr Senec. ep. 11., wofür man auch ſagt: ſum meae poteſtatis, als Liv. XXXI, 45 nec ſe *poteſtatis ſuae eſſe* reſpondebant, ſtatt et reſpondebant, ſe non eſſe homines ſuae poteſtatis, i. e. eigentlich Leute von eigner Gewalt. Nep. Alcib. 8 ſe, Alcibiade recepto, *nullius momenti* apud exercitum *futurum* er würde bey der Armee nichts mehr zu bedeuten haben, nicht viel gelten, wo bey momenti *hominem* zu verſtehen. Ueberhaupt iſt dieſes alles leicht, wenn man noch aus dem §. 2 n. VI behalten hat, daß nach vielen Subſtantivis ein Genitiv eines andern Subſtantivs, um die Eigenſchaft, Geſtalt ꝛc., anzuzeigen, geſetzt werde, und daß dieſer Genitiv gern ein Adjectiv bey ſich habe: wer das weis der darf nur denken, daß bey ſum, fuit cet., das Subſtantivum, wovon eigentlich der Genitiv regiert wird, ausgelaſſen worden. So ſagt man auch haec res eſt magni pretii ſcil. res: auch ohne pretii ſehr oft, z. E. eſt magni er ſteht in großem Werthe, *eſt pluris* in größerm Werthe, ſtatt eſt homo pretii magni, pretii maioris. Cic. ad Div. XIII, ep. 72 extr. ſcio enim eius ordinis (i. e. ſenatus) auctoritatem ſemper apud te *magni fuiſſe*. Plaut. Truc. II, 6, 8 *pluris eſt* teſtis oculatus quam auriti decem Ein Augenzeuge iſt mehr werth, als zehn Ohrenzeugen. S. hiervon bald unten (n. II) mehr bey den Verbis ſchätzen.

Nota: a) Schwerer werden dieſe Genitivi, wenn das Verbum eſſe fehlt, z. E. Suet. Claud. 33 *libidinis* in feminas *profuſiſſimae* ſcil. *fuit:* Galb. 22 *cibi plurimi* traditur ſcil. *fuiſſe:* ſo auch quod eos nimium *ſui iuris* (ſcil. eſſe) cognoſceret, Cic. Verr. I, 7, wenn man die Ellipſis des eſſe für nöthig hält; wenigſtens iſt ſie nicht abgeſchmackt. b) Da oben §. 2 n. VI erinnert worden, daß auch ſtatt des Genitivs in vielen Fällen der Ablativ zu den Subſtantivis mit Auslaſſung des Worts praeditus geſetzt werde, z. E. homo antiqua virtute, vir ſumma nobilitate, homo fide magna, femina forma pulchra cet., ſo ſteht eben dieſer Ablativ bey dem Verbo *eſſe*,

da denn das ausgelaſſene praeditus zu verſtehen, z. E. man ſagt: hic homo eſt antiqua virtute, fide magna ſcil. praeditus: femina fuit magna pulchritudine ſcil. praedita cet. Dieß gehörte zwar eigentlich in die Materie vom Ablativ: aber es wird nicht undienlich ſeyn, es hier kürzlich mit erwähnt zu haben, weil da der Anfänger die Sache beyſammen ſieht.

2) Beſonders gehören hierher folgende und ähnliche Redensarten, wo negotium (i. e. res, Sache, oder opus) oder ein ähnliches Subſtantiv vielleicht zu verſtehen iſt: z. E. eſt moris es iſt gewöhnlich, der Gewohnheit gemäß, ſcil. negotium, eigentlich es iſt die Sache der Gewohnheit, das iſt, es iſt der Gewohnheit gemäß, es iſt gewöhnlich, die Gewohnheit bringt es ſo mit ſich: Cic. Verr. I, 26 Tum ille — negavit, *moris eſſe Graecorum*, ut in convivio virorum accumberent mulieres darauf ſagte er, es wäre der Gewohnheit der Griechen nicht gemäß ꝛc. oder es wäre nicht gewöhnlich bey ꝛc., es wäre keine Gewohnheit ꝛc.; eigentlich: darauf ſagte er, es ſey keine Sache der Gewohnheit der Griechen ꝛc., wo moris alſo vom ausgelaſſenen rem oder negotium regiert wird. Caeſ. B. G. IV, 5 *eſt* autem hoc *Gallicae conſuetudinis*, ut cet., das iſt aber eine Galliſche Gewohnheit (iſt bey den Galliern gewöhnlich), daß ſie ꝛc., eigentlich, das iſt eine Sache der Galliſchen ꝛc., wo bey conſuetudinis Gallicae lieber negotium als res zu verſtehen, wegen des hoc. Hierher gehört die Redensart non eſt operae, welche einen doppelten Sinn hat: a) es iſt nicht der Mühe werth, wo negotium (oder res) oder auch pretium (und letzteres ſteht ſonſt dabey, daher pretium hier vorzuziehen) fehlt; eigentlich, es iſt keine Sache der Mühe, das iſt, worauf Mühe gewendet werden darf: ſo auch eſt operae, Plaut. Caſ. V, 2, 5: b) es fehlt an Zeit oder an Muße, wo ebenfalls negotium oder res fehlt, und aus dem Vorhergehenden zu erklären iſt: nämlich, wenn die Sache nicht der Mühe werth iſt, ſo nimmt man ſich auch keine Zeit dazu, man hat dazu keine Zeit: ſo ſteht es Liv. XLIV, 36 non *operae ſit* ſtanti nunc in acie docere cet., d. i. ich habe itzt nicht die Zeit zu ꝛc. und öfter, z. E. Liv. I, 24. III, 8 med. XXI, 9 cet., auch eſt mihi (tibi etc.) operae, ich habe Zeit, mir iſts gelegen Liv. V, 15. Plaut. Truc. IV, 4, 39. Vorzüglich gehören hierher die ſo gewöhnlichen Formeln eſt ſapientis es iſt weiſe, eſt ſtulti es iſt einfältig, eſt inſani es iſt unſinnig, eſt magni animi es iſt großmüthig ꝛc.; eigentlich, es iſt die Sache eines Weiſen, Einfältigen, Unſinnigen, der

Groß-

Großmuth, oder einer großen erhabnen Seele, eines großen Geiſtes; da denn insgemein der Infinitiv, als Subject, darauf folgt oder vorher geht, z. E. *ſapientis eſt*, nihil dicere, quod non certo ſciat: *ſtulti* contra *eſt*, omnia dicere, quae in buccam veniant: *magni animi eſt* contemnere divitias, wo negotium, und nicht, wie viele glauben, officium verſtanden wird, wovon dieſe Genitivi abhängen. Cicero iſt voll von ſolchen Stellen, als Phil. XII, 2 *cuiusvis hominis eſt* errare: *nullius*, niſi *inſipientis* (ſcil. eſt), in errore perſeverare Irren iſt die Sache eines jeden Menſchen, d. i., jeder Menſch kann irren: aber im Irrthume beharren iſt die Sache keines Menſchen, oder iſt keines Menſchen Sache, außer des Albernen; d. i., läßt ſich von niemand denken, als von einem Albernen. Hier wird cuiusvis von negotium regiert; ſo auch nullius und hernach inſipientis: wenigſtens iſt negotium deswegen das bequemſte Supplement, weil es faſt überall paßt. Andre verſtehen proprium, munus cet. Cic. Offic. I, 19 in. non enim modo id *virtutis* non *eſt*, ſed potius *inhumanitatis*, omnem humanitatem repellentis das iſt nicht nur keine Sache (Eigenſchaft) der Tugend, ſondern vielmehr ꝛc. Ibid. 20 nam et ea, quae eximia plerisque et praeclara videntur, parva ducere — *fortis animi magnique* (ſcil. negotium) ducendum eſt (ſcil. eſſe); et ea, quae videntur acerba, ita ferre, ut nihil a ſtatu naturae diſcedas, nihil a dignitate ſapientis, *robuſti animi* (negotium) *eſt magnaeque conſtantiae* (ſcil. negotium); die letzten Worte robuſti animi eſt heißen iſt die Sache eines ſtarken Geiſtes, wo alſo negotium oder opus etwa fehlt: andre verſtehen officium; welches nicht nöthig iſt; denn dieß zu ertragen, iſt nicht ſowohl die Pflicht des ſtarken Geiſtes, als vielmehr ſeine Sache, d. i. Gewohnheit, Eigenſchaft: bey fortis animi magnique fehlt auch eſſe; es heißt: iſt für die Sache eines unerſchrocknen und großen Geiſtes zu halten. Ibid. 23 *fortis* vero et *conſtantis eſt* (ſcil. negotium) non perturbari in rebus aſperis. Und bald darauf: quanquam hoc *animi* illud etiam *ingenii magni eſt*, praecipere cogitatione futura (das künftige ſich im voraus vorſtellen); wo bey animi und ingenii *negotium* wohl verſtanden werden kann. Man kann auch opus verſtehen, weil Cicero bald hernach ſagt: haec ſunt *opera* animi magni et excelſi et prudentia conſilioque fidentis. Ibid. 24 init. idque *eſt viri magnanimi*, rebus agitatis, *punire* ſontes, multitudinem conſervare: man verſtehe bey viri magnanimi entweder negotium oder opus, nur nicht officium. Ibid. quare in tranquillo tempeſtatem adverſam optare *dementis*

 (nego-

(negotium) eſt: ſubvenire autem tempeſtati quavis ratione *ſapientis* eſt ein Alberner wünſcht widriges Wetter, ein Weiſer aber kömmt dem Wetter zu Hülfe; eigentlich, widriges Wetter (Sturm) wünſchen iſt die Sache eines ꝛc. Ibid. 26 in. nam ut adverſas res ſic ſecundas immoderate ferre *levitatis* (negotium) *eſt*, i. e. iſt etwas leichtſinniges, oder die Sache des Leichtſinns; wo alſo negotium oder auch opus offenbar beſſer paſſet als officium. Hierher gehört Suet. Tiber. 32 *boni paſtoris eſſe* tondere pecus, non deglubere; wo negotium oder opus beſſer zu ſuppliren als officium; denn die Schaafe ſcheeren, und nicht ihnen die Haut abziehen, iſt eines jeden Hirten Pflicht, aber eines guten Hirten Sache, d. i., Gewohnheit, Eigenſchaft iſt es; das heißt, er macht es nicht anders. Und ſo wird bey ſolchen Genitivis insgemein negotium oder opus am ſchicklichſten zu verſtehen ſeyn. So iſts auch mit den Pronominibus, als *meum* eſt, *tuum* eſt cet., *eius* eſt, wenn ein Infinitiv darauf kömmt: es heißt insgemein: es iſt meine Sache, deine Sache, ſeine Sache ꝛc.; z. E. canere non *eſt tuum* Singen iſt nicht deine Sache, d. i., du kannſt nicht ſingen oder pflegſt nicht zu ſingen; ſo auch ſaltare non *eſt meum* Tanzen iſt nicht meine Sache, verſus facere *eſt tuum* Verſe machen iſt deine Sache, d. i. du kannſt Verſe machen, pflegſt Verſe zu machen, gibſt dich damit ab ꝛc. ſcil. negotium. So iſt es auch mit andern Adiectivis, als Cic. Offic. II, 18 rem familiarem dilabi ſinere *flagitioſum eſt*, ſcil. negotium, iſt eine ſchändliche Sache, iſt etwas ſchändliches. So auch *dulce* et *decorum eſt* pro patria mori für das Vaterland ſterben iſt eine ſüße und anſtändige Sache, oder iſt etwas ſüßes und anſtändiges, ſcil. negotium. Hierher gehören folgende häufige Redensarten: *eſt ſapientiae* tuae ſcil. negotium es iſt deiner Weisheit gemäß: *eſt humanitatis* es iſt der Menſchenliebe gemäß: *eſt levitatis tuae* omnia obliviſci es iſt deinem Leichtſinne gemäß, alles zu vergeſſen, ſcil. negotium, eigentlich, alles vergeſſen iſt eine Sache deines Leichtſinns: ſo auch eſt amentiae, ſtultitiae cet., es iſt dumm, einfältig, eigentlich, eine Sache der Dummheit, Einfalt. Hierher gehören die Stellen Cic. ad Div. V, ep. 20 §. 9 und 23, welche ohne das Wort negotium nicht wohl zu verſtehen ſind: §. 9 heißt es: quamobrem de Voluſio quod ſcribis, non *eſt id rationum* was du vom Voluſius ſchreibſt, das gehört nicht mit zur Rechnung (denn von Rechnungen iſt dort die Rede), oder eigentlich, das iſt keine Sache der Rechnung: und §. 23 non *mei errati* (eſt) ſed *tui*, d. i. darin habe ich mich nicht

geirrt,

geirrt, ſondern du, eigentlich, das iſt nicht die Sache meines Irrthums, ſondern deines, oder das iſt nicht mein, ſondern dein Irrthum. — Daß in dieſen und ähnlichen Fällen negotium i. e. res nicht unrecht verſtanden werde, ſieht man theils aus der Sache ſelbſt, theils auch aus Stellen des Cicero, wo er das negotium dazu ſetzt, z. E. ad Div. III, ep. 12 §. 2, wo er von der gerichtlichen und zwar ehrvollen Losſprechung des Appius, an den er ſchreibt, redet, und dann dazu ſetzt: non *horum temporum*, non *horum hominum* atque *morum* negotium welches keine Sache der jetzigen Zeiten, der jetzigen Menſchen und Sitten, iſt, d. i. welches den jetzigen Zeiten ꝛc. gar nicht gemäß iſt, oder gar nicht von den jetzigen Zeiten, Menſchen und Sitten zu erwarten oder ihnen zuzutrauen war. Auch da, wo offenbar eine Pflicht angezeigt wird, z. E. *liberorum eſt* colere parentes, kann negotium verſtanden werden, wenn man nur unter negotium, d. i. Sache, die Pflicht verſtehen will, wie bald wird erinnert werden. Noch iſt zu erinnern, daß bey den Verbis glauben oder dafür halten der Infinitivus oft weggelaſſen wird, als ſemper *magni animi* duximus divitias contemnere wir haben es immer für etwas großmüthiges (eigentlich für die Sache einer großen Seele oder eines großen Geiſtes) gehalten, den Reichthum zu verachten, ſtatt ſemper duximus eſſe (negotium) magni animi cet. Dieſe Auslaſſung iſt ſehr gewöhnlich, z. E. Cic. Offic. I, 20 *fortis animi* ducendum eſt, ſcil. eſſe negotium: Nep. Attic. 15 quod non *liberalis* ſed *levis* (eſſe) arbitrabatur, polliceri cet., weil er nicht glaubte, daß es die Sache eines Freygebigen, ſondern ꝛc., oder weil er es nicht für die Sache eines Freygebigen, ſondern eines Leichtſinnigen hielt, wenn man verſpräche, was man nicht halten könnte.

3) Eſſe ſteht mit einem Genitiv, wenn eine Schuldigkeit oder Pflicht angezeigt wird, z. E. *parentum eſt* alere liberos die Eltern müſſen die Kinder ernähren, oder es iſt die Pflicht der Eltern, die Kinder zu ernähren. Hier kann bey parentum das Wort officium wohl verſtanden werden, weil es in ähnlichen Fällen dazu geſetzt wird; ſo auch meum eſt, tuum eſt, es iſt meine, deine, Pflicht ꝛc. Sonſt könnte auch negotium wie im Vorhergehenden verſtanden werden: es iſt die Sache der Eltern, d. i., ihre Pflicht: denn Sache iſt oft die Pflicht; ſo ſagen wir: dafür zu ſorgen, das iſt meine Sache und nicht deine ꝛc. Auf dieſe Art hätte man nicht nöthig, zwey Wörter zum Ergänzen zu nehmen, nämlich negotium und officium; ſondern könnte mit einem ein-

zigen durchkommen, welches die Sprache erleichtert. So iſt es auch mit *liberorum eſt* colere parentes die Eltern ehren iſt der Kinder Pflicht; wo man negotium oder auch officium verſtehen kann. So ſagt Cicero Offic. I, 34 init. *eſt* igitur *adoleſcentis* maiores natu vereri ein junger Menſch muß die ältern verehren, es iſt die Pflicht eines jungen Menſchen, die ꝛc., wo man entweder negotium in Bedeutung des Worts officium oder auch officium ſelbſt verſtehen kann; letztres ſcheint hier deswegen ſchicklicher, weil Cicero gleich vorher geſagt: quoniam *officia* non eadem diſparibus aetatibus tribuuntur, aliaque ſunt iuvenum, alia ſeniorum, aliquid etiam de hac diſtinctione dicendum eſt. Und gleich darauf folgen die Worte: *eſt* igitur *adoleſcentis*, maiores cet. Daher Cicero *officium* hier wohl mit Fleiß, nämlich weil es aus dem Vorhergehenden leicht zu wiederholen war, weggelaſſen hat. Nota: Bey den Verbis glauben, beſonders ducere, wird, wie im Vorhergehenden, oft der Infinitivus *eſſe* weggelaſſen: z. E. *patris* (ſcil. eſſe) duco alere liberos ich halte es für des Vaters Pflicht ꝛc.: ſo auch liberos alere patris eſt ducendum: ſo auch *meum* (ſcil. eſſe) duxi ich habe es für meine Pflicht gehalten ꝛc. Woraus Anfänger unrichtig ſchließen, als ob meum von duxi regiert werde, da es doch eigentlich heißen ſollte: *duxi*, *eſſe meum cet.* Auch kann geſagt werden eſt officii (z. E. mei, tui) ſcil. res oder negotium: daher officii duxit (ſcil. eſſe) i. e. hielt es für ſeine Pflicht, Sueton. Tiber. 11.

4) Eſſe ſteht auch mit dem Genitiv, wenn es heißt dienlich, beförderlich, ſeyn zu etwas, ſtatt des ſonſt dafür gewöhnlichen Dativs, und zwar insgemein ſo, daß der Genitiv des Subſtantivs das Participium fut. paſſivi als ein Beywort bey ſich hat; z. E. Liv. III, 31 extr. qui utrisque (i. e. et plebi et patribus) utilia ferrent, *quaeque aequandae libertatis eſſent*, i. e. die für beyde Stände nützliche Geſetze in Vorſchlag brächten, und welche dazu dienten, die Freyheit gleich zu machen, ſtatt libertati: Liv. V, 3 quam (concordiam) *diſſolvendae* maxime *tribuniciae poteſtatis* rentur *eſſe* diene zur Vernichtung der tribuniſchen Gewalt: Liv. XXXVIII, 50 nihil tam *aequandae libertatis eſſe*: Liv. XL, 29 pleraque *diſſolvendarum religionum eſſe* diene dazu ꝛc.: Liv. XXXIV, 55 omnia — talia et *concordiae* et *libertatis* aeque *minuendae eſſe*, dienten zur Verminderung der ꝛc.: Salluſt. Cat. 6 §. 7 regium imperium, quod initio *conſervandae libertatis* atque *augendae reipublicae fuerat*, i. e. dazu gedient hatte, die Freyheit zu ꝛc.: Sall. Iug. 88 §. 4 quae poſtquam glorioſa modo neque *belli patrandi* cognovit cet., wo eſſe fehlt.

fehlt. Wenn dieſe Stellen richtig ſind, wie man glauben muß, weil ſie von Kennern der Sprachkunde aus guten Handſchriften genommen worden, ſo fragt ſichs, wovon dieſe Genitivi regiert werden. Von Cauſa ſcheinen ſie wohl nicht regiert werden zu können. Beſſer ſcheint negotium und negotia verſtanden werden zu müſſen; z. E. negotium conſervandae libertatis iſt eine Sache zur Erhaltung der Freyheit ꝛc. Nota: Hierher kann auch die oben angeführte Stelle Caeſ. B. G. IV, 2 gezogen werden: haec (iumenta) quotidiana exercitatione, *ſummi* ut *ſint laboris*, efficiunt machen durch die tägliche Uebung, daß ſie zu großer Arbeit brauchbar ſind.

5) Eſſe ſteht auch beym Genitiv, wenn es bedeutet jemand zugehören, ein Eigenthum jemandes ſeyn: Cic. ad Div. II, 13 §. 2 iam me *Pompeii* totum *eſſe* ſcis daß ich dem Pompeius ganz gehöre. Pompeii kann nicht wohl von totum regiert werden. Die Ordnung iſt vielmehr, wie es ſcheint: me totum eſſe Pompeii; folglich iſt totum ein Zuſatz (Appoſition) zu me. So ſagen auch die Deutſchen zuweilen: ich bin des Todes, auch ich bin ganz des Todes; biſt du des Henkers? auch er iſt des Henkers ganz und gar. Es ſcheint etwa proprium zu fehlen oder etwas ähnliches. So ſagt Cicero Marc. 2 totum hoc eſt tuum; und bald darauf vom Glücke: tuam ſe eſſe totam et propriam fatetur. Hier ſteht propriam beſonders dabey; daher es ungewiß wird, ob man in der erſten Stelle proprium verſtehen ſoll: man müßte denn ſagen: durch die Gewohnheit zu reden habe man nicht immer gedacht, daß proprium fehle. So denkt bey uns niemand, der da ſpricht: ich bin des Todes, an das Wort Eigenthum oder ein ander Supplement. So ſteht eſſe öfter mit dem Genitiv theils in Geſellſchaft des totus, theils ohne daſſelbe. a) Mit dem *totus:* Liv. III, 36 extr. *hominum*, non *cauſarum*, *toti erant*, von den Decemviris, ſie nahmen bloß Rückſicht auf die Menſchen, nicht auf die Sachen; folglich waren ſehr parteyiſch: Ibid. 48 extr. virorum et maxime Icilii vox tota *tribuniciae poteſtatis* ac *provocationis* ad populum *ereptae publicarumque indignationum erat*, das iſt, alles ihr Reden lief da hinaus, daß ihnen die tribuniſche Gewalt ꝛc. entriſſen wäre, ihr Reden betraf bloß die entriſſene tribuniſche Gewalt ꝛc., ſie redeten von weiter nichts, als daß ihnen ꝛc. Dieſe Stelle iſt ſonderbar; es ſcheint vielleicht plena und nicht propria verſtanden werden zu müſſen. b) Ohne *totus:* Liv. III, 38 *ſuarumque rerum erant*, amiſſa publica, id. e. bekümmerten ſich bloß um ihre eignen Angelegenheiten, da ꝛc.: Liv.

VI, 14 plebes cum iam *unius hominis eſſet* cet. da der Pöbel einem einzigen ergeben war ꝛc.: Liv. VII, 30 eo ventum eſt, ut aut *amicorum* aut *inimicorum* Campani *ſimus* daß wir Campaner entweder den Freunden oder den Feinden zugehören. Hier kann proprii verſtanden werden; aber gleich darauf heißt es: ſi defenditis (nos), *veſtri* (erimus), ſin deſeritis, *Samnitium erimus.* Bey Samnitium ließe ſich proprii verſtehen, auch bey veſtri, oder auch bey veſtri, homines oder ein ähnliches Subſtantiv. Salluſt. Iug. 8 extr. periculoſe enim a paucis emi, *quod multorum eſſet* was vielen zugehörte, ſcil. proprium: ſo auch *cuius* (conſulis) tum faſces erant, Liv. VIII, 12: ea civitatis *Rhodiorum eſſent*, Liv. XXXVII, 55. Man muß dieſe Stellen merken, ohne eben zu glauben, daß immer proprius, proprium cet. dabey zu verſtehen.

6) Eſſe ſteht auch mit dem Genitiv, um anzuzeigen, wohin etwas gehöre, z. E. ſi harum Baccharum es, Plaut. Mil. IV, 2, 25, wo ſich una verſtehen läßt (ſo auch fio, z. E. fies nobilium fontium ſcil. unus, Horat. Od. III, 13, 13: ferner: *cuius* (conſulis) tum faſces *erant*, Liv. VIII, 12: conſules, *quorum* cognitio et iudicium *fuit*, Cic. ad Capit. in Cic. ep. ad Att. XVI poſt ep. 16 i. e. denen zugekommen iſt ꝛc.; ſo auch cognitionem *eorum eſſe* debere, Liv. XLII, 32: *ea* civitatis Rhodiorum *eſſent*, Liv. XXXVII, 55. Einiges davon läßt ſich zum vorher gehenden n. 5 ziehen.

II) Bey den Verbis **ſchätzen**, als aeſtimo, facio, pendo, wohin auch puto und zuweilen habeo gehört, und bey den Verbis **geſchätzt werden**, als aeſtimor, fio, pendor, ſum ſtehen folgende Genitivi neutrius generis; magni **hoch**, maximi **ſehr hoch**, pluris **höher**, plurimi **ſehr hoch**, parvi **gering**, minoris **geringer**, minimi **ſehr gering**, tanti **ſo hoch**, tantidem **eben ſo hoch**, quanti **wie hoch**, **ſo hoch als**, quanticunque **ſo hoch es nur ſey**, und quantivis, wobey vermuthlich pretii ausgelaſſen iſt; imgleichen einige Genitivi der Subſtantivorum, als nauci, nihili, flocci, pili, penſi, teruncii, aſſis, auch der Genitivus *huius.* Nota: Maioris **höher** findet man, wie es ſcheint, bey den Alten nicht, vermuthlich weil ſie ſchon pluris hatten und ſich daran begnügten: denn an ſich wäre maioris nicht unrecht geſagt. Eben ſo ſagt man nicht multi, ſondern magni. Man ſagt demnach *aeſtimare*

magni

magni hoch ſchätzen, *aeſtimare maximi* ſehr hoch ſchätzen: tu virtutem *aeſtimas parvi* du ſchätzeſt die Tugend gering: *quanti* me *aeſtimas* wie hoch ſchätzeſt du mich? tu me non *tanti aeſtimas*, *quanti* ego te *aeſtimo* du ſchätzeſt mich nicht ſo hoch, als ich dich ſchätze: und ſo in andern. Alles dieſes iſt ſehr gewöhnlich. So auch mit facere, pendere, putare, als *facere* aliquem *magni*, *pluris* cet., einen hoch, höher, ſchätzen ꝛc. So auch die paſſiva *fieri* oder *aeſtimari magni*, *pluris* cet., hoch, höher, geſchätzt werden. Cic. ad Div. III, 10 §. 2 quod tu ſi *tanti facies*, *quanti* ego ſemper judicavi *faciundum* eſſe wenn du dieſes ſo hoch ſchätzen wirſt, als ich immer geglaubt habe, daß es geſchätzt werden müſſe: pendere parvi, Terent. Andr. III, 2, 45: ſo auch quanti, Ib. Heavt. I, 1, 103. So auch *facere* aliquem *nihili* für nichts halten, als Cic. Fin. II, 27: at eum (dolorem) *nihili facit*, i. e. achtet den Schmerz für nichts, hält ihn für nichts, verachtet ihn: ſo auch pendere nihili, Terent. Eun. I, 2, 14. Ad. III, 4, 6. So heißt auch *flocci* non *facere*, *flocci* non *pendere*, non *nauci habere*, *non pili facere*, *non penſi habere*, non penſi ducere nicht achten, für eine Kleinigkeit halten, ſo auch non penſi eſſe nicht geachtet werden, ſo auch non *teruncii* facere, non *aſſis facere*, nicht einen Heller werth achten: auch *non huius* facere, Terent. Ad. II, 1, 9 nicht ſo viel werth achten (nämlich, als man mit der Hand zeigt): ſo auch parvi putare gering ſchätzen, pluris putare höher achten, pluris eſſe höher geachtet werden, z. E. Cic. Att. XII, 28 mea mihi conſcientia *pluris eſt* quam etc.: Cic. Roſc. Com. 12 ager multo *pluris eſt*, i. e. gilt weit mehr: Plaut. Truc. II, 6, 8 *pluris eſt* oculatus teſtis quam decem auriti ein Augenzeuge iſt mehr werth, als ꝛc. Cic. ad Div. XIII, ep. 72 ſcio enim eius ordinis auctoritatem ſemper apud te *magni fuiſſe*, das iſt, viel gegolten habe: ſo auch penſi eſſe, Salluſt. Cat. 52. Liv. XXXIV, 49 i. e. für wichtig gehalten werden. Man merke hierbey,

daß facere und aeſtimare nebſt ihren Paſſivis und eſſe die gewöhnlichſten ſind; auch pendo iſt ſehr gewöhnlich: weniger aber puto und habeo: letzteres ſteht z. E. bey nauci, z. E. non nauci habere, Enn. ap. Cic. Div. I, 58, und oft bey penſi, z. E. nihil penſi habere, Salluſt. Cat. 12: neque quidquam penſi habebat, Ibid. 5 und 23: auch bey pluris, Cic. Phil. VI, 4.

Es fragt ſich hierbey, woher denn dieſe Genitivi eigentlich regiert werden. Dieſes iſt ſchwer zu ſagen. Doch ſcheinen ſie, wenn man vermuthen darf, vom ausgelaſſenen negotium oder res regiert zu werden, und bey den Adiectivis *magni*, *pluris* und übrigen, auch *huius*, ſcheint pretii verſtanden werden zu müſſen. Nämlich z. E. aeſtimare aliquem magni, parvi cet., **einen hoch, gering, ſchätzen** ꝛc. ſcheint zu ſtehen für aeſtimare aliquem (tanquam) rem oder negotium pretii magni, parvi cet., **einen ſchätzen als eine Sache von großem, kleinem, Werthe** ꝛc.: ſo auch aeſtimare aliquid parvi cet. ſtatt aeſtimare aliquid tanquam rem parvi pretii etc. **etwas ſchätzen als eine Sache von geringem Werthe**, i. e. **gering ſchätzen**; und ſo mit andern. So iſt es auch mit pendere magni, parvi etc., zu machen. Mit facere iſt es am leichteſten. Nämlich facere aliquem magni, parvi cet., ſteht eigentlich für facere aliquem rem (oder negotium) magni pretii, parvi pretii etc., **jemand zu einer Sache von großem oder geringem Werthe machen, d. i. hoch oder gering ſchätzen.** Folglich behält facere ſeine eigentliche Bedeutung **machen.** Bey puto und duco fehlt eſſe: denn ſie bedeuten eigentlich nicht **ſchätzen**, ſondern **glauben.** Z. E. parvi te puto **ich ſchätze dich gering** ſteht anſtatt puto, te eſſe rem parvi pretii: Cic. Off. III, 4 *pluris putare*, quod utile videatur, quam quod honeſtum, turpiſſimum eſt, ſteht ſtatt putare (id) eſſe negotium pluris (pretii), quod utile cet., ſo auch putare magni, Cic. Planc. 4: tanti, Cic. Att. I, 11. Ovid. Met. X, 618: parvi, Catull. XXIII, 25. Denn, daß eſſe bey den Verbis **glauben** oft weggelaſſen werde, iſt oben erinnert worden: und

und Terent. Hec. V, 3, 1 ſteht eſſe dabey, es heißt da: nae eſſe meam herus operam *deputat parvi* pretii, wo alles vollſtändig iſt. So iſt es auch mit ducere, z. E. parvi aliquid ducere ſteht ſtatt ducere, aliquid eſſe negotium (rem) parvi pretii. So iſt auch bey den Paſſivis das Wort res oder negotium zu verſtehen, z. E. auctoritas ſenatus ſemper apud te *fuit magni* ſtatt fuit res magni pretii; ſo auch fio parvi, magni etc., ſtatt fio res parvi oder magni pretii ich werde zu einer Sache von groſſem Werthe gemacht, d. i. hochgeſchätzt. Eben ſo iſt es auch mit dem Pronomine *huius* zu machen, als *non facio te huius* ich halte dich nicht ſo viel werth, ſchätze dich nicht ſo hoch, nämlich, als ich z. E. in der Hand habe; es ſteht vielleicht ſtatt non facio te rem huius pretii, wo nicht vielmehr rei fehlt und dignum zu verſtehen iſt; daß die ganze Formel ſo hieße: non facio te dignum huius rei (ſcil. quam manibus teneo). Eben ſo kann man mit den Genitivis der Subſtantivorum aſſis, nauci cet., verfahren, nur daß hier nicht pretii fehlt, ſondern nur res oder negotium zu verſtehen iſt, als: non facit *me aſſis* er hält mich keines Aß werth, ſchätzt mich nicht ſo hoch als einen Aß (eine kleine Münze); ſo auch teruncii me non facit etc. (iſt eine ſehr kleine Münze; wie wir ſagen: er hält mich keines Hellers werth), ſteht ſtatt non facit me rem aſſis, teruncii, er macht mich nicht zu einer Sache eines Aß, eines Pfennigs. Ferner *non facit* me *nauci* ſtatt non facit me rem nauci er macht mich nicht zu einer Sache einer Nußſchale, das iſt, er hält mich nicht ſo hoch als eine Nußſchale: ſo auch non habet me nauci er hält mich nicht ſo hoch als eine Nußſchale, i. e. er ſchätzt mich gering: ſo auch non *facit librum pili* ſtatt non facit librum *rem pili* er macht das Buch nicht zu einer Sache eines Haars, d. i. hält das Buch nicht ſo hoch als ein Haar, das heißt, verachtet es gänzlich: ſo auch aliquid non *flocci facere*, eigentlich, etwas nicht zu einer Sache einer Flocke oder Faſer machen, oder etwas nicht ſo hoch

hoch halten als eine Faſer, d. i. gänzlich verachten: ſo auch non penſi facere etwas nicht für wichtig halten, nichts darnach fragen, nicht Rückſicht darauf nehmen, ſtatt aliquid non facere rem penſi: ſo auch nihili facere für nichts halten, eigentlich facere aliquem oder aliquid *rem* nihili etwas zu einer Sache von nichts machen ꝛc. Doch könnte man auch hier das Wort dignus verſtehen, als welches einen Genitiv regiert; z. E. aliquem (aliquid) non flocci, pili cet., facere und non nauci habere, ſcil. dignum, einen nicht einer Faſer, Haar, Nußſchale werth achten: denn hier kömmts nicht darauf an, was man dabey verſteht, weil es ohnedieß nur Muthmaßungen ſind, ſondern daß man die Sache verſteht und das Verſtehen ſich ein wenig erleichtert.

Anmerkungen:

1) Man findet auch *vendo*, auch *emo*, mit dieſen Genitivis magni, parvi, pluris, minoris cet., als vendere parvi wohlfeil verkaufen, magni theuer, pluris theurer, minoris wohlfeiler; z. E. Cic. Offic. III, 12 vendo meum (frumentum) non *pluris*, quam ceteri, fortaſſe etiam *minoris* ich verkaufe mein Getreide nicht theurer (höher) als andre, vielleicht auch noch wohlfeiler: Ibid. 14 emit homo cupidus et locuples *tanti*, *quanti* Pythius voluit der begierige und reiche Mann kaufte (den Garten) für ſo hohen Preis (ſo theuer), als Pythius (der Verkäufer) wollte: wo pretii fehlt und auch der Ablativ negotio; folglich wäre vendo minoris ſtatt vendo *negotio minoris* pretii, i. e. minori pretio; denn negotium pretii iſt ſo viel als pretium: ſo auch emere *pluris*, Cic. ad Div. VII, 2, ſonſt ſteht auch der Ablativ, als vendere *magno* (*parvo*) *pretio* und emere *magno* (*parvo*) *pretio:* wo pretio ſehr oft wegbleibt. Davon ſiehe unten beym Ablativ (§. 3 v. Verbis Anm. 12).

2) Auch ſcheint hierher zu gehören die Formel *aequi conſulo*, *boni conſulo*, und *aequi bonique facio* oder *conſulo* für gut halten, zufrieden ſeyn mit etwas, ſich etwas gefallen laſſen, es gut heißen oder gut ſeyn laſſen, z. E. Terent. Heavt. IV, 5, 40 equidem iſtuc (iſthuc oder iſthoc ſtatt iſtud), Chreme, *aequi bonique facio*, welches vielleicht ſteht für facio *iſtuc* (i. e. iſtud) rem oder negotium *aequi* et *boni* pretii ich mache dieß zu einer Sache von billigem und gutem Preiſe, oder halte es für eine Sache von billigem und gutem Preiſe,

folglich

folglich halte es für billig und gut, bin damit zufrieden ꝛc. Perizonius verſteht negotii ſtatt pretii. Cic. ad Attic. VII, 7 animus meus, qui totum iſtud aequi boni facit, i. e. ſich es gefallen läßt, zufrieden iſt: ſo auch Liv. XXXIV, 22 extr. nos aequi bonique facimus ſo laſſen wir es uns auch gefallen, machen uns nichts daraus: Ovid. Pont. III, 8 extr. quae quanquam miſiſſe pudet, quia parva videntur, tu tamen haec, quaeſo, *conſule miſſa boni*, i. e. nimm vorlieb, laß dirs gefallen, ſey zufrieden, welches vielleicht ſo zu erklären: *conſule* i. e. iudica, miſſa eſſe negotia boni pretii; denn conſulere ſcheint eigentlich überlegen, beſchließen, urtheilen, folglich dafür halten zu bedeuten: und ſo ſcheint Quintilianus I, 6 es zu erklären, wenn er ſagt, boni conſulas ſey ſo viel als *bonum iudices*; gleichwie wir ſagen, etwas für gut (genug) halten, i. e. zufrieden ſeyn. Auch ſagt man dafür aequi bonique dicere (ſtatt facere, conſulere), z. E. Terent. Phorm. IV, 3, 32.

3) Noch iſt zu merken, daß man auch aeſtimare magno (ſcil. pretio) hochſchätzen findet, als Cic. Fin. III, 3 extr.: ſi enim ſapiens aliquis miſer eſſe poſſit, nae ego iſtam glorioſam memorabilemque virtutem non *magno* aeſtimandam putem: ſo ſtehts auch Liv. XLI, 20 in.: ſo auch aeſtimare nonnihilo für etwas halten, ein wenig ſchätzen, z. E. Cic. Fin. IV, 23 in. non quia ſit bonum *valere* (i. e. ſanitas) ſed quia ſit nonnihilo aeſtimandum nicht als wenn die Geſundheit etwas Gutes ſey, ſondern weil ſie doch einiger Maſſen zu ſchätzen ſey.

III) Die Verba memini ich erinnere mich, recordor ich erinnere mich, reminiſcor ich erinnere mich und obliviſcor ich vergeſſe, haben die Perſon oder Sache, der man ſich erinnert oder die man vergißt, im Genitiv oder auch im Accuſativ bey ſich. Z. E. memini rei und rem ich erinnere mich der Sache, ſo auch hominis und hominem: numeros memini, ſi verba tenerem, Virg. Ecl. IX, 45 an die Melodie erinnere ich mich wohl, wenn ich nur die Worte (den Text) dazu auch noch wüßte: ſo auch *omnia meminit dogmata*, Cic. Acad. IV, 33: cum *omnia* — *dicta meminiſſet*, Cic. Somn. Scip. 1: ſo auch *beneficia*, Cic. Planc. 33: *conſtantiae*, Cic. ad Div. XIII, 75: *Epicuri*, Cic. Fin. V, 1 extr.: memini patris und patrem des Vaters: ſo auch recordari, reminiſci, als

als diei, diem etc., an den Tag zurück denken, ſich des Tages erinnern: huius *meriti* in me *recordor*, Cic. Planc. 28: *flagitiorum recorder*, Cic. Piſ. 6: *recordans transmiſſionis*, Cic. Att. IV, 17: *recordor omnes gradus*, Cic. Or. III, 1, 22: *recordor deſperationes*, Cic. ad Div. II, 16: *memoriam recordari ultimam*, Cic. Arch. 1. *Reminiſci veteris famae*, Nep. Phoc. 4: *incommodi*, Caeſ. B. G. I, 13: *amicos*, Ovid. Pont. I, 8, 30: *dulces Argos*, Virg. Aen. X, 782: *ea* potius *reminiſcere*, quae etc., Sulpic. in Cic. ep. ad Div. IV, 5: obliviſci aliquem und alicuius jemand vergeſſen, iniuriae und iniuriam cet. Genit. ſteht z. E. Nep. Eum. 6. Caeſ. B. G. I, 14. VII, 34. Cic. Planc. 42: Accuſ. Cic. Brut. 60. Cic. Roſc. Am. 17. Virg. Ge. II, 19. Woher der Genitiv regiert werde, iſt ungewiß. Einige verſtehen memoriam, recordationem, daß alſo z. E. memini diei ſtånde får memini memoriam oder recordationem diei, welches wunderbar iſt. Andre verſtehen negotium, nåmlich ſo, daß negotium mit dem Genitiv eine bloße Umſchreibung ſey, z. E. memini illius diei ſtatt memini negotium diei illius i. e. diem illum; ſo auch recordor hominis ſtatt negotium hominis i. e. hominem cet. Dieß ſcheint ſchicklicher. Doch vielleicht fehlt gar nichts. Die Deutſchen ſagen ja auch: gedenke mein oder meiner ſtatt an mich; ſo auch: wie könnte ich deiner vergeſſen ſtatt dich? Woher wird hier meiner und deiner regiert?

Anmerkungen:

1) Man glaubt, man finde bey den Alten das Verbum memini nicht mit dem Accuſativ der Perſon, ſondern nur mit dem Accuſativ der Sache, z. E. man ſage wohl memini rem, aber nicht patrem, hominem etc., ſondern patris, hominis etc. Allein man irrt. Man findet auch oft den Accuſativ der Perſon, z. E. Plaut. Curc. I, 3, 54 facito, ut *me memineris:* Ovid. Met. III, 444 *Ecquem* — longo *meminiſtis* in aevo? Cic. Verr. II, 82, *quos innocentiſſimos meminimus:* Cic. Off. I, 31 extr. Rupilius *quem* ego *memini:* Cic. Fin. II, 20. Thorius, *quem meminiſſe non potes:* Cic. Or. III, 50. Antipater, *quem — meminiſti:* Cic. Amic. 2 extr. *memineram Paulum:* Cic. Phil. II, 42 meminerаmus *Cinnam* nimis potentem, und

und Sall. Cat. 44 §. 5 fac cogites — et memineris te virum; in welchem letztern man auch eſſe verſtehen kann, doch ſcheint es nicht nöthig zu ſeyn.

2) Recordor wird auch mit de (i. e. in Anſehung) zuſammen geſetzt, als Cic. Tuſc. I, 6 extr. tu ſi meliore memoria es, ſcire velim, ecquid *de te recordere* ob du dich in Anſehung deiner erinnerſt: Cic. Invent. I, 55 med. et petimus (ſcil. ab auditoribus), ut *de* ſuis liberis aut parentibus aut aliquo, qui illis carus debeat eſſe, nos cum videant, *recordentur* daß ſie, wenn ſie uns ſehen, an ihre Kinder ꝛc. denken ſollen. So auch Cic. Planc. 42 quoniam iſtis veſtris lacrymis, *de illis recordor*, quas pro me ſaepe et multum profudiſtis. So ſteht auch memini mit de, Cic. Att. XV, 27 extr. Plaut. Aſin. V, 2, 84.

3) Memini, wenn es heißt erwähnen, wofür man auch zuweilen ſagt gedenken, hat nicht leicht den Accuſativ, ſondern insgemein de bey ſich; als meminiſſe de aliqua re oder de homine einer Sache oder Perſon erwähnen: auch einen Genitiv, als Cic. Phil. II, 36 meminiſti de exſulibus: Quintil. XI, 2, 16 neque omnino *huius rei* meminit poëta ipſe, profecto non taciturus de tanta ſua gloria und dieſer Sache erwähnt (gedenkt) der Dichter ſelbſt ganz und gar nicht, der doch nicht würde geſchwiegen haben ꝛc., ſo auch iudicii, Plin. ep. I, 5, 13.

4) Moneo und admoneo haben ebenfalls die Sache oder Perſon, an die man jemand erinnert, bey ſich im Genitiv oder im Ablativ mit de; ſeltener im Accuſativ. Z. E. man ſagt monere aliquem de re und auch rei, ſeltner rem; außer daß der Accuſativ eines Pronomens neutrius generis oft dabey ſteht, als admonui te *hoc*, monebo te *illud*, *quod* illum admonuiſti cet. Aber das iſt faſt bey allen Verbis gewöhnlich, daß dieſe Accuſativi Pronominum neutr. gen. dabey ſtehen, obgleich die Verba keinen Accuſativ regieren. Z. E. *admoneo*: z. E. aliquem *foederis*, Liv. XXV, 13: *religionum*, Liv. V, 51: *egeſtatis*, Salluſt. Cat. 21 Cort.: *aeris alieni*, Cic. Top. I extr.: *de moribus*, Salluſt. Cat. 5: *ea de re*, Cic. ad Div. IV, 10: *de aede*, Cic. Q. Fr. III, 1, 4: *eam rem* locus admonuit, Salluſt. Iug. 79 Ed. Cort.: *illud* me admones, Cic. Att. IX, 9 med.: *moneo*, z. E. *de teſtamento*, Cic. Att. IX, 16 extr.: *de retinenda gratia*, Cic. Q. Fr. II, 3 extr.: *temporis*, Tacit. Ann. I, 67: *id ipſum*, *quod* me mones, Cic. Att. XIV, 19. Fabius *ea* me *monuit*, Cic. ad Div. III, 3: auch im Paſſivo, z. E. ea, *quae* monemur, Cic. Amic. 24.

5) Daß die Verba ſich erinnern oder vergeſſen auch einen Accuſativ mit dem Infinitiv bey ſich haben können, als memini

mini me dicere etc., verſteht ſich von ſelbſt, gehört auch nicht hierher.

6) Man rechnet auch hierher die ſehr gewöhnliche Redensart venit mihi in mentem mit dem Genitiv, als venit mihi in mentem illius diei, rei cet., ſtatt ille dies, res. Sie ſcheint aber nicht hierher zu gehören. Der Genitiv wird vielleicht nicht von *venit in* mentem regiert, ſondern ſteht ſtatt des Nominativs oder Subjects, wie man denn auch den Nominativ dabey findet, z. E. venit mihi in mentem dies, res, homo etc., wo die Ordnung iſt: dies (homo, res) venit mihi in mentem der Tag kömmt mir in die Gedanken. Da nun der Genitiv ſtatt des Nominativs hier offenbar ſteht, ſo ſcheint er von einem ausgelaſſenen Worte regiert zu werden. Welches es aber ſey, iſt nicht leicht zu errathen. Einige verſtehen *recordatio, memoria:* aber das ſchickt ſich nicht wohl: denn die Erinnerung, das Andenken, kömmt nicht in die Seele, ſondern die Sache ſelbſt: daher ſcheint das Supplement negotium vorzüglicher: nämlich negotium hominis (diei, rei) venit mihi in mentem: aber negotium hominis iſt ſo viel als homo, ſo auch negotium diei ſo viel als dies. Exempel mit dem Genitiv, z. E. *poteſtatis,* Cic. Quint. 2: *temporis,* Cic. ad Div. VII, 3: *hominis,* Cic. Caecin. 5 extr.: Mit dem Nominativ Cic. Att. XII, 36 und 37. Liv. VIII, 5 extr. Q. Cic. petit. conſul. 14.

IIII) Bey den Verbis **beſchuldigen, anklagen, verdammen und losſprechen** ſteht das Verbrechen, deſſen man beſchuldigt und wegen deſſen man verklagt oder verdammt oder wovon man losgeſprochen wird, oft im Genitiv, welcher wahrſcheinlicher Weiſe vom ausgelaſſenen cauſa **wegen**, oder vielmehr crimine d. i. **Beſchuldigung**, oder auch nomine (**wegen** oder **in Anſehung**) regiert wird; wie im Deutſchen: **man beſchuldigt dich der Lügen** ſcil. **wegen**, wo **wegen** auch fehlt. Dergleichen Verba ſind *accuſare, inſimulare, incuſare, arceſſere, poſtulare:* hernach *damnare, condemnare, abſolvere.* Daß crimine und nomine am ſicherſten dabey verſtanden werde, ſieht man daraus, weil dieſe beyden Ablative ſonſt dabey gefunden werden, z. E. Nep. Alcib. 4 abſens invidiae *crimine accuſaretur:* aliquem *inſimulare criminibus* falſis, Ovid. Her. VI, 21: *arceſſere* aliquem *crimine,* Cic. Rab. perd. 9: Cic. Verr. V, 5 med. *nomine* ſceleris coniurationis.

niſque *damnati* cet. Exempel vom Genitiv ſind unter andern folgende: accuſare aliquem furti etc., ſo auch incuſare etc. Sall. Iug. 32 in. quos *pecuniae captae arceſſebant*, i. e. welche man des unrechtmäßig genommenen Geldes wegen beſchuldigte (eigentlich vor Gericht forderte, die man beſchuldigte, daß ſie unrechtmäßiger Weiſe Geld genommen hätten: ſo auch *arceſſere* aliquem *maieſtatis*, Tacit. Ann. II, 50: ferner Caeſ. B. G. VII, 20 in. Vercingetorix — *proditionis inſimulatus* (beſchuldigt) quod caſtra propius Romanos moviſſet cet: ſo auch aliquem *inſimulare flagitii*, Cic. Att. X, 9: *cupiditatis*, Cic. Verr. IV, 15: *probri*, Plaut. Amph. I, 1, 25: *avaritiae*, Terent. Phorm. II, 3, 12: *peccati*, Cic. Tuſc. III, 27: *Accuſare*, z. E. aliquem *proditionis*, Nep. Milt. 7: *ambitus*, Cic. Coel. 7: *rerum ante actarum*, Nep. Thraſ. 3: *rei capitalis*, Cic. Verr. II, 28: *Incuſare*, z. E. aliquem probri, Plaut. Truc. I, 2, 58: ſuperbiae, Tacit. Ann. II, 78: Suet. Caeſ. 4 Dolabellam *repetundarum poſtulavit* klagte den Dolabella an wegen des von den Unterthanen erpreßten oder ihnen auf allerhand Art entzognen oder entwendeten Geldes. *Damnare*, aliquem, z. E. *caedis*, Cic. Verr. I, 28: *furti*, Cic. Flacc. 18: *peculatus*, Ibid.: *pecuniae publicae*, Ibid.: *ambitus*, Cic. Brut. 48: *ſceleris*, Cic. Att. VII, 12 extr.: *maieſtatis*, Cic. Cluent. 36: *rei capitalis*, Cic. Senect. 12: *Condemnare* aliquem, z. E. *iniuriarum*, Cic. Verr. II, 3: *ſceleris*, Cic. ad Div. XIV, 14: *pecuniae publicae*, Cic. Flacc. 18: *ambitus*, Cic. Cluent. 36. Auch mit dem Genitiv capitis (ſtatt capite) findet man die Verba verklagen, anklagen, als *accuſare* aliquem *capitis*, Cic. Fin. II, 9 Nep. Pauſ. 2, ſo auch arceſſere aliquem *capitis* einen auf Leib und Leben anklagen, wo nomine am ſchicklichſten verſtanden wird: Cic. Dejot. 11 in. non expetere vitam, non *capitis arceſſere*. So auch damnare und condemnare, auf die Frage wozu? z. E. poenae aliquem damnare: Liv. XLII, 42: octupli i. e. zu einer achtfachen Erſetzung oder Bezahlung, Cic. Verr.

III, 12. Beſonders kömmt oft damnare mit capitis vor, einen zum Tode verdammen, eigentlich einen verdammen in Anſehung des Lebens (nomine capitis), z. E. Nep. Phoc. 3 duces *capitis damnatos* cet., ſo auch Ibid. Eum. 5. Cic. B. C. III, 83 und 110: ſo auch *condemnare* aliquem capitis, Cic. Or. I, 54: ſo auch abſolvere losſprechen, z. E. Cic. Verr. I, 28 in quo video, Neronis iudicio non te *abſolutum* eſſe *improbitatis*: Auct. ad Her. II, 13 C. Coelius iudex *abſolvit iniuriarum* eum, qui Lucilium poetam in ſcena nominatim laeſerat. Sonderbar, aber gewöhnlich, iſt abſolvere capitis von der Lebensſtrafe frey ſprechen, z. E. Nep. Milt. 7 cauſa cognita, *capitis abſolutus*, pecunia multatus eſt.

Anmerkungen:

1) Man findet auch ſtatt des Genitivs oft de: als Coel. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. VIII, 8 §. 2 *reum fecit de* vi hat ihn angeklagt wegen Gewaltthätigkeit: Ibid. §. 6 *de repetundis* eum *poſtulavit*: §. 10 *de repetundis* eſt *poſtulatus* cet.: ſo auch *de pecuniis repetundis*, Cic. fragm. Cornel. ap. Aſcon.: ſo auch accuſare aliquem *de veneficiis*, Cic. Roſc. Am. 32. Beſonders ſagt man nomen deferre (anklagen) mit *de*, als Cic. Coel. 31 *nomen* amici *de ambitu detulit*: hier würde der Genitiv ambitus gar nicht angegangen ſeyn: Ferner condemnari de, z. E. Cic. Phil. II, 23 Licinium Denticulam *de* alea *condemnatum* reſtituit: ſo ſteht *damnari* de *repetundis*, Cic. Cluent. 41: ſo ſteht öfter de bey damno, z. E. de maieſtate, Cic. Verr. Act. I, 13: *de* vi, Cic. ad Brut. ep. 12. Cic. Phil. I, 9. Auch abſolvere, z. E. *de praevaricatione*, Cic. Q. Fr. II, 16. In allen dieſen Beyſpielen heißt de in Anſehung, das iſt, wegen, folglich kann es mit nomine wegen gar wohl vertauſcht werden. Daß aber de ſehr oft heiße wegen, in Anſehung, iſt bekannt, auch oben erinnert worden. Auch wird damnare mit dem Ablat. capite gebraucht, z. E. Cic. Tuſc. I, 22. Auct. ad Her. IV, 21. Die Verba des Anklagens, Beſchuldigens, hingegen ſtehen nicht leicht mit dem Ablativ des Verbrechens, z. E. ambitu cet., aber mit dem Ablativ nomine (unter dem Namen, d. i. wegen) und crimine (d. i. wegen der Beſchuldigung, des Vorwurfs) ſehr oft: auch mit repetundis, z. E. poſtulare aliquem repetundis, Tacit. Ann. III, 38 ſcil. de. So ſteht abſolvere und liberare nicht mit dem Ablativ des Verbrechens ſelbſt, als repetundis etc., aber wohl mit crimine.

Daß aber abſolvere und liberare, wenn ſie losſprechen bedeuten, mit crimine zuſammen geſetzt werden, iſt kein Wunder, da ſie ohnedieß einen Ablativ regieren und eigentlich von etwas befreyen oder losmachen bedeuten. Nun kann man wohl einen Menſchen von der Beſchuldigung (crimine) befreyen und losmachen, aber nicht von dem Verbrechen ſelbſt: Daher kann man nicht ſagen abſolvere aliquem repetundis cet., liberare aliquem ambitu: aber wohl crimine repetundarum, crimine ambitus cet. Daher man nicht alle Verba, welche die Grammatiker unter dem Titel des Anklagens, Verdammens, Losſprechens anführen, vermengen muß. So ſteht auch damnari crimine oft: es iſt auch natürlich, denn es heißt eigentlich der Beſchuldigung wegen verdammt werden: aber accuſari criminis wird man nicht leicht bey den Alten finden; es wäre auch wider die Natur des Worts crimen. Not. Noch merke man: accuſare aliquem *inter ſicarios*, Cic. Roſc. Am. 32 i. e. des Meuchelmords wegen, ſo auch *damnare* aliquem *inter ſicarios*, Cic. Cluent. 7 i. e. des Meuchelmords wegen: damnare aliquem *pro ſocio*, Cic. Flacc. 18 i. e. wegen Untreue gegen ſeinen Compagnon in Handlungsgeſchäften: *damnare* aliquem *pecunia*, Iuſtin. VIII, 1 i. e. zu einer Geldſtrafe, ſo auch *in metallum*, *in opus publicum*, Pandect. XLIX, 18, 3: *ad poenam*, Traian. in Plin. ep. X, 41 oder *poenae*, Liv. XLII, 43 oder ſupplicio ultimo, Pandect. I, 5, 18: *ad opus*, Sueton. Ner. 31: ſo auch *condemnare* aliquem ad *pecuniam* etc., Pandect. XXVI, 9, 5: *in certam quantitatem*, Ib. XLVI, 1, 45: certa pecunia, Ib. X, 1, 3 i. e. zu einer gewiſſen Summe; ſo auch *denis millibus* aeris, Liv. V, 12: *ad metalla*, Sueton. Cal. 27. Auch folgt *ut* nach condemnare, Pandect. XLII, 1, 4: auch *quanti*, Serv. Sulpic. ap. Gell. IV, 4: *pro ſocio*, Cic. Quint. 3: auch damnare mit dem Infinit. Pandect. XXX leg. 12: mit ut, Ib. XII, 6, 26 med.: mit ne, Ib. VIII, 4, 16.

2) Damnari voti iſt eine beſondre Redensart und bedeutet ſeines Wunſches gewährt werden, eigentlich zu Bezahlung ſeiner Gelübde, welche man wegen des guten Ausgangs einer Sache gethan, verdammt werden oder gehalten ſeyn, die Gelübde zu bezahlen, welches ein Zeichen iſt, daß man ſeines Wunſches gewährt worden. Sie ſteht Nep. Timol. 5: dixit, nunc demum ſe *voti* eſſe *damnatum*: ſo auch Liv. V, 25. VII, 28. X, 37 extr.: votorum, Liv. XXVII, 45. Ein ſolcher heißt auch *reus voti* Virg. Aen. V, 237. Doch ſteht auch *damnare votis* Virg. Ecl. V, 80 *damnabis* tu quoque *votis*. Uebrigens ſcheint bey damnari voti *nomine* ausgelaſſen zu ſeyn.

 3) Accu-

3) Accuſare aliquem oder aliquid jemand oder etwas tadeln, ſich über etwas beſchweren, beklagen (nicht vor Gerichte, ſondern freundſchaftlich), als accuſare alicuius pigritiam, negligentiam, ſich über jemands Trägheit, Nachläſſigkeit, beſchweren, ſie tadeln, gehört nicht hierher: z. E. deſperationem alicuius, Cic. ad Div. VI, 1 und öfter: aliquem de negligentia, Cic. Att. I, 6 in. und öfter. Es iſt ordentlich geredet. Denn als ein Activum regiert es einen Accuſativ, und accuſare heißt nicht immer gerichtlich verklagen oder beſchuldigen. So heißt auch damnare nicht immer gerichtlich verdammen, ſondern auch verdammen, i. e. misbilligen, verwerfen, z. E. libros, Quintil. III, 6.

V) Verſchiedne Verba, welche einen gewiſſen Affect, als Angſt, Scham, Reue ꝛc. bedeuten, haben theils insgemein, theils zuweilen einen Genitiv bey ſich, welcher vermuthlich von einem ausgelaſſenen Subſtantiv regiert wird, als:

1) Einige Verba, die da bedeuten ſich ängſten, ungewiß ſeyn, haben den Genitiv animi (das heißt im Gemüthe) oder auch dafür den Ablativ *animo* oder auch animis bey ſich: z. E. Terent. Heavt. IV, 4, 5 Clitipho cum in ſpe *pendebit animi*, decipiam etc. wenn Clitipho in Anſehung der Hoffnung in ſeiner Seele oder in ſeinem Gemüthe ungewiß ſeyn wird ꝛc.: ſo auch *pendeo animi*, Cic. Att. VIII, 5. XVI, 12. Plaut. Merc. I, 2, 18: te *pendere animi*, Cic. Att. XI, 12: *pendet animi*, Cic. Tuſc. I, 14: *pendentibus animi*, Liv. VII, 30 extr.: *pendens animo*, Cic. fragm. Carm. ap. Non. 3 n. 83: ferner Cic. Tuſc. I, 40 quod ſi exſpectando et deſiderando *pendemus animis*, cruciamur, angimur cet.: Terent. Adelph. IV, 4, 1. Plaut. Aul. I, 2, 27 discrucior *animi* ich quäle mich in meinem Gemüthe: Cic. ad Div. XVI, ep. 14 §. 3 audio te *animo angi* daß du dich im Gemüthe ängſteſt: ſo auch equidem *angor animo*, Cic. Brut. 2: qui *angas* te *animi*, Plaut. Epid. III, 1, 6. Die Wörter animo, animi, und animis hätten zur Noth wegbleiben können. Der Genitiv aber wird vielleicht vom ausgelaſſenen ratione, reſpectu, oder wenn man will in negotio, welches alles in Anſehung bedeutet, regiert: der Ablativ aber vom ausgelaſſenen *in*. Man vergleiche hiermit oben einige Adiectiva, als aeger animi, dubius animi cet. Not. Hierher ſcheint auch das Verbum *ſatagere* mit rerum ſuarum zu gehören, welches bedeutet genug mit ſich zu thun haben, ſeine Noth haben ꝛc. Terent. Heavt. II, 1, 13 nam Clinia, etſi is quoque *ſuarum rerum ſatagit*, attamen habet bene ac pudice

eductam

eductam cet. ob er gleich auch mit ſich vollauf zu thun hat, Kummers genug (ſeiner Umſtände wegen rerum ſuarum) hat ꝛc. Sonſt kömmt auch ſatis agere doch ohne Caſum ſo vor Plaut. Merc. II, 1, 4: ego hac nocte in ſomnis egi ſatis: ſo auch agitur tamen ſatis, Cic. Att. IV, 15 extr. i. e. man hat doch ſeine Noth; cf. Gell. III, 8 und IX, 10, an welchem letzten Orte es mit der Präpoſition *de* ſteht. Not. Auch ſteht ſtupeo mit dem Genitiv animi, z. E. capti (tribuni plebis) et *ſtupentes animi* (Genit.), Liv. VI, 36.

2) Die Verba faſtidio, miror, und vereor ſtehen zuweilen mit einem Genitiv, als Plaut. Aul. II, 2, 67 faſtidit *mei* er verachtet mich, hat einen Ekel vor mir: ſo auch Titinn. ap. Non. 9 n. 3: bonorum, Lucil. ibid.: ferner Virg. Aen. XI, 126 *Iuſtitiae* ne prius *mirer* bellive *laborum*, ſcil. cauſa, oder nomine wegen, oder in negotio: Terent. Phorm. V, 7, 78 neque *huius* ſis *veritus feminae primariae* und keine Scheu vor einer ſolchen vornehmen Dame gehabt haſt, wo etwa cauſa, nomine, oder in negotio fehlt: ſo auch non *vereatur viri*, Afran. ap. Non. 9 n. 3: *ſi tui veretur progenitoris*, Acc. ibid.: *vereor ignotae* mihi *feminae*, Apulej. Met. II poſt init. p. 115, 18 Elm.: ne *tui* quidem *teſtimonii veritus*, Cic. Att. VIII, 4 in. Es iſt nach Art der Griechen geredet; denn ſonſt regieren dieſe Verba eigentlich den Accuſativ.

3) Miſereor und das ſeltne miſereo (welches unperſönlich häufiger iſt), nebſt miſereſco ich erbarme mich, haben allezeit einen Genitiv bey ſich, als Nep. Phoc. 4 in. cum alii, reminiſcentes veteris famae, *aetatis miſererentur*: Virg. Ecl. II, 7 nil *noſtri miſerere?* ſo auch *miſereri mei*, Cic. Att. IV, 5: *miſeremini ſociorum*, Cic. Verr. I, 28: *miſeritos nominis Romani*, Liv. XXVII, 33 extr.: ipſe *ſui miſeret*, Lucret. III, 894: ſo auch miſereſco, z. E. Stat. Theb. I, 28: Lit *generis miſereſce tui*, Virg. Aen. VIII, 573: *Arcadii*, quaeſo, *miſereſcite regis*. Hingegen miſeror beklagen und commiſeror beklagen haben einen Accuſativ, a) *miſeror*; als Cic. Mur. 27 ut non queam ſatis neque *communem* omnium noſtrum *conditionem* neque huius *eventum fortunamque miſerari*: ſo auch *caſum ſuum*, Salluſt. Iug. 23: *aliquem*, Virg. Ge. II, 499. Aen. V, 452. Plaut. Epid. IV, 1, 6: b) *commiſeror*, z. E. Nep. Ageſ. 5 tantum abfuit ab inſolentia gloriae, ut *commiſeratus ſit fortunam* Graeciae cet.: ſo auch te commiſerabar, Acc. ap. Non. 5 n. 96: murmura *dolorem commiſerantia*, Gell. V, 14: ſo auch *commiſeror*, z. E. interitum, Gell. VII, 5 und *commiſereſco*, z. E. *ſervos*, Enn. ap. Non. 7 n. 37. Doch ſteht auch miſerari mit dem Genitiv deſſen, was man bejammert, z. E. mei, Acc. ap. Non. 5 n. 96: *formae*, Iuſtin. XLIII, 4: *alicuius*,

alicuius, Minuc. Fel. in Octav. 28. Auch mit dem Accuſativ der Perſon und dem Genitiv der Urſache, z. E. *iuvenem poenae*, Sil. XI, 381: auch mit dem Genitiv *animi* i. e. in animo, z. E. iuvenem animi miſerata, Virg. Aen. X, 686: doch kanns auch (wie vorher poenae) ſtehen ſtatt animi cauſa. Not. Auch ſteht miſeret, miſeretur, miſereſcit etc. imperſonaliter, ſ. das folgende.

4) Beſonders gehören hierher die Affects-Unperſönlichen Verba (imperſonalia) *poenitet*, *piget*, *pudet*, *taedet*, *miſeret*, bey denen außer dem Accuſativ des Subjects oder Perſon, die die Reue, die Scham, Ekel, Mitleiden empfindet, das Object, das iſt, dasjenige, worüber man Ekel, Scham, und Mitleiden empfindet, oder das man bereuet, deſſen man ſich ſchämt, ekelt ꝛc., im Genitiv ſteht. Z. E. *Poenitet* me *facti* ich bereue die That: poenitet me ſortis oder fortunae meae ich bereue mein Schickſal oder ich bin mit meinem Schickſale nicht zufrieden: Cic. ad Div. VI, ep. 1 in. ut *ſuae* quemque *fortunae* maxime *poeniteat*: ſo ſagt man auch *poenitet* me *doctrinae meae* ich bin mit meiner Gelehrſamkeit nicht zufrieden. *Pudet* me tui, welches ſowohl bedeuten kann ich ſchäme mich deiner, z. E. Terent. Adelph. III, 3, 38: *fratris* me quidem *pudet pigetque*, als auch ich ſchäme mich vor dir, z. E. Terent. Adelph. IV, 5, 49 ſagt ein Sohn zu ſeinem zärtlichen Vater: id mihi vehementer dolet, et *me tui pudet*, gleichwie pudor patris auch heißt die Scham, der Reſpect, vor dem Vater. *Piget* me *laboris* mich verdrießt die Arbeit, mir graut vor der Arbeit, wenn man nicht gern an die Arbeit geht: Cic. Dom. 11 ut *me* non ſolum *pigeat ſtultitiae meae*, ſed et *pudeat*: Terent. Ad. III, 3, 38 *fratris me pudet pigetque*. *Taedet* me laboris mir ekelt vor der Arbeit, ich bin der Arbeit überdrüßig; Sall. Iug. 4 extr. *me* civitatis *morum piget taedetque*: Cic. Verr. Act. I, 12 et ſunt homines, *quos libidinis infamiaeque ſuae* neque *pudeat* neque *taedeat*: Nep. Att. 15 nunquam ſuſcepti *negotii* eum *pertaeſum* eſt. *Miſeret* me tui ich habe Mitleiden mit dir, ich bedaure dich, du jammerſt mich, mich jammert deiner: neminem mei miſeret niemand hat Mitleiden mit mir, aliorum mit andern ꝛc. Cic. Mil. 34 *eorum nos miſeret*; Terent. Eun. IV, 7, 32 *miſeret tui me*. Alles dieſes iſt ſehr gewöhnlich. Auch gehören mehrere hierher, als miſereſcit etc., ſ. bald hernach Anmerk. c. — Nur fragt es ſich, woher der Genitiv eigentlich regiert werde. Einige verſtehen verwandte Wörter, als poenitentia bey poenitet, pudor bey pudet, pigritia bey piget, miſericordia bey miſeret, taedium bey taedet, daß alſo z. E.

me

me poenitet peccati (oder facti cet.) ſtehe ſtatt poenitentia peccati (facti) me poenitet die Reue der That reuet mich, macht mich reuig; ſo auch pudet me facti ſtatt pudor facti me pudet, und ſo fort. Dieß aber iſt ſehr gezwungen, und ohne Sinn. Andre verſtehen factum, reſpectus, negotium cet. Unter dieſen Wörtern ſcheint reſpectus die Rückſicht, beſonders aber negotium, am ſchicklichſten zu ſeyn, weil dieſes negotium allenthalben verſtanden werden kann, und noch den leidlichſten Sinn gibt: wenn es nämlich beym Genitiv bloß zur Umſchreibung dient: folglich ſtände negotium peccati me poenitet für peccatum me poenitet die Sünde reuet mich; negotium facti oder factorum me pudet ſtatt factum me pudet die That macht mich beſchämt, facta me pudent die Thaten machen mir Scham; negotium laboris me piget ſtatt labor me piget die Arbeit macht mir Grauen, macht mich verdrüßlich ꝛc. Daß alſo das Subject, welches bereuet, ſich ſchämt ꝛc., nun zum Objecte, und das Object i. e. das, was man bereuet, deſſen man ſich ſchämt, ekelt ꝛc., zum Subjecte würde. Das läßt ſich hören und dient zur Erleichterung: denn auf die Art iſt (negotium) facti me poenitet, pudet cet., gerade ſo geſagt, wie pater me amat, und me wird von poenitet cet. gerade ſo regiert, wie me von amat. Allein pudere heißt nicht beſchämt machen, ſondern ſich ſchämen; denn beym Plautus kömmt noch vor pudeo ich ſchäme mich; ſo bedeutet auch poenitere, taedere cet., nicht Reue, Ekel, verurſachen, ſondern Reue, Ekel, empfinden. Vielleicht haben die Alten ſelbſt keine Urſache gewußt, warum ſie zu dieſen Verbis, außer dem Accuſativ des Subjects, einen Genitiv des Objects ſetzten, gleichwie die Deutſchen keine wiſſen, die da ſagen: mich jammert ſeiner: ich ſchäme mich des Menſchen: woher kömmt der Genitiv ſeiner, des Menſchen? So ſagte man ehemals, ihn reuete der That: woher der Genitiv der That und der Accuſativ ihn? Hierzu kömmt noch, daß Terentius Heavt. IV, 5, 2 ſagt: Ita me dii amabunt, ut nunc *Menedemi vicem* miſeret *me:* wo miſeret gar einen doppelten Accuſativ, einen des Subjects me und einen des Objects vicem, bey ſich hat: wo folglich Terentius unmöglich negotium oder ſonſt ein Subſtantiv im Nominativ bey Menedemi gedacht haben kann, denn Menedemi wird ſchon von vicem regiert.

Anmerkungen:

a) Statt des Genitivs ſteht auch, wenn es ſich ſchicken will, ſehr oft ein Infinitiv, z. E. poenitet me *vivere*, pudet me

feciſſe ich ſchäme mich, es gethan zu haben: plura ad te ſcribere me *pudet* cet. Cic. Or. II, 19 me *poenitet feciſſe.* Nep. praef. *quem pudet ducere* etc. Auch wohl ein ſo genannter Accuſativ mit dem Infinitiv, als Plaut. Trin. II, 3, 35 ſimul me piget, parum pudere te. Zuweilen ſteht weder der Genitiv des Objects noch der Accuſativ des Subjects, wo es nämlich nicht nöthig iſt, als Plaut. Trin. II, 2, 63 Pol pudere quam pigere praeſtat.

b) Man findet auch einige dieſer unperſönlichen Verborum perſönlich gebraucht, d. i., daß ein Nominativ des Subjects vorher geht oder ausgelaſſen worden. Dieſer aber iſt insgemein nur ein Pronomen neutr. generis, als quod, id, quidquam cet. Z. E. Cic. Tuſc. V, 28 ſapientis eſt, nihil facere, *quod* ipſum poenitere poſſit, ſtatt *cuius:* So ſteht Terent. Adelph. I, 2, 4 quem neque pudet *quidquam,* ſtatt *cuiusquam rei:* Plaut. Mil. III, 1, 30 te *quidquam* pudet. Plaut. Caſ. V, 2, 4 pudet, *quod* prius non puditum eſt ſtatt cuius, wo man nicht in allen dieſen Stellen quod, quidquam für den Accuſativ halten will; daher ſteht auch dieſes Pronomen beym Infinitiv im Accuſativ, als Cic. Invent. II, 13 deinde utrum id facinus ſit, *quod* poenitere fuerit neceſſe, ſtatt *cuius:* wo man nicht *quod* für den Accuſativ des Objects halten will, nämlich ſtatt cuius poenitere hominem poſſit. Jedoch ſteht auch zuweilen ein andrer Nominativ, z. E. Plaut. Stich. I, 1, 50 et me quidem *haec conditio* nunc non *poenitet.* Ja der Pluralis ſteht Terent. Adelph. IV, 7, 36 non te haec *pudent?* und Plaut. Caſ. V, 2, 3 ſteht ſo gar ita nunc *pudeo.* So ſteht Liv. XXXVI, 22 ſi poenitere poſſunt: ſo auch *pudeat* tacitus, Gell. V, 1. Auch ſteht miſereo perſonaliter, z. E. *ipſe ſui miſeret,* Lucret. III, 894: *miſerete anuis,* Enn. ap. Non. 7 n. 58.

c) Auch miſereſcit von miſereſco, und miſeretur von miſereor, wovon ſonſt die übrigen Perſonalendungen gewöhnlich ſind, ſtehen unperſönlich, und haben dann, nebſt dem Accuſativ des Subjects oder Perſon, der es jammert, auch einen Genitiv des Objects: z. E. Terent. Heavt. V, 4, 3 eius ut memineris, atque inopis nunc *te* miſereſcat *mei:* Plaut. Epid. IV, 1, 1 ſi quid eſt homini miſeriarum, *quod miſereſcat,* ſtatt *cuius;* wo auch der Accuſativ des Subjects fehlt: Cic. Lig. 5 cave te fratrum pro fratris ſalute obſecrantium *miſereatur:* ſo auch ut *ſupplicum miſereatur,* Cic. Invent. I, 30: patris me *miſeretur,* L. Craſſ. ap. Priſc. 8: ecquando *te noſtrum* et *reip. miſerebitur?* Quadrigar. ap. Gell. XX, 6: *me eius miſeritum eſt,* Plaut. Trin. II, 4, 29: *me reip. miſertum* eſt, Scip. Afric. ap. Macrob. Sat. II, 10: neque *tui* neque *liberorum* — *miſereri,*

reri, daß man ꝛc. Cic. Verr. I, 30. So auch *commiſereſcit* und *commiſeretur*, z. E. ut *Bacchidem eius commiſereſceret*, Terent. Hec. I, 2, 53: *nautas precum commiſeritum* eſſe, Gell. XVI, 19.

VI) Bey den Verbis wohnen, ſeyn, ſich aufhalten und andern, wobey man fragt wo? ſtehen einige Subſtantiva im Genitiv des Singularis, als:

1) Die Namen der Städte in der erſten und zweyten Declination Singularis numeri: z. E. fui *Romae* ich bin in Rom geweſen, habito *Lipſiae* ich wohne in Leipzig, moratus ſum Berolini cet. Cic. ad Div. IV, 7 *Romae* — vivere. Nep. Hann. 6 *Adrumeti* reliquos collegit: und öfter. Man glaubt, daß dieſer Genitiv von dem ausgelaſſenen in urbe regiert werde: doch kann er auch bey dem Namen der Dörfer ſtehen. Hingegen ſtehen die Namen der Städte numeri pluralis oder aus der dritten Declination im Ablativ: als fui Athenis, Carthagine cet.

Anmerk. a) Wenn dieſen Genitivis ein Nomen Appellativum nachgeſetzt wird, ſo ſteht es im Ablativ: als fui Lipſiae, urbe celeberrima, nicht urbis: Cic. Arch. 3 natus eſt Antiochiae, loco nobili, nicht loci nobilis. b) Auch die Namen der Inſeln findet man ebenfalls oft im Genitiv, als Cic. ad Div. IV, 7 §. 9 Romaene et domi tuae — an *Rhodi* malles vivere: Ibid. XVI, ep. 7 in. ſeptimum iam diem *Corcyrae* tenebamur (hielten wir uns auf): Ibid. ep. 9 §. 2 *Corcyrae* fuimus cet. Caeſ. B. Civ. III, 106 Caeſar cum audiſſet, Pompeium *Cypri* viſum cet. So auch Cherſoneſi, z. E. Nep. Milt. 2 ſe autem domum *Cherſoneſi* habere.

2) Hierher gehört auch *domi* zu Hauſe (d. i. im Wohnhauſe oder auch in der Stadt, wo man wohnt), welches unzählige Mal vorkömmt: z. E. ſum domi etc. Oft ſteht auch domi ſtatt in urbe, als Cic. Offic. I, 22 parvi enim ſunt foris arma, niſi eſt conſilium *domi*: Nep. Milt. 4 *domi* autem creati decem praetores. Man findet bey domi auch die Pronomina *meae*, *tuae*, *ſuae*, *noſtrae*, *veſtrae*, aber nicht leicht ein Nomen adiectivum; außer daß Cicero alienae einmal ſetzt, aber im Gegenſatze des tuae, ad Div. IV, 7 §. 10 nonne mavis ſine periculo *domi tuae* eſſe, quam cum periculo *alienae?* Folglich muß man nicht ſo gleich ſagen, daß alienae überhaupt dazu geſetzt werden könne: jedoch ſtehts auch, ohne daß domi tuae oder meae etc. dabey ſteht, z. E. qualis animus in corpore ſit, tanquam *alienae domi*, Cic. Tuſc. I, 22 Ed. Daviſ. et Erneſt., wo ältre Edd. domui haben. Nota: Man ſagt jedoch ſtatt domi auch in domo, wenn ein Genitiv

des Beſitzers oder auch die Adiectiva oder Pronomina *mea, tua cet.* dabey ſtehen: z. E. Nep. Lyſ. 3 *in domo eius* reperta eſt: Cic. Att. II, 7 *in domo Caeſaris:* Hor. Od. II, 18 in. non ebur neque aureum *mea* renidet *in domo* lacunar cet. Nep. Alcib. 3 *in domo ſua:* auch ohne in, z. E. paterna domo, Ovid. Met. XI, 438. Auch ſteht bloß domo ſtatt domi, z. E. ſe tenere *domo,* Cic. red. Sen. 11. Cic. Dom. 3. Auch ſteht domi bey einem Genitiv, z. E. *domi Caeſaris*, Cic. Att. I, 12. Auch ſteht domi ſtatt domus, z. E. *domique memineris,* Terent. Eun. IV, 7, 45: *commeminit domi*, Plaut. Trin. IV, 3, 20: *per aedes domi,* Ibid. Caſ. III, 5, 31.

3) Auch ſteht *militiae* und *belli* oft auf die Frage wo? ſtatt in militia, in bello. Doch wird man es nicht anders finden, als wenn domi dabey als ein Gegenſatz ſteht. Ich kann wohl ſagen vir clarus domi et belli, und domi et militiae, aber nicht vir clarus belli, oder vir clarus militiae: Cic. Tuſc. V, 19 quorum virtus fuerat *domi militiaeque* cognita: Liv. V, 4 quaerere, unde *domi militiaeque* ſe ac ſuos tueri poſſet: Terent. Ad. III, 4, 49 una ſemper *militiae* et *domi* fuimus: Cic. Offic. II, 24 quibuscunque rebus vel *belli* vel *domi* poterunt, rempublicam augeant cet. Hor. Epiſt. II, 1, 230 *belli* ſpectata *domique* Virtus cet. Auch ſteht bello ſtatt in bello oder tempore belli, Cic. Nat. D. II, 2. Cic. Div. I, 44: daher *domi belloque* (ſtatt bellique), Liv. IX, 26.

4) Auch ſteht *humi* ordentlich ſtatt in humo, als humi iacere: auch oft ſtatt in humum, z. E. bey den Verbis ſetzen, fallen, werfen, z. E. ponere und collocare humi, wobey man doch eigentlich fragt wohin? z. E. *iacere humi* i. e. in humo, Cic. Cat. I, 10: *ſtratus humi,* Cic. Or. III, 6: *proſternere aliquem humi,* Ovid. Met. V, 197: *condere humi,* Virg. Aen. X, 558: *depreſſus humi,* Salluſt. Cat. 55: *abiicere humi,* Curt. X, 5: fundere humi, als Virg. Aen. I, 193 (197) corpora fundat humi: cf. XI, 665. So ſteht auch zuweilen terrae ſtatt humi, z. E. Virg. Aen. XI, 87 ſternitur et toto proiectus corpore *terrae:* ſo auch terrae defigitur arbos, Ib. Ge. II, 290: procumbere *terrae,* Ovid. Met. II, 347: defoſſa *terrae recondunt*, Flor. I, 13: ſacra *terrae celavimus,* Liv. V, 51 extr. Not. Auch ſteht *in humo* oder bloß humo, z. E. *in humo arenoſa,* Ovid. Remed. 596: ſedere *humo nuda,* Ib. Met. IV, 261.

5) Auch *viciniae* ſtatt in vicinia in der Nachbarſchaft, z. E. Plaut. Bacch. II, 2, 27 *proximae viciniae* habitat, i. e. in proxima vicinia: Plaut. Mil. II, 3, 2 me vidiſſe hic *proximae viciniae:* Terent. Phorm. I, 2, 45 vidi virginem hic *viciniae;* auch mit huc, z. E. commigravit huc *viciniae*, Ibid. 42 i. e. hierher in die Nachbarſchaft.

VII) Bey

VII) Bey den unperſönlichen Verbis Intereſt und Refert es liegt daran, oder es iſt daran gelegen, iſt dreyerley zu bemerken:

1) Die Perſon oder das Subject, dem an etwas gelegen iſt, ſteht allezeit im Genitiv; außer den Pronominibus ego, tu, ſui, nos, vos: denn, wenn es heißt es iſt mir, dir, ihm (reciproce), uns, euch daran gelegen, ſo nimmt man allezeit die Pronomina adiectiva *mea, tua, ſua, noſtra, veſtra*, welches die Accuſativi ſind (zuweilen ſteht auch ſo *cuia* intereſt, wem iſt daran gelegen, ſtatt *cuius* Genit. von qui), z. E. intereſt patris, me diſcere es liegt dem Vater dran, daß ich lerne; Cic. Fin. II, 22 quod *intereſt omnium* recte facere weil jedermann daran gelegen iſt (nützlich iſt) rechtſchaffen zu handeln: quid *illius intereſt* ubi ſit? Cic. Att. X, 4 prope fin.: ferner Cic. Phil. I, 9 quis eſt enim hodie, *cuius interſit* iſtam legem manere? wer iſt wohl, dem daran gelegen wäre, daß ꝛc.: multum *intereſſe rei familiaris* tuae, te quam primum venire, Cic. ad Div. IV, 10. So auch durch alle Tempora: intererat patris es lag dem Vater daran, interfuit patris cet., intererit filii es wird dem Sohne daran gelegen ſeyn ꝛc. Cic. Q. Fr. II, 4 quod vehementer *interfuit reipubl.* So auch mit mea, tua, ſua, noſtra, veſtra: als magni mea intereſt, doctum eſſe es liegt mir viel an der Gelehrſamkeit; intererat tua parvi es lag dir wenig daran; intererit *veſtra* pluris quam *noſtra* es wird euch mehr dran liegen als uns; pater ſciebat, *ſua* intereſſe magni der Vater wußte, daß ihm viel daran gelegen war; fratres dicebant, ſua multum intereſſe die Brüder ſagten, es läge ihnen viel daran ꝛc.: z. E. illud *mea* magni *intereſt*, te ut videam, Cic. Att. XI, 22 extr.: *mea* et *tua*, Cic. ad Div. XVI, 4 poſt med.: veſtra, Cic. Sull. 28: *noſtra*, Brut. ad Attic. in Cic. ep. ad Brut. 17: *ſuâ*, Cic. ad Div. XIII, 10: auch cuia, z. E. ei, cuia nihil interfuit, Cic. fragm. ap. Priſcian. 12. *Refert* kömmt ſeltner mit dem Genitiv der Perſon vor, aber oft mit den Accuſativis mea, tua, ſua, cet.; z. E. Terent. Eun. II, 3, 28 *mea* nihil *refert*, dum potiar modo mir liegt nichts daran, wenn ich nur ꝛc.: Terent. Ad. V, 4, 27 id *mea minime refert* mir liegt gar nichts daran, mache mir nichts daraus; Cic. ad Div. V, 20 med. quod *tua* nihil *referebat*. Terent. Hec. V, 3, 12 *tua* quod *nil refert*, percontari deſinas was dich nichts angeht, darnach frage nicht lange; Salluſt. Iug. CXI init. faciundum aliquid, quod *illorum magis* quam *ſua retuliſſe* videretur. Hier ſteht Gen. illorum in Geſellſchaft des ſua. Auch ſteht ſonſt der Genitiv,

z. E.

z. E. plurimum *refert compoſitionis*, Quintil. IX, 4 ante med. §. 44 i. e. in Anſehung der ꝛc.: tu nihil *referre iniquitatis* exiſtimas, Plin. Paneg. 40 i. e. in Anſehung der ꝛc. i. e. du hälteſt es für eben ſo unbillig ꝛc. Nota: Bey dieſem Genitiv des Subjects und dem Accuſativ der Pronominum mea, tua, noſtra cet., ſcheint negotia ausgelaſſen zu ſeyn, und dieſes negotia wird bey intereſt von dem inter und bey refert vom ausgelaſſenen ad regiert: folglich a) intereſt omnium recte facere ſteht ſtatt inter negotia omnium eſt recte cet. das rechtſchaffene Handeln iſt mit unter den Geſchäften oder Dingen oder Angelegenheiten Aller, i. e. Allen liegt daran: ſo ſteht patris intereſt, me diſcere, ſtatt me diſcere eſt inter patris negotia daß ich lerne, das iſt oder gehört unter die Dinge oder Geſchäfte oder Angelegenheiten meines Vaters, ſcil. die er betreibt, beſorgt ꝛc., me diſcere iſt das Subject. So auch intereſt mea, hoc ſcire, ſtatt ſcire hoc eſt inter mea negotia dieſes zu wiſſen, gehört (auch mit) unter meine Geſchäfte oder Angelegenheiten. b) Refert *illorum* recte facere ſteht ſtatt recte facere (das iſt das Subject) *refert* ſe ad *illorum* negotia Recht thun bezieht ſich, hat eine Beziehung, zu ihren Geſchäften oder Angelegenheiten, folglich gehts ſie an: denn bey refert, retulit cet., muß auch ſe verſtanden werden. So auch mea nihil refert ſteht ſtatt *refert* ſe *nihil* ad *mea* negotia es bezieht ſich nicht oder hat keine Beziehung zu meinen Geſchäften oder Angelegenheiten, das iſt, geht mich nichts an. Not. Auch ſteht refert mit dem Accuſativ, z. E. einer Perſon, z. E. quid te igitur retulit? Plaut. Epid. I, 1, 23 i. e. was ging es dich an? auch mit dem Dativ, z. E. cui rei retulit, *te* id adſimulare? Ib. Truc. IV, 4, 44 i. e. wozu hat es gedient, daß du ꝛc.?

2) Wie viel oder wie wenig einem an einer Sache gelegen iſt, das wird theils durch allerhand Adverbia und andre Wörter ausgedruckt, als *multum* intereſt patris es liegt dem Vater viel daran: *valde* intereſt mea es iſt mir ſehr daran gelegen: non multum mea intereſt cet. So auch *permultum*, *plus*, *plurimum*, *parum*, *paulum*, *magis*, *maxime*, *minus*, *minime*, *vehementer*, *magnopere*, *quantopere*, auch tantum ſo viel, quantum als, oder ſo viel als ꝛc.; z. E. *tantum* tua refert, *quantum* mea intereſt: auch durch *nihil*, *quiddam*, *aliquid*, *quid*, z. E. *magni* etc. Terent. Phorm. IV, 5, 11: *quid retulit?* Ib. And. III, 2, 16 i. e. was hat es genützt? quid refert, utrum etc. Cic. Phil. II, 11: mea *maxime intereſt*, te valere, Cic. ad Div. XVI, 4: *quantum* intereſſet Clodii, ſe perire, Cic. Mil. 21, theils durch folgende Genitivos des

Wer-

Werthes: *magni* viel, *permagni* ſehr viel, *tanti* ſo viel, *quanti*, *pluris*, *parvi*, ſcil. pretii: z. E. magni mea intereſt diſcere es liegt mir viel am Lernen: parvi tua refert es liegt dir wenig dran: omnium *magni intereſt* es liegt allen daran: *tanti* mea *intereſt*, *quanti* vix *refert* tua mir iſt ſo viel daran gelegen, als dir kaum daran gelegen iſt: parentum *pluris intereſt*, quam *tua* es liegt den Eltern mehr daran, als dir ꝛc. Cic. Att. XI, 22 extr.: *illud* mea *magni intereſt*, ut etc.: *magni intereſt*, me venire, Cic. ad Div. V, 12: *magni refert*, Caeſ. in Cic. ad Att. XIV, 1: *parvi refert*, ius dici, Cic. Q. Fr. I, 1, 7: *quanti refert*, Plaut. Pſeud. IV, 6, 23. Alle dieſe Genitivi, bey denen pretii zu verſtehen iſt, werden auch von dem ausgelaſſenen Worte negotia regiert: negotia magni pretii, parvi pretii cet. ſind Dinge von großem oder kleinem Werthe, kürzer, wichtige oder geringe Dinge. Wenn ich nun ſage: intereſt mea magni, patrem eſſe ſanum, ſo ſteht dieß ſtatt patrem eſſe ſanum (i. e. des Vaters Geſundheit) eſt inter *mea* negotia *magni* pretii gehört unter meine wichtigen Geſchäfte oder Angelegenheiten: intereſt omnium parvi, an illud fiat, ſteht ſtatt an illud fiat, eſt *inter omnium* negotia *parvi* pretii ob das geſchehe, das gehört unter die geringen Geſchäfte aller, das iſt, allen liegt nicht viel daran. So auch refert mea magni ſteht ſtatt *refert* ſe ad *mea* negotia *magni* pretii es bezieht ſich, hat eine Beziehung, auf meine wichtigen Geſchäfte oder Angelegenheiten, das iſt, iſt eine von meinen wichtigen Geſchäften oder Angelegenheiten, folglich liegt mir viel daran. So auch tanti mea intereſt, quanti tua non refert, ſteht ſtatt eſt inter *mea* negotia *tanti* pretii, ad *quanti* pretii *tua* negotia *non* ſe *refert*.

Nota: Ob es ſchon gleich viel iſt, ob man die Adverbia multum, valde, parum cet. oder die Genitivos magni, parvi cet., nimmt, ſo muß man doch beym Lateinſchreiben ſich hüten, daß man keine Zweydeutigkeit verurſacht; z. E. mea magni, parvi, intereſt; omnium magni, parvi, intereſt; magni ſororis intereſt iſt überall deutlich, ich kann auch dafür ſetzen: mea multum, parum, intereſt; omnium multum, valde, parum cet. ſororis multum intereſt. Aber intereſt regis magni es liegt dem Könige viel daran, wollte ich nicht ſagen, ob es gleich an ſich recht iſt; denn der Leſer könnte magni auch für das Maſculinum halten und zu regis ziehen: als wenn es hieße: es liegt dem großen Könige daran: hier würde ich lieber, der Deutlichkeit wegen, ſagen; regis valde, multum, oder magnopere intereſt cet.

3) Woran

3) Woran einem gelegen iſt, das kann man nicht mit dem Caſu eines Subſtantivs ausdrucken; z. E. es liegt mir viel an der Eltern Geſundheit, wäre falſch überſetzt, magni mea *intereſt parentum ſanitate*, ſtatt parentes eſſe ſanos; ſondern das muß ausgedruckt werden: a) entweder mit dem Infinitiv, wenn ebendaſſelbe Subject bleibt, als *intereſt mea magni diſcere* es liegt mir viel am Lernen: fratris multum intereſt habere multos libros dem Bruder iſt an vielen Büchern viel gelegen: ſo auch es liegt allen Menſchen an der Tugend, omnium intereſt recte facere: b) oder mit dem Accuſativ und Infinitiv, wenn ein andres Subject dazu kömmt, als intereſt mea magni, *te valere* es liegt mir viel daran, daß du geſund ſeyſt, oder es liegt mir viel an deiner Geſundheit: alſo auch: es liegt den Kindern viel an der Eltern Geſundheit, Leben, liberorum magnopere intereſt, *parentes eſſe ſanos, vivere*: Cic. ad Attic. XI, 23 extr. ſi quid erit, quod interſit *me ſcire*, ſcribas: Cic. ad Div. XVI, 4 mea maxime *intereſt te valere*: Ib. V, 12 magni *intereſt me venire*: Ib XII, 9 multum *intereſt, te venire*: Cic. Mil. 21 quantum *intereſſet* Clodii, *ſe perire*: Cic. Q. Fr. I, 1, 7 parvi refert, abs te ius dici: c) oder auch mit *ut*, als Cic. Attic. XI, 22 extr. illud *mea* magni intereſt, te *ut* videam: reip. intereſſe, uti ſalvus eſſet, Sueton. Caeſ. 86: tantum *retulerit*, *ut* etc. Colum. III, 9, 7: illud permagni referre arbitror, *ut* ſentiat, Terent. Heavt. III, 1, 58: auch ne, z. E. veſtra intereſt, *ne* — faciant, Tacit. Hiſt, I, 30: d) oder auch, nach Beſchaffenheit der Umſtände, durch allerhand Fragwörter, quis, quid, qualis, quantus, ubi, an, utrum an, quando, quomodo, unde cet., z. E. mea magni intereſt, quid homines de me iudicent: parvi tua intereſt, quis ille homo ſit: intereſt mea magni, an pater venturus ſit: non intereſt mea magni, utrum hoc an illud fiat ob dieſes oder jenes geſchehe: nihil intereſt mea, quando ſcripturus ſis, unde literas acceperis cet.; z. E. intereſt, *qualis* etc., Cic. ad Div. XIII, 30: intereſt, *quo animo* ſcribamus, Caecin. ibid. VI, 7: ea vos (*utrum*) rata habeatis *nec ne*, reip. intereſt, Liv. XXVI, 31 extr.: quid refert, *utrum* — *an* etc., Cic. Phil. II, 11: (*utrum*) aves paſcantur nec ne, quid refert? Cic. Div. II, 34.

Anmerkungen:

a) Man findet auch bey intereſt und refert den Nominativ der Sache, an der gelegen iſt; dieß geſchieht z. E. oft von den Pronominibus neutrius generis: z. E. Cic. ad Attic. XI, 22 extr. *illud* mea magni intereſt, te ut videam daran liegt mir viel, daß ꝛc. Plaut. Bacch. III, 4, 21 tum, cum mea

illud

illud nihilo pluris referet cet.: ſo auch *id* mea minime *refert*, Terent. Ad. V, 4, 27: *illud* (Accuſ. c. Infin.) permagni *referre* arbitror, *ut* ſentiat, Ib. Heavt. III, 1, 58: tua *quod* nihil *refert*, percontari deſinas, Ib. Hec. V, 3, 12 i. e. was dich nichts angeht: quanti *id* refert, Cic. ad Div. V, 9: veſtra *hoc* maxime *intereſt*, i. e. daran ꝛc. Cic. Sull. 28: *hoc* vehementer *intereſt* reipublicae, Cic. Q. Fr. II, 4. Auch der Nominativ eines Subſtantivs, z. E. non quo mea interſit loci *natura*, Cic. Att. III, 19 in. Ja man ſetzt auch gedachte Pronomina auf die Frage: wie viel iſt daran gelegen? folglich ſtatt der Genitivorum pretii, z. E. Cic. ad Attic. X, 4 prope fin. *quid* autem illius intereſt, quoniam in ſenatum non venis, ubi ſis? was liegt denn aber ihm daran, wo du biſt, weil du doch nicht ꝛc. ſtatt *quanti* autem refert cet.: ſo auch quid refert cet., Cic. Phil. II, 11. Terent. And. III, 2, 16. Phorm. IV, 5, 11. Ovid. Met. XIII, 268. So reden auch die Deutſchen: was liegt mir daran? Cic. ad Div. V, ep. 12 §. 6 ſed ad properationem meam *quiddam* intereſt, non te exſpectare cet. es liegt aber meiner Eilfertigkeit, oder in Anſehung meiner Eilfertigkeit, etwas daran, daß du nicht ꝛc.

b) Auch findet man bey intereſt die Präpoſition ad i. e. in Anſehung: z. E. Cic. ad Div. V, 12 §. 6 equidem *ad* noſtram laudem non multum video intereſſe, ſed *ad* properationem meam quiddam intereſt, te non exſpectare cet. Ibid. XVI, ep. 1 §. 1 et quanquam magni *ad* honorem noſtrum intereſt, quam primum ad urbem me venire: Cic. Nat. D. I, 4 magni exiſtimans intereſſe *ad* decus et ad laudem civitatis, res tam graves tamque praeclaras latinis etiam literis contineri weil ich glaube, daß es zur Zierde und zum Lobe des Staats gereiche, daß ſo wichtige ꝛc.: ſo auch *ad* diſciplinam militiae plurimum *intererat*, militem inſueſcere, Liv. V, 6: utrum ſit nec ne, *ad* id, de quo agimus, nihil *intereſt*, Cic. Fin. V, 16 extr. i. e. geht dasjenige nichts an: *ad rem* nihil (intereſt), Cic. ad Div. III, 11. Hier iſt nichts ſonderbares; denn, daß ad in Anſehung bedeute, iſt ſehr bekannt. — Man führt auch als etwas beſonders an, daß ad bey refert ſtehe; z. E. Plaut. Perſ. IV, 3, 44 quid id *ad* mea aut *ad* meam rem refert, Perſae quid rerum gerant? was geht das mich an ꝛc., ſo auch quam *ad* rem iſtuc (ſtatt iſtud) refert? Plaut. Epid. II, 5, 9 i. e. wozu dients? aber das *ad* gehört eigentlich dazu; wie denn oben geſagt worden, daß refert mea, refert patris, eigentlich geſagt ſey ſtatt refert ſe ad mea negotia, ad negotia patris.

VIII)

VIII) Endlich ſteht bey vielen Verbis, die ſonſt einen Ablativ oder einen andern Caſum regieren, theils oft, theils zuweilen, nach Art der Griechen, ein Genitiv, als:

1) Bey einigen Verbis der Menge, beſonders die ein erfüllen oder voll machen, bedeuten und ſonſt einen Ablativ regieren, z. E. *implere* rei mit einer Sache erfüllen, ſtatt re: Cic. ad Div. X, ep. 18 §. 5 vendere non potes, neque ollam *denariorum implere*, ſtatt *denariis*: Liv. I, 46 celeriter adoleſcentem *ſuae temeritatis implet*, ſtatt ſua temeritate: Liv. IV, 41 noctemque omnia *erroris mutui impleſſe*: Liv. V, 28 multitudinem quoque — *religionis iuſtae implet*: Virg. Aen. I, 215 (219) *implentur veteris Bacchi*; Plaut. Aul. III, 6, 16 qui mihi omnes angulos *furum impleviſti*: ſo auch aliquem *ſpei*, Liv. XXVI, 19: homines *ſpei animorumque*, Liv. VII, 7: animos *ſuperſtitionum*, Liv. XXIX, 14: *fugae formidinisque* Samnites implevit, Liv. X, 14. So auch *complere*: als Plaut. Amph. I, 2, 9 *erroris* ambo ego illos et *dementiae complebo*, ſtatt *errore* cet. Cic. Verr. V, 57 init. cum *completus* iam *mercatorum* carcer eſſet: ſo auch urbes *complere ararum* ſtatt aris, Lucret. V, 1161: aliquem *flagitii* et *dementiae*, Plaut. Merc. V, 5, 3: corpus ſuum *flagitii*, Ib. Amph. IV, 1, 8. So auch *explere*: Virg. Aen. II, 586 animumque *expleſſe* iuvabit *ultricis flammae cet.* Auch *refertus* iſt häufig mit dem Genitiv, z. E. Cic. Planc. 41 refertam eſſe Graeciam *ſceleratiſſimorum hominum* ac *nefariorum*, und öfter; doch iſt hier refertam mehr ein Adiectivum. S. oben bey den Adiectivis. Auch mehrere, als *ſatiata caedis* dextera, Ovid. Met. VII, 808: *ſatiatam ſanguinis* haſtam, Sil. IV, 437; *ſatiatus* et *aevi* et *decoris*, Ib. XVI, 604: hae res *vitae* me *ſaturant*, Plaut. Stich. I, 1, 17 machen mich des Lebens überdrüßig: nae tu propediem — *iſtius obſaturabere*, Terent. Heavt. IV, 8, 29 du wirſt ſeiner ehſtens ſatt werden.

2) Verba, die da bedeuten bedürfen, Mangel haben, und ſonſt insgemein einen Ablativ regieren, haben auch theils oft theils zuweilen einen Genitiv, beſonders egeo ich bedarf, habe Mangel, z. E. Cic. ad Attic. VII, 22 *egeo conſilii*: Sall. Cat. 51 §. 37 maiores noſtri neque *conſilii* neque *audaciae* unquam *eguere*: Ib. Iug. 89 §. 5 *egentia aquae*: Hor. Epiſt. I, 6, 39 *eget aeris* Cappadocum rex; ſo auch *medicinae*, Cic. ad Div. IX, 3: *longae orationis*, Auct. ad Herenn. IV, 54 und öfter, z. E. Ovid. Met. I, 17. XI, 120. Virg. Aen. XI, 27: ſo auch indigeo, z. E. Cic. Orat. I, 34 non tam artis *indigent*; ſo auch *conſilii*, Cic. Att. XII, 35: *ingenii* et *virtutis*, Cic. ad Div. VI, 4: patris, Terent. Andr. V, 3, 19

und

und öfter, z. E. Cic. Amic. 14. Nep. Reg. 3 cet. Careo ich habe nicht, habe Mangel an etwas, miſſe eine Sache ꝛc., ſteht insgemein nur mit dem Ablativ, und ſehr ſelten mit dem Genitiv, z. E. Terent. Heavt. II, 4, 20 practerquam *tui carendum*, quod erat, ſtatt te: ſo auch *carendum tui* eſt, Laev. ap. Gell. XIX, 7. Oefter möchte es nicht mit dem Genitiv vorkommen.

3) Die Verba *deſino*, *deſiſto*, und *abſtineo* haben zuweilen bey den Dichtern auch einen Genitiv, als Hor. Od. II, 9, 17 *deſine mollium* tandem *querelarum:* Sil. X, 84 conſul non *deſinit irae:* Virg. Aen. X, 441 tempus *deſiſtere pugnae:* Horat. Od. III, 27, 69 *abſtineto*, dixit, *irarum calidaeque rixae*. Sonſt haben gewöhnlicher deſino und deſiſto einen Infinitiv, und abſtineo einen Ablativ der Sache; auch deſiſto hat ſonſt einen Ablativ.

4) Regno herrſchen, König ſeyn (nicht regieren ſchlechthin): z. E. Hor. Od. III, 30, 12 et qua pauper aquae Daunus *agreſtium* regnavit *populorum*. Doch haben einige Handſchriften regnator ſtatt regnavit. Sonſt wird regnare mit per geſetzt Virg. Aen. III, 295; auch mit dem Dativ, wie einige glauben, als Cic. Verr. II, 54 extr. *omnibus oppidis regnaſſe:* wo nicht omnibus oppidis vielmehr der Ablativ iſt, ſcil. in: ſo auch *Tuſco profundo*, Ovid. Met. XIV, 223, auch mit in, z. E. *in Colchis*, Plin. H. N. XXXIII, 3 poſt med.: auch in aliquem, z. E. in nos, Tacit. Ann. XI, 24.

5) Purgare reinigen: Hor. Sat. II, 3, 27 et *morbi* miror *purgatum* te *illius*, ſtatt a morbo illo; wie ſonſt gewöhnlich iſt zu reden: auch wenn purgare heißt von der Beſchuldigung reinigen, entſchuldigen, rechtfertigen, z. E. *purgantes* civitatem *omnis facti dictique hoſtilis*, Liv. XXVII, 28.

6) Potiri ſich bemächtigen ꝛc., welches ſonſt einen Ablativ regiert, ſteht oft mit einem Genitiv, z. E. Sall. Cat. 47 §. 2 ſe tertium (eſſe), cui fatum foret *urbis potiri:* ſo auch regni, Cic. ad Div. I, 7 ante med.: *vexilli*, Liv. XXV, 14: rerum, Cic. Att. X, 8 ante med. Nep. Att. 9: Athenienſium, Auct. ad Herenn. IV, 25 und öfter. Ja beym Plautus ſteht das Activum ſo gar, Amph. I, 1, 23 qui fuerim liber eum nunc *potivit* pater *ſervitutis* hat mich in Sclaverey geſetzt, eigentlich hat mich der Sclaverey theilhaftig gemacht: daher auch potior paſſive ſteht, z. E. potitus eſt hoſtium, Ib. Capt. I, 2, 41, cf. Epid. IV, 1, 5 i. e. iſt in des Feindes Gewalt gerathen.

Es werden ohnfehlbar noch mehr dergleichen Verba beym Leſen der Alten gefunden werden. Jedoch iſt auf die Ausgaben und auf die Handſchriften große Rückſicht zu nehmen.

men. So ſteht z. E. Hor. Od. II, 13, 38 quin et Prometheus et Pelopis parens dulci *laborum decipitur* ſono, wo laborum decipi in der Arbeit betrogen werden, ſie nicht merken, ſehr hart geſagt iſt, ſtatt in laboribus. Allein Bentley lieſet laborem (ſcil. *ad* in Anſehung, oder quoad), welcher Accuſativ bey Dichtern ſehr gewöhnlich iſt. Uebrigens erhellt auch der Nutzen der griechiſchen Sprache, ohne deren gründliche Kenntniß nicht möglich iſt, ein gründlicher Lateiner zu werden.

§. 4

Vom Genitiv bey oder nach den *Adverbiis*.

Es wird auch bey gewiſſen Adverbiis ein **Genitiv** gefunden, ob er gleich vielleicht nicht eigentlich von ihnen regiert wird.

1) Erſtlich findet man oft einen Genitiv bey folgenden Adverbiis, welche eine **Anzahl, Menge** oder **Wenigkeit** anzeigen: ſatis **genug**, abunde **überflüßig**, parum **wenig**, adfatim (oder richtiger ad fatim) **zur Gnüge**, partim **theils** (eigentlich der Accuſat. von pars, ſtatt partem); z. E. Terent. Phorm. II, 2, 89 *ſatis* iam *verborum* eſt **es iſt genug geredet**: Cic. Verr. II, 1 ut — ad dicendum *temporis ſatis* habere poſſim: Nep. Cim. 2 in. habebat enim *ſatis eloquentiae* cet., und ſo öfter: Sall. Cat. 5 §. 4 *ſatis loquentiae, parum ſapientiae*, und öfter. Virg. Aen. VII, 552 *terroris* et *fraudis abunde* eſt **es iſt des Schreckens mehr als zu viel** ꝛc.: ſo auch ſe potentiae *abunde* adeptum, Sueton. Caeſ. 86: Liv. XXXIV, 26 nec iam auxilia, *quorum adfatim erat* i. e. **deren zur Gnüge oder genug waren**: Ibid. 34 et ſibi ad obſidionem ſuſtinendam *copiarum adfatim* eſſe: Plaut. Mil. IV, 1, 33 tibi *divitiarum adfatim* eſt: Cic. Off. II, 21 in. *eorum* autem *ipſorum* (beneficiorum) *partim* eiusmodi ſunt, ut ad univerſos cives pertineant, partim ſingulos attingant; welches wunderbar geredt iſt: es ſollte heißen: ea autem ipſa (beneficia) partim cet., oder eorum autem ipſorum pars eiusmodi eſt cet. Eben ſo cum *partim* illorum mihi familiariſſimi eſſent, Cic. Provinc. 10: eorum *partim* ea ſunt,

ſunt, Liv. XLII, 41: Nep. Attic. 7 ut ceteri, *quorum partim* invitiſſimi caſtra ſunt ſecuti, partim ſumma cum eius (Pompeii) offenſione domi remanſerunt: Terent. Hec. Prol. 15 in his, quas primum — didici, *partim* ſum *earum* exactus, partim vix ſteti; in welcher Stelle aber partim ſtatt partem füglich von exactus ſum (ſtatt exegi) ſtehen kann; folglich nicht hierher gehört.

Anmerkungen:

1) Bey partim i. e. partem verſteht man *ad* i. e. *quod adtinet ad*, oder auch das gewöhnliche *quoad*, welches eben das zu bedeuten pflegt: folglich iſt leicht zu ſehen, wo der Genitiv herkömmt: nämlich partim oder partem regiert einen, als ein Subſtantiv. Daß aber partim ſtatt partem auch ſonſt ſtehe, iſt bekannt, z. E. *partim earum* ſum exactus, Terent. ſ. gleich vorher: partim copiarum mittit, Liv. XLVI, 46. Adfatim oder ad fatim iſt gerade ſo viel als ad ſatietatem; von ad und fatis die Gnüge (das nur im Accuſativ vorkömmt); ſind alſo zwey Wörter, z. E. *ad fatim* (adfatim) ſatiatus, Cic. Tuſc. II, 10: edas usque *ad fatim* (adfatim), Plaut. Poen. III, 1, 31 und öfter. Bey den übrigen wird der Genitiv vielleicht vom ausgelaſſenen negotium regiert, z. E. ſatis iam verborum eſt ſteht ſtatt *negotium verborum* iam ſatis eſt, i. e. verba iam ſatis ſunt: oder auch *ratione*, *in negotio*, daß eſt unperſönlich ſtehe; eſt ſatis in negotio (ratione) verborum es iſt genug in Anſehung der Worte: und ſo mit den übrigen: terroris abunde ſteht entweder für negotium terroris eſt abunde oder *eſt abunde* ratione oder in negotio *terroris*.

2) Man muß nicht denken, als ob die obgedachten Adverbia einen Genitiv allezeit bey ſich haben müßten. Sie ſtehen auch ohne denſelben, und zwar weit häufiger, zumal wenn ſie ſich nicht geradezu auf ein Subſtantiv beziehen; z. E. ſatis multa de hac re diximus: ſatis habeo: ſatis locutus ſum: liber eſt ſat oder ſatis bonus gut genug: Nep. Epam. 4 abſtinentiae erit ſatis hoc teſtimonium; wo die Ordnung iſt: hoc teſtimonium abſtinentiae erit ſatis: Cic. ad Att. XII, 50 extr. ipſe Romam venirem, ut una eſſemus, ſi *ſatis* conſilium quadam de re haberem ſtatt conſilii; welches zu merken iſt: ſo auch vix *ſatis otium* ſuppeditare, Auct. ad Herenn. I, 1: *ſatis tempus* habere, Pandect. XXXVI, 1, 19 ſtatt temporis und öfter. So auch *ſat*, z. E. Virg. Aen. XI, 366 *ſat funera* fuſi vidimus. So wird partim häufiger ohne Genitiv

gebraucht, als urbs partim direpta partim incenſa eſt: libros partim laudavit partim vituperavit.

II) Viele Adverbia des Orts, als ubi oder ubinam, ubicunque, ubiubi, ubivis, quo, quovis, quoquo, aliquo, usquam, nusquam, haben die Genitivos *gentium*, *terrarum*, *loci*, *locorum* bey ſich, welche aber insgemein, wie es ſcheint, nicht ganz überflüßig ſtehen, ſondern einen Nachdruck anzeigen: gleichwie die Deutſchen ſagen: wo iſt er doch in der Welt? ich weis nicht, wo er in der Welt ſteckt, ſtatt wo iſt er doch? ich weis nicht, wo er ſteckt; wo das erſte ſcheint nachdrücklicher und mit größerer Verwunderung geſagt zu ſcheint, als das leztre. Cic. Rab. Poſt. 13 *ubi terrarum* ſumus? wo ſind wir doch in der Welt? Cic. ad Att. V, 10 poſt med. quia, quid ageres, *ubi terrarum* eſſes, ne ſuſpicabar quidem: Sall. Iug. 54 in. transfugas et alios opportunos, Iugurtha *ubi gentium* (eſſet) et quid agitaret, exploratum miſit: Plin. H. N. VII, 24 extr. *ubi* ſit *loci*: Plaut. Merc. V, 4, 26 *ubi loci* res ſumma noſtra eſt publica? Ibid. II, 3, 97 *ubinam* eſt is homo *gentium*? Cic. Catil. I, 4 o dii immortales! *ubinam gentium* ſumus? Cic. Verr. V, 55 ſed, *ubicunque terrarum* et *gentium* violatum ius civium romanorum ſit, ſtatuitis id pertinere ad communem cauſam libertatis cet.: Cic. Phil. II, 44 qui *ubicunque terrarum* ſunt, ibi eſt omne reipublicae praeſidium vel potius ipſa respublica ſie mögen in der Welt ſeyn, wo ſie wollen ꝛc.: Cic. Nat. Deor. I, 44 nihil eſt virtute amabilius, quam qui adeptus fuerit, *ubicunque erit gentium* (er ſey in der Welt wo er wolle), a nobis diligetur: Plaut. Aſin. II, 2, 21 *ubiubi* eſt *gentium* er ſey wo er wolle (in der Welt): Terent. Hec. III, 1, 4 cui quanto fuerat praeſtabilius *ubivis gentium* aetatem agere, quam huc redire? Liv. XXXIX, 54 ſeſe tacitos abire, *quo terrarum* poſſent, in animo habuiſſe wohin ſie nur in der Welt könnten ꝛc.: ſo auch (tropiſch) *quo amentiae* progreſſi ſitis, Liv. XXVIII, 27 i. e. wie weit ihr in der ꝛc.: ferner Cic. ad Att. VIII, 10 neſcire, *quo loci* eſſet cet.

Nota:

Nota: Hier ſteht es auf die Frage wo? ſtatt *quo loco:* ſo auch Cic. Div. II, 66 dicere, *quo* illa *loci* naſceretur: Terent. Heavt. V, 1, 55 abeat *quovis gentium:* Terent. Phorm. III, 3, 18 *quoquo* hinc aſportabitur *terrarum*, certum eſt perſequi aut perire: Plaut. Merc. V, 2, 17 certa res eſt, me usque quaerere illam, *quoquo* hinc abducta eſt *gentium:* Brut. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. XI, 1 § 5 migrandum Rhodum aut *aliquo terrarum* arbitror: Plaut. Poen. IV, 2, 3 neque peior alter *usquam* eſt *gentium;* ſo auch usquam gentium eſt, Terent. Hec. III, 1, 13; auch auf die Frage **wohin?** z. E. Plaut. Mil. III, 1, 90 ſi deducta eſt *usquam gentium:* ferner Iuſtin. III, 3 nec *usquam terrarum* locum habet: Terent. Adelph. IV, 2, 1 fratrem *nusquam* invenio *gentium* **nirgends in der Welt:** iſt mit vielem Affecte dort geſagt: auch uspiam mit dem Genitiv ſcripturarum, z. E. nec *uspiam ſcripturarum* adpellatos, Auguſtin. ep. 64 (99) ſect. 7 i. e. nec ullo in loco ſcriptur. Nota: Einige Sprachkundige glauben, daß dieſe Genitivi von einem Subſtantiv, z. E. in negotio **in Anſehung**, regiert werden. Es kann ſeyn: vielleicht hat aber quo, aliquo cet., welches eigentlich ein Caſus generis neutrius von quid, aliquid cet., iſt, deswegen den Genitiv bey ſich, weil quid und aliquid ihn regieren. Dieß iſt vielleicht die natürlichſte Erklärung.

III) Einige andre Adiectiva haben zuweilen den Genitiv loci oder locorum bey ſich, aber ohne Nachdruck, als ibi, ibidem, adhuc, interea, poſtea: z. E. Plin. H. N. VI, 11 *ibi loci* i. e. in eo loco: Plaut. Ciſt. II, 1, 53 ſi redierit illa ad hunc, *ibidem loci* res erit i. e. eodem loco; wo bey *loci* vielleicht in negotio **in Anſehung** zu verſtehen: Plaut. Capt. II, 3, 25 ut *adhuc locorum* feci **wie ich bisher gethan habe**, wo locorum hätte wegbleiben können; locorum wird entweder auch von in negotio regiert, oder adhuc iſt ſtatt ad hoc (wie iſtuc und iſtoc) ſcil. negotium oder tempus: welches leztre ſich wohl ſchickt, da auch usque adhuc vorkömmt Terent. Ad. IV, 4, 22. Gell. II, 4 extr.: Terent. Eun. I, 2, 46 te *interea loci* cognovi **ich**

habe dich unterdeſſen kennen gelernt, wo *loci* hätte wegbleiben können: ſo auch Plaut. Men. III, 1, 1 *interea loci* unterdeſſen: Sall. Iug. 102 in. *poſtea loci* Conſul cet., wo loci auch überflüßig iſt. Bey interea und poſtea ſcheint negotia zu fehlen, denn es ſind eigentlich zwey Wörter, inter und ea, poſt und ea; folglich interea loci, poſtea loci, ſteht ſtatt *inter ea loci* negotia, *poſt ea loci* negotia.

IIII) Longe und minime haben auch zuweilen den Genitiv gentium bey ſich, aber mit einem gewiſſen Nachdrucke, beſonders minime: z. E. Cic. ad Div. XII, 22 §. 3 noſtrique τυραννοκτόνοι *longe gentium* ſind weit in der Welt weg von uns, ſind weit weit weg: Cic. ad Att. VI, 3 in. tu autem abes *longe gentium*. So auch minime gentium, wenn man recht ſtark verneint, als Terent. Eun. IV, 1, 11 illa exclamat: *minime gentium* in der Welt nicht, bey Leibe nicht, ums Himmels willen nicht: ſo auch Ib. Ad. III, 2, 44. Phorm. V, 8, 44. Plaut. Poen. III, 3, 77. Hier verſteht Perizonius ad Sanct. in negotio; daß alſo minime gentium ſtehe für minime in negotio gentium. Vielleicht aber hängt der Genitiv gentium bey minime von dieſem Superlativ ab, und iſt etwa eine ſprichwörtliche Redensart unter dem gemeinen Volke geweſen, welches zuweilen etwas dazu ſetzt, ohne daß man es erklären kann: gleichwie im Deutſchen bey Leibe nicht; wo ſich der Zuſatz bey Leibe nicht gut erklären läßt.

V) Tunc ſteht etliche Mal beym Juſtinus mit temporis, als I, 4 gens *tunc temporis* obſcura; ſo auch III, 6. VIII, 3. XII, 2. XLII, 5. Apulej. Met. X p. 244, 24 Elmenh.; ſo ſteht auch *tum temporis* Iuſtin. XXXI, 2: wo temporis überall wegbleiben konnte. Bey ältern Scribenten wird es ſchwerlich dabey gefunden werden.

VI) Hic, huc, eo, eodem findet man bey mancherley Genitivis:

1) Wenn ſie von einem wirklichen Orte gebraucht werden, ſo ſteht zuweilen loci oder auch viciniae dabey, als Terent. Phorm. I, 2, 45 modo quandam vidi virginem *hic viciniae* hier in der Nachbarſchaft. So auch Plaut. Mil. II, 3, 2

ſcio

ſcio me vidiſſe *hic proximae viciniae:* vielleicht fehlt in negotio, oder viciniae ſteht wie *domi*, *Romae* etc.: es ſteht auch ohne hic, ſ. vorher n. VI Anmerk. 5. So auch huc viciniae: Ter. Andr. I, 1, 43 ex Andro commigravit *huc viciniae* hierher in die Nachbarſchaft, ſcil. in locum; wo nicht huc, welches vom Pronom. *hoc* iſt, den Genitiv als ein Adverbium fort regiert: ſo wie adhuc loci, ſ. vorher n. III: Tac. Ann. XV, 74 templum Saluti exſtrueretur *eo loci* i. e. *eo loco*, auf die Frage wo? ſo auch eodem loci, Suet. Cal. 53 Caligula neque *eodem loci* prae ardore conſiſtebat: ſo auch Plin. Paneg. 1. So auch eo loci, eodem loci tropiſch (Cic.), ſ. das Folgende n. 2.

2) Beſonders haben huc, eo, eodem, wenn ſie tropiſch geſetzt werden und insgemein ſo weit in einer Sache bedeuten, wohin auch *quo* wie weit in ꝛc. gehört, zuweilen loci, zuweilen auch andre Genitivos bey ſich, nachdem es die Sache mit ſich bringt: z. E. Curt. VII, 1 §. 35 *huc* enim *malorum* ventum eſt ſo weit iſts im Unglücke gekommen, ſtatt *ad hoc* (i. e. tantum) *malorum:* Tac. Ann. VI, 24 *huc confidentiae* veniſſe ſo weit in ꝛc. ſtatt ad hoc ſ. tantum confidentiae: ſo auch *huccine rerum* venimus, Perſ. III, 15. Beſonders ſteht eo oft tropiſch und heißt ſo weit in, auch eodem, quo: z. E. Liv. XXV, 8 extr. ubi iam *eo conſuetudinis* adducta res eſt, ut cet. nachdem die Sache ſchon ſo weit in der Gewohnheit gebracht worden, d. i. ſo ſehr gewöhnlich geworden ꝛc. Sall. Iug. 1 extr. et *eo magnitudinis* procederent und zu einer ſolchen Größe fortſchritten, eigentlich ſo weit in der Größe vorrückten: Ibid. 14 §. 3 quoniam *eo miſeriarum* venturus eram cet. i. e. *ad id miſeriarum* ſo weit ins Elend ꝛc.: ſo auch *eo magnitudinis* creſcere, Flor. III, 12: *eo inſolentiae furorisque* proceſſerit, ut etc. Plin. Paneg. 16. So ſagt man eo dementiae, ſtultitiae, audaciae cet. progredi, procedere, venire, pervenire (nicht leicht ſetzt man andre Verba) ſo weit es in der Albernheit, Einfalt, Kühnheit bringen ꝛc., ſtatt eo in dementia cet., welches fehlerhaft iſt. So kann man auch ſagen: quo audaciae cet. perveniſti, progreſſus es cet. wie weit haſt du es in der Kühnheit gebracht? Liv. XXVIII, 27 ſcire videmini, *quo amentiae* progreſſi ſitis i. e. ad quam amentiam, oder wie weit ihr in der ꝛc. So ſagt Cicero *eo loci*, aber auf die Frage wo? ſtatt eo loco: als Sext. 31 res erat et cauſa noſtra *eo* iam *loci*, ut erigere iam oculos et vivere videretur, i. e. in dem Zuſtande ꝛc. So ſagt er anderwerts: res eſt *eodem loci*, quo reliquiſti, ſtatt eodem loco in eben dem Zuſtande. Nota: Die Wörter huc, eo, eodem, quo ſcheinen

nen die Ablativi theils auch die alten Dativi von hoc, id, idem, quid zu ſeyn; nämlich huc ſtatt huic; eo vom alten eus, ea, eum, Dat. eo, eae, *eo cet.* Nun iſt aber bekannt, 1) daß die Dativi zuweilen auf die Frage wohin? ſtehen; wovon unten beym Dativ wird geredet werden: 2) daß die Neutra hoc, id, idem, quid, einen Genitiv regieren; wovon oben geredet worden. Folglich können hoc, eo, eodem, quo, da ſie die Dativi davon ſind, auch wohl einen Genitiv zuweilen regieren.

VII) Quoad, eigentlich **in ſo fern**, ſteht auch mit dem Genitiv eius und bedeutet alsdenn **ſo viel darin**; z. E. Cic. ad Div. III, ep. 2 §. 4 ſi eam (provinciam), *quoad eius facere potueris*, quam expeditiſſimam tradideris **ſo viel du hierin wirſt thun können**: Ibid. V, 8 extr. ut, *quoad eius fieri poſſit*, praeſentiae tuae deſiderium meo labore minuatur daß, **ſo viel als möglich** ꝛc. Cic. Invent. II, 6 in. *quoad* eius fieri poſſit **ſo viel als möglich**: Cic. Att. XI, 12 extr. *quoad eius* facere poteris: auch Auct. ad Her. I, 2 *quoad eius* fieri poterit. Perizonius verſteht aliquid bey eius. Da aber quod ſo oft für quantum **ſo viel** ſteht und in dem Falle einen Genitiv regiert (ſiehe oben): ſo entſteht die Frage, ob nicht ſtatt dieſes quoad, wenn es einen Genitiv regiert, lieber quod zu leſen ſey. So ſcheint Gronov zu denken, welcher Liv. XXXIX, 45 ſtatt *quoad eius* ſine bello poſſet lieber *quod eius* cet. lieſt, welches auch Drakenborch in den Text aufgenommen hat. Folglich fiel die ganze Regel wegen des quoad mit eius weg.

VIII) Pridie **den Tag zuvor**, und poſtridie **den Tag hernach**, ſtehen bey den Alten auch mit dem Genitiv, z. E. eius diei, als Cic. ad Div. I, 4 in. quod iam illam ſententiam — *pridie eius diei* fregeramus: und wo eius diei wegbleiben konnte, ſo ſteht auch *pridie eius* diei, Caeſ. B. G. I, 47; auch *pridie inſidiarum*, Tacit. Ann. XV, 54: *pridie Calendarum*, Pandect. XXVIII, 1, 5. Sulpic. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. IV, 12 §. 4 *poſtridie eius diei* eum cet: Caeſ B. G. I, 23 in. *poſtridie eius diei cet.*, wo poſtridie ebenfalls hinlänglich geweſen wären: ſo ſteht öfter

ter poſtridie eius diei, z. E. Caeſ. B. G. IV, 13. V, 10. Cato R. R. 2 in.: ſo auch poſtridie eius abſolutionis, Coel. in Cic. ep. ad Div. VIII, 2 Ed. Cort., doch haben andre Editt., z. E. Erneſt., abſolutionem. Sonſt haben ſie auch den Accuſativ bey ſich, beſonders die Wörter Kalendas (Calend.), Nonas, Idus, z. E. *pridie Nonas Iunias, Apriles; Kalendas* (Cal.) *Septembres* cet. *Idus Martias, Maias* cet., z. E. *pridie eum diem*, Cic. Att. XI, 23 wo eum diem zu viel iſt: *pridie Idus*, Ib. XIII, 25: *pridie Compitalia*, Ib. II, 3 extr.: *conſtitutam diem*, Iuſtin. I, 10: *Circenſes*, Sueton. Cal. 55: *Parilia*, Liv. XL, 2: *vindemias*, Pandect. XXIII, 3, 7: *Quinquatrus*, Liv. XXVI, 27. So ſteht Cic. ad Att. XVI, 4 in. poſtridie ludos Apollinares cet., Liv. VI, 1 extr. poſtridie Idus Quintiles, und bald darauf poſtridie Kalendas quoque ac Nonas: ſo auch Gell. V, 17 in.: nuptias, Feſt. in Repotia: nundinas, Sueton. Aug. 92: poſtridie eius *abſolutionem*, Coel. in Cic. Ep. ad Div. VIII, 2 Ed. Erneſt., wo Ed. Cort. *abſolutionis* hat. Wo dieſer Accuſativ aber herrührt, weis man nicht. Man vermuthet, daß bey pridie *ante* und bey poſtridie *poſt* zu verſtehen ſey.

Anmerkung:

Nach pridie und poſtridie wird bey den Alten auch oft quam geſetzt, als Cic. ad Div. I, 2 extr. de his rebus *pridie, quam* haec ſcripſi, ſenatus auctoritas — interceſſit. Cic. Amic. 3 extr. *pridie, quam* exceſſit e vita cet. u. öfter; z. E. Cic. Att. III, 8. V, 11 poſt med. Cic. ad Div. XIV, 7 in. *poſtridie* intellexi, *quam* a vobis diſceſſi: Ibid. XVI, 14 in. Andricus *poſtridie* ad me venit, *quam* exſpectaram und öfter; z. E. Cic. Q. Fr. II, 9. Cic. Att. IX, 5: gleichwie dieſes quam auch nach ähnlichen geſetzt wird, als nach poſtero die, z. E. Cic. Or. II, 7 *poſtero* igitur *die, quam* illa erant acta cet. So auch *poſt* diem tertium, quartum cet., *quam* cet., als Cic. Mil. 16 extr. *poſt* diem tertium geſta res eſt, *quam* dixerat. Not. Daß pridie und poſtridie auch ohne einen Caſum und ohne quam ſtehe, verſteht ſich von ſelbſt. Not. 1) pridie Cal. ſtatt des Nominativs, z. E. pridie Cal. Ianuar. — habuit etc. Cic. Att. V, 1 poſt med. i. e. dies ante Cal. Ian.: 2) usque ad pridie Cal. Sept. Cic. Att. III, 17.

§. 5

Vom Genitiv bey Präpoſitionen und Interjectionen.

Man findet auch den Genitiv nach Präpoſitionen und Interjectionen; von denen er aber unmöglich regiert werden kann.

I) Nach **Präpoſitionen**, z. E. ad Caſtoris ſcil. aedem; ad Dianae ſcil. aedem. Davon iſt oben bey den Subſtantivis §. 1 n. IX, 8 erinnert worden. So ſteht auch tenus bis mit einem Genitiv, als crurum tenus bis an die Schienbeine, Virg. Ge. III, 53 und öfter, z. E. Virg. Aen. X, 210. Liv. XXVI, 24. Cic. in Arat. 83, wo, wie Einige glauben, ein Ablativ zu fehlen ſcheint, vielleicht fine, wie denn dieſes auch zuweilen dabey gefunden wird. Doch iſt das nur Vermuthung, und kann tenus einen Genitiv ohne eine Ellipſis bey ſich haben.

II) Nach **Interjectionen**, z. E. Catull. IX, 5 o mihi nuntii beati! wo vielleicht res oder negotium zu verſtehen. Denn o! kann den Genitiv nicht regieren: denn er ſteht auch ohne o! z. E. o dii immortales, *mercimonii lepidi!* Plaut. Moſt. III, 3, 9.

Sechster Abſchnitt

Vom Gebrauche des Dativs.

Der Dativ ſteht insgemein auf die Frage **wem?** auch **wozu?** zu weſſen **Vortheil?** ꝛc. (folglich ſtatt in, ad cet.), z. E. proximus ſum egomet *mihi:* pater dedit *mihi* librum: accepi librum *dono* **zum Geſchenke**: non *omnibus* dormio ich ſchlafe nicht für alle, oder allen zu gefallen ꝛc. Genauer aber zu reden, ſo ſteht er insgemein bey Adiectivis und Verbis, doch auch zuweilen bey andern Wörtern, daher wir nach der Reihe gehen wollen.

§. 1

Vom Dativ bey *Subſtantivis.*

Der Dativ ſteht erſtlich zuweilen bey Subſtantivis, als: *lupus* eſt homo *homini*, non homo, Plaut. Aſin. II, 4, 88: erit

erit ille *mihi* ſemper *deus*, Virg. Ecl. I, 7. Hierher gehört das ſehr gewöhnliche *auctor tibi ſum* **ich rathe dir**; ſo ſagt Cicero im Briefe ad Caeſ. in Epp. ad Att. IX, poſt ep. 11 qui et *illi* ſemper et *ſenatui* — pacis *auctor* fui: Cic. Att. X, 6 fore *auctores* Caeſari de cet.: ſo auch Cic. ad Div. X, 6 deinde et *ſenatui bonisque omnibus auctorem, principem, ducem* (te) praebeas. Beſonders wird der Dativ ſehr oft ſtatt des Genitivs geſetzt, z. E. Cic. Roſc. Am. 2 in. his de cauſis ego *huic cauſae Patronus* exſtiti cet. Cic. Catil. II, 5 *huic* ego me *bello ducem* profiteor: Cic. Marc. 6 in. atque huius quidem rei *M. Marcello* ſum teſtis: Liv. III, 12 extr. ſed *veniam errori* atque *adoleſcentiae* petendo cet. ſtatt *erroris:* cap. 53 *libertati* enim ea *praeſidia* petitis, non *licentiae* cet. ſtatt *libertatis:* Sall. Cat. 40 §. 2 quem exitum *tantis malis* ſperarent? ſtatt *malorum:* Id. Iug. 7 §. 4 Scipionis, qui tum *Romanis imperator*, et morem cet. ſtatt Romanorum: Id. Cat. 47 §. 2 ſe tertium (eſſe), *cui fatum* foret urbis potiri cet. So auch Cic. Fat. 11 ſi *fatum tibi* eſt, ex hoc morbo convaleſcere cet. ſtatt *fatum tuum:* Luccej. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. V, 14 §. 3 qui nunc *requietem* quaerit *magnis occupationibus* ſtatt occupationum magnarum: Mart. X, 104 i *noſtro comes*, i libelle *Flavo* ſtatt *noſtri Flavi:* Hor. Sat. II, 5, 16 ne tamen *illi* tu *comes* exterior, ſi poſtulet, ire recuſes ſtatt *illius:* Plaut. Merc. V, 2, 1 divum atque hominum quae ſpectatrix atque *hera* eadem es *hominibus*. Härter ſcheint Liv. XXIII, 35 ne qua *exprobratio cuiquam* veteris fortunae discordiam ſereret ſtatt cuiquam facta. Und die neuern Herausgeber der Alten laſſen noch vielmals Dativos ſtatt der Genitive abdrucken, wenn ſtatt der Frage **weſſen** auch die Frage **wem** oder **wozu** paßt. Hierher gehören auch gewiſſe Amtsnamen, als *triumviri aeri, auro, argento* flando, feriundo: triumviri reipublicae conſtituendae: triumviri agro dividundo: praetor iuri dicundo etc., wo der Dativ die Abſicht anzeigt, wozu dieſe Perſonen ſind erwählt worden. — Ob die Formel eſt mihi nomen Petro, Iulo, ſtatt Petri, Iuli, hieraus erklärt werden könne, wäre noch zu unterſuchen.

§. 2

Vom Dativ bey *Adiectivis.*

Der Dativ ſteht ſehr oft bey Adiectivis auf die Frage wem? auch wozu? auch wohl auf andre Fragen. Sie laſſen ſich wegen ihrer Verſchiedenheit nicht alle in Claſſen gut eintheilen. Z. E.

1) Die da bedeuten nützlich oder ſchädlich jemanden oder einer Sache, als utilis, inutilis, ſalutaris heilſam, noxius, pernicioſus, periculoſus, exitioſus cet. Alles iſt bekannt und leicht, denn man fragt wem? Doch ſagt man auch utilis *ad rem.*

2) Die da bedeuten ähnlich, unähnlich, gleich oder ungleich, als ſimilis, diſſimilis, conſimilis, abſimilis, aequalis, par, dispar, impar: alles iſt leicht, weil man wem? fragt; z. E. aequalem *parti*, Cic. Or. 56: *divitiis*, Cic. leg. II, 10 und öfter: par alicui, Cic. Phil. I, 14. Cic. ad Div. IV, 9 extr. VI, 6 und öfter: impar, Horat. Od. IV, 6, 5. Suet. Dom. 10 und öfter: dispar, Cic. Off. I, 30: abſimilis, Suet. Oth. 1. Colum. VI, 17 in.: conſimilis, Cic. Phil. II, 12. Terent. Heavt. II, 4, 2: von ſimilis und diſſimilis ſ. hernach; it. conſentaneus gemäß, übereinſtimmend, z. E. Cic. Or. 22. Cic. Off. I, 2 und öfter. Doch haben auch ſimilis, diſſimilis oft einen Genitiv, auch zuweilen par, dispar, conſimilis, wie oben beym Genitiv Abſchn. V §. 2 n. I, 9 iſt erinnert worden: wo auch Stellen von beyden Caſibus ſtehen: auch ſagt man conſentaneus cum, z. E. hoc eſt conſentaneum cum veritate, Cic. ad Div. III, 6 conſentaneum cum iis literis. Auch ſteht par mit cum, Cic. Phil. I, 14 Ed. Erneſt. Salluſt. Iug. 14: auch mit dem Ablat. nobilitate ſtatt nobilitati, Ovid. Faſt. VI, 804: auch aequalis mit dem Genitiv, z. E. *illorum temporum*, Cic. Div. I, 18: *eius* (viri), Cic. Brut. 68, wo es nicht hier ſubſtantive ſteht. — Hierher rechnet man auch folgende Adiectiva, die ſelten mit einem Dativ ſtehen, als diverſus, ſecundus i. e. der nachſteht, discolor, abſonus: als Quintil. XII, 10 §. 22 nihil tam *Lyſiae* (i. e. a Lyſia) *diverſum* quam Iſocrates; und öfter, z. E. Ib. II, 5, 22. IX, 2, 15 u. 46. Vellej. II, 75: Virg. Aen. XI, 441 *nulli* virtute *ſecundus* der niemand etwas nachgibt in ꝛc.: ſo auch Apulej. Flor. 2 in.: Ovid. Triſt. V, 5, 8 veſtis — ſumatur *fatis discolor* alba *meis:* und öfter, z. E. Horat. epiſt. I, 18, 3. Stat. Theb. IX, 338: Liv. I, 15 quorum nihil *abſonum fidei* divinae originis. Not. Auch ſteht diverſus mit a, Cic. Brut. 90:

90: auch mit dem Genitiv auf die Frage worin? z. E. animi, Tacit. Hiſt. IV, 84: *morum*, Ib. Ann. XIV, 19.

3) Die da bedeuten zu etwas geſchickt, paſſend, gut dazu; z. E. aptus, habilis, idoneus, accommodatus: z. E. *aptus*, Cic. Brut. 62. Cic. ad Div. XII, 30. Nep. Att. 16: *habilis*, Sueton. Claud. 2. Virg. Ge. III, 62: *idoneus*, Cic. ad Div. VI, 19. Quintil. II, 3: *accommodatus*, Cic. Agr. II, 6. Cic. Cluent. 1: doch kann bey allen dieſen auch ad ſtehen, als calcei *habiles* et *apti ad* pedem, Cic. Or. I, 54: *accommodatus*, Cic. ad Div. V, 16. Cic. Off. I, 39 extr.: *idoneus*, Cic. Att. V, 6. Cic. leg. II, 4. Cluent. 6: *habilis*, Liv. XXI, 4. Quintil. VI, 3 poſt init. Hierher gehört auch bonus gut zu etwas: Liv. XXIX, 31 mons *pecori bonus alendo:* Sall. Iug. 17 §. 5 ager *bonus pecori:* ſo auch *maturus*, z. E. imperio, Liv. I, 3: filia matura viro, Virg. Aen. VII, 53, cf. Stat. Sylv. III, 176. Hierher gehört auch alienus nicht paſſend; welches unten vorkommen wird.

4) Die da bedeuten angenehm oder unangenehm, als gratus, iucundus, acceptus (angenehm), dulcis, ſuavis, ingratus, iniucundus, moleſtus beſchwerlich, gravis empfindlich, acerbus empfindlich. Z. E. mors eius fuit *populo acerba.*

5) Die da bedeuten günſtig, ungünſtig, werth (jemandem), entgegen oder zuwider, gehäſſig, feindſelig, feind, als amicus, carus, propitius, infeſtus (gehäſſig), infenſus feindſelig, inimicus, contrarius cet. Hierher gehört auch alienus ungünſtig: Cic. Caecin. 9 hoc *illi cauſae alienum* eſt: und öfter, z. E. Nep. Them. 4: ſonſt oft mit a, auch bloßem Ablativ, beydes im Cicero: auch mit dem Genitiv, Cic. Fin. I, 4; wohin ſich auch Nep. Milt. 6 ziehen läßt.

6) Die da bedeuten leicht oder ſchwer, als hoc *mihi* eſt *facile*, tibi *difficile, arduum.* Hierher gehört durus: auch invius unwegſam, ungebahnt: Ovid. Met. XIV, 113 *invia virtuti* nulla eſt via: und öfter, z. E. Virg. Aen. VI, 154. Plin. H. N. XII, 14 etc.

7) Die da bedeuten geneigt, fertig, bereit zu etwas, als *proclivis* ſceleri, Sil. XIII, 585: *promtus*, z. E. *ſeditioni*, Tacit. Ann. I, 48: *ultioni*, Ib. XI, 32: *flagitio*, Ib. XV, 45: *libertati* aut ad mortem, Ib. IV, 46: *paratus*, z. E. Liv. XXXIII, 6. Quintil. VIII, 3. Virg. Aen. II, 334. Ovid. Pont. II, 2, 117. Tacit. Ann. XII, 47: ſonſt ſteht ad, als proclivis *ad rem*, paratus *ad dicendum*, promtus *ad* cet.: a) *paratus* ad aliquid, Cic. Att. IX, 6. Cic. Amic. 26. Cic. ad Div. VI, 21: auch in, Sueton. Galb. 19: b) *promtus*, ad aliquid, Cic. Agr. II, 30. Cic. Off. I, 24. Cic. ad Div. III, 11. Caeſ. B. G. III, 19: auch in, Tacit. Ann. XV, 25. Ib. Agric. 35: auch adver-

adverſus, Tacit. Ann. VI, 48: c) *proclivis*, ad aliquid, Cic. Tuſc. IV, 12. V, 12 u. 37. Cic. Amic. 18 extr. Terent. And. I, 1, 51: auch in, z. E. Claudian. de laud. Serenae 133.

8) Die da bedeuten nahe, angränzend, als finitimus, vicinus: Cic. Acad. IV, 21 falſa *veris finitima* ſunt: Cic. Or. 32: ſcientia *vicina* et *finitima* eloquentiae: Ovid. Rem. Am. 323 et mala ſunt *vicina bonis*. Hierher gehört auch propior, proximus, z. E. *vero*, Liv. IV, 37: *ſceleri*, Cic. Verr. IV, 50 und öfter mit dem Dativ: ſo auch proximus, Cic. Nat. D. II, 20. Caeſ. B. G. I, 1: Dieſe beyden letztern ſtehen auch nicht ſelten mit dem Accuſativ, z. E. proximus finem, Liv. XXXV, 27: propior hoſtem, Hirt. B. G. VIII, 9 und öfter, z. E. Salluſt. Iug. 49. Liv. VIII, 32. Caeſ. B. G. III, 7; auch mit dem Genitiv, z. E. propiora fluminis, Tacit. Hiſt. V, 16, cf. Lucret. IV, 339.

9) Hierher gehören auch proprius, communis, adfinis theilnehmend, z. E. Cic. Catil. IV, 3 *huic* (facinori) ſi paucos putatis *adfines* eſſe: welche auch einen Genitiv bey ſich haben; ſ. oben Abſchn. V, §. 2 n. I, 9. Auch particeps alicui homini alicuius rei, z. E. particeps conſilii *alicui*, Curt. VI, 7. Hierher gehören auch ſuperſtes und fidus, welche auch, wiewohl ſelten, einen Genitiv regieren: hierher gehöret auch cognatus, z. E. Cic. Or. III, 51 in.: nihil eſt autem tam *cognatum mentibus noſtris* quam numeri cet. ſo verwandt mit ꝛc. und öfter, z. E. Cic. Univ. 7. Horat. Sat. II, 3, 280.

10) Hierher gehören auch neceſſarius, obnoxius unterworfen, honeſtus, turpis, foedus cet. Alles auf die Frage wem? Ferner die Verbalia in bilis, als Hor. Od. I, 24, 9: *multis* ille bonis *flebilis* occidit: *nulli flebilior* quam *tibi*: Id. Epiſt. I, 6, 23 hic *tibi* ſit potius quam tu *mirabilis illi*: die Urſache iſt hier in der paſſiven Bedeutung: die Verba paſſiva haben bey Poeten gern einen Dativ bey ſich, ſtatt a, als hic mihi laudatur wird von mir gelobt, und mehrere.

§. 3

Vom Dativ bey dem Pronomen *idem*.

Das Pronomen idem ſteht zuweilen nach Art des griechiſchen *αὐτὸς* mit einem Dativ, als Hor. Art. 467 invitum qui ſervat, *idem* facit *occidenti*, i. e. wer jemand wider deſſelben Willen errettet, der handelt eben ſo wie einer, der ihn umbringt. So auch Homerus *eadem aliis* ſopitus quiete eſt, Lucret. III, 1051: *eadem* facit *turpi*, Ib.

IV,

IV, 1168: nonne tibi faciendum *idem* ſit nihil *dicenti*, Cic. Fin. III, 4 i. e. idem ac dicenti, oder idem, quod facit is, qui dicit. Sonſt ſteht idem mit qui, mit ac oder atque, auch ut, quam, z. E. *idem* valere debet *ac* etc. Cic. Sull. 18: *idem* videtur eſſe atque id etc. Cic. Dom. 20: *eandem* poteſtatem *quam* ſi etc. Cic. Agr. II, 12; ferner eadem, *quae* etc. Cic. Haruſp. 11: ſo auch Cic. Offic. III, 4 Peripateticis veſtris, qui quondam *iidem* erant, qui *Academici* etc. die einerley waren mit den Akademikern: auch auf andre Art, z. E. Cic. Nat. D. II, 27 Dianam autem et Lunam eandem eſſe putant ſie halten beyde für eine Perſon. Auch mit cum, Tacit. Ann. XV, 2. Auch ſteht Cic. ad Div. IX, 6 §. 8 quod non idem *illis* cenſuiſſem; aber der Sinn iſt: was wir ihnen nicht auch gerathen hätten, folglich wird illis nicht von idem, ſondern von cenſuiſſem regiert. Not. Es ſteht auch mit cum, Cic. Cat. I, 8. Gell. XVIII, 11. Aber hier läßt ſich es durch mit überſetzen, gehört alſo nicht hierher.

§. 4

Vom Dativ bey *Verbis*

Der Dativ ſteht bey ſehr vielen Verbis

I) Auf die Frage Wem?

1) Bey unzähligen Intranſitivis, d. i., die keines Accuſativs fähig ſind und kein ganz Paſſivum haben, als gratulari alicui einem Glück wünſchen: ſuadere rathen, ſo auch conſilium dare etc., *diſſuadere* widerrathen: obedire, parere, obtemperare gehorchen, ſo auch obſequi zu Willen ſeyn, auch morem gerere: favere günſtig ſeyn: placere alicui gefallen, diſplicere misfallen: auxiliari alicui helfen, ſo auch opitulari, opem ferre, praeſto eſſe, adeſſe alicui, non deeſſe alicui, einem dienen, beyſtehen, helfen: occurrere begegnen, ſo auch obviam ire; incumbere rei ſich auf eine Sache ſtemmen, anſtemmen rc.: cedere weichen, nachgeben, ſo auch concedere nachgeben, und andre.

2) Bey unzähligen Tranſitivis, d. i., die einen Accuſativ ihrer Natur nach regieren, ſteht auch außer dieſem Accuſativ noch ein Dativ. Z. E. *opto* tibi omnia bona; *debeo tibi* vitam meam ich bin dir mein Leben ſchuldig, habe dir mein Leben zu verdanken: imperare befehlen, z. E. imperavit

peravit hoc militibus etc., ſo auch praecipere alicui multa einem viele Regeln geben, befehlen: mandare alicui rem auftragen (einem etwas), nur nicht iubere; Perizonius behauptet es zwar und führt z. E. Caeſ. B. Civ. III, 98 an: *militibusque ſuis iuſſit*, ut etc.; ſo haben auch verſchiedne Edd.; aber Oudendorp hat commendavit ſtatt iuſſit in den Text genommen: jedoch ſteht auch Cic. Att. IX, 13 in. hae *mihi* literae iubent — reverti: und öfter, z. E. Liv. XXVII, 16. Tacit. Ann. XIII, 15 u. 40: ferner dare alicui aliquid geben, ſo auch tribuere geben, dedere ſe alicui; tradere urbem hoſtibus, ſo auch operam dare alicui rei Mühe auf etwas wenden, auch operam navare literis: impendere tempus literis auf das Studiren wenden: concedere alicui aliquid einem etwas überlaſſen, einräumen, z. E. ſedes ſuas: narrare aliquid alicui, ſo auch nuntiare, indicare, ſignificare (zu verſtehen geben), demonſtrare, oſtendere, declarare, dicere, ſcribere aliquid alicui: probare aliquid alicui einem etwas gefällig oder glaublich machen: rapere alicui aliquid, ſo auch abripere, eripere, adimere, ſubtrahere: mittere aliquid alicui, ſo auch remittere zurückſchicken und auch erlaſſen: comparare aliquid alicui einem etwas erwerben, ſo auch parare und pario, z. E. gloriam ſibi peperit, auch acquirere ſibi aliquid cet.

3) Bey gewiſſen unperſönlichen Verbis (die aber auch zuweilen perſönlich, d. i., mit vorgeſetztem Subjectsnominativ ſtehn), als libet oder lubet mihi es beliebt mir: licet mihi, tibi etc., es iſt mir, dir ꝛc., erlaubt: accidit mihi es widerfährt mir, ich habe das Unglück: contingit mihi es widerfährt mir, ich habe das Glück: evenit nobis es widerfährt uns endlich, es begegnet uns: conducit mihi es iſt mir nützlich: expedit mihi es iſt mir nützlich: convenit nobis es ſchickt ſich für uns: ſufficit nobis es iſt uns genug: praeſtat homini es iſt einem Menſchen beſſer. Es folgt insgemein der Infinitiv der Sache darauf, als Cic. Senect. 23 non lubet enim mihi deplorare vitam etc., ſo auch non licet otioſe vivere cet., außer contingit, accidit und evenit, wo lieber ut folgt, als accidit patri tuo, ut inveniret etc. Hierher gehöret auch placet mihi es iſt meine Meinung: placebat ſenatui der Senat war der Meinung: auch videtur mihi es iſt meine Meinung: ſenatui viſum eſt der Senat war der Meinung, beſchloß ꝛc.

Anmerkungen:

a) Nach licet folgt auch oft ſtatt des Dativs der Accuſativ mit einem Infinitiv; dann wird der Accuſativ nicht von licet

licet regiert, ſondern es iſt der ſo genannte Accuſativ des Subjects mit dem Infinitiv, welcher mit daß überſetzt wird, z. E. ſtatt non licet mihi, eſſe otioſo oder otioſum kann man auch ſagen non licet, me eſſe otioſum es iſt nicht erlaubt, daß ich ꝛc.: Cic. ad Div. VII, ep. 1 §. 16 quod, ſi Romae eſſes, tamen neque *nos* (i. e. me) lepore tuo neque *te*, ſi qui eſt in me, meo frui liceret, ſtatt *neque nobis* — *neque tibi* cet. weil es weder erlaubt wäre, daß ich ꝛc. oder weil weder ich deinen Witz — noch du meinen — genießen könnteſt: Cic. Offic. I, 26 extr. haec praeſcripta *ſervantem licet* magnifice, graviter, animoſeque *vivere* wer dieſe Vorſchriften beobachtet, der kann großmüthig — leben: eigentlich es iſt erlaubt, daß derjenige, welcher — beobachtet, — lebe: Virg. Ecl. I, 41 neque ſervitio *me* exire *licebat* es war nicht erlaubt, daß ich ꝛc., oder ich durfte nicht aus der ꝛc. So auch licet me abſcedere, Terent. Heavt. IV, 2, 5: *neminem* ire liciturum, Liv. XLII, 36 und öfter.

b) Man ſagt auch convenit inter nos de iſta re, wenn es heißt wir ſind eins wegen ꝛc.

c) Auch zieht man hierher latet es iſt unbekannt: aber es iſt eigentlich ein perſönliches Verbum, ſteht auch oft perſönlich mit vorgeſetztem Subjectsnominativ. Es ſteht theils ohne Caſum, z. E. id qua ratione conſecutus ſit, *latet*, Nep. Lyſ. 1 i. e. iſt unbekannt, man weis nicht ꝛc.: cauſa latet, Virg. Aen. V, 5: theils mit dem Dativ und Accuſativ: a) Dativ, z. E. nihil moliris, quod *mihi latere* valeat in tempore, Cic. Cat. I, 6: ubi *nobis* haec auctoritas tam diu *latuit?* Cic. red. Sen. 6: *mihi lates*, Lucan. I, 419; ſo auch *oculis* et *auribus*, Varr. L. L. VIII, 52: *hoſti*, Sil. XII, 615: b) Accuſativ, z. E. unum (ſemen), quod *latet noſtrum ſenſum*, Varr. R. R. I, 40: nec *latuere* doli *fratrem* etc. Virg. Aen. I, 130 (134): ſo auch *illum*, Ovid. Pont. IV, 9, 126: *Eumenem*, Iuſtin. XIII, 8: latet *pleroſque*, Plin. H. N. II, 20: u. öfter, z. E. Ovid. Faſt. IV, 211. Val. Flacc. VI, 703.

d) Auch decet, das ſonſt einen Accuſativ hat, wird auch mit einem Dativ gefunden, z. E. Terent. Ad. V, 8, 5 ita *nobis* decet: ſo auch *vobis*, Ib. IV, 5, 45: *noſtro generi*, Plaut. Amph. II, 1, 58: *patri*, Ib. Capt. II, 2, 71: *aetati*, Gell. IX, 15: *victoribus*, Salluſt. fragm. ap. Serv. ad Virg. Aen. VIII, 127: tantae maieſtati, Pandect. XXXII, leg. 20.

II) Auf die Frage Wozu? z. E. venire *auxilio* zu Hülfe kommen, Nep. Thraſ. 3: ſo auch mittere *auxilio*, Ib. Timol. 1: ſo auch *ſubſidio* zu Hülfe, z. E. ire, Nep. Ageſ.

Ageſ. 8: mittere, Caeſ. B. G. II, 7: accipere *dono* zum Geſchenke bekommen, Tacit. Ann. XV, 27: dare *dono* zum Geſchenke geben, Terent. Eun. I, 2, 29. Heavt. V, 5, 6: virginem alicui *dono emere* zum Geſchenke kaufen, Ib. Eun. I, 2, 55: ſo auch habeto mulierem *dono* tibi, Plaut. Pſeud. IV, 6, 13; ſo ſteht Plaut. Capt. III, 4, 122 nucleum amiſi, reliquit *pigneri* (ſtatt pignori) putamina, i. e. zum Pfande: Virg. Aen. I, 425 (429) pars optare (i. e. eligere) locum *tecto* i. e. ad tectum. Beſonders gehört hierher das Verbum eſſe, wenn es heißt zu etwas gereichen oder dienen, beförderlich ſeyn, als eſt laudi es gereicht zum Lobe, iſt löblich, verſchafft Lob: ignavia eſt turpitudini die Faulheit gereicht zur Schande, macht Schande, iſt ſchändlich, ſchändet: hoc eſt impedimento dieſes gereicht zur Hinderniß, hindert, iſt hinderlich: haec res eſt argumento dieſe Sache (gereicht) dient zum Beweiſe oder auch iſt ein Beweis, Cic. Verr. V, 19. Phil. II, 16: eſt ſigno dient zum Zeichen oder iſt ein Kennzeichen (Beweis), z. E. Cic. Invent. I, 34 quae ſigno ſunt omnia cet. alle dieſe Dinge dienen zum Beweiſe, ſind ein Beweis, daß ꝛc.: eſt perniciei dient zum Verderben; ſo auch exitio: auch riſui zum Gelächter, iſt lächerlich: terrori zum Schrecken, iſt ſchrecklich, macht Schrekken; hoc eſt curae dieſes gereicht zur Sorge, macht Sorge, wird beſorgt: z. E. inſtitutio liberorum meorum eſt mihi curae die Unterweiſung meiner Kinder gereicht mir zur Sorge, oder ich ſorge für die Unterweiſung ꝛc. bin dafür beſorgt ꝛc.: hoc eſt utilitati gereicht zum Nutzen, iſt nützlich, damno zum Schaden, oneri zur Laſt i. e. iſt beſchwerlich, lucro zum Gewinn, iſt vortheilhaft, verſchafft Gewinn, decori zur Zierde, dedecori zur Schande ꝛc. Alles dieſes und mehr dergleichen iſt ſehr gewöhnlich. So auch radix eſt *veſcendo*, Plin. H. N. XXI, 16: quae humori *extrahendo ſunt*, Celſ. IV, 1 extr.: quae *uſui potuique non ſunt*, Pandect. L, 12, 9, cf. Gell. IV, 1 extr. So auch

auch *fieri*, z. E. fit dedecori **es gereicht zur Schande** ꝛc. Hierher gehören auch die Verba ducere, dare, tribuere, vertere, wenn ſie bedeuten, etwas ſo oder anders auslegen, z. E. einem etwas als fehlerhaft oder zu einem Fehler anrechnen, als einen Fehler anrechnen oder auslegen: z. E. dare, tribuere, vertere aliquid vitio etwas als einen Fehler auslegen, übel auslegen, deuten: Terent. Adelph. III, 3, 64 hoc vitio datur **das wird übel oder als ein Fehler ausgelegt, zum Fehler angerechnet**: es könnte dafür auch ſtehen vitio vertitur, oder tribuitur, oder auch ducitur. Da alle dieſe Verba nicht nur den Dativ der Sache auf die Frage wozu? ſondern auch den Dativ der Perſon auf die Frage wem? zugleich haben können, wenn es der Context erfordert, ſo kommen folglich oft zwey ſolche Dative zuſammen, z. E. venio *tibi auxilio* **ich komme dir zu Hülfe**: miſi librum *tibi dono* **ich habe dir ein Buch zum Geſchenke geſchickt**: reliquit *mihi* pileum *pignori* **er hat mir den Hut zum Pfande gelaſſen**: hoc eſt *mihi magnae laudi* **dieſes gereicht mir zu großem Lobe, erwirbt mir großes Lob**: Vindicibus laudi cura fuit, Ovid. Faſt. V, 290: ut *ſempiternae laudi tibi ſit* etc. Cic. ad Div. II, 7: eſt *mihi perniciei* oder *ſaluti*, Nep. Chabr. 4 und Thraſ. 2: *detrimento, maculae, invidiae, infamiae nobis eſſe*, Cic. Verr. III, 62; ſo auch *crimini*, Ib. V, 6: ignavia erit *tibi magno dedecori* **die Faulheit wird dir zu großer Schande gereichen, große Schande machen**: *ſit domino* dedecori, Cic. Off. I, 39: haec res fuit *patri magnae utilitati* **hat dem Vater zu großem Nutzen gereicht, d. i. iſt ihm ſehr nützlich, vortheilhaft, geweſen, hat ihm großen Vortheil verſchafft**: *libertati* tempora *ſunt impedimento*, Cic. Roſc. Am. 4: ſo auch nihil *nobis* eſſe poteſt *maiori impedimento* **nichts kann uns zu größerer Hinderniß gereichen, das iſt, uns hinderlicher ſeyn, mehr hindern**: haec civitas *praedae tibi* et *quaeſtui fuit*, Cic. Verr. III, 37: *quibus* occidi Roſcium *bono* (i. e. utilitati) fuit, Cic. Roſc. Am. 5: conſtat virtutem

hominibus ſummae eſſe *voluptati* es iſt ausgemacht, daß die Tugend den Menſchen zu ſehr großem Vergnügen gereiche, ſehr großes Vergnügen verſchaffe: hoc *mihi* eſt *curae* dafür ſorge ich, eigentlich dieſes gereicht mir zur Sorge: hoc eſt *mihi oneri, argumento*, dieß iſt mir zur Laſt, zu einem Beweiſe ꝛc. Nep. Praef. *nemini* — fuit *turpitudini* hat niemand Schande gemacht, zur Schande gereicht, iſt niemand eine Schande geweſen: hoc tibi omnes vertunt vitio dieß legen dir alle übel oder als einen Fehler aus: Plaut. Epid. I, 2, 5 quis erit, *vitio* qui id *vertat tibi?* wer wird dir das übel auslegen? Cic. ad Div. VII, 6 ne *ſibi vitio verterent:* Matius ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. XI, 28 §. 4 *vitio mihi dant,* quod mortem hominis neceſſarii graviter fero etc., ſie legen mir das übel aus, daß ich ꝛc.: Cic. Off. I, 21 *iis* non modo non *laudi* verum etiam *vitio dandum* puto: Cic. Tuſc. I, 2 *Fabio laudi datur:* ſo auch crimini, Cic. in Caecil. 10. Liv. VII, 4: ferner Nep. Praef. *Laudi* in Graecia ducitur *adoleſcentulis*, quam plurimos habere amatores man achtet es Jünglingen löblich ꝛc., man glaubt in Griechenland, daß es jungen Leuten Lob verſchaffe, wenn ſie viele ꝛc.: aliquem *deſpicatui* ducere, Cic. Flacc. 27 verächtlich halten, verachten: *tribuere alicui* aliquid *ſuperbiae*, Nep. Timol. 4 i. e. als einen Hochmuth auslegen: quod *illi tribuebatur ignaviae*, Cic. ad Div. II, 16 med.

Anmerkungen:

1) Dieſe Dativi, ſowohl der Perſon als der Sache, bey duco werden nicht von duco regiert, ſondern vom ausgelaſſenen eſſe: denn duco heißt nur glauben: folglich ducitur adoleſcentulis laudi ſteht für ducitur, eſſe adoleſcentulis laudi man glaubt, daß es Jünglingen zum Lobe gereiche; ſo auch duco hoc *mihi damno* ſc. eſſe. Daß aber bey den Verbis glauben eſſe oft weggelaſſen werde, iſt oben einige Mal erinnert worden.

2) Das eſſe muß man hier nicht immer mit gereichen überſetzen, wenn man es recht gebrauchen lernen will; ſondern zuweilen mit andern Redensarten vertauſchen; z. E. haec

res

res fuit mihi magnae laetitiae dieſe Sache hat mir große Freude gemacht, ich habe mich darüber ſehr gefreut: eſt laudi es iſt löblich, magnae laudi ſehr löblich: hoc eſt argumento dieſes dient zu einem Beweiſe, es iſt ein Beweis, beweiſet ꝛc.: hoc nemini eſt turpitudini, dedecori, macht niemanden Schande, zieht niemanden Schande zu, iſt niemand ſchändlich: hoc tibi ſummo erit dedecori wird dir ſehr ſchimpflich ſeyn, große Schande machen, zuziehen: literae tuae fuerunt mihi magnae voluptati dein Brief hat mir großes Vergnügen gemacht, ich habe ein großes Vergnügen über deinen Brief gehabt ꝛc. So auch hoc eſt mihi curae dafür ſorge ich: eſt utilitati iſt nützlich, magnae utilitati ſehr nützlich.

3) Der Dativ der Sache auf die Frage wozu? ſcheint bey eſſe von einem ausgelaſſenen Adjectiv, z. E. aptus, idoneus cet., regiert zu werden, z. E. hoc eſt (aptum) laudi meae das iſt geſchickt, bequem, zu meinem Lobe, i. e. macht mir Lob. Der Dativ vitio bey vertere ſteht ſtatt in vitium, eigentlich heißt vertere aliquid vitio etwas zu einem Fehler drehen, wenden; d. i. ſo drehen, daß ein Fehler daraus wird. Daß aber der Dativ durch ad und in zuweilen zu erklären ſey und dafür ſtehe, iſt bekannt, auch bereits aus dem Obigen (bey den Adjectivis, z. E. aptus, proclivis cet.) zu erſehen geweſen; wird auch unten, z. E. num. VI, noch mehr zu erſehen ſeyn. Und ſo ſteht omnia vertere in peiorem partem, Cic. Roſc. Am. 36 alles auf der ſchlimmen Seite auslegen, eigentlich auf die ſchlimme Seite drehen: ſo auch vertere in ſuam contumeliam, Caeſ. B. G. I, 8 ſich es zur Beſchimpfung anrechnen, als einen Schimpf auslegen, aufnehmen.

Not. Hierher gehört auch eſſe, wenn es ein Vermögen oder Können, ein tauglich oder geſchickt ſeyn zu etwas anzeigt, z. E. ſum ſolvendo ich kann bezahlen, ſum oneri ferendo ich kann die Laſt ertragen: hier ſcheint ebenfalls aptus oder idoneus zu fehlen; eigentlich ich bin geſchickt zu bezahlen, zu ertragen ꝛc. Cic. ad Div. III, ep. 8 §. 5 ad me detulerunt, ſumtus decerni legatis nimis magnos, cum *ſolvendo* civitates non *eſſent*: Liv. II, 9 extr. et tributo plebes liberata, ut divites conferrent, qui *oneri ferendo eſſent* die die Laſt ertragen konnten, ſcil. idonei. Liv. XXX, 6 quae *reſtinguendo igni* forent i. e. die zum Löſchen dienten ꝛc. So ſagen auch die Deutſchen zuweilen: der Menſch iſt nicht zum Ausſtehen, welches dem eſt ferendo ſehr ähnlich iſt: Plin. H. N. XXI, 16 radix eius eſt veſcendo, ſcil. apta, idonea: wo es paſſive ſteht. So ſagen auch die

Deutſchen: es iſt nicht zum Eſſen, ſcil. geſchickt, tauglich, i. e. kann nicht gegeſſen werden. Cicero ſagt dafür Nat. D. II, 64 ad veſcendum apta.

III) Der Dativ ſteht auch bey den Verbis auf die Frage: zu weſſen Genuß, Nutzen, Schaden? oder wem zu gefallen? für wen? Hierher gehört das: non omnibus dormio, welches Cicero anführt ad Div. VII, 24 in. das iſt, ich ſchlafe nicht allen zu gefallen, für jedermann, und gleich darauf ſagt Cicero als eine Application auf ſich: ſic ego non omnibus ſervio, das iſt, eben ſo bin ich nicht ein Sclav für jedermann, aller Leute Sclav: Cic. ad Div. II, ep. 18 §. 6 ſin quid offenderit, *ſibi* totum, nihil *tibi*, offenderit, wenn er aber einen Fehler machen wird, ſo wird er ihn ſich ganz machen, nicht dir: das iſt, der Fehler wird ihm allein ſchaden, nicht dir: Cic. Amic. 3 factus eſt conſul bis, primum ante tempus, iterum (das zweyte Mal) *ſibi* (i. e. in commodum ſuum) ſuo tempore (zu rechter Zeit); *reipublicae* paene ſero für ſich ward er Conſul zu gehöriger, rechter, Zeit, für den Staat aber faſt zu ſpät: Cic. ad Div. VI, ep. 16 in. tibi gratulor, *mihi* gaudeo, i. e. *in commodum meum gaudeo*: Plaut. Capt. IV, 2, 86 *mihi* quidem eſurio, non *tibi* ich hungre mir, nicht dir, oder für mich, nicht für dich: Plaut. Aul. IV, 2, 16 id adeo *tibi* faciam (ſcil. fideliam mulſi plenam), verum ego *mihi* bibam dir will ichs machen, mir aber will ichs trinken, d. i. ich wills genießen.

IV) Der Dativ ſteht oft bey *eſſe*, wenn es gehören bedeutet: wo es dann insgemein durch haben überſetzt wird: als liber *eſt mihi* ich habe ein Buch, libri ſunt mihi ich habe Bücher, otium *eſt mihi* ich habe Muße, eſt mihi nomen Iohannis (Ioannis) ich habe den Namen Johann, ich heiße Johann: Cic. ad Div. II, ep. 11 §. 4 quidquid (pantherarum) erit, *tibi erit* i. e. *tuum erit*, *tu habebis* alles, was da wird aufzutreiben ſeyn, ſoll dein ſeyn, ſoll dir gehören, ſollſt du haben. Hierher gehört Cic. ad Div. II, 8 extr. in eo *mihi ſunt* omnia,

omnia, eigentlich ich habe alles darin, das iſt, alles das Meinige beruht darauf, bey mir beruht alles darauf: Caeſ. B. G. VI, 27 *his ſunt* arbores pro cubilibus ſie haben Bäume ſtatt des Lagers, oder auch Bäume dienen ihnen ſtatt des Lagers, zum Lager. Auch ſteht oft ein Adjectiv dabey, als Sall. Cat. 37 in. nam ſemper in civitate, *quibus opes nullae* ſunt, invident bonis i. e. die keine Macht oder Vermögen haben ꝛc. Sall. Iug. 31 in. *Innocentiae plus periculi* quam *honoris* eſt: Ovid. Her. XVII, 66 an neſcis *longas regibus eſſe manus?* Hor. Od. III, 2, 25 eſt et fideli tuta ſilentio merces.

Anmerkung:

Bey der Redensart *eſt mihi nomen* (ſo auch cognomen) ſteht der Name im Nominativ oder im Genitiv oder im Dativ, als eſt mihi *nomen Petrus*, *Petri*, *Petro:* z. E. 1) Nominativ: Cic. Verr. IV, 52 fons aquae dulcis, cui nomen *Arethuſa* eſt, und bald darauf: altera autem eſt urbs Syracuſis, cui *nomen Acradina* eſt: Cic. Brut. 62 cui ſaltationi *Titius nomen* eſſet: Cic. Tuſc. IV, 11 in. eique morbo eſt *nomen avaritia:* Terent. Hec. Prol. in. *Hecyra* eſt huic *nomen* fabulae: Liv. XL, 4 *Theoxena* et *Archo nomina* his mulieribus erant: 2) Genitiv: Plaut. Amph. Prol. 19 *nomen Mercurii* eſt mihi: Vellej. II, 11 virtuti (Metelli) *cognomen Numidici* inditum: 3) Dativ: Plaut. Rud. Prol. 5 *nomen Arcturo* eſt mihi ich heiße Arcturus: Virg. Aen. I, 267 (271) cui nunc *cognomen Iulo* additur: Liv. II, 5 *Vindicio* ipſi *nomen* fuiſſe: Ib. 16 Clauſus, *cui* poſtea *Appio Claudio* fuit *nomen:* Sall. Iug. 5 §. 4 a P. Scipione, cui poſtea *Africano cognomen* ex virtute fuit; ſo auch Liv. XXV, 2 Scipio, cui poſt *Africano* fuit *cognomen:* Liv. I, 1 *Troiae* et huic loco *nomen* eſt; wo der ältere Gronov vermuthet, aber wohl ohne Grund, daß die römiſchen Scribenten bey ihren, das iſt, römiſchen Namen den Dativ dem Nominativ vorziehen; und nur die ausländiſchen Namen im Nominativ ſetzen, daher er Liv. XXXV, 24 utrique eorum *Salinator* cognomen erat leſen will *Salinatori.* Auch mit andern Verbis, z. E. *Cui Egerio inditum nomen,* Liv. I, 34: *artificibus — nomen hiſtrionibus inditum*, Liv. VII, 2: iuventus *nomen fecit Peniculo mihi,* Plaut. Men. I, 1, 1: *dare* alicui *cognomen pingui* ſtatt pinguis, Horat. Sat. I, 3, 58: ſo auch *addere* alicui *cognomen Felicem* ſtatt Felicis, Plin. H. N. XXII, 6 in. Not. *Gabinio Chaucius cognomen* uſurpare conceſſit, Sueton. Claud. 24 ſtatt Chaucii, wo der Nominativ zu merken.

V) Der Dativ ſteht auch bey folgenden Verbis, bey denen man nicht wem? oder wozu? ſondern wen? oder auf andere Art fragt: parco ich verſchone, ſpare: benedico ich lobe jemand, eigentlich ich ſage einem etwas Guts: maledico ich ſchimpfe, fluche jemand, eigentlich ſage etwas Böſes (Not. benedico und malodico ſind eigentlich jedes zwey Wörter, und werden auch ſo geſchrieben bene dico etc.): ſtudeo ich befleißige mich einer Sache, gebe mir Mühe darin, oder wegen etwas: perſuadeo ich überrede, überzeuge jemand: medeor ich heile: iraſcor ich zürne, bin böſe auf jemand: caveo ich ſchaffe Sicherheit, cavire, ſorge für jemand durch Abwendung eines Schadens: nubo ich heurathe, nehme einen Mann: invideo ich beneide: arrideo (adrideo) ich lache an, gefalle: proſpicio ich ſorge: conſulo ich ſorge: ſucceenſeo ich bin böſe auf jemand (heimlich), habe einen Groll wider jemand: z. E. parcere pecuniae Geld ſparen, hoſtibus die Feinde verſchonen, der Feinde ſchonen, ihnen das Leben ſchenken, parcere vitae das Leben ſchonen: *cui* ego *benedico*, *ei* tu *maledicis* wen ich lobe, den ſchimpfeſt du: ſtudeo virtuti ich befleißige mich der Tugend, literis der Gelehrſamkeit: tu *mihi* perſuaſiſti de hac re du haſt mich hiervon überzeugt: perſuadebis *mihi* nunquam du wirſt mich nie überreden: perſuaſum *mihi* eſt ich bin überzeugt, glaube es feſt: mederi morbo eine Krankheit heilen: *omnibus morbis mederi* non eſt hominis (negotium) alle Krankheiten heilen kann kein Menſch: quid *mihi* iraſceris? warum biſt du auf mich böſe, zürneſt auf mich? cavere clientibus für ſeine Clienten ſorgen, allen Schaden von ihnen abzuwenden ſuchen: cavere alicui pecunia jemand Sicherheit geben durch Geld, Caution ſtellen: *nupta eſt* oder *nupſit viro diviti* ſie hat einen reichen Mann geheurathet: haec res *mihi arridet* gefällt mir, lacht mich gleichſam an: Deus *nobis proſpexit* Gott hat

für uns geſorgt, *proſpexit noſtrae vitae* hat für unſer Leben geſorgt: *Deus vitae, felicitati noſtrae, conſuluit* hat für unſer Leben, für unſre Glückſeligkeit, geſorgt: cur pater *mihi ſuccenſet?* warum iſt der Vater böſe auf mich, thut böſe gegen mich? Hier ſind Stellen aus den Alten: 1) *parco*, Cic. ad Div. XI, 2 in. Cic. Phil. II, 24. Caeſ. B. G. VII, 28. Nep. Pauſ. 2 und öfter: 2) *bene dicere* alicui, Cic. Sext. 52. Ovid. Triſt. V, 9, 9: 3) *male dicere* alicui, Cic. Coel. 3. Cic. Dejot. 3. Cic. Nat. D. I, 33. Terent. Hec. IV, 2, 14. Horat. Sat. II, 3, 140: 4) *ſtudeo* alicui rei, z. E. *praeturae*, Cic. Coel. 11: *virtuti*, Cic. Fin. IV, 24 und öfter, z. E. Cic. Fin. IV, 18. Caeſ. B. G. III, 10. IV, 5: auch *homini* i. e. günſtig ſeyn ꝛc. Cic. Mur. 36: 5) *perſuadeo*, Cic. Roſc. Am. 2. Cic. ad Div. XI, 5 extr. Nep. Eum. 3 und öfter, auch mit dem Accuſativ der Sache, z. E. *hoc mihi*, Cic. Att. XVI, 5: *utrumque*, Cic. Phil. II, 10: 6) *medeor*, z. E. *morbo*, Cic. Or. II, 44: *malo*, Cic. Agr. I, 9: *reip. adflictae*, Cic. Sext. 13: *ſtultis*, Cic. ad Div. VII, 28 u. öfter: 7) *iraſcor alicui*, Cic. Phil. VIII, 5. Cic. Att. XV, 17. Caeſ. B. C. I, 8: *admonitionibus*, Quintil. II, 6 und öfter: 8) *caveo*, z. E. *alicui*, Cic. Phil. I, 2: *ſecuritati*, Sueton. Tib. 6: *ſibi*, Cic. Piſ. 12. Cic. Verr. I, 35 und öfter: 9) *nubo*, z. E. *alicui*, Cic. Div. I, 46. Liv. I, 46. II, 4. XXX, 15: auch *in familiam*, Cic. Cluent. 66: *in domum*, Liv. III, 4: auch findet man nuptam eſſe cum aliquo mit einem Manne verheurathet ſeyn oder ihn geheurathet haben, z. E. Cic. Verr. IV, 6. Cic. ad Div. XV, 3 in. Terent. Hec. IV, 1, 19. Phorm. V, 3, 34: 10) *invideo* alicui, Cic. Or. II, 52. Cic. Acad. IV, 2 extr. Ovid. Faſt. II, 591: *alicui rei*, Cic. Agr. II, 37 extr. Cic. Balb. 6: auch *alicuius rei*, Horat. Sat. II, 6, 84: auch *aliqua re* nach Quintil. IX, 3 in.: auch alicui aliquid, Cic. Tuſc. III, 2. Liv. II, 40. Horat. Sat. I, 6, 50: auch bloß aliquid, z. E. *florem*, Acc. ap. Cic. Tuſc. III, 9: 11) *adrideo*, Terent. Eun. II, 2, 19. Ad. V, 4, 10. Liv. XLI, 20. Cic. Att. XIII, 21: 12) *proſpicio*, Cic. Verr. III, 55. Cic.

Cat. IV, 2. Nep. Phoc. 1. Caeſ. B. G. VII, 50 u. öfter: 13) *conſulo*, Cic. ad Div. IV, 9 extr. XI, 29. Cic. Off. I, 25 extr.: 14) *ſuccenſeo*, Cic. Dejot. 13. Cic. Tuſc. I, 41. Terent. Phorm. II, 3, 14. Caeſ. B. C. I, 84 und öfter. Not. Doch ſtehen die meiſten auch zuweilen mit dem Accuſativ: 1) *parco*, z. E. *oleas*, Cato R. R. 58: *pecuniam*, Plaut. Curc. III, 11: talenta filiis, Virg. Aen. X, 532: auch mit dem Infinit. Liv. XXXIV, 32. Terent. Hec. III, 1, 2. Ovid. Art. II, 557 und öfter: 2) *bene dicere*, z. E. *deum*, Apul. Aſclep. extr.: *diem*, Lactant. VII, 14 i. e. ſegnen: 3) *male dico aliquem*, Petron. 58 extr. 74 u. 96. Tertull adv. Prax. 29: 4) *ſtudeo*, z. E. *unum* ſtudetis, Cic. Phil. VI, 7: *eadem* ſtudent, Terent. And. I, 1, 18: id ſtuduiſti, Ib. Heavt. II, 4, 8: *has res*, Plaut. Mil. V, 44: literas, Cic. red. Sen. 6, wo jedoch Edd. Graev. et Erneſt. literis haben: auch mit dem Genitiv, z. E. tui, Acc. ap. Cic. Nat. D. III, 29: 5) *perſuadeo aliquem*, Petron. 62 und 64. Enn. ap. Serv. ad Virg. Aen. X, 100: daher perſuaſus, a, um überredet rc. Caeſ. B. G. VII, 20. Auct. ad Herenn. I, 6. Caecin. in Cic. epp. ad Div. VI, 7. Ovid. Art. III, 679 und öfter: 6) *medeor*, z. E. *quas* (ſcil. cupiditates) *mederi* poſſes, Terent. Phorm. V, 4, 3: *vitia*, Vitruv. VIII, 3 und öfter, z. E. Iuſtinian. Inſtit. II tit. 7 extr.: 7) *iraſcor*, z. E. noſtram vicem ſtatt nobis, Liv. XXXIV, 32: auch mit dem Accuſativ der Urſache, z. E. id, Cato ap. Gell. VII, 3: nihil (i. e. ob nihil), Gell. XIX, 12 extr.: 8) *caveo* ſeq. accuſ. heißt ſich hüten vor rc. ſ. Accuſ. 9) *arrideo* aliquem, Valer. Cato in Diris 108: daher ſi arrideantur, Cic. de opt. gen. or. 4: 10) *proſpicio* mit dem Accuſativ heißt etwas anders, z. E. caſus futuros, Cic. Amic. 12: i. e. vorher ſehen. Doch auch aliquid alicui i. e. beſorgen, verſchaffen, z. E. *ſedem ſenectuti*, Liv. IV, 49: ferramenta, Cic. Sull. 19 extr.: maritum filiae, Plin. ep. I, 14: 11) *conſulo* mit dem Accuſativ heißt zu Rathe ziehen, aliquem: auch überlegen, z. E. rem: 12) *ſuccenſeo* ſteht auch mit dem Accuſativ der Urſache, z. E. id (i. e. propter id), Terent.

And. II, 3, 3: ſo auch quod, Ib. Phorm. II, 1, 33: *alicui aliquid* i. e. paululum, Cic. Tuſc. I, 41 extr.

VI) Der Dativ ſteht ſehr oft nach Art der Griechen, beſonders bey Poeten, ſtatt einer Präpoſition, und muß alſo im Deutſchen auch durch eine Präpoſition erklärt werden:

1) Statt *a:* dieß iſt häufig a) bey Verbis, die da bedeuten entfernt ſeyn, verſchieden ſeyn, nicht dazu paſſen, als diſcrepare, diſcordare, differre, diſſidere, diſtare cet., als Hor. Od. I, 27, 5 *vino* et *lucernis* Medus acinaces immane quantum *diſcrepat* ſchickt ſich nicht zum Weine ꝛc. ſtatt *a vino et a lucernis: ſibi diſcrepantes* i. e. a ſe, Cic. Or. III, 50 extr. Hor. Art. 152 *primo* ne medium, *medio* ne *diſcrepet* imum, i. e. *a primo, a medio:* Hor. Epiſt. II, 2, 194 ſcire volam, quantum ſimplex hilariſque *nepoti diſcrepet,* et quantum *diſcordet* parcus *avaro,* ſtatt *a nepote, ab avaro:* Hor. Sat. I, 4, 48 *differt ſermoni,* ſtatt *a ſermone:* Ib. Art. 236 *colori:* Nep. Ageſ. 7 *cuivis* i. e. a quovis: Plin. H. N. IX, 53 *conchis* i. e. a conchis: Hor. Epp. I, 7, 23 quid *diſtent* aera *lupinis,* ſtatt *a lupinis.* Plin. H. N. XXIX, 4 med. nihil *aconito diſtans* i. e. ab aconito: *diſſidens plebi,* Horat. Od. II, 2, 18 ſtatt a plebe: *ſceptris noſtris diſſidet,* Virg. Aen. VII, 370. Sonſt ſteht auch diſcrepare mit *cum,* Cic. Fin. II, 30. IV, 12: mit *a,* Cic. Or. III, 30. Cic. Parad. init. Cic. Tuſc. III, 7: mit *inter ſe,* Cic. Off. III, 12: ſo ſteht *diſcrepat inter auctores* oder *ſcriptores,* Liv. XXII, 61. XXIX, 25. XXVIII, 56 i. e. es iſt ein Zwieſpalt unter den Scribenten: *diſcordare* mit *inter ſe,* Terent. Andr. III, 3, 43: mit *cum,* Tacit. Ann. XII, 28: ſo auch *ſecum,* Cic. Fin. I, 13: mit *a,* Vellej. II, 53. Quintil. VIII, 3 ante med. XI, 3 ante med.: mit *adverſus,* Ib. V, 11: ſo auch *differre inter ſe,* Cic. Tuſc. IV, 11. Cic. Or. 32: *ab aliquo,* Cic. Phil. VIII, 11: *cum re,* Cic. Invent. I, 44: *cum tempore,* Ib. 27: *diſtare inter ſe,* Caeſ. B. G. VII, 27. Cic. Or. I, 49: mit *a,* Cic. Off. II, 4. III, 17. Hirt. Alex. 7: *diſſidere inter ſe,* Cic. Acad. IV, 47. Cic. Att. I, 13: mit *a,* Cic. Att. VII, 6. Cic. Balb. 13. Nep. Hann. 10: *cum aliquo,* Cic. Acad. IV, 47. b) abhalten, als arcere, defendere cet., Virg. Georg. III, 155 hunc quoque — *arcebis gravido pecori,* ſtatt *a gravido pecore:* Id. Ecl. VII, 46 ſolſtitium *pecori defendite,* i. e. *a pecore:* Hor. Od. I, 17, 3 et igneam *defendit* aeſtatem *capellis* usque *meis* cet., ſtatt *a capellis meis.* So auch iniuriam foribus, Plaut. Moſt. IV, 2, 20, wo es hier nicht der Ablativ iſt, gleichwie defenſare ſe iniuria (ſtatt ab iniur.) ſteht Ib. Bacch. III, 3, 39. Sonſt ſteht arcere mit a und bloßem Ablativ, z. E. *ab iniuria,* Cic. leg. I, 14: *a tectis,* Cic.

Cic. Cat. I, 13: aliquem *aditu*, Cic. leg. I, 14: *reditu*, Cic. Tuſc. I, 37: ſo auch defendere hoſtes *a pinnis*, Quadrig. ap. Gell. IX, 1: ignem *a tectis*, Ovid. Remed. 625: iniuriam *foribus*, Plaut. ſ. vorher. c) Beſonders nach den Paſſivis iſt bey den Griechen ſehr gewöhnlich den Dativ zu ſetzen, wo im Deutſchen von gebraucht wird: dieß ſteht unzählige Mal bey den lateiniſchen Dichtern, z. E. Hor. Od. I, 6, 1 *Scriberis Vario*, i. e. *a Vario*: Ovid. Triſt. V, 10, 37 Barbarus hic ego ſum, quia non *intelligor ulli*, ſtatt *ab ullo*: allein dieß thun nicht nur die Dichter, ſondern auch die proſaiſchen Scribenten ſehr oft: und zwar nicht nur bey dem Participio futuri paſſivi und gerundio neceſſitatis, als wo faſt allezeit der Dativ und ſehr ſelten *a* geſetzt wird, z. E. deus eſt *mihi amandus* Gott muß von mir geliebt werden (oder ich muß Gott lieben), ſtatt *a me*: virtus eſt *omnibus colenda* muß von allen geehrt werden (oder alle müſſen die Tugend ehren), ſtatt *ab omnibus*: literae *tibi* ſunt *ſcribendae* der Brief muß von dir geſchrieben werden (oder du mußt den Brief ſchreiben), anſtatt *a te*: eundum eſt fratri, ſtatt a fratre etc., welches alles ungemein gewöhnlich und durch *a* zu erklären iſt, auch von uns nachgeahmt werden muß: ſondern auch zuweilen bey andern Theilen des Paſſivi, z. E. liber eſt *mihi lectus*, ſtatt *a me*: Cic. ad Div. I, 9 §. 60 nunquam enim *praeſtantibus* in republica gubernanda *viris laudata eſt* in una ſententia perpetua permanſio, wo *praeſtantibus viris* der Dativ iſt, der durch *a praeſtantibus viris* erklärt werden muß und dafür ſteht. So auch Cic. Offic. III, 9 honeſta enim *bonis viris*, non occulta, *quaeruntur*, ſtatt *a bonis viris*: Cic. ad Div. IV, ep. 13 §. 16 ab iis ipſis, *quibus tenetur* (reſpublica) i. e. *a quibus tenetur*: Liv. I, 31 *Romanis* quoque ab eodem prodigio novendiale ſacrum publice *ſuſceptum eſt*, ſtatt *a Romanis*: Sall. Iug. 107 §. 1 ſaepe antea *paucis ſtrenuis* adverſum multitudinem bene *pugnatum* (eſſe), ſtatt *a paucis ſtrenuis*. Dieſes iſt zu merken, aber nicht leicht nachzuahmen.

2) An Statt *ad* oder *in*: und zwar doppelt: a) auf die Frage wohin? z. E. Virg. Aen. V, 451 it clamor *coelo* gen Himmel, ſtatt *ad coelum*: Ib. VI, 152 *ſedibus* hunc ante refer *ſuis*, ſtatt *in ſedes ſuas* i. e. *in ſepulcrum*: u. öfter; b) auf die Frage wozu oder zu was? z. E. Virg. Aen. I, 207 (211) durate, et vosmet *rebus* ſervate *ſecundis* erhaltet oder ſparet euch zu glücklichen Umſtänden, ſtatt *ad res ſecundas*: Ibid. VII, 482 *belloque* animos accendit agreſtes i. e. *ad bellum*. Hierher gehören Liv. I, 23 me Albani ducem *bello gerendo* creavere, ſtatt *ad bellum gerendum*: Id. IV, 4 decemviros *legibus ſcribendis*

bendis intra decem hos annos et creavimus cet., ſtatt *ad leges ſcribendas, legum ſcribendarum gratia.* Hierher gehören die obigen Formeln, auch n. 2: dare und accipere *dono* zum Geſchenke: vertere *vitio*: hoc eſt mihi *laudi*: mittere *auxilio*, wofür auch in auxilium ſteht Sueton. Aug. 10. Auch einige Adiectiva, als proclivis *ſeditioni*, aptus *rei* cet. Auch Subſtantiva, als triumviri *reipublicae conſtituendae* cet., welches alles oben vorgekommen iſt.

3) An Statt *apud*: z. E. purgare ſe *alicui* ſich bey einem entſchuldigen, ſtatt *apud aliquem*: ſo auch excuſare ſe alicui: welches alles ſehr oft vorkömmt, folglich zu gebrauchen iſt; z. E. *purgo*, Cic. ad Div. XII, 25 §. 8 quod te *mihi* de Sempronio purgas daß du dich bey mir wegen ꝛc.: Plaut. Amph. III, 2, 28 uti me purgarem *tibi*: Caeſ. B. C. I, 8 velle ſe *Caeſari* purgatum cet.: und öfter, z. E. Cic. Phil. XIV, 6 extr. Cic. Att. I, 17 poſt med. Caeſ. B. G. I, 28: ſo auch *excuſo*, z. E. Cic. ad Div. XI, 15 ut te *mihi* per literas *excuſaret*: Cic. ad Att. XV, 26 extr. *Varroni*, quemadmodum tibi mandavi, memineris *excuſare* tarditatem literarum mearum; Ib. 28 *Atticae* me ita *excuſes*: Plaut. Aſin. IV, 2, 4 *uxori* excuſes te. Hierher gehört Terent. Eun. V, 8, 23 *mihi* illam laudas? i. e. *apud me*: Cic. Amic. 27 *mihi* quidem Scipio vivit vivetque ſemper; wo *mihi* ſo viel iſt als *apud me*, *in animo meo.*

4) An Statt *cum*: hierher gehören: a) bey den Dichtern die Verba ſtreiten, fechten, kämpfen; als *certare, pugnare cet.*, z. E. Virg. Ecl. V, 8 montibus in noſtris ſolus *tibi certet* Amyntas ſtatt *tecum*: Ibid. VIII, 55 *certent* et *cycnis* ululae ſtatt *cum cycnis*, und öfter, z. E. Ib. Ge. II, 138: Hor. Od. I, 3, 13 Africum *decertantem aquilonibus*: Virg. Aen. IV, 38 *placidone* etiam *pugnabis amori*, ſtatt *cum amore*: cf. XI, 600 und öfter; Ibid. I, 493 (497) audetque *viris concurrere* virgo, ſtatt *cum viris*, und öfter, z. E. Ib. X, 8. Ovid. Met. V, 89. XII, 595. Art. III, 5: auch Liv. XXIV, 15 extr. *quibus* cum Numidae *concurriſſent* (auch ſteht concurrere *alicui* i. e. zugleich mit Jemanden Antheil nehmen, z. E. in hereditatem, Pandect. V, 2, 16: ſo auch Ib. XXXVII, 11, 2); Ibid. XII, 678 ſtat *conferre manum Aeneae*, ſtatt *cum Aenea* ich habe beſchloſſen mit dem Aeneas zu fechten: ſo auch *conferre ſe alicui*, Ib. X, 735 i. e. handgemein werden, attakiren: Ibid. I, 475 (479) impar *congreſſus Achilli*: ſo auch Ib. V, 809. Ovid. Met. XII, 76 (auch congredi aliquem, Virg. Aen. XII, 342 u. 510); Hor. Od. I, 1, 15 *luctantem Icariis fluctibus* Africum cet.; ſo auch Ib. Epiſt. II, 2, 74. Stat. Theb. XI, 522 (auch mit dem Ablativ, Lucan. III, 503). b) die

Verba

Verba vereinigen und ähnliche: z. E. iungere wird beym Cicero und andern oft mit dem Dativ gebraucht, z. E. iungere equos *currui*, iungere aliquid *rei cet.* Dieß iſt nachzuahmen: ſo auch coniungere aliquid alicui rei: wofür auch oft iungere oder coniungere aliquid cum aliquo (oder aliqua re), auch coniungere rem re vorkömmt. Andere aber, als coire, concumbere cet., ſind bloß bey Dichtern gewöhnlich: z. E. Ovid. Her. IV, 129 *coitura privigno*: Hor. Art. 12 ſed non ut *placidis coeant* immitia ſtatt *cum placidis*: Virg. Aen. VII, 661 mixta *deo* mulier, i. e. *cum deo*: ſo auch *miſcere rem rei*, Cic. Off. II, 14. Hirt. Alex. 56: *componere rem rei*, Prop. II, 2, 64: Ovid. Met. X, 338 Cinyrae concumbere i. e. *cum Cinyra.* Prop. II, 12, 16 dicitur et *nudae concubuiſſe deae*; conferre caſtra caſtris ſtatt coniungere, Cic. Div. II, 55. Caeſ. B. C. III, 79. Liv. IV, 27 und öfter: ſo auch concurrere alicui, Pandect. ſ. vorher. c) Loquor ſteht auch zuweilen beym Dativ, als Plaut. Poen. IV, 2, 63 ſi herus meus me *eſſe locutum cuiquam mortali* ſciat cet., ſtatt *cum quoquam mortali*: Coel. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. VIII, ep. 12 §. 3 tum quidem *aliquot amicis — locutus ſum*, ſtatt *cum aliquot cet.* Doch hat Erneſti cum dazu geſetzt. Doch ſteht es öfter mit dem Dativ, z. E. Stat. Theb. XII, 26 cet. d) Comparare und conferre vergleichen, aliquid alicui rei ſtatt cum aliqua re, iſt ſehr gewöhnlich: z. E. Cic. Seneſt. 5 equi fortis et victoris *ſenectuti comparat* ſuam, ſtatt *cum ſenectute*: ſo auch Liv. XXVIII, 28: Cic. Off. I, 22 Lycurgi *legibus et diſciplinae conferendi* ſunt: ſo auch Horat. Sat. I, 5, 44: ſo auch *componere* vergleichen, Cic. Flacc. 26. Virg. Ge. IV, 176: contendere vergleichen, Hor. Epiſt. I, 10, 26. Auſon. grat. act. 14.

5) An Statt *in* bey *abdere*, als abdere ſe literis ſich bloß mit dem Studiren abgeben, eigentlich ſich gleichſam in dem Studiren verbergen: Cic. Arch. 6. Hierher gehört Virg. Aen. II, 553 *lateri* capulo tenus *abdidit* enſem ſtach den Degen in die Seite, eigentlich verbarg ihn in der Seite; folglich *lateri* ſtatt *in latere*: und ſonſt ſteht auch in, z. E. abdit ferrum in armo, Ovid. Met. IV, 719. Und ſo werden leicht mehr ähnliche Beyſpiele von andern Verbis zu finden ſeyn.

VII) Der Dativ ſteht bey einigen Verbis, die mit den Präpoſitionen ad, ante, circum, con (ſtatt cum), de, e, in, inter, ob, poſt, prae, pro, re, ſub, ſuper zuſammen geſetzt ſind: theils ſteht er auf die Frage wem? theils muß

er

er durch die Präpoſition, womit das Verbum zuſammen geſetzt iſt, erklärt werden. Dergleichen Verba ſind theils Intranſitiva, das iſt, die keinen Accuſativ haben, theils Tranſitiva, das iſt, welche außer dieſem Dativ noch einen Accuſativ bey ſich haben, z. E.

Ad: als adſueſcere *rei*, Liv. I, 19. Sueton. Aug. 38 einer Sache gewohnt werden, ſich an etwas gewöhnen; adeſſe *alicui* einem dienen, beyſtehen: auch alicui rei wo gegenwärtig ſeyn, z. E. amicis, Cic. Seneѐt. 11 extr.: comitiis, Cic. Att. I, 10 extr.: periculis, Nep. Pelop. 4: iſt beydes ſehr gewöhnlich. So auch adhaerere alicui rei anhangen, ankleben, Liv. V, 47. XXXIX, 25 und öfter: und adhaereſcere an einer Sache hangen bleiben, Cic. Off. I, 25. So auch adſpirare, adiacere, adiicere, adhibere, adferre cet. Virg. Aen. II, 385 *adſpirat primo* fortuna *labori* das Glück begünſtigt unſre erſte Bemühung, und öfter, z. E. Ib. X, 525: Liv. II, 49 Tuſcus ager *romano adiacet* liegt beym römiſchen, ſtößt an den römiſchen. So auch adiicere oculum *rei* ein Auge auf etwas werfen, das iſt, darnach begierig ſeyn: Cic. Verr. II, 15 adieсtum eſſe *oculum hereditati*; ſo auch adhibere aliquid alicui rei etwas bey einer Sache anwenden, gebrauchen, hinzu fügen, z. E. calcaria equo beym Pferde die Spornen gebrauchen, z. E. Cic. Brut. 56 *alteri* ſe calcaria adhibere, *alteri* frenos bey dem einen gebraucht er die Spornen, bey dem andern ꝛc.: ſo auch *manus vectigalibus*, Cic. Agr. II, 18: conſolationem *alicui*, Cic. Brut. 96: ferner adferre vim alicui, z. E. *virgini* Gewalt anthun, Liv. IV, 4: *advertere* proras *terrae*, Virg. Aen. VII, 35: balnearia *occidenti*, Colum. I, 6 in.: vineta *orienti*, Ib. III, 12, 6 u. öfter. Doch ſteht auch oft ad, auch in, z. E. adhibere aliquem (aliquam rem) ad aliquid jemand zu etwas nehmen, dazu ziehen ꝛc., z. E. aliquid ad panem, Cic. Tuſc. V, 34: manus medicas *ad* vulnera, Virg. Ge. III, 455: aliquem *ad* convivium zur Tafel ziehen, Nep. praef.: aliquem *in* conſilium, Cic. ad Div. II, 7. VI, 1 §. 5 i. e. zu Rathe ziehen: ſo auch oculos adiicere *ad* omnia, Cic. Agr. II, 10: animum *ad* aliquid, Terent. Eun. I, 2, 63: adſueſcere mit *ad*, Caeſ. B. G. VI, 28: auch re aliqua, z. E. genus pugnae, *quo adſueverant*, Liv. XXXI, 35: *advertere* aures *ad* vocem, Ovid. Faſt. I, 180: claſſem *in* portum, Liv. XXXVII, 9: ſo auch admovere, adneсtere rem alicui rei und rem ad rem. Auch adiaceo mit dem Accuſativ, z. E. *mare, Etruriam*, Nep. Timoth. 2. Liv. VII, 12.

Ante:

Ante: als anteponere, anteferre, aliquid (aliquem) alicui cet., vorziehen. Hier iſt die Frage wem? folglich nichts ſonderbares.

Circum: als circumfundi alicui einen umgeben, umringen, Liv. XXII, 7 und 14: ſo auch circumfundere ſe alicui, i. e. umringen, umgeben, Liv. XXIX, 34 extr.: ſo auch circumfuſus, a, um, z. E. Liv. VI, 15 circumfuſa lateri meo turba das Volk, welches meine Seite umgibt, ſtatt turba fuſa circum latus meum: ſo auch circumiicere, Liv. XXXVIII, 19: ſo auch circumiectus, a, um, z. E. Caeſ. B. G. II, 6 *circumiecta* multitudine hominum *totis moenibus* da eine Menge Menſchen die ganze Stadt umgeben hatte, ſtatt multitudine hominum iacta circum moenia tota: ſo auch aedificia circumiecta muris, Liv. IX, 28 i. e. herumliegend, umgebend. So ſagt man circumdare *urbi* murum eine Mauer um die Stadt führen; ſo auch foſſam lecto, Cic. Tuſc. V, 20: *exercitum caſtris*, Liv. III, 28, *munitiones toto* (ſtatt toti) *oppido*, Hirt. B. G. VIII, 34 und öfter. Doch ſagt man auch circumdare aliquid aliqua re i. e. umgeben, Liv. IV, 47. Cic. ad Div. XV, 14 cet. So auch *quem circumfundit* (i. e. umgiebt) aër, Cic. Nat. D. II, 10. Nep. Ageſ. 8: *vectem circumiectus*, Cic. Div. II, 28.

Con: z. E. comparare, contendere, componere, conferre vergleichen, aliquem *alicui* ſtatt cum aliquo: Cic. Senect. 5 equi fortis et victoris *ſenectuti* comparat ſuam vergleicht ſein Alter mit dem Alter eines ꝛc. Doch ſteht auch oft, ja häufiger, comparare mit cum, als Cic. ad Div. III, 6 §. 1 cum meum factum *cum tuo comparo*. Ferner componere: Virg. Ecl. I, 24 *parvis componere* magna ſolebam, ſtatt *cum parvis* mit kleinen Dingen pflegte ich große zu vergleichen, eigentlich zuſammen zu ſetzen; ſo auch *contendere*, Cic. Flacc. 26: Horat. Epiſt. I, 10, 26: *conferre*, Cic. Off. I, 22. Liv. XXVIII, 28, welche alle ſonſt mit cum gefunden werden. Ferner conferre caſtra caſtris vereinigen ꝛc. Cic. Div. II, 55. Liv. IV, 27. Caeſ. B. C. III, 79: ſo auch alicui congredi, concurrere, concumbere, coire, ſ. vorher n. VI, 4.

De: z. E. deeſſe *alicui*, einem nicht dienen, iſt ſehr gewöhnlich, z. E. Cic. ad Div. I, 9 med. Cic. Att. XIV, 15 und öfter: auch mit dem Dativ der Sache, als Liv. VI, 24 neque alter tribunus *rei defuit* i. e. hat das ſeine beym Treffen gethan: *convivio*, Cic. Phil. II, 29: bello, Cic. Q. Fr. II, 6 in. So auch deferre aliquid *alicui* einem überbringen, ſtatt ad aliquem; z. E. Nep. Att. 4 omnia munera, quae acceperat, *ei iuſſit deferri cet.* So ſagt man auch: deferre honorem (honores) *alicui* einem eine Ehre (Ehrenſtelle) antragen; ſo

auch

auch ſtudium alicui, Cic. ad Div. VI, 10: doch ſagt man auch ad aliquem, z. E. ſummam imperii ad aliquem, Nep. Hann. 3: auch ad aliquem i. e. vortragen, bekannt machen, anzeigen, Cic. Fin. II, 17. Cic. ad Div. V, 8 extr. Cic. Verr. I, 25.

E: z. E. eripere aliquem *periculo*, *malo;* z. E. periculo, Caeſ. B. G. IV, 12: *vitam ſuppliciis*, Cic. Cat. I, 8; doch ſagt man auch *ex periculo cet.*, wie im Deutſchen: jemand der Gefahr entreißen und aus der Gefahr heraus reißen, retten: z. E. *ex periculo*, Cic. Cluent. 26: *ex inſidiis*, Cic. Mur. 38: ex morte, Cic. Verr. V, 6: auch ſteht de ſtatt ex, Verr. V, 67: auch der bloße Ablativ, z. E. *flamma*, Cic. Verr. III, 48.

In: z. E. iniicere manum *alicui*, Liv. III, 44. Cic. Roſc. Com. 16 die Hand an einen legen. So auch *alicui iniicere* ſpem, metum, terrorem, cupiditatem cet. jemand Hoffnung, Furcht, Schrecken, Begierde machen ꝛc., z. E. ſpem, Cic. Att. III, 22: metum, Plaut. Caſ. IIII, 2, 26: formidinem, Cic. Verr. III, 28: terrorem, Cic. Fin. V, 11: ſtudium pugnandi, Caeſ. B. G. I, 46: mentem, Cic. Mil. 31: paverem, Liv. IV, 19. *Inferre* bellum alicui oder terrae jemand oder ein Land mit Krieg überziehen; iſt alles ſehr gewöhnlich, z. E. Cic. Piſ. 34. Cic. Att. IX, 10. *Imponere* faſtigium *operi:* Cic. Off. III, 7 ſed quoniam *operi incboato* et prope iam *abſoluto* tanquam faſtigium *imponimus:* Liv. IV, 4 ne *adfinitatibus* ne *propinquitatibus immiſceamur*, cavent. Auch incidere hereinfallen, hereinſtürzen, ſteht mit dem Dativ, als Liv. V, 26 prius quam paventes *portis inciderent cet.* zu den Thoren hereinſtürzten ꝛc. Ibid. II, 65 extr. *Caſtris* incidere, III, 3 in. *portis* incidentes.

Inter: als intereſſe rei bey einer Sache gegenwärtig ſeyn, einer Sache beywohnen, iſt ſehr gewöhnlich, als intereſſe concioni, orationi, pugnae cet., beym Treffen mit ſeyn: ſo auch *proelio*, Caeſ. B. G. VII, 87: *negotiis*, Cic. ad Div. I, 6: *conſiliis*, Cic. Att. XIV, 22 extr. und öfter: auch ſagt man intereſſe in re, Cic. Roſc. Am. 14 u. 38. Cic. Cluent. 59; ſo auch interdicere *alicui* aliquid, z. E. uſum purpurae, Liv. XXXIV, 7 *feminis* duntaxat purpurae uſum *interdicemus:* und in der Verbannungsformel *interdicere alicui* aqua et igni, Cic. Phil. I, 6. VI, 4: *interponere* aliquid rei, Hirt. B. G. VIII, 17. Plin. H. N. XXVIII, 4 extr.

Ob: als obequitare *muris* an die Mauer hinreuten, ſtatt equitare ob (i. e. ad) *muros:* Liv. XXIII, 46 extr. hunc Taurea cum diu perluſtrans oculis *obequitaſſet* hoſtium *turmis* i. e. *equitaſſet ob turmas* i. e. ad turmas cet.; ſo auch caſtris, Liv. II, 45: *ſtationibus*, Liv. IX, 36. So auch *obducere*, z. E.

callum *dolori*, Cic. Tuſc. II, 15: callum *ſtomacho*, Cic. ad Div. IX, 2. So auch *obambulare*, z. E. *muris*, Liv. XXXVI, 34: *gregibus*, Virg. Ge. III, 538. *Oberrare*, z. E. *tentoriis*, Tacit. Ann. I, 65. So auch obverſari oculis vor Augen ſchweben, Liv. XXXV, 11; ſo auch Cic. Tuſc. II, 22 *obverſentur* ſpecies honeſtae *animo:* man ſagt aber auch oft obverſari *ante oculos*, Cic. Sext. 3. So ſagt man auch obſiſtere alicui widerſtehen, opponere ſe *alicui*, caput *periculis obiicere* ausſetzen, offerre aliquid *alicui cet.* Dieſes iſt aber leicht, weil hier die Frage wem? paßt.

Poſt: z. E. poſtponere ſe *alicui* nachſetzen, hintanſetzen; poſthabere, z. E. Virg. Ecl. VII, 17 *poſthabui* tamen illorum mea ſeria *ludo.* Dieß iſt leicht, denn es iſt auf die Frage wem?

Prae: als *praeeſſe* vorſtehen, z. E. exercitui, reipublicae cet., praeficere vorſetzen, z. E. aliquem exercitui, caſtris cet., oder praeponere einen dem Lager vorſetzen, über das Lager ſetzen ꝛc. im Cicero und überall häufig. Doch ſtehen dieſe drey Verba auch ohne den Dativ, z. E. provincia, *in qua* tu praefuiſti, Cic. Verr. III, 77 und öfter: in eo exercitu fratrem *praefecerat*, Cic. Sext. 18: *media acie* Domitium *praepoſuerat*, Caeſ. B. C. III, 89: in ea ora, *ubi praepoſiti ſumus*, Cic. ad Pompej. in Cic. epp. ad Attic. VIII, 11. So auch praeponere, praeferre vorziehen, z. E. ſalutem reipublicae *vitae ſuae praeponere*, Cic. Phil. IX, extr. und ſo öfter. Iſt alles auf die Frage wem?

Pro: z. E. *proponere*, z. E. oculis, Cic. Sext. 7: faſtos populo, Cic. Mur. 11: proſpicere *alicui* für jemand ſorgen; Cic. Verr. IV, 55: alicui rei, Cic. ibid. Caeſ. B. G. I, 23. VII, 50: auch providere, z. E. Cic. ad Div. III, 2 extr. ſi *rationibus meis proviſum* eſſe intellexero cet. So ſcheint beym Hor. Epiſt. I, 18, 16 propugnat *nugis* armatus das *nugis* der Dativ zu ſeyn: ſtatt *pugnat pro nugis* i. e. *defendit nugas*; ſo auch fratri, Apulej. Met. IX poſt med. p. 234 Elmenh.

Re: z. E. hos clam *Xerxi* remiſit, Nep. Pauſ. 4 ſchickte ſie wieder oder zurück: doch iſt hier die Frage wem? und hat hierbey re nichts zu thun: denn man ſagt ja auch mittere alicui aliquid, und man findet auch *ad* dabey, als ebend. ſteht quam ob rem ad claſſem remiſſus non eſt.

Sub: als ſubvenire *alicui* zu Hülfe kommen, Cic. Off. I, 43 und öfter; ſo auch ſuccurrere *alicui*, Caeſ. B. G. VII, 80; ſo auch *ſuccedere*, z. E. *tectis*, Virg. Aen. I, 627 (631): *muris*, Liv. XXIII, 44: caſtris, Caeſ. B. G. II, 6; ſonſt auch mit dem Accuſativ, z. E. Cic. Dom. 44. Caeſ. B. G. I, 24. Liv. XXXI, 45; ſo auch ſuccumbere alicui unterliegen, und ſubiicere aliquid *alicui* unterwerfen; iſt alles leicht, denn es iſt die

Frage

Frage wem? So ſagt man auch oft ſubiicere aliquid *alicui rei*, etwas unter, bey oder nach einer Sache ſetzen, z. E. praeceptis ſubiicere exempla nach den Regeln Beyſpiele herſetzen; ſo auch *caſtris* legiones, Caeſ. B. C. III, 17: aedes *colli*, Liv. II, 7. Etwas anders iſt ſubiici in equum aufs Pferd gehoben werden, z. E. Liv. VI, 24 *ſubiectus* a circumſtantibus *in equum*: und öfter.

Super: z. E. ſupereſſe: Liv. I, 34 Lucumo *ſuperfuit patri* hat den Vater überlebt; ſo auch XXVII, 49: Id. VII, 24 *ſtratis corporibus* hoſtium *ſuperſtatis*, i. e. *ſtatis ſuper eet.* und öfter, z. E. Liv. X, 28. XXXVII, 27 extr. XXXVIII, 7; doch könnte es auch der Ablativ ſeyn: columnae, Sueton. Galb. 23.

VIII) Die *Verba* adulor (adulo), allatro (adlatro), antecedo, anteeo, antecello, antepolleo, adſideo, anteſto, antevenio, anteverto, attendo, illudo, inceſſo, inſulto, occumbo, haben in Einer Bedeutung nicht nur den Dativ, ſondern auch wegen der Präpoſition einen Accuſativ. Eben dieſe beyden Caſus haben auch in Einer Bedeutung curo, deficio, deſpero, medicor, moderor, praecedo, praecurro, praeeo, praeſto, praeſtolor, praeverto, ſtudeo, tempero.

Adulor (o) ſchmeicheln, liebkoſen: Nep. Attic. 8 extr. neque eo magis *potenti adulatus eſt Antonio*; ſo auch *plebi*, Liv. III, 69: *praeſentibus*, Liv. XXXVI, 7: *Aeſculopio*, Tertull. de pall. 4 extr.: mit dem Accuſativ, z. E. Cic. Piſ. 41 extr. *adulantem omnes*; ſo auch *plebem*, Liv. XXIII, 4: *Neronem*, Tacit. Ann. XVI, 19: *furem*, Colum. VII, 12, 5: adulari atque admirari *fortunam* alicuius, Cic. Div. II, 2: auch paſſive, z. E. nec *adulari* nos ſinamus, Cic. Off. I, 26: *adulati erant ab* amicis, Hemina ap. Priſcian. 8. S. Quintil. IX, 3, welcher ſagt: zu ſeiner Zeit ſpräche man *adulari alicui*, da man vorher geſagt hätte *adulari aliquem*. Der Accuſativ kömmt vielleicht von der Präpoſition her, ob wir gleich nicht wiſſen, wo das Wort eigentlich herkomme.

Allatro oder Adlatro *alicui* und *aliquem*. Doch iſt der Accuſativ gewöhnlicher; z. E. Liv. XXXVIII, 54 in. Cato, qui vivo quoque eo (Scipione) *allatrare* (*adlat.*) eius *magnitudinem* ſolitus erat; ſo auch nos adlatres, Martial. V, 61, 1: *Scipionem*, Quintil. VIII, 6: *quemque*, Colum. I praef. §. 9: *nomen* alicuius, Martial. II, 61, 6: Oceanus *interna maria adlatrat*, Plin. H. N. II, 68 med.: *oram* tot maria *adlatrant*, Ib. IV, 5 extr. Der Dativ ſteht Aur. Vict. vir. ill. 49 eunti — nunquam canes *allatraverunt*; doch hat Edit. Arnzen. *euntem* — latra-

latraverunt. Der Accuſativ kömmt von dem *ad* in *adlatro* (allatro) her, ſtatt *latrare ad aliquem*, wie bey *adulari.*

Antecedere übertreffen: Cic. Offic. I, 30 in. quantum natura hominis *pecudibus reliquisque belluis antecedat*: und öfter mit dem Dativ, z. E. Cic. Brut. 21. Cic. Top. 23. Nep. Alcib. 9 ut *eum* nemo in amicitia *antecederet*: und öfter mit dem Accuſativ, z. E. Ibid. 11. Cic. Att. VIII, 9. Der Dativ iſt auf die Frage wem? eigentlich einem vorgehen, den Vortritt haben ꝛc. Der Accuſativ iſt von der Präpoſition *ante.*

Antecello übertreffen, alicui, Cic. Mur. 13. Cic. Arch. 3. Cic. Verr. IV, 53: aliquem, Tacit. Hiſt. XIV, 55 und Hiſt. II, 3: daher paſſive qui antecelluntur, Auct. ad Herenn. II, 30.

Antepolleo übertreffen, alicui, Apulej. Met. I p. 104 Elmenh.: aliquem, Ibid. VII p. 189.

Adſideo bey etwas ſitzen, mit dem Dativ, Cic. Planc. 11. Cic. Piſ. 32. Liv. XXI, 53: mit dem Accuſativ, Virg. Aen. XI, 304. Sil. IX, 625.

Anteire übertreffen, eigentlich vorgehen jemanden; Plaut. Amph. II, 2, 18 virtus *omnibus rebus anteit* profecto: Cic. Tuſc. I, 3 qui *iis* aetate *anteit*: Nep. Thraſ. 1 cum *eum* nemo *anteiret* his virtutibus cet.; ſo auch Ib. Chabr. 4; auch Cic. Off. II, 10 Admiratione adficiuntur ii, qui anteire *ceteros* virtute putantur; ſo auch animantes, Cic. Nat. D. II, 61 extr. Auch Ovid. Met. XIII, 366 *anteit* remigis *officium*: und ſo ſteht öfter der Accuſativ, z. E. Horat. Od. I, 35, 17. Virg. Aen. XII, 84. Tacit. Hiſt. IV, 13.

Anteſtare oder antiſtare übertreffen, vorzüglicher ſeyn, eigentlich vorher oder voran ſtehen: Nep. Ariſt. 1 quanto *antiſtaret* eloquentia *innocentiae*: Cic. Inv. II, 1 etenim quodam tempore Crotoniatae multum *omnibus* (ſcil. hominibus oder populis) corporum viribus et dignitatibus *anteſteterunt* cet. haben alle an Leibesſtärke ꝛc. übertroffen: ceteris, Gell. VII, 5: Mela III, 6 Scandinovia magnitudine *alias* (inſulas) — *anteſtat.* Auch ohne Caſum, z. E. Herculis *antiſtare facta*, Lucret. V, 22 i. e. vorzüglicher ſeyn.

Antevenio zuvorkommen, übertreffen: 1) zuvorkommen, Plaut. Trin. IV, 2, 66 tempori *huic* hodie *anteveni* bin ihm zuvorgekommen: Sall. Iug. 48 med. ac per tramites occultos *exercitum* Metelli *antevenit* kam der Armee zuvor: ſo iſts auch ibid. c. 88 *conſilia* et *inſidias* (regum) *antevenire cet.*: Ib. 56 *Metellum antevenit*: 2) übertreffen; Sall. Iug. 4 §. 7 novi homines, qui antea per virtutem ſoliti erant *nobilitatem antevenire cet.* den Adel zu übertreffen: Plaut. Caſ. II, 3 in. *omnibus rebus* ego amorem credo et *nitoribus nitidis* antevenire ich glaube, daß die Liebe alle Dinge übertreffe ꝛc.

Ante-

Anteverto zuvorkommen: Terent. Eun. IV, 5, 12 miror, ubi *huic anteverterim* es ſoll mich wundern, wenn ich ihm zuvorgekommen bin. So auch Plaut. Capt. IV, 2, 60 pol moerores mi *antevertunt gaudiis*, ſagt Hegio, der zur Freude ermuntert wird, aber zu betrübt dazu iſt: gleichwie einige Deutſche ſagen: das Weinen iſt mir näher als das Lachen: ſo auch Caeſ. B. G. VII, 7 qua re nuntiata Caeſar *omnibus conſiliis* antevertendum exiſtimavit, ut Narbonem proficiſceretur glaubte, daß er allen den Entſchließungen (des Lucterius) zuvorkommen müſſe; wenn Lucterii bey conſiliis verſtanden wird; wenn aber conſiliis auf den Cäſar geht, ſo wird antevertere vorziehen bedeuten, und der Sinn ſeyn: Cäſar glaubte, allen ſeinen übrigen Entſchließungen das vorziehen zu müſſen, daß er nach Narbonne reiſete. Mit dem Accuſativ ſteht antevertere Tac. Ann. XIII, 30 veneno *damnationem* antevertit kam zuvor ꝛc. Und ohne Caſum ſteht es Cic. Nat. D. II, 20 dreymal.

Attendo oder richtiger adtendo Achtung geben: Plin. Paneg. 65 *cui* dii magis quam *Caeſari adtendant* (attend.); ſo auch ſermonibus, Plin. ep. VII, 26: öfter mit dem Accuſativ, z. E. Cic. Sull. 11 *me adtendite*: Cic. Phil. II, 12 *ſtuporem* hominis *adtendite*: Cic. Rab. poſt. 6 adtendere *verſum*: Cic. Arch. 8 quoniam *me* — *adtenditis* (attend.), wegen der Präpoſition ad: auch ſtehts mit ad, als adtendere aliquid und ad aliquid. Beydes iſt zu gebrauchen.

Illudo (oder eigentlich und richtiger Inludo) verſpotten: Cic. Dom. 39 extr. hic non *illudit auctoritati cet.* Cic. Roſc. Am. 19 *dignitati illudere*: Virg. Aen. II, 64 *illudere capto*: Ibid. IX, 634 i, verbis *virtutem* illude ſuperbis. Ter. Phorm. V, 4, 20 ſuperbe illuditis *me*; ſo auch *praecepta*, Cic. Or. I, 19: *virtutem*, Virg. Aen. IX, 634: *artes*, Ovid. Met. IX, 66: auch mit in, z. E. Terent. Eun. V, 4, 20 ulciſcar, ut ne impune *in nos illuſeris*: Ib. Andr. IV, 4, 18 idonei, *in quibus illudatis*.

Inceſſo ankommen, oder befallen: Liv. IV, 57 extr. tum vero gravior cura *patribus inceſſit* da wurde der Senat bekümmerter: den Senat befiel ein größerer Kummer: Liv. I, 17 timor *inceſſit patres*: Liv. I, 56 cupido inceſſit *animos iuvenum* ſciſcitandi es kam die Prinzen eine Begierde an zu forſchen, ſie wurden begierig zu ꝛc. Liv. III, 60 indignatio *inceſſit Aequos*: Id. IX, 8 tanta ſimul admiratio miſeratioque viri *inceſſit homines cet.*, und ſo öfter mit dem Accuſativ. Auch mit *in*, Terent. Andr. IV, 3, 15 nova nunc religio *in te* iſtaec *inceſſit*, cedo?

Inſilio wohin ſpringen, mit dem Dativ, Ovid. Met. VIII, 367. XII, 345. Ib. Triſt. I, 3, 9: mit dem Accuſativ, Horat. Art. 465.

465. Ovid. Met. VIII, 142. Sueton. Claud. 21: auch mit in, Liv. VI, 7. Caeſ. B. G. I, 52. Plaut. Rud. II, 3, 36.

Inſulto: z. E. Cic. Verr. V, 50 num *tibi inſultare* in calamitate cet., verſpotten: ſo auch Ovid. Triſt. II, 571 *iacenti*: Ib. V, 8, 4 *caſibus alicuius*: Virg. Georg. III, 116 inſultare *ſolo* auf die Erde ſtampfen, oder auch, auf der Erde ſpringen, galopiren; ſo auch Ibid. IV, 11 *floribus*: Horat. Od. III, 3, 40 *buſto*: Ovid. Met. I, 124 *fluctibus*: Tacit. Ann. II, 8 *aquis*: Terent. Eun. II, 2, 54 nae tu *iſtam* (forem Thüre) faxo calcibus ſaepe inſultabis fruſtra, folglich inſultare fores an die Thüre ſpringen: Tac. Ann. IV, 59 extr. qui nunc *patientiam* ſenis et *ſegnitiam* iuvenis iuxta *inſultet* verſpotte; ſo auch aliquem, z. E. multos bonos inſultaverat, Salluſt. fragm. ap. Donat. ad Terent. Eun. II, 2, 54. Serv. ad Virg. Aen. IX, 643; ſo auch iuſultat te miſerum, Lucil. ap. Non. 4 n. 262.

Occumbere *morti* und *mortem* ſterben: jenes ſteht Virg. Aen. II, 62 *certae occumbere morti*: dieſes Cic. Tuſc. I, 42 extr. Liv. XXVI, 45 extr. XXXI, 18 med. Der Accuſativ wird von *ob* regiert. Auch findet man dafür occumbere morte, Liv. I, 7 oder leto (ſegni), Val. Fl. I, 633: auch letum, Sil. XIII, 380: auch neci, Ovid. Met. XV, 499: auch necem voluntariam, Sueton. Aug. 13 Erneſt., wo andere Edd. nece etc. haben.

Curo, ſorgen, ſteht insgemein mit dem Accuſativ, als curo hanc rem cet. Doch ſteht es auch mit einem Dativ, als Plaut. Truc. I, 2, 35 quia *tuo veſtimento* et *cibo*, rebus alienis *curas*; ſo auch öfter, z. E. Ib. Rud. I, 2, 92. Ib. Trin. IV, 3, 50. Acc. ap. Macrob. Sat. VI, 1.

Deficio, fehlen, insgemein mit dem Accuſativ, als Cic. Roſc. Am. 32 in. tempus *te* citius quam oratio *deficeret* es würde dir eher an Zeit als an Worten fehlen; ſo auch Cic. Brut. 24: zuweilen auch mit dem Dativ, als Caeſ. B. G. III, 5 in. ac non ſolum vires ſed etiam tela *noſtris* deficerent.

Deſperare verzweifeln an etwas, keine Hoffnung mehr haben: Caeſ. B. G. III, 12 *ſuis fortunis deſperare* coeperunt; Ib. VII, 50 ac *ſibi* deſperans i. e. ſeinetwegen: Cic. Mur. 21 extr. quoniam *ſibi* hic ipſe *deſperat*: ſo auch *ſaluti ſuae*, Cic. Cluent. 25: *oppido*, Cic. Piſ. 34. Auch mit dem Accuſativ, als Cic. Catil. II, 9 in. honores, *quos* quieta republica *deſperant cet.*: Cic. Mur. 21 ut *honorem deſperaſſe* videatur; ſo auch *pacem*, Cic. Att. VII, 20. Daher ſagt man auch homo a ſe deſperatus; z. E. Cic. Piſ. 41 a te ipſo *deſperatum* et relictum (te): daher *deſperamur* i. e. deſperatur de nobis, Cic. Q. Fr. I, 3: eſſent deſperandi, Cic. Catil. II, 5. Daher auch das ge-

wöhn-

wöhnliche rebus deſperatis da alle Hoffnung verloren war, da man alle Hoffnung fahren laſſen. Die Urſache aber, warum deſpero einen Accuſativ regiert, ſcheint zu ſeyn, weil ſpero einen regiert. Man ſagt auch deſperare de aliqua re, z. E. de rep. Cic. ad Pompej. in Cic. epp. ad Attic. VIII poſt ep. 11.

Medicor heilen: Virg. Georg. II, 135 *ſenibus medicantur anhelis*: und tropiſch, z. E. *gnato*, Terent. Andr. V, 1, 12: *mihi*, Ib. V, 4, 41: auch mit dem Accuſativ, z. E. Virg. Aeneid. VII, 756 *medicari* cuſpidis *ictum* evaluit; ſo auch venenum, Plin. H. N. XI, 33: auch tropiſch, z. E. metum, Plaut. Moſt. II, 1, 40. Eben ſo iſts mit medeor, ſ. oben n. V.

Moderor mäßigen, ein Maaß ſetzen, bezähmen, auch regieren, reguliren, lenken, gehörig einrichten, Plaut. Truc. IV, 3, 57 non vinum *homini* ſed vino homines moderari ſolent: Cic. Qu. Fr. I, 1, 13 *moderari* vero et *animo* et *orationi*, cum ſis iratus, et tacere cet., i. e. mäßigen: Hor. Epiſt. I, 2, 59 qui non *moderabitur irae cet.* mäßigen, bezähmen ꝛc.; ſo auch Liv. IV, 7; ſo auch fortunae ſuae, Liv. XXXVII, 35: linguae, Plaut. Curc. IV, 1, 25: und mit dem Accuſativ, z. E. Cic. Verr. III, 98 totae res ruſticae eiusmodi ſunt, ut *eas* non ratio, neque labor, ſed res incertiſſimae, venti tempeſtatesque, *moderentur* regieren: Id. Tuſc. V, 36 an tibicines, iique, qui fidibus utuntur, ſuo, non multitudinis, arbitrio, *cantus numerosque moderantur cet.* i. e. regieren, einrichten; ſo auch *animos* in ſecundis, Liv. XLII, 62: *gaudium*, Tac. Ann. II, 72: *duritiam* legum, Sueton. Claud. 14: *equum*, Lucret. V, 1297. Caeſ. B. G. IV, 33: *ſe* moderari ac regere, Cic. Or. I, 52. Es ſcheint, daß moderari mäßigen, bezähmen, häufiger mit dem Dativ, und moderari regieren häufiger mit dem Accuſativ ſtehe. Doch iſts nur Vermuthung. Man vergleiche damit unten *tempero*.

Praecedo 1) eigentlich vorher gehen, voraus gehen; z. E. mit dem Accuſativ, Virg. Aen. IX, 47 Turnus ut antevolans *tardum praeceſſerat agmen*; ſo auch opus eſſe (ſe) *ipſos praecedere*, Caeſ. B. G. VII, 54: *cuſtodes ſuos praecedere* coepit, Iuſtin. XIV, 4: *venturas praecedat* ſexta *Calendas*, Ovid. Faſt. I, 705: 2) übertreffen: Plaut. Aſin. III, 3, 39 ut veſtrae fortunae *meis praecedunt cet.*: Caeſar B. G. I, 11 Helvetii quoque *reliquos Gallos* virtute *praecedunt*; ſo auch *cunctas* provinciarum cultu *praecedit*, Plin. H. N. III, 1: aliquem aetate, Quintil. X, 1, 103: auch bloß aliquem, Ib. §. 6. Plin. ep. VI, 17. Alſo regiert es, wenn es übertreffen heißt, den Dativ und Accuſativ, nur letztern häufiger.

Praecurro eigentlich vorlaufen, vorher laufen, übertreffen:

z. E. mit dem Dativ, Cic. Div. I, 52 ut *certis rebus* certa ſigna *praecurrerent*, i. e. vorher kommen; ſo auch Cic. Acad. I, 12 med. *cognitioni* et *perceptioni* adſertionem *praecurrere:* Cic. Catil. IV, 9 vos, qui *mihi* ſtudio paene *praecurritis* mich beynahe übertreffet: Mit dem Accuſativ, z. E. Cic. Offic. I, 29 init. efficiendum eſt, ut appetitus rationi obediant, *eamque* neque *praecurrant cet.*, i. e. nicht der Vernunft zuvor kommen, den Rang ablaufen, geſchwinder oder ſtärker ſind als die Vernunft: uterque *Iſocratem* aetate *praecurrit*, Cic. Or. 52: praecurrit amicitia *iudicium*, Cic. Amic. 17: aliquem nobilitate, Nep. Thraſ. 1 i. e. übertreffen; ſo auch *amicos* vita, Horat. epiſt. I, 20, 33 cf. Auct. Dial. de Orat. (am Tacitus) 22.

Praeire 1) voran oder vorher gehen, mit dem Accuſativ, z. E. is *praeibat eum*, cuius etc. Tacit. Ann. VI, 21: famam ſui, Ib. XV, 4: 2) wenn es heißt vorbeten, vorſagen, was der andre nachſagen, nachbeten, ſoll, wird alſo gebraucht: praeire alicui voce: praeire verba und verbis: Cic. Mil. 2 incitati ſunt, ut *vobis voce praeirent*, quid iudicaretis daß ſie euch vorſagen ſollten, was ihr für ein Urtheil ſprechen ſollt: Quintil. II, 5 *legentibus ſingulis* praeire cet. Cic. Dom. 52 ut *mihi praeeatis* i. e. mir vorſaget: de officio iudicis *praeire* me *tibi* vis, Gell. XIV, 2 med. Liv. VIII, 9 *praei verba*, quibus me — devoveam ſage mir die Worte, die Formel, vor ꝛc. Liv. IX, 46 coactus *verba praeire* i. e. die Formel, die Worte vor zu beten; ſo auch XLII, 28: Plaut. Rud. V, 2, 48 *praei verbis quidvis* ſage mir vor, was du willſt, nämlich eine Eidsformel, welche du willſt, die ich nachſprechen ſoll: praeire ſacramentum, Tac. Hiſt. II, 74 den Eid vorſagen; ſo auch carmen, Liv. XXXI, 17 med. Val. Max. IV, 1, 10: obſecrationem, Sueton. Claud. 22: praeire alicui iusiurandum, Plin. Paneg. 64. Folglich ſteht wohl die Sache, die man einem zum Nachſprechen vorſagt, vorlieſet, im Accuſativ, nicht aber die Perſon, der etwas vorgeſagt wird; ſondern dieſe ſteht im Dativ. Auch ohne Dativ und verba, verbis, voce etc., z. E. duumviris *praeeuntibus*, Liv. IV, 22: iurare *alio praeeunte*, Plin. Paneg. 64, da ſich denn verba etc. dabey verſtehen läßt.

Praeſto übertreffen, eigentlich vor einem ſtehen: folglich einen Vorzug vor ihm haben: ſteht ſehr oft im Dativ und Accuſativ; praeſtare *alicui* und *aliquem* aliqua re jemand worin übertreffen: Cic. Or. II, 67 Socratem — longe lepore et humanitate *omnibus praeſtitiſſe:* Id. Fin. IV, 18 tantumque praeſtat *ceteris rebus cet.* und öfter mit dem Dativ, z. E. Cic. Invent. II, 1. Cic. Or. I, 44. Salluſt. Cat. 1 cet. Nep. Att. 3 extr.

extr. civitatem, quae antiquitate, humanitate, doctrina *praeſtaret omnes*; und öfter mit dem Accuſativ, z. E. Ibid. Epam. 6 und Hann. 4. Liv. V, 36. XLIV, 38.

Praeſtolor warten auf jemand: Cic. ad Att. II, 15 ut, quoniam tu certi nihil ſcribis, in Formiano *tibi praeſtoler* usque ad cet. und öfter mit dem Dativ, z. E. Cic. Cat. I, 9: huic ſpei, Cic. Att. III, 20 i. e. propter ſpem etc. Terent. Eun. V, 5, 6 *quem praeſtolare*, Parmeno, hic ante oſtium? auf wen warteſt du? und öfter mit dem Accuſativ, z. E. aliquem, z. E. Ib. 7. Caeſ. B. C. II, 23. Plaut. Truc. II, 3, 15; auch mit dem Genitiv, z. E. cohortium, Siſenn. ap. Non. 2 n. 709.

Praeverto und Praevertor zuvorkommen, auch übertreffen, vergehen, auch vorziehen, auch vorzüglich betreiben, z. E. Caeſ. B. G. VII, 33 Caeſar *huic rei praevertendum* exiſtimavit glaubte dieſer Sache zuvorkommen zu müſſen, doch kanns auch ſeyn vorzüglich betreiben: Liv. VIII, 16 quorum *uſum* opportunitas *praevertit* zuvor kam i. e. unnütz gemacht; Ovid. Met. II, 637 *praevertunt me* fata: Virg. Aen. I, 721 (725) animos amore i. e. zuvor einnehmen: poculum, Plaut. Mil. III, 1, 59 i. e. vorher nehmen: Virg. Aen. VII, 807 ſed proelia virgo dura pati curſuque pedum *praevertere ventos* kann heißen: kam den Winden durch den Lauf ihrer Füße zuvor, oder übertraf die Winde ꝛc., welches am Ende auf eins hinausläuft: doch iſt das erſte der eigentlichen Bedeutung gemäßer. Doch ſteht praevertere übertreffen auch Cic. Sull. 16 *quem* non *praeverterim* ſcil. durch harte Reden; obs aber mit dem Dativ auch übertreffen bedeute, ſcheint noch zweifelhaft. Man führt zwar Plaut. Pſeud. I, 3, 59 an: ſed quoniam pietatem *amori* video *tuo* praevertere: aber hier kann es auch vorziehen bedeuten, ſcil. te: weil ich ſehe, daß du die kindliche Liebe deiner Liebe (gegen ein gewiſſes Frauenzimmer) vorzieheſt. Wenigſtens ſchickt ſich dieſe Bedeutung ſo gut, als übertreffen. Ferner *huic ſermoni praevertendum*, putes, Cic. Div. I, 6 i. e. vorzuziehen ꝛc.; ſo auch iusiurandi *religionem amori*, Gell. IV, 3 i. e. vorziehen; ſo auch mit prae, z. E. uxorem *prae* republica, Plaut. Amph. I, 3, 30: *rei mandatae praeverti* decet, Plaut. Merc. II, 3, 40 i. e. vorzüglich betreiben; ſo auch praeverti ei rei volo, Ib. Capt. II, 3, 99: huic rei praevertendum eſſe, Caeſ. ſ. vorher; ſo auch litibus, Plaut. Perſ. V, 2, 20.

Studeo hat zwar einen Dativ bey ſich, wie oben erinnert worden, doch findet man auch has res ſtudeant, Plaut. Mil. V, 44; ſo auch ſtudere literas, z. E. Cic. Sen. p. red. 6 cum vero etiam *literas ſtudere* incepit cet., welches ſonderbar

ſcheint, nämlich daß ein Accuſativ eines Subſtantivs dabey ſteht: denn pronomina neutrius generis und nihil findet man wohl dabey, z. E. Terent. And. I, 1, 28 *eadem ſtudent:* Cic. ad Div. VI, ep. 1 extr. qui ſi *nihil aliud* ſtudet, niſi *id*, *quod* agit, cet. Ter. Andr. I, 1, 31 horum ille *nihil* egregie praeter cetera *ſtudebat;* auch unum ſtudetis, Cic. Phil. VI, 7. Aber auf ſolche neutra iſt nicht viel zu rechnen: denn dieſe ſtehen für allerhand Caſus. Doch hat Gräv und Erneſti in obgedachter Stelle des Cicero literis ſtudere aufgenommen.

Tempero 1) mäßigen, zähmen, ſchonen, 2) regieren, lenken: z. E. temperare linguae, Liv. XXVIII, 44. Plaut. Rud. IV, 7, 28 ſeine Zunge zähmen, mäßigen; ſo auch temperare *lacrymis*, Liv. XXX, 20 die Thränen mäßigen, zähmen, ſchonen; ſo auch temperare *irae*, Liv. XXXIII, 5 oder *iras*, Virg. Aen. I, 57 (61) den Zorn mäßigen: temperare caedibus das Morden mäßigen oder ſich im Morden mäßigen, Liv. II, 16; ſo auch laetitiae, Liv. V, 7: ſibi ſich mäßigen, Caeſ. B. G. I, 18. Liv. XXXIV, 8 oder ſe a re, Liv. XXXIX, 10: victoriae, Salluſt. Cat. 11 und victoriam, Cic. Marc. 3: calores ſolis, Cic. Nat. D. I, 53 i. e. mäßigen, lindern; ſo auch acerbitatem morum, Cic. Phil. XII, 11: temperare ſociis, Cic. Verr. I, 59 der Bundsgenoſſen ſchonen. Aber temperare rempublicam den Staat regieren: Cic. Tuſc. I, 1 *rempublicam* noſtri maiores certe melioribus *temperaverunt* et inſtitutis et legibus: *ratem* ein Schiff regieren, lenken, Ovid. Met. XIII, 366 quantoque, *ratem* qui *temperat*, anteit remigis officium. Folglich ſcheint temperare, wenn es regieren, lenken, heißt, lieber den Accuſativ zu regieren als den Dativ.

Not. Man zieht hierher auch folgende:

Praecellere 1) übertreffen, ſteht mit dem Accuſativ Tac. Ann. II, 43 ext. Liviam praecellebat; ſo auch Pandect. L, 2, 6 extr.: 2) herrſchen oder vorſtehen, z. E. mit dem Dativ, z. E. genti Adorſorum, Tacit. Ann. XII, 15.

Praevenio, zuvorkommen, ſteht mit dem Accuſativ Liv. VIII, 16 extr. tamen, ut beneficio *praevenirent deſiderium* plebis cet.: und öfter mit dem Accuſativ, z. E. Ib. 31 ext. XXIV, 25 extr. Iuſtin. XLII, 4 cet. Vom Dativ weis man kein Beyſpiel.

Adverſor, zuwider ſeyn, ſteht immer mit dem Dativ, als Cic. Or. 51 quis porro *Iſocrati* eſt adverſatus impenſius? und öfter, z. E. Cic. Verr. V, 31. Cic. Sull. 18. Terent. Hec. IV, 4, 3. Mit dem Accuſativ ſteht es zwar einige Mal beym Tacitus, als Hiſt. I, 1. IV, 84 etc. Aber die Gelehrten

halten

halten dafür, daß überall alsdenn averſari geleſen werden müſſe: und ſo hat Ed. Erneſt. überall.

IX) Viele Verba haben in einerley, oder doch nicht ſehr unterſchiedner, Bedeutung bald den Dativ bald einen andern Caſus: z. E.

Abdicare z. E. abdicare *magiſtratum* das obrigkeitliche Amt niederlegen, es geſchehe mit Zwang oder ohne Zwang, z. E. dictaturam, Liv. VI, 18: abdicare ſe magiſtratu, als conſulatu, praetura cet., Liv. II, 2. III, 29. Cic. Cat. III, 6 das Amt niederlegen; vielleicht eigentlich ſich vom Amte losſagen. Not. abdicare alicui magiſtratum ſcheint nicht vorzukommen.

Adſcribere *civitati*, *in civitatem*, *in civitate* einen in eine Stadt als Bürger aufnehmen: z. E. Cic. Arch. 4 adſcribi ſe *in eam civitatem* voluit: Ibid. ſi qui *foederatis civitatibus adſcripti eſſent*: Ibid. *Heracleaene* eſſe tum *adſcriptum* negabis? c. 5 praeſertim cum *aliis* quoque *in civitatibus* fuerit *adſcriptus*. So auch in municipium, Cic. ad Div. XIII, 30: in numerum, Cic. Phil. II, 13; auch *ad* numerum tuum, Cic. Q. Fr. I, 1, 5; *ad* amicitiam, Cic. Off. III, 10.

Adſpergere *alicui aliquid* eigentlich etwas an einen ſprützen und adſpergere aliquem aliqua re eigentlich einen mit etwas beſprützen: z. E. Plin. H. N. XII, 10 *liquorem oculis*, und tropiſch, z. E. Cic. Vat. 17 ſed cum T. Annium tantopere laudes, et *clariſſimo viro nonnullam* laudatione tua *labeculam adſpergas* cet. Pandect. XXXVII, 14, 17 *alicui notam*: Cic. Mur. 31 extr. ſi illius *comitatem* et *facilitatem tuae gravitati ſeveritatique adſperſeris* cet. Plaut. Epid. IV, 1, 28 *pectus aqua*, und tropiſch, z. E. Cic. Planc. 12 *hunc* tu vitae *ſplendorem maculis adſpergis iſtis?* Daher auch adſpergi infamia Nep. Alc. 3 und Cic. Coel. 10.

Affertur (Adfertur) es kömmt Nachricht; z. E. mihi und ad me ich bekomme Nachricht: Cic. Brut. 1 in. cum Rhodum veniſſem, et — *mihi* de Q. Hortenſii morte *eſſet allatum*: Cic. ad Div. III, 10 in. cum eſt *ad nos allatum* de temeritate eorum cet.; ſo auch adferre ad aliquem hinterbringen, erzählen, Cic. Coel. 21. Auch allatum eſt ohne Caſum, es kam Nachricht, Liv. X, 45; ſo auch adtulit, Liv. VI, 6 in.

Circumdare 1) aliquid alicui rei etwas um etwas herumziehen oder machen, z. E. *foſſam lecto*, Cic. Tuſc. V, 20: *exercitum caſtris* und öfter; 2) aliquid re etwas mit etwas umgeben, z. E. *oppidum vallo*, Cic. ad Div. XV, 4: *oppidum corona*, Liv. IV, 47 und öfter.

Cor-

Confidere *rei* und *re*; ſich verlaſſen, vertrauen, als ſibi, ſuae virtuti, ſua virtute cet. iſt ſehr gewöhnlich; z. E. *virtuti*, Cic. Phil. V, 1: *arcae*, Cic. Att. I, 1: *militibus*, Liv. II, 45: *urbe*, Cic. ad Div. XII, 14: *natura* loci, Caeſ. B. G. III, 9: *firmitate* corporis, Cic. Tuſc. V, 14; auch mit de, wenn es heißt in Anſehung, wegen, als Caeſ. B. C. II, 5 extr. de ſalute urbis confidere cet. cf. Nep. Milt. 1.

Donare alicui aliquid und aliquem aliqua re, wie im Deutſchen, einem etwas ſchenken und einen mit etwas beſchenken: beydes iſt ſehr gewöhnlich: erſtres ſteht Cic. Roſc. Am. 8. Cic. Piſ. 3. Cic. Tuſc. V, 3. Cic. Fin. III, 5 und öfter: letztres Cic. Verr. III, 80. Cic. Arch. 3. Cic. Nat. D. II, 2. Caeſ. B. C. III, 54 und öfter.

Excellere aliis andre übertreffen und excellere inter alios oder ſuper alios ſich unter andern, vor andern, hervorthun: Cic. Invent. II, 1 in. Zeuxin, qui tum longe *ceteris excellere pictoribus* exiſtimabatur: ſo ſtehts auch mit ceteris, Cic. Tuſc. II, 18; mit aliis, Cic. Or. II, 54: Cic. Or. 2 quantum *inter omnes* unus excellat; ſo auch *ſuper ceteros*, Liv. XXVIII, 43: auch *ante* ceteros, Apulej. Flor. 3 med. p. 356 Elmenh.: auch mit dem Accuſativ, z. E. cum laude *excellet omnes*, Macer Aemil. ap. Diomed. 1.

Exuere ausziehen alicui oder ſibi veſtem und ſe oder aliquem veſte, z. E. aliquem veſte, Sueton. Ner. 32: vincula ſibi, Ovid. Met. VII, 773: auch telum e vulnere, Stat. Theb. IX, 287, oder enſem vagina, Ib. 76: ſe ex laqueis, Cic. Verr. V, 85: ſe iugo, Liv. XXXIV, 13. Beſonders iſt gewöhnlich exuere hoſtem *caſtris*, Liv. XXXI, 42 dem Feinde das Lager nehmen; ſo auch *armis*, Liv. XXXIV, 28: *impedimentis*, Caeſ. B. G. VII, 14: hier ſagt man nicht exuere hoſti caſtra: daher auch exutus caſtris i. e. privatus. Es kömmt auch oft mit bloßem Accuſativ der Sache vor, als iugum, Liv. XXXV, 15: alas, Virg. Aen. I, 690 (694) i. e. ablegen: exuere humanitatem omnem, Cic. Ligar. 5 alle Menſchlichkeit ausziehen oder ablegen; ſo auch mores antiquos, Liv. XXVII, 8: *ſervitutem*, Liv. XXXIV, 7: *animam*, Ovid. Met. XIV, 777 i. e. ſterben.

Habitare in loco und locum, wie im Deutſchen, in einem Orte wohnen und einen Ort bewohnen: z. E. *in urbe*, Cic. Dom. 37: *ſub terra*, Cic. Nat. D. II, 37: *apud aliquem*, Cic. Acad. IV, 36: *urbem*, Virg. Aen. III, 106: *caſas*, Ib. Ecl. II, 29: *ſylvas*, Ib. VI, 2: daher urbs habitatur, Cic. Verr. IV, 53; ſo auch incolere locum, terram etc. Cic. Verr. I, 17. IV, 10. Cic. Tuſc. I, 6 und nicht ſelten incolere in loco, *inter loca*, *trans* etc., z. E. Caeſ. B. G. I, 1. II, 35. Liv. V, 32 etc.

Impertio, oder auch impertior, mittheilen (einem etwas), Theil nehmen laſſen, theilhaftig machen. Z. E. laudem *alicui impertiri* loben, Lob ertheilen: Cic. Manil. 8 me *Lucullo tantum* impertiri laudis cet. ſo viel Lob beylege, ertheile: Cic. Amic. 19 ut, ſi quam praeſtantiam virtutis, ingenii, fortunae conſecuti ſint, *impertiant eam ſuis* cet. daß ſie ihre Freunde auch Theil daran nehmen laſſen ꝛc.: auch *alicui de* re familiari, Cic. Off. II, 15: *aliquem nuntio*, Plaut. Stich. II, 1, 17: *aliquem oſculo*, Sueton. Ner. 37: daher paſſive, doctrinis, quibus aetas puerilis *impertiri* debet, Nep. Att. 1: daher impertire aliquem ſalute, Cic. Att. II, 12 extr. und alicui ſalutem, Terent. Eun. II, 2, 40 i. e. grüßen.

Incidere eingraben, einſchneiden, einätzen, rei, in rem, in re: z. E. in aes incidere, Cic. Phil. I, 10 id lex erit, et *in aes incidi* videbitis: *nomen ſaxis*, Plin. Paneg. 54: *incidere cortici* literas in die Rinde ſchneiden ꝛc. Plin. H. N. XVI, 9: carmen inciſum *in ſepulcro*, Cic. Senect. 17: nomina *in tabula*, Cic. ad Div. XIII, 36. Man ſagt auch incidere pennas alicui die Federn verſchneiden, z. E. Cic. Att. IV, 2 poſt med., wo es Cicero von ſich ſagt: qui *mihi pennas inciderant*, nolunt eas renaſci; ſo auch *arborem*, Caeſ. B. G. II, 17 i. e. in den Baum hinein ſchneiden, einen Einſchnitt machen; doch kanns auch abſchneiden ſeyn: daher inciditur (arbor) vitro (mit Glaſe), Plin. H. N. XII, 25 in. i. e. man ſchneidet hinein ꝛc.; ſo auch *ſpem incidere* die Hoffnung benehmen, Liv. III, 58, wo ſpe inciſa ſteht: venas alicui die Adern öffnen, Cic. Har. 16: incidere nervos populo romano entnerven, Cic. Agr. II, 18 in. Dieſe Accuſativi werden alle von *in* regiert: denn eigentlich heißts ſchneiden in etwas ꝛc.

Inducre anziehen, anlegen, auch hinein ſtecken oder thun, z. E. ſibi oder alicui veſtem und ſe oder aliquem veſte, z. E. *alicui tunicam*, Cic. Tuſc. II, 8: *torquem* ſibi, Cic. Fin. II, 22: *veſtes humeris*, Ovid. Her. XXI, 90: indui *veſte*, Terent. Eun. IV, 4, 40: *indutus ſoccis*, Cic. Or. III, 32. Beſondere Redensarten ſind: falſam ſibi ſcientiae perſuaſionem induere ſich fälſchlich überzeugen (einbilden), daß man viel wiſſe, eine unrichtige, irrige, Ueberzeugung von ſeinem Wiſſen annehmen, Quintil. I, 1: induere ſe mucrone, Virg. Aen. X, 681 ſich erſtechen: induere in florem blühen, Virg. Georg. I, 177: *pomis ſe induit* arbor, Ib. IV. 143: *ſe in laqueum*, Cic. Verr. II, 42: *ſe in captiones*, Cic. Div. II, 17: *acutiſſimis vallis*, Caeſ. B. G. VII, 73: *haſtis*, Liv. XLIV, 41: cum venti *ſe in nubem induerint*, Cic. Div. II, 19 i. e. gehüllt: *aliquid in mentes hominum*, Gell. II, 29: *induis lacertos ſuos teris* (meis), Ovid. Met.

Met. IX, 82 i. e. legte ſeine Arme an meine Muskeln, faßte mich an. Der Accuſativ wird von *in* regiert, ob wir gleich nicht eigentlich wiſſen, wo das Wort herkömmt.

Inſpergere hinein ſtreuen: Plin. H. N. XII, 17 *folia* inſpergere *potionibus*; ſo auch *farinam potioni*, Ib. XXVI, 8 poſt med.: *cinerem potioni*, Ib. XXVIII, 5; ſo ſagt Cicero Divin. II, 16 molam et vinum inſpergere, aber ohne Dativ: Cato ſagt R. R. 65 *oleum ſale inſpergito* i. e. beſtreue.

Interdicere unterſagen, verbieten, wird insgemein auch hierher gerechnet. Aber man ſagt allezeit interdicere *alicui aliquid*, z. E. uſum purpurae, Liv. XXXIV, 7; ſo auch *alicui uſum* coloris, Sueton. Ner. 32: *alicui patriam*, Iuſtin. XVI, 4 und öfter; daher paſſive, z. E. *interdici* non poterat *ſocero gener*, Nep. Hamilc. 3: *praemio interdicto*, Cic. Balb. 10 extr.: auch alicui aliqua re, z. E. *Romanis Gallia*, Caeſ. B. G. I, 46: *patribus commercio* plebis, Liv. V, 3 extr. und öfter: auch paſſive, z. E. *amoribus interdictum iuventuti* putet, Cic. Coel. 20: cf. Cic. Seneƈt. 7: daher in der Verbannungsformel interdicere *alicui aqua et igni*, Cic. Phil. I, 9. VI, 4. Caeſ. B. G. VI, 44, niemals *aliquem* aliqua re. Man führt zwar aus dem Cäſar B. G. I, 46 an: qua arrogantia — Arioviſtus — omni Gallia *Romanos* interdixiſſet; aber man irrt: es heißt dort in den mir bekannten Ausgaben: Romanis. Jedoch ſagt Brutus in Epp. Cic. ad Div. XI, 1 §. 4 aqua et igni interdicamur nach der Erneſtiſchen und andern Ausgaben.

Intercludere alicui aliquid und aliquem aliqua re einem etwas benehmen, einen an etwas hindern oder von etwas abhalten oder trennen, abſchneiden; z. E. Caeſ. B. G. VII, 11 quod pontis atque itinerum anguſtiae *multitudini fugam intercluſerant*; ſo auch Cic. Att. VII, 20; ſo auch *alicui aditus* ad aliquem, Cic. Roſc. Am. 38: *alicui commeatum*, Plaut. Mil. II, 2, 68: *alicui exitum*, Liv. XXII, 13: Caeſ. B. G. I, 48 eo conſilio, uti *frumento commeatuque* — *Caeſarem intercluderet*; und ſo öfter, z. E. re frumentaria, Caeſ. B. C. I, 72: *itinere*, Ib. II, 20: *Dyrrhachio*, Ib. III, 42: auch aliquem a re, z. E. ab exercitu, Caeſ. B. G. VII, 1: a caſtris, Liv. XXVII, 42 und öfter.

Mitto tibi und ad me, z. E. literas etc., wie im Deutſchen, er ſchickte mir und an mich. Beydes ſteht beyſammen Nep. Att. 20 in. nunquam *ad* ſuorum quemquam literas miſit, quin *Attico* mitteret (i. e. ſchrieb, Nachricht gab), quid ageret cet. und ſo auch Cicero, z. E. literas alicui, Cic. Att. VI, 5: librum ad aliquem, Ib. VIII, 12 extr.

Nubere viro: man ſagt auch nuptam eſſe cum aliquo, wie im Deutſchen, mit einem Manne verheurathet ſeyn, z. E. Plaut.

Plaut. Amph. Prol. 97 *quicum* (i. e. quocum) Alcumena *eſt nupta*: Cic. ad Div. XV, 3 in. *quocum eſſet nupta* regis Armeniorum ſoror: und öfter, z. E. Cic. Verr. IV, 6. Terent. Hec. IV, 1, 19 und Phorm. V, 3, 34. Es ſcheint aber das cum mehr zum Verbo eſſe als zu nupta zu gehören, z. E. haec eſt nupta cum illo ſcheint eigentlich zu bedeuten: ſie iſt bey jenem als eine Verheurathete: denn eſſe cum aliquo heißt bey einem ſeyn: und nupta ſcheint eine Appoſition zu ſeyn. Folglich iſts noch ungewiß, ob man ſagen könne nubere cum aliquo einen heurathen. Wenigſtens habe ich nubo, nubis, nubam, und überhaupt die Tempora, die vom Praeſente abſtammen, nie mit cum gefunden.

Scribere alicui und ad aliquem, wie im Deutſchen, einem ſchreiben und an einen ſchreiben, iſt häufig, z. E. alicui, Cic. ad Div. VII, 10. IX, 16. Cic. Att. V, 11 extr. XI, 7 extr. Caeſ. B. G. V, 46: ad aliquem, z. E. Cic. ad Div. II, 19 extr. VI, 23 extr. XIV, 2 extr. Cic. Att. V, 11 extr. XI, 7 in.

X) Viele Verba haben in verſchiedner Bedeutung verſchiedne *Caſus* bey ſich, als:

Aemulari aliquem jemand mit Eifer nachahmen, nacheifern, iſt ſehr gewöhnlich, als Nep. Epam. 5 me *Agamemnonem aemulari* putas: Hor. IV, 2, 1 *Pindarum* quisquis ſtudet *aemulari*: auch mit dem Accuſativ der Sache, als *negligentiam*, Terent. Andr. Prol. 20: *ſtudia* alicuius aemulari jemands Schüler ſeyn: Liv. I, 18 vom Pythagoras: iuvenum *aemulantium ſtudia* coetus habuiſſe. Hingegen aemulari alicui oder cum aliquo erklärt man beneiden: als Cic. Tuſc. I, 19 quod *iis aemulemur*, qui ea habeant, quae nos habere cupiamus cet. Liv. XXVIII, 43 ſagt Scipio wider ſeinen Misgönner Fabius: tanquam mihi ab infimo quoque periculum ſit, ne *mecum* aemuletur cet. Aber in beyden Stellen ſcheint auch die Nacheiferung oder eine neidiſche Nacheiferung verſtanden zu werden: Wie denn Nacheiferung ohne Misgunſt nicht leicht iſt. Aber ſchlechthin beneiden ſcheint aemulari nicht zu bedeuten. Daher ſcheint aemulari aliquem, alicui, und cum aliquo nicht ſehr unterſchieden, ja vielleicht einerley, zu ſeyn. Auch läßt es ſich überſetzen erreichen, gleich kommen, z. E. *Agamemnonem*, Nep. ſ. vorher; (uvae baſilicae) *aemulantur Albano vino*, Plin. H. N. XIV, 2 med.

Accedo tibi ich pflichte dir bey; z. E. Quintil. IX, 4 in. itaque *accedam* in plerisque *Ciceroni*; ſo auch Ibid. III, 4 extr., auch ad, z. E. *ad conſilium*, Nep. Milt. 3: aber *hoc tibi accedit ad illud* dieſes kommt dir noch zu jenem hinzu, du bekömmſt

außer

außer jenem noch dieſes: Terent. Andr. I, 3, 10 ad haec mala hoc *mi accedit* etiam ſcil. malum zu dieſem Unglücke kömmt noch dieſes ꝛc. mein Unglück wird noch dadurch vermehrt ꝛc., wo Ed. Zeun. accidit hat; ſo auch *deſiderio noſtro et labori tuo*, Cic. Q. Fr. I, 1 in.: *fortunis*, Cic. Verr. I, 2 in. So ſagt man accedere ad aliquem, aliquid, zu einem oder etwas hingehen, als accedere ad hominem, ad ignem, ad urbem, ad rempublicam, i. e. dem Staate zu dienen anfangen, als durch ein Ehrenamt, durch Kriegsdienſte ꝛc.; ſo auch *ad deos*, Cic. Ligar. 12: *ad* ſimilitudinem alicuius, Cic. Att. VII, 2 i. e. ähnlich ſeyn, u. öfter.

Auſcultare alicui 1) einem gehorchen; Terent. Andr. I, 3, 4 Pamphilumne adiutem, an *auſcultem* ſeni; ſo auch Cic. Roſc. Am. 36 und öfter; 2) zuhören, anhören, Plaut. Mil. II, 6, 16. Rud. II, 6, 31. *Auſcultare aliquem* heißt: 1) hören: Plaut. Poen. IV, 2, 19 et nimis *eum auſculto* libens; ſo auch Ib. Aul. III, 5, 22. Catull. LXVI, 39: 2) gehorchen: Plaut. Trin. III, 2, 36 niſi *me auſcultas* atque hoc facis. So wird auch audio für gehorchen gebraucht: z. E. Cic. ad Div. II, 18 extr. ſed ſi *me audies*, vitabis inimicitias, wenn du mir folgen wirſt ꝛc. Die Deutſchen ſagen auch zuweilen hören ſtatt gehorchen, folgen.

Caveo alicui, Cic. Phil. I, 2 ich ſchaffe jemand Sicherheit, ſorge für jemand durch Abwendung eines Schadens ꝛc.; ſo auch ſibi, Cic. Piſ. 12. Cic. Verr. I, 35. Terent. Eun. IV, 7, 12: populo cavere praedibus dem Volke durch Bürgen Sicherheit verſchaffen, Caution ſtellen, Liv. XXI, 60. Cic. Verr. I, 54. Cavere clientibus ſagte man von den Juriſten, wenn ſie ihren Clienten gewiſſe Formeln, Vorſichtsregeln, gaben ꝛc., Cic. ad Div. VII, 6: cavere ſibi ab aliquo ſich in Acht nehmen vor jemand, eigentlich für ſich ſorgen in Anſehung jemands: auch bloß ab aliquo, Cic. Phil. XII, 10: a veneno, Cic. Fin. V, 12: auch heißt cavere ab aliquo ſich Caution geben laſſen, Cic. Verr. II, 23. Cic. Brut. 5: cavere aliquem aber heißt ſich vor jemand hüten, cavere aliquid etwas verhüten oder zu verhüten ſuchen: dieß iſt alles ſehr gewöhnlich: z. E. aliquem, Cic. Dom. 11: aliquid, Cic. Att. XVI, 11. Cic. ad Div. XI, 21 und öfter.

Conſulo tibi ich ſorge für dich (nicht Rath geben): alicui rei, Cic. ad Div. IV, 9 extr. XI, 29. Cic. Phil. II, 2; ſo auch conſulere alicuius commodis für jemands Vortheil ſorgen: conſulere aliquem, Cic. ad Div. IX, 26 in. Cic. Div. II, 4. Cic. leg. II, 16 jemand zu Rathe ziehen, um Rath fragen: conſulere in aliquem, z. E. graviter, crudeliter etc. hart, grauſam ꝛc. gegen jemand verfahren: ſ. Liv. III, 36 u. 59 extr.

extr. VIII, 13. XXX, 43. Terent. Heavt. III, 1, 28: conſulo boni oder aequi bonique ich bin damit zufrieden, laſſe mir es gefallen; ſ. oben Abſchn. V §. 3 n. II Anmerk. 2. Auch heißt conſulere überlegen, z. E. de re, Cic. Sull. 22: rem, Liv. II, 28.

Cupio tibi ich bin dir gewogen; cupio aliquid ich bin nach etwas begierig: iſt ſehr gewöhnlich, z. E. alicui, Cic. Q. Fr. I, 2, 3. Caeſ. B. G. I, 18. Terent. Andr. V, 4, 2.

Deficit mihi et me es fehlt mir: z. E. vires me deficiunt: pecunia me und mihi deficit. Mit dem Accuſativ ſteht es Cic. Brut. 24. Cic. Roſc. Am. 32: mit dem Dativ Caeſ. B. G. III, 5. Deficere ab aliquo von jemand abfallen, z. E. deficere a rege beym Nepos: a virtute, Cic. Amic. 11: ab amicitia, Nep. Con. 2: a nobis, Liv. XXXI, 7: a rep., Cic. Planc. 35: auch ad aliquem, Liv. XXII, 61 i. e. übergehen; auch heißt deficere *aliquem* verlaſſen, Cic. Verr. II, 21. III, 46.

Do alicui literas ich gebe jemand einen Brief mit (an den andern zur Beſtellung): do ad aliquem literas ich ſchreibe an jemand. Iſt häufig: z. E. Cic. Att. XI, 25. Cic. Cat. III, 5, wo beydes beyſammen ſteht. Doch kömmt auch vor dare alicui literas an jemand ſchreiben, z. E. Cic. ad Div. XVI, 3 in. ex quo loco tibi literas dederam von welchem Orte ich an dich geſchrieben ꝛc.

Facere aliquid etwas machen, thun, iſt bekannt: quid *huic* homini facias? Cic. Caecin. 11 was will (ſoll) man mit ſo einem Menſchen machen (anfangen)? ſo auch quid facias illi, Terent. And. II, 1, 116: ſonſt ſagt man auch homine etc.

Horreo die Haut ſchaudert mir, ich erſchrecke, entſetze mich: horreo tibi ich erſchrecke deinetwegen iſt der Dativus Commodi, auf die Frage: für wen? wem zu Gute oder Liebe? Horreo aliquid ich erſchrecke vor etwas: iſt ſehr gewöhnlich: z. E. horreo conſpectum omnium, Cic. ad Att. XI, 14; ſo auch crimen, Ib. IX, 2 poſt med. Cic. Verr. V, 29: *dolorem*, Cic. Tuſc. V, 30; ſo auch horreo pauperiem, mare etc. Horrere aliqua re ſtarren von etwas, als ager *horret haſtis*, Virg. Aen. XI, 602: phalanx *horrens haſtis*, Liv. XLIV, 41: terga *horrentia ſetis*, Ovid. Met. VIII, 428.

Impono ich lege auf, ſetze auf oder hinein, alicui aliquid, als imponere onus alicui jemand eine Laſt auflegen, Cic. ad Div. XIII, 56: *alicui coronam*, Cic. Flacc. 32: auch mit in, ſeq. Accuſ., z. E. dextram in caput, Liv. I, 18 Ed. Drakenb., wo ältre Edd. in capite haben: aliquem *in* equum, Liv. XXXV, 35: in plauſtrum, Liv. V, 40: pudem in navem, Plaut. Rud. II, 6, 6: auch aliquid in re: z. E. Liv. VIII, 23 *coloniam in agro:* Nep. Cim. 4 *cuſtodem in hortis:* Cic. Nat. D. I, 20 itaque

que impoſuiſtis *in cervicibus noſtris* ſempiternum dominum cet. Imponere alicui einen betrügen, hintergeben, wie im Deutſchen, aufſetzen: Cic. Qu. Fr. II, 6 *cui* tamen egregie *impoſuit* Milo noſter: Nep. Eum. 5: wofür auch aliquid imponere alicui ſteht Cic. Att. XV, 26 extr., vielleicht ſcil. fraudis.

Incumbo rei ſich ſtemmen auf etwas, ſich anſtemmen, z. E. remis, Virg. Aen. V, 15 und öfter: auch in oder ad aliquid, z. E. *in gladium*, Cic. Invent. II, 51: oder bloß *gladium*, Plaut. Caſ. II, 4, 29: oder *gladio*, Auct. ad Herenn. I, 11: *in aliquem*, Curt. VI, 9 extr.: *ad aliquem*, Ovid. Met. IX, 385 i. e. ſich hinbeugen: dieß zeigt eine große Bemühung an, daher incumbere in oder ad aliquid ſich große Mühe in etwas geben, z. E. ad rempublicam, ad literas, den Staat, das Studiren, ſich recht ſehr angelegen ſeyn laſſen; ſo auch *in rempubl.*, Cic. ad Div. X, 1: *in cauſam*, Cic. Phil. IV, 5: *in aliquod ſtudium*, Cic. Or. I, 18: *in bellum*, Caeſ. B. G. VII, 76: *ad laudem*, Cic. ad Div. X, 10: *ad lenitatem*, Cic. Qu. Fr. I, 1, 3. Auch mit dem Dativ, z. E. *ceris et ſtylo*, Plin. ep. VII, 27: *rogandis legibus*, Flor. III, 16: *labori*, Sil. IV, 820.

Intereſt 1) es iſt dazwiſchen: murus intereſt es iſt eine Mauer dazwiſchen; ſo auch via intereſt perianguſta, Liv. XXII, 4: Tiberis *inter* eos *intereſſet*, Cic. Cat. III, 5: auch von der Zeit, tres anni interfuerunt drey Jahre ſind dazwiſchen verlaufen; ſo auch anni triginta *interfuere*, Liv. I, 3: ni *interfuerint* decem anni, Cic. leg. III, 3 e legg. XII tab.: *inter primum* et ſextum conſulatum ſex et quadraginta anni *interfuerunt*, Cic. Seneſt. 17. 2) es iſt ein Unterſchied: z. E. inter hominem et beſtiam hoc maxime intereſt, Cic. Off. I, 4 iſt vornehmlich dieſer Unterſchied; cf. Liv. XXVI, 2: auch mit dem Dativ, Ter. Eun. II, 2, 2 *ſtulto* intelligens quid *intereſt?* 3) es iſt daran gelegen, iſt vortheilhaft: z. E. intereſt patris, mea, tua etc. es iſt dem Vater, mir, dir ꝛc. daran gelegen. Siehe oben. 4) intereſſe rei einer Sache beywohnen, gegenwärtig ſeyn, z. E. ſermoni der Unterredung beywohnen: interfui pugnae ich bin mit im Treffen geweſen; ſo auch *proelio*, Caeſ. B. G. VII, 87: *negotiis*, Cic. ad Div. I, 6: *conſiliis*, Cic. Att. XIV, 22 extr.: *crudelitati*, Ib. IX, 5 extr.: *rebus divinis*, Caeſ. B. G, VI, 13; auch findet man intereſſe *in re:* z. E. Cic. Roſc. Am. 14 ne *in convivio* quidem ullo interfuiſſe; ſo auch c. 38 *quibus in rebus* ipſi *intereſſe* non poſſumus; ſo auch in teſtamento, Cic. Cluent. 59.

Manet

Manet mihi haec res dieſe Sache bleibt mir: bellum tibi manet der Krieg bleibt dir, das iſt, du haſt noch nicht Friede; z. E. Liv. I, 53 *manere bis* bellum. Manet me mors, poena, der Tod, die Strafe, wartet auf mich, ſteht mir bevor, erwartet meiner; Virg. Aen. VII, 596 *te manebit* ſupplicium; ſo auch praemia *manent* ſcil. te, Ib. III, 503: indigna manent *victos*, Liv. XXVI, 13 extr.: Liv. X, 35 qui nudus atque inermis *hoſtem maneat*, ei cet. Auch ſteht manere in der Bedeutung Warten, aber ohne Caſum, Liv. XXIV, 22 extr. periculumque ingens *manet*, niſi cet. ſtatt *imminet*. Beym Cic. Phil. II, 5 ſteht nach der Grävischen Ausgabe cuius (Clodii) quidem *tibi* fatum, ſicut *Curioni*, manet, i. e. ſteht bevor, wartet auf dich; in andern Ausgaben, beſonders in der neueſten Erneſtiſchen, ſteht te und Curionem.

Merere ſibi aliquid ſich etwas verdienen; z. E. Plaut. Men. I, 3 extr. neque hodie, ut te perdam, *meream* deum (ſtatt deorum) divitias mihi wollte ich nicht der Götter Reichthum verdienen; ſo auch ohne ſibi, z. E. praemia, Caeſ. B. G. VII, 35: laudem, Ib. 14 und öfter, z. E. Cic. Roſc. Com. 6; auch öfters ohne Dativ und Accuſativ, als merere equo zu Pferde dienen (als Soldat); merere und mereri de ſich verdient machen um ꝛc.: bene oder male etc. z. E. de homine, de patria cet., z. E. meruiſſe optime de rep., Cic. Att. X, 4: mereri de etc., Cic. Amic. 24 extr. Cic. ad Div. X, 5 und öfter.

Metuo tibi, ich bin deinetwegen in Furcht, das iſt, ich fürchte, es möchte dir ein Uebel begegnen: z. E. pueris, Plaut. Amph. V, 1, 60: ſenectae inopi, Virg. Ge. I, 156; auch *ſibi*, z. E. ſibi aliquem, ſ. hernach. Metuo te ich fürchte dich, fürchte mich vor dir; iſt ſehr gewöhnlich: ſo auch metuere aliquid etwas befürchten, ſich vor etwas fürchten; Cic. Senect. 11. Terent. Hec. V, 2, 6: daher aliquem ſibi, Plaut. Aſin. I, 1, 98: *moram amori ſuo*, Ib. Poen. III, 1, 6; ſo auch *molem ſibi*, Liv. I, 9: auch *inſidias ab* aliquo, Cic. ad Div. V, 6: *ſupplicia a* vobis (i. e. von Seiten eurer), Cic. Roſc. Am. 3: auch mit *de*, z. E. de aliquo, Cic. Att. X, 4 ante med.: *de ſua* vita, Ib.; auch mit a oder ab, z. E. *ab* Hannibale, Liv. XXIII, 36.

Peto mihi ich hole mir, z. E. lignum, aquam; ſo auch unde *mihi peterem* cibum, Terent. Heavt. V, 2, 25; auch ich bitte oder verlange für mich etwas; z. E. Curtio tribunatum a Caeſare *petivi*, Cic. Q. Fr. II, 15: qui *petat Veneri Erycinae illam hereditatem*, Cic. Verr. II, 8: *vitam nocenti*, Tac. Ann. II, 31: auch kanns bedeuten ich ſuche mir etwas ꝛc. Peto aliquem, aliquid, ich gehe auf etwas los, es ſey freund-

lich oder feindlich: z. E. petere aliquem gladio auf jemand mit dem Degen losgehen, jemand angreifen; ſo auch belluam ferro, Horat. Epod. V, 10: caput, Cic. Quint. 7 und öfter: petere locum, urbem, auf einen Ort, Stadt ꝛc. zu gehen: z. E. *Dyrrhachium*, Cic. Planc. 41: *caſtra*, Nep. Milt. 5: loca *calidiora*, Cic. Nat. D. II, 49 und öfter: peto aliquid ich hole etwas, verlange etwas ꝛc., daher petere aliquid ab aliquo etwas von jemand verlangen, bitten. Iſt alles ſehr gewöhnlich, z. E. poſſeſſionem, Cic. Flacc. 34.

Praeſtare 1) übertreffen alicui und aliquem. S. oben unter n. VIII: auch Vorzüge haben, ſich hervorthun, z. E. *inter* aequales, Cic. Brut. 64 extr. 2) Praeſtare aliquid für etwas ſtehen, gut ſeyn, als dammum für den Schaden ſtehen: Cic. Off. III, 16 emtori *damnum praeſtari* oportere dem Käufer müſſe der Schaden gut gethan werden; der Verkäufer müſſe für den Schaden, Verluſt, ſtehen; ſo auch culpam praeſtare, Cic. ad Div. VI, 1 med.: *periculum*, Cic. Mur. 2: *vitium*, Cic. Off. III, 16: auch aliquem, i. e. gut für Jemanden ſagen, Cic. Q. Fr. I, 1, 3: ſe, für ſich, Cic. Att. VI, 2 poſt init.; ſonſt auch de re, Cic. Att. X, 11: de homine, Cic. ad Div. XV, 15. Man ſagt auch praeſtare *a*: z. E. Cic. ad Div. I, 4 extr. ego tibi *a vi* praeſtare nihil poſſum für Gewalt oder Gewaltthätigkeit (eigentlich in Anſehung der Gew.) kann ich dir nicht ſtehen, nicht gut dafür ſeyn. 3) Praeſtare alicui officia, beneficia cet., Gefälligkeiten, Wohlthaten, erweiſen. 4) Praeſtare ſe virum, fortem cet., ſich als einen Mann erweiſen, ſich tapfer bezeigen: praeſta te virum halte dich als einen Mann. 5) Praeſtat es iſt beſſer: Cic. Nat. D. III, 31 tacere praeſtaret philoſophis quam loqui; ſo auch multo mihi praeſtat, Cic. Sext. 69. Alles iſt ſehr gewöhnlich.

Praebere alicui aliquid jemand etwas geben, darreichen: praebere ſe fortem, prudentem cet. ſich aufführen als einen tapfern, klugen Mann: Scipio ſe ſemper praebuit fortem cet.; ſo auch ſe virum als einen Mann, Cic. ad Div. V, 18.

Proſpicio alicui ich ſorge für jemand, ſ. oben n. V: proſpicio aliquid ich ſehe etwas vorher, z. E. tempeſtatem das Wetter, procellam cet. Iſt ſehr gewöhnlich; z. E. Cic. ad Div. IV, 3 §. 3 *proſpexi tempeſtatem* futuram: Id. Amic. 12 *proſpicere* oporteat *futuros caſus* reipublicae.

Quaerere ſibi aliquid ſich oder für ſich etwas ſuchen, z. E. *ſibi remedium*, Cic. Cluent. 9; ſo auch aliquid alicui rei für etwas, z. E. ſalutem *huic malo* quaerant, Terent. Ad. III, 2, 2: quaerere aliquem jemand ſuchen, Terent. Heavt. IV, 8, 3. Cic. Sext. 24: aliquid etwas ſuchen, nach etwas fragen,

Liv.

Liv. IV, 12. Cic. Verr. I, 1: quaerere ex aliquo, Cic. ad Div. III, 6. Cic. Or. I, 22 cet. oder ab aliquo, Cic. Verr. III, 83. Nep. Epam. 4 und Dion. 2 jemand fragen, de aliqua re wegen einer Sache: auch de aliquo homine, Ovid. Pont. IV, 3, 18 i. e. nach Jemanden fragen. Zuweilen findet man auch quaerere de aliquo ſtatt ab aliquo, z. E. Liv. IV, 40 quaero de te, arbitrerisne cet. ich frage dich ꝛc. und öfter, z. E. Cic. Piſ. 9. Cic. Vatin. 4. Cic. Att. I, 14. Sonſt heißt quaerere de aliquo homine, de aliqua re, auch eine peinliche Unterſuchung wegen einer Perſon oder Sache anſtellen: auch in aliquem wider jemand ꝛc. alles iſt ſehr gewöhnlich; z. E. Cic. Mil. 22 maiores noſtri *in dominum* de ſervis quaeri noluerunt, das iſt, unſre Vorfahren haben verordnet, daß die Sclaven wider ihren Herrn nicht peinlich befragt werden ſollen.

Recipio tibi ich gebe dir die gewiſſe Verſicherung, ſtehe dir dafür, z. E. *ſibi*, Cic. Att. II, 22 in.: *petenti*, Planc. in Cic. ep. ad Div. X, 21: auch ſagt man dafür ad ſe oder in ſe recipere: *ad ſe*, Terent. Heavt. V, 5, 12: *in ſe*, Cic. ad Div. XIII, 20: recipio me in locum, z. E. in montem ich begebe mich zurück, ziehe mich zurück an einen Ort; ſo auch *Laodiceam*, Cic. Att. V, 21: *ad aliquem*, Ib. IV, 15: auch e *loco*, Cic. Brut. 92. Plaut. Poen. IV, 1, 5; ſo auch *Alexandria*, Cic. Phil. II, 26: daher tropiſch, z. E. recipere ſe ad bonam frugem ſich beſſern, Cic. Coel. 12. Recipio aliquid: 1) ich bekomme etwas wieder, als res amiſſas, Liv. III, 63: oder nehme wieder ein, z. E. eine Stadt, Cic. Senect. 4: oder nehme oder ziehe zurück, Virg. Aen. II, 525. IX, 348: auch bloß bekommen, in Empfang nehmen, annehmen, z. E. *pecuniam*, Cic. Rab. Poſt. 13: *quaeſtus*, Cic. Roſc. Com. 8: 2) ich nehme etwas über mich, auf mich, nehme etwas an, z. E. onus, cauſam einen Proceß, Cic. Roſc. Am. 1: *mandatum*, Ib. 39: man kann auch in me dazu ſetzen, z. E. periculum in ſe, Pandect. XIX, 2, 13 i. e. das Riſico über ſich nehmen.

Referre alicui aliquid etwas erzählen, hinterbringen, Virg. Ge. II, 118. Terent. Phorm. V, 1, 1: auch ad aliquem, Cic. Dejot. 9. Caeſ. B. G. I, 47: referre ad aliquem aliquid oder de aliqua re Jemanden etwas vortragen, jemand wegen einer Sache zu Rathe ziehen, Cic. ad Div. III, 12. Cic. Dom. 53. Nep. Lyſ. 3; beſonders vom Conſul referre ad ſenatum im Senate einen Vortrag machen, etwas vortragen, Cic. Cat. I, 8. Cic. Phil. VIII, 11. Referre aliquid heißt auch etwas zurückbringen, Cic. Verr. IV, 28. Cic. Att. XV, 16. Liv. V, 23: daher referre ſe oder pedem zurückgehen, z. E. ſe,

ſe, Cic. ad Div. VII, 11. Caeſ. B. C. II, 8: pedem, Liv. VII, 33 oder gradum, Liv. I, 14: referre gratiam vergelten, durch die That dankbar ſeyn, Cic. red. Quir. 10. Refert mea, tua cet., es liegt mir, dir, daran ꝛc., magni viel, parvi wenig ꝛc. ſ. hiervon oben Abſchn. VI §. 3 n. VII.

Renuntiare rei eine Sache aufkündigen, abdanken, entſagen, z. E. muneri ein Amt; auch vitiis den Laſtern entſagen; ſo auch officiis, Quint. X, 7 in.: auch alicui homini, Cic. Or. I, 53: auch alicui rem aufkündigen, Cic. Verr. I, 54. Liv. XXXVIII, 31. Renuntio tibi ich melde dir etwas. Renuntiare aliquem conſulem einen als Conſul ausrufen oder bekannt machen. Alles iſt ſehr gewöhnlich.

Reſpondere alicui jemand antworten, literis auf einen Brief antworten; auch ad literas, ad aliquid, ad poſtulata: aliquid etwas antworten. Reſpondere rei einer Sache entſprechen, damit übereinkommen, als exitus non reſpondet ſpei der Ausgang kömmt mit der Hoffnung nicht überein; ſo auch verbis, Cic. Or. 12: auch eventus *ad ſpem reſpondit*, Liv. IX, 15. XXVIII, 6. Iſt alles ſehr gewöhnlich.

Solvo tibi pecuniam ich zahle dir Geld: ſolvo te ich befreye dich, z. E. metu von der Furcht: ſolvere naves fortſegeln; auch ohne naves oder navem, als Caeſ. B. G. IV, 23 in. nactus idoneam ad navigandum tempeſtatem, tertia fere vigilia *ſolvit*; ſo auch Cic. Off. III, 12. Cic. Div. XVI, 9: auch navis ſolvit, Caeſ. B. G. IV, 28.

Timeo tibi ich bin deinetwegen in Furcht, Terent. Heavt. III, 2, 20; ſo auch *ſibi*, Caeſ. B. C. III, 27: *libertati*, Salluſt. Iug. 39: *noſtrae parti*, Terent. And. II, 5, 8: auch ſteht de dafür Cic. Att. VII, 5. Caeſ. B. G. V, 57: auch pro, Gell. XIX, 1 ante med.: auch a, Cic. Sull. 20: te ich fürchte dich, fürchte mich vor dir: auch aliquid, Cic. ad Div. I, 5. Cic. Div. II, 55 cet. Iſt ſehr gewöhnlich.

Vacare eigentlich frey, ledig, ſeyn, auch ohne etwas ſeyn ꝛc. z. E. vacare a re oder re von einer Sache frey ſeyn ꝛc., als culpa von der Schuld, Cic. ad Div. VII, 3: *moleſtia*, Cic. Acad. IV, 42: *morbo*, Celſ. III, 22: *iuſtitia*, Cic. Off. I, 19: *a metu*, Liv. VII, 1: *a cuſtodiis* claſſium, Caeſ. B. C. III, 25: vacare ſtudiis ſagt Cicero für nicht ſtudiren, Orat. III, 11 quibus ſtudiis vacant cives, peregrini fruuntur, wo quibus der Ablativ iſt: locus vacat a cuſtodibus cet. Aber vacare rei auf eine Sache ſeine ganze Mühe wenden, der Sache obliegen, eigentlich von allen Sachen frey ſeyn für eine Sache, einer Sache wegen: folglich iſt es der ſo genannte Dativus commodi: z. E. vacare literis iſt eigentlich vielleicht mehr geſagt als ſtudere literis, nämlich bloß ſich mit dem

Studiren beſchäftigen, dem Studiren obliegen, ergeben ſeyn; ſo auch *philoſophiae*, Cic. Div. I, 6: *libellis legendis*, Suet. Aug. 45: *foro*, Quintil. X, 1, 114: auch *homini*, Ib. I, 2, 8.

Valere rei dienlich ſeyn zu etwas, iſt wohl ſelten: ſo ſteht es Pallad. Febr. 1 tanto plus valebit *nutriendis herbis*: ſonſt mit ad, Cic. Fat. 4 oder contra, Plin. H. N, XXIX, 4: auch *alicui ad* gloriam, Cic. Cat. IV, 12. Gewöhnlicher iſt valere eloquentia cet. durch Beredtſamkeit viel ausrichten, ſtark in der Beredtſamkeit ſeyn; ſo auch dicendo, Cic. Brut. 14 i. e. ſtark ſeyn in ꝛc.; ſo auch valere apud aliquem gratia cet.; ſo auch equitatu, Caeſ. B. G. III, 20 i. e. ſtark ſeyn ꝛc.; ſo auch animo, Cic. Div. VII, 1. Valere a pecunia ſagt jemand ſcherzhaft beym Plaut. Aul. II, 2, 9. Es fragt ihn ein andrer: ain' tu te valere? darauf antwortet er: pol ego haud a pecunia perbene: ich befinde mich in Anſehung des Geldes nicht ſehr wohl: *a* heißt in Anſehung. Eben ſo ſagt einer Plaut. Epid. I, 2, 26 a morbo valui, ab animo aeger fui, in Anſehung der Krankheit habe ich mich wohl befunden, aber in Anſehung des Gemüths ꝛc.; ſo auch *ab* oculis, Gell. XIII, 30. Ferner hoc valet in te dieſes gilt dir, iſt auf dich gezielt, paßt auf dich: z. E. Cic. Div. II, 56 *vincere te Romanos* nihilo magis *in ſe* quam in Romanos *valere*: es iſt dort von dem Orakelſpruche: aio te, Aeacida cet., die Rede. Auch gelten laſſen, wirken, Einfluß haben, mit in aliquem, Liv. VII, 6: mit *ad*, Cic. Fat. 4 extr. Liv. XXXVIII, 28. Auch ſagt man zuweilen valere vom Werthe der Münzen und ähnlicher Dinge; z. E. Varro L. L. IV cap. ult. ſagt: denarii dicti, quod *denos* aeris valebant: Plin. H. N. XXXIII, 3 ante med. ſcrupulum *valet ſeſtertiis vicenis*: auch *quanti valet*, Pandect. IX, 2, 33: auch mit pro, z. E. *pro* argenteis aureus unus *valeret*, Liv. XXXVIII, 11. Auch bedeuten, z. E. quod *idem valet*, Cic. Fin. II, 4 cf. Sueton. Vit. 18. Varr. R. R. I, 31.

XI) Sehr oft ſtehen die Dativi mihi, tibi, ſibi, nobis, vobis bey den Verbis überflüßig, zumal im vertraulichen Reden, in Briefen ꝛc., gleichwie es auch im Deutſchen, im Griechiſchen, und vermuthlich in allen Sprachen in der Welt geſchieht: z. E. Plaut. Aul. IV, 10, 38 fur *mihi* es du biſt mir ein Dieb: Cic. Parad. V, 2 an ille *mihi* liber, cui mulier imperat? iſt mir der wohl frey ꝛc.: Cic. Catil. II, 2 Tongilium *mihi* eduxit: Liv. Praef. ad illa *mihi* quisque acriter intendat animum cet.: Terent.

Heavt. IV, 5, 16 ſed ſcin', ubi nunc ſit *tibi* Bacchis? Cic. ad Div. IX, ep. 2 §. 2 at *tibi* repente paucis poſt diebus — venit ad me Caninius mane cet., wie im Deutſchen: aber plötzlich kam dir der Caninius ꝛc.: Cic. ad Att. II, 15 cum heri maxime ſcriberem, ecce *tibi* Seboſus: Terent. Adelph. V, 8, 35 ſuo *ſibi* gladio hunc iugulo; welches ſonderbarer iſt: doch ſteht es öfter bey ſuus überflüßig, z. E. Plaut. Amph. I, 1, 113. Ib. Capt. I, 1, 12. Vitruv. VIII, 7. Colum. XII, 54 und öfter: ferner Terent. Adelph. II, 4, 12 quid ait tandem *nobis* Sannio? Virg. Aen. V, 391 ubi nunc *nobis* deus ille magiſter cet.: Liv. XXII, 60 extr. ſagt Manlius in einer Rede ſpöttiſch: haec *vobis* ipſorum per biduum militia fuit; cum in acie ſtare ac pugnare decuerat, in caſtra refugerunt cet. ſo iſt euch ihr Kriegsdienſt beſchaffen geweſen ꝛc. Jedoch haben dieſe Pronomina insgemein eine gewiſſe Beziehung auf die Sache, und zeigen wenigſtens eine Theilnehmung an.

XII) Da nach dem Infinitiv eſſe, wie oben Abſchn. I, §. 2 erinnert worden, derſelbe Caſus folgt, welcher vorher gegangen: ſo folgt auch der Dativ des Prädicats nach eſſe, wenn ein Dativ des Subjects vorher gegangen, z. E. nach licet, wo er nicht ſelten folgt, Cic. Tuſc. I, 15 in. licuit eſſe *otioſo* Themiſtocli, ſtatt otioſum, welches auch recht geweſen wäre: Cic. ad Att. I, 16 quo in genere *mihi negligenti* eſſe non licet: Mart. Epig. VIII, 11 nobis non licet eſſe tam *diſertis* ſtatt diſertos: und öfter, z. E. Caeſ. B. G. VI, 30. Lucan. III, 32. Doch folgt auch der Accuſativ, z. E. Cic. Balb. 12. Cic. Att. X, 8 med. Cic. Ligar. 6. Quintil. VII, 1, 19. Spätre Scribenten ſetzen dieſen Dativ auch bey andern Infinitivis, als Vellej. II, 124 fratri mihique contigit *deſtinari Praetoribus:* Valer. Max. V, 4 ext. 2 Maximo tibi *et civi et duci evadere* (i. e. fieri) contigit, ſtatt *civem et ducem.* Auch ſagt Livius III, 50 ſi (ei i. e. Virginiae) *liberae* ac *pudicae vivere* licitum fuiſſet, wo jedoch liberae auch durch tanquam erklärt werden könnte, als eine freye ꝛc.

§. 5

§. 5

Vom Dativ bey einigen Partikeln.

Der Dativ ſteht

1) Bey einigen Adverbiis, wo insgemein die Frage wem? paßt, z. E. prope, propius, proxime ſtehen mit einem Dativ: z. E. Virg. Ge. I, 355 *propius ſtabulis* armenta tenerent; ſo auch *propius Tiberi*, Nep. Hann. 8: und öfter, z. E. Virg. Ge. IV, 47. Aen. VIII, 556. Plin. H. N. XXVII, 9; ſo auch *proxime caſtris*, Caeſ. B. C. I, 71. Doch hat prope öfter einen Accuſativ, z. E. *prope me*, Cic. ad Div. VII, 23: *prope aquam* moveri, Cic. Nat. D. II, 28: *prope caſtra*, Caeſ. B. G. I, 22 und öfter; z. E. Ib. VII, 36. Liv. XXVII, 18; ſo auch propius, Cic. Phil. VII, 6. Caeſ. B. G. IV, 9 und öfter; und proxime, Cic. Att. VI, 5. Salluſt. Iug. 18 und 19. Hierher gehört *obviam*, als obviam alicui ire, venire, eſſe cet., z. E. Cic. ad Div. II, 16 §. 9 cum in Cumanum *mihi obviam* veniſti cet.; ſo auch obviam alicui ire, Cic. Mur. 32 oder prodire, Ib. 33 oder procedere, Cic. Phil. II, 32 oder proficiſci, Caeſ. B. G. VII, 12 oder eſſe, Plaut. Bacch. IV, 7, 17 oder fieri, Cic. Mil. 10. Auch *praeſto*, z. E. eſſe alicui praeſto gegenwärtig ſeyn, bey der Hand ſeyn, erſcheinen, ſich zeigen, auch dienen, zu Dienſten ſeyn, Cic. ad Div. III, 5. Cic. Att. III, 1 ante med. Cic. Div. I, 27. Cic. Verr. II, 4: *ſaluti* alicuius, Cic. Verr. IV, 14 extr. Auch clam und coram; da dieſe aber unter die Präpoſitionen gezählt werden, ſo ſ. hernach n. II. Beſonders gehören hierher einige abgeleitete Adverbia, welche den Dativ, den ihre Stammwörter regieren, auch bey ſich haben, als Cic. Fin. III, 7 *congruenter naturae convenienterque* vivere der Natur gemäß ꝛc., weil congruo, convenio, folglich auch congruens, conveniens, einen Dativ regieren; ſo auch *ſibi conſtanter convenienterque* dicere, Cic. Tuſc. V, 9, weil man ſagt *ſibi conſtare* und *ſibi convenire*. Cic. Off. I, 26 extr. haec praeſcripta ſervantem licet magnifice, graviter, animoſeque vivere,

atque etiam ſimpliciter, fideliter, *vitaeque* hominum *amice* dem menſchlichen Leben günſtig, gegen das menſchliche Leben gütig ꝛc., weil amicus einen Dativ regiert.

II) Bey einigen Präpoſitionen ſteht auch der Dativ, z. E. bey clam und contra (wenigſtens werden ſie für Präpoſitionen insgemein gehalten), z. E. *mihi clam* eſt mir iſts unbewußt, Plaut. Mil. III, 3, 9: auch könnte man hierher ziehen *clam vobis*, Caeſ. B. C. II, 32, doch kann vobis der Ablativ ſeyn. So auch contra, z. E. *contra nobis*, Plaut. Stich. V, 7, 3 und öfter daſelbſt, z. E. Ib. Mil. II, 2, 43. III, 1, 64. IV, 2, 84; ſo auch *dono contra*, Terent. Eun. II, 3, 63.

III) Bey einigen Interjectionen, als hei, vae, ecce, hem cet. Wo aber der Dativ vielleicht nicht von ihnen, ſondern anderwerts regiert wird, z. E. Virg. II, 274 *hei mihi!* qualis erat! Ovid. Pont. I, 2, 7 *hei mihi!* quid faciam? ſo ſteht öfter *hei mihi!* i. e. erbarms Gott! ich unglücklicher! z. E. Terent. And. II, 1, 22. Ad. IV, 7, 35. Plaut. Amph. II, 2, 66: auch doppelt, Plaut. Bacch. III, 3, 7: auch *hei miſero mihi!* Terent. Ad. II, 1, 19. So auch vae, z. E. vae mihi! Terent. Eun. IV, 4, 41 i. e. o ich Unglücklicher! Plaut. Truc. II, 2, 21. Terent. Heavt. II, 3, 9 *vae miſero mihi!* So auch jene Formel: *vae victis!* Flor. I, 13 und *vae victis* eſſe, Liv. V, 48. So ſagt man *ecce tibi* liber oder librum, hier haſt du ein oder das Buch. So auch Cic. ad Att. II, 15 ecce *tibi* Seboſus ſiehe, da kam dir der Seboſus; ſo ſteht öfter ecce tibi, z. E. Cic. Att. III, 21. Cic. Or. II, 21. Cic. Cluent. 28, wo tibi wohl nicht von ecce regiert wird, ſondern überflüßig ſteht. S. oben §. 4 n. XI. So iſts auch mit hem: z. E. Plaut. Truc. V, 1, 60 *hem tibi* talentum argenti, Philippicum eſt; tene tibi da haſt du ein ꝛc. Not. Auch ſteht vae mit dem Accuſativ, z. E. vae te! Plaut. Aſin. II, 4, 35: vae me! Senec. Apocol. ante med.

Siebenter Abſchnitt
Vom Gebrauche des Accuſativs.

Der Accuſativ wird eigentlich, nach der Meinung großer Sprachkundigen, nur von einer Präpoſition oder auch von einem Verbo tranſitivo (Activo) regiert. Doch ſteht er auch oft bey andern Wörtern, ja zuweilen ohne ein vorher gehendes Wort. Daher glauben die Sprachkundigen insgemein, man müſſe alsdenn eine Präpoſition oder auch ein Verbum Tranſitivum verſtehen, wozu der Context und Sprachgebrauch nebſt der Beſchaffenheit der Sache Anleitung geben müſſen. Wir wollen hier, um alle Verwirrung zu vermeiden, die obige Ordnung beobachten.

§. 1
Vom Accuſativ nach *Subſtantivis.*

Nach Subſtantiven ſteht zuweilen ein Accuſativ, welcher vermuthlich durch eine Präpoſition zu erklären iſt. Hierher gehören

I) Die Pronomina *id*, *quid cet.*, z. E. homo *id* aetatis **ein Menſch von dem Alter, von einem ſolchen Alter**, iſt ſehr gewöhnlich, ſtatt eius aetatis oder ea aetate; wo bey id allenfalls *ad* **in Anſehung** verſtanden werden kann: Cic. ad Att. IV, 16 ſi *hominem id* aetatis in tam longo ſermone diutius tenuiſſet: Cic. Roſc. Am. 23 in. *id* aetatis autem *duo filii cet* **zwey Söhne von dem, d. i. von einem ſolchen Alter** ꝛc.: Cic. Cluent. 51 ſe in balneis cum *id* aetatis *filio* **mit einem Sohne von dem (ſolchem) Alter** ꝛc. Und ohne homo, Plaut. Merc. II, 2, 19 *quid* tibi aetatis videor? **für wie alt hältſt du mich?** ſtatt *cuius aetatis homo* eſſe tibi videor; wo *quid aetatis* durch *ad quid* aetatis cet. zu erklären. Hierher gehört Terent. Adelph. V, 8, 16 *idne* eſtis *auctores* mihi? **und dazu rathet ihr mir?** Die Ordnung iſt: eſtisne mihi *auctores id,* ſtatt *ad id*.

II) Bey einigen Subſtantivis Verbalibus ſteht zuweilen der Accuſativ, weil er bey den Verbis zu ſtehen pflegt, von wel-

welchen dieſe Subſtantiva abgeleitet ſind: z. E. Plaut. Amph. I, 3, 21 quid tibi *hanc curatio* eſt *rem?* wo hanc rem von *curatio* regiert wird; ſtatt huius *rei:* Plaut. Aſin. V, 2, 70 quid tibi huc *receptio* ad te eſt *meum virum*, i. e. wer heißt dich meinen Mann aufnehmen? oder warum nimmſt du meinen Mann bey dir auf? wo *meum virum* von receptio regiert wird, ſtatt *mei viri:* Plaut. Truc. II, 7, 62 quid tibi *hanc* aditio eſt? wo hanc von aditio regiert wird: Caeſ. B. G. I, 5 *domum reditionis* ſpe ſublata cet., wo domum von *reditionis* regiert wird, weil man ſagt *redire domum.* Und ſo mehrere.

§. 2

Vom Accuſativ bey *Adiectivis.*

1) Bey den Adiectivis, die da bedeuten lang, breit, groß, weit, hoch, dick ꝛc., ſtehen die Subſtantiva, welche dieſes Maß oder dieſen Raum ausdrucken, im Accuſativ; z. E. foſſa haec eſt centum *pedes longa:* turris eſt *alta* centum *cubitos* iſt hundert Ellen lang: Caeſ. B. G. VII, 72 foſſa quindecim *pedes lata;* ſo auch ferrum *tres pedes longum*, Liv. XXI, 8 Ed. Drakenb.: umbilicus ſeptem *pedes longus*, Plin. H. N. VI, 34 in.: auch bey der Zeit: menſis hic eſt *triginta dies longus* iſt dreyßig Tage lang; z. E. Cic. Verr. II, 52 decreverunt intercalarium (ſcil. menſem einen Schaltmonath) *quinque et quadraginta dies longum.* Wovon eigentlich der Accuſativ regiert werde, iſt unbekannt. Verſteht man *ad*, ſo hieße das gegen, z. E. gegen hundert Ellen lang, breit ꝛc. und druckte folglich die Länge, Breite, Höhe ꝛc. nicht genau aus. Vielleicht haben die Alten keine Präpoſition dabey gedacht, gleichwie wir auch keine dabey denken, wenn wir ſagen hundert Ellen lang, zehn Ellen breit ꝛc. Nota: Auch ſteht dafür ein Genitiv, z. E. Caeſ. B. Civ. II, 10 in. *muſculum pedum ſexaginta longum cet.:* wo nicht etwa der Genitiv vom Subſtantiv muſculum abhangt, gleichwie Cäſar auch ſagt foſſam *pedum viginti*, B. G. VII, 72 in., und ibid. vallum *duodenum pedum* exſtruxit cet., wo kein Adjectiv dabey ſteht.

Jedoch

Jedoch ſteht auch öfter der Genitiv bey den Adiectivis, latus, longus, altus; daß er alſo wohl nicht vom Subſtantiv abzuhangen ſcheint, z. E. longus pedum ſex, Colum. V, 6 med.: areas *longas pedum quinquagenum* facito, Ib. II, 11, 3: latera *pedum lata tricenum, alta quinquagenum*, Plin. H. N. XXXVI, 13 extr.: *latae* (ſcil. pyramides) *pedum ſeptuagenum quinum, altae centum quinquagenum*, Ibid.: triglyphi *alti unius moduli*, Vitruv. IV, 3: turrem non minus *altam cubitorum ſexaginta*, Ib. X, 19, wo überall der Genitiv ſich zum Adjectiv zu beziehen ſcheint: non latior (ſcil. quam) pedibus quinquaginta, Caeſ. B. G. VII, 19. Einige drucken den Raum oder das Maß auch mit dem Ablativ *longitudine, altitudine* cet. aus, als Plin. XVI, c. 32 Platanus *longitudine* quindecim cubitorum, *craſſitudine quatuor ulnarum* **von einer Länge von funfzehn Ellen** ꝛc.: duo actus iugerum efficiunt *longitudine pedum* CCXL, *latitudine pedum* CXX, Colum. V, 1, 6: auch ſteht abies octo cubitorum in *altitudine* **in der Höhe**, Plin. H. N. XVI, 31: auch ſteht ſulcum in *quatuor pedes* longum, Colum. de arbor. 16. Auch ſteht das Maß ſelbſt im Ablativ, z. E. *longum ſeſquipede, latum pede*, Plin. H. N. XXXV, 14: faciemus (ſcrobes) *tribus pedibus altas, duobus* ſemis *latas, tribus* longas, Pallad. in Ianuar. 10: non *latior* (ſcil. quam) *pedibus* quinquaginta, Caeſ. B. G. VII, 19.

II) Auch ſteht, z. E. bey Dichtern, nach Art der Griechen, bey manchen Adiectivis ein Accuſativ ſtatt des Ablativs, z. E. Virg. Aen. IV, 558 *Omnia* Mercurio *ſimilis, vocemque coloremque*, ſtatt *omnibus, voce, colore.* Es läßt ſich durch in Anſehung erklären, z. E. in Anſehung der Stimme ꝛc. So auch nudus *membra*, pedes, brachia cet., **bloß an Füßen** ꝛc., z. E. Ovid. Met. VII, 183 Nuda pedem cet.; ſo auch *nudus membra*, Virg. Aen. VIII, 425.

III) Auch aequum eſt findet man beym Accuſativ, z. E. ut ſe aequum eſt, Plaut. Rud. prol. 47; doch kanns auch der Ablativ ſeyn, wie Ibid. Bacch. III, 3, 8 plus videret, quam *me* atque *illo aequum* foret; doch ſteht auch ſonſt der Accuſativ, z. E. ut *piſcatorem aequum* eſt, Ib. Rud. II, 2, 6, wo

man

man nicht aus dem Vorhergehenden agere dabey verſtehen will. So ſteht auch propior mit dem Accuſativ, wo ſonſt der Dativ ſteht, z. E. propior montem, Salluſt. Iug. 49: propior hoſte collocatus, Hirt. B. G. VIII, 9; ſo auch proximus, z. E. *proximus finem*, Liv. XXXV, 27: *tribunal*, Liv. VIII, 32: *hoſtem*, Liv. XXVIII, 15: *mare*, Caeſ. B. G. III, 7.

§. 3
Vom Accuſativ bey *Verbis*.

Beſonders ſteht der Accuſativ unzählige Mal bey Verbis, theils ihrer Natur nach, theils vielleicht wegen einer ausgelaſſenen Präpoſition.

I) Unzählige Verba regieren ihrer Natur nach einen Accuſativ. Das ſind: a) Verba in o, die eine auf ein gewiſſes Object (z. E. Perſon oder Sache) hinüber gehende Handlung anzeigen, und Tranſitiva (oder Activa im vorzüglichern Verſtande) genannt werden, auch ein ganz Paſſivum haben: wie man denn auch umgekehrt ſagen kann, daß alle Verba in o, welche ein ganz Paſſivum haben, auch einen Accuſativ regieren: b) Verba in or oder Deponentia, die ebenfalls eine auf ein Object hinüber gehende Handlung anzeigen. Dieſe Tranſitiva und Deponentia ſollten eigentlich hier alle angeführt werden, wenn der Anfänger ſie kennen lernen ſoll. Aber ihre Anzahl iſt zu groß: daher müſſen ſie von Lehrern bemerkt werden. Jedoch zur Erleichterung dient folgendes:

Der Accuſativ ſteht bey den Verbis in o und or insgemein

1) auf die Frage wen oder was? Hierher gehören z. E. amo lieben: odi haſſen: complecti umfaſſen, umarmen: quaero ſuchen: invenio finden, ſo auch *reperio*: do geben, ſo auch tribuo, dono: mitto ſenden: amitto verlieren: perdo verlieren; habeo haben: ſumo nehmen: capio nehmen, fangen ꝛc. poſſideo beſitzen: teneo halten, wiſſen: ſcio wiſſen: neſcio nicht wiſſen: ignoro nicht wiſſen: calleo gut verſtehen: emo kaufen: vendo verkaufen: aeſtimo ſchätzen: edo eſſen: bibo trinken: doceo lehren: erudio lehren: lego leſen: facio machen: ago thun: gero führen,

ren, thun: hortor ermahnen: moneo erinnern: punio ſtrafen, beſtrafen: audio hören: video ſehen: cerno ſehen ꝛc.: guſto koſten: olfacio riechen: ſentio fühlen, empfinden ꝛc.: peto holen: voco rufen: rogo bitten: oro bitten: poſco fordern: deſidero vermiſſen, ſich ſehnen, verlangen: flagito heftig fordern: pono ſetzen: collocare ſetzen, hinſtellen: decerno beſchließen: volo ich will; ſo auch nolo, malo: opto wünſchen: pello treiben: ſpero hoffen: ſcribo ſchreiben: fero tragen, bringen: rego lenken, regieren: verbero ſchlagen: cogito denken: iudico urtheilen ꝛc. nebſt ihren Compoſitis etc. und vielen ähnlichen und andern; z. E. amo te ich liebe dich: quaerere aliquid, aliquem, etwas, einen, ſuchen ꝛc.: hortor te ich ermahne dich, ſo auch cohortor cet. — Doch ſind einige auszunehmen, die keinen Accuſativ bey ſich haben, ob man gleich fragt wen? als parco ich verſchone, ſpare: benedico ich lobe: maledico ſchelte, ſchimpfe: perſuadeo ich überrede, überzeuge: medeor ich heile: nubo ich heurathe: invideo ich beneide; als welche einen Dativ regieren, ſ. oben unter dem Dativ Abſchn. VI §. 4 n. V, und utor ich gebrauche: fruor ich genieße: fungor ich verwalte: veſcor ich eſſe; welche einen Ablativ regieren; ſ. von dieſen unten Abſchnitt VIII §. 3 n. XX, 1.

2) Auf die Frage wem? als *iuvo* ich helfe *te* dir; ſo auch adiuvo ich helfe, unterſtütze und adiuto ich helfe, unterſtütze: celo te ich verheele dir: *effugio* ich entfliehe, z. E. periculum der Gefahr: ſequor ich folge nach, als *patrem* dem Vater. Auch rechnet man hierher imitor ich ahme nach, weil einige ſagen dir, andre dich. Hier ſind einige Exempel: a) *iuvo*, z. E. *aliquem* in re, Cic. Att. XVI, ep. ult.: *aliquem* auxilio, Ovid. Met. IX, 780: aliquem auxilio laboris, Cic. Balb. 9; ſo auch *adiuvare* aliquem, Liv. XXXIV, 37. Planc. in Cic. ep. ad Div. X, 15: aliquem auxilio, Plaut. Rud. I, 4: aliquem auxiliis, Liv. XXIX, 5. Cic. ad Div. I, 7 med. (auch findet man adiuvare alicui meſſem, Gell. II, 29 ante med.); ſo auch *adiutare* aliquem, Terent. Andr. I, 3, 4: funus bey der Leiche, Ib. Phorm. I, 2, 49: auch alicui, Petron. 6. Pacuv. ap. Donat. ad Terent. Ad. Prol. 16: auch alicui aliquid, z. E. pueris onera, Terent. Hec. III, 2, 24: b) *celo*: z. E. aliquem, Terent. And. III, 4, 6. Cic. Dejot. 6: auch aliquem aliquid, Terent. Hec. III, 3, 24. Cic. ad Div. II, 16. Nep. Eum. 8: oder aliquem de re, Cic. ad Div. VII, 20. Cic. Att. II, 16. Cic. Dejot. 6: daher Paſſ. celor, celaris, celatur etc. es wird dir, mir, ihm verheelt: jedoch ſteht Nep. Alcib. 5 id *Alcibiadi* diu *celari* non potuit: ſtatt Alcibiades

des etc.: c) *effugio rem*, z. E. periculum, Caeſ. B. G. IV, 35: invidiam, Nep. Chabr. 3 und öfter, z. E. Cic. Verr. I, 40. Cic. Brut. 46 cet.: e manibus, Cic. Manil. 9: de praelio, Cic. Phil. II, 29: ludis, Cic. Sext. 54: d) *ſequor*, z. E. aliquem, Nep. Att. 6. Liv. VIII, 45. Terent. Eun. II, 3, 54: rem, Cic. Haruſp. 18. Cic. Amic. 29. Cic. ad Div. IX, 5 und öfter: e) *imitor*, Cic. Or. II, 22. Cic. Or. 19. Cic. Nat. D. III, 30 und öfter. Auch gehört hierher latere unbekannt ſeyn, alicui und aliquem, ſ. Abſchn. VI §. 4 n. I Anmerk. c: auch decet es geziemet mir, dedecet me es geziemt mir nicht.

3) Auf andre Fragen, als *caveo* ich hüte mich z. E. *te* vor dir: fugio ich fliehe z. E. periculum vor der Gefahr: deſidero ich ſehne mich z. E. patrem nach dem Vater, pacem nach dem Frieden: appeto (adpeto) ich trachte z. E. virtutem nach der Tugend: timeo ich fürchte mich z. E. mortem vor dem Tode: metuo ich fürchte mich z. E. te vor dir: vereor ich ſcheue mich z. E. patrem vor dem Vater: curo ich ſorge z. E. te für dich: deſpero ich verzweifle als vitam am Leben: praeſto ich ſtehe dafür als damnum für den Schaden: rideo aliquid ich lache über etwas ꝛc. Auch gehört hierher exſequias ire zur Leiche gehen: ſuppetias ire, venire oder advenire oder proficiſci zu Hülfe kommen: *peſſum ire* zu Grunde gehen. Auch decet me es ſchickt ſich für mich, geziemt mir, dedecet me es ſchickt ſich nicht für mich oder es geziemt mir nicht, laſſen ſich hierher ziehen: doch ſ. decet und dedecet unten beſonders n. IX.

Nota: Auch findet man bey ſolchen Verbis Tranſitivis ſtatt des Accuſativs der Sache die Präpoſition *de:* z. E. man kann ſagen exponere vitam das Leben erzählen; und auch de vita: ſo ſtehts Nep. Praef. extr. So ſagt man auch oft referre ad ſenatum *de aliqua re* ſtatt aliquam rem; z. E. Cic. Catil. I, 8.

II) Viele Verba nehmen einen Accuſativ zu ſich wegen der Präpoſition, mit der ſie zuſammen geſetzt ſind. Hierher gehören:

1) Einige Tranſitiva (Activa), die außer ihrem natürlichen Accuſativ noch einen Accuſativ wegen der Präpoſition zu ſich nehmen, als *transducere* (oder *traducere*) copias *Rhenum:* wo copias von dem transducere als einem Verbo Tranſitivo auf die Frage wen oder was? Rhenum aber von dem trans regiert wird; denn es ſteht für ducere copias trans Rhenum: z. E. Caeſ. B. G. II, 10 Caeſar omnem exercitum — *pontem transducit:* wo exercitum von ducit als einem Tranſitivo

auf

auf die Frage wen oder was? und pontem von dem trans regiert wird; es ſteht für Caeſar ducit exercitum trans pontem: und ſo öfter, z. E. Caeſ. B. G. I, 12. Liv. XXII, 45; ſo auch traiicere oder transiicere, z. E. Nep. Ageſ. 4 *Helleſpontum* copias *traiecit;* wo copias vom Verbo als einem Tranſitivo und Helleſpontum von trans, womit traiecit (ſtatt transiecit) zuſammen geſetzt iſt, regiert wird: es ſollte eigentlich heißen iecit copias *trans Helleſpontum*; ſo auch *transiicere* equitum partem *fluvium*, Caeſ. B. G. I, 83. So auch inducere aliquid animum, Cic. Roſc. Am. 19. Cic. Div. I, 13. Cic. Att. XIV, 12 extr. ſich vorſetzen, übers Herz bringen, gleichſam ducere aliquid in animum; ferner *iniicere* manum *aliquem* ſtatt in aliquem, Plaut. Perſ. I, 2, 18. Truc. IV, 2, 49. So auch *advertere*, z. E. animum *illud* ſtatt ad illud, Cic. ad Div. XV, 4 poſt med.; ſo auch poſtquam *id* animum *advertit*, Caeſ. B. G. I, 24 und öfter, z. E. Lucret. II, 124. Plaut. Pſeud. I, 3, 43; ſonſt ſteht ad rem oder alicui rei. So auch *murum traiicere* iaculo, Cic. Fin. IV, 9 mit dem Wurfſpieße über die Mauer werfen, wo iaculum leichter wäre, i. e. den Wurfſpieß über ꝛc.

Nota: Man findet auch, vielleicht der größern Deutlichkeit wegen, die Präpoſition wiederholt, z. E. Caeſ. B. G. I, 35 ne quam multitudinem hominum amplius trans *Rhenum* in Galliam *transduceret*; ſo auch *traiicere* copias *trans* fluvium, Liv. II, 11. XXI, 26: *traiicere* vexillum *trans* vallum, Liv. XXV, 14: oder ſignum *trans* vallum, XLI, 4; ſo auch *advertere* animos *ad* religiones, Lucret. III, 54: aures *ad* vocem, Ovid. Faſt. I, 180: *advertere claſſem in* portum, Liv. XXXVII, 9; ſo ſagt man auch in animum inducere, z. E. Terent. Adelph. IV, 3, 6. Liv. II, 5. III, 71. Hieraus wollen einige große Sprachkundige ſchließen, daß in den obigen Exempeln der Accuſativ nicht von der dabey ſtehenden, ſondern von der ausgelaſſenen Präpoſition regiert werde, und z. E. *pontem transducit* für *trans pontem traducit* ſtehe. Aber wer weis gewiß, was die Alten dabey gedacht haben? Wir ſagen ja auch über den Fluß fahren und über den Fluß hinüber fahren; welches faſt dem Lateiniſchen ähnlich iſt.

2) Beſonders gehören hierher unzählige andre Verba, welche an ſich Intranſitiva ſind, das iſt, keine auf ein Object hinüber gehende Handlung anzeigen, folglich an ſich keines Accuſativs fähig ſind, aber dennoch, weil ſie mit einer Präpoſition, die einen Accuſativ regiert, zuſammen geſetzt ſind, einen Accuſativ bey ſich haben: gleichwie im Deutſchen einen angeben, einen anlaufen, anfallen, etwas übergeben, etwas durchgehen, durchlaufen, überſiehen ꝛc.,

welche auch wegen der Präpoſition an, über, durch ꝛc. einen Accuſativ regieren, da gehen, laufen, ſtehen Intranſitiva ſind. Folglich iſt dieß gar nichts ſonderbares. Aus dem Lateiniſchen wollen wir nur folgende ſehr bekannte anführen: *adeo* aliquem ich gehe zu jemand ſtatt *eo* ad *aliquem*, z. E. Cic. ad Div. III, 9 §. 6 cet.; ſo auch *accedo aliquem* ich gehe zu jemand; Nep. Timoth. 2 gentes, quae *mare illud adiacent* ſtatt *iacent ad mare illud:* Caeſ. B. G. III, 15 cum *ſingulas* binae aut ternae naves *circumſteterant* (al. editt. circumſiſterent) ſtatt *ſteterant circum ſingulas*; ſo auch Etruriam, Liv. VII, 12; ſo auch *circumfluere* umgeben, Varr. R. R. III, 13. Ovid. Met. III, 74. XIII, 779: *obequitare agmen*, Curt. III, 10: *ſuccedere*, z. E. *tecta*, Cic. Dom. 44: *aciem*, Caeſ. B. G. I, 24: *tumulum*, Liv. XXII, 48; das ſonſt auch mit dem Dativ ſteht, z. E. Caeſ. B. G. II, 6. Liv. XXII, 44: adſueſco, z. E. ne *adſueſcite bella* animis, Virg. Aen. VI, 833 i. e. gewöhnt euch nicht an ꝛc., wo es hier nicht Hypallage iſt ſtatt animos bellis *adſueſcite* (ſtatt adſuefacite). So findet man unzählige Mal circumvenire aliquem einen umringen, betrügen: *inire ſocietatem* eine Geſellſchaft errichten oder eingehen, *inire conſilium* einen Entſchluß faſſen, ſtatt ire in ſocietatem, in conſilium: *invadere urbem, hoſtes* etc., angreifen ſtatt vadere in urbem etc. (eigentlich hinein gehen): *invenire* aliquid etwas finden, eigentlich auf etwas gerathen, ſtoßen, kommen, ſtatt venire in aliquid: *obire urbes, provinciam* cet., die Städte, die Provinz, bereiſen, ſtatt *ire ob* i. e. *ad* urbes; ſo auch *obire munus* ſein Amt abwarten: *obire diem*, eigentlich zum Termine gehen, i. e. den Termin abwarten; ſo auch obire mortem ſterben: *obſidere urbem* eine Stadt blockiren ſtatt ſedere ob (i. e. ad) urbem: *oppugnare urbem* eine Stadt belagern, beſtürmen, ſtatt *pugnare ob* i. e. *ad* cet. So auch *oppetere mortem* ſterben, eigentlich in den Tod gehen, *petere ad mortem: praeterire urbem* vor einer Stadt vorbey gehen, aliquid etwas vorbey gehen, übergehen, ſtatt *ire praeter urbem, aliquid: ſubire montem* an den Berg hingehen ſtatt *ire* ſub montem; ſo auch *ſubire periculum, fortunam adverſam* cet., *tranſire fluvium* ſtatt ire trans fluvium cet., auch tranſilire, z. E. Liv. I, 6: Remum *novos tranſiluiſſe muros*; ſo auch tranſilui flammas, Ovid. Faſt. IV, 727: *tranſire*, z. E. *Euphratem*, Cic. Fin. III, 2: *mare*, Cic. Or. 42: *Alpes*, Nep. Hann. 2: *vim flammae*, Ib. Alcib. 6: *campos*, Lucret. IV, 464; ſo auch *transmeare*, z. E. *ſigna*, Plin. H. N. XXXII, 11; *loca*, Tacit. Ann. XII, 62. Auch gehören hierher die Verba tranſitiva, wenn ſie intranſitive ſtehen, z. E. traiicere und trans-

mittere ſtatt transire, z. E. *traiicere Trebiam*, Liv. XXI, 56. *Tiberim*, Claudian. de VI conſul. Honor. 486: *axem*, Virg. Aen. VI, 536: *transmittere mare*, Cic. Nat. D. II, 49. *Iberum*, Liv. XXI, 20: ſinum *utrumque*, Cic. Att. XVI, 6 und öfter.

Anmerkungen:

a) Hier kömmt alles auf den Sprachgebrauch an: z. E. ich kann wohl ſagen *adire aliquem*, aber deswegen nicht ſo gleich *adeſſe aliquem*: jedoch ſteht adeſſe mit dem Accuſativ, z. E. adero cubiculum, Apulej. Met. II ante med. p. 119 Elmenh. i. e. ich werde ins Zimmer kommen; aderunt ſcopulum, Ib. V ante med. p. 160: jedoch weil Apulejus ein ſpäterer Schriftſteller iſt, ſo wird es niemand leicht nachahmen: obs bey ältern Schriftſtellern vorkomme, weis ich nicht; ferner, ich ſage zwar *obſidere urbem*, *obire loca* etc. aber deswegen nicht leicht obſtare aliquem, obſequi aliquem, occurrere aliquem cet. Doch ſteht occurrere civitatem ſtatt ad civit., Cic. Verr. III, 27 in. vielleicht nicht öfter.

b) Die meiſten der oben angeführten Verborum haben, weil ſie einen Accuſativ bey ſich haben, auch ein ganzes Paſſivum in allen Perſonalendungen: z. E. locus aditur, locus adiri poteſt: z. E. Cic. Quint. Fr. I, 2 neque *praetores* diebus aliquot *adiri* poſſent: Caeſ. B. G. VII, 43 ne ab omnibus civitatibus *circumſiſteretur* damit er nicht von allen ꝛc. Ibid. II, 10 primos, qui transierant, equitatu *circumventos* interfecerunt: und gleich darauf de flumine transeundo: Sall. Iug. 87 hoſtes *invadi* poſſe etc.: Ovid. Faſt. I, 464 *campus obitur* aqua; ſo auch *mors obita*, Cic. Sext. 38: *mors obeunda*, Cic. Cluent. 17: *amnis traiectus*, Liv. XXI, 30. XXXVII, 38. Von andern ſind die Paſſiva noch bekannter, als ſocietas inita eſt: res inventa eſt: urbs obſeſſa et oppugnata eſt: fortuna ſubeunda eſt, auch ſubeatur, Cic. Verr. VII, 71. Woraus erhellet, daß die Römer dieſe Verba als wirkliche Tranſitiva betrachtet haben, wie ſie es denn durch Hülfe ihrer Präpoſitionen wirklich geworden ſind. Denn daran liegt wenig, ob ſie geborne oder gewordne Tranſitiva ſind. Wenige werden auszunehmen ſeyn, z. E. man ſagt nicht *mare adiacetur* gentibus.

c) Man findet bey einigen derſelben auch die Präpoſition oft wiederholt, z. E. bey adire, accedere, invadere cet.: Nep. Them. 7 *adire ad* magiſtratus noluit, und öfter. *Accedere ad* ſagt Cicero oft, z. E. ad rempublicam etc.; ſo ſteht auch accedere ad amicitiam, Nep. Eum. 1: ſo auch ad manum, Cic. Att. II, 1. Varr. R. R. II, 7: adſueſcere ad homines, Caeſ. B. G. V, 28. Oft ſteht invadere mit in, als Cic. ad

Div. I, 9 §. 15 num potui magis *in* arcem illius cauſae *invadere* cet.: Id. Phil. II, 31 *in* collum *invaſit* fiel ihr um den Hals ꝛc. Daher bleibt auch dieſe Präpoſition oft bey dem Paſſivo dieſer Verborum; man ſagt z. E. cum *ad* me *aditum* eſſet da man zu mir gegangen war ꝛc.; folglich kann man doppelt ſagen: *locus* non potuit *adiri* und *ad locum* non potuit *adiri*; jenes, weil man ſagt adire locum; dieſes, weil man ſagt adire ad locum. Auch ſteht nicht ſelten eine andere Präpoſition dabey, als occurrere *ad*: Caeſ. B. G. VII, 85 in. utrisque *ad* animum *occurrit* beyden fiel ein: *transire ad* aliquem, Nep. Dat. 6: *per* caſtra, Salluſt. Iug. 107: *in* fines, Caeſ. B. G. I, 28: *per* rimam, Ovid. Met. IV, 70, wo freylich der Sinn dieß ad, in, per, erforderte; ſo auch obire ad omnia, Liv. X, 27.

Not. Einige ſchließen aus der Wiederholung der Präpoſition, daß der Accuſativ, der bey ſolchen Verbis ſteht, von der ausgelaſſenen Präpoſition regiert werde: z. E. adire aliquem ſoll für adire ad aliquem ſtehen. Dieß iſt aber eine bloße Vermuthung und bey den meiſten wird die Präpoſition nicht wiederholt: z. E. ſtatt obſidere urbem findet man nicht leicht obſidere ob urbem; ſo auch nicht leicht ob bey oppugnare, obire etc. oder praeter bey praeterire, oder in bey invenire cet. Vielmehr werden dieſe Verba bey den Alten als wirkliche Tranſitiva betrachtet, die an ſich nunmehr einen Accuſativ regieren können.

3) Auch einige Deponentia, die ſonſt eigentlich intranſitive ſtehen, folglich an ſich keinen Accuſativ haben könnten, haben wegen der Präpoſition, mit der ſie zuſammen geſetzt ſind, einen Accuſativ; als aggredior aliquid oder aliquem ſich an etwas machen, etwas unternehmen, etwas angreifen, ſtatt gradior ad aliquid (aliquem), z. E. Cic. Phil. II, 10. Cic. Or. II, 44 etc.; ingredior viam i. e. gradior in viam einen Weg betreten, Cic. Seneſt. 2: aliquid, Cic. Rab. Poſt. 2. Doch findet man auch oft *aggredi ad rem*, z. E. Cic. leg. II, 4. Cic. Balb. 7 cet.: ingredi *in vitam*, Cic. Brut. 96: *in bellum*, Cic. Cat. II, 6 etc. Daher kann in Anſehung des Fut. Paſſivi doppelt geſagt werden: via eſt ingredienda, weil man ſagt ingredi viam, und auch ingrediendum eſt in viam, weil man ſagen kann ingredi in viam cet.; ſo auch transgredi *Taurum*, Cic. ad Div. III, 8: *Padum*, Liv. XXIII, 22, cf. Caeſ. B. G. II, 19; ſo auch *adlabor*, z. E. fama adlabitur aures, Virg. Aen. IX, 474.

4) Auch bey einigen Paſſivis ſteht wegen der Präpoſition, womit ſie zuſammen geſetzt ſind, ein Accuſativ. Doch muß hier auf den Gebrauch geſehen werden, z. E. Caeſ. B. G. I,

37 ne maior multitudo Germanorum *Rhenum* transduceretur: Ibid. II, 4 Belgas ortos eſſe a Germanis, *Rhenumque* antiquitus *transductos* cet.; ſo auch *vectem circumiectus* fuiſſet, Cic. Div. II, 28: navem humeris *travectam* (ſtatt transvectam) *Alpes*, Plin. H. N. III, 18 extr. Beſonders gehört praetervehi hierher, als Cic. Coel. 21 in. ſed quoniam emerſiſſe iam e vadis et *ſcopulos praetervecta* videtur oratio mea cet.: Cic. Balb. 1 orationi, quae non *praetervecta* ſit *aures veſtras*: Cic. Phil. VII, 3 quoniam *periculoſiſſimum* locum ſilentio *ſum praetervectus*; ſo auch Apolloniam praetervehuntur, Caeſ. B. C. III, 30 und öfter. Es ſcheint hieraus, daß die Alten das praetervehor mehr wie ein Deponens als Paſſivum betrachtet haben: Cic. Verr. V, 25 *Appellitur* (*adpell.*) navis *Syracuſas* etc.; doch iſt *Syracuſas* eine Stadt, wobey der Accuſativ ohnedieß auf die Frage wohin? ſteht: folglich iſt auf dieſe Stelle nicht viel zu rechnen: Virg. Aen. VII, 216 *urbem adferimur* i. e. *ad urbem ferimur.*

5) Verſchiedne mit ad, ante, circum, in, inter, ob, poſt, ſub, ſuper zuſammen geſetzte Verba regieren einen Dativ; theils Intranſitiva oder Paſſiva, als *adeſſe*, *adſueſcere*, *adſpirare*, *adiacere*, *adhaerere*, *circumfundi*, *circumiici*, *intereſſe*, *obequitare*, *obverſari*; theils Tranſitiva nebſt ihrem Accuſativ, als *adiicere* oculos *rei*: *adbibere* calcaria *equo*: *adferre* vim *alicui*: *advertere* proras *terrae*: *anteferre* und *anteponere* aliquid *alicui* rei: *iniicere* manum *alicui*: *imponere* faſtigium *operi*: *interdicere alicui* aliquid: *obiicere* ſe *periculo*: *poſtponere* ſe *alicui* cet. Davon ſiehe beym Dativ §. 4 n. VII. Gleichwie hingegen die Verba adulor, allatro (adlatro), antecedo, anteeo, anteſto, antevenio, anteverto, antecello, antepolleo, adſideo, adtendo (attendo), inſilio, illudo, inceſſo, inſulto, occumbo in Einer Bedeutung nicht nur den Dativ, ſondern auch wegen der Präpoſition, womit ſie zuſammen geſetzt ſind, einen Accuſativ regieren: wovon ebendaſ. n. VIII zu ſehen iſt.

III) Sonderbar iſt es, daß einige Verba, die nicht nur an ſich Intranſitiva, ſondern auch mit Präpoſitionen, welche einen Ablativ regieren, zuſammen geſetzt ſind, doch einen Accuſativ bey ſich haben, als *convenire* (ſtatt cumvenire) aliquem einen ſprechen, mit einem zuſammen kommen, kömmt unzählige Mal vor. Z. E. Cic. ad Div. V, 11 §. 2 *eamque* — *conveniam* und will mit ihr reden; ſo auch Cic. Roſc. Am. 18. Cic. ad Div. IX, 14 cet.; ſo auch das Paſſivum, z. E. Cic. ad Div. VI, 20 med.

med. *ut ſe conveniri* nolit daß er nicht will, daß man mit ihm ſprechen ſoll: cf. Ib. I, 8 extr. So auch *coire ſocietatem:* Cic. Roſc. Am. 31 qui *ſocietatem coieris* — cum alieniſſimis, wo man *ad* verſtehen will: und öfter, z. E. Ib. 34. Cic. Phil. II, 10; ſo auch *congredi aliquem,* Virg. Aen. XII, 342 und 510 ſtatt cum aliquo. So auch *excedere:* z. E. Liv. II, 37 ut *urbem excederent* Volſci; beſonders kömmt vor excedere modum das Maaß überſchreiten: z. E. Liv. II, 2 in., Ibid. cap. 3 med., V, 23 med. cet.; man will hier *extra* verſtehen, vielleicht ohne Noth. So auch praevenire aliquem zuvor kommen: Liv. VIII, 16 tamen ut beneficio *praevenirent deſiderium* plebis: und öfter, z. E. Ib. 31 extr. XXIV, 25 extr. Iuſtin. XLII, 4 cet.; ſo auch *propugnare* aliquid, Sueton. Caeſ. 23. Stat. Theb. II, 540; ſonſt pro re oder mit dem Dativ. So auch averſari aliquem und aliquid jemand oder etwas verabſcheuen iſt ſehr gewöhnlich, da es doch eigentlich heißt verſari ab aliquo ſich von einem wegwenden; ſo auch *erumpere nubem*, Virg. Aen. I, 580 (584): *evaditque* celer *ripam* cet., Ibid. VI, 425. Und ſo mehrere. Hierher gehören deficio, deſpero, praecedo, praecurro, praeeo, praeſto (übertreffen), praeſtolor, praeverto, auch praecello, welche alle einen Accuſativ, aber auch einen Dativ, bey ſich haben: daher ſie bereits oben unter dem Dativ §. 4 n. VIII angeführt ſind.

IIII) Einige Verba haben ſowohl den Dativ als Accuſativ bey ſich, als adulor, medicor, moderor, tempero, auch curo, welches ſelten den Dativ regiert, und ſtudeo, welches ſelten den Accuſativ regiert: S. oben beym Dativ §. 4 n. VIII. Hierher gehören die Verba, die in verſchiedner Bedeutung den Dativ und Accuſativ regieren, als aemulor, auſculto, caveo, conſulo, cupio, maneo, metuo, timeo, proſpicio, recipio, renuntio, ſolvo etc., welche oben nebſt intereſſe und referre beym Dativ §. 4 n. X angeführt ſind.

V) Bey vielen Intranſitivis (Neutris) ſteht oft nach Art der Griechen ein Accuſativ, der vielleicht nach Art der Grie-

chen,

chen, welche ihr κατὰ oft weglaſſen, von einer ausgelaſſenen Präpoſition regiert wird: wo man nicht etwa zuweilen ſagen will, den Römern habe es beliebt, einige Intranſitiva als Tranſitiva zu gebrauchen, folglich keine Präpoſition dabey zu denken.

Hier muß ein Unterſchied zwiſchen den **gewöhnlichen** und **ungewöhnlichen** Fällen gemacht werden, damit man weis, welche man nachahmen ſoll, welche nicht. Man merke ſich: der Accuſativ iſt entweder mit dem Verbo einerley Urſprungs oder nicht:

1) Es wird zu einem Verbo der Accuſativ eines Subſtantivs von einerley Urſprung überflüßig geſetzt: als pugno pugnam, iuro iusiurandum, vivo vitam, ſervio ſervitutem, furo furorem, ludo luſum, prandeo prandium, ſpero ſpem, facio facinus, ſomnio ſomnium cet. Jedoch wird zu dieſem Subſtantiv insgemein ein Nomen adiectivum, Pronomen adiectivum oder Participium geſetzt: z. E. pugnare pugnam acerrimam, oder hanc pugnam pugnavi, vivere vitam beatam, triſtem cet., gaudere gaudium verum etc., gleichwie unſere Deutſchen ſagen: er ſtarb den Tod eines Helden oder den rühmlichſten Tod. Von dieſen Redensarten ſind viele bey den beſten Scribenten ſehr gewöhnlich: z. E. Cic. ad Div. V, ep. 2 §. 17 magna voce *iuravi veriſſimum* atque *pulcherrimum iusiurandum* ich ſchwor den wahrſten und ſchönſten Eid ꝛc.; ſo auch *iurant ſacramenta dictata*, Sil. X, 448: Cic. Verr. II, 47 quo *tutiorem vitam* ſeſe meo praeſidio *victuros* eſſe arbitrarentur: Liv. VIII, 39 *hoc bellum* a conſulibus *bellatum* (eſſe) quidam auctores ſunt (i. e. tradunt): Plaut. Rud. III, 1, 5 *mirum atque inſcitum ſomniavi ſomnium*; ſo auch *ſimile ſomnium*, Ib. Mil. II, 4, 47: Plaut. Pſeud. I, 5, 110 priusquam *iſtam pugnam pugnabo*; ſo auch *claram pugnam*, Liv. IX, 37: inclytam pugnam, Liv. VI, 42; und paſſive, Nep. Hann. 5 in. *hac pugna pugnata* cet. Terent. Eun. III, 5, 38 et quia *conſimilem luſerat* iam olim ille *luſum* cet. Horat. Od. III, 29, 50 *luſum inſolentem ludere*: Virg. Aen. XII, 680 *hunc furere furorem* cet., doch fehlt auch zuweilen das Adiectivum oder Pronomen, z. E. Plaut. Perſ. I, 1, 7 qui hero ſuo *ſervire* vult bene ſervus *ſervitutem*; wo jedoch bene dafür zu ſtehen ſcheint: Plaut. Mil. II, 6, 2 neque herile negotium plus curat, quam ſi non *ſervitutem ſerviat* als wenn er kein Sclav wäre, wo ſervitutem überflüßig iſt; ſo auch *vitam vivere modeſte*, Ib. Perſ. III, 1, 18: *vitam, quam tum vivebat*, Cic. Cluent. 61: vitam duram, *quam vixi*, Terent. Ad. V, 4,

V, 4, 5: *pugnare bellum*, z. E. *bella pugnata*, Horat. ep. I, 16, 25; ſo auch *proelium* male *pugnatum*, Salluſt. Iug. 54: *ſperare ſpem*, z. E. ſpem ſperatam hanc obtuliſti mihi, Plaut. Merc. III, 4, 13. V, 2, 2. Woher werden nun dieſe Accuſative regiert? Man ſpricht: durch eine Präpoſition. Aber, welche es ſey, läßt ſich nicht beſtimmen. Vielleicht haben die Alten gar keine dabey gedacht, und dieſe Intranſitiva durch einen kühnern Sprachgebrauch als Tranſitiva gebraucht, gleichwie wir ſagen: den Tod fürs Vaterland ſterben: wovon wird der Accuſativ den Tod regiert? Vermuthlich denkt niemand hier an eine Präpoſition. Eben ſo mags bey den Alten geweſen ſeyn. So auch deponentia, z. E. queror haud faciles queſtus, Stat. Sylv. IV, 8, 32.

Not. Es ziehen auch einige Grammatikenſchreiber hierher Terent. Andr. V, 5 extr. hunc ſcio *mea* ſolide ſolum *gaviſurum* eſſe *gaudia* daß er über meine Freuden ſich freuen werde ꝛc., und Coel. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. VIII, 2 §. 4 ut *ſuum gaudium gauderemus* daß wir über ſeine Freude uns freuen möchten. Aber dieſe Stellen gehören nicht hierher; denn in erſterer Stelle wird mea gaudia und in der zweyten ſuum gaudium vom ausgelaſſenen propter offenbar regiert. So wird auch hierher unrecht gezogen Cic. ad Brut. 3 extr. hoſtes autem omnes iudicati, *qui M. Antonii ſectam ſecuti ſunt* welche der Parthey des Antonius gefolgt ſind, und Cic. Arch. 1 pueritiae *memoriam recordari ultimam*: hier iſt alles ordentlich: denn ſequor und recordor regieren ja einen Accuſativ, und ſectam und memoriam ſtehen ja nicht überflüßig: nämlich memoriam ſtatt tempus, wie denn memoria oft die Zeit bedeutet.

2) Oft ſteht ein andrer Accuſativ dabey, deſſen Erklärung einige Schwierigkeit macht. Man muß hier, um aus der Verwirrung heraus zu kommen, einen Unterſchied machen. Einige laſſen ſich durch Präpoſitionen erklären, andre nicht wohl.

a) Wo ſich eine Präpoſition leicht verſtehen läßt. 1) *Propter*: hier ſteht unzählige Mal hoc, id, quid etc., ſtatt propter hoc, propter id, propter quid? als *quid clamas? quid rides?* wie im Deutſchen: was lacheſt du? ſtatt wegen oder um was, i. e. warum: Terent. Eun. V, 1, 13 num *id lacrumat* virgo? i. e. *propter id* deswegen: Liv. XXIV, 8 nec tu *id* indignari poſſes, ſtatt *propter id*; ſo auch *id* furere, ſtatt propter id, Liv. VIII, 31. Hierher gehört doleo *caſum tuum*, ſcil. propter: Cic. Sext. 69 quia *meum caſum luctumque doluerunt*; ſo auch horrere *aliquid* ſcil. *propter*, *ob*. So wird auch deſperare *aliquid* durch propter zu erklären ſeyn. So auch

ardere

ardere aliquam oder aliquem entbrannt ſeyn, heftig lieben, wird vielleicht ſtehen ſtatt *propter aliquam* cet. Virg. Ecl. II, 1 *Formoſum* paſtor Corydon *ardebat Alexin:* doch kann man auch erga oder in, adverſus, verſtehen, wenn man will; ſo auch deperire aliquam ſehr lieben, ſterblich verliebt ſeyn, eigentlich ſterben wegen einer Perſon; folglich wird propter fehlen: Terent. Heavt. III, 2, 14 Clinia *hanc* ſi *deperit* cet. 2) *Per:* z. E. iurare aliquid bey etwas ſchwören: Ovid. Met. II, 101 *ſtygias* iuravimus *undas* i. e. *per ſtygias* cet. und öfter, z. E. Virg. Aen. VI, 323 u. 351; ſo auch *Iovem lapidem*, Cic. ad Div. VII, 12; ſonſt ſteht iurare per, z. E. Cic. Acad. IV, 28. Quintil. IX, 2, 95. Daher iuratus, a, um, i. e. bey dem man geſchworen hat, z. E. *numina iurata*, Ovid. Her. II, 25. So ſteht Cic. Fin. II, 34 ſi Xerxes — *maria ambulaviſſet, terram navigaſſet*, ſtatt *per maria, per terram:* Virg. Aen. I, 67 (71) gens inimica mihi *Tyrrhenum navigat aequor*; ſo auch vielleicht decurrere *vitam*, Prop. II, 15 (14), 41 ſcil. *per: proficiſci magnum iter* ad doctas Athenas, Prop. III, 21 in. ſtatt *per magnum* cet. Oft kommen auch vor paſci *herbas*, *ſylvas* etc., vielleicht fehlt hier auch *per:* z. E. Virg. Ge. III, 314 paſcuntur vero *ſylvas* et *ſumma* Lycei, *horrenteſque rubos*; eigentlich ſie werden gefüttert, oder füttern ſich durch cet. i. e. freſſen, weiden; wo man nicht eine andre Präpoſition verſtehen will. 3) *Ad*, z. E. *ire exſequias* zur Leiche gehen: *ſuppetias ire, mittere, accurrere* zu Hülfe gehen, ſchicken ꝛc.; ſo auch ibo amicam meam, Plaut. Stich. III, 1, 33 ſtatt ad amicam; ſo auch peſſum ire zu Grunde gehen ꝛc.

b) Wo ſich nicht leicht eine verſtehen läßt: die leichteſten Fälle ſind, wo id, hoc, quid und ähnliche Pronomina bey Verbis ſtehen: z. E. hoc *dubito* ich bezweifle das oder zweifle daran, ſtatt de hac re: ſi *id* dubitas, ſtatt *de ea re*; wo man nicht propter verſtehen will: doch geht es nicht überall an: daher verſtehen einige in Fällen, wo keine gewöhnliche Präpoſition paßt, und ſie doch gern eine verſtehen wollen, das berufene *quoad* was anbelangt, welches dem griechiſchen *κατὰ* entſprechen ſoll; welches aber keine Präpoſition iſt, und nicht leicht einen Caſum regiert (außer etwa Liv. XLII, 6 quoad diem, und Varr. L. L. VII, 23 quoad ſexum, wo andre quod leſen), folglich von den Alten nicht leicht dabey hat gedacht werden können: man könnte dafür *ad* verſtehen, denn das heißt in Anſehung. Z. E. Virg. Ge. III, 421 tollentemque minas et *ſibila colla* tumentem, ſtatt des Ablativs *collo ſibilo*; eigentlich in Anſehung des ziſchenden Halſes, *ad* oder *quod adtinet ad* etc. und ſo unzählige Mal bey

bey Dichtern: Virg. Aen. IX, 656 *cetera* parce puer bello, ſtatt quod ad cetera attinet etc. Eben ſolche Accuſative ſtehen auch bey Paſſivis, wie unten vorkommen wird. Ferner iſt zu merken, *peccare aliquid*; z. E. Cic. Nat. D. I, 12 Xenophon *eadem* fere peccat, ſtatt *in iisdem* oder *eodem modo* fehlt eben ſo; vielleicht fehlt *ad* oder *quod adtinet ad eadem*. Ferner iurare aliquid i. e. eidlich verſichern, z. E. cineri *bella*, Sil. III, 23: *falſum iurare*, Cic. Off. III, 29 i. e. falſch ſchwören; ſo auch paſſive *quod* ita *iuratum* eſt, Ibid.: ferner *ſomniare aliquem* oder *aliquid* von Jemanden oder etwas träumen, Terent. Eun. I, 2, 113. Andr. V, 6, 7. Cic. Div. II, 59. Plaut. Rud. III, 4, 68; ſo auch ludere, z. E. *aleam*, Sueton. Claud. 33 und Ner. 30: *proelia* latronum, Ovid. Art. III, 357, ſonſt mit dem Ablativ, z. E. *ludere alea*, Cic. Phil. II, 23: *pila*, Cic. Or. I, 50; ferner *furere opus* caedis, Stat. Theb. IX, 5 i. e. wüthend thun ꝛc. Beſonders gehören hierher die Verba riechen, ſchmecken, welche auf die Frage wornach? auch bey den beſten Scribenten häufig einen Accuſativ haben, z. E. *redolere vinum* nach Weine riechen, einen Weingeruch haben: Cic. Phil. II, 25 fruſtis eſculentis *vinum* redolentibus: Cic. Clar. Or. 21 exiliores orationes et *redolentes* magis *antiquitatem*: Cic. Att. II, 1 in. ideo bene olere, quia *nihil oleant* weil ſie nach nichts riechen: Hor. Sat. I, 2, 27 *Paſtillos* Rufillus *olet*, Gorgonius *hircum*: Id. Epiſt. I, 19, 5 *vina* fere dulces *oluerunt* mane Camenae; ſo auch olere ceram, crocum, Cic. Or. III, 25; ſo auch *ſapere crocum* nach Safran ſchmecken oder riechen, Cic. ap. Plin. H. N. XIII, 2 meliora unguenta ſunt, quae *terram*, quam quae *crocum ſapiunt*: Plin. H. N. XI, 8 mella herbam *ſapiunt*: Senec. Nat. quaeſt. III, 18 piſcis *ſaperet ipſum mare*. Hierher ſcheint auch zu gehören die Formel magnam partem großen Theils, maximam partem größten Theils: als libros meos magnam partem amiſi ich habe meine Bücher großen Theils verloren, vielleicht iſt *ad* zu verſtehen, i. e. in Anſehung eines großen Theils. Es kömmt nicht ſelten vor: Cic. ad Div. IX, 15 §. 9 mihi licere — has res non omnino quidem ſed *magnam partem* relinquere: Cic. Tuſc. IV, 5 in. quia Chryſippus et Stoici — *magnam partem* in his partiendis et definiendis occupati ſunt: Caeſ. B. G. IV, 1 *maximam partem* lacte atque pecore vivunt leben größten Theils von ꝛc. Sonderbar ſind auch die Accuſativi bey clamo, crepo, queror, feſtino etc., wo aliquid clamare, crepare, queri zu ſtehen ſcheint ſtatt aliquid dicere (oder proferre) clamando, crepando, querendo; und feſtinare aliquid ſtatt feſtinando facere aliquid: z. E. Plaut.

Mil. III, 1, 57 neque *publicas res clamo*, nec *leges crepo:* Hor. Od. I, 18, 5 quis poſt vina *gravem militiam* aut *pauperiem crepat?* Id. Sat. II, 3, 33 ſi *quid* Stertinius veri *crepat:* Ovid. Met. IX, 304 moturaque duros *verba queror* ſilices: Ibid. XI, 574 et iam, quas induat ille, *feſtinat veſtes*, i. e. feſtinanter conficit, conficere feſtinat; ſo auch fugam feſtinare, Virg. Aen. IV, 575 i. e. beſchleunigen; id, Salluſt. Iug. 81. So iſt auch vielleicht der ſonderbare Ausdruck Bacchanalia vivere zu erklären, Iuven. II, 3 qui Curios ſimulant et *Bacchanalia vivunt*, i. e. vivunt modo Bacchanalium, oder vivendo Bacchanalia exprimunt. So ſteht auch das Paſſivum *moveri* mit Cyclopa beym Hor. Epiſt. II, 2, 125 ut qui nunc *Satyrum* nunc *agreſtem Cyclopa movetur*, i. e. *movendo* oder *ſaltando exprimit* tanzt bald den Satyr, bald den Cyclopen. Und dergleichen mehrere. Ferner lateo mit dem Accuſativ, ſ. oben Abſchn. IV §. 4 n. 1.

Not. Man findet auch von dieſen Intranſitivis zuweilen die Paſſiva und zwar perſönlich, d. i. mit einem Subjecte; woraus ſich ſchließen läßt, daß die Alten dieſe Intranſitiva zuweilen als Tranſitiva angeſehen haben: z. E. Ovid. Met. XII, 188 nunc *tertia vivitur aetas:* Catull. V, 6 *nox* eſt *dormienda:* Mart. XIII, 59 tota mihi *dormitur hyems:* Cic. Offic. I, 10 in republica *multa peccantur:* Cic. Parad. III, 2 multa *peccantur*; ſo auch *plura peccantur*, Tacit. Ann. XV, 21: daher kömmt peccatum, welches wie erratum eigentlich das Participium iſt: Cic. Or. I, 32 extr. iſta, quae abs te breviter de arte *decurſa* ſunt, audire cupimus: Cic. Quinct. 31 extr. prope acta iam aetate *decurſaque* cet.: Tac. Germ. 20 nec virgines *feſtinantur:* iter feſtinatum, Ovid. Pont. IV, 5, 8 und mehrere.

VI) Auch bey Paſſivis ſteht ſehr oft, beſonders bey Dichtern, ein Accuſativ, der ſtatt des Ablativs ſteht und durch *ad* in Anſehung erklärt werden kann; z. E. Virg. Aen. III, 81 vittis et ſacra redimitus *tempora* lauro, i. e. *temporibus* an den Schläfen: Ibid. V, 135 *nudatosque humeros* oleo *perfuſa* niteſcit: Ibid. V, 269 puniceis ibant *evincti tempora* taeniis: Ibid. VII, 796 et picti *ſcuta* Labici: et v. 806 non illa colo calathisve Minervae *femineas adſueta manus:* Virg. Ecl. VII, 32 puniceo ſtabis *ſuras evincta* cothurno: Hor. Od. I, 1, 22 nunc viridi *membra* ſub arbuto *ſtratus:* ſo auch *fractus membra*, Horat. Sat. I, 1, 5: indutus *exuvias*, Virg. Aen. II, 275: indu-

indutus thoracem, Curt. VII, 5: *indutus veſtem*, Liv. XXVII, 37.

VII) Bey den Verbis leben, ſich aufhalten, und andern Verbis ſteht auf die Frage wie lange? das Subſtantiv, welches die Länge dieſer Zeit ausdruckt, im Accuſativ, wobey etwa *per* zu verſtehen, wie denn dieſes *per* oft dabey zu ſtehen pflegt. Z. E. tres dies ibi fui ich bin drey Tage da geweſen: *ſex annos* ibi manſi ſechs Jahre bin ich da geblieben: Cic. Flacc. 26 *ſeptingentos* iam *annos vivunt*: Plaut. Mil. IV, 2, 87 *mille annorum vivunt*, wo mille ſubſtantive ſteht, folglich der Accuſativ iſt; Cic. Offic. I, 1 te iam *annum* audientem Cratippum cet. i. e. *per annum* ein Jahr lang: Cic. Catil. I, 2 at nos *viceſimum* iam diem patimur hebeſcere aciem horum auctoritatis ſchon den zwanzigſten Tag, oder zwanzig Tage: Cic. ad Div. IV, 3 §. 4 etſi enim abſui *magnam partem* conſulatus tui cet.: Ibid. XV, 4 §. 2 *biduum* Laodiceae ſui cet. Nichts iſt gewöhnlicher: doch iſt auch per ſehr gewöhnlich, per tres annos, per ſex dies etc. Doch findet man auch den Ablativ, als Cic. Off. III, 2 *triginta annis* vixiſſe: Suet. Cal. 59 vixit *annis* viginti novem, imperavit *triennio* cet.; ſo auch CCC *annis* vixiſſe, Plin. H. N. VII, 48: non amplius quam *uno die* vivere, Ib. XXX, 16: auch mit dem Genitiv, z. E. mille annorum, Plaut. Mil. IV, 2, 87: doch iſt mille vielleicht beſſer der Accuſativ, ſ. die Stelle vorher.

VIII) Bey den Verbis diſtare, abeſſe, diſcedere und andern ſteht auf die Frage wie weit? das Subſtantiv, welches dieſes Maaß des Raums oder der Entfernung ausdrucken ſoll, im Accuſativ: z. E. abſum *tres paſſus* a te ich bin drey Schritte von dir entfernt: Cic. ad Div. XV, 4 §. 7 abeſſemque ab Amano *iter* unius diei eine Tagesreiſe: Cic. Acad. IV, 18 ab hac mihi non licet *transverſum*, ut aiunt, digitum *diſcedere* cet. nicht einen Querfinger breit: Virg. Ecl. III, 104 dic, quibus in terris — *tres* pateat coeli ſpatium non amplius *ulnas* cet. Und ſo unzählige Mal. Doch findet man auch zuweilen den Ablativ

tiv ſpatio, als Planc. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. X, 17 in. Ventidius bidui *ſpatio abeſt* ab eo cet. Auch ſteht der Genitiv, z. E. Cic. Attic. V, 16 extr. quae aberant *bidui*; ſo auch Ibid. ep. 17 in., wo vielleicht ſpatio zu verſtehen.

IX) Bey vielen unperſönlichen Verbis ſteht ein Accuſativ der Perſon:

1) Bey poenitet, pudet, piget, taedet, miſeret ſteht die Perſon, die da bereut, ſich ſchämt, die etwas verdrießt, ekelt, jammert, im Accuſativ, als poenitet me facti ich bereue die That, pudet me ich ſchäme mich, piget me es verdrießt mich, graut mir (vor der Arbeit), taedet me es ekelt mir, miſeret me es jammert mich, ich habe Mitleiden ꝛc.; ſo auch poenitet patrem der Vater bereut, neminem pudet niemand ſchämt ſich, neminem miſeret niemand hat Mitleiden ꝛc. Siehe von dieſen Verbis beym Genitiv Abſchn. V §. 3 n. V, 4, wo auch gelehrt wird, daß die Sache, die man bereuet, der man ſich ſchämt, ekelt, mit der man Mitleiden hat ꝛc., im Genitiv zu ſtehen pflege: und daß ſie auch perſönlich gefunden werden, als me *haec conditio* non *poenitet*: *haec* non te *pudent*: Terent. Ad. IV, 7, 36 und *pudeo* ſo gar Plaut. Caſ. V, 2, 3 cet.; auch daß miſereſcit, miſeretur, commiſereſcit, commiſeretur ſo unperſönlich gefunden werden, z. E. Terent. Heavt. V, 4, 3 nunc te *miſereſcat* mei: Cic. Lig. 5 cave te fratrum — *miſereatur* etc.

2) Bey decet es geziemt, dedecet es geziemt nicht, ſteht der Accuſativ der Perſon, der etwas geziemt oder nicht geziemt; als decet me es geziemt mir: dedecet te es geziemt dir nicht: doch ſteht auch oft der Dativ, Terent. Adelph. V, 8, 5 ita *nobis* decet, ſtatt *nos*; ſo auch *vobis*, Ib. III, 5, 45, *noſtro generi*, Plaut. Amph. II, 1, 158: *patri*, Ib. Capt. II, 2, 71: *aetati*, Gell. IX, 15: *victoribus*, Salluſt. fragm. ap. Serv. ad Virg. Aen. VIII, 127: *maieſtati*, Pandect. XXXII leg. 20. Die Sache, die einem geziemt, ſteht im Infinitiv, als decet me recte vivere etc., doch auch im Nominativ des Subſtantivs, folglich ſteht das Verbum perſönlich: als Ovid. Art. I, 509 *forma viros neglecta decet*: Ib. Faſt. II, 106 *quae* (corona) *poſſit* crines, Phoebe, *decere tuos*: Plaut. Moſt. I, 3, 5 *haec* me *veſtis deceat*: Cic. Off. I, 31 extr. quam ſe *aliena deceant*: Ib. *id* quemque *decet*: Cic. Or. III, 55 *quid deceat*: Ib. I, 26 *id quod* non *decet*: Cic. Off. I, 41 ſi *quid* dedeceat in aliis: Ovid. Am. I, 7, 12 nec dominam *motae dedecuere comae*; Stat. Theb. X, 334 ſi non (ego) *dedecui* tua iuſſa.

3) Auch

3) Auch rechnet man hierher fugit, praeterit, iuvat; als welche auch zuweilen unperſönlich ſtehen, und alsdenn den Caſum behalten, den ſie beym perſönlichen Gebrauche haben; als *me* fugit ich weis nicht, Cic. Attic. VII, 18. XIII, 51: non me fugit ich weis, Cic. Att. XII, 42: praeterit me ich weis nicht, non me praeterit ich weis, Cic. Caecin. 33 extr. und 35 in.: iuvat me es ergötzt mich, es beliebt mir, es gefällt mir, Cic. ad Div. III, 10 §. 23. V, 21 extr. Man zieht auch hierher latet es iſt verborgen, unbekannt, welches mit dem Accuſativ oft, aber insgemein mit einem Nominativ, folglich perſönlich vorkömmt: als Varr. R. R. I, 40 in. unum quod *latet noſtrum ſenſum*; Virg. Aen. I, 130 (134) nec *latuere* doli *fratrem* cet. Ovid. Faſt. IV, 211 res *latuit patrem*: Ibid. V, 361 quorum *me* cauſa latebat: res *Eumenem* non *latuit*, Iuſtin. XIII, 8. Man ſieht aus dieſen Stellen, daß latere kein Verbum Imperſonale iſt: es iſt aber hier angeführt worden, weil viele es dafür halten, und es hier ſuchen möchten. Doch kann es auch imperſonaliter ſtehen, z. E. latet pleroſque ignes eſſe, Plin. H. N. II, 20. Daß das Verbum lateo auch mit dem Dativ vorkomme, iſt oben erinnert worden Abſchn. VI §. 4 n. I Anmerk. c.

X) Die Verba memini, recordor, reminiſcor und obliviſcor haben einen Accuſativ bey ſich, als memini diem, recordor rem, oblitus ſum iſtud cet. Nota. Daß dieſe Verba auch einen Genitiv regieren, ſteht oben unter dem Genitiv Abſchn. V §. 3 n. III, wo auch zugleich vom Accuſativ geredet, auch Stellen angeführt worden.

XI) Die Participia oſus, exoſus, peroſus, pertaeſus ſtehen wie Tranſitiva oder Deponentia mit einem Accuſativ, z. E. Gell. IV, 8 *oſus* eum — *fuit:* Virg. Aen. XII, 517 *exoſum bella:* Ib. V, 687 ſi nondum exoſus (ſcil. es) *Troianos:* Ovid. Met. I, 483 *taedas exoſa iugales:* Virg. Aen. VI, 435 *lucemque peroſi* proiecere animas: Ovid. Met. VIII, 183 *peroſus exſilium*, und öfter, z. E. Ib. Faſt. III, 177. Virg. Aen. IX, 141. Liv. III, 58 in.: auch mit dem Verbo eſſe i. e. haſſen oder ſehr haſſen, z. E. Liv. III, 34 plebs conſulum *nomen* haud ſecus quam *regnum peroſa* erat: Auguſt. ap. Sueton. Tib. 21 ſi non populum *peroſi ſunt:* Liv. III, 39 *ſuperbiam peroſos* (ſcil. eſſe) regis: Suet. Caeſ. 7 *pertaeſus ignaviam ſuam:* doch ſteht

auch

auch pertaeſus mit dem Genitiv, Tac. Ann. XV, 51 *lentitudinis* eorum *pertaeſa* etc.

Not. 1) Auch ſteht nach oſus der Infinitiv, z. E. oſa ſum obtueri inimicos, Plaut. Amph. III, 2, 19. Auch ſteht exoſus und peroſus paſſive, i. e. **verhaßt**, a) exoſus, Gell. II, 18 extr.: b) peroſus, Iuvenc. III in Matth. cap. 19; ſo auch Comparat. peroſior, Tertull. de anim. 1 extr.: peroſius, Ib. de virg. vel. 16: 2) Auch haben einige Verbalia in bundus den Accuſativ ihrer Verborum bey ſich, als *populabundus agros*, Gell. XI, 15: *vitabundus caſtra* hoſtium, Liv. XXV, 13. Man darf ſich aber nur vorſtellen, daß dieſe Verbalia ſtatt der Participiorum in *ns* ſtehen, folglich *populabundus* ſtatt *populans*, *vitabundus* ſtatt *vitans*; ſo ſieht man leicht, woher der Accuſativ komme.

XII) Bey den Verbis **gehen**, **reiſen**, **kommen**, und ähnlichen, ſtehen die Namen der Städte (und Dörfer), desgleichen domus und rus auf die Frage **wohin?** im Accuſativ, wo die Präpoſition *in* zu verſtehen iſt; z. E. proficiſci Romam **nach Rom reiſen**, ire Athenas, venire Mutinam, *domum redire* **wieder nach Hauſe** (**oder heim**) **gehen**, abire rus **aufs Land** (**d. i. auf ein Landgut oder Dorf**) **gehen** ꝛc., iſt ſehr gewöhnlich. Exempel ſtehen überall, z. E. von domum, Cic. Verr. Act. I, 9. Cic. ad Div. III, 8 extr. etc. Auch von mehrern domos, z. E. Galli *domos* abierant, Liv. XLV, 34. Von rus, z. E. ego *rus* ibo, Terent. Eun. II, 1, 10 **auf das Land**, i. e. **Landgut**.

Anmerkungen:

1) Man findet auch oft *ad* bey den Städten: daher haben einige vermuthen wollen, daß dieß ad ausgelaſſen werde, wenn man z. E. ſage: Romam venire, proficiſci cet. Dieß iſt unrichtig. Etwas ganz anders iſt Romam venire nach Rom kommen (d. i. in die Stadt hinein), und ad Romam venire, welches auch ſehr oft vorkömmt, bey Rom ankommen; folglich außer der Stadt bleiben. So auch Romam ire, proficiſci, contendere cet., heißt nach Rom reiſen, das iſt, ſo reiſen, daß man in die Stadt Rom hinein gehen will: aber ad Romam ire, proficiſci cet., heißt nach Rom zu reiſen; womit nicht eben die Abſicht allezeit verbunden iſt, hinein zu gehen. Jeder Landvogt und Feldherr,

herr, welcher einen Triumph in Rom erwartete, reiſete ad Romam, aber nicht Romam, weil er vor dem Triumphe nicht hinein gehn durfte; und dieſer Triumph wurde ihm oft ſpät erſt bewilligt. So iſt auch in urbem und ad urbem ire unterſchieden: jenes bedeutet hinein gehen, dieſes nicht. Hieraus erhellt, daß bey den Namen der Städte nicht ad, ſondern in ausgelaſſen ſey: wie denn ad, ohne Verletzung des Sinnes, nie dabey ausgelaſſen werden kann. Folgende Stelle des Cicero ad Div. XV, 3 in. kann den Unterſchied des in und ad leicht lehren: cum — ad me legati miſſi ab Antiocho veniſſent *in caſtra ad Iconium* ins Lager bey Iconium.

2) Bey domum können auch die Pronomina poſſeſſiva meam, tuam, ſuam, noſtram, veſtram ſtehen, z. E. eum — *domum meam veniſſe*, Cic. ad Div. IX, 19: *domum ſuam*, Cic. Piſ. 7, nicht aber leicht andre Adiectiva: doch ſteht aurum — *domum regiam* comportabant, Salluſt. Iug. 76. Auch ſteht die Präpoſition in gern dabey, wenn ein Adjectiv oder Genitiv dabey ſteht, z. E. cur non introeo *in noſtram* domum, Plaut. Amph. I, 1, 253: *in domum meretriciam* deduci, Terent. Eun. II, 3, 90: veniſſe *in domum Leccae*, Cic. Cat. I, 4; ſo auch Cic. Arch. 3 Luculli Archiam *in domum ſuam* receperunt. So ſteht in der Grävischen Ausgabe: in andern, z. E. Erneſt., fehlt das *in*: doch auch ohne *in*, z. E. Pompeium *domum ſuam* compuliſtis, Cic. Piſ. 7: eum *domum meam* veniſſe, Cic. ad Div. IX, 19: aurum — *domum regiam* comportabant, Salluſt. Iug. 76: *domum Charonis* devenerunt, Nep. Pelop. 2.

3) Man rechnet auch das Wort humus insgemein hierher; aber man findet entweder die Präpoſition *in* dabey: als cadere in humum, ſo auch deiicere in humum, Ovid. Met. VI, 605; oder auch *humi cadere*: beſonders ſteht humi bey pono, colloco, fundo, proſterno etc., z. E. colloco aliquid *humi*: wovon oben unter dem Genitiv geredet worden, ſ. Abſchn. V §. 3 n. V; und ſcheint humi üblicher zu ſeyn als in humum. Doch ſagt Hor. Od. IV, 14, 32 ſtravit humum.

4) Aber bey den Namen der Länder wird die Präpoſition *in* ordentlich dazu geſetzt, als proficiſci in Italiam, in Galliam cet. Doch laſſen es die Poeten oft weg, als Virg. Aen. I, 2 (6) *Italiam — venit*: Dieſes thun auch zuweilen die proſaiſchen Schriftſteller, beſonders bey den Namen der Inſeln, als Cic. Manil. 12 inde *Sardiniam* cum claſſe venit: Nep. Pauſ. 2 Pauſaniam cum claſſe communi *Cyprum* atque Helleſpontum miſerunt: doch auch zuweilen bey andern Ländern, als Nep. Dat. 4 in. *Aegyptumque* proficiſci parat:

Liv.

Liv. XLV, 10 navigare *Aegyptum* pergit: Suet. Tib. 72 rediens propere *Campaniam* cet.

XIII) Das Verbum *eſſe* ſteht auch bey *id* aetatis, ſtatt *ea aetate* oder *eius aetatis* von dem oder einem ſolchen Alter, wo vielleicht *ad* fehlt; z. E. Cic. ad Div. VI, ep. 20 (21) *et id aetatis* iam ſumus, ut cet. und wir ſind in einem ſolchen Alter, in ſolchen Jahren, ſo alt, daß ꝛc. Hierher gehört auch *quid aetatis* von welchem Alter? Plaut. Merc. II, 2, 19 *quid* tibi ego *aetatis* videor? ſcil. eſſe wie alt ſcheine ich dir zu ſeyn? für wie alt hältſt du mich? Sonſt ſteht homo dabey: als homo *id* aetatis ein Menſch in oder von dem Alter; z. E. Cic. Verr. II, 37 ut homo nefarius de *homine* nobili atque *id aetatis* ſuoque hoſpite virgis ſupplicium ſumeret daß er einen Mann von vornehmer Geburt, und von dem Alter, oder einen ſo bejahrten Mann prügeln laſſen wollte.

XIIII) Zuweilen ſteht nach Art der Griechen bey einem Verbo Tranſitivo ein Wort im Accuſativ, das eigentlich nicht zu dem Verbo, ſondern zu dem folgenden Satze gehört, folglich im Nominativ ſtehen ſollte: es iſt im Grunde eine nachläßige Art zu reden: z. E. Caeſ. B. G. I, 39 aut (ſe) *rem frumentariam*, ut ſatis commode ſupportari poſſet, timere dicebat: ſtatt aut, ut *res frumentaria* ſatis cet. Coel. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. VIII, 10 §. 8 noſti *Marcellum*, quam tardus et parum efficax ſit, itemque *Servium*, quam cunctator cet., ſtatt noſti, quam tardus et parum efficax ſit *Marcellus*, et quam cunctator *Servius*; ſo auch Terent. Eun. I, 2, 86 *iſtam* nunc times, ne illum talem tibi praeripiat, ſtatt nunc times, *ne iſta illum cet.* Ibid. V, 8, 5 ſcin' *me*, in quibus ſim gaudiis, ſtatt ſcin', in quibus *ego* ſim cet. Ib. Adelph. V, 4, 20 illum, ut vivat, optant, ſtatt optant, ut *ille* vivat. Dieſe Accuſativi ſcheinen durch die Nachläßigkeit der Redenden entſtanden zu ſeyn, wie im Deutſchen: du kenneſt ihn, wie langſam er iſt ꝛc. Man glaubt, daß man dabey *quod adtinet* (attinet) *ad* verſtehen müſſe. Noch ſonderbarer

iſts, wenn vorn ſtatt des Nominativs ein Accuſativ ſteht; z. E. *urbem*, quam ſtatuo, veſtra eſt, Virg. Aen. I, 573 (577), ſtatt *urbs:* Terent. Eun. III, 3, 18 *eunuchum*, quem dediſti nobis, quantas dedit turbas ſtatt *eunuchus:* Plaut. Amph. IV, 1, 1 *Naucratem*, quem convenire volui, in navi non erat, ſtatt *Naucrates:* Id. Curc. III, 49 ſed iſtum, quem quaeris, ego ſum, ſtatt iſte: die erſten drey Stellen ließen ſich zwar ſo erklären, daß man den Accuſativ mit dem Pronomine relativo zuſammen nähme, als *quam urbem* ſtatuo, ea veſtra eſt: quem eunuchum nobis dediſti, is cet.: quem Naucratem convenire volui, is cet. Aber bey der letzten Stelle paßt das nicht. Es ſcheint überhaupt eine unachtſame Art zu reden zu ſeyn: vielleicht iſt aber auch *quod adtinet* (attinet) *ad* zu verſtehen. Vielleicht haben die Alten an gar kein Supplement gedacht. Man ſtelle ſich es nur ſo vor: der Redende fängt mit dem Accuſativ an, weil er ein Verbum Tranſitivum darauf zu ſetzen gedenkt; aber unten nimmt er ein ander Verbum, und da hat er vergeſſen, daß er oben den Accuſativ geſetzt hat. Noch ſeltſamere Accuſative ſtehen beym Plautus, als Rud. IV, 3, 23 *vidulum iſtum*, cuius ille eſt, novi hominem. Hier iſt gar keine Ordnung: es ſteht für novi hominem, cuius ille vidulus eſt; folglich iſt etwa vidulum iſtum ſtatt quod ad vidulum iſtum adtinet: Ib. Menaech. II, 2, 27 *numum iſtum*, quem mihi dudum pollicitus dare, iubeas porculum adferri tibi, ſtatt *numo iſto cet.*, eigentlich *quod ad numum iſtum adtinet.* quem mihi — dare, eo iubeas adferri cet.

XV) Einige Verba Tranſitiva (Activa) haben außer ihrem Accuſativ noch einen andern Accuſativ bey ſich, welcher durch keine Präpoſition zu erklären iſt. Dergleichen Verba ſind:

1) Facio, reddo machen: als facere aliquem doctum einen gelehrt machen; ſo auch facere aliquem conſulem einen zum Conſul machen, Cic. Seneſt. 5. Cic. Agr. II, 1: ſo auch *dictatorem*, Liv. II, 21: *aliquem heredem*, Cic. Verr. I, 48: facere aliquem certiorem einem Nachricht geben, eigentlich gewiß machen ꝛc., Cic. Div. II, 2. Cic. ad Div. IX, 2.

Caeſ.

Caeſ. B. G. I, 12; ſo auch reddere aliquem doctum, felicem cet., einen gelehrt, glücklich, machen: tu *me reddidiſti* (feciſti) *ſapientem* du haſt mich weiſe gemacht; ſo auch aliquem iratum, Cic. Cluent. 26: *domum reddiderat nudam*, Cic. Verr. II, 34; und öfter, z. E. Cic. Att. IX, 17. Caeſ. B. G. II, 5: auch ſteht dare ſo, z. E. *aliquem inventum dare*, ſtatt invenire, Terent. And. IV, 1 extr.; ſo auch *defenſum dabit*, ſtatt defendet, Virg. Aen. XII, 436, cf. Terent. Eun. II, 1, 6. Und alle dieſe Verba haben im Paſſivo auch einen doppelten Nominativ, wie oben beym Nominativ Abſchn. IV §. 2 n. I, 2 gezeigt worden: z. E. *tu* fies *felix*, pater redditus eſt felix cet.

2) Die Verba nennen, benennen, tituliren: als nuncupo: z. E. Liv. I, 3 *Iulum* gens Iulia *auctorem* ſui generis *nuncupat* nennt den Julius den Stammvater ꝛc.: *quem* turba — *nuncupat Indigetem*, Ovid. Met. XIV, 607; ſo auch voco, vocito, nomino, nominito, addico, adpello (appello), auch perhibeo, uſurpo; als vocant me Carolum: nominant te Ciceronem cet., adpellare aliquem Magnum oder regem einem den Titel des Großen oder eines Königes beylegen: z. E. Alexander, *quem Magnum adpellamus* den wir den Großen nennen, dem wir den Beynamen des Großen geben ꝛc.: Romani Deiotarum adpellarunt regem ob merita die Römer haben dem Dejotarus wegen ſeiner Verdienſte den Titel eines Königes gegeben ꝛc.: aliquem uſurpare atque *adpellare* fratrem, Cic. Univ. 11; ſo auch aliquem adpellare ſapientem, Cic. Amic. 1: motum, *quem ſenſum* nominitamus, Lucret. III, 353: *dicere aliquem crudelem*, Virg. Ge. IV, 355: *aliquem vocare timidum*, Salluſt. Cat. 53, cf. Ib. Iug. 18: aliquem *vocare tyrannum*, Nep. Dion. 10, cf. Lucret. VI, 297. Cic. Nat. D. II, 43 ex Arat.: vatem tunc *perhibebo* optimum, Cic. Div. II, 5, cf. Cic. Nat. D. II, 42 ex Arat.: auch ſalutare, z. E. aliquem regem, Iuvenal. VIII, 161, cf. Tac. Ann. II, 18 und conſalutare, Cic. Phil. II, 24. Alle dieſe Verba haben auch einen doppelten Nominativ im Paſſivo: als Deiotarus adpellatus eſt rex: tu vocaris Carolus cet. S. oben beym Nominativ §. 2 p. 376 ſeq.

3) Das Verbum habeo, wenn es bedeutet ich halte jemand für ꝛc., z. E. habere aliquem doctum einen für gelehrt halten; ſo auch aliquem habere *parentem*, Cic. Q. Fr. I, 1, 10: *deum*, Cic. Nat. D. I, 15; man ſagt auch pro docto, als patrem habent doctum und habent patrem pro docto; ſo auch pro hoſte, Liv. II, 20: pro certo, Cic. Att. X, 6: daher auch im Paſſivo: pater habetur doctus und habetur pro docto. S. oben beym Nominativ §. 2 n. I, 5 p. 379 ſeq.

4) Die Verba ernennen, erwählen (zu einem Amte) ꝛc., als deſigno ich ernenne, nomino ich ernenne, dico ich ernenne, creo ich erwähle oder mache (z. E. in Comitiis), nuncupo ich ernenne, z. E. einen zum Erben: renuntio ich rufe jemand aus, mache bekannt, kündige ab, z. E. als Conſul, Prätor ꝛc., z. E. Romani deſignaverunt *Ciceronem* conſulem, praetorem, haben ihn zum Conſul ernannt: conſul dixit *Fabium* dictatorem hat den Fabius zum Dictator ernannt; ſo auch dictator dixit *Servilium magiſtrum equitum* ernannte ihn zum ꝛc. (dicere iſt hier von beyden das eigentliche Wort). So auch nominare aliquem interregem. So auch creare aliquem conſulem, praetorem, quaeſtorem cet., einen zum Conſul, Prätor, Quäſtor machen oder erwählen: Romani creaverunt Ciceronem conſulem haben den Cicero zum Conſul gemacht oder erwählt; ſo auch renuntiare aliquem conſulem, praetorem cet., einen zum Conſul oder als Conſul ausrufen oder abkündigen, bekannt machen; z. E. Praeco renuntiavit Ciceronem conſulem: wo nicht hier eigentlich eſſe fehlt, eigentlich hat bekannt gemacht, daß Cicero Conſul ſey. Hier ſind Beyſpiele aus den Alten: *quos* (ſcil. decemviros) plebs *deſignaverit*, Cic. Agr. II, 10 extr.: *dicere*, z. E. dictatorem, Cic. Att. IX, 15. Liv. V, 9: tribunos militum, Liv. V, 13: conſules, Liv. XXIV, 9. XXVII, 6: *nominare*, z. E. interregem (ohne aliquem), Liv. I, 32; ſo auch ſacerdotem, Plin. ep. II, 1: *aliquem* (ſcil. ſacerdotem), Sueton. Claud. 22: *Creare*, z. E. *aliquem ducem*, Liv. I, 23: *aliquem tribunum plebis*, Liv. II, 56 in.: *aliquem dictatorem*, Liv. I, 23: *aliquem renuntiare conſulem*, Cic. Orat. II, 64 extr. So auch *nuncupare aliquem heredem*, Sueton. Claud. 4: auch *aliquam nuncupare reginam*, Iuſtin. XXIV, 2 i. e. ernennen oder auch nennen. So ſteht auch reficere wieder machen, wieder erwählen, mit einem doppelten Accuſativ, z. E. plebs *Volcronem tribunum reficit*, Liv. II, 56. Alle dieſe Verba ſtehen im Paſſivo mit doppeltem Nominativ, als Cicero creatus eſt Conſul cet. S. oben beym Nominativ Abſchn. IV §. 2 n. I, 4. Nota. Man rechnet auch hierher die Verba glauben oder dafür halten, als puto, exiſtimo cet., desgleichen cognoſcere einen als etwas befinden, deprehendere einen als etwas ertappen, reperire einen als etwas befinden, declarare einen als etwas bekannt machen. Aber hier fehlt eſſe offenbar, folglich werden die Accuſative nicht von dieſen Verbis regiert: z. E. putant te doctum ſie halten dich für gelehrt, ſtatt putant te eſſe doctum ſie glauben, daß du gelehrt ſeyſt; quem omnes ſapientem exiſtimarunt welchen alle

alle für weiſe gehalten haben, ſtatt quem omnes exiſtimarunt eſſe ſapientem; ſo auch cognovi te fortem ich habe dich als tapfer befunden, kennen gelernt, ſtatt cognovi, te eſſe fortem ich habe befunden, daß du ꝛc., te mendacem deprehendi ich habe dich als Lügner ertappt, ſtatt deprehendi te mendacem eſſe ich habe befunden, daß du ꝛc., hoc verum reperi ich habe dieß als wahr befunden, ſtatt reperi, hoc eſſe verum. So auch Cic. Mur. 2 illo die Murenam conſulem declaravi, ſtatt declaravi eſſe conſulem ich habe bekannt gemacht, daß er Conſul ſey. Jedoch kann man auch bey cognoſcere, deprehendere, reperire, declarare die Partikel tanquam verſtehen, und den letztern Accuſativ als eine Appoſition anſehen: als cognovi te fortem, ſtatt tanquam fortem als tapfer: declaravi Murenam conſulem, ſtatt *tanquam* conſulem habe ihn als einen Conſul bekannt gemacht. Auch bey dieſen Verbis findet man im Paſſivo einen doppelten Nominativ, wo man eſſe verſteht: als pater putatur doctus der Vater wird für gelehrt gehalten, ſtatt eſſe doctus man glaubt, daß der Vater gelehrt ſey. So mit allen, als cognitus, repertus oder inventus eſt fortis er iſt für tapfer befunden worden, ſtatt cognitus, repertus, eſt eſſe fortis man hat befunden, daß er tapfer ſey. So auch mit deprehendor, declaror: doch kann bey allen dieſen Verbis, doch die Verba, die glauben bedeuten, als putor, exiſtimor etc. ausgenommen, auch tanquam verſtanden werden: als cognitus eſt fortis, ſtatt tanquam fortis cet. S. oben beym Nominativ §. 2 S. 378 und folg.

5) Praebere ſe und praeſtare ſe ſich beweiſen, aufführen ꝛc., z. E. praebere ſe fortem ſich tapfer beweiſen, ſich als einen tapfern Mann aufführen: praebere ſe prudentem cet., humanum cet., ſich klug, höflich, beweiſen ꝛc. So auch praeſtare ſe fortem, benignum, prudentem cet., praeſta (oder praebe) te virum beweiſe dich als einen Mann, führe dich auf als ein Mann, oder männlich: debemus nos praebere oder praeſtare fortes, benignos cet., iſt ſehr gewöhnlich, auch bereits oben Abſchn. VI §. 4 n. X vorgekommen. Der letzte Accuſativ iſt als eine Appoſition anzuſehn, tanquam fortem, fortes cet.

6) Auch haben andere Verba, außer ihrem eigenen Accuſativ, noch einen andern, der als eine Appoſition anzuſehen, das iſt, durch *tanquam*, *ut*, als zu erklären iſt. Hierher gehören beſonders die Verba des Hinzufügens, als adiungere aliquem ſibi *comitem*, i. e. als Gefährten, ſtatt tanquam comitem. Cic. Offic. III, 10 extr. admiratus eorum fidem ty-

rannus petivit, ut *ſe* ad amicitiam *tertium* adſcriberent i. e. *tanquam tertium* daß ſie ihn, als den dritten, in ihre Freundſchaft aufnehmen möchten. Auch bey andern Verbis findet man dergleichen Appoſition, z. E. Cic. Offic. III, 10 in. heißts vom Romulus, der ſeinen Bruder unter einem leeren Vorwande umbrachte: et tamen muri cauſam oppoſuit, *ſpeciem* honeſtatis neque probabilem neque ſatis idoneam als einen Schein der Ehrbarkeit ꝛc., ſcil. *tanquam:* wie denn dieſes tanquam unzählige Mal dabey ſteht, und der Deutlichkeit wegen oft lieber dabey zu ſtehen als weg zu bleiben pflegt; ſo auch filiam tuam mihi *uxorem* poſco, Plaut. Aul. II, 2, 42 i. e. zur Frau, ſcil. tanquam; ſo auch poſcere dictatorem *reum*, Liv. IX, 26.

XVI) Bey einigen Verbis Tranſitivis ſteht, außer dem Accuſativ der Perſon, noch ein Accuſativ der Sache, welcher aber vielleicht (denn gewiß wiſſen wir es nicht) von einer ausgelaſſenen Präpoſition regiert wird. Dergleichen Verba ſind celo ich verheele, die Verba lehren oder unterrichten, erinnern, bitten, fordern, fragen: als doceo, edoceo, dedoceo, erudio, moneo, admoneo, rogo (ich bitte und auch ich frage), oro, exoro, precor, flagito, exigo, poſco, repoſco, interrogo, conſulo, percontor. Doch iſt das immer bey einem gewöhnlicher als bey dem andern. Bey einigen kann auch de ſtatt des Accuſativs ſtehen: auch ſtehen nicht immer beyde Caſus zuſammen, zuweilen findet man den Accuſativ der Perſon allein, zuweilen auch den Accuſativ der Sache:

1) *Celare* aliquem aliquid kömmt oft vor, als Cic. ad Div. II, 16 §. 9 non enim *te celavi ſermonem* T. Ampii. Doch findet man auch oft celare aliquem de aliqua re, z. E. Cic. Dejot. 6 extr. *de* armis, *de* ferro, *de* inſidiis *celare te* voluit.

2) Bitten, verlangen, fordern ꝛc. Hier ſagt man z. E. rogare oder orare aliquem aliquid einen um etwas bitten: der Accuſativ der Sache ſcheint vom ausgelaſſenen *propter* oder *ob* regiert zu werden: z. E. *illud te oro*, Cic. Q. Fr. I, 1 extr.: hoc te rogo, Cic. ad Div. XII, 27. XIII, 43: nunquam *divitias deos rogavi*, Martial. IV, 77, 1: roga me viginti minas, Plaut. Pſeud. IV, 5, 8. So auch poſcere aliquem aliquid einen um etwas bitten, oder etwas von einem fordern: Virg. Aen. XI, 362 pacem te poſcimus omnes: Cic. Verr. I, 3 in. qui — *parentes pretium* pro ſepultura liberûm *poſceret* der von den Eltern Geld für das Begräbniß

niß der Kinder forderte: und ſo öfter, z. E. Cic. Verr. I, 17. Liv. XXVII, 24 extr. Horat. Od. I, 24, 12. Ovid. Art. III, 805 cet. So auch repoſcere, Plaut. Aul. IV, 10, 33 *aulam* (i. e. ollam) auri *te* repoſco ich verlange von dir den Topf wieder: Cic. Verr. IV, 51 in. ut ad Verrem adirent, et *eum ſimulacrum* Cereris et Victoriae *repoſcerent*; ſo auch *Parthos ſigna*, Virg. Aen. VII, 606; ſo auch te *hoc* obſecrat, Cic. Quint. 31, cf. Ter. Heavt. IV, 1, 31. So auch *flagitare*, Cic. Dom. 6 *me frumentum flagitabant*: Caeſ. B. G. I, 16 in. Caeſar *Aeduos frumentum*, quod eſſent publice polliciti, *flagitare*; ſo auch *quae me* Craſſus *flagitabat*, Cic. Or. II, 45: *orationes me duas poſtulas*, Cic. Att. II, 7: *hoc te deprecor*, Val. Flacc. VIII, 53; ſo auch exorare aliquem aliquid, Plaut. Bacch. V, 2, 82. Ib. Capt. II, 1, 17. Stat. Sylv. II, 7, 121. Auch ohne Accuſativ der Sache, mit bloßem Accuſativ der Perſon, ſteht oft oro, rogo etc.; ſo auch flagitare, Cic. ad Div. X, 16 §. 3 *flagitare* ſenatus inſtitit *Cornutum cet.* vom Cornutus zu verlangen ꝛc.; ſo auch metuo, ne *te flagitent*, Ib. IX, 8 i. e. mahnen; cf. Plaut. Poen. III, 1, 36; ſo auch efflagitare aliquem, Auct. B. Hiſp. 29 ſtatt ab aliquo; precari aliquem, Cic. Nat. D. I, 42 und 44. Verr. IV, 32: deprecari aliquem, Liv. XXXIV, 59. Coel. in Cic. ep. ad Div. VIII, 1 in. Nota: peto bitten, begehren, verlangen, fordern, ſteht nicht mit dem Accuſativ der Perſon, ſondern allein mit dem Accuſativ der Sache: da denn die Perſon a vor ſich hat, als petere aliquid ab aliquo, Cic. Tuſc. V, 2. Caeſ. B. G. II, 13 und öfter: auch bloß ab aliquo, Cic. ad Div. IX, 13. XIII, 7: auch aliquem in vincula, Quintil. VII, 1, 55 i. e. verlangen, fordern, cf. Ib. VII, 6, 6. Und dieß thun mehr Verba des Bittens oder des Forderns, als poſcere, repoſcere, flagitare, efflagitare, poſtulare, precari, deprecari, contendere, exigere *aliquam rem ab* aliquo; auch bloß aliquid oder bloß ab aliquo, welches alles nachgeahmt werden kann: z. E. *poſcere munus ab* aliquo, Cic. Verr. II, 47 und öfter, z. E. Terent. Heavt. V, 1, 53. Suet. Aug. 94: *repoſcere rationem* vitae *ab* aliquo, Cic. in Caecil. 9. Cic. Verr. III, 1: *Catilinam a* me *repoſcebat*, Cic. red. Sen. 4 u. öfter: *flagitare promiſſa ab* aliquo, Cic. ad Div. III, 11 poſt med., cf. Cic. Verr. V, 4 und öfter: *efflagitare ſignum a* ducibus, Liv. II, 60: *poſtulare aliquid ab* aliquo, Cic. Amic. 22: *abs te poſtulo* atque oro, Terent. And. V, 1, 4: *precari ab* aliquo, Cic. Amic. 16. Cic. Rab. perd. 2: aliquid, Cic. Piſ. 20: *aliquid* ab aliquo, Ib. und Nep. Timol. 5: *deprecari* ab aliquo, Auct. B. Afric. 85: aliquid ab aliquo, Cic. Sull. 26. Cic. Mur. 1: auch de aliquo, Cic. Or. II, 28, auch alicui i. e. für

Jemanden, Plaut. Aſin. extr. auch aliquem aliqua re, Prop. II, 27 (32), 17: auch aliquem ab aliquo, Cic. Agr. II, 26. Cic. red. Quir. 3. Cic. Planc. 42: *contendere ab aliquo*, Cic. Brut. 14. Cic. Quint. 24. Cic. Att. IX, 17: *aliquid*, Cic. Off. I, 20 extr. Cic. Verr. II, 53: *exigere aliquid*, Cic. ad Div. XIII, 11. Cic. Font. 5: *ex aliquo*, Cic. Fin. II, 35: *ab aliquo obſides*, Caeſ. B. C. III, 12: *veritatem a* teſte, Cic. leg. I, 1: auch ſagt man *exigere* poenas *de* aliquo, Ovid. Met. VIII, 53 oder alicui, Ib. Faſt. IV, 230 i. e. ſtrafen. Auch findet man oro, exoro, rogo, obſecro, quaeſo ab aliquo: Plaut. Amph. Prol. 64 nunc hoc me *orare a vobis* iuſſit Jupiter: Ib. Trin. II, 2, 44 quam (rem) volo ego me *abs te* exorare: Ib. Bacch. IV, 9, 102 me fas eſt *obſecrare abs te:* Cic. ad Div. XIII, ep. 1 §. 4 *nunc a te illud primum rogabo*, ne cet. Ibid. ep. 17 §. 4 *magnopere a te quaeſo*, ut cet.: Ib. III, 2 *a te quaeſo* et *peto:* Cic. Arch. 2 *quaeſo a vobis*, ut cet. Auch ſagt man *rogare aliquem de re*, Cic. Q. Fr. I, 2, 3: auch rogare *pro* aliquo für einen bitten, Petron. 39; ſo auch pro vita, Sueton. Aug. 13. Phaedr. III, 2, 16 i. e. um ſein Leben bitten: auch orare aliquem pro ſalute, Brut. in Cic. ep. ad Brut. ep. 16. Auch findet man *precor te bonas preces*, Cato R. R. 134 und 139. Auch findet man oro cum aliquo jemand bitten, z. E. Plaut. Bacch. III, 3, 90 und öfter, z. E. Ib. Curc. III, 62. Terent. Hec. IV, 4, 64. Caeſ. B. C. I, 22 Ed. Oudend.: auch petere de aliquo, ſtatt ab aliquo, Pandect. XIII, 6, 5 extr. Not. Jedoch ſteht petere mit doppeltem Accuſativ Ovid. Met. VII, 296 nach der Burmann. Ausgabe: petit hoc Aeetida munus, und hat ſchon Heinſius ſo geleſen: die übrigen Ausgaben haben: capit hoc a Tethye munus. Sonderbar iſt allerdings die Burmanniſche Leſeart: doch ſteht eben ſo *quidquid patrem petii*, Quintil. Declam. IX, 2; auch ohne Accuſativ der Sache, z. E. *vos peto* atque *obſecro*, Plaut. Curc. I, 2, 60: *eumque petiit* literis, Capitol. in Pertin. 3; auch läßt ſich hierher ziehen Virg. Aen. VI, 115 ut *te* ſupplex *peterem.* Not. poſtulare heißt auch verklagen, z. E. aliquem de pecuniis repetundis, Cic. fragm. Cornel. oder repetundis etc. (ſcil. de), Tacit. Ann. III, 4 oder repetundarum, Sueton. Caeſ. 4: capitis, Pandect. XLVI, 1, 53.

3) Lehren, unterrichten, nämlich als Lehrer. Hier ſteht: a) doceo mit zwey Accuſativis, als docere aliquem artes, Muſicam, z. E. Nep. Praef. *quis Muſicam docuerit Epaminondam*; ſo auch aliquem literas, Cic. Piſ. 30: auch wenn docere erzählen, bekannt machen, vortragen, heißt, als docere aliquem cauſam einem die Sache, den Prozeß, erzählen, ſagen, vortragen, iſt ſehr gewöhnlich, z. E. Cic.

ad Div. VII, 21 in. Silii *cauſam te docui*: man ſagt aber auch in letzterer Bedeutung öfter de aliqua re, als Caeſ. B. Civ. I, 3 qui *de his rebus cum doceant* die ihm hiervon Nachricht geben ſollten: cf. Ib. VII, 7. Cic. Verr. IV, 51. Auch ſteht oft bloß docere aliquem ohne Benennung der Sache, Cic. Off. I, 44. Cic. Att. VIII, 2: auch aliquem *tacere*, Cic. Agr. III, 2: aliquem ſapere, Cic. Phil. II, 4: auch aliquem re, z. E. fidibus, Cic. ad Div. IX, 22: equo, Liv. XXIX, 1 ſcil. uti. b) Edocere ſteht auch mit zwey Accuſativis, z. E. iuventutem mala facinora, Salluſt. Cat. 16: auch wenn es ſagen, melden, heißt, z. E. Sall. Cat. 48 §. 4 *eadem* — de itinere hoſtium *ſenatum edocet* meldet eben das dem Senate ꝛc.; ſo auch Plin. Paneg. 26: auch bloß mit dem Accuſativ der Sache, als Sall. Iug. 94 §. 6 *acta* edocet, ohne eine Perſon; oder mit dem Accuſativ der Perſon, ohne Accuſativ der Sache, die insgemein dann mit de oder auf andere Art ausgedruckt wird: Caeſ. B. C. III, 108 *hunc* — quae fieri vellet, literis nuntiisque *edocet* macht ihm kund ꝛc.: cf. Ib. B. G. VII, 38: Sall. Iug. 49 §. 1 *eumque edocet, quae ageret*. Man führt zwar auch an Sall. Decl. in Cic. §. 14 *quem* Minerva *omnes artes edocuit*: aber viele zweifeln, ob Salluſtius der Verfaſſer von dieſer Rede ſey. c) Dedocere anders unterweiſen, oder machen, daß einer etwas verlernt, ſteht mit zwey Accuſativis Cic. Fin. I, 6 ſi a Polyaeno — geometriam diſcere maluiſſet quam *illam* etiam *ipſum dedocere*: cf. Stat. Theb. II, 408: auch aliquem, ſeq. infinit., Horat. Od. II, 2, 19. d) Erudire unterrichten, unterweiſen, ſteht ſelten mit dem Accuſativ der Sache, als Ovid. Met. VIII, 215 *natum damnoſas erudit artes*; ſo auch Stat. Theb. X, 507: meiſtens mit dem Ablativ, als erudire aliquem artibus, Cic. ad Div. I, 7 extr. cf. Nep. Iphic. 2. Nep. Them. 10 und Att. 1 cet., oder auch in artibus, ſo auch in iure civili, Cic. Or. I, 59: cf. Cic. Q. Fr. I, 3. Hierher gehören auch inſtituere, informare (eigentlich bilden, nicht unterweiſen), inſtruere (eigentlich ausrüſten), imbuere, welche keinen Accuſativ der Sache leiden, ſondern den Ablativ haben, als inſtituere, informare, inſtruere, imbuere aliquem literis, artibus, ſapientia cet., oder ad aliquid, z. E. *inſtituere* aliquem artibus, lyra, Quintil. I, 3 und 10: auch mit ad, z. E. ad dicendum, Cic. Or. II, 39: ad munus, Cic. Verr. III, 69: auch latine ſcire, Colum. I, 1 poſt med.: *informare* aetatem puerilem ad humanitatem, Cic. Arch. 3: *inſtruere* aliquem artibus, Cic. Coel. 30: ſcientia rei, Quintil. I praef. extr: dei ritibus, Ovid. Met. VI, 590: aliquem praeceptis, Petron. 140: *imbuere ſe ſtudiis*, Cic. Dejot. 10:

 bonis

bonis opinionibus, Cic. ad Anton. in Cic. ep. ad Att. XIV poſt ep. 13: aliquem vitiis, Liv. XXVI, 2: ad officia, Tac. Ann. XII, 32: ad legem non inſtituti ſed imbuti ſumus, Cic. Mil. 4; wie denn auch ſo gar doceo ſo ſteht Cic. ad Div. IX, 22 §. 8 Socratem *fidibus docuit* nobiliſſimus fidicen: vielleicht weil fides keine Sache zum Lernen iſt, ſondern nur das Inſtrument: vielleicht fehlt auch canere: gleichwie einige Deutſche auch flüchtig ſagen: er lernt auf der Harfe ſcil. ſpielen: auch aliquem docere equo armiſque, Liv. XXIV, 1 uti. Wenn aber erudire heißt Nachricht geben, ſo hat es de bey ſich, als Cic. ad Div. II, 12 §. 2 obviam mihi velim ſint literae tuae, quae *me erudiant de omni republica cet.*

4) Erinnern, als monere, admonere cet. Doch ſtehen dieſe Verba zwar allezeit mit dem Accuſativo der Perſon; aber nicht oft mit dem Accuſativo der Sache, außer mit den Pronominibus *hoc*, *id*, *quod*, *quid*, *quidpiam cet.*, z. E. *hoc te admoneo: illud te admonui* cet. Cic. Att. XIV, 19 id ipſum, *quod me mones*: Fabius *ea me monuit*, Cic. ad Div. III, 3: illud me praeclare admones, Cic. Att. IX, 9. Aber dieſe Pronomina beweiſen nicht viel. Selten ſteht ein Accuſativ eines Subſtantivs dabey, z. E. Sall. Iug. 79 §. 1 *eam rem* locus admonuit; ſo auch quae *commonefaceret* iſtius *turpem — praeturam*, Cic. Verr. IV, 26 i. e. an die Prätur; ſo auch paſſ. commoneri *officium*, Plaut. Pſeud. I, 2, 17. Noch ſeltner wird man beyde Accuſativos zuſammen antreffen. Sonſt ſtand zwar Sall. Iug. 79 §. 1 *eam rem nos* locus admonuit: aber Kortte hat das *nos* weggelaſſen. Oefter findet man monere, admonere, aliquem de *aliqua re*; auch alicuius rei, z. E. Cic. Attic. XI, 16 extr. te oro, ut *Terentiam moneas de teſtamento* an das Teſtament, eigentlich in Anſehung, wegen, des Teſtaments: cf. Cic. Q. Fr. II, 3 extr.: Cic. ad Div. IV, 10 extr. putavi *ea de re* te *eſſe admonendum*; ſo auch de aede, Cic. Q. Fr. III, 1, 4: Sall. Cat. 5 extr. *de moribus* civitatis tempus *admonuit*: Liv. V, 51 adverſae deinde res *admonuerunt religionum*; ohne Accuſativ der Perſon: Liv. XXXV, 13 qui *admonerent foederis eum Romani cet.*; ſo auch aeris alieni, Cic. Top. 1 extr.: *egeſtatis*, Salluſt. Cat. 21 Cort.: ferner Tacit. Ann. I, 67 contractos — *temporis* ac *neceſſitatis monet*; Salluſt. Iug. 49 *commonefacere* (quemque) *beneficii* ſui; Auct. ad Her. IV, 24 cum ipſe *te veteris* amicitiae *commonefaceret cet.* Ibid. 33 non illae te nuptiales tibiae *eius matrimonii commonebant?* ſo auch *mearum* me *miſeriarum commones*, Plaut. Rud. III, 4, 38.

5) Fragen, forſchen ꝛc., als rogare aliquem ſententiam jemand um ſeine Meinung, um ſeine Stimme (z. E. auf

dem röm. Rathhauſe) fragen, Cic. Q. Fr. II, 1 poſt med.: *unum te rogare* volo, Plaut. Amph. II, 2, 76: dicisne hoc, *quod te rogo?* Ib. Moſt. III, 1, 130: rogare aliquem cauſam rei, Phaed. IV, 18, 5: auch bloß rem, z. E. dic, *quod rogo*, Terent. And. IV, 4, 25: auch populum rogare aediles, Liv. VI, 42, cf. III, 65 i. e. beym Volke die zu erwählenden Aedilen in Vorſchlag bringen (eigentlich deßwegen anfragen): auch de aliqua re, Plaut. Perſ. IV, 4, 90. So ſtehen auch andere Verba des Fragens; als interrogo, conſulo (um Rath fragen), percontari, nebſt dem Accuſativ der Perſon auch mit einem Accuſativ der Sache, z. E. Plaut. Merc. I, 2, 70 hoc, quod te interrogo: Cic. Tuſc. I, 24 *Puſionem quendam* Socrates *interrogavit quaedam geometrica de dimenſione cet.*; auch bloß aliquid, z. E. *ſententias*, Sueton. Caeſ. 21; ſo auch Liv. VIII, 32 *illud interrogo:* Plaut. Men. IV, 3, 26 ibo et *conſulam hanc rem amicos* ſtatt *de hac re* ich will meine Freunde wegen dieſer Sache zu Rathe ziehen: ſo auch nec *te id conſulo*, Cic. Att. VII, 20; auch mit dem Accuſativ der Sache allein Liv. II, 28 ſed delatam (rem) *conſulere* ordine non licuit: auch conſulere cum aliquo aliquid, Plaut. Moſt. V, 1, 43: Plaut. Aul. II, 2, 33 quaeſo, *quod te percontabor*, ne id te pigeat proloqui. So auch Hor. Epiſt. I, 20, 26 meum ſi quis *te* percontabitur *aevum*: auch bloß aliquid, nach etwas fragen, ſich erkundigen, z. E. adventum, Terent. Hec. I, 2, 2. Jedoch ſagt man auch interrogare, conſulere, percontari aliquem *de aliqua re*, z. E. *interrogare aliquem de re*, Cic. Partit. 1: *conſulere aliquem de re*, Cic. leg. II, 16: percontari aliquem de re, Cic. Somn. Scip. 1: auch bloß aliquem, Liv. XXIII, 47 und öfter. Auch findet man rogare aliquid de aliquo, Cic. Vatin. 4 extr. i. e. jemanden fragen. Auch ſagt man percontari (percunctari) *ab* oder *ex* aliquo *aliquid*, auch ohne *aliquid*, z. E. Cic. Brut. (oder de Clar. Or.) 46 cum *percontaretur* (oder percunctaretur) *ex anicula* quadam, quanti aliquid venderet: Plaut. Bacch. II, 2, 12 *iſtuc* (i. e. iſtud) volebam *ex te percontarier cet.*: ſo auch diſciplinam ex aliquo, Cic. Div. II, 36: auch aliquem, nach Jemanden fragen, ſich erkundigen, z. E. ad percontandum Homerum, Plin. H. N. XXX, 2 extr.: auch *percontari aliquem ex* aliquo, Plaut. Aſin. II, 4, 95 i. e. ſich nach Jemanden bey Jemanden erkundigen, nach Jemanden bey Jemanden fragen. So auch *ſcitari ex* aliquo: Plaut. Capt. II, 2, 13 nam ſunt, *ex te* quae ſolo *ſcitari* volo: Hor. Epiſt. I, 7, 60 *ſcitari* libet *ex ipſo cet.* Doch ſagt auch Virgil Aen. II, 114 Eurypylum *ſcitatum oracula* mittimus. Not. *rogare* milites *ſacramento*, Caeſ. B. G. VI, 1. Liv. XXXII,

XXXII, 26. XXXV, 2 i. e. die Soldaten vereiden, ſchwören laſſen.

Anmerkungen:

1) Bey obgedachten Verbis, die außer dem Accuſativ der Perſon auch einen Accuſativ der Sache regieren, bleibt dieſer Accuſativ zuweilen auch bey ihren Paſſivis; doch ſo, daß dieſer Accuſativ meiſtentheils ein *Pronomen* neutr. gen. iſt, als Cic. ad Div. V, ep. 8 §. 14 ſin autem *quidpiam* aut a te eſſem *admonitus cet.*, Cic. Coel. 3 *illud te* eſſe *admonitum* volo; Cic. Amic. 24 nec ea, *quae monemur*: Plin. Paneg. 26 reddebant illi, *quae monebantur*: Ovid. Met. IV, 154 *hoc* eſtote *rogati*: oder *nihil*, *multa* und *pauca*: z. E. Cic. Nat. D. II, 66 *multa* praeterea oſtentis, *multa* in extis *admonemur*, wo nicht dieſer Accuſativ von dem *ad* in *admonemur* regiert wird: Ovid. Her. I, 66 *multa rogatus*: Ovid. in Ibin 641 *plura* rogatis (Particip.): Ovid. Faſt. IV, 418 *pauca docendus* eris: Sall. Cat. 45 in. *cuncta edoctus*. Doch findet man auch zuweilen Subſtantiva dabey, als Hor. Art. 68 *doctus iter melius*: Liv. XXV, 40 vir impiger et ſub Hannibale magiſtro *omnes* belli *artes edoctus*: Sall. Cat. 52 §. 1 Cato *rogatus ſententiam* (da er um ſeine Meinung gefragt wurde) huiuſcemodi orationem habuit; ſo auch Ib. 50 Caeſar *rogatus ſententiam* a conſule — locutus eſt: Cic. Att. I, 13 *rogatum eſſe ſententiam*; ſo auch Cic. Dom. 7: Liv. XLII, 35 extr. rogati auxilia gebeten um ꝛc. Liv. XXXVI, 7 in. Hannibal interrogatus ſententiam cet.; cf. Vellej. II, 35; ſo auch Suet. Tib. 71 *interrogatus teſtimonium*: Tacit. Hiſt. II, 53 *interrogatus cauſam*: Ovid. Met. I, 137 nec tantum *ſegetes alimentaque debita* dives *poſcebatur* humus; ſo auch Apollo *poſcitur verba*, Prop. IV, 2, 74 (76): *rationem poſceretur*, Gell. IV, 19 extr.: auch ohne Accuſativ, z. E. poſcitur Alcithoe, Ovid. Met. IV, 274 ſcil. narrare: doch kanns auch heißen: wird aufgefordert: frumentum flagitarentur, Caeſ. B. C. I, 87: auch ohne Accuſativ, z. E. flagitabar, Cic. Dom. 7, man forderte von mir (Getreide), ich wurde gemahnt. Ob celari mit dem Accuſativ eines Subſtantivs vorkomme, können wir nicht ſagen: aber mit quod ſteht es Cic. ad Q. Fr. III, 5 med. indicabo tibi, *quod* mehercule inprimis te *celatum* volebam: Terent. Hec. IV, 4, 23 *nos hoc celatos*. Nepos ſagt gar *hoc mihi celatur*, z. E. Alcib. 5 in. *id Alcibiadi* diutius *celari* non potuit; und Con. 5 med. *id* cum minus diligenter eſſet *celatum*; ſonſt ſagt man celor de re, z. E. non eſt *de* veneno *celata* mater, Cic. Cluent. 66 extr.: te maximis de rebus a fratre eſſe *celatum*, Cic. ad Div. V, 2, auch abſolute, z. E. non quo celandus eſſes, Ib. 19.

2) Ue-

2) Ueberhaupt merke man ſich: wenn die Frage iſt, ob ein Verbum einen doppelten Accuſativ regiere; ſo müſſen die Accuſativi hoc, id, illud, quid und anderer Pronominum neutr. generis, ferner nihil (als welches oft für non ſteht), multa und pauca, nicht mit in Anſchlag kommen: denn dieſe ſtehen auch anderwerts: z. E. *nihil* te hortor, moneo, queror cet., *nihil* dubito de hac re: *quid* dubitas? ſi *quid* dubitas: *hoc* ſemper dubito: *quid* non mortalia pectora cogis, auri ſacra fames? Virg. Aen. III, 56. So ſagt Cicero ad Att. VI, 5 in. non quo me *aliquid* iuvare poſſes; wie im Deutſchen, einem etwas helfen können, i. e. paululum: Caecin. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. VI, 7 §. 4 qui *multa* deos *venerati* ſint contra eius ſalutem i. e. *valde*: Sall. Cat. 45 *multa* prius de ſalute ſua Pomtinum *obteſtatus* i. e. *valde*: Sall. Iug. 49 extr. ac *pauca* pro tempore milites *hortatus*, ſtatt paucis cet.

3) Es gibt auch eine andere Art von Verbis, bey denen ein doppelter Accuſativ ſteht, nämlich die den einen als Verba Tranſitiva, den andern wegen der Präpoſition, womit ſie zuſammen geſetzt ſind, regieren: als transducere copias Rhenum oder pontem: davon iſt oben n. II geredet worden.

XVII) Nach dem Infinitiv des Verbi Sum und anderer Verborum, die einen Nominativ regieren, als fio cet., ſteht das Prädicat im Accuſativ, wenn das Subject im Accuſativ ſteht: z. E. ſcio, *patrem* eſſe *doctum*; hier ſteht *doctum* im Accuſativ wegen *patrem*: audivi, *multos homines* eſſe *occiſos*. So auch nach videri: als audio, *hoc* tibi videri *mirum*; aber hier fehlt eigentlich eſſe: es ſoll eigentlich heißen: audio, *hoc* tibi videri eſſe *mirum*; ſo auch video, *hanc rem* tibi videri *pulchram*, ſcil. eſſe. So auch bey andern Infinitivis der Verborum, die einen Nominativ regieren, folgt das Nomen, das mit zum Prädicate gehört, im Accuſativ, wenn das Subject darin ſteht: als video, *te* creari *conſulem*: audio, *te* creatum iri *conſulem*: ſcio, *te* nominari *Carolum cet.*

XVIII) Der Accuſativ des Subjects ſteht auch ſehr oft vor dem Infinitiv; wenn nämlich durch eine Abkürzung im Reden der Nominativ, welcher allemal das Subject eines Satzes iſt, nebſt den Partikeln ut, quod, quin und an (im Deutſchen daß) in den Accuſativ und das dazu gehörige

hörige Verbum in den Infinitiv verwandelt wird, z. E. ſcio, *te vivere* daß du lebeſt: velim, *te venire* daß du kommeſt: ſcio, *te eſſe* ſapientem cet. Man nennt es insgemein den Accuſativ mit dem Infinitiv; deutlicher heißt es der Accuſativ des Subjects mit dem ꝛc. Wie dieß aber eigentlich gemacht werde, und wenn es geſchehen könne oder müſſe, das kann nicht eher gezeigt werden, als bis man erſt weis, wenn dieſe Partikeln ut, ne, quin, an zu ſetzen ſind. Und das wird unten gezeigt werden.

XIX) Es ſteht auch nicht ſelten ein Accuſativ, der von einem ausgelaſſenen Verbo regiert wird oder regiert zu werden ſcheint. Dieß geſchieht, I) wo das Verbum nur zu wiederholen iſt, z. E. Liv. VI, 26 eventum Senatus, quem videbitur (ſcil. dare), dabit den er zu geben belieben wird: Liv. XXXI, 7 med. ut, quem *videretur*, mitteret, wo mittere fehlt. II) Beſonders im Affecte, als welcher oft Worte wegläßt. Hierher gehört z. E. 1) *quid multa?* kurz: eigentlich was ſoll ich viel ſagen? ſtatt quid (i. e. propter quid) *multa dicam?* ſo auch ne multa ſcil. dicam, kurz, Cic. Cluent. 64: 2) quid? das iſt, ferner: welches oft in den Reden des Cicero ſteht, wenn noch eine Frage darauf folgt, als quid? nonne cet. Hier ſcheint auch zu fehlen *dicam?* was ſoll ich ſagen? 3) die Formel *quid? quod,* Cic. Div. II, 45. Cic. Att. VI, 6. Ovid. Rem. 247, welche insgemein überſetzt wird: ja; ſie ſteht eigentlich ſtatt *quid de eo dicam, quod cet.*, was ſoll ich davon ſagen, daß ꝛc., und ſo läßt ſie ſich auch oft überſetzen, z. E. Cic. Manil. 5. Cic. Cat. I, 8 etc. Folglich verſteht es ſich, daß nach dem *quid? quod* allezeit ein Verbum folgen muß: z. E. quid? quod multos innocentes occidi iuſſit. Falſch wäre alſo geſagt: odit omnes homines: quid? quod parentes ſuos er haſſet alle Menſchen, ja ſo gar ſeine Eltern. Hier müßte dafür *imo* oder atque adeo ſtehen. Hierher gehört 4) der ſo ſehr gewöhnliche Affectsaccuſativ beym Ausrufen in Schmerz oder Freude ꝛc., z. E. me miſerum! ich unglücklicher! Terent. Ad. III, 2, 12; ſo auch me miſeram! Ib. 32 oder miſe-

miſerum me! Ib. III, 1, 4: te felicem! **du glücklicher!** Wo man vide, adſpice, adſpicite zu verſtehen pflegt: was aber eigentlich zu verſtehen iſt, weis niemand. Der Affect erlaubt nicht, das Verbum hinzuzuſetzen. Daß aber *vide*, *adſpice*, *adſpicite* nicht immer paſſen, iſt daraus leicht zu ſchließen, weil mancher Menſch auch in der Einſamkeit ausruft: me miſerum! wo er doch nicht dabey denken kann: **ſiehe, ſehet**: denn es iſt ja niemand da. So iſts auch im Deutſchen: wie viele ſagen nicht: **den Geyer! den Plunder! den Schurken!** Wo niemand weis, was dabey zu verſtehen iſt, ja der Redende ſelbſt nicht einmal. So wird z. E. ein armes Kind, welches etwa einen goldnen Ring gefunden, geſchwind in die Stube zu ſeinen Eltern laufen, und vor Freude ausrufen: **Einen goldnen Ring!** Wo vielleicht **habe ich**, oder **habe ich gefunden**, oder **will ich euch zeigen**, oder **bring ich**, oder **ſeht einmal** ꝛc., im Affecte weggelaſſen worden. Der Affect des Kindes iſt zu groß, als daß das Verbum nachfolgen könne. Manchmal ſteht o! oder eine andere Interjection dabey; woraus erhellt, daß der Accuſativ nicht von dieſen Interjectionen herrühren könne. Auch ſteht miſerum! als eine Interjection i. e. **leider!** oder **warlich ein Elend, Unglück**, z. E. Virg. Aen. VI, 21 iuſſi (miſerum!) ſeptena etc.

§. 4

Vom Accuſativ bey Adverbiis.

Auch ſteht der Accuſativ bey einigen Adverbiis, z. E. 1) bene: z. E. bene vos, bene vos i. e. **wohl bekomme es euch**, Plaut. Stich. V, 4, 27; ſo auch bene nos, bene te, Ovid. Faſt. II, 6, 36: bene Meſſalam, Tibull. II, 1, 31: ſonſt ſteht der Dativ: 2) beſonders ſteht prope häufig mit dem Accuſativ, da ſonſt auch der Dativ ſteht, z. E. prope me, Cic. ad Div. VII, 23 und öfter, ſo auch propius, proxime, ſ. oben beym Dativ Abſchn. VII §. 5 n. I.

§. 5

Vom Accuſativ bey den Präpoſitionen.

Welches die Präpoſitionen ſind, welche einen Accuſativ regieren, iſt oben im erſten Theile Cap. III Abſchn. 7 geſagt, auch zugleich erinnert worden, daß einige ihrem Accuſativ nachgeſetzt werden, einige auch als Adverbia, folglich ohne ihren Caſum, ſtehen. Auch fehlt zuweilen der Caſus, wo er erwartet wurde, z. E. redeo, *ad quae* mandas ſtatt *ad ea quae* mandas, Cic. Att. V, 11 med. p. 665 Ed. Erneſt.; ſo ſteht auch ſine ohne Caſum, z. E. age iam, cum fratre an *ſine?* ſcil. eo, Ib. VIII, 3 med.

§. 6

Vom Accuſativ bey oder nach Interjectionen.

Bey einigen Interjectionen findet man einen Accuſativ, welcher aber von ihnen nicht ſcheint regiert zu werden, ſondern vielleicht von einem Verbo, welches im Affecte ausgelaſſen worden: z. E. ah! me miſerum! o! me miſerum! o! me infelicem! So ſagt Cicero Mil. 37 o! me miſerum! o! me infelicem! **o ich unglücklicher!** oder **wie unglücklich bin ich!** und cap. 38 o! fortem et a vobis, iudices, conſervandum virum! **o welch ein tapferer** rc., und eben daſelbſt o terram illam beatam, quae hunc virum exceperit! hanc ingratam, ſi eiecerit! miſeram, ſi amiſerit! **o glückliches Land, das** rc., oder **welch ein glückliches Land** rc., **wie glücklich iſt das Land, welches** rc., **wie undankbar iſt dieſes** rc., Terent. Andr. III, 4, 10 vah! callidum conſilium! **ey! über den liſtigen Entſchluß, Einfall**, oder **ey, ein liſtiger Entſchluß, Einfall**: denn es kann auch der Nominativ ſeyn: Ibid. IV, 1, 22 heu me miſerum! Sall. Iug. 14 §. 9 *eheu me miſerum!* Virg. Aen. VII, 293 heu ſtirpem inviſam cet., **ha! die verhaßte Nation!** rc. Plaut. Truc. V, 1, 60 hem tibi talentum argenti **da haſt du** rc.; ſo auch ecce me! **da bin ich!** ecce hominem miſerum cet. Cic. Fin. II, 30 ecce miſerum hominem: Virg. Ecl. V, 65 *en quatuor aras cet.*, beym Terentius Andr. I, 5, 2 ſteht proh (oder pro) deûm atque hominum! da fehlt

gar

gar wegen des Affects *fidem;* um des Himmels willen! ſo auch ibid. 12. Was für ein Verbum eigentlich zu verſtehen (wenn eines verſtanden werden muß), iſt ungewiß: man muß ſelbſt eins erfinden. Insgemein verſteht man vide, videte, adſpice, adſpicite. Doch ſcheinen die Alten wohl keines dabey gedacht zu haben. S. vorher §. 3 n. XIX. So auch vae me! i. e. o! über mich! oder ich unglücklicher! Senec. Apocol. ante med.; ſo auch vae te, Plaut. Aſin. II, 4, 75 i. e. o! über dich! oder der Henker hole dich! Sonſt ſteht vae, wie auch ecce mit dem Dativ, ſ. oben Abſchn. VI §. 5 n. III. Auch ecce mit dem Nominativ, Cic. Att. III, 16. VIII, 3 extr.

Achter Abſchnitt

Vom Gebrauche des Vocativs.

Der Vocativ ſteht, wenn man einen ruft oder anredet. Er kann vorn oder auch nach etlichen Worten ſtehen, nachdem die Abſicht des Redenden und der Affect es erfordert: gleichwie im Deutſchen: Freund, thue es nicht! und thue es nicht, Freund! Unglücklicher, ſtirb! und ſtirb, Unglücklicher ꝛc.

Es ſtehen auch oft Interjectionen davor, als o miſer! o fili! hem! Pamphile! cet., als Virg. Aen. I, 198 (202) o ſocii, o paſſi graviora! cet. Virg. Ecl. II, 69 ah! Corydon, Corydon, quae te dementia cepit! Plaut. Poen. V, 3, 3 proh! ſupreme Iupiter! Plaut. Pſeud. I, 5, 113 *eho! Pſeudole!* Terent. Andr. III, 5, 10 ehodum! bone vir quid ais? Terent. Adelph. II, 4, 17 *heus! heus! Syre:* Ibid. III, 4, 10 hem! Demea, haud adſpexeram te: Hor. Od. IV, 2, 49 io triumphe! cet. Daß dieſe Interjectionen nicht den Vocativ regieren, verſteht ſich von ſelbſt: Denn oft ſtehen ſie ohne ihn, und er ohne ſie.

Neunter Abſchnitt

Vom Gebrauche des Ablativs.

Der Ablativ ſteht auf ſo vielerley Art, daß es nicht wohl möglich iſt, ſeinen Gebrauch in Claſſen vollkommen zu brin-

gen. Viele Sprachkundigen behaupten, daß er allezeit von einer Präpoſition regiert werde, ſie mag nun dabey ſtehen oder ausgelaſſen ſeyn. Dieß dient oft ſehr zur Erleichterung: ob es ſich gleich nicht immer mit Zuverläßigkeit ſagen läßt, welche Präpoſition zu verſtehen: daher wir auch die Fragen, **womit? wodurch? wovon?** ꝛc., beybehalten haben; zumal da man insgemein daran gewöhnt worden iſt.

§. 1
Vom Ablativ nach einigen Präpoſitionen.

Der Ablativ wird regiert von den Präpoſitionen a, ab, abs, absque, clam, coram, cum, de, e oder ex, prae, pro, ſine, tenus; auch in, ſuper, ſub, ſubter; wozu einige noch palam, procul und ſimul ſetzen, welche aber von andern für Adverbia gehalten werden. Es iſt oben im erſten Theile im ſiebenten Abſchnitte des dritten Capitels davon geredet, auch das nöthigſte von ihnen angebracht worden, z. E. daß a und e nur vor einen Conſonanten, außer dem h; ab und ex vor einen Vocal ſowohl als auch vor das h, und hiernächſt auch ſehr oft vor andere Conſonanten, geſetzt werden, und abs nur zuweilen vor t und q ſtehe. Es ſind auch daſelbſt ihre gewöhnlichſten Bedeutungen geſagt worden, worauf die Hauptſache ankömmt. Beſonders ſind a, de und cum zu merken:

A heißt nicht nur von, als *ab* hoc die von dieſem Tage an, *ab* aliquo amari von jemand geliebt werden; ſondern auch ſehr oft in Anſehung, als laborare a re frumentaria Noth leiden an Proviant, d. i. in Anſehung des Proviants: firmus a peditatu ſtark an Reuterey, in Anſehung cet., locus copioſus *a* frumento, inſtructus *a* re cet.; ſo auch *perire ab* animo, Plaut. Truc. I, 1, 26. Ferner ſteht *a*, wenn es die wirkende Urſache anzeigt, nicht nur bey Paſſivis, als amari *a* Deo; ſondern auch nicht ſelten bey Intranſitivis, wenn ſie paſſive Bedeutung haben, auch Tranſitivis: z. E. Cic. ad Att. VI, 2 extr. *ſalvebis a* meo Cicerone, das iſt, du wirſt von meinem Sohne gegrüßt, mein Sohn läßt dich grüßen, macht dir ſein Compliment: Cic. Nat. D. II, 55 nam, quae ſpiritu in pulmones anima ducitur, ea *caleſcit* primum *ab* eo ſpiritu wird warm (erwärmt) von ꝛc. Quintil. IX, 2 §. 12 an *a* reo fuſtibus *vapulaſſet* ſtatt *verberatus eſſet*: Id. XII, 1 extr. reſpondit, a cive ſe ſpoliari malle,

quam

quam *ab* hoſte *venire* (von veneo), ſtatt *vendi:* Ovid. Met. XIII, 597 *occidit a* forti Achille, i. e. *occiſus eſt;* ſo auch cadere ab aliquo, Ib. V, 192. Sueton. Oth. 5: perire ab aliquo, Plin. H. N. XI, 37 ſect. 76: mori ab ira patris, Val. Fl. VII, 484. Hierher gehört die gewöhnliche Redensart bene audire ab aliquo von jemand gelobt werden, oder bey jemand in gutem Rufe ſtehen: Cic. Fin. III, 17 eſſeque hominis ingenui et liberaliter educati, velle bene *audire a parentibus, a propinquis, a bonis* etiam *viris* cet. Doch ſcheint hier *a* eigentlich zu bedeuten in Anſehung. Ferner ſteht *a* zuweilen bey Subſtantivis, als Cic. ad Div. IX, 16 §. 19 haec levior eſt plaga *ab* amico, quam *a* debitore der Verluſt iſt geringer von einem Freunde ꝛc.; ſo auch undae a fontibus ſtatt fontium, Virg. Ge. II, 243. So auch *homo ab aliquo* ein Menſch von jemand, d. i. welcher jemand zugehört; z. E. Plaut. Mil. II, 2, 5 *quemque a milite hoc* videritis *hominem* in noſtris tegulis — hunc deturbatote in viam wen ihr nur von des Officiers Leuten ſehen werdet ꝛc. Terent. And. III, 1, 3 *ab Andria* eſt *ancilla* haec: Cic. Mur. 30 noſtri illi a Platone i. e. Platonici. Auch homo ab urbe aliqua, z. E. Turnus ab Aricia aus (von) Aricia, Liv. I, 50. Auch ſagt man ſolvere ab aliquo i. e. durch Jemanden bezahlen, von ſeinem Gelde, aus deſſelben Beutel, oder durch Anweiſung an ihn, Cic. Att. VII, 18 extr. V, 21 med.

De heißt auch ſehr oft wegen, in Anſehung: z. E. hac *de* cauſa dieſer Urſache wegen: *de hac re* nihil timeo in Anſehung dieſer Sache fürchte ich nichts.

Cum heißt mit, nebſt: und zeigt eine Begleitung oder Geſellſchaft an, wenn man z. E. mit jemand redet, geht, ſtreitet, eine Arbeit verrichtet ꝛc., als pugnare, loqui, ire cum aliquo cet., auch habitare cum aliquo bey jemand wohnen: ſecum habere libros, pecuniam, Bücher, Geld, bey ſich haben: *ego cum fratre* infelix ſum ich bin mit (nebſt) dem Bruder unglücklich: homo deprehenſus cum ſica mit einem Dolche, Cic. Phil. II, 29 extr.: in cella Concordiae *cum gladiis* homines collocati *ſtent* Leute mit Schwerdtern, ibid. 8. So auch *cum imperio* eſſe, Cic. ad Div. I, 1 das Commando haben: ſedere *cum tunica* in (oder mit) der Weſte ſitzen, Cic. Verr. IV, 24: librum legere *cum magna* voluptate mit großem Vergnügen ein Buch leſen: das ſind alles Arten einer Geſellſchaft oder Begleitung: auch cum prima luce mit Anbruch des Tages, Cic. Off. III, 31: ſalinum *cum* ſale, Plaut. Perſ. II, 3, 15: venire *cum* febri, Cic. Att. VI, 9 in.: porcus *cum* humano capite, Liv. XXXII, 9: convenire *cum* ſilentio, Liv. VII, 35 cf. XXXVIII, 10. Terent.

rent. Eun. Prol. 44: quid mihi *cum* re? was geht mich die Sache an? was habe ich damit zu thun? Cic. Quint. 17: *cum* his dictis redit, Liv. I, 32 mit dieſen Worten ꝛc.: *cum* eo mit der Bedingung, in ſo fern, dergeſtalt, Cic. Att. VI, 1 ante med. Liv. VIII, 14: cum aliquo conſentire, Nep. Phoc. 2. Wenn cum weggelaſſen wird, das wird ſogleich gezeigt werden.

Not. *ſine* ſteht ohne ſeinen Caſum, Cic. Att. VIII, 3 med. age iam, cum fratre an *ſine* (ſcil. eo)? So ſteht auch ad, z. E. redeo *ad* quae mandas, Ib. V, 11 med. ſtatt ad ea, quae etc.

§. 2

Vom Ablativ ohne Präpoſition; überhaupt.

Der Ablativ ſteht oft, wegen einer ausgelaſſenen Präpoſition, auf die Frage **womit? wodurch? wovon? worin? woraus? woran? wornach? worauf? weswegen? wofür? wo? woher? wenn?** Not. Dieſe Fragen müſſen mit großer Behutſamkeit gelernt werden: denn ſie paſſen nicht immer; ja zuweilen paſſen etliche Fragen bey Einer Sache. Z. E. confidere homine heißt **ſich auf jemand verlaſſen**, und, welches einerley iſt, **ein Zutrauen zu jemand haben**, folglich könnte ich hier fragen **worauf** und auch **wozu?** Ueberhaupt muß man bey dieſen Fragen auf die erſte Bedeutung des vorher gehenden Worts ſehen, z. E. bey informare *artibus* fragen viele Anfänger **worin?** weil ſie glauben, informare heiße **unterweiſen**: es heißt aber **bilden**, folglich muß ich fragen **wodurch?** und daher kömmt der Ablativ.

1) **Womit?** Hier muß der bloße Ablativ ſtehen, ohne cum, wenn keine Geſellſchaft oder Begleitung angezeigt wird, oder wenn das deutſche **mit** nicht mit **nebſt** vertauſcht werden kann. Dieß geſchieht folglich:

1) Wenn ein Werkzeug auszudrucken iſt, mit dem (i. e. durch deſſen Hülfe) etwas verrichtet wird, z. E. loqui *lingua* mit der Zunge reden, nicht cum lingua: cernere *oculis* mit Augen ſehen: *gladio* aliquem interficere: *manibus* apprehendere aliquid: naturam expellas *furca*, tamen usque recurret, Hor. Epiſt. I, 10, 24: Plaut. Rud. V, 2, 19 tetigiſti *acu* (ſcil. rem): Virg. Ecl. III, 64 *malo* me Galatea petit, laſciva puella die muthwillige Galathee wirft mich mit einem Apfel.

Hier

Hier muß cum allezeit wegbleiben, folglich von uns weggelaſſen werden.

Not. Jedoch findet man zuweilen Stellen, wo das cum dabey ſteht, ob es gleich ein Werkzeug anzeigt: jedoch wird man finden, daß insgemein auch eine Art der Geſellſchaft dabey angezeigt wird. Z. E. Cic. ad Div. II, 10 §. 5 interea *cum* meis copiis omnibus vexavi Amanienſes etc., ich habe mit meinen ſämtlichen Truppen die Leute auf dem Berge Amanus geplagt: hier ſcheint cum unnöthig zu ſeyn; ich habe ſie durch meine Truppen geplagt: da aber doch Cicero dabey geweſen, ſo läßt es ſich auch ſo verſtehen: ich nebſt meinen ꝛc. Sonderbarer ſcheint die Stelle Ovid. Met. I, 180 terrificam capitis concuſſit (Iupiter) terque quaterque Caeſariem, *cum qua* terram, mare, ſidera movit. Hier ſcheint *qua* das Werkzeug anzuzeigen, womit Jupiter Erde, Meer und Geſtirne bewegt, folglich wäre *cum* dabey falſch: aber, da es nicht movet, ſondern movit heißt, ſo läßt ſich das *cum* gar wohl von einer Geſellſchaft, d. i. durch nebſt, erklären: nebſt welchem Haare er auch — bewegte, das iſt, da er das Haar ſchüttelte, ſo bewegte er zugleich mit dem Haare auch die Erde: Plaut. Aul. V, 2, 3 equidem quo eam, aut ubi ſim, aut qui ſim, nequeo *cum* animo certum inveſtigare ich kann mit meiner Seele nicht gewiß erforſchen ꝛc., iſt hart geſagt, ſtatt *animo*, es heiße nun in meiner Seele oder mit meiner ꝛc., und bedeute das Werkzeug, womit die Erforſchung, Unterſuchung ꝛc., geſchieht. Doch eben ſo ſteht recordari *cum animo*, Cic. Cluent. 25: queri *cum* aliquo, i. e. bey ꝛc. Cic. ad Div. III, 7. VII, 27: man darfs nur theils mit in, theils mit bey überſetzen: ſo ſteht es öfter ſtatt in, z. E. iuvenes cum equis, Cic. Nat. D. II, 2 i. e. zu Pferde: nemo cum magiſtratu, Sueton. Tiber. 12 i. e. in magiſtratu; ſo auch eſſe *cum* imperio, Cic. ad Div. I, 1: coenare cum toga pulla, Cic. Vatin. 13: auch ſtatt apud, z. E. habere ſecum, Cic. ad Div. VII, 25. Cic. Verr. II, 31; ſo auch habitare cum aliquo. Beſonders gehören hierher folgende Stellen, wo cum offenbar überflüßig iſt, Cato R. R. 77 *cum* melle oblinito; ſo auch iuga *cum* loris ornata, Ib. 10: vehicula *cum* culeis onuſta, Plin. H. N. VII, 20 in.: ſulcum *cum* terra *complere*, Colum. de arbor. 4: *cum* voce maxima conclamare, Gell. IX, 13: ungere *cum* vino, Veget. de re veter. I, 11; auch könnte man hierher ziehen Liv. I, 51 *inſtructus cum* armatorum manu venerat; doch läßt ſich hier inſtructus (gerüſtet, in gehöriger Verfaſſung) beſonders erklären und von cum trennen.

2) Wenn ein Mittel angezeigt wird, womit oder wodurch etwas geſchieht, und welches faſt ein Werkzeug vorſtellt: z. E. *precibus* plus ſaepe proficimus etc., mit Bitten richten wir oft mehr aus. Hier gilt auch die Frage wodurch? durch Bitten richten wir ꝛc. Terent. Eun. IV, 7, 19 omnia prius experiri *verbis*, quam *armis*, ſapientem decet ein Weiſer muß alles eher mit (oder durch) Worte verſuchen, als ꝛc.: aliquid *ſilentio* praeterire, Cic. Sull. 2. Cic. Partit. 23 oder tranſire, Cic. Att. II, 19 poſt med. mit Stillſchweigen übergehen; und ſteht ſilentio oft, wenns ſo viel iſt als ſtille, in der Stille, ohne Geräuſch, z. E. fortgehen ꝛc. Caeſ. B. G. VII, 11 u. 18. Liv. VIII, 23. Cic. Tuſc. II, 20: doch ſteht im letztern Fall auch cum ſilentio, z. E. convenire, Liv. VII, 35: adtendere, Terent. Eun. Prol. 44. Jedoch ſteht auch petere cum precibus, Liv. IX, 16, ſonſt bloß precibus, Liv. I, 16. Cic. Sull. 19.

3) Bey den Verbis ausrüſten, verſehen, zieren, beladen, beſchenken, erfüllen ꝛc. mit etwas: als inſtruere milites *armis*: ornare parietem *tabulis pictis* mit Gemälden: obruere *hominem lapidibus* mit Steinen bedecken: cumulare beneficiis mit Wohlthaten überhäufen: donare *libris* mit Büchern: implere aliquem *ſpe* cet. Beſonders gehört hierher inſtruere, wenn es durch unterweiſen überſetzt wird: z. E. aliquem ſapientia, artibus, mit Weisheit, mit Künſten oder Wiſſenſchaften, ausrüſten: welches mehr geſagt iſt, als unterweiſen, unterrichten, weil nicht aller Unterricht glückt. So auch die Paſſiva ornari, donari, cumulari, impleri *rebus* etc. Hierher gehört auch praeditus begabt, z. E. ingenio: refertus omnibus rebus. — Doch findet man auch *inſtructus cum* — Liv. I, 51 non dubitare, quin — *inſtructus cum* armatorum manu armatusque venturus ſit. Dieſe Stelle könnte zwar lehren, daß eigentlich ſonſt cum zu verſtehen ſey; allein cum armatorum manu gehört vielleicht nicht zu inſtructus (ob gleich Perizonius ad Sanct. es dahin zieht), ſondern zu venturus ſit: inſtructus ſteht öfter ohne einen Ablativ, und bedeutet fertig, wohlbereitet, ausgerüſtet (ſcil. mit allen nöthigen Dingen, z. E. exercitus ita ſtetit *inſtructus*, ut etc. Liv. IV, 18: Romanus exercitus *inſtructus* dimicationi, Liv. I, 15; ſo auch *inſtructi paratique cum* ingenti clientium exercitu ſic tribunos — adorti ſunt, Liv. III, 14, wo ebenfalls cum dabey ſteht, welches zwar zu inſtructi paratique ſich ziehen ließe, aber ſich auch zu adorti ſunt ziehen läßt, i. e. nebſt; und ſo wäre auch cum mit, nebſt, in der erſten Stelle Liv. I, 15; wenigſtens ſcheint keine Nothwendigkeit zu ſeyn, es zu inſtructi zu ziehen.

hen. Jedoch findet man ſulcum *complere cum* terra, Colum. de arbor. 4, wo cum wegbleiben konnte; ſo auch vehicula *cum* culeis *onuſta*, Plin. H. N. VII, 20 in.: iuga *cum* loris *ornata*, Cato R. R. 10. Ob adfici triſtitia, laetitia cet. hieher gehöre, läßt ſich nicht ſagen, weil man nicht zuverläſſig weis, was adficere eigentlich bedeute.

Not. Sehr oft ſcheint praeditus zu fehlen; oder es läßt ſich doch dabey oft denken, wie unten wird erinnert werden: doch läßt ſich auch bald in bald cum verſtehen; als homo *ea aetate:* mulier *forma pulchra* etc.: epiſtola *vacillantibus literulis*, Cic. ad Div. XVI, 15.

4) Bey contentus zufrieden, als nemo *ſua ſorte contentus* mit ſeinem Schickſale: ſo muß man immer ſagen; nicht *cum:* ſ. Cic. Tuſc. V, 34. Cic. Flacc. 28: auch mit dem Genitiv, Dict. Cret. II, 17.

5) Bey facere in der Formel: quid hoc homine facias? Cic. Sext. 13. Cic. Verr. II, 16 was ſoll ich mit dem Menſchen machen oder anfangen? ſo auch quid *hoc homine faciatis?* Cic. Verr. I, 16 was wollet ihr mit ꝛc.; ſo auch quid *capta Capua feceritis*, Liv. XXXIX, 37: quid *feciſti ſcipione?* Plaut. Caſ. V, 4, 6; ſo auch Plaut. Bacch. II, 3, 100 neſcit, quid faciat auro was er mit dem Golde machen, anfangen, ſoll, wo es auch der Dativ ſeyn kann, der auch oft ſteht, z. E. Cic. Caecin. 11. Cic. Acad. IV, 30. Cic. Att. VII, 3 in. So auch im Paſſivo: z. E. quid me fiet? was wird mit mir werden? quid hoc homine fiet? Plaut. Capt. V, 1, 32 volo erogitare, *meo minore* quid ſit factum *filio* was mit meinem Sohne geworden ꝛc.: quid *illo fiet?* Cic. Att. VI, 1 med.: quid *eo factum* eſſet, Cic. Manil. 20 i. e. wenn ihm ein Unglück begegnen ſollte. Doch findet man auch cum dabey: als Plaut. Capt. IV, 2, 22 quid hic tantum incipiſſit *facere cum tantis minis?* Auch mit de: z. E. quid *de hac re* factum eſt, i. e. in Anſehung, wegen ꝛc. Cic. ad Div. XIV, 4 med. quid *de* Tulliola mea fiet? cf. Terent. Ad. V, 9, 39. Plaut. Epid. I, 2, 48; ſo ſteht auch eſſe, z. E. quidnam *ſe futurum eſſet*, Liv. XXXIII, 27 extr. i. e. was würde mit ihnen werden, i. e. wie würde es ihnen gehen ꝛc.

6) In gewiſſen Fällen iſt's gleich viel, cum zu ſetzen und wegzulaſſen, nämlich wenn es keine rechte Begleitung oder Geſellſchaft und doch auch kein rechtes Werkzeug oder Mittel, ſondern mehr eine Art und Weiſe anzeigt, zumal wenn ein Adjectiv dabey ſteht: z. E. *magna cum voluptate* legi literas tuas und auch *magna voluptate etc.* mit großem Vergnügen: feci hoc *magna cura* und *magna cum cura: cum prima luce* und *prima luce* proficiſci; ſo auch pace tua, veſtra, mit

mit deiner, eurer, Erlaubniß, und *tua*, *veſtra*, *cum pace*; ſo auch cum ſilentio und ſilentio, ſ. kurz vorher unter 3.

7) Oft fehlt cum, wo doch offenbar eine Geſellſchaft iſt: doch insgemein nur bey Geſchichtſchreibern, und vielleicht nur wenn von Truppen die Rede iſt, z. E. Caeſ. B. G. II, 7 ad caſtra Caeſaris *omnibus copiis* contenderunt: Ibid. 19 in. Caeſar, equitatu praemiſſo, ſubſequebatur *omnibus copiis*: und bald darauf heißt es von den Nerviern: ſubito *omnibus copiis* provolarunt: Ibid. 29 in. Aduatici — quum *omnibus copiis* auxilio Nerviis venirent cet. und öfter, als c. 33: IV, 24: Nep. Milt. 4 auderi adverſus ſe *tam exiguis copiis* dimicare: Id. Reg. 1 quod *maximis* poſt hominum memoriam *exercitibus* terra marique intulit Graeciae: Sall. Cat. 57 §. 4 Antonius *magno exercitu* ſequebatur: Iug. 38 §. 4 *multitudine* Numidarum Auli caſtra circumvenit: Liv. X, 25 profectus (Conſul) *apto exercitu*: Liv. XXXI, 36 poſtero die *omnibus copiis* Conſul in aciem deſcendit: XXXVI, in. inde *toto exercitu* profectus und öfter: auch Cic. Mil. 10 ſteht: obvius fit ei Clodius expeditus, *nulla rheda*, *nullis impedimentis* (Gepäcke), *nullis comitibus* etc.

Anmerkung:

Das Wörtchen mit wird auch oft durch Adverbia überſetzt: z. E. vere mit Grund der Wahrheit, z. E. vere confirmare poſſum: prudenter mit Klugheit, libenter mit Vergnügen ꝛc. Ferner muß man hier auf die Verba ſehr ſehen: z. E. ich bin mit dir verbunden *iunctus tibi* ſum; ſo auch er iſt mit mir böſe eſt *mihi inimicus*; *iraſcitur*, *ſuccenſet* mihi cet.

II) **Wodurch?** wenn nämlich ein **Mittel** oder **Urſache** oder **Werkzeug** angezeigt wird; alsdenn kann per und auch der Ablativ ſtehen: z. E. induſtria et ingenio homo fit doctus **durch Fleiß und Kopf** ꝛc., hier iſt auch per induſtriam cet. recht; ſo auch *virtute* reddimur felices: *ſperando* malum fit lenius **durch Hoffnung wird das Unglück** ꝛc.: *docendo* diſcimus etc. Cic. ad Div. XVI, 10 in *inedia* et *purgationibus* et *vi* ipſius morbi conſumtus es **du biſt ganz abgezehrt durch Enthaltung des Eſſens** ꝛc. Ibid. §. 4 *nulla vi* expulſes etc., und ſo unzählige Mal. Nichts iſt gewöhnlicher: doch kann man auch per ſetzen (außer bey dem Gerundio): nur iſt der Ablativ kürzer.

Not.

Not. 1) Man kann aber nur von Sachen auf die Frage wodurch? den Ablativ ſetzen; nicht von Perſonen oder Thieren: z. E. durch meinen Bruder bin ich glücklich geworden muß nicht überſetzt werden: *fratre meo* cet., ſondern per fratrem meum oder fratris ope etc. Alſo per Sullam multi eiecti ſunt oder auch a Sulla, nicht aber *Sulla:* doch ſind einige Stellen, wo auch bey Perſonen oder Thieren der Ablativ ſteht, z. E. Liv. XXIX, 18 med. *quibus* — ſcelus expietis i. e. *per quos:* Cic. Mil. 9 ext. Servos, *quibus* ſylvas publicas depopulatus erat Etruriamque vexarat cet. i. e. *per quos* cet.: Salluſt Iug. 17 Ed. Cort. qui ferro aut *beſtiis* interiere, wo Einige a beſtiis leſen wollen. 2) Wenn ich frage wodurch? und es iſt kein Mittel (Urſache), wodurch etwas geſchieht, ſo kann der Ablativ nicht ſtehen, ſondern es muß per genommen werden: z. E. durch die Stadt laufen, durch die Gaſſen reiten ꝛc. *per urbem* currere etc., nicht urbe cet.

Wo übrigens dieſer Ablativ herkömmt, iſt ungewiß, da wir keine Präpoſition mit dem Ablativ haben, welche durch bedeutet. Oft ſcheint jedoch *a* verſtanden werden zu können, beſonders bey den Paſſivis, auch bey andern; zumal da man *a* ſo findet, als Ovid. Art. I, 724 candidus in nauta turpis color: aequoris unda debet et *a radiis ſideris* eſſe niger ſchwarz durch die Sonnenſtralen oder von den Sonnenſtralen: Ibid. 510 Minoida Theſeus abſtulit, *a nulla* tempora comtus acu durch keine Nadel geſchmückt; doch iſt dieß ſelten: und überall paßt auch *a* nicht; z. E. humanitate ſua ſibi comparavit amicos durch ſeine Höflichkeit ꝛc. Hier ſcheint cum eher zu paſſen: und das mag manchmal fehlen; und es ſcheint zuweilen cum ſtatt per zu ſtehen, z. E. quantum *cum* maximo beneficio veſtro negotii ſuſtineam, Salluſt. Iug. 85 in.; doch läßt es ſich auch durch bey überſetzen: cum crepundiis, *quibus cum* hodie filiam inveni meam, Plaut. Rud. V, 3, 7 i. e. durch welche, vermittelſt welcher ꝛc. Doch läßt es ſich auch vielleicht überſetzen mit (nebſt) welchen ich auch (zugleich) meine ꝛc: Macedonum animos ſibi conciliavit *cum Heraclide*, Liv. XXXII, 5 i. e. durch Arretirung des Heraclides.

Not. Hierher gehören 1) informare aliquem artibus, ſapientia, welches überſetzt wird unterweiſen in ꝛc. Aber es heißt eigentlich und allezeit einen bilden durch ꝛc., folglich ſteht der Ablativ nicht auf die Frage worin? ſondern wodurch? 2) delectari aliqua re, ſo auch oblectari, heißt durch etwas ergötzt werden, denn es iſt ein Paſſivum: man überſetzt es ſich an etwas ergötzen, und zieht es zur Frage woran? Am Ende iſts wohl einerley. So ſagt man delectare aliquem *aliqua re* durch etwas ergötzen: 3) Florere, z. E. laude, divitiis, liberis, propinquis, ingenio etc., eigentlich blühen, das iſt, in gutem Zuſtande oder Anſehen ſeyn durch ꝛc. Siehe Cic. ad Div. II, ep. 13 §. 3, wo ſteht *florentem aetate, opibus, honoribus, ingenio, liberis, propinquis, adfinibus, amicis.*

III) Wovon? Hier muß, um keine Verwirrung zu verurſachen, ein Unterſchied gemacht werden:

1) Wenn die Frage wovon mit wodurch verwechſelt werden kann, folglich das von ſo viel iſt als durch, und alſo eine Urſache oder Mittel anzeigt, ſo ſteht der Ablativ ohne eine Präpoſition, als pingueſcere *glandibus* fett werden von Eicheln: perire *fame, veneno* etc. von Gift ꝛc.: macreſcere *invidia* vom Neide mager werden; ſo auch laſſus *cura*, feſſus *eundo:* aeger *curis ingentibus:* corpus manat *ſudore:* diffluere *otio:* pallere *metu*, horrere *frigore* etc.; ſo auch Liv. VII, 25 vivere *rapto:* Caeſ. B. G. IV, 10 vivere *piſcibus* atque *ovis* von Fiſchen leben ꝛc.; ſo auch *carne*, Ib. V, 14: Virg. Aen. VI, 144 *ſimili* frondeſcit virga *metallo:* Ibid. 209 *leni* crepitabat bractea *vento* von einem gelinden Winde ꝛc. Doch ſagt man auch vivitur ex rapto, Ovid. Met. I, 144: feſſus *de via*, Cic. Somn. Scip. 1. Cic. Acad. I, 1 müde von der Reiſe; ſo auch languere de via, Cic. Phil. I, 5: vivere *de* arboribus, Caeſ. B. C. III, 49 i. e. von Baumrinde leben; ſo auch *de* veſtro (von dem Eurigen) vivito, Plaut. Truc. V, 61. So auch de lucro vivere aus Barmherzigkeit eines andern ſein Leben behalten, der Barmherzigkeit eines andern ſein Leben zu verdanken haben, z. E. Cic. ad Div. IX, 17 §. 3 quia *de lucro* prope iam quadriennium vivimus: Liv. XL, 8 *de lucro* tibi vivere me ſcito.

2) Wenn aber die Frage wovon nicht ſo viel iſt als wodurch, ſo muß die Präpoſition *a, ab*, oder *de* ſtehen: und hier kömmts darauf an, ob der Sprachgebrauch es zuweilen wegzulaſſen erlaubt. a) Das *de* fällt nicht leicht weg, z. E. homines de te, de bello cet., loquuntur etc., hac de re audivi, ſcripſi etc., auditum eſt etc. hiervon habe ich ꝛc. Hier

muß

muß allezeit de ſtehen. b) Das a oder ab ſteht auch meiſtens, als pater *a me* amatur: mundus a deo creatus eſt: hic locus diſtat *ab urbe*, *a monte*, a ſylva cet. trecentos paſſus: ivi *ab urbe*, *a monte* cet.: *ab adoleſcentia*, *a pueritia* etc., hoc feci von Jugend an ꝛc. Es gibt wenig Fälle, wo das *a* weggelaſſen werden kann: z. E. 1) wenn das Verbum dabey ſchon die Präpoſition *a* oder *ab* hat, als abeſſe, abire cet. z. E. *abeſſe domo et foro*, Cic. ad Div. IV, 6: *abeſſe nupta*, Ovid. Remed. 773: *abire*, z. E. *domo*, Plaut. Merc. Prol. 12: *urbe*, Ib. III, 4, 69: *magiſtratu* das (obrigkeitliche) Amt niederlegen, Cic. Piſ. 3. Cic. ad Div. V, 2. Liv. II, 31: doch ſteht auch abeſſe mit a, Cic. ad Div. II, 1. Cic. Sext. 12. Liv. XXIX, 30: auch abire mit a, de, ex, z. E. *abire a iure*, Cic. Verr. I, 44: *a ſenſibus*, Cic. Acad. IV, 28: *de loco*, Cic. ad Div. XIV, 1 ante med.: *ex oculis*, Liv. XXV, 16. 2) bey den Namen der Städte, als Roma, Carthagine etc., profectus eſt von Rom ꝛc.; ſo auch *domo*, *rure*, venire von Hauſe, Lande, kommen: *humo* ſurgere von der Erde ꝛc. Wiewohl auch bey den Städten, auch bey domus zuweilen, a gefunden wird: 3) bey den Verbis abhalten, befreyen, frey oder leer ſeyn, wo *a* ſowohl ſtehen als wegbleiben kann, als arcere aliquem *ab aditu* und *aditu*, liberare *periculo* und a periculo; ſo auch liber mit und ohne a: vacare labore und a labore, ſo auch locus vacuus a cuſtodibus und cuſtodibus; ſo auch pellere, z. E. *loco*, Liv. X, 6: patria, Nep. Ariſt. 1: *civitate*, Cic. Parad. 4: foro, Cic. Haruſp. 18; auch mit de, a, ex, z. E. *de eo*, Cic. Acad. IV, 46: *ab agris*, Ovid. Met. XIV, 477: *ab aliqua*, Terent. Eun. II, 1, 9: *e foro*, Cic. Piſ. 10 extr.: moeſtitiam *ex animis*, Cic. Fin. I, 17. Auch movere, z. E. *loco*, Caeſ. B. G. III, 15. Cic. Div. I, 35: mit *ex*, Liv. XXXIV, 20. Nep. Att. 7: mit *a*, Catull. III, 8. 4) bey eſſe, wenn es zu Beſchreibungen dient, als eſſe magno natu von hohem Alter ſeyn, ſumma dignitate von großem Anſehen, pulchra ſpecie cet., wo aber praeditus fehlt oder ſich doch verſtehen läßt: 5) bey den Participiis *natus*, *ſatus*, *ortus*, *genitus*, *prognatus*, *cretus*, *editus*, z. E. a) *natus*, z. E. *Pelope*, Cic. Tuſc. III, 12: *matre Muſa*, Cic. Nat. D. III, 18: *eodem patre*, Nep. Cim. 1, cf. Liv. I, 39. Ovid. Met. XII, 86: auch mit *e* oder *ex*, Terent. Heavt. V, 4, 7. Ad. I, 1, 15. Cic. Nat. D. III, 19. Nep. Dat. 2: mit *a*, Virg. Aen. III, 98: mit *de*, Ovid. Met. IV, 422. Ovid. in Ibin 407: b) *ſatus*, z. E. *Anchiſa*, i. e. Sohn des Anchiſes, Virg. Aen. V, 331: *ſatus Nereide*, Ovid. Met. XII, 93: *ſatus ſtirpe divina*, Liv. XXXVIII, 58: c) *ortus*, z. E. *nullis maioribus*, Horat. Sat. I, 6, 10: *ortus ſe* (ſtatt a ſe), Liv. II, 6: auch

auch mit *ex* oder *a*, z. E. *ex concubina*, Salluſt. Iug. 108: *ab illo ortus* es, Cic. Mur. 31: *eſſe ortos a Germanis*, Caeſ. B. G. II, 4; ſo auch *oriundus*: d) *genitus*, z. E. *diis*, Virg. Aen. IX, 642: auch *de ſanguine noſtro*, Ovid. Her. XVI, 117: *a terra*, Ib. Met. I, 615: e) *prognatus*, z. E. *deo*, Liv. I, 40: *bonis parentibus*, Terent. Phorm. I, 2, 65 und öfter: auch *e Cimbris*, Caeſ. B. G. II, 29: *a Dite patre*, Ib. VI, 18: f) *cretus*, z. E. *aliquo* (ſcil. patre), Varr. L. L. VI, 2 poſt med. Virg. Aen. IX, 672: auch *ab origine eadem*, Ovid. Met. IV, 606: *de chimaerea gente*, Claudian. in Hercul. 76: f) *editus*, z. E. *atavis regibus*, Horat. Od. I, 1, 1: auch *de*, z. E. de magno flumine, Ovid. Her. V, 10: auch *naſci*, z. E. *patre certo*, Cic. Roſc. Am. 16: 6) bey allen Adiectivis, die zur Beſchreibung dienen, als ruber *crine* roth von Haaren: niger *ore*: pulcher *corpore*: wo aber der Ablativ mehr durch in Anſehung zu erklären iſt: 7) oft laſſen die Dichter, auch zuweilen einige andre Scribenten, das a weg, als monte fugere, ſylva fugere etc., welches aber ſchon unter die Ausnahmen gehört.

Not. Wenn das von ſo viel iſt als aus, ſo ſteht ex: als vom Himmel kommen, e coelo venire: ex animo von Herzen: e periculo ſervari von (aus) der Gefahr errettet werden. Wenn das ex weggelaſſen werden könne, das ſiehe unten bey der Frage woraus? Iſt aber das von ſo viel als unter, z. E. viele von dieſen, keiner von uns ꝛc., ſo ſteht bey den Adiectivis, auch bey nihil, pars etc. und den Pronominibus quis etc. der Genitiv: als *quis veſtrum* i. e. welcher von uns: nihil *harum rerum* nichts von dieſen Dingen, auch ex, de, in oder inter: wie oben beym Genitiv Abſchn. V §. 2 n. II geſagt worden. So ſteht auch der Genitiv, wenn man zugleich weſſen? fragen kann, z. E. ein Freund von dem Vater oder des Vaters, amicus (amans) patris etc.

IIII) Worin? Hier muß das deutſche in insgemein mit *in* überſetzt werden: z. E. in urbe eſſe, legi in Livio varias narrationes cet. Nur zuweilen bleibt es weg, beſonders wenn es ſo viel iſt als in Anſehung: z. E.

1) Bey etlichen Adiectivis, als rudis *arte* und auch *in arte*, auch *artis*; ſo auch peritus *iure*, conſultus *iure*, wo auch *iuris* recht iſt: ſ. dieſe Adjectiva oben Abſchn. V §. 2 n. I.

2) *Angi animo* ſich in der Seele ängſten: Cic. ad Div. XVI, 14 §. 3 audio te *animo* angi; ſo auch Cic. Brut. 2: auch valere *animo* ſtark ſeyn im Gemüthe, Cic. ad Div. ibid., auch

cadere *animis*, Cic. ad Div. VI, ep. 1 §. 10: *pendemus animis*, Cic. Tuſc. I, 40: auch *pendebit animi*, Terent. Heavt. IV, 4, 5: *diſcrucior animi*, Cic. ad Div. XVI, 14.

3) Levare aliquem *aliqua re* erleichtern in einer Sache: z. E. onere: ſo ſagt man immer: Cic. ad Div. XVI, 9 §. 4 literas, quae me *moleſtia* valde *levarunt*; utinam omnino *liberaſſent*: aus welcher Stelle man ſieht, daß levare nicht immer befreyen heiße: ſo ſteht auch *ſi aere alieno liberare* aut levare, Cic. Att. VI, 2 ante med.

4) Bey einigen Verbis unterrichten; als imbuere, inſtituere, erudire aliquem arte, literis cet. NB. informare und inſtruere gehören nicht hierher, ſondern zur Frage wodurch und womit? denn jenes heißt bilden, dieſes ausrüſten, verſehen mit ꝛc.: ſ. oben Abſchn. VII §. 3 n. XVI, 3.

5) Bey eſſe ſeyn, ſich befinden (im tropiſchen Verſtande), wenn ein Adiectivum oder Pronomen dabey iſt, da denn das in ſtehen und wegbleiben kann, als eſſe in magno dolore und magno dolore, eſſe in magna ſpe und eſſe magna ſpe cet. Cic. ad Div. VI, ep. 1 §. 17 ſis futurus — non *adflictiore conditione* in nicht elendern Umſtänden ꝛc. Ibid. §. 11 *ſimus ea mente* etc. laßt uns ſo geſinnt ſeyn ꝛc.

6) Bey den Verbis übertreffen oder vorzüglicher worin ſeyn, ſich hervor thun, als excellere, praeſtare, alicui aliqua *re* in einer Sache. Doch ſagt man auch excellere *in re*; als Cic. Fin. V, 19 ext. *in hac ipſa Philoſophia excelleret*.

7) Beym Citiren zuweilen, als dixit hoc Cicero *tertio* capite: quarto *verſu* in der vierten Zeile; doch iſt *in* gewöhnlicher dabey.

8) Bey den Namen der Städte im Plurali, oder in der dritten Declination, z. E. fui Carthagine et Athenis in Carthago ꝛc. Weil man auch hier wo? fragt, ſo ſ. unten die Frage Wo?

9) Die Dichter laſſen das *in* oft weg, als navita *puppe* ſedens ſtatt in puppe, Ovid. Faſt. VI, 471; ſo auch *media urbe* mitten in der Stadt: medio mari: *medio* tutiſſimus ibis, Ovid. Met. II, 137 in der Mitten: Virg. Aen. IV, 404 it nigrum *campis* agmen cet. von den Ameiſen. Auch thun dieß zuweilen proſaiſche Scribenten, z. E. *medio aedium* ſellis eburneis ſedere, Liv. V, 41, ſtatt in medio und ſtatt in ſellis etc.; ſo auch ſedere carpento, Liv. I, 34 und ſede regia, Ib. 41 ſtatt in carpento etc.

10) Wenn eine Zeit angezeigt wird, als hyeme im Winter, pace et bello; wo auch in gebräuchlich; ſo auch hoc tempore etc. S. unten die Frage wenn?

V) Wor-

V) Woraus? Hier kann ex oder e auch ſelten weggelaſſen werden: man muß ſagen z. E. ex urbe fugere, e coelo, e feneſtra, e nihilo nihil fit, e terra factus cet. Außer 1) wo ſchon ex oder e dabey ſteht, als excedere urbe, exire urbe, eiici urbe etc. 2) bey dem Verbo conſtat, z. E. homo conſtat animo et corpore, wo ex fehlt, welches auch dabey ſtehen kann: 3) bey Namen der Städte, als aus Rom fliehen, aus (von) Berlin kommen ꝛc. Roma fugere, Berolino etc. 4) wenn aus ſo viel iſt als durch, wegen, z. E. deſiderio aus Sehnſucht, amore aus Liebe ꝛc., da gehört es zugleich zur Frage wodurch? 5) daß die Dichter ex oft weglaſſen, als loco venire, ſylva fugere, monte currere etc. iſt leicht begreiflich, wenn man weis, daß ſie das Ungewöhnliche lieben. Doch thun es auch oft Proſaiker bey gewiſſen Verbis, z. E. *pellere* patria, Nep. Ariſt. 1: civitate, Cic. Parad. 4 und öfter: *movere tribu* aus der Tribus ſtoßen, Cic. Or. II, 67; ſo auch *ſenatu*, Cic. Cluent. 43: poſſeſſione, Cic. Verr. I, 45.

Not. Die deutſche Redensart ſich aus etwas nichts machen kann man nicht hierher ziehen, denn das kann nicht wörtlich überſetzt werden, ſondern etwa mit rem non curare, contemnere, parvi aeſtimare oder facere, ſusque deque habere cet.; auch non laborare de re. So auch aus Zorn z. E. that ers, überſetzt man per iram, oder ira motus (incitatus etc.) fecit etc.

VI) Woran? Hier geht der Ablativ nur an, wenn die Frage woran ſo viel iſt als wo? oder vielmehr wenn das an ſo viel iſt als in Anſehung; und zwar ſowohl bey Adiectivis als Verbis: als aeger *pedibus*, *oculis* cet. krank an Füßen ꝛc., firmus equitatu; wo man auch ab equitatu findet ꝛc.; ſo auch *natu* minor, minimus, maximus, i. e. in Anſehung des Alters der kleinere, kleinſte, größte, i. e. der jüngere, jüngſte, älteſte; magnus *ingenio* groß an Genie: *crine* ruber, niger *ore*, brevis *pede*, lumine *laeſus:* contremiſco *corpore* toto; ſo auch contremiſco tota mente atque omnibus *artubus*, Cic. Or. I, 26: *perhorreſco animo*, Cic. Verr. IV, 50: Hor. Epiſt. I, 6,

I, 6, 14 animoque et corpore torpet **erſtarrt an Leib und Seele**: Nep. Phoc. 4 in. cum *pedibus* non *valeret* **nicht zu Fuße gehen konnte, an den Füßen ſchwach war**; ſo auch captus mente **ſchwach am Verſtande, wahnſinnig, ohne Verſtand**, Cic. Acad. IV, 17: *captus omnibus membris*, Liv. II, 36. Cic. Rab. perd. 7 i. e. **gelähmt an** ꝛc. Hierher gehören die Verba des Ueberfluſſes und des Mangels, als abundare, carere, aliqua re **an etwas Ueberfluß oder Mangel haben**, eigentlich **in Anſehung** einer Sache, als careo culpa **ich habe Mangel in Anſehung der Schuld** cet., ſ. unten n. IX. Zuweilen kann das **an** auch mit **durch** verwechſelt werden, als praeſtare alicui (oder aliquem) doctrina, humanitate etc., **übertreffen an** oder **durch Gelehrſamkeit.** Ferner gehört hierher laborare, z. E. morbo, re frumentaria, pedibus etc. **Noth leiden an** i. e. **in Anſehung der Krankheit** ꝛc. Man zieht auch delectari re und oblectari re hierher, **ſich an etwas ergötzen**: aber eigentlich heißt es **durch etwas ergötzt werden.** Denn beydes iſt ein Paſſivum: gehört alſo eigentlich nicht hierher. Hierher kann man noch rechnen den Ablativum bey Comparativis, der da ausdruckt, **um wie viel einer gröſſer, reicher, ärmer** ꝛc. **ſey**, um wie viel etwas **mehr** ſey: z. E. Cic. Verr. III, 52 in. ager 170 aratoribus inanior, **um (oder an) 170 Ackerbauer leerer** i. e. ärmer: Liv. II, 7 in. *uno* plus Etruſcorum cecidiſſe **um einen einzigen mehr**: Liv. V, 30 ext. *una plures* tribus cet. **um eine Tribus mehr**: ſo kann man ſagen tribus groſſis plus **um drey Groſchen mehr**, eigentlich **in Anſehung** ꝛc.

Not. Hingegen erfordert die Frage **woran**? in vielen Fällen keinen Ablativ: z. E. die Stadt liegt am Berge, jacet (eſt) ad montem oder adjacet montem: am Tiſche ſitzen, adſidere menſae: an mir lag es nicht, per me non ſtetit. Ferner: ich erkenne dich am Kleide, ex veſte: ich habe an dir einen Vater gefunden, *in te* inveni patrem: an Büchern iſt mir viel gelegen, *libros habere* magni mea intereſt etc.: ich erinnere mich der Zeit, memini (recordor etc.) temporis oder tempus: er nahm Theil an der Arbeit, erat particeps (ſocius) laboris.

VII) Wor-

VII) **Wornach?** Hier paßt ebenfalls nur der Ablativ, wenn das nach ſo viel iſt als in Anſehung: als primus *ordine* der Ordnung nach oder in Anſehung der Ordnung der erſte: vicinior *loco* näher dem Orte nach, in Anſehung des Orts: qui prior tempore, potior iure wer eher kömmt, mahlt eher, eigentlich wer der Zeit nach oder in Anſehung der Zeit der erſte iſt, der iſt auch der vorzüglichſte in Anſehung des Rechts oder dem Rechte nach: hic eſt mihi *aetate* filius, *beneficiis* pater, *amore* frater, den Jahren nach iſt er mein Sohn, den Wohlthaten nach &c.: Ter. Adelph. I, 2, 46 *natura* tu illi pater es, ego *conſiliis*, du biſt ſein Vater der Geburt nach &c.: Cic. Offic. I, 35 Cynici, qui reprehendunt et irrident, quod ea, quae *re* turpia non ſint, *nominibus* ac *verbis* flagitioſa ducamus der Sache nach ſchändlich, dem Namen nach &c.: Liv. XXXV, 32 callida et audacia conſilia *prima ſpecie* (dem erſten Scheine nach, in Anſehung des erſten Scheins) laeta ſunt, *tractatu* dura, *eventu* triſtia. Man kann es auch ſo erklären: beym erſten Scheine, und tractatu bey der Behandlung ſelbſt &c. ſcil. in. Hierher gehört auch mea ſententia, meo iudicio, nach meiner Meinung, nach meinem Urtheile, ſtatt *de mea ſententia*, *de meo iudicio*, welches beydes gewöhnlich iſt. Hierher gehört auch metiri aliquid *ex aliqua re* und aliqua re ohne ex, etwas nach etwas meſſen, beurtheilen, wo im letzten Falle ex zu verſtehen iſt: Nep. Eum. 1 quod magnos homines *virtute* metimur, non *fortuna;* ſo auch uſum pecuniae non *magnitudine* ſed *ratione metiri*, Ib. Att. 14; ſo auch omnia *voluptate metiri*, Cic. ad Div. VII, 12. Cic. Piſ. 18: auch mit ex, z. E. *metiri* aliquid *ex* ſua cauſa, Planc. in Cic. epp. ad Div. X, 4; ſo auch *iudicare*, z. E. aliquid non *numero* ſed *pondere*, Cic. Off. II, 22: utilitate, Nep. Att. 13: auch mit ex, z. E. ex aequo nach der Billigkeit, Cic. Caecin. 23: aliquid *ex* aliorum ingeniis, Terent. Eun. I, 2, 118: auch mit *a*, z. E. *a* vero ſenſu, Brut. in Cic. epp. ad Div. XI, 10. Außer dieſen

Fällen

Fällen möchte nicht leicht der Ablativ auf die Frage wor- nach ſtehen. Anfänger müſſen ſich durch dieſe Frage nicht verleiten laſſen zu ſagen: z. E. appeto *doctrina* ich trachte nach Gelehrſamkeit ſtatt *doctrinam;* ſo auch nicht *ſtudeo aliqua re*, ſondern *alicui rei:* oder *cupio re*, *cupidus ſum re*, ſondern cupio rem, cupidus rei ſum: du kamſt nach deinem Bruder, veniebas *fratre*, ſondern poſt fratrem: ich ſchreibe nach den Regeln ꝛc. ſcribo *praeceptis*, ſondern ex praeceptis, ad praecepta: nach der Stadt eilen, feſtinare urbe ſtatt *in urbem:* nach Rom reiſen, proficiſci *Roma* ſtatt Romam: du biſt der näch- ſte nach dem Könige, ſecundus es *rege* ſtatt a rege: nach der Mahlzeit, coena ſtatt poſt coenam: die Sehn- ſucht nach mir, deſiderium in me, ſondern mei etc.

VIII) Worauf? Hier paßt der Ablativ nur bey den Ver- bis, die da bedeuten ſich verlaſſen, vertrauen auf et- was: als confidere, fretus, auch niti: z. E. feci hoc *fre- tus* tua humanitate weil ich mich auf deine Höflich- keit verließ: ich kann es auch überſetzen aus Zutrauen zu deiner ꝛc.; niti aliqua re und auch in aliqua re ſich auf etwas ſtemmen, auftreten, verlaſſen, als baculo, terra, promiſſis etc.: confidere alicui rei (oder homini) und aliqua re, z. E. amicitiae tuae und amicitia tua con- fiſus etc. Seltner ſteht *in* dabey, z. E. ſibi *in* multitu- dine, Auct. B. Afric. 19, wo ſibi wegbleiben konnte. — Weiter muß man die Frage worauf in Anſehung des Ablativs nicht leicht ausdehnen. So wäre z. E. falſch geſagt: auf einen Monath, auf drey Tage ꝛc., men- ſe, tribus diebus, ſondern in menſem, in tres dies. Z. E. wie viel gibſt du auf einen Monath Schulgeld, Tiſchgeld ꝛc. heißt: quanti doceris, coenas, *in menſem?* So muß man auch ſagen: glaube mir auf mein Wort, crede mihi *affirmanti* und nicht mihi *verbis meis.* So ſagt man conſumere operam in aliqua re Mühe auf et- was wenden, z. E. Cic. ad Div. XVI, 15 §. 1, und dare operam alicui rei Mühe wenden auf etwas, nicht re; ſo auch pecuniam collocare *in re* etc. So wäre falſch ge-

ſagt Iudaei exſpectant *Meſſia* warten auf den Meſſias, ſondern *Meſſiam;* ſo auch nicht exſpecta *occaſione*, ſondern occaſionem; ſo auch nicht er zielte auf ihn, petiit eo, ſondern eum; ſo auch nicht liceri aliqua re auf etwas bieten, ſondern *aliquid:* nicht adſcendit arbore er ſteigt auf den Baum, ſondern *arborem:* nicht er ſetzt die Speiſe auf den Tiſch, ponit cibum *menſa*, ſondern in menſa oder imponit menſae: nicht *eo foro* ich gehe auf den Markt, ſondern in forum: nicht *eſt platea* er iſt auf der Gaſſe, ſondern in platea: nicht adſpicit patre er ſieht auf den Vater, ſondern patrem. Not. Er ſitzt auf dem Stuhle, ſedet in ſella, Cic. Div. I, 46; ſo auch in ſolio, Cic. Fin. II, 21: jedoch auch ohne in mit einem Adjective, z. E. ſede regia, Liv I, 41: eburneis ſellis, Liv. V, 41: prima ſella, Phaedr. III, 6, 5: uno equo, Martial. III, 7, 49: auch ohne ein Adjectiv, z. E. carpento, Liv. I, 34: gleichwie auch ſedens puppe, Ovid. Faſt. VI, 471 ſteht: ſo ſteht auch reſidere *tergo* aſelli, Ibid. III, 749.

VIIII) Weswegen? Hier wird 1) insgemein propter, ob, cauſa geſetzt; als fecit propter te, tua cauſa etc., propter, ob, lucrum, lucri cauſa cet.: auch per, z. E. fecit *per iram*, *per odium* etc. aus Zorn ꝛc.: 2) oft de, als hac de cauſa dieſer Urſache wegen ꝛc.: 3) der Ablativ, wenn die Participia ductus, adductus, motus, incitatus etc. dabey ſtehen, als fecit amore tui ductus er hat es aus Liebe zu dir gethan: deſiderio incitatus aus Sehnſucht: auch bey Hinderniſſen *impeditus*, z. E. wegen der Geſchäfte konnte ich nicht kommen, *negotiis impeditus* etc.: 4) auch ohne dieſe Participia mit bloßem Ablativ bey den Affectswörtern Liebe, Haß, Hoffnung, Begierde ꝛc., wo im Deutſchen oft aus ſteht: z. E. fecit *odio* aus Haß ꝛc., doch werden die gedachten Participia gern dazu geſetzt. Auch ſtehen andre Wörter im Ablativ zuweilen, z. E. Sall. Iug. 37 §. 4 quod quamquam et *ſaevitia temporis* et *opportunitate loci* neque capi neque obſideri poterat: beſonders bey den Verbis gaudere, lae-

tari, z. E. gaudere aliqua re ſich wegen (über) etwas freuen, wo de fehlt, welches ſonſt dabey ſteht; ſo auch commoveri aliqua re ſich wegen (über) einer Sache betrüben, ärgern ꝛc. Bey licet heißt wegen per: als du darfſt wegen des Vaters nicht verreiſen, *tibi* per patrem non licet etc. Ueberall muß man auf die eigentliche Bedeutung der Wörter ſehen: z. E. er hat wegen (über) der Sache ein großes Vergnügen gehabt darf nicht überſetzt werden: magnam voluptatem cepit hac re, ſondern ex hac re.

X) Wofür? Das für, wenn es ſo viel iſt als an Statt oder ſtatt, heißt *pro* und dieſes pro muß insgemein geſetzt werden: z. E. ich will dir für das Buch viel Geld geben, dabo tibi *pro libro* multum cet.: für jemand reden, d. i. ſtatt jemands, dicere pro aliquo. Jedoch bey den Wörtern feil, kaufen, verkaufen, vermiethen, ſteht der Preis im Ablativ ohne pro, z. E. vendere aliquid tribus drachmis, magno pretio theuer, parvo pretio wohlfeil ꝛc., da denn das Wort pretio auch wegbleiben kann. Hingegen wofür hälteſt du mich? heißt qualis tibi videor? oder *qualem* me *iudicas* oder *habes?* er hält dich für gelehrt, habet te doctum oder pro docto: ich kann vor Thränen nicht reden, prae lacrymis etc.: mir graut vor der Arbeit, piget me laboris etc., welches nicht hierher gehört: da aber Manche vor ſtatt für ſagen, ſo iſts mit angeführt worden.

XI) Wo? Hier paßt insgemein der Ablativ nur bey den Namen der Städte numeri pluralis oder in der dritten Declination und bey dem Worte rus, z. E. Cic. Offic. II, 24 Antipater Tyrius *Athenis* nuper mortuus eſt: Nep. Reg. 2 Alexander *Babylone* morbo conſumtus eſt: ſo kömmt oft vor Vejis, Delphis, Carthagine etc.: Nep. Praef. nulla *Lacedaemoni* tam eſt nobilis vidua cet., wo Lacedaemoni der alte Ablativ iſt ſtatt Lacedaemone: Cic. Rab. Poſt. 10 *Neapoli* in celeberrimo oppido etc. So ſagt man unzählige Mal rure oder auch ruri (Abl.) eſſe, vivere etc., auf dem Lande (Landgute) ſeyn ꝛc.: z. E. Cic.

Roſc. Am. 18, Cic. Off. III, 31. Terent. Ad. I, 1, 20 etc. Not. a) Jedoch findet man zuweilen die Präpoſition *in* bey den Städten, als Suet. Aug. 96 *in Philippis* Theſſalus quidam ei de futura victoria nuntiavit; und Auguſtus pflegte zu allen Namen der Städte die Präpoſition, mehrerer Deutlichkeit wegen, hinzuzuſetzen, wie Suetonius erzählt Aug. 86. b) Daß hingegen die Namen der Städte in der erſten und zweyten Declination Singular. numeri, ingleichen die Wörter domus und humus, im Genitiv auf die Frage **wo** ſtehen müſſen, iſt oben beym Genitiv Abſchn. V §. 3 u. VI p. 457 f. gezeigt worden, z. E. fui Romae, Berolini, domi etc., iacui humi etc.; wiewohl man auch in domo findet, als Cic. Offic. I, 39 in domo clari hominis etc.: auch domo ſtatt domi, z. E. *ſe tenere domo*, Cic. red. Sen. 11. Cic. Dom. 3.: c) auch ſteht zuweilen der Ablativ der Stadt auf die Frage **wobey**: folglich ſtatt *apud*, *iuxta*, *ad*, z. E. Veiis, ſtatt apud (ad) Veios, Liv III, 12 in. V, 8 und 12.

Hingegen bey den Namen der Länder, Inſeln, und bey andern Wörtern ſteht auf die Frage **wo** *in:* als in Italia fui, in Cypro, in illo monte etc. Aber die Dichter laſſen auch hier oft die Präpoſition weg, als Italia tota ſtatt in Italia, monte ſummo ſtatt in monte etc. Dieß geſchieht auch zuweilen bey proſaiſchen Schriftſtellern, als Sall. Iug. 44 §. 4 plerumque milites *ſtativis caſtris* habebat: Ibid. Iug. 88 §. 3 ſaepe aggreſſus *itinere* fuderat ſtatt in itinere **auf dem Marſche:** Liv. XXV, 19 et ipſe aliquantum voluntariorum *itinere* in agris concivit, i. e. *in itinere:* Nep. Praef. magnis in laudibus fuit *tota Graecia* ſtatt *in tota Graecia:* Cic. ad Div. XVI, 11 in. etſi opportunitatem operae tuae *omnibus locis* deſidero: ſo iſt auch die Formel *terra marique* bellum gerere bekannt, **zu Lande und zur See** ꝛc. Beſonders ſteht loco ſehr oft in tropiſcher Bedeutung ohne *in*, als Cic. ad Div. XII, 28 extr. res neque nunc *difficili loco* mihi videtur eſſe, et fuiſſet *facillimo;* ſo auch *peiore* res *loco* non potis eſt eſſe, Terent. Adelph. III, 2, 46: ut *meliore ſimus loco,* ne optandum

tandum quidem eſt, Cic. Haruſp. 28. So ſteht auch oft *ſummo* loco, equeſtri *loco*, ignobili loco natus etc., wenn die Familie angezeigt wird: honeſto loco natus ſteht Cic. Flacc. 8 von anſehnlicher Familie: auch wenn loco anſtatt heißt, als *fratris loco* aliquem habere einen für ſeinen Bruder halten; tu es mihi patris, fratris, loco etc. kömmt oft vor: auch heißt loco zu rechter Zeit, Cic. leg. III, 18, ſonſt in loco: So auch ſtatu, als *deteriore* autem *ſtatu* ut ſimus, Cic. Haruſp. 28: res veſtrae *quo ſtatu* ſunt, Liv. III, 68; nihil *ſuo ſtatu manet*, Cic. Nat. D. I, 12; ſonſt auch in ſtatu, z. E. cum in hoc ſtatu res eſſent, Liv. XXVI, 5: cum in hoc ſtatu res eſſet, Liv. XXXII, 11.

Not. 1) Auch ſtehn die Inſeln auf die Frage wo? oft im Genitiv, z. E. Corcyrae, Cypri etc. ſtatt in Corcyra etc., ſ. oben Abſchn. V §. 3 n. VI. 2) Auch ſagt man ſedere in ſella u. ſedere ſella, carpento, ſ. kurz vorher n. VIII. 3) Auch ſteht der Ablativ des Gewäſſers, worüber man geht, z. E. mari, fluvio etc., z. E. bey traiicere, z. E. *freto* in Italiam, Liv. XXII, 31: *Aegaeo mari* traiecit, Liv. XXXVII, 14: exercitus *Pado* traiectus, Liv. XXI, 56. Auch introire *porta* zum Thore hereingehen, ſteht Cic. Piſ. 23 extr. viermal hinter einander.

XII) Woher? oder auch wovon? von welchem Orte? Hier iſt der Ablativ nur eigentlich erlaubt bey den Namen der Städte und bey den Wörtern domus, rus, humus, wo allezeit *a* wegbleiben ſoll: als venire *Roma*, *Carthagine*, *domo*, *rure* (oder ruri), ſurgere *humo*, von Rom, Carthago, kommen ꝛc.: Cic. Att. IV, 13 te *Roma* profectum cet.: ad Div. XIV, 4 §. 4 *Brundiſio* profecti ſumus: Ibid. XVI, 5 extr. *Leucade* proficiſcens: Offic. II, 23 Aratus proficiſcens *Sicyone* cet.: Nep. Timol. 3 deinde *Corintho* arceſſivit colonos cet.: Nep. Milt. 2 tum id ſe facturos, cum ille *domo* veniens cet.: Terent. Eun. III, 5, 63 paterne *rure* redierit iam cet.: Ib. Hec. I, 2, 115 *rure* huc advenit: Plaut. Truc. III, 2, 1 *ruri* non rediſſe: Ovid. Met. II, 448 vix oculos adtollit *humo* von der Erde: Ib. Faſt. VI, 735 ſurgit *humo* iuvenis; ſo auch ſe tollere

 humo,

humo, Virg. Ge. III, 9. Hingegen bey den Namen der Länder und andern Wörtern ſteht die Präpoſition *a* oder *ex* dabey, als venire e Gallia, ex hortis; ab urbe longius progredi cet.

Nota. Jedoch iſt es hierin bey den Alten zuweilen umgekehrt, nämlich:

1) Bey den Namen der Städte, auch domus und humus, ſteht die Präpoſition a oder ex dabey: als Cic. Off. III, 12 vir bonus *ab Alexandria* profectus cet.: Caeſ. B. C. III, 24 Libo diſceſſit *a Brundiſio:* Liv. I, 47 non tibi *a Corintho*, nec *ab Tarquiniis* (einer Stadt in Italien) peregrina regna moliri neceſſe eſt: Sulp. ad Cic. in Epp. ad Cic. ad Div. IV, 12 §. 2 cum *ab Epidauro* Piraeeum navi advectus eſſem; und bald darauf: eo conſilio, ut *ab Athenis* in Boeotiam irem; und bald darauf: cum *ab Athenis* proficiſci cet.: Liv. XL, 12 *ab Roma* redii cet.: Plaut. Mil. II, 1, 48 fugere cupere *ex hac domu* (ſtatt domo): Cic Senect. 23 med. tanquam *ex* domo: Virg. Aen. III, 25 viridemque *ab humo* convellere ſylvam cet.

2) Hingegen fehlt die Präpoſition a) bey den Namen der Länder, als Nep. Phoc. 3 Caſſander *Macedonia* pulſus eſt ſtatt *e Maced.:* Liv. XLV, 13 literae deinde *Macedonia* allatae cet.: Curt. IV, 3 claſſis *Cypro* advenit: Tac. Ann. II, 69 Germanicus *Aegypto* remeans cet. b) Bey andern Wörtern, beſonders bey pellere, movere, cedere cet. Oft kömmt vor pellere aliquem patria, civitate, urbe, ſedibus cet.: Nep. Ariſt. 1 ſcribentem, ut *patria pelleretur:* Nep. Phoc. 3 capitis damnatos *patria* pepulit: Virg. Aen. VI, 382 pulſus *corde* dolor; ſo auch *pellere loco*, Liv. X, 10: *pellere civitate*, Cic. Parad. 4. So kömmt *loco* movere, ferner *ſenatu* movere aus dem Senate ſtoßen, *tribu* movere aus der Tribus ſtoßen, oft vor, z. E. Cic. Cluent. 43 ut alter *in aerarios* referri aut *tribu moveri* iubeat cet: Tuſc. III, 7 et reliquae partes totumve corpus *ſtatu* cum eſt *motum* cet. So auch *cedere loco* ſtatt *de loco* iſt ſehr gewöhnlich. Bey den Dichtern iſt die Weglaſſung der Präpoſitionen *a*, *ex*, oder *de* noch gewöhnlicher, z. E. Virg. Aen. V, 139 *finibus* omnes proſiluere *ſuis:* Ibid. VI, 182 advolvunt ingentes *montibus* ornos i. e. de montibus, und öfter. Nichts davon itzt zu gedenken, daß oft die Präpoſition deswegen weggelaſſen wird, weil ſie ſchon beym Verbo ſteht, als abeſſe loco, exire urbe cet. Davon unten §. 3 n. II, p. 597 f.

XIII) Wenn? Hier fehlt die Präpoſition in, z. E. hoc tempore zu dieſer Zeit, tempore zur Zeit, z. E. belli des Krie-

Krieges ꝛc.; da hingegen in tempore zu rechter Zeit oder bequemer Zeit bedeutet: z. E. in tempore venire recht gelegen kommen oder zu rechter Zeit kommen, Terent. Heavt. II, 3, 123. Liv. XXXIII, 5: wiewohl auch zuweilen tempore zur rechten Zeit vorkömmt: z. E. *tempore* abeſt, Ovid. Her. IV, 109, wofür öfter tempori (Ablat.) oder temperi ſteht, Cic. Sext. 37. Plaut. Caſ. II, 6, 60; ſo auch *loco* zu rechter Zeit, Cic. leg. III, 18, wofür ſonſt in loco ſteht Cic. ad Div. XI, 16. Terent. Ad. II, 2, 8. Ferner hoc die an dieſem Tage, woraus hodie geworden: ſuperiori anno, nocte cet., im vorigen Jahre, in vergangener Nacht: proxima nocte in nächſtvergangener oder nächſtkünftiger Nacht: Nep. Hann. 3 *proximo triennio* omnes gentes Hiſpaniae bello ſubegit in den erſten drey Jahren ꝛc.: Id. Att. 22 itaque *die quinto* deceſſit ſtarb am fünften Tage: Caeſ. B. G. II, 33 *tertia vigilia* eruptionem fecerunt in der dritten Nachtwache: Cic. Rab. Poſt. 15 *his ipſis diebus* hoſtem perſequi cet.: Id. Catil. II, 7 *triduo* audietis in drey Tagen: Id. ad Div. II, 7 §. 6 paucis diebus eram miſſurus tabellarios cet. in wenig Tagen werde ich ꝛc.: Ibid. XVI, 12 §. 12 ut aut aeger aut *hyeme* naviges; und bald darauf: neque enim meas puto ad te literas *tanta hyeme* perferri: Id. Offic. II, 23 quod *tam longo ſpatio* multa hereditatibus tenebantur in ſo langer Zeit: Id. ad Div. V, 17 §. 3 et proxime *recenti meo adventu* bey meiner erſt geſchehnen Ankunft: Liv. XXII, 9 Flaminius cum pridie *ſolis occaſu* ad lacum perveniſſet beym Untergange der Sonne: Sall. Cat. 3 in. vel *pace* vel *bello* clarum fieri licet; ſo auch *omni tempore*, Cic. Phil. XIV, 7: *hoc tempore*, Cic. Off. I, 2. Beſonders ſind folgende Ablativi merkwürdig: ludis zur Zeit oder am Tage der Schauſpiele: gladiatoribus am Tage der Fechterſchauſpiele: Comitiis am Tage der Comitien: nuptiis am Hochzeittage, z. E. Liv. II, 36 *ludis* mane ſervum quidam cet.; und gleich darauf: ſibi *ludis* praeſultatorem diſplicuiſſe i. e. *in ludis*: Cic. Att. I, 16 med.

itaque et *ludis* et *gladiatoribus* mirandus cet. Alles dieſes iſt gewöhnlich. Daß *in* dabey fehle, iſt offenbar. Doch ſteht *in* zuweilen dabey: als Terent. And. I, 1, 77 *in diebus paucis* — Chryſis vicina moritur: Plaut. Capt. I, 2, 64 *in his diebus cet.*: Liv. XXXV, 19 hoc me *in pace* patria mea expulit: Ibid. XXX, 37 indignatus Hannibal dici ea *in tali tempore*, audirique cet.: Cic. ad Div. IX, 16 in. *in tali re* ac *tempore cet.*: Ibid. XI, 18 §. 4 ut qui *in maximo bello* pacem velle ſe dixiſſet: Suet. Tib. 6 *in paucis diebus*, quam Capreas attigit; ſo auch *in omni tempore*, Lucret. I, 27: *in hoc tempore*, Cic. Quint. 1: auch *in tempore*, Cic. Cat. I, 6 i. e. zu der Zeit oder itzt oder zu ſeiner Zeit: in longo tempore, Catull. LXIII, 35: in parvo tempore, Ovid. Met. XII, 512: *quo in tempore*, Plin. H. N. VIII, 22: in tali tempore, Liv. XXX, 37. Folglich iſt der Gebrauch der Präpoſition auch nicht fehlerhaft, nur iſt die Weglaſſung derſelben weit gewöhnlicher.

Anmerkungen:

1) Zu dieſem Ablativ auf die Frage wenn gehört auch der Ablativ des Participii mit und ohne ein Nomen oder Pronomen cet.

a) Mit einem Nomine oder Pronomine (welches man die Ablativos conſequentiae nennt): als patre moriente beym Tode des Vaters, eigentlich da der Vater ſtarb: patre mortuo da der Vater geſtorben war, nach dem Tode des Vaters: ducente fratre unter Anführung des Bruders, eigentlich da der Bruder anführte: volente deo wills Gott, wenn Gott will ꝛc. Statt des Participii ſteht auch oft ein Subſtantiv, als Cicerone conſule unter dem Conſulate des Cicero, eigentlich da Cicero Conſul war; ſo auch Cicerone et Antonio conſulibus unter dem Conſulate des Cicero und des Antonius; ſo auch me conſule, te conſule cet., unter meinem, deinem, Conſulate ꝛc.; ſo auch patre ſuaſore, auctore cet., auf Anrathen des Vaters; ſo auch me ſuaſore, auctore cet.; auch zuweilen ein Adjectiv, als patre conſcio, inſcio, mit Wiſſen, wider Wiſſen, des Vaters; ſo auch me, te, conſcio mit meinem, deinem, Wiſſen: me inſcio wider mein Wiſſen: welches alles ſehr gewöhnlich iſt. Cic. ad Div. VII, 18 extr. nihil te ad me ſcripſiſſe demiror, praeſertim *tam novis rebus* da ſo viel neues paſſirt iſt:

iſt: Ibid. XVI, 15 extr. nec mirum, *tam gravi morbo* bey ſo ſchwerer Krankheit: wo *in* vielleicht fehlt.

b) Ohne ein Nomen oder Pronomen, welches aber nicht ſo häufig iſt, als das erſtere: z. E. Liv. XXXIV, 31 in. ibi *permiſſo*, ſeu dicere prius ſeu audire mallet, ita coepit tyrannus nachdem ihm war überlaſſen, freygeſtellt, worden, ob er ꝛc.; ſo auch nondum *comperto*, quam in regionem veniſſet, Liv. XXXIII, 5 i. e. nachdem noch keine Nachricht eingelaufen war ꝛc.: *audito*, Machanidam refugiſſe, Liv. XXVIII, 7. Auch ſteht ein Adjectiv ſtatt des Participii, als Liv. XXVIII, 17 haud cuiquam *dubio*, quin hoſtium eſſent cet. indem es niemand zweifelhaft war, daß es feindliche Schiffe wären ꝛc.

2) Man muß nicht glauben, als ob man allezeit die Frage wenn durch den Ablativ ausdrucken müſſe: z. E. vor drey Tagen, nach drey Tagen; hier muß ante, poſt cet., wie gewöhnlich ſtehen. Sondern der Ablativ ſteht nur dann, wenn die Präpoſition *in* dabey gedacht wird. Die Frage wenn wird ſonſt auch auf verſchiedne Arten ausgedruckt:

a) Durch intra innerhalb, binnen, wenn genau gerechnet wird; z. E. intra biduum morietur er wird in drey Tagen oder innerhalb dreyer Tage ſterben, das iſt, ehe noch drey Tage verfloſſen ſind.

b) Mit *ad*, z. E. Cic. ad Div. XVI, 10 §. 4 noſtra *ad* diem dictam fient auf den benẽmten Tag.

c) Mit *per*, wenn es eine Währung anzeigt, oder wo man hindurch denken kann, *per* tres dies te non vidi ich habe dich in drey Tagen nicht geſehen.

d) Mit *in*, wenn es heißt auf, z. E. auf ein Jahr ꝛc., auf den Monath ꝛc.: quanti coenas *in menſem* wie viel gibſt du monathlich Tiſchgeld? quanti habitas *in menſes tres* wie viel gibſt du des Vierteljahrs Miethzins oder für deine Wohnung?

e) Mit dem Accuſativ *id* zuweilen, id temporis zu der Zeit: Cic. Cat. I, 4 extr. quos ego iam multis ac ſummis viris a me venturos *id temporis* eſſe dixeram i. e. eo tempore ſcil. ad.

f) Mit *de*, wenn nämlich eine Handlung angezeigt wird, die von einer gewiſſen Zeit an geſchieht: daher ſtehen insgemein ſurgere, proficiſci, mittere, vigilare und ähnliche dabey: z. E. Caeſ. B. G. V, 9 in. Caeſar — *de tertia vigilia* ad hoſtes contendit in oder mit der dritten Nachtwache, das iſt, mit Anfang der dritten Nachtwache, eigentlich von der dritten Nachtwache an: Ibid. VII, 45 in. hac re cognita Caeſar mittit complures equitum turmas eo *de media nocte* zu Mitternacht, ſogleich nach der Mitte der Nacht: Cic.

ad Att. VII, 4 *multa de nocte* cum profectum eſſe ad Caeſarem: Cic. Mur. 9 vigilas *de nocte:* Cic. Sext. 35 cum forum, comitium, curiam *multa de nocte* — occupaviſſent cet. lange vor Tags Anbruch: Hor. Epiſt. I, 2, 32 ut iugulent homines, ſurgunt *de nocte* latrones; ſo auch ire *de nocte*, Terent. Ad. V, 3, 55: venire de nocte, Cic. Mur. 33: *de die* epulari, Liv. XXIII, 8: *de die* convivium adparare, Terent. Ad. V, 9, 8: *de die* potare, Plaut. Aſin. IV, 2, 16: vivere *de die* cum latronibus, Cic. Phil. II, 34 i. e. den Tag hindurch vom Morgen an: navigare *de menſe* Decembri, Cic. Q. Fr. II, 1 extr.

g) Mit *ante*, wenn das Wörtlein vor auszudrucken iſt, als ante veſperam vor Abend: wo der Ablativ falſch wäre. Statt ante kann man auch ſetzen: 1) ſub, wenn von der Annäherung einer Zeit die Rede iſt, als ſub veſperam gegen Abend, ſub id tempus gegen die Zeit: doch ſteht auch ſub ſtatt *in*, folglich von dem Zeitpuncte ſelbſt: Nep. Att. 12 quod quidem *ſub ipſa proſcriptione* perilluſtre fuit, i. e. tempore proſcriptionis; ſo auch ſub profectione, Caeſ. B. C. III, 27 i. e. beym Marſche: ſub noctem bey der Nacht, Virg. Aen. I, 662 (666): *ſub* luce bey Tage, Ovid. Am. III, 14, 7; ſo auch ſub tempus edendi, Horat. epiſt. I, 16, 22: 2) mit abhinc, wenn man, ſo zu ſagen, rückwerts rechnet, und von einer vergangenen Zeit redet, als vor oder ſeit drey Jahren, abhinc tribus annis und abhinc tres annos: z. E. Cic. Verr. II, 9 horum pater *abhinc duo et viginti annos* eſt mortuus iſt vor zwey und zwanzig Jahren geſtorben: Terent. And. I, 1, 43 interea mulier quaedam *abhinc triennium* ex Andro commigravit huc viciniae vor drey Jahren, ſeit drey Jahren: Cic. Verr. I, 12 *abhinc annos* XIV: Cic. Phil. II, 46 *abhinc annos* viginti: Cic. Verr. II, 52 *abhinc* XXX *diebus*: Cic. Att. XII, 17 *abhinc* amplius *annis* quinquaginta, i. e. vor mehr als ꝛc.: Plaut. Moſt. II, 2, 63 *abhinc* ſexaginta *annis* occiſus: Cic. Roſc. Com. 13 quo tempore? (ſcil. decidit) *abhinc annis quatuor.* Eigentlich heißt abhinc von itzt an zu rechnen, von Dato an: der Accuſativ ſteht auf die Frage wie lange? der Ablativ auf die Frage wenn? ſcil. *in*. Auch durch Pridie; Pridie Cal. Maias etc.

h) Mit *poſt*, wenn das Wörtlein nach auszudrucken iſt, als poſt longum tempus, longo poſt tempore: wofür auch ex geſetzt wird, wenn es ſo viel iſt als ſeit, als ex illo tempore nemo dictus eſt dictator nach der Zeit, ſeit der Zeit iſt keiner mehr zum Dictator gemacht worden: ex quo tempore ſeit dem, daß ꝛc., ſeit der Zeit, daß ꝛc. iſt ſehr gewöhnlich, z. E. Cic. ad Div. V, 8, wofür auch ex quo ſcil. tempore ſteht Liv. III, 24. XXVIII, 39; ſo auch ex hoc tempore,

pore, Cic. Sext. 1: auch ex eo ſcil. tempore, Sueton. Caeſ. 23 und ex illo ſcil. tempore, Virg. Aen. II, 169 i. e. nach (ſeit) der Zeit; ex praetura triumphare, Cic. Mur. 7. Statt poſt kann auch ſub geſetzt werden; z. E. Cic. ad Div. X, 16 in. ſub eas (literas) ſtatim recitatae ſunt tuae nach demſelben Schreiben iſt ſo gleich dein Brief abgeleſen worden: Liv. XXV, 7 in. *ſub haec dicta* ad genua Marcelli procubuerunt nach dieſen Worten, auf dieſe Worte ꝛc. Auch kann man ſagen interiectis tribus diebus, longo tempore interiecto cet., ſtatt poſt tres dies, poſt longum tempus cet., z. E. anno interiecto nach einem Jahre, Cic. Provinc. 8: paucis interiectis diebus nach wenig Tagen, Liv. I, 58; ſo auch interiectis aliquot diebus, Caeſ. B. C. II, 14: interiecto ſpatio, Ib. B. G. III, 4 i. e. nach einiger Zeit. Auch durch poſtridie; poſtridie eius diei: poſtridie Cal. Maias etc.

§. 3
Vom Ablativ ohne Präpoſition insbeſondere.

Der Ablativ ſteht

I) Nach etlichen Subſtantivis:

1) Bey Beſchreibung einer Eigenſchaft, der Geſtalt, des Alters ꝛc.; doch pflegt dann ein Beywort, es ſey ein Adiectivum, Pronomen, oder Participium, dabey zu ſtehen, als *homo magno natu*, *pulchra forma cet.*, und wird dann vielleicht praeditus oder cum dabey verſtanden: z. E. Liv. XXI, 34 *magno natu principes* caſtellorum cet.: Nep. Dat. 7 in. *maximo natu filius* deſciit: Caeſ. B. G. I, 47 *ſumma virtute* et *humanitate adoleſcentem cet.*: Terent. And. I, 1, 45 mulier quaedam — *egregia forma* atque *aetate integra* von vortrefflicher Geſtalt ꝛc. ſcil. praedita: Id. Eun. II, 1, 52 is ubi hancce *forma* videt *honeſta virginem cet.*: Id. Adelph. III, 4, 79 *antiqua homo virtute* ac *fide*: Sall. Cat. 48 §. 5 *hominem* nobilem, *maximis divitiis*, *ſumma potentia*: Cic. ad Div. I, 7 §. 29 Lentulum noſtrum, *eximia ſpe* ſummaeque virtutis *adoleſcentem cet.*: Ibid. XVI, 15 §. 4 accepi tuam *epiſtolam vacillantibus literulis cet.*: Cic. Catil. I, 2 interfectus eſt propter quasdam ſeditionum ſuſpiciones C. *Gracchus*, *clariſſimo patre*, *avo*, *maioribus*. Auch ohne ein Beywort, aber in andrer Bedeutung, als puer aetate ein Kind den Jahren nach: Caeſ. B. C. III, 103 ibi caſu rex erat Ptolemaeus, *puer aetate*. S. hiervon oben die Frage wornach? Auch gehört hieher clypeus aere ein Schild von Erz, wo ex fehlt: Virg. Aen. III, 286 *aere cavo clypeum*, magni geſtamen Abantis cet.

2) Bey

2) Bey *opus* und *uſus eſt*, erat, fuit cet. es iſt nöthig oder vonnöthen, ſteht die nöthige Sache insgemein im Ablativ, z. E. opus eſt mihi libris ich habe Bücher nöthig: tibi opus eſt fortitudine cet. Daß auch der Nominativ bey opus ſtehen könne, z. E. libri mihi opus ſunt, fortitudo tibi opus eſt cet., und daß man die Pronomina neutr. gen. lieber im Nominativ und die Subſtantiva lieber im Ablativ ſetze, iſt oben unter dem Nominativ Abſchn. IIII §. 2 weitläuftig gezeigt worden: ob uſus auch bey einem Nominativ ſtehe, ſ. eben daſelbſt.

II) Bey etlichen Adiectivis; als:

1) dignus würdig, anſtändig: indignus unwürdig, unanſtändig, auf die Frage weſſen? wem? als dignus laude, Cic. Dom. 5 des Lobes würdig: indignus beneficiis cet.; ſo auch honore, Cic. Vatin. 16: iniuria, Terent. Ad. II, 1, 12: hoc eſt te dignum das iſt dir anſtändig, gemäß: haec nobis indigna ſunt dieſe Dinge ſind uns unanſtändig: filius patre dignus ein Sohn, der dem Vater Ehre macht, nämlich wenn der Vater ſelbſt ein angeſehener Mann iſt: Cic. ad Div. I, 7 extr. quia *te* eſt *dignus* filius: *viribus noſtris dignum*, Ib. II, 11: admittere *indigna genere noſtro*, Ter. Ad. III, 3, 55: vox — populi *maieſtate* et *victoriis indigna*, Caeſ. B. G. VII, 17 und öfter. Doch ſteht auch dignus und indignus zuweilen, nach griechiſcher Art, mit einem Genitiv, z. E. Balb. ad Cic. in Epp. Cic. ad Att. VIII, 15 in. obſecro te, Cicero, ſuſcipe curam et cogitationem digniſſimam *tuae virtutis*: Plaut. Trin. V, 2, 29 non ſum *ſalutis dignus*; ſo auch *imperii*, Cic. Haruſp. 24 poſt med. nach einigen Edd.; doch ſetzen andre gloria dazu: Phaedr. IV, 20, 3 quidquid putabit eſſe *dignum memoriae*: Virg. Aen. XII, 649 deſcendam *magnorum* haud unquam indignus *avorum*. Wenn aber ein Verbum darauf folgen ſoll, z. E. er iſt werth, geliebt zu werden, oder werth, daß er geliebt werde: ſo folgt zuweilen ut, insgemein aber qui darauf, als eſt dignus qui ametur, ſtatt ut ametur; zuweilen auch der Infinitiv: Virg. Ecl. V, 89 et erat tum *dignus amari*; ſo auch *dignus* alter *eligi*, alter *eligere*, Plin. Paneg. 7; ſo auch indignus, Ovid. Art. I, 681. Not. Auch ſteht dignus mit dem Dativ, z. E. Veneri, Plaut. Poen. I, 2, 44; ſo auch probae, Ovid. Triſt. IV, 3, 57, wo es auch der Genitiv ſeyn kann: auch mit dem Accuſativ, z. E. quid ſim dignus, Plaut. Capt. V, 2, 6.

2) *Macte*, ein Glückwünſchungswort, welches die Geſtalt eines Vocativs hat, als wenn es von mactus, a, um wäre, oder eines Adverbii, oder eines Particip. von mago, xi, ctum, ſteht

ſteht auch mit dem Ablativ, als Virg. Aen. IX, 641 *macte nova virtute puer*, ſic itur ad aſtra, Heil dir Jüngling wegen deiner Tapferkeit! ſo auch macte virtute, Cic. Tuſc. I, 17. Es iſt ein ſonderbar Wort. Liv. II, 12 extr. ſagt König Porſena zum kühnen Jünglinge Mucius, welcher ihn umbringen wollte: iuberem macte virtute eſſe, ſi pro mea patria iſta virtute ſtaret, ich wollte dir Glück wünſchen oder dich glücklich preiſen wegen ꝛc.: Liv. VII, 10 in. tum dictator: *macte* virtute ac pietate eſto; ſo auch macte virtute diligentiaque eſto, Liv. X, 40: macte virtute eſto, Senec. ep. 66 extr.: macte hac gloria, Plin. Paneg. 46: macte animo, Stat. Theb. VII, 280: und Liv. VII, 36 *macti* virtute milites romani eſte; wo macti der Pluralis zu ſeyn ſcheint; ſo auch macti ingenio eſſe, Plin. H. N. II, 2 Ed. Hard. Doch ſteht es auch mit dem Genitiv, als Stat. Sylv. V, 1, 37. Ib. Sylv. V, 1, 35. Martial. XII, 6, 7 *macte animi cet.*: Sil. XII, 256 *macte o virtutis* avitae cet. Auch ohne Caſum, z. E. macte! Cic. Att. XV, 29 extr. i. e. brav! oder das war ſchön: auch kommt Nominat. mactus vor, z. E. mactus ferceto ſis, Cato R. R. 134 i. e. vergnügt, zufrieden.

3) Alienus, nicht paſſend, ſich nicht ſchickend, nicht gemäß, entfernt, ſteht zwar insgemein mit *a*, als alienum a dignitate der Ehre nicht gemäß: aber doch ſteht es auch oft im Cicero ohne *a*, als ad Div. XI, 27 §. 14 quod eſſet alienum noſtra dignitate, und öfter, z. E. Ib. XIV, 4 in. Cic. Or. 26. Cic. Div. I, 38; auch mit dem Dativ, Cic. Caecin. 9. Nep. Them. 4: oder Genitiv, Cic. Fin. I, 4. Nep. Milt. 6.

4) Viele Adiectiva ſind bereits oben bey den Fragen angeführt worden, als *contentus* aliqua re zufrieden mit einer Sache, bey der Frage womit? liber a labore und labore frey von der Arbeit, bey der Frage wovon? fretus aliqua re aus Vertrauen auf die Sache, bey der Frage worauf? wo nicht fretus vielmehr ein Participium iſt: es ſteht auch mit eſſe, z. E. fretus ſum ich verlaſſe mich oder habe mich verlaſſen, z. E. conſilio fretus ſum, Terent. And. II, 1, 36, cf. III, 5, 13: qui voce *freti* ſunt, Cic. Off. I, 31.

5) Venalis feil, carus theuer: Hor. Od. II, 16, 7 otium — non *gemmis* neque *purpura* venale nec *auro* nicht feil für Edelſteine, noch für Purpur ꝛc.: Plin. H. N. XIX, 4 cibus venalis uno aſſe: quod non opus eſt, *aſſe carum eſt* iſt um einen Aß theuer, Cato ap. Senec. ep. 94 ante med.

6) Bey magnus, grandis, maior, maximus, minor, minimus ſteht der Ablativ *natu*, um das Alter anzuzeigen, weil in dieſen Adiectivis der Begriff des Alters nicht liegt: daher, wenn

wenn maior, maximus ohne natu ſteht, ſo iſt dieſer Ablativ dabey zu verſtehen.

7) Auch mehrere, z. E. adſuetus, ſteht nicht nur mit einem Genitiv und Dativ, ſondern auch mit einem Ablativ: ſ. oben S. 417 f.; ferner aequus, z. E. plus quam *me* atque *illo aequum* foret, Plaut. Bacch. III, 3, 85: ut *ſi aequum* eſt, Ib. Rud. Prol. 47, wo es auch der Accuſativ ſeyn kann, weil auch piſcatorem aequum eſt, Ib. II, 2, 6 ſteht, wo man nicht hier agere aus dem vorher gehenden verſtehen will. Auch bey den Adiectivis des Maaßes und Raumes, ſteht der Ablativ auf die Frage wie lang? wie hoch? wie breit? z. E. faciemus (ſcrobes) *tribus pedibus altas*, *duobus* ſemis *latas*, *tribus longas*, Pallad. in Ianuar. 10: *longum ſeſquipede*, *latum pede*, Plin. H. N. XXXV, 14: non *latior* (quam) *pedibus quinquaginta*, Caeſ. B. G. VII, 19.

8) Beſonders gehören die Comparativi hierher. Bey dieſen ſteht oft ein dreyfacher Ablativ, welcher wohl zu unterſcheiden iſt:

a) Erſtlich der Ablativ der Sache oder Perſon, mit der eine Vergleichung angeſtellt wird. Nämlich man pflegt quam als, wie, wegzulaſſen, und dafür das darauf folgende Subject, welches insgemein der Nominativ, oft auch der Accuſativ (nämlich bey dem Infinitiv), iſt, in den Ablativ zu ſetzen; z. E. tu es doctior *patre*, ſtatt quam pater: video te eſſe feliciorem *fratre*, ſtatt quam fratrem als der Bruder: Cic. Att. V, 21 *fame* nihil miſerius: Cic. Senect. 14 nihil eſt *otioſa ſenectute* iucundius: Cic. ad Div. IX, 14 §. 10 nihil eſt enim *virtute* formoſius, nihil pulchrius: nichts iſt gewöhnlicher; ſo auch *maior annis* ſexaginta, Nep. Reg. 1 i. e. älter als 60 Jahre: maior annis viginti, Sueton. Caeſ. 42 i. e. über 20 Jahr alt. Hingegen ich kenne nichts ſchöner als die Tugend, ich gebe dir es lieber als dem Bruder, wird unrecht überſetzt: novi nihil pulchrius *virtute*, do nemini libentius *fratre*; hier muß quam bleiben, und es muß heißen: *quam virtutem*, *quam fratri*; denn die Tugend, der Bruder, iſt nicht das Subject, das iſt, ich frage nicht dabey wer? Terent. Phorm. IV, 2, 1 ego hominem *callidiorem* vidi neminem *quam Phormionem*, nicht Phormione. Hierher gehören auch die abgekürzten Redensarten: ſpe citius geſchwinder als man gehoffet hat: opinione celerius geſchwinder als man vermuthet hatte: triſtior ſolito trauriger als ſonſt, eigentlich als es gewöhnlich: iuſto longior länger als es recht iſt: z. E. perfeciſti rem ſpe (opinione) citius du haſt die Sache geſchwinder vollbracht, als man vermuthete ꝛc.: tu ſolito triſtior du

biſt

biſt trauriger als ſonſt, das iſt, als es ſonſt deine Gewohnheit iſt: haec res eſt longior, brevior, iuſto iſt länger, kürzer, als es recht iſt.

Nota. 1) Dieſer Gebrauch des Ablativs ſtatt quam iſt nicht für zierlicher zu halten, als das quam. Beydes kömmt oft vor, z. E. *laudem* ampliorem *quam eam*, Cic. Marc. 2 in. und öfter, z. E. Cic. Verr. III, 16. IV, 20. Cic. Nat. D. I, 24. II, 17. Cic. Fin. I, 3. Cic. Tuſc. II, 5 cet.

2) Auch werden die Comparativi der Adverbiorum ſo gebraucht: als nihil *citius* areſcit *lacryma* nichts vertrocknet geſchwinder als eine Thräne: und dahin gehören eben die Redensarten ſpe citius, opinione celerius cet.

3) Nicht nur nach den Comparativis in or geſchieht dieß, ſondern auch nach den durch magis umſchriebnen Comparativis, z. E. Cic. Offic. I, 15 nullum officium *referenda gratia magnis neceſſarium* eſt.

4) Auch findet man zuweilen den Accuſativ des Objects mit quam in den Ablativ verwandelt: z. E. neminem vidi doctiorem fratre tuo ſtatt quam fratrem tuum, welches hart iſt, z. E. Valer. Max. V, 3 ext. 2 Neminem *Lycurgo* maiorem — Lacedaemon genuit ſtatt quam Lycurgum. Dieß iſt nicht nachzuahmen.

5) Woher aber dieſer Ablativ regiert werde, weis man nicht. Einige vermuthen von *prae*, welches ſie erklären in Vergleichung, folglich wäre doctior es patre geſagt für doctior es prae patre. Allein prae zeigt zugleich die Vorzüglichkeit mit an: daher man das prae wohl zu Poſitivis ſetzt, als felix es *prae me:* folglich wäre in den Worten doctior es prae patre etwas Ueberflüßiges.

6) Oft wird quam weggelaſſen, und es ſteht doch nicht deswegen der Ablativ; welches vorzüglich geſchieht bey plus, amplius, minus, auch longius, maior, minor, da denn plus und amplius ſich oft durch über und minus durch unter überſetzen läßt, auch mehr als, weniger als: z. E. ferre *plus* dimidiati menſis *cibaria*, Cic. Tuſc. II, 16: *plus annum* obtinere provinciam, Cic. Att. VI, 6 i. e. über ein Jahr; ſo auch Liv. XL, 2 *plus annum* aeger fuiſſet: Liv. XXIII, 46 hoſtium *plus* quinque *millia* caeſi eo die mehr als fünftauſend, über fünftauſend Mann ꝛc. ſtatt *plus quam cet.*: Terent. Adelph. II, 1, 46 homini miſero *plus quingentos* colaphos infregit mihi; ſo auch plus ſatis mehr als genug, Terent. Eun. I, 2, 5 ſtatt plus quam ſatis; ſo auch plus millies audivi, Ib. III, 1, 32: Cic. Roſc. Com. 3 *amplius* ſunt *ſex menſes* es ſind über ſechs Monathe, ſtatt amplius quam cet.: ſo auch amplius triennium eſt, Ib. oder triennium amplius eſt,

Ib.

Ib. i. e. es iſt über drey Jahre, wofür hernach triennio amplius ſteht: Caeſ. B. C. III, 99 in. in eo proelio non *amplius quingentos cives* deſideravit: ibid. ſed in deditionem venerunt *amplius millia* quatuor et viginti: Virg. Aen. I, 683 (687) tu faciem illius *noctem* non *amplius unam* falle dolo: Liv. XXIX, 34 extr. inter eos conſtabat non *minus ducentos* Carthaginienſium equites fuiſſe cet.; ſo auch *minus* decem *tribunos* facere, Liv. III, 64: haud *minus duo* millia, Liv. XLII, 6: *minus dena* millia, Varr. R. R. III, 2 extr.: ne *minus* habeamus *ſingulos homines*, Ib. II, 2 extr. dona ne *minus quinum millium* (dare), Liv. XXX, 17: *minus quinquennium* eſt, Plin. H. N. XV, 22: *maiores annorum quinque* et triginta, Sueton. Aug. 38 i. e. über 35 Jahr alt, älter als 35 Jahre: *minor viginti annorum*, Pandect. L, 2, 6: obſides *minores octonum denum annorum, maiores quinum quadragenum*, Liv. XXXVIII, 38 i. e. unter achtzehn — über 45 Jahre alt: oder jünger — älter als ꝛc.: navis *minor* duum millium amphorum, Lentul. in Cic. epp. ad Div. XII, 15. So auch *longius*: Liv. III, 20 ext. longius ab urbe *mille paſſuum* i. e. weiter als ꝛc. oder über ꝛc.; ſo auch magis, z. E. *annos* natus *magis quadraginta*, Cic. Roſc. Am. 14 in. i. e. über 40 Jahre alt, älter als 40 Jahre. So auch latior, z. E. palus non latior pedibus L, Caeſ. B. G. VII, 19 ſtatt quam pedibus (wofür auch pedes ſtehen konnte). Hier überall fehlt nur quam. So fehlt auch quam, und es folgt zwar ein Ablativ, der aber nicht durch quam zu erklären, z. E. minus triginta diebus, Cic. Div. I, 32. Nep. Them. 5 i. e. in weniger als 30 Tagen, wo der Ablativ vom ausgelaſſenen in regiert wird; ſo auch abhinc amplius annis L, Plaut. Moſt. II, 2, 63 vor mehr als ꝛc., wo annis zu abhinc gehört; ſo auch Ovid. Met. I, 501 nudos *media* plus *parte* lacertos: hier wird der Ablativ nicht von plus regiert, ſondern von der ausgelaſſenen Präpoſition ex, mehr als um die Hälfte ꝛc. Doch ſteht auch der Ablativ, z. E. amplius triennio, Cic. Roſc. Com. 3 etc.

b) Zweytens ſteht auch oft dabey ein Ablativ der Sache, worin oder woran man jemand übertrifft, z. E. *eloquentia* Cicero *clarior* fuit Hortenſio an Beredtſamkeit ꝛc., *virtute ſuperior* eſt Caius Titio.

c) Drittens ſteht oft dabey ein Ablativ des Maaßes, nämlich um wie viel einer beſſer, ſchlechter, kleiner, größer, gelehrter, länger ꝛc. iſt als der andre; oder um wie viel einer den andern übertrifft oder übertroffen wird. Dieſer Ablativ iſt nun entweder ein Subſtantiv oder auch ein Adjectiv oder Pronomen: z. E. er iſt um eine Elle länger als

als ich eſt *cubito uno* longior me: um die Hälfte breiter, länger ꝛc., als diese Sache *dimidio latior*, *longior*, hac re cet.: Plaut. Trin. IV, 2, 58 *ſeſquipede* quam tu *longior* i. e. um anderthalb Fuß ꝛc.: Caeſ. B. G. V, 13 Hibernia *dimidio minor* quam Britania: Cic. Acad. IV, 19 *aliquot annis minor* i. e. um etliche Jahre jünger; ſo auch Horat. epiſt. II, 1, 40 *minor uno menſe*: Cic. Att. XIII, 29 *dimidio* minoris conſtabit i. e. wird um die Hälfte weniger koſten; ſo auch Cic. Dom. 44 *dimidio carius*: Cic. Flacc. 20 *dimidio ſtultior*: Horat. Sat. II, 3, 118 *dimidio maior*: Liv. X, 45 *parvo plures caperentur* um ein weniges mehrere; ſo auch *uno plus* cecidiſſe, Liv. II, 7 um einen einzigen mehr: *una plures* tribus antiquarunt, Liv. V, 30 extr. um eine einzige Tribus mehr: moleſtum eſt, *uno digito plus* habere, Cic. Nat. D. I, 38 um einen Finger mehr i. e. einen Finger mehr, folglich ſechs Finger haben: ager 170 *aratoribus inanior*, Cic. Verr. III, 52 i. e. um 170 Ackerbauer ärmer: bis ſex ceciderunt, *me minus uno*, Ovid. Met. XII, 554 i. e. außer mir allein, mich allein ausgenommen: Liv. II, 7 in. *una plures* tribus um eine mehr ꝛc. Beſonders folgende Adiectiva und Pronomina Neutr. gen.: multo um vieles, paulo um weniges, aliquanto um ein ziemliches, tanto um ſo viel, quanto um wie viel oder um ſo viel als (auch wird quanto mit je überſetzt, wenn darauf folgt tanto deſto), nimio um allzuviel, hoc oder eo deſto, quo je: nichts iſt häufiger; z. E. *multo doctior* es patre du biſt um vieles oder viel gelehrter (weit gelehrter) als der Vater: *paulo felicior* ſum te ich bin ein wenig (eigentlich um ein wenig) glücklicher als du: *aliquanto crudelior* illo um ein ziemliches grauſamer als jener: *tanto modeſtior* eſſe debes, *quanto doctior* es du mußt deſto beſcheidner ſeyn, je gelehrter du biſt, eigentlich du mußt um ſo viel beſcheidner ſeyn, um ſo viel du gelehrter biſt: *quanto felicior* te ſum? um wie viel glücklicher bin ich als du? *quanto* ſumus *ſuperiores*, *tanto* nos *ſubmiſſius* geramus, Cic. Off. I, 26 je vornehmer wir ſind, deſto ꝛc. oder um ſo viel vornehmer wir ſind, um ſo viel herablaſſender ſollen wir uns betragen: *nimio plus*, quam velim, noſtrorum ingenia ſunt mobilia, Liv. II, 37 mehr als zu ſehr ꝛc.: *hoc felicior es me* oder *quam ego* du biſt um deſto glücklicher als ich, oder auch *eo felicior cet.*; denn eo und hoc iſt hier einerley. So auch mit quo, es mag folgen oder vorher gehen, als hoc felicior me es, *quo* doctior es du biſt deſto glücklicher als ich, je gelehrter du biſt: eo maior fuit laetitia, *quo magis* praeter opinionem res accidit deſto größer war die Freude, je un-

vermutheter ꝛc., oder auch quo magis *repentina* res erat ſe unvermutheter; ſo auch *eo celerius* deſto geſchwinder ꝛc. Denn ob der Comparativ ſich in or endet oder mit magis umſchrieben wird, das iſt einerley: und es iſt auch gleich viel, ob der Comparativ ein Adjectiv oder ein Adverbium ſey. Meiſtentheils ſteht das *quo* dem *eo* oder *hoc* vor (wie quanto dem tanto): als quo quis eſt doctior, eo ſubmiſſius ſe debet gerere je gelehrter, deſto ꝛc.: Cic. Q. Fr. III, 1, 5 quo ſuaviores erunt, eo maiorem etc.: Cic. Off. II, 9 *quo quis* eſt verſutior et callidior, *hoc* inviſior et ſuſpectior cet.: Quintil. II, 2 *quo ſaepius* monuerit (magiſter), *hoc rarius* caſtigabit. So auch mit magis: *quo magis* me amas, *eo minus* officia mea tibi deerunt: *quo minus* me amas, *eo magis* officia mea tibi deerunt: *quo magis* es doctus, pius cet., *eo magis* placebis cet. Nota: 1) Dieſe Ablativos zählen viele unrecht unter die Adverbia: 2) ſtatt der Ablativorum *aliquanto, tanto, quanto* ſtehen oft die Accuſativi aliquantum, tantum, quantum, gleichſam adverbialiter, wobey ad oder in zu verſtehen: z. E. ich kann ſagen: quantum doctior, tantum modeſtior cet.: aliquantum longior cet. Terent. Eun. I, 2, 51 eius frater *aliquantum* eſt ad rem avidior: 3) ſtatt multo kann man auch longe ſagen, als longe doctior, felicior cet., weit gelehrter ꝛc. Es kömmt unzählige Mal vor. Daß multo aber und longe auch zum Superlativ der Vergrößerung wegen geſetzt werden, gleichwie quam, gehört nicht hierher, iſt aber ſehr gewöhnlich: z. E. doctiſſimus ſehr gelehrt, longe doctiſſimus recht ſehr gelehrt; ſo auch quam doctiſſimus: optime ſehr gut, quam optime recht ſehr gut ꝛc.

Anmerkung:

Alius ein andrer ahmt auch zuweilen den Comparativ nach, das iſt, man findet zuweilen ſtatt des quam einen Ablativ darauf, als Brut. et Caſſ. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. XI, 2 § 5 nos ab initio ſpectaſſe otium, nec quidquam *aliud libertate communi* quaeſiſſe cet. ſtatt aliud quam libertatem cet.: Hor. Epiſt. I, 16, 20 neve putes *alium ſapiente bonoque* beatum, ſtatt *quam ſapientem bonumque*: Ib. II, 1, 239 aut *alius Lyſippo* duceret aera: Phaedr. III Prolog. 41 quod ſi accuſator *alius Seiano* foret, ſtatt *quam Seianus*. Dieſes iſt nicht nachzuahmen.

III) Der Ablativ ſteht bey vielen Verbis:

1) Bey eſſe unzählige Mal. Doch beſteht dieſer Ablativ insgemein aus einem Subſtantiv und beygefügtem Adiectivo, Pronomine oder Participio:

a) Bey

a) Bey Beſchreibung einer Sache oder Perſon nach ihren Eigenſchaften, Geſtalt, Alter ꝛc., wo das eſſe oft mit ſeyn von, ſeyn in, oder mit haben überſetzt wird. Z. E. *ſum bono ingenio, pulchra forma, aegro corpore, ſumma virtute cet.* ich habe einen guten Kopf, ſchöne Geſtalt, kranken Körper ꝛc., wo vielleicht praeditus, auch zuweilen in, zu verſtehen: Terent. Hec. V, 1, 10 nam iam *aetate ea ſum*, ut non ſiet peccato mihi ignoſci aequum denn ich bin in einem ſolchen Alter, in den Jahren ꝛc.: Cic. ad Div. VI, 15 §. 5 quare fac *animo magno fortique ſis* habe eine große und ſtandhafte Seele, ſey großmüthig und ſtandhaft: Ter. Eun. I, 2, 4 *bono animo es* ſey guten Muths: Cic. Quir. p. red. 1 qui nunquam *aegro corpore fuerunt* welche nie krank geweſen ſind: Cic. ad Div. III, 10 §. 8 tamen *ea ſtultitia* certe non fuiſſem ſo wäre ich doch nicht ſo einfältig geweſen ꝛc. und gleich vorher: quod ſi eſſem *ea perfidia*, i. e. ſo treulos: Ib. VI, ep. 1 §. 11 *ſimus igitur ea mente* laſſt uns ſo geſinnt ſeyn, ſolche Geſinnung haben ꝛc.: Caeſ. B. G. I, 18 ipſum *eſſe* Dumnorigem *ſumma audacia, magna* apud plebem — *gratia*, ſey ſehr kühn, beym Pöbel ſehr beliebt: Ibid. V, 40 ipſe Cicero, cum *tenuiſſima valitudine eſſet cet.* ob er gleich ſehr kränklich war: Nep. Iph. 3 in. *fuit* autem et animo magno et corpore, imperatoriaque forma er hatte ꝛc.: Sall. Iug. 63 extr. novus nemo tam clarus, neque tam egregiis factis erat cet., kein Unadlicher war ſo berühmt, und hatte ſo herrliche Thaten gethan: Ibid. 5 primum, quia (bellum) magnum et atrox, *variaque victoria* fuit von oder mit abwechſelndem Siege. Zuweilen fehlt das Verbum eſſe, als Sall. Iug. 95 §. 3 Sulla — *animo ingenti*, cupidus voluptatum, ſed gloriae cupidior; *otio luxurioſo cet.*, wo Kortte nach luxurioſo das ehemals da geſtandne eſſe weggelaſſen hat: Cic. ad Div. V, 11 §. 1 quamobrem reliquis tuis rebus omnibus *pari* me *ſtudio* erga te et *eadem voluntate* cognoſces wirſt mich von gleichem Eifer befinden ꝛc., aber eigentlich wirſt befinden, daß ich ꝛc. ſcil. eſſe.

b) Auch in andern Fällen, wenn eſſe mit ſich befinden überſetzt werden kann, dieſes Befinden aber von keinem eigentlichen Orte, ſondern tropiſch verſtanden wird. Doch ſteht alsdenn auch insgemein ein Adjectiv oder Pronomen bey dem Ablativ des Subſtantivs: als ſum ſpe bona, ſummo honore cet., wo vielleicht *praeditus* oder auch *in* fehlt: Cic. Verr. II, 35 et *fuit* tota in Graecia *ſummo* propter ingenium *honore* et *nomine* war in großer Ehre und großem Rufe: Id. ad Div. XII, 28 §. 4 ego *ſum ſpe bona* ich bin in guter Hoffnung, habe gute Hoffnung: Ibid. res neque nunc *diffi-*

cili loco mihi videtur *eſſe*, et *fuiſſet facillimo cet.*, die Sache ſcheint in keiner gefährlichen Lage zu ſeyn ꝛc.: Ibid. XVI, 15 §. 2 *incredibili ſum ſollicitudine* de tua valitudine cet. ich bin in unbeſchreiblicher ꝛc.: Ibid. IV, 15 §. 2 ne *quo periculo* te *proprio* exiſtimares eſſe ſcil. in: Ibid. VI, 4 §. 11 *quanto fuerim dolore*, meminiſti: Id. ad Att. I, 12 rem *eſſe inſigni infamia:* Ibid. V, 14 tamen *magno timore ſum:* Nep. Eum. 7 credens *minore* ſe *invidia fore:* Liv. I, 40 in. non apud regem modo ſed apud patres plebemque *longe maximo honore* Servius Tullius erat: cap. 54 apud milites vero — *tanta caritate* eſſe, ut non cet. ſtand in ſo großem Werthe, Achtung ꝛc. Alle dieſe und ähnliche Redensarten ſind ſehr gewöhnlich und zu gebrauchen. Doch ſteht auch nicht ſelten *in* dabey, z. E. Liv. V, 47 interim arx Romae capitoliumque *in ingenti periculo* fuit; wo doch Gronov das *in* wegwünſcht: Cic. Off. II, 19 iuris civilis *ſummo* ſemper *in honore* fuit cognitio: Cic. ad Att. II, 9 non enim poteramus *ulla eſſe in invidia:* Cic. ad Div. XIII, 19 §. 2 etſi *eramus in magna ſpe*, te cet., ob wir gleich große Hoffnung hatten, in großer Hoffnung waren; ſo auch Caeſ. B. C. II, 17 *magna eſſe in ſpe cet.:* Cic. ad Div. II, 3 §. 5 *ſumma* ſcito te *in exſpectatione eſſe* daß man von dir große Dinge erwarte; paſſive, ſtatt te exſpectari cet.: Ibid. VI, 3 §. 6 nihilo te nunc *maiore in diſcrimine eſſe:* Lentul. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. XII, 14 §. 3 cuius rei *tanto in timore* fui cet. Fehlt aber das Adiectivum oder Pronomen oder Participium dabey, ſo ſteht *in* ordentlich dabey, z. E. *eſſe in ſpe, in honore, in amore, in deliciis cet.:* Cic. ad Div. II, 12 §. 5 ſi non eſſem quidem tamdiu *in deſiderio* rerum mihi cariſſimarum: Ibid. XIV, 3 §. 4 ſed tamen, quamdiu vos eritis *in ſpe*, non deficiam; ſo auch eſſe *in vitio* einen Fehler machen: Cic. Off. I, 7 qui autem non defendit, nec obſiſtit, ſi poteſt, iniuriae, tam eſt *in vitio*, quam ſi parentes — deſerat: Caeſ. B. G. VII, 24 duaeque (legiones) partitis temporibus erant *in opere* waren in der Arbeit, arbeiteten; ſo auch *in gratia eſſe* cum aliquo: Cic. ad Att. II, 9 ſi *erit* nebulo iſte cum his dynaſtis *in gratia cet.:* Cic. Verr. IV, 1 extr. ab ea civitate, quae tibi una *in amore atque in deliciis fuit?* welche allein dein Liebling geweſen iſt ꝛc.: Planc. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. X, 4 §. 10 *ſum in exſpectatione* omnium rerum, quid in Gallia citeriore — geratur cet. i. e. *exſpecto* bin begierig zu wiſſen ꝛc. In ſolchen Fällen würde es hart und der Deutlichkeit entgegen ſeyn, wenn *in* weggelaſſen würde. Folglich iſts kein Fehler, die Präpoſition dazu zu ſetzen, wenn ein Adjectiv oder Pronomen dabey iſt; aber ein Fehler iſts, ſie wegzulaſſen, wenn kein

Adjectiv

Adjectiv oder Pronomen dabey ſteht. Not. Auch ſteht eſſe, wenns ſtatt fieri ſteht, mit dem Ablativ, z. E. quid ſe futurum eſſet, Liv. XXXIII, 27 extr. i. e. was würde mit ihnen werden: wie oben §. 2 n. I, 5 erinnert worden.

II) Der Ablativ ſteht ohne Präpoſition bey etlichen Verbis, welche mit den Präpoſitionen a (ab), ex (oder e), de und ſuper zuſammen geſetzt ſind, als abſcedere loco und a loco, exire urbe und ex urbe, eiicere urbe und ex urbe cet., wo die Präpoſition einmal wegbleiben kann, weil ſie ſchon beym Verbo ſteht, wiewohl ſie auch ſtehen kann: Liv. XXVI, 7 *abſcedere irrito incepto cet.* gab ſein Vorhaben auf; wo der Ablativ von dem *ab* herkömmt: Terent. Hec. V, 2, 14 cito *ab eo* haec ira *abscedet* der Zorn wird bald von ihm weichen, er wird bald wieder gut werden. *Decedere provincia*, Cic. Ligar. 1 Conſidius *decedens provincia cet.*, wo der Ablativ von dem dabey ſtehenden *de* regiert wird: *decedere officio*, Liv. XXVII, 10 in. und *de officio*, Cic. Verr. II, 10; ſo ſagt man decedere via und de via, decedere de vita, de vitae ſtatione, auch decedere allein, ſterben: decedere de *iure ſuo*, Cic. Off. II, 18; Roſc. Am. 27: *decedere inſtituto ſuo*, Liv. XXXVII, 54 von ſeiner Einrichtung, Vorhaben, abweichen: *decedere de vallo*, Caeſ. B. G. V, 43. Ja man findet auch decedere mit ex; als *decedere ex hominum conſpectu* morte, Nep. Timol. 1 extr.: *ex Africa decedens*, Nep. Cat. 1 extr. So ſagt man *abire magiſtratu*, z. E. Liv. III, 51; man ſagt aber auch *abire ex oculis*, Liv. XXV, 16: *e vita*, Cic. Tuſc. I, 30: *exire domo*, Cic. ad Div. I, 9 §. 13: *exire ex urbe*, Ibid. IV, 1 extr.: *exire vita*, Cic. Amic. 3. Hierher gehört *abdicare* ſe *magiſtratu* z. E. das obrigkeitliche Amt niederlegen, eigentlich ſich von dem obrigkeitlichen Amte losſagen, folglich wird magiſtratu von dem *ab* in *abdicare* regiert: z. E. dictatura, Liv. IV, 24: praetura, Cic. Cat. III, 6: doch ſagt man auch abdicare magiſtratum, z. E. dictaturam, Liv. VI, 18. *Excedere finibus*, Caeſ. B. G. IV, 18: *ex ephebis*, Ter. And. I, 1, 24: *ex pueris*, Cic. Arch. 3 kein Kind mehr ſeyn: excedere e vita, Cic. Offic. I, 43 ſterben: auch *vita* ohne e, Cic. Tuſc. I, 13. So auch *excedere pugna*, *proelio*, aus dem Treffen gehen, z. E. wenn man verwundet worden ꝛc., z. E. proelio, Caeſ. B. G. II, 25: oder e proelio, Ib. IV, 33: pugna, Ib. III, 4: ex acie, Nep. Hann. 4: via, Liv. XXIV, 20 oder ex via, Caeſ. B. G. V, 19: loco, Ib. B. C. I, 44 oder ex loco, Terent. And. IV, 4, 21. So auch *egredi officio* ſeine Pflicht überſchreiten, Ter. Phorm. IV, 5, 10: ſo ſagt man *egredi urbe*, Sueton. Aug. 23: *ex urbe*, Cic. Cat. I, 8, auch ab urbe, Sueton. Claud.

23: navi, Caeſ. B. G. IV, 2 oder e navi, Cic. Vatin. 5. *Eiicere urbe*, z. E. Nep. Cim. 2 poſſeſſores veteres *urbe inſulaque eiecit:* Caeſ. B. G. IV, 15 Germani ſe *e caſtris eiecerunt. Demigrare de* oppidis, Caeſ. B. G. IV, 19: *ex* aedificiis, Ibid. 4: *ex inſula*, Nep. Milt. 2: loco, Plaut. Amph. I, 1, 85. *Emigrare* domo und ex domo: it. e vita, Cic. Legg. II, 19: pedem *porta* non *efferre* Cic. Att. VI, 8 Bibulus, qui — pedem *porta* non plus *extulit* quam domo ſua cet. So auch *excidere: excidit e manibus* victoria, Cic. ad Brut. 10: *excidere e memoria* vergeſſen werden, entfallen, Liv. XXVII, 3: Ter. Andr. II, 5 12 *uxore excidit:* Ovid. Met. VII, 172 quod *excidit ore pio* ſcelus? So auch *excidere animo*, Virg. Aen. I, 26 (30) necdum etiam cauſae irarum ſaevique dolores *exciderant animo* (Iunonis), wo dieß nicht etwa der Dativ iſt, wie Cic. ad Div. V, 13 §. 3 quae cogitatio cum *mihi* non omnino *excidiſſet cet. Excidere auſis* nicht glücklich ſeyn in ſeinen Unternehmungen; vom Phaethon Ovid. Met. II, 328 *magnis* tamen *excidit auſis*; ſo auch fine, Quintil. II, 17 med. So auch *decidere de ſpe*; Terent. Heavt. II, 3, 9 vae miſero mihi! *quanta de ſpe decidi!* was für eine große Hoffnung iſt mir fehl geſchlagen! Hierher gehört *exſolvere aliquem periculo cet.: abſtinere aliqua re*; auch abſtinere ſe oder manum *a re* und *re* iſt häufig, z. E. manus a ſe, Cic. Tuſc. IV, 37: ſe ſcelere, Cic. Phil. II, 3: abſtinere maledicto, Cic. ibid.: *ſuperſedere re* einer Sache überhoben ſeyn, eigentlich darüber ſitzen (vielleicht als wenn ſie ſchon fertig wäre), kömmt oft vor: als *ſuperſedere labore* itineris der Strappazen der Reiſe ſich überheben, Cic. ad Div. IV, 2 §. 10: *ſuperſede iſtis verbis*, Plaut. Poen. I, 3, 5 ſpare die Worte! Auch mit dem Infinitiv: Liv. XXI, 40 *ſuperſediſſem loqui* apud vos. Hierher gehört abundare aliqua re, ſ. bald n. III. Hier kömmt vieles auf den Sprachgebrauch an: z. E. *ineſſe* wird man nicht leicht mit dem Ablativ finden, obgleich *in* einen regiert: z. E. haec *re inſunt*; ſondern man findet entweder *in* wiederholt oder den Dativ, als Ter. And. V, 2, 16 triſtis ſeveritas ineſt *in vultu:* Id. Eun. I, 1, 14 *in* amore haec omnia *inſunt* vitia: Cic. Amic. 21 digni ſunt amicitia, quibus *in ipſis ineſt* cauſa, cur diligantur: und öfter, z. E. Cic. Nat. D. I, 42. Cic. ad Div. V, 15 cet. Mit dem Dativ iſts eben ſo gewöhnlich, z. E. huic rei inſunt multa vitia cet.; ſo auch univerſitati, Cic. Nat. D. I, 43: und öfter, z. E. Salluſt. Cat. 40. Ovid. Her. XVII, 130. Faſt. IV, 688. Am. I, 14, 31. Plin. H. N. X, 36.

Anmerkungen:

1) Es verſteht ſich aber, daß alle dieſe Ablativi bey den Verbis, welche mit a, ex, de zuſammen geſetzt ſind, nur dann ſtehen können, wenn die Frage iſt wovon, woher oder woraus: Bey andern Fragen ſtehen andre Präpoſitionen und Caſus: z. E. *deſcendere in* forum auf den Markt gehen; iſt eine gewöhnliche Redensart, vielleicht weil der Markt tiefer lag; wo es nicht bloß heißt auf den Markt gehen, ohne Rückſicht der Tiefe, weil auch deſcendere in roſtra ſteht Cic. Offic. III, 20 Ed. Graev: *domum abire* nach Hauſe gehen, Liv. II, 37: abire *in ora* hominum pro ludibrio, Liv. II, 36 den Leuten in die Mäuler kommen ꝛc.: abire *in ſemen* in Saamen gehen (von Pflanzen), Plin. H. N. XXI. 12; ſo auch exire in ſemen, Ibid.: abire ad deos, Cic. Tuſc. I, 14: ſo ſagt man *degredi in campum*; und equites *degreſſi ad pedes* ſind abgeſtiegen, Liv. III, 62: *deducere in portum*, Liv. XXIV, 1: *evocare ad colloquium*, Ibid.: ut *Rhegium develerentur*, Ibid.: *deferre* naves *in terram*, Ibid.: *elici* ad pugnam, Liv. XXVI, 7 in.: *evadere in* muros, Liv. IV, 34: egredi in terram, Cic. Verr. V, 51: ad portam zum Thore hinaus, Liv. XXXIII, 47; ſo auch *exire ad* bellum civile, Cic. ad Div. II, 16 §. 10; ſo auch exire in vulgus, Nep. Dat. 6 ins Publicum kommen, bekannt werden ꝛc.

2) Man findet auch excedere, exire, egredi mit einem Accuſativ, als a) *excedere:* Liv. II, 37 factoque ſenatusconſulto, ut *urbem excederent* Volſci; Einige glauben, man müſſe extra verſtehen; ſo ſteht modum excedere das Maaß überſchreiten beym Livius oftmals, z. E. II, 2 in. c. 3 med. cet., und fidem excedere beym Vellejus; b) *exire tela* auspariren, im Fechten ausweichen: Virg. Aen. V, 438 corpore *tela* modo atque oculis vigilantibus *exit;* c) *egredi flumen* über den Fluß gehen: Sall. Iug. 101 extr. ego *flumen Mulucham non egrediar*, wo Einige vielleicht ohne Noth glauben, es ſey trans, ultra, oder extra zu verſtehen; ſo auch urbem egredi, Liv. I, 29. III, 57. XXII, 6. Ja es ſteht extra dabey Nep. Hann. 5 ut *egredi extra* vallum nemo ſit auſus: ſo ſteht auch extra bey *excedere*, Liv. IX, 23 med. ferte ſigna in hoſtem: ubi *extra* vallum agmen *exceſſerit*, caſtra, quibus imperatum eſt, incendant. — Auch findet man mehr Verba, die mit einer Präpoſition, welche den Ablativ regiert, zuſammen geſetzt ſind, beym Accuſativ, als *abhorrere aliquid*, *averſari aliquem*, *praevenire aliquem*, *deſperare aliquid.* Auch haben einige ſowohl den Dativ als Accuſativ, als hoc *me deficit* und mihi; ferner *praecedere*, *praecellere*, *praecurrere*, *praeire*, *praeſtare* übertreffen, praevertere; einige bloß den Dativ:

wovon oben unter dem Dativ Abſchn. VI §. 4 n. VII, VIII, IX, X gehandelt worden.

III) Der Ablativ ſteht ohne Präpoſition bey den Verbis, welche bedeuten Ueberfluß oder Mangel an etwas haben, 1) Ueberfluß: als *abundare divitiis*, *copia* frumenti Ueberfluß haben an ꝛc., auch *abundare* praeceptis philoſophiae, Cic. Off. I, 1 in. Es kömmt ſehr häufig vor. *Redundare* einen Ueberfluß haben (eigentlich überfließen), z. E. Cic. ad Div. III, 10 §. 14 praeſertim cum tu *omnibus* vel *ornamentis* vel *praeſidiis redundares*. Hierher rechnet man auch fluo, z. E. Liv. XXXVIII, 17 *fluunt ſudore et laſſitudine* membra fließen (gleichſam) von Schweiße und ꝛc. Es ſcheint nicht hierher zu gehören: aber adfluere aliqua re einen Ueberfluß haben oder reich ſeyn an ꝛc., welches oft vorkömmt: z. E. voluptatibus, Cic. Fin. II, 28: divitiis, honore, Lucret. VI, 12; ſo auch Cic. Arch. 3 in. celebri quondam urbe et copioſa atque *eruditiſſimis hominibus liberaliſſimisque ſtudiis adfluenti*, i. e. redundante: diffluere, z. E. Cic. Off. I, 30 quam ſit turpe, *diffluere luxuria*, et delicate ac molliter vivere, gleichſam zerfließen von Schwelgerey: ſteht alſo auf die Frage wovon oder wodurch? Auch circumfluere rebus an Dingen Ueberfluß haben, Cic. Verr. III, 4. Scatere voll ſeyn, wimmeln, ſteht mit dem Ablativ, Mela 1, 9 Nilus *ſcatet piſcibus*: Plaut. Aul. III, 6, 22 ſi *vino ſcateat*: Plin. H. N. III, 3 extr. metallis *ſcatet Hiſpania*. *Manare* fließen, Cic. Div. I, 34 Herculis ſimulacrum *multo ſudore manavit* floß (gleichſam) von vielem Schweiße, ſchwitzte über und über. 2) Mangel, als: *Egere* und *indigere* re einer Sache bedürfen, nöthig haben, iſt gar ſehr gewöhnlich: Cic. Off. II, 20 malo virum, qui *pecunia egeat*, quam pecuniam, quae *viro*: ſo auch oculis, Cic. Nat. D. II, 57: conſilio, Cic. ad Div. X, 16 u. öfter: Nep. Att. 21 ut annos triginta *medicina* non *indiguiſſet*: Cic. Roſc. Com. 15 magis mea adoleſcentia *indiget* illorum *bona exiſtimatione* hat ihr gütiges Urtheil, gute Meinung, von mir nöthig; ſo auch Cic. Q. Fr. I, 3. Caeſ. B. C. II, 35 cet. *Carere* nicht haben, entbehren, miſſen, z. E. febri das Fieber nicht haben, Cic. ad Div. XVI, 15: *culpa* keine Schuld an etwas haben, *ſenſu* doloris keine Empfindung des Schmerzens haben, den Schmerz nicht fühlen, ſo auch dolore, Cic. Amic. 6: culpa, Terent. Hec. IV, 4, 41: voluptatibus, Cic. Seneᶜt. 3: crimine, Cic. Ligar. 2; ſo auch vitiis von Laſtern, Fehlern, frey ſeyn: carere hac re cogor ich muß dieſe Sache miſſen, entbehren: facile careo iſta re, oder facile re poſſum carere, ich miſſe das leicht, kann es leicht miſſen: z. E. Nep. Phoc. 1 ſi ipſe *his*

facile

facile *careret* wenn er ſie auch leicht miſſete, entbehren könnte: *carere foro*, Cic. Mil. 7 nicht öffentlich ausgeben, ſo auch *carere publico*, Cic. ibid. oder luce forenſi, Cic. Brut. 8 nicht öffentlich ausgeben, nicht auf die Gaſſe geben: *carere ſenatu*, Cic. Mil. 7 nicht in den Rath kommen: patria außer dem Vaterlande leben, im *Exſilio* ſeyn. Dieß ſind die gewöhnlichſten Bedeutungen: mangeln heißt carere nie. *Vacare* eigentlich leer, frey, ſeyn von etwas, als *vacare culpa* magnum eſt ſolatium, Cic. ad Div. VII, 3 §. 14: Cic. Off. I, 19 ſed ea animi elatio, quae cernitur in periculis — ſi *iuſtitia vacat*, i. e. wenn ſie ohne Gerechtigkeit iſt, nicht die Gerechtigkeit beobachtet ꝛc., und bald drauf: nihil enim honeſtum eſſe poteſt, quod *iuſtitia vacat* was nicht mit der Gerechtigkeit verbunden iſt: doch ſagt man auch ſehr oft vacare a, z. E. *vacare a metu ac periculis*, Liv. VII, 1; ſo auch Caeſ. B. C. III, 25 extr. haec *a cuſtodibus* claſſium loca maxime *vacabant*: Cic. Nat. D. I, 1 *ab* omni curatione et adminiſtratione rerum *vacent* und öfter. Not. Vacare ſteht auch oft ohne Ablativ, als agri vacant die Aecker liegen ungebaut, brache oder wüſte: Auch vacat (unperſönlich) es iſt Muße, z. E. vacat mihi etc. Auch ſagt man vacare rei einer Sache allein obliegen, z. E. literis, eigentlich einer einzigen Sache wegen von allen andern Dingen frey ſeyn, Muße haben: dieß gehört zwar nicht hierher, muß aber zur Verhütung der Verwirrung hier angemerkt werden. Endlich gehört hierher *deficere*, wenn es heißt ſchwach werden, abnehmen, als deficere viribus, animo: z. E. Cic. Roſc. Am. 4 tamen *animo non deficiam* ich will den Muth doch nicht ſinken laſſen: auch im Paſſivo Cic. Cluent. 65 mulier abundat audacia; *conſilio et ratione deficitur* wird von Klugheit verlaſſen, es fehlt ihr an Klugheit und Vernunft: Tibull. II, 5, 76 ſol *defectus lumine*, i. e. carens lumine, folglich obſcuratus.

Anmerkung:

Egeo und indigeo ſtehen auch oft mit dem Genitiv: z. E. Cic. ad Att. VII, 22 *egeo conſilii*, ſo auch *medicinae*, Cic. ad Div. IX, 3 und öfter: Ter. And. V, 3, 19 quaſi tu *huius indigeas patris*; ſo auch *conſilii*, Cic. Att. XII, 35: *artis*, Cic. Or. I, 34: *ingenii*, Cic. ad Div. VI, 4 und öfter. Auch careo ſteht zuweilen mit dem Genitiv, Ter. Heavt. II, 4, 20 praeterquam *tui* carendum quod erat, ſtatt te; ſo auch Laev. ap. Gell. XIX, 7. Auch ſcateo u. abundo zuweilen, z. E. terra *ſcatit* (ſtatt ſcatet) *ferarum*, Lucret. V, 40; ſo auch fons *ſcatit dulcis aquai* (ſtatt aquae), Ib. VI, 891: Xanthippe — *irarum* et *moleſtiarum* mu-

liebrium ſcatebat, Gell. I, 17: *abundo*, z. E. *quarum abundamus rerum*, Lucil. ap. Non. 9 n. 6; ſo auch abundans mit dem Genitiv, Nep. Eum. 8. Virg. Ecl. II, 20. Auch findet man careo, egeo, indigeo und ſcateo mit dem Accuſativ eines Pronominis gen. neutr., als id, quod, quidquam cet., z. E. Plaut. Men. I, 2, 12 nec *quidquam eges*: dieß iſt aber kein Wunder: und iſt das nicht zu achten, wie oben beym Accuſativ S. 557 erinnert worden; auch pauca egebat, Salluſt. Iug. 98 (103), wie Waſſ. drucken laſſen; aber Ed. Cort. hat quaerebat; ſo auch indigere, z. E. *nihil*, Varr. L. L. IV, 17. Apulej. Met. I prope fin. p. 113 Elmenh.: qui *nos* indigent, Afran. ap. Non. 9 n. 19: auch careo, z. E. id, Plaut. Curc. I, 2, 46: meos parentes careo, Turpil. ap. Non. 6 n. 104 und cap. 9 n. 5: *ſcateo*, z. E. id tuus ſcatet animus, Plaut. Perſ. II, 1, 9 ſtatt ea re.

IV) Der Ablativ ſteht ohne Präpoſition bey den Verbis erfüllen, beſchweren, beläſtigen, ſättigen, überhäufen, bereichern, auf die Frage womit? Dergleichen Verba ſind impleo, compleo, expleo, oppleo, ſuppleo (ergänzen), ſatio, ſaturo, farcio, refercio (eigentlich voll ſtopfen), ingurgito, cumulo, augeo, locupleto, obruo cet., z. E. *cumulare* beneficiis mit Wohlthaten überhäufen, *obruere* aliquem lapidibus etc., *augere* aliquem honoribus, divitiis cet. Siehe oben die Frage womit? Doch ſtehen einige davon, als impleo, compleo, expleo, ſaturo, obſaturo, nach Art der Griechen, welche die Verba erfüllen mit dem Genitiv zuſammen ſetzen, zuweilen mit dem Genitiv auf die Frage womit? als Plaut. Men. V, 5, 3 paraſitus, qui me *complevit flagitii et formidinis*; ſo auch *complere* urbes *ararum*, Lucret. V, 1161 und öfter, z. E. Plaut. Amph. I, 2, 9. IV, 1, 8: Cic. ad Div. IX, 18 *implere* ollam *denariorum*: Liv. I, 46 aliquem *implere temeritatis*; ſo auch Liv. V, 28 aliquem religionis: Liv. X, 4 *implere* hoſtes *fugae* et *formidinis*: Virg. Aen. I, 215 (219) *implentur veteris Bacchi* (i. e. vini) *pinguisque ferinae*: Ibid. II, 586 animumque *expleſſe* iuvabit *ultricis flammae* cet.: Plaut. Stich. I, 1, 18 hae res *vitae* me *ſaturant* i. e. machen mich des Lebens überdrüßig: Terent. Heavt. IV, 7, 29 nae tu propediem *iſtius* obſaturabere wirſt ſeiner bald ſatt werden.

V) Die Verba befreyen, losmachen ꝛc., haben einen Ablativ auf die Frage wovon? Doch haben auch einige *a* dabey: z. E. liberare aliquem re und a re: beydes iſt ſehr gewöhnlich; z. E. aliquem culpa, Cic. Att. XIII, 22: invidia, Cic. Nat. D. I, 6: ſuſpicione, Cic. ad Div. I, 2: periculo, Caeſ. B. C. III, 83: obſidione, Ib. B. G. IV, 19: ab omni erratione,

ne, Cic. Univ. 6: a quartana, Cic. Att. X, 15 extr.: a ſcelere, Cic. Marc. 5: auch ex, z. E. ex incommodis, Cic. Verr. V, 9; ſo auch ſolvere auflöſen, befreyen, losmachen; mit dem Ablativ und mit a, z. E. comas caſſide, Ovid. Faſt. III, 2: redimicula collo, Ib. IV, 136: rates litore, Lucan. IV, 583 oder rates a litore, Ib. II, 649: civitatem religione, Cic. Caecin. 34: remp. religione, Liv. VII, 3: aliquem dementia, Horat. epod. XVII, 4: aliquem legibus, Liv. XXXI, 50. Cic. Rab. poſt. 5 i. e. diſpenſiren; ſo auch ſolvi legibus von den Geſetzen befreyt werden, diſpenſirt werden, iſt ſehr gewöhnlich, z. E. Liv. X, 15: auch heißt ſolvere navem (oder naves) ſcil. litore, Liv. XLV, 6. Caeſ. B. G. IV, 36. B. C. I, 28. III, 6. Nep. Hann. 8 fortſegeln, wofür bloß ſolvere ſteht Cic. Off. III, 12. Cic. ad Div. XVI, 9: *exſolvere ſe ſuſpicione*, Ter. Hec. IV, 2, 23. V, 2, 26 ſich vom Verdachte befreyen; ſe occupationibus, Cic. ad Div. VII, 1 extr.: populum religione, Liv. III, 20: aliquem aere alieno, Liv. VI, 14: *vinculis* aliquem jemand von den Banden ꝛc. Plaut. Truc. IV, 3, 10: auch pugionem *a* latere, Tacit. Hiſt. III, 68: ſe e nervis, Lucret. III, 696. So auch relaxare ſe occupationibus ſich von den Geſchäften ein wenig losmachen, z. E. Cic. ad Div. VII, 1 §. 16 *quibus* (occupationibus moleſtiſſimis) ſi me *relaxaro*: nam, ut plane *exſolvam*, non poſtulo; ſo auch ſe occupatione relaxare, Cic. Att. XVI, 16; ſo auch *laxare*, z. E. ſe moleſtiis, Luccej. in Cic. epp. ad Div. V, 14 poſt med.: animum ab aſſiduis laboribus, Liv. XXXII, 5. *Expedire* ſe ſich losmachen, z. E. *cura*, Ter. Phorm. V, 4, 4; it. *aerumnis* vom Kummer, Ter. Hec. III, 1, 8; it. *crimine*, Ib. V, 1, 28; it. ſe *ab omni occupatione expedire*, Cic. Att. III, 20: ſe ex laqueis, Cic. Verr. II, 42. Hierher rechnet man auch levare; das heißt eigentlich erleichtern, folglich levare aliquem onere, cura cet., heißt einem in Anſehung der Laſt, des Kummers, eine Erleichterung verſchaffen, folglich zum Theil befreyen, z. E. ſe *aere alieno liberare* aut *levare*, Cic. Att. VI, 2 ante med.: me *moleſtia levarunt*: utinam omnino *liberaſſent!* Cic. ad Div. XVI, 9; hernach überhaupt entledigen, befreyen, z. E. ſe infamia, Cic. Verr. III, 61: aliquem metu, Liv. III, 22: animos religione, Liv. XXI, 62: aliquem faſce, Virg. Ecl. IX, 65: auch mit dem Genitiv, z. E. me omnium laborum levas, Plaut. Rud. I, 4, 27. Daß alle dieſe Verba auch einen Accuſativ der Sache bey ſich haben können, verſteht ſich von ſelbſt: z. E. ſolvere funem das Seil auflöſen, debitum die Schuld bezahlen ꝛc., auch exſolvere, expedire, rem, negotia etc. eine Sache entwikkeln, von den Schwierigkeiten, Hinderniſſen, befreyen; folg-

folglich in guten Stand ſetzen; levare onus die Laſt erleichtern.

VI) Die Verba berauben haben einen Ablativ der Sache, der man beraubt wird, als *privare*, *ſpoliare*, *orbare*, aliquem *aliqua re*, *veſtibus* cet., z. E. *Privare* aliquem *vita*, Cic. Phil. IX, 4. Cic. Rab. perd. 3: aliquem *ſomno*, Cic. Att. IX, 10: ſe *oculis*, Cic. Fin. V, 29 u. öfter: *Spoliare* aliquem *veſte*, Nep. Thraſ. 2: aliquem *omni argento*, Cic. Verr. IV, 17: *dignitate*, Cic. Mur. 41: *vita*, Virg. Aen. VI, 168 und öfter: *Orbare*, z. E. aliquem *ſenſibus*, Cic. Acad. I, 23: Italiam *iuventute*, Cic. Piſ. 24 und öfter; ſo auch im Paſſivo *privari rebus ſuis*, *capite*: *orbari parentibus*, *liberis*: *ſpoliari rebus* cet. Cic. Off. I, 10 *filio orbatus*: Cic. Cluent. 15 mater orbata *filio*. Not. Privare ſteht auch mit dem Genitiv, z. E. me *privas tui*, Afran. ap. Non. 9 n. 6: auch mit dem Accuſativ, z. E. res vis hanc privari pulchras, quas etc. Naev. ibid. ſtatt rebus pulcris.

VII) Teneor ich bin an etwas gebunden, zu etwas verpflichtet oder ſchuldig, hat einen Ablativ bey ſich, als teneri legibus, poena, iureiurando cet.: Cic. Off. III, 27 quamdiu *iureiurando* hoſtium *teneretur*, non eſſe ſe ſenatorem ſo lange er noch an den Eid gebunden wäre ꝛc.: Cic. ad Q. Fr. II, 3 lexque de iis ferretur, ut, qui non diſceſſiſſent, *ea poena*, quae eſt de vi, *tenerentur*, das iſt, in die Strafe verfallen ſollten oder verfallen ſeyn ſollten: ſo ſteht es auch Haruſp. 8 eos *lege* de vi — *teneri*; ſo auch teneri foedere, Liv. XXIV, 9. Not. Mit dem Genitiv Cic. Leg. III, 13 extr.: niſi — cupiditatis eiusdem *tenerentur*; ſo auch furti, Pandect. VI, 1, 4 i. e. ſchuldig ſeyn: auch mit in, z. E. in peccatu (ſtatt peccato) manifeſto tenebatur, Cic. Verr. II, 78; doch kanns hier auch ſeyn befand ſich; ſo auch in eo foedere teneantur, Liv. I, 52; doch kanns auch ſeyn ſich befinden; auch konnte man iam eo foedere ſtatt in eo foedere leſen. Auch teneo ſcil. ſe mit dem Infinitiv, Plaut. Merc. I, 1, 52 omnes tenerent mutuitanti credere alle ſollten ſich hüten mir Geld zu leihen.

Not. 1) Teneor mit dem Infinitiv, z. E. facere ich muß thun, iſt, wie es ſcheint, nicht bey den Alten gebräuchlich. 2) So ſteht auch obſtringi mit dem Ablativ Cic. Verr. V, 14 ſic eos (magiſtratus) accepi, ut me omnium officiorum *religione obſtrictum* arbitrarer daß ich mich verbunden hielt zu ꝛc.; ſo auch legibus, Cic. Invent. II, 45: obſtringere aliquem iureiurando, Caeſ. B. G. I, 31: foedere, Cic. Piſ. 13. Auch obligari, z. E. foedere, Liv. XXXVIII, 33: auch obligare aliquem ſponſione, Liv. IX, 11: vadem tribus millibus aeris, Liv. III, 13: auch mit dem Dativ, z. E. hereditas

obligat

obligat nos *aeri alieno*, Pandect. XXIX, 2, 8: auch mit in, z. E. *obligare* fidem *in aliquid*, Liv. XXX, 12: ſe *in* acta alicuius, Sueton. Tiber. 47.

VIII) Adficio (oder Afficio), deſſen eigentliche Bedeutung wir nicht recht wiſſen, hat außer dem Accuſativ (einer Perſon) einen Ablativ der Sache, als adficere aliquem dolore einem Betrübniß verurſachen, einen betrüben: honore einem Ehre erweiſen; laetitia erfreuen, Freude verurſachen; praemiis belohnen: teſtimonio jemand ein Zeugniß geben: poena beſtrafen, gravi poena hart beſtrafen: ignominia beſchimpfen: laude loben: honoribus ehren: muneribus beſchenken: beneficiis jemand Wohlthaten erweiſen ꝛc. Beyſpiele ſtehen überall, z. E. aliquem beneficio, Cic. Agr. I, 4: praemio, Cic. Piſ. 37; honoribus, Cic. Mil. 29: dolore, Cic. ad Div. VI, 19: laetitia, Cic. Mil. 28: ignominia, Cic. Roſc. Am. 39: poena, Ib.: iniuria, Terent. Phorm. V, 1, 3 i. e. Unrecht anthun: laude, Cic. Off. II, 13: gloria, Plaut. Amph. V, 2, 20: morte, i. e. tödten, Cic. Invent. I, 25: ſepultura i. e. begraben, Cic. Div. I, 27: exſilio, Cic. Parad. 4 i. e. ins Exilium jagen: admiratione, Cic. Off. III, 10 i. e. bewundern: *ſtipendio*, Cic. Balb. 27 i. e. Sold geben: nomine, Cic. Dejot. 5. Cic. Top. 25 i. e. einen Namen geben: macula, Cic. Roſc. Am. 39 i. e. beflecken. So auch im Paſſivo, als adfici laetitia ſich freuen, erfreut werden: dolore ſich betrüben, betrübt werden: laude gelobt werden; ignominia beſchimpft werden: beneficiis Wohlthaten erhalten ꝛc.; ſo auch vulnere, Caeſ. B. C. III, 46 i. e. eine Wunde bekommen: metu adfici, Cic. Verr. V, 38 i. e. ſich fürchten: adfectus audacia i. e. praeditus, Terent. Phorm. V, 7, 84; ſo auch virtutibus, vitiis, Cic. Partit. 10: magno animo, Cic. Verr. III, 24.

VIIII) Induo, exuo, dono, impertio, adſpergo, inſpergo, intercludo, circumdo, prohibeo haben entweder den Accuſativ (der Perſon) mit dem Ablativ (der Sache) oder den Dativ (der Perſon) mit dem Accuſativ (der Sache), als induo me veſte und mihi veſtem; exuo me veſte und exuo mihi veſtem. Jedoch, wenn dieſe beyden Verba nicht von dem eigentlichen Aus- oder Anziehen der Kleidung geſagt werden, ſo haben ſie nur den Accuſativ der Perſon mit dem Ablativ der Sache, als Caeſ. B. G. VII, 73 ſe ipſi acutiſſimis vallis induebant; wo man nicht ſagt *ſibi vallos*: ſo kömmt oft vor exuere hoſtem caſtris, impedimentis, dem Feinde das Lager, das Gepäcke (Bagage) nehmen, wo man nicht ſagt exuere hoſti caſtra cet. Aber *donare* aliquem libro und alicui librum iſt gleich viel, wie im Deutſchen, einen mit

einem

einem Buche beſchenken und einem ein Buch ſchenken: *impertire* aliquem ſalute und alicui ſalutem einen grüßen: *adſpergere aliquem labe* und *alicui labem*. So auch *prohibere*; Plaut. Curc. V, 2, 7 *parentes meos mihi prohibeas?* Caeſ. B. C. III, 21 eum conſul ſenatu prohibuit. Doch iſt letzteres gewöhnlicher; man ſagt auch prohibere aliquem a re welches oft beym Cicero und Cäſar ſteht. So auch *intercludere*: Caeſ. B. G. I, 48 uti *frumento commeatuque Caeſarem intercluderet*: Ibid. VII, 11 anguſtiae *multitudini fugam intercluſerant*. S. oben n. VIIII beym Dativ.

X) Florere in guten Umſtänden oder in Anſehen ſeyn, in Anſehung oder wegen einer Sache, ſich worin hervor thun oder zeigen, und laborare Noth leiden an etwas, geplagt, gedrückt werden durch etwas, ſtehen unzählige Mal mit dem Ablativ: als florere divitiis ſehr reich ſeyn: exiſtimatione, dignitate in guter Reputation ſtehen: gratia ſehr beliebt ſeyn, Cic. ad Div. IV, 13: laudibus, fama, nominis celebritate, in großem Lobe, Ruhme, ſtehen: aetate in ſeinen beſten Jahren ſeyn: ſtudiis et artibus, Cic. ad Div. IV, 13: multis virtutibus ac beneficiis, Cic. Verr. V, 49. Eigentlich ſind dieſe Ablativi alle mit durch, wegen, oder in Anſehung zu erklären: Cic. ad Div. II, 13 §. 3 cur mihi non in optatis ſit complecti hominem *florentem aetate, opibus, honoribus, ingenio, liberis, propinquis, adfinibus, amicis etc.* einen Mann, der in ſo großem Anſehen iſt wegen ꝛc.: auch florere in re, Cic. ad Div. I, 9 in. Nep. Epam. 5: *laborare* frigore, fame, Noth leiden durch Kälte, Hunger; kürzer, frieren, hungern: erſteres ſteht Colum. II, 10, letzteres Plin. H. N. XVII, 24: morbo laborare Noth leiden wegen einer Krankheit, i. e. krank ſeyn, Cic. Fin. I, 18: podagra, Martial. I, 99, 1: annona, Liv. III, 32: odio, Liv. VI, 2 i. e. verhaßt ſeyn: auch laborare vitiis, Liv. XXXIV, 4 in. *diverſisque duobus vitiis*, avaritia et luxuria, civitatem *laborare*, i. e. der Staat leidet Noth, iſt unglücklich, wegen zwey ꝛc. oder liegt krank an zwey ꝛc. So ſagt Livius in Praefat. von Rom: quae eo creverit, ut iam magnitudine laboret ſua daß ſie wegen ihrer Größe unglücklich iſt, Noth leidet, zu thun hat. Auch ſteht *a* oder *ex* dabey, als laborare ex (i. e. wegen) invidia, Cic. Roſc. Am. 51 extr.: ex pedibus, Cic. ad Div. IX, 23, das Podagra haben: ex renibus, Cic. Tuſc. II, 25, Nierenſchmerzen haben: e dolore, Terent. And. I, 5, 33, oder utero, Horat. Od. III, 22, 2 Geburtsſchmerzen haben: ex inteſtinis, Cic. ad Div. VII, 26 die Dyſenterie haben; ex inſcientia, Cic. Invent. II, 2: ex aere alieno, Caeſ. B. C. II, 6: ex invidia, Cic. Cluent. 71;

ſo

ſo auch laborare a re frumentaria Noth leiden an Proviante, Getreide, Caeſ. B. G. VII, 10: a frigore, Plin. H. N. XXXII, 10 poſt med.: auch mit *ob*, z. E. *ob avaritiam* et ambitione, Hor. Sat. I, 4, 26, wo die doppelte Conſtruction zu merken: auch ohne Ablativ und ohne a oder ex, z. E. Caeſ. B. G. IV, 26. VII, 67. B. C. II, 6: te prorſus laborare ſcil. morbo, Cic. Att. VII, 2 in.

XI) Cerni und verti ſind in folgender Bedeutung zu merken: res cernitur eo und in eo die Sache beſteht darin, z. E. virtutes *cernuntur* in agendo, Cic. Partit. 22: cauſa certis perſonis, locis — cernitur, Cic. Top. 21: res *vertitur in* eo es kömmt bey der Sache darauf an, die Sache beruht darauf. Beydes verdient Nachahmung: Liv. XXXVII, 7 ſed totum id vertitur *in voluntate* Philippi alles beruht bloß auf ꝛc.: *in eo vertitur* ſpes civitatis hierauf beruht die Hoffnung ꝛc. Liv. IV, 31: res *vertitur in eo*, Liv. I, 30 cf. IV, 31. XXXII, 15: *puncto* ſaepe temporis maximarum rerum momenta *verti*, Liv. III, 27. Oft iſt auch verti ſeyn, ſich befinden, z. E. Cic. Verr. Act. I, 7 cet.

XII) Bey den Verbis kaufen, verkaufen, pachten, miethen, verdingen und ähnlichen ſteht der Ablativ auf die Frage wofür? oder wie theuer? z. E. emi librum *tribus imperialibus* ich habe das Buch für drey Reichsthaler gekauft: Ter. And. II, 6, 20 vix *drachmis* eſt *obſonatus decem* er hat kaum für zehn Drachmen (faſt zwey Gulden) Zukoſt oder Speiſe eingekauft: *vendere* aliquid *pecunia grandi*, Cic. Sext. 26: ſe vendere *trecentis talentis*, Cic. Piſ. 34: Virg. Aen. VI, 621 vendidit hic *auro* patriam hat ſein Vaterland fürs Geld (oder für Gold) verkauft: Nep. Praef. nulla Lacedaemoni tam eſt nobilis vidua quae non ad ſcenam eat *mercede conducta* für Lohn gedungen; ſo auch *veneo*, z. E. purpurae libra centum *venibat denariis*, Nep. ap. Plin. H. N. IX, 39 cf. Hor. Sat. II, 2, 23: und ſo mit andern, als redimere pachten, miethen, conducere pachten, miethen, z. E. agrum viginti imperialibus für zwanzig Reichsthaler. Locare verpachten, vermiethen, verdingen: z. E. centum imperialibus etc. Addicere alicui aliquid einem etwas in der Auction zuſchlagen: z. E. paucis ſeſtertiis etc. *numo*, i. e. um eine Kleinigkeit. Hierher gehört auch *licet* es iſt feil, z. E. tribus denariis cet. Beſonders wird zu dieſen Verbis der Ablativ *pretio* oft geſetzt, als Ter. Adelph. II, 2, 11 ego ſpem *pretio* non *emo* die Hoffnung kaufe ich nicht für Geld: *vendere* aliquid *ſuo pretio*, Plaut. Perſ. IV, 4, 30: Phaedr. IV, 24, 6 *certo conduxit pretio* er (Simonides) übernahm es, ein Gedicht für jemand zu ſchreiben, für einen gewiſſen

Preis:

Preis: beſonders mit folgenden Adiectivis *magno, permagno, tanto, quanto, parvo, plurimo, minimo, vili, paululo, nimio, dimidio, tantulo, duplo etc.:* Z. E. Cic. Verr. IV, 60 et *parvo pretio* ea, quae accepiſſet a maioribus, vendidiſſe atque alienaſſe, i. e. um einen geringen Preis, wohlfeil, verkauft ꝛc.: Caeſ. B. G. I, 18 reliqua omnia Aeduorum vectigalia *parvo pretio* redemta habere habe alle übrigen Einkünfte der Aeduer um einen geringen Preis gepachtet. So kann man ſagen magno pretio emere, vendere, locare, conducere cet., theuer kaufen, verkaufen, verpachten, pachten oder miethen: Cic. Inv. II, 1 *magno pretio conductum* adhibuerunt haben den Maler Zeuxis dazu genommen, nachdem ſie ihn für vieles Geld gedungen hatten. So auch vili oder parvo pretio wohlfeil, minori pretio wohlfeiler, minimo pretio ſehr wohlfeil, z. E. emere, vendere etc.; ſo auch licet parvo pretio es iſt um einen geringen Preis zu verkaufen, Mart. VI, 65. Allein dieſer Ablativ *pretio* wird von den Alten meiſtens weggelaſſen: ſie ſagen z. E. vendere magno, parvo etc., theuer, wohlfeil, verkaufen, Cic. Verr. III, 19 *magno* tu decumas vendidiſti theuer; ſo auch ibid. 53 cur non ita *magno vendidiſti?* Ib. 39 *permagno* decumas *vendidiſti: conducere* domum *non magno* nicht theuer miethen, Cic. Coel. 7: *vendere* quam plurimo recht ſehr theuer verkaufen, Cic. Verr. III, 53 und Offic. III, 12; ſo auch *venire quam plurimo* recht ſehr theuer verkauft werden (von veneo), Cic. ad Div. VII, 2 §. 1; ſo auch tantulo venire, z. E. Cic. Roſc. Am. 45 deinde, cur *tantulo venierint* warum ſie ſo wohlfeil oder für ſo einen geringen Preis verkauft oder veranctionirt worden ſind; ſo auch cum magno veniſſent, Cic. Verr. III, 39; ſo auch emere magno, Cic. Att. XIII, 29 oder parvo, Ibid.; ſo auch minimo addicere alicui aliquid, Suet. Caeſ. 5 einem etwas für eine Kleinigkeit oder einen ſehr geringen Preis zuſchlagen (in der Auction): auch redimere ſe ſich auslöſen ſteht mit dergleichen Ablativis, als Terent. Eun. I, 1, 29 quid agas? niſi, ut te redimas captum quam queas *minimo*; ſi nequeas *paululo*, at *quanti* queas was willſt du ſonſt machen, als daß du dich aus deiner Gefangenſchaft löſeſt, ſo wohlfeil als möglich (auf das wohlfeilſte als du kannſt), und, kannſt du nicht ſehr wohlfeil (oder um eine Kleinigkeit), doch ſo wohlfeil, als du kannſt: bey welcher Stelle auch der Genitiv *quanti* ſtatt quanto zu merken iſt, wovon gleich wird geredet werden.

Not. Nicht ſelten ſtehen ſtatt dieſer Ablativorum magno, parvo, quanto etc. die Genitivi *magni, parvi, tanti, quanti, pluris, minoris* etc.: z. E. Cic. Offic. III. 14 *emit* homo

cupidus

cupidus et locuples *tanti, quanti* Pythius voluit cet. kaufte ſo theuer, als Pythius wollte, oder um einen ſo hohen Preis, als ꝛc.: Cic. ad Div. VII, 2 illud *minoris veneat:* Cic. Verr. III, 39 quanti *venierant:* Ibid. 53 dixit, *quanti* cuiusque agri decumas *vendiderit* wie hoch er ꝛc.: Cic. Off. III, 12 *vendo* meum (frumentum) *non pluris* (theurer) quam ceteri, fortaſſe etiam *minoris* wohlfeiler: Cic. Verr. III, 19 cum dices, te *pluris*, quam ceteros, decumas vendidiſſe; ſo auch emere *minoris* aut *pluris*, Cic. Verr. IV, 7. Not. Man findet auch dafür Adverbia, als *care* emere theuer kaufen, carius theurer, Cic. Dom. 44; ſo auch care vendere theuer verkaufen ꝛc.: beſonders iſt zu merken bene emere, Cic. Att. I, 13 i. e. gut oder wohlfeil kaufen, bene vendere gut oder theuer verkaufen; ſo auch quam optime vendere recht ſehr gut oder theuer verkaufen, z. E. Cic. Offic. III, 12; ſo auch recte vendere i. e. gut oder theuer verkaufen ſteht Cic. Verr. III, 98. Hingegen male vendere ſchlecht oder wohlfeil verkaufen ſteht Ibid.; ſo auch male emere, Cic. Att. II, 4 i. e. ſchlecht oder theuer ꝛc.; auch ſteht pulchre ſtatt recte, bene, z. E. pulchre vendere, Plaut. Perſ. IV, 4, 31. Es iſt wie im Deutſchen: gut verkaufen heißt theuer verkaufen; gut kaufen aber heißt wohlfeil kaufen; hingegen übel oder ſchlecht verkaufen iſt wohlfeil verkaufen und ſchlecht oder übel kaufen iſt oft theuer kaufen.

Anmerkungen:

Man merke hierbey noch einige Verba:

1) Das *ſtare*, i. e. ſo und ſo hoch zu ſtehen kommen oder koſten, welches auch mit einem Ablativ des Werths ſteht: z. E. Liv. XXIII, 30 *multoque ſanguine* ac vulneribus ea Poenis victoria *ſtetit* der Sieg hat den Carthagern viel Blut und Wunden gekoſtet: Liv. XXXIV, 50 quod Polybius ſcribit, *centum talentis* eam rem Achaeis *ſtetiſſe* dieſe Sache ſey den Achäern auf hundert Talente zu ſtehen gekommen, habe ihnen hundert Talente gekoſtet; ſo auch *magno detrimento ſtaturum*, Liv. III, 60; ſo auch ſtare magno pretio viel koſten, hoch zu ſtehen kommen (denn die Deutſchen reden auch ſo): Hor. Sat. I, 2, 122 quae *neque magno ſtet pretio* etc.: auch *ſtare parvo* ohne *pretio*, z. E. Virg. Aen. X, 494 haud illi *ſtabunt* Aeneia *parvo* hoſpitia ihm wird die Aufnahme des Aeneas nicht wenig koſten, wird ihm hoch oder theuer zu ſtehen kommen, weil er nämlich ſeinen Sohn dadurch einbüßete; ſo auch *quanto ſtetit* etc. Ovid. Faſt. II, 82: *magno*, Val. Max. V, 6, 1. Mit dem Genitiv ſteht es Senec. de ira I, 2 in. nulla peſtis humano generi *plu-*

ris ſtetit. Not. Man merke bey der Gelegenheit ſtare promiſſis, conditionibus etc., ſein Verſprechen, die Bedingungen, halten ꝛc.; welches aber hierher nicht gehört.

2) Conſtare kömmt auch als koſten, ſo und ſo hoch zu ſtehen kommen, oft vor, als minoris weniger koſten: Cic. Att. XIII, 29 prope dimidio *minoris conſtabit* wird halb ſo theuer zu ſtehen kommen, um die Hälfte weniger koſten: Ovid. Her. VII, 47 pretioſa odia et *conſtantia magno* welche viel koſten; ſo auch *tanto*, Plin. H. N. XII, 18: *quadringentis* millibus, Varr. R. R. II, 1, 15: *morte*, Caeſ. B. G. VII, 19: auch mit Adverbiis, z. E. viliſſime, Colum. VIII, 1, 6: gratis, Cic. Verr. V, 19 i. e. nichts koſten. Not. Man merke hierbey: conſtare mente ſeines Verſtandes noch mächtig ſeyn, bey Verſtande ſeyn, Cic. Tuſc. IV, 17: *mente* vix *conſtat:* it. non *conſtat* ei *color* neque *vultus*, Liv. XXXIX, 34 er ändert die Farbe und Minen ꝛc.; welches nicht hierher gehört.

3) Eſſe, wenn es heißt gelten, koſten, verkauft werden für einen Preis ꝛc., ſteht auch mit einem Ablativ des Subſtantivs, als denario, ſeſtertiis etc., und auch mit einem Genitiv eines Adiectivi gen. neutrius, als *tanti* cet.: z. E. Cic. Verr. III, 75 *tanti* enim eſt illo tempore medimnum etc. denn ſo viel gilt zu der Zeit der Scheffel, das Maaß: und bald darauf: *fuit* autem te praetore — *Seſtertiis duobus* er koſtete, galt, unter deiner Prätur zwey Seſterzen: und ſogleich darauf: ſed *fuerit Seſtertiis tribus* aber er mag drey Seſterzen gegolten haben; ſo auch multo *minoris ſunt* (horti), Cic. Att. XIII, 29. Auch mit andern Genitivis, z. E. denariûm, Cic. Off. III, 23 extr.: an emat *denario*, quod *ſit* mille *denariûm* i. e. denariorum? ſollte er das für einen Denar kaufen, was tauſend Denare gilt, werth iſt ꝛc. So ſteht auch eſſe tropiſch mit den Genitivis magni, quanti cet., als magni eſſe apud aliquem bey jemand ſehr geſchätzt werden, in großem Anſehen ſtehen, Cic. ad Div. XIII, 72. S. oben beym Genitiv Abſchn. V §. 3 n. II.

XIII) Aeſtimare aliquem oder aliquid jemand oder etwas ſchätzen, taxiren, ſteht a) mit *ex*, i. e. nach; aeſtimare ex aliqua re nach etwas ſchätzen, beurtheilen, z. E. *ex* veritate, Cic. Roſc. Com. 10: *ex* artificio, Ib.: auch ohne ex, Cic. Verr. V, 9 deinde haec expendite atque *aeſtimate pecunia* taxirt es, ſchlagt es einmal nach Gelde an, rechnet, was das an Gelde macht: b) ohne *ex* mit bloßem Ablativ, wenn angezeigt werden ſoll, wie hoch etwas taxirt wird oder taxirt worden iſt: z. E. modium *tribus ſeſtertiis*, Cic. Verr. III, 92: Nep. Milt. 7 ea lis quinquaginta *talentis aeſtimata* eſt,

i. e.

i. e. die Sache (nämlich die Entſchädigung der Koſten) iſt auf funfzig Talente taxirt worden; ſo auch Cic. Verr. IV, 10 Seſtert. XVIII *millibus* lis *aeſtimata* eſt: Cic. Verr. III, 75 eſt enim modius *Seſtertiis tribus aeſtimata* der Scheffel, das Maaß, iſt drey Seſterze taxirt worden. So auch aeſtimare *magno* ſcil. pretio hoch taxiren, Cic. Parad. VI, 3 und hernach tropiſch überhaupt hochſchätzen: z. E. Cic. Fin. III, 3 extr. nae ego iſtam glorioſam memorabilemque virtutem non *magno aeſtimandam* putem ſo wollte ich eine ſolche Tugend nicht hochſchätzen, nicht ſehr achten: quid? tu iſta *permagno aeſtimas?* Cic. Verr. IV, 7; ſo auch *aeſtimare nonnibilo* einiger Maßen ſchätzen, nicht ganz verachten: Cic. Fin. IV, 23 non quia ſit bonum valere, ſed quia ſit *nonnibilo* aeſtimandum. In ſolchen tropiſchen Fällen ſteht aeſtimare, gleichwie facere, pendere cet., öfter mit den Genitivis *magni*, *parvi*, *pluris*, *minoris* cet., als aeſtimare oder facere aliquid magni, parvi cet., hoch, gering, ſchätzen, *nibili* für nichts halten ꝛc. S. oben unter dem Genitiv Abſchn. V §. 3 n. II.

Not. So auch ponderare, metiri, aliquid aliqua re etwas nach etwas beurtheilen, erwägen, z. E. conſilia *eventis ponderare* nach den Ausgängen ꝛc. Cic. Rab. Poſt. 1; ſo auch Cic. Or. III, 37 atque is (delectus verborum) aurium *quodam iudicio ponderandus*: und öfter, z. E. Cic. Caecin. 21. Cic. Verr. I, 16. Cic. Font. 6: auch mit ex, z. E. *ex* fortuna, Cic. Partit. 34: Cic. Piſ. 28 omnes res — *voluptate metiri*: Nep. Eum. 1 quod magnos homines *virtute* metimur, non *fortuna* nach ihren Talenten, nicht nach ihrem Schickſale: und öfter, z. E. Nep. Att. 14. Cic. Phil. II, 34. Cic. Tuſc. I, 27 etc. Doch ſagt man auch metiri ex re, z. E. Planc. in Cic. epp. ad Div. X, 4 *ex* conſcientia etc. So auch iudicare aliqua re, z. E. Nep. Praef. §. 3 omnia maiorum inſtitutis iudicari: Nep. Att. 13 ſi *utilitate iudicandum* eſt: Cic. Or. III, 37 ſed quodam *ſenſu* iudicatur: wiewohl es hier auch bedeuten kann durch ein gewiſſes Gefühl: aliquid non *numero* ſed *pondere*, Cic. Off. II, 22 extr.: aliquid *ſenſu* oculorum, *ratione*, Cic. Div. II, 43. Doch ſagt man auch iudicare ex re, z. E. ex aequo nach der Billigkeit, Cic. Caecin. 23: aliquem *ex* aliorum ingeniis, Terent. Eun. I, 2, 118: auch a, z. E. a vero ſenſu, Brut. in Cic. epp. ad Div. XI, 10.

XIV) Collocare pecuniam in re anwenden, anlegen, z. E. in fundo, domo cet., z. E. Cic. Caecin. 5. Doch ſagt man auch pecuniam collocare fenore auf Zinſen ausleihen, Cic. Flacc. 21. Suet. Aug. 39: gleichwie fenore ſumere Geld gegen Zinſen aufnehmen, Plaut. Aſin. I, 3, 95. Auch collo-

care filiam in matrimonium, Cic. Div. I, 46 i. e. verheu-rathen, wofür bloß collocare ſteht Nep. Epam. 3. Auch collocare milites in hibernis, Caeſ. B. G. III, 29: exercitum in provinciam, Salluſt. Iug. 61.

XV) Fidere, confidere vertrauen, ſich verlaſſen, hat ſowohl den Dativ als Ablativ bey ſich, wenn ausgedruckt wird, worauf man ſich verläßt, wem man vertrauet: als fidere, confidere, *fortunae* und *fortuna* dem Glücke trauen, ſich aufs Glück verlaſſen. Hingegen niti eigentlich ſich an-ſtemmen, ſich verlaſſen auf etwas, hat den Ablativ mit und ohne *in:* z. E. niti viribus ſuis: nititur in te ſalus rei-publicae: niti alicuius conſilio, auctoritate cet., auf jemands Rath, Anſehen, bauen, ſich verlaſſen. Alles iſt bey den beſten Scribenten gewöhnlich. Hier ſind Stellen: a) *Fido*, z. E. *ſibi*, Cic. Att. VI, 6 poſt med. Horat. ep. IV, 13 extr.: *nocti*, Virg. Aen. IX, 378: *rebus ſuis*, Cic. Att. VI, 8: *pru-dentia*, Cic. Off. I, 23: *hac duce*, Cic. Nat. D. II, 4 ex Arat.: *fuga*, Virg. Ge. III, 31 und *fugae*, Ib. Aen. XI, 351: auch ſteht fidere in re, z. E. *in mari fidentes*, Liv. XXX, 10 med.; doch kanns auch hier adjective ſtehn, dreiſt, herzhaft, wie ſonſt, z. E. eſt fidens, Cic. Tuſc. III, 7: auch fidere *ſibi in* multitudine, Auct. B. Afric. 19: b) *Confido*, z. E. *virtuti*, Cic. Phil. V, 1: *arcae*, Cic. Att. I, 9: *opibus*, Caeſ. B. C. II, 5: *natura* loci, Ib. III, 9: *adfinitate*, Ib. 83: *facultate*, Cic. Roſc. Com. 1: *firmitate* corporis, Cic. Tuſc. V, 14: c) *Ni-tor*, z. E. *baculo*, Ovid. Pont. I, 8, 52: *haſtili*, Cic. Rab. Perd. 5: *ſtirpibus ſuis*, Cic. Tuſc. V, 13: *muliercula*, Cic. Verr. V, 33: *mendacio*, Cic. Or. II, 7: *aequitate*, Cic. Cluent. 57: *in vita* alicuius, Cic. Mil. 7: ea, *in quibus* cauſa nititur, Cic. Coel. 10: tu eris unus, *in quo* nitatur ſalus, Cic. Somn. Scip. 2: coniectura, *in qua* nititur divinatio, Cic. Divin. II, 26. Man ſagt auch niti ad aliquid nach etwas ſtreben, als *ad* gloriam immortalem, Cic. Senect. 23: *ad* ſumma, Quintil. I praef. §. 20: *ad* optima, Ib. XII, 11 extr.: *ad* victoriam, Ib. X, 1, 29: *ad* ſidera, Virg. Ge. II, 427: auch in dieſer Be-deutung mit *in:* als Ovid. Am. III, 4, 17 nitimur in veti-tum etc.; ſo auch *in* medium, Lucret. I, 1055: *in* adverſum, Ovid. Met. II, 72: *in* aëra pennis motis, Ib. Pont. II, 7, 27 i. e. fliegen: *in* interiora, Plin. H. N. II, 65 extr. Auch niti pro aliquo wegen jemands ſich Mühe geben, Liv. XXXV, 10 cet.; ſo auch *pro* libertate, Salluſt. Iug. 31: auch mit de, z. E. *de* cauſa regia, Cic. ad Div. I, 5. Folglich ſtehen an-dre Präpoſitionen nach Verſchiedenheit der Bedeutung: auch ſteht niti mit ut, Nep. Milt. 4: mit ne, Salluſt. Iug. 13: oder mit dem Infinitiv, Nep. Pelop. 2. Salluſt. Iug. 25.

Auch

Auch absolute, z. E. ſimul ac primum *niti* poſſunt, Cic. Nat. D. II, 48 i. e. auftreten. Auch niti *per* loca etc. i. e. gehen, Pacuv. ap. Non. 2 n. 320.

XVI) Laetari und gaudere ſich freuen haben auf die Frage worüber, weswegen? den Ablativ: z. E. *laetor tuo adventu* über deine Ankunft: gaudeo *hac re* hierüber; ſo auch *gaudere bono*, Cic. Marc. 6: *laetari dignitate*, Cic. ad Div. II, 9. Es fehlt de: wie man es denn auch dabey findet, als gaudere *de* Burſa, Cic. ad Div. VII, 2 i. e. in Anſehung ꝛc.: laetari *de* triumphis, Cic. Marc. 2. Eben ſo ſagt Cicero *exſultare* gaudio vor Freude ſpringen, Phil. II, 27: und laetitia, Top. 22: und triumphare *gaudio*, Cluent. 5. Not. a) Beym Cicero ad Div. VII, 1 §. 2 ſteht *utrumque laetor* ich freue mich über beydes ſtatt utroque oder utraque re; ſo auch Manil. 1 *illud* inprimis mihi *laetandum* iure eſſe video ſtatt *illo*; ſo auch quod laetor, Ovid. Pont. I, 8, 64: *id* gaudeo, Terent. And. II, 2, 25: cf. Eun. V, 8, 11; und muß propter in beyden Stellen verſtanden werden. Von dergleichen Accuſativis neutrius generis, beſonders der Pronominum, iſt ſchon oben S. 557 geredet worden, daß man nicht von ihnen ſogleich ſchließen müſſe, als ob das Verbum, bey denen ſie ſtehen, wirklich einen Accuſativ regierte: doch ſteht auch ein Accuſ. ſubſtant., z. E. gaudere alicuius *gaudium* ſcil. propter, Coel. in Cic. epp. ad Div. VIII, 2. Terent. And. V, 8, 5: und ſo ſteht öfter gaudere mit dem Accuſativ, z. E. *dolorem* alicuius, Coel. in Cic. epp. ad Div. VIII, 14: *lituos*, Stat. Theb. IX, 724: *fata* alicuius, Ib. IV, 231: b) Laetor ſteht Virg. Aen. XI, 280 beym Genitiv, aber in Geſellſchaft mit memini: nec *veterum memini laetorve malorum*; wo es ungewiß ſcheint, ob laetor dieſen Genitiv regiere, oder ob memini ihn regiere und laetor nur aus Geſellſchaft mit Antheil daran nehme: Doch ſteht auch gaudere ſonſt mit dem Genitiv, z. E. voti, Apulej. Met. I extr. p. 113 Elmenh.: auch ſteht in re i. e. bey oder über etwas, z. E. gaudere *in* funere fratris, Lucret. III, 72: laetari *in* omnium gemitu, Cic. Verr. V, 46 i. e. bey ꝛc.: *in* hoc eſt laetatus, quod cet. Cic. Phil. XI, 4 i. e. darüber ꝛc.: c) Man rechnet insgemein auch hierher delectari und oblectari aliqua re ſich an etwas ergötzen: aber das ſind Paſſiva: an etwas oder durch etwas ergötzt werden, folglich ſich ergötzen: folglich gehört der Ablativ zu der Frage wodurch? Beydes iſt häufig, z. E. delectari re, Cic. Piſ. 20. Cic. Q. Fr. III, 3 extr.: oblectari re, Cic. Mur. 19. Cic. ad Div. II, 16 poſt med.: auch ſagt man delectari *in* re, Ib. VI, 4 poſt med. Cic. leg. II, 7: oblectari in aliquo homine, Te-

rent. Ad. I, 2, 23, wo in wegbleiben konnte: auch ſagt man delectari *ab* aliqua re, Cic. in Caecil. 13, woraus man ſieht, daß es ein Paſſivum ſey: auch ſagt man delectare ſe, oblectare ſe ſtatt delectari etc.

XVII) Gloriari ſich rühmen, prahlen (mit etwas), hat den Ablativ bey ſich mit de und ohne de (i. e. wegen, in Anſehung), als gloriari de doctrina und doctrina, z. E. *victoria*, Caeſ. B. G. I, 14: *nominibus*, Cic. Or. 50: *de* divitiis, Cic. Vatin. 12: *de* vita miſera aut beata, Cic. Fin. III, 8. Es ſteht auch mit *in*, wenn es bedeuten ſoll ſich rühmen in oder bey einer Sache: z. E. Cic. Nat. D. III, 36 in. propter virtutem enim iure laudamur: et *in virtute* recte gloriamur; ſo auch *in* eo, quod etc. Cic. Tuſc. I, 21: *in aliis*, Liv. I, 28. Folglich wird *in*, wie es ſcheint, nur geſagt von dem wirklichen Beſitze der Sache, mit der man prahlt. Wer aber z. E. mit Gelehrſamkeit prahlt, die er nicht hat, von dem kann nicht geſagt werden gloriatur *in doctrina*, ſondern doctrina oder de doctrina: auch aliquid, z. E. *idem*, Cic. Seneck. 10. — Hierher gehört auch ſe iactare aliqua re mit etwas prahlen, ſich rühmen, ſich viel wiſſen, groß thun ꝛc., z. E. doctrina; ſo auch *ſupplicio levando*, Cic. Cat. IV, 5 extr. cf. Liv. III, 1. Virg. Ecl. VI, 74: auch ſagt man iactare aliquid in eben der Bedeutung, als ſuam doctrinam iactare mit ſeiner Gelehrſamkeit prahlen, ſich viel damit wiſſen, eigentlich ſich verlauten laſſen, erwähnen ꝛc. Man findet auch ſe iactare *de* i. e. wegen oder in Anſehung, als Cic. Verr. IV, 21 in. iactat ſe dudum *de* Calidio er weis ſich viel wegen des Calidius: auch in re, z. E. *in populari ratione*, Cic. Sext. 53: *in eo*, Cic. Att. II, 1 med.: *in bonis* Roſcii, Cic. Roſc. Am. 9.

XVIII) *Vivere* leben wird nach verſchiedner Bedeutung auf verſchiedne Art zuſammen geſetzt: vivere in re ſein Leben worin oder womit zubringen, als *vivere in literis* ſein Leben mit Studiren beſchäftigen, Cic. ad Div. IX, 26: vivere cum aliquo mit jemand umgeben, als Vertrauter, folglich beſtändigen Umgang haben, Cic. Or. 3 extr. Cic. Att. VI, 6. Nep. Att. 10: vivere aliqua re von oder durch etwas leben oder ſein Leben erhalten, z. E. vivere ſtudiis oder literis durch das Studiren (nämlich durch die Philoſophie) ſein Leben erhalten ſagt Cicero ad Div. XIII, 28 §. 4 wegen der daraus zu ſchöpfenden Troſtgründe. So auch vivere *cibo*, *carne* cet., z. E. Caeſ. B. G. IV, 1 neque multum *frumento* ſed maximam partem *lacte* atque *pecore vivunt*: Ib. 10 *piſcibus* atque *ovis* avium *vivere*: Ibid. V, 14 *lacte* et *carne vivunt*. Vivere *parvo* ſagt Hor. Od. II, 16, 13

vivitur

vivitur parvo bene man lebt von wenigem wohl. So auch rapto vivere vom Raube leben, Liv. VII, 25 extr. auch *ex rapto*, Ovid. Met. I, 144 *vivitur ex rapto*, non hoſpes ab hoſpite tutus: Plaut. Truc. V, 61 de *veſtro* vivito von dem Eurigen. Auch ſagt man vivere de lucro; das heißt aber aus Barmherzigkeit eines andern leben, nämlich ſein Leben ſeiner Verſchonung zu danken haben, Cic. ad Div. IX, 17 §. 3, Liv. XL, 8. Man ſagt auch vivo tibi, Terent. Eun. III, 2, 28 ich lebe dir zum Beſten, für dich: auch *vivere in diem*, Cic. Or. II, 40 i. e. in den Tag hinein leben; unbedachtſam, liederlich, unbeſorgt leben; eigentlich nur auf denſelben Tag leben, ohne ſich um den künftigen zu bekümmern; ſo auch in diem vivere, Cic. Tuſc. V, 11 von einem, der ſeine Meinung nach Beſchaffenheit der Umſtände ändert. — So ſteht auch *victitare lolio* Plaut. Truc. II, 3, 50.

XVIIII) Stare aliqua re bey etwas feſt bleiben, beharren: nicht abgehen: z. E. promiſſis bey ſeinem Verſprechen bleiben, es halten, Cic. Off. I, 10; ſo auch *conditionibus*, Cic. Att. VII, 16: *foedere*, Liv. XXI, 19; ſo auch *pacto*, Liv. IX, 11: *legibus dictis*, Ib. 5: *iureiurando*, Quintil. V, 6: *conventis*, Cic. Off. III, 25; *meo iudicio ſtare nolo*, Cic. Att. XII, 21 extr.; ſo auch Liv. VII, 25 *civili* ſtandum eſſe exercitu man müſſe bey dem Heere der Bürger bleiben, damit ſich begnügen. So auch ſtare decreto ſenatus bey dem Ausſpruche des Senats bleiben, folglich ihn beobachten, darnach leben: Cic. Cluent. 43 cenſores ipſi ſaepenumero ſuperiorum cenſorum *iudiciis non ſteterunt* ſind bey den Ausſprüchen der vorigen Cenſoren nicht geblieben, das iſt, haben ſie geändert. Daß hierbey überall *in* zu verſtehen, ſieht man daraus, weil es ſonſt dabey ſteht: z. E. Liv. IV, 44 *ſtetitque in eadem ſententia*; ſo auch *in fide*, Cic. Rab. Perd. 10: *in eo*, Cic. Att. II, 4. Cic. Fin. I, 14; auch die Bedeutung ſelbſt lehrts. Hieraus ſieht man aber, daß ſtare bey promiſſis nicht eigentlich heiße halten, beobachten. Auch mit dem Dativ, z. E. *ſententiae*, Pandect. IV, 7, 23 extr.: *conventioni*, Ib. II, 1, 18: *religioni*, Ib. IV, 3, 21: *emtioni*, Ib. XIX, 1, 13 extr.: *rei iudicatae*, Ib. XLII, 1, 32: *voluntati* patris, Ib. XXVI, 7, 3: *voluntati* defuncti, Ib. XXXVI, 3, 6. — Etwas anders iſt aber ſtare a partibus alicuius auf jemands Parthey ſeyn, folglich es mit jemand halten; wofür auch kürzer geſagt wird ſtare ab aliquo: auch ſtare cum aliquo, z. E. Nep. Dat. 6 und Ageſ. 5. Cic. Invent. I, 3 etc. Alles iſt ſehr gewöhnlich: auch mihi ſtat ſententia ich habe

feſt beſchloſſen, z. E. Hannibali etc. Liv. XXI, 30: auch ohne ſententia, Nep. Att. 21. Cic. ad Div. IX, 2 extr.

XX) Adſueſco wird mit dem Dativ, mit ad, und mit dem Ablativ zuſammen geſetzt, z. E. labori, ad laborem, und labore; ſo auch *quibus* (legibus) *adſueſcere* etc. Liv. I, 19: *reipublicae*, Sueton. Aug. 38: *ad* homines, Caeſ. B. G. VI, 18: genus pugnae, *quo* adſueverant, Liv. XXXI, 35: *cui* adſueſcitur, Liv. II, 1; ſo auch adſuetus, Cic. Or. III, 15 labore adſueti: *mendaciis*, Cic. Planc. 9: *militiae*, Vellej. II, 117: *ſanguine*, Flor. I, 1: auch mit in und ad, z. E. adſuetus *in* iura, Liv. XXIV, 5: *ad* omnes vis, Salluſt. ap. Priſcian.: *ad* ſceptra, Senec. Troad. 152: auch mit dem Genitiv, z. E. *Gallici tumultus*, Liv. XXXVIII, 17; ſo auch *adſuefacere*, z. E. ad aliquid, Liv. III, 52: ſe *armis*, Cic. Brut. 2: *ſermoni*, Val. Max. VIII, 7, 15 (extr.): *ſermone*, Cic. Or. III, 10: *frigore*, Cic. Cat. II, 5: auch mit dem Genitiv, z. E. *rerum adſueſiam*, Lucil. ap. Non. 1 n. 172: Liv. XXIV, 48 extr., ubi v. Gronov.

XXI) Utor, fruor, fungor, potior, veſcor, dignor (active und paſſive) ſtehen mit dem Ablativ.

a) Utor ich gebrauche, bediene mich einer Sache, ich habe, auch ich gehe um (mit jemand, als ein Bekannter), z. E. uti libris recte ſcio ich weis die Bücher recht zu gebrauchen, mich ihrer gehörig zu bedienen: occaſione ſich der Gelegenheit bedienen; ſo auch *armis* bene, Cic. Dejot. 10: *vitio* aetatis, Cic. ad Div. II, 16 extr.: *lacte* et *herbis*, Ovid. Faſt. IV, 369 i. e. davon leben: uti patre indulgente einen zärtlichen Vater haben, Nep. Att. 1, ſo auch Ibid. Cim. 1 Cimon duro admodum initio uſus eſt adoleſcentiae hat einen ſehr rauhen Anfang ſeiner Jünglingsjahre gehabt: uti homine mit einem umgehen, Umgang pflegen: Nep. Att. 5. Cic. ad Div. I, 3. Cic. Cluent. 16 etc.; ſo auch uti familiariter aliquo vertraulich umgehen, vertraulichen Umgang haben mit jemand: homo, *quo* multos per annos familiariſſime uſus ſum ein Mann, mit dem ich viele Jahre lang ſehr vertraulich umgegangen bin. Auch heißt uti von etwas leben, z. E. unde utatur, Terent. Ad. V, 9, 24: habere, qui (i. e. quo) *utatur*, Cic. Att. XIII, 23, cf. XI, 11 med. So auch die Compoſita: *abuti re*, 1) eine Sache gar ſehr gebrauchen, auch verbrauchen, z. E. Cic. Verr. I, 9 niſi *omni tempore*, quod mihi lege conceſſum eſt, *abuſus ero*, querere wenn ich nicht alle Zeit verbraucht, — da wirſt du klagen ꝛc. 2) übel anwenden, misbrauchen, iſt ſehr gewöhnlich, als abuti otio die Muße übel anwenden: abuti alicuius *patientia*, Cic. Cat. I, 1 jemands Geduld misbrauchen; legibus ac *maieſtate*, Cic. Roſc. Am. 19 u. öfter:

3) ge-

3) gebrauchen, benutzen, z. E. *libertate*, Cic. Verr. V, 43: *ſtudiis*, Cic. ad Div. IX, 6 und öfter. *Deuti* iſt ſelten: es ſteht Nep. Eum. 11 non enim hoc convenire Antigoni prudentiae, ut ſic *deuteretur victo* daß er mit einem Ueberwundnen ſo übel umginge: iſt ſo viel ungefähr als abuti.

b) Fruor ich genieße, z. E. voluptate, Cic. red. Quir. 1 Vergnügen genießen: vita, Cic. Cluent. 61 und öfter; frui zeigt gern einen Nutzen oder Vergnügen an, als frui vita, otio, ſein Leben, ſeine Muße, genießen, das iſt, benutzen, wohl anwenden, oder mit Vergnügen zubringen: daher fructus Nutzen und Vergnügen. So auch perfrui z. E. gaudio Freude genießen; ſo auch *laetitia*, Cic. Cat. I, 10: *auctoritate*, *gloria*, *laude*, Cic. Brut. 2 und öfter.

c) Fungor ich verwalte, verrichte, thue, z. E. munere ein Amt verwalten, einen Dienſt erweiſen, Cic. Off. II, 16 und 20: officio ſeine Pflicht thun; ſo auch *officiis* iuſtitiae, Cic. Off. II, 13: *voto*, Iuſtin. IX, 2 ein Gelübde thun: *lacrymis* pro *ſomno*, Ovid. Her. VIII, 109 i. e. weinen: auch überſtehen, z. E. fato, Quintil. III, 7, 10: vita, Pandect. XLVIII, 5, 11 extr. ſterben. So auch die Compoſita: *defungi* überſtehen, vollenden, zu Ende bringen, als vita, Virg. Ge. IV, 475 ſein Leben überſtehen, das iſt, ſterben; daher auch defungi ohne vita, Ovid. Am. I, 8, 108. Plin. ep. IX, 9 ſterben heißt: periculo die Gefahr überſtehen, Cic. Roſc. Am. 8: *proelio*, Liv. I, 25: *bello*, Liv. XXV, 5: *cura*, Liv. V, 5: *honoribus*, Cic. Verr. V, 68: it. defungi aliqua re heißt auch mit einer (geringen) Sache (z. E. geringen Strafe, Noth ꝛc.) durchkommen, z. E. felix es, ſi hoc damno (oder malo, poena) defungi tibi licet du biſt glücklich, haſt von Glück zu ſagen, wenn du mit dieſem Verluſte (Strafe) durchkömmſt, das iſt, wenn du weiter keinen Schaden (Noth) haſt; ſo ſteht z. E. *poena*, Liv. II, 35. XXIX, 21: *tribus decumis*, Cic. Verr. III, 16: *mendacio*, Coel. in Cic. epp. ad Div. VIII, 1 mit einer Lüge durchkommen: auch cupio *in* hac re defungi, Terent. Phorm. V, 8, 32 i. e. mit dieſer Sache loskommen, ſcil. daß es nie wieder geſchehe. *Perfungi* heißt verwalten, thun, verrichten, z. E. *honoribus* Ehrenſtellen, Cic. Or. I, 45. Cic. ad Div. I, 8: *munere*, Cic. Seneсt. 2. Es heißt auch überſtehen, wie defungi, als Cic. Marc. 10 *perfuncta* reſpublica eſt *hoc miſero fatalique bello* hat nun dieſen unglücklichen Krieg überſtanden; ſo auch *laboribus*, Cic. Dom. 52: *periculis*, Cic. Mur. 2: *fato* perfunctus, Liv. VIII, 1 oder vita perfunctus, Lucret. III, 93: auch genießen, z. E. *epulis*, Ovid. Art. II, 227: *bonis*, Sulpic. in Cic. epp. ad Div. IV, 5.

d) Potior 1) ich bemächtige mich, erlange, bekomme, werde theilhaft, erreiche, z. E. urbe einer Stadt ſich bemächtigen, eine Stadt einnehmen, Cic. Tuſc. I, 37; ſo auch occaſione, *victoria* eine Gelegenheit bekommen, einen Sieg erhalten, Caeſ. B. G. III, 24: *imperio*, Ib. I, 2: *voluptatibus*, Cic. Seneet. 14: *praeda*, Liv. III, 8: *monte*, Ovid. Met. V, 254 i. e. erreichen: *morte* ſterben, Auſon. Idyll. XV, 50: *caede*, Stat. Theb. I, 637 i. e. begehen; votis ſeines Wunſches gewährt werden, ſeinen Wunſch erlangen: 2) ich bin theilhaft, habe im Beſitz, habe, z. E. mari, Liv. XXV, 11: oppido, Liv. VI, 33: voluptatibus, Cic. ſ. vorher.

e) Veſcor ich eſſe oder genieße: z. E. *lacte*, Salluſt. Iug. 89 Milch eſſen, oder ſich von Milche nähren: *carne*, Ibid.: nec eſcis nec *potionibus*, Cic. Nat. D. II, 3: *pane*, *caſeo* cet. Brod eſſen ꝛc.: auch ich genieße, gebrauche, bediene mich, z. E. aura veſci leben: Virg. Aen. III, 339 quid puer Aſcanius? ſuperatne et *veſcitur aura?* was macht der junge Aſcanius? lebt er noch ꝛc.; ſo auch *aura aetheria*, Ibid. I, 546 (550): *voluptatibus*, Cic. Fin. V, 20: *armis*, Pacuv. ap. Non. cap. 4 n. 478.

f) Dignor ich würdige, z. E. aliquem honore einen der Ehre würdig achten, Virg. Aen. I, 335 (339). Sueton. Veſp. 21; ſo auch *venia*, Ovid. Triſt. III, 14, 51: *laude* des Lobs für würdig halten, kömmt oft vor, auch als ein Paſſivum, z. E. Cic. Inv. 53 obſervantia eſt, per quam homines aliqua dignitate antecedentes cultu quodam et honore *dignantur* i. e. gewürdigt werden. Doch kann man es auch zur Noth active erklären, man würdigt die Menſchen, wie aiunt man ſagt, admirantur man bewundert ꝛc. Cic. Off. II, 11; da denn homines noch einmal zu verſtehen: doch ſcheint erſteres natürlich: und ſo ſteht es öfter paſſive, z. E. qui tali *honore dignati ſunt*, Ib. 39: res quae *laude dignentur*, Cic. Or. III, 7: wie denn die Alten auch digno, are gehabt, z. E. *dignavi*, Acc. ap. Non. 2 n. 227: *dignet* honoribus, Pacuv. ibid.

Anmerkungen:

1) Potior ſteht auch oft mit einem Genitiv: a) *rerum*, wenn es die höchſte Gewalt in einem Lande oder Stadt, die Oberherrſchaft oder doch die Uebermacht, Oberhand, anzeigt: denn hier ſagen die Alten allezeit *potiri rerum*, und zwar in doppeltem Verſtande, theils die Oberherrſchaft erlangen, ſich der höchſten Gewalt bemächtigen ꝛc. z. E. Sulla rerum eſt potitus: Caeſar potitus eſt rerum i. e. reipublicae:

blicae: hier wird nie *rebus* gebraucht: z. E. Nep. Att. 9 nemini enim in mentem veniebat, Antonium *rerum potiturum*; ſo auch eum neceſſe *rerum potiri*, Cic. Att. X, 8 ante med.: theils die Oberherrſchaft haben, z. E. Cic. Roſc. Am. 25 Athenienſium reſpublica, dum ea *rerum potita eſt cet.*; ſo auch quod ii, qui *potiuntur rerum* etc. Cic. ad Div. I, 8 §. 8, worunter Pompejus, Craſſus und Cäſar verſtanden werden: quae *rerum potitae* ſunt (civitates), Ib. V, 17 med. i. e. freye Staaten geweſen ſind: auch kann man hierher aus dem Vorhergehenden ziehen Cic. Att. X, 8 eum — *rerum* potiri: ferner ſolem dominari et *rerum potiri*, Cic. Acad. IV, 41 in.: b) auch mit andern Genitivis, als Nep. Lyſ. 2 in. hic ſimulatque *imperii potitus* eſt cet. Ibid. Eum. 7 ſi potius ipſe alienigena *ſummi imperii potiretur* cet. Cic. ad Div. I, 7 §. 11 poſſe te *illius regni* potiri ſo könnteſt du dich des ägyptiſchen Reichs bemächtigen, es einnehmen: Salluſt. Cat. 47 §. 2 ſe tertium (eſſe), cui fatum foret *urbis* (Romae) *potiri* cet. Id. Iug. 74 extr. Romani, ſignorum et armorum *aliquanto numero*, *hoſtium paucorum* potiti; wo ein Genitiv und ein Ablativ ſteht, wo man numero nicht etwa mit zu hoſtium ziehen will; ſo auch vexilli, Liv. XXV, 14: voti, Sil. XV, 331: Spartiatae *Athenienſium potiti ſunt*, Auct. ad Herenn. IV, 25 und öfter. — Auch ſteht potior mit dem Accuſativ Cic. Tuſc. I, 37 extr. gentem aliquam *urbem noſtram potituram* putem: Nep. Eum. 3 qui *ſummam* imperii *potirentur*; ſo auch *gaudia*, Terent. Ad. V, 4, 22: *commoda*, Ib. 17: *ſceptra*, Lucret. III, 1051: *victoriam*, Iuſtin. VI, 4: *ultionem*, Ib. IX, 7: *oppidum*, Auct. B. Hiſp. 13: *regiam*, Tac. Ann. XI, 10.

2) Fungor ſteht auch mit dem Accuſativ: z. E. Nep. Dat. 1 Datames militare *munus* fungens: Terent. Adelph. III, 4, 18 neque liberalis *functus officium* viri eſt; ſo auch *officia* ſervorum, Ib. Heavt. I, 1, 14: *officium* frugi hominis, Ib. III, 3, 19: *munus ſenatorium*, Sueton. Aug. 35: *quid* aratorem muneris *fungi* ac ſuſtinere velitis, Cic. Verr. III, 86 und öfter, z. E. Plaut. Moſt. I, 1, 44. Ib. Men. I, 4, 4. Lucret. III, 734. V, 359; daher ſetzt Cicero das Participium fungendus Tuſc. III, 7 ad *munus ſuum fungendum*; ſo auch in *munere fungendo*, Cic. Att. I, 1: *militiae fungendae*, Liv. XXIV, 21. Auch ſteht perfungi mit dem Accuſativ, z. E. *timorem*, Apulej. Met. VIII med. p. 208 Elmenh.: auch könnte man hierher ziehen mihi tam *multa* pro *ſe perpeſſo* et *perfuncto* concederet, Cic. ad Div. I, 9 §. 19; daher paſſive periculum perfunctum, Cic. Sext. 4.

3) Utor kömmt etliche Mal mit dem Accuſativ vor, als Cat. R. Ruſt. 143 und ap. Gell. XIII, 23: ferner Varr. R. R. III, 16;

16; ſo auch quem utare, Lucil. ap. Non. 7 n. 112: mea (das Meinige), Terent. Ad. V, 3, 29: auch Cic. Att. XII, 22 extr. ne — quidem *quidquam* utitur, wo nicht etwa hortis ſuis zu verſtehen. Auch abutor, als Ter. Andr. Prol. 5 nam in prologis ſcribendis *operam abutitur:* und öfter, z. E. Plaut. Bacch. II, 3, 126. Ib. Perſ. II, 3, 10. Trin. III, 2, 56. Auch kömmt das Particip. *utendus* vor Cic. Verr. II, 18 extr. omnia *utenda* et poſſidenda tradiderat: Ter. Heavt. I, 1, 81 quod illa aetas magis *ad haec utenda* idonea eſt; cf. Ovid. Art. I, 433; ſo auch abutendus, a, um, Sueton. Galb. 14. Not. Die Alten haben auch uto ſtatt utor geſagt, z. E. *utito*, Cato R. R. 96 u. 107 extr.

4) Fruor kömmt mit dem Accuſativ vor Ter. Heavt. II, 4, 21. Cat. R. Ruſt. 149. Lucret. III, 953: nuptias, Apul. Met. VIII ante med. p. 206 Elmenh. Doch ſteht das Particip. Fut. Paſſ. Cic. Off. I, 30 tenendum eſſe *eius fruendae* modum, it. Liv. XXII, 14 in. XXVII, 11. XXXII, 7. Pandect. VI, 3, 1.

5) Veſcor kömmt auch mit dem Accuſativ vor, z. E. *tauros*, Tibull. II, 5, 63: *iecur*, Plin. H. N. VIII, 50 poſt med.: *infirmiſſimos*, Tacit. Agric. 28: *ſingulos*, Phaedr. I, 31, 11: dapem, Acc. ap. Non. 4 n. 478. Auch findet man veſco, z. E. *veſcet* carne, Tertull. de ieiun. 5.

Nota. Es wird vermuthlich noch mehr Verba geben, die mit dem Ablativ ſtehen. Doch laſſen ſie ſich vielleicht durch die Fragen womit? wodurch? ꝛc. erklären: Hierher läßt ſich ziehen *furere aliqua* heftig verliebt ſeyn in ꝛc. Horat. epod. XI, 6: auch facere, z. E. quid *hoc homine facias?* Cic. was ſoll man mit dieſem Menſchen machen oder anfangen, ſ. oben Abſchn. IX §. 2 n. I, 5, wo auch erinnert worden, daß fieri und eſſe eben ſo ſtehen. Nur muß man dieſe Verba vorher wörtlich verſtehen: z. E. deſtitui ſpe heißt von der Hoffnung verlaſſen werden, ſcil. a: überſetzt man es ſogleich keine Hoffnung haben, ſo ſieht man freylich nicht, woher der Ablativ kömmt. So iſts mit obſidione cingere urbem: lerne ich gleich anfangs eine Stadt blokiren, ſo ſehe ich nicht, woher der Ablativ kömmt: es heißt aber eigentlich durch eine oder mit einer Blokade umzingeln: nun ſehe ich, woher der Ablativ kömmt. So iſts mit obſidione liberare urbem entſetzen: die Urſache des Ablativs ſehe ich ſogleich, wenn ich es vorher erkläre von der Blokade befreyen. So iſt es mit allen. Die wörtliche Erklärung muß bey allen ſo genannten Phraſibus vorher gehen, ehe man ſie mit einem Worte überſetzt. Zuweilen laſſen ſie ſich freylich nicht wörtlich erklären, weil wir die Bedeutung des Worts nicht recht wiſſen, z. E. von adficere etc.

IV) Vom

IV) Vom Ablativ bey *Adverbiis.* Hierbey iſt dieſes zu merken: Der Ablativ kann eigentlich nicht bey Adverbiis ſtehen; wenn es aber geſchieht, ſo rührt er von ihnen nicht her: z. E. *longo poſt tempore* **nach langer Zeit,** ſtatt poſt longum tempus. Hier ſteht der Ablativ longo tempore auf die Frage **wenn?** folglich wegen der ausgelaſſenen Präpoſition *in;* ſo auch *paucis poſt diebus*, Cic. ad Div. I, 9 §. 17 oder *poſt paucis diebus*, Liv. XXXII, 5. XL, 47 und 57 oder *paucis diebus poſt*, Plaut. Men. Prolog. 36: *paucis poſt annis*, Sulpic. in Cic. epp. ad Div. IV, 5. So iſts mit *multis abhinc diebus* **vor vielen Tagen,** ſcil. in. S. von dem abhinc oben §. 2 n. XIII, g. Sonderbar iſt dieſe Stelle Virg. Aen. VIII, 114. Hier fragt Pallas die ankommenden unbekannten Trojaner: *qui genus?* (ſcil. eſtis?) *unde domo?* ſcil. venitis oder eſtis. Hier iſt *unde domo* ſonderbar geſetzt; aber es ſcheint zu ſtehen für *unde a domo* i. e. **wo zu Hauſe?** das *a* heißt **in Anſehung:** gleichwie wir im Deutſchen auch zuweilen ſo eilfertig fragen: **wo zu Hauſe?** Seneca ſcheint es nachgeahmt zu haben ad Helv. 6 et, *unde domo* quisque ſit, quaere. Ferner palam, procul, und ſimul ſtehen zuweilen mit dem Ablativ; ſ. oben unter den Präpoſitionen Th. I Cap. III Abſchn. VII n. II nach Not. 3. Auch macte, wenns ein Adverb. iſt, ſteht mit dem Ablativ. Doch da es eigentlich auch der Vocativ ſeyn kann, ſo ſteht es oben unter den Adiectivis Abſchn. IX §. 3 n. II, 1. Auch ſteht digne mit dem Ablativ, z. E. peccat cruce dignius, Hor. Sat. II, 7, 47.

V) Vom Ablativ bey den Präpoſitionen. Wer ihn hier etwa ſuchen ſollte, den verweiſe ich oben hin gleich beym Anfange des IX Abſchnittes §. 1 und auch Th. I Cap. III Abſchn. VII n. II.

Zehnter Abſchnitt

Vom Gebrauche der Theile des *Verbi*, als der Perſonalendungen, des *Numeri*, *Modi cet.*

§. 1

Vom Gebrauche der Perſonalendungen (die man insgemein unrecht Perſonen nennt).

I) Vor die erſte Perſonalendung des Singularis kann nur ego, vor die zweyte nur tu, geſetzt werden; vor der dritten ſtehen die übrigen Nominativi Sing. Num. als Subjecte. So auch im Plurali: vor der erſten Perſonalendung kann nur nos, vor der zweyten nur vos, ſtehen; vor der dritten ſtehen die übrigen Nominativi Pluralis Numeri. Fehlt demnach der Nominativ, ſo muß er dabey gedacht werden; z. E. *Conſul dixi* ich habe als Conſul geredet, ſcil. ego: denn Conſul kann nicht der Hauptnominativ oder das Subject von dixi ſeyn: ſo auch praetor feciſti ſtatt *tu* praetor feciſti cet.: ſo auch diximus ſcil. nos cet.

Nota. Doch iſt hiervon qui ausgenommen. Dieſes Pronomen kann alle Perſonalendungen zu ſich nehmen, nachdem es ſich nämlich auf die erſte, zweyte oder dritte Perſon bezieht: z. E. ego, *qui* te magni *facio*, non poſſum non mirari cet., odiſti *me*, *qui* te ſemper *amavi* cet. Hier bezieht ſich qui auf *me*. So auch tu, *qui* tam dives *es*, potes mihi ſuccurrere: *nos*, *qui* caremus cet. wir, die wir nicht haben ꝛc. vos, *qui ſcitis cet.* Dieß geſchieht auch gern nach is in folgendem Falle, wo die deutſche Sprache gern die dritte Perſonalendung folgen läßt, als non ſum *is*, *qui omnia ſciam*, ich bin nicht derjenige, der alles wiſſe: non *is* es, qui omnia ſcire poſſis du biſt nicht derjenige, der alles wiſſen könnte: nos non ſumus ii, *qui* alios *derideamus* wir ſind nicht diejenigen, die andere auslachen ſollten: vos non eſtis ii, *qui* alios *derideatis cet.* ihr ſeyd nicht diejenigen, die andre auslachen ſollten ꝛc. So muß geredet werden. Falſch iſt hier: *qui derideant.* So auch, wenn qui für ut geſetzt wird, als dignus ſum, *qui lauder* ich bin werth, daß ich gelobt werde: ſo auch dignus es, *qui lauderis:* pater dignus eſt, *qui laudetur:* digni ſumus, *qui laudemur:* digni eſtis, *qui laudemini:* parentes ſunt digni, *qui laudentur.* So auch, wenn qui für cum ſteht, als ego, *qui videam* ich, da ich ſehe; tu, *qui videas* du, da du ſiehſt ꝛc.

II) In

II) In allgemeinen Sätzen, die ſich im Deutſchen mit Man anfangen, als man ſagt, glaubt, iſt ꝛc. wird 1) die dritte Perſonalendung *numeri pluralis* ohne einen Nominativ gebraucht, als aiunt, dicunt, man ſagt, wobey homines zu verſtehen. Auch kann *philoſophi*, *rhetores*, *oratores cet.* verſtanden werden, wenn von einer ſolchen Materie die Rede iſt: als virtutem *praecipiunt* propter ſe ipſam eſſe amandam man ſagt, man müſſe die Tugend um ihrer ſelbſt wegen lieben: eigentlich ſie ſagen ſcil. philoſophi. Wir ſagen im Deutſchen auch ſie (Plur.) ſtatt man, z. E. ſie ſagen (nämlich die Leute), der König werde morgen kommen. 2) Die dritte Perſonalendung des Paſſivi Sing. a) imperſonaliter, z. E. creditur man glaubt, dicitur, fertur, man ſagt: b) perſonaliter, z. E. res creditur, man glaubt die Sache ꝛc. auch im Plurali bey vorhergehendem Nominativ Plural., als tales res non amantur ſolche Sachen liebt man nicht. 3) Auch die erſte im Plurali, wenn von einer Sache die Rede iſt, woran wir, die wir reden oder ſchreiben, Antheil nehmen können oder wollen: z. E. hinc videmus daraus ſieht man, eigentlich ſehen wir: non decet ea vituperare, quae non intelligamus es ſchickt ſich nicht, das zu tadeln, was man nicht verſteht, eigentlich was wir nicht verſtehen, welches auch angeht. Hingegen wäre falſch geſagt: man redet viel von uns, das nicht wahr iſt ꝛc. *dicimus* multa de nobis cet. ſtatt dicunt oder dicuntur cet., oder: nun wollen wir das widerlegen, was man insgemein ſagt, nunc refutabimus ea, quae vulgo *dicimus* cet. ſtatt dicuntur cet. 4) Auch die zweyte Perſonalendung numeri ſingularis: z. E. nam, ſi vis fieri doctus, debes etiam cet. denn, wenn man gelehrt werden will, ſo muß man auch ꝛc. Beſonders beym Infinitiv, als non decet ea docere alios, quae non didiceris es ſchickt ſich nicht, andre das zu lehren, was man nicht gelernt hat: ſtultum eſt ea loqui, quae non intelligas es iſt einfältig, das zu reden, was man nicht verſteht.

§. 2

Vom *Numero* des *Verbi.*

Daß der Numerus des Verbi 1) ſich nach dem Numero des Hauptnominativs oder Subjects richte, z. E. pater amatur, nuptiae ſunt factae cet. 2) daß oft auch nach dem Singulari dieſes Hauptnominativs, wenn er eine Mehrheit anzeigt (ein Collectivum iſt), ein Verbum im Plurali geſetzt wird, als *turba ruunt*, *pars capti ſunt cet.* 3) daß endlich die Alten zuweilen das Verbum nach dem Prädicate und nicht nach dem Subjecte eingerichtet haben, z. E. amantium *irae* amoris *integratio eſt*, ſtatt *ſunt cet.*, das alles iſt, nebſt mehrern, als charta et penna amiſſae ſunt, pater et mater mortui ſunt cet., oben beym Nominativ im vierten Abſchnitte §. 1 erinnert worden.

§. 3

Von den ſo genannten *Generibus* der *Verborum.*

Daß die Tranſitiva oder ſo genannten Activa einen Accuſativ an ſich regieren, daß auch bey Intranſitivis oft Accuſativi ſtehen, iſt oben im ſiebenten Abſchnitte §. 3 erinnert worden. Noch iſt zu bemerken:

1) Das Tranſitivum ſteht oft ohne Caſus, wenn nämlich keiner nöthig iſt, als amat er liebt, iſt verliebt, hat eine Liebſte oder ein Mädchen, z. E. Terent. And. I, 2, 11 meum gnatum rumor eſt *amare* man ſagt, es gebt ein Gerücht, mein Sohn habe eine Liebſte oder ein Mädchen: ſo ſagt man: cur non ſcribis, legis? warum ſchreibſt du, lieſeſt du, nicht?

2) Einige Tranſitiva ſtehen auch zugleich wie Paſſiva oder auch reciproce: z. E. vertere, praecipitare herabſtürzen, ſtatt verti und praecipitari, oder ſtatt vertere ſe und praecipitare ſe: kommen beyde häufig vor, z. E. Liv. II, 52 omnis ira belli ad populationem *vertit* ſcil. ſe oder ſtatt verſa eſt der ganze Zorn des Kriegs wandte ſich ꝛc. oder ſchlug zu einer Plünderung aus: Liv. V, 59 iam *verterat* fortuna ſcil. ſe hätte ſich gewandt. So ſagt man *anno vertente* in einem Jahre ſcil. ſe, Nep. Ages. 4. Cic. Quint. 12: Caeſ. B. Civ. III, 25 hyems iam *praecipitaverat* ſcil. ſe der Winter war faſt zu Ende gegangen: ſo auch reſpublica *praecipitans*, Cic. Sull. 31 i. e. zu Grunde gehend: ſo auch

ſol

Sol *praecipitat*, Cic. Or. III, 55 i. e. ſich dem Untergange nähernd: ſo auch Virg. Aen. II, 9 nox humida coelo *praecipitat* ſcil. ſe geht zu Ende, eigentlich vielleicht ſtürzt ſich ins Meer: Cic. Cluent. 26 *praecipitantem* impellere einen, der ſich herabſtürzt, der hinſtürzt, noch mehr ſtoßen, ihm noch einen Stoß dazu geben. Und ſo ſtehen mehrere, z. E. movere ſtatt movere ſe aufbrechen, fortgehen, Liv. XXIV, 44. XXV, 9. XXXI, 23. Cic. Att. IX, 1: *res moventes* ſcil. ſe bewegliche Dinge, Liv. V, 25: ſo auch mutare, z. E. mores mutaverint ſcil. ſe, Liv. XXXIX, 5.

3) Daß die Deponentia zuweilen paſſive gebraucht werden, beſonders die Participia Perfecti Temporis, iſt oben im erſten Theile im fünften Abſchnitte erinnert worden; z. E. pactus bedungen, expertus verſucht, als pacta merces, experta virtus cet.

4) Auch ſtehen die Paſſiva oft reciproce, z. E. moveor ſtatt moveo me, Virg. Aen. VI, 256. Ovid. Met. X, 115: ſo auch mutari ſtatt egredi, z. E. finibus, Liv. V, 46: ſo auch ne quis invitus civitate *mutetur*, Cic. Balb. 13 i. e. exeat, eiiciatur, privetur: ſo auch volutari ſich wälzen, Varr. R. R. III, 9. Suet. Cal. 42. Cic. ad Div. IX, 3 und öfter ꝛc.

§. 4
Von den *Temporibus*.

Hier merke man den rechten Gebrauch und die rechte Folge der Temporum, worin die Alten von der deutſchen Mundart oft abgehen:

I) Vom Gebrauche der *Temporum* an ſich:

1) Das Praeſens redet von einer itzigen Sache, als ſcribo ich ſchreibe, nämlich itzt: ſi quis dicat, obiiciat wenn jemand ſagen, einwenden, wollte (nicht diceret), nämlich itzt. So auch velim ich wollte: veniat er möchte kommen, mag kommen: utinam veniat! o daß er doch käme! ut veniat geſetzt, er käme ꝛc., nicht eben überall veniret: ſi videam te cet. wenn ich ſehen ſollte ꝛc.: etſi non is ſim, qui cet. ob ich gleich nicht der ſeyn möchte. Hier wird von vielen das Imperfectum gebraucht; aber unrecht.

2) Das Imperfectum redet insgemein von einer noch nicht vollendeten Handlung, wie im Deutſchen: heri meditabar cet. geſtern ſtudirte ich darauf ꝛc. Hier wird geſagt, daß ich zwar ſtudirt habe, aber, daß ich noch nicht damit zu Ende gekommen ſey. Beſonders wird es gebraucht, wenn eine andere Handlung dazwiſchen gekommen: als dum pater moriebatur, ego ſcribebam in währender Zeit,

daß der Vater ſtarb, ſchrieb ich: ich hatte alſo noch nicht aufgehört zu ſchreiben. Daher ſetzen die Alten das dum indem, das iſt, in währender Zeit, daß ꝛc., gern mit dem Imperfecto. Doch ſetzen die Alten auch oft das Imperfectum bey einer bloß geſchehenen Sache, folglich ſtatt des Perfecti, als Caeſar proficiſcebatur: heri multa videbam: wie im Deutſchen: Cäſar marſchirte: ich ſah geſtern ꝛc.

3) Das Perfectum zeigt eine gänzlich vollendete Handlung an, doch ſo, daß keine andere ſogleich darauf erfolgt iſt: z. E. heri pater mortuus eſt; hier iſt das Sterben vollendet: Caeſar ſcripſit; hier wird geſagt, Cäſar habe aufgehört zu ſchreiben. Dieſes Tempus gebrauchen daher die Römer gern bey Erzählungen, wenn ſie bloß anzeigen wollen, was geſchehen: da hingegen die Deutſchen gern im Imperfecto erzählen; z. E. Cäſar ging, ſchrieb ꝛc., der Vater ſtarb ꝛc. Nota: Doch gebrauchen die Alten auch das Perfectum, wenn ſie damit eine darauf folgende Handlung verbinden, wo ſie eigentlich das Plusquamperfectum nehmen ſollten; als Cic. ad Div. III, 10 in. cum *eſt ad* nos *allatum* (*adlatum*) de temeritate eorum, — etſi graviter primo nuntio *commotus ſum*, — tamen cetera mihi facillima videbantur da ich gehört habe — ſo bin ich zwar über die erſte Nachricht ſehr erſchrocken, doch ꝛc., wo es eigentlich heißen ſollte *allatum eſſet*: Sulpic. ad Cic. in Cic. Epp. ad Div. IV, 5 in. poſteaquam mihi *renuntiatum eſt* de obitu Tulliae filiae tuae, ſane quam, pro eo ac debui, graviter moleſteque tuli nachdem ich von dem Tode deiner Tochter Nachricht erhalten, ſo habe ich mich ſehr darüber betrübt ꝛc. ſtatt *erat*: ſo auch eo poſtquam Caeſar *pervenit*, — *popoſcit*, Caeſ. B. G. I, 27: auch das Imperfectum, z. E. poſtquam res — proſpera *videbatur*, invidia orta eſt, Salluſt. Cat. 6: auch das Praeſens, weil dieß in Erzählungen oft ſtatt des Imperfecti oder Perfecti ſteht, z. E. poſtquam *video* neſcio quid ſuſpicarier magis coepi inſtare, Terent. Hec. V, 3, 28: ſo auch wenn der Satz mit poſtquam nachſteht, z. E. abeo ab illis, poſtquam *video* me ſic ludificarier, Plaut. Capt. III, 1, 27.

4) Das Plusquamperfectum zeigt eigentlich eine mehr als vollendete Handlung an, oder eine vollendete Handlung in Rückſicht einer ſogleich darauf erfolgten, das iſt, zeigt nicht nur an, daß die Handlung vollendet, ſondern auch, daß noch eine andere ſogleich darauf erfolgt iſt: z. E. vix hoc *factum erat*, cum pater venit kaum war dieſes geſchehen, als der Vater kam. Hier iſt das Geſchehen nicht nur zu Ende, ſondern es folgt auch darauf, daß nach dem

Ge-

Geſchehen der Vater gekommen ſey. So auch: cum hoc audiſſem, gaudebam da ich das gehört hatte, ſo freuete ich mich: hier folgt das Freuen nach dem Gehört haben. Cum pater veniſſet, ei dixi cet. da der Vater gekommen war, ſo ſagte ich ihm ꝛc. Der Deutſche gebraucht hier gern das Imperfectum ſtatt des Plusquamperfecti: da ich das hörte, ſo freuete ich mich, ſtatt gehört hatte: da der Vater kam, ſo ſagte ich ihm, ſtatt gekommen war. Wer ſich im Lateinſchreiben darnach richtet, der fehlt. Denn falſch iſt: cum pater *veniret*, ei dixi: denn der Vater muß ja gekommen ſeyn, wenn ich ihm etwas geſagt habe. So iſt auch nicht recht: cum *audirem* patrem mortuum eſſe, ſtatim domum cucurri, ſtatt *audiſſem*.

5) Futurum ſimplex, z. E. ero, amabo cet., redet bloß (ſimpliciter) von einer zukünftigen Sache, als cras proficiſcar morgen werde ich verreiſen: ſo auch: cum proficiſcar, ad te ante veniam wenn ich verreiſen werde, ſo werde ich vorher zu dir kommen.

6) Futurum exactum, als fuero, amavero, lectus fuero cet., zeigt zwar auch eine zukünftige Handlung an, welche aber wegen einer darauf folgenden Handlung als vergangen betrachtet wird, oder kürzer, zeigt eine künftige Handlung in Rückſicht einer darauf folgenden an, als cum profectus fuero, mox redibo wenn ich werde verreiſet ſeyn, ſo werde ich bald wieder kommen. Der Deutſche gebraucht hier meiſtens das Futurum ſimplex wenn ich verreiſen werde, ſo werde ich bald zurück kommen ꝛc. Dieß verführt Anfänger zu ſchreiben: *cum proficiſcar cet.*, ſtatt profectus fuero. So ſagen die Deutſchen: wenn ich davon hören werde, ſo werde ich dir ſchreiben: wenn der Vater kommen wird, ſo werde ich ihm ſagen: dieß muß nicht überſetzt werden: quando de ea re *audiam cet.*, quando pater *veniet cet.*, ſondern audivero, venerit: denn ich muß bereits von der Sache gehört haben, wenn ich davon ſchreiben will, und der Vater muß angekommen ſeyn, wenn ich ihm etwas ſagen will ꝛc. Jedoch werden hiervon die Verba ausgenommen, die, weil ihnen das Praeſens fehlt, auch folglich kein Futurum ſimplex haben, als memini, coepi cet. Hier nimmt man das Futurum exactum ſtatt des Futuri ſimplicis, als meminero ich werde mich erinnern ꝛc. Not. Auch ſtehen ſonſt die Futura exacta nicht ſelten ſtatt der ſimplicium, z. E. videro ſtatt videbo, z. E. ſatis te mature videro, Cic. ad Div. XVI, 4; und ſo ſteht öfter videro ſtatt videbo, z. E. Cic. Verr. II, 61. IV, 16. Cic. Coel. 15. Cic. Acad. IV, 24 med. Cic. Tuſc.

II, 11. Terent. And. II, 6, 25. Ib. Hec. IV, 4, 78: ſo auch fecero ſtatt faciam, z. E. At ſi reſtitero, idem *fecero* quod cet. Cic. Att. VIII, 3 med. *credidero*, z. E. ſi hoc non credis, ego credidero, Plaut. Trin. III, 1, 6: *rogaro*, z. E. reſpondeto ad ea, quae de te ipſo *rogaro*, Cic. Vatin. 4. extr. *geſſero*, z. E. et me hac ſuſpicione *exſolvam et* illis morem *geſſero*, Terent. Hec. IV, 2, 23: auch kann man aus dem Vorhergehenden hierher ziehen: At ſi *reſtitero*, Cic. Att. VIII, 3 ſtatt reſiſtam: auch viderimus ſtatt videbimus, Cic. Quint. 23 extr.: nicht der Stellen zu gedenken, wo die Endungen is, it, imus, itis, int es ungewiß machen, ob ſie zum Perf. Conjunct. oder zum Fut. exacto zu ziehen ſind.

So viel von dem eigentlichen Gebrauche der Temporum. Hierbey merke man noch folgendes:

1) In Briefen gebrauchen die Römer gern das Imperfectum oder Perfectum ſtatt des Praeſentis, wenn ſie von einer Sache ſchreiben, die zwar zur Zeit, da ſie ſchreiben, gegenwärtig, aber doch einer Veränderung unterworfen iſt, folglich alsdenn, wenn der Brief an den Freund bereits gekommen iſt, ſchon vergangen ſeyn kann: z. E. die Leute erzählen, es geht ein Gerücht, ich bin krank ꝛc., heißt homines narrabant, rumor erat, aegrotabam oder eram aegrotus, volebam proficiſci oder profecturus eram; weil das Erzählen der Leute, das Gerücht, die Krankheit, unter der Zeit, daß der Brief an den Freund kömmt, aufgehört haben, und der Wille zu verreiſen vergangen ſeyn kann. Z. E. Cic. ad Div. I, 8 §. 12 rem te valde bene geſſiſſe *rumor erat*, ſtatt eſt, es geht ein Gerüchte, du habſt ꝛc. Ibid. *exſpectabantur* literae tuae man erwartet einen Brief von dir (nämlich itzt) ſtatt exſpectantur: Ibid. ep. 2 §. 8 eo die ſenatus *erat futurus* an dem Tage (heute) wird Rathsverſammlung ſeyn, ſtatt *eſt futurus*: Ibid. VII, 18 §. 9 *eram* enim *abfuturus* menſe Aprili ich werde im April nicht zu Hauſe ſeyn, ſtatt ſum: ſo auch tenebamur ſtatt teneor, Ib. XVI, 7: exſpectabam ſtatt exſpecto, Ib. 13 und öfter. Iſt aber die Rede von unveränderlichen Dingen, oder doch von Dingen, die ſich wahrſcheinlicher Weiſe nicht unter der Zeit, daß der Brief hingeht, ändern werden; ſo muß das Praeſens bleiben, als Deus eſt iuſtus: Berolinum eſt urbs Marchiae cet. So gebrauchen auch die Lateiner, wenn ſie ihrem Freunde etwas ſchicken, in Briefen das Perfectum, wo der Deutſche das Praeſens nimmt, z. E. miſi tibi librum ich ſchicke dir (hier) ein Buch, weil zur Zeit, wenn der Freund den Brief lieſt, das Buch nicht mehr geſchickt wird, ſondern bereits geſchickt worden iſt, z. E. Cic. ad

Div.

Div. VII, 22 tamen id caput notavi et tibi deſcriptum *miſi* ſtatt mitto und ſchicke dirs (hier) abgeſchrieben: ſo auch Marionem ad te miſi, Ibid. XVI, 1. So auch ſcripſi ſtatt ſcribo, Cic. ad Div. I, 2 § 8 haec *ſcripſi* a. d. XVI Kal. Febr. ante lucem das ſchreibe ich am ꝛc. Man ſieht hieraus, daß die Römer in Briefen, aus Höflichkeit, ſich nach dem Freunde und nicht nach ſich richteten.

2) Das Praeſens wird ſehr oft in Erzählungen auch von vergangenen Sachen, folglich ſtatt des Imperfecti oder Perfecti, gebraucht; gleichwie es auch im Deutſchen üblich iſt. Z. E. Caeſ. B. G. V, 1 Caeſar legatis *imperat* befahl, oder gab ſeinen Generalen Ordre, und ſo unzählige Mal: proficiſcitur, conſilium convocat rief oder ruft den Kriegsrath zuſammen; gleichwie wir ſagen: der Feind rückt an, wir fechten, ſiegen ꝛc., ſtatt rückte an, wir fochten, ſiegten: ſo auch *imus*, *venimus*, *videmus*, Terent. Phorm. I, 2, 53: wir gehen ꝛc. i. e. wir giengen ꝛc.: illi *veniunt*, Cic. Verr. IV, 44 in.: eo cum *venio* — *inquiunt*, — *oſtendo*, *laudant*; *incipio*, Ib. 14 med., wo Erneſti, weil er ſich daran geſtoßen, veni drucken laſſen: und öfter, z. E. Cic. Q. Fr. I, 1, 13 cet. Dieß geſchieht beſonders in lebhafter Erzählung, da der Erzähler ſich die Sache als gegenwärtig vorſtellt und dadurch auch den Zuhörern und Leſern lebhafter macht.

3) Das Praeſens ſteht auch oft ſtatt des Futuri: a) wenn man von einer künftigen Sache als zuverläſſig ſpricht oder im Affecte redet: z. E. hanc rem non accipis dieß bekömmſt du nicht: cras apud fratrem coeno cet., gleichwie im Deutſchen: morgen komme ich zu dir, morgen ſpeiſe ich bey dem ꝛc., übers Jahr bin ich nicht mehr hier, ſtatt werde ich kommen, ſpeiſen, ſeyn. Auch in andern Fällen ſetzen die Römer gern das Praeſens, wo die Deutſchen oft das Futurum ſetzen, z. E. *mitto* haec omnia, Cic. Verr. IV, 52 ich will das alles übergeben: ſo auch unum illud *dico*, Cic. Quint. 21 das einzige will ich ſagen, und ſo öfter: ſo auch taceo ich will davon ſchweigen, es verſchweigen, davon nicht reden; die Deutſchen ſetzen in ſolchen Fällen auch mit unter das Praeſens: b) auch geſchieht dieſes, wenn das Verbum kein Futurum Infinitivi hat, als ſpero me hoc facere *poſſe*; ſpero, hoc a te mox *diſci* daß dieſes von dir werde gelernt werden. Doch findet man dieſes auch, obgleich ein Futurum da iſt, z. E. ſpero, me mox rem *accipere*, ſtatt accepturum eſſe. Cic. Att. IV, 16 poſt med. Cato adfirmat, ſe non *triumphare* i. e. triumphaturum: Liv. II, 5 bona *reddi* cenſuerant i. e. reddenda eſſe: ſo auch ſpero nobis *profici*, Cic. Att. I, 1: caetera ſpero prolixa eſſe,

Ib.: ſperat a me *avellere*, Terent. Eun. III, 3, 14 u. öfter, z. E. Virg. Aen. VI, 376. Liv. XXVIII, 35 extr.: ſo auch nach credo, Virg. Aen. VI, 463.

4) Sehr oft ſteht das Perfectum Conjunctivi für das Praeſens Coniunctivi, z. E. dixerit aliquis es möchte jemand ſagen, ſtatt dicat: ſo auch hoc non *dixerim* das möchte ich nicht ſagen: vix crediderim kaum möchte ichs glauben: ne feceris thue es nicht: ne dixeris ſage es nicht: ſi *quis* dixerit, obiecerit cet., wenn jemand ſagen, einwenden, ſollte oder möchte. Cic. Off. III, 6 forſitan quiſpiam *dixerit:* Cic. Fin. V, 31 quis noſtrum *dixerit* cet.: Cic. Mur. 31 nihil *ignoveris*; und gleich darauf nihil gratiae cauſa *feceris*; und gleich darauf miſericordia *commotus* ne *ſis*.

5) In der ſo ſehr gewöhnlichen Formel memini me dicere, legere cet., ich erinnere mich, geſagt, geleſen zu haben ꝛc., ſtatt dixiſſe, legiſſe, welches ebenfalls recht iſt, iſt dicere und legere nicht das Praeſens, wie einige irrig ſagen, ſondern das Imperfectum. Denn das Erinnern bezieht ſich auf etwas vergangenes, und nicht auf etwas gegenwärtiges. Hiernächſt ſieht man es auch aus dieſer Stelle Cic. ad Div. III, 10 §. 19 ad me *adire* quosdam memini, qui *dicerent*, i. e. daß Einige zu mir kamen; weil Cicero dicerent ſetzt, ſo muß er adire für das Imperfectum und nicht für das Praeſens gehalten haben; denn auf das Imperfectum folgt das Imperfectum, und auf das Praeſens folgt das Praeſens: folglich würde Cicero dicant geſetzt haben, wenn adire das Praeſens hätte ſeyn ſollen. Und wenn ich ſage memini patrem dicere, ſo iſts doch ſchicklicher, zu überſetzen, ich erinnere mich, daß der Vater ſagte, als daß der Vater ſage (oder ſagt): und welche Härte, zu ſagen, dicere (Praeſ.) ſtehe ſtatt dixiſſe.

6) Das Futurum ſteht oft für das Praeſens Imperativi, als valebis lebe wohl, ſalvebis ſey gegrüßet, facies, ſcribes cet., thu, ſchreibe ꝛc. Dieſes geſchieht aus Höflichkeit: wie im Deutſchen: du wirſt heute bey mir bleiben, mir einen Gefallen thun, ſtatt bleib, thu ꝛc. Cic. ad Div. VII, 20 *valebis* meaque negotia *videbis*; Ib. 23 reſcribes: Cic. Q. Fr. I, 1, 16 *facies* perpetuo, ut cet.: Cic. Att. VI, 2 extr. *ſalvebis* a Cicerone i. e. ſey gegrüßt oder du wirſt gegrüßt von ꝛc. und ſo unzählige Male.

Nota. Dieß iſt der gewöhnliche Gebrauch der Temporum. Allein es werden die Tempora zuweilen, beſonders bey den Dichtern, auf eine ſehr harte und nicht zu billigende Art verwechſelt; z. E. Virg. Aen. II, 599 et, ni mea cura *reſiſtat*, iam flammae *tulerint*, inimicus et *hauſerit* enſis, ſtatt *reſti-*

reſtitiſſet, *tuliſſent*, *hauſiſſet*: Ib. VI, 34 omnia *perlegerent*, ni — Achates *adforet*, ſtatt *perlegiſſent* — *adfuiſſet*. Ibid. VI, 292 ni docta comes ſine corpore vitas *admoneat* volitare ſub imagine formae, *Irruat* et fruſtra ferro *diverberet* umbras, ſtatt admonuiſſet, irruiſſet et diverberaſſet und hätte ihn nicht ſeine erfahrne Gefährtinn (die Sibylle) erinnert, ſo würde er — haben ꝛc., welches ſehr ſonderbar und fehlerhaft iſt; und nicht unter die Figuren gerechnet zu werden verdient, wie Einige auf wunderbare Art gethan haben. Auch ſetzen die Dichter oft das Perfect. infinit. ſtatt des Praeſ. infin., z. E. ſuge impoſuiſſe cet. ſtatt imponere, Ovid. Her. IX, 75.

II) Beſonders iſt die rechte **Folge der** *Temporum* zu bemerken. Hier merke man folgendes:

A) Nach den Wörtern *ut* daß, ne daß nicht, quo, beſonders quo minus ſtatt ne, quin, qui, quae, quod, cum und andern Partikeln pflegt ein Praeſens geſetzt zu werden, wenn ein Praeſens oder Futurum vorher gegangen; hingegen folgt ein Imperfectum, wenn ein Imperfectum, Perfectum, oder Plusquamperfectum vorher gegangen. Doch muß hierbey immer auch auf die eigentliche Bedeutung der Temporum, folglich auf die Sache ſelbſt, Rückſicht genommen werden.

1) Das Praeſens folgt auf das Praeſens, wenn nämlich von einer gegenwärtigen Sache die Rede iſt; z. E. a) nach *ut*: *rogo* te, ut *venias* daß du kommeſt oder kommen wolleſt; denn das wolleſt liegt ſchon im Coniunctivo mit, nicht venires; *hortor* te, ut *diſcas* daß du lerneſt oder lernen mögeſt; das mögeſt liegt ſchon mit darin: velim, ut iſtud mox fiat, nicht fieret, ich wollte, daß das bald geſchehen möchte: ſagte ich aber vellem, ſo müßte fieret folgen: *timeo*, ut *facias* ich fürchte, du möchteſt es nicht thun, nicht faceres: ſi *accidat*, ut pater *moriatur* wenn es ſich zutrüge, daß der Vater ſtürbe oder ſterben ſollte, nicht moreretur, noch weniger mori deberet: ſi res *efficiat*, ut tu *lauderis* wenn die Sache machen ſollte, daß du gelobt würdeſt, nicht laudareris: ſi *fieri poſſit*, ut iſtam rem conſequar wenn es möglich wäre, daß ich die Sache erhielt oder erhalten ſollte, nicht conſequerer: nemo *optet*, ut hoc *fiat* niemand möchte wohl wünſchen, daß dieſes geſchähe oder geſchehen möchte: nemo *eſt* tam ſtultus, ut non (oder quin) *intelligat* niemand iſt ſo einfältig, daß er nicht ſehen ſollte, nicht intelligeret, noch weniger intelligere deberet:

ita te *amo*, ut patrem magis amare non *poſſim* nicht mehr lieben könnte, nicht *poſſem*. Hierher gehört ſpero fore ut cet.; denn fore iſt das Praeſens und Imperfectum, nachdem es der Context erfordert, z. E. non *ſpero fore*, ut mei *obliviſcaris* ich hoffe nicht, daß du mich vergeſſen wirſt: hier iſt fore das Praeſens; dieß ſehe ich aus ſpero. So auch *ſpero fore*, ut mei ſemper *memineris*, me non *oderis*; weil meminerim und oderim das Praeſens vorſtellt. Hingegen z. E. bey ſperabam *fore*, ut cet., iſt fore das Imperfectum, als: non *ſperabam fore*, ut me *obliviſcereris*. Auch nach den Perfectis Coniunctivi, wenn ſie ſtatt der Praeſentium Coniunctivi ſtehen (S. kurz vorher n. 4), folgt das Praeſens, weil ſie alsdann als Praeſentia betrachtet werden, als: ſi quis *optaverit* (i. e. optet), ut hoc *fiat* wenn jemand wünſchen ſollte, daß dieſes geſchehen möchte, nicht *fieret*: *optaverim* (i. e. optem), hoc verum ſit ich wollte wünſchen, daß dieſes wahr wäre, nicht *eſſet*: ſi quis *poſtulaverit* (i. e. poſtulet), ut hoc *faciam* wenn jemand verlangen ſollte (möchte), daß ich dieß thun ſollte, nicht *facerem*. b) Nach *ne*: z. E. *timeo*, ne pater *veniat* ich fürchte, der Vater möchte kommen, nicht *veniret*: ſi forte *timeas*, ne pater *veniat* wenn du dich etwa fürchten ſollteſt, daß der Vater kommen möchte, nicht *veniret*: vix *puto periculum eſſe*, ne pater *moriatur* kaum glaube ich, daß zu befürchten ſey, daß der Vater ſterben ſollte (möchte), nicht *moreretur*; denn eſſe iſt das Praeſens wegen puto: *taceo*, ne *putes* cet., ich ſchweige, damit du nicht glauben mögeſt: tu me *impedire conaris*, ne *dicam* du willſt mich verhindern, daß ichs nicht ſagen ſoll. Hierher gehören die Perfecta Coniunctivi, die ſtatt der Praeſentium ſtehen, als: vix *timuerim*, ne *cadas* kaum möchte ich befürchten, daß du fallen würdeſt, nicht *caderes*. c) Nach *quo*: z. E. *impedis* me, quo minus *ſcribam* daß ich nicht ſchreibe: ſi tu me *impedias*, quo minus *ſcribam* wenn du mich verhinderteſt oder verhindern ſollteſt, daß ich nicht ſchriebe, nicht *ſcriberem*: audio, te a patre *impediri*, quo minus ſcribere *poſſis* ich höre, daß du vom Vater verhindert werdeſt, daß du nicht ſchreiben könneſt (könnteſt), nicht *poſſes*, weil impediri das Praeſens iſt; ſtände aber vorher audiebam te impediri, ſo müßte poſſes ſtehen: non te *impediverim* (ſtatt des Praeſentis), quo minus ſcribas ich möchte dich wohl nicht am Schreiben hindern, oder dich nicht hindern, daß du nicht ſchreibeſt. d) Nach *quin*: z. E. non *dubito*, quin pater hoc *ſciat* daß der Vater dieſes wiſſe oder wiſſen möchte: quomodo *dubitare potes*, quin haec

res

res omnibus nota *ſit* wie kannſt du zweifeln, daß dieſe Sache nicht allen Leuten bekannt ſeyn ſollte? nicht *eſſet*: nemo *dubitat*, quin hoc efficere *poſſis* daß du dieſes nicht thun könnteſt. So auch non *dubitaverim* (i. e. dubitem), quin hoc efficere poſſis: *ſuadeo* tibi illud, non, quin *ſciam*, te rem aeque intelligere ich rathe dir es, nicht, als wenn ich nicht wüßte, daß ꝛc., nicht *ſcirem*. e) Nach *qui*, *quae*, *quod*: z. E. *ſunt*, qui *dicant* es gibt Leute, die da ſagen; ſi qui *ſint*, qui *dicant* wenn es einige gäbe, welche ſprächen, nicht dicerent, noch weniger dicere deberent: multos *eſſe puto*, qui hoc *audeant* ich glaube, daß es viele gebe, die dieß wagen möchten, nicht *auderent*: non credere poſſum *eſſe* homines, qui de ea re *dubitent* ich kanns nicht glauben, daß es Leute gebe, die daran zweifeln ſollten: non puto hominem *eſſe*, qui diſcere *nolit* der nicht lernen wollte, nicht *nollet*: an putas me eum *eſſe*, qui id facere *poſſim?* denkſt du, daß ich derjenige ſey, welches dieſes machen könnte? nicht *poſſem*. f) Nach *quis*, *quid*, *utrum*, *an*, *cur*, *ubi*, *quomodo*, *quando cet.*, z. E. *ſcio*, quis hodie *veniat* wer heute kommen möchte: *ſcio*, quid *cogites* was du denken magſt oder möchteſt: *neſcit*, quid *faciat* er weis nicht, was er machen ſoll: ſi *ſcias*, quid *velim* wenn du wüßteſt, was ich wollte: audio te velle *ſcire*, ubi *ſim*, et quid *agam* ich höre, daß du wiſſen willſt, wo ich bin oder ſeyn möchte, und was ich mache oder machen möchte: ſi quis *quaerat*, an hoc efficere *velim* aut *poſſim* wenn jemand fragen ſollte, ob ich dieſes machen wollte oder könnte, nicht *vellem*, *poſſem*: *miraris*, quomodo hoc fieri *poſſit* wie das geſchehen könnte, nicht *poſſet*: *mirari* ſcribis homines, quomodo talia audere *poſſim*, quia non credibile *ſit*, hominem cet., du ſchreibſt, daß ſich die Leute wundern, wie ich ſolche Dinge wagen könnte, weil es nicht glaublich wäre, daß ein Menſch ꝛc., nicht *poſſem* und *eſſet*: neminem amare *poſſim*, ſi *videam*, eſſe improbum ich könnte niemand lieben, wenn ich ſähe oder ſehen ſollte ꝛc., nicht *viderem*: ſcribis te *mirari*, quomodo filius tuus doctus fieri *poſſit*, ſi pecunia non *abundet* du ſchreibeſt, daß du dich wunderſt, wie dein Sohn gelehrt werden könnte, wenn er nicht Geld im Ueberfluſſe hätte: es hätte auch ſtehen können *cum pecunia non abundet* da er nicht Geld im Ueberfluſſe hätte (habe): *quaeris*, an illud agere *debeas* du fragſt, ob du das thun ſollteſt: *quaeris*, an ita loqui *debeamus* ob wir ſo reden ſollten, nicht *deberemus*: dicis, te non poſſe ibi *eſſe*, ubi inimici tui *ſint* du ſprichſt, du könnteſt da nicht ſeyn, wo deine

Feinde wären, nicht *eſſent*. So reden die Alten gern. Daß jedoch auch das Imperfectum auf das Praeſens folge, davon ſ. bald hernach nach Anmerk. b.

Anmerkung:

Jedoch muß auch oft auf das Praeſens das Perfectum folgen, wenn von einer vergangenen Sache, und das Futurum, wenn von einer zukünftigen Sache die Rede iſt.

a) Perfectum: 1) nach *ut*: z. E. hinc *ſequitur*, ut Deus mundum *creaverit* hieraus folgt, daß Gott die Welt erſchaffen habe: hinc *ſequitur*, ut Cicero erraverit daß Cicero geirrt habe ꝛc., hier wäre *creet*, *erret*, falſch: neceſſe *eſt*, (ut) homo multa ante *didicerit*, quam alios erudire velit der Menſch muß vorher viel gelernt haben, ehe ꝛc., eigentlich, es iſt ſchlechterdings nöthig, daß ein Menſch vorher viel gelernt habe ꝛc., hier muß auf neceſſe *eſt* das Perfectum *didicerit* folgen: ſtulti *optant*, ut nunquam *nati ſint* daß ſie nie geboren wären, nicht *eſſent*; *opto*, ut pater ſalvus Lipſiam *venerit* daß der Vater möge unverletzt nach Leipzig gekommen ſeyn: *vereor*, ut frater *venerit* ich fürchte, der Bruder möge nicht gekommen ſeyn. 2) Nach *ne*: z. E. *timeo*, ne libros meos *amiſerim* ich fürchte, ich möchte meine Bücher verlohren haben. 3) Nach *quin*: als non *dubitas*, quin hoc *fecerim* daß ich dieſes gethan habe oder nicht ſollte gethan haben: non dubium *eſt*, quin Caeſar Pompeium *vicerit* überwunden habe. 4) Nach *qui*, *quis*, *an* und andern Partikeln, als: *ſunt*, qui *dixerint* es gibt Leute, die geſagt haben ꝛc.: *ſunt*, qui ſaepe *admoniti ſint* die oft ſind erinnert worden: non is *ſum*, qui talia dicere *potuerim* ich bin nicht der Mann, der ſolche Dinge hätte ſagen können, nicht potuiſſem: *ſcio*, quid *feceris* was du gethan haſt; ſo auch *ſcribe* mihi, cur hoc feceris gethan habeſt, an et quando hoc *factum ſit* cet.

b) Futurum: z. E. hinc *ſequitur*, ut Iudaei Ieſum nunquam pro Meſſia *habituri ſint* halten werden: *dic* mihi, quando *rediturus ſis etc.* Wiewohl man eigentlich das ſint, ſis cet., für das Praeſens zu halten hat.

Not. Es fragt ſich, ob man auf das Praeſens auch das Imperfectum und Plusquamperfectum ſetzen könne. Allerdings gibts Fälle, wo es die Deutlichkeit erfordert: z. E. dic mihi, quid faceres, ſi latrones te invaderent etc., was du thun würdeſt ꝛc., dic mihi, quid feciſſes (oder facturus fuiſſes), ſi te heri latrones invaſiſſent was du gethan hätteſt oder würdeſt gethan haben, wenn dich geſtern Straßenräuber angefallen hätten: ſcire velim, an librum emiſſes oder empturus fuiſſes gekauft hätteſt, würdeſt gekauft haben.

Außer-

Außerdem kömmt auch in vielen Stellen der Alten nach dem Praeſente ein Imperfectum vor, an deſſen Statt man ein Praeſens erwartet hätte: a) in Erzählungen, wo das vorhergehende Praeſens die Stelle des Imperfecti vertreten kann, als petit, (ut) *iuberet*, Caeſ. B. G. VI, 10: legatos *mittunt* ut *impetrarent*, Ib. I, 9: ut conſequi *poſſet*, curat, Ibid. 13: certiores milites *facit*, (ut) *intermitterent*, Ib. III, 5: mittit qui *nuntiarent*, Ib. IV, 11: qui *dederent* Falerios *proficiſcuntur*, Liv. V, 27: locum, quem *communirent*, *capiunt*, Ib. VI, 29: quid *pararet*, *edocet*, Ib. XXVII, 43: eo *inclinant* ſententiae, ut — tempus pugnae *differretur*, Ib. 46: a Quintio *petit*, ut rem *differret*, Ib. XXXII, 3: Hi hominem *admonent*, eum — patronum, quem adire — *poſſet*, habere neminem; *eſſe*, in illo teſtamento, quo ille heres *eſſet*, ſcriptum cet. Cic. Verr. II, 14, wo habere und eſſe wegen admonent Praeſentia ſind, folglich auch poſſit ſtatt poſſet und ſit ſtatt eſſet ſtehen ſollte. Erneſti hat, vermöge der grammatiſchen Regel, poſſit drucken laſſen, aber eſſet ſtehen laſſen: b) außer der Erzählung, z. E. *moriar*, ſi *gauderem*, Cic. Att. VIII, 6 extr: *velim*, ut *velles*, Plaut. Moſt. III, 2, 53: nunc ut *veniret* miles, velim, Ib. Truc. II, 5, 20: *velim*, fieri *poſſet*, Cic. Agr. II, 24, wo aber Erneſti, der ſich daran geſtoßen, poſſit drucken laſſen; ſo auch hortatur, ut manderem, Cic. Or. III, 58 aus einem alten Dichter: ſo auch Cic. Verr. IV, 6 veriſimile non *eſt*, ut ille — religioni ſuae pecuniam *anteponeret*: Marc. 6 in. ut *dubitare* debeat nemo, quin multos, ſi fieri poſſet, Caeſar ab inferis *excitaret* aufwecken würde: Cic. Agr. II, 3 Neque enim ullo modo facere poſſum, ut — non — *eſſem* popularis, wo Erneſti ſim dafür in den Text genommen.

2) Das Praeſens folgt aufs Futurum; dieß iſt nach *ut*, *ne*, *quo*, *quin*, insgemein ſo: z. E. *rogabo* patrem, ut librum mihi *emat*: cras neceſſe erit, (ut) ſcribam morgen werde ich ſchreiben müſſen, eigentlich, es wird morgen nöthig ſeyn, daß ich ſchreibe: coges me, ut tandem dicam du wirſt mich endlich zwingen, es zu ſagen oder daß ichs endlich ſagen werde, nicht dicturus ſim: beſonders nach den Verbis machen, dahin bringen, als facio, efficio, perficio, fit, accidit etc., tu efficies, ut nemo te *amet* daß dich niemand lieben wird, nicht *amaturus ſit*: Cic. ad Div. III, 7 §. 9 non *perficies*, quo minus tua cauſa *velim* wirſt es nicht dahin bringen, daß ich dir nicht gut ſeyn, dein Freund ſeyn, ſollte, nicht *vellem*: nunquam accidet, ut literas *ſpernam* etc., nunquam dubitabo, quin me *ames* ich werde daran nie zweifeln, daß du mich liebeſt: Cic. ad Div. III, 8 §. 3 ſi quid egero, ſcribam ad te, neque domum unquam ad me li-

teras *mittam*, quin *adiungam* eas (literas), quas tibi reddi velim wenn ich etwas ausrichten werde, ſo will ich dirs ſchreiben, und nie einen Brief an die Meinigen nach Hauſe ſchicken, daß ich nicht auch einen Brief an dich mit einſchließen oder hinzufügen ſollte, nicht *adiungerem*, wegen *mittam*. So auch mit qui, quae, quod in den Formeln: ſemper *erunt*, qui *dicant* es werden immer Leute ſeyn, welche ſagen werden, nicht dicent oder dicturi ſint: *reperientur* ſemper, qui id *agant* es werden ſich immer Leute finden, die dieß thun werden, nicht agent etc.; ſo auch *reperietur*, quod tibi *placeat* cet.

Ausnahme. Auf das Futurum folgt auch das Perfectum, wenn von einer vergangenen Sache die Rede iſt: z. E. cras neceſſe erit, (ut) labor finitus ſit morgen wird die Arbeit geendigt ſeyn müſſen: ſi pater cras non redierit, *timebo* forſan, ne *perierit* daß er umgekommen ſey, oder ne *occiſus ſit* a latronibus daß er erſchlagen ſey ꝛc., nunquam *dubitabo*, quin Caeſar Pompeium vicerit daß Cäſar den Pompejus überwunden habe; ſo auch mit andern Partikeln: z. E. cras tibi *narrabo*, ubi Caius *fuerit* wo Cajus geweſen ſey ꝛc., an mortuus ſit cet. Dieß lehrt die Sache ſelbſt. Auch muß das Futurum folgen, wenn die Deutlichkeit es nicht anders erlaubt: z. E. morgen will ich dir ſagen, ob der Vater noch vor der Meſſe kommen wird (werde) cras tibi *dicam*, an pater ante nundinas *venturus ſit* etc. Es fragt ſich, ob auch das Imperfectum und Plusquamperfectum folgen könne oder müſſe. Nicht leicht, weil ſtatt des Imperfecti meiſtens das Praeſens ſteht: denn ſperabam *fore*, ut pater *veniret* gehört nicht hierher: auf fore folgt zwar hier das Imperfectum *veniret*, aber fore iſt hier ſelbſt ein Imperfectum, von forem. Jedoch es gibt Fälle, wo das Imperfectum und Plusquamperfectum ſtehen muß: z. E. ich will dir ſagen, was ich machen würde, wenn du mich angreifen wollteſt, *dicam* tibi, quid *facerem* oder *facturus eſſem* cet. Ferner: ich will dir ſagen, was ich würde gethan haben ꝛc., wenn ich an deiner Stelle geweſen wäre *dicam tibi*, quid *feciſſem* oder *facturus fuiſſem* cet.

3) Das Imperfectum folgt auf das Imperfectum: dieß geſchieht insgemein: z. E. *rogabat* me, ut *venirem* er bat mich, daß ich kommen ſollte, nicht *veniam*: heri me *impediebas*, quo minus *ſcriberem*: *interrogabat* me, cur *nollem* facere, nicht *nolim*. So auch mit quis, quid etc., heri *neſciebam*, quid *ageres* ich wußte geſtern nicht, was du machteſt oder macheſt, nicht *agas*: Cic. ad Div. III, 6 §. 11 literas *accepi*, quae me *docerent*, *quid ageres*, aut ubi te *viſurus eſſem* welcher mir ent-

entdeckte, was du machſt und wo ich dich ſehen oder ſprechen werde, nicht *agas*, *viſurus ſim*, ob es gleich heißt was du machſt, ſprechen werde: memini, te ea *dicere*, quae vera *eſſent* was wahr iſt, nicht *ſint*, weil dicere (wegen memini) das Imperfectum iſt. Hierher gehört: non *ſperabam fore*, ut me *oblivisceretis*, nicht *obliviſcaris*, weil fore hier das Imperfectum iſt.

Ausnahme. Jedoch folgt auch oft das Plusquamperfectum, wenn die Idee es erfordert: z. E. ſtultus ille nuper *optabat*, ut nunquam *natus eſſet* daß er nie geboren wäre: heri omnes *optabant*, ut illa res nunquam *accidiſſet* daß die Sache nie geſchehen wäre: *vellem* nunquam *vidiſſem* te ich wollte, daß ich dich nie geſehen hätte: Cic. ad Div. VII, 16 §. 3 *vellem*, eum tecum *abduxiſſes* ich wollte, du hätteſt ihn mitgenommen: *timebam* heri, ne *periiſſem*: *metuebam* heri, ne libros mihi abstuliſſes daß du mir die Bücher entwendet hätteſt: Caeſar non *dubitabat*, quin victoria *amiſſa eſſet*: ſciebam, quid *audiviſſes*: Caius *narrabat* mihi, quando pater eius *mortuus eſſet* etc. Alſo auch: *erant*, qui *audiviſſent* es gab Leute, welche gehört hatten ꝛc. Ferner: rogabam eum, ut mihi *narraret*, ſi quid *audiviſſet* wenn er etwas gehört hätte. Ueberall iſt hier das Plusquamperfectum nöthig. Auch findet man zuweilen bey den Alten das Perfectum nach dem Imperfecto, wo man das Imperfectum erwartete, z. E. Quid *erat*, quod Capitonem primum ſcire *voluerit?* Cic. Roſc. Am. 35: qui in illa re quid facere *potuerit*, non *habebat*, Cic. Verr. I, 30: auch das Praeſens, z. E. *dicerent*, *rogare*, ut *liceat*, Caeſ. B. G. I, 7.

4) Das Imperfectum folgt auf das Perfectum. Dieß geſchieht gemeiniglich, ob gleich im Deutſchen oft das Praeſens oder Perfectum folgt: daher hierin von Anfängern vornehmlich gefehlt wird: Z. E. a) nach *ut*: als *rogavi* patrem, ut librum *emeret* daß er das Buch kaufen ſollte oder möchte: *perſuaſit* mihi, ut hoc *facerem* er hat mich überredet, daß ich es gethan habe, oder er hat mich überredet, es zu thun, nicht *fecerim*: tu *feciſti*, ut miſer *eſſem* du haſt gemacht, daß ich unglücklich geweſen bin, nicht *fuerim*: virtus tua *effecit*, ut ab omnibus *laudareris* hat gemacht, daß du von jedermann gelobt worden biſt, nicht laudatus ſis; ſo auch tua virtute *factum eſt*, ut *laudareris*: tot libros mihi *miſiſti*, ut non omnes legere *poſſem* daß ich ſie nicht alle habe leſen können, nicht potuerim. — Doch folgt bey den Alten auch nicht ſelten das Perfectum in dieſem Falle auf das Perfectum, z. E. Nep. Ageſ. 5 tantum *abfuit* ab inſolentia, ut *commiſeratus ſit* etc., ſtatt commiſeraretur: Nep. Att.

21 ſubito tanta vis morbi in unum inteſtinum *prorupit*, ut extremo tempore per lumbos fiſtula putris *eruperit*, ſtatt *erumperet*: Ib. Them. 4 tam anguſto mari *conflixit*, ut — non *potuerit*; ſo auch ita ſe *geſſit* in tribunatu, ut nihil — *cogitarit*, Cic. Sull. 23: tanta diligentia *fuit*, ut — *dixerit*, Cic. Arch. 5: ita *fuit* infirma et levis, ut — *coëgerit*, Cic. Mur. 5: Aſiam ſic *obiit*, ut — veſtigium *reliquerit*, Ib. 9: tantum conſilio — valuit, ut ſe — *renovarit*, Ib. 15 extr.: tantum in unius anima *poſuit*, ut — *iudicarit*, Ib. 16: ita *cecidit* victus, ut victor idem *regnaverit*, Cic. Haruſp. 25: nos ita *addixit*, ut — *reliquerit*, Cic. Phil. V, 12: in eam partem *accepta ſunt*, ut — *adſeceris*, Cic. Dejot. 5; ſo auch haec omnia *feciſſe* dico, ut *ementiretur*, ut — *fingeret*, ut — *diceret*, ut — *paſſus* non ſit, Cic. Roſc. Am. 44 ſtatt pateretur. Auch findet man das Praeſens darauf, wo das Imperfectum ſtehen ſollte, z. E. Nep. Alcib. 1 in. In hoc natura, quid efficere *poſſit*, videtur *experta*, ſtatt poſſet, weil experta vorher geht: Cic. Q. Fr. III, 1 prope fin. ne nunc quidem, quid *velim*, *rogavit* ſtatt vellem. Jedoch gibt es Fälle, wo theils das Perfectum, theils das Praeſens auf das Perfectum folgen muß. 1) Perfectum: z. E. du haſt die Tugend allezeit ſo lieb gehabt, daß du dieſes Laſter nicht haſt begehen können tu virtutem ſemper tantopere *amaſti*, ut tantum flagitium committere non *potueris* ſtatt poſſes; hier iſt potueris deutlicher, weil poſſes auch könnte überſetzt werden können möchteſt. So auch: tu virtutis tam amans ſemper *fuiſti*, ut neminem tibi ſimilem *invenerim* daß ich niemand gefunden habe, der dir ähnlich wäre, ſtatt invenirem; aber jenes iſt deutlicher, denn invenirem könnte auch heißen: daß ich niemand finden würde, welches den Sinn ändert. Daß man auch bey den Alten ſonſt nach dem Perfecto das Perfectum ſtatt des Imperfecti finde, davon ſ. viele Stellen einige Zeilen vorher. 2) Oefter aber das Praeſens; nämlich, wenn von einer gegenwärtigen Sache die Rede iſt, oder wenn die Folge oder Wirkung nur auf die gegenwärtige Zeit paßt: z. E. hic homo bona ſua ita diſſipavit, ut nunc pauperrimus *ſit* dieſer Menſch hat ſein Vermögen ſo durchgebracht, daß er nun ſehr arm iſt. Hier kann eſſet nicht ſtehen: denn, ſetzte man eſſet, ſo wäre der Sinn daß er nun arm ſeyn würde. Man merke folgende Exempel, welche den Unterſchied des Praeſentis und Imperfecti deutlich zeigen: hic homo tam pauca didicit, *ut ne legere quidem ſciat* heißt daß er nicht einmal leſen kann, nämlich itzt: aber ut ne legere quidem ſciret heißt daß er nicht einmal leſen konnte, oder gekonnt hat, nämlich damals, oder ehemals, aber nicht

nicht itzt. Beydes iſt recht geſagt, nach dem die Abſicht des Redenden iſt. Denn beydes hat verſchiedenen Sinn. Ferner: conſecutus ſum id, ut omnes me laudent heißt ich habe es dahin gebracht, daß jeder mich lobt, nämlich itzt: aber laudarent heißt daß jeder mich lobte, nämlich damals oder ehemals: Cic. ad Div. V, ep. 6 §. 7 ego autem meis rebus geſtis hoc *ſum adſecutus*, ut bonum nomen *exiſtimer* ich habe es durch meine Thaten ſo weit gebracht, daß ich für einen guten Schuldner gehalten werde: ſo mußte Cic. ſagen; hätte er exiſtimarer geſagt, ſo würde es heißen daß ich für einen guten Schuldner gehalten worden bin, nämlich ehemals, aber itzt nicht mehr; ſo auch Ovid. Triſt. V, 1, 79 cur *ſcribam, docui*: Nep. Att. 11 hic *fecit*, ut vere dictum *videatur*. Doch findet man auch das Praeſens, wo das Imperfectum accurater wäre, z. E. natura, quid efficere *poſſit*, videtur *experta*, Nep. Alcib. 1 ſtatt poſſet; ferner ne nunc quidem, quid *velim*, *rogavit*, Cic. Q. Fr. III, 1 prope fin. ſtatt vellem: Qui ſibi hoc *ſumſit*, ut *corrigat* — ne *reprehendat* etc. Cic. Verr. III, 1: *petierunt*, ne — *patiantur*, Liv. XLIII, 2: ſaepe uſui *fuerunt*, ut — *tegant* et — *excipiant*, Liv. XXXVIII, 22. — Auch das Futurum muß ſtehen, wenn die Idee einer künftigen Sache anzuzeigen iſt, z. E. tu perfidia tua *feciſti*, ut nemo tuis verbis in poſterum fidem *habiturus ſit*. b) Nach *ne*: z. E. ſemper *timui*, ne id *accideret* ich habe immer befürchtet, daß dieſes ſich zutragen möchte, nicht accidat: *dixi* hoc propterea, ne *crederes*, me noluiſſe cet., ich habe das deswegen geſagt, damit du nicht glauben möchteſt oder glaubeſt ꝛc., nicht *credas*. Aber auch das Plusquamperfectum folgt, wenn es der Sinn erfordert: z. E. heri timui, ne pater *occiſus* eſſet oder *periiſſet* cet., geſtern habe ich befürchtet, der Vater möchte umgebracht worden ſeyn ꝛc. c) Nach *quo*: z. E. non te *impedivi*, quo minus *ires* oder ire *poſſes* cet., ich habe dich nicht verhindert, daß du nicht gegangen biſt, oder daß du nicht hätteſt gehen können, oder ich habe dich nicht verhindert zu gehen: alſo auch *impeditus ſum*, quo minus id *facerem* oder *facere poſſem*, nicht *fecerim* oder *facere potuerim*, ich bin verhindert worden, es zu thun, oder daß ichs nicht gethan habe: Cic. ad Div. VI, 23 in. non ea res me *deterruit*, quo minus — literas ad te *mitterem* das hat mich nicht abgeſchreckt an dich zu ſchreiben, oder daß ich an dich nicht hätte ſchreiben ſollen; ſo auch quo als wenn Cic. ad Div. IX, 17 §. 7 haec tibi antea non *reſcripſi*, *non quo ceſſator eſſe ſolerem* nicht, als wenn ich pflegte ein Zauderer zu ſeyn. d) Nach *quin*: z. E. nunquam

quam *dubitavi*, quin tu iſtam rem perficere *poſſes* ich habe nie daran gezweifelt, daß du die Sache würdeſt machen können: nemo *dubitavit* adhuc, quin deus *eſſet* niemand hat noch gezweifelt, daß ein Gott ſey, nicht *ſit*: nunquam mihi fuit *dubium*, quin *tibi eſſem* cariſſimus daß ich dir ſehr werth ſey, ſo redet Cic. ad Div. V, 19 in., nicht *ſim*. e) Nach *qui* in den Formeln: *fuerunt*, qui *dicerent* es hat Leute gegeben, welche geſagt haben, nicht *dixerint* oder *dixerunt*; ſo auch *fuit*, qui *diceret*; *repertus eſt* qui *faceret* etc., es hat ſich jemand finden laſſen, der es gethan hat: *reperti ſunt*, qui *dicerent*, *ſcriberent* etc., nicht dixerunt, ſcripſerunt, die es geſagt, geſchrieben, haben ꝛc. So auch *inventus eſt* amicus, qui ei mortem *adferret* etc., ſagt Sulpicius bl Cic. in Epp. Cic. IV, 12 §. 6 es hat ſich ein Freund finden laſſen, der denjenigen umgebracht hat ꝛc. So auch nach dignus, z. E. pater *dignus fuit*, *qui amaretur* ab omnibus, nicht amatus ſit: audivi, te ea *locutum* eſſe, quae nemini *placerent* daß du Dinge geredet haſt, welche niemand gefallen, nicht *placeant*: aiunt, aliquem *adveniſſe*, qui *vellet* etc., nicht *velit etc.*, man ſpricht, es ſey jemand angekommen, der da will oder wollte ꝛc. Wenn es aber die Idee erfordert, ſo ſteht auch das Plusquamperfectum, als dicunt, libros eos *combuſtos eſſe*, quos nuper *emiſſes* etc., ſie ſagen, daß diejenigen Bücher verbrannt ſind, die du neulich gekauft hätteſt. f) Nach *quis*, *quid*, *ubi*, *quam* wie, *an* und andern Partikeln: z. E. ſero cognovi, quis eſſet ſpät erfuhr ich es, wer er wäre, oder ſey, oder iſt, nicht *ſit* oder *eſt*: *ſcripſit* mihi frater, quid ibi *gereretur* was da vorgeht, nicht *geratur*: *dixi* igitur tibi, quid *vellem*, quid *ſentirem*, optarem ich habe dir alſo geſagt, was ich will, was ich denke, wünſche, nicht velim, ſentiam etc., oder *volo etc.*: iam *perſpexiſti* quam praeclara *eſſet* virtus nun haſt du geſehen, wie vortrefflich die Tugend ſey, oder iſt, nicht *ſit* oder *eſt*: Cic. ad Div. IV, 5 §. 2 nam, quam fortiter *ferres* communes miſerias, non *perſpexi* denn, wie ſtandhaft du die gemeine Noth ertrageſt oder erträgſt, das habe ich nicht daraus (aus deinem Briefe) geſehen, nicht *feras*: *dixit* mihi, ubi *habitaret* er hat mir geſagt, wo er wohne, oder wohnt, nicht *habitet*: tu non mihi *dixiſti*, ubi *dormires* du haſt mir nicht geſagt, wo du ſchläfſt, nicht *dormias*. Doch, wenn eine vergangene Sache ausgedruckt werden ſoll, ſteht das Perfectum oder Plusquamperfectum, als: cur non mihi *dixiſti*, quid patri *ſcripſeris* geſchrieben haſt, auch ſcripſiſſes: non ſatis *perſpexi*, quam fortiter *tuleris* communes miſerias wie ſtandhaft du die gemeine Noth

ertra-

ertragen habeſt (nämlich ehemals) oder auch tuliſſes: *dixit* mihi, *ubi habitaverit*, *dormiverit* wo er geſchlafen, gewohnt, habe, auch habitaſſet, dormiſſet geſchlafen, gewohnt, hätte.

Not. Memini, novi etc., werden hier, wie allemal, als Praeſentia angeſehen: ſo auch die Perfecta Coniunctivi, die ſtatt der Praeſentium ſtehen; z. E. ſi me *rogaveris* (i. e. roges), ut *veniam* wenn du mich bitten ſollteſt, möchteſt, daß ich kommen ſollte: neceſſe *fuerit* (ſtatt ſit), pater *moriatur* der Vater möchte wohl ſterben müſſen, eigentlich es möchte wohl unvermeidlich ſeyn, daß ꝛc.: *quaeſieris* forſan ex me, quid *agam* du möchteſt mich vielleicht fragen, was ich machte, nicht agerem: denn quaeſieris iſt, ſo viel als quaeras.

5) Das Imperfectum folgt auf das Plusquamperfectum: a) nach *ut:* dudum te *rogaveram*, ut id *faceres* ich hatte dich lange gebeten, es zu thun, oder daß du es thun ſollteſt oder möchteſt: ſi mihi *ſuaſiſſes*, ut id *facerem* wenn du mir den Rath gegeben hätteſt, es zu thun, oder daß ich das hätte thun ſollen: nemo praeter te hoc *efficere* potuiſſet, ut patria quieta *uteremur* niemand hätte es, außer dir, dahin bringen können, daß wir einen ruhigen Staat gehabt hätten, nicht *uſi eſſemus:* ego facile *effeciſſem*, ut literas amare *inciperes* ich würde es leicht dahin gebracht haben, daß du angefangen hätteſt, das Studiren lieb zu gewinnen, nicht incepiſſes: hanc gratiam tibi *retuliſſem*, ut omnia, quae haberem, tibi *darem* ich würde dir es ſo vergolten haben, daß ich dir alles gegeben hätte, was ich ꝛc., nicht *dediſſem:* omnes *optaverant*, ut *moreretur* daß er ſterben möchte, aber ut *mortuus eſſet* daß er geſtorben wäre, nämlich ſchon vorher, lange vorher. b) Nach *ne: timueram*, ne in morbum *inciderem* ich möchte in eine Krankheit fallen ꝛc. Doch folgt das Plusquamperfectum, wo es die Idee erfordert, z. E. *timebam*, ne in morbum *incidiſſes* gefallen wäreſt; Plaut. Pſeud. IV, 1, 8 *metuebam*, ne *abiſſet* möchte weggegangen ſeyn. c) Nach *quo*: z. E. nulla re impeditus eras, quo minus venire *poſſes* du warſt durch nichts verhindert worden, daß du nicht hätteſt kommen können, nicht potuiſſes: ſi tu me *impediviſſes*, quo minus rem *perficerem* cet., wenn du mich verhindert hätteſt, die Sache zu Stande zu bringen, oder daß ich die Sache nicht zu Stande gebracht hätte ꝛc., nicht perfeciſſem. d) Nach *quin*: nunquam *dubitaveram*, quin rem *perficeres* nie hatte ich gezweifelt, daß du die Sache zu Stande bringen würdeſt. Doch folgt das Plusquamperfectum, wo es die

Idee erfordert, z. E. non *dubitaveram*, quin rem *perfeciſſes* zu Stande gebracht hätteſt; ſo auch quin mortuus eſſet geſtorben wäre ꝛc. e) Nach *qui*: z. E. *fuerant*, qui *dicerent*, *narrarent* etc., es hatte Leute gegeben, welche geſagt hatten, nicht dixiſſent, narraſſent oder dixerant etc.: ſi *fuiſſent*, qui hoc *facerent* wenn es Leute gegeben hätte, die das gemacht hätten, nicht feciſſent. f) Nach *quis*, *quid*, *cur*, *an*, *ubi* cet., z. E. cum *vidiſſem*, quid *ſentiret* da ich ſah, was er denke, nicht *ſentiat*: *audiveram*, *qualis* eſſet ich hatte gehört, was er für ein Mann ſey oder wäre, nicht *ſit*. Jedoch folgt auch, wenn es die Idee erfordert, das Plusquamperfectum, z. E. *audiveram*, qualis *fuiſſet* was er für ein Menſch geweſen wäre (ehemals), nicht eſſet: *quaeſiverant* ex me, *ubi fuiſſes*, unde *veniſſes*, quando *ſcripſiſſes* cet., ſie hatten mich gefragt, wo du geweſen, woher du gekommen wäreſt, ob du geſchrieben hätteſt.

B. Es gibt eine andere Folge der Temporum, wenn ſie nämlich durch die Bindewörter et, ac, atque oder que, non modo ſed etiam, cum tum, oder das doppelte tum und andere verbunden werden. Daß et auch wegbleiben könne, iſt bekannt, z. E. veni, vidi, vici etc. Hier richtet ſich alles nach den Ideen: und die gemeine Regel, *et* binde gleiche Tempora zuſammen, iſt nur in ſo fern wahr, wenn einerley Zeit auszudrucken iſt: z. E. te *amo* et *colo*; ſo auch ohne et; vitium odi, virtutem amo: nuper apud te *fui* et tuos libros *vidi* etc. Hingegen bey verſchiedenen Zeitideen werden auch verſchiedne grammatiſche Tempora zuſammen geknüpft: z. E. a) Praeſens und Perfectum: z. E. cum hoc certo *ſciam* et ab omnibus *audiverim*: *amaviſti* me et adhuc *amas* cet. Auch verbinden die Geſchichtſchreiber in Erzählungen zuweilen beyde in einerley Bedeutung zuſammen, als Caeſar copias *educit* et *inſtruxit*, oder copias eduxit et inſtruit; ſo auch *iubet* — reliquit — proficiſcitur, Caeſ. B. G. V, 2 Ed. Oudend.; weil das Praeſens hier für das Perfectum ſteht: doch iſt dieß zur Nachahmung nicht zu empfehlen. b) Imperfectum und Plusquamperfectum: z. E. cum ipſe *ſcirem* et ex aliis cognoviſſem: ſperaveram ſemper et tum ſperabam etc. c) Praeſens und Futurum: z. E. amo te et per

omnem

omnem vitam amabo. Wer wollte hier einerley Tempora gebrauchen? So findet man auch d) das Praeſens und das Imperfectum, ferner das Imperfectum und Futurum etc. verbunden: Cic. Nat. D. I, 28 naevus *delectat* Alcaeum: — illi tamen hoc lumen *videbatur*, wo delectat ſtatt delectabat ſteht. Auch Imperf. und Perfect. z. E. ut *fingeret*, ut *diceret* — ut *paſſus* non ſit ſtatt pateretur, Cic. Roſc. Am. 44.

§. 5
Von den *Modis*.

I) Der *Indicativus* ſteht, wenn keine Urſache da iſt, daß der Coniunctivus ſtehe, das iſt, wenn von einer Sache ſchlechthin oder beſtimmt und mit Zuverläſſigkeit geredet wird, und hiernächſt keine Partikel, die den Coniunctivum regiert, vorher geht. Folglich haben die Partikeln etſi, tametſi, quamquam, ſi, niſi, quam nach ante, ſimul ac, quamvis **obgleich**, cum **wenn**, quando, ubi, und alle Fragewörter, wenn ſie wirklich fragen, einen Indicativum bey ſich: z. E. etſi ſcio **ob ich gleich weis**: *tametſi* oder *quamquam* oder *quamvis* credo **ob ich gleich glaube**: *ſi* video **wenn ich ſehe**: *niſi* ſcis **wenn du nicht weiſt**: veniam ante, *quam* ex animo tuo effluo, Cic. ad Div. VII, 14 **ehe ich deinem Gedächtniſſe entfalle**, i. e. **ehe du mich vergiſſeſt**; ſo auch priusquam: ferner gaudeo, *cum* te video **wenn ich dich ſehe**: *ſimul ac* venero **ſo bald ich werde gekommen ſeyn**: ſimul ac venerat **ſo bald er gekommen war**: *ubi* es? **wo biſt du?** *quando* rediiſti? *unde* cognoviſti? **woher haſt du es erfahren?** ꝛc. Aber alle dieſe Partikeln, und mehrere, als *quia*, quod **weil** ꝛc., imgleichen quis, quid, qualis, quantus cet. können bey gewiſſen Umſtänden den Coniunctivum bey ſich haben, welcher aber alsdenn nicht von ihnen, ſondern von den Umſtänden regiert wird: wovon bald wird geredet werdet. Not. 1) Doch findet man auch quanquam mit dem Conjunctiv, wo ſonſt der Indicativ ſtehet, z. E. *quamquam variarent*, Liv. XXXVIII, 57: *quanquam* re-

gula *ſit*, Pandect. XXVI, 8, 1: *quanquam curaſſet*, Sueton. Dom. 20: *quanquam* daret, Ib. Galb. 14: *quanquam* receptum *ſit*, Quintil. I, 3 (4); ſo auch antequam und priusquam, z. E. Providentia eſt, per quam futurum aliquid videtur, ante quam factum *ſit*, Cic. Invent. II, 53: nunquam eris dives *ante quam* tibi tantum — *reficiatur*, Cic. Parad. VI, 1: *ante* videmus fulgurationem, *quam* ſonum *audiamus*, Senec. nat. quaeſt. II, 12 extr.: *priusquam conetur* aegro adhibere medicinam, — natura corporis cognoſcenda eſt, Cic. Or. II, 44: quod *priusquam* — *veniret*, — arbitrabatur, Nep. Milt. 5: non *prius* egreſſus eſt *quam* rex — *reciperet*, Ib. Them. 8: nunquam inde *prius* diſceſſit, *quam* ad finem ſermo *eſſet* adductus, Ib. Epam. 3: auch quod daß (ſtatt des Accuſ. mit dem Infin.), z. E. ſcio, *quod* filius *amet* meretricem, Plaut. Aſin. I, 1, 37 und 70: cognito, *quod* filius — non *fuiſſet*, Pandect. XXII, 3, 15: recordatus, *quod* nihil *praeſtitiſſet*, Sueton. Tit. 8: auch quod weil, z. E. laudabat fortunam Bruti, *quod occubuiſſet*, Liv. II, 7: expulſus eſt, quod — iuſtus *eſſet*, Cic. Tuſc. V, 36 extr.: 2) auch ſetzen die Alten oft den Indicativ, wo die Deutſchen im Conjunctiv reden, z. E. non dari melius fuit, Cic. Nat. D. III, 31 i. e. es wäre beſſer geweſen; doch läßt es ſich auch überſetzen, es war beſſer: Volumnia *debuit* in te officioſior eſſe quam fuit, Cic. ad Div. XIV, 16 hätte ſollen ꝛc.: und gleich darauf: et id ipſum, quod fecit, *potuit* diligentius facere hätte können ꝛc.: quae conditio non accipienda *fuit* potius etc. Cic. Att. VIII, 3 med. hätte ſollen ꝛc.: pons ſublicius iter paene *dedit*, Liv. II, 10 hätte beynahe ꝛc.; ſo auch quam paene tua me *perdidit* protervitas? Terent. Heavt. IV, 6, 10 hätte mich beynahe ꝛc.

II) Der Coniunctivus oder Subiunctivus oder Potentialis wird von den Alten geſetzt

A. Ohne Partikeln: wenn von einer Sache, als einer ungewiſſen, möglichen, glaublichen, zu wünſchenden oder einzuräumenden, geredet wird: welches der Deut-

ſche

ſche gern durch das Wort möchte, mag, mögen, möch- ten, auch zuweilen dürfte oder könnte oder ſollte, wenn dieß alles ſo viel iſt als möchte, auszudrucken pflegt. Z. E. dicat aliquis es möchte (dürfte, könnte, mag) jemand ſagen: obiiciat aliquis es möchte (oder mag) oder dürfte, könnte, jemand dawider einwenden: veniat er mag kommen, möchte (könnte, dürfte) kommen: dicas oder dixeris du möchteſt ſagen: ſit innocens er mag unſchuldig ſeyn, er möchte (dürfte) unſchuldig ſeyn: diu vivat! er mag lange leben, er möchte lange leben: at pater moriatur interea aber der Vater möchte (könnte) unterdeſſen ſterben; ſo auch mit Partikeln: etſi ſcias ob du gleich wiſſen magſt, möchteſt: quamquam vix credam oder crediderim ob ich es gleich kaum glauben möchte: ſi quis veniat, dicat oder dixerit, wenn jemand kommen, ſagen, möch- te (ſollte): quamquam non negem ob ichs gleich nicht läugnen möchte (oder mag): ſi neges wenn du es läugnen möchteſt, ſollteſt: non dicerem, etſi ſcirem, ich würde es nicht ſagen, wenn ich es gleich wüßte oder wiſſen ſollte: cum videas wenn du ſehen ſollteſt, möchteſt ꝛc.; ſo auch mit andern, als ne credas du möchteſt oder magſt das nicht glauben, kürzer glau- be es nicht. So auch dicas ſtatt dic ſags; ne dicas ſags nicht und ſo öfter, wenn man jemanden etwas heißt oder von ihm etwas verlangt. Daher ſteht der Pluralis, wenn der Redende ſich mit einſchließt und Theil daran nimmt oder nehmen will, z. E. eamus laßt uns gehen oder wir wollen gehen: ſcribamus laßt uns ſchreiben oder wir wollen ſchreiben. Daher hat auch qui, quae, quod bey Erklärungen, die ſich nicht auf ein einzelnes be- ſtimmtes Individuum oder auf einen einzelnen beſtimm- ten Fall beziehen, oft den Conjunctivum, da es denn zuweilen ſich durch ſoll, ſollen überſetzen läßt, z. E. inventio eſt excogitatio rerum, — *quae* cauſam probabilem *reddant*, Cic. Invent. I, 7 i. e. machen oder machen ſollen: pietatem (adpellant), quae erga patriam aut pa-

rentes — officium conſervare *moneat:* gratiam, *quae* — obſervantiam *teneat*, Ibid. II, 23; ſo auch: profecto fuit quaedam vis, quae generi *conſuleret* humano nec id *gigneret* aut *aleret*, quod etc. Cic. Tuſc. I, 49 ſtatt conſulebat: doch kann es auch der Form fuit qui diceret (ſtatt dicit) ähnlich ſeyn: oder läßt ſich überſetzen: die wohl (etwa) ſorgen möchte ꝛc.

B. Nach gewiſſen Partikeln, deren Natur einen Coniunctivum erfordert, und welche, wo nicht alle, doch meiſtentheils, das möchte theils offenbar, theils geheim in ſich enthalten. Sie heißen: ut daß, damit, geſetzt daß ꝛc., ne daß nicht, auch zuweilen daß, quo damit, auch zuweilen daß (z. E. quo minus daß nicht), quin daß nicht, utinam! daß doch! o! ſi o! wenn oder wenn doch! licet obſchon, quaſi gleich als wenn, cum da, quamvis wenn auch noch ſo, an ob, und utrum ob, worauf an i. e. oder ob folgt, nebſt allen Fragwörtern, wenn ſie nicht gerade zu fragen, ſondern einem Satze nachgeſetzt werden: ferner dum, donec, und quoad bis, qui, quae, quod, wenn es ſtatt *ut* oder *cum* ſteht. Man wird aber finden, daß insgemein das möchte darin liegt und daß dieſe Wörter meiſtentheils etwas zweifelhaftes, zu wünſchendes, oder einzuräumendes mit ausdrucken. Z. E.

1) Ut oder *uti* a) daß: z. E. nach *ita*, *talis* etc., auch nach Verbis, z. E. rogo, ut venias daß du kommeſt, oder kommen mögeſt, wolleſt: tantum abeſt ut etc. es fehlt ſo viel, daß ꝛc.: auch bey Erklärungen ſtatt daß nämlich: b) daß doch, bey Wünſchen: ut veniat! daß er doch komme, oder kommen möchte! dann fehlt opto: doch iſt dafür utinam gewöhnlicher, welches aber nichts weiter als das uti mit angehängtem *nam* iſt. c) auf daß, damit: z. E. ut vero ſcias, cur fecerim damit du aber wiſſeſt (wiſſen mögeſt), warum ich das gethan habe, ſo ꝛc. d) geſetzt daß, wo fac (i. e. geſetzt) zu verſtehen, denn facere heißt ſetzen, den Fall annehmen ꝛc.; folglich heißt fac ut ſetze einmal den Fall, daß ꝛc., kürzer geſetzt daß, oder noch kürzer geſetzt: z. E. ut pater veniat, quid facies? geſetzt (daß) der Vater käme, was willſt du dann machen? ut deſint vires, tamen eſt laudanda voluntas geſetzt daß die Kräfte fehlen, fehlten, fehlen ſollten, ſo iſt doch der Wille zu loben. Einige

nige glauben hieraus, ut bedeute auch obſchon, obgleich. Dieß iſt irrig; denn ob es ſchon zuweilen auch durch obſchon überſetzt werden kann, ſo iſt doch das nicht immer, ſondern nur, wenn tamen darauf folgt oder zu verſtehen iſt: und wer will die Worte: ut pater veniat, quid tum facies überſetzen: obgleich der Vater kömmt ꝛc.? Aber geſetzt daß paßt allenthalben. e) nach den Verbis fürchten, beſorgen, heißt es daß nicht, als timeo, ut pater vivat ich fürchte, daß der Vater nicht leben möchte, oder ich fürchte, der Vater möchte nicht leben! f) daß alſo, bey einer Folgerung (ſtatt daher): ſ. von dem ut ausführlicher unten beym Infinitiv n. IV, C, 1, c pag. 662 f. — Hingegen ut wie, als, da ꝛc. iſt ein Adverbium, regiert einen Indicativum, und gehört nicht hierher.

2) Ne a) daß nicht, damit nicht: z. E. tu impedis me, ne ſcribam du hinderſt mich, daß ich nicht ſchreibe: ne vero credas, me neſcire etc. damit du aber nicht glaubeſt, als ob ichs nicht wüßte: auch nach facio, z. E. factum eſt, ne etc. Caeſ. B. C. III, 37: nach ſic, Colum. III, 29, 16: b) nach den Verbis fürchten oder beſorgen heißts daß, als timeo ne pluat ich fürchte, daß es regnen möchte; oder kürzer ich fürchte, es möchte regnen; ſo auch timeo, ne non pluat es möchte nicht regnen: c) es dient auch zum Schwören: z. E. ne ſim ſalvus, ſi aliter ſcribo ac ſentio ich will nicht geſund ſeyn ꝛc., wo opto zu fehlen ſcheint, ſtatt opto, ne ſim cet. So auch ne vivam, ſi tibi concedo cet. ich will das Leben nicht haben, ich will des Todes ſeyn ꝛc. Cic. ad Div. VII, 23 §. 19. Not. Statt ne ſteht auch oft ut ne, z. E. Cic. Off. I, 7 in. Ib. 10 extr. und öfter.

3) Quo a) damit: als quo ſcias cet. damit du wiſſeſt oder wiſſen mögeſt ꝛc. b) daß, wenn *minus* dabey ſteht, welches zuſammen daß nicht bedeutet; nach den Verbis hindern ſtatt ne: als impeditus ſum, quo minus ſcriberem ich bin verhindert worden, daß ich nicht geſchrieben habe, oder zu ſchreiben, ſtatt ne ſcriberem, welches auch recht iſt: c) als wenn: z. E. dico hoc, *non, quo putem* nicht als wenn ich glaubte: Cic. ad Div. VIIII, 17 §. 7 haec tibi antea non reſcripſi, non, *quo* ceſſator eſſe ſolerem nicht als wenn ich pflegte ein Zauderer zu ſeyn.

4) Quin ſteht a) für *ut non* daß nicht: z. E. non fieri poteſt, quin virtus homines reddat felices es iſt nicht möglich, daß die Tugend nicht die Menſchen glücklich machen ſollte, kürzer: die Tugend muß die Menſchen glücklich machen, ſtatt non fieri poteſt, *ut virtus non cet.*, welches ebenfalls recht iſt und oft vorkömmt. Hierher gehört parum abeſt,

quin es fehlt wenig, daß nicht ꝛc., z. E. parum abeſt, quin credam es fehlt wenig, daß ich es nicht glaube, kürzer beynahe möchte ich es glauben; ſo auch parum aberat, quin crederem es fehlte wenig ꝛc. oder beynahe glaubte ich es: daher ſteht es nach eſt, ſtatt ut non, z. E. nunquam eſt, quin velimus, Auct. ad Herenn. III, 24 i. e. wir wollen immer ꝛc., eigentlich es trifft niemals, daß wir nicht wollen ſollten: ſ. unten IV, C, b. — b) für *quod non* daß nicht, z. E. ſuadeo tibi hoc, non *quin* credam, te ipſum eſſe ſapientem ich rathe dir dieſes, nicht daß ich nicht glaubte, oder nicht, als wenn ich nicht glaubte, daß du ſelbſt weiſe ſeyſt; iſt ſehr gewöhnlich. Hierher gehört non dubito, quin ich zweifle nicht, daß, eigentlich daß nicht: z. E. non dubito, quin hoc verum ſit ich zweifle nicht, daß dieſes nicht wahr ſeyn ſollte, oder daß dieſes wahr ſey: c) ſtatt *qui non*, welches ſehr gewöhnlich iſt: z. E. quis eſt, quin ſciat cet. wer iſt wohl, der nicht wiſſen ſollte? quis eſt, quin credat der nicht glauben ſollte? ſtatt qui non, welches auch recht iſt. Nota: Wenn aber quin bedeutet a) ja, vielmehr, b) warum nicht, z. E. quin curris? warum läufſt du nicht? oder i ſo lauf doch! ſo iſts ein Adverbium, regiert einen Indicativum, und gehört nicht hierher.

5) Utinam und o! ſi, o! daß doch, o! wenn doch, da ſie einen Wunſch ausdrucken, regieren natürlicher Weiſe einen Coniunctivum, als utinam veniat! daß er doch käme! oder wollte Gott, er käme! wie ſehr wünſche ich (iſt zu wünſchen), daß er käme! o ſi veniat! o wenn er doch käme! Man merke von dem utinam, daß es eigentlich nur daß bedeute, weil es weiter nichts als das *ut* oder *uti* daß iſt, und daß die Sylbe *nam* nur ſo angehängt worden, wie etwa bey *quisnam*, *ubinam cet.* Gleichwie nun ut oder uti bey Wünſchen gebraucht wird, als ut veniat! daß er doch kommen möchte! ut venerit daß er doch gekommen ſeyn möge (mag)! wobey opto fehlt, ſo iſts leicht einzuſehen, warum das utinam eben ſo gebraucht werde: es fehlt ebenfalls opto: z. E. utinam veniat! daß er doch kommen möchte! ſteht für opto, utinam veniat! ſo auch utinam non fecerim! daß ichs doch nicht möchte gethan haben! ſteht ſtatt opto, utinam non fecerim: und ſo in allen. Hieraus erhellt auch, warum die Lateiner gern das Praeſens ſtatt des deutſchen Imperfecti und das Perfectum ſtatt des deutſchen Plusquamperfecti dazu ſetzen, als utinam veniat! daß er doch käme! ſcil. itzt, nicht veniret: utinam non fecerim daß ichs doch nicht gethan hätte, nicht feciſſem. Folglich

lich liegt in utinam nicht der Begriff wollte Gott: es würde ſich auch nicht ſchicken, z. E. utinam deus nos iuvet! zu überſetzen wollte Gott, daß Gott uns helfe!

6) Licet obſchon, obgleich, iſt eigentlich das bekannte unperſönliche Verbum es iſt erlaubt; folglich wird, wenn es beym Conjunctiv ſteht, ut verſtanden, als licet verum ſit ob es gleich wahr iſt (oder ſeyn möchte) ſteht ſtatt licet, ut verum ſit es ſey erlaubt, daß es wahr ſey, ich gebe es zu, daß es wahr ſey, kürzer, es mag wahr ſeyn. Daher iſts gekommen, daß es mit obſchon vertauſcht worden iſt, und oft ſo vorkömmt. Not. Licet ſteht auch mit dem Indicativ, z. E. licet reſcripſit, Pandect. XXX leg. 73; und öfter, z. E. Ib. II, 15, 8 extr. XXVIII, 7, 2. Macrob. Sat. I, 11 poſt med. Ammian. XXII, 8 (11).

7) Quaſi, gleich als wenn, iſt aus quam ſi geworden (wie man denn auch ſagen kann tanquam ſi als wenn) und hat natürlicher Weiſe einen Coniunctivum bey ſich, weil es in dieſer Bedeutung von einer möglichen oder zweifelhaften Sache redet: z. E. tu taces, *quaſi neſcias* du ſchweigſt, als ob du es nicht wüßteſt. Nota: Wenn ein Praeſens vorher gegangen, ſo hat quaſi ein Praeſens allezeit bey ſich, wenn von einer gegenwärtigen Sache die Rede iſt, obgleich im Deutſchen insgemein das Imperfectum ſteht: z. E. tu *taces*, *quaſi neſcias* du ſchweigſt, als ob du es nicht wüßteſt, nicht neſcires. Hingegen bey einer vergangnen Sache ſteht nach dem Praeſente das Perfectum, obgleich im Deutſchen das Plusquamperfectum zu ſtehen pflegt: z. E. tu *taces*, *quaſi* nihil *audiveris* du ſchweigſt, als wenn du nichts gehört hätteſt, nicht audiviſſes. Caeſ. B. C. II, 31 — diſcedimus: quaſi — concilient: Cic. Quint. 2 qui, quaſi *agatur* — gerunt: Cic. ad Div. III, 7 ſic ſcribis; quaſi — debuerint. Geht aber ein Imperfectum, Perfectum, oder Plusquamperfectum vorher, ſo muß nach quaſi entweder das Imperfectum oder das Plusquamperfectum folgen, nämlich nach Beſchaffenheit der Idee: z. E. heri tacebas, quaſi nihil ſcires geſtern ſchwiegſt du, als wenn du nichts wüßteſt: heri tacebas, quaſi nihil audiviſſes als wenn du nichts gehört hätteſt: Cic. Senect. 8 ſic arripui, quaſi vellem. Eben das thun andere Vergleichungspartikeln, wenn ſie ſo zweifelhaft ſtehen, als *tanquam* als wenn, *perinde ac* oder auch *proinde ac* eben ſo als ꝛc.: ſteht aber quaſi bey Vergleichungen mit gewiſſen Dingen, oder bedeutet es wie, ſo hat es nebſt andern Vergleichungspartikeln den Indicativum. Not. Doch findet man auch das Imperf. oder Plusquamp. nach dem Praeſente bey quaſi, z. E. illud queruntur, quaſi deſciſcerent

cerem (Ed. Erneſt. deſciſſem) a cauſa, Cic. ad Div. I, 9 §. 42 ſtatt deſciverim; eigentlich ſollte es gar heiſſen me deſciſcere oder deſciſſe.

8) Quum oder cum da; wenn nämlich dieſes da eine ausgemachte und bekannte oder doch als bekannt und ausgemacht angenommene Urſache anzeigt, folglich mehr iſt als weil: z. E. cum ſciam, te eſſe doctum cet. da ich weis ꝛc., cum ſcirem da ich wußte: cum hoc verum ſit da dieſes wahr iſt. Insgemein gibt man dieſem Worte zweyerley Bedeutungen, die es eigentlich nicht hat, nämlich: a) weil, b) obgleich. Daß es zuweilen ſich durch weil und obgleich überſetzen laſſe, iſt nicht zu läugnen: z. E. non poſſum tibi librum dare, *cum non habeam* da ich es nicht habe, oder weil ich es nicht habe: librum mihi non das, *cum habeas* da du es haſt, oder ob du es gleich haſt. Aber daraus folgt noch nicht, daß es dieß wirklich bedeute: und es iſt auch keine Nothwendigkeit, es durch weil oder obgleich zu überſetzen, weil das da allemal paßt, und hingegen weil und obgleich nicht: auch iſt weil und da nicht einerley, auch nicht obgleich und da. Man ſehe dieſe Stelle an: Cic. ad Div. VIIII, 17 in. non tu homo ridiculus es, qui, *cum* Balbus noſter apud te fuerit, ex me quaeras, quid de iſtis — agris futurum putem? biſt du nicht ein lächerlicher Menſch, daß du mich fragſt, was mit den dortigen Aeckern werden wird, da doch Balbus bey dir geweſen: ſcil. der dir es am beſten hat ſagen können? Hier kann das cum weder mit weil noch mit obſchon überſetzt werden. Doch findet man auch cum da (wo ſich es mit weil vertauſchen läßt) mit dem Indicativ, z. E. quam *cum* ſecuti *ſunt*, Cic. Phil. XIV, 11, wo aber Erneſti, der ſich daran geſtoßen, ſint drucken laſſen; aber es ſteht öfter, z. E. cum eo tempore mecum eſſe non *potuiſti* etc. Cic. ad Div. XVI, 12 extr.: Tu *cum inſtituiſti* et vides etc. Ib. V, 32 extr., wo jedoch Erneſti quando drucken laſſen. Nota: 1) Wenn cum aber wenn (wann) oder da von der Zeit gebraucht wird, ſo hat es insgemein einen Indicativum bey ſich, als gaudeo cum te video wenn ich dich ſehe; doch ſteht es auch oft mit dem Imperfecto und Plusquamperfecto Coniunctivi, als cum ſcirem, viderem, vidiſſem cet. da ich wußte, ſah, geſehen hatte: z. E. *cum viderem*, Cic. Marc. 4: *cum* ibi *eſſem*, audiebam cet. Cic. Tuſc. II, 14 extr.: *cum* Athenis *eſſem*, Cic. Nat. D. I, 21: tum, *cum* te *audirem*, Ib.: fuit, cum *arbitrarer*, Cic. Or. I, 1: *cum peteret*, Cic. Brut. 92 med.: *cum* maxime *niteremur*, Cic. ad Div. I, 5: *cum* in Africam *veniſſem*, Cic. Somn. Scip. 1: cum patria pulſus *eſſet*, Cic. Fin. V, 19

V, 19: *cum* aquam *bibiſſet*, Cic. Tuſc. V, 34 und öfter: auch mit dem Perfecto Coniunct., z. E. cum — *fecerint*, vel — *cum* diu *ſteterint*, Colum. VI, 30, 3: auch mit dem Infinit. *cum* Appius *dicere*, Liv. II, 27.

9) Quamvis wenn auch noch ſo, aus quam wie und vis du willſt: z. E. *quamvis ſis* miſer, tamen non es me miſerior du magſt noch ſo elend ſeyn, oder du magſt ſo elend ſeyn, wie du willſt, ſo biſt du doch nicht ꝛc. Es ſteht für *ſis miſer, quam velis*. Aber quamvis obſchon hat einen Indicativum; daß es aber auch einen Coniunctivum haben könne, z. E. *quamvis ſciam* ob ich gleich wiſſen möchte ꝛc., oder nach dem Accuſativ beym Infinitiv und nach dem Conjunctiv, das gehört nicht hierher.

10) An ob, num ob; ſo auch utrum ob (oder *ne enclit.*), wenn an i. e. oder ob darauf folgt, haben allezeit einen Coniunctivum bey ſich. Dieß geſchieht auch mit allen Fragwörtern quis, ubi cet., wenn ſie nicht gerade zu fragen, ſondern nach einem Satze, auf den ſie ſich beziehen, geſetzt werden. Dieß thun auch ut wie, quemadmodum wie, wenn ſie einem Satze, auf den ſie ſich beziehen, nachgeſetzt werden: z. E. neſcio, *an* pater *venturus ſit* kommen wird, nicht veniet: dic mihi, *utrum* pater *vivat*, an mortuus ſit ob der Vater lebe, oder (ob er) geſtorben ſey: neſcio, *quis* tu *ſis* wer du biſt: dic mihi, *quid velis*, *unde venias*, *quando rediturus ſis* cet., ſage mir, was du willſt, woher du kömmſt, wenn du zurück kommen wirſt: dic mihi, *ut* oder *quemadmodum* vivas ſage mir, wie du lebſt ꝛc.

11) Dum bis, donec bis, quoad bis, dummodo wenn nur, haben einen Coniunctivum: als exſpectabo, *dum* oder donec venias bis du kömmſt: res eſt praeclara, *dummodo* ſit vera wenn ſie nur auch wahr iſt; ſo auch dummodo ne wenn nur nicht, z. E. dummodo ne ſit vera res. Nota: a) Statt dummodo kann man auch dum und auch modo nehmen: z. E. res eſt praeclara, *modo* ſit vera oder *dum* ſit vera oder modo ſit vera wenn ſie nur ꝛc., oderint, *dum* metuant; ſo auch *dum ne* oder modo ne ſtatt dummodo ne heißt wenn nur nicht ꝛc. b) Donec bis ſteht auch mit einem Indicativo, z. E. Terent. Andr. IV, 1, 37. Ad. IV, 6, 6. Phorm. IV, 1, 24. Virg. Aen. I, 274 (278) und öfter. Aber donec ſo lange als hat einen Indicativ, als donec eris felix, multos numerabis amicos, Ovid. Triſt. I, 9, 6: donec abibant, Liv. VI, 13 und öfter, z. E. Liv. II, 49. Horat. Od. I, 9, 17 u. öfter. So hat auch dum indem einen Indicativ. c) Quoad bis hat auch einen Indicativ, als Cic. Mil. 10 Milo cum in ſenatu fuiſſet eo die, *quoad* ſenatus dimiſſus eſt: Nep. Epam.

Epam. 9 quoad renuntiatum eſt und öfter, z. E. Caeſ. B. G. V, 17. Wenn es aber heißt ſo lange, ſo hat es allezeit einen Indicativ: d) dum bis hat auch einen Indicativ, z. E. dum reiecti ſunt, Cic. Verr. Act. I, 6 und öfter, z. E. Ter. Eun. I, 2, 26. Heavt. I, 1, 54. Phorm. III, 2, 28. V, 7, 89.

12) Qui, quae, quod hat außer den drey gewöhnlichen Fällen, wo alle Partikeln einen Coniunctivum bey ſich haben, nämlich a) wenn das möchte darin liegt, b) nach dem Coniunctivo, c) nach dem Accuſativo cum Infinitivo, noch beſonders in folgenden Fällen allezeit einen Coniunctivum:

a) Nach eſſe, reperiri, inveniri und ähnlichen Verbis, wenn ſie das Prädicat vorſtellen, da denn qui mit ſeinem Verbo gleichſam das Subject vorſtellt: z. E. *ſunt*, qui *dicant* es gibt Leute, welche ſagen, *ſunt qui dixerint* geſagt haben: *fuerunt*, *qui dicerent* es hat Leute gegeben, die geſagt haben, ſtatt dixerunt oder dicebant: *erunt*, *qui dicant* es wird Leute geben, welche ſagen werden: ſo auch, wenn reperiri und inveniri ſtatt eſſe ſteht: als *inveniuntur*, *qui dicant: reperti ſunt*, *qui dicerent*, *narrarent* cet. Doch findet man auch den Indicativum, z. E. *Sunt*, *quos* — *iuvat*, Horat. Od. I, 1, 4: *ſunt*, *quibus* opus *eſt*, Ib. I, 7, 5: *ſunt*, *quae praeterii*, Cic. Att. X, 4 prope fin. Ed. Erneſt.: *ſunt* veſtrum aliquammulti, qui — *cognoverunt*, Cic. Verr. IV, 25 Ed. Erneſt.: haec *erunt*, quae *dicentur*, Cic. Invent. I, 54 in. Ed. Erneſt.: *ſunt*, qui *abducunt* — *ſunt*, qui *putant* — *ſunt*, qui *colligunt*, Cic. Tuſc. III, 31, wo aber Erneſti, wegen der grammatiſchen Regel, abducant, putent, colligant drucken laſſen; wie er denn in mehrern ähnlichen Stellen, dieſer Regel wegen, den Conjunctiv ſtatt des Indicativs geſetzt hat: vielleicht ohne Grund.

b) Wenn qui, quae, quod ſtatt ut ego, ut tu, ut is, ea, id (durch alle Caſus) geſetzt wird: z. E. miſit aliquem, *qui nuntiaret*, i. e. daß er verkündigen ſollte, oder auch der verk. ſollte; ſtatt ut is cet.; miſit mihi librum, *quem legerem*, i. e. *ut eum* cet.; Nep. Iphic. 2 petivit ducem, *quem praeficeret* exercitui: Cic. ad Div. IV, 3 nemini concedo, *qui* traxerit etc.: Cic. Sull. 16 literae repertae ſunt, *quae* — *poſſent:* beſonders auch dignus: als ſum *dignus*, *qui amer*, ſtatt *ut ego cet.*, ich bin werth geliebt zu werden: ſum dignus, *quem ames*, i. e. *ut me cet.:* dignus es, *qui ameris*, ſtatt *ut tu cet.*: dignus es, *cui faveam*, i. e. *ut tibi cet.*: pater eſt dignus, *qui ametur*, i. e. *ut is cet.*: *dignus* eſt, ad *quem* ſublevandum *accurramus*, i. e. *ut ad eum cet.*: mater eſt *digna*, *quae ametur*, i. e. *ut ea cet.*: eſt *digna*, *quam amemus*, i. e. *ut eam amemus*: nos ſumus *digni*, *qui amemur*, i. e. *ut nos amemur:* ſumus

digni,

digni, *quos adiuvetis*, i. e. *ut nos cet.*: vos eſtis *digni*, *qui amemini*, i. e. *ut vos cet.*: eſtis digni, *quibus utamur*, i. e. *ut vobis cet.* Ferner: dignus ſum, *cuius* fortunam *adiuves*, i. e. *ut meam cet.*: *dignus* es, *cuius* libros *legam*, i. e. *ut tuos cet.*: *digni* ſunt parentes, *quorum* curam magni *faciamus*, i. e. *ut eorum cet.*: digni eſtis, *quorum* virtutes *laudentur*, i. e. *ut veſtrae cet.* Und ſo muß immer qui nach dignus geſetzt werden, und nicht leicht *ut*; außer wenn ſchon einmal qui da ſteht, z. E. homines vidi, qui, *ut* laudarentur, digni erant, ſtatt qui digni erant, qui laudarentur: Liv. XXIII, 42 quos *ut* haberes, dignos duxiſti. Die Urſache aber, warum qui hier einen Coniunctivum bey ſich hat, iſt, weil *ut* darin ſteckt. Daß jedoch auch ut außerdem vorkomme, iſt nicht zu läugnen, z. E. Liv. XXIV, 16 extr. Plaut. Mil. IV, 4, 4. Auch läßt ſich hierher ziehen z. E. non is ſum, qui putem cet. ich bin nicht ein ſolcher Mann, daß ich glauben ſollte, oder auch der glauben ſollte ꝛc.: auch nach dem Comparativ, z. E. maiora, quam quae poſſent, Liv. III, 72 cf. X, 4.

c) Wenn qui, quae, quod ſtatt cum ego, cum tu, cum is, ea, id ſteht, und zwar durch alle Caſus: z. E. ego, *qui crederem* haec vera *eſſe*, eo profectus ſum ich, da ich dieß für wahr hielt ꝛc.: tu libros hos ſpernis, *quos* ne *legeris* quidem, ſtatt cum eos ne legeris quidem da du ſie nicht einmal geleſen haſt: quid *me* laudas, *quem* ne *noris* quidem warum lobſt du mich, da du mich nicht einmal kennſt, ſtatt *cum me ne cet.*: libros miſiſti, *quorum* me non cupidum eſſe *ſcires* du haſt mir die Bücher geſchickt, da du wußteſt, daß ich nicht ꝛc., ſtatt *cum eorum*: miror te virtutem non amare, *cuius* praeſtantiam bene *noris* da du ihre ꝛc., ſtatt *cum eius*, und ſo redet Cicero unzählige Male. Die Urſache, warum hier qui einen Coniunctivum regiert, iſt, weil cum darin ſteckt. Cic. Verr. I, 25 hoſpes, *qui* nihil ſuſpicaretur: Cic. Att. V, 9 malumus iter facere pedibus, *qui* (i. e. cum) incommodiſſime navigaſſemus, und unzählige Male: auch läßt ſichs oft durch daß überſetzen, z. E. non ſolum (videris) ſapiens, *qui* hinc abſis, Cic. ad Div. VII, 28: meum conſilium laudandum eſt, *qui noluerim cet.* Ib. I, 9 §. 31: te incuſamus, *qui abieris*, Terent. III, 1, 7: naturam accuſa, *quae* — *abſtruſerit*, Cic. Acad. IV, 10 prope fin. und öfter.

d) In der Formel eſt, quod, ſtatt eſt, cur: z. E. eſt, quod gaudeas, rideas, fleas du haſt Urſache, dich zu freuen, zu lachen, zu weinen: ſo auch non eſt, quod rideam, fleam cet. ich habe nicht Urſache zu lachen, zu weinen ꝛc.: das *quod* iſt der Accuſativ, und ſteht für propter quod: und

bey

bey eſt fehlt aliquid oder negotium. Eſt quod gaudeas ſteht z. E. Cic. ad Div. VII, 10: ſo auch nihil eſt, quod te de-cet. Ib. XIV, 12: nec eſt quod cet. Cic. Fin. II, 3: ſo auch neque habeo, *quod* te accuſem, Cic. ad Div. II, 8: ſo auch non eſt, cur — infringatur, Cic. Or. 3: ſo auch quid eſt, quod cet. oder quid eſt, cur cet.

C. Alle Partikeln, welche an ſich keinen Conjunctiv regieren, als etſi, tametſi, quamquam, quamvis **obſchon**, ſi, ſin, cum **wenn**, ut **wie**, quemadmodum **wie**, quod **weil, daß**, dum **indem**, donec **ſo lange als**, quoad **ſo lange als**, quia, quoniam, quando, quandocunque **wenn da nur** (wofür auch zuweilen quandoque vorkömmt), quam **als** ꝛc. und alle Fragwörter, ubi, qualis, quantus, quando, quis, quid cet., und beſonders qui, quae, quod cet., haben unter folgenden drey Umſtänden einen Conjunctiv bey ſich:

1) Wenn von einer Sache geredet wird, als einer bloß möglichen, zu wünſchenden, oder einzuräumenden Sache, wobey der Deutſche ſehr oft das möchte, möge, mag, würde, auch zuweilen ſollte, dürfte, wollte oder könnte, wenn es dem möchte entſpricht, zu gebrauchen pflegt: z. E. ſi quis quaerat **wenn jemand fragen möchte oder ſollte**: quamquam vix credam **ob ich es gleich kaum glauben möchte**: quamvis non negaverim (oder negem) **ob ichs gleich nicht läugnen möchte oder wollte**: ſi vidiſſes **wenn du geſehen hätteſt, würdeſt geſehen haben**: niſi putes **wenn du nicht etwa glaubſt, glauben magſt oder möchteſt**: etiamſi quis dicat **wenn auch jemand ſagen möchte, ſollte**. Nota: etiamſi ſteht allezeit für ſi etiam, folglich iſts vom quamquam obſchon unterſchieden. Veniam ante, *quam* tu mei plane obliviſcaris **ich will kommen, ehe du mich gänzlich vergiſſeſt, vergeſſen möchteſt**: an tu hoc facere poſſis? **möchteſt (ſollteſt) du wohl das machen können? würdeſt du wohl das** ꝛc.: num hoc credibile ſit? **möchte (ſollte) das wohl glaublich ſeyn?** ubi ſit pater? **wo mag der Vater wohl ſeyn? wo möchte der** ꝛc.: ubi fueris? **wo magſt du wohl geweſen ſeyn?** quis hoc credat? **wer möchte (ſollte) das wohl glauben?** quis crederet? **wer würde das glauben?** Cic. Verr. III, 34 quid facerent miſeri? aut quid recuſarent? **was ſollten die unglücklichen Leute machen? oder was ſollten ſie ſich weigern?** Nota: Man ſieht leicht, daß der Conjunctiv nicht von den Partikeln, ſondern bloß von der Sache ſelbſt regiert werde.

2) Wenn

2) Wenn ein Conjunctiv in eben der Periode nach der Conſtructionsordnung ſogleich vorher gegangen, und der Satz, welcher ſich mit einer von dieſen Partikeln anfängt, genau mit dem Verbo, welches im Coniunctivo ſteht, zuſammen hängt: z. E. rogo te, ut librum mihi des, ſi *habeas* wenn du es haſt: oder auch rogo te, ut librum, ſi *habeas*, mihi des: oder auch rogo te, ut, ſi librum *habeas*, mihi des: hier ſteht habeas ſtatt habes, weil des in der Conſtructionsordnung vorher geht. Rogo te, ut fratrem tuum *ames*, quanquam oder quamvis te *oderit*: hier ſteht oderit ſtatt *odit* wegen *ames*. Aequum eſt, ut mortem *cogitemus*, *cum* (quando) ſani *ſimus* es iſt billig, daß wir an den Tod denken, wenn wir geſund ſind, nicht ſumus, weil cogitemus vorher geht. Man kann auch ſo ſetzen: aequum eſt, ut, cum ſani *ſimus*, mortem *cogitemus*: es iſt einerley: denn cogitemus geht nach der Conſtructionsordnung vorher. Saepe accidit, ut ii nobis *eripiantur*, *quos maxime amemus* welche wir recht ſehr lieben: hier ſteht quos mit dem Conjunctiv *amemus* wegen eripiantur. So auch: rex imperavit, ut, quae bello opus *eſſent*, *pararentur*: Cic. ad Div. III, 7 §. 4 primum cum ad me aditum *eſſet* ab iis, qui *dicerent* cet. die da ſagten, nicht dicebant, wegen *eſſet*: Ibid. ep. 8 §. 19 ſin hoc genere delectaris, ut, quae tibi in mentem *veniant*, aliis attribuas, nicht *veniunt*, weil attribuas vorher geht: Ibid. ep. 5 §. 14 quod te a Scaevola petiiſſe dicis, ut, dum tu *abeſſes*, — provinciae *praeeſſet* cet.; hier hat dum ſo lange, während daß ꝛc., den Conjunctiv abeſſes, wegen des praeeſſet: Ibid. ep. 6 §. 12 ut, dum tempus anni *eſſet* idoneum, aliquid negotii gerere *poſſem*. Jedoch findet man auch oft den Indicativ dabey, wenn die Sache recht beſtimmt ausgedruckt, und alle Zweydeutigkeit vermieden werden ſoll: z. E. Cic. Nat. D. II, 59, efficit, ut ea, quae *ignoramus*, diſcere — *poſſimus*: Cic. ad Div. II, 4 §. 4 ut neque ea, quae nunc *ſentio*, *velim* ſcribere, ſtatt ſentiam, was ich itzt denke, meine Meinung, Geſinnung; doch wäre auch ſentiam recht geweſen.

3) Wenn ein Accuſativ des Subjects mit ſeinem Infinitiv vorher geht, und die Partikel ſich auf ihn bezieht: z. E. ſcio, *te*, ſi quid *ſcias*, id reticere *ſolere* ich weis, daß du, wenn du etwas weißt, es zu verſchweigen pflegſt; hier ſteht ſcias bey ſi, weil *te ſolere* vorher geht: credas, me rem non facturum, quanquam *ſciam cet.* ob ich gleich weis, ſtatt ſcio, weil me facturum vorher geht: decet ſapientem ita vivere, *ut loquatur* wie er redt, nicht loquitur: credo *patrem*, quia non *ſcripſerit*, mox *reverſurum*, nicht *ſcripſit*, weil

weil patrem reverſurum vorher geht: decet *nos* non rem ante *ſuſcipere*, quam parati *ſimus* als bis wir bereit ſind, nicht ſumus: ſcio, te nobis ea, *quae egeris*, narraturum was du gethan haſt, nicht egiſti: Cic. ad Div. III, 7 §. 8 ſed ſcito, plures eſſe, qui de tributis *recuſent*, quam qui exigi *velint* die ſich weigern, als die da wollen ꝛc., nicht *recuſant, volunt*: Ibid. ep. 8 §. 8 *ſtudia* mihi eorum *placere*, *quod* in te grati *eſſent* weil ſie ꝛc. Und ſo insgemein. Doch findet man auch den Indicativ, wenn die Sache als recht zuverläſſig beſchrieben, oder alle Zweydeutigkeit vermieden werden ſoll: als Cic. ad Div. II, 4 §. 6 ſi hoc ſtatueris, — quibus artibus eae laudes *comparantur*, in iis eſſe laborandum, ſtatt comparentur, welches auch recht war, wegen eſſe laborandum: ſo auch: iucundiorem eſſe, — quam ſermones eorum, *qui frequentant*, Ibid. V, 21: disrumpi neceſſe eſt *eam, quae* maxime *eſt* cet. Cic. Off. III, 5.

III) Der Imperativus ſteht, wenn man bittet, befiehlt, ermahnt, mit einem Worte, wenn man etwas heißt oder verlangt; daher er ſchicklicher iuſſivus genannt würde. Hierbey iſt nichts zu erinnern, als: 1) daß man nicht *non* dazu ſetzt, ſondern *ne*, als ne ſcribe ſchreib nicht; wofür man auch ſagen kann *ne ſcribas*, auch *noli ſcribere*, wenn man es glimpflicher oder höflicher ausdrucken will: man ſagt auch cave ſcribas, dicas cet., das heißt aber: ſchreib ja nicht, ſchreib oder ſags bey Leibe nicht ꝛc. iſt alſo ſtärker geredt: 2) daß die zweyte Perſonalendung des Fut. nicht eben immer zu überſetzen iſt: du ſollſt, ihr ſollt: z. E. ſcribito du ſollſt ſchreiben, ſondern es heißt auch ſchreib: ſo auch ito geh, ſcito wiſſe, ſcitote, itote wiſſet, geht ꝛc.

IV) Der Infinitivus ſteht auf mancherley Art:

A) Als ein Subject: z. E. errare humanum eſt Irren (das Irren) iſt menſchlich oder etwas menſchliches; man kann auch ſetzen humanum eſt errare es iſt menſchlich oder etwas menſchliches (nicht aliquid humani), wenn man irrt: ſo wird doch errare nicht von humanum regiert, ſondern bleibt das Subject allezeit, und die Conſtructionsordnung bleibt immer errare eſt humanum. So iſt auch in den Worten des K. Tiberius boni paſtoris eſt

eſt tondere pecus cet. der Infinitiv tondere das Subject: das Scheeren der Schaafe iſt die Sache eines ꝛc. ſo auch dulce et decorum eſt pro patria mori; hier iſt mori das Subject: die Ordnung iſt: mori pro patria eſt dulce cet. So iſts mit allen ähnlichen: als parentum eſt alere liberos iſt ſtatt alere liberos eſt parentum (negotium oder officium): equorum eſt *hinnire:* hier iſt überall der Infinitiv das Subject, und gleichſam ein Nominativ. S. oben beym Nominativ pag. 368 f. und 371.

B) Der Infinitiv ſteht auch nach etlichen Verbis, und wird folglich von ihnen regiert; und alsdenn ſteht er ohne Accuſativ des Subjects: z. E. poſſum facere, volo ire cet. Nota: Die Regel: wenn zwey *Verba* zuſammen kommen, ſo ſteht das hinterſte im Infinitiv, iſt zu allgemein und unbeſtimmt, weil ſie den Lehrling verführt, den Infinitiv nach allen Verbis zu ſetzen: ja dann ſagt er ſogar operam do conſequi ich gebe mir Mühe zu erlangen: pater me impellit diſcere treibt mich an zu lernen, welches falſch iſt: ſo kann ich auch in Proſa nicht ſagen quaero comparare ich ſuche zu erlangen, ſtatt ſtudeo cet.: aber Dichter reden ſo, z. E. Ovid. Her. XII, 176. Triſt. V, 4, 7. Am. I, 8, 51. Phaedr. III, prol. 24. Es ſind alſo nur etliche Verba, nach denen der bloße Infinitiv ſtehen kann, z. E. *volo*, *nolo*, *malo*, *cupio*, *conor*, *tento*, *audeo*, *paro* ich bin im Begriffe, z. E. zu verreiſen, proficiſci: *dubito*, wenn es heißt ich trage Bedenken, z. E. non dubito fateri ich trage kein Bedenken zu bekennen: doch findet man auch nicht ſelten non dubito quin dafür, z. E. Cic. Sull. 2 non dubitaſſe quin defenderet ſtatt defendere, und öfter, z. E. Cic. Agr. II, 26 med. Cic. Flacc. 17 med. Cic. Manil. 16 extr., und 23 med. Cic. Mil. 23: *ſtudeo*, *cogito* ich denke, i. e. ich bin Willens: *poſſum*, *queo* und *nequeo*, *obliviſcor*, z. E. *oblitus ſum dicere: debeo*, *incipio*, *coepi*, *conſtituo* beſchließen, Vorhabens ſeyn: ſo auch *ſtatuo*, als ſtatui ire ich habe beſchloſſen zu gehen: ſo auch *decerno*, z. E. *decrevi ire* ich habe beſchloſſen

ſchloſſen zu gehen: *deſino*, *conſuevi* ich bin gewohnt: auch nach *videor* es ſcheint, als ob ich ꝛc.: *dicor*, *feror* man ſagt, daß ich, z. E. pater *dicitur eſſe* doctus man ſagt, daß der Vater ꝛc.; denn dieß iſt die rechte Ordnung, nicht *dicitur pater eſſe cet.*: ferner, auch zuweilen nach habeo ich kann, als habeo polliceri, Cic. ad Div. I, 5, eigentlich ich habe zu verſprechen: ſo auch habeo dicere, Cic. Roſc. Am. 35. Cic. Fin. III, 19: adfirmare, Liv. XLIV, 22: ſo auch wenn habeo heißt ich ſoll, z. E. rogas, ut *habeam* curare, Varr. R. R. I, 1 in.: pontus habet tolli, i. e. debet, Val. Fl. I, 671: auch in gewiſſen Fällen nach *diſco*, *doceo*; als diſco ſcribere, experientia *docet* prudenter *vivere*: auch nach cogo und *cogor*, coactus ſum fugere: auch nach recuſo, z. E. ire cet.: doch findet man auch dafür quin, quo minus und ne, z. E. te recuſare *quin* reſtituas, Liv. VIII, 7: ſo auch *quin* acciperet, non recuſaſſe, ſtatt accipere, Cic. Quint. 20 med.: non recuſavit, *quo minus* poenam ſubiret, ſtatt ſubire, Nep. Epam. 8: ſententiam *ne* diceret, recuſavit, ſtatt dicere, Cic. Offic. III, 27: ferner nach den unperſönlichen Verbis, als *ſtat*, ſcil. ſententia, es iſt beſchloſſen: Nep. Att. 21 *ſtat alere* morbum: ſo auch *ſtat renovare*, Virg. Aen. II, 750: auch mit ſententia, z. E. Hannibali ſententia *ſtetit pergere* ire, Liv. XXI, 30.: nach *licet*, *libet*, *poenitet*, *pudet*, *piget cet.*, als licet videre man kann ſehen. Eben ſo ſteht eſt ſtatt licet mit dem Infinitiv, z. E. eſt ſcire, man kann ꝛc. Terent. Ad. V, 3, 42: und ſo ſteht öfter eſt mit dem Infinitiv, z. E. Ovid. Triſt. V, 11, 19. Plin. H. N. VIII, 23 extr. Tacit. Ann. XVI, 34. Liv. XLII, 41. Salluſt. Iug. 110. Horat. ep. I, 1, 32. Virg. Ecl. X, 46. Auch parce und fuge ſtehen, beſonders bey Dichtern, mit dem Infinitiv: als parce quaerere, fuge quaerere, frage nicht ꝛc. Liv. XXXIV, 32 parce iactare prahle nicht, unterlaß das Prahlen: *parcite* deprendere cet. Ovid. Art. II, 557: vitam *parſi* perdere, Terent. Hec. III, 1, 2: *parce* contemnere, Ovid. Her. XVI, 279: fuge *quaerere*, Horat. Od. I, 9, 13:

fuge

fugi credere, Tibull. I, 4, 69 (9): non *fugis impoſuiſſe* ſtatt imponere, Ovid. Her. IX, 75. Auch nach tempero, Plaut. Poen. Prol. 22. V, 2, 76. Cic. Div. I, 22 e poeta: Gell. IV, 9: nach intermittere, Cic. Tuſc. I, 28. Cic. ad Div. VII, 12. Caeſ. B. G. IV, 31: nach praetermitto, Nep. Cim. 4. Caeſ. B. C. II, 39. Not. Auch findet man den Infinitiv nach Adiectivis bey Dichtern und andern, z. E. nach pavidus, Sil. I, 406: nach ſollers, Horat. Od. IV, 8, 8. Ovid. Am. II, 7, 17: nach felix, Virg. Aen. IX, 772: nach ingens, Sil. X, 216: nach laetus, Sil. IX, 223: nach manifeſtus, Tacit. Ann. II, 57. Pandect. XXX leg. 33. Auct. dial. de Orat. (am Tacitus) 16: nach *ſegnis*, Horat. Od. III, 21, 22. Ovid. Triſt. V, 7, 19: nach inſuetus, z. E. vinci, Liv. IV, 31 u. nach mehrern.

C) Der Infinitiv ſteht beſonders beym Accuſativ des Subjects, wo im Deutſchen daß und der Nominativ des Subjects ſteht; z. E. audio, patrem eſſe doctum **ich höre, daß der Vater gelehrt ſey**: ſcio, matrem veniſſe **daß die Mutter gekommen iſt.** Man nennt es insgemein den Accuſativum cum Infinitivo, welches undeutlich iſt, weil ſonſt in den Formeln: patris eſt, *liberos alere*; boni paſtoris eſt, *tondere pecus cet.*, die Worte *liberos alere* und *tondere pecus* auch den Namen eines Accuſativi cum Infinitivo führen könnten: welches doch nicht iſt. Deutlicher alſo nennt man es den Accuſativ des Subjects mit ſeinem Infinitiv. Weil er geſetzt wird, wo der Deutſche die Partikel daß ſetzt; ſo werden die lateiniſchen Partikeln, die dieſes daß ausdrucken, nämlich quod, ut, quin, auch an, wenn es mit quod (daß) verwechſelt wird, in gewiſſen Fällen ausgelaſſen, und der dabey ſtehende Nominativ des Subjects wird in den Accuſativ verwandelt, als audio, patrem veniſſe, ſtatt audio, quod pater venit. Da dieſe Art zu reden ſo ſehr gemein bey den Alten iſt, und die ganze Sache einer Einſchränkung bedarf, ſo ſoll ſie hier ausführlich erklärt werden. Um ſie recht zu verſtehen, muß man erſt wiſſen, wo dieſe Partikeln geſetzt, hernach, wenn ſie weggelaſſen werden.

1) Wo werden dieſe Partikeln geſetzt?

a) An ob iſt die leichteſte: ſie ſteht, wenn im Deutſchen ob geſetzt wird und kein oder darauf folgt; z. E. dubito, an pater venturus ſit ich zweifle, ob der Vater kommen wird.

b) Quin daß nicht, oder auch zuweilen daß, ſteht nach *non dubito, non dubium eſt*, und ähnlichen Redensarten; als non dubito, quin pater venturus ſit ich zweifle nicht, daß der Vater kommen wird, das iſt, ich glaube gewiß, daß er ꝛc., und ſo überall, wo dem zweifeln das Wörtlein nicht oder niemand oder eine andere Negation beygefügt iſt. Hierher gehören auch die Fragen, wo nicht wegfällt, welche eben ſo viel bedeuten, als Sätze ohne Fragen, wobey das nicht iſt: als *quis dubitat, quin* pater venturus ſit? wer zweifelt wohl ꝛc.; denn dieſes iſt ſo viel, als: niemand zweifelt, nicht ein Menſch zweifelt: ſo auch *cui dubium eſt, quin* deus ſit iuſtus? dieß iſt ſo viel als *nemini* eſt dubium cet.: auch findet man non nach dubito quin ich trage kein Bedenken, wo ſonſt der Infinitiv folgt, ſ. kurz vorher unter B. Ferner ſteht auch das quin oft nach *non facere poſſum, non fieri poteſt, parum abeſt cet.* ſtatt *ut non*, als non fieri poteſt, quin credam es iſt nicht möglich, daß ich es nicht glauben ſollte, kürzer, ich muß es glauben: non facere potui, quin irem ich habe es nicht Umgang nehmen können, daß ich nicht gegangen wäre, ich habe es nicht anders machen können ꝛc., kürzer, ich habe geben müſſen: non poſſum facere quin mittam, Cic. Att. XII, 27: auch ſteht dafür ut non, z. E. non poſſum facere, ut non cet. Ibid. XI, 21: ſo auch facere non poſſum, ut nihil dem literarum, Ib. 14: non fieri poteſt, ut non cet. Cic. Amic. 21: auch bloß ut, wenn es heißen ſoll es iſt nicht möglich, daß, z. E. Cic. Tuſc. I, 3: ferner parum abeſt, quin credam es fehlt wenig, daß ich es nicht glaube, faſt glaube ich es: parum aberat, quin caderet es fehlte wenig, daß er nicht fiel; beynahe fiel er: parum aberat, quin cecidiſſem es fehlte wenig, daß ich nicht gefallen wäre; kürzer, ich wäre beynahe gefallen: ſo auch *non multum abeſt, abfuit, quin cet.* es fehlt oder fehlte nicht viel, daß nicht ꝛc.: ſo auch nihil abeſt, quin ſim miſerrimus, Cic. Att. XI, 15 extr. So auch *mihi non poſſum temperare* ich kann mich nicht enthalten, mäßigen, z. E. *quin* clamem daß ich nicht ſchreyen ſoll, ich kann mich des Schreyens nicht enthalten; ſo auch neque ſibi temperaturos, *quin* cet. Caeſ. B. G. I, 33: vix temperavere animis, quin cet. Liv. V, 45: aegre temperatum eſt, *quin* cet. Liv. XXXII, 10: nec temperavit, quin iactaret, Sueton. Caeſ. 22: auch ſteht dafür quo minus, z. E. nequeo

mihi temperare, quo minus — adferam, Plin. H. N. XVIII, 6 poſt med.: auch ne, Plaut. Stich. I, 2, 60: auch der Infinitiv, z. E. Plaut. Poen. Prol. 22. Ib. 34. V, 2, 76. Gell. IV, 9. Cic. Div. I, 22 e poeta. Auch in mehr Fällen, z. E. Cic. Phil. II, 10 in. ego — *nihil praetermiſi*, *quin* Pompeium a Caeſaris coniunctione *avocarem* ich habe nichts unterlaſſen, um den Pompejus von der Verbindung mit Cäſarn abzuhalten: Terent. Adelph. III, 1, 6 nam *nunquam* unum *intermittit* diem, *quin* ſemper veniat denn er läßt keinen Tag vorbey, daß er nicht kommen ſollte; er kömmt alle Tage her: Cic. Marc. 8 non fuit *recuſandum* in tanto civili bello, *quum* reſpublica — multa perderet cet. man hat ſich nicht weigern müſſen, daß nicht der Staat verlieren ſollten; man hat es ſich müſſen gefallen laſſen, es iſt kein Wunder geweſen ꝛc., und ſo folgt öfter quin nach recuſare, z. E. Cic. ad Div. VI, 18 (19). Cic. Acad. IV, 4. Caeſ. B. G. IV, 7: ſonſt ſteht dafür auch ne, Nep. Hann. 12. Caeſ. B. C. III, 82, oder quo minus, Cic. Fin. I, 3. III, 19: auch ſteht dieſes quin, ne, quo minus, nach recuſo, wo der Infinitiv eigentlich folgen ſollte, z. E. non recuſaſſe, quin acciperet, ſtatt accipere, Cic. Quint. 20; ſ. kurz vorher unter B: ferner Cic. ad Div. V, 12 §. 5 *deeſſe* mihi *nolui*, *quin* te admonerem etc. ſo habe ich meinen Vortheil nicht verſäumen und dich erinnern wollen ꝛc., kürzer, ſo habe ich mir zum Beſten dich erinnern wollen: ſo auch *non fas eſt exorari*, *quin* etc. ſtatt *ut non*, Cic. Quir. Red. 9: *obſiſtere*, *quin*, ſtatt *ut non*, Liv. XXII, 60 poſt med. (ſonſt auch ne, Nep. Milt. 3). Sonderbar iſt Plaut. Mil. IIII, 8, 32 *nequeo*, *quin fleam* ich kann mich des Weinens nicht enthalten, ich muß weinen, wo man facere verſtehen kann: ſo auch nequeo, quin lacrumem, Terent. Hec. III, 3, 35: ſo ſteht auch non poſſum quin exclamem, i. e. ich muß ꝛc. Plaut. Trin. III, 2, 79 (welche Worte Cic. Or. II, 10 wiederholt werden): ſo auch non poteſt (ſcil. fieri), quin obſit, Plaut. Mil. III, 1, 7: video non poteſſe (ſtatt poſſe), *quin* eloquar, Ib. Bacch. III, 6, 30. Ferner Caeſ. B. C. III, 94 neque vero Caeſarem *fefellit*, *quin* ab iis cohortibus — initium victoriae oriretur Cäſar betrog ſich darin nicht, daß der Sieg von den Cohorten ſeinen Anfang nehmen würde ꝛc.; ſo auch nach mehrern, z. E. nach dicere, negare, ſuſpicio cet., wo ſonſt der Accuſativ ſtehen ſoll; jedoch ſteht insgemein bey ihnen eine Negation, z. E. alterum *dici* non *poteſt*, *quin* ii — beati *ſint*, ſtatt eos non beatos eſſe, Cic. Tuſc. V, 7: negare non poſſe, *quin* rectius ſit, Liv. XL, 36: non abeſt *ſuſpicio*, *quin*

ipſe — conſciverit, Caeſ. B. G. I, 4; ſo auch nach *ignorari*, z. E. quis *ignorat quin* tria Graecorum genera ſint? ſtatt tria Graec. genera eſſe, Cic. Flacc. 27 in.: auch nach exſpectare, z. E. non modo non neceſſe ſit ſed ne utile quidem, *quin* mox iudicium fiat, *exſpectare*, Cic. Invent. II, 28, doch hat Erneſti quam ſtatt quin drucken laſſen.

c) Ut oder uti daß ſteht, 1) wenn es ſo viel iſt als damit, auf daß: folglich eine Abſicht, Urſache, anzeigt: als feci hoc, *ut* videres damit oder daß du ſehen möchteſt: tu abis, *ut* ditior redeas du gehſt fort, damit du reicher ꝛc. oder um reicher wieder zu kommen; ſo auch ut vere dicam, Cic. Verr. V, 69 daß ich die Wahrheit ſage, die Wahrheit zu ſagen: ſo auch ut verius dicam, Cic. Piſ. 26: ut ita dicam, Quintil. VIII, 3, 37; ſo auch ut nihil dicam de eo oder ut taceam etc. i. e. daß ich davon nichts ſage oder ſchweige, oder davon nichts zu ſagen, davon zu ſchweigen: 2) bey einer Folge: z. E. Croeſus ille tandem infelix fuit: *ut verum* ſit, neminem ſemper felicem eſſe daß es alſo wahr iſt, oder daher iſts wohl wahr, daß niemand ꝛc.: Cic. Marc. 6 ut dubitare debeat nemo i. e. daß alſo ꝛc. oder niemand darf daher zweifeln: und öfter, z. E. Cic. ad Div. VII, 7 extr. XII, 3 extr. cet.: 3) nach den Vergleichungswörtern ita, ſic, tam, tantopere, tantus, talis, tot, adeo, tantum ſo viel, is, wenn es für talis ſteht; auch nach hactenus in ſo fern ꝛc., z. E. *ita* te amo, *ut* neminem magis amare poſſim: *talis* eſt vir, ut etc.: *eas* mihi literas miſiſti, *ut* etc. du haſt mir einen ſolchen Brief geſchrieben, daß ꝛc.: *ea* eſt virtute, *ut* etc. er iſt ſo tugendhaft, daß ꝛc.; ſo auch nach den Comparativis, z. E. videtur eſſe *altius*, quam ut — poſſimus, Cic. Or. III, 6 i. e. höher als ꝛc. oder zu hoch als daß ꝛc.; ſo auch nach *inferius*, Cic. Piſ. 26: nach *antiquius*, Cic. ad Div. XI, 5: nach *potius*, Liv. IX, 14: nach *magis*, Quintil. VIII, 3 in. Doch muß man auch Achtung geben, ob ſich die Partikel daß auf jene Wörter bezieht. Denn, iſt dieſes nicht, ſo ſteht nicht *ut*, wenn ſie gleich vorher gegangen: z. E. quemadmodum tu illud negas, *ita credo*, verum eſſe alſo glaube ich, daß es wahr ſey; hier bezieht ſich daß nicht auf alſo, ſondern auf glaube ich; folglich wäre hier falſch geweſen: *ut verum ſit*. Ferner: Cicero ſagt oft velim ita credas oder tibi *ita* perſuadeas, per omnia facturum etc.; hier heißt ita gar nichts, oder ſo viel oder dieſes (ſtatt hoc): glaube ſo viel, daß ich ꝛc. und der Satz me omnia facturum bezieht ſich nicht auf ita, ſondern auf credas, perſuadeas. So wäre falſch geſagt: tantus hic vir putavit, ut res aliter ſe habeat, ſtatt rem ſe aliter habere;

denn dieſer letzte Satz bezieht ſich nicht auf *tantus*, ſondern auf putavit. 4) Nach den Verbis, auch Subſtantivis und Redensarten, welche eine Urſache des folgenden Satzes in ſich enthalten oder doch in ſich enthalten könnten und ſollten, und deren Ideen ſo beſchaffen ſind, daß das, was im darauf folgenden und ſich mit daß anfangenden Satze enthalten iſt, aus ihnen folge oder ihretwegen geſchehe oder doch geſchehen ſollte und könnte. Dergleichen ſind die Redensarten und Verba, die da bedeuten wollen, wünſchen, bitten, ermahnen, erinnern, antreiben, befehlen, zulaſſen, ſorgen, ſich Mühe geben, rathen, machen, es iſt nöthig, es iſt nützlich, es iſt billig, es geſchieht, trägt ſich zu, es folgt ꝛc. Z. E. rogo, ut venias ich bitte, daß du kommſt; volo, ut ſcribas ich will, daß du ſchreibeſt: opto, ut illud fiat ich wünſche, daß das geſchehen möge: pater me hortatus eſt, ut diſcerem der Vater hat mich ermahnt zu lernen, oder daß ich lernen ſoll, nicht diſcere: cur me impellis, ut feſtinem? warum treibſt du mich an zu eilen oder daß ich eilen ſoll? nicht feſtinare: rex imperavit, ut haec fierent der König hat befohlen, daß dieß geſchehen ſoll: und ſo alle Verba befehlen; auch nach iubeo, das ſonſt öfter den Accuſativ mit dem Infinitiv bey ſich hat, findet man ut nicht ſelten, z. E. *iuſſit, ut* peterent, Liv. XXXII, 16: *iuberentque, ut* etc. Liv. I, 17 extr.: iubere, ut etc. Cic. Verr. IV, 22 med.: ſenatus decrevit, populus iuſſit, ut etc. Ib. II, 67: velitis *iubeatis, ut* etc. Gell. V, 19 aus der Arrogationsformel: dii *iubeant*, ut etc. Ovid. Her. I, 101: *iubere* ſenatum, *ut* — *traiiceret*, Liv. XXVIII, 36 in.: *iubebat, ut* facerem, Horat. Sat. I, 4, 121: *iubet, ut* dicant etc. Plaut. Amph. I, 50: quibus *iuſſerat, ut* reſiſterent, Tac. Ann. XIII, 40 und öfter: auch ohne ut, mit bloßem Conjunctiv, z. E. iube, mihi reſpondeat, Terent. Eun. IV, 4, 24 und öfter: ferner patior, ut hoc fiat ich laſſe zu, erlaube, daß dieſes geſchehe: cura ut valeas ſorge, daß du geſund ſeyſt: operam dabo, ut diſcam ich will mir Mühe geben zu lernen, nicht diſcere: operam omnem dedi, ut iſtas res invenirem ich habe alle Mühe angewandt, daß ich die Dinge finden möchte: ſuadeo tibi, ut domi maneas ich rathe dir, daß du zu Hauſe bleibſt: haec res faciet, ut miſer ſim dieſe Sache wird machen, daß ich unglücklich ſeyn werde: neceſſe eſt, ut venias es iſt nöthig, daß du kommeſt: Gell. II, 29 *neceſſe eſt, uti* vos auferam; doch iſt dieß ſelten und fehlt ut häufiger, z. E. audacia *oſtendatur neceſſe eſt*, Cic. Roſc. Am. 22: *videant neceſſe eſt*, Ib. 40: *vendat neceſſe eſt*, Cic. Verr. III, 86 und öfter; oder es ſteht dafür der Accuſativ

mit dem Infinitiv; ſo auch oportet ſteht ſelten mit ut, z. E. Cic. Invent. II, 19 multum *oportet, ut* diu conſiſtat; doch hat Erneſti es geändert und et dafür drucken laſſen: insgemein ſteht dafür der bloße Conjunctiv, oder der Accuſativ mit dem Infinitiv, z. E. oportet pater ſcribat oder patrem ſcribere; ſo ſteht auch nach opus eſt zuweilen ut, z. E. Plaut. Truc. II, 3, 7. II, 6, 19. V, 11: öfter der Accuſativ mit dem Infinitiv: ferner utile eſt, ut diſcamus *es iſt nützlich, daß wir lernen*: ob jedoch ut nach utile eſt bey den Alten vorkomme, weis ich nicht: insgemein ſteht der Infinitiv oder der Accuſativ mit dem Infinitiv: aequum eſt, ut hoc fiat *es iſt billig, daß dieſes geſchehe*: Plaut. Rud. IV, 7, 4 aequum eſt, ut etc. und öfter, z. E. Pandect. XLV, 9, 3 poſt init.; ſo auch nach aequitas, z. E. quam habet aequitatem, ut amittat? Cic. Offic. II, 22 extr.: auch nach officium eſt, Plaut. Pſeud. IV, 1, 9. Ter. And. I, 1, 141. Cic. Fin. III, 6 in. Celſ. III, 4 in. Colum. XII, 13 in.: nach praeclarum *illud* eſt et rectum et verum, Cic. Tuſc. III, 29 extr.: ſaepe fit, ut homines moriantur *es geſchieht oft, daß Menſchen ſterben*: accidit heri, ut domi non eſſem *geſtern trug es ſich zu, daß ich nicht zu Hauſe war*: non omnibus contingit, ut divites ſint *nicht allen widerfährt es, daß ſie reich ſind, oder nicht alle haben das Glück, reich zu ſeyn*: hinc ſequitur, ut verum ſit *hieraus folgt, daß das wahr ſey*. Stellen, wo ut nach fit, accidit, contingit bey den Alten vorkömmt, ſind häufig; ſo auch evenit, Cic. Orat. II, 5. Hierher gehört auch futurum eſt, futurum eſſe oder fore, als ſpero *fore* ut *diſcas* *ich hoffe, es werde geſchehen, daß du lerneſt; kürzer, ich hoffe, daß du lernen werdeſt*: *futurum eſſe, ut* pellerentur, Caeſ. B. G. I, 32 ſtatt pulſum iri; ſo auch hinc futurum eſt, ut aegrotes *daraus wird kommen, daß du krank werden wirſt*. Auch eſt, wenn es zu Umſchreibungen dient, als eſt ut velim ſtatt eſto: Cic. Or. 59 in. eſt ut id — deceat, ſtatt id decet: Terent. Phorm. II, 1, 40 ſi *eſt*, patrue, culpam *ut* Antipho in ſe admiſerit *wenn es ſo iſt, wenn es an dem iſt, daß der Antipho einen Fehler gemacht; oder wenn Antipho einen Fehler gemacht*, ſtatt ſi Antipho culpam admiſit: Cic. Or. II, 36 eſt ut philoſophi tradant, ſtatt philoſophi tradunt: Hor. Od. III, 1, 9 *eſt*, *ut* vir viro latius ordinet arbuſta ſulcis cet. i. e. *es geſchieht zuweilen, daß* ꝛc.; ſo auch quando *fuit*, *ut* non liceret? ſtatt quando non licuit? Cic. Coel. 20: ſi *eſt*, *ut* dicat ſtatt ſi dicit, Terent. Hec. IV, 1, 43: non *eſt*, *ut* copia maior donari poſſit, i. e. non poteſt copia etc. Horat. ep. I, 12, 2: non *erat*, *ut* fieri poſſet ſtatt non fieri poterat,

Lucret. V, 977: auch nach poteſt es iſt möglich, z. E. *poteſt*, *ut* arbitrentur, Plaut. Pſeud. II, 2, 38: poteſt, *ut* admiſerit, Cic. Cluent. 37: auch nach eſt i. e. es iſt Urſache, z. E. neque *eſt*, *ut* putemus, Plin. H. N. XVIII, 1 med.: ille, *erat*, *ut* odiſſet etc. Cic. Mil. 13: magis *eſt*, *ut* ipſe moleſte ferat etc. Cic. Coel. 6 extr. Beſonders gehören hierher die Formeln: *mos eſt*, *ut etc.* es iſt der Gebrauch, daß ꝛc. Cic. Brut. 21; ſo auch *moris eſt*, ut etc. Cic. Verr. I, 26; ſo auch in morem venerat, *ut* etc. Liv. XLII, 27: ſonſt folgt der Infinitiv, z. E. Virg. Aen. I, 336 (340). Liv. XXXII, 5. XXXIX, 43: auch das Gerund. Cic. ad Div. XII, 17. Cic. Off. III, 2 ante med.: *reliquum eſt*, *ut etc.* es iſt noch übrig, daß ꝛc. Nep. Att. 21. Cic ad Div. VII, 31; ſo auch *reſtat*, *ut* dicamus etc. es iſt noch übrig, daß wir ꝛc.: Cic. Acad. IV, 2 reſtat, ut reſpondeam: Cic. Nat. D. II, 16 reſtat, ut ſit etc. Hierher gehört auch die Formel *tantum abeſt*, *ut* etc. z. E. *tantum abeſt*, *ut* adſidue diſcas, *ut* potius literas omnes oderis, wörtlich: es fehlt ſo viel, daß du fleißig lerneſt, daß du vielmehr alle Gelehrſamkeit haſſeſt, das iſt: anſtatt daß du fleißig lernen ſollteſt, haſſeſt du vielmehr alle Gelehrſamkeit. In dieſem Falle ſteht ut doppelt, und nimmt, der Deutlichkeit wegen, oft potius oder auch contra zu ſich: doch ſteht auch ut nur einmal, wenn tantum abeſt einem andern Satze nachſteht; als tu odiſti omnes literas, tantum abeſt, ut adſidue diſcas du haſſeſt alle Gelehrſamkeit, ſtatt fleißig zu lernen, oder geſchweige, daß du fleißig lernen ſollteſt. Auch in andern Fällen ſteht es einfach, als: tantum *abeſt* a cupiditate gloriae, *ut* omni fortuna contentus ſit er iſt ſo weit von der Ruhmbegierde entfernt, daß er mit jedem Schickſale zufrieden iſt. Auch ſteht ut zuweilen nach integrum eſt, Cic. Tuſc. V, 21: nach parum eſt, Quintil. VI, 1, 38. X, 7, 24: nach praetermiſſum eſt, Cic. Att. XIII, 21 extr.: nach probari poteſt, Cic. Tuſc. III, 3: nach obſequi, Liv. XLII, 21 in.: nach verum eſt, Nep. Hann. 1: veriſimile eſt, Cic. Verr. IV, 6. Auch ſteht ut nach Subſtantivis, als tuae *voluntati*, *ut venirem*, *parui* deinem Verlangen, daß ich kommen ſollte ꝛc.; ſo auch nach ſententia, Cic. Fin. II, 11 med.: nach defenſio, Quintil. VII, 1, 35: 5) bey einer Erklärung, z. E. altera res eſt, ut — rem geras, Cic. Off. I, 20 das andere Stück iſt das, oder beſteht darin, daß ꝛc. 6) Endlich ſteht es auch nach den Verbis fürchten, wo es bedeutet daß nicht: als *timeo*, *ut* pater veniat ich fürchte, der Vater werde nicht kommen. Not. Auch findet man facere quod ſtatt ut, z. E. utinam dii feciſſent, *quod* ea lex eſſet conſtituta, Vitruv. X praefat.

praefat. Hingegen findet man ut nach verum eſt, Nep. Hann. 1: nach veriſimile eſt, Cic. Verr. IV, 6; ſ. vorher und weiter unten.

d) Quod daß oder weil, welches eigentlich der Accuſativ des Pronominis iſt, wobey propter oder ad i. e. in Anſehung zu verſtehen, ſteht, überhaupt zu reden, oder ſollte eigentlich ſtehen, wenn eine Urſache des Vorhergehenden angezeigt wird, folglich mit weil verwechſelt werden kann, folglich von ut damit gar ſehr unterſchieden iſt: oder auch, wenn etwas vorher geht, welches keine Urſache von dem folgenden Satze, der ſich mit daß anfängt, ſeyn kann: z. E. gaudeo, quod ſanus es ich freue mich, daß du geſund biſt. Hier macht meine Freude nicht, daß du geſund biſt; denn du kannſt auch ohne meine Freude geſund ſeyn: vielmehr iſt das geſund ſeyn die Urſache meiner Freude. Insbeſondere aber ſteht quod (oder ſollte ſtehen) nach Verbis, Subſtantivis und Redensarten, die da anzeigen 1) ein Wahrnehmen, Bemerken, Empfinden, es geſchehe durch die Sinne oder durch den Verſtand, als hören, ſehen, fühlen ꝛc., denken, verſtehen, erkennen, abnehmen, merken, bemerken, beobachten, im Gedächtniſſe behalten, ſich erinnern, vergeſſen, urtheilen, argwöhnen, vermuthen, meinen oder dafür halten, ſchließen, ſich wundern, wiſſen, nicht wiſſen; ferner es iſt gewiß, es erhellet, es iſt offenbar, es iſt bekannt ꝛc. 2) nach den Affectswörtern und Affectsredensarten, als ſich freuen, ſich betrüben, unwillig ſeyn, zürnen, weinen, klagen, ſich ängſten, zittern ꝛc., hoffen; außer fürchten, welches hierher nicht gehört: denn hier wird nur ne und ut geſetzt; ne, wenn es heißen ſoll daß, und ne non oder kürzer ut, daß nicht. 3) nach den Verbis, Subſtantivis und Redensarten, die da bedeuten eine Anzeige, ſie geſchehe durch Worte, Minen, Geberden und andre Art; dahin gehören die Verba ſagen, ſchreiben, bekennen, läugnen, entdecken, verrathen, anzeigen, zu verſtehen geben, bekannt machen, erzählen, berichten, verkündigen, ſich etwas merken laſſen, verſchweigen, bezeugen, verſichern, beſchwören ꝛc.; ſo auch nach den Subſtantivis Nachricht, Erzählung, Gerüchte ꝛc.

2) Wenn und wie werden nun dieſe Partikeln weggelaſſen? Die Art und Weiſe iſt dieſe: Man läßt an, quin, quod und ut weg, und verwandelt den Nominativ des Subjects in den Accuſativ und den dabey ſtehenden Indicativ oder Conjunctiv in den Infinitiv, da es ſich denn verſteht, daß eben das Tempus ſtehen müſſe, das im Indicativo oder Coniunctivo ſtand. Wenn aber das geſchehe,

ſchehe, das iſt ſchwer, und erfordert Behutſamkeit: denn zuweilen muß dieſe Verwandlung geſchehen, z. E. bey quod meiſtens: zuweilen iſt es gleich viel, ob man die Partikel mit dem Nominativ behält oder dafür den Accuſativ mit ſeinem Infinitiv ſetzt: zuweilen muß die Partikel beybehalten werden, und der Accuſativ des Subjects mit dem Infinitiv kann nicht ſtehen.

Dieß ſoll nun gezeigt werden:

A. An ob muß nach allen Verbis beybehalten werden, außer bey *dubito*, *dubium eſt etc.*, iſts erlaubt, dafür auch den Accuſativ mit dem Infinitiv zu ſetzen, weil hier das ob ſo viel iſt als daß: z. E. ich kann ſagen: dubito, an pater venturus ſit, und dubito, patrem venturum eſſe, wie im Deutſchen: **ich zweifle, ob der Vater kommen wird, und ich zweifle, daß der Vater kommen werde.** Dubito an etc. ſteht Nep. Thraſ. 1: dubito mit dem Accuſat. und Infinit. Liv. V, 2 in.

B. Quin kann nur nach *non dubito*, *non dubium eſt*, und ähnlichen Redensarten, als *nemo dubitat*, *quis dubitat?* cet. weggeworfen und in den Accuſativ mit dem Infinitiv verwandelt werden: doch kann es auch bleiben: z. E. *non dubito, quin* hoc verum ſit, und *hoc verum eſſe*, iſt beydes recht: ſo ſagt Nepos Praef. in. *non dubito*, *fore pleroſque* etc.: und öfter, z. E. Liv. XXVI, 15. Plin. ep. VI, 21 extr.; ſo auch quin, z. E. non dubitabat, *quin* etc. Cic. Att. VI, 2 ante med.: cave dubites (ſtatt ne dubita), *quin* etc. Cic. ad Div. V, 20 poſt med.: non eſt dubium, *quin* etc. Cic. Or. II, 8. Hingegen nach allen übrigen Redensarten, als non fieri poteſt, non facere poſſum, parum abeſt quin etc. muß quin ſchlechterdings beybehalten werden: und da wäre der Accuſativ mit dem Infinitiv ein grober Fehler. Not. Auch ſteht non dubium eſt, quin non etc., wenn das folgende verneint wird, Terent. And. II, 3, 17; ſo auch non dubito, quin non fiat i. e. **ich glaube, daß es nicht geſchehen möchte.**

C. Ut hat die meiſte Vorſicht nöthig. Nämlich:

I) Ut muß in folgenden Fällen ſtehen bleiben:

1) Wenn es ſo viel iſt als damit, auf daß, z. E. feci propterea, *ut videres* damit du ſehen möchteſt (ſollteſt), nicht te videre.

2) Wenn es eine Folge anzeigt, dergleichen dieſes Exempel iſt: Caeſar miſere periit: ut *ii* valde *errent*, qui eum pro feliciſſimo habeant daß alſo diejenigen ſehr irren ꝛc.; hier wäre der Accuſativ *eos errare* falſch.

3) Nach den Vergleichungswörtern ita, ſic, tam, talis, tantus, tantum ſo viel, tot, adeo, tantopere, hactenus in ſo fern, und ähnlichen, ferner nach is, wenn es ſtatt *talis* ſteht. Hier wäre der Accuſativ auch falſch: Man muß immer ſagen: ita de amo, *ut* cet.: talis fuiſti, *ut etc.*: *ea* virtute praeditus es, *ut* omnes te laudent du biſt mit ſolcher Tugend verſehen, ſo tugendhaft, daß ꝛc.: *maior* eſt, quam *ut* eum ſatis laudare queam.

4) Nach vielen Verbis und Redensarten, als 1) machen, z. E. facio, efficio, perficio etc.: tu facies, *ut miſer* ſis, nicht *te eſſe miſerum:* außer wenn facere ſo viel iſt als fingere, ponere, ſo thun, als ob ꝛc., z. E. faciamus, deum non eſſe wir wollen einmal ſetzen, annehmen (ſo thun), daß kein Gott ſey: ſo ſagt Cicero ad Div. VII, ep. 23 §. 1 fac, qui ego ſum, *eſſe te* thue einmal, als wenn du an meiner Stelle wäreſt; ſo auch *fac animos* non *remanere*, Cic. Tuſc. I, 34: *facio me* alias res *agere*, Cic. ad Div. XV, 18 i. e. ich thue ſo, als ꝛc.: *fac potuiſſe* (ſcil. *te*), Cic. Phil. II, 3: doch auch in andern Fällen, wo es ſich theils durch machen, theils durch vorgeben, theils durch laſſen überſetzen läßt, z. E. *facit macreſcere volucres*, Varr. R. R. III, 5 in.: *facito infervere*, Colum. XII, 38, 5: *fecit deceſſe* (ſtatt deceſſiſſe) *populum*, Terent. Heavt. prol. 31: Plato *mundum* a deo *aedificari facit* i. e. dicit, Cic. Nat. D. I, 8: Homerus *Herculem* ab Ulyſſe *conveniri facit*, Ib. III, 16: *hanc herbam* nervos *glutinare faciunt*, i. e. dicunt, putant, Plin. H. N. XXV, 5 ante med.: *me cernere* letum nati *feciſti* Virg. Aen. II, 5 8: *illum* forma *timere facit*, Ovid. Her. XVII, 174. Ferner muß ut bleiben nach efficio, perficio: als effeciſti, ut tua virtus appareret, nicht virtutem tuam apparere; doch ſteht auch zuweilen der Accuſativ mit dem Infinitiv nach efficio, z. E. vult *efficere, animos eſſe* cet. Cic. Tuſc. I, 31: ex quo *efficitur hominem* — non *poſſe*, Ib. III, 5: *voluptates* ad exitum *perficit procedere*, Arnob. 4. So auch 2) nach ſorgen, ſich bemühen, als curavit, ut res fieret, nicht rem fieri: operam dabo oder navabo, ut libri tibi mittantur ich will mir Mühe geben, daß die Bücher dir überſendet werden, nicht *libros mitti*. Aber ſtudeo hat ſeltner ut, z. E. Hirt. Alex. 1. Pandect.

deᶜt. XLIII, 10, 1 zweymal und Cato R. R. 5 extr.: oder ne, Pandeᶜt. ib. Phaedr. II epil. 6: öfter der Infinitiv: aber auch der Accuſativ mit dem Infinitiv, z. E. gratum ſe videri ſtudet, Cic. Off. II, 20 und öfter, z. E. Terent. Hec. II, 2, 23. Salluſt. Cat. 1. Mat. in. Cic. epp. ad Div. XI, 28. Ferner 3) nach den Redensarten: es ſo weit bringen *rem eo perducere, id efficere, id conſequi:* 4) nach *id agere*, ſpeᶜtare, wenn es heißt zur Abſicht haben: 5) nach den Verbis rathen, ermahnen, antreiben, zwingen, befehlen; a) rathen, z. E. ſuadeo tibi, ut ſcribas; b) antreiben, als impello te, ut diſcas; c) zwingen, z. E. coëgit me, ut facerem daß ichs gethan habe, oder zu thun; d) befehlen, als impero befehle, praecipio befehle, gebe dir Regeln, mando ich trage etwas auf; rex imperavit, praecepit, ut iſta fierent: mandavit mihi, ut emerem. Iubeo hat jedoch lieber den Accuſativ mit dem Infinitiv, als rex iuſſit, rem fieri, nicht *ut etc.*; doch findet man es auch nicht ſelten mit ut, z. E. Liv. I, 17 extr. XXXII, 6. Cic. Verr. IV, 22 med. cet., ſ. oben unter C, c; man findet es auch ohne ut mit dem Coniunᶜtivo, als iube, res fiat; iube, filius veniat: Ter. Eun. IV, 4, 24 iube mihi reſpondeat: cf. Ovid. Am. I, 11, 29. Art. I, 567. Liv. XLIV, 2 in. Hingegen gehören dico, ſcribo, nuntio und ähnliche Verba, wenn ſie die Idee des Befehlens oder wenigſtens des Verlangens, Forderns, enthalten, auch hierher, und müſſen alsdenn ut nach ſich haben: z. E. dic tuo filio, ut ad me veniat ſag deinem Sohne, daß er zu mir komme: ſenatus ei ſcripſit, ut rediret der Senat ſchrieb ihm, daß er zurück kommen ſollte ꝛc. Ferner 6) nach den Verbis fit, accidit, contingit, evenit, muß ut bleiben: hinc faᶜtum eſt, ut ab omnibus laudaretur: accidit, ut pater moreretur, nicht patrem mori etc.: non fieri poteſt, ut miſer ſis etc. So muß auch 7) nach reliquum eſt, reſtat, *ut* folgen ꝛc.; ſo auch nach eſt, fore, futurum eſt etc., z. E. eſt ut dicat i. e. er ſpricht, ſ. oben IV, C, c; auch 8) nach den Verbis bitten.

Not. Doch fehlt es hier auch bey den Alten nicht an Ausnahmen. Z. E. nach imperare findet man den Accuſativ mit dem Infinitiv, z. E. Terent. And. V, 2, 1. Cic. Cat. I, 11. Nep. Hann. 11 und öfter: ſo ſteht auch der Infinitiv nach praecipere, Ovid. Art. II, 415. Plin. H. N. XXV, 4; ſo auch nach cogere, z. E. te emere coëgit, Cic. Off. III, 13: me vivere, Cic. Att. III, 3 in.: nach ſuadeo, Virg. Ge. IV, 264. Phaedr. I, 15, 6: auch mit dem Accuſativ der Perſon beym Infinitiv, Ter. Hec. III, 5, 31. Virg. Aen. XII, 238: nach curo, Colum. IX, 9 extr.; beſonders wenns ſich wollen über-

überſetzen läßt, z. E. neque redire curavit, Cic. ad Div. I, 9 med.: nec docti legere curarent, Cic. Acad. I, 2: curabis eſſe, Auct. ad Herenn. III, 53; auch mit dem Accuſativ und Infinitiv, wenn es laſſen bedeutet, z. E. curo rem parari, wofür doch curo rem parandam üblicher iſt, z. E. ſignum avellendum curavit, Cic. Verr. IV, 49: curavit buculam faciendam, Cic. Div. I, 24 und öfter, z. E. Nep. Dion. 6 cet.; ſo ſteht auch Cic. Arch. 3 *contigit* ei, *antecellere*, ſtatt *ut antecelleret* cet.; ſo auch Horat. epiſt. I, 17, 36; ſo auch nach accidit, z. E. Cic. ad Div. VI, 11 (12) in. nec enim *acciderat*, mihi *opus eſſe*, ſtatt *ut opus mihi eſſet*. Auch ſtatt *eſt ut* (z. E. eſt ut dicat pater ſtatt pater dicit) ſteht eſt mit dem Infinitiv, z. E. eſt interdum praeſtare mercaturis rem quaerere i. e. praeſtat interdum merc. etc. Cato R. R. 1; ſo auch fuerit mihi eguiſſe — amicitiae tuae ſtatt eguerim etc. Salluſt. Iug. 110: magis eſt deficere, Pandect. XLVI, 3, 72 poſt med.: auch nach eſto i. e. es mag ſeyn, z. E. eſto, alios teneri, Horat. epiſt. I, 1, 81. Auch fehlt oft ut beym Conjunctiv, z. E. huic mandat, Rhemos *adeat*, Caeſ. B. G. III, 11: praecipit, omnes petant etc. Ib. V, 58: te rogo atque oro, te colligas, Cic. ad Div. V, 18 in.: rogat, tentes etc. Ovid. Am. III, 14, 4 und öfter: nach reliquum eſt, Cic. ad Div. IX, 9. XV, 21 prope fin.; ſo auch zuweilen nach permitto, ſino und nach iubeo, ſ. vorher; und nach andern Verbis.

II) Ut kann bey folgenden ſtehen bleiben oder auch in den Accuſativ mit dem Infinitiv verwandelt werden; als **wollen, nicht wollen, wünſchen, erlauben** oder **ſich gefallen laſſen, es iſt billig, nützlich, nöthig, es folgt**: z. E. volui, te id facere und ut tu id faceres: nolo, id fieri, und nolo, ut id fiat: cupio, rempublicam eſſe ſalvam, und ut respublica ſit ſalva: patior, fero, ſino, rem ita fieri **ich laſſe es zu, laſſe es geſchehen, daß** ꝛc. und ut res ita fiat: aequum eſt, nos deum amare **es iſt billig, daß wir** ꝛc. und *ut amemus* cet.; ſo auch nach iuſtum und verum (i. e. aequum) eſt; utile eſt oder expedit, libros hos legi und ut hi libri legantur: doch ſcheint nach aequum, iuſtum, verum, utile eſt, expedit der Accuſativ mit dem Infinitiv gewöhnlicher zu ſeyn: und zweifle ich, ob man utile eſt mit ut finden möchte. Oportet hominem diſcere und (ut) homo diſcat **der Menſch muß lernen, es iſt nöthig, dienlich, daß**

der

der Menſch lerne, iſt beydes ſehr gewöhnlich, nur wird gern im letzten Falle das ut weggelaſſen; ſo iſts auch mit neceſſe eſt, z. E. neceſſe eſt hominem mori und (ut) homo moriatur es iſt unvermeidlich, ſchlechterdings nöthig, daß der Menſch ſterbe, der Menſch muß ſterben: hinc ſequitur, deum eſſe iuſtum, und ut deus ſit iuſtus hieraus folgt, daß Gott gerecht iſt: beydes iſt ſehr gewöhnlich; ſo auch hinc conſequens eſt hieraus folgt, mit *ut* und mit dem Accuſativ und Infinitiv. — Hieraus folgt, daß es nicht leicht ein Fehler iſt, wenn man ut nach den oben ſtehenden Verbis ſetzt, außer etwa bey iubeo, wo der Accuſativ mit dem Infinitiv gewöhnlicher iſt, deswegen es aber noch kein Fehler iſt, wenn iubeo ut geſetzt würde. Und iſt bey dieſem Verbo noch zu merken, daß der Deutſche oft dazu ein Verbum Tranſitivum ſetze, wo der Lateiner ein Paſſivum ſetzt: nämlich wenn die Perſon nicht beſtimmt iſt, der etwas befohlen wird. Z. E. rex iuſſit captivos redimi der König hat befohlen, die Gefangenen auszulöſen, eigentlich daß die Gefangenen ausgelöſet werden ſollen: wollte man ſagen captivos redimere, ſo würde das bedeuten, daß die Gefangenen jemand oder andre Leute auslöſen ſollten. Doch ſetzen auch die Lateiner zuweilen das Activum, z. E. Virg. Aen. III, 9 Anchiſes dare fatis vela iubebat ſtatt dari, und öfter, z. E. ib. V, 773. XII, 584. Horat. Od. III, 24, 42; ſo auch caſte iubet lex adire deos, Cic. leg. II, 10 ſtatt adiri, wo man nicht homines verſtehen will.

D. Quod hat die wenigſte Schwierigkeit, wenn man nur merket, daß es allezeit weggeworfen und in den Accuſativ mit dem Infinitiv verwandelt werden müſſe, wenn es nicht zugleich ſo viel iſt als weil oder in Anſehung daß oder warum; denn alsdenn kann es auch ſtehen bleiben: gleichwie es hingegen, wenn es bloß weil oder in Anſehung deſſen daß bedeutet und nicht mit daß verwechſelt werden kann, allemal ſtehen bleiben muß und nicht in den Accuſativ mit dem Infinitiv verwandelt werden darf:

folglich

folglich bleibts in den Formeln eſt, quod; non eſt, quod etc.; diu eſt, quod etc. Genauer merke man ſich es ſo:

1) Nach den Verbis und Redensarten, die da bedeuten a) eine Wahrnehmung, Bemerkung oder Empfindung, ſie geſchehe durch die Sinne oder durch den Verſtand; z. E. hören, ſehen, fühlen oder empfinden, denken, verſtehen, einſehen, finden, abnehmen, erkennen, merken, bemerken, beobachten, im Gedächtniſſe behalten, ſich erinnern, vergeſſen, urtheilen, argwöhnen, vermuthen, glauben oder in den Gedanken ſtehen, oder wähnen oder meinen oder dafür halten, überzeugt ſeyn, das Zutrauen haben, ſich wundern, wiſſen, nicht wiſſen, ſchließen, betrachten, bedenken, überlegen, erfahren, Nachricht einziehen ꝛc.; ferner es iſt gewiß, wahr, offenbar, es erhellet, es iſt bekannt, es iſt ausgemacht und ähnlichen, auch nach Subſtantivis, z. E. die Meinung, Vermuthung, Ueberzeugung ꝛc. b) eine Anzeige oder Bekanntmachung, ſie geſchehe wie ſie wolle, mündlich, ſchriftlich, durch Geberden ꝛc., folglich nach den Verbis ſagen, ſchreiben, bekennen, läugnen, entdecken, verrathen, anzeigen, zu verſtehen geben, zeigen, bekannt machen, offenbaren, verheelen, verſchweigen, erzählen, ſich es merken laſſen, verkündigen oder berichten, verſprechen, verſichern, Bürge ſeyn oder gut dafür ſeyn, bezeugen, ſchwören ꝛc., wohin auch gehören die Subſtantiva: Nachricht, Gerücht, die Entdeckung und ähnliche, und die Redensarten, es geht ein Gerücht, es kömmt unter die Leute ꝛc.; nach allen dieſen muß quod weggeworfen werden und der Accuſativ mit dem Infinitiv folgen: denn hier heißt daß nicht weil oder in Anſehung deſſen daß, oder was das anbelangt daß: z. E. audivi, patrem eſſe aegrotum, nicht quod pater eſt aegrotus, viel weniger *ſit:* denn *quod* hat an ſich keinen Conjunctiv bey ſich; ſo auch ſcio, patrem veniſſe, nicht quod pater etc.: dicunt, narrant etc., *patrem* mortuum eſſe, nicht *quod* pater mortuus eſt: literae tuae mihi ſignificarunt, declaraverunt, pacem nobis donatum iri: notum eſt, mundum a deo creatum eſſe: *fama*, *regem venturum* eſſe, multos exhilaravit etc. das Gerücht, daß der König kommen werde ꝛc., conſtat inter eruditos, rem eſſe utilem es iſt unter den Gelehrten ausgemacht, ſie kommen darin überein ꝛc. und ſo in den übrigen. Auch nach ſic in libro, in epiſtola i. e. ſo ſteht geſchrieben, z. E. erat ſic (ſic ſteht ſtatt hoc) in tuis literis, eum venturum, Cic. Att. X, 16 in.

Anmer.

Anmerkungen:

a) Da alſo nach dieſen Verbis der Accuſativ mit dem Infinitiv ſtatt des quod folgen muß, ſo iſts unrecht, wenn einige Lehrer ihren Schülern ſagen, daß der Accuſativ mit dem Infinitiv zierlicher ſey als der Gebrauch des quod. Er iſt nicht zierlicher, ſondern man muß ſo reden, weil er gewöhnlicher iſt. Nicht ohne Grund behauptet Perizonius in Sanctii Minerva wider Gronoven, daß die Alten auch quod nach ſolchen Verbis geſetzt haben, z. E. nach ſcio: Plaut. Aſin. I, 1, 37 *ſcio*, filius *quod amet* meus: und Liv. III, 52 *ſciturος quod* — in concordiam res redigi *nequeant:* Phaedr. V, 2, 11 *Scio quod* virtuti non ſit credendum tuae: wo Gronov überall quam leſen will: jedoch ſind der Stellen zu viel, in denen man dieſes quod findet, wo man ſonſt den Accuſativ mit dem Infinitiv erwartete, z. E. *ſcio, quod* omnes — putant, Salvian. de avarit. IV, p. 165 Ritterſh.; ſo auch nach cognoſco, credo, ſentio, opinor, notum facio, etc. z. E. *cognito*, *quod* filius — non fuiſſet, Pandect. XXII, 3, 15: poſſe *credere*, *quod* tu quidquam — cogitaris, Apulej. Met. III med. p. 135 Elmenh.: nec *credit*, *quod* ſervet, *quod* — rubeant, Claudian. Proſerp. III, 223: quando *ſenſiſſent*, *quod* — irrigerentur, Flor. I, 23: *opinantes*, *quod* tangatur ſtatt tactum iri, Pallad. in Febr. XXIV, 5: notum *facere*, *quod* ſit praegnans, Pandect. XXV, 3, 1: nach recordor und oſtendo, z. E. *recordatus*, *quod* nihil — praeſtitiſſet, Sueton. Tit. 8: ut *oſtenderet*, *quod* erat — minor, Ib. Aug. 43. doch kann man hier auch eum bey oſtenderet verſtehen; dann wäre quod weil: nach dico, z. E. *dicam*, *quod* bonum ſit, Cato ap. Plin. H. N. XXIX, 1 med.; ſo auch *facile eſt*, *quod* habeant conſervam, Varr. R. R. II, 10, 16 ſtatt habere: *querebatur*, *quod* homines eſſent etc. Cic. Amic. 17: beſonders nach illud, id etc., z. E. videndum *illud* eſt, *quod* manet gratia, Cic. Off. II, 20: *illud* noſſe oportet, *quod* — potio pernicioſiſſima eſt, Celſ. I, 3 ante med.: ego *id* reſpondeo, *quod* animadverti etc. Cic. Amic. 2. Die Anzahl dieſer Stellen iſt, ſo groß ſie auch iſt, in Vergleichung mit andern, worin der Accuſativ mit dem Infinitiv ſteht, ſo klein, daß ſie nicht in Betrachtung kommen darf, und ein Beweis, daß die Alten den Accuſativ mit dem Infinitiv für richtiger gehalten haben.

b) Dico, ſcribo cet., wenn ſie den Begriff des Befehlens oder Wollens oder Verlangens in ſich faſſen, gehören nicht hierher: denn alsdenn muß ut folgen: z. E. pater dixit mihi, ut ad ſe venirem: ſcripſi ei, ut feſtinaret ich habe ihm ge-

ſchrieben, daß er eilen ſolle; ſo auch nuntiavit ei, ut veniret: *nuntius* venit, ut rediret etc.

c) Man findet bey den Alten auch hier Abweichungen. Z. E. man findet bey ihnen das adde quod thue hinzu, daß ꝛc. i. e. ferner, z. E. Ovid. Pont. II, 9, 47. IV, 11, 21. IV, 14, 45: wo adde doch im Grunde ſo viel iſt als führe noch an oder man kann noch anführen, dazu ſetzen, wo folglich der Accuſativ mit dem Infinitiv folgen ſollte. So findet man nicht ſelten *accedit, ut* hierzu kömmt noch, daß, z. E. Cic. Or. II, 48 in. Liv. I, 49. Caeſ. B. G. III, 13, da ſonſt quod ſteht, z. E. Cic. Haruſp. 3 extr. So findet man *ut* nach certum eſt, Cic. Att. X, 4 med. nihil eſſe certius, quam *ut omnes — reſtituerentur* ſtatt omnes reſtitutum iri; ſo auch nach verum eſt, veriſimile eſt: z. E. Nep. Hann. 1 in. ſi verum eſt, quod nemo dubitat, *ut* populus romanus — *ſuperarit* wenn es wahr iſt, daß das römiſche ꝛc. ſtatt populum romanum — ſuperaſſe: Cic. Roſc. Am. 41 non veriſimile eſt, *ut* Chryſogonus horum literas adamarit es iſt nicht wahrſcheinlich, daß ꝛc. ſtatt Chryſogonum — adamaſſe: wo nicht das ut durch wie etwa zu erklären iſt: wie er lieb gewonnen habe: doch iſts vielleicht nicht nöthig: Cic. Verr. IV, 6 veriſimile non eſt, *ut* ille homo locuples — religioni ſuae — pecuniam anteponeret, ſtatt illum hominem — anteposuiſſe. Doch läßt ſich auch das *ut* hier durch wie erklären: es iſt nicht wahrſcheinlich, wie er vorziehen ſollte. Denn oft ſteht das ut wie bey dem Conjunctiv und kann Unerfahrne betrügen, z. E. Cic. Roſc. Am. 24 in. videtisne, quos poetae tradiderunt — ſupplicium de matre ſumſiſſe, *ut* eos agitent furiae etc., wo *ut* von videtisne abhängt; ſehet ihr, wie die Furien diejenigen verfolgen ꝛc. Dem ungeachtet kann das ut nach veriſimile eſt daß bedeuten: denn wer kann die Gedanken der Alten errathen? und ſo ſteht auch ut nach veriſimile eſt Cic. Sext. 36: ſo ſtehts auch nach inuſitatum eſt, Cic. Manil. 21: nach integrum eſt, Cic. Tuſc. V, 21 extr.: nach praeclarum illud eſt et rectum et verum, Ib. III, 29 extr.: nach parum eſt, Quintil. VI, 1, 38. X, 7, 24: nach praetermiſſum eſt, Cic. Att. XIII, 21 extr.: nach dubium eſt, Plin. Paneg. 8: auch nach obliviſcor, z. E. oblitine ſumus, *ut* — deſierit etc. Ibid.: wo es aber auch durch wie ſich erklären läßt; ferner nach probari poteſt, Cic. Tuſc. III, 3: nach obſequi, Liv. XLIV, 21 in.: nach confido, Plin. ep. II, 5, 7: nach ſententia, Cic. Fin. II, 11: nach defenſio, Quintil. VII, 1, 35. Im Faber ſtehen einige Stellen, wo ut daß nach obliviſcor und dubium eſt etc. ſtehen ſoll; und es iſt dort entweder durch wie zu erklären

oder

oder hängt in der Conſtructionsordnung von einem andern Verbo ab. So ſteht quin nach ignoro, Cic. Flacc. 27 in. und nach nego, Liv. XL, 36 in., nach mirum, Plaut. Amph. II, 2, 118. Rud. V, 3, 37 cet. Auch findet man quaſi ſtatt des Accuſativs mit dem Infinitiv, z. E. illud *queruntur, quaſi* deſciſcerem (Ed. Erneſt. deſciſſem) a cauſa, Cic. ad Div. I, 9, 42 ſtatt me deſciſcere (deſciſſe): *adſimulabo, quaſi* exeam, ſtatt me exire, Terent. Eun. III, 2, 8.

d) Bey einigen Paſſivis ſteht bey dem Infinitiv ſtatt des Accuſativs des Subjects der Nominativ. Dieſes geſchieht vornehmlich bey dicor, feror und videor, z. E. ego videor eſſe miſer es ſcheint, daß ich unglücklich ſey, nicht videtur, me eſſe miſerum; ſo auch tu videris miſer eſſe, pater videtur eſſe miſer, nicht videtur te eſſe, patrem eſſe, miſerum; ſo auch videmur eſſe miſeri, vos videmini eſſe miſeri cet., nicht videtur, nos eſſe miſeros cet. Der Nominativ geht hier vor videri vorher, folglich gehört er nicht zu eſſe, denn das eſſe wird vom Verbo *videri* regiert; ſo auch videor tibi eſſe doctus du hältſt mich für gelehrt, eigentlich ich ſcheine dir gelehrt zu ſeyn, oder es ſcheint dir, daß ich gelehrt ſey: tu videris mihi eſſe doctus du ſcheinſt mir ꝛc. i. e. ich halte dich für ꝛc.: mater videtur mihi eſſe proba die Mutter ſcheint mir ꝛc. i. e. ich halte die Mutter ꝛc.: videmur vobis eſſe docti wir ſcheinen ꝛc. i. e. ihr haltet uns ꝛc. und ſo ferner: viſus ſum tibi doctus ich habe dir gelehrt geſchienen i. e. du haſt mich für gelehrt gehalten: viſus es mihi doctus du haſt mir ꝛc. i. e. ich habe dich für ꝛc.: videberis mihi felix ich werde dich für glücklich halten, videbor tibi felix du wirſt mich für ꝛc. So auch mit dicor, feror: ego dicor eſſe felix man ſagt, daß ich glücklich ſey, nicht dicitur oder fertur, me eſſe felicem: tu diceris eſſe felix man ſagt, daß du ꝛc., nicht dicitur, te eſſe felicem: pater dicitur eſſe felix: nos dicimur eſſe felices, vos dicimini etc.: ego dictus ſum eſſe felix man hat geſagt, ich ſey glücklich: tu dictus es eſſe felix man hat geſagt, daß du ꝛc. und ſo weiter: ego dicar eſſe felix man wird ſagen, daß ich ſey ꝛc.: tu diceris eſſe felix man wird ſagen, daß du ꝛc. So muß man immer reden. Doch findet man zuweilen dicitur mit dem Accuſativ, folglich impersonaliter, z. E. Nep. Pauſ. 5 *dicitur* eo tempore *matrem* Pauſaniae vixiſſe, wo mater gewöhnlicher, folglich richtiger wäre: Cic. Or. II, 74 ad quem (Themiſtoclem) quidam doctus homo — acceſſiſſe *dicitur*, eique artem memoriae — *pollicitum* eſſe ſe traditurum ſtatt *pollicitus*, und gleich darauf: dixiſſe *illum doctorem* — et ei *Themiſtoclem* reſpondiſſe cet.

ſtatt *ille doctor* und *Themiſtocles*, weil dieſe Subjecte zu dicitur gehören. Hier iſt glaublich, daß Cicero in Gedanken geſtanden, er habe dicunt ſtatt dicitur geſetzt: doch kann auch dicitur im Cicero, wie im Nepos, impersonaliter ſtehen. In Edit. Erneſt. iſt pollicitum nach der grammatiſchen Regel in pollicitus verändert worden, aber die übrigen Accuſ. ſind ſtehen geblieben. Sonderbar ſcheint auch die Stelle Cic. Off. III, 17 eaque malitia, quae vult illa quidem *videri, ſe eſſe prudentiam*, ſtatt videri *eſſe prudentia*: aber ſie hört auf ſonderbar zu ſcheinen, wenn man ſich die Conſtructionsordnung ſo denkt, vult illa quidem, ſe videri eſſe prudentiam: eben ſo ſteht Gell. XVIII, 8, qui ſe Iſocratios videri volunt; und Ib. IX, 12 qui videri ſe eſſe tranquillos volunt; doch kann videri auch im Cicero impersonaliter ſtehen, wie öfter, z. E. non mihi videtur, ad beate vivendum ſatis poſſe virtutem (ſtatt virtus), Cic. Tuſc. V, 5. Solche Stellen muß man merken, um hernach bey ähnlichen Fällen der Alten nicht irre zu werden. Auch bey mehrern Paſſivis ſteht bey den Alten der Nominativ mit dem Infinitiv, z. E. *pater creditur* eſſe probus; *homines exiſtimantur* eſſe probi: wo aber auch der Accuſativ oft ſteht, als *creditur*, *patrem* cet. Nep. Phoc. 2 bene mereri *exiſtimabantur* etc.: Cic. Or. II, 66 ut *exiſtimabatur* wie man von ihm glaubt: credebar ſanguinis auctor, Ovid. Faſt. III, 190, cf. Triſt. III, 11, 73: voluntaria morte interiiſſe creditus, Tacit. Hiſt. IV, 67, cf. Ann. V, 4. Not. Auch heißt credor man glaubt mir, z. E. credemur, Ovid. Faſt. III, 351: vix credar, Ib. Triſt. III, 10, 35; ſo auch creditus, a, um, Ib. Met. VII, 98. Virg. Aen. II, 247. Auch findet man ſo nuntior, z. E. adeſſe *equites nuntiabantur*, Caeſ. B. G. I, 14: *nuntiatus* eſt *Silius* vitam finiſſe, Plin. ep. III, 7, cf. Plaut. Moſt. I, 3, 76: auch audior, z. E. Bibulus audiebatur eſſe in Syria, Cic. Att. V, 18. Hierher kann man auch folgende Redensarten rechnen: volo eſſe pius, cupio eſſe doctus, welches aber richtig geſagt iſt, ſtatt cupio, me eſſe doctum cet. Dieß gründet ſich auf die Regel, daß nach eſſe der Caſus (des Prädicats) folge, der vorher gegangen; gleichwie man auch ſagt licet mihi eſſe felici, ſtatt felicem; licet nobis eſſe beatis, ſtatt beatos, nach eben der Regel.

c) Oft fehlt der Infinitiv eſſe beym Accuſativ, als homines putant te doctum (ſcil. eſſe) die Leute halten dich für gelehrt, eigentlich glauben, daß du gelehrt biſt: reperio te doctum ich befinde dich als gelehrt ꝛc. So auch im Paſſivo: pater exiſtimatur bonus: filius inventus eſt malus cet. Hier muß man nicht glauben, als ob puto, exiſtimo, reperio,

rio, invenio cet. einen doppelten Accuſativ und ihre Paſſiva einen doppelten Nominativ regierten, ſondern es fehlt eſſe; ſo iſt es auch mit homo viſus eſt felix ſcil. eſſe, ſorores dictae ſunt felices ſcil. eſſe.

f) Auch findet man cum (quum) da vor dem Accuſativ mit dem Infinitiv, z. E. iacere ſanctiones, *cum* interim *legem exerceri*, et tantam vim *habere*, Liv. IV, 51 ſtatt cum — lex exerceretur — habeat: ferner cum ſe non novam rem petere, Liv. I, 35; doch iſt dieſe Stelle der erſtern nicht ähnlich; beſſer wäre es, cum bliebe weg oder man läſe iam dafür.

2) Bey den Verbis der Affecte ſind die vier Hauptarten derſelben zu merken: Freude, Betrübniß, Hoffnung und Furcht. Hierbey merke man: a) Nach den Verbis ſich freuen und ſich betrüben, nebſt den Subſtantivis Freude und Betrübniß, kann nicht nur der Accuſativ mit dem Infinitiv ſtehen, ſondern auch quod mit dem Nominativ, weil daß hier ſo viel iſt als weil; z. E. gaudeo, laetor, patrem vivere, und *quod* pater vivit: doleo, matrem aegrotare, und *quod* mater aegrotat (nicht vivat, aegrotet; denn quod regiert den Indicativ) ich freue mich, daß oder weil der Vater lebt; ich betrübe mich, daß oder weil die Mutter krank iſt. b) Nach hoffen nebſt dem Subſtantivo Hoffnung muß allezeit der Accuſativ mit dem Infinitiv folgen, und nie *quod*: z. E. ſpero oder ſpes me tenet, patrem eſſe venturum, nicht quod veniet: denn hier iſt daß nicht ſo viel als weil. Nota: Nach den Verbis hoffen muß allezeit das Futurum Infinitivi ſtehen, wenn das Hoffen ſich auf etwas künftiges bezieht, obgleich der Deutſche oft das Praeſens ſetzt, z. E. ich hoffe morgen meine Eltern zu ſehen, ich hoffe morgen die Bücher zu bekommen: dieß muß nicht überſetzt werden ſpero parentes videre, ſpero libros accipere, ſondern ſpero (oder ſpe teneor, in ſpe ſum cet.), me viſurum eſſe parentes; ſpero, me accepturum eſſe libros. Doch findet man auch das Praeſens ſtatt des Futuri, z. E. *ſpero*, nobis *profici*, Cic. Att. I, 1: *ſpero* te mihi *ignoſcere*, Cic. ad Div. I, 6: *ſperat*, a me *avellere*, Ter. Eun. III, 4, 14: cetera *ſpero* prolixa *eſſe*, Cic. Att. I, 1: u. öfter, z. E. Liv. XXVIII, 35 extr. Virg. Aen. VI, 376. c) Die Verba fürchten gehören gar nicht hierher: denn nach dieſen heißt daß ne und daß nicht ne non oder *ut*; z. E. timeo, *ne* hoſtes veniant: metuo, *ne non* pluat oder ut pluat daß es nicht regnen möchte. Der Accuſativ mit dem Infinitiv ſcheint ſeltener, z. E. ni cedenti inſtaturum (eſſe) alterum *timuiſſent*, Liv. X, 36 in. Auch folgt der Infinitiv nach timeo, Horat. ep. I, 5, 2. Ovid. Pont. III, 1, 119. Plin.

H. N. XVII, 14; ſo auch nach metuo, Horat. Od. II, 2, 7. IV, 5, 20, in welchen beyden Stellen metuo ſtatt caveo ſteht. Not. Nach ſpero findet man auch 1) ut, z. E. qui, *ut* habeant, *ſperent*, ſtatt ſe habituros eſſe, Q. Cic. petit. Conſul. 5 med.; ſo ſteht auch ut nach ſpes, z. E. conſul *ut* ipſe foret, *ſpes* mihi certa fuit, Auſon. Idyll. II, 46: 2) Nominat. Particip., z. E. viſura quamvis magnum ſperaret (Penelope) Ulyſſem, Propert. II, 9, 7 (5) ſtatt ſe viſuram eſſe.

§. 6

Von den *Supinis.*

I) Von den Supinis in *um* merke man: a) wenn ſie ſtehen, b) was ſie regieren.

1) Sie werden nach den Verbis geſetzt, um die Abſicht anzuzeigen, in der etwas geſchieht, und wo im Deutſchen insgemein um geſetzt wird oder werden kann; z. E. *ſpectatum* veniunt, Ovid. Art. I, 99 ſie kommen, um zuzuſehen: Nep. Them. 8 Argos *habitatum* conceſſit, i. e. um da zu wohnen: Nep. Ageſ. 3 Epheſum *hyematum* exercitum reduxit um die Winterquartiere da zu haben; kürzer: in die Winterquartiere: Liv. II, 35 in Volſcos *exſulatum* abiit er ging in das Volskiſche, um da im *Exſilio* zu ſeyn oder ins Exilium: Plaut. Aul. III, 3, 9 *coctum* ego, non *vapulatum*, conductus fui ich bin gemiethet worden, zu kochen, aber nicht, um Schläge zu bekommen: Caeſ. B. G. I, 30 ad Caeſarem *gratulatum* convenerunt um Glück zu wünſchen, des Glückwünſchens wegen: Virg. Ecl. VII, 11 huc ipſi *potum* venient — iuvenci werden hierher kommen, um zu trinken: Terent. Heavt. I, 1, 65 in Aſiam ad regem *militatum* abiit, i. e. ging nach Aſien, um ein Soldat zu ſeyn, um Kriegsdienſte zu thun: Sall. Iug. 54 *exploratum* miſit ſchickte (Leute), um Kundſchaft einzuziehen oder auf Kundſchaft: Liv. II, 37 non tamen admiſſum quidquam ab iis *criminatum* venio, ſed *cautum*, ne admittant ich komme, nicht um ſie zu beſchuldigen, ſondern um vorzubeugen, daß ſie nicht ꝛc.; ſo auch *venatum* proficiſci, Nep. Dat. 4 auf die Jagd gehen; ſo auch canes ducere *venatum*, Plaut. Stich. I, 2, 28 auf die Jagd führen: ire cubitum, Cic. Roſc. Am. 23 i. e. ſchlafen gehen, zu Bette gehen.

2) Wenn ſie einen Caſum bey ſich haben, ſo haben ſie den Caſum ihrer Verborum: z. E. Nep. Eum. 3 ipſe *Aegyptum oppugnatum* adverſus Ptolemaeum erat profectus um Aegypten anzugreifen: Nep. Hann. 6 in. *patriam defenſum* revocatus

catus um das Vaterland zu vertheidigen: Nep. Reg. 2 in. cum *ſpectatum ludos* iret um die Schauſpiele zu ſehen: Caeſ. B. G. I, 11 legatos mittunt *rogatum* auxilium um Hülfe zu bitten, um ihn um Hülfe zu bitten: Liv. XXVIII, 39 ob haec — *gratias actum* nos decem legatos Saguntinus ſenatus populusque ad vos miſit um Dank abzuſtatten: Ibid. petentibus, ut *Italiam ſpectatum* irent daß ſie gehen dürften, Italien zu beſehen: Sall. Iug. 103 in. Marius — proficiſcitur in loca ſola *obſeſſum turrim regiam:* Terent. And. I, 1, 107 ſagt Pamphilus zur Glycerium, die zu nahe ans Feuer ging: Mea Glycerium quid agis? cur *te* is *perditum?* warum willſt du dich unglücklich machen, dich umbringen? eigentlich warum gehſt du hin, um dich ꝛc.; ſo ſteht öfter ire ſeq. ſupino ſtatt velle, z. E. eunt ereptum, Salluſt. Iug. 85: mihi ire opitulatum, Plaut. Ciſt. I, 1, 39: auch ſtehts gar überflüßig, z. E. ire habitum, ſtatt habere, Plaut. Ciſt. I, 1, 4: ut deſiſtas ire oppugnatum, ſtatt deſiſtas oppugnare, Ib. Bacch. V, 2, 52: oportet ire operam datum, Ib. Poen. III, 1, 9: ire deiectum, Horat. Od. I, 2, 15: neu — gentem perditum iret, Liv. XXXII, 22: ereptum eunt, Salluſt. ſ. vorher: cur te is perditum? Terent. ſ. vorher; wenigſtens läßt es ſich zur Noth hierher ziehen ſtatt perdis.

Anmerkungen:

a) An Statt dieſes Supini in *um* kann man auch die Gerundia oder Participia in dus und rus, auch ut, gebrauchen: z. E. eo ſpectatum, ad ſpectandum, ſpectandi cauſa, ludorum ſpectandorum cauſa oder gratia, ad ſpectandos ludos, ſpectaturus, und ut ſpectem: welches alles einerley iſt: es iſt ſehr gewöhnlich. Auch ſteht zuweilen der Infinitiv, z. E. Terent. Phorm. I, 2, 52 vultisne, eamus viſere? welches hart und ungewöhnlich iſt, ſtatt viſuri, viſum, ut videamus, videndi cauſa, ad videndum cet.; ſo auch it viſere, Ib. Hec. I, 2, 114: ibat ferire, Propert. I, 1, 12 und öfter, z. E. Ib. I, 6, 34. Plaut. Moſt. I, 1, 63.

b) Von ſehr vielen Verbis ſind die Supina nicht gewöhnlich oder doch nicht ſehr gebräuchlich: daher der Gebrauch des Gerundii, des Participii in dus und rus, und der Partikel ut gar ſehr häufig, und weit häufiger iſt.

c) Das Supinum in *um* ſoll, nach der Meinung großer Sprachkundigen, eigentlich der Accuſativ eines Subſtantivs in der vierten Declination ſeyn, folglich ſtände viſum, ſpectatum cet., ſtatt *ad viſum*, *ad ſpectatum cet.* vom Nominativ *viſus*, *ſpectatus* das Sehen ꝛc.; ſo auch eo venatum, ſtatt ad (in) venatum; und ſo wäre das Supinum in *u* der Ablativ davon.

von. Das läßt ſich hören. Nur iſts dann ſchwer zu ſagen, wie die Supina in *um* den Caſum ihrer Verborum regieren können, wenn ſie nicht Stücke ihrer Verborum ſind: man müßte denn eine Ellipſis annehmen: z. E. *quod adtinet ad:* z. E. eo ſpectatum (quod adtinet ad) ludos.

d) Daß das Supinum in *um* mit dem Infinitiv Paſſivi *iri* von eo, durch eine Umſchreibung das Futurum Infinitivi Paſſivi von den Verbis zu machen pflege, iſt bereits oben geſagt worden: als amatum iri, doctum iri cet.: daher es auch in Anſehung des Generis und Numeri unveränderlich bleibt. Dieß iſt hier leichter einzuſehen, wenn man gelernt hat *eo* ſpectatum; folglich iſt iri ſpectatum leicht begreiflich.

II) Von den Supinis in *u* merke man:

1) Sie ſtehen a) insgemein bey Adiectivis, die eine Beſchaffenheit, Geſtalt ꝛc., anzeigen, folglich zur Beſchreibung dienen, und z. E. bedeuten leicht, ſchwer, ſchön, häßlich, ſchändlich, unglaublich, gut, auch zuweilen groß, klein ꝛc., z. E. facile dictu leicht zu ſagen, difficile intellectu ſchwer zu verſtehen ꝛc.: Terent. Heavt. IV, 3, 26 res *factu facilis:* Ib. Hec. III, 1, 15 *facile* eſt *ſcitu:* Nep. Dion. 9 *facile* eſt *intellectu:* Nep. Attic. 15 in. *ut difficile* eſſet *intellectu*, utrum cet.: Sall. Iug. 91 extr. locus — nobis *aditu difficilis* ſchwer ihm beyzukommen, an ihn zu kommen: Ibid. 113 extr. tumulum *facillimum viſu* inſidiantibus der leicht zu ſehen war ꝛc.: Virg. Aen. III, 621 nec *viſu facilis* nec *dictu adfabilis* ulli: Sall. Cat. 6 §. 2 *incredibile memoratu* eſt: Ovid. Pont. II, 3, 4 *turpe* quidem *dictu* ſchändlich zu ſagen: Cic. Verr. I, 12 quae mihi *turpia dictu* videbuntur: Liv. Praef. *foedum inceptu*, *foedum exitu* ſchändlich beym Anfange, ſchändlich beym Ausgange: Cic. ad Div. X, 27 extr. tu, quid *optimum factu* ſit, videbis was am beſten ſeyn wird zu thun: b) nach etlichen Subſtantivis, als fas, nefas, opus: z. E. Cic. Tuſc. V, 13 cum ipſo deo, ſi hoc *fas eſt dictu*, comparari poteſt wenn das zu ſagen recht oder keine Sünde iſt, wenn man ſo reden darf: Cic. Senect. 5 in. quia videtis, *nefas eſſe dictu* miſeram fuiſſe talem ſenectutem daß es nicht erlaubt ſey, daß es ſündlich ſey, zu ſagen, daß ein ſolches ꝛc.: Terent. Heavt. V, 1, 68 ſed ita *dictu opus eſt* aber muß man ſo ſagen: c) auch bey Verbis auf die Frage wovon: z. E. Plaut. Men. II, 2, 5 *obſonatu* redeo: Cat. R. Ruſt. 5 primus *cubitu* ſurgat er ſtehe zuerſt vom Bette auf.

2) Dieſe Supina in *u* ſind höchſt wahrſcheinlich weiter nichts als Ablativi von Subſtantivis der vierten Declination, von denen insgemein der Nominativ nebſt mehrern Caſibus fehlt; und

und bedeuten, wie andre Ablativi, in Anſehung. Facile eſt dictu leicht in Anſehung des Sagens, von *dictus*; factu in Anſehung des Thuns, von *factus*: turpe viſu ſchändlich, in Anſehung des Sehens: offenbar lehrt dieß auch die angeführte Stelle des Livius: foedum inceptu, foedum exitu ſchändlich in Anſehung des Anfangs, ſchändlich in Anſehung des Ausgangs: wo von exitu der Nominativ exitus gewöhnlich iſt. So auch bey fas dictu, nefas dictu eet. Beſonders iſt bey opus dictu nöthig zu ſagen dictu offenbar der Ablativ: ſo auch bey den Verbis, als *obſonatu* redeo, *cubitu* ſurgat, wo a, ab fehlt; denn ich frage wovon? Nota: 1) Nach facilis und difficilis ſteht auch unzählige Mal der Infinitiv, als *facile* eſt *videre* es iſt leicht zu ſehen, man kann leicht ſehen: *facile* eſt *iudicari* es iſt leicht zu urtheilen ꝛc.; ſo auch *facile* eſt *invenire*, Cic. Fin. III, 20: *facile* eſt *noſcere*, Terent. Ad. V, 4, 8: *facilis corrumpi*, Tac. Hiſt. IV, 39: Roma *capi facilis*, Lucan. II, 656: materia *facilis* in te dicta *dicere* ſtatt ad dicendum, Cic. Phil. II, 17; ſo auch difficile *iudicari*: z. E. Nep. Att. 16. Auch ſagt man facile eſt *ad* iudicandum, z. E. Cic. Off. III, 6: *facile* eſt *ad* credendum, Cic. Tuſc. I, 14: palmae *faciles ad* ſcandendum, Plin. H. N. XIII, 4: materia *facilis ad* exardeſcendum, Cic. Or. II, 45: auch findet man ut, z. E. facilius eſt, *ut* eſſe aliquis poſſit, Plin. Paneg. 44: 2) auch ſteht ſtatt des Supini in u oft der Ablativ Particip. paſſivi bey opus eſt, z. E. opus eſt facto es iſt nöthig zu thun, ſtatt factu etc. maturato zu eilen: z. E. ſi quid opus ſit *facto*, Nep. Eum. 9: prius quam incipias, *conſulto* (Ueberlegung), et ubi conſulueris, mature facto opus eſt, Salluſt. Cat. 1: ita facto et *maturato* opus eſt ſtatt fieri et maturari oder ſtatt factu, maturatu, Liv. I, 58: cur *properato* opus eſſet, Cic. Mil. 19: ferner opus eſt tibi *ſervata puella* ſtatt ſervare puellam, Ovid. Am. II, 19, 1: opus eſt *inventis minis* ſtatt inveniri minas, Plaut. Pſeud. II, 4, 42: opusne eſt *hac* tibi *emta?* ſtatt emere oder emi, Ib. Perſ. IV, 4, 35.

§. 7

Von dem *Gerundio*.

Das Gerundium iſt eigentlich weiter nichts, als das Neutrum des Participii im Futuro Paſſivi, das durch alle Caſus im Singulari außer dem Vocativ declinirt wird, als amandum, Gen. amandi, Dat. amando, Acc. amandum, Abl. amando. Alle Verba, wenn ſie auch gleich, weil ſie

keinen Accuſativ regieren, kein ganz Paſſivum, folglich auch kein ganz Participium Futuri Paſſivi, von ſich formiren laſſen, haben dennoch das Gerundium. Denn, da ſie dennoch die dritte Perſonalendung in allen Temporibus, aber unperſönlich, das iſt, ohne Vorſetzung eines Nominativs oder einer grammatiſchen Perſon haben, ſo folgt, daß ſie auch das Neutrum des Participii im Paſſivo, gleichwie des Perfecti (als perſuaſum), alſo auch des Futuri haben. Ferner: da alle Participia im Gebrauche den Adiectivis gleich kommen, ſo wird dieſes ſo genannte Gerundium, wie die Adiectiva, wenn ſie unperſönlich, das iſt, ohne Vorſetzung eines Nominativs ſtehen, gebraucht. Nämlich, gleichwie ich ſage: eſt bonum **es iſt gut**: ſo ſage ich auch *eſt eundum* **es muß gegangen werden**; wofür man auch oft ſagen kann **man muß gehen**: eſt amandum **es muß geliebet werden**, oder auch **man muß lieben**: eſt legendum **es muß geleſen werden**, oder **man muß leſen**. Gleichwie aber das Adiectivum, ſo bald ein Subject, z. E. ein Subſtantivum, dazu kömmt, ſich nach deſſen Genere, Numero und Caſu richtet, z. E. liber eſt bonus, und nicht bonum eſt liber, ſo macht es auch das Gerundium: als pater eſt amandus, ego ſum amandus, virtus eſt amanda, libri ſunt legendi cet.

Man merke bey den Gerundiis folgende drey Stücke: 1) woher ſie regiert werden: 2) was ſie regieren: 3) wie ſie, wenn ein Subſtantiv oder Pronomen perſonale (z. E. ego, tu, ille), oder ein Adiectivum, wenns ſubſtantive ſteht (z. E. bonum, malum **das Uebel**, mala etc.), dazu geſetzt wird, mit dem ganzen Participio Futuri Paſſivi, von dem ſie genommen ſind, vertauſcht werden:

I) Die Gerundia werden eben ſo, wie die Adiectiva Neutrius Generis, wenn ſie ohne Subſtantivum ſtehen, regiert: z. E. Nom. eundum eſt **es muß gegangen werden**, oder **man muß gehen**, weil eſt einen Nominativ regiert; gleichwie ich ſage bonum eſt oder eſt bonum **es iſt gut**: will ich dazu ſetzen **von wem** z. E. **gegangen werden müſſe**, ſo wird das insgemein mit dem Dativ ausgedruckt, z. E. eſt eundum (amandum) mihi, tibi, patri,

nobis cet. es muß von mir, von dir, dem Vater, uns, euch ꝛc. gegangen (geliebt) werden: ſeltner ſteht dafür a me, a te cet. Ich kann es auch hernach active überſetzen ich, du, der Vater ꝛc. muß gehen, lieben; weil das einerley iſt: es muß von mir gegangen werden, oder ich muß gehen. Doch iſt das erſte genauer, und für einen Anfänger leichter; weil amandum und eundum eigentlich das Paſſivum iſt: und ſo ſieht er auch leicht, wie mihi, tibi, patri cet. dabey ſtehen könne: von mir, von dir, vom Vater ꝛc. Dieß iſt nämlich ſo wie beym Ovid *non cernitur ulli* i. e. *ab ullo*. Hingegen, wenn er gleich lernt: amandum eſt man muß lieben: amandum eſt mihi, tibi cet. ich muß lieben, du mußt lieben ꝛc., ſo ſieht er keinen Grund vom Dativ. Genitiv: als eundi, amandi cet. wird von den Nominibus regiert, welche ſonſt einen Genitiv zu regieren pflegen; z. E. wie ich ſage: cupidus rei begierig nach der Sache: mali nach dem Böſen: ſo ſage ich auch cupidus eundi, amandi, ſcribendi cet. begierig zu gehen, zu lieben ꝛc., eigentlich begierig nach dem Gehen, nach dem Lieben: und wie ich ſage cupiditas mali die Begierde nach dem Böſen, cupiditas rei nach der Sache, occaſio rei die Gelegenheit zur Sache, cauſa rei oder mali Urſache der Sache oder des Böſen ꝛc., ſo ſage ich auch cupiditas eundi, amandi, ſcribendi cet. die Begierde zu gehen, zu lieben, occaſio ſcribendi, diſcendi, Gelegenheit zu ſchreiben ꝛc., tempus eundi, legendi, docendi Zeit zu gehen ꝛc.: und wie ich ſage temporis cauſa der Zeit wegen: ſo ſage ich auch petendi cauſa des Bittens wegen, oder um zu bitten. Und ſo iſts mit allen Caſibus: als Dativ: gleichwie ich ſage par *oneri*, ſo ſage ich par *ferendo* dem Tragen gewachſen, weil par einen Dativ regiert: Accuſativ: wie ich ſage impello te ad virtutem, ſo auch impello te ad ſcribendum, legendum cet. Hierher gehört auch der ſo genannte Accuſativ mit dem Infinitiv, wo aber der Accuſativ des Subjects fehlt: wie ich ſage puto, eſſe bonum daß es gut ſey, ſo auch puto,

eſſe

eſſe ſcribendum, legendum cet., ich glaube, daß geſchrieben, geleſen, werden müſſe, oder ich glaube, ſchreiben, leſen, zu müſſen: dieß eſſe fällt oft weg: wie ich ſage putavi bonum ſcil. eſſe, ſo auch ſcribendum putavi. Der Ablativ ſteht auf die Fragen wodurch? womit? ꝛc. und mit einer Präpoſition; z. E. wie ich ſage delector virtute oder auch bono ich ergötze mich an der Tugend oder am Guten, ſo auch delector legendo ich ergötze mich am Leſen ꝛc. Wie ich ſage in bono im Guten, in virtute in der Tugend, ſo auch in legendo, amando cet., im Leſen ꝛc. Wie ich ſage verſor in literis ich beſchäftige mich mit dem Studiren, ſo auch verſor in legendo, diſcendo cet., ich beſchäftige mich mit Leſen ꝛc. Wie ich ſage virtute homo fit felix durch Tugend ꝛc., ſo auch diſcendo homo fit doctus durch Lernen ꝛc. Wie ich ſage avocare aliquem *a bono* vom Guten, *a virtute* von der Tugend, ſo auch avocare *a diſcendo* vom Lernen.

II) Die Gerundia regieren den Caſum, den ihre Verba regieren: weil ſie Theile davon ſind. Was aber dem Ganzen zukömmt, das kömmt auch den Theilen zu. Z. E. 1) Gerund. in dum als Nominativ: eſt parcendum homini man muß den Menſchen verſchonen oder der Menſch muß verſchont werden: ſtudendum eſt literis cet., ſo auch utendum eſt tempore man muß die Zeit gebrauchen, die Zeit muß gebraucht werden. Eben ſo ſollte ich ſagen: eſt amandum *virtutem*, eſt petendum *pacem:* jedoch iſt der Accuſativ nicht gewöhnlich, ſondern man ſagt hier lieber virtus eſt amanda, pax eſt petenda, die Tugend muß geliebt, um den Frieden muß gebeten, werden; weil dieſe Verba ein ganzes Paſſivum, folglich ein ganzes Participium Futuri Paſſivi in allen drey Endungen, haben; und zwar deswegen, weil ſie einen Accuſativ regieren. Und ſo iſts folglich mit allen ſolchen Verbis, die einen Accuſativ regieren: als liber eſt legendus, nicht eſt legendum librum cet. Die Perſon, von der etwas geſchehen muß, ſteht, wie vorher

num. I geſagt worden, im Dativ: als mihi utendum eſt tempore die Zeit muß von mir gebraucht werden, oder active, ich muß die Zeit gebrauchen: ſo auch virtus eſt amanda mihi cet. 2) Gerund. in di: z. E. ſum cupidus *diſcendi literas*, *ſcribendi epiſtolam*, *parcendi inimicis*, *utendi tempore cet.*: eſt tempus *ſcribendi epiſtolam*, *ſtudendi literis*, *fruendi voluptate cet.* 3) Gerund. in do als Dativ, als: par ſum *ferendo onus*: par ſum *parcendo inimicis cet.*: ſum aptus *utendo occaſione cet.* 4) Gerund. in dum als Accuſativ, als: impello te ad *ſcribendum epiſtolam*, ad *diſcendum literas*, ad *parcendum inimicis*, ad *ſtudendum literis*, ad *utendum occaſione.* 5) Gerund. in do als Ablativ, als: *diſcendo literas* ſapientiores reddimur durch Erlernung der Wiſſenſchaften ꝛc.: *in amando virtutem* eſt ſuavitas in der Liebe der Tugend ꝛc.: *parcendo inimicis* nos praeſtamus humanos durch Verſchonung der Feinde erweiſen wir uns ꝛc.: *in parcendo inimicis cet.* in oder bey Verſchonung der Feinde: utendo occaſione durch den Gebrauch der Gelegenheit: in utendo occaſione beym Gebrauche der ꝛc.: fruendo voluptate durch den Genuß des Vergnügens: in fruendo voluptate bey oder in dem Genuſſe des ꝛc.: a diſcendo literas avocare von Erlernung der Wiſſenſchaften abhalten: a parcendo inimicis von Verſchonung der Feinde: a fruendo voluptate vom Genuſſe des Vergnügens, und ſo in allen. Alles vorſtehende iſt richtig, und kömmt bey den Alten oft vor: doch ſetzt man bey Verbis, die einen Accuſativ regieren, lieber das Gerundium, wenn es ein Subſtantiv bey ſich hat, in das Participium, und zwar in gleichem Genere und Numero mit dem Subſtantiv, wovon ſogleich wird geredet werden.

III) Dieſe Gerundia in dum, di, do, dum, do, wenn ſie einen Caſum bey ſich haben, werden von den Alten weit häufiger mit dem ganzen Participio vertauſcht, wenn es möglich iſt, das iſt, wenn ein ganzes Participium Futuri Paſſivi da iſt, und das iſt, wenn das Verbum einen Accuſativ

cuſativ regiert, z. E. amo, doceo, lego, iuvo, ſequor cet. Die Vertauſchung wird ſo gemacht: Das Subſtantiv oder Pronomen, das vom Gerundio regiert wird, muß in den Caſum geſetzt werden, in dem das Gerundium war, und hernach wird das Gerundium in das Participium verwandelt und zum Subſtantiv oder Pronomine in gleichem Caſu, Numero und Genere geſetzt: denn die Participia müſſen ſich allezeit, wie die Adiectiva, nach ihren Subſtantivis im Caſu, Numero und Genere richten: z. E. ſtatt *amandum* eſt *virtutem*, *ſcribendum* eſt *literas*, *legendum* eſt *librum*, muß ich allezeit ſagen *virtus* eſt *amanda*, *literae* ſunt *ſcribendae*, *liber* eſt *legendus:* ſo auch *libri* ſunt *legendi*, nicht *legendum* eſt *libros*. Statt ſum cupidus *diſcendi literas*, *ſcribendi epiſtolam*, ſagt man lieber ſum cupidus *literarum diſcendarum*, *epiſtolae ſcribendae cet.* Statt ſum par *ferendo onus* ſag ich ſum par *oneri ferendo*. Statt impellimur ad *amandum virtutem*, ad *colendum literas*, ſagt man impellimur ad *virtutem amandam*, ad *literas colendas*. Statt *diſcendo linguam*, *diſcendo artes*, in *diſcendo artes*, in *ſcribendo epiſtolam*, ſagt man *lingua diſcenda*, *artibus diſcendis*, in *artibus diſcendis*, in *epiſtola ſcribenda*, und ſo überall. Hingegen bey den Verbis, die keinen Accuſativ regieren, als parco, perſuadeo, utor, fruor cet. hat dieſe Vertauſchung nicht Statt, weil ſie kein ganzes Participium Futuri Paſſivi haben, ſondern nur das Neutrum davon, oder, welches einerley iſt, das Gerundium haben. Folglich muß das Gerundium bleiben: z. E. ich muß ſagen: *Nominat.* parcendum eſt inimicis **man muß die Feinde verſchonen oder die Feinde müſſen verſchont werden**, nicht *inimici ſunt parcendi:* utendum eſt tempore, fruendum eſt voluptate, nicht tempus eſt utendum, voluptas eſt fruenda cet.: *Genit.* ſum cupidus parcendi inimicis, utendi tempore, fruendi voluptatibus, nicht inimicorum parcendorum, temporis utendi, voluptatum fruendarum: *Dativ.* aptus ſum *parcendo inimicis*, *utendo occaſione*, nicht *inimicis parcendis*, *occaſioni utendae:*

Accuſ.

Accuſ. impellimur ad *parcendum inimicis*, ad recte *utendum tempore cet.*, nicht ad *inimicos parcendos*, ad *tempus* recte *utendum cet.*: *Ablat. parcendo inimicis* durch Verſchonung der Feinde, nicht *inimicis parcendis*: ſo auch recte *utendo occaſione* durch rechten Gebrauch der Gelegenheit, nicht *occaſione* recte *utenda*: ſo auch in *parcendo inimicis*, in *utendo occaſione*, in *fruendo voluptatibus cet.*, und nicht in *parcendis inimicis*, in *occaſione utenda*, in *voluptatibus fruendis*. Dieß iſt die Regel: doch findet man auch nicht ſelten z. E. utendus, a, um, fruendus, a, um, fungendus mit einem Subſtantivo in gleichem Caſu, ſ. bald hernach Anmerk. 3.

Anmerkungen:

1) Wenn das Gerundium bey den Verbis, die einen Accuſativ regieren, in das Participium auf oben gedachte Art verwandelt wird, ſo muß man dieſen Gebrauch des Participii ſtatt des Gerundii nicht zierlich nennen, ſondern nur gewöhnlicher: denn die Alten ziehen allerdings das Participium dem Gerundio vor. Doch iſt der Gebrauch des Gerundii in ſolchen Verbis, den Nominativ ausgenommen, auch nicht falſch, noch ganz ungewöhnlich: z. E. Nepos ſagt Themiſt. 2 *maritimos praedones conſectando* mare tutum reddidit, wo er hätte ſagen können *maritimis praedonibus conſectandis*: ſo auch Sall. Iug. 85 §. 2 eorum *fortia facta memorando*: Cic. ad Div. V, 17 extr. neque ad *levandum* fortunam tuam, ſtatt *levandam*: Cic. Catil. III, 8 ad *placandum* deos, ſtatt *placandos*: und beſonders ſteht im Livius oft das Gerundium ſtatt des Participii. Ja zuweilen iſt der Deutlichkeit wegen das Gerundium, ob es gleich ins Participium verwandelt werden könnte, dieſem vorzuziehen: z. E. ſum cupidus multa diſcendi, hoc faciendi, muß man ſagen, und nicht multorum diſcendorum: huius faciendi, weil ſonſt das multorum und huius auch für das Maſculinum könnte gehalten werden; und ſo bey allen Adiectivis und Pronominibus Neutrius Generis. Cic. Invent. I, 25 extr. conſilium eſt *aliquid faciendi* aut non *faciendi* excogitata ratio: Cic. Or. II, 38 traderet artem bene diſſerendi et *vera* ac *falſa diiudicandi*. Aber im Nominativ ſetzt man nicht gern das Gerundium mit dem Accuſativ: z. E. amandum eſt virtutem, deum cet., ſtatt amanda, amandus cet.; oder diſcendum eſt literas ſtatt diſcendae ſunt literae; jedoch findet man jene Form nicht ſelten, z. E. *canes* potius

tius — *acres paucos habendum* quam *multos*, Varr. R. R. I, 2 ſtatt canes — multi — habendi — pauci: ſo auch mihi *agitandum* eſt *vigilias* ſtatt agitandae ſunt vigiliae, Plaut. Trin. IV, 2, 27: *multa* nobis clarandum eſt, Lucret. IV, 779, ſtatt claranda ſunt: *multa* — cum ſit *agendum*, Ib. I, 139: und öfter; auch Virg. Aen. XI, 230 pacem a rege petendum, wie Servius und Donatus leſen; doch lieſet Burmann petendam, und ſo hat auch Edit. Heyn. Perizonius ad Sanct. Min. p. 128 führt auch an Cic. Seneſt. 2 quam (ſcil. viam) nobis ingrediendum ſit. Allein, obgleich Cicero gar recht ſagen konnte quae nobis ingredienda ſit, weil ingredi einen Accuſativ wegen der Präpoſition regiert, ſo konnte er doch auch ſagen quam ingrediendum ſit: denn ingredi wird hier als ein Intranſitivum von ihm betrachtet; und der Accuſativ wird von der Präpoſition *in* regiert. Verba mit Präpoſitionen, die einen Accuſativ regieren, müſſen nicht als Exempel angeführt werden, zumal wenn die Verba an ſich und ohne Präpoſition Intranſitiva ſind, das iſt, keinen Accuſativ regieren.

2) Sowohl bey dem Gerundio, wenn es nämlich das Gerundium neceſſitatis iſt, das iſt, im Nominativo (mit eſt, ſit cet.) oder Accuſativo Neutrius Generis (mit eſſe oder fuiſſe) unperſönlich ſteht, als auch bey dem Participio Futuri Paſſivi wird die Perſon, von der etwas gethan werden muß, oder, welches einerley iſt, die etwas thun ſoll oder muß, in den Dativ geſetzt: z. E. ſcribendum eſt *mibi* es muß von mir geſchrieben werden, ich muß ſchreiben, nicht *a me*: literae ſunt ſcribendae *mibi* der Brief muß von mir geſchrieben werden, ich muß den Brief ſchreiben, nicht *a me*; und ſo überall. Jedoch findet man auch zuweilen *a*, beſonders der Deutlichkeit halben: z. E. Cic. Manil. 2 extr. aguntur bona civium, *quibus* eſt *a vobis* — conſulendum für die ihr ſorgen müſſet, für die von euch geſorgt werden muß. Hier war vielleicht *a* nöthig, weil es ſonſt auch heißen würde: welche für euch ſorgen müſſen. Folglich wollte ich nicht überall, und wo der Context es nicht deutlich macht, ſagen: mihi eſt parcendum hoſtibus ich muß ꝛc., ſondern a me; weil es ſonſt auch könnte überſetzt werden: die Feinde müſſen mich verſchonen. Auch ſteht öfter a, z. E. ne forte *a vobis* — contemnenda videantur, Cic. Manil. 8: folglich iſt die obige Urſache der Undeutlichkeit ungegründet: es iſt gleichviel, den Dativ oder a zu ſetzen: nur iſt der Dativ weit üblicher: ſo ſagt Cicero Or. I, 23 gerendus eſt tibi mos adoleſcentibus.

3) Man

3) Man findet auch von einigen Verbis, die eigentlich keinen Accuſativ regieren, das Participium ſtatt des Gerundii: z. E. von fruor, utor, fungor cet.: a) utor, z. E. Cic. Verr. II, 18 extr. huic Heraclio — *omnia utenda* et poſſidenda tradiderat, ſtatt ad utendum: Cic. Tuſc. III, 17 quod *utendum* acceperis, reddidiſſe; Terent. Heavt. I, 1, 81: ad *haec utenda*: Plaut. Men. IV, 2, 94 illam — *utendam* dedi: Ib. Aul. I, 2, 18 *utenda vaſa*, u. öfter, z. E. Ib. II, 9, 4. Ib. Perſ. I, 3, 96. Mil. II, 3, 76. Ovid. Art. I, 433: b) fruor, z. E. Cic. Off. I, 30 diligenter ei tenendum eſſe *eius fruendae* modum, ſtatt *fruendi ea*: ſo auch *fruenda ſapientia*, Cic. Fin. I, 1: ad *quem fruendum*, Cic. Seneſt. 16: facies *iſta fruenda* mihi, Ovid. Her. XX, 119: c) fungor, z. E. Cic. Tuſc. III, 7 non eſt probe adfectus ad *ſuum munus fungendum*, ſtatt ad fungendum munere ſuo: ſo auch omni munere fungendo, Cic. Att. I, 1, wo es auch das Gerundium ſeyn könnte: *militiae fungendae*, Liv. XXIV, 21. Die Urſache iſt wohl, weil dieſe Verba auch mit einem Accuſativ gefunden werden, wie oben an ſeinem Orte erinnert worden.

4) Bey dem Gerundio in *di* iſt noch Einiges zu bemerken:

a) Man findet zuweilen an Statt des Caſus ſeines Verbi einen Genitiv Numeri Pluralis: z. E. Cic. Invent. II, 2 ex maiore enim copia nobis, quam illi, fuit *exemplorum eligendi* poteſtas; wo es entweder exempla oder eligendorum heißen ſollte: Cic. Phil. V, 3 in. agitur, utrum Antonio facultas detur — diripiendae urbis, *agrorum* ſuis latronibus *condonandi*; wo entweder agros oder condonandorum ſtehen ſollte: Suet. Aug. 98 permiſſa, imo exacta, iocandi licentia, *diripiendi*que *pomorum* et *obſoniorum rerum*que *miſſilium*: Plaut. Capt. IV, 2, 72 *nominandi* tibi *iſtorum* (Gen. Neutr.) erit magis quam *edundi* copia, i. e. du wirſt bey mir hier mehr Gelegenheit haben, dieſe Dinge zu nennen, als zu eſſen, ſtatt *iſta*. Dieſe Genitivi müſſen etwa durch reſpectu, in negotio, ratione, i. e. in Anſehung, erklärt werden: wo man es nicht vielmehr für fehlerhaft zu halten hat. Vielleicht hat Cicero z. E. ſchreiben wollen exemplorum eligendorum, hat aber eligendi geſetzt, weil er geglaubt hat, er habe exempla geſetzt. Ferner gehört gewiſſer Maaßen hierher das *ſui* im Plurali mit dem Gerundio in *di*: als Caeſ. B. G. IV, 13 in caſtra venerunt, ſimul — *ſui purgandi cauſa* um ſich zu entſchuldigen, von Vielen: Cic. Div. II, 17 doleo tantam Stoicos veſtros Epicureis *irridendi ſui* facultatem dediſſe: ſo ſteht auch veſtri adhortandi, Liv. XXI, 41 in. non vereor, ne quis me hoc *veſtri adhortandi*

tandi cauſa magnifice loqui exiſtimet. Gewöhnlicher wäre freylich geweſen *vos* ſtatt *veſtri*, gleichwie beym Cäſar und Cicero *ſe* ſtatt *ſui*.

b) An Statt des Gerundii in *di* ſteht zuweilen die Präpoſition *ad* mit ihrem Caſu, z. E. Cic. Font. 14 in. quod ſi aut, quantam *voluntatem* habent *ad hunc opprimendum eſt*. ſtatt *opprimendi* wegen *voluntatem*: Cic. Manil. 2 in. alter laceſſitus *occaſionem* ſibi *ad occupandam Aſiam* oblatam eſſe arbitratur, ſtatt occupandi oder auch occupandae Aſiae wegen *occaſionem*: ſo auch occaſiones *ad opitulandum* habere, Planc. in Cic. epp. ad Div. X, 8 poſt init. ſtatt opitulandi: ſo auch nach tempus, z. E. ſpeculatores omnia *viſendi*, et Scipio *ad* comparanda ea, quae in rem erant, *tempus* habuit, Liv. XXX, 4, wo die doppelte Conſtruction zu merken, viſendi und ad.

c) An Statt des Gerundii in *di* findet man nach einigen Subſtantivis den Infinitiv: z. E. Nep. Lyſ. 3 in quo dolore incenſus iniit *conſilia* reges Lacedaemoniorum *tollere*, ſtatt *tollendi*: Cic. Att. XIV, 13 *conſilium* cepi, *legari* ab Caeſare: Plaut. Capt. II, 3, 64 nunc adeſt *occaſio* benefacta *cumulare*, ſtatt *cumulandi*: beſonders nach *tempus*: Nep. Hann. 13 extr. ſed nunc *tempus* eſt huius libri *facere* finem, ſtatt *faciendi*: Cic. Or. II, 42 *tempus* eſſet iam de ordine argumentorum et de collocatione aliquid *dicere*: Cic. Top. 1 extr. ſed iam *tempus* eſt ad id, quod inſtituimus, *accedere*: Liv. VI, 18 extr. *tempus* eſt iam maiora *conari*: ſo auch corpora *curare tempus* eſt, Liv. XXI, 54, und öfter, z. E. Virg. Aen. VI, 46. Colum. XI, 2 §. 40 und 70. Plaut. Aſin. V, 2, 62. Auch ſteht nach tempus eſt der Accuſativ mit dem Infinitiv: z. E. bey Paſſivis, tempus eſt *rem incipi* oder *rem fieri*: auch bey andern Verbis, als *tempus* eſt *patrem venire*: und wie will man anders reden? denn das Gerundium kann hier nicht gebraucht werden: folglich dürfen wir uns kein Bedenken machen, in dergleichen Fällen den Accuſativ mit dem Infinitiv nach *tempus eſt* zu ſetzen. Virg. Aen. V, 630 *tempus* (eſt) *agi* res: ſo auch *tempus* eſſe, *id* iam *agi*, ut bellum in Hiſpania finiretur, Liv. XXV (welche Stelle Gronov ad Liv. VI, 18, aber ohne Bemerkung des Capitels, anführt): *tempus* eſt iam hinc *abire me*, Cic. Tuſc. I, 41 extr. Nota: Auch kömmt der Infinitiv bey den Alten zuweilen vor, wenn eine Abſicht oder Urſache angezeigt wird, wo eigentlich das Gerundium in *di* mit *cauſa*, oder das Gerundium in *dum* mit *ad*, oder das Supinum, oder auch *ut* gebraucht werden ſollte: z. E. Terent. Hec. III, 3, 10 filius tuus introiit *videre*, ſtatt *viſum*, *ad videndum*

videndi cauſa, ut videret: ſo auch *it viſere*, Ib. Hec. I, 2, 114: eamus viſere, Ib. Phorm. I, 2, 52: *abi quaerere*, Plaut. Ciſt. II, 1, 26: *currit arceſſere*, Ib. Aſin. V, 2, 6 u. öfter, z. E. Ib. Curc. I, 3, 50. Moſt. I, 1, 63. Propert. I, 12. I, 6, 34. Gell. VI, 9. Zuweilen ſteht auch der Infinitiv bloß ſtatt *ad* mit dem Gerundio in *dum*, oder auch ſtatt *ut*: z. E. Nep. Phoc. 1 legatique hortarentur *accipere*, ſtatt *ad accipiendam* oder *ut acciperet* ſcil. pecuniam. Sonderbar ſind auch dieſe Stellen: Plaut. Aul. II, 5, 15 ne operam perdas *poſcere*, ſtatt *in poſcendo*: Id. Epid. II, 2, 13 quem ſum feſſus *quaerere* den ich müde bin zu ſuchen, ſtatt *in quaerendo* oder *quaerendo cet.* Auch findet man ut ſtatt des Gerundii in di, z. E. nach conſilium, Cic. ad Div. II, 16 in. Cic. Att. VII, 16 in. Cic. Verr. I, 54; nach occaſio, Plaut. Epid. V, 1, 38. Cic. Partit. 8 extr.; nach tempus eſt, Plaut. Mil. I, 1, 72.

§. 8

Vom Gebrauche der *Participiorum*.

Der Gebrauch der Participiorum, den viele für eine große Zierlichkeit halten, da ſie doch bloß zur Abkürzung der Gedanken dienen, iſt insgemein für Lernende eine ſchwere Sache, weil ſie nicht zeitig mit ihnen bekannt werden, und nicht zeitig gewöhnt werden, ſie als Adiectiva zu behandeln. Ueberhaupt merke man hierbey folgendes: a) wenn man ein Verbum in das Participium verwandeln will, ſo müſſen allezeit zwey Sätze da ſeyn, die mit einander in ſo genauer Verbindung ſtehen, daß der eine die Urſache oder Folge, oder eine gewiſſe Beſtimmung der Zeit, zuweilen auch der Bedingung, oder eine Erklärung des andern iſt. Die Beſtimmung der Zeit wird durch die Partikeln **wenn, als, da, nachdem** (cum, quando, poſtquam, ubi cet.), die Beſtimmung der Bedingung durch **wenn** (ſi), und die Erklärung durch das Pronomen **welcher, welche, welches** ausgedruckt; Z. E. **wenn ich ſchlafe, ſo ſchreibe ich nicht**: dieſes folgt aus jenem. Es ſind hier zwey Sätze: **ich ſchlafe** und **ich ſchreibe nicht**. So auch: **da die Feinde überwunden waren, ſo flohen ſie** (oder **ſo verfolgten wir ſie**). Hier ſind auch zwey Sätze: **die Feinde**

waren überwunden und die Feinde flohen (oder wir verfolgten ſie); der leztre folgt aus dem erſtern, oder der erſtre iſt die Urſache des leztern. Ferner: ich liebe die Menſchen, welche Gott lieben. Hier ſind zwey Säze: ich liebe die Menſchen, und welche Gott lieben; der leztere iſt eine Beſtimmung oder Erklärung, nämlich des Worts Menſchen. b) Hier fragt es ſich nun, welcher Saz ins Participium verſezt werden ſoll. Derjenige, welcher der Zeit nach eher gedacht wird, oder (welches einerley) welchem die Beſtimmungs- und Erklärungswörter welcher, als, indem, nachdem, wenn, da (auch weil, wenns ſo viel iſt als da oder wenn ꝛc. oder ſich doch damit vertauſchen läßt) ꝛc. vorgeſezt ſind: z. E. in den Worten: ich liebe die Menſchen, welche Gott lieben, wird der Saz welche Gott lieben ins Participium kommen. Hingegen: da die Feinde überwunden waren, ſo flohen ſie: hier kömmt überwunden ins Participium. So auch: ich freue mich, wenn ich dich ſehe: hier kömmt ich ſehe ins Participium. c) Das Participium muß in eben dem Tempore bleiben, in welchem das zu verwandelnde Verbum ſtand: z. E. das Praeſens bleibt das Praeſens cet. Doch kann das Praeſens Participii Activi allemal das Imperfectum auch ausdrucken, wenn keine Zweydeutigkeit zu befürchten, gleichwie das Perfectum Participii Paſſivi oder Deponentis allemal das Plusquamperfectum mit vertritt, wenn keine Zweydeutigkeit zu befürchten iſt. Hingegen haben wir kein Participium Perfecti (und Plusquamperfecti) im Activo, und auch kein Participium Praeſentis im Paſſivo; folglich können dieſe Tempora nicht ins Participium geſezt werden: z. E. homo, *qui a deo amatur*, eſt felix muß bleiben; weil dem amatur kein Participium entſpricht, man müßte denn ſeine Zuflucht zu einem Deponens nehmen; z. E. homo fruens amore dei: dann ginge es an. So auch *filius, qui patrem amavit cet.*, kann auch nicht mit dem Participio vertauſcht werden, wo man nicht abermals ein Deponens nimmt, als filius complexus amore patrem cet. d) Die Participia richten ſich, wie die Adiectiva, nach den Subſtantivis und

Pronominibus perſonalibus (als ego, me cet. tu, te cet. ille cet.) in gleichem Genere, Numero und Caſu: folglich muß ich vor allen Dingen auf das Subſtantiv ſehen, und das berichtigen, ehe ich an das Participium denke: dieſes iſt hernach leicht zu ſetzen. e) Wenn die beyden Sätze einerley Subject haben; z. E. der **Menſch** iſt glücklich, **welcher** Gott liebt: oder wenn der **Vater** ſchreibt, ſo redet **er** nicht: ſo iſt alles leicht; denn da bleibt das Subject in ſeinem Caſu, und das Participium richtet ſich nach ihm: als *homo* felix eſt deum *amans: pater ſcribens* non loquitur. Haben ſie aber verſchiedne Subjecte, ſo ſteht das Participium nebſt ſeinem Subjecte im Ablativ, als: wenn **der Vater** ſchreibt, ſo leſe **ich** *patre* ſcribente *ego* lego. Folglich iſt die Beſchaffenheit der beyden Sätze zwiefach: entweder ſie haben Ein Subject gemein, oder jeder hat ſein beſonderes Subject.

I) Von dem *Participio*, **wenn die beyden Sätze Ein Subject gemein haben; z. E. wenn der Vater ſchreibt, ſo lieſt er nicht,** wo die ſchreibende und die nicht leſende Perſon einerley Perſon iſt, merke man:

1) **Erſtlich** das Participium wird ſtatt des Nominativs qui, quae, quod und des dazu gehörigen Verbi geſetzt: z. E. ſtatt *homo*, *qui* deum *amat*, eſt felix, ſagt man homo, amans deum, eſt felix: und ſo durch alle Caſus: ſtatt felicitas *hominis*, *qui* deum *amat*, eſt magna, ſagt man felicitas *hominis*, *amantis* deum, eſt magna: ſtatt hominem, *qui amat* literas, amo, ſagt man *hominem amantem* cet.: ſtatt *homine*, *qui* literas *amat*, libenter utor, ſagt man *homine amante cet.*: ſo auch homines amantes, legentes etc. ſtatt homines qui amant, legunt, auch ſtatt qui amabant, legebant cet. Hier geſchieht weiter nichts. So auch im Imperfecto; z. E. ſtatt neminem, qui tum vivebat, videbam cet., kann ich ſagen: neminem tum viventem cet.: ſo auch im Futuro; z. E. ſtatt latrones, qui fratrem occiſuri erant, impedivi cet. kann ich ſagen latrones occiſuros cet.

Anmerkungen:

a) Steht is, ea, id beym Subſtantiv, oder ſteht es auch allein und ohne ein Subſtantiv, ſo muß es, wenn es derjenige, diejenige, dasjenige bedeutet, weggelaſſen werden, weil es ſchon im Participio ſteckt: z. E. ſtatt amo eos homines, qui deum amant ich liebe diejenigen **Menſchen** rc.

ſagt man amo homines amantes etc. So auch ſtatt amo eos, qui deum amant, muß geſagt werden amo amantes deum: Ferner ſtatt felix eſt is, qui deum amat, ſagt man felix eſt amans deum: ſtatt felicitas eius, qui deum amat, eſt magna die Glückſeligkeit desjenigen ꝛc., muß geſagt werden: felicitas amantis deum cet. So muß ich nicht ſagen utor iis amantibus deum ich gehe mit denen um, welche ꝛc. ſondern utor amantibus etc. Heißt aber is, ea, id derſelbe, dieſelbe, daſſelbe, und bezieht ſich folglich auf etwas vorhergehendes, ſo muß es nicht weggelaſſen werden: z. E. wenn ich ſage: wo iſt dein Bruder? ihn, der uns ſo sehr liebt, habe ich lange vermiſſet: ubi eſt frater tuus? *eum amantem* nos tantopere diu deſideravi; alſo auch hoſtes fugati ſunt: *eos fugientes* perſecuti ſumus ſie, die da flohen ꝛc. Doch erlaubt es oft die Deutlichkeit, es wegzulaſſen; wie in dem vorherſtehenden Exempel erlaubt iſt: hoſtes fugati ſunt: *fugientes* perſecuti ſumus: alsdenn muß eos dabey verſtanden werden, und der Context läßt es auch leicht verſtehen.

b) Folgendes: homo, *qui a deo amatur*, eſt felix, und dieſes: homo, *qui deum amavit etc.* oder *is*, *qui* a deo amatur, oder is, qui deum amavit etc. kann nicht ins Participium übergehen, weil das Paſſivum kein Participium Praeſentis und das Activum kein Participium Perfecti hat. Will man aber ja ein Participium gern ſetzen, ſo muß man ein ſchickliches Deponens ausſuchen, z. E. amore alicuius frui ſtatt amari und amore aliquem complecti ſtatt amare: Nun kann man ſagen: homo dei amore fruens eſt felix, ſtatt homo, qui a deo amatur, eſt cet. und homo deum amore complexus cet. ſtatt homo, qui deum amavit cet. Ueberhaupt laſſen ſich die Deponentia leicht ins Participium ſetzen, weil ſie die Participia aller Temporum in activer Bedeutung haben.

2) Zweytens ſteht auch das Participium zuweilen ſtatt ſi und quia: aber nur, wenn ſich dieſe Partikeln mit dem qui, quae, quod oder auch mit poſtquam (nachdem), cum (wenn, da), oder dum indem vertauſchen laſſen, das iſt, wenn der Sinn ſich nicht ändert, das Participium mag durch welcher oder durch weil oder wenn oder auch da, nachdem erklärt werden: iſt das nicht, ſo darf auch kein Participium geſetzt werden; weil ſonſt die Deutlichkeit verletzt würde: z. E. ſtatt homo, ſi deum amat, eſt felix, und ſtatt homo, quia deum amat, eſt felix, kann man ſagen, homo deum amans eſt felix: hier läßt ſich ſi und quia mit qui vertauſchen: und es iſt kein großer Unterſchied, ob ich ſage: glücklich iſt der Menſch, wenn er Gott liebt, weil

er Gott liebt, oder welcher Gott liebt. Aber allemal kann das ſi und quia nicht ins Participium verwandelt werden, weil es nicht immer mit qui vertauſcht werden kann: z. E. homo, ſi crederet, virtutem eſſe pulchram, ei ſtuderet, wollte ich nicht verwandeln in *homo credens etc.* Ferner iſt das einerley, ob ich ſage homo, ſi deum amat, eſt felix, oder, ſi homo deum amat, eſt felix, und ob ich ſage homo, quia deum amat, eſt felix, oder quia homo deum amat, eſt felix: folglich kann ich auch das deutſche: wenn der Menſch Gott liebt, ſo iſt er ꝛc. und weil der Menſch Gott liebt, ſo iſt er glücklich, ebenfalls überſetzen: homo deum amans eſt felix etc.; denn daran liegt nichts, welcher Satz voran ſteht. So iſts auch mit qui: ob ich ſage felix eſt is, qui deum amat, oder qui deum amat, eſt felix: folglich kann ich für beydes ſagen deum amans eſt felix oder felix eſt deum amans. Cic. Off. II, 7 Dionyſius cultros *metuens* tonſorios, — ſibi adurebat capillum, weil er ꝛc. oder da er ꝛc., indem er ꝛc.: Nep. Alcib. 7 Nam *corruptum* (illum) a rege capere Cymen noluiſſe, i. e. beſtochen, oder weil er beſtochen worden, nachdem er ꝛc.

3) Drittens wird auch das Participium geſetzt ſtatt der Partikeln dum indem, cum wenn und auch da, poſteaquam nachdem und anderer Zeitpartikeln, als *ut* als, ubi als ꝛc. Sie müſſen aber immer auch mit qui vertauſcht werden können, wenigſtens ziemlich: das iſt, das Participium, welches ſtatt dieſer Partikeln geſetzt wird, muß auch können durch welcher, welche, welches erklärt werden, ohne den Sinn ſonderlich zu ändern. Z. E. ſtatt pater, dum loquebatur, moriebatur ſagt man pater loquens moriebatur, weil man hierbey auch denken kann pater, qui loquebatur cet. der Vater, welcher redete, ſtarb, oder der redende Vater ſtarb, oder der Vater ſtarb redend. Statt gaudeo, cum (quando) te video wenn ich dich ſehe, kann man ſagen gaudeo te videns, welches ſich auch erklären läßt: ich, der ich dich ſehe, freue mich. Statt pater, poſteaquam mortuus erat, ſepeliebatur, kann man ſagen: pater mortuus ſepeliebatur, eigentlich der Vater, welcher ꝛc. Uebrigens iſt es einerley, ob ich ſage: pater, dum loquebatur, moriebatur, oder, dum pater loquebatur, moriebatur: denn das Subject pater gehört doch zu beyden Sätzen; folglich kann ich die Worte dum pater loquebatur, moriebatur, ebenfalls verwandeln in pater loquens moriebatur. So iſt auch pater, poſteaquam mortuus erat, ſepeliebatur, und poſteaquam pater mortuus erat, ſepeliebatur, völlig einerley; folglich kann man ſtatt poſteaquam

pater mortuus erat cet. auch ſagen pater mortuus cet. Eben ſo kann ſtatt indem, welcher, oder da oder da doch oft obſchon geſetzt werden; folglich kann auch ein Participium ſtehen, z. E. du redeſt, ob du gleich es nicht verſteheſt, loqueris, non intelligens rem: quem *ego* toties *tentans* ad diſputandum elicere non potui, Cic. Or. II, 3, ſtatt quanquam, oder cum cet: riſus ita repente erumpat, ut eum *cupientes* tenere, nequeamus, Ib. 58 i. e. quanquam, licet cet.: ingratus eſt — civis, qui armorum periculo *liberatus* animum tamen *retinet* armatum, Cic. Marc. 10 i. e. etſi cet. oder poſteaquam cet. oder cum liberatus ſit cet.

Not. Das poſteaquam läßt ſich im Activo nicht ins Participium Perfecti oder Plusquamperfecti verwandeln, weil da keins iſt: z. E. als oder nachdem ich das Buch geleſen hatte, ſo ſchickte ich es zurück: aber ich darf nur den erſten Satz ins Paſſivum verwandeln: entweder ſo: nachdem das Buch von mir war geleſen worden, ſo ſchickte ich es zurück; dann werden zwey verſchiedne Subjecte, und da ſtehen die Ablativi, und das gehört unten zu num. II oder ſo: das Buch, nachdem es von mir war geleſen worden, ſchickte ich zurück, dann habe ich ein Participium: librum a me lectum remiſi: oder auch librum lectum ohne a me, wenn es ſich verſtehen läßt; und ſo in andern. Man muß ſich gewöhnen, einen Satz auf mehr als eine Art ſich vorzuſtellen, bald im Activo, bald im Paſſivo, doch ſo, daß der Sinn nicht geändert wird: auch muß man die Participia auf vielerley Art, doch ohne Veränderung des Sinns, überſetzen lernen. So iſts auch mit qui: z. E. librum, quem emiſti, nondum vidi das Buch, welches ꝛc.; dieß kann eigentlich kein Participium werden: aber man ſetze dafür: librum, qui a te emtus eſt, nondum vidi: nun habe ich das Participium: librum a te emtum nondum cet., und ſo in mehrern Fällen.

4) Viertens: Man kann auch oft ſtatt *et* das Participium ſetzen. Dieß geſchieht aber nur, wenn dieſes et mit dum oder poſtquam oder ähnlichen Partikeln vertauſcht werden kann. Z. E. er las das Buch und ſtarb legens librum moriebatur, i. e. indem er las ꝛc. Ferner: er las das Buch und ſchickte es zurück, librum lectum remiſit, eigentlich das Buch, welches von ihm war geleſen worden (welches er geleſen hatte) ſchickte er zurück. Cic. Nat. D. II, 49 *grues*, cum loca calidiora *petentes* maria transmittant, trianguli efficere formam ſtatt cum — petant et transmittant; oder auch ſtatt dum oder cum petant: cum triginta tyranni plurimorum *bona publicata* inter ſe diviſiſſent,

Nep.

Nep. Thraſ. 1 i. e. cum — bona publicaſſent et — diviſiſſent; eigentlich aber ſtatt cum bona, poſtquam (ea) publicata erant (oder poſtquam publicaverant) — diviſiſſent. Und ſo laſſen ſich unzählige Stellen erklären; und es iſt oft nöthig, die Participia durch und zu erklären, beſonders im Livius, wenn man deutlich reden will. Sonſt geht es nicht an. Wer wollte z. E. ſagen: er ißt und trinkt edit bibens oder edens bibit: er tanzt und ſingt nicht non ſaltat non canens oder non ſaltans non canit: ferner: er lieſt und ſchreibt täglich legens quotidie ſcribit oder *ſcribens legit etc.* Dieß wäre unſinnig geredt. Auch läßt ſich zuweilen aber ſtatt und ſetzen, z. E. qui re *conſentientes*, vocabulis differebant, Cic. Fin. IV, 2 extr. i. e. die in der Sache einſtimmig, aber (oder und) in Worten ꝛc.; oder die, da ſie in der Sache einig waren, in Worten ꝛc.

II) Von dem *Participio*, wenn die beyden Sätze zwey unterſchiedne Subjecte haben, merke man: Wenn zwey Sätze ſo verbunden werden, daß jeder ſein eignes und von einander unterſchiednes Subject hat, ſo wird der Satz, welcher zuerſt gedacht wird oder ſich mit den Zeitpartikeln wenn, indem, da, als, nachdem ꝛc. (cum, quando, ubi, ut, poſtquam), auch mit weil (wenns ſich mit wenn, da oder als vertauſchen läßt), auch mit obgleich (wenn ſich es mit da, indem, als ꝛc. vertauſchen läßt) anfängt, durch zwey Ablativos, einen des Subjects und den andern des Participii, ausgedruckt; wenn man nämlich ein Participium ſetzen will (denn es iſt hier, wie überall, willkührlich, man muß eben keines ſetzen). Dieſe zwey Ablativi werden insgemein die Ablativi Conſequentiae genannt. Z. E. ſtatt dum *ego* ſcribebam, *pater* moriebatur, kann man ſagen *me ſcribente, pater* moriebatur; denn hier ſind zwey Sätze, und jeder Satz hat ſein eignes Subject, welches von dem Subjecte des andern Satzes unterſchieden iſt: im erſten Ich; im andern der Vater: Alſo auch ſtatt gaudeo, cum venis ich freue mich wenn du kömmſt, kann man ſagen *gaudeo*, *te* veniente; denn hier haben beyde Sätze beſondre Subjecte: denn bey gaudeo denkt ich *ego*, bey cum venis aber *tu*: So auch ſtatt poſtquam *pater* profectus eſt, venerunt ad

me *amici*, ſagt man *patre profecto* venerunt etc. Denn hier ſind auch in zwey Sätzen zwey unterſchiedne Subjecte, im erſtern *pater*, im letztern *amici*. Hieße es aber poſtquam *pater profectus* eſt, non *ſcripſit*, ſo bliebe der Nominativ pater und müßte heißen: pater profectus non ſcripſit, weil pater dann zu beyden Sätzen gehört. Um ſich die Sache recht deutlich vorzuſtellen, und zu wiſſen, wo man die Ablative ſetzen und man den Nominativ behalten ſolle, merke man ſich folgende zwey Beyſpiele: 1) ſol oriens fugat ſtellas wann die Sonne aufgeht, ſo verjagt ſie die Sterne oder (welches einerley) die Sonne, wenn ſie aufgeht, verjagt die ꝛc.: hier muß ſol bleiben, folglich auch oriens, weil eben der, welcher aufgeht, auch die Sterne verjagt; hier hätte ſole oriente fugat etc. keinen Sinn, weil fugat keinen Nominativ, als Subject, vor ſich hätte: hingegen muß man ſagen ſole oriente ſtellae fugiunt wann die Sonne aufgeht (oder beym Aufgang der Sonne), ſo fliehen die Sterne: denn hier ſind zwey unterſchiedne Subjecte, die Sonne geht auf und die Sterne fliehen: 2) ſol ortus lucet wann die Sonne aufgegangen iſt, ſo ſcheinet ſie: wer iſt aufgegangen? die Sonne: wer ſcheinet? eben die Sonne: folglich bleibt der Nominativ. Hingegen ſagt man ſole orto lego wann die Sonne aufgegangen iſt oder nach dem Aufgang der Sonne, ſo leſe ich: wer iſt aufgegangen? die Sonne: wer lieſt? Ich. Folglich ſind hier zwey verſchiedne Subjecte, und alſo die Ablativi nothwendig. Man merke hierbey noch: a) Man kann dieſe Ablativos Conſequentiae zuweilen der Kürze wegen in andre Caſus verwandeln, die hernach von einem Nomine, von einer Präpoſition oder von dem andern Verbo abhängen: z. E. poſtquam pater mortuus erat, eius libros vendidimus verwandle ich erſt in die Ablativos: patre mortuo, eius libros vendidimus, hernach kürzer patris mortui libros vendidimus: hier wird eius weggelaſſen und die Ablativi in dieſen Caſum verwandelt: eigentlich iſt es aber ſo zu erklären: libros patris, poſtquam (oder qui) mortuus

tuus erat, vendidimus die Bücher des Vaters, nachdem er (welcher) geſtorben war, haben wir verkauft, welches einerley iſt mit dem: nachdem der Vater geſtorben war, ſo haben wir ſeine Bücher verkauft; nur iſts um ein Wort kürzer. Alſo auch poſtquam pater mortuus erat, eum ſepelivimus verwandle ich erſt ſo: patre mortuo, eum ſepelivimus, hernach ſo: patrem mortuum ſepelivimus, welches eigentlich heißt wir haben den Vater, nachdem er (oder welcher) geſtorben war, begraben oder den Vater, welcher oder nachdem er geſtorben war, haben wir begraben; welches aber eben ſo viel iſt als: nachdem der Vater geſtorben war, ſo haben wir ihn begraben. Hieraus erhellt, wie leicht die Participia ſind, wenn vorher ihre Vertauſchung mit dem qui feſtgeſetzt und recht bekannt iſt. b) Das Tranſitivum (Activum) muß oft, wenn man gern Participia ſetzen will, ins Paſſivum verwandelt werden: z. E. nachdem ich dich geſehen hatte, ſo ging ich fort te viſo abii, eigentlich nachdem du warſt (von mir) geſehen worden, ging ich fort: alſo viſo lupo oves fugerunt die Schaafe flohen, nachdem ſie den Wolf geſehen hatten, eigentlich nachdem der Wolf (von ihnen) war erblickt worden: es fehlt zwar *ab iis* von ihnen: dieß läßt ſich aber hier verſtehen. — Dieß geſchieht auch mit dem Futuro exacto, z. E. wenn ich das Buch werde geleſen haben, ſo werde ich dir es ſchicken libro lecto eum tibi mittam, oder kürzer librum lectum tibi mittam. So macht man es auch, wenn qui im Accuſativ ſteht: z. E. liber, *quem* emiſti, mihi placuit, daraus mache ich liber a te emtus mihi placuit; ſo auch ſtatt hominem, quem tu vidiſti, ego non vidi, ſagt man hominem a te viſum ego non vidi cet.

Anmerkung:

Bey den Participiis überhaupt merke man ſich noch folgendes:

1) Man muß ſie auf verſchiedne Art in den Alten überſetzen lernen: denn, wenn man ſie immer nur mit indem, als, nachdem, wenn, oder auch mit weil, obgleich ꝛc. überſetzt,

ſetzt, ſo lernt man ſie nie recht gebrauchen. So können ſie oft z. E. durch Subſtantiva überſetzt werden; z. E. videns patrem ibam cet. bey Erblickung des Vaters, oder auch *viſo patre etc.* So auch viſo lupo fugerunt oves bey Erblickung des Wolfs flohen die Schaafe: folglich kann ichs nachmachen und ſagen: bey Erblickung der Stadt, der Bücher, freuete ich mich videns urbem, libros, gaudebam, oder viſa urbe, viſis libris cet.: gratiam *tibi* etiam *mortuo* habebo ich will dirs noch nach deinem Tode verdanken: Cic. Fin. II, 22 quis Ariſtidem non *mortuum* diligit? i. e. poſt eius mortem: ferner: abibat, meum adventum non exſpectans, oder meo adventu non exſpectato i. e. ohne meine Ankunft zu erwarten, oder ohne daß er — erwartete (erwartet hätte): flebat, non dicens cauſam, i. e. ohne die Urſach zu ſagen ꝛc. So wird auch in conſideranda hac re überſetzt bey Betrachtung der Sache, denn es ſteht für in conſideratione rei: Ich kann auch dafür ſagen conſiderans rem video etc. bey Betrachtung der Sache ſehe ich ꝛc. Ferner: moriens dicebat mihi bey ſeinem Sterben ſagte er mir: morienti illi dicebam ich ſagte ihm bey ſeinem Sterben (da er ſtarb): redeuntem patrem excepi ich empfing den Vater bey ſeiner Zurückkunft: moriente illo flebam bey ſeinem Sterben weinte ich: mortuo Alexandro Ptolemaeus Aegyptum occupavit nach Alexanders Tode hat Ptolemäus ꝛc. Auch mit und zuweilen: legens librum ridebat er las das Buch und lachte dazu: lecto libro ſcribebat er las das Buch und ſchrieb hernach: lectum librum remiſi ich las das Buch und ſchickte es hernach zurück: videns gaudebam ich ſah es und freuete mich ꝛc. Doch muß alles dieſes auf die Partikeln cum, dum, poſtquam etc. oder qui zurück gebracht und durch ſie eigentlich erklärt werden können. Auch können ſie oft beybehalten werden, z. E. librum a te ſcriptum non legi das von dir geſchriebne Buch habe ich nicht geleſen: und dieſe Art der Ueberſetzung iſt oft der Kürze wegen nöthig.

2) Zwey oder mehr Participia von einerley Caſu können nicht füglich ohne die Verbindungspartikeln *et*, *ac etc.* beyſammen ſtehen. Denn jedes Participium verlangt ein Verbum mit einer Perſonalendung, auf welches es ſich gleichſam ſtützt: Aber zwey Participia mit et verbunden werden zuſammen wie Ein Participium angeſehen. Z. E. hac re *viſa* et *audita* abii etc.; *urbe pugnata* et *civibus captis* exercitus reverti iuſſus eſt. Aber zwey Participia von verſchiednen Caſibus werden allezeit gern ohne et verbunden, z. E. libris lectis videns, me non alios habere, valde dolui: da ich die

Bücher

Bücher geleſen hatte, und ſah, daß ich keine andern hatte, betrübte ich mich; wo *et videns* unrecht iſt: eigentlich heißt es: ich, der ich, nachdem die Bücher waren geleſen worden, ſah, daß ich keine andern hatte, betrübte mich: videns und dolui gehören zuſammen: Caeſ. B. G. IV, 25 atque, *noſtris militibus cunctantibus*, — *conteſtatus* deos — *inquit* da unſere Leute zauderten, ſo rief er die Götter zu Zeugen und ſprach: eigentlich: da unſere Leute zauderten, ſo ſprach er, nachdem er die Götter zu Zeugen angerufen hatte: Liv. I, 15 itaque non *caſtris poſitis*, non *exſpectato* hoſtium *exercitu*, raptam ex agris praedam *portantes*, Vejos *rediere* ohne ein Lager erſt aufzuſchlagen, und ohne den Feind zu erwarten, trugen ſie die von den Feldern genommene Beute mit ſich und kehrten nach Veji zurück.

Not. Hier ſtehen auch zwey Participia von einerley Caſu, *non caſtris poſitis, non exſpectato exercitu*: dieſe ſind aber erlaubt; es iſt et weggelaſſen worden, welches in nachdrücklichen Reden pflegt weggelaſſen und verſtanden zu werden: eigentlich hätte es dabey ſtehen ſollen. Und dergleichen Stellen ſind häufiger.

3) Die Participia ſind auch nicht allezeit gebräuchlich, ob ſie gleich nach der Analogie gemacht werden könnten, oder doch nicht ſonderlich gebräuchlich, z. E. ignoturus, auch der Nom. dans, auch fans iſt ſelten. So wird auch ſciens insgemein nur als ein Adjectiv gebraucht, mit Wiſſen; auch neſciens ſteht meiſtens adjective, ohne Wiſſen ꝛc., z. E. feci hoc ſciens etc. ich habe es mit Wiſſen gethan: feci inſciens ich habe es ohne Wiſſen gethan: aber man ſagt nicht gern: feci hoc, ſciens rem ita ſe habere ich that es, weil ich wußte ꝛc., ſondern lieber non ignorans. Hierauf muß man beym Leſen der Alten merken. Not. Neſciens als ein Particip. ſeq. Accuſ. et Infinit. ſteht Ter. Heavt. III, 1, 59: ob öfter, weis ich nicht.

4) Hierbey fragt es ſich, ob man allemal Participia, wenn ſie vorhanden ſind, ſetzen müſſe. Nein: denn aller zu häufige Gebrauch macht Ekel; man muß auch qui, cum, ubi, poſteaquam etc. gebrauchen: wie denn Cicero, Cäſar ꝛc. ſehr oft dieſer Wörter ſich bedienen. Daher fragt es ſich, wann ſie zu gebrauchen, und wann nicht.

a) Wann und warum gebraucht man ſie? 1) Wegen der Abwechſelung, welche eine Mutter der Annehmlichkeit iſt. 2) Wegen der Kürze beſonders: Daher ſie weit häufiger bey Geſchichtſchreibern als bey Rednern vorkommen, weil jene viele Umſtände und oft kleine Zeitumſtände zu erzählen

len haben. Wie weitläuftig würde das werden, wenn ſie alles durch qui, cum, poſtquam etc. ausdrucken wollten. Daher irren die ſehr, die den Gebrauch der Participiorum für eine ſonderbare Zierlichkeit halten. Alle Zierde, aller Schmuck, liegt in Gedanken, nicht in Worten: Wer z. E. ſagt Caeſar, cum Alpes traieciſſet, venit in Galliam oder Caeſar, traiectis Alpibus, venit cet., der ſagt einerley; nur letzteres iſt kürzer, und in Kleinigkeiten muß man kurz reden. 3) Auch zuweilen wegen der Deutlichkeit, welche oft durch die Kürze befördert wird. Z. E. homo alios peccantes vituperans ipſe debet vitiis carere iſt deutlicher als homo, qui alios, qui peccant, vituperat, ipſe cet. Hier macht das wiederholte qui einigen Aufenthalt. 4) Zuweilen auch wegen der Annehmlichkeit, nicht nur in Anſehung der beliebten Kürze, ſondern auch, weil dadurch die ekelhafte Wiederholung der Partikeln und oft einerley Sylben vermieden wird. Z. E. homo alios peccantes vituperans debet ipſe vitiis carere, oder homo, qui alios peccantes vituperat, debet cet., oder auch homo alios, qui peccant, vituperans debet cet. klingt angenehmer als homo, qui alios, qui peccant, vituperat, debet cet., weil die Wiederholung des qui vermieden wird. Ferner: cum exercitus Alpibus traiectis in Galliam veniſſet cet. klingt angenehmer als cum exercitus Alpes *traieciſſet* et in Galliam *veniſſet*; weil die Wiederholung der Endſylben iſſet nicht angenehm klingt. Man muß hier beſonders den Cäſar und Livius ſtudiren, als welche voll von Participien ſind.

b) Wann ſoll man nicht *Participia* ſetzen? 1) Bey einem wichtigen Gedanken, der allerdings verdient weitläuftiger ausgedruckt zu werden: bey wichtigen Dingen muß man nicht kurz reden; z. E. Deum, cum nos innumeris beneficiis cumulare geſtiat, omnique ratione noſtrae commoditati et voluptati proſpiciat, non ſummo amore proſequi, eſt ſumma inſania, iſt nachdrücklicher geredt als Deum nos — geſtientem et — proſpicientem cet. wegen des cum. So würde Cicero ſtatt homo, parentes ſuos occidens, non hominis nomine dignus eſt in einer Rede lieber ſagen: homo, qui ea eſt inhumanitate, ut, per quos hanc lucem adſpexerit, eos iſta luce privare non dubitet, hominis nomine non dignus eſt. Doch kömmt hierbey alles auf den Zuſammenhang der Rede, die Abſicht des Redenden, und die Sache ſelbſt an. 2) Wenn die Deutlichkeit leidet; das iſt, wenn einige Zweydeutigkeit zu befürchten iſt: z. E. hominem deum amantem; hominem virtutem colentem, iſt, außer dem üblen Klange, dunkler geſagt als hominem, qui deum amat; hominem,

minem, qui virtutem colit: denn hominem deum amantem oder hominem amantem deum könnte auch ſo viel ſeyn als deum, qui hominem amat cet. 3) Wenn die Annehmlichkeit leidet, z. E. hominem virtutem amantem und homines virtutes amantes klingt nicht gut. So auch: in his terris multis hominibus vitiis *oppletis* uti ſaepe cogimur.

5) Daß die Participia der Tranſitivorum, Intranſitivorum und Deponentium den Caſum ihrer Verborum regieren, verſteht ſich von ſelbſt, weil ſie Theile davon ſind, folglich gleiches Recht behalten; z. E. homo *amans virtutem*, *ſtudens virtuti*, *utens tempore*, *uſurus tempore*, *ſequens me*, *ſecuturus alios* cet. Daß aber auch viele Participia in *ns* wie Adiectiva gebraucht werden, und einen andern Caſum regieren, auch Gradus haben, z. E. amans virtutis, amantior mei, amantiſſimus tui etc. iſt oben im erſten Theile Cap. III Abſchn. V auch zum Theil im zweyten Theile Cap. I Abſchn. V §. 2 n. I, 7 bereits erinnert worden.

6) Noch iſt ein beſonderer Gebrauch des Participii Perf. paſſivi und des Participii Fut. paſſivi nach gewiſſen Verbis zu bemerken:

a) Das Participium Perf. paſſivi ſteht zuweilen nach den Verbis do, volo, cupio, curo auf doppelte Art: 1) erſtlich dient es bloß zur Umſchreibung, als volo me excuſatum, ſtatt excuſo me, wie im Deutſchen: ich wollte mich entſchuldiget haben: Cic. Verr. I, 40 his — me vehementer *excuſatum volo*: Cic. Catil. II, 12 nunc illos — *commonitos* etiam atque etiam *volo*, ſtatt nunc illos etiam atque etiam *commoneo*; oder auch ſtatt commonere volo: Terent. Heavt. Prol. 26 quam ob rem omnes vos *oratos volo* will euch alle gebeten haben, ſtatt oro, oder orare volo: Terent. And. IV, 2, 1 iam, ubiubi erit, *inventum* tibi *curabo* et mecum *adductum*, ſtatt inveniam et adducam ich will dir ihn ſchaffen und herbringen. Bey allen dieſen Participiis ſcheint eſſe zu fehlen: folglich wären ſie mehr Infinitivi als Participia zu nennen; und das Perfectum ſcheint fürs Präſens zu ſtehen: als *excuſatum* volo, *rogatos* volo etc. ſtatt volo me excuſari, vos rogari cet. Hierher gehört auch *effectum dabo*, Terent. Eun. II, 1, 6 ſtatt efficiam; und Ibid. And. IIII, 2 extr. iam hoc tibi *inventum dabo*, i. e. inveniam: Virg. Aen. XII, 436 nunc te mea dextera *defenſum dabit*, i. e. defendet; ſo auch *aeſtimatum des*, i. e. aeſtimes, Plaut. Capt. II, 2, 90. 2) Ferner ſteht es für den Infinitiv: wohin einige bereits angeführte Exempel von volo zu gehören ſcheinen: als oratos vos volo, ſcil. eſſe, i. e. orare vos volo oder oro; ſo auch excuſatum me volo; daß bey oratos und bey den andern

dern eſſe fehlt, ſieht man aus Plaut. Poen. V, 2 extr. eſt, qui illam *conventam eſſe vult*, i. e. convenire vult; wo eſſe dabey ſteht: ferner *factum* volo ſtatt volo facere, Plaut. Aſin. III, 3, 95. Terent. Ad. V, 7, 21: Cic. Roſc. Am. 1 ne iſtius quidem laudis ita ſum cupidus, ut aliis eam *praereptam velim*, ſtatt *praeripere velim:* Liv. III, 58 nec cum eo in gratiam rediſſe, cuius adverſae fortunae velit *ſuccurſum*, ſtatt ſuccurrere oder auch ſuccurri helfen wolle, oder geholfen wiſſen wolle; ſo auch nobis conſultum volebatis, Liv. IV, 5 in.; ſo auch cupio numeratum ſtatt cupio numerare, Cic. ad Div. V, 20 extr.: cupio te conventum, ſtatt convenire, Plaut. Curc. II, 3, 25; ſo auch cupere factum, Ib. Caſ. II, 4, 7.

b) Das Participium Fut. paſſivi ſteht: 1) ſehr oft nach curo ſorgen, wenn es im Deutſchen mit laſſen überſetzt wird, ſtatt des Infinitivs: als curo liberos meos erudiendos ich laſſe meine Kinder unterweiſen, ſtatt *erudiri*, oder ut liberi erudiantur, welches beydes auch recht iſt: Nep. Dion. 6 extr. Heraclidemque — *interficiendum curavit* ließ ihn umbringen, eigentlich ſorgte dafür, daß er umgebracht würde: Nep. Con. 4 Conon — muros dirutos a Lyſandro — *reficiendos curavit:* Cic. Verr. IIII, 49 extr. Cereris ſignum *avellendum aſportandumque curavit* hat die Statue abreißen und wegſchaffen laſſen; ſo auch *curavit buculam faciendam*, Cic. Div. I, 24: *cures faſciculum perferendum*, Cic. Att. VIII, 5. 2) Nach andern Verbis, als geben, übernehmen, verdingen, ſchicken, bekommen ꝛc., wenn eine Abſicht anzuzeigen iſt, welche im Deutſchen oft durch um zu ausgedruckt wird: z. E. Liv. I, 28 ſagt König Tullus zum Fufetius: corpus paſſim *diſtrahendum dabis* wirſt deinen Leib zum Zerreißen hergeben, i. e. wirſt dich zerreißen laſſen: locare domum, aedem etc., aedificandam ein Haus, eine Kirche ꝛc. verdingen, daß ſie gebaut werde, oder den Bau eines Hauſes ꝛc. verdingen, iſt ſehr gewöhnlich: Cic. Verr. II, 67 ſenatus decrevit, ut eas (ſtatuas) quaeſtores *demoliendas locarent* der Rath verordnete, daß die Quäſtoren die Niederreißung dieſer Statuen (an jemand) verdingen ſollten: Ibid. IIII, 34 extr. ſimulacrum Dianae *tollendum locatur* die Wegſchaffung der Statue wird verdungen: Cic. Div. II, 21 *columnam conduxerat* faciendam: Nep. Eum. 13 Antigonus autem Eumenem mortuum propinquis eius *ſepeliendum tradidit* um ihn zu begraben: Cic. Catil. IIII, 6 extr. *attribuit* nos *trucidandos* Cethego, ceteros cives *interficiendos* Gabinio, urbem *inflammandam* Caſſio cet. übergibt uns zur Ermordung ꝛc. um niedergehauen zu werden ꝛc.: Ter. Eun. V, 8, 57 hunc *comedendum* et *deridendum* vobis *propino*

(praebeo)

(praebeo) dieſen übergebe ich euch, trinke ihn euch gleichſam zu, daß ihr mit ihm machen könnt, was ihr wollet. So ſagt man rem *agendam ſuſcepi* ich habe die Sache übernommen, um ſie zu machen; accepi rem *agendam etc.*

Not. Auch ſagt Cicero ſehr oft faciendum putavi (oder exiſtimavi, duxi etc.) ſtatt feci oder facere volui: ſcribendum putavi, literas ad te dandas, mittendas, cenſui etc. ſtatt ſcripſi, ſcribere volui, literas dare, mittere, volui etc.: doch eigentlich heißts habe geglaubt ſchreiben zu müſſen, und ſo läßt es ſich auch insgemein überſetzen. Not. Auch ſteht habeo 1) mit dem Particip. paſſ. als bloße Umſchreibung, z. E. habeo animum Clodii *perſpectum*, *cognitum*, *iudicatum*, Cic. ad Brut. ep. 1 ſtatt perſpexi cet.: bellum *indictum habuit*, ſtatt indixit, Cic. Verr. V, 72 extr.: *habeo abſolutum* opus ſtatt abſolvi, Cic. Q. Fr. III, 9 extr.; quae *habes inſtituta* perpolies; ſtatt quae inſtituiſti, Cic. ad Div. V, 12 extr. *habent deſpicatam*, ſtatt deſpicati ſunt oder deſpicantur, Terent. Eun. II, 3, 92, wo Bentley deſpicatui leſen will: 2) mit dem Futuro paſſ., z. E. *enitendum haberemus*, Plin. ep. I, 8 poſt med. i. e. wir hatten uns zu bemühen; ſo auch *impetrandum* a bonitate tua *habet*, Ib. X, 95 er hat es zu erlangen, i. e. er muß es erlangen; etſi *ſtatuendum haberemus*, Tacit. Ann. XIV, 44: de ſpatiis *praecipiendum habemus*, i. e. debemus praecipere, Colum. V, 5 in.

7) Auch ſteht nach video, audio, und ähnlichen, der Accuſ. Particip. ſtatt des Infinit., z. E. audio aliquem *querentem*, Nep. Timol. 4; ſo auch *differentem*, Cic. Acad. IV, 4 extr. oder *dicentem*, Cic. Fin. II, 28 in.: video aliquem *exeuntem* ſtatt exire, Cic. Tuſc. III, 15 in.: iam videbis (eum) *furentem*, Ib. IV, 24 extr., wo überall der Infinitiv ſonſt auch üblich iſt; ſo auch offendi (i. e. inveni) eum *ſedentem* — et *diſputantem*, Cic. Nat. D. I, 6; ſo auch offendi (i. e. inveni) *collocatam filiam*, Terent. Phorm. V, 1, 32; ſo ſagen wir auch ich fand ihn ſitzend; ich fand ſie verheurathet ꝛc.

Zweytes Capitel

Von der Zuſammenfügung der Wörter (Syntax) in Anſehung ihrer Rangordnung.

Etwas anders iſt die Rections- oder Conſtructionsordnung, d. i. da man nur darauf ſieht, was für einen Caſum, Nu-

Numerum, Modum cet. ein Wort nach ſich erfordert: etwas anders iſt die wirkliche Ordnung des Setzens oder die Rangordnung, die im Schreiben beobachtet wird. Hierbey merke man folgendes:

1) **Die Rangordnung iſt bey vielen Wörtern feſtgeſetzt**, ohne daß man eine hinlängliche Urſache davon immer wiſſe, als:

1) Nam, namque, at, verum aber, ſed ſtehen gern zu Anfang ihres Satzes; ſo auch quare, quamobrem, qua de cauſa: doch hier liegt die Urſache in dem qui, quae, quod; ſo haben auch ſi, niſi, quamquam, etſi, tametſi, quamvis, licet, quia, quoniam, cum oder quum weil, da, gern den erſten Platz im Satze und leiden nur zuweilen Ein oder doch wenige Worte vor ſich, als qui *ſi cet.*, qua de re *etſi cet.* Hingegen enim, vero, autem, quoque, quidem ſollen nicht zu Anfang eines Satzes geſetzt werden; vero, autem und enim haben gern die zweyte Stelle im Satze, ſelten die dritte: doch kann *enimvero* und *etenim*, als ein Wort betrachtet, auch zu Anfang ſtehen: *quidem* ſteht gern nach dem Worte, wozu es gehört; z. E. *ego quidem* ita ſentio ich wenigſtens denke ſo; nicht ego ita ſentio quidem. Dieß iſt der Grund von dem ne quidem; wovon ſogleich. Eben ſo ſteht quoque dem Worte, zu welchem es gehört, gern nach, z. E. *ego quoque* etc.: Helvetii quoque etc. Caeſ. B. G. I, 1: *illum quoque*, Cic. Rab. Poſt. 12: *te quoque* etc. Virg. Ecl. III, 1 etc. Not. Doch gibt es auch hier Ausnahmen, denn a) nam ſteht auch nach, z. E. Virg. Aen. X, 585. Horat. Sat. II, 3, 20 und 41. Ib. epiſt. II, 1, 186; ſo auch namque, Varr. ap. Gell. III, 10 in. Plin. H. N. XXV, 2. XXXVI, 11 poſt med. Flor. I, 5. Veget. de re milit. III, 6 ante med. Virg. Aen. VI, 72 und 117. X, 614. b) hingegen enim ſteht auch zu Anfange des Satzes, z. E. Plaut. Aul. III, 5, 26. Ib. Caſ. V, 2, 14. Ib. Bacch. IV, 4, 51. Terent. Hec. II, 1, 41. Lucret. VI, 1275: auch vero aber, Plaut. Rud. IV, 3, 56: heißt es aber wirklich oder ja, ſo ſtehts oft vor, auch ganz allein, ohne Geſellſchaft eines Worts, z. E. *vero* ac libenter, Cic. Tuſc. II, 11 und öfter, z. E. Cic. Div. I, 47. Cic. Mur. 31. Cic. Brut. 87 extr. Terent. Eun. IV, 1, 12.

2) Ne quidem nicht einmal ſind zwey Wörter, welche allezeit ein ander Wort zwiſchen ſich haben müſſen, nämlich dasjenige, worauf der Accent ſteht: z. E. er hat nicht einmal Leſen gelernt, ne *legere* quidem didicit; hier iſt der Accent auf legere: folglich wäre falſch ne quidem didicit legere,

legere, oder ne didicit quidem cet. Ferner: du willſt mir nicht einmal ein Buch leihen: hier kann mir, leihen, Buch dazwiſchen kommen, nach dem es die Abſicht des Redenden iſt: Iſt der Accent auf Buch, ſo muß es heißen: tu ne librum quidem mihi commodare vis, i. e. du willſt mir nicht einmal ein Buch leihen, geſchweige etwas wichtigers. Der Accent kann aber auch auf mir ſtehen: du willſt mir nicht einmal ꝛc., geſchweige einem Fremden: nun muß es heißen ne mihi quidem librum cet. Der Accent kann aber auch auf leihen ſtehen, z. E. im Gegenſatze des Schenkens: als wenn ich ſagte; du willſt mir nicht einmal ein Buch leihen, geſchweige ſchenken; hier muß es heißen tu ne commodare quidem cet. Drum hängt das Dazwiſchenſetzen allemal vom Contexte und der Abſicht des Redenden ab. Exempel ſtehen überall, z. E. conceſſum eſt — *ne* mulieri *quidem*, Cic. Tuſc. II, 23: *ne* mulieribus *quidem*, Caeſ. B. G. VII, 47: ne in verſu quidem, Cic. Or. 64: ne in oppidis quidem, Cic. Verr. IV, 1: ſed ne quomodo fieri quidem poſſint, Cic. Piſ. 27: ne ſi ita quidem veniſſent, Cic. Phil. V, 9. Doch findet man auch ne quidem beyſammen, Cic. Att. II, 16 extr.

3) Wenn zwey Subſtantiva ſo zuſammen geſetzt werden, daß das letztere ſtatt alius oder alter ſteht, oder im Deutſchen des, dem, den andern, der andern ꝛc. überſetzt wird, ſo müſſen ſie beyſammen bleiben: z. E. cuneus cuneum trudit, manus manum lavat, homo hominem odit cet., nicht cuneus trudit cuneum: Cic. Off. I, 7 *homines hominum* cauſa eſſe generatos: Ib. II, 3 *homines hominibus* maxime utiles eſſe poſſunt; ſo auch *hominem hominis* incommodo ſuum augere commodum — eſt contra naturam, Ib. III, 5 in.: ratio fecit *hominem hominum* adpetentem, Cic. Fin. II, 14 med.: *cives* enim *civibus* parcere aequum cenſebat, Nep. Thraſ. 2: nulla *virtus virtuti* contraria eſt, Senec. de Clement. II, 3: apud alios *timorem timor* vicit, Plin. ep. VI, 16, 10; ſo auch alius alium odit i. e. einer haſſet den andern: aliud ex alio malum; nicht alius odit alium: aliud malum ex alio. Cic. Att. XVI, 14 aliud ex (i. e. poſt) alio: Cic. ad Div. IX, 19 me quotidie *aliud* ex *alio* impedit, i. e. eins nach dem andern; ſo auch *alius alio* plus habet virium, Cic. leg. I, 2 einer hat mehr Kräfte als der andre: *aliud alio* melius, Cic. Fin. IV, 19 eins beſſer als das andre: *alium alio* nequiorem, Cic. ad Div. VII, 24: *aliam* rem ex *alia*, Terent. Eun. IV, 2, 3 i. e. eine Sache nach ꝛc.: aliud ex alio malum, Ibid. V, 5, 17: *alium* poſt *alium*, Salluſt. Iug. 63: *alius* ſuper *alium*, Liv. I, 25;

ſo auch milvo eſt bellum — cum corvo: ergo *alter alterius* — ova frangit, Cic. Nat. D. II, 49.

4) Quisque wird dem ſuus, ſibi, ſe cet., gern nachgeſetzt, als ſe quisque amat: ſuum cuique pulchrum: ſuos quisque liberos amat: nicht quisque amat ſuos liberos cet. Cic. Nat. D. III, 11 cum *ſuo cuique* iudicio ſit utendum: Ib. 34 id in *ſuum quidque* fanum referret: Liv. XXI, 33 *ſibi quoque* tendente und weit öfter; daher das bekannte pro ſe quisque. Doch ſteht auch quisque nach, z. E. in civitates *quemque ſuas* dimiſit, Liv. XXI, 48: *quisque ſuo* loco paratus eſſet, Auct. B. Afric. 31: *cuique ſua* adnumeravimus, Colum. XII, 3: quanti *quisque ſe* ipſe faceret, Cic. Amic. 16 und öfter, z. E. Virg. Aen. VI, 743. Ovid. Am. III, 58.

5) Quisque wird dem Superlativ, wenn es mit ihm eine Allgemeinheit ausdrucken ſoll, allezeit nachgeſetzt: z. E. doctiſſimus quisque eſt modeſtiſſimus der Gelehrteſte iſt ꝛc., oder die gelehrteſten ſind die beſcheidenſten: lego libros *optimos quosque* ich leſe die beſten Bücher: amas *optima quaeque* du liebſt das Beſte oder die beſten Dinge. Cic. Fin. II, 15 *optimum quidque* rariſſimum eſt: Cic. ad Div. IX, 14 poſt med. *infimo cuique* gratiſſima: Cic. Acad. I, 4 *recentiſſima quaeque* ſunt correcta maxime und öfter.

Not. Das quisque iſt hier nicht überflüßig; es druckt eben die Allgemeinheit aus: doctiſſimus heißt ſehr gelehrt oder ein ſehr gelehrter: nämlich ein einziger: aber doctiſſimus quisque die gelehrteſten oder alle ſehr gelehrten Männer oder der Gelehrteſte ſtatt die Gelehrteſten ꝛc., z. E. der Gelehrteſte weis nicht alles.

6) Quisque wird den Ordnungszahlwörtern (Ordinalibus) und dem Worte quotus allemal nachgeſetzt und druckt dann die Allgemeinheit aus: z. E. decimum quemque capite privavit er hat allemal den zehnten Mann geköpft, folglich viel zehnte Männer: aber decimum ohne quemque heißt nur einen zehnten Mann: tertio *quoque* menſe proficiſci cogor ich muß alle drey Monathe oder alle Vierteljahre verreiſen; ſeptimus quisque dies eſt ſacris faciundis deſtinatus der ſiebente Tag iſt allemal dem Gottesdienſte beſtimmt: quotus quisque hoc facit? wie viel thun das? i. e. wenige thun es. Cic. Rab. Poſt. 12 *tertio quoque* verbo allemal beym dritten Worte: Cic. Verr. II, 56 *quinto* quoque *anno* Sicilia cenſetur i. e. alle fünf Jahre: vix *decimus quisque* eſt, qui etc. Plaut. Pſeud. IV, 2, 17: *quotus* enim *quisque* philoſophorum invenitur etc. Cic. Tuſc. II, 14: *quotus* enim *quisque* diſertus? Cic. Planc. 25: *quoto cuique* etc. Plin. ep. III, 20: forma *quota quaeque* etc. Ovid. Art. III, 103.

Auch

Auch ſteht primo quoque tempore, i. e. eheſtens, ſo bald als möglich, Cic. Phil. III, 15. Cic. ad Div. XIII, 51. Nep. Milt. 4; ſo auch primo quoque die, Cic. Phil. VIII, 11 i. e. mit erſtem Tage, mit dem erſten beſten Tage i. e. ſo bald als nur möglich.

Not. Ohne quisque hat alles einen andern Sinn: nämlich es druckt keine Allgemeinheit aus: z. E. quotus es? der wie vielſte biſt du? hier wird nur von Einem geredt.

7) Die Präpoſitionen müſſen ihrem Caſui vorſtehen. Jedoch findet man bey den Alten manche ihrem Caſui nachgeſetzt: S. oben Th. I Abſchn. VII, z. E. tenus, de, cum in mecum, tecum, ſecum, nobiſcum, vobiſcum etc. Die Urſache, die Cicero (ad Div. IX, 22 und Orat. 45, cf. Quintil. VIII, 3) anführt, warum die Alten nobiſcum geſagt, taugt nicht viel, ob ſie gleich gut gemeint iſt. Dieſe Nachſetzung iſt bloß eine Tochter eines Zufalls; und es iſt in allen Sprachen nicht anders. Z. E. wegen dieſer Sache und dieſer Sache wegen ꝛc. Und es ſtehen ja mehrere Präpoſitionen hinter ihren Caſum: warum nicht auch cum?

8) In Sprichwörtern, Titulaturen, und andern bereits eingeführten Formeln und Benennungen bleibt die eingeführte Rangordnung, z. E. *cuneus cuneum* trudit: *manus manum* lavat: *terra marique* zu Waſſer und zu Lande, Cic. Manil. 19. Salluſt. Cat. 13. Vatin. in Cic. epp. ad Div. V, 9, nicht *mari terraque*, z. E. bellum gerere cet.: Iupiter optimus maximus, nicht maximus optimus Iupiter: pontifex maximus: pater patratus; populus romanus etc. Jedoch gibts auch Ausnahmen, z. E. *mari* et *terra* ſteht Nep. Alcib. 1 und *marique terraque*, Plaut. Poen. Prol. 105.

9) Ecce, o! vae! etc. ſtehen vor den Wörtern, zu denen ſie gehören: als *ecce me!* nicht *me ecce* etc., *vae mihi!* nicht *mihi vae!*

10) Non ſteht ſeinem Verbo gern vor, als non credo, non poſſum etc., nicht credo non ich glaube nicht ꝛc.: auch überhaupt gern vor dem Worte, zu welchem es gehört, z. E. homo non aptiſſimus, Cic. Nat. D. II, 17: hominis non beatiſſimi ſuſpicionem praeberet, Nep. Ageſ. 8.

11) Das Verbum Inquam, inquit ſteht gern ſo, daß ein oder mehr anzuführende Worte voran gehen, als: Pater: *mox*, inquit, *veniam*. Nep. Alcib. 8 Alcibiades, *quoniam*, inquit, *victoriae repugnas* cet.: Cic. Cat. III, 5 *eſt vero*, inquam, *ſignum*, Terent. Heavt. IV, 7, 1 *eccum me*, inque i. e. ſprich, hier bin ich: Cic. Verr. II, 18 *ergo*, inquiet aliquis, *donavit*.

II) Die Rangordnung der Wörter richtet ſich vornehmlich nach der Rangordnung der Ideen; nämlich, was zuerſt gedacht wird, ſteht dem andern vor; auch das nachdrücklichere ſteht oft dem minder nachdrücklichen vor: und oft verlangt **Deutlichkeit, Nachdruck** und **Annehmlichkeit** einen Platz für ein Wort, der ihm eigentlich nicht gebührte: z. E.

1) Das Nomen Proprium ſteht dem Appellativo gern vor: denn es läßt ſich eher denken: z. E. Cicero Conſul, Roma urbs, Aetna mons, Rhenus flumen cet., nicht Conſul Cicero cet. Doch findet man bey den Alten hier oft Abweichungen: z. E. novus *pontifex M. Cornel. Cethegus*, Liv. XXV, 5: *uxorem Theben*, ſtatt Theben uxorem, Cic. Offic. II, 7: *provincia Sicilia*, Cic. Verr. II, 6 und öfter.

2) Qui muß allemal den Satz anfangen: z. E. laudo eum, *qui deum colit*, nicht deum qui colit, es ſey denn, daß darin ein Nachdruck oder eine größere Deutlichkeit geſucht oder ein unangenehmer Klang vermieden wird. Beſonders muß es zu Anfang einer Periode ſtehen, wenn es ſtatt hic vero, is vero, et hic cet., ſteht: denn da dient es zur Verbindung zweyer Perioden: z. E. factum hoc eſt. *Quod* quis negat? nicht *quis quod negat?* Exempel, wo es nach einem oder mehrern Worten ſteht, ſind: *haec qui* facit, non ego eum cum ſummis viris comparo, ſed cet. Cic. Marc. 3: verum etiam amicum *qui* intuetur, tanquam exemplar intuetur ſui, Cic. Amic. 7 in.: Caeleſtium ergo admirabilem ordinem incredibilemque conſtantiam, ex qua conſervatio — oritur, *qui* vacare mente putat, is etc. Cic. Nat. D. II, 21: Ad rem gerendam autem *qui* accedit, caveat, ne etc. Cic. Off. I, 21 extr.: quod ita putat dici ab illo, recta et honeſta *quae ſint*, ea facere ipſa per ſe laetitiam, Cic. Fin. I, 7. Die Urſache iſt die Deutlichkeit, damit der Zuſammenhang mit dem folgenden Satze beſſer einleuchte.

3) Der Vocativ hat keinen beſtimmten Platz: hier muß der Affect des Redenden und Schreibenden beſtimmen. Doch ſetzt man der Höflichkeit und Deutlichkeit wegen ihn a) zeitig im Anfange eines Briefs oder einer Rede; folglich nicht weit vom Anfange: b) zu der Perſon, die man anredet, z. E. ego tibi, frater cet., nicht ego, frater, librum tibi cet., ſo auch credo ego vos, iudices cet.

4) Qui ſetzt man gern ſo, daß es dem Worte, auf welches es ſich bezieht, nahe komme: dieß verlangt die Deutlichkeit: z. E. felix eſt haud dubie *is*, qui deum amat; nicht *is* haud dubie eſt felix, *qui* cet., ſo iſt es beſſer geſagt: hominem,

qui

qui literas amat, valde amo, als hominem valde amo, qui literas amat. Dieß iſt ein Grund mit von der periodiſchen Schreibart. Hierher gehören auch die kurz vorher (n. 2) angeführten Stellen, Cic. Marc. 3. Cic. Amic. 7. Cic. Nat. D. II, 21. Cic. Off. I, 21. Cic. Fin. I, 7.

5) Die Vergleichungswörter, z. E. ut, quantus cet., die Urſachwörter, als cur, propter cet., die Zeit- und Ortswörter und die Bedingungswörter ſtehen gern vor: z. E. a) Vergleichungswörter: ſtatt ego te amo ut patrem meum ſagt man ego, ut patrem, ita te amo cet.: ſtatt tu es tantus talis, quantus qualis pater fuit, ſagt man quantus qualis pater fuit, tantus talis tu es cet. b) Urſachwörter: z. E. ſtatt neſcio, cur fleas, ſagt man cur fleas, neſcio cet. c) Zeit- und Ortswörter: ſtatt neſcio, quando venturus ſit, ſagt man quando venturus ſit, neſcio: ſtatt neſcio, ubi ſit, ſagt man ubi ſit, neſcio. d) Bedingungswörter: daher pflegt das ſi gern mit ſeinem Satze vorn zu ſtehen: als ſtatt librum hunc da mihi, ſi potes, lieber hunc librum, ſi potes, mihi da.

6) Zwiſchen dem Subſtantiv und ſeinem Beyworte werden die dazu gehörigen Wörter gern geſetzt, damit man gleich ſieht, daß ſie dazu gehören: z. E. magnus *patris* amor; ſo auch meus *in te* amor: tuus *erga patrem* amor cet.

7) Einſylbige Wörter werden, um den Mißklang zu verhüten, gern den mehrſylbigen, zu denen ſie gehören, vorgeſetzt: z. E. vir clariſſimus: non potero: urbs pulcherrima: ſo ſollte auch urbs Roma ſtehen; aber hier ſteht urbs, nach einer andern Regel, nach. S. kurz vorher num. 1.

8) Entgegengeſetzte Wörter ſetzt man gern ſehr nahe zuſammen, damit man ihren Widerſpruch oder Gegenſatz beſſer empfinde: z. E. otium negotioſum: dum *tacent*, *clamant*: appetis *pecuniam*, *virtutem* abiicis oder pecuniam *appetis*, *abiicis* virtutem iſt beſſer als appetis pecuniam et abiicis cet. Cic. ad Div. VII, 1 cum homo *imbecillus* a *valentiſſima* beſtia laniatur; ſo auch: non enim video, quomodo ſedare poſſint mala *praeſentia praeteritae* voluptates, Cic. Tuſc. V, 26: fragile *corpus animus* ſempiternus movet, Cic. Somn. Scip. 8: patris dictum *ſapiens temeritas* filii comprobavit, Carbo ap. Cic. Or. 63.

9) Wörter, in denen ein Nachdruck liegt, ſetzt man gern voran, als *grave* mihi vulnus inflixit mors patris tui: Cic. ad Div. II, 2 in. *gravi* teſte privatus ſum amoris ſummi erga te mei cet. Dieß verlangt der Affect; ſo auch fortunae *graviſſimo* percuſſus vulnere, Cic. Acad. I, 3 extr. Zuweilen aber ſteht das ſtärkſte Wort zuletzt; nämlich wenn man

ſtufenweiſe in Beſchreibung einer Sache geht, als abiit, exceſſit, evaſit, *erupit*, Cic. Cat. II, 1.

10) Ueberhaupt müſſen die Wörter nicht verworfen werden; das iſt, es müſſen nicht Wörter von einander getrennt werden, die zu einander gehören, z. E. patris mihi cara et magna fratri eſt benevolentia ſtatt magna patris benevolentia mihi et fratri cara eſt iſt kindiſch geredt und undeutlich. Kindiſch und Anfängermäßig iſts, die Worte ſo zu verſetzen, daß der Leſer die größte Mühe hat, die Ordnung zu finden, ja ſie zu errathen.

Anmerkung:

Auf die Rangordnung der Wörter gründet ſich die Rangordnung der Sätze. Hier merke man: Sätze werden andern theils vorgeſetzt, theils dazwiſchen geſetzt:

1) Sie werden oft vorgeſetzt. Hier merke man: diejenigen Sätze werden andern gern vorgeſetzt, welche ſich eher denken laſſen. Dergleichen Sätze ſind, in denen eine Urſache, Bedingung, eine vorher gehende Zeit, eine Vergleichung ꝛc. ausgedruckt wird ꝛc.; und überhaupt, die ſich mit cum, quia, quoniam, etſi, quamquam, quamvis, licet, ubi, poſtquam, quando, qui, quantus, qualis, quot, ut wie, quemadmodum und ähnlichen Wörtern anfangen: z. E. quia literas odiſti, non potes doctus fieri, iſt richtiger geſagt als non potes doctus fieri, quia literas odiſti: denn der Haß wird eher gedacht, als das nicht gelehrt werden. So ſagt man: ſi potero, ad te veniam, ſtatt ad te veniam, ſi potero: ferner poſtquam mihi mors patris tui nuntiata eſt, valde dolui iſt richtiger als valde dolui, poſtquam cet. So ſagt man qui me amat, eum amo, ſtatt *amo eum*, qui cet.: ferner ſcio, quanta prudentia patris tui fuerit, tantam tuam eſſe, ſtatt ſcio, tuam prudentiam eſſe tantam, quanta cet. Alſo wird quot dem tot, ut dem ita, vorgeſetzt ꝛc., als ut — patrem meum amavi, ita te amabo, ſtatt amabo te ita, ut — amavi. Nota: Doch kömmt hier viel auf die Materie und den Zuſammenhang der Rede an: denn a) zuweilen ſucht man einen Nachdruck in einem Satze, der eigentlich nachgeſetzt werden ſollte, und dann muß er voran ſtehen: z. E. graviter erras, cum putas cet., du irreſt ſehr, wenn du ꝛc. b) zuweilen kann der vorzuſetzende Satz wegen ſeiner Länge nicht vorgeſetzt werden; z. E. laetatus ſum, *cum audiſſem, te omnia ea, quae tibi mandata eſſent a patre tuo, praeclare egiſſe*: zumal wenn die kommende Periode mit dieſem langen Satze zuſammen hängt. Dann würde die Deutlichkeit leiden.

2) Sie

2) Sie werden beſonders gern dazwiſchen geſetzt, z. E. confirmo tibi, me, *ſi potero*, ad te venturum eſſe. Dieß nennt man periodiſch ſchreiben, welches die Deutlichkeit und Annehmlichkeit ſehr befördert. Eine Periode nennt man, wenn ein Satz durch einen andern Satz zertheilt wird, das iſt, wenn zwiſchen dem Subjecte und Prädicate eines Satzes, auch zwiſchen andern Wörtern deſſelben, ein andrer Satz eingeſchaltet wird: z. E. *homines*, quia male vivis, *te oderunt*. Hier wird der Satz homines te oderunt getrennt; zwiſchen dem Subjecte *homines* und dem Prädicate *te oderunt* iſt ein andrer Satz eingeſchaltet; das iſt beſſer als homines te oderunt, quia male vivis. So iſt auch *multi*, ſi virtutem accuratius noſſent, *eam melius colerent*, beſſer, als multi virtutem melius colerent, ſi eam accuratius noſſent: audio eſſe, *qui*, etſi nihil ſciant, *tamen multa narrare velint*. Es braucht auch nicht immer das Subject und Prädicat getrennt zu werden, die Trennung kann auch andre Wörter des Satzes betreffen: z. E. Rogo te, *ut*, ſi quid ſcias, *mihi dicas*; hier wird der Satz ut mihi dicas getrennt: miror, *quo modo*, cum ego te tantopere amaverim, *me odiſſe poſſis*. Nota: Die Alten, beſonders Cicero, ſchreiben überaus gern periodiſch: und daher bedienen ſie ſich der Partikeln cum, poſteaquam, ubi, auch qui cet. ſtatt der Participiorum, z. E. ſcio *te*, quicunque virtutem ament, *iis favere*, ſtatt ſcio te omnibus virtutem amantibus favere: non fieri poteſt, ut, qui deum non colat, homines amet, ſtatt ut deum non colens homines amet: Cic. Or. III, 9 diligentiſſimeque eſt *eis*, qui inſtituunt aliquos atque erudiunt, *videndum* cet., ſtatt diligentiſſimeque eſt inſtituentibus cet.: Ibid. I, 16 *ut*, qui pila ludunt, *non utuntur* cet., ſtatt ut pila ludentes cet. Ja, um periodiſch ſchreiben zu können, ſetzen ſie ut daß mit ſeinem Satze dem Verbo vor, von dem es regiert wird: z. E. Cic. Verr. IIII, 39 *continuo*, ſignum ut demolirentur, *imperavit*: Liv. XXXVIII, 11 *Aetoli tandem*, ut conditiones pacis convenirent, *effecerunt*. Beſonders bey dignus: z. E. mortuus eſt vir, *qui*, ut diutius viveret, *dignus erat*: oder auch mit qui: *pater tuus*, qui amaretur, *ſemper dignus fuit*.

Anmerkungen:

a) Um Perioden zu machen, muß man oft Sätze erfinden können, die ſich ſchicken: z. E. dieſer Satz Pompeius miſere periit kann nicht periodiſch gemacht werden: aber alſo: Pompeius, *quia nimis confiſus* erat *fortunae*, miſere periit. Alſo ſtatt cras ad te veniam kann ich ſagen: cras, *ſi potero*, ad te veniam. Ferner kann man zum Behufe der Perioden

quidem zwar in licet, etſi cet., propter in quia cet., verwandeln: z. E. ſtatt tu quidem me non amas, et ego tamen te amo, kann man ſagen: te, *licet me non ames*, tamen amo: ſtatt amo te propter humanitatem tuam, kann man ſagen: te, *quia es humanus*, amo: und ſo mit mehreren Partikeln.

b) Man muß die Perioden nicht zu lang machen, d. i., nicht zu viele und zu lange Sätze einſchalten: das ermüdet den Leſer und macht Ekel. Man muß nur kleinere Sätze einſchalten, die keinen Beweis weiter erfordern.

c) Man muß auch nicht immer periodiſch, ſondern auch in kurzen Sätzen zuweilen ſchreiben. Abwechſelung iſt auch hier zu empfehlen.

d) Die Kunſt Perioden zu machen, iſt am beſten aus dem Cicero, Livius, und Cäſar zu erlernen: wenn man die eingeſchalteten Sätze heraus nimmt und ſich vorſtellt, wie die Wörter eigentlich hätten ſtehen ſollen, auch dabey nachforſcht, warum die Verfaſſer Sätze eingeſchaltet und woher ſie den Stoff dazu genommen haben. Weitläuftiger läßt ſich hier davon nicht reden. Ausführlicher habe ich von der Periode geredet in Praecept. Styli P. I cap. 5, gleichwie von der Rangordnung der Worte und Sätze Ibid. cap. 3 und 4.

Drittes Capitel

Von der Zuſammenfügung der Wörter in Anſehung des Numerus.

§. 1

Der Numerus iſt dem Tacte in der Muſik ähnlich und beſteht in der Gleichheit (oder Proportion, oder in dem Ebenmaaße) der Sätze oder der Glieder der Sätze, welche mit einander nahe verbunden ſind, beſonders wenn ſie einander entgegen geſetzt werden: z. E. wenn ich ſage: **Er war nicht tapfer, ſondern kühn**, ſo rede ich numerös: weil tapfer und kühn, als einzelne Wörter, einander entſprechen. Sage ich aber: **Er war nicht tapfer, ſondern bewies in allen Dingen nur Kühnheit**: ſo iſt wider den Numerus gefehlt: weil das letztere Glied weit länger iſt als das erſtre. Ferner: durch eifriges Beſtreben

ben nach Gelehrſamkeit beſtieg er die höchſten Staf-
feln der Ehre, iſt numerös geredt, weil die beyden Glieder
a) durch eifriges Beſtreben nach der Gelehrſamkeit
und b) die höchſten Staffeln der Ehre einander gleich
ſind. Sage ich aber: durch Gelehrſamkeit beſtieg er
die höchſten Staffeln der Ehre, ſo iſt es nicht numerös
geredt. Man ſieht gern darauf, daß die Wörter von einer-
ley Art ſind, z. E. nicht durch die Stimme der Tugend
gerufen, ſondern durch die Blendwerke der Phantaſie
getäuſcht; hier iſt die völlige Gleichheit: in beyden Glie-
dern iſt die Präpoſition durch: im erſten Gliede ſteht die
Stimme der Tugend, im letztern die Blendwerke der
Phantaſie: dort iſt gerufen, hier getäuſcht.

§. 2

Es können demnach einzelne Worte einzelnen, zwey
zweyen, drey dreyen, und ſo mehrere mehrern entgegen ge-
ſetzt oder beygefügt werden: doch müſſen die Wörter, ſo viel
als möglich, von einerley Gattung ſeyn: z. E. Cic. Mil. 4 eſt
haec non *ſcripta* ſed *nata* lex cet. Hier wird ſcripta und
nata einander entgegen geſetzt. Gleich darauf folgt: quam
non *didicimus*, *accepimus*, *legimus*, verum ex natura ipſa
arripuimus, *hauſimus*, *expreſſimus*. Hier werden drey Wör-
ter didicimus, accepimus, legimus dreyen Wörtern arripui-
mus, hauſimus, expreſſimus entgegen geſetzt. Cic. ad Div.
VI, 2 §. 5 ſi armis aut *conditione poſitis* aut *defatigatione
abiectis* aut *victoria detractis* civitas reſpiraverit. Hier wer-
den zweymal drey Wörter einander entgegen geſetzt: condi-
tione poſitis, defatigatione abiectis und victoria detractis:
und dieſe Wörter haben eine Gleichheit: drey Ablativi, drey
Participia.

§. 3

Der Numerus wird erlangt, wenn man beym Schreiben
nachſinnt, was für Wörter noch dazu geſetzt werden können:
z. E. ſtatt olim vivebas cum laude, nunc non, kann man
zuweilen ſagen: olim vivebas *cum laude*, nunc *cum ignomi-
nia*. Man merke ſich folgendes Beyſpiel: nemo ſine *labore*

ad

ad *doctrinam* accedere poteſt; dieß iſt numerös: denn labore und doctrinam werden einander entgegen geſetzt. Sage ich aber dafür: nemo ſine *laboris aſſiduitate* ad *doctrinam* accedere poteſt, ſo habe ich den Numerus zerſtört, welcher wieder hergeſtellt wird, wenn ich nun ſtatt ad doctrinam ſage ad doctrinae elegantiam oder ſuavitatem. Noch eins: ut miles *ſine telis* pugnare nequit, ita nos *ſine libris* diſcere non poſſumus iſt richtig und numerös geſagt. Sage ich aber: ut miles *ſine telis* pugnare nequit, ſic nos *ſine uſu librorum* cet., ſo iſt gefehlt. Nun muß ich telis auch in den Genitiv verwandeln, und einen paſſenden Ablativ dazu erfinden, welcher dem Ablativ uſu entſpricht: dann wird es numerös.

Nota. Der Numerus gefällt nicht nur in der Rede, ſondern allenthalben, verdient alſo wohl in die Sprachlehre aufgenommen zu werden. Doch muß man mit dem Numerus nicht tändeln, das iſt, ihn überall und ohne Sinn anbringen. Vom Numerus habe ich ausführlicher gehandelt in Praecept. Styli P. I cap. 6.

Viertes Capitel

Von der Zuſammenfügung der Wörter in Anſehung der Verbindung.

Die Alten verbinden

I) Wörter, die zuſammen gehören, auf mancherley Art:

1) Mit et, ac, atque und que: z. E. pater et mater, pater materque cet. Nämlich que wird allemal nachgeſetzt: und ac ſteht, wie Einige glauben, nicht gern vor einem Vocale. Ich ſoll alſo nicht ſagen: ac ego, ac illi, ſondern atque ego cet. Jedoch irren ſie. Man findet ac oft vor einem Vocal, und würde es öfter finden, wenn es nicht einige Gelehrte aus Vorurtheil in atque oder et verwandelt hätten. Exempel ſind: *Ac ego* ſcio. Salluſt. Iug. 85 §. 12 Ed. Cort.: *ac etiam*, Varr. R. R. I, 47. Colum. IX, 12 §. 4: *ac emergentibus* malis, Liv. III, 16 med.: *ac inviſos*, Liv. XLI, 24 extr.: *ac eo* properavi, Cic. Att. XIII, 48 prope fin.: ſimul *ac ille* venerit, Cic. Q. Fr. II, 6 poſt init.: *ac ab* omni etc. Cic. Nat. D. I, 1 extr. Ed. Daviſ., wo Erneſti ac weggelaſſen: *ac inſignes*,

ſignes, Cic. Phil. XI, 5, wo Erneſti *et* drucken laſſen; *ac in eius* corpore, Ibid. 3 extr. Ed. Lambin. (1580), wo aber Gräv und Erneſti atque drucken laſſen. Ferner mit tum ſowohl, tum als auch, wofür auch cum mit tum geſetzt wird: als amo tum patrem tum matrem oder amo cum patrem tum matrem: auch mit non ſolum, non modo, oder non tantum nicht nur, worauf ſed etiam, oder verum etiam, verum quoque, ſed quoque folgt: ferner mit *aeque* eben ſo, worauf ac oder atque oder quam als folgt: auch mit tam und darauf folgendem quam, z. E. amo tam patrem, quam matrem ich liebe den Vater ſo, wie die Mutter ꝛc.: amo te aeque ac (oder atque, quam) me.

2) Beſonders verbinden ſie gern a) mit dem doppelten *et*, wo der Deutſche insgemein nur einmal et verlangt, als: Vater und Mutter liebt mich et pater et mater me amat: ich liebe Vater und Mutter amo et patrem et matrem: ich liebe und ehre dich te et amo et colo: doch müſſen dann die beyden Wörter auch wirklich unterſchieden ſeyn: denn das doppelte et heißt eigentlich ſowohl als auch oder nicht nur ſondern auch, und, wo dieſes nicht kann zugleich bey dem und gedacht werden, kann man es nicht ſetzen: z. E. Zureden und Rath wollte ich nicht überſetzen et auctoritas et conſilium, weil beyde nicht ſonderlich unterſchieden ſind, ſondern auctoritas et conſilium; hingegen Socrates verachtete Reichthum und Tod wird recht überſetzt Socrates et divitias et mortem contemſit. b) Mit ut, worauf ita folgt, eigentlich gleichwie, alſo: z. E. amo ut patrem ita matrem ich liebe Vater und Mutter, eigentlich wie den Vater, ſo die Mutter: cum tu mihi, ut olim, ita nuper ſignificaſſes da du mir nicht nur ehemals, ſondern auch neulich zu verſtehen gegeben ꝛc. Alſo auch literas, ut nunc valde colo, ita ſemper colam die Studien ehre ich nicht nur jetzt, ſondern werde ſie auch immer ehren. Doch muß beym Gebrauche dieſer Partikeln ſich immer eine Vergleichung denken laſſen: folglich können ſie nicht immer ſtatt des et oder non ſolum ſed etiam geſetzt werden. c) Durch Wiederholung einer vorhergehenden Partikel oder des Pronomens *qui*. Dieß geſchieht, wenn man mit Nachdruck redet: z. E. ſi deum, ſi virtutem amas, ſtatt ſi deum et virtutem cet., aber erſteres iſt nachdrücklicher und mit Affect geredt. So auch omnia faciam, quae recta, quae iuſta ſint cet., ſtatt et iuſta: Cic. Verr. V, 58 in. *ſi* quis rex, *ſi* qua civitas exterarum gentium, *ſi* qua natio feciſſet cet.: wo es gar dreymal ſteht: Cic. ad Div. V, 5 §. 2 omnia enim a me in te profecta ſunt, *quae* ad

tuum

tuum commodum, *quae* ad honorem, *quae* ad dignitatem pertinerent, ſtatt quae ad tuum commodum, ad honorem et ad dignitatem cet.

II) Wörter, deren Ideen von einander getrennt werden ſollen, werden von den Alten zwar auch oft durch *aut* oder *vel* verbunden, als pater aut mater cet., aber ſie verbinden ſie auch unzählige Mal mit dem doppelten aut oder vel (entweder oder), wo der Deutſche ſehr oft das entweder wegläßt und nur oder ſetzt: z. E. geſtern oder heute aut heri aut hodie: ſchreib oder lis aut ſcribe aut lege: verkauf das Haus oder den Acker vende aut domum aut agrum: Cic. Verr. IIII, 35 quem tibi *aut* hominem *aut* vero deum — auxilio futurum putas? welcher Menſch oder Gott wird dir beyſtehen? Auch kann das vel oder aut mehr als zweymal ſtehen: z. E. Cic. Or. I, 1 et, quantum mihi *vel* fraus inimicorum *vel* cauſae amicorum *vel* respublica tribuet otii, ad ſcribendum conferam ſo viel Zeit mir die Ränke der Feinde, oder die Proceſſe meiner Freunde, oder der Staat ſchenken wird ꝛc.

III) Wörter, deren Ideen geläugnet oder verneint werden, pflegen gern verbunden zu werden: 1) beſonders durch das doppelte neque oder nec, das iſt, weder — noch: wo aber der Deutſche nicht immer weder — noch ſetzt: z. E. Vater und Mutter iſt nicht zu Hauſe nec pater nec mater domi eſt: du liebſt und ehrſt deinen Vater nicht patrem tuum nec amas nec colis: Cic. ad Div. IIII, 4 §. 3 illam partem excuſationis *nec* noſco *nec* probo denſelben Theil der Entſchuldigung kenne und billige ich nicht. 2) Durch Wiederholung eines vorher gegangenen Verneinungsworts: z. E. nemo te colit, nemo te amat niemand ehrt und liebt dich: non ingenium, non doctrina ei defuit es hat ihm nicht an Genie noch an Gelehrſamkeit gefehlt. 3) Durch ne quidem nicht einmal mit dem darauf folgenden nedum geſchweige: als ne legere quidem didicit, nedum ſcribere er hat nicht einmal Leſen gelernt, geſchweige

Schrei=

Schreiben. 4) Durch non modo, ſtatt non modo non, mit dem darauf folgenden ne quidem; denn von non modo non nicht nur nicht wird das letztre non von den Alten oft weggelaſſen, wenn ne quidem ſogleich darauf folgt: z. E. non modo ſcribere ſed ne legere quidem didicit er hat nicht nur nicht ſchreiben, ſondern nicht einmal leſen gelernt: Cic. Verr. III, 2 etenim *non modo* accuſator, ſed *ne* obiurgator *quidem* ferendus eſt cet. Denn es iſt nicht nur nicht ein Ankläger, oder nicht nur kein Ankläger, ſondern nicht einmal ein ꝛc.: und öfter, z. E. Cic. Off. III, 19. Cic. Roſc. Am. 23. Cic. ad Div. I, 9 §. 23: doch ſetzen die Alten auch oft non modo non, ſed *ne* — *quidem*, z. E. Cic. Caecin. 18. Cic. Att. X, 4 poſt init. Liv. IV, 3 u. 35. V, 38.

IIII) Es gibt noch andre Verbindungsarten: z. E. 1) mit utrum oder ne, wenn an oder darauf folgt; theils frageweiſe, als utrum legiſti Livium an Nepotem, oder Liviumne legiſti an Nepotem? haſt du den Livius oder den Nepos geleſen? Man kann auch utrum oder ne weglaſſen: legiſti Livium an Nepotem? theils ohne Frage, als neſcio, utrum legeris Livium an Nepotem, oder neſcio, legerisne Livium an Nepotem, oder auch neſcio, legeris Livium an Nepotem ich weis nicht, ob du den Livius oder den Nepos geleſen haſt. Statt des an kann nie aut oder vel ſtehen. 2) Durch et is oder isque oder idemque, wenn es im Deutſchen heißt und zwar, z. E. habes multos libros, *et eos* pulchros du haſt viele Bücher, und zwar ſchöne. Es muß allemal durch und zwar (wofür die Deutſchen auch oft und das ſagen) überſetzt werden können: folglich ſteht es nicht überflüßig. Cic. Catil. IIII, 4 vincula, *et ea* ſempiterna cet., Gefängniß, und zwar immerwährendes ꝛc.: Cic. ad Div. II, 1 §. 2 a te vero bis terve ſummum, *et eas* perbreves, accepi von dir aber habe ich nur zweymal, höchſtens dreymal, Briefe erhalten, und zwar ſehr kurze. So auch nec is ſtatt et non is und zwar nicht: Cic. Brut. (oder Clar. Or.) 76

erant in eo plurimae literae, *nec eae* vulgares, ſed interiores cet., es befand ſich in ihm (oder er beſaß) viel Gelehrſamkeit, und zwar nicht etwa gemeine oder und das nicht etwa gemeine ꝛc. Gehts auf den ganzen Satz, ſo ſteht et id oder idque, z. E. exſpectabam tuas literas, *idque* cum multis, Cic. ad Div. X, 14: te annum iam andientem Cratippum, *idque* Athenis, Cic. Off. I, 1: auch anderwärts, z. E. ſatis eſſe duo (canes) *et id* marem et feminam, Varr. R. R. II, 9 extr.: plurimis, *idque* anguſtis — feneſtris, Colum. I, 3 poſt init.

Hierbey iſt nöthig, etwas von Verbindung der Sätze, ganzer Puncte und Argumente, oder anderer größern Theile einer Schrift zu erinnern: denn da ſie alle aus Wörtern beſtehen; ſo gehört dieſe Verbindung mit zur Verbindung der Wörter:

I) Sätze werden auf vielerley Art verbunden: nämlich mit et, ac, que, atque und, aut, vel oder, utrum oder ne ob mit dem folgenden an oder, als dic mihi, utrum pax tibi placeat, an bellum tibi praeoptandum videatur; wofür man auch ſagen kann: dic mihi, tibine pax placeat cet., oder auch ohne utrum und ne: dic mihi pax tibi placeat, an cet. Alles iſt gewöhnlich, und muß ſtatt an nie aut oder vel ſtehen. Ferner mit non tantum, non modo, non ſolum nicht nur, worauf ſed etiam, ſed quoque, verum etiam oder verum quoque folgt: auch mit aeque, worauf ac oder atque oder quam als folgt: auch mit cum tum, oder auch mit doppeltem tum, wie oben bey der Verbindung der Wörter geſagt worden. Beſonders aber:

1) Mit dem doppelten et, aut, vel, neque oder nec: wo der Deutſche es oft nur einfach verlangt: z. E. deus nobis *et* vitam dedit *et* mentem donavit Gott hat uns das Leben gegeben und einen Verſtand geſchenkt: *aut* pater tibi libros mittet, *aut* ego tibi eos emam der Vater wird dir die Bücher ſchicken, oder ich werde ꝛc.; doch muß es immer auch durch entweder oder überſetzt werden können: ſi *neque* tu me adiuvas *neque* alii mihi opem ferre volunt cet., wenn du mir nicht hilfſt und andre mir auch nicht

nicht beyſtehen wollen ꝛc. Cic. Amic. 20 extr. atque in omni re conſiderandum eſt, *et* quid poſtules ab amico, *et* quid patiare a te impetrari man muß bey jeder Sache überlegen, was man vom Freunde bitten und worin man ſich erbitten laſſen ſoll: doch kann man es auch überſetzen durch ſo wohl als auch, nicht nur, ſondern auch, theils — theils ꝛc. Wenn non dazu kömmt, ſo wird das et non in nec oder neque oft verwandelt, welches den Lehrling nicht irre machen muß, als Cic. ad Div. IIII, 7 §. 3 itaque *neque* tu multum interfuiſti rebus gerendis, *et* ego id ſemper egi, ne intereſſem, ſtatt itaque *et* tu *non* multum cet., daher haſt du dem Kriege nicht ſehr beygewohnt (biſt nicht ſehr dabey geweſen), und ich habe auch immer darauf gedacht ꝛc. Ibid. X, 1 §. 7 Furnium noſtrum a te tanti fieri — *nec* miror *et* gaudeo, ſtatt *et non* miror cet. Ibid. IIII, 13 §. 6 careo enim — familiariſſimis multis, quos *aut* mors eripuit nobis, *aut* diſtraxit fuga welche mir der Tod entriſſen oder die Flucht zerſtreut hat: Cic. Or. II, 4 qui *aut*, tempus quid poſtulet, non videt, *aut* plura loquitur, *aut* ſe oſtentat, aut eorum — — is ineptus dicitur wer nicht ſieht, was die Zeit erfordere, oder ꝛc. Caeſ. B. G. IIII, 17 in. ſed navibus tranſire *neque* ſatis tutum eſſe arbitrabatur, *neque* ſuae — dignitatis eſſe putabat cet., ſtatt *non ſatis cet.*, aber zu Schiffe hinüber zu gehen, hielt er nicht für ſicher genug, noch glaubte er ꝛc. Doch kann es auch durch weder noch überſetzt werden. Alles vorſtehende iſt ſehr gewöhnlich und verdient Nachahmung.

2) Auch oft durch *ut*, ſtatt quare, itaque cet., daher: z. E. tu neminem amas, *ut* non mirari debeas, te a nemine amari, i. e. daher darfſt du dich nicht wundern, daß ꝛc. ſtatt hinc, igitur, itaque non mirum eſt cet. Cic. Marc. 6 quos amiſimus cives, eos Martis vis perculit, non ira victoriae (i. e. Caeſaris): *ut dubitare* debeat nemo, quin multos, ſi fieri poſſet, C. Caeſar ab inferis excitaret die Bürger, die wir verloren, hat die Gewalt des Kriegs, nicht der Zorn des Siegs, zu Boden geworfen: daher niemand zweifeln darf, daß Cäſar viele, wenns möglich wäre, vom Tode auferwecken würde: und ſo öfter, z. E. Cic. ad Div. VII, 7 extr. XII, 3 in. Cic. Verr. II, 69 cet.

3) Sehr oft durch ita oder tam, ſic, mit dem folgenden ut, wo die Deutſchen oft und ſetzen, als deus eſt tam benignus, ut det nobis cet. Gott iſt ſo gütig und gibt uns ꝛc., wo man nicht ſagen muß *et dat.* So auch: ſis tam benignus, ut mihi opem feras, dicas cet., ſey ſo gütig und hilf

mir, und ſage mir ꝛc. ſo muß man immer reden, ſtatt et. So auch: du wirſt doch nicht ſo grauſam ſeyn, und mich tödten tu non eris ita crudelis, ut me occidas cet.

4) Oft auch durch *ita ut* ſtatt *quidem ſed:* z. E. parentes debent filios ita amare, ut eorum vitiis non indulgeant Eltern müſſen zwar die Kinder lieben, aber ihren Fehlern nicht nachſehen: eigentlich heißt ita hier in ſo fern, mit der Einſchränkung: Cic. Roſc. Am. 26 ſteht es oft hinter einander von den Eltermördern: *ita* vivunt, *ut* ducere animam de coelo nequeant, ita moriuntur, ut cet., ſie leben zwar, aber ſie können aus der Luft nicht Athem ſchöpfen, ſie ſterben zwar, aber ꝛc. Cic. ad Div. V, 21 in. quod *ita* libenter accipio, *ut* tibi tamen non concedam cet.: ſo auch *ita* concedunt, *ut* cet. Cic. Cat. IV, 7: *ita* fama variat, *ut* tamen cet. Liv. XXVII, 25: *ita* admiſſi, *ne* cet. Liv. XXII, 61. Dafür ſteht auch ut — ita, z. E. *ut* credere, *ita* malle, Liv. III, 65 extr.

5) Durch is, talis, tantus, tot; da denn qui, qualis, quantus, quot, ſtatt ut is auch *ego*, *tu*, ſtatt ut talis, ut tantus cet., darauf folgt: z. E. non ego *is* ſum, *cui* talia dicas ich bin nicht der Mann (ein ſolcher Mann), daß du mir ſolche Dinge ſagen ſollteſt; wo cui ſtatt ut mihi ſteht: pater meus non is fuit, *qui* mentiretur mein Vater war nicht ſo ein Mann, daß er hätte lügen ſollen, ſtatt *ut is* mentiretur; tantus erat pater tuus, *quantus ſi* tu eſſes, felix fores dein Vater war ein ſo großer Mann, daß du glücklich ſeyn würdeſt, wenn du ſo groß wäreſt, ſtatt ut, ſi tu tantus eſſes. So auch mit talis qualis: talis erat pater meus, *qualis ſi ego eſſem*, pro feliciſſimo haberer mein Vater war ein ſolcher Mann, daß ich, wenn ich ein ſolcher Mann wäre, für glücklich gehalten würde: Cic. ad Div. VIIII, 14 §. 6 gratulor tibi, cum (i. e. daß) tantum vales apud Dolabellam, *quantum* ſi ego apud ſororis filium valerem, ſalvi eſſe poſſemus; wo quantum ſi ego cet. ſteht ſtatt ut, ſi ego tantum cet.

6) Durch cum da, quia weil ꝛc., welches voran geſetzt wird; wofür quare, hinc cet. hinten weggelaſſen wird: z. E. ſtatt tu nihil didiciſti: hinc non mirari debes, te a nemine coli cet. kann man ſagen: cum nihil didiceris, non mirari debes cet. Unzählige Mal redet Cicero ſo.

7) Durch tantum abeſt, worauf zweymal ut folgt; wo im Deutſchen anſtatt daß ꝛc. oder etwas ähnliches ſteht, als: anſtatt mich zu freuen, muß ich weinen, tantum abeſt, ut gaudeam, ut potius flere cogar: ſteht aber tantum abeſt hinten, ſo ſteht nur Ein ut: als fleo nunc, tantum abeſt,

ut

ut gaudeam ich weine, geſchweige daß ich mich freuen ſollte, oder ich weine, ſtatt mich zu freuen.

8) Durch die Vergleichungspartikeln ut, ſicut, quemadmodum, worauf ſic oder ita folgt; wo oft im Deutſchen und, oft auch nicht nur ſondern auch geſetzt wird: z. E. ego te, *ut* ſemper amavi, *ita* per omnem vitam amabo ich habe dich immer geliebt, und werde dich auch lebenslang lieben: oder ich habe dich nicht nur immer geliebt, ſondern werde dich auch lebenslang lieben: Dolabellam, *ut* Tarſenſes, *ita* Laodiceni acceperunt, Caſſ. in Cic. epp. ad Div. XII, 13; *ut* Titanis, ita Gigantibus, Cic. Nat. D. II, 28.

9) Durch etſi ſtatt quidem, durch quia ſtatt nam cet. a) etſi ſtatt quidem: ich bin zwar nicht gelehrt, doch weis ich ꝛc., *etſi* non doctus ſum, *tamen* ſcio cet. ſtatt *non quidem ſum* doctus cet. b) durch quia ſtatt nam oder enim: z. E. ſtatt patris reditum neſcio: nam ille non ſcripſit, kann man ſagen patris reditum, quia ille non ſcripſit, neſcio. Dieſe doppelte Art dient beſonders Perioden zu machen, iſt alſo ſehr zu empfehlen.

10) Durch nec oder neque ſtatt et non; dieß gehört zur Kürze, und iſt gar ſehr zu empfehlen: z. E. amo te, *nec* poſſum dicere, quare ich liebe dich, und kann nicht ꝛc. iſt beſſer als amo te et non poſſum cet. Daher muß das et non überall in nec oder neque verwandelt werden. So ſagt man gern nec ullus oder nec quisquam ſtatt et nullus oder et nemo: ſo auch nec quidquam ſtatt et nihil: nec unquam ſtatt et nunquam: nec usquam ſtatt et nusquam; z. E. ſtatt hoc omnes fatentur, et nemo negat, ſagt man hoc omnes fatentur, nec quisquam (oder ullus) negat: ſtatt omnia feci *et nihil* praetermiſi ſagt man omnia feci, nec quidquam praetermiſi: ſtatt ſemper te amavi, et nunquam deſinam te amare ſagt man lieber ſemper te amavi, nec unquam cet.: ſtatt quaeſivi patrem ubique, et tamen nusquam inveni, ſagt man quaeſivi patrem ubique, nec tamen usquam inveni. Alles dieſes iſt zu merken und nachzuahmen. Cic. Senect. 12 praeſtringit oculos, *nec* habet *ullum* cum virtute commercium ſtatt et habet nullum cet.: diſſimillimi inter ſe Zeuxis, Aglaophon, Apelles; *neque* eorum *quisquam* eſt, cui cet. Cic. Or. III, 7: talibus aures tuas vocibus circumſonare; *nec* eas — *quidquam* aliud audire, Cic. Off. III, 2: *nec* mihi magis unquam videor cet. Cic. Div. II, 68 ſtatt et nunquam.

II) Ganze ſo genannte Puncte, das iſt, vollſtändige zwiſchen zwey Puncte eingeſchloſſene Gedanken, werden verbunden:

1) Durch qui, quae, quod ſtatt is, ea, id oder hic, haec, hoc, auch ego, tu, nos, vos; da denn die Verbindungspartikeln et, vero, autem, enim, ergo und ähnliche wegbleiben müſſen: z. E. heri apud fratrem fui. *Cui cum* dixiſſem, me cet. ſtatt *et cum ei dixiſſem* oder cum igitur ei dixiſſem cet.; falſch wäre es, wenn man hier ſagte *cui igitur* cum dixiſſem cet. Ferner: fratri de ea re dixi. *Qui cum* nollet cet. da er aber nicht wollte ꝛc., ſtatt cum vero is nollet: falſch wäre qui vero cum nollet cet. Cic. ad Div. V, 2 §. 15 ſatis habeas, nihil me etiam tecum de tui fratris iniuria conqueri. *Quem* ego cum comperiſſem omnem ſui tribunatus conatum in meam perniciem parare cet. ſey zufrieden, daß ich mich nicht auch über das Unrecht deines Bruders bey dir beklage. Denn da ich erfahren hatte, daß ꝛc. Alles dieſes iſt nachzuahmen; doch läßt ſich enim nicht immer mit dem qui vertauſchen, ſondern nur, wenn die Urſache augenſcheinlich iſt, und man auch im Deutſchen denn weglaſſen kann.

2) Durch nec oder neque auf doppelte Art:

a) Statt *et non*, wie bey der Verbindung zweyer Sätze: es mag nun auch nicht oder und nicht bedeuten: iſt ſehr gewöhnlich: z. E. Cic. ad Div. III, 7 §. 15 *nec* mehercule aliter vidi exiſtimare vel Pompeium — vel Lentulum cet., ich habe auch den Pompejus oder Lentulus nicht anders urtheilen geſehen ꝛc. oder und ich habe den Pompejus ꝛc. Hier iſt das nec quisquam oder nec ullus ſtatt et nullus oder etiam nullus; et nemo oder nemo etiam; nec quidquam ſtatt et oder etiam nihil; nec unquam ſtatt et nunquam oder nunquam etiam; nec usquam ſtatt et nusquam oder nusquam etiam ſehr gewöhnlich und empfehlungswerth. Cic. Off. I, 16 *Neque* ulla re cet. ſtatt Et nulla re: ſo auch *Nec quisquam* rex, Cic. Div. I, 41, oder *Neque quisquam* cet. Nep. Thraſ. 2: *Neque unquam* cet. Ibid. Att. 14. Auch wird hier ſehr oft neque non ſtatt *et*, i. e. und oder auch, geſetzt, woraus man ſieht, wie gern die Alten die Puncte mit neque oder nec anfangen: z. E. Cic. Catil. IIII, 2 *neque* meam mentem *non* domum ſaepe revocat examinata uxor etc. und mich ruft oft meine geängſtete Frau nach Hauſe ꝛc., ſtatt *et meam mentem domum ſaepe cet.* Cic. Roſc. Am. 32 in *neque* ego *non* poſſum ich kanns auch, ſtatt ego *etiam* poſſum.

b) Statt

b) Statt des bloßen *non*: z. E. *neque* oder *nec* vero credibile eſt cet., es iſt aber nicht glaublich, ſtatt non vero cet.: ſo auch *neque* oder *nec* tamen negaverim cet., doch wollte ich nicht läugnen, ſtatt *non vero cet.*: *neque* (*nec*) enim poſſum cet. denn ich kann nicht ꝛc. Cic. ad Div. I, 9 §. 15 *neque* vero hac in cauſa modo, ſed cet nicht aber ꝛc. Ibid. II, 6 §. 5 *neque enim* ſum veritus cet. denn ich habe nicht ꝛc. Ibid. VII, 1 §. 3 *neque* tamen dubito etc. doch zweifle ich nicht ꝛc.: ſo ſteht auch *Neque vero* cet. und *Neque tamen* cet. Nep. Thraſ. 2. — So auch neque vero quisquam, quidquam, unquam, usquam, ſtatt nemo vero, nihil vero, nunquam vero, nusquam vero: ſo auch neque tamen quisquam, quidquam, unquam, usquam, ſtatt nemo tamen, nihil tamen cet.: ſo auch neque enim quisquam ſtatt nemo enim; neque enim quidquam ſtatt nihil enim; neque enim unquam ſtatt nunquam enim; neque enim usquam ſtatt nusquam enim. Cic. Or. I, 8 *Neque* vero mihi *quidquam* cet.: Nep. Dat. 5 *Neque* tamen *quidquam* fecit. Ib. Att. 13 *Neque* tamen horum *quenquam* cet. So ſteht auch oft *neque vero non* ſtatt *vero*: *neque tamen non* ſtatt *tamen*: *neque enim non* ſtatt *enim*: Cic. Orat. II, 85 *neque tamen* illa *non* ornant ſtatt illa tamen ornant. Nep. Att. 13 *Neque* tamen *non* — bene habitavit. Oft wird das *non* weit von dem *neque* oder *nec* getrennt: z. E. Cic. ad Div. VI, 1 §. 5 *nec* enim is, qui in te adhuc iniuſtior fuit, *non* magna ſigna dedit animi erga te mitigati, ſtatt is enim, qui in te adhuc iniuſtior fuit, magna ſigna cet. Alles dieſes iſt ſehr nachzuahmen.

Nota: Die Alten ſagen lieber neque vero als neque autem; letzteres iſt ſelten: es ſteht Cic. ad Div. V, 12 §. 21. Celſ. II, 17: ſo auch nec autem, Lucret. VI, 779.

3) Auch durch andere Arten: z. E. a) durch *nam cum*, welches gewöhnlicher iſt als *cum enim* denn da ꝛc. b) durch *quod* ſtatt quod adtinet ad id quod etc. was das anbelangt, daß ꝛc., z. E. quod autem nonnulli dicunt cet. was das aber anbelangt, daß einige ſagen ꝛc. Cic. ad Div. V, 2 §. 12 und 13 quod ſcribis was das anbelangt, daß du ſchreibſt ꝛc. c) durch *at* bey Einwürfen, die man ſich macht und hernach beantwortet, ſtatt at obiici poſſit, at obiiciunt aber man könnte einwenden ꝛc., z. E. Cic. ad Div. VIIII, 6 §. 9 *at* in perturbata republica vivimus aber, wirſt du ſagen, wir leben in ꝛc. Auch at vero, Sulpic. ad Cic. in Epp. Cic. IIII, 5 §. 7 at vero malum eſt amittere liberos. d) durch *hic* ſtatt *hac in re* hier oder hierin, hierbey, bey dieſer Gelegenheit, ſteht oft im Nepos, Cicero ꝛc.

III) Die Beweiſe (Argumente) und größern Theile einer Schrift oder Rede werden von den Römern nicht gern durch primo, ſecundo, tertio cet. gezählt und mit einander verbunden. Die Römer zählen lieber **Erſtlich, hernach, ferner, ſodann** ꝛc. und ſchließen mit **endlich. Erſtlich** iſt bey ihnen primum, **zweytens** meiſtens *deinde*, und **drittens**, wenn es das letzte iſt, *denique, poſtremo etc.* Bey **vieren** ſagen ſie primum, deinde, tum, poſtremo cet. Bey mehrern ſetzen ſie praeterea und inſuper hinein, wiederholen auch wohl das deinde und tum nochmals; und ſchließen endlich mit poſtremo oder denique cet. Daß deinde und tum nicht eben einen feſten Platz haben, ſieht man aus Cic. Font. 14, wo Cicero zählt: primum, tum, deinde, poſtremo. Auch bedienen ſich die Alten noch andrer Formeln, als: accedit, quod **hierzu kömmt noch, daß** ꝛc., wofür auch huc accedit, quod etc. und accedit ut etc. vorkömmt: ferner reliquum eſt, ut etc., reſtat, ut z. E. dicamus **nun iſt noch übrig, daß wir** ꝛc., **nun muß ich noch davon ſagen** ꝛc., und mehrere. Daß jenes eine feinere und unmerklichere Art zu zählen ſey, ſieht jeder. Unterdeſſen haben die Alten auch primum, ſecundo cet. gezählt, z. E. *primum, — ſecundo*, Varr. R. R. I, 2, 4: *primum, — ſecundo, — deinde*, — Cic. leg. I, 13: *primum, — ſecundo, — tertium*, — Cic. Planc. 20: *primo, — ſecundo*, — Phaedr. IV, 10, 16 ſeqq. Folglich iſt auch nicht unrecht ſo zu zählen: primum, ſecundo, tertio, quarto etc. und befördert dieſe Art zu zählen oft die Deutlichkeit.

Fünftes Capitel

Von der Zuſammenfügung der Wörter in Anſehung der Abwechſelung derſelben.

Die Abwechſelung des Ausdrucks iſt eine ſehr nöthige und angenehme Sache. Doch iſt hier Vorſicht nöthig: damit durch die Verwechſelung der Wörter nicht der Gedanke entſtellt

entſtellt werde. Hier kömmt alles auf den Contert, auf die Kenntniß der Wörter, und auf ein gutes Urtheil an.

§. 1

Von der Vertauſchung der *Subſtantivorum.*

I) Subſtantiva werden zuweilen mit Subſtantivis vertauſcht: z. E. notitia die Kenntniß, cognitio, und ſcientia iſt einerley: ferner eruditio und doctrina; doch kann auch eruditio die Unterweiſung bedeuten; drum muß der Contert beſtimmen: anni und aetas die Jahre eines Menſchen werden zuweilen vertauſcht; ſo auch auctoritas und conſilium; doch, da auctoritas auch der Befehl ſeyn kann, ſo muß der Contert beſtimmen: adoleſcentia ſteht oft für adoleſcentes, ſo auch iuventus, Cic. Or. III, 34. Caeſ. B. G. III, 16; ſo auch ſenectus für ſenes, wie im Deutſchen die Jugend, das Alter: mens ſteht oft für cogitationes, z. E. mentem meam tibi declarabo ich will dir meine Gedanken eröffnen: So iſt mors, obitus, und finis vitae einerley; ſo auch dies ſtatt tempus, z. E. *dies* levat luctum, Cic. Att. III, 15: *dies*, quae ſtultis quoque mederi ſolet, Cic. ad Div. VII, 28 cf. V, 16 extr. und öfter: ſo ſteht auch nihil für nemo, z. E. *nihil* illo fuiſſe excellentius ſtatt neminem — excellentiorem, Nep. Alcib. 1: *nil* fortunatius Catulo, Cic. Att. II, 24 extr.: Dolabella tuo *nihil* mihi ſcito eſſe iucundius, Caeſ. in Cic. epp. ad Attic. IX, 16. Hingegen ſententia die Meinung iſt nicht einerley mit opinio; dieſes iſt nur die Vermuthung: So iſt vitium, error, und peccatum unterſchieden; vitium iſt der Fehler überhaupt, z. E. vitium hominis, veſtis, parietis cet., peccatum iſt das Verſehen, die Abweichung von der Regel; error der Irrthum, iſt alſo bloß im Verſtande: folglich iſt error fratris und peccatum fratris nicht überall einerley: und ſo mit unzähligen andern. So ſteht a puero ſtatt a pueritia von Kindheit an, Cic. Acad. IV, 36. Cic. Or. I, 1, wofür auch a pueris ſteht Cic. Tuſc. I, 24. Ter. Heavt. II, 1, 2.

II) Subſtantiva ſtehen für die Adiectiva, z. E. victor exercitus die ſiegende Armee, Cic. Manil. 9. Nep. Ageſ. 4: beſonders iſt zu merken Cic. ad Div. V, 2 §. 22 *huius temeritati* ſi non reſtitiſſem, ſtatt huic temerario homini ſi non cet.: Phaedr. I, 12, 6 *crurum nimiam tenuitatem* vituperat, ſtatt crura nimis tenuia. Dieß iſt ſehr nachzuahmen, wo ſich es ſchickt; ſo auch nihil rei ſtatt nulla res, nihil pecuniae **kein Geld**: nihil mali **kein Uebel**, Cic. Att. VIII, 4 extr.; ſo auch nemo ſtatt nullus, z. E. nemo civis, Cic. Dom. 42: nemo Romanus, Liv. III, 60: nemo homo, Cic. Nat. D. II, 38. Cic. ad Div. XIII, 55. Terent. Ad. II, 3, 6.

III) Das Subſtantiv ſtatt eines Pronomens, des Nachdrucks wegen: z. E. Cic. Catil. I, 1 o tempora! o mores! ſenatus haec intelligit, *Conſul* videt, hic tamen vivit: Hier ſteht conſul videt ſtatt ego video: Cicero war damals Conſul.

IIII) Das Nomen Proprium ſteht ſtatt des Subſtantivs, z. E. Hector, Achilles, ſtatt eines **Helden**: Neſtor ſtatt ſenex prudens cet.

V) Oft ſetzt man gern zwey Subſtantiva für eins: z. E. **er hat den Vater beleidigt** offendit patris animum: **er hat den Bruder verwundet** corpus fratris vulneravit; weil eigentlich nicht der ganze Menſch beleidigt oder verwundet wird, ſondern nur die Seele wird beleidigt, der Leib wird verwundet. So ſagt man ſaevitia maris ſtatt mare, wenn man auf die Grauſamkeit und Wuth des Meers ſieht: denn im Grunde ſteht ſaevitia maris ſtatt ſaevum mare: und das beygefügte Subſtantiv ſteht nie überflüßig, ſondern macht den Ausdruck genauer, ſtärker ꝛc.

VI) Das Subſtantiv ſteht theils mit, theils ohne Präpoſition für ein Adverbium, als praeter opinionem ſtatt repente: per inſidias **hinterliſtig** ſtatt inſidioſe: ſingulis diebus ſtatt quotidie; ſummo ſtudio ſtatt ſtudioſiſſime etc. Oft iſt ſo zu reden nöthig, wo es keine Adverbia gibt, als per literas **ſchriftlich**, ſingulis menſibus **monathlich** ꝛc.

§. 2

§. 2

Von der Vertauſchung der *Adjectivorum.*

I) Adjectiva werden vertauſcht mit Adjectivis, als feſſus und laſſus müde: certus, indubitatus, exploratus etc. gewiß: pulcher ſchön, von Leib und Seele: formoſus ſchön, vom Leibe: magnus groß, gravis groß in böſen Dingen, als gravis morbus große Krankheit, grave bellum cet., praeclarus, egregius, eximius, praeſtans, excellens vortrefflich, auch zuweilen inſignis, eigentlich kenntlich, ſich auszeichnend, und ſingularis ſonderbar, außerordentlich, daher die beyden letzten auch von böſen Dingen gebraucht werden, als inſignis und ſingularis audacia cet. Ferner accuratus und diligens ſorgfältig: adſiduus und ſedulus emſig ꝛc. Beſonders merke man: a) ſtatt omnis wird ullus nach ſine geſetzt, z. E. ſine *ulla* dubitatione, Cic. Cat. III, 6. Cic. Or. II, 49 ohne allen Zweifel, nicht ſine omni cet.: ſine *ulla* mora, Cic. Cat. III, 2: ſine *ulla* vituperatione, Cic. in Caecil. 8; doch findet man auch omni, z. E. *ſine omni* periculo, Terent. And. II, 3, 17: ſine *omni* ſapientia, Cic. Or. II, 1 extr. u. öfter, z. E. Plaut. Bacch. V, 2, 13. Ovid. Triſt. IV, 8, 33. b) ſtatt des Superlativs ſetzt man gern den Comparativ: z. E. te nemo eſt doctior du biſt der gelehrteſte, beſonders bey qui, als quo nemo doctior, felicior, eſt welcher der gelehrteſte, glücklichſte, Menſch iſt, quo nihil pulchrius vidi welches das ſchönſte iſt, das ich geſehen habe ꝛc. c) ſtatt quot ſagt man auch quantum, als quantum librorum wie viel Bücher? Bedeutet das wie viel aber am Ende ſo viel als wenig oder wie wenig! ſo ſetzt man nicht gern quot, ſondern lieber quotusquisque, z. E. quotusquisque hoc credit? wie viel glauben das? i. e. wenige glauben es, faſt niemand glaubt es. So ſteht auch nullus ſtatt vilis, levis, ſchlecht, z. E. nullum id argumentum eſt, Cic. Tuſc. II, 5: ob rem *nullam*, Terent. Hec. V, 3, 2 i. e. Kleinigkeit, und öfter.

II) Adiectiva ſtatt Subſtantivorum, z. E. dixit hoc vivus er hat das bey ſeinem Leben geſagt; ſo auch me vivo factum eſt bey meinem Leben ꝛc.: didicit hoc *ſenex* er hat es in ſeinem Alter gelernt, ſenex ſtatt in ſenectute; ſo auch die Participia dixit *moriens*, i. e. bey ſeinem Sterben, proficiſcens bey ſeiner Abreiſe: mortuo patre ibam etc. nach des Vaters Tode ꝛc.: te etiam mortuum diligam auch nach deinem Tode ꝛc.: ferner verum dicere die Wahrheit ſagen, wahr reden, lieber als veritatem; jedoch ſteht veritates dicere, Gell. XVIII, 7: ferner civis Lipſienſis, Berolinenſis, ein Bürger aus Leipzig, Berlin ꝛc., ſo muß man reden, nicht civis e Lipſia etc. Epaminondas Thebanus und Miltiades Athenienſis cet., beym Nepos, heißt Epaminondas aus Theben, Miltiades aus Athen ꝛc. Ferner mortales ſtatt homines iſt häufig, z. E. Cic. in Caecil. 2. Cic. Piſ. 40. Cic. Fin. II, 3. Cic. Nat. D. III, 36 cet.

III) Adiectiva ſtatt Adverbiorum, z. E. nullus dubito ich zweifle nicht, ſtatt non dubito; ſo ſteht öfter nullus ſtatt non, z. E. tametſi *nullus* moneas, Terent. Eun. II, 1, 10: Sextus ab armis *nullus* diſcedit, Cic. Att. XV, 52: *nullus* dixeris, Terent. Hec. I, 2, 3: haec bona — *nulla* redierunt, Cic. Roſc. Am. 44: miſericordia, quae tibi *nulla* debetur, Cic. Cat. I, 7: auſpicia, quae *nulla* ſunt, Cic. Div. II, 33 extr.; ſo auch nulla vom Frauenzimmer, z. E. nulla colum novit ſtatt non etc. Virg. in Ciri 177: beſonders ſetzt man gern primus, ſolus, unus etc., ſtatt primum, ſolum, als mater venit prima die Mutter kam zuerſt: Neutonus primus invenit Neuton hat es zuerſt erfunden: mihi ſoli (uni) dixit mir hat ers allein geſagt: amat ſolam pecuniam er liebt nur das Geld: virtus ſola hominem reddit felicem die Tugend macht nur oder nur die Tugend macht den Menſchen glücklich. Dieß iſt ſehr nachzuahmen; ſo auch *priori* Remo augurium veniſſe fertur, Liv. I, 7: urbs, quae quia *poſtrema* aedificata eſt etc. Cic. Verr. IV, 53 i. e. zuletzt: Hiſpania *poſtrema* omnium perdomita eſt, Liv. XXVIII, 12. Ferner

ter Cic. Roſc. Am. 6 erat ille Romae *frequens*, ſtatt *frequenter*: Ibid. 7 decem horis *nocturnis* ſex et quinquaginta millia paſſuum ciſiis pervolavit, ſtatt decem horis *noctu* cet. S. oben Cap. I Abſchn. IIII §. 2.

§. 3

Von der Vertauſchung der Zahlwörter.

I) **Unter ſich:** z. E. man findet duodeviginti, Cic. Acad. IV, 41 extr. und decem et octo, Liv. IX, 33. Hirt. B. G. VIII, 4, auch Cic. Cluent. 9, wo jedoch Ed. Ern. XVIII hat; auch octodecim, Frontin. Strateg. II, 7 n. 37: und undeviginti, Cic. Brut. 64 und decem novem, Caeſ. B. G. I, 8 oder novemdecim, Epit. Liv. 119, auch ſelbſt Liv. III, 24 extr. Ed. Drakenb.; ſo auch decem et tres, Cic. Roſc. Am. 7 ſtatt tredecim: decem et ſex, Cic. Cluent. 7 (wo Ed. Erneſt. XVI hat) Liv. XXXIII, 4: auch ſexdecim, Nep. Att. 16 ſtatt ſedecim: decem et ſeptem, Liv. XXXIII, 21. Cic. Phil. V, 7 oder ſeptem et decem, Cic. Senect. 6 ſtatt ſeptemdecim; ſo auch duodeviceſimus, undetriceſimus, duodequadrageſimus und ſo fort. S. oben die Zahlwörter Th. I Cap. III Abſchn. II.

II) **Zahlwörter ſtatt andrer** *Adiectivorum*, als ſexcenti, centum, mille etc., für **ſehr viel, unzählige** ꝛc., ſo auch centies, ſexcenties, millies, i. e. ſaepiſſime. Doch muß allemal auf die eigentliche Bedeutung Rückſicht genommen werden: Ein Mann von vierzig Jahren kann z. E. nicht ſagen: ich habe meinen Geburtstag centies, ſexcenties, millies gefeyert, ſtatt **ſehr oft:** und ſo in andern. Ferner ut *uno verbo* dicam, i. e. paucis verbis.

§. 4

Von der Vertauſchung der *Pronominum*.

I) **Unter ſich:** z. E. a) nos, nobis etc. ſagt Cicero unzählige Mal von ſich, ſtatt ego, me, mihi cet. b) id quod für quod; z. E. amas virtutem: *id quod* valde laudo **welches ich ſehr lobe.** c) neſcio quis, quid etc., ſtatt *quidam* oder aliquis i. e. **Jemand oder ein gewiſſer** ꝛc. Es

ſteht oft von Perſonen oder Dingen, die man als unbekannt oder gering ausgibt: als vidi hominem neſcio quem einen Menſchen, ich weis nicht wen, oder einen unbekannten Menſchen, oft aber auch bloß Jemanden oder einen gewiſſen: ſcripſit librum neſcio quem ein nicht ſonderliches Buch, auch libri neſcio quid ſagt man dafür. Doch ſteht auch neſcio quid im guten Verſtande Cic. Arch. 5 illud neſcio quid praeclarum i. e. jenes vortreffliche Etwas, oder etwas vortreffliches; und läßt ſich neſcio quid insgemein etwas überſetzen. d) ipſe ſteht allezeit ſtatt ille, wenn von der Hauptperſon die Rede iſt, und ſie von ihrem Gefolge ꝛc. unterſchieden werden ſoll: z. E. Caeſar praemiſit legatos, — *ipſe* poſt aliquot dies ſecutus eſt er aber folgte ꝛc. e) qui, quae, quod ſtatt is, ea, id, auch ego, tu, bey Verbindungen der Puncte: z. E. doleo, te non adfuiſſe. *Qui ſi* adfuiſſes etc. i. e. wärſt du da geweſen ꝛc. ſtatt *tu ſi* cet. Ferner: tu nos non amas. *Quos ſi* amares, i. e. *ſi nos cet.*: Virtus eſt pulchra. *Quam ſi* etc. i. e. eam ſi cet.: beſonders dignus ſum, es, eſt, *quem* ament, i. e. ut me, te, illum ament. Ferner: miſit mihi librum, *quem* (i. e. ut eum) legerem cet. f) Si quis ſtatt ſi aliquis iſt ſehr gewöhnlich und gewöhnlicher als ſi aliquis: und ſo durch alle Caſus und Genera, ſi quid, ſi cuius etc. So auch ne quis, quo quis cet., ſtatt ne aliquis, quo aliquis cet. Auch ſteht oft literae tuae ein Brief von dir, z. E. raras *tuas* quidem — accipio literas, Cic. ad Div. II, 13 in. und öfter: ſo läßt ſich auch Ib. XII, 25 Liberalibus literas accepi tuas überſetzen einen Brief von dir: exſpectabam tuas literas, Ib. X, 14 i. e. einen Brief von dir.

II) Pronomina ſtatt Adiectivorum, z. E. 1) ipſe ſtatt integer, totus ganz, bey Zahlwörtern, oder gerade, juſt, als tres ipſos dies ibi fui ich bin ganzer drey Tage oder juſt (gerade) drey Tage da geweſen: Cic. Att. III, 21 triginta erant dies *ipſi*: Cic ad Div. II, 8 cum Athenis decem *ipſos* dies fuiſſem: Cic. Verr. II, 9 *ipſo* viceſimo anno gerade, juſt ꝛc. 2) is ſtatt talis: z. E. tu es *ea*

doctrina

doctrina ut etc. du haſt eine ſolche Gelehrſamkeit ꝛc. 3) hic ſtatt praeſens, z. E. hic homo der hier ſtehende, hier ſitzende, auch itzt lebende Menſch: haec tempora die gegenwärtigen Zeiten: 4) hic ſtatt proximus, als *his diebus* accidit in den nächſt vergangnen Tagen hat ſichs ꝛc. 5) ille ſteht insgemein ſtatt prior, wenn ſich jener ſtatt der erſtre ſagen läßt, worauf hic ſtatt poſterior folgt, als: Cicero et Livius ſunt legendi: *ille* ob eloquentiam, *hic* propter hiſtoriam der erſtere wegen ꝛc. der letztere ꝛc. 6) quicunque und quisquis ſteht unzählige Mal für omnis qui: z. E. quicunque deum amant, eos amo, ſtatt omnes eos, qui deum etc. ich liebe alle, die Gott lieben: quisquis ita loquitur, mentitur ein jeder, der ſo redet, lügt: quemcunque amas, eum amo ich liebe einen jeden, den du liebſt: quidquid cupies, tibi dabo alles, was du begehren wirſt, will ich dir geben: quaecunque dixiſti, ea vera ſunt alles, was du geſagt haſt, iſt wahr. Alles dieſes iſt empfehlungswerth; ſo auch 7) quis oder qui ſtatt qualis, z. E. Xenophon, *qui* vir et quantus! Cic. Div. I, 25: *quis* videor? Terent. And. IV, 2, 19: ſed quis ego ſum? aut quae etc. Cic. Amic. 5: *quid* mulieris habes? Ter. Hec. IV, 4, 2 i. e. was für ein Weib ꝛc.

III) Pronomina ſtatt Adverbiorum, z. E. 1) quid, i. e. *cur?* als quid fles? wie im Deutſchen: was weinſt du? 2) ipſe ſtatt *adeo:* z. E. ipſe Caeſar, licet inimicus eſſet, laudavit Pompeium ſo gar Cäſar lobt ihn ꝛc.: Cic. ad Div. VI, 10 neque eum *ipſe* Caeſar etc.: Cic. Verr. IV, 14 extr. in his ipſis rebus etc. Die Deutſchen ſetzen auch ſelbſt ſtatt ſo gar: ſelbſt Cäſar ꝛc. 3) idem ſteht durch alle Caſus gern ſtatt item, porro, oder etiam ebenfalls, auch, ferner, mit dem Pronomine *is, ego, tu etc.*, z. E. Virgilius ſcripſit Bucolica: *idem* Aeneida fecit er hat auch die Aeneis gemacht. Caeſar vicit Gallos et Pompeium: *idem* fuit magnus orator er war auch ein groſſer Redner. Fratrem laudat: *eundem* donavit cet., er hat ihn auch beſchenkt. A patre accepi Horatium: *ab eodem*

eodem exſpecto Virgilium ich erwarte auch von ihm ꝛc. ſtatt *ab eo etiam*, praeterea cet. Ego multos libros nuper emi: *idem* plures emam ich werde auch ꝛc. ſtatt *ego etiam etc.*, ſo kann es auch für *tu etiam* ſtehen ꝛc.: 4) ipſe ſtatt commodum gerade, eben, juſt, z. E. triginta erant dies *ipſi*, Cic. Att. III, 21 ſ. vorher n. II; ſo auch *ipſis* Nonis, Cic. Sext. 63: nunc ipſum gerade itzt, Cic. Att. VII, 3 poſt init. XII, 16 med. und 40.

IIII) Pronomina ſtatt Präpoſitionen, als quae tua eſt humanitas, benevolentia etc., i. e. *pro tua humanitate, benevolentia*, nach deiner ꝛc.: qui tuus eſt amor, ſtatt *pro tuo amore cet.*

V) Pronomina ſtatt Conjunctionen, als 1) is ſtatt quidem, z. E. habeo multos libros, et *eos* (oder eosque oder eosdemque) pulchros und zwar ſchöne: ſ. kurz vorher Cap. IV n. IV. 2) idem ſtatt etiam, als Cicero multas orationes ſcripſit: *idem* edidit alios libros er hat auch andre ꝛc.: ſ. gleich vorher n. III. 3) qui ſteht beſonders gern ſtatt ut und cum nebſt einem andern Pronomine: als a) ſtatt *ut:* dignus ſum, *qui* lauder, i. e. *ut* ego cet.: dignus es, *qui* lauderis, i. e. *ut tu cet.:* digni ſumus, *qui* laudemur, i. e. ut nos cet.: digna eſt virtus, *quam* amemus, i. e. *ut eam cet.:* dignus es, *cuius* libros legam, i. e. *ut* tuos cet.: miſit mihi libros, *quos* ſtatim legerem, *ut eos* cet. b) ſtatt *cum* da oder quod daß: laudandus es, *qui* id feceris daß du das gethan haſt oder da du ꝛc. Auch dient es zur Verbindung der Puncte, und ſteht zum Theil für autem, vero, et etc., als tu non adfuiſti: *qui* ſi adfuiſſes etc., wenn du aber ꝛc. oder und wenn du ꝛc. Alles iſt oben da geweſen. Auch findet man qui (ſonſt ſtatt quomodo) ſtatt ut daß, z. E. illum tanti facio, *qui* non Caeſarem magis diligam, Balb. in Cic. epp. ad Att. VIII poſt ep. 15: efficite, *qui* detur, Terent. And. II, 1, 34: homines ſunt hac lege generati, *qui* tuerentur illum globum, Cic. Somn. Scip. 3 und öfter.

§. 5
Von Vertauſchung der *Verborum.*

1) Unter ſich: z. E. a) pati, ferre, ſinere **ſich gefallen laſſen, zulaſſen,** auch **erlauben,** dann ſagt man auch permittere und poteſtatem alicui dare: b) ferre, tolerare, perferre, perpeti **ertragen, erdulden,** z. E. onus, fortunam adverſam: auch ſubire **ſich unterziehen,** und ſuſtinere **aushalten, ertragen:** c) ſuadere und conſilium dare **rathen,** auch cenſere, eigentlich **dafür halten,** z. E. cenſeo eundum etc., nicht aber conſulere alicui, dieſes heißt **ſorgen,** nicht **Rath geben:** d) habeo veſtes, ſunt mihi veſtes, ſum praeditus veſtibus, auch ſum inſtructus **(verſehen, ausgerüſtet),** zuweilen auch ornatus **geziert,** wo es ſich ſchickt: auch utor heißt **ich habe,** wenn ich zugleich auf den Gebrauch mit ſehe, als utor parentibus, bonis, utor libris etc., auch *non careo re*, non ſum expers rei iſt ſo viel als habeo. Doch iſt hierbey ſowohl als bey andern zu merken, daß man die eigentliche Bedeutung wiſſe und vor Augen habe; ſonſt vertauſcht man die Verba unſchicklich; z. E. verſari ſteht zwar für eſſe, jedoch, da es eigentlich heißt **ſich herumdrehen,** ſo druckt es einen etwas langen **Aufenthalt** aus, und entſpricht unſerm **ſich wo befinden,** z. E. an einem Orte, in Gefahr ꝛc.: verba facere iſt einerley mit dicere und loqui, Nep. Them. 10. Liv. XXIX, 12 med.: daher **eine Rede halten,** Cic. Verr. IV, 66 cet. So iſt prodere memoriae **dem Andenken hinterlaſſen** von narrare, memorare, und commemorare **erzählen,** mentionem facere **erwähnen,** unterſchieden, und wird daher gern von Geſchichtſchreibern geſagt; ſo auch referre und tradere. Promittere und polliceri iſt einerley, aber ſpondere eigentlich **Bürge dafür ſeyn,** praeſtare **gut dafür ſeyn,** und recipere **es auf ſich nehmen** drucken eine weit zuverläſſigere Verſicherung aus. Audire, accipere **hören,** und cognoſcere **vernehmen** ſind einerley: comperire aber iſt mehr und heißt **erfahren,** das iſt, **zuverläſſige Nachricht erhalten:** experiri aber heißt **verſuchen** oder **an**

ſich

ſich ſelbſt erfahren ꝛc., z. E. mala expertus ſum multa. Für eſſe ſteht nach inter eben ſo wohl intercedere, als inter te et me *intercedit* amicitia. Declarare und manifeſtare, auch indicare, ſind einerley: ſignificare heißt überhaupt anzeigen, zu verſtehen geben, ſichs merken laſſen, es geſchehe durch Worte, Mienen oder andre Merkmale: profiteri und prae ſe ferre ſtehen oft für declarare, i. e. bekannt machen, äußern. Statt non dico kann man oft ſagen nego: auch z. E. ſtatt pater dixit, ſe non venturum, ſagt man gern pater negavit, ſe venturum, und ſo in ähnlichen. Statt negare deum kann man ſagen tollere deum. Credo, puto, arbitror, reor, exiſtimo, ſtatuo ich glaube, ſind einerley: auch videtur mihi res eſſe vera ich glaube, daß die Sache wahr ſey, iſt ſehr gewöhnlich; ſo auch videris mihi eſſe doctus, videor tibi eſſe doctus cet., ich glaube, daß du ꝛc., du glaubſt, daß ich ꝛc.; aber opinor heißt ich vermuthe, perſuaſum mihi eſt ich glaube gewiß, bin überzeugt, iudico ich glaube mit Gründen, als iudico te doctum eſſe. Debeo ich muß, es iſt meine Pflicht, und meum eſt officium iſt einerley: oportet es iſt nöthig, dienlich: neceſſe eſt es iſt unvermeidlich, oder unumgänglich nöthig: cogor ich werde (oder bin) gezwungen, ich muß: z. E. liberi debent colere parentes: oportet, me diſcere: neceſſe eſt hominem mori: cogitur patriam relinquere: dafür kann man überall das Gerundium in dum oder Participium in dus ſetzen: als liberis parentes ſunt colendi, mihi eſt diſcendum, homini eſt moriendum, patria ei eſt relinquenda. Statt non opus eſt, non eſt cauſa, wenn ein Verbum folgt, ſagt man gern non eſt, quod, z. E. non eſt, quod fleas, rideas, du haſt nicht Urſache zu weinen ꝛc., darfſt nicht weinen ꝛc. Fateor und confiteor ich bekenne überhaupt, es ſey worin es wolle, oder wie es wolle, freywillig oder mit Zwang, profiteor ich bekenne von ſelbſt, oder ich mache öffentlich bekannt. Statt facere aliquem doctum ſagt man auch reddere aliquem doctum cet. Aegre ferre und moleſte

leſte ferre übel nehmen, ſich kränken, ſich betrüben, nicht gern ſehen; aber vitio vertere es als einen Fehler anrechnen, was an ſich eben kein Fehler iſt. So auch in malam partem accipere heißt auf der ſchlimmen Seite auslegen: folglich muß es auch können auf der guten Seite ausgelegt werden. Imperare befehlen, Ordre geben; mandare einem etwas auftragen; iubere einem etwas heißen, es geſchehe bitt- oder befehlsweiſe. Statt ſpero kann ich auch ſagen ſpes mihi eſt, ſpe teneor, in ſpe ſum etc. Erro und fallor iſt einerley, ich irre: nur ſagt man nicht gern fallor in ſpe, opinione, ich betrüge mich in meiner Hoffnung, Meinung, ſondern lieber ſpes, opinio, me fallit. Laetari und gaudere iſt einerley, aber laetitia efferri iſt mehr, und laetitia exſultare noch mehr, vor Freuden ſpringen. Und ſo mehrere. Auch ſagen die Dichter oft venire ſtatt eſſe, z. E. pulchro *veniens* in corpore virtus, Virg. Aen. V, 344, cf. VII, 470. Ovid. Met. VII, 195 cet.

II) Auch werden die Theile des Verbi oft mit einander vertauſcht, als:

A. Die Modi: 1) Indicat. Futuri ſtatt Praeſ. Imperativi, non facies, ſtatt *ne fac*, iſt gelinder geſagt; ſo auch 2) Coniunctivus ſtatt des Imperativs, als ne facias, ſtatt ne fac: 3) Infinitiv ſtatt des Indicativs, als Caeſar proficiſci, venire etc., ſtatt proficiſcebatur etc.: hoſtes fugere die Feinde flohen, iſt bey Erzählungen ſehr gewöhnlich. Ferner: Infinitiv mit dem Subjectsaccuſativ ſtatt ut, quod etc. mit dem Indicativ oder Conjunctiv, als gaudeo te vivere und gaudeo, quod vivis: neceſſe eſt *homo moriatur* und *hominem mori:* 4) auch ſteht oft ein Indicativus, wo die Deutſchen ſich gern des Coniunctivi bedienen, z. E. paene tua me *perdidit* protervitas, Ter. Heavt. IV, 6, 10 ſtatt perdidiſſet; ſ. oben Cap. I Abſchn. X §. 5.

B. Numeri: z. E. nunc *dicemus* ſtatt *dicam:* cogita, quid dignitas et officium a te *poſtulent* und poſtulet: beydes iſt recht. So ſagt man pars capta eſt und capti ſunt: ſ. oben Cap. I Abſchn. IV §. 1.

C. Tempora: als 1) Praeſens ſtatt des Imperfecti Coniunctivi: ſi quis dicat **wenn jemand ſagen ſollte,** ſcil. itzt: wie wohl ſo muß man reden: ſ. oben Cap. I Abſchn. X §. 4: 2) Praeſens ſtatt des Perfecti in lebhaften Erzählungen, als Caeſar *imperat, proficiſcitur cet.*, **befahl, marſchirte,** ſtatt imperavit, profectus eſt: ſ. oben Cap. I Abſchn. X §. 4. 3) Praeſens ſtatt des Futuri: a) wenn kein Futurum da iſt, als ſpero me hoc efficere *poſſ* **ich hoffe, daß ich es werde machen können:** doch ſetzen die Alten auch zuweilen das Praeſens, ob ſie gleich ein Futurum haben: b) Wenn von einer künftigen Sache recht zuverläſſig und ſo geredt wird, als ob ſie gegenwärtig wäre, z. E. brevi infelix *es*, ſtatt eris; c) in dieſen Redensarten: **wer will das läugnen? jedermann wird geſtehen** :c., nehmen die Alten gern das Praeſens: quis hoc neget? quisque fateri debet, nicht negabit, debebit: 4) Imperfectum ſtatt des Perfecti, als memini me *dicere*, ſtatt dixiſſe, iſt ſehr gewöhnlich: 5) Perfectum Coniunctivi ſtatt des Praeſentis, als ne dixeris, ſtatt ne dicas: ſi quis dicat und dixerit **wenn jemand ſagen möchte** :c. 6) Futurum Indicativi ſtatt des Praeſent. Imperativi, non facies, ſtatt ne fac. Davon iſt gleich vorher geredet worden unter A: 7) auch findet man Futur. exact. ſtatt des Futuri ſimplicis, z. E. videro ſtatt videbo: ſ. oben Cap. I Abſchn. X §. 4.

D. Perſonalendungen werden zuweilen vertauſcht, wo der Deutſche **man** ſetzt: z. E. dicitur pax mox futura eſſe und dicunt pacem mox futuram eſſe: honeſtum eſt, ea, *quae ſcias,* alios docere und auch quae ſciamus **was man weis** :c. Davon iſt oben geredet worden: ſ. Cap. I Abſchn. X §. 1.

E. Genus ſtatt des Generis: z. E. ſcio te libros *amare* und libros a te *amari* iſt einerley. Doch nimmt man bey dergleichen doppelten Accuſativis, wenn ſie beyde eine Perſon ausdrucken, lieber, um die Zweydeutigkeit zu vermeiden, das Paſſivum: als ſcio te a patre amari ſtatt patrem te amare, weil dieß heißen kann **daß der Vater dich liebt,**

und daß du den Vater liebſt: wie jenes: Aio *te*, Aeacida, *Romanos* vincere poſſe. Doch kehren ſich die Alten nicht immer daran, da denn der Context entſcheiden muß, z. E. *me* — tamen *te* exſpectaturum fuiſſe, Cic. ad Div. V, 20 §. 8 i. e. daß ich dich ꝛc.; ſo auch omnes ſocrus oderunt nurus, Ter. Hec. II, 1, 4; ſo auch gerendus eſt *tibi* mos *adoleſcentibus*, Cic. Or. I, 23 in.

III) Verba ſtatt Subſtantivorum: z. E. 1) Infinitiv als ein Subject: als *errare* humanum eſt, ſtatt *error etc.* Dieß iſt oft nöthig, wo kein Subſtantiv iſt, als das Lernen *diſcere:* z. E. *didiciſſe* fideliter artes emollit mores etc.: virtutem magni *facere* reddit homines felices die Hochſchätzung der Tugend ꝛc.: ſ. oben Cap. I Abſchn. IV §. 1. n. V. 2) Die Participia ſtehen oft für Subſtantiva: als pater moriens, proficiſcens, dicebat ſagte bey ſeinem Sterben, bey ſeiner Abreiſe: crede mihi *adfirmanti* glaube mir auf mein Wort: feci hoc *confiſus* tuae humanitati aus Zutrauen zu ꝛc., diffiſus aus Mistrauen, timens aus Furcht: fugiebat timens patrem er floh aus Furcht vor dem Vater: in audienda re bey Anhörung der Sache: patrem puto doctum eſſe der Vater iſt nach meiner Meinung gelehrt: te etiam mortuum diligam auch nach deinem Tode ꝛc. Alles iſt empfehlungswerth.

IV) Verba ſtatt Adiectivorum, als vix credi poteſt ſtatt vix credibile eſt. Auch ſetzt man oft ſoleo, wo der Deutſche immer (i. e. gemeiniglich) ſagt, z. E. ſoles eſſe ultimus du biſt immer der letzte: Cic. Roſc. Com. 16 qui mentiri *ſolet*, peierare conſuevit wer immer (gemeiniglich) lügt oder zu lügen gewohnt iſt ꝛc.: Cic. Or. III, 50 ſolitus eſt verſus hexametros fundere ex tempore: Cic. Tuſc. I, 40 Graeci ſolent nominare etc.: Ter. Ad. I, 1, 54 credo iam, ut *ſolet*, iurgabit wie ers immer macht, nach ſeiner Gewohnheit. Oft muß man Verba nehmen, weil man keine Adiectiva hat: als deus cerni nequit ſtatt eſt inviſibilis; dei magnitudinem mente complecti nemo poteſt Gottes Größe iſt unbegreiflich ꝛc.; ſo

auch poteſt fieri, ut fallar, Cic. ad Div. XIII, 73 **es iſt möglich** ꝛc. ſtatt poſſibile eſt, das man nicht gern ſetzt; ſo auch non fieri poteſt **es iſt unmöglich** ꝛc.

V) Verba ſtatt Adverbiorum, als quid quaeris? ſagt Cicero, i. e. **kurz.** Beſonders gehören folgende empfehlungswerthe Redensarten hierher: *neceſſe eſt* hominem mori, ſtatt homo moritur *neceſſario: certum eſt*, nihil eſſe melius virtute, ſtatt nihil *profecto* eſt melius virtute: *manifeſtum eſt*, te mentiri, ſtatt *manifeſto* mentiris: und ſo mehr. Ja oft kann man faſt nicht anders reden: z. E. fratrem tuum mortuum eſſe *opinor* **dein Bruder iſt vermuthlich geſtorben** ꝛc.

VI) Verba, und zwar Participia, ſtehen oft für Präpoſitionen, als:

1) Statt *ſine:* homo *carens* libris non multa diſcere poteſt ein Menſch kann ohne Bücher ꝛc.

2) Statt *cum:* z. E. venit *inſtructus* magna multitudine etc., er kam mit einer ꝛc.

3) Statt propter; hierher gehören die Participia *ductus, adductus, impulſus, incitatus, motus, permotus,* auch *inflammatus etc.*, z. E. fecit amore *ductus, incitatus cet.*, er hat es aus Liebe gethan, eigentlich bewogen, gereizt ꝛc.: neceſſitate impulſus, coactus, aus Noth, eigentlich bewogen, gezwungen durch ꝛc. Ferner die Participia *impeditus, excluſus, prohibitus*, wenn von einer Hinderniß die Rede iſt: als non potui ad te venire *anguſtia* temporis *impeditus, excluſus*, aus Mangel der Zeit: occupationibus *prohibitus, impeditus*, wegen der Geſchäfte ꝛc. Hierher gehören auch andere Participia, als *carens* magiſtro nil diſcere potuit wegen Mangel eines Lehrers konnte er nichts lernen: timens aus Furcht ꝛc.

4) Statt poſt: z. E. *coenatus* cubitum ivit nach dem Eſſen ging er zu Bette, ſtatt poſt coenam; ſo auch *pranſus*, i. e. poſt prandium: *mortuus*, i. e. poſt mortem: *mortuo* tibi gratiam adhuc habebo ich werde dirs nach deinem Tode noch Dank wiſſen: his literis acceptis nach Erhaltung dieſes Briefs: patre mortuo nach des Vaters Tode ꝛc.

5) Statt in: als iter *faciens* ſtatt in itinere: iter faciens per Poloniam ad me veniebat auf der Reiſe durch ꝛc.: *ſcribens* moriebatur, i. e. *in ſcribendo* beym Schreiben ꝛc.

6) Statt ex: z. E. ſcio hoc experientia edoctus ich weis es aus der Erfahrung iſt beſſer als *ex experientia ſcio.*

7) Statt

7) Statt praeter ſetzt man auch den Ablativ von exceptus: als libros meos, *paucis exceptis* außer wenigen; nemo, te excepto etc. niemand außer dir ꝛc.

8) Statt iuxta, apud: als adſidens libris moriebatur er ſtarb bey den Büchern.

VII) Das Verbum, nämlich das Participium, ſteht oft ſtatt der Conjunctionen *cum*, *poſtquam etc.*, z. E. dicebat *coenans* ſtatt dum coenabat während daß er ſpeiſte: fecit hoc *timens*, i. e. weil er ſich fürchtete: *his dictis* mortuus eſt nachdem er das geſagt hatte, ſtarb er. So auch noli dicere ſtatt ne dicas: noli ſcribere ſtatt ne ſcribas, ne ſcribe: cave dicas ſtatt ne dicas etc.

§. 6

Von Vertauſchung der *Adverbiorum*.

1) Unter ſich: z. E. 1) ita, ſic, tam iſt einerley; folgt wie (als) darauf, ſo ſteht ut nach ita, ſic, und quam nach tam: 2) rurſus, denuo wieder, und iterum; doch ſteht iterum nur, wenn das wieder ſo viel iſt als zum zweyten Male: 3) ſtatt alias ſonſt, wenn es eine Zeit anzeigt, ſtatt alio tempore ſteht auch olim, antea; ſonſt waren die Menſchen anders olim homines cet.: iſt aber ſonſt ſo viel als in andern Stücken, übrigens, widrigenfalls, ſo ſteht lieber alioqui oder alioquin als alias: 4) tantum, tantummodo, ſolum, duntaxat, modo nur iſt einerley: auch oft kann non niſi geſetzt werden; z. E. habeo non niſi tres libros ich habe nur ꝛc.: ſolummodo ſagen die Alten nicht; 5) ſaltem, duntaxat, und certe wenigſtens iſt einerley; nur muß certe nicht gebraucht werden, als wo das wenigſtens mit gewiß kann vertauſcht werden: z. E. ſi non hodie, cras *certe*, redibo ſo werde ich morgen wenigſtens ꝛc.: 6) fere, ferme, paene, propemodum, tantum non beynahe: 7) cum primum ſo bald als und ut primum, ſimul mit ac oder atque, auch ohne beydes, iſt einerley: z. E. cum primum potero, ut primum potero, ſimul ac potero, ſimul potero ſo bald ich können werde: aber quamprimum heißt eheſtens, und nicht ſo bald als, wie Anfänger oft glauben: 8) aeque

ac (atque oder quam) eben ſo wohl als und non minus quam iſt einerley: 9) ſtatt ſi aliquando, ne aliquando cet., ſagt man öfter ſi quando, ne quando.

II) Adverbia ſtatt Subſtantivorum, als: 1) vere in Wahrheit, vere dicere poſſum; liquido iurare mit gutem Gewiſſen ſchwören: conſiderate, prudenter, agere mit Ueberlegung, mit Klugheit, handeln: miſere periit er kam auf eine jämmerliche Art um rc.: 2) hic, iſtic, illic ſteht oft für hoc in loco, iſto in loco, illo in loco, auch ſtatt in hac, iſta, illa re; huc, iſtuc, illuc ſtatt in hunc, iſtum, illum locum, auch ſtatt ad (in) hanc, iſtam, illam rem: hinc, iſtinc, illinc, ſtatt ex hoc, iſto, illo loco, auch ſtatt ex hac (iſta, illa) re. Beſonders gebraucht Cicero in Briefen hic, huc, hinc von ſeinem Orte: iſtic, iſtuc, iſtinc vom Orte, wo der Brief hingeht, und illic, illuc, illinc von einem dritten Orte. Auch heißt hinc oft ſo viel als *ex hac re;* ſo auch unde, i. e. *e qua re cet.* 3) ita ſteht nicht nur ſtatt hoc modo auf dieſe Art, ſondern auch oft a) ſtatt hac conditione, als Cic. Off. I, 9 nam hoc ipſum *ita* iuſtum eſt, ſi eſt voluntarium, i. e. iſt unter der Bedingung gerecht rc. b) ſtatt hoc exitu, als locutus ſum cum illo *ita*, ut mihi adſentiretur mit dem Erfolge rc. Cic. Manil. 3 extr. ita triumpharunt, ut etc.: c) ſtatt hoc conſilio in der Abſicht, deswegen, z. E. *ita* nos eſſe natos, Cic. Fin. IV, 2: ita ſeſe armat eloquentia, Cic. Invent. I, 1.

III) Adverbia ſtatt Adiectivorum: *breviter* rem dicere i. e. *paucis:* ſo ſteht ſic und ita oft für *talis:* z. E. *ſic* vita hominum eſt ſo iſt das menſchliche Leben beſchaffen, Cic. Roſc. Am. 30: cf. Cic. Att. IV, 1 extr. Ter. Ad. I, 2, 63. Phorm. I, 2, 20. I, 3, 20. Aber ſonderbar iſt *heri ſemper lenitas* die beſtändige Gelindigkeit des Herrn, Terent. And. I, 2, 4, welches nicht nachzuahmen. Hingegen ſteht oft non ſtatt nullus, z. E. quod mel non habebant, Nep. Ageſ. 8: eget exercitatione non *parva*, Cic. Amic. 5: beſonders muß es ſtehen bey Adiectivis, z. E.

du

du haſt keine ſchönen Bücher non habes pulchros libros: nicht nullos pulchros etc.

IV) Adverbia ſtatt Pronominum, als: 1) cum da von der Zeit: z. E. erat tempus, *cum cet.*, ſtatt *quo:* temporibus illis, *cum* zu den Zeiten, da ꝛc. ſtatt *quibus:* 2) unde ſehr oft ſtatt a quo, qua, quibus oder ex quo, qua cet., z. E. homo, *unde* veniſti von dem du gekommen biſt: domus, *unde* veni ſtatt e qua: 3) hic ſtatt *in hoc* hierin, oder in hac re: z. E. hic laudandus eſt hierin iſt er zu loben: 4) hinc ſtatt ex hoc oder ex hac re hieraus: z. E. hinc ſequitur hieraus folgt: auch ſteht es ſtatt ex hac parte, gleichwie illinc ſtatt ex illa parte: z. E. Liv. XXXII, 10 multis *hinc* atque *illinc* vulneribus acceptis nachdem man auf dieſer und jener Seite, i. e. auf beyden Seiten, viele Wunden bekommen hatte: man kann auch ſagen hinc illinc auf beyden Seiten, ohne atque: 5) ut wie ſteht oft für quo je: alsdenn folgt ita ſtatt eo; z. E. ſtatt quo quis eſt doctior, eo ſolet eſſe modeſtior kann man ſagen: ut quisque eſt doctiſſimus, ita ſolet eſſe modeſtiſſimus. Nota: Alsdenn ſteht quisque ſtatt quis und der Superlativ ſtatt des Comparativs.

V) Adverbia zuweilen für ein Verbum; als: ecce, en, ſiehe ſtatt vide oder videte: z. E. ecce me da ſiehe (oder ſeht) mich, oder ſiehe, da bin ich ꝛc.

VI) Adverbia ſtatt Conjunctionen: z. E. 1) ita mit ut anſtatt quidem, ſed: z. E. amo priſcos ita, ut recentiores non ſpernam ich liebe die Alten zwar, verachte aber die Neuen auch nicht: 2) ut, wenn ita darauf folgt, ſteht ſtatt des doppelten et oder tum cet., als: amant te, ut docti, ita indocti dich lieben ſowohl Gelehrte als Ungelehrte, nicht nur die Gelehrten, ſondern auch die ꝛc. Alles iſt ſehr gewöhnlich, auch oben bereits da geweſen.

§. 7
Von Vertauſchung der Präpoſitionen.

I) Unter ſich: z. E.

1) Statt apud ſteht oft iuxta, ad, propter, wenn es heißt bey oder neben: als ad urbem eſſe bey der Stadt ſeyn, prop-

propter viam am Wege: auch ſecundum, z. E. *ſecundum* viam, Varr. R. R. I, 14: iter facere *ſecundum* mare, Cic. Att. XVI, 8 und öfter.

2) Statt ante ſteht oft a) ob, als ob oculos ponere, verſari, vor Augen ſtellen, ſchweben: b) prae, als prae ſe agere pecus, armentum, vor ſich hertreiben: c) pro, als pro caſtris legiones conſtituit, i. e. ante caſtra, Caeſ. B. G. VII, 70 und öfter.

3) Statt circiter ſteht oft bey Zahlen ad: als ad duo millia bey zwey tauſend ꝛc., z. E. ad ducentos, Cic. Q. Fr. II, 1: ad IV millia, Liv. III, 15: ad viginti matronis accitis, Liv. VIII, 18, cf. XXXVIII, 36 extr. Caeſ. B. G. II, 33 u. öfter.

4) Statt contra wider ſteht oft a) adverſus, in, als dicere in aliquem wider jemand reden: b) auch praeter, als praeter morem, conſuetudinem, ſpem cet., wider Gewohnheit, Hoffen ꝛc.

5) Statt erga ſteht oft in oder adverſus, als amor in (adverſus) parentes cet.

6) Statt ex kann oft de geſetzt werden, als unus ex civibus und de civibus.

7) Statt de ſteht zuweilen ſuper, als ſuper hac re multa ſcripta ſunt hierüber, i. e. hiervon, iſt viel ꝛc.

8) Statt inter ſteht in, als *in doctis* numerari unter die Gelehrten gezählt werden ꝛc.: nemo *in his* invenitur, ſtatt inter hos.

9) Statt poſt kann man auch ſetzen a) ex, als ex hoc tempore nach dieſer Zeit, ſeit dieſer Zeit: ex quo tempore oder auch bloß ex quo ſeit dem iſt ſehr häufig: b) a: z. E. a meridie nach Mittag: c) ſecundum: z. E. Cic. Verr. Act. I, 10 ſecundum Kalendas Ianuarias nach dem erſten Jänner: ſecundum binos ludos, Ib. 11 extr. und öfter, z. E. Cic. Or. I, 62. Cic. Att. III, 12.

10) Statt pone ſteht ſecundum, auch poſt: z. E. ſecundum aurem hinter dem Ohre, Sulpic. in Cic. epp. ad Div. IV, 12. Doch kanns auch ſeyn, hart am, nahe am Ohre: ſecundum aram aurum abſcondidi, Plaut. ap. Priſcian. 10.

11) Statt ſecundum nach ſteht oft a) pro: z. E. pro dignitate nach Würdigkeit, Verdienſt ꝛc.: b) ex, als ex aequo nach Billigkeit: ex lege vivere nach dem Geſetze leben: c) ad, als: ad voluntatem alicuius loqui nach jemands Willen reden, ſo reden, wie ers haben will.

12) Statt propter, ob, ſteht oft a) per in Bitten: z. E. rogo te per deum, per noſtram amicitiam cet., um Gottes willen ꝛc.: b) pro vermöge: z. E. pro amicitia id facias thue es um unſrer Freundſchaft willen: c) prae, als: prae

gaudio,

gaudio, lacrymis, loqui non poſſum vor Freude, vor Thränen, kann ꝛc.

13) Statt ſuper über ſetzt man lieber per in dieſen Redensarten: currere per agros über die Felder laufen: ducere exercitum per montes über die Berge: ferre per forum über den Markt ꝛc.

14) Statt verſus gegen ſteht oft *ad*, als: tendere ad urbem nach der Stadt zu gehen; wo nicht ad bey verſus ohnedieß zu verſtehen.

II) Praepoſitiones ſtatt einiger Subſtantivorum: z. E.

1) *A* ſtatt *a parte*, als ſtare ab aliquo auf eines Seite ſtehen, es mit jemand halten; ſo auch a fronte von vorn, a tergo von hinten, ſtatt a parte frontis, tergi, auf der Seite der Stirn ꝛc. Auch ſtatt ratione in Anſehung: z. E. firmus *a* peditatu, laborare *a* re frumentaria cet.

2) Ad ſteht a) ſtatt *in comparatione*, wie man zuweilen, aber unrecht, redet: als nihil ad Perſium ſagt Cicero, i. e. nichts in Vergleichung mit dem Perſius, oder gegen den Perſius: b) ſtatt *ratione* in Anſehung bey den Adiectivis, als: haec res eſt *ad* fructum *uberrima.*

3) Contra gegen über ſtatt e regione: z. E. contra Italiam Italien gegen über.

4) De ſtatt ratione in Anſehung, als Cic. ad Div. III, 12 §. 3 de me autem ſuſcipe meas partes in Anſehung meiner aber, oder was mich aber betrifft, ſo nimm meine Partey: und öfter: auch ſtatt a oder ex, z. E. de patre ſtatt ex patre, Cic. Or. III, 33 und öfter, z. E. Cic. ad Div. XI, 12; ſo auch quaerere de aliquo ſtatt ab (ex) aliquo, Cic. Att. I, 14 poſt init. Cic. Piſ. 9. Cic. Vatin. 4. Liv. IV, 40.

5) Ex ſtatt per occaſionem auf Veranlaſſung: Cic. ad Div. II, 15 §. 2 quid ſi meam (epiſtolam) legas, *quam ex tuis literis* miſi ad cet. welchen ich auf Veranlaſſung deines Briefs ꝛc.

6) Pro ſtatt loco an Statt iſt bekannt. Auch in defenſionem: z. E. pro aliquo dicere zu jemands Vertheidigung eine Rede halten, reden.

7) Prae ſtatt des gemeinen in comparatione in Vergleichung, iſt bekannt, als: felix ſum *prae te* in Vergleichung mit dir.

III) Praepoſitiones ſtatt eines Verbi, und zwar des Participii, als: *clam* patre, i. e. patre ignorante indem der Vater nichts davon wußte, wider Wiſſen des ꝛc.: legi omnes ſcriptores *praeter* Homerum ſtatt excepto Homero den Homer ausgenommen: ſum felix prae te, ſtatt comparatus tecum, oder ſi quis me tecum comparet

wenn man mich mit dir vergleichen ſollte: coram patre in Gegenwart des Vaters, ſtatt patre praeſente oder vidente etc. Alles iſt bekannt.

IV) Auch kann eine Präpoſition ſtatt einer Conjunction geſetzt werden: z. E. pater *cum* matre profectus eſt ſtatt pater *et* mater profecti ſunt.

§. 8

Von Vertauſchung der Conjunctionen.

I) Unter ſich: z. E.

1) Et, ac, que und atque iſt einerley; ſo auch nam und enim: auch aut und vel: dieſe ſollen nicht mit ſive oder ſeu verwechſelt werden. Aut und vel ſtehen insgemein bey verſchiednen Dingen, als Pallas aut Iuno, Minerva vel Iuno: aber ſive und ſeu bey verſchiednen Namen Einer Sache, als Pallas ſeu Minerva, Apollo ſive Phoebus. Doch findet man auch ſive oder ſeu ſtatt vel (aut), z. E. regis Philippi ſive Perſae, Cic. Agr. II, 19: matri ſeu novercae, Liv. I, 3: reſiſtas, ſive etiam ultro occurras, Cic. Q. Fr. I, 1, 11. Parthus ſive Cython, Virg. Aen. XII, 585.

2) Ut ſteht ſehr oft a) mit Vorausſchickung des tam, ita cet. ſtatt *et*, als ſtatt deus eſt valde benignus et dat nobis cet. ſagt man deus eſt tam benignus, ut det nobis cet. ſtatt non poſſim tam inhumanus eſſe, *et* tibi denegare, ſagt man allezeit non poſſim tam inhumanus eſſe, ut tibi denegem: b) mit vorausgeſchickten tam, ita, tantus cet. ſtatt nam, enim, als ſtatt ſum infelix: nihil enim habeo, quo meam vitam ſuſtentem kann man ſagen ſum ita infelix, ut nihil habeam, quo cet. und ſo öfter: c) ſtatt igitur, hinc cet., z. E. ſtatt tu neminem amas: hinc non mirum eſt, te a nemine amari, kann man ſagen tu neminem amas: ut non mirum ſit, te cet.

3) Etſi, licet cet., ſtehen insgemein ſtatt des gemeinen quidem zwar, und dann folgt tamen ſtatt ſed, autem, vero darauf: als ſtatt doctrinae initium eſt quidem difficile, ſed eius fructus dulces ſunt, ſagt man lieber etſi initium doctrinae difficile eſt, tamen eius cet.

4) Statt etiam ſteht auch quoque oder et: auch ſteht vel ſtatt etiam, wenns heißt auch, ſogar oder auch ſo gar.

II) Conjunctionen ſtehen zuweilen ſtatt Verborum, als a) *niſi*: habes nihil *niſi* libros du haſt nichts, ausgenommen deine Bücher, ſtatt exceptis libris: b) ut geſetzt, daß: iſt auch häufig beym Cicero und anderwärts, z. E.

ut

ut haec omnia vera ſint, tamen cet. geſezt auch, daß dieſes alles wahr ſey ꝛc. ſtatt faciamus, fingamus, ponamus, oder finge, haec omnia eſſe vera.

III) Conjunctionen ſtehen zuweilen ſtatt Adverbiorum: z. E. a) neque ſtatt non: aber nur bey Anfange eines Puncts, als: neque vero, neque tamen, neque enim; wovon oben geredet worden: b) ut ſtatt hinc: z. E. pater et mater profecti ſunt: *ut nos nunc ſoli ſimus* daher ſind wir nun allein: auch hiervon iſt oben geredet worden.

§. 9
Von Vertauſchung der Interjectionen.

Z. E. ſtatt quam miſer ego ſum! kann man ſagen: o me miſerum! ſtatt quam terribilis mors eſt hominibus wie ſchrecklich iſt nicht der ꝛc. kann man ſagen o mortem hominibus terribilem! ſtatt audi ſagt man zuweilen heus! cet.

§. 10
Zugabe einiger Quellen der Abwechſelung in Wörtern.

I) Man kann unzählige Mal ſtatt des Worts ſelbſt eine doppelte Verneinung ſetzen: z. E. non indoctus ſtatt doctus: non eſt obſcurum ſtatt eſt manifeſtum: non neſcio oder non ignoro ſtatt ſcio: non nemo mancher ſtatt aliquot: nemo non ſtatt omnes oder quisque: non nihil ſtatt aliquid: nihil non ſtatt omne, omnia: non nulli ſtatt aliquot: non nunquam ſtatt interdum: nunquam non ſtatt ſemper: non ſemel ſtatt ſaepe: non dubito quin ſtatt certo credo oder mihi perſuaſum eſt: non oblitus ſum ſtatt recordor, und non recordor ſtatt oblitus ſum: non multi ſtatt pauci, und non pauci ſtatt multi: non difficile eſt ſtatt facile eſt: non poenitet me, z. E. rei, fortunae, ſtatt contentus ſum re, fortuna cet. Alles ſind bekannte und überall vorkommende Dinge. Beſonders ſagt man gern non ſine ſtatt cum, z. E. non ſine laude rem geſſit; zumal da man nicht überall *cum* ſetzen kann, wo non ſine insgemein angeht ꝛc.

II) Man ſetzt die vorher gehende Idee ſtatt der folgenden, oder dieſe ſtatt jener (durch eine Metonymie): 1) die vorher gehende ſtatt der folgenden, als: ſubire onus, eigentlich **ſich einer Laſt unterziehen**, und ſuſcipere, eigentlich **auf ſich nehmen**, ſtatt ferre, perferre, tolerare. So ſagt Cicero petaſatus, i. e. **den Reiſehut aufhabend**, ſtatt paratus ad iter. So ſagt man vale dicere oder iubere aliquem valere ſtatt diſcedere: wie wir ſagen: **Er nahm Abſchied, empfahl ſich**, ſtatt **ging fort**. So ſagen die Alten ſigna conferre, eigentlich **die Fahnen vereinigen** oder **zuſammen ſtoßen laſſen**, ſtatt proelium committere: ſo auch inferre ſigna ſtatt invadere; ſo auch convellere ſigna, eigentlich **die Fahnen herausreißen**, ſtatt abire **aufbrechen**. 2) die folgende ſtatt der vorher gehenden, als: beatus, **der ſelige**, ſtatt mortuus: pallere, **blaß ſeyn**, ſtatt timere: dieß iſt aber ſtärker geredt.

III) Man ſetzt die Urſache ſtatt der Wirkung, oder dieſe für jene (durch eine Metonymie): 1) Urſache ſtatt der Wirkung, als: Mars ſtatt bellum, mens ſtatt cogitationes, mobilis ſtatt inconſtans, memor und immemor ſtatt gratus **dankbar** und ingratus **undankbar**, meminiſſe alicuius **an einen gedenken**, ſtatt ſcribere ad aliquem, ſagt Cicero ſehr zärtlich ad Div. XV, 17 extr. memineris mei **denke an mich auch**, i. e. **ſchreib an mich**: 2) Wirkung ſtatt der Urſache, als trepidare ſtatt valde timere, oder terreri.

IV) Das Genus für die Species, als commodare, eigentlich **gefällig ſeyn, einen Gefallen thun**, ſtatt **leihen**: vivere cum aliquo ſtatt uti **umgehen**: appellare, eigentlich **anreden** ſtatt **mahnen**: dicere **reden**, überhaupt ſtatt **eine förmliche Rede halten**: accipere **empfangen** ſtatt diſcere **lernen**, auch **hören**, weil der **Lernende** und **Hörende** etwas empfängt: ſo auch tradere **übergeben** ſtatt **lehren**, auch **erzählen**, von Geſchichtſchreibern; adeſſe alicui **einem gegenwärtig ſeyn** ſtatt **dienen, helfen**: adferre **bringen** ſtatt nuntiare: curare, eigentlich

beſor=

beſorgen, ſtatt ſanare: decedere, eigentlich abgehn, fortgehn, ſtatt ſterben: ſatisfacere, eigentlich zu Frieden ſtellen, befriedigen, Genüge leiſten, ſtatt bezahlen, auch ſich rechtfertigen: quieſcere ruhen ſtatt dormire: honorem alicui habere, eigentlich eine Ehre anthun, ſtatt praemio adficere, weil die Belohnung eine Art der Ehre iſt: otium Ruhe ſtatt pax: tempus ſtatt occaſio: honores, eigentlich alle Art äußerlicher Ehre, ſtatt Ehrenamt: fabula eine Erzählung, ſtatt Luſt- oder Trauerſpiel: mortales ſtatt homines cet.

V) Das Ganze für einen Theil, und umgekehrt (durch eine Synecdoche): z. E. bald pater eſt ſepultus, bald patris corpus eſt ſepultum: offendere aliquem und alicuius animum.

VI) Metaphoriſche Redensarten, wo Wörter wegen der Aehnlichkeit vertauſcht werden, als: fons ſtatt cauſa: ignis ſtatt amor vehemens: abſtergere metum ſtatt demere cet.

VII) Umkehrung der Verhältniß: z. E. tu es filius meus und ego ſum pater tuus: moleſtum eſt, tali ſervo uti und talis hominis herum eſſe: donaſti me libro und accepi a te librum dono: tu mihi non ſcripſiſti und ego nihil literarum abs te accepi: emi domum a Caio und Caius mihi domum vendidit: fui eius diſcipulus und is fuit meus magiſter: tu es me ſuperior und ego ſum te inferior: und tauſend andre mehr.

VIII) Umſchreibung ſtatt eines einzelnen Worts: z. E. bald auditores mei bald qui me audiunt: ſo auch qui nos genuere ſtatt parentes noſtri: qui poſt nos futuri ſunt ſtatt poſteri cet.

IX) Sprichwörter ſtatt der eigentlichen Redensarten: z. E. oleum et operam perdidi ſtatt fruſtra laborem impendi cet.: doch iſt hier Vorſicht nöthig. Denn viele Sprichwörter der Alten paſſen nicht auf unſere Zeiten und Sitten: viele verſtehen wir auch nicht recht. Daher man nur die bekannteſten gebrauchen darf.

X) Auch

X) Auch dient der Pleonaſmus und die Ellipſis zur Abwechſelung: z. E. zuweilen niſi, zuweilen niſi ſi cet., zuweilen paucis, zuweilen paucis verbis cet. S. von beyden hernach Cap. 6 und 7.

XI) Auch gibt es eine Abwechſelung im Reden durch verſchiedne Caſus, Modos, Tempora cet., z. E. ne dixeris und ne dicas: ſi quis obiiciat und obiecerit: es doctior patre und quam pater: dignus eſt laude und qui laudetur: referre in diis und in deos: poenitet me facti und feciſſe: ea res und id rei: oportet diſcas und te diſcere: venit ut me videret, und viſurus, ad me videndum, mei videndi cauſa: ſpero venturum fratrem, und ſpero fore, ut frater veniat cet. Dieß iſt alles bey den Alten ſehr gewöhnlich; und es laſſen ſich noch mehrere finden.

Sechstes Capitel

Von der Zuſammenfügung der Wörter in Anſehung des Ueberfluſſes (Pleonaſmus), ſowohl des ſcheinbaren als des wirklichen.

§. 1

Vom wirklichen Ueberfluſſe oder Pleonaſmus.

I) Ita, ſic, hoc, id, illud ſtehen oft beym Cicero und andern Scribenten vor dem ſo genannten Accuſativ mit dem Infinitiv, folglich überflüßig: z. E. Cic. ad Div. XIII, 10 §. 2 ſed cum *ita* ſibi perſuaſiſſet ipſe, meas de ſe accurate ſcriptas literas maximum apud te pondus habituras cet. da er aber feſt glaubte, überzeugt war, daß mein rc.: Ibid. II, 3 §. 3 brevi tamen *ſic* habeto, in eum ſtatum temporum tuum reditum incidere cet. So ſteht *hoc* Cic. ad Div. VI, 3 §. 6. XIII, 77: *illud* Ibid. II, 12 §. 1: *id*, Caeſ. B. G. I, 7. Terent. Eun. IV, 4, 57. Wir ſagen auch im Deutſchen oft ſo: wiſſe kürzlich dieſes,

dieſes, oder ſo viel, daß ꝛc., wo ſo viel und dieſes zur Noth wegbleiben könnte: Ferner: ich habe ihm das zur Antwort gegeben, daß ich ꝛc., wo das überflüßig iſt. Auch ſtehen eben dieſe Wörter vor dem ut oft überflüßig, z. E. *id*, *illud*, te rogo, ut cet. Cic. Q. Fr. I, 1 extr. *illud* te et oro et hortor, ut cet. Plaut. Amph. Prol. 64 *hoc* me orare a vobis iuſſit Iupiter, ut cet.

II) Quoad eius fieri poteſt, quoad eius facere potero cet. Hier iſt eius, i. e. in ea re, überflüßig: Cic. ad Div. III, 2 §. 4 quoad eius facere potueris ſo viel du hierin wirſt thun können: und öfter. Gronov ſcheint ſtatt quoad eius lieber allemal *quod* (i. e. quantum) *eius* leſen zu wollen. Nicht übel. S. oben beym Genitiv Cap. I Abſchnitt V §. 4 n. VII.

III) Ut ne ſtatt ne oder ſtatt ut non, daß nicht, damit nicht, iſt häufig, z. E. opera datur, *ut* iudicia *ne* fiant, Cic. Q. Fr. III, 2 extr. i. e. daß keine ꝛc.: iuſtitiae munus eſt, *ut ne* cui cet. Cic. Off. I, 7 in.: ut ne quid cet. Ib. I, 29 i. e. damit nicht ꝛc. und öfter, z. E. Ib. 10 extr. Cic. Amic. 21 extr. Cic. ad Div. I, 4 prope fin. Cic. red. Sen. 5. Terent. Phorm. V, 7, 8.

IV) Niſi ſi außer wenn ſtatt niſi; kömmt nicht ſelten vor: z. E. niſi ſi quis cet. Cic. ad Div. XIV, 2 in. und öfter, z. E. Cic. Att. II, 2: ſo auch niſi vero ſi quis cet. Cic. Cat. II, 4: cf. Liv. VI, 26 med. XXVI, 3. Terent. And. I, 5, 13. Colum. II, 18, 4. IV, 16 extr. IV, 29, 11 cet.

V) Interea loci unterdeſſen ſtatt interea: poſtea loci ſtatt poſtea kömmt zuweilen vor, wo loci überflüßig iſt: ſo auch ſaepe numero oft ſtatt ſaepe, eigentlich oft der Zahl nach, kömmt mit dem deutſchen oftmals i. e. oft der Zeit nach überein, wo mals auch überflüßig iſt. Aber in *ubi locorum*, *quo locorum*, *minime gentium* cet. iſt kein leerer Ueberfluß, ſondern einiger Nachdruck. S. oben beym Genitiv Cap. I Abſchn. V §. 4.

VI) Mihi, tibi, nobis, vobis ſtehn oft überflüßig, wie im Deutſchen: da kam dir der Mann ꝛc. Cic. ad Div. IX, 2 §. 3 ac *tibi* repente paucis poſt diebus, cum mini-

nime exſpectabam, venit ad me Caninius da kam dir plötzlich der Caninius ꝛc. und öfter, ſ. oben Cap. I Abſchn. VI §. 4 n. XI. Es ſcheint aber eine bloß vertrauliche Art zu reden zu ſeyn.

VII) Imo vero umgekehrt, vielmehr oder ja vielmehr, au contraire, ſteht oft ſtatt imo: Cic. Off. III, 23 ſilebitne filius? *imo vero* obſecrabit: cf. Terent. Hec. IV, 4, 104. Phorm. V, 7, 43. Vielleicht aber iſt es nachdrücklicher: nämlich vero ſtatt vere, profecto.

VIII) Id quod ſteht oft ſtatt quod, wenns auf den ganzen Satz ſich bezieht, als tu acriter diſcis: *id quod* mihi placet, Cic. Or. I, 44 *id quod* debet: Cic. ad Div. I, 4 *id quod* fecerunt: und öfter, z. E. Cic. Or. I, 20. Cic. Planc. 14. Nep. Timol. 1 cet.

IX) Item auch in Gegenſätzen: z. E. ich liebe den Cajus, nicht dich, amo Caium, non *item* te; iſt ſehr gewöhnlich: Cic. Att. II, 21 med. uni iucundum, ceteris non *item:* Cic. Or. 43 radices non *item:* und öfter, z. E. Cic. Tuſc. IV, 14. Nat. D. II, 24 in.

X) Ille quidem ſteht oft ſo, daß das ille überflüßig iſt, als Cic. Marc. 4 ceterae (res) duce te geſtae ſunt *magnae illae quidem*, ſed tamen cet. ſind zwar groß ꝛc.: Cic. Senect. 18 et ea vitia habent aliquid excuſationis, non *illius* quidem iuſtae, ſed, quae probari poſſe videatur die Fehler haben eine Entſchuldigung, die zwar nicht hinlänglich iſt, aber ꝛc.: und öfter, z. E. Cic. Off. II, 6. III, 9. Cic. Marc. 3. Cic. ad Div. V, 15. XII, 9. Folglich kann man ſagen: habeo libros, non *illos quidem* multos, ſed tamen pulchros ich habe zwar nicht viele, aber ſchöne, Bücher. Eben ſo ſteht is quidem, Cic. Att. XII, 10.

XI) Magis und potius ſtehen nicht ſelten beym Comparativ und nach malo, praeopto, praeſtat, folglich überflüßig: a) *potius*, z. E. Cic. Lig. 2 an ille — Uticae *potius* quam Romae eſſe *maluiſſet:* Nep. Con. 5 *potius* patriae opes augeri quam regis *maluit:* Cato in Cic. epp. ad Div. XV, 5 caſum *potius* quam te laudari *mavis;* Terent. Ad. II, 2,

13 *mallem*

13 *mallem* auferre *potius;* Cic. Piſ. 7 ut emori *potius* quam ſervire *praeſtaret:* Terent. Hec. IV, 1, 17 ut puerum *praeoptares* perire *potius* quam cet.: Plaut. Capt. III, 5, 30 meum *potius* me caput periculo *praeoptaviſſe*, quam is periret, ponere: Val. Max. IV, 1, 5 (extern.) ſeque *potius* urgeri — *praeoptavit:* ſo auch beym Comparativo, z. E. cum ei fuerit *optabilius*, oblivisci poſſe *potius*, — quam cet Cic. Or. II, 74: cum bonis *potius* omnibus — libentius inciperemus, Liv. praef. extr.: *favorabiliores* rei *potius* quam actores habentur, Pandect. L, 17, 167: b) magis, z. E. *magis malle*, Liv. XXII, 34 extr., und beym Comparativ, z. E. magis dulcius, Plaut. Stich. V, 4, 22, und öfter, z. E. Ib. Men. prol. 55. Ibid. Poen. Prol. 82. Ib. Capt. III, 4, 112. Virg. Culic. 78. Val. Max. III, 7, 1. Iuſtin. XII, 11. So auch die Griechen, ſ. Vechner. Hellenol. p. 167 Ed. Heuſing.

XII) Eben ſo findet man auch beyſammen ſed autem, Terent. Phorm. IV, 2, 11. Virg. Aen. II, 101: ſed vero, Plaut. Poen. I, 2, 16. At vero, Cic. Marc. 2 und 4. Cic. Off. II, 20. Cic. Roſc. Am. 40 (doch kann vero bey at auch ſtatt vere ſtehen); ſo auch at enimvero, Liv. V, 9: repente ſubito, Plaut. Mil. II, 2, 21: repente e veſtigio, Cic. in Caecil. 17: repente improviſus ait, Virg. Aen. I, 594 (598): propere ocius, Plaut. Ciſt. III, 8: *olim* fuit *quondam* cet. Terent. Eun. I, 2, 15: hercle certe, Plaut. Merc. I, 2, 74. Terent. And. II, 2, 10 oder certe hercle, Terent. And. III, 2, 15: ſane hercle, Ib. Eun. III, 5, 59. Ib. Hec. III, 5, 9: ſo auch aedepol nae, Ib. Hec. II, 3, 1: quoque etiam, Terent. Hec. V, 1, 8. Plaut. Merc. II, 2, 56. Ib. Perſ. IV, 9, 7 oder etiam quoque, Lucret. V, 518: ſo auch et (i. e. etiam) quoque, Plin. H. N. VIII, 16 poſt med.: ſo auch et (i. e. etiam) etiam, z. E. addam *et* illud etiam, Cic. ad Div. V, 12 extr.: ſo auch ne *et* nos *quoque*, Liv. XLI, 24 extr. cf. Nep. Ageſ. 6. Colum. XII, praef. extr.: ergo igitur, Plaut. Trin. III, 3, 37 oder itaque ergo, Liv. I, 25. III, 31. XXVIII, 12. XXXIX, 25: tum deinde, Colum. IV, 24: poſt deinde, Terent. And. III, 2, 3. Virg. Aen. V,

321. Gell. VII, 3 poſt med. oder deinde poſt, Nep. Eum. 5 oder poſt inde, Lucret. III, 528 oder deinde poſtea, Cic. Mil. 24: tandem denique, Apulej. Met. IV poſt med. p. 153, 3 Elm. cf. III, p. 138. X, p. 245: auch oft at enim ſtatt at, Cic. Phil. II, 15. Cic. Manil. 17. Liv. III, 19 extr. cet.

XIII) Auch findet man mehr überflüßiges, z. E. noli velle ſtatt noli, z. E. noli me velle ducere, Nep. Att. 4: nolite velle experiri, Liv. VII, 40 extr. und öfter, z. E. Cic. Coel. 32 extr. Cic. Balb. 28: ferner nemo quisquam ſtatt nemo, Terent. Eun. V, 9, 2. Gell. II, 6: ſo auch nemo unus, Cic. Tuſc. V, 36 poſt med. Liv. IX, 16 extr. XXVIII, 35 poſt med. oder unus nemo, Auct. ad Herenn. IV, 5 extr.: ſo auch nihil quidquam ſtatt nihil, Cic. Or. I, 30. Plaut. Bacch. IV, 9, 113: nihil *unum* inſigne, Liv. XLII, 20, ſtatt nihil inſigne. Ferner volo me eſſe ſtatt volo eſſe, z. E. iudicem me eſſe volo, Cic. Or. 33: iucundum ſe eſſe volebat, Cic. Off. I, 31 cf. Plaut. Poen. I, 2, 53: ſo auch malo, z. E. principem ſe eſſe mavult, Cic. Off. I, 19 cf. Nep. Timol. 3. Cic. Tuſc. II, 24 extr. Cic. Cat. I, 7 cet.: ſo ſteht oft unus quisque ſtatt quisque cet.: ſo ſteht oft nihil, nullus, non, nunquam cet. vor dem doppelten nec oder neque, z. E. nihil tam — nec — nec cet. Cic. Cat. I, 2. cf. Liv. III, 26. Cic. Cluent. 1. Cic. Mil. 28 extr. cet.

§. 2

Vom ſcheinbaren Ueberfluſſe (Pleonaſmus).

Oft ſcheint etwas überflüßig zu ſeyn und iſt es nicht; vielmehr dient es zur größern Deutlichkeit, zum Nachdrucke ꝛc. z. E.

I) Quod ſi ſteht oft im Anfange eines Puncts ſtatt ſi: ſo auch quod niſi ſtatt niſi: zuweilen auch quod ubi und quod utinam ſtatt ubi und utinam: z. E. Cic. Catil. II, 5 *quod ſi* in vino et alea comiſſationes et ſcorta quaererent wenn ſie beym Weine ꝛc.: cf. Cic. Q. Fr. I, 1, 9. Nep.

Eum.

Eum. 8. Terent. And. I, 5, 23. V, 4, 2: Caeſ. B. G. I, 44 *quod niſi* diſcedat cet. wenn er nicht ꝛc.: cf. Cic. Haruſp. 11. Nep. Hann. 1. Terent. Phorm. I, 3, 3: Cic. ad Div. XIV, 4 §. 1 *quod utinam* minus vitae cupidi fuiſſemus! ſo auch Salluſt. Iug. 14: Caeſ. B. Civ. II, 16 in. portae relinquuntur. *Quod ubi* hoſtes viderunt, ea cet. da die Feinde ſahen, daß ꝛc.: ſo auch Cic. Verr. I, 26 poſt med. Cic. Or. II, 49: ſo auch *quod cum* ſtatt *cum*, Caeſ. B. G. III, 68: *quod ut* ſtatt *ut*, Plin. H. N. XVIII, 23: *quod ne* ſtatt *ne*, Colum. V, 11 poſt med. Da dieſes quod nie beym Anfange einer Rede oder eines Briefs oder einer neuen Materie bey dem ſi, niſi cet. ſteht, ſondern ſich gewiſſer Maßen auf das Vorhergehende bezieht, ſo erhellt, daß es zur Verbindung da ſey, folglich zur größern Deutlichkeit diene, und folglich nicht überflüßig ſey. Es ſcheint der Accuſativ zu ſeyn, wo vielleicht *propter* oder auch *ad*, i. e. *quod adtinet ad*, zu verſtehen; daß es alſo ſo viel iſt als *qua in re*, *qua re*, *cet.* Insgemein, oder doch oft, läßt es ſich daher, demnach, alſo ꝛc. überſetzen.

II) In *doctiſſimus quisque* der Gelehrteſte, i. e. die Gelehrteſten: optima quaeque cet. die beſten Dinge ꝛc. iſt quisque, quaeque cet. nicht überflüßig, ſondern druckt die Allgemeinheit aus: ohne quisque heißt doctiſſimus ſehr gelehrt, und optima ſehr gute Dinge, aber nicht alle. Ein anders iſt optimus hoc facit ein ſehr rechtſchaffner Menſch thut dieſes (nämlich einer), und optimus quisque hoc facit h. e. alle ſehr rechtſchaffenen Menſchen thun dieſes, oder, welches einerley iſt, der rechtſchaffenſte Menſch thut dieſes allemal. Ein anders iſt optima amo ich liebe ſehr gute Dinge, und optima quaeque amo ich liebe lauter ſehr gute Dinge. So iſt es auch mit den Zahlwörtern: decimus heißt der zehnte überhaupt, nämlich ein einziger, aber decimus quisque heißt je der zehnte, allemal der zehnte, oder jeder zehnte, alle zehnten: z. E. interfecit decimum er hat einen Menſchen umgebracht, welcher

der Zehnte der Ordnung nach war: aber decimum quemque interfecit allemal den Zehnten, alle Zehnten. Septimus dies und ſeptimus quisque dies iſt ſehr unterſchieden: ſeptimus dies heißt ein ſiebenter Tag, mit quisque aber alle ſiebenten Tage: z. E. ſeptimus dies eſt ſacris faciendis conſecratus allemal der ſiebente Tag, i. e. jeder Sonntag, iſt ꝛc. Lächerlich reden die, welche ſagen, quisque ſtehe hier zierlich überflüßig. Eben ſo iſts mit dem quotus quisque. S. oben Cap. II num. I.

III) Scribendum putavi, cenſui cet., faciendum putavi, ſtatt ſcripſi, feci, hat das Glauben nicht müßig bey ſich: es druckt den Vorſatz zugleich mit aus, daß man nämlich mit Ueberlegung geſchrieben, gehandelt, habe. Es heißt nämlich: ich habe geglaubt ſchreiben, das thun, zu müſſen.

IV) Man ſagt, fac eas, fac ſcribas, facias cet. ſtehe bloß ſtatt eas gehe, ſcribas cet.; aber das fac iſt nicht ganz umſonſt da: es macht einigen Nachdruck, wie im Deutſchen mach und geh, mach, daß du ſchreibſt; welches mit geh, ſchreib nicht ganz einerley iſt.

V) Vero ſteht in einigen Briefen des Cicero zu Anfang, folglich ſcheint es manchem überflüßig, weil ſich es nicht durch aber überſetzen läßt. Aber es bezieht ſich allemal auf etwas mit Nachdruck und bedeutet wahrhaftig, in der That: z. E. Cic. ad Div. IV, 6 in. ego vero, Servi, vellem, ut ſcribis, in meo graviſſimo caſu adfuiſſes ja in der That, Freund, wünſchte ich, daß du gegenwärtig geweſen wärſt ꝛc. Und ſo ſteht vero öfter ſtatt vere, als Cic. Mur. 31: Divin. I, 46 cet.

VI) Non is ſum, qui negem cet. ich bin nicht derjenige, der es läugnen ſollte, ſteht nicht bloß für non nego; ſondern es iſt nachdrücklicher geſagt, wie das Gefühl jeden gleich lehrt.

VII) Isque oder et is wird nicht überflüßig angehängt: z. E. habeo multos libros, *eosque* pulchros heißt nicht ich habe viele ſchöne Bücher, ſondern ich habe viele Bücher,

und

und zwar ſchöne; folglich iſt es nachdrücklicher: ſ. oben Cap. IV n. IV.

VIII) Si quis oder ſi qui cet. ſetzt Cicero oft für qui oder is qui: aber es liegt immer darin eine **Bedingung** oder et**was Ungewiſſes**: z. E. ad Div. IX, 11 §. 3 quod ſcribis, proelia te mea cauſa ſuſtinere, non tam id laboro, ut, *ſi qui* mihi obtrectent, a te refutentur, quam cet. Cicero konnte ſagen ut ii, qui mihi cet.: aber ſi qui, i. e. ſi aliqui, klingt glimpflicher und zeigt an, daß er es nicht einmal recht glaube, oder nicht für gewiß annehme, ſondern nur den Fall ſetze, daß er Feinde habe. Alſo ſage ich recht: rogo te, ut, ſi quid negotii habeas, id mihi mandes, ſtatt ut negotium, quod habeas cet.; aber allenthalben geht es nicht an: z. E. wer wird von einem Vatermörder ſagen: hic homo, *ſi quis* eum genuit, eum interfecit, ſtatt eum, qui cet. Denn hier iſt kein Zweifel enthalten.

IX) Quid eſt quod ſtatt cur? oder quid? iſt nachdrücklicher geredt. Quid fles oder cur fles heißt bloß: **was weinſt du?** Aber quid eſt quod fleas heißt: **was iſt wohl, warum du weinen möchteſt!** iſt alſo ſtärker geſagt.

X) Amabo, quaeſo, obſecro ſtehen nicht umſonſt da, ſondern ſie enthalten etwas **ſchmeichelndes, bittendes** ꝛc.: denn quaeſo heißt **ich bitte**, ſo auch obſecro: amabo heißt auch **ich bitte**, eigentlich **ich will dich auch lieb haben**: z. E. ſcribas ad me, amabo, i. e. **ſchreib an mich, ich bitte**: und ſo läßt es ſich insgemein überſetzen; zuweilen auch **höre!**

XI) Oft ſetzen die Alten zu einem Ablativ ein Participium, welches dem Scheine nach wegbleiben könnte, weil es im Deutſchen nicht allemal mit ausgedruckt wird, aber die Deutlichkeit vermehrt. Dergleichen ſind ductus, adductus, motus, permotus, commotus, impulſus, incitatus, inflammatus, incenſus (**entzündet, entbrannt, entflammt**), doctus, edoctus, captus (**eingenommen**), delinitus, corruptus, actus, deceptus, victus, fretus, confiſus, coactus, prohibitus, impeditus, excluſus, laceſſitus,

 per-

perterritus, attonitus, ictus cet. Man darf nur dieſe Participia nach ihrer eigentlichen Bedeutung verſtehen, ſo wird man bald finden, was ſie bey den Alten ausdrucken ſollen, und ſie bald nachahmen lernen: z. E. ſtatt fecit amore oder odio tui, oder cupiditate, deſiderio, rei cet., er hat es aus Liebe, aus Haß, aus Begierde, Sehnſucht ꝛc., gethan, ſagt man fecit amore tui (cupiditate rei cet.) ductus, motus (bewogen durch), impulſus (angetrieben durch), incitatus; und, iſt die Liebe, der Haß ꝛc., heftig, incenſus, inflammatus entflammt, auch wohl abreptus hingeriſſen, oder auch coactus gezwungen. So auch ſtatt cupiditate cet. aus Begierde ſagt man cupiditate captus eingenommen von ꝛc. So auch ſtatt coepit fugere *hoſtium* metu aus Furcht vor den Feinden ſagt man coepit fugere hoſtium metu ductus, adductus, motus, permotus, commotus, impulſus, incitatus, exterritus, conterritus, auch wohl abreptus, ictus, ablatus, attonitus cet.; nach dem man es nämlich ſtark ausdrucken will. Bey Hinderniſſen ſetzt man impeditus, prohibitus, excluſus cet., als non potui hoc facere *multis occupationibus impeditus* wegen vieler Beſchäftigungen: ſcio *experientia edoctus* ich weis es aus der Erfahrung. So auch fecit hoc *pollicitationibus captus*, delinitus, deceptus, fretus, confiſus cet. Auch victus metu aus Furcht, eigentlich durch Furcht beſiegt, welches anzeigt, daß man lange widerſtanden hat: z. E. Cic. Verr. IV, 34 extr. itaque aliquando *multis malis magnoque metu* victi Segeſtani praetoris imperio parendum eſſe decreverunt, i. e. wegen der vielen Noth oder Plage und aus großer Furcht, eigentlich durch die vielen Drangſale und große Furcht endlich überwunden, beſchloſſen ſie ꝛc.: Cic. Fin. I, 10 ſteht *blanditiis* voluptatum *deliniti cet.*: Liv. I, 7 Cacus, *captus pulchritudine* boum cet.: Ibid. 45 *religione tactus* aus Religionsſcrupel, Aberglauben: Ibid. 16 Romana pubes velut orbitatis *metu icta cet.* aus Furcht einen Vater zu verlieren. Alles dieſes verdient Nachahmung.

XII) Oft

XII) Oft ſetzen die Alten zwey Verba zuſammen, wovon eins im Participio ſteht; und es ſcheint, als ob eins hätte wegbleiben müſſen. Aber ſie haben beyde ihre Idee: eins druckt die Handlung, das andre die Folge; oder eins die Urſache, das andre die Wirkung, aus: folglich dienen ſie beyde zur Deutlichkeit: z. E. miles ſagitta *ictus periit:* ictus heißt **getroffen**, iſt alſo nicht überflüßig, und periit iſt die Folge und konnte noch weniger wegbleiben, weil nicht jeder Getroffene an der Wunde ſtirbt. Cic. Acad. IV, 1 ſic ille in animo res *inſculptas habebat:* das ſteht nicht ſtatt inſculpſerat; dieß bedeutete nur **er hatte ſie eingegraben, eingeätzt**, aber habebat bedeutet, **daß er ſie auch noch in der Seele habe:** folglich iſt es nachdrücklicher. Cic. Or. I, 10 Stoici vero noſtri diſputationum ſuarum atque interrogationum laqueis te *irretitum teneren*t iſt nachdrücklicher, als wenn tenerent fehlte: denn **verſtrickt halten** iſt mehr als **verſtricken**: dieſes bedeutet einen nur **fangen**, aber der Gefangne kann ſich **losgemacht haben**: aber **verſtrickt halten** bedeutet, daß der Gefangne noch im Netze iſt. Liv. I, 31 extr. ipſum regem credunt *fulmine ictum* cum domo *conflagraſſe:* das ſteht nicht bloß für ictum eſſe; denn es kann einer vom Blitze **getroffen ſeyn** (ictus eſſe), aber deswegen nicht nebſt dem Hauſe **verbrannt** ſeyn (conflagraſſe). Folglich muß man immer glauben, daß die Alten Grund gehabt, warum ſie zwey Verba für eins geſetzt haben, und daß keins von ihnen ohne Sinn dabey ſtehe.

XIII) Die Alten verbinden ſehr oft zwey (auch mehrere) Wörter durch et, ac etc., wovon das eine überflüßig zu ſeyn ſcheint. Z. E. auctoritas et conſilium, z. E. conſilio et auctoritate defendebant, Cic. Senect. 6 in.: ſo auch feci hoc *auctoritate* et *conſilio* tuo, welches man überſetzt **ich habe es auf dein Anrathen gethan**; folglich wäre auctoritate überflüßig. Wenn man es aber überſetzt **auf deine Vorſtellung und auf deinen Rath**, ſo iſt nichts überflüßig: denn auctoritas heißt die **Vorſtellung, das Zureden.** Ueberhaupt macht die ſchlechte

Bekanntſchaft mit den Bedeutungen der Wörter, daß man manches für überflüßig hält. An ſich iſt es zwar wahr, daß entweder auctoritate oder conſilio zur Noth hätte wegbleiben können; da aber die Alten beydes ſetzen, ſo muß auch beydes überſetzt werden. Und dergleichen Zuſätze dienen insgemein zu mehrerer Deutlichkeit oder zum Nachdrucke. Man merke demnach, daß die Alten gern zwey Wörter, wo eins von ihnen genug wäre, ſetzen und durch et, ac, atque cet. verbinden, daß ſie aber in der Bedeutung, wo nicht ſehr, doch einiger Maßen von einander unterſchieden ſeyn müſſen. Denn, Wörter von einerley Bedeutung verbinden, wäre kindiſch und wird eine Tavtologie genannt. So wird z. E. verbunden *culpa* und *peccatum*, Cic. ad Div. V, 2 §. 14 **Schuld** und **Verſehn**: *auctor* und *dux*, Cic. ad Div. II, 6 §. 9 *dux* nobis et *auctor* opus eſt, wo auctor hätte wegbleiben können: *laus* und *gloria*, Cic. Font. 11 qui maxime *gloria* et *laude* ducuntur: auch *gloria* und *fama*, Cic. Arch. 10. So ſteht *acerrime fortiſſimeque* pugnare, Caeſ. B. G. V, 43: bellum *magnum* atque *difficile*, Cic. Arch. 9. So ſteht formoſus, pulcher, und amabilis beyſammen Cic. ad Div. IX, 14 §. 9, wo es heißt: nihil eſt enim, mihi crede, virtute *formoſius*, nihil *pulchrius*, nihil *amabilius*, welches nachdrücklich geſagt iſt, zumal da ſtatt *et* das nihil wiederholt wird. Beſonders verbinden die Alten gern ſolche Wörter:

1) Wovon das eine die Urſache, das andre die Wirkung anzeigt; z. E. liberalitas (das edle Betragen oder die edle Denkungsart, Gütigkeit, gütiges und gefälliges Betragen) und beneficentia Gutthätigkeit, welche aus erſtrer entſpringt: humanitas Menſchenliebe und facilitas Gefälligkeit, Dienſtfertigkeit: ingenioſiſſimus und eloquentiſſimus: ſapientia und fortitudo oder auch conſtantia; ſo auch ſapiens und fortis oder conſtans, weil die Weisheit, das iſt, die Einſicht in den rechten Werth der Dinge, die Quelle der Tapferkeit und Standhaftigkeit iſt. Daher läßt ſich ſagen: *liberalitas* et *beneficentia*: *ſapientia* et *fortitudo cet.* Cic. Dejot. 9 *largus*, *beneficus*, *liberalis*.

2) Wo-

2) Wovon das eine die vorher gehende, das andre die darauf folgende Idee bezeichnet: z. E. factum et conſilium, weil der Entſchluß conſilium vor der That vorher gehen muß, auch bey vernünftigen Leuten vorher geht. So ſagt auch Cicero Fin. I, 10 blanditiis praeſentium voluptatum *deliniti atque corrupti* gereizt und verderbt.

3) Wovon das eine das Ganze oder das Genus, das andre einen Theil oder eine Species ausdruckt: z. E. Cic. Font. 13 qui tanta *virtute* et *integritate* fuit cet. welcher ſo tugendhaft und rechtſchaffen ꝛc., wo integritas die Rechtſchaffenheit eine Gattung der Tugend iſt.

4) Wovon das letztere ſtärker iſt als das erſtre: z. E. promitto ac ſpondeo ich verſpreche und bin Bürge ꝛc., wo promitto an ſich unnöthig war; aber es befördert den Nachdruck, weil auf dieſe Art ſtufenweiſe geſchritten wird. So ſagt man credas tibique perſuadeas glaube und ſey überzeugt: ſo ſteht *averſari* und *exſecrari* verabſcheuen und verfluchen beyſammen Liv. VIII, 12, und Cic. Man. 2 ſteht: quod maxime veſtros animos *excitare* atque *inflammare* debet ermuntern und entflammen.

5) Wenn ſie beyde von verſchiednen Tropen hergenommen ſind oder eins doch tropiſch iſt: z. E. debilitare und frangere ſtatt ſchwächen ſteht oft beyſammen; jenes heißt eigentlich lähmen, entnerven, dieſes zerbrechen: aus beyden fließt der Begriff der Schwäche: z. E. vires reipublicae ſunt fractae et debilitatae: Cic. ad Div. V, 13 nullum (membrum reip.) reperies, quod non *fractum debilitatumve* ſit. So ſteht via und ratio *ein Mittel* beyſammen; via iſt auch das Mittel, aber eigentlich der Weg. Caeſ. B. G. VI, 31 qui aliquo ſunt *numero* et *honore*, wo numero tropiſch ſteht.

6) Beſonders wenn eins eine Idee auf eine verneinende, das andre auf eine bejahende Art bezeichnet: z. E. homo *magnus nec obſcurae famae*: res eſt *praeclara nec ubivis obvia*. Doch ſteht hier öfter ſed, als res eſt minime contemnenda ſed maximi aeſtimanda etc., wo an ſich minime contemnenda hätte wegbleiben können.

Anmerkungen:

1) Alles das iſt auch bey Sätzen und zwar vornehmlich zu merken: Hier werden unzählige Mal zwey auch drey Sätze ſtatt eines geſetzt, um die Deutlichkeit oder den Nachdruck zu befördern. Doch müſſen ſie ſtets auf die beſchriebne Art unterſchieden ſeyn.

2) Doch iſt nicht zu läugnen, daß bey den Alten zuweilen Wörter verbunden werden, deren Unterſchied man nicht

wohl angeben kann: z. E. Cic. Fin. I, 7 iſta *ſua ſponte* et *per ſe* eſſe iucunda, wo ſua ſponte und per ſe nicht leicht zu unterſcheiden iſt. So ſteht Cic. Har. 10 *renovata* atque *inſtaurata*. Ja Cicero ſagt Catil. I, 6 quoties vero (ſica illa) *excidit* caſu aliquo et *elapſa* eſt: wie iſt excidit iſt entfallen und elapſa eſt unterſchieden? So ſagt er ibid. II, 1 abiit, exceſſit, evaſit, erupit, wo man nicht alle Wörter genau unterſcheiden kann. Doch Cicero redete damals im Affecte, und dieſer entſchuldigt manches. So ſagt Cäſar B. G. V, 58 diſperſi diſſipatique: und Terentius And. I, 1, 35 perferre ac pati: Cic. ad Div. V, 13 deletum exſtinctumque: Caeſ. B. C. II, 31 diſſimulare et occultare; ſo auch erudire atque docere, Cic. Off. I, 44. Cic. Div. II, 2 in.; ſo auch inſtituere atque erudire, Cic. Verr. III, 69. Cic. Or. III, 9.

Siebentes Capitel

Von der Zuſammenfügung der Wörter in Anſehung der Kürze.

Die Kürze des Ausdrucks befördert oft die Deutlichkeit, Annehmlichkeit, und Nachdrücklichkeit des Redens. Sie iſt dreyfach: 1) Man druckt durch ein Wort mehrere aus: 2) ein ganzer Satz wird oft durch ein einziges Wort ausgedruckt: 3) es werden Wörter weggelaſſen.

§. 1

Ein Wort druckt zuweilen mehrere aus. Z. E.

I) Partikeln: als

1) Niſi oder ni ſtatt ſi non: z. E. niſi diſcis, doctus fieri non potes, i. e. ſi non diſcis cet.

2) Nec oder neque ſtatt *et non* oder *etiam non* iſt gar ſehr gewöhnlich: z. E. cum pater rediiſſet, nec domi me reperiſſet etc. ſtatt cum pater rediiſſet, et domi me non reperiſſet. So muß man immer reden. So auch nec tu vidiſti? auch du haſts nicht geſehen? ſtatt *et tu non etc.* oder *etiam tu non etc.* Es iſt ſchon davon im vierten Capitel geredet worden.

3) Quin dient auf mancherley Art zur Kürze: Es ſteht nämlich a) ſtatt *ut non* mit dem Conjunctiv, als: non fieri poteſt, quin homo, magno ingenio magnaque induſtria praeditus, multa diſcat es iſt nicht möglich, daß ein Menſch nicht

nicht viel lernen ſollte ꝛc., kürzer ein Menſch muß viel lernen, ſtatt *ut non homo etc.*, welches aber auch recht iſt: b) ſtatt quod non, tanquam non, quo non als wenn nicht, mit dem Conjunctiv, als non, quin te amem nicht, als wenn ich dich nicht liebte: Cic. ad Div. IV, 7 in. etſi eo te adhuc conſilio uſum intelligo, ut id reprehendere non audeam, *non, quin ab eo* ipſe *diſſentiam*, ſed cet., ſtatt *non, quod non* ab eo cet., oder *non, tanquam non*, oder non, quo non etc., welches alles auch recht iſt: nicht, als wenn ich nicht anderer Meinung wäre: c) ſtatt qui non mit dem Conjunctiv, kömmt unzählige Mal vor: als quis eſt, *quin ſciat*, credat etc., der nicht wiſſen, glauben ſollte ꝛc., nemo eſt, *quin ſciat* cet., doch iſt qui non ebenfalls recht: d) oft ſtatt cur non in Fragen: z. E. Liv. I, 57 *quin*, ſi vigor iuventae ineſt, *conſcendimus equos cet.* warum ſteigen wir nicht auf die Pferde? ꝛc. Auch ohne Frage, wenn cauſa vorher geht Cic. Quint. 9 in. cum in altera re cauſae nihil eſſet, *quin* ſecus iudicaret ipſe de ſe cet.

4) Libentiſſime ſtatt cum ſumma voluptate: z. E. rem feci libentiſſime ich habe es mit dem größten Vergnügen gethan: libenter mit Vergnügen, ſtatt cum voluptate: libenter audire aliquem jemand mit Vergnügen hören: libentius mit größerm Vergnügen. So auch iucundius, ſtatt cum maiori ſuavitate: Cic. Tuſc. V, 34 in. Darius — negavit, unquam ſe bibiſſe iucundius hat geſagt, er habe nie mit größerm Vergnügen, Appetite, getrunken. So auch *ſtudioſiſſime* rem incepit et *celerrime* perfecit er hat die Sache mit ſehr großem Eifer angefangen und mit ſehr großer Geſchwindigkeit geendigt: diligenter mit Sorgfalt, diligentius mit größerer ꝛc. Und ſo mehrere.

5) Hic a) ſtatt in hac re, als hic peccavit hierin hat er gefehlt; ſo auch hinc, i. e. ex hac re: b) hac in urbe, hoc in loco; ſo auch huc ſtatt hunc in locum, hanc in urbem: hinc ſtatt ex hoc loco, ex hac urbe etc.; ſo auch illic, illuc, illinc; iſtic, iſtuc, iſtinc; ſo auch unde i. e. e quo loco: z. E. domo, *unde* egreſſus ſum i. e. e qua: unde ſequitur i. e. e qua re: auch von Perſonen, als homo, *unde* didici i. e. a quo: Cic. Flacc. 26 adſunt Athenienſes, *unde* humanitas, religio, fruges — ortae i. e. a quibus; ſo auch ubi, als ubi fuiſti? bey wem biſt du geweſen? urbs, *ubi* natus eſt ſtatt in qua; ſo auch alio i. e. *ad alium hominem*, z. E. Cic. ad Div. I, 4 §. 1 qui a te cauſam regiam *alio* (i. e. ad alium) transferebant; ſo auch aliunde ſtare ſtatt ab alius partibus oder ab alio ſtare es mit einem andern halten; ſo auch alibi ſtatt in alia re, z. E. Liv. VII, 41 ſe nolle *alibi* quam

in innocentia ſpem habere i. e. ſe nolle *in alia re* etc. Auch alicunde i. e. *ab aliquo* oder *aliquibus*, z. E. Cic. Att. X, 1 med. non quo alicunde audieris nicht, als wenn du es von jemand gehört hätteſt: und mehrere.

6) Ita und ſic dienen ſehr zur Kürze nicht nur ſtatt hoc modo auf dieſe Art, ſondern auch in mehrern Fällen, z. E. a) ſtatt hoc exitu: Cic. Man. 3 triumphavit Sulla — Murena, ſed *ita* triumpharunt, ut ille pulſus ſuperatusque regnaret aber ſie haben mit ſolchem Erfolge triumphirt, daß ꝛc. b) ſtatt hac conditione: Cic. ad Div. XV, 2 §. 2 crebris nos literis appellato, atque *ita*, ſi idem fiat a nobis ſchreib öfter an mich, aber ſo, d. i. unter der Bedingung, wenn es auch von mir geſchieht: c) ſtatt hoc conſilio in der Abſicht, deswegen, z. E. ita nos eſſe natos, ut cet. Cic. Fin. IV, 2: qui vero *ita* ſeſe armat eloquentia, ut oppugnet etc. Cic. Invent. I, 1: d) ſic i. e. in der Geſtalt, z. E. ſic ſe infert, Virg. Aen. V, 622 ſo i. e. in der Geſtalt.

7) Und ſo gibts mehrere, als: ſaepe ſtatt multis temporibus: ſemper ſtatt omni tempore: ubique ſtatt omni loco: ſimul ſtatt eodem tempore: igitur ſtatt hanc ob rem: hinc illinc ſtatt ex hac et illa parte: repente ſtatt praeter opinionem cet. Alles, was unter dieſen 7 Nummern ſteht, iſt ſehr gewöhnlich.

II) Verba, z. E. ſehr oft ſteht contemno für non timeo, z. E. contemnere alicuius iram ſich vor jemands Zorne nicht fürchten; careo ſtatt non habeo; negligo rem ſtatt non curo ich bekümmere mich nicht darum, auch ſtatt non magni facio, auch ſtatt non punio, non ulciſcor, z. E. negligere peccata alicuius: Cic. Manil. 5 vos vitam ereptam negligetis? wollet ihr das ſo hingeben laſſen, überſehen? ſtatt non ulciſcemini? So ſagt man gern nego ſtatt dico non, z. E. negavit, hoc fieri poſſe, ſtatt *dixit*, hoc fieri *non* poſſe; ſo auch admonere, ſtatt facere, ut aliquis recordetur cet.

III) Participia: als rediens dicebat bey ſeiner Rückkunft, moriens beym Sterben ꝛc.: mortuus, mortui etc. i. e. poſt mortem: z. E. mortuo patre etc.: tibi *mortuo* gratiam adhuc habebo: *poſitis armis*, Cic. ad Div. VI, 2 §. 4 ſtatt poſt depoſitionem armorum: perditis rebus, Ibid. ep. 1 §. 12 ſtatt poſt iacturam rerum: und ſo unzählige Mal.

IV) Ad-

IV) Adiectiva: z. E. in prima urbe habitat, ſtatt in prima urbis parte; ſo auch in prima provincia, Cic. ad Div. III, 6: in ſummo monte **oben auf dem Berge**, ſtatt in ſumma parte montis: in libro extremo **am Ende des Buchs**, ſtatt in *extrema libri parte etc.*, ſo auch in ultima Phrygia, Cic. Verr. I, 59 i. e. in ultima parte Phrygiae; ſo auch in ultimam provinciam, Cic. Att. V, 16 extr. Alles iſt ſehr gewöhnlich.

V) Subſtantiva: als

1) Fecit hoc *puer*, ſtatt in pueritia: dixit Cicero hoc *conſul*, ſtatt in conſulatu: didicit literas *ſenex* ſtatt in ſenectute cet. Alles iſt ſehr gewöhnlich.

2) Der Ablativ a) ſtatt per: als *virtute* factum eſt, i. e. per virtutem: iſt beydes recht: b) ſtatt quam beym Comparativ: als doctior patre, ſtatt quam pater: iſt beydes recht.

3) Beſonders wirft man gern die Präpoſition propter weg, ſo, daß das Subſtantiv nun vom Verbo regiert wird: als ſtatt invidere alicui propter divitias ſagt man gern invidere alicuius divitiis: ſtatt ignovi fratri propter eius adoleſcentiam ſagt man ignovi fratris adoleſcentiae. So ſagt Cicero Roſc. Am. 1 ignoſci *adoleſcentiae meae* poterit ſtatt mihi ob adoleſcentiam meam **ſo wird man mir, meiner Jugend wegen, verzeihen** ꝛc.: Cic. ad Div. IX, 14 §. 14 hoc ſi tibi fortuna quadam contigiſſet, *gratularer felicitati tuae* ſtatt gratularer tibi propter felicitatem tuam oder quod tam felix eſſes.

4) Auch wirft man gern die Präpoſition propter oder per weg, und macht ihren Accuſativ zum Subjecte, wodurch eine Proſopopöie entſteht: als pudor meus mihi aditum ad te intercluſit ſtatt propter pudorem meum mihi aditus ad te intercluſus fuit; Cic. ad Div. IV, 13 §. 18 et in ipſius (Caeſaris) conſuetudinem (i. e. familiaritatem), *quam* adhuc *meus pudor mihi clauſit*, inſinuabo, ſtatt et in ipſius conſuetudinem, quae mihi ob pudorem meum adhuc clauſa eſt cet.: Ibid. V, 12 §. 8 poteſt enim mihi denegare *occupatio* tua **deine Beſchäftigung kann mir es abſchlagen**, ſtatt tu potes mihi, ob occupationem tuam, denegare **du kannſt es mir wegen** ꝛc. Alles dieſes iſt ſchön geſagt und nachzuahmen. So kann man ſtatt tu per doctrinam tuam clarus es factus ſagen te doctrina tua clarum reddidit cet.

VI) Pronomina: z. E.

1) Quicunque und quisque ſtehn gern ſtatt omnis qui: als ſtatt omnes eos, quos tu amas, amo, ſagt man lieber quoscunque

cunque amas, eos amo: ſtatt omnia, quae dixiſti, vera ſunt, ſagt man quaecunque dixiſti, vera ſunt cet.; ſo auch ſtatt omnis eſt felix, qui virtutem amat, ſagt man quisquis virtutem amat, eſt felix: ſtatt omnes ii, quibus tu uteris (mit denen du umgehſt), ſunt probi, ſagt man quibuscunque uteris, ii ſunt probi; ſo auch quidquid tibi placet, bonum eſt, ſtatt *omne quod etc.* oder *omnia quae etc.*

2) Hic ſteht beym Cicero oft ſtatt qui hic eſt, qui nunc vivit, z. E. Off. III, 16 Cato, *huius* noſtri Catonis pater, Cato, der Vater des itzt lebenden Cato: Cic. Roſc. Am. 20 ſi *hos* bene novi i. e. die Herren hier, die hier ſitzenden, hier befindlichen Herren; ſo auch in Briefen iſte ſtatt qui *iſtic* eſt der in der Gegend iſt, wo der Brief hingeht, z. E. Cic. ad Div. IX, 17 in. ex me quaeris, quid *de iſtis* agris futurum putem was mit den dortigen, d. i. in deiner Gegend ſich befindlichen, Ländereyen werden wird.

3) Beſonders verdient qui gemerkt zu werden. Es ſteht:

a) Statt ut ego, ut tu, ut is, ut eius, ut meus etc., z. E. dignus ſum, *qui* amer, ſtatt *ut ego:* dignus es, *qui* ameris, ſtatt *ut tu* ameris: dignus ſum, *quem* ames, ſtatt *ut me cet.:* dignus es, *quem* laudem, ſtatt *ut te* cet.: dignus fui, *cui* dares, i. e. *ut mihi* cet.: digni fuiſtis *quibus* parceremus, ſtatt *ut vobis:* dignus es, *cuius* libros legam, ſtatt *ut tuos cet.:* dignus ſum, *cuius curam* geras, ſtatt *ut mei cet.:* non digni ſumus, *quorum* fortunae invideatis, ſtatt *ut noſtrae cet.* Und ſo muß man ſagen, außer wenn qui ſchon vorher geht, als qui, *ut amaretur*, dignus erat welcher verdiente geliebt zu werden: hier muß ut bleiben. Ferner: miſiſti mihi librum, *quem* legerem ſtatim, ſtatt *ut eum etc.:* nemo eſt tam ſtultus, *qui non* intelligat, ſtatt *ut is non cet.* Cic. ad Div. VI, 1 extr. nemo eſt tam afflictus, *qui* non poſſit cet. Ferner: tu es ea doctrina, *qua* ſi ego eſſem, ab omnibus laudarer, ſtatt tu es ea (tali) doctrina, ut, ſi ego ea (tali) eſſem cet. Cic. Catil. II, 9 non vident, id (i. e. tale quid) ſe cupere, *quod* ſi adepti fuerint, fugitivo alicui aut gladiatori concedi ſit neceſſe? ſehen ſie denn nicht, daß ſie ſo etwas begehren, daß, wenn ſie es auch erlangen würden, ſie hernach einem fortgelaufnen Sclaven nachſtehen müßten? So wird auch qualis gebraucht: z. E. tu talis es, *qualis* ſi ego eſſem, valde laudarer, ſtatt *ut, ſi ego talis eſſem cet.*

b) Statt cum ego, cum tu, cum is durch alle Caſus, Numeros cet.: cur me contemnis, *quem* ne noris quidem? da du mich nicht einmal kennſt? ſtatt *cum me* ne cet.: pater, *qui* id ſciret cet. der Vater, da er das wußte ꝛc.: quis miretur homines mori, *quos* ſciamus mortales eſſe natos? ſtatt *cum*

eos

eos ſciamus cet.: ne veſtra doctrina gloriamini, *quorum* libros nemo legere velit, ſtatt *cum veſtros libros cet.*: nolite aegre nobis facere, *quorum* miſeriam iam ſatis magnam eſſe ſciatis, ſtatt *cum noſtram* miſeriam cet.: quis Ciceronem non legat, *cuius* libros tam praeclare ſcriptos eſſe conſtet? ſtatt *cum* eius libros cet.

c) Im Anfange eines Puncts ſtatt et ego, et tu, et is cet., ego vero, tu vero, is vero cet. Z. E. pater mortuus eſt. *Qui* cum ſepeliendus eſſet, ſtatt *Et cum is* oder *Cum vero is cet.*: te ſaepe deſideravi. *Qui* ſi adfuiſſes, ſtatt *Ac ſi tu* adfuiſſes cet. Alles dieſes iſt ſehr zu empfehlen. S. oben Cap. IV.

§. 2

Ein einziges Wort druckt zuweilen einen ganzen Satz aus: folglich ſteht ein Satz ſtatt zweyer: z. E.

1) At, wenn man ſich einen Einwurf macht, ſtatt *at obiici poſſit*, oder nur ſtatt *obiici poteſt, ſolet*: z. E. at nihil prodeſt aber, wird man ſagen, es nützt nichts. Cicero redet oft ſo in Reden, Briefen ꝛc., z. E. ad Div. VI, 6 §. 20, wo er Cäſarn lobt, daß er vom Pompejus, der doch ſein Feind war, rühmlich ſpreche, nunquam niſi honorificentiſſime Pompeium appellat. At (hier folgt der Einwurf) in eius perſonam multa fecit aſperius. Armorum (dieß iſt die Antwort darauf) iſta et victoriae ſunt facta, non Caeſaris: wo *At* in eius cet. ſteht ſtatt At obiici, dici, poteſt etc. cf. Ibid. IX, 6 §. 9. Sulpic. ad Cic. in Epp. Cic. ad Div. IV, 5 §. 7, in welcher letztern Stelle es heißt: *At vero* malum eſt liberos amittere aber freylich kann man ſagen ꝛc.

2) Quod ſteht ſehr oft ſtatt quod attinet ad id quod was das anbelangt, daß; wie im Deutſchen, wo auch daß dafür ſteht: z. E. daß du aber darüber klagſt, ſo kann ich dich verſichern ꝛc. Cicero redt ſehr oft ſo, als ad Div. III, 4 §. 7 quod ſcribis, tibi manendi cauſam eam fuiſſe, ut me convenires, id mihi, ne mentiar, gratum eſt was das anbelangt, daß du ſchreibſt, du wäreſt deswegen da geblieben, um mich zu ſprechen, ſo iſt mir ꝛc. oder daß du ſchreibſt, du wärſt ꝛc. So iſts auch Ibid. ep. 5 §. 7 und §. 14, und V, ep. 2 §. 5 und §. 12. 13 und öfter.

3) Ita mit dem Conjunctiv druckt die deutſche Formel aus: ſo wahr ich wünſche, daß ꝛc., da denn ut entweder mit dem Conjunctiv, wenn es auch einen Wunſch anzeigt, oder mit dem Indicativ, wenn es nur eine Verſicherung ausdruckt, zu folgen pflegt. Z. E. ita me deus adiuvet, ut diu vivas ſo wahr ich wünſche, daß mir Gott helfen möge, ſo

ſo wahr iſts auch, daß ich wünſche, daß du lange leben mögeſt, oder ſo wahr ich wünſche, daß mir Gott helfe, ſo wahr wünſche ich auch, daß du ꝛc., folglich ſtatt: quam verum eſt, me optare, ut deus me adiuvet, tam verum eſt, me optare, ut diu vivas; wörtlich aber heißts: Gott möge mir ſo helfen, wie du lange leben mögeſt. Ferner: ita ſim felix, ut nihil praeclarius eſt virtute, ſtatt quam verum eſt, me optare, ut ſim felix, tam verum eſt, nihil eſſe praeclarius virtute ſo wahr ich wünſche glücklich zu ſeyn, ſo wahr iſts auch, daß nichts vortrefflicher ſey als die Tugend; wörtlich aber heißts: ich möchte ſo glücklich ſeyn, als nichts vortrefflicher iſt als die Tugend. Die Alten reden insgemein ſo. Cic. Div. in Caecil. 13 in. *ita* deos mihi velim propitios, *ut*, cum illius temporis mihi venit in mentem, non ſolum commoveor animo, ſed etiam toto corpore perhorreſco ſo wahr ich wünſche, daß die Götter mir gnädig ſeyn mögen, ſo wahr iſts auch, daß ꝛc. cf. Cic. Verr. V, 14 in. Catil. IV, 6. Es kann auch ohne ut ſtehen, z. E. Terent. Eun. III, 2, 21 *ita* me dii ament, honeſtus eſt, i. e. quam verum eſt me optare, ut dii me ament, tam verum eſt, illum eſſe honeſtum ſo wahr mich die Götter lieben mögen, oder, wahrhaftig, es iſt ein hübſcher Menſch; ſo auch ita me dii iuvent, te deſideravi, Cic. Att. I, 16 in.; ſo auch ita vivam, Cic. ad Div. XVI, 20 i. e. ſo wahr ich lebe! bey meinem Leben!

4) Quicunque, quodcunque, quaecunque, quisquis, quidquid wird gern gebraucht, wo der Deutſche ſagt: es ſey wer, was, es wolle, wer es auch ſey, was es auch ſey; wo man nicht ſagen muß ſit, quis ſit; ſit, quod ſit etc. Z. E. hoc nunquam credes, *quisquis* dicat du wirſt es nie glauben, es mag es ſagen wer da wolle: nunquam veniam, quemcunque miſeris ich werde nie kommen, du magſt ſchicken, wen du willſt: quidquid dicas, ille tamen in ſua ſententia permanebit du magſt ſagen, was du willſt, er wird doch ꝛc.: ianuam non aperiet, quisquis oder quicunque venerit er wird die Thüre nicht öffnen, es mag kommen, wer da will; Alſo auch quaecunque videris du magſt geſehen haben, was du willſt oder gewollt haſt: quoscunque libros legeris, tamen nihil inde didiciſti du magſt Bücher geleſen haben, was für welche du nur gewollt haſt ꝛc. So wird auch quantuscunque, qualiscunque, quandocunque, ubicunque etc. gebraucht, als quantuscunque eſt er mag ſo groß ſeyn als er will, oder er mag auch noch ſo groß ſeyn: qualiscunque es du magſt beſchaffen ſeyn, wie du willſt ꝛc. Z. E. homo, quantuscunque eſt, tamen eſt inferior

ferior deo der Menſch mag ſo groß ſeyn, wie er will, ſo iſt er doch ꝛc.: quantascunque res vidiſti, tamen fuerunt parvae prae his du magſt ſo große Dinge geſehen haben, als du ꝛc.: qualescunque libri hi ſunt, tamen non proſunt, niſi leguntur die Bücher mögen beſchaffen ſeyn, wie ſie wollen, ſo nützen ſie doch ꝛc.: quandocunque veniat oder venerit, ad eum ſtatim ibo er mag nun kommen, wann er will, ſo werde ich ꝛc.: ubicunque es oder ſis du magſt ſeyn, wo du willſt ꝛc. Alles iſt ſehr üblich und zu empfehlen.

5) Die Participia, auch einige Subſtantiva und Adiectiva, wenn ein Begriff der Zeit darin liegt, ſtehen oft für Sätze: z. E. *moriens* dicebat, ſtatt *cum moriebatur etc.*: *patre mortuo*, recepi me etc. ſtatt poſtquam pater mortuus erat cet.: *vivus* hoc mihi mandabat da er noch lebte ꝛc.: *ſenex* literas didicit da er ſchon alt war ꝛc.: *puer* hoc audivi da ich noch ein Knabe war, hörte ich es: Cicero hoc fecit *Conſul* that es, da er noch Conſul war ꝛc.

6) Utinam ſtatt quam (oder quantopere) opto, ut cet., oder ſtatt quam optandum eſt, ut etc. Und dieß iſt ſeine rechte Bedeutung: denn es ſteht ſtatt ut oder *uti* daß, wobey opto vorher fehlt, und muß nicht immer durch wollte Gott daß überſetzt werden: z. E. utinam Deus omnibus cupiditatem virtutis iniiciat! wie ſehr iſt zu wünſchen, daß Gott allen Menſchen eine Begierde zur Tugend einflößen möchte! oder kürzer o daß doch Gott allen — einflößen möchte! hier würde es nicht gut überſetzt werden: wollte Gott, daß Gott allen ꝛc.: utinam hoc cogitemus! wie ſehr iſt zu wünſchen, daß wir dieß bedenken möchten, bedächten! o daß wir doch dieſes ꝛc. So wird auch o! ſi gebraucht.

7) Oft wird ein Cauſalſatz durch ein einziges Wort ausgedruckt: z. E. ignovi tuae adoleſcentiae, ſtatt ignovi tibi, quia eras adhuc adoleſcens: laudant omnes tuam ſapientiam, ſtatt laudant te, quod ſapiens es: gratulor tuae felicitati, ſtatt tibi, quod tam felix es: invident fratris divitiis, ſtatt fratri, quod eſt inſtructus divitiis cet.

8) Statt tu es tali vultu, quali pater tuus eſt du ſiehſt ſo aus, wie dein Vater, kann man ſagen: tu es ſimilis patri: und ſtatt hic homo eſt eodem animo, quo pater eius fuerat denkt ſo, iſt ſo geſinnt, wie ſein Vater, kann man ſagen: hic homo eſt patris ſimilis. So ſteht Terent. Eun. III, 2, 43 quid tibi ego multa dicam? *domini ſimilis es* du biſt wie dein Herr.

9) Reſpondere, ſatisfacere etc., dienen zur Abkürzung der Sätze: z. E. ſtatt ego non tantum dicere poſſum, quantum vos cupitis audire kann man ſagen: oratio mea veſtrae cu-

piditati audiendi non reſpondet, ſatisfacere nequit: Statt non ſemper id evenire ſolet, quod homines ſperant ſagt man: non ſemper ſpei hominum reſpondet eventus; So auch ſpei meae exitus reſpondebat ſtatt id fiebat, quod ego ſperabam: Statt aliter res cecidit, evenit, ac pater opinatus eſt kann man ſagen: exitus rei non reſpondit opinioni patris: Cic. Phil. II, 23 extr. etſi nullo modo poterit oratio mea ſatisfacere veſtrae ſcientiae ſtatt etſi nullo modo potero tantum narrare, quantum iam noſtis: Cic. Manil. 11 in. iam vero virtuti Pompeii quae poteſt *par* oratio inveniri? ſtatt iam vero quaenam verba poſſunt inveniri, quae tanta ſint, quanta virtus Pompeii eſt, oder quae verba inveniri poſſunt, quae magnitudinem virtutis Pompeii ſatis exprimere valeant?

10) Statt hic homo putat, omnes eſſe ipſo inferiores, oder ſe omnibus hominibus eſſe ſuperiorem kann man zuweilen ſagen: hic omnes prae ſe contemnit, deſpicit, oder ſe omnibus antefert, oder ſibi omnes poſtponit cet.

11) Die Zahlwörter, als primus, tertius cet., auch unus der einzige, ſolus, ultimus etc., laſſen das Verbum *eſſe* gern weg, dadurch wird ein Satz weniger, als: er war der erſte, welcher kam, überſetzt man gern primus venit: er war der letzte, welcher fortging ultimus diſceſſit: mein Vater iſt der einzige, der es weis pater meus ſcit ſolus; und ſo durch alle Caſus: du biſt der einzige geweſen, dem ich es geſagt habe *tibi* ſoli (oder uni) dixi: Cajus iſt der einzige, dem ich glaube, mit dem ich umgehe Caio ſoli credo, Caio ſolo utor cet.: Cic. Verr. II, 1 quod omnium nationum exterarum *princeps* (i. e. prima) Sicilia ſe ad amicitiam fidemque populi romani applicuit weil Sicilien unter allen Nationen die erſte geweſen, welche ſich — begeben hat: Ibid. prima omnium — provincia eſt appellata ſie iſt die erſte geweſen, welche eine Provinz genannt worden iſt: Ibid. c. 2 ſic porro noſtros homines diligunt, ut his *ſolis* (Siculis) neque publicanus neque negotiator odio ſit, wo *ut his ſolis* ſteht ſtatt ut hi ſoli ſint, quibus cet. daß ſie die einzigen ſind, denen ꝛc.: Caeſ. B. G. IV, 16 Ubii autem, qui *uni* ex transrhenanis ad Caeſarem legatos miſerant etc. die Ubier aber, welche unter den jenſeit des Rheins wohnenden die einzigen geweſen, welche an den Cäſar Abgeordnete geſchickt hatten ꝛc.: Cic. ad Div. XVI, 6 in. *tertiam* ad te hanc epiſtolam ſcripſi ſtatt haec eſt epiſtola tertia, quam ad te ſcripſi das iſt nun ſchon der dritte Brief, den ich an dich ſchreibe: Ibid. ep. 7 in. *ſeptimum* iam diem Corcyrae tenebamur das iſt nun ſchon der ſiebente Tag,

daß

daß ich mich in Corfu aufhalte. Alles dieſes iſt nachzuahmen.

12) Alius aliud, alius alio, alius aliter cet. dienen beſonders zur Kürze: z. E. alius aliud dicit ſtatt alius hoc alius illud dicit einer ſagt dieß, der andre jenes: alius alium ſequitur einer folgt dieſem, der andre jenem: aliud alii dedit er gab einem dieſes, dem andern jenes: Cic. Invent. II, 1 natura — *aliud alii* commodi muneratur die Natur ſchenkt einem dieſen, dem andern jenen Vortheil; aliud commodi ſteht für aliud commodum. So auch alius alio oder aliorſum ſtatt alius huc, alius illuc: Cic. Div. I, 34 ſimia — aliud alio diſſipavit der Affe ſtreute eines dahin, das andre dorthin. So auch alius alibi ſtatt alius hic, alius illic: Liv. IX, 2 diverſos *alium alibi* paſcere iubet einen hier, den andern dort. Ferner alius aliunde ſtatt alius ex hac parte, alius ex illa parte: Terent. Phorm. II, 2, 19 aliis aliunde eſt periculum einige haben Gefahr von der Seite, andre von jener: Liv. XLIV, 12 qui alii aliunde coibant welche zuſammen kamen, einige von hierher, andre von dorther. So auch alius oder alii aliter: Cic. Or. II, 19 quoniam ab *aliis aliter* digeruntur weil ſie von einigen auf dieſe, von andern auf jene Art geordnet werden. So auch mit alter, wenn die Rede von zweyen iſt, z. E. vis — lepos: — duae res maximae *altera* alteri defuit, Cic. Brut. 55 extr. i. e. dem einen dieſe, dem andern jene; oder einem dieſe, dem andern jene; oder einem die eine, dem andern die andre.

13) Obtemperare alicui ſtatt facere ea, quae aliquis fieri voluit: *dolori ſuo obtemperare*, Cic. Manil. 19 in. ſtatt ea facere, quae dolor poſtulat.

14) Falſo, male, recte und non iniuria etc. ſtehen oft ſtatt ganzer Sätze: falſo das iſt falſch, es iſt oder war nicht andem: male das iſt oder war nicht recht: Cic. Off. III, 18 in talibus rebus aliud utile interdum aliud honeſtum videri ſolet. *Falſo: nam cet.*, i. e. das iſt falſch, nicht recht; doch läßt ſichs auch überſetzen: Falſch: Nep. Alcib. 9 ſperans ibi facillime ſuam fortunam occuli poſſe. *Falſo: nam cet.*, wo falſo ſteht ſtatt ſed in eo fallebatur i. e. falſch oder er irrte aber, es war nicht andem: Cic. Roſc. Am. 40 in rebus minoribus ſocium fallere turpiſſimum eſt, aequeque turpe atque illud, de quo ante dixi. *Neque iniuria* i. e. und hierin geſchieht kein Unrecht oder und das zwar mit Recht.

15) Jede Metapher iſt eine Abkürzung: z. E. wenn man ſagt vita noſtra eſt pulvis et umbra, ſo ſteht das eigentlich ſtatt: vita noſtra tam breviter durat quam pulvis et umbra, oder tam celeriter evaneſcit quam pulvis et umbra, oder vita noſ-

tra eſt talis, qualis eſſe ſolet pulvis et umbra, oder eſt inſtar pulveris et umbrae: und ſo in andern.

16) Auch iſt das eine Abkürzung, wenn durch die Metonymie das Folgende ſtatt des Vorhergehenden geſetzt wird; z. E. miles fortiſſime pugnans *cecidit* ſteht ſtatt occiſus eſt et cecidit; aber das occiſus eſt läßt ſich gar leicht verſtehen. Folglich ſteht eigentlich nicht cecidit ſtatt occiſus eſt; und ſo in andern.

§. 3

Oft wird auch ein Wort **weggelaſſen**, weil es der Sprachgebrauch ſo mit ſich bringt, und man das weggelaſſene Wort durch Hülfe des Contextes leicht verſtehen kann. Man benennt dieſes **Weglaſſen** mit einem griechiſchen Namen **Ellipſis**, das iſt, **Mangel.** Wir wollen hier nur die gewöhnlichſten Ellipſes anführen, welche wir nachahmen dürfen:

I) Oft fehlen Subſtantiva: als

1) *Homo, homines* (oder auch aliquis, aliqui): z. E. eſt, qui tecum loqui velit, ſtatt eſt homo oder auch aliquis, qui cet. es will jemand mit dir reden: aiunt, dicunt man ſagt, ſcil. homines; ſo auch omnes credunt, ſcil. homines: *omnium* eſt officium, ſcil. hominum cet.: ſunt, qui dicant, ſtatt ſunt homines oder aliqui es gibt Leute ꝛc.: non erat, cui literas darem es war niemand, dem ich hätte einen Brief mitgeben können, ſcil. homo. Iſt alles überaus gewöhnlich.

2) *Aedes:* z. E. Paſtor ad D. Nicolai, ſcil. aedem; ſo ſteht ad Caſtoris, Cic. Quint. 4. Cic. Mil. 33; ſo auch ad Opis, Cic. Phil. II, 37: ad Iuturnae, Cic. Cluent. 36: ad Dianae, Ter. Ad. IV, 2, 43: a Veſtae, Cic. ad Div. XIV, 2 und ſo häufiger.

3) *Locus:* z. E. man ſagt gern: habes, ubi oſtendas tuam doctrinam: non habeo, quo confugiam, ſcil locum. Z. E. ut haberet, quo fugeret etc. Nep. Dion. 9.

4) *Tempus:* z. E. erat, cum ita cogitabam, ſtatt erat tempus cet.: ex quo ſeit dem daß ꝛc.: brevi ſcil. tempore in kurzer Zeit, Nep. Them. 2. Cic. Verr. V, 54.

5) *Negotium*, oder auch *aliquid:* als non habeo, quod agam ich habe nichts zu thun, ſtatt non habeo negotium cet.: non habeo, quod edam, bibam cet., ich habe nichts zu eſſen ꝛc., wo negotium oder aliquid fehlt: eſt, quod fleas, gaudeas, du haſt Urſache zu weinen, dich zu freuen, ſtatt *eſt negotium, propter quod* fleas cet. So auch non eſt, quod fleas, rideas, gaudeas du haſt nicht Urſache zu ꝛc. So muß man

man immer reden. Hierher gehört parentum eſt alere liberos, eſt liberorum colere parentes cet., wo negotium oder auch officium zu verſtehen; ſo auch meum eſt, tuum eſt cet. Beſonders in der Formel boni paſtoris eſt tondere pecus cet. fehlt negotium es iſt die Sache einen guten ꝛc.

6) *Verba, verbis:* z. E. quid *multa?* ſcil. verba dicam kurz: ut *paucis* dicam, ſcil. verbis daß ichs kurz ſage: quid *multis* te moror? ſcil. verbis.

7) Und mehrere, z. E. primae ſcil. partes, z. E. *primas agere*, Cic. Brut. 90 cf. Ib. 95. Cic. in Caecil. 15. Cic. Or. III, 56: qua ſcil. parte oder via i. e. wo, ſteht überall: auch fehlt crimine oder nomine bey accuſare aliquem furti cet.: auch fehlt uxor, filius, filia, ſervus, diſcipulus, z. E. Hectoris (ſcil. uxor) Andromache, Virg. Aen. III, 319, ſ. oben Cap. I Abſchn. V §. 1 n. VIII, 8, b. Ferner ne reticeat, Cic. Verr. IV, 7 med. ſcil. metus eſt; ſo auch ne reddita eſſent, Liv. II, 3 ſcil. ob metum, oder timentibus.

II) *Pronomina* fehlen oft:

1) Die Nominativi ego, tu, nos, vos werden vor den Verbis insgemein weggelaſſen, wenn nicht ein Nachdruck oder Gegenſatz da iſt: z. E. amo te iſt recht ſtatt ego amo te: aber amo te, tu me odiſti iſt nicht recht: hier muß es heißen ego te amo cet. So iſt auch adfirmatis, alii negant, falſch ſtatt vos adfirmatis, wegen des Gegenſatzes.

2) Is, ea, id derſelbe ꝛc. fehlt ſehr oft, wenn es ſich leicht verſtehen läßt: z. E. frater me rogabat, ut hoc facerem; nec *roganti* denegare potui ſtatt *ei roganti* ihm, auf ſein Bitten ꝛc. Beſonders fehlt es, wenn es derjenige bedeutet und qui, quae, quod in gleichem Caſu folgt oder vorher geht; z. E. laudatur (is), qui ita agit, oder qui ita agit, (is) laudatur: errant, qui putant, ſtatt ii errant, qui cet. Cic. Verr. I, 26 rogat Rubrium, ut, *quos* ei commodum ſit (invitare), invitet, ſtatt ut eos, quos cet. er möchte einladen, die er beliebte. Not. Auch fehlt es nach ad, z. E. redeo ad quae mandas, Cic. Att. V, 11 med. p. 665 Ed. Erneſt.; ſo auch ſine, z. E. age iam, cum fratre an ſine? ſtatt ſine eo, Ib. VIII, 3 med.

3) Meus, tuus, ſuus, noſter, veſter läßt man gern weg, wenn ſie verſtanden werden können, d. i. wenn keine Zweydeutigkeit da iſt: z. E. ich bin mit meinem Vater verreiſet, habe mit meiner Mutter geredt, profectus ſum cum patre, ſum locutus cum matre, nicht cum patre meo, cum matre mea; weil keine Zweydeutigkeit da iſt, das iſt, weil man auch ohne meo und mea ſieht, daß mein Vater, meine

Mutter, und keines andern Vater ꝛc. zu verſtehen. Wenn ich aber ſage: ich und du haben mit meinem Vater geredt, Cajus hat mit meiner Mutter geredt, ſo muß es heißen cum meo patre, cum matre mea; weil ſonſt dein Vater und des Cajus Mutter verſtanden werden könnte. So ſagt man: ivi cum fratre mit meinem Bruder: Cicero ſchreibt in ſeinem Buche vom Alter *in libro de cet.*, nicht in libro ſuo cet. So auch: tu *per omnem vitam* id egiſti in deinem ganzen Leben: vos *per omnem vitam* miſeri eritis in eurem ganzen Leben ꝛc. Alle dieſe Pronomina bleiben weg, es müßte denn ein Gegenſatz oder ein Nachdruck darin ſeyn.

III) *Verba* fehlen zuweilen: z. E.

1) Scito, wenn ein Satz vorher geht, der ſich mit ſi, ne, ut daß, quod was das anbelangt, daß ꝛc. anfängt: z. E. ſi, ubi pater meus ſit, ſcire vis, Lipſiam profectus eſt wenn du wiſſen willſt, wo mein Vater iſt, ſo wiſſe oder ſo muß ich dir ſagen, daß er nach Leipzig verreiſet iſt, ſtatt ſcito eum Lipſiam profectum eſſe. Cicero redet unzählige Mal ſo: z. E. Roſc. Am. 27 ſi ipſum arguis, *Romae non fuit*, ſtatt ſcito eum Romae non fuiſſe: ad Div. VII, 26 §. 5 attamen, ne mireris, unde hoc acciderit (ſcil. dyſenteria) quomodove commiſerim, *lex ſumtuaria mihi fraudi fuit*, ſtatt ſcito legem — fuiſſe ſo mußt du wiſſen, daß ꝛc.: Ib. V, 11 §. 2 quod mihi feminam primariam Pompeiam uxorem tuam commendas, *cum Sura noſtro ſtatim tuis literis locutus ſum*, ut ei cet. ſtatt ſcito me cum Sura — locutum eſſe: cf. Ibid. III, 5 §. 14; V, 12 §. 30 cet.

2) Dicere fehlt oft, wie im Deutſchen: er ſchickte zu ihm, es wäre die höchſte Zeit zu kommen, ſtatt und ließ ihm ſagen, es wäre ꝛc. Er ſchalt ihn ſehr, es wäre nicht auszuſtehen, ſtatt er ſchalt ihn ſehr und ſagte, es ꝛc. Liv. I, 27 equitem — redire in proelium iubet, *nihil trepidatione opus eſſe*, ſtatt redire iubet *et dicere*, nihil cet. Nep. Ageſ. 4 nuntius ei domo venit, *Athenienſes et Boeotios bellum indixiſſe Lacedaemoniis*, ſtatt nuntius ei — venit, dicens cet. und öfter: Capius olim: non omnibus dormio, Cic. ad Div. VII, 24, wo ait oder inquit fehlt. Auch gehört hierher die Formel ſed haec hactenus ſo viel hiervon, z. E. Cic. ad Div. XII, 25, wo etwa dixi, ſcripſi zu verſtehen: und die Formel verum haec coram, Cic. Att. VI, 1 poſt med. oder ſed haec coram, Ibid. VII, 3 extr. i. e. hiervon mündlich, ſcil. dicemus, loquemur etc.

3) Der

3) Der Infinitiv fehlt, wenn er leicht zu verſtehen iſt: z. E. non tantum efficere poſſum, quantum tu potes ſcil. efficere; wie im Deutſchen, als du kannſt: Cic. Verr. I, 26 rogat Rubrium, ut, quos ei commodum ſit, invitet, ſtatt commodum ſit invitare die ihm einzuladen beliebig wären: Cic. Or. II, 45 neque enim facile eſt perficere, ut iraſcatur ei, cui tu velis, iudex, wo bey velis fehlt iudicem iraſci: folglich fehlt auch der Accuſativ iudicem.

4) Facere oder agere fehlt zuweilen oder ſcheint zuweilen zu fehlen, als: nihil aliud, quam flevit er that nichts, als daß er weinte: Suet. Aug. 83 mox nihil aliud, quam vectabatur, ſtatt nihil aliud faciebat (oder agebat) quam ut vectaretur: Liv. III, 26 et illa quidem nocte *nihil praeterquam* vigilatum eſt in urbe, ſtatt nihil factum eſt praeterquam cet.: Liv. IV, 3 in. quid aliud quam admonemus etc. ſtatt quid aliud agimus etc. Jedoch mehrentheils läßt ſich agere (facere) nicht wohl verſtehen; ſondern nihil aliud quam iſt eine Formel, die ſtatt tantummodo ſteht, z. E. ſed ab lictore *nihil aliud quam* prehendere prohibito, Liv. II, 29: donec *nihil aliud quam* in populationibus res fuit, Ib. 49: Et hoſtes quidem, *nihil aliud quam* perfuſis vano timore Romanis — abeunt, Ib. 63: *nihil aliud quam* ad audienda probra nominatos, Liv. XXIII, 3 extr. i. e nur, bloß: cernens *nihil aliud* ab ſuis *quam* inopia aggravari ſocios, Liv. XXIV, 36; ſo auch *nec quidquam aliud quam* ad deforme etc. Ib. XXXI, 24 in. — Auch fehlen andre Verba, z. E. haec tu melius ſcil. noſti, intelligis, ſcis, Cic. ad Div. XII, 23: haec coram hiervon mündlich, ſcil. dicemus, diſputabimus, loquemur, ſ. vorher n. 2: nihil ad rem, geht die Sache nichts an, ſcil. refert oder pertinet, Cic. leg. II, 6 extr.; ſo auch nihil ad me, Cic. Or. 63. Oft fehlt das Verbum eſſe, z. E. omnia praeclara rara ſcil. ſunt, Cic. Amic. 21: agro mulctati ſcil. ſunt, Liv. VIII, 11: pars obiecti, Salluſt. Iug. 14 und öfter: auch der Infinit. eſſe, z. E. quemque *abituros*, Liv. I, 50: ſo kann man ſagen, audio, patrem venturum; ſcio, matrem id facturam etc. Und ſo mehrere, z. E. manum de tabula, Cic. ad Div. VII, 25, wo etwa tolle, aufer etc. zu verſtehen: ne reddita eſſent, Liv. II, 3 ſcil. timentibus oder ob metum, ſ. oben I, 7.

IV) *Adverbia* fehlen zuweilen: z. E.

1) Scilicet (welches aber eigentlich ſtatt ſcire licet man kann wiſſen, es iſt leicht zu wiſſen, ſteht) und nempe nämlich wird nicht, wie im Deutſchen das nämlich, bey Erklärung einer leicht zu verſtehenden Sache gebraucht, ſondern gern weg-

weggelaſſen, als: ich ſehe was du wünſcheſt, nämlich daß der Vater bald zurück kommen möchte video, quid optes, ut pater cet., nicht ſcilicet, nempe ut cet. Cic. ad Div. VII, 16 §. 4 Id utrum romano more locutus ſit, bene te numatum fore cet. ob er das nun auf römiſche Art oder römiſch (i. e. eigentlich) verſtanden, daß du nämlich ꝛc. Cic. Agr. II, 3 ego, qualem Kalendis Januariis acceperim rempublicam, intelligo; *plenam ſollicitudinis, plenam timoris* ich ſehe, wie ich den Staat übernommen habe, nämlich voller Bekümmerniß und Furcht; nicht nempe plenam cet. Cic. Fin. II, 13 ſic hominem ad duas res, ut ait Ariſtoteles, ad intelligendum et ad agendum eſſe natum nämlich zum ꝛc.

2) Non pflegt oft weggelaſſen zu werden: a) nach non modo oder non ſolum nicht nur nicht, wenn ne quidem darauf folgt: z. E. hic homo *non modo* ſcribere ſed ne legere quidem didicit hat nicht nur nicht ſchreiben ꝛc. Cic. Off. III, 19 *non modo* facere, ſed ne cogitare quidem: Cic. Roſc. Am. 23 propterea quod, qui tantum facinus commiſerunt, *non modo* ſine cura quieſcere, ſed ne ſpirare quidem ſine metu poſſunt nicht nur nicht ohne Kummer ꝛc. Cic. ad Div. I, 9 §. 23 *non modo* praemiis — ſed ne periculis quidem compulſus ullis nicht nur durch keine Belohnungen ꝛc. Cic. Or. I, 46 extr. neque ſolum inſcientiam meam, ſed ne rerum quidem cet.: Cic. Piſ. 10 cum ſenatui *non ſolum* iuvare rempublicam ſed ne lugere quidem liceret, ſtatt *non ſolum non iuvare cet.* und öfter: jedoch kömmt auch beym Cicero und andern Schriftſtellern non modo non, auch non modo nullus, nicht ſelten vor, ob gleich ne quidem darauf folgt, z. E. *non modo non* patricium, ſed ne civem quidem Romanum, Liv. V, 3 med.: et *non modo* ad ſpem conſulatus *non* auderet, ſed ne tribunis quidem, Ib. 35: *non modo non* tentato certamine, ſed ne clamore quidem etc. Liv. V, 38 poſt med.: ut de his *non modo non* neceſſe ſit, ſed ne utile quidem etc. Cic. Invent. II, 28: *non modo non* mortuus, ſed ne natus quidem eſſet, Cic. Caecin. 18 extr.: *non modo* — *non* antepono, ſed ne — quidem etc. Cic. Att. X, 4 poſt init.: *nec ſolum* — deterriti *non* ſunt, ſed ne — quidem, Cic. Or. 2 in.: *non* modo *noluit*, ſed ne — quidem etc. Cic. Or. I, 53; ſo auch *non modo nemo* edixit, ſed ne — quidem etc. Cic. Verr. I, 43. b) nach haud ſcio an oder neſcio an, i. e. ich weis nicht ob nicht oder ich glaube, meines Wiſſens oder Bedünkens; z. E. Cicero fuit orator magnus et *neſcio an* maximus und ich weis nicht ob nicht der größte, oder vermuthlich (meines Wiſſens, Bedünkens) der größte: Cic. ad

Div.

Div. IX, 15 §. 4 eſt id quidem magnum, atque *haud ſcio an* maximum, ſtatt annon: Cic. Seneſt. 20 ſed *baud ſcio an* melius Ennius ſcil. loquatur ich weis nicht, ob nicht Ennius beſſer rede, oder mich dünkt aber, Ennius rede beſſer; ſo auch: ut tibi tanti honores haberentur, quanti *haud ſcio an* nemini, Cic. Q. Fr. I, 1, 10 i. e. meines Bedünkens (Wiſſens) Niemanden: contigit enim tibi, quod *haud ſcio an* nemini, ut etc. Cic. ad Div. IX, 14 §. 13. Doch ſagen die Alten auch haud ſcio an und neſcio an im eigentlichen Verſtande ich weis nicht ob, wo alſo kein non zu verſtehen. Nep. Timol. in. namque huic uni contigit, *quod neſcio an ulli*, ut cet. dieſem einzigen iſt das geglückt, wovon ich nicht weis, ob es irgend einem geglückt ſey, oder kürzer was meines Bedünkens niemand geglückt iſt; ſo auch quod *neſcio an ulli* unquam noſtro acciderit imperatori, Dolab. in Cic. epp. ad Div. IX, 9, wo jedoch Erneſti nulli drucken laſſen, weil er glaubte, ulli ſey nicht recht: *haud ſcio an ulla* beatior eſſe poſſit, Cic. Seneſt. 16 Ed. Graev., wo Erneſti aus eben der Urſache nulla ſtatt ulla drucken laſſen: quo quidem *haud ſcio, an* — *quidquam* melius homini ſit datum, Cic. Amic. 6 Ed. Graev., wo Erneſti nihil quidquam drucken laſſen. Allein ich glaube ohne Urſache.

3) Utrum oder die Anhängepartikel ne fehlt oft, wenn an darauf folgt: z. E. man kann ſagen: ſcribis an legis? ſchreibſt du oder lieſeſt du? ſtatt utrum ſcribis cet. oder ſcribisne cet., welches auch recht iſt. So auch neſcio ſcribas an legas, ſtatt utrum ſcribas cet. ſcribasne cet., welches auch recht iſt: Cic. Roſc. Am. 27 quomodo occidit? ipſe percuſſit (i. e. occidit), an aliis occidendum dedit? ſtatt utrum ipſe percuſſit cet. oder ipſene cet.: Liv. VIII, 13 ut, ſit Latium deinde, an non ſit, in veſtra manu poſuerint daß ſie es in eure Gewalt geſtellt haben, ob Latium noch ſeyn oder nicht mehr ſeyn ſoll, ſtatt ut, utrum ſit cet., oder ut, ſitne cet. So auch wenn nec ne darauf folgt: Cic. ad Div. II, 17 §. 5 Parthi tranſierint *nec ne* — dubitare neminem ob die Parther über den Euphrat gegangen ſind oder nicht? cf. Verr. I, 5: Nep. Eum. 11 in. cet. Ferner *velit, nolit*, ſcire difficile eſt, Cic. Q. Fr. III, 8 i. e. ob er wolle oder nicht. Sonſt heißt velit, nolit auch er mag wollen oder nicht, ſ. unten VI, 5.

4) Ut wie wird oft weggelaſſen: a) in der Formel puto, opinor, credo cet. glaube ich, als: pater, puto, rediit der Vater iſt, wie ich glaube ꝛc. oder der Vater iſt, glaube ich, zurück gekommen, ſtatt ut puto: Vatin. in Cic. epp. ad Div. V, 9 in. Non, *puto*, repudiabis etc. cf. Ovid. Am. III, 1, 8. III, 11,

24. Ib. Pont. I, 2, 43; auch ganz voran, z. E. *puto*, inter me teque convenit, Senec. ep. 92 in.; ſo auch *credo*, z. E. male, *credo*, me rerer, Cic. Fin. I, 3 und öfter, z. E. Cic. Tuſc. III, 26. Cic. Seneſt. 20. Cic. Cat. I, 2. Caeſ. B. C. II, 31: *opinor*, z. E. ſed, *opinor*, quieſcamus, Cic. Att. IX, 6 u. öfter, z. E. Cic. ad Div. VII, 24. Cic. Tuſc. I, 38, auch ganz voran, z. E. *opinor*, primum — eſſet, Cic. Cluent. 23 med.; ſo auch Cic. Verr. I, 10 extr.: *reor*, z. E. nam *reor*, nullis — poſſet eſſe iucundior, Cic. Tuſc. I, 39. b) beſonders wird gern dafür der Accuſativ mit dem Infinitiv geſetzt: z. E. patrem puto rediiſſe **der Vater iſt, wie ich glaube, zurück gekommen**: dieß iſt ſehr gewöhnlich; beſonders iſts bey dem qui, quae, quod zu empfehlen: z. E. pater, quem ſanum eſſe credebam **den ich für geſund hielt, der, wie ich glaubte, geſund war.** Auch geht dieß bey andern Verbis an, als: hunc librum a patre te non accepturum certo ſcio **das Buch wirſt du nicht bekommen, wie ich gewiß weis**: mox patrem ſpero reverſurum eſſe **bald wird der Vater, wie ich hoffe, zurück kommen**; libros emiſti, quos certo ſcio praeclaros eſſe **welche, wie ich gewiß weis, vortrefflich ſind.**

5) Quam fehlt oft nach plus, minus, amplius und ähnlichen Comparativis, als: minus triginta diebus, Cic. Div. I, 12. Nep. Them. 5: plus quinque millia caeſi, Liv. XXIII, 46: amplius ſunt ſex menſes, Cic. Roſc. Com. 3: plus millies **mehr als 1000 Mal, über tauſend Mal**, Ter. Eun. III, 1, 32 und öfter. S. oben Cap. I Abſchn. IX §. 3 n. II, 8 Anmerk. 6 pag. 591 f.

6) Potius fehlt zuweilen vor quam, z. E. ſtatuit congredi, quam refugere, Nep. Datam. 8 und öfter, z. E. Plaut. Men. I, 2, 26. Rud. IV, 4, 10. Val. Flacc. VII, 428: auch fehlt öfter potius oder auch magis oder tam, z. E. pacem, *quam* bellum, probabam ſcil. magis, Tacit. Ann. I, 58: nec mea ars, *quam* benevolentia me perturbat, Curt. VII, 7, 27, wo tam oder auch magis zu verſtehen: ipſorum, *quam* Hannibalis, intereſſe, ſcil. magis, Liv. XXIII, 43: ut lenire ſuo privato incommodo, *quam* minimo publico populi Rom. liceret, Liv. V, 21, wo magis oder potius zu verſtehen.

V) Oft werden auch Präpoſitionen ausgelaſſen: als

1) *Ad*: z. E. man kann ſagen ad ſummum und ſummum **höchſtens, zum höchſten, aufs höchſte**, ad minimum und minimum **wenigſtens, zum wenigſten, aufs wenigſte**: z. E. dabo tibi tres, ſummum (oder ad ſummum) quatuor libros: da mihi quatuor, minimum (oder ad minimum) tres libros. Cic.

Cic. ad Div. II, 1 a te bis terve *ſummum* literas accepi, und öfter, z. E. Cic. Verr. II, 52. Cic. Att. XII, 44. XIII, 21. Liv. XXI, 42. XXXI, 35: ita fiunt omnes partes *minimum* octoginta etc. Varr. R. R. II, 1 med. §. 12 und öfter, z. E. Ib. III, 3. Celſ. II, 8 extr.: auch heißt minimum am wenigſten oder ſehr wenig, z. E. valere, Cic. ad Div. I, 9 ante med.: dormire, Plin. ep. III, 5: non *minimum* commendat, Nep. Dion. 1 i. e. nicht wenig: daher ne *minimum* quidem ſimiles, Cic. Acad. IV, 18 in. nicht im mindeſten, ganz und gar nicht: auch wenigſtens i. e. am ſeltenſten, Plin. H. N. XVIII, 16 poſt med.

2) *Propter, ob*: z. E. quid fles? quid rides? was weinſt du? was lachſt du? i. e. warum, ſtatt *propter quid*. So auch quid eſt *quod* fleas, ſtatt quid eſt, *propter quod cet*. So auch eſt, quod fleas, gaudeas cet., du haſt Urſache zu weinen ꝛc. ſtatt eſt, *propter quod cet.*: non eſt, quod fleam ich habe nicht Urſache zu ꝛc. ſtatt non eſt, propter quod cet. Iſt alles ſehr gemein, auch oben unterm Accuſativ da geweſen.

3) *Per*: z. E. *tres menſes* ibi fuit, *biduum* ibi manſi, ſtatt *per tres dies, per biduum*, welches auch gewöhnlich iſt.

4) *In*: z. E. erudire aliquem artibus, ſtatt in artibus: ſuperiori nocte, hoc die, hoc tempore, wo in gern wegbleibt ꝛc. Alles gemeine Dinge.

5) *A*: z. E. liberare morbo, malo, ſtatt a morbo, a malo cet., welches auch recht iſt; ſo liber re und a re cet.

6) *De*: z. E. meo conſilio auf mein Anrathen; ſo auch mea ſententia, ſtatt de mea cet.

7) *Cum*: z. E. ſummo ſtudio, ſumma cupiditate, ſtatt cum cet.

VI) Conjunctionen werden auch weggelaſſen: z. E.

1) *Ut*: a) nach den Verbis Wollen und Bitten: beſonders velim: z. E. velim facias, dicas, tibi perſuadeas: Cic. ad Div. V, 20 in. rogo atque oro, te *colligas*: Ib. 8 velim *exiſtimes*; und Ebend. velim *ſcribas* und öfter: auch nach mando, praecipio, iubeo etc., z. E. mandat, *adeat* etc. Caeſ. B. G. III, 11: praecipit, omnes *petant* etc. Ib. V, 58: iube *reſpondeat*, Terent. Eun. IV, 4, 24 und öfter. b) nach neceſſe eſt, oportet: z. E. oportet *diſcas* illud: homo moriatur neceſſe eſt, wo ut nicht leicht geſetzt wird: z. E. Cic. Roſc. Am. 22 tum ſingularis audacia *oſtendatur neceſſe eſt* muß erwieſen werden. Und gleich darauf: haec cum ſint omnia, tamen exſtent oportet expreſſa ſceleris veſtigia, ſtatt oportet *ut* exſtent und wenn das auch alles wäre, ſo müſſen deutliche Spuren des Vatermords ſichtbar ſeyn: cap. 24 *accedat* huc *oportet* odium cet.: welches nachzuahmen. Auch fehlt zuwei-

zuweilen ut nach potius, z. E. perpeſſus eſt omnia potius, quam conſcios indicaret, Cic. Tuſc. II, 22: filiam occidit potius, quam ea — dederetur, Cic. Fin. II, 20 extr.: auch nach reliquum eſt, Cic. ad Div. IX, 9 prope fin. XV, 21 prope fin.: nach permittere, Liv. XXIV, 14 med. XXXIII, 45 ante med.: nach concedo, Catull. 112, 5. Oft nach fac, z. E. fac *valeas*, Cic. ad Div. X, 17 extr.; fac bono animo — ſis, Ib. 29.

2) *Ne* nach cave:, z. E. cave dicas, facias, ſage, thue, es ja nicht; ſo auch cave ignoſcas, Cic. Lig. 5: cave *exiſtimes*, Cic. ad Div. IX, 24: cave *putes*, Ib. X, 12: cave *dubites*, Ib. V, 20 poſt med.: cave *dixeris* (ſtatt dicas), Terent. Ad. III, 5, 12: cave *faxis* ſtatt facias, Ib. And. IV, 4, 12: cave *audiam*, Ib. Heavt. V, 4, 8: cave *dirumpatis* (ſtatt cavete), Plaut. Poen. Prol. 117: cave quisquam — fecerit, Ib. Men. V, 7, 5: es ſcheint, als ob hier cave bloß für ne ſtehe.

3) *Et* und *vero* oder *autem* wird im Gegenſatze, wo der Deutſche und oder aber ſetzt, gern weggelaſſen: z. E. du biſt reich, ich aber bin arm, oder und ich bin arm tu es dives, ego ſum pauper, nicht ego vero oder et ego: ich habe viele Bücher, du aber wenige ego habeo multos libros, tu paucos: Cic. ad Div. VI, 6 §. 20 armorum iſta et victoriae ſunt facta, non Caeſaris das ſind Handlungen der Waffen und des Siegs, nicht aber (oder und nicht) des Cäſars, d. i. hieran ſind Waffen und Sieg, nicht aber Cäſar, Schuld: tibi ignoſco, nos in culpa ſumus, Cic. ad Div. X, 26 §. 8 ſtatt et nos etc.: ut inſignia victoriae, non victoriam reportarent, Cic. Manil. 3 und öfter. Doch findet man auch vero, autem, z. E. tuum factum — meum vero cet. Cic. ad Div. III, 6 §. 7: ego — ſtatuam, tu *autem* putes, Cic Or. I, 2.

4) Et, ac, atque oder que werden zwiſchen zwey oder mehrern Wörtern im geſchwinden Reden, beſonders des Nachdrucks wegen, weggelaſſen: z. E. deum debemus amare, colere, ſtatt et colere: doctrinam, virtutem amo: vitium, inſcitiam odi, ſtatt et virtutem und et inſcitiam: Cic. Catil. II, 1 abiit, exceſſit, evaſit, erupit: Cic. Quint. 27 cui Romae domus, uxor, liberi, procurator eſſet cet. Man nennt dieſes in der Rhetorik Aſyndeta (ἀσύνδετα, Quintil. IX, 4, 23), das iſt, ungebundne Glieder (auch ἀσύνδετον, Quintil. IX, 3, 50) und hingegen, wenn et wiederholt wird, Polyſyndeta, oder Polyſyndeton, als amiſi domum et agrum et pecora. Beydes iſt überaus gewöhnlich.

5) Auch fehlt ſive oder ſeu, z. E. velim, nolim, ſtatt ſeu (ſive) velim ſive nolim ich mag wollen oder nicht, Cic. Nat. D. I, 7 extr.;

7 extr.; ſo auch velint, nolint, Plin. Paneg. 20: ſonſt ſteht ſeu velint ſeu nolint, Liv. VIII, 2 extr.

So weit von der Auslaſſung der Wörter. Es gibt noch mehrere Arten. So fehlt magis oder potius vor multiplex: z. E. Liv. VII, 8 in. multiplex, quam pro numero, damnum eſt. Doch fehlt öfter potius oder magis vor quam, ſ. vorher IV, 6. So fehlt auch cum mit, ob gleich eine Begleitung angezeigt wird: z. E. Caeſ. B. G. II, 19 in. ſubſequebatur *omnibus copiis*, ſtatt cum omnibus cet., welches bey den Geſchichtſchreibern nicht ſelten vorkömmt: ſ. oben beym Ablativ Cap. I Abſchn. IX §. 2 n. I, 7, wo mehr Stellen ſtehen. So fehlt auch zuweilen die Präpoſition bey den Namen der Inſeln auf die Frage wohin: z. E. *Sardiniam* venit, Cic. Manil. 12; ſo auch *Cyprum* — miſerunt, Nep. Pauſ. 2: auch bey den Namen anderer Länder, z. E. *Aegyptum* proficiſci, Nep. Dat. 4: navigare *Aegyptum* pergit, Liv. XLV, 10: rediens propere *Italiam*, Sueton. Tiber. 72: *Italiam* venit, Virg. Aen. I, 2 (6). Auch fehlt ſi, z. E. At dares cet. Cic. Off. III, 19 in.: receſſeris etc. Cic. Phil. XIII, 11 und öfter, z. E. Virg. Aen. VI, 31. Ovid. Faſt. VI, 113. Ib. Remed. 745. Tibull. I, 7, 43 (I, 6, 37). Propert. IV, 5, 9. Horat. Sat. I, 3, 15 cet.

Anhang von den *Germaniſmis*.

Man ſagt mit Recht, man müſſe ſich im Lateinſchreiben vor Germaniſmis hüten, das iſt, vor Redensarten, die der deutſchen Sprache eigen ſind und ſich nicht wörtlich im Lateiniſchen ausdrucken laſſen. Die unerfahrne Jugend glaubt, alles, was ſie wörtlich aus dem Deutſchen ins Lateiniſche überſetze, ſey ein Germaniſmus. Darin irret ſie. Denn die Lateiner reden unzählige Mal ſo wie die Deutſchen. Und es iſt nicht immer leicht zu ſagen, dieſes oder jenes ſey ein Germaniſmus. Ich will daher zur Uebung für Lernende eine kleine Anzahl von ſcheinbaren und wirklichen Germaniſmis anführen.

A. Scheinbare *Germaniſmi*.

Eſſe in ſpe in Hoffnung ſeyn, Cic. ad Div. XIV, 3; ſo auch in exſpectatione in Erwartung ſeyn, Ib. X, 4: in aere alicuius in Jemandes Schuld ſeyn, Ib. XIII, 62: ſub manu bey der Hand ſeyn, Planc. ibid. X, 23: hoc eſt in manu mea, tua etc. i. e. iſt, ſteht in meiner Hand i. e. Gewalt ꝛc. Cic. ad Div. XIV, 2 haec non ſunt in manu noſtra. Eſſe inter

ter homines unter Leuten ſeyn, i. e. mit Leuten umgehen, Cic. Roſc. Am. 28 eſſe apud ſe bey ſich ſeyn, i. e. bey Verſtande, Terent. Heavt. V, 1, 48.

Apud Livium Hannibal loquitur, ſtatt in Livii libris, z. E. Cyrus apud Xenophontem, negat, Cic. Seneƈt. 9 oder dicit, Ib. 22 in.

Sors exiit das Loos iſt heraus gekommen, Cic. Verr. II, 51.

Spem habere Hoffnung haben, Cic. ad Div. VI, 14: febrem das Fieber haben, Cic. Fat. 8.

Sol heißt oft die Sonne, i. e. Sonnenſchein, Sonnenwärme; daher ambulare in ſole, Cic. Or. II, 14: ponere in ſole, Colum. XII, 14; ſo auch ſedere in ſole etc.

Facere librum ein Buch machen, Varr. R. R. II praef. §. 7; ſo auch verſus, Cic. Q. Fr. III, 5. Salluſt. Cat. 25: ſermonem ein Geſpräch, Cic. ad Div. IX, 9: pecuniam ſich Geld machen, Cic. Verr. II, 6: alicui timorem Furcht machen, Planc. in Cic. epp. ad Div. X, 18: aliquem conſulem, Cic. Seneƈt. 5. Cic. Mur. 21. Cic. Agr. II, 1: diƈtatorem, Liv. II, 21: aliquem heredem, Cic. Verr. I, 43: quid hoc homine faciatis? i. e. mit dieſem ꝛc.: Cic. Verr. I, 16 und öfter, cf. Cic. Sext. 13. Cic. Verr. II, 16: auch quid feciſti cum pecunia? ſ. Plaut. Capt. IV. 11: iter facere eine Reiſe (Marſch) thun, Cic. ad Pompej. in Cic. epp. ad Att. VIII poſt ep. 11. Caeſ. B. G. II, 110; ſo kann man auch ſagen habeo iter, z. E. in Poloniam etc. ich habe eine Reiſe ꝛc. ſ. Cic. ibid. und Caeſ. B. C. I, 14. III, 11. Ferner facio, me — agere, Cic. ad Div. XV, 18 i. e. ich thue ſo, als ob ich ꝛc. und ſo öfter.

Dare bibere zu trinken geben, Terent. Andr. III, 2, 4: dare calculum den Stein geben, i. e. ſetzen, z. E. im Damen- oder Schachſpiele, Cic. ap. Non. 2 n. 781. Quintil. XI, 2 poſt med. Ovid. Art. II, 204: dare operam ſich Mühe geben, iſt bekannt: ſe dare ſich geben, i. e. nachgeben, ſich vom Redner rühren laſſen, Cic. Or. II, 44.

Non mihi hoc ſumo ich nehme mir das nicht heraus, z. E. Cic. ad Div. VII, 17. Sumere nehmen, i. e. kaufen, Ib. VII, 23.

Cadit pecunia in illam diem, i. e. fällt, iſt gefällig, Cic. Att. XV, 20: ſuſpicio cadit in me, Ib. XIII, 10 extr.: adventus cadit in tempus, Cic. ad Div. XIV, 14: animus cadit der Muth fällt, Cic. Amic. 7. Liv. I, 11: cadere in morbum, Cic. Tuſc. I, 32. IV, 14.

Fidem frangere, Cic. Roſc. Com. 6.

Tenuere ſe ibi quieti, Liv. II, 32 hielten ſich ruhig, waren ruhig: naves tenebant procul muro, Liv. XXIV, 34 hielten, i. e. waren, ſtanden: os tenere das Maul halten, i. e. ſchweigen, Virg. Ge. IV, 483.

Sub

Sub ea conditione unter der Bedingung, Cic. Arch. 10. Und ſo mehrere, z. E. ſic ſum ſo bin ich, Terent. Phorm. III, 2, 42, ſtatt talis: ſo auch ſic vita hominum eſt, Cic. Roſc. Am. 30: ſic vulgus eſt, Cic. Roſc. Com. 10, und öfter. Bene it es geht gut, Cic. Att. XII, 24 extr. XIV, 15: ire in ſemen in Saamen gehen, Cato R. R. 161: rumor it, Ovid. Met. VI, 147: it clamor caelo, Virg. Aen. V, 451. Ferner in eo eſt, ut cet. es iſt an dem, oder auf dem Puncte, Nep. Milt. 7. Liv. XXVIII, 22: non eſt in eo es iſt nicht an dem, i. e. nicht wahr, Cic. Att. XII, 40: ſo auch non eſt ita es iſt nicht ſo, i. e. wahr. Und ſo unzählige andre.

B. Wirkliche *Germaniſmi.*

Magnus homo ein großer Menſch der Statur nach, ſtatt longus.

Bellum ducere Krieg führen, ſtatt gerere. Doch ſcheint auch bellum ducere Krieg führen zu bedeuten, Virg. Aen. VIII, 55. Nep. Datam. 8.

Nullus von zweyen, ſtatt neuter: ſo auch quis von zweyen, ſtatt uter; doch kommt auch zuweilen quis ſtatt uter vor, z. E. Phaedr. I, 24, 8.

Vel oder aut oder nach utrum oder ne (enclit.), z. E. Iſts wahr oder falſch? utrum verum eſt aut falſum? Hier muß an ſtatt aut ſtehen, und ſo in jeder doppelten Frage. Auch außer der Frage, z. E. ich weis nicht, obs wahr oder falſch ſey neſcio, utrum verum ſit an falſum: oder neſcio, ſitne verum, an falſum; oder auch neſcio, ſit verum an falſum.

Quot ſunt veſtrum? wie viel ſind eurer? ſcil. zuſammen; ſtatt quot eſtis? ſo auch wie viel ſind ihrer? muß überſetzt werden quot ſunt? So muß man auch ſagen, nos ſumus tres, vos eſtis tres; illi ſunt ſex, unſrer (eurer, ihrer) ſind drey ꝛc. ſcil. zuſammen. Quot ſunt noſtrum, veſtrum, illorum? heißt wie viel ſind unſrer, eurer, ihrer? i. e. unter uns, euch, ihnen.

Omnibus quadrantibus anni alle Vierteljahre, ſtatt tertio quoque menſe. Die Römer rechnen nicht nach Vierteljahren, ſondern nach Monaten.

Homo odit alium (oder alterum) ſtatt homo hominem odit. So muß ich auch ſagen: homo hominem amare debet ein Menſch muß den andern lieben: ſo auch amicus amico favet ein Freund iſt dem andern günſtig: ſo auch manus manum lavat cet. eine Hand wäſcht die andre ꝛc.

Hinc venit, ut cet. daher kömmts, daß ꝛc. ſtatt hinc fit, ut cet.

Non

Non ſemel legere ſcit, nedum ſcribere ſtatt ne legere quidem cet. Non ſemel heißt mehr als einmal.
Qui modo ſit, wer es nur ſey, ſtatt quicunque ſit (oder eſt).
Res eſt facile intelligenda iſt leicht zu verſtehen, ſtatt res facile intelligitur oder facile eſt rem intelligere, res eſt facilis intellectu.
Communicare aliquid alicui ſtatt cum aliquo.
Non recte prudens nicht recht klug, ſtatt non ſatis cet.: ſo auch nicht recht verſtehen, muß überſetzt werden, non ſatis cet.
Cor, Herz, i. e. Muth, ſtatt animus, z. E. cor habere cet.: ſo auch non habeo cor ich habe nicht das Herz, i. e. ich wage es nicht; wofür non audeo ſtehen muß.
Iuro apud deum ſtatt per deum, bey Gott. So auch: bey meinem Unglücke bin ich doch vergnügt, nicht *apud*, ſondern in. Ferner: ich mache mir nichts aus der Sache nihil facio mihi ex re, iſt ein Germaniſmus, ſtatt non curo rem cet. Ich habe Mitleiden mit dir habeo miſericordiam tecum, iſt ein Germaniſmus, ſtatt me miſeret tui. Ferner: Drey Mal drey macht neune ter tria efficit novem, iſt ein Fehler oder ein Germaniſmus, ſtatt ter tria efficiunt novem, oder deutlicher, tria ter ſumta efficiunt novem cet. Ferner: faciam ita et ſcribam ich werde es ſo machen und ſchreiben, ſtatt faciam ita, ut ſcribam. So auch ſey ſo gütig und gib mir ꝛc. ſis tam benignus *et* des mihi cet. iſt ein Germaniſmus ſtatt *ut des* cet. Und ſo mehrere.

Achtes Capitel

Von der Zuſammenfügung der Wörter in Anſehung der Länge und Kürze der Sylben, um Verſe zu machen, oder kürzer, in Anſehung der Verskunſt.

Ein Vers beſteht aus Füßen oder Versgliedern, ein Fuß oder Versglied aus Sylben; folglich wird erſtlich von den Sylben, dann von den Versgliedern oder Füßen, endlich von den Verſen ſelbſt zu handeln ſeyn.

Anmerkungen:

1) Ein Vers (Verſus) bedeutet eigentlich eine Furche im Acker, jede Reihe, auch jede Zeile eines Buchs, von verto ich

ich kehre um; weil man umkehrt und wieder von vorn anfängt, wenn z. E. eine Zeile aus iſt. Hier aber bedeutet es eine poetiſche Zeile, oder eine aus gewiſſen regelmäßig abgemeſſenen Füßen oder Gliedern beſtehende Zeile eines Gedichts. Sonſt gebraucht auch der gemeine Mann das Wort Vers für eine Strophe, das iſt, einen Abſatz eines Gedichts oder eines Liedes, wo der Dichter ſeine willkührliche Zahl von Verſen von vorn wieder anfängt: z. E. ein Vers in einem Liede.

2) Lateiniſche Verſe muß jeder Kenner der lateiniſchen Sprache verſtehen und machen können, wenn er auch kein Dichter iſt. Denn er muß a) von einem Gedichte urtheilen können: b) er lernt bey der Gelegenheit die Quantität der Sylben, ohne deren Kenntniß er auch in Proſa nicht ſicher leſen kann. Auch kann c) ohne Kenntniß der Quantität manches in Dichtern nicht verſtanden werden.

3) Die Verskunſt muß man nicht mit der Dichtkunſt, Poeſie oder Poetik, verwechſeln. Der Poet macht auch Verſe, aber der Versmacher iſt noch kein Poet. Die Verskunſt betrift nur das Aeußere der Dichtkunſt: ſie beſchäftigt ſich mit Zuſammenfügung der Wörter nach der Länge und Kürze der Sylben. Die Dichtkunſt beſchäftigt ſich außer dem, und zwar beſonders, mit ſchönen, erhabnen, rührenden Gedanken, Schilderungen der Menſchen von allerhand Art, der Tugenden, Laſter, Affecten, beſonders der Natur: welche Schilderungen ſie insgemein bey erdichteten Gegenſtänden erfinden oder erdichten, und doch auch wahrſcheinlich und natürlich erdichten, und zu dem Ende einen bequemen würdigen Stoff erfinden muß, wo dergleichen Schilderungen anzubringen ſind. Folglich iſt die Dichtkunſt eine Art der Redekunſt, nur daß ſie ſtärker, ſinnlicher und rührender zu zeichnen pflegt. Von der Dichtkunſt wird hier nicht gehandelt. Man leſe von ihr z. E. Batteux Einleit. in die ſchönen Wiſſenſchaften, und andere.

Erſter Abſchnitt

Von der Beſchaffenheit (Quantität) der Sylben, oder von der ſo genannten Proſodie.

Eine Sylbe wird bey den Dichtern entweder nur lang oder nur kurz oder nach Belieben bald kurz bald lang gebraucht. Die Länge wird durch den Querſtrich –, die Kürze durch ⏑, und, iſt die Sylbe bald lang bald kurz (an-

ceps), ſo wird dieß durch ⏑̲ angezeigt, als ĕſt pătrĭs. Nota: Eine Sylbe lang, d. i gedehnt, ausſprechen, nennt man *producere*, das iſt, verlängern, weil die Alten ſie wirklich ſo langſam als zwey kurze ausſprachen. Eine Sylbe kurz ausſprechen heißt man corripere, eigentlich zuſammen nehmen, geſchwind ergreifen, weil die kurzen Sylben geſchwinde zuſammen ausgeſprochen worden, ſo, daß man ſie kaum gehört. Daher auch zuweilen zwey kurze Sylben in Verſen ſtatt einer langen gebraucht werden: z. E. Virg. Georg. IV, 38 tĕnŭĭă klingt dreyſylbig wie tēnwĭă: hingegen ſteht auch eine lange ſtatt zwey kurzer: z. E. Virg. Ecl. IV, 49 cara deum ſuboles, magnum Jovis *incrēmentum*, wo ſtatt der langen Sylbe cre in incrementum eigentlich zwey kurze ſtehen ſollten. Und daher geſchieht es, daß z. E. in den Hexametern ein Dactylus –⏑⏑ und ein Spondeus –– ſo oft verwechſelt werden.

Um die Beſchaffenheit der Sylben zu erkennen, hat man allgemeine und beſondre Regeln, welche ſogleich werden vorgetragen werden.

§. 1

Von der Länge und Kürze der Sylben überhaupt.

Die Beſchaffenheit (Quantität) der Sylben iſt eigentlich bloß aus den Dichtern zu erlernen. Ihr Anſehen (auctoritas) oder Beyſpiel gilt eigentlich allein. Die Grammatiker ſagen daher: die Sylbe iſt lang oder kurz auctoritate, das iſt, wegen des Beyſpiels der Dichter. Da aber dieſes für einen Lehrling mühſam iſt, ſo pflegt man zur Erleichterung folgende Hülfsmittel an die Hand zu geben; die man allgemeine Regeln nennt.

I) Der Diphthong macht die Sylbe lang: z. E. in cœ̄nǣ und cāutes ſind die Sylben coe und nae und cau lang. Doch wird prae in der Mitte vor einem Vocale zuweilen kurz gefunden: z. E. Virg. Aen. VII, 524 Stipitibus duris agitur ſudibusque *præ*uſtis: auch iſt zu merken Ibid. III, 211 Inſu*læ* Ionio in magno cet., wo *læ* wegen des Vocals i kurz ſteht. Dieß iſt nach Art der griechiſchen Dichter.

II) Zwey Conſonanten, wenn ſie auf einen Vocal folgen, machen ihn, folglich auch die Sylbe, worin er ſteht, lang: z. E. nunc iſt lang, ſo iſt auch in collis, temno, diſcere die erſte Sylbe lang. Hierher gehören auch x und z, weil ſie aus zwey Conſonanten beſtehen, als rex, gaza.

Anmerkungen:

1) Dieſe Zuſammenkunft der beyden Conſonanten nennt man Poſition (Poſitio).

2) Der Conſonans h wird in der Proſodie für keinen Conſonanten angeſehen, das iſt, man betrachtet ihn ſo, als ob er nicht da wäre; folglich macht er auch keine Poſition: z. E. in *adhuc* bleibt ad kurz: ſo auch am Ende, als ſerpit humi, wo pit kurz bleibt. Denn manche nennen das auch Poſition, wenn am Ende eines Worts und im Anfange des folgenden Worts zwey Conſonanten zuſammen kommen, als ſerpit tum cet., wo das pit wegen des t lang wird.

3) Das qu, oder wie andre ſchreiben qv, kann auch keine Poſition machen; denn es heißt eigentlich qu, wo das u ein Vocal iſt. Daher iſt in aqua die erſte Sylbe kurz, und ſo in andern. Man glaubt, Lucretius habe die erſte Sylbe in aqua lang gebraucht, z. E. VI, 551 Fit quoque ubi in magnas *aquae* cet. Aber Ed. Creech. hat Fit quoque ubi magnas in aquae cet., folglich bleibt ſie kurz: ſo führt man auch an Ib. 868 Quae calidum faciunt *aquae* tactum atque vaporem, da denn aquae vorn lang wäre; aber Ed. Creech. hat laticis ſtatt aquae.

4) Wenn ein l, m, n oder r (welches man fließende Buchſtaben, liquidas, nennt) mit einem andern Conſonanten zuſammen kommen (multa cum liquida), ſo wird die vorhergehende Sylbe zwar lang, weil es Poſition iſt; aber ſie kann auch zugleich kurz gebraucht werden, wenn die Sylbe nicht ſchon vorher und von Natur lang iſt. So wird in volucris, alacris, lugubris, tenebrae die mittelſte Sylbe lang und auch kurz gefunden: weil ſie von Natur kurz iſt, von volŭcer, alăcer, wo lu und la allezeit kurz iſt, und lugubris, tenebrae mag vom alten lugŭber, tenĕber herkommen ꝛc. So iſt in patris, Atlas, Procne cet. die erſte Sylbe lang und kurz; und ſo in mehrern. Doch muß man hier die Gewohnheit der Dichter beobachten: z. E. 1) in magnus, agnus, lignum, agmen, tegmen cet. wird die erſte Sylbe nie kurz gefunden, und überhaupt gilt die Regel auch meiſtens nur den Buchſtaben r, als in patris, tenebrae cet., und bey griechiſchen Wörtern zuweilen die Buchſtaben

ſtaben l, m und n, als Ātlas, Prŏcne, Tĕcmeſſa beym Horatius. 2) Die Compoſita mit ad, ob, ſub cet. gehören auch nicht hierher, als in ablego, abnuo, obrepo, ſublevo cet. iſt die erſte Sylbe allezeit lang. 3) Auch muß bey dem r darauf geſehen werden, daß es allezeit zuletzt ſtehen muß, wenn es kurz und lang ſeyn ſoll: z. E. *partis* und *patris* iſt hier nicht einerley: par in partis iſt allezeit lang, ſo auch Martis — cet.

Iſt aber die Sylbe an ſich und von Natur lang, ehe ein l, m, n, r dazu kömmt, ſo bleibt ſie allezeit lang, und es kann ſie kein l, m, n, r kurz machen, z. E. in mātris, ſimulācrum, ſalūbris cet., weil ma ſchon in mater, la in ſimulatum, lu in ſaluber lang iſt.

III) Wenn ein Jod in einem einfachen Worte in der Mitte zwiſchen zwey Vocalen ſteht, ſo macht es die vorher gehende Sylbe lang: z. E. pejus, ejus, major, cujus cet. Die Urſache mag wohl ſeyn, weil das Jod hier aus dem doppelten i entſprungen iſt: z. E. major ſcheint zu ſtehen für maiior: folglich wärs am Ende eine Contraction. Steht aber das Jod in einem zuſammengeſetzten Worte, ſo bleibt der vorher gehende Vocal kurz: z. E. bijugus, multijugus cet., wo bi und ti kurz ſind. Die Urſache ſcheint zu ſeyn, weil hier keine Contraction iſt.

IV) Wenn aus zwey Sylben durch die Ausſprache eine gemacht worden (man nennt dieß contrahiren, zuſammen ziehen, oder Contraction): ſo iſt dieſe Sylbe natürlicher Weiſe lang: z. E. mi ſtatt mihi, nil ſtatt nihil, cogo ſtatt coago, tibicen ſtatt tibiicen, alius *Gen.* ſtatt aliius, ni ſtatt niſi, malo ſtatt mavolo oder magisvolo, bigae ſtatt biiugae, quadrigae ſtatt quadriiugae, nonus ſtatt novenus, denus ſtatt decenus, iunior ſtatt iuvenior, fructus im Plurali ſtatt fructues und im Genitiv Singularis ſtatt fructuis cet. Daß hierher auch das i in eius, maior cet. gehöre, iſt vorher erinnert worden.

V) Ein Vocal vor einem andern Vocale oder auch Diphthonge iſt kurz, als pius, tenuis, ruo, meae, cet.: ſo auch nihil, mihi cet., weil das h hier nichts gilt.

Ausnahmen:

1) Der Vocal, welcher ſeiner Natur nach lang iſt, bleibt lang, z. E.

z. E. alius *Genit.*, weil es eine Contraction iſt. Hierher gehören die griechiſchen ins Lateiniſche übergetragenen Wörter in ius, ia, ea, eus cet. Wenn hier das i oder e aus einem griechiſchen langen Vocale oder Diphthonge entſprungen iſt, ſo bleibt es lang: z. E. Alexandria, Antiochia, Idololatria, Litania, Samaria, Darius, Baſilius, Arius, Dius cet. aus Ἀντιοχεια cet.: Chorea, Platea die Gaſſe, Muſeum, Laodicea, Pythagoreus, Spondeus, Epicureus, Aeneas cet. aus χορεια, πλατεια cet., obgleich auch chorea Virg. Aen. VI, 644 und platea Hor. Epiſt. II, 2, 72 auf lateiniſche Art kurz gebraucht werden. Ferner ſind lang Eos, Aer, Menelaus, Archelaus cet. In Academia wird das i lang und kurz gebraucht. Ferner die Patronymica in eis von den Namen in *eus* haben dieſes *e* zwar eigentlich lang, aber auch zuweilen kurz, weil auch im Griechiſchen dieſe Veränderung iſt: z. E. Nerëides ſteht kurz Virg. Aen. V, 240 *Nereidum cet.*, hingegen lang Ovid. Met. XIII, 899 *Nereidis undis.* So findet man in Diana die erſte Sylbe und in Geryon die mittelſte Sylbe bald lang bald kurz.

2) Fio, alſo auch fiunt, fiam cet., hat ein lang i, außer wenn ein r dazu kömmt, dann wird das i kurz: als Ovid. Triſt. I, 7, 7 omnia iam *fient*, *fieri* quae poſſe negabam.

3) Die Genitivi und Dativi *ei* in der fünften Declination haben ein lang *e*, wenn ein Vocal vorher geht: z. E. diëi, aciëi, cet. Nach einem Conſonanten iſt es kurz, als rei, ſpei, fidei: doch findet man auch das e in rei und ſpei zuweilen lang, z. E. in fidei, Lucret. V, 103. Enn. ap. Cic. Senect. 1: in rei, Lucret. I, 689. II, 111. VI, 918; da denn Einige reii drucken laſſen; und ſo hat Ed. Creech. I, 689. VI, 918.

4) Die Genitivi in ius, als unius, totius cet., haben das i lang und kurz, außer ſolius, wo es immer lang gebraucht wird, und alius, wo es wegen der Contraction immer lang bleiben muß, und außer alterius, wo das i kurz iſt.

5) In eheu iſt die erſte Sylbe lang: in ohe lang und kurz. Nota: Das h wird hier nicht als ein Conſonant betrachtet.

6) Die Vocativi *Cai*, *Vultei*, *Pompei* haben die vorletzte Sylbe lang.

7) Die alten Genitivi in ai haben das a lang, als aulai cet.

8) Die Partikel o! wird vor einem Vocale lang und kurz gebraucht.

Anmerkungen:

1) Das Jod, welches, wie oben geſagt, an ſich lang iſt, wird zuweilen als ein Vocal betrachtet, folglich kurz gebraucht:

z. E. Martial. IX, 94, 4 Pervigil in Pluma Căïŭs ecce iacet, wo Caius dreyſylbig iſt.

2) Wir ſprechen durch eine hergebrachte, aber üble, Gewohnheit manchen Vocal vor einem andern lang aus, da er doch kurz iſt: z. E. Andreas, idea cet. ſprechen wir ſo aus, als wenn dre und de lang wären, da ſie doch kurz ſind: denn im Griechiſchen iſt ein kurzer Vocal. In Verſen müßten dieſe Sylben dann kurz gebraucht werden.

VI) Jede kurze Endſylbe eines Worts, die ſich auf einen Conſonant endigt, wird lang, wenn das folgende Wort ſich mit einem Conſonanten anfängt: z. E. quid cenſes, hier wird quid lang, da es an ſich kurz war: ſo auch nēc tu, āt me, ſūm tamen cet., hier wird nec, at, ſum lang.

VII) Die griechiſchen Wörter behalten im Lateiniſchen die Quantität ihrer Sylben bey: z. E. in idolum iſt do lang, weil im Griechiſchen ein langer Vocal iſt. So iſt auch in Nilus die erſte Sylbe, in Simois die letzte Sylbe lang, weil im Griechiſchen ein Diphthong iſt ꝛc. Hingegen in exodus, methodus, periodus iſt das o kurz, weil es im Griechiſchen kurz iſt. Daher erhellt, wie nöthig die Kenntniß der griechiſchen Wörter dem ſey, der ſie im Lateiniſchen recht ausſprechen will. Not. Doch ſind die Dichter nicht immer ſo ſcrupulös, daß ſie nicht dawider zuweilen handeln ſollten, z. E. chorea, platea kommen mit kurzer paenultima vor, ſ. oben.

VIII) Zuweilen gebrauchen die Dichter eine Sylbe lang, die es nicht iſt, auch — es nicht ſeyn kann: 1) in einigen langen Wörtern, worin die erſten drey Sylben kurz ſind, gebrauchen ſie die erſte Sylbe lang, damit ſie ſich dieſer Wörter bedienen können: z. E. Priamides, Italiam cet. Virg. Aen. III, 346 *Priamides* multis cet.; da doch das Pri kurz iſt, weil es ſonſt in Priamus iſt, z. E. Ibid. II, 56 *Priami*que arx cet. So ſteht Italiam vorn lang Ibid. V, 361 *Italiam* non ſponte ſequor; da doch die erſte Sylbe kurz iſt, z. E. Ibid. I, 111 (113) Saxa vocant *Itali*. 2) Sie gebrauchen die kurzen Endſylben vieler Wörter lang: z. E. Ovid. Met. I, 114 *ſubiit* argentea proles, wo it lang ſteht: Ibid. 193 Fauni*que* Satyrique, wo que lang ſteht: Ibid. II,

247 *Taenarius* Eurotas, wo us lang ſteht: Ibid. VII, 644 *eſſe nihil. At tu* cet., wo hil lang ſteht. Man glaubt, es geſchehe wegen der Cäſur. Auch bedienen ſie ſich andrer Freyheiten: z. E. in ſteterunt, abſtulerunt cet. gebrauchen ſie zuweilen die vorletzte Sylbe kurz: ſ. unten §. 2 n. X.

IX) Hierbey werden noch zwey Hülfsmittel empfohlen: 1) der Accent, 2) die Analogie, das iſt, die Aehnlichkeit.

1) Der Accent kann eigentlich nicht die Regel der Quantität der Sylben ſeyn, weil er erſt durch andre Regeln beſtimmt werden muß. Ja, wenn wir alle Sylben der lateiniſchen Wörter nach dem wahren Accente ausſprächen: dann möchte es gehen. Da wir aber das nicht thun, vielmehr z. E. die erſte Sylbe aller zweyſylbigen Wörter, ſie mag lang oder kurz ſeyn, als lang ausſprechen, z. E. bonus, malus (in denen beyden die erſte Sylbe kurz iſt) cet., und nur in Wörtern, die mehr als zwey Sylben haben, der vorletzten Sylbe den rechten Accent geben, z. E. homini, hominibus; auch man hiernächſt viele Wörter oft mit falſchem Accente ausſprechen hört, z. E. obrūtus, idēa, Andrēas, Helēna, Craterus, Dorothēa cet., als wenn in dieſen Wörtern die vorletzte Sylbe lang wäre: hingegen Samarĭa, Alexandrĭa, Salŏme, adūlor, inveſtĭgo, irrĭto, rhomboĭdes cet., als wenn in dieſen Wörtern die vorletzte Sylbe kurz wäre: ſo würde ein Anfänger ſehr verführt werden, wenn er auf den gehörten Accent überall bauen wollte. Unterdeſſen, da man alle Erleichterungsmittel, die man haben kann, gebrauchen muß, ſo kann ein Anfänger, wenn er ſelbſt recht ausſprechen gelernt hat und bewährte Männer die Wörter ausſprechen hört, ſich das zu Nutze machen: z. E. docēre, amāre, legĕre, audīre cet. Da wir aber nur den Accent in der vorletzten Sylbe, und zwar nur in Wörtern, die mehr als zweyſylbig ſind, beobachten: ſo muß man darauf bedacht ſeyn, daß man die Sylbe, deren Quantität man gern wiſſen möchte, zur vorletzten machen könne, und daß man zu dem Ende das zweyſylbige Wort zu einem drey- oder mehrſylbigen mache, folglich es um eine Sylbe entweder verlängre oder verkürze. Z. E. Ich habe hominibus: hier höre ich, daß ni kurz iſt: ich will aber wiſſen, wie mi iſt: das kann ich hier nicht ſehen: ich kürze es aber ab, und mache daraus hominis, homini cet. Hier finde ich, daß mi kurz ſey, und ſchließe, weil es in hominis, homini cet. kurz ſey, ſo müſſe es auch in

hominibus kurz ſeyn: ſo iſt in amaviſſetis die Sylbe ma lang, weil ſie in amavi lang iſt; ſo iſt in peritorum die Sylbe ri lang, weil ſie es in peritus iſt: hingegen iſt in amaverimus die Sylbe ve kurz, weil ſie in amaverim kurz iſt: in adulator iſt du lang, weil ſie es in adulor iſt: in audacia iſt da lang, wegen audacis: in impedimentum iſt pe kurz, wegen impĕdis, und di lang, wegen impeditum: ſo iſt ni in munimentum lang und in monimentum kurz, weil ni in munitum lang und in monitum kurz iſt. Oder man verlängert das Wort: z. E. wie a in amo iſt, weis ich als Anfänger nicht, weil ich aber ſage redămo mit kurzem a, ſo muß a in amo kurz ſeyn: ſo iſt ſcri in ſcribo, cla in clamo, ſo in ſolor lang, weil ich ſage conſcrībo, exclāmo, conſōlor mit langer vorletzten Sylbe: hingegen iſt li in ligo und ſu in ſuper kurz, weil ich es kurz ausſpreche in colligo, deſuper cet. Freylich ſetzt das ſchon voraus, daß man die Sylben verſteht. Von vielen Sylben iſt durch keine Abkürzung oder Verlängerung eine Erleichterung zu finden.

2) Die Analogie hilft auch zuweilen: z. E. wie ich ſage tutela, ſo auch loquela, querela: wie in virtutis die vorletzte Sylbe lang iſt, ſo auch in ſalutis, iuventutis cet.: wie von corpus *corporis*, ſo von pectus *pectoris*, von tempus *temporis* cet.: wie o iſt in amoris, ſo iſts auch in honoris, decoris, von amor, honor, decor cet. Wie ich ſage amabo, docebo, ſcriberem cet., ſo auch clamabo, monebo, tollerem cet. Doch auch hier iſt Vorſicht nöthig: z. E. wie ich ſage amatum, amare mit langem a, ſo ſage ich deswegen nicht circumdatum, circumdare: denn hier iſt das a kurz.

§. 2

Von der Beſchaffenheit der erſten und mittlern Sylben insbeſondere.

I) Die abgeleiteten Wörter (derivata) behalten die Beſchaffenheit (Quantität) der Sylbe, die dieſe in den Stammwörtern (primitivis) hatte: z. E. weil do in dominus kurz iſt, ſo iſts auch kurz in dominor, dominari, dominatio: weil le in lego kurz iſt, ſo iſts auch kurz in legam, legebam, lege, legere, legendi cet.; hingegen, weil le in legi lang iſt, ſo iſts auch lang in legerim, legeram, legiſſem, legero, legiſſe: ſo iſt gi in virginitas kurz von virginis: verecundus hat re lang von vereri: punio hat pu lang von

von poena: ſuffoco hat ſo lang, weil es von fauces iſt, ſtatt ſuffauco: und ſo weiter.

Ausnahmen:

1) Einige Sylben, die in den Stammwörtern kurz waren, ſind in den abgeleiteten lang: z. E. hūmanus hat die erſte Sylbe lang von hŏmo, wo die erſte Sylbe kurz iſt: ſo iſt rēgis (rex), rēgula von rĕgo: mācero von măcer: ſēcius von ſĕcus: ſēdes (Subſtant.) von ſĕdeo: ſuſpīcio von ſuſpĭcor: tēgula von tĕgo: vōcis von vŏco (wo nicht voco von vox iſt). Hierher rechnet man auch lēgis Subſt. von lĕgo: lāterna von lăteo: iūgerum und iūgis von iŭgum: pēnuria von pĕnus: wenn dieſe Wörter anders zuverläſſig davon abſtammen.

Not. a) Sonderbar iſt es, daß das fi in fides, fidelis, fideliter, perfidus, perfidia kurz, hingegen in fido, fidus, fiducia lang iſt: da ſie doch alle einerley Urſprungs zu ſeyn ſcheinen. b) Die Contraction macht natürlich eine Ausnahme: folglich ſind durch ſie lang nōnus von nŏvem, ſtatt novenus: dēnus von dĕcem, ſtatt decenus: iūnior von iŭvenis, ſtatt iuvenior.

2) Hingegen ſind in den abgeleiteten Wörtern zuweilen Sylben kurz, die in Stammwörtern lang ſind, als dĭcax von dīco: dŭcis *Subſtant.* von dūco (wo dieſes nicht vielmehr von dux iſt): glŏmero von glōmus: lŭcerna von lūceo: mŏleſtus von mōles: năto vom Supino *nātum* des Verbi *no*: nŏta von nōtus: păciſcor von pax, pācis: făgax von fāgio: ſŏpor von ſōpio: văricoſus von vārix. Hierher rechnet man auch ărista von āreo: cŏma von cōmo: dĭtio von dis, dītis: wo dieſe anders davon herſtammen, woran ich zweifle. So kömmt auch vom Supino *ſtātum*, ſtăbilis, ſtătus, ſtătio, ſtăbulum mit einem kurzen *a*. Auch ŏdium mit kurzem *o* von ōdi mit langem *o*: doch kann man ſagen, daß es vom alten Praeſente odio iſt, wo das o kurz geweſen.

II) Die Doppelwörter (Compoſita) behalten die Quantität der Wörter, aus denen ſie zuſammen geſetzt ſind (ihrer Simplicium): z. E. avŏco, advŏco cet., von vŏco: adĭmo, exĭmo, redĭmo, von ĕmo: adſpīro, conſpīro, von ſpīro: collĭgo, elĭgo cet., von lĕgo: decĭdo, incĭdo, accidit von cădo: decīdo (abſchneiden), concīdo cet., von cædo: diſcēdo, concēdo cet., von cēdo: adĭgo, exĭgo cet., von ăgo: impŏtens von pŏtens: inſānus, veſānus, von ſānus: inīquus von æquus: inĭmīcus von ămicus: concŭtio,

tio, diſcŭtio cet., von quătio: conquīro, inquīro cet., von quæro cet.: ſo müſſen auch in *quare* beyde Sylben lang ſeyn, aus qua und re; ſo auch quaepropter ſtatt quae propter oder propter quae.

Anmerkungen:

1) Einige Doppelwörter verändern die Quantität der Sylben der Wörter, aus denen ſie zuſammen geſetzt ſind, z. E. a) Einige machen die Sylbe kurz, die vor der Zuſammenſetzung lang war, als deiĕro, peiĕro, von iūro: innŭbus, pronŭbus, von nūbo: maledĭcus, cauſidĭcus, veridĭcus, fatidĭcus, von dīco: nihilum von hilum (ſtatt ne hilum quidem, wie man glaubt): agnĭtum, cognĭtum, von nōtum: ſemiſŏpitus von ſōpitus. Man rechnet auch hierher perfĭdus von fīdus, aber man muß es von fĭdes ableiten; ob gleich fidus, fides und fido verwandt ſind. b) Connubium von nūbo hat die Sylbe nu bald lang bald kurz, z. E. Virg. Aen. IV, 535 connūbia ſupplex, und Ib. I, 73 (77) connŭbio iungam cet. So iſt die erſte Sylbe in gradivus, ob es gleich von gradus herzukommen ſcheint, kurz und lang; kurz Ovid. Met. V, 421 ducentem forte *Gradivo*; lang Virg. Aen. III, 35 *Gradivumque* patrem cet. c) Das Supinum *ambitum* hat die mittelſte Sylbe lang, da es von itum (Supin. von eo) herkömmt, wo das i kurz iſt: und iſt auch im Participio *ambitus* das i lang, als Ovid. Met. I, 37 iuſſit et *ambitae cet.*; da hingegen das Subſtantiv *ambitus*, wie auch *ambitio*, das i kurz hat.

2) Endet ſich in lateiniſchen Doppelwörtern der erſte Theil der Zuſammenſetzung auf a und o, ſo iſt dieſes a und o lang, als a) in *a:* quare, quapropter, quatenus; ausgenommen quaſi, wo qua kurz iſt: b) in *o:* als primogenitus, controverſus, retroverſus, quandoque, quandocunque, alioqui, utrobique cet.; ausgenommen hŏdie, quandŏquidem, ŏmitto, ŏperio cet., wo o kurz iſt.

Not. In griechiſchen Wörtern iſt das o kurz, wenn ein Omicron da iſt, als argonauta, bibliopola, chirographum, oeconomus cet. Iſt aber ein Omega da, ſo iſts lang, als Minotaurus, Geometra: und doch hat Juvenal Sat. III, 12 das o in Geometres kurz gebraucht.

3) Wenn ſich der erſte Theil der Zuſammenſetzung auf e, i, u, y endet, und keine Präpoſition iſt, ſo ſind dieſe Sylben kurz, als nĕfas, nĕfandus, nĕfarius, omnĭpotens, velĭvolus, horrĭſonus, unĭverſus, ſĭquidem (eigentlich zwey Wörter ſtatt ſi quidem), biiuges, bipes, quadrŭpes, dŭcenti, Polȳdorus,

dorus, dŭplex, multĭplico cet. Doch können die beyden letzten auch wegen der Poſition lang ſeyn.

Ausnahmen:

a) Ein lang e haben trēvir (i. e. triumvir), venēficus, vidēlicet, rēfert (imperſonale), nēquam und nēquitia, vēſanus, vēcors, auch nēdum, nēquaquam, nēquidquam.

b) Ein lang und kurz e haben liquefacio, tepefacio, calefacio, patefacio, rarefacio.

c) Ein lang i haben quivis, cuilibet, utrique, plerique, tantidem, quantivis, quanticunque, ibidem, ubique, utrobique, ſcilicet, ilicet, ſive, wohin man auch ſiqua, ſiquando rechnet, welches aber eigentlich zwey Wörter ſind: ferner die Compoſita von dies, als biduum, triduum, pridie, poſtridie, meridies, meridianus.

Not. Bey den meiſten iſt die Urſache, weil das i an ſich lang iſt, z. E. tanti, quanti cet.

d) Ein lang und kurz i haben quotidie, quotidianus, ubivis, ubicunque.

e) Idem (von is und dem) hat im Maſculino das i lang, im Neutro kurz, als: per quod quis peccat, per *idem* punitur et *idem.*

4) Die Präpoſitionen, die ſich auf einen einzelnen Conſonanten enden, bleiben in der Zuſammenſetzung kurz, als ăbigo, ineo, ſubeo, perago, intereo, pereo, ciſalpinus, inhabito, ſuperaddo, auch circumeo: es ſey denn, daß ſie durch eine Poſition lang werden, als concurro, iniicio cet.

5) Die einſylbigen Präpoſitionen, die auf einen Vocal ausgehn, ſind in der Zuſammenſetzung, wenn ein Conſonant darauf folgt, lang, als averto, depono, eligo, profero, diiudico, ſeiungo, veſanus; ſo iſt auch tra (ſtatt trans) lang, z. E. tranare, traiicere etc.: vor einem Vocale aber und h ſind ſie kurz: als deamo, dehiſco, proinde, ſeorſum. Die zweyſylbigen haben den letzten Vocal auch kurz, als antefero: außer contra vor einem Conſonanten, als contradico.

Ausnahmen:

a) re iſt in der Zuſammenſetzung ordentlich kurz, z. E. refero: allezeit lang iſts in refert (Imperſon.), auch in reiicio, reiecto; wird auch lang gefunden in religio, reliquiae, recido, reduco, reficio, refugio, refero und relatum, repello, reperio: Da denn Einige glauben, der folgende Conſonant müſſe verdoppelt werden, als relligio, relliquiae, reppulit, repperit cet., wie man denn dieſe Verdoppelung (Diplaſiaſmum) auch in vielen Ausgaben der Dichter findet.

b) di iſt kurz in dirimo und diſertus, ſonſt allemal lang.

c) pro

c) pro iſt kurz in procella, profanus, profari, profecto, profectus, proficiſcor, profiteor, profugus, profundus, prohibeo, pronepos, protervus: auch in den griechiſchen Wörtern (weil im Griechiſchen ein Omikron iſt), als propheta, prologus, prodromus cet.: lang und kurz (anceps) iſts in procumbo, procuro, procreo, propino, propago (Verb. und Subſt.), propello, propulſo, profeſſus, profuſus, profugio: auch lang ſtehts in procello, z. E. Dum furibunda mero menſam procellis et in me etc. Propert. III, 8, 3, wo einige Edd. propellis haben.

III) Die zweyſylbigen Perfecta und Supina haben die erſte Sylbe lang, weil gleichſam das Augmentum temporale, wie im Griechiſchen, darin liegt (gleichwie die Verdoppelung, als cecidi etc., dem Augmento ſyllabico der Griechen ähnlich iſt), z. E. lego, *legi;* caveo, cavi; ſedeo, ſedi; foveo, fovi; faveo, favi; moveo, movi; ago, egi; edo, edi; capio, cepi; fodio, fodi; fugio, fugi; emo, emi; linquo, *liqui;* video, *vidi, viſum;* facio, *feci;* ſo auch odi, novi cet.; es ſey denn, daß ein Vocal vor einem Vocale zu ſtehen kömmt, als ruo, *rui cet.*

Ausnahmen:

1) In ſieben zweyſylbigen Perfectis iſt die erſte Sylbe kurz, als dedi, tuli, ſteti, ſtiti (von ſiſto), bibi, fidi von findo, ſcidi von ſcindo, mit ihren Compoſitis, als addidi, adtuli oder attuli, circumſteti, conſtiti, ebibi, diffidi, conſcidi.

Not. Man muß abſcĭdi von abſcindo und abſcīdi von abſcido (von caedo) nicht vermengen: im letztern iſt das i lang, im erſtern kurz.

2) In neun zweyſylbigen Supinis iſt die erſte Sylbe kurz, als datum, ratum, ſatum, itum, litum, citum, quitum, ſitum, rutum (von do, reor, ſero, eo, lino, cieo, queo, ſino, ruo) mit ihren Compoſitis, als circumdatum, abitum (außer ambitum von ambio), conſitum, illitum, deſitum, dirutum etc. So auch die davon herkommenden Participia, z. E. conſitus etc. Not. Iſt aber citum (ſo auch citus) von cio, cire, ſo iſt paenult. lang, z. E. excitus von excieo und excio, hat die vorletzte Sylbe kurz, Virg. Aen. IV, 301. VII, 376. Ovid. Met. II, 779: lang, Virg. Aen. X, 38. Lucan. V, 498. Sil. VII, 634. Im erſtern Falle iſts von excieo, im letztern von excio.

3) Vier Perfecta, deren Praeſentia die erſte Sylbe lang haben, ſind in der erſten Sylbe kurz, als genui von gigno (aber eigent-

eigentlich von geno), potui von poſſum (von potis eigentlich), poſui von pono, coegi von cogo (aber eigentlich von coago).

4) Das Supinum ſtatum von ſto hat mit ſeinen Compoſitis die Sylbe ſta lang; aber ſtatum von ſiſto und die Compoſita von ſto, welche im Supino ſtitum haben, machen die vorletzte Sylbe kurz, als praeſtitum cet.

IV) Wenn ein Perfectum ſeine erſte Sylbe verdoppelt und dreyſylbig wird (das iſt das Augmentum ſyllabicum), ſo iſt die erſte und zweyte Sylbe kurz, als cecidi, cecini, didici, pepuli, peperi, pupugi, tutudi, tetigi von cado, cano, diſco, pello, pario, pungo, tundo, tango.

Not. Doch iſt die zweyte Sylbe lang, wenn eine Poſition da iſt, als popoſci, cucurri, peperci, feſelli cet. Hiernächſt auch in den beyden Perfectis cecīdi von caedo und pepēdi von pedo.

V) Die vielſylbigen Perfecta in vi und ſi, imgleichen die vielſylbigen Supina in tum und ſum, haben die vorletzte Sylbe lang, als amo, amāvi, amātum; cupio, cupīvi, cupītum; *quaero*, quaeſīvi, quaeſītum; divido, divīſi, divīſum; peto, petīvi, petītum; ſo auch ſolūtum, ſtatūtum, volūtum, minūtum etc., von ſolvo, ſtatuo, volvo cet. Hingegen die Supina in *itum*, die nicht von Perfectis in ivi kommen, haben die vorletzte Sylbe kurz, als fugio, fugi, fugĭtum; noceo, nocui, nocĭtum; credo, credidi, credĭtum; cognoſco, cognovi, cognĭtum; agnoſco, agnovi, agnĭtum cet.; ausgenommen recenſeo, recenſui, recenſitum, wo die vorletzte Sylbe *ſi* lang iſt.

VI) Oft kann die vorletzte Sylbe durch die Analogie der Declination und Conjugation erkannt werden, z. E. corporis von corpus, ſo auch pectoris von pectus etc., legebam, ſo auch ſcribebam. Doch trügt es zuweilen, z. E. das, da von do ſind lang, wie amas, ama; aber in den übrigen Wörtern von do iſt da kurz, als damus, datis, dabam, dare, datum cet., ſo auch circumdamus cet.

VII) Das umus in der erſten Perſonalendung der Verborum hat die vorletzte Sylbe allezeit kurz, als *ſumus* mit den Compoſitis poſſumus, proſumus cet., quaeſumus von quaeſo, volumus, nolumus, malumus.

VIII)

VIII) Die Perſonalendungen des Pluralis imus und itis haben die vorletzte Sylbe kurz, als legimus, legitis; amabimus, amabitis cet.; ausgenommen das Praeſens in der vierten Conjugation, als audīmus, auditis, wohin auch gehören ſimus, ſitis von ſum, mit den Compoſitis, als poſſimus, poſſitis cet., velimus, velitis; nolimus, nolitis, malimus, malitis.

Not. Auch wird die vorletzte Sylbe in der zweyten Perſonalendung Pluralis des Futuri Exacti zuweilen lang gefunden, z. E. Ovid. Met. VI, 357 vitam *dederitis* in unda; ſo auch contigeritis, Ovid. Pont. IV, 5, 16: tranſieritis, Ibid. 6.

IX) Die Dativi und Ablativi Pluralis in bus und bis haben die vorletzte Sylbe lang, wenn a, e oder o darin iſt, als deabus, rebus, nobis, ambobus; und hingegen kurz, wenn i oder u darin iſt, als artibus, quibus, lacubus cet.

Not. Bobus und, welches gewöhnlicher, bubus, hat die vorletzte Sylbe wegen der Contraction lang, denn es ſteht ſtatt bovibus.

X) Die dritte Perſonalendung im Plurali des Perfecti Indicativi Activi hat in der vorletzten Sylbe ein lang e, als amaverunt, amavere, legerunt cet. Doch gebrauchen es die Dichter auch bisweilen kurz, als Virg. Aen. III, 48 obſtupui, *ſtetĕruntque* comae, vox faucibus haeſit; ſo ſteht *tulĕrunt*, Virg. Ecl. IV, 61: *annuerunt*, Hor. Sat. I, 10, 45: *dederunt*, Hor. Epiſt. I, 4, 6: *abſtulerunt*, Ovid. Met. VI, 617: *defuerunt*, Ibid. 585: *abfuerunt*, Ibid. X, 55: *paruerunt*, Ibid. IV, 225 cet.

XI) Die Nomina auf *al*, *are*, *aris* haben die vorletzte Sylbe lang, als tribunal, vectigal, altare, ſolaris, ſpeculare, ſpecularis, talaris, torale: außer animal, capital, toral ſtatt torale, mare, bimaris, torcular, ſpecular ſtatt ſpeculare, und die fremden Wörter, als Hannibal, Hasdrubal, Phalaris cet., wo die vorletzte Sylbe kurz iſt.

XII) Die lateiniſchen Wörter in *le*, *ela*, *ola* und *etum* haben die vorletzte Sylbe lang, als cubile, monile, loquela, tutela, oenopola, propola, arboretum cet. Aber inſile, ein ſeltnes Wort beym Lucretius (V, 1352), wo inſilia vorkömmt, wofür Voſſius enſilia leſen will, und die grie-

chiſchen

chiſchen Wörter, die ein Epſilon haben, als Nephele, Cybele cet., haben ſie kurz.

XIII) Die Wörter in do und go haben die vorletzte Sylbe lang, als alcedo, capedo, caligo, imago: ausgenommen comedo, unedo, ſpado, ligo, harpago, Macedo, worin die vorletzte Sylbe kurz iſt. Doch findet man auch in Macedonia das ce lang, Ovid. Met. XII, 466 qui clypeo galeaque *Macedoniaque* ſariſſa: entweder weil das Wort ſehr lang iſt und wegen der vielen kurzen Sylben im Verſe ſonſt nicht zu gebrauchen geweſen wäre, oder weil im Griechiſchen auch dieſe Sylbe mit einem Ita gefunden wird.

XIV) Die Wörter in *icus* und *idus* haben die vorletzte Sylbe kurz, als ruſticus, famelicus, vitricus, herbidus, limpidus, lividus, Gallicus cet.; ausgenommen amicus, pudicus, apricus, poſticus, mendicus, caprificus, lumbricus, umbilicus, und die Nomina Propria in icus, als Andronicus, Granicus, Henricus cet.

XV) Die Superlativi und andre von Nominibus abſtammende Wörter in imus haben die vorletzte Sylbe kurz, als doctiſſimus, celerrimus, citimus, maritimus, legitimus, milleſimus, decimus cet.; ausgenommen primus, imus (von inferus), bimus, trimus, quadrimus, patrimus, matrimus, opimus.

Not. Wenn ſtatt der Endung imus in den Superlativis und andern Adiectivis *umus* ſteht, ſo iſt das u ebenfalls kurz, als decumus, optumus, maxumus cet.

XVI) Das i vor dem v iſt lang, als dives, divus, rivus, vivus, vivo, lixivia, furtivus, Gradivus cet.; ſo auch audivi, petivi und ähnliche Perfecta; ausgenommen nivis von nix, bivium, trivium, wo das i kurz iſt: ſo iſt auch in redivivus die Sylbe di kurz.

XVII) Bi und tri ſind in der Zuſammenſetzung kurz, als biceps, triceps, bidens, tridens, bifrons, triformis, tricorpor cet; ausgenommen biduum, triduum, bigae, trigae, wo bi und tri lang iſt.

Nota. Bigae und trigae ſtehn eigentlich ſtatt biiugae, triiugae, folglich iſts eine Contraction.

XVIII)

XVIII) Die Nomina in *inus* haben dieſes i lang, wenn ſie von Namen lebendiger Geſchöpfe herkommen, als anſerinus, aſininus, equinus, lupinus, cadaverinus cet. Dahin gehören auch inteſtinus, intergerinus, mediaſtinus, internecinus, marinus, ſupinus, divinus, genuinus, pulvinus, inquilinus, libertinus, inopinus, binus, trinus, quinus, matutinus, veſpertinus, clandeſtinus, adulterinus, peregrinus, vicinus, collinus, ferner die Nomina Propria und Gentilia, als Ticinus, Iuſtinus, Valentinus, Sibyllinus, Aventinus, Feſcenninus, Venuſinus, Tiberinus, Gabinus, Collatinus cet., und die eine Verwandſchaft anzeigen, als ſobrinus, conſobrinus, amitinus. Hingegen haben die Nomina in inus das i kurz, welche eine Materie bedeuten, und von keinem lebendigen Geſchöpfe, ſondern von Bäumen, Steinen ꝛc., hergeleitet werden, als faginus von fagus, adamantinus, amaracinus, amygdalinus, cryſtallinus, cedrinus, oleaginus, cupreſſinus, crocinus, myrrhinus, praſinus, ſuccinus (von Bernſtein), oporinus (aus dem Griechiſchen ſo viel als autumnalis), coccinus cet. Hierher gehören craſtinus, perendinus, priſtinus, ſerotinus, diutinus, vaticinus, faticinus, hornotinus, auch pampinus, acinus, fraxinus, cophinus.

XIX) Die Patronymica Maſculina in ades haben die vorletzte Sylbe kurz, als Anchiſiades, Aeneades, Aeneadae.

XX) Die Patronymica Maſculina in ides, die von den Nominibus in eus herkommen, haben in der vorletzten Sylbe das i (das ſtatt ei ſteht) lang, als Atrides, Pelides, Theſides cet. von Atreus, Peleus, Theſeus; eigentlich iſts aber eine Contraction ſtatt Atreides, Peleides, Theſeides: und daher kömmt die Länge. Wenn aber das e vor das i geſetzt wird, ſo ſind beyde Sylben kurz, als *Theſeïdae* poſuere, Virg. Georg. II, 383.

XXI) Die Patronymica Maſculina in ides, welche von den Nominibus der zweyten Declination in us und der dritten in or, on cet. herkommen, haben das i kurz, als Aeacides von Aeacus, Priamides von Priamus, Aeſonides von Aeſon, Agenorides von Agenor cet. Die aber von Nominibus

nibus in es (Gr. ης herkommen, haben das i lang, als Neoclides von Neocles, Ovid. Pont. I, 3, 69. So heiſſen des Herkules Nachkommen Heraclidae, mit langem i, von Ἡρακλῆς.

Nota. Doch kömmt auch Belides von Belus, und Amphiraides von Amphiaraus mit langer vorletzten Sylbe vor, z. E. Virg. Aen. II, 82 ſi forte tuas pervenit ad aures *Belidae* nomen etc., wo man nicht etwa annehmen will, daß die Alten auch Beleus ſtatt Belus geſagt haben. Ovid. Faſt. II, 43 *Amphiaraides* Naupactoo Acheloo.

XXII) Die Patronymica Feminina in eis und ne machen die vorletzte Sylbe lang, als Briſeis, Chryſeis, Nereis, Nerine. Doch findet man ſie auch in Nereis kurz, als Ovid. Met. XI, 259 *Nereis ingreditur* etc.

XXIII) Die griechiſchen Wörter in aon und ion, wenn ſie im Genitiv ein kurzes o haben, machen das a und i lang; iſt aber das o im Genitiv lang, ſo wird das a und i kurz gebraucht, als Amythāon, Gen. āŏnis: Ion, Gen. Iŏnis und Iōnis.

XXIV) Die lateiniſchen Wörter in ilus und ulus haben die vorletzte Sylbe kurz, als rutilus, garrulus, credulus, figulus cet. Die Propria aber und griechiſchen haben ſie lang, als Iulus, Gaetulus, Thraſybulus, Ariſtobulus cet. Kurz ſind Zoilus, Troilus, Aeſchylus.

XXV) Die Adverbia in tim haben die vorletzte Sylbe lang, als viritim, ſummatim, curiatim cet. Ausgenommen adfatim (eigentlich ad fatim, als zwey Wörter), perpetim. In ſtatim iſt ſie lang und kurz: doch unterſcheiden Einige ſtatim **alsbald** und ſtatim **ſtandhaft**, jenes leiten ſie von ſtatuo her und machen das a kurz; dieſes aber von ſto und machen das a lang.

XXVI) Die Wörter in alis, elis und ulis ſind lang, als aqualis, fidelis, edulis cet.

XXVII) Die Wörter in *ilis*, wenn ſie von einem Nomine abſtammen, ſind lang, als civilis, herilis, ſenilis, puerilis: außer dapſilis, humilis, parilis und die ſich in tilis endigen, als aquatilis, fluviatilis, umbratilis cet., wohin auch gracilis, ſimilis mit ſeinen Compoſitis, gehört: die aber von

Verbis abſtammen, haben die vorletzte Sylbe kurz, als agilis, facilis, fertilis, fictilis, credibilis und alle in bilis; auch Theſtylis.

XXVIII) Die Wörter in acus haben das a kurz, als amaracus, abacus, Aegyptiacus, maniacus cet.; ausgenommen meracus, opacus.

XXIX) Die Verminderungswörter in olus, a, um und ulus, a, um haben die vorletzte Sylbe kurz, als urceolus, unciola, tuguriolum, regulus, ratiuncula, corculum; wo ſie nicht durch Poſition lang wird, als agellus.

XXX) Die Wörter in aca, ica, uca haben die vorletzte Sylbe lang, als cloaca, lorica, Naſica, feſtuca, lactuca cet. Kurz iſt ſie in folgenden in ica: braſſica, fabrica, alica, fulica, carica, phalarica oder falarica, pedica, mantica, pertica, ſcutica, tunica, veronica, vomica, wie auch in den griechiſchen: grammatica, logica, rhetorica etc.

XXXI) Die Wörter in ſa und ga haben die vorletzte Sylbe lang, als ſcrofa, auriga, collega. Außer caliga.

XXXII) Die drey- und mehrſylbigen Wörter in ula haben das u kurz, als merula, fabula, tabula, matula.

XXXIII) Die Wörter in ma haben die vorletzte Sylbe lang, als axioma, thymiama, acroama, diadema: Doch in victima, lacryma (lacrima oder lacruma), Anathema ein Verfluchter, der Kirchenbann, iſt ſie kurz.

XXXIV) Die Wörter in ana, ena, ona und una haben die vorletzte Sylbe lang, als campana, membrana, crumena, lagena, laniena, annona, matrona die Dame, lacuna. Doch Matrŏna ein Fluß, die Marne, hat ſie kurz; ſo auch Sequana.

XXXV) Die Wörter in ina haben die vorletzte Sylbe theils kurz, als buccina, tibicina, femina, fuſcina, lamina, machina, pagina, patina, ſarcina, trutina; ſo auch apinae, nundinae: und die Städtenamen, als Catina, Mutina cet., theils lang, als culina, farina, hemīna, Camarina, regina, medicina, tonſtrina, ſagina, urina, rapina, reſina, haruſpicina, und weiblichen Namen, als Leopoldina cet.

XXXVI) Die vielſylbigen Wörter in pa, imgleichen die Wörter

ter in qua, haben die vorletzte Sylbe kurz, als alapa, upupa, aqua, ſiliqua.

XXXVII) Die Wörter in ora und ura haben die vorletzte Sylbe lang, als Polydora, Theodora, cenſura, figura, natura, cynoſura. Doch iſt ſie kurz in amphora, ſo auch Mandragoras.

XXXVIII) Die Wörter in yra haben die vorletzte Sylbe kurz, als Anticyra, Ephyra: außer Coreyra.

XXXIX) Die Wörter in uſa haben die vorletzte Sylbe lang, als Creuſa, Syracuſa, Arethuſa, muſa.

XL) Die Wörter in ata und ota haben die vorletzte Sylbe theils kurz, als andabata, Soſtrata, rota, theils lang, als pirata, idiota cet.

XLI) Die Wörter in eta und uta haben die vorletzte Sylbe lang, als moneta, cometa, metreta, poeta, propheta, planeta, rubeta, aluta, cicuta, Matuta.

XLII) Die Wörter in ita haben die vorletzte Sylbe kurz, als amita, navita, hypocrita, orbita, ſemita: außer caſſita, galerita, pituita.

XLIII) Die Wörter in inum, aſo und iſo haben die vorletzte Sylbe lang, als ſalinum, piſtrinum, agaſo, equiſo: außer ſuccinum.

XLIV) Die griechiſchen Wörter in ne, welche nicht Patronymica ſind, haben die vorletzte Sylbe kurz, als Clymene, Melpomene, Mnemoſyne, Euphroſyne cet.

XLV) Die Wörter in icum, ulum und icen haben die vorletzte Sylbe kurz, als triticum, viaticum, epulum, ſaeculum, pabulum, ſtabulum, fidicen cet.; außer tibicen, weil dieſes ſtatt tibiicen ſteht.

XLVI) Die Wörter in abrum, ubrum, acrum, ucrum, atrum, atum, itum und utum haben die vorletzte Sylbe lang, als candelabrum, delubrum, lavacrum, involucrum, veratrum, lupatum, aconitum, verutum. In barathrum iſt ſie kurz und lang, und in defrutum iſt ſie kurz.

XLVII) Die Wörter in umen haben die vorletzte Sylbe theils kurz, als columen, theils lang, als legumen, alumen. Beſonders iſt ſie lang in den Subſtantivis, die von

Supinis herkommen, z. E. volumen von volvo, ſtatumen von ſtatuo etc.

XLVIII) Die Wörter in itas haben die vorletzte Sylbe kurz, als bonitas, caſtitas cet.

XLIX) Die Wörter in er haben die vorletzte Sylbe theils kurz, als coluber, celeber, volucer, alacer, degener, celer cet., theils lang, als cadaver, papaver, ſuber, tuber, uber, acer (Adiect.), macer cet.

L) Die Wörter in anar, inar, unar, und ites haben die vorletzte Sylbe lang, als lupanar, pulvinar, lacunar, ſorites.

LI) Die Wörter in itor, welche von Nominibus herſtammen, haben die vorletzte Sylbe kurz, als ianitor, portitor, vinitor: bey denen aber, die von Supinis der Verborum abſtammen, kömmts auf die Supina an, z. E. auditor hat ein lang i von auditum cet.; hingegen genitor ein kurz i von genitum.

LII) Die fremden Wörter in alus haben die vorletzte Sylbe kurz, als Attalus, Daedalus, Euryalus, Theſſalus cet.; auſſer Pharſalus, Sardanapalus, Stymphalus.

LIII) Die griechiſchen Wörter in elus und olus haben das e und o kurz, wenn im Griechiſchen ein Epſilon oder Omicron iſt, als Sthenelus, Aeolus; lang aber, wenn im Griechiſchen ein Ita oder Omega iſt, als Phaſelus, Pactolus.

LIV) Die fremden Wörter in amus und emus haben das a und e lang, als Adamus, Bohemus cet.; außer Hippodamus: lang iſt auch das e in den Superlativis in emus, als extremus, poſtremus, ſupremus.

LV) Die lateiniſchen Wörter in anus, enus, onus und unus, wenn ſie aus mehr als zwey Sylben beſtehen, haben die vorletzte Sylbe lang, als urbanus, decanus, ſerenus, patronus, ieiunus, tribunus: außer die Compoſita von manus, als longimanus cet. Die griechiſchen Wörter haben ſie insgemein kurz, als Dardanus, Stephanus, Eridanus, Helenus, Philoxenus, Antigonus etc. Doch polygonus, trigonus, tetragonus, und vielleicht mehrere, haben ſie kurz: denn hier kömmt es auf die griechiſche Quantität an.

LVI)

LVI) Die Wörter in apus, ipus und opus haben die vorletzte Sylbe lang (der Grund liegt im Griechiſchen), als Priapus, Meſſapus, Euripus, Aeſopus, Hyſſopus, Pyropus. Kurz ſind oedipus, daſypus, polypus.

LVII) Die abgeleiteten Wörter in quus haben die vorletzte Sylbe lang, als antiquus, obliquus, iniquus: außer den Compoſitis von ſequor, loquor und linquo, als pediſequus (pedisſequus), vaniloquus, reliquus.

LVIII) Die Wörter in rus haben meiſtens die vorletzte Sylbe lang, als carus, amarus, verus, ſeverus, ſincerus, canorus, ſecurus cet., auch die griechiſchen magirus, papyrus, Epirus cet. Kurz iſt ſie in merus, numerus, humerus, ferus cet., und in vielen griechiſchen, als Pindarus, Cerberus, camurus, Craterus, Pierus cet.

LIX) Die Termination oſus hat in allen lateiniſchen Wörtern das o lang, als vinoſus, piſcoſus, generoſus, otioſus cet.

LX) Die lateiniſchen Wörter in tus machen die vorletzte Sylbe lang, als barbatus (ſo auch ferratus, ceratus, auratus etc. und ähnliche, weil ſie eigentlich Participia ſind), magiſtratus, facetus, auritus, crinitus, cornutus, pollutus; außer arbutus, und, die von Supinis herkommen, deren vorletzte Sylbe kurz iſt, als habitus, exitus, ſonitus, exercitus cet. Die griechiſchen Wörter müſſen aus ihrer Sprache beurtheilt werden: Einige ſind kurz, als Theocritus, Herodotus, Iapetus: andre lang, als Heraclitus, Paracletus.

LXI) Die Verba in igo, ilo und ulo haben theils die vorletzte Sylbe kurz, als litigo, mitigo, navigo, remigo, fumigo, ventilo, rutilo, ſibilo, ambulo, poſtulo, cumulo, nebſt den Deponentibus, aemulor, ſpeculor; theils lang, als caligo, caſtigo, fatigo, infligo, confligo, compilo, expilo, oppilo, ſuppilo, nebſt adulor, depeculor.

LXII) Die Verba in ubo und ino haben die vorletzte Sylbe kurz, als titubo, cubo, nebſt den Compoſitis accubo cet., lancino, inquino, deſtino, faſcino cet., außer nubo, glubo, nebſt den Compoſitis, propino, ſagino, feſtino, inclino, declino, reclino; ſo auch opinor.

LXIII) Die Verba Frequentativa in ito und ico haben die vorletzte Sylbe kurz, als clamito, factito, vellico, albico, nigrico, fodico, candico. Die in ſo aber haben ſie lang, als viſo, reviſo cet.

LXIV) Von der Antepaenultima iſt folgendes zur Erleichterung zu merken:

1) Die abgeleiteten Wörter in ocinium haben das o lang und das i in der Antepaenultima kurz, als patrocinium, lenocinium, tirocinium.

2) Die Verkleinerungswörter (Deminutiva) in iculus, icula, iculum haben das i in der Antepaenultima kurz, als piſciculus, colliculus, pellicula, viticula, craticula, reticulum. Doch wird ſie in viticula, craticula und cuticula zuweilen lang gefunden. Auch iſt ſie lang in cornicula, Hor., weil es von cornix, īcis iſt, und ſo in ähnlichen Wörtern, wo das i in den Stammwörtern ſchon lang war, z. E. lodīcula von lodix, īcis, lorīcula von lorīca; auch in canicula ſteht die Antepaenult. lang, Horat. Sat. II, 5, 39. Hingegen haben die Verkleinerungswörter in icellus allezeit das i kurz, als mollicellus.

3) Die abgeleiteten Wörter in aceus, aneus, arius, arium, aticum, aticus, abilis, atilis, aculum, acundus, monium, iticus, icius und orius haben die Antepaenultimam lang, als teſtaceus, momentaneus, ſenarius, aquaticus, viaticum, amabilis, aquatilis, tabernaculum, facundus, patrimonium, Leviticus, adventicius, meritorius. Doch haben folgende ſie kurz: a) einige griechiſche Wörter, als emphaticus, ecſtaticus, hepaticus, aromaticus: b) die von Stammwörtern herkommen, welche eben dieſe Sylbe kurz haben, als habilis von habeo, iaculum von iacio: c) die in monius, wenn dieſe Endung zum Worte ſelbſt gehört, als Strymonius: d) die Wörter in icius, welche von Nominibus herkommen, z. E. natalicius, floralicius, außer novicius.

4) Die Wörter auf olentus haben dieſes o kurz, als ſanguinolentus.

5) Die Wörter in ulentus, urius, uria und urio, ſie mögen Nomina oder Verba Deſiderativa ſeyn, haben ein kurz u, als luculentus, Mercurius, luxuria, decuria, centurio, decurio, eſurio, parturio. Hingegen prurio, ligurio (wofür auch ligurrio geſchrieben wird), ſcaturio, ſcalpturio, weil ſie keine Deſiderativa ſind oder nicht dafür gehalten werden, haben ein lang u, desgleichen auch penuria, curia, iniuria: lang iſts auch in Furius, Ovid. Faſt. I, 641.

6) Die Wörter in itudo haben das i kurz, als altitudo, longitudo, magnitudo, ſimilitudo cet.

7) Die abgeleiteten Wörter in aculus, alius, erius, ibilis, ilium, inius, ipulus, yrius, itimus, dius haben die Antepaenultimam kurz, als vernaculus von verna, Maenalius, aetherius, aerius, credibilis, auxilium, Flaminius, Aſſyrius, manipulus, finitimus, dimidius; wohin auch gehört Tiberius, Ovidius; doch iſt ſerius, papyrius lang.

8) Folgende Wörter haben die Antepaenultimam lang: contumelia, Cornelius, Cyllenius, centeſimus (ſo auch milleſimus etc.), conchylium, equirium, capitolium, Cimolius, acrimonia, tentorium, praetorius und praetorium, idoneus, Peculium, Amulius. Man führt auch an Marrubium (ein Kraut und eine Stadt), aber es hat die Antepaenult. kurz; ſ. Colum. X, 356. Sil. VIII, 506. Virg. Aen. VII, 750.

LXV) Das u in der alten Präpoſition indu, wofür man auch endo findet, ſtatt in, desgleichen das u, welches zwiſchen zwey Conſonanten, wovon der letzte ein v iſt, gefunden wird, iſt kurz, als Induperator i. e. Imperator, indugredi i. e. ingredi, iuvo, iuvenis, fluvius, diluvium; außer Iuverna ſtatt Hibernia beym Juvenal, wo Iu lang iſt.

LXVI) Die Quantität der vorletzten Sylbe in den Genitivis der Wörter der dritten Declination iſt bereits oben Th. I Abſchn. I §. 5 bey dieſer Declination gezeigt worden, welches man mit dazu nehmen kann.

Schlußanmerkung:

Bey allen fremden Wörtern muß man die Sprache, aus der ſie genommen ſind, zu Rathe ziehen: Denn z. E. die lateiniſchen Wörter, die aus der griechiſchen kommen, behalten insgemein die griechiſche Quantität der Sylben, z. E. *fama* von Φήμη, *ovum* von ὠὸν, *ver* von ἦρ: ſo iſt es mit Sirius, Thraſybulus und unzähligen. So iſt es auch mit Wörtern, die aus dem Hebräiſchen kommen: z. E. Alleluiah hat die vorletzte Sylbe allerdings lang: ſo ſollen auch die Endungen el in Michael, Daniel cet., lang gebraucht werden. Aber zuweilen nehmen es die Dichter mit ausländiſchen Wörtern nicht zu genau, zumal wenn ſie die Sprache nicht verſtehen, woraus ſie genommen ſind. So ſteht z. E. platea, chorea zuweilen kurz, ſ. oben §. 1 n. V.

§. 3

Von der Beſchaffenheit der letzten Sylben der Wörter.

I) Die einſylbigen Wörter, die auf einen Vocal oder h ausgehn, ſind lang, als a, ah, me, te, ſi, pro, proh cet. Doch die Anhängewörtchen (enclitieae particulae) que, ne, ve, ce, te, pſe, pte ſind kurz, als virumque, Davusne, aliusve, hicce, tute, eampſe, ſuopte.

II) Die einſylbigen Nomina, die auf einen Conſonanten ausgehn, ſind lang, als lac, ſol, ſal, ver, ren, ſplen, fur, ius, rus, os (oris), lis, mus, par mit ſeinen Compoſitis dispar, impar cet., imgleichen die Partikeln quin, ſin, en, non, cur; ſo auch plus, Ovid. Remed. 535 und 547. Doch ſind kurz: *fel*, *mel*, *vir*, *cor*, *os* (oſſis), *vas* (vadis), *vel*, *an*.

III) A, E, Y ſind kurz, als menſa (Nomin. und Vocat.), pira, poema, ducenta, turpe, corpore, ille, audire, ante, moly cet.

Ausnahmen:

1) Ein langes A haben:

a) Die Partikeln und Indeclinabilia, als antea, infra, ſupra, propterea, contra, ultra, fruſtra, interea, praeterea, triginta, quadraginta, ſo auch quinquaginta, ſexaginta cet. Doch in ita, quia, poſtea, eja iſt es kurz.

b) Die Imperativi der erſten Conjugation, als ama cet.

c) Die Ablativi der erſten Declination, als menſa, nigra cet.

d) Die Vocativi der erſten und dritten Declination von den Nominibus Maſculinis in as, als Aenea, Palla (von Pallas, antis). Not. Von a und ah ſ. vorher num. I.

2) Ein langes E haben:

a) Die Ablativi der fünften Declination, als re, die cet. und die Compoſita hodie, pridie, poſtridie, quare, auch fame: weil fames ehemals auch zur fünften Declination gehört hat.

b) Der Imperativ der zweyten Conjugation, als doce: doch findet man von cave zuweilen das e kurz, z. E. Horat. Sat. II, 3, 37 u. 177. II, 5, 75 etc.; imgleichen von vale, wenn ein Vocal darauf folgt: z. E. Virg. Ecl. III, 79 et, longum formoſe vale, *vale*, inquit, Iola; ſo auch vale, inquit et Echo, Ovid. Met. III, 501; oder wenn es mit dico zuſammen geſetzt und mit ihm gleichſam ein einziges Wort ausmacht, als Ovid. Triſt. I, 7, 21 *valedicere* ſaltem. Auch von vide, wenn videſis ſteht (folglich auch wie ein Wort), Perſ. Sat. I,

108: auch von reſponde, z. E. reſponde, poeta, Martial. III, 4, 7: doch hat man auch reſpondēre in der dritten, und dahin läßt ſich das reſponde des Martialis ziehen.

c) Die Adverbia in *e*, welche von den Adiectivis der zweyten Declination herkommen, als docte, pulchre, optime, aegre; desgleichen fere, ferme, ohe: doch iſt in bene und male die letzte Sylbe allemal kurz.

d) Die griechiſchen Wörter 1) in der erſten Declination, als Melpomene, Euterpe, Anchiſe, Alcide: 2) und die Neutra Pluralia, als mele, tempe, cete. Die Urſache iſt, weil in beyden im Griechiſchen ein Ita iſt (μέλη, τέμπη etc.). Nota: Daß die einſylbigen Wörter in e lang ſind, außer den Anhängeſylben ne, ve, que, ce, te, pſe, pte, davon ſiehe vorher num. I.

IV) I und U ſind lang, als domini, auri, ſi, manu, diu.

Ausnahmen:

1) Lang und kurz ſind mihi, tibi, ſibi, ibi, ubi, das Adverb. uti mit den Compoſitis ſicubi, ſicuti, veluti: aber ibidem und ubique haben das i lang: in utique bleibt es kurz.

2) Kurz ſind niſi, quaſi, cui, wenn nämlich cui zweyſylbig gebraucht wird (denn oft wirds in eine Sylbe zuſammen gezogen): aber in cuique iſt das i lang. Nota: Auch wird i in quaſi lang gefunden, Lucret. II, 291. V, 728, da es doch ſonſt bey ihm kurz ſteht, z. E. IV, 1008. VI, 971. Auch in niſi, z. E. Sidon. Carm. XV, 104 cum denique ſaxa Sint tantum penitusque *niſi* nihil eſſe probentur, wo Einige jedoch leſen nihil niſi eſſe probentur, ſo, daß niſi eſſe ohne Eliſion geleſen werde. Ferner iſt das i kurz in den griechiſchen Vocativis, als Daphni, Alexi, Iri. Endlich iſt auch i kurz, wenn das s darauf weggelaſſen wird, als dabi' ſtatt dabis, Catull. 116, 8.

3) Kurz iſt das u nur bey uralten Dichtern, wenn das s darauf weggelaſſen wird, als minu' ſtatt minus, Lucret. I, 977; und in den alten Wörtern indu ſtatt in, Lucret. II, 1095 und nenu ſtatt non, Lucret. III, 200.

V) O iſt ordentlich ſowohl lang als kurz, als ſermo, ego, cano, quando, ergo ſtatt igitur.

Ausnahmen:

Ein langes o haben:

1) Die Dativi und Ablativi der zweyten Declination, als domino, pleno, quo, eo cet. Hierher gehören auch paulo, multo, tanto, quanto, welche manche für Adverbia halten, welche aber die Ablativi generis neutrius ſind: auch könn-

ten hierher faſt alle folgenden Adverbia gerechnet werden. Auch gehören hierher die Gerundia in do, weil ſie eigentlich Dativi oder Ablativi der zweyten Declination ſind. Doch ſtehen ſie bey einigen Dichtern zuweilen kurz, als Ovid. Heroid. IX, 126 Fortunam vultus faſſa *tegendo* ſuos: doch thut dieſes Virgil nie.

2) Die Adverbia (wie ſie wenigſtens von Vielen genannt werden), die von Nominibus gemacht werden, als ſubito, falſo, certo, merito cet., die aber alle eigentliche Ablativi ſind, ingleichen adeo, ideo, eo, quo, ultro, profecto, idcirco und ergo, wenn es heißt wegen, welches aber eigentlich, gleichwie merito cet., der Ablativ iſt. Ausgenommen modo, dummodo, poſtmodo, imo, illico, cito, poſtremo, und das Verbum cedo, i. e. dic; in denen das o faſt allezeit kurz iſt. Aber in vero, ſero und quomodo iſt es ſowohl lang als kurz. Z. E. in vero ſteht o lang, Virg. Aen. II, 309 und kurz, Stat. Theb. II, 187. Val. Fl. V, 321: in ſero ſteht o lang, Tibull. I, 9 (8), 41. Ovid. Art. III, 676. Ib. Remed. 91 und kurz, Martial. I, 38, 8. Iuvenal. I, 169: in quomodo iſt die letzte Sylbe lang, Catull. X, 7 und kurz, Hor. Sat. I, 9, 43. Martial. III, 15, 2.

3) Die griechiſchen Wörter in o, welche im Griechiſchen ein Omega haben, als Dido, Clio und der Genitiv *Androgeo cet.*

VI) C iſt lang, als dic, huc, hac, ſic, illuc cet. Doch a) in nec und donec iſt es kurz: b) fac wird öfter kurz als lang gefunden: c) hic, das Pronomen, iſt lang und kurz: aber hic Adv. iſt lang, weil es aus heic zuſammen gezogen iſt.

VII) B, D, T, L, M, N, R ſind kurz (daß ſie aber wieder lang werden, wenn das kommende Wort ſich mit einem Conſonanten anfängt, iſt oben erinnert worden), als ab, ad, caput, animal, flumen, pater. Das M ſteht nur da, weil es bey einigen alten Dichtern, als dem Ennius und Lucretius kurz vorkömmt, z. E. *Vomerem atque* locis etc. Lucret. IV, 1268; aber bey andern Dichtern, als Virgil, Horaz, Ovid ꝛc., wird die Sylbe am, em, im, um, wenn ein Vocal darauf folgt, elidirt oder verſchlungen, das iſt, nicht gehört, z. E. menſam iſtam lieſt man *menſiſtam*, patrem illum lieſet man *patrillum cet.;* kömmt aber ein Conſonant darauf, ſo wird am, em, um cet. lang, als quēm cupis cet.

Anmer-

Anmerkungen:

1) Daß die einſylbigen Wörter ſal, ſol, ver, ren, ſplen, fur, par, quin, ſin, en, non, cur lang ſind, iſt oben erinnert worden; ſo auch nil wegen der Contraction.

2) Die griechiſche Endung der Nominativorum an, en, in, on (mit dem Omega), yn iſt lang, wenn ſie maſculini oder feminini generis ſind: als Titan, Paean, Troezen, Hymen, Salamin, Delphin, Actaeon, Corydon, Phorcyn: desgleichen in lien. Nota: Aber die Neutra und Accuſativi in on, in, yn ſind kurz, als: Ilion, Daphnin, Ityn.

3) Der griechiſche Accuſativ Maſculini generis in *an* iſt auch lang, z. E. Aenean. Den Accuſativ Femin. generis in *an* findet man lang und kurz, z. E. Ovid. Triſt. II, 395 Qui legis *Electran* et egentem etc., wo an lang iſt: Ovid. Faſt. IV, 174 Maian et Electran cet., wo *an* in Maian kurz iſt.

4) Die Sylben in n' ſtatt ne: z. E. nemon', noſtin' ſind lang und kurz; ſo auch ain', ſatin', ſcin', ſtatt aisne, ſatisne, ſcisne.

5) Die griechiſchen Wörter in er, deren Genitiv eine Sylbe mehr hat als der Nominativ, haben dieſes er lang, als aer, aether, character, Iber cet. Die aber gleichſylbig im Genitiv bleiben, haben das er kurz, als pater, mater.

6) In den griechiſchen Namen auf or, als Hector, Neſtor cet., iſt dieſes or kurz, obgleich im Griechiſchen ein Omega iſt.

7) In den hebräiſchen und andern ausländiſchen Wörtern iſt die letzte Sylbe lang, wenn im Griechiſchen ein langer Vocal da iſt, als Iacob, Hiob, Daniel, Iſrael, Simſon cet.

VIII) As, Es, Os ſind lang, als Aeneas, menſas, pietas, Pallas (antis), amas, mores, doces, quoties, nepos, pavidos, ſervos, os, *Gen.* oris.

Ausnahmen:

1) Ein kurzes as haben:

a) Die lateiniſchen und griechiſchen Nominativi, die im Genitiv *atis*, *adis* oder *ados*, haben, als *anas*, *vas* (vadis), *Ilias* (ados und adis), *Pallas* (Gen. adis und ados).

b) Die griechiſchen Accuſativi der dritten Declination, als heroas, Troas, Arcadas cet.

2) Ein kurzes es haben:

a) Die Nominativi der Wörter der dritten Declination in es, wenn ſie im Genitiv mehr Sylben haben als im Nominativ und die vorletzte Sylbe dieſes Genitivs kurz iſt, als miles (itis), ales, ſeges, teges, praeſes, dives cet., auſſer Ceres (Cerĕris), abies, aries, paries, und pes mit ſeinen Compoſitis bipes, tripes, quadrupes.

b) Es

b) Es von *ſum* mit ſeinen Compoſitis prodes, potes cet. Aber es von edo iſt lang.

c) Die Präpoſition penes, Horat. Art. 72. Ovid. Faſt. I, 119.

d) Die griechiſchen Wörter in es, welche entweder Neutra ſingularis ſind, als Cacoethes, oder Pluralia tertiae declinationis ſind (und im Griechiſchen ein Epſilon haben), als Atlantides, Arcades, Pierides cet. Die andern griechiſchen Wörter müſſen nach dem Griechiſchen beurtheilt werden: z. E. Demoſthenes hat im Nominativ ein langes es, weil im Griechiſchen ein langer Vocal iſt (Δημοσθένης), im Vocativ aber ein kurzes es, weil ein Epſilon da iſt. So hat der Pluralis Tralles, theſes cet., das es lang, weil im Griechiſchen ein Diphthong da iſt.

3) Ein kurzes os haben:

a) Os Gen. oſſis: folglich auch exos: ferner compos und impos.

b) Die griechiſchen Wörter in os, welche ein Omicron haben, als Chaos, Delos, Lesbos, Pallados, Iliados cet.: die aber ein Omega haben, ſind lang, als heros, Tros, Minos cet.

IX) Is, Us und Ys ſind kurz, als ignis, temporis, quis (Nominat.), amabis, ſcribis, pius, fructus (Nom. und Voc. Singular.), amamus, doctus, Capys cet.

Ausnahmen:

1) Ein langes is haben:

a) Die Dativi und Ablativi Pluralis, als Muſis, menſis, dominis, probis, nobis, vobis: auch quis ſtatt queis oder quibus.

b) Die Nominativi, welche im Genitiv entis, inis oder itis haben, wenn nämlich die erſte Sylbe in inis und itis lang iſt, als Simois (entis), Salamis (īnis), Samnis (ītis).

c) Die zweyte Perſonalendung im Singulari Praeſentis Indicativi der vierten Conjugation, als audis.

d) Die drey Perſonalendungen vis, ſis, velis von volo und ſum, nebſt ihren Compoſitis, quamvis, quivis cet., poſſis, proſis cet., nolis, malis.

e) Die Adverbia gratis, ingratis und foris, weil ſie als Ablativi betrachtet werden, auch wohl eigentlich dergleichen ſind, nämlich gratis ſteht ſtatt gratiis (von gratia); ſo auch ingratis ſtatt ingratiis (von ingratia), und foris iſt von forum oder vom verloren gegangenen forius, a, um ſtatt foriis.

2) Ein langes us haben:

a) Die einſylbigen Wörter, als rus, tus cet. S. oben n. I.

b) Die

b) Die Nominativi der dritten Declination, welche im Genitiv ein langes *u* behalten, als virtus, ſalus, tellus, palus: doch hat Horaz Art. 65 palus kurz gebraucht: Regis opus ſterilisve diu *palus* aptaque remis. Hingegen Ligus (uris), intercus (utis), weil ſie im Genitiv das u kurz machen, ſind auch im Nominativ kurz.

c) Der Genitiv Singularis und der Nominativ, Accuſativ und Vocativ Pluralis in der vierten Declination, ſind wegen der Contraction lang: z. E. Gen. fructus ſtatt fructuis und im Plurali fructus ſtatt fructues.

d) Die griechiſchen Wörter in us, die im Genitiv untis haben, als Amathus cet., und die griechiſchen Wörter in us, wo das us (ȣς) durch eine Contraction entſtanden, als Panthus, ſo auch Gen. Sapphus: und die von πȣς zuſammen geſetzt ſind, als tripus, Melampus: außer Oedipus und Polypus.

e) Wenn eus einſylbig bleibt, ſo iſt die Sylbe wegen des Diphthongs lang, als Orpheus (als ein zweyſylbiges Wort), ſo auch Theſeus, Atreus cet.: wird ſie aber in zwey Sylben getheilt, ſo ſind beyde Sylben kurz, als Orphëüs als ein dreyſylbiges Wort.

3) Ein langes ys haben die Wörter, die im Nominativ ſowohl ys als yn haben, als Phorcys und Phorcyn: wie auch, die contrahirt ſind, als Erinnys (Plural.) ſtatt Erinnyes oder Erinnyas.

Zweyter Abſchnitt

Von den Gliedern (oder Füßen) eines Verſes.

Der Name **Fuß**, wodurch von Vielen ein Theil oder Glied eines Verſes angezeigt wird, iſt für einen Anfänger ſowohl als auch überhaupt ein wunderbarer Name: z. E. ein **Vers von ſechs Füßen** ꝛc., und hätte auch wohl wegbleiben können, ſo wie das dunkle Wort ſcandiren, das iſt, **ſteigen**. Er iſt durch eine wörtliche Ueberſetzung aus dem Lateiniſchen, wo auch pes geſagt wird, in die deutſche Sprache gekommen. Die Römer nennen aber die poetiſchen pedes auch numeros, das iſt, **Theile** oder **Glieder** eines Ganzen: und dieſer Name druckt die Sache beſſer und deutlicher aus. Numeri muſici ſind die **Tacte**, eigentlich die abgemeſſenen **Glieder** oder **Theile** eines muſicaliſchen Stücks:

ſo

ſo ſind auch numeri oratorii die abgemeſſenen gleichen Glie=der eines vollſtändigen Gedanken oder Puncts. Folglich ſind pedes oder numeri poetici die **abgemeſſenen Theile** eines **Verſes** oder **Versglieder.** Mancher Vers beſteht aus zwey, vier, und mehr Gliedern: z. E. der Hexameter aus ſechſen ꝛc. Wir werden den Namen **Glied** oder **Vers=glied,** den wir für ſchicklicher und deutlicher halten, unten insgemein beybehalten.

Dieſe **Versglieder** oder **Füße** ſind mancherley Art: einige ſind zwey= andre mehrſylbig; ſie unterſcheiden ſich auch durch die Beſchaffenheit der Sylben: daher ſie mancherley Namen haben. Nämlich:

I) Die **Zweyſylbigen** ſind: *Spondeus* – – als *laudes: Pyrrhichius* ⏑ ⏑ als *bene: Trochaeus* oder *Choreus* – ⏑ als *mente: Jambus* ⏑ – als *probi.*

II) Die **Dreyſylbigen** ſind: *Dactylus* – ⏑ ⏑ als *omnia: Anapaeſtus* ⏑ ⏑ – als *domino: Moloſſus* – – – als *laetantes: Tribrachys* ⏑ ⏑ ⏑ als *domine: Amphibrachys* ⏑ – ⏑ als *amare: Amphimacer* oder *Creticus* – ⏑ – als *fecerant: Baccheus* oder *Bacchius* ⏑ – – als *ſecutos: Antibaccheus* oder *Antibacchius* – – ⏑ als *cantate.*

III) Die **Vierſylbigen** ſind: *Proceleuſmaticus* ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ als *ſtrigilibus: Diſpondeus* (doppelter Spondeus) – – – – als *intermittunt* oder *magnas laudes: Antiſpaſtus* ⏑ – – ⏑ als *abundabit* oder *in hac mente: Choriambus* – ⏑ ⏑ – als *interea: Diiambus* d. i. **Doppeljambus** ⏑ – ⏑ – als *ſeveritas* oder *vident eos: Ditrochaeus* oder *Dichoreus* – ⏑ – ⏑ als *comprobavit* oder *omne tempus: Jonicus a minore* ⏑ ⏑ – – als *generoſus: Jonicus a maiore* – – ⏑ ⏑ als *enormiter* oder *cum tempore: Epitritus primus* ⏑ – – – als *ſalutabant: Epitritus ſecundus* – ⏑ – – als *comprobabant: Epitritus tertius* – – ⏑ – als *nutricii: Epitritus quartus* – – – ⏑ als *intermiſit: Paeon primus* – ⏑ ⏑ ⏑ als *virginibus: Paeon ſecundus* ⏑ – ⏑ ⏑ als *poeticus: Paeon tertius* ⏑ ⏑ – ⏑ als *manifeſtus: Paeon quartus* ⏑ ⏑ ⏑ – als *miſericors.*

Anmer-

Anmerkungen:

1) Die letzte Sylbe eines jeden Verſes kann kurz oder lang ſeyn, das iſt einerley: folglich kann da eine kurze für eine lange ſtehen, folglich z. E. ein Trochaeus – ᴗ für einen Spondeus – – geſetzt werden.

2) Nun ſieht man von ſelbſt, was ein jambiſcher Vers iſt, nämlich, der aus jambiſchen Gliedern beſteht: ſo auch ein trochäiſcher, der aus trochäiſchen ꝛc.

3) Da nach den **Versgliedern** (Füßen) der Vers ſelbſt beurtheilt oder gemeſſen wird, ſo ſind daher die Namen entſtanden verſus dimeter, trimeter cet. Dimeter (eigentlich zweymal gemeſſen) iſt ein **Vers von zwey Gliedern**, trimeter **von drey**, tetrameter **von vier**, pentameter **von fünf**, hexameter **von ſechs Gliedern**: folglich verſus hypermeter (eigentlich **über das Maaß**, übermäßig) heißt ein Vers, wenn eine Sylbe über die gehörige Anzahl der Versglieder da iſt; dergleichen Verſe gibt es in allerley Art: z. E. Virg. Aen. IV, 558 omnia Mercurio ſimilis, vocemque coloremque, wo das letzte que zu viel iſt, das wird zum folgenden Verſe et crinis cet. gezogen. Nota. Die griechiſchen Grammatiker zählen zwey Glieder für eins, daher bey ihnen verſus trimeter ein Vers von ſechs Gliedern iſt, alſo auch dimeter von vieren ꝛc.

4) Einen Vers nach ſeinen Gliedern meſſen, unterſuchen oder darnach herſagen, heißt insgemein **ſcandiren**.

5) Die Alten verſtanden unter Trochäus auch ein aus drey kurzen Sylben beſtehendes Versglied, z. E. Quintilianus, ſ. Quintil. VIII, 4 poſt med. §. 80, 82 und 88: ſo auch Cic. Or. 57.

Dritter Abſchnitt

Von den Verſen ſelbſt.

Ein **Vers** demnach im poetiſchen Verſtande iſt eine aus überall ſich gleichen (wenigſtens nicht ſehr ungleichen) Gliedern (Füßen) beſtehende Zeile. Man merke hierbey: 1) die ſogenannte Scanſion: 2) die Cäſur oder Worttrennung: 3) die Versarten: 4) die Vermiſchung der Versarten.

§. 1

Von der ſo genannten Scanſion.

Wenn man einen Vers nach ſeinen Gliedern abmiſſet und beurtheilt, es geſchehe durch lautes Leſen oder in Gedanken,

denken, ſo nennt man das insgemein ihn ſcandiren (deutlicher würde man ſagen meſſen oder ſehen, ob er alle ſeine Glieder richtig habe). Will man demnach einen Vers richtig ſcandiren, d. i. richtig urtheilen, ob er ſeine Glieder gehörig habe, ſo muß man nicht nur die Glieder (Füße) ſelbſt, die ihm eigen ſind, und die Länge und Kürze jeder Sylbe deſſelben verſtehen, ſondern auch folgende poetiſche Gebräuche und Freyheiten wiſſen:

1) Daß jede kurze Sylbe, die auf einen Conſonanten ausgeht, lang wird, ſobald das folgende Wort ſich mit einem Conſonanten (das h ausgenommen) anfängt, wovon ſchon oben geſagt worden: z. E. *quid ruis?* hier wird das kurze quid wegen des folgenden r lang.

2) Daß ein Vocal am Ende des Worts, wenn das folgende Wort ſich mit einem Vocale anfängt, im Leſen weggelaſſen, oder, wie man zu reden pflegt, vom folgenden Vocale verſchlungen (elidirt) wird. Man nennt dieſes eine Eliſion: z. E. facile eſt lieſt man *facileſt*, *ultro Aſiam* lieſt man *ultraſiam cet.* Dieſes muß allezeit geſchehen. Nota: Dieſe Eliſion betrifft nicht nur Vocale, ſondern auch Diphthonge, als Tyrrhenae acies lieſt man *Tyrrhenacies.* Man kann ſich die Eliſion durch das Deutſche begreiflich machen; denn da wird auch elidirt, nur wird der zu elidirende Buchſtabe im Schreiben insgemein gar weggelaſſen, als geh itzt ſtatt gehe itzt, ſend ich ſtatt ſende ich. Auch wird die Eliſion nicht verhindert, wenn das folgende Wort ſich mit einem h anfängt, als *nulla haec* lieſt man *nullaec*: denn h wird für keinen Conſonanten gehalten, das iſt, man thut, als ob das h gar nicht da wäre. Doch ſoll die Eliſion nicht zu häufig in einem Verſe vorkommen; ſonſt entſteht eine Unannehmlichkeit, wie z. E. in dieſem: Quod ſi in eo ſpatio atque ante acta aetate fuere, *Lucret.* I, 235, welches man leſen muß: quodſineo ſpatiatquantactaetate fuere. Auch die Eliſion zu Anfange des Verſes gefällt nicht: z. E. *ſi ad vitulam* ſpectes cet. Es geſchieht aber auch, daß dieſe Eliſion von den Dichtern vernachläſſigt wird: z. E. Virg. Ecl. III, 79 et longum formoſe vale, *vale,* inquit, Iola, wo man nicht *valinquit*, ſondern vale inquit leſen muß: ſo auch Ibid. VIII, 108 Credimus? an, *qui amant*, ipſi ſibi ſomnia fingunt? wo im Scandiren nicht *quamant*, ſondern *qui amant* zu leſen iſt. Man nennt dieſe Unterlaſſung der Eliſion einen Hiatus, d. i. Oeffnung: und dergleichen Hiatus hat man im Virgil über vierzig

Mal

Mal bemerkt. Auch pflegt das o, heu, vae, io, ah, vah, pro oder proh, nicht elidirt zu werden.

3) Daß auch das m am Ende eines Worts mit ſeinem vorhergehenden Vocale vom folgenden Vocale oder Diphthonge (mit oder ohne h) verſchlungen oder elidirt wird: z. E. *terram inveniunt* lieſt man *terrinvenient*: *terram hanc* lieſt man *terranc*: dieſes Weglaſſen nennen die Grammatiker Ecthlipſis, und ſie iſt gar ſehr üblich: z. E. Virg. Aen. III, 580 flamm*am* exſpirare caminis, welches man lieſt *flammexſpirare* cet.: Ibid. v. 582 Trina*criam et* cet.: Ibid. IV, 181 Monſtrum horrendum ingens cet., welches man lieſt *Monſtrorrendingens*. Sie ſoll aber auch nicht oft in einem Verſe vorkommen, auch nicht gleich zu Anfange: z. E. *nam ut* ferula caedas meritum maiora ſubire, *Hor.* Sat. I, 3, 120. Nota: a) Ennius und Lucretius haben dieſe Ecthlipſin zuweilen vernachläſſiget: da endet ſich ein Hexameter z. E. militum octo, Enn.: ſo auch *Vomerem* atque locis avertit ſeminis ictum, Lucret. IV, 1268. b) Eben dieſe beyden Dichter elidiren auch das s ſogar, als *horridu'* miles cet., *fontibu'* magnis, Lucret. I, 413, ſtatt horridus, fontibus cet.: ſo auch pugnantibu' ventis, Lucret. VI, 97.

4) Daß die Dichter zuweilen eine lange Sylbe kurz und eine kurze Sylbe lang gebraucht haben. Jenes nennen die Grammatiker Syſtole, dieſes Diaſtole: z. E. die vorletzte Sylbe in tulerunt, fuerunt, defuerunt, dederunt cet., wird kurz gefunden; ſo ſagt Virgil einige Mal ſtetĕruntque comae cet: Ovid. Met. VI, 617 Abſtulĕruntque cet., wie oben bereits erinnert worden: ſ. §. 2 n. X. Hingegen wird die erſte Sylbe von vielen Nominibus Propriis, die eigentlich kurz iſt, lang gebraucht: z. E. Italiam, Priamides cet., beym Virgil. So ſteht bey ihm Sichaeus mit langer Antepaenultima, Aen. I, 343 (347), und mit kurzer Ibid. 348 (352). VI, 474.

5) Daß zwey Vocale, folglich zwey Sylben, in eine Sylbe nicht ſelten zuſammen gezogen werden müſſen; welches bey den Grammatikern Synizeſis genannt wird: z. E. *Diique* deaeque omnes, Virg. Aen. VI, 64, lieſt man *Dique* deaeque cet. (daher auch oft Di ſtatt Dii gedruckt wird): Ibid. 412 Deturbat laxatque foros, ſimul accipit *alveo* wird geleſen *alvo*: Ibid. 33 bis patriae cecidere manus: quin protenus *omnia* lieſt man omna oder omnja: Ibid. X, 129 nec fratre *Menſteo* lieſet man zweyſylbig oder *Mneſtho*: Ibid. 487 *una eademque* via ſanguis animusque ſequuntur lieſet man *unademque cet.* So auch deerunt klingt wie derunt beym Martialis VIII, 56. Beſonders wird ſehr oft cui

und huic als eine Sylbe, cuique und deinde als zwey Sylben, ausgeſprochen: z. E. Virg. Ecl. IV, 56 nec Linus, *huic* mater quamvis atque *huic* pater adſit, wo atque huic zuſammen zwey Sylben ausmachen: Virg. Aen. X, 467 ſtat ſua *cuique* dies cet. So muß man Virg. Ecl. III, 96 a flumine *reiice* capellas das reiice zweyſylbig leſen, nämlich rejce: wie denn auch Manche reice drucken laſſen: Virg. Georg. I, 482 fängt ſich der Vers an *Fluviorum* rex cet., welches man leſen muß *Fluvjorum* dreyſylbig: Virg. Aen. XI, 890 ſteht zu Anfange des Verſes *Arietat* in portas, welches man lieſt *Arjetat*. So auch Ibid. XII, 706 pulſabant *ariete* muros lieſt man *arjete*. So auch in conjuge *Tereo*, Ovid. Met. VI, 635, wo Tereo zweyſylbig zu leſen. Und ſo öfter.

6) Daß zuweilen aus Einer Sylbe zwey gemacht werden müſſen, welches Diaereſis genannt wird, als ſyluae dreyſylbig ſtatt ſylvae, Hor. Epod. XIII, 2 nunc mare nunc *ſyluae*: ſo auch perſoluenda fünfſylbig, Auct. conſol. ad Liv. (am Ovidius) 370. So ſteht Jambus dreyſylbig Horat. Art. 251.

7) Daß am Ende des Verſes eine Sylbe übrig iſt, die zum folgenden Verſe, der ſich mit einem Vocale anfängt, gezogen und folglich elidirt wird, als Virg. Aen. IV, 558:

Omnia Mercurio ſimilis, vocemque colorem*que*

Et flavos cet. Hier iſt das que zu viel und wird zum et gezogen und geleſen quet flavos cet. Dieß kömmt oft vor, z. E. Ib. Ge. I, 295. Lucret. II, 117 cet.

8) Daß oft ein Versglied (Fuß) für das andere wegen der wo nicht völligen doch ziemlichen Gleichheit geſetzt wird: z. E. im Hexameter ein Spondeus für einen Dactylus ꝛc. Davon unten.

§. 2

Von der Cäſur, oder Worttrennung, oder Zerſchneidung der Wörter.

Die ſo genannte Cäſur iſt nicht der Abſchnitt (davon wird beſonders geredet werden), ſondern die Zerſchneidung oder Trennung der Wörter vermittelſt der Versglieder (Füße). Nämlich man hält es nicht für angenehm, wenn die Versglieder aus ganzen Wörtern beſtehen, ſondern wenn die Wörter durch ſie, ſo viel als möglich, zerſchnitten werden, folglich ſich mit der letzten Sylbe oder den beyden letzten Sylben oder der Mitte eines Worts ein neues Versglied an-

anfängt. Dieß zu verſtehen, ſtelle man ſich vor, daß die Versglieder durch ſenkrechte Linien abgetheilt würden, wie in der Muſik durch die Tactlinien zu geſchehen pflegt. Wenn nun die Versglieder ſo zuſammen gefügt ſind, daß eine ſolche Linie das Wort zertheilt, ſo heißt das eine Cäſur. Z. E. Hier iſt ein Hexameter mit fünf Cäſuren:

Nulla ſa | lus vic | tis nul | lam ſpe | rare ſa | lutem.

Hierbey merke man:

1) Je mehr ein Vers Cäſuren hat, deſto angenehmer iſt er, weil da die Versglieder verſteckt liegen. Da man jedoch nicht immer Cäſuren machen kann, ſo iſt es ſchon gut, wenn einige da ſind. Aber, wenn gar keine da iſt, ſo hält man es für einen Fehler: z. E. in te quae bona ſunt, ea non male ponere debes: dergleichen Verſe manchem entwiſchen können und wohl zu entſchuldigen ſind. Unangenehmer und kindiſch ſind ſolche Verſe, wenn jedes Versglied ein Wort ausmacht, weil es ſcheint, als ob man die Versglieder gern ſehen laſſen wollte: z. E. Illico mulcent aures dulcia carmina divum; und noch unangenehmer, wenn ſie aus Spondeen beſtehn, als Nuper quidam doctus coepit ſcribere verſus, oder Veſtro, Muſae, Phoebo dulces pangite verſus.

2) Wenn die Cäſur nach dem erſten Versgliede folgt, ſo heißt das Trithemimeris, das iſt, anderthalb; folgt ſie nach dem zweyten, ſo heißt das Penthemimeris, das iſt, drittehalb: folgt ſie nach dem dritten, ſo heißt das Hephthemimeris, das iſt, viertehalb: und nach dem vierten, Ennehemimeris, das iſt, fünftehalb. Man hält die für die angenehmſten Verſe, welche die Penthemimerin und Hephthemimerin, das iſt, die Cäſur nach dem zweyten und dritten Versgliede haben: z. E. Turnus ut infrac | tos ad | verſo Marte Latinos. Doch kann ein Dichter ſich nicht allemal hiernach richten: und es iſt auch beſſer, daß er ſich um gute Ausarbeitung ſeines Stoffs bekümmert und für ſchöne Gedanken, Schilderungen, Gleichniſſe ꝛc., ſorgt. Einige glauben, weil bey den Dichtern oft eine kurze Endſylbe lang gefunden wird, die Urſache liege an der Cäſur. Dieß iſt eine Vermuthung. Wer kann von allen poetiſchen Freyheiten Urſache angeben?

Nota. Außer dieſer Cäſur gibt es noch etwas, das man Abſchnitt oder auch Ruhepunct nennen könnte, nämlich, daß z. E. bey Hexametern, Pentametern und ſapphiſchen Ver-

ſen ſich mit der erſten Sylbe des dritten Gliedes das Wort gern endigt: wovon an ſeinem Orte.

§. 3
Von den Versarten.

Es gibt verſchiedne Arten von Verſen. Sie haben ihre Benennung insgemein entweder von den Versgliedern (Füſſen), z. E. ein **jambiſcher Vers**, weil er aus jambiſchen Gliedern beſteht; oder von der Anzahl der Glieder, z. E. **Hexameter** (d. i. **ſechsgliedrig, ſechsfüßig**), weil er aus ſechs Gliedern beſteht; **Pentameter** aus fünfen; oder von dem Erfinder, als der **Aſclepiadiſche** vom **Aſclepiades**, der **Sappbiſche** von der **Sappho** ꝛc. Ihre Namen ſind folgende: 1) Hexameter, wohin auch zu rechnen a) Adonicus, b) Pherecratius, c) Archilochius, d) Heroicus tetrameter, e) Dactylicus Alcmanius, f) Dactylicus Ithyphallicus, als welche wie Hexameter ausſehn und kürzer ſind: 2) Pentameter: 3) Anapaeſticus: 4) Sapphicus: 5) Phalaecius: 6) Jambicus, wohin gehört a) Scazon, b) Anacreonticus: 7) Trochaicus, worunter auch ein ſo genannter Ithyphallicus: 8) Choriambicus, und zwar a) Ariſtophanicus, b) Glyconicus, c) Aſclepiadeus, d) Alcaicus: 9) Ionicus a minore.

1) *Hexameter*, das iſt, **der ſechsgliedrige, ſechsfüßige, Vers**, beſteht aus ſechs Gliedern (Füßen), woher er auch den Namen hat: wovon die vier erſten entweder Dactyli oder Spondei ſeyn können, der fünfte ſoll allezeit ein Dactylus ſeyn, der letzte kann ein Spondeus oder Trochaeus ſeyn: z. E.

– ∪ ∪ – –	– ∪ ∪ – –	– ∪ ∪ – –	– ∪ ∪ – –	– ∪ ∪	– ∪ – –
Sed fugit	intere	a fugit	irrepa	rabile	tempus.
Non eſt	in medi	co ſem	per rele	vetur ut	aeger.
Illi in	ter ſe	ſe ma	gna vi	brachia	tollunt.
Da faci	lem cur	ſum atque au	dacibus	annue	coeptis.

Anmerkungen:

1) Der Hexameter wird von Einigen auch ein **heroiſcher Vers** und ein aus Hexametern beſtehendes Gedicht ein **heroiſches Gedicht** genannt, weil zu Beſingung der Helden gern bloße Hexameter gebraucht werden: und ſo beſteht

ſteht z. E. die Aeneis des Virgilius aus ſolchen Verſen. Allein, da nicht alle Hexameter dazu gebraucht werden, ſo muß man nur ein ſolches Gedicht in Hexametern, worin ein Held beſungen wird, heroiſch, oder auch, welches noch gewöhnlicher, ein epiſches Gedicht (carmen epicum) nennen, z. E. des Virgils Aeneis ꝛc. Aber alle Hexameter heroiſche Verſe und alle Gedichte aus Hexametern heroiſche Gedichte zu nennen, es mag darin vorgetragen werden was da will, iſt ein Misbrauch. Wer wollte z. E. des Virgils Bucolica, d. i. Hirtenlieder; — oder ſeine Georgica, d. i. Geſänge von der Landwirthſchaft, heroiſche Gedichte nennen, ob ſie gleich aus hexametris beſtehen?

2) Der Hexameter muß, wenn er angenehm ſeyn ſoll, in der Hälfte des dritten Glieds ſich mit dem Worte endigen. Dieß iſt der Abſchnitt oder Ruhepunct, den die Dichter nicht leicht vergeſſen: z. E. in den vorher ſtehenden Verſen: Sed fugit | intere | a || fugit cet. Non eſt | in medi | co || ſemper cet. Unangenehm wäre es z. E. Non eſt | in medi | cina | cet. Hier fehlte der Abſchnitt. Jedoch fehlt dieſer Abſchnitt bey den Dichtern zuweilen; welches zu entſchuldigen iſt, wenn das dritte Glied ein Dactylus iſt: z. E. Horat. Art. 359 Indi | gnor quan | doque bo | nus dor | mitat Ho | merus. So auch Virgil. Aen. VI, 566 Gnoſſius | haec Rhada | manthus ha | bet cet. Dergleichen Verſe kommen häufig vor. Wenn aber das dritte Glied ein Spondeus iſt, ſo iſt der Vers unangenehm, folglich, wie man glaubt, fehlerhaft: und dennoch findet man auch zuweilen dergleichen Verſe bey den alten Dichtern, beſonders dem Horatius, als Art. 101 Ut ridentibus *arrident*, ita flentibus adſunt: Ibid. 344 Lectorem *delectando* pariterque monendo: Ibid. 442 Si defendere *delictum* quam vertere malles cet.: ſeltner Virgilius, z. E. Aen. VI, 480 Parthenopaeus et *Adraſti* pallentis imago: Ibid. 571 Tiſiphone quatit *inſultans* torvosque ſiniſtra. Es fragt ſich hier, ob wir dieſe großen Dichter deswegen tadeln ſollen? Iſt die Regel richtig, ſo ſind ſie tadelnswerth. Nur zweifle ich, ob ſie die Regel annehmen würden.

3) Den Hexameter macht die öftere Cäſur angenehm, beſonders nach dem zweyten und dritten Gliede, wie oben bey der Cäſur geſagt worden: wenigſtens ſoll nach dem zweyten eine ſeyn, z. E. Heu fugit | intere | a cet. Doch die vorher ſtehenden Verſe des Horatius: Si defendere delictum cet. Ut ridentibus arr. cet., und des Virgilius Parthenopaeus et cet. und Tiſiphone quatit inſultans cet., ſind nicht darnach eingerichtet.

4) Zuweilen iſt bey Dichtern das fünfte Glied ſtatt eines Dactyli ein Spondeus, z. E. Virg. Ecl. V, 38 Pro molli viola pro purpureo *Narciſſo*; und dergleichen Verſe gibts mehrere im Virgilius. Doch geht insgemein ein Dactylus vorher, um das Schwerfällige ein wenig erträglicher zu machen: unangenehmer iſt Virg. Aen. VII, 634 Aut laeves ocreas lento ducunt argento.

5) Daß man bey der Scanſion oft zwey Sylben zuſammen ziehen und z. E. arietat leſen müſſe wie arjetat, fluviorum wie fluvjorum, cui einſylbig ꝛc., ferner, daß zuweilen eine Sylbe übrig bleibe, welche zum folgenden Verſe, der ſich deswegen mit einem Vocale anfangen müſſe, gezogen wird, iſt oben erinnert worden. Beydes kömmt bey den Hexametern der Alten nicht ſelten vor.

6) Der Hexameter endigt ſich insgemein mit einem drey- oder zweyſylbigen Worte, z. E. magna ſecutos oder gaudia regni: und das ſind die angenehmſten Verſe. Doch findet man auch Hexameter, welche ſich mit einem vier- fünf- oder einſylbigen Worte endigen: z. E. vierſylbigen: Virg. Aen. VI, 803 Fixerit aeripedem cervam licet, aut *Erymanthi*: fünfſylbigen: Iuven. VII, 123 Inde cadunt partes in foedere *pragmaticorum*: einſylbigen: Virg. Georg. I, 313 Quae vigilanda viris? vel cum ruit imbriferum *ver*: Virg. Aen. V, 481 Sternitur, exanimisque tremens procumbit humi *bos*: von welchem Verſe einige glauben, er ſey mit Fleiß ſo gemacht, um das Fallen des Ochſen auszudrukken: Ibid. VIII, 83 Procubuit viridique in litore conſpicitur *ſus*: Hor. Art. 139 Parturiunt montes, naſcetur ridiculus *mus*: ſo auch experiens *vir*, Ib. ep. I, 17, 42: uti *mox*, Ib. 56. Einige glauben, daß dieſe einſylbigen Wörter mit Fleiß geſetzt worden, um der Sache einen Nachdruck zu geben. Allein dieſes iſt bloße Vermuthung: und man möchte oft ſchwerlich einen Nachdruck darin finden. Aller Nachdruck liegt in den Gedanken, nicht in den Buchſtaben. Es iſt glaublicher, daß die Dichter einen Vers zuweilen, gleichwie mit einem vier- oder fünfſylbigen, alſo auch mit einem einſylbigen Worte deswegen geendet, weil ſie nicht anders füglich gekonnt haben. Es iſt immer beſſer, daß man den Vers, wenn man kann, mit einem drey- oder zweyſylbigen Worte ſchließe. Muß er ſich aber ja mit einem einſylbigen ſchließen, ſo iſts angenehmer, wenn noch ein einſylbiges Wort vorher geht, z. E. Principibus placuiſſe viris non ultima *laus eſt*, Horat. epiſt. I, 17, 35: Omnis Ariſtippum decuit color et ſtatus, et res, Ib. 23: und öfter, z. E. Ib. 31 und 45. Ovid. Pont. IV, 5, 20.

Not. So glauben auch einige, daß ſich die Dichter gern zum Ausdrucke einer Geſchwindigkeit, Freude, Munterkeit ꝛc., der Dactylen, und zum Ausdrucke der Langſamkeit, Traurigkeit ꝛc., der Spondeen bedienen, z. E. Quadrupedante putrem ſonitu quatit ungula campum, Virg. Aen. VIII, 596, wo lauter Dactylen ſind; hingegen Illi inter ſeſe magna vi brachia tollunt von den Cyclopen ibid. 452. Allein dieſes iſt bloße Vermuthung. Aller Ausdruck der Geſchwindigkeit, Freude, Langſamkeit und Betrübniß muß in den Gedanken liegen: und man wird bey eben dem Virgil, und andern Dichtern ſehr oft Dactylen bey einer langſamen und traurigen, hingegen viele Spondeen bey einer geſchwinden und freudigen Sache antreffen: z. E. Sic fatur *lacrymans* cet. Virg. Aen. VI, 1: *Saltantes* Satyros, Virg. Ecl. V, 73. Doch freylich kömmt hier viel auf die Vorſtellung des Leſers an.

7) Reime ſind, wie überhaupt in Proſa, alſo noch mehr in Verſen zu vermeiden, z. E. dum canis os *rodit*, ſocium, quem diligit, *odit*: hac ſunt in *foſſa* Bedae venerabilis *oſſa*. Dergleichen Verſe waren in den mittlern Zeiten ſehr gewöhnlich. Man nennt ſie leoniſche Verſe (Verſus Leoninos), von einem Benedictinermönche Leonius (wie Einige vermuthen), welcher in der Mitte des zwölften Jahrhunderts gelebt und ſie ſehr geliebt und gebraucht haben ſoll: wo ſie nicht von einem Mönche oder Papſte Leo ſo benannt worden, weil ein Grammatiker ſie ſo beſchreibt: Sunt inventoris de nomine dicta Leonis Carmina etc. Uns Deutſchen können ſie nicht unangenehm ſeyn, weil wir in deutſchen Verſen die Reime lieben: aber den Römern misfielen alle Reime, und ſie hielten ſie für Kinderſpiele. Und doch findet man dergleichen Reimverſe bey den beſten Dichtern: z. E. Virg. Aen. III, 549 cornua *velatarum* obvertimus *antennarum*, wo die Eliſion den Reim einiger Maaßen verdeckt: Ibid. XII, 373 ora *citatorum* dextra detorſit *equorum*: Ovid. Heroid. VIII, 29 vir precor *uxori*, frater ſuccurre *ſorori*: Prop. I, 8, 11 Nec tibi *Tyrrhena* ſolvatur funis *arena*: Ib. I, 17, 5 Quin etiam *abſenti* proſunt tibi, Cynthia, *venti*: und öfter, z. E. Ovid. Art. I, 59. Ib. Met. XIII, 379.

8) Auch muß, wie in allen Verſen (ja auch in Proſa), alſo im Hexameter die öftere Wiederholung einerley Buchſtaben oder Sylbe vermieden werden, weil es unangenehm klingt: dergleichen iſt der alte Vers ap. Auct. ad Herenn. IV, 12: O Tite, tute, Tati, tibi tanta tyranne tuliſti. Man zieht auch den Vers des Cicero hierher: *O fortunatam natam* me conſule Romam: ſ. Quintil. IX, 4 §. 41.

9) Auch ſoll, wie in allen Verſen, alſo im Hexameter kein einfaches Wort getrennt werden, wie in dieſem Verſe des Ennius: Transegit corpus, *cere* ſaxo comminuit *brum*, wo cerebrum getrennt wird.

10) Zum Hexameter können folgende Versarten, als Stücke deſſelben, gezogen werden:

a) *Verſus Adonius* oder *Adonicus*, welcher aus den beyden letzten Gliedern des Hexameters beſteht, als – ⏑ ⏑ | – ⏑̱ *gaudia pelle*, oder nubila mens eſt. Er hat den Namen daher, weil er zum Lobe des Adonis gebraucht worden. Doch findet man ihn bey den römiſchen Dichtern nicht allein, ſondern er wird drey ſapphiſchen Verſen angehängt, um eine Strophe einer ſapphiſchen Ode zu machen, z. E. Hor. Od. I, 22 in.

Integer vitae ſcelerisque purus (Sapph.)
Non eget Mauri iaculis neque arcu (Sapph.)
Nec venenatis gravida ſagittis, (Sapph.)
Fuſce, pharetra (Adonic.)

b) *Verſus Pherecratius* (vom Dichter Pherecrates), welcher die drey letzten Glieder des Hexameters enthält, nämlich einen Spondeus, dann einen Dactylus, und endlich einen Spondeus oder Trochäus, als:

– – | – ⏑ ⏑ | – ⏑̱

Vis for moſa vi deri. *Hor.* Od. IV, 13, 3; ſo auch Ib. 7
Doctae pſallere Chiae; 11, 15, 19, 23, 27.
Quamvis Pontica pinus. *Hor.* Od. I, 14, 11; ſo auch Ib. 3
Portum nonne vides ut etc. und 11, 15, 19.

c) *Verſus Archilochius* (vom Dichter Archilochus) hat zwey Dactylen und endlich eine Sylbe, die lang oder kurz ſeyn kann; als:

– ⏑ ⏑ | – ⏑ ⏑ | ⏑̱ Pulvis et umbra ſumus. *Hor.* Od. IV, 7, 16; ſo auch Ib. 2 Arboribusque comae, und ſo Ib. 4, 6, 8, 10, 12, 14, 18, 20, 22, 24, 26, 28.

d) *Verſus heroicus tetrameter*, i. e. der vierfüßige ſo genannte Heldenvers, beſteht aus den vier letzten Gliedern des Hexameters, als:

– ⏑ ⏑ | – ⏑ ⏑ | – ⏑ ⏑ | – ⏑̱
– – | – – |

Ibimus o ſocii comitesque. *Hor.* Od. I, 7, 26.
O fortes peioraque paſſi. *Hor.* Ibid. v. 30: und ſo Ibid. v. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 28, 32.

e) *Verſus Dactylicus Alcmanius* (vermuthlich vom Dichter Alcman) enthält die vier erſten Glieder des Hexameters; nur muß das vierte allezeit ein Dactylus ſeyn, als:

— ∪ ∪ | — ∪ ∪ | — ∪ ∪ | — ∪ ∪

Luminibusque prior rediit vigor. *Boeth.* L. I. metr. 3.

f) *Verſus Dactylicus Ithyphallicus* ſieht ſo aus:

— ∪ ∪ | — ∪ ∪ | — ∪ ∪ | ∪ ∪

Liberat arva prius fruticibus. *Boeth.* L. III. metr. 1.

II) *Pentameter*, d. i. der fünfgliedrige oder fünffüßige Vers, beſteht aus fünf Gliedern (daher er auch den Namen hat), welche in zwey Hälften oder ſo genannte Hemiſtichia, d. i. Halbverſe, getheilt werden. Die erſte Hälfte hat zwey und ein halbes Glied, wovon die beyden erſten Spondeen oder Dactylen ſeyn können, das übrige halbe Glied aber muß eine lange Sylbe ſeyn: die andere Hälfte beſteht auch aus drittehalben Gliede, wovon die beyden erſten Glieder Dactylen ſeyn müſſen, das übrige halbe Glied kann eine lange oder auch kurze Sylbe ſeyn: z. E.

— ∪ ∪ | — ∪ ∪ | — | — ∪ ∪ | — ∪ ∪ | ∪

Tempora ſi fue rint nubila ſolus e ris. *Ovid.* Triſt. I, 8, 6.
Interdum docta plus valet arte malum. *Ovid.* Pont. I, 3, 18.
A cane non magno ſaepe tenetur aper. *Ovid.* Remed. 422.

Anmerkungen:

1) Ein Pentameter ſteht insgemein unter einem Hexameter, und nennt man ſie dann beyde ein Diſtichon (d. i. zwey Verſe): und eine Anzahl von ſolchen Diſtichis nennt man eine Elegie oder ein elegiſches Gedicht (carmen elegiacum), weil man ſie ehemals nur oder insbeſondere zu Trauergedichten gebraucht. Und es iſt angenehm, wenn der Verſtand der Worte mit dem Ende eines Diſtichons ſich endet, und folglich ein Punct, wenigſtens ein Colon, geſetzt werden kann. Dergleichen Pentameter mit drüber ſtehenden Hexametris haben Tibullus, Propertius und auch Ovidius in ſeinen meiſten Gedichten, als Heroid., de amore, de arte amandi, in Faſtis cet.

2) Der Pentameter ſoll nach der erſten Hälfte einen Abſchnitt oder Ruhepunct (wie bey dem Hexameter) haben, das iſt, das Wort ſoll da aus ſeyn, und es ſoll keine Sylbe übrig bleiben. So ſind die vorher ſtehenden Verſe, als Tempora ſi fuerint etc., und die Dichter beobachten es auch. Doch wird es nicht immer beobachtet: z. E. Catull. LXXV, 8 Nec deſiſtere ama||re omnia ſi facias: wo es jedoch die Eliſion unmerklich macht; ſo auch Quam veniens *una atque*

 altera

altera rurſus hyems, Ib. LXVIII, 82: Troia virum et *virtutum omnium* acerba cinis, Ib. 90: cf. Propert. I, 5 extr.

3) Auch müſſen ſich beyde Hälften (Hemiſtichia) mit keinem einſylbigen Worte endigen: z. E. O Di reddite *mi* pro pietate mea, *Catull.* Carm. 75 extr.: Aut facere; haec a te dictaque factaque *ſunt*, Ib. 8: Omnis an in magnos culpa deos ſcelus *eſt?* Ovid. Pont. I, 6, 26; welches nicht angenehm klingt: angenehmer klingts, wenn vor einem ſolchen einſylbigen Worte noch ein einſylbiges Wort geſetzt wird: z. E. in der erſten Hälfte Ovid. Pont. I, 6, 46 Magna tamen *ſpes eſt* in bonitate dei: Ib. Am. II, 9, 38 Vix illis *prae me* nota pharetra ſua eſt: Propert. I, 5, 18 Nec poteris, *qui ſis*, aut ubi, noſſe miſer: in der zweyten Ovid. Triſt. V, 7, 68 Praemia ſi ſtudio conſequor iſta, *ſat eſt:* Doch geſchieht dieſes häufiger in der erſten als in der zweyten Hälfte.

Not. Bey einer Eliſion ſchadet es nicht, wenn ein einſylbiges Wort ſteht, z. E. Ovid. Pont. I, 9, 4 Invitis oculis litera lecta *tua eſt;* denn es wird geleſen *tueſt:* Ibid. II, 1, 4 Iam minus hic *odio eſt*, quam fuit ante, locus. Und ſo öfter; z. E. Ib. Am. II, 9, 38 cet.

4) Die Pentameter, welche ſich in der letzten Hälfte auf ein zweyſylbiges Wort enden, werden für die angenehmſten gehalten; und dergleichen hat Ovidius insgemein, als Tempora ſi fuerint nubila, ſolus *eris* cet. Doch findet man auch viele, die ſich mit einem dreyſylbigen Worte enden, beſonders beym Propertius, ſparſamer beym Ovidius: daher man jene Ovidiſche, dieſe Properziſche Pentameter zu nennen pflegt: ſ. z. E. Propert. I, 1, 4 u. 10. I, 2, 10. I, 3, 7 cet. Ja man findet auch am Ende ein vier- auch fünfſylbiges Wort, z. E. Ovid. Pont. III, 1, 166 Non duris lacrymas vultibus *adſpiciant:* Ovid. Triſt. IV, 5, 24 Indeclinatae munus *amicitiae.* Und öfter, z. E. cupidinibus, Prop. I, 1, 2: conſilio, Ib. 6: ingemuit, Ib. 14: carminibus, Ib. 24: auxilia, Ib. 26: muneribus, Ib. I, 2, 4: artificem, Ib. 8: litoribus, Ib. 18 cet.

5) Die Hälften (Hemiſtichia) der Pentameter müſſen ſich nicht reimen, z. E. quaerebant *flavos* per nemus omne *favos*, Ovid. Faſt. III, 746: doch zweifelt Heinſius, ob Ovidius favos geſchrieben: auch gehören hierher Inſtant officio nomina bina tuo, Ib. Her. VIII, 30: Nec numeros Danai militis; ipſe veni, Ib. 24 und ſo öfter, wo nur die Vocales ſich reimen, z. E. Ib. 108 cet.; ſo auch decolor et factis infitianda tuis, Ib. IX, 4: doch ſcheint dieß kaum vermieden werden zu können, auch vielleicht nicht eben fehlerhaft zu ſeyn.

6) Auch

6) Auch ſoll ein einfaches Wort nicht getrennt werden, als deficiente *pecu* deficit omne *nia*, welches kindiſch iſt.

III) *Verſus Anapaeſticus*, mit dem Zunamen Partheniacus, beſteht aus drey Gliedern, wovon die beyden erſten Anapaeſti oder Spondei ſind, das dritte aber ein Anapaeſtus ſeyn muß, doch ſo, daß noch eine Sylbe übrig bleibt, z. E.

⏑⏑– | ⏑ ⏑ – | ⏑ ⏑ – | ⏑
– – | – – | | –

Felix nimium prior aetas
Contenta fidelibus arvis
Nec inerti perdita luxu *cet. Boeth.* de conſol. philoſoph. L. II metr. 5.

Beym Horatius, Martialis und Catullus findet man dergleichen Verſe nicht. Wenn man aber dieſen Vers genau anſieht, ſo iſt er ein abgekürzter Hexameter, nämlich die letzte Hälfte deſſelben.

Not. Es gibt noch eine andre Art Anapäſtiſcher Verſe, welche auch die Ariſtophaniſche oder Archilochiſche genannt wird; z. E.

⏑⏑– | ⏑ ⏑ – | ⏑ ⏑ – | ⏑⏑–
– – | – – | – – | – –
–⏑⏑ | – ⏑ ⏑ | – ⏑ ⏑ | –⏑⏑

Fatis agimur: Cedite fatis
Non ſollicitae poſſunt curae cet. Senec. Oedip. 980 ſeqq.

IV) *Verſus Sapphicus* (von der Dichterin Sappho) beſteht aus fünf Gliedern, wovon das erſte ein Trochäus, das zweyte ein Spondeus, das dritte ein Dactylus, das vierte ein Trochäus, und das fünfte ein Spondeus oder Trochäus iſt: z. E.

– ⏑ | – – | – ⏑ ⏑ | – ⏑ | – ⏑

Integer vitae ſceleriſque purus cet. Hor. Od. I, 22 in.
Iam ſatis terris nivis atque dirae etc. Hor. Od. I, 2, 1 ſeqq.

Anmerkungen:

1) Drey ſolche Verſe mit angehängtem Adoniſchen Verſe machen eine ſapphiſche Strophe, folglich mehr ſolche Strophen ein ſapphiſches Gedicht aus: z. E.

Integer vitae ſceleriſque purus
Non eget Mauri iaculis neque arcu
Nec venenatis gravida ſagittis,
Fuſce, pharetra: *Hor.* Od. I, 22 in.

Und ſolcher Gedichte gibts viel im Horatius: z. E. die zweyte, zehnte, eilfte, zwanzigſte ꝛc. Ode des erſten Buchs.

2) Beym

2) Beym Catullus findet man auch im zweyten Gliede zuweilen einen Trochäus ſtatt des Spondeus, z. E. pauca *nuntiate* meae puellae, Carm. XI, 15: Seu Sacas *ſagittiferosque* Parthos, Ib. 6: und beym Seneca auch dafür einen Dactylus, z. E. Troad. 1049 Troia *qua iacent* regione monſtrans: in Medea 636 Sumere *innumeras* ſolitum figuras.

3) Nach der erſten Sylbe des dritten Gliedes muß ein Abſchnitt (oder Ruhepunct, wie beym Hexameter) ſeyn, das iſt, das Wort muß aus ſeyn: dieß pflegen die Dichter auch gern zu beobachten, z. E. Non e|get Mau|ri || iaculis cet. Unangenehm wäre es geweſen: Non eget *Maurorum cet.*

4) Bey dieſer Art kommen im Horatius oft Verſus Hypermetri vor, d. i. Verſe, wo die letzte Sylbe übrig iſt, die aber zum folgenden Verſe gezogen wird, z. E.

Plorat et dives, animumque mores*que*
Aureos cet. Hor. Od. IV, 2, 23, wo man *quaureos* leſen muß. Auch kann man ſo ſchreiben: animum mores - Que aureos cet. Eben ſo iſt der folgende Vers.

Not. Auch zertheilt Horatius die Wörter ſo, daß eine Sylbe am Ende des einen Verſes und der Reſt zu Anfange des folgenden ſteht, z. E.

Labitur ripa, Iove non probante, *u-*
xorius amnis (Adonic.) Od. I, 2, 19.
Grosphe, non gemmis neque purpura *ve-*
nale nec auro (Adonic.) Ibid. II, 16, 7.

V) *Verſus Phalaecius* (vom Dichter Phaläcus) hat fünf Glieder, einen Spondeus, einen Dactyl, und drey Trochäen, als:

– –|– ᴗ ᴗ|– ᴗ|– ᴗ|– ᴗ
Diſertiſſime Romuli nepotum,
Quot ſunt, quotque fuere, Marce Tulli, cet. Catull. Carm. 50.
Iſtos compoſuit Phalaecus olim
Qui penthemimerin habent priorem cet. Auſon. epiſt. IV, 85 ſeqq.

Anmerkungen:

1) Beym Catullus iſt das erſte Glied zuweilen ein Trochäus oder Jambus, z. E. *Arida* modo pumice expolitum, *Carm.* I, 2 und *Meas* eſſe aliquid putare nugas, Ibid. v. 4. Auch iſt bey ihm das zweyte Glied zuweilen ein Spondeus ſtatt des Dactyls, z. E. Epigr. LV, 1 *Oramus ſi* forte non moleſtum eſt; ſo auch ibid. 7 Femellas omnes, amice, prendi und öfter daſelbſt, als v. 18, 20, 23, 31.

2) Die Phaläciſchen Verſe heißen auch hendecaſyllabi, d. i., eilfſylbige, weil ſie eilf Sylben haben: ſo nennt ſie Auſo-

nius epiſt. IV, 83. Die Sappbiſchen könnte man auch ſo nennen.

3) Ein Sapphiſcher und ein Phaläciſcher Vers ſind einander ſo ähnlich, daß man aus einem Phaläciſchen leicht einen Sapphiſchen machen kann, und umgekehrt, z. E. *Sapph.* Hic erit vobis requies laborum: *Phal.* Hic vobis requies erit laborum.

VI) *Verſus Jambicus* hat ſeinen Namen von den Jamben, aus denen er beſteht oder doch eigentlich beſtehen ſollte: weil dieß aber ſchwer iſt, ſo werden auch andere Versglieder zugelaſſen. Er beſteht aus vier, ſechs, oder auch acht Gliedern, wovon die ungeraden (das iſt eins, drey, fünf, ſieben) ein Jambus, oder auch ein Spondeus, oder Anapaeſtus oder Dactylus oder Tribrachys ſeyn können: die geraden aber (das iſt zwey, vier, ſechs, acht) ſind bey genauen Dichtern gern allezeit Jambi; und möchte man nicht leicht, als bey Comicis, einen Tribrachys finden. Am Ende des Verſes aber iſts gleich viel, ob ein Jambus oder Pyrrhichius ſteht, weil die letzte Sylbe kurz und lang ſeyn kann.

Er iſt beym **Horatius** entweder **viergliedrig** (quaternarius) oder **ſechsgliedrig** (ſenarius); auch bey **Komödiendichtern achtgliedrig** (octonarius). Z. E.

a) Jambicus *quaternarius:*

⏑ –	⏑ –	⏑ –	⏑ ⏓
– –	⏑ ⏑ ⏑	– –	
⏑ ⏑ –		⏑ ⏑ –	
– ⏑ ⏑		– ⏑ ⏑	
⏑ ⏑ ⏑		⏑ ⏑ ⏑	

Ut priſ - ca gens - morta - lium.
Solu - tus om - ni foenore.
Neque hor - ret i - ratum - mare.

Hor. Epod. II, verſ. 2, 4, 6 ſeqq.

b) Jambicus ſenarius iſt eben ſo; nur daß zwey Glieder hinzu kommen, z. E. Hor. Epod. II, verſ. 1, 3, 5 ſeqq.

Bea - tus il - le qui - procul - nego - tiis
Pater - na rura bu - bus ex - ercet - ſuis
Neque ex - cita - tur claſ - ſico - miles - truci cet.

Dieſe und die vorher gehende Gattung ſtehn beyſammen im angeführten Gedichte, aus dem man ſehen wird, wie gern Horatius die Jamben ſetzt, beſonders in dem geraden Gliede (in regione pari).

c) Jam-

c) Jambicus octonarius iſt wieder um zwey Glieder länger als der ſechsgliedrige, ſenarius, als;
Pecu - niam in - loco - neglige - re ma - ximum in - terdum eſt - lucrum. Terent. Adelph. II, 2, 8.

Anmerkungen:

1) Je mehr Jamben geſetzt werden, deſto beſſer iſt der Vers.
2) Die achtgliedrigen ſind nur bey Comödienſchreibern üblich, und dieſe nehmen es mit den Jamben nicht eben ſehr genau, ſondern nehmen dafür leicht einen Dactylus, Tribrachys, Anapäſtus ꝛc.
3) Bey den Tragödienſchreibern iſt das fünfte Glied ſelten ein Jambus, ſondern öfter ein Spondeus oder Anapäſtus.
4) Hierher gehören auch der ſo genannte Scazon und der Anacreontiſche Vers:
a) *Scazon*, auch *Choliambus*, i. e. der hinkende Jambus, iſt faſt ein völliger Jambicus ſenarius: nur daß am Ende ein Spondeus oder Trochäus ſteht und das fünfte Glied allezeit ein Jambus iſt, als:

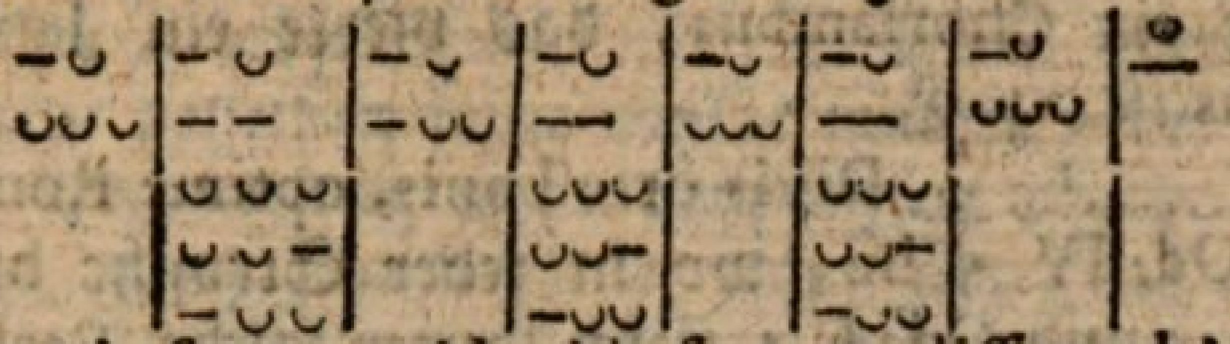
⏑– | ⏑ – | ⏑ – | ⏑ – | ⏑ – | – ⏑
– – | – | – – |

Nimi - rum idem om - nes fal - limur - neque eſt - quisquam.
Sed non - vide - mus man - ticae - quod in - tergo eſt.
Vid. Catull. Carm. XXII, 18 und 21; wo das ganze Gedicht aus ſolchen Verſen beſteht.
b) *Verſus Anacreonticus* iſt ein viergliedriger Jambiſcher Vers, dem aber eine Sylbe mangelt (Verſus Jambicus quaternarius catalecticus nennen das die Grammatiker). Er hat ſeinen Namen von dem bekannten griechiſchen Dichter Anakreon. Z. E.

⏑– | ⏑– | ⏑– | ⏑̱ Habet omnis hoc voluptas. *Boeth.* de conſol. Philoſ. Denn bey alten römiſchen Dichtern kömmt keiner vor.
– – | | |
⏑ ⏑ – | | |

VII) *Verſus Trochaicus* hat ſeinen Namen von den Trochaeis, aus denen er ſich gern zuſammen ſetzen läßt. Er beſteht insgemein aus vier oder auch acht Gliedern, wovon die ungeraden (d. i. eins, drey, fünf, ſieben) allezeit Trochäen ſeyn ſollen, wiewohl auch mit unter ein Tribrachys zuweilen geſetzt wird: die geraden aber (zwey, vier, ſechs, acht) ſollten zwar auch Trochäen ſeyn, doch kann auch hier ein Spondeus, Tribrachys, Anapäſtus oder Dactylus ſtehen. Die gebräuchlichſten ſind die octonarii cata-

catalectici, das iſt, die achtgliedrigen (achtfüßigen), wo am Ende eine Sylbe mangelt: z. E.



Stant pa-rati-ferre-quidquid-ſors tu-liſſet-ulti-ma,
Seu fo-ret prae-benda-cervix-ad bi-pennem-publi-cam cet.

Prudent. Periſteph. in honor. Mart. Emet. et Chelid. 107 ſeqq. Und ſo das ganze Gedicht.

Man hat auch einen Trochäiſchen Vers, der Ithyphallicus heißt und aus drey Trochäen beſteht:

– ◡|– ◡|– ◡̱

Hue ades ſupremi
Filius tonantis cet.

Beym Horatius hat man auch einen vierfüßigen Trochäiſchen Vers mit mangelnder Sylbe (verſum trochaicum tetrametrum, oder nach griechiſcher Art zu reden dimetrum catalecticum), Od. II, 18, verſ. 1. 3. 5 und ſo weiter, wo Jambiſche untermengt ſind, als:

–◡–◡–◡–̱ Non e-bur ne-que aure-um cet.
Non trabes Hymettiae cet.

Nota. 1) Der Trochäiſche Vers leidet kein Jambiſches Versglied, ſo wie ein Jambiſcher Vers kein Trochäiſches.

2) Bey obgedachten achtgliedrigen Trochäiſchen Verſen muß nach dem vierten Gliede ein Abſchnitt (Ruhepunct) ſeyn, d. i. das Wort muß da ſich enden.

VIII) *Verſus Choriambicus* hat den Namen von den Choriamben, und iſt viererley: 1) Ariſtophanicus, 2) Glyconicus, 3) Aſclepiadeus, 4) Alcaicus.

a) *Ariſtophanicus* (vom Dichter Ariſtophanes) beſteht aus zwey Gliedern, nämlich einem Choriambo und Bacchio: z. E.

–◡◡–|◡–◡̱ Lydia dic per omnes cet., vid. Horat. Od. I, 8, verſ. 1, 3, 5 ſqq.

b) *Glyconicus* (vom Dichter Glycon) hat drey Glieder, nämlich einen Spondeum, Choriambum und endlich Jambum: z. E.

––|–◡◡–|◡◡̱ Cum tu, Lydia, Telephi cet., vid. Hor. Od. I, 13, verſ. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19.

Nota. Beym Catullus iſt das erſte Glied zuweilen ein Jambus oder Trochaeus: z. E. Collis o Heliconei cet. Catull. LXI, 1 und ſo die übrigen Verſe.

c) Ver-

c) *Verſus Aſclepiadeus* (vom Dichter Aſclepiades) beſteht aus vier Gliedern, wovon das erſte ein Spondeus, das zweyte und dritte ein Choriambus, das vierte ein Jambus oder Pyrrhichius iſt: z. E.

– – | – ⏑ ⏑ – | – ⏑ ⏑ – | ⏑ ⏑̱ Divis orte bonis, optime Romulae cet., vid. Hor. Od. IV, 5 in., wo in jeder Strophe drey ſolche Verſe ſind: und Od. I, 1 ſtehn lauter ſolche Verſe.

Anmerkungen:

1) Wenn nach dem zweyten Gliede ein Abſchnitt oder Ruhepunct iſt, das iſt, wenn das Wort ſich mit dem zweyten Gliede endigt, ſo hält man das für angenehm. Horatius beobachtet es auch. Oft endet ſich auch jedes Glied mit einem Worte: z. E. Hor. Od. I, 1, 18 quaſſas — indocilis — pauperiem — pati.

2) Es gibt noch eine beſondre Art Choriambiſcher Verſe beym Horatius, welche aus vier Gliedern, nämlich einem Epitrito ſecundo, zwey Choriambis, und einem Bacchio beſtehen: dergleichen ſind der zweyte, vierte, ſechste ꝛc. Vers Hor. Od. I, 8; z. E.

– ⏑ – – | – ⏑ ⏑ – | – ⏑ ⏑ – | ⏑ – –
Te deos oro, Sybarim cur properas amando cet.

d) *Verſus Alcaicus* (vom Dichter Alcäus) iſt verſchiedener Art:

1) Eine Art hat drey Choriambos, und alſo einen mehr als der Aſclepiadeus, ſonſt kömmt ſie aber mit ihm überein: z. E.

– – | – ⏑ ⏑ – | – ⏑ ⏑ – | – ⏑ ⏑ – | ⏑ ⏑̱
Tu ne-quaeſieris-ſcire nefas-quem mihi quem-tibi cet.
Hor. Od. I, 11, 1, wo die folgenden Verſe auch ſo ſind.

2) Die andere Art beſteht aus eilf Sylben oder vier Gliedern, wovon das erſte ein Spondeus oder Jambus, das zweyte ein Bacchius, das dritte ein Choriambus, das letzte ein Jambus oder Pyrrhichius iſt: z. E.

– – | ⏑ – – | – ⏑ ⏑ – | ⏑ ⏑̱
⏑ –

Motum ex Metello conſule civicum cet., Hor. Od. II, 1 in., wo in jeder Strophe zwey ſolche Verſe beyſammen ſtehen. Siehe auch Ibid. 20 in. Doch findet man dort, daß das erſte Glied insgemein ein Spondeus iſt.

IX) *Verſus Jonicus a minore* hat drey oder vier Glieder, und zwar Jonicos a minore, woher er auch den Namen hat.

⏑ ⏑ – – | ⏑ ⏑ – – | ⏑ ⏑ – – | ⏑ ⏑ – –
Miſerarum eſt neque Amori dare ludum neque dulci cet Hor. Od. III, 12, welche Ode ganz aus ſolchen Verſen beſteht, und iſt dieß die einzige Ode ihrer Art.

So

So viel von den Versarten. Man merke hierbey folgende zuweilen vorkommenden Benennungen der Verſe: Verſus Acatalecticus heißt ein Vers, wenn an dem letzten Gliede deſſelben keine Sylbe mangelt und auch keine übrig iſt: Catalecticus, wenn dem letzten Gliede eine Sylbe mangelt: Brachycatalecticus, wenn am Ende ein ganzes Glied mangelt: Hypercatalecticus, wenn am Ende ein oder zwey Sylben übrig ſind.

§. 4

Von Vermiſchung der Versarten.

I) Die gewöhnlichſten Versarten, welche man bey den alten Dichtern vermiſcht findet, ſind folgende:

1) Hexameter und Pentameter (oder Diſticha), die immer mit einander abwechſeln; woraus ein elegiſches Gedicht oder eine Elegie beſteht: z. E.

In caput alta ſuum labentur ab aequore retro
Flumina: converſis ſolque recurret equis.
Terra feret ſtellas: coelum findetur aratro:
Unda dabit flammas: et dabit ignis aquas.

Ovid. Triſt. I, 7 in.: und von dergleichen abwechſelnden Verſen iſt Ovidius voll, wie denn ſeine Bücher alle, die Metamorphoſes ausgenommen, aus ſolchen Diſtichis beſtehen. Eben ſo beſtehen die Gedichte des Tibullus und Propertius aus ſolchen Diſtichis.

2) Hexameter und ein viergliedriger Jambiſcher Vers (Jambicus quaternarius) abwechſelnd: z. E. Hor. Epod. 15 in.

Nox erat et coelo fulgebat luna ſereno
Inter minora ſidera,
Cum tu cet., und ſo bis zu Ende.

3) Hexameter und ein ſechsgliedriger Jambiſcher Vers (Jambicus ſenarius) abwechſelnd: z. E. Hor. Epod. 16 in.

Altera iam teritur bellis civilibus aetas,
Suis et ipſa Roma viribus ruit:
Quam neque cet., und ſo bis zu Ende.

4) Drey Sapphiſche Verſe und ein Adoniſcher (Adonius oder Adonicus): iſt ſehr häufig beym Horatius: z. E. Od. I, 32 in.

Poſcimur. Si quid vacui ſub umbra
Luſimus tecum, quod et hunc in annum
Vivat et plures: age, dic Latinum,
Barbite, carmen,
Lesbio cet., und ſo bis zu Ende. Und ſo ſind mehrere Oden daſelbſt, als die zehnte, eilfte ꝛc. des erſten Buchs.

5) Ein Glyconiſcher und ein Aſclepiadiſcher abwechſelnd: z. E. Hor. Od. I, 3 in.

Sic te diva potens Cypri,
Sic fratres Helenae, lucida ſidera,
Ventorumque cet., und ſo bis zu Ende.

6) Zwey Alcaiſche, hernach ein viergliedriger Jambiſcher mit überflüßiger Sylbe (Jambicus tetrameter (oder nach griechiſcher Art dimeter), hypercatalecticus), und endlich ein Alcmaniſcher Dactyliſcher in einer Strophe ſtehen ſehr oft beym Horatius zuſammen: z. E. Od. I, 9 in.

Vides, ut alta ſtet nive candidum
Soracte; nec iam ſuſtineant onus
Sylvae laborantes: geluque
Flumina conſtiterint acuto?

Dieſe vier Verſe machen eine Strophe aus. Nun geht es wieder ſo von vorn, nämlich zwey Alcaiſche, der Jambiſche und Alcmaniſche, und ſo bis zum Ende der Ode.

7) Ein ſechsgliedriger Jambiſcher mit einem viergliedrigen Jambiſchen abwechſelnd: z. E. Hor. Epod. 9 in.

Quando repoſtum Caecubum ad feſtas dapes,
Victore laetus Caeſare,
Tecum cet., und ſo bis zu Ende.

8) Ein viergliedriger Trochäiſcher mit fehlender Sylbe (Trochaicus tetrameter (oder nach griechiſcher Art dimeter), catalecticus) und ein ſechsgliedriger Jambiſcher mit fehlender Sylbe abwechſelnd: z. E. Hor. Od. II, 18 in.

Non ebur neque aureum
Mea renidet in domo lacunar:
Non trabes cet., und ſo bis zu Ende.

II) In Anſehung der Vermiſchung der Versarten kommen verſchiedne Benennungen vor, die man verſtehen muß. Nämlich man nennt ein Gedicht monocolon, dicolon, oder tricolon.

1) Monocolon, wenn es nur aus einer Versart beſteht, z. E. aus lauter Hexametern, wie des Horatius Satyren, des Virgils Aeneis, Georgica cet., des Ovidius Metamorphoſes: oder lauter Aſclepiadiſchen Verſen, z. E. beym Horatius die erſte Ode des erſten Buchs Maecenas atavis edite regibus, und ſo weiter.

2) Dicolon, wenn darin zwey Versarten vermiſcht werden: z. E. Hexameter und Pentameter, wie beym Ovidius die libri Triſtium, ex Ponto etc. ſind, oder drey Sapphiſche Verſe, und ein Adoniſcher, wie in den Sapphiſchen Oden geſchieht ꝛc.: und mehrere, ſ. vorher n. I.

3) Tri-

3) Tricolon, wenn darin drey Versarten vorkommen, wie oft beym Horatius geſchieht: z. E. Od. III, 3 in.

Iuſtum et tenacem propoſiti virum
Non civium ardor prava iubentium,
Non vultus inſtantis tyranni,
Mente quatit ſolida, neque Auſter cet.,

wo die erſten beyden Verſe Alcaiſche, der dritte ein Jambiſcher, der vierte ein Glyconiſcher Vers iſt.

III) Man gibt den Gedichten noch mehr Benennungen; man nennt nämlich ein Gedicht: 1) Diſtrophon, wenn nach dem zweyten Verſe der erſte, welcher den Anfang machte, wieder vorkömmt; wie z. E. in den elegiſchen Gedichten, wo ein Hexameter allemal nach einem Pentameter kömmt; ſo auch Hor. Od. I, 3, wo allemal erſt ein Glyconiſcher, hernach ein Aſclepiadiſcher Vers, dann wieder ein Glyconiſcher, und darauf ein Aſclepiadiſcher folgt, und ſo fort: 2) Triſtrophon, wenn allemal nach dem dritten Verſe der erſte wieder vorkömmt: 3) Tetraſtrophon, wenn nach dem vierten Verſe der erſte wieder vorkömmt, wie bey den Sapphiſchen Oden ꝛc.: 4) Pentaſtrophon, wenn dieß nach dem vierten Verſe geſchieht, dergleichen im Catullus 61, nicht aber im Horatius vorkömmt.

Ferner heißt ein Gedicht Carmen natalicium oder genethliacum, i. e. **Geburtstagsgedicht**, das auf einen Geburtstag gemacht wird: nuptiale oder epithalamium **Hochzeitgedicht**: propempticum **Begleitungs- oder Reiſegedicht**, welches man einem Abreiſenden zu Ehren macht: epinicium **Siegsgedicht**: paean **Triumphlied**: epicedium ein **Begräbnißgedicht**: epitaphium eine **Grabſchrift**: threni **Klaggedicht**: Ferner hymnus ein **Lobgeſang auf Gott**: onomaſticum **Namenstagsgedicht**: panegyricum **Lobgedicht**: epigramma ein **kurzes aber ſinnreiches Gedicht** (dergleichen Martialis geſchrieben): ode ein **Lied, das in die Laute oder Cither geſungen ward** ꝛc. Ja man hat noch mehr Namen, aber von geringerm Werthe: als eteoſtichon, wenn die Jahrzahl darin liegt: acroſtichon

oder acroſtichis, wenn die erſten Buchſtaben eines jeden Verſes einen Namen oder Spruch ausmachen: palindromon, welches, wenn es rückwerts geleſen wird, eben die Ordnung der Buchſtaben enthält, z. E. ſigna te ſigna temere me tangis et angis: Logogriphus, wenn man aus einem Worte mehrere Wörter von verſchiedner Bedeutung heraus ziehen kann, z. E. über das Wort muſcatum: Si caput eſt, currit (i. e. *Mus*): ventrem conjunge, volabit (*Muſca*): Adde pedes, comedes (*Muſculum*): et ſine ventre bibes (*Muſtum*): Anagramma, wenn durch Verſetzung der Buchſtaben ein anderes Wort, auch wohl mehrere Wörter, folglich ein anderer Verſtand heraus kömmt, z. E. aus Leopoldus hat einer pello duos (hoſtes) heraus gebracht; welches zwar noch kein Gedicht iſt; aber es könnte doch ein ſolches Wortſpiel in Verſe gebracht werden. Endlich heißen ſie auch **Epiſche**, i. e. Heldengedichte: **Lyriſche**, i. e. Oden: **Dramatiſche**, i. e. Comödien oder Tragödien: **Lehrgedichte** rc.

Vierfacher Anhang

I) Einige Sonderbarkeiten in den Alten, die in den Grammatiken mit dem Namen der Figuren, aber unrecht, beehrt werden (denn eine Figur iſt eine andre Wendung des Ausdrucks, die dem Gedanken einen gröſſern Nachdruck oder größere Anmuth gibt):

A) In Anſehung einiger Buchſtaben oder Sylben.

1) Man findet zuweilen bey den Dichtern einen Buchſtaben verdoppelt: z. E. relligio, relliquiae, ſtatt religio, reliquiae; ſo auch quattuor, repperit, reppulit cet.; dieß geſchieht um die Sylbe lang zu machen. Man nennt dieſes mit einem griechiſchen Namen Diplaſiaſmus, i. e. Verdoppelung.

2) Zuweilen wird ein Buchſtabe hinein geſetzt (dieß heißt Epentheſis): z. E. ſiem, ſies, ſiet für ſim, ſis, ſit, Ter. And. I, 4, 7. Eun. I, 1, 21 und öfter, ſo auch poſſiem, es, et, Terent. Ad. V, 4, 23. Cic. Arat. 304. Plaut. Moſt. II, 2, 34. IV, 2, 68 cet.; ferner alituum für alitum, Virg. Aen. VIII, 27: Mavortia ſtatt Martia, Ib. I, 276 (280); folglich auch Mavors, Cic. Nat. D. II, 26. III, 24. Virg. Aen. VIII, 630 cet. ſtatt Mars. Jedoch fragt es ſich noch, ob überall hier eine Epentheſis anzunehmen, und ob nicht z. E. ſiet vielmehr vollſtändig, und ſit hingegen abgekürzt ſey. Dieſes glaubt auch Cicero Or. 47 in., wo er ſagt: *Siet* plenum eſt; *ſit* imminutum. Und das glaubten vermuthlich mehrere damals mit ihm. Eben ſo wäre es mit poſſiet, weil poſſum aus ſum und potis (pote) entſtanden. Eben ſo ſcheint Mavors nicht aus Mars durch Hineinſetzung der Buchſtaben vo geworden zu ſeyn. Eher könnte Mars aus Mavors durch eine Contraction geworden ſeyn. Man rechnet auch hierher navita für nauta: aber navita iſt das rechte Wort von navis, und nauta iſt durch eine Zuſammenziehung (Syncope) daraus geworden. Man rechnet auch hierher Induperator für Imperator: aber das indu oder endo iſt die alte Präpoſition für in.

3) Hingegen wird in der Mitte eines Worts ein oder mehr Buchſtaben heraus geworfen: welches ſehr gewöhnlich iſt: a) in Proſa: z. E. deûm, numûm, ſeſtertiûm, ſtatt deorum, numorum, ſeſtertiorum kömmt häufig vor, z. E. deûm, Terent.

rent. And. I, 5, 2. Ib. Heavt. I, 1, 9. Phorm. II, 3, 41. Liv. VIII, 13. Salluſt. Cat. 20. Cic. ap. Priſcian. 7: numûm, Cic. Verr. III, 60. Cic. Roſc. Am. 2. Hirt. B. G. VIII, 4. Terent. Heavt. III, 3. 45. Horat. epiſt. II, 2, 5. Sueton. Aug. 46 cet.: ſeſtertiûm, Plin. H. N. X, 20 extr. und Cicero Or. 46 extr. ſpricht, man ſage ſeſtertiûm numûm, nicht ſeſtertiorum numorum; ſo auch decem millia talentûm ſtatt talentorum, Cic. Rab. Poſt. 8; ſo auch medimnûm ſtatt medimnorum, Cic. Verr. III, 33 dreymal, Ib. 34 und cap. 45 zweymal; ſo auch ducentûm iugerum, Varr. R. R. III, 2 ſtatt ducentorum: quaternûm iugerum, Plin. H. N. IX, 3 ſtatt quaternorum; ſo auch oppidûm cadavera ſtatt oppidorum, Sulpic. in Cic. epp. ad Div. IV, 5; ſo auch in codicem acceptûm et expenſûm referri, Cic. Roſc. Com. 3 ſtatt acceptorum et expenſorum: amaſti, amaſtis, amaſſem, amaſſe cet., ſtatt amaviſti, amaviſtis, amaviſſem, amaviſſe: cognoſſe für cognoviſſe: noſtis, noram, noſſem cet., für noviſtis, noveram cet. Valde ſtatt valide wird immer geſagt, ſo ſteht auch commoſſe ſtatt commoviſſe, Cic. ad Div. VII, 18 §. 11: b) beſonders bey Dichtern und Comödienſchreibern, auch theils bey andern, da kömmt virum vor ſtatt virorum, Virg. Aen. I, 87 (91). Ge. II, 167 cet.: coelicolum ſtatt coelicolarum, Virg. Aen. III, 21: Dardanidum ſtatt Dardanidarum, Ib. II, 241 und ähnliche: currûm ſtatt curruum, Virg. Aen. VI, 653: saecla, vincla, ſtatt ſaecula, vincula cet. Auch ſteht vinctum, Cic. ad Div. V, 15: vincta, Cic. Att. VI, 2 in. Cic. Verr. IV, 24 in Edit. Erneſt.: dixti ſtatt dixiſti, Ter. Eun. I, 2, 87: auch hat Cicero Caecin. 29 in. dixti ſtatt dixiſti (wie die Edd. haben) geſagt nach Quintil. IX, 3, 22: acceſtis für acceſſiſtis, Virg. Aen. I, 201 (205): Excluſti für Excluſiſti, Ter. Eun. I, 2, 18: occluſti ſtatt occluſiſti, Plaut. Trin. I, 2, 151: cognoſti ſtatt cognoviſti, Terent. And. III, 4, 7: aſpris ſtatt aſperis, Virg. Aen. II, 379: menſum ſtatt menſium, Ovid. Met. VIII, 500. Ib. Faſt. V, 187 und 424. Caeſ. B. G. I, 3 Ed. Oudend. Cic. Phil. XII, 9 poſt init. Ed. Graev.: dixe ſtatt dixiſſe, Varr. ap. Non. 6 n. 17: duxti ſtatt duxiſti, Varr. ap. Non. 4 n. 130: miſti ſtatt miſiſti, Catull. XIV, 14, 6: ſenſti für ſenſiſti, Ter. And. V, 3, 11: repoſtum für repoſitum, Virg. Aen. I, 26 (30); ſo auch Ib. I, 249 (253) compoſtus cet.: lenibant für leniebant, Virg. Aen. IV, 528 cf. VI, 468; ſo auch polibant, Ib. VIII, 436: iuſti ſtatt iuſſiſti, Ter. Eun. V, 1, 15; ſo auch amiſti, Ibid. II, 2, 10: extinxem ſtatt extinxiſſem, Virg. Aen. IV, 606: admorunt für admoverunt, Ibid. 367: creſſe für creviſſe, Lucret. III, 683: ſultis ſtatt ſi vultis, Plaut. Capt. II, 3, 96; ſo

ſo auch ſis für ſi vis, welches auch in Proſa vorkömmt. Man nennt dieſes Zuſammenziehen *Syncope*. Auch kann man hierher ziehen das Zuſammenziehen zweyer Vocale, als ingeni ſtatt ingenii, Terent. And. I, 1, 86. Hor. Od. I, 6, 12: peculi ſtatt peculii, Virg. Ecl. I, 33; ſo auch tuguri, Ibid. 69: oti ſtatt otii, Virg. Ge. IV, 564; ſo auch negoti, Ter. And. Prol. 2: obſoni, Ib. II, 2, 23: auxili, Hor. epod. I, 21: conſili, Terent. And. I, 1, 32 nach einigen Edd. cet. Man nennt dieſes eine Craſis, welche mit der Syncope am Ende einerley iſt.

4) Hingegen werden bey den Dichtern zuweilen aus einer Sylbe zwey gemacht (man nennt es Diaereſis), als ſyluae dreyſylbig ſtatt ſylvae, Horat. Epod. XIII, 2: perſoluenda fünfſylbig ſtatt perſolvenda, Auct. Conſol. ad Liv. (am Ovidius) 370. Hierher rechnet man auch aulai ſtatt aulae, Virg. Aen. III, 354; ſo auch terrai, Lucret. I, 213: gelidai aquai, Ib. III, 693: notitiai, Ib. II, 123: naturai, Ib. I, 580: pictai, Virg. Aen. IX, 26: animai, Lucret. I, 113 cet. Das ſind aber alte Genitivi. Und ſind ſie beſonders im Lucretius häufig.

5) Es wird von einigen Wörtern zuweilen vorn etwas weggeworfen. Dieß geſchieht insgemein bey aliquis, aliquando, alicubi, wo die beyden Sylben ali nach ſi und ne meiſtentheils weggeworfen werden: z. E. man ſagt ſowohl in Proſa als in Verſen ſi quis ſtatt ſi aliquis, ſi quid, ſi cuius cet., ne quis, ne quid cet., ſi quando, ſicubi, ſtatt ſi aliquando, ſi alicubi; ſo auch nequando, necubi, ſtatt ne aliquando, ne alicubi. Doch ſagen die Alten auch nicht ſelten ſi aliquis, ſi aliquid, ſi aliquando cet., ne aliquis cet. Auch nach mehrern Wörtern: z. E. num, quo, quanto cet., wird das ali weggeworfen: als num quis cet. Man nennt dieſes Wegwerfen von vorn eine Aphaereſis. Ob noch mehr Wörter ſind, von denen etwas vorn weggeworfen wird, daran zweifle ich. Man rechnet zwar hierher mitte ſtatt omitte, Hor. Od. I, 38, 3; ſo auch pono ablegen für depono, vocare anrufen ſtatt invocare, linquere ſtatt relinquere, temnere für contemnere, ſo auch fert für aufert, Virg. Ecl. IX, 51 omnia *fert* aetas cet.: aber ſehr oft ſtehn die Simplicia ſtatt der Compoſitorum. Folglich iſt es nicht nöthig zu ſagen, daß vorn etwas fehle, und mitte für omitte, pono für depono cet., ſtehe.

6) Am Ende des Worts wird zuweilen ein Buchſtabe weggeworfen (welches Apocope heißt): daran iſt die geſchwinde Ausſprache Schuld: z. E. dic, duc, fac, fer, ſoll man immer ſagen für dice, duce cet. Z. E. *dice* ſteht Plaut. Curc. I, 2,

I, 2, 43. Ib. Capt. II, 2, 10. Ib. Bacch. IV, 4, 65: *duce*, Plaut. Epid. III, 3, 18. Ib. Moſt. I, 4, 11: *face*, Plaut. Aſin. I, 1, 77. Terent. And. V, 1, 14. Nep. Pauſ. 2. Ovid. Her. XX, 152. Ib. Am. II, 2, 40. Ib. Remed. 337. Ib. Medic. 60. Ib. Faſt. I, 287. V, 690. So ſteht tun' ſtatt tune, Ter. And. III, 3, 3, Eun. I, 2, 6: ja audin' ſtatt audisne, Ibid. And. I, 5, 65. V, 2, 24. Eun. V, 8, 7; ſo auch noſtin', Ter. Eun. II, 3, 59. III, 1, 15. III, 5, 15: vidiſtin', Ib. Eun. II, 3, 58: potin' es ſtatt potisne es i. e. potesne, Ib. Andr. II, 6, 6: ſatin', Liv. I, 58 in der Bewillkommungsformel *ſatin'* ſalvae? viden', Liv I, 39 med. Und ſo ſteht öfter ſatin', z. E. Plaut Amph. II, 2, 1. Ib. Epid. V, 2, 1. Ib. Moſt. I, 1, 73. Ter. Andr. IV, 4, 10. V, 5, 9. Cic. Nat. D. I, 41 cet. Beſonders iſt ain' für aisne ſehr gewöhnlich, und es ſcheint, daß die Römer immer ain' geſagt haben: z. E. Cic. ad Div. IX, 2 in. ain' tandem! i. e. meinſt du? oder ſo? oder iſts möglich? Und ſo ſteht öfter ain'? oder ain' tu? oder ain' tandem? oder ain' vero, z. E. Plaut. Aul. III, 6, 3. Terent. Eun. IV, 7, 33. Ib. Ad. III, 3, 52. Cic. leg. III, 6 in. Cic. Att. VI, 2 med. Liv. X, 25 cet.

7) Hingegen wird dem Infinitiv in i oft bey Dichtern, aber auch in Proſa zuweilen, die Sylbe er angehängt. Man nennt dieß Paragoge: z. E. farier ſtatt fari, Virg. Aen. XI, 242: egredier, Plaut. Poen. III, 4, 32: utier ſtatt uti, Plaut. Caſ. II, 3, 4. Terent. Phorm. IV, 2, 13: monerier ſtatt moneri, Plaut. Mil. III, 3, 8; ſo auch haberier, Ib. II, 6, 111: claudier ſtatt claudi, Terent. Andr. III, 3, 41. Eun. I, 2, 84: revertier, Phaedr. IV, 17, 14: dicier, Perſ. I, 28: doch kömmt dicier auch in Proſa vor, z. E. im Briefe des Vatinius an den Cicero in Epp. Cic. ad Div. V, ep. 9 §. 1 cliens advenit, qui pro ſe cauſam *dicier* vult: folglich muß dieſes den Dichtern damals nicht eigen, ſondern überhaupt im gemeinen Reden dann und wann üblich geweſen ſeyn. Und da es in Comödien vorkömmt, ſo iſt deſto glaublicher, daß es im gemeinen Reden üblich geweſen.

8) Ein zuſammen geſetztes Wort oder Doppelwort (Compoſitum) wird zuweilen durch ein dazwiſchen geſetztes Wort getrennt, welches Tmeſis (τμῆσις i. e. ſectio) genannt wird: z. E. Virg. Georg. III, 81 talis Hyperboreo *ſeptem* ſubiecta *trioni* ſtatt *ſeptemtrioni*; ſo auch ſeptemque trionem, Ovid. Met. I, 64: auch Plural. ſeptemtriones wird getrennt Cic. Nat. D. II, 41 ex Arat.; beſonders ſteht quicunque oft getrennt, z. E. Virg. Aen. I, 610 (614) *quae* me *cunque* vocant terrae cet. ſtatt *quaecunque*; ſo auch Terent. And. I, 1, 35 cum *quibus* erat *cunque*: Ib. I, 5, 28 *quae* meo *cunque* animo lubitum

eſt

eſt facere: Cic. Or. III, 16 *quam* ſe *cunque* in partem dediſſet: Cic. Fin. IV, 25 *quod* erit *cunque* viſum etc.: Cic. Div. II, 2 extr. *qua* re *cunque* etc.; ſo auch hactenus, z. E. Virg. Aen. VI, 62 *hac* Troiana *tenus* fuerit cet. ſtatt *hactenus*; ſo auch Ib. V, 603. Auch wird pergratum ſo getrennt: z. E. Cic. ad Att. I, 20 extr. *per* mihi, *per*, inquam, *gratum* feceris; ſo auch pergratum eſt *perque iucundum*, Cic. Q. Fr. III, 1, ; ſo auch *per* pol *ſaepe* peccas, Plaut. Caſ. II, 6, 18 ſtatt pol perſaepe etc.; ſo auch *per* pol *ſcitus* puer, Ter. And. III, 2, cf. Ib. Hec. I, 1, 1. Aber ein einfach Wort muß nicht getrennt werden, z. E. lächerlich klingt: deficiente *pecu* deficit omne *nia*.

9) In den Dichtern kommen alte Wörter vor (man nennt ſie und überhaupt alle alte Arten zu reden Archaiſmos); z. E. *olli* für *illi*, *ollis* für *illis*, ſteht oft beym Virgil, z. E. Aen. VI, 730. IX, 740. Lucret. VI, 207; auch in den alten Geſetzen beym Cicero de legg. II, 8. III, 3; ſo auch olla ſtatt illa, Ib. II, 8 und 9. So ſteht *alia* für *aliud*, Lucr. I, 264. V, 258, 1304 und 1455. So ſteht oft *ipſus* für *ipſe* beym Terentius; ferner *fuat* ſtatt *ſit*, Virg. Aen. X, 108; ſo auch Terent. Hec. IV, 3, 4. Lucret. IV, 641; ſo auch fuam, Plaut. Mil. II, 6, 112: fuas, Ib. Capt. II, 3, 71: fuant, Ib. Pſeud. IV, 3, 12: *impetraſſere* ſtatt *impetraturum eſſe*, Plaut. Mil. IV, 3, 35: und ſo ähnliche Infinitivi: rapſit, Cic. leg. II, 9 e legg. XII tabb. Ed. Erneſt. ſtatt rapuerit, wo einige Edd. rapſerit haben: oenus ſtatt unus, Ib. III, 3 e legg. XII tabb.; ſo auch oeſus, Ib. 4: coeratore, coerandi ſtatt curatore etc. Ib.: prohibeſſit ſtatt prohibuerit, Ib. II, 3 ex legg. XII tabb.; ſo auch iudicaſſit, irrogaſſit ſtatt iudicaverit etc. Ib.: *opperibor* ſtatt *opperiar*, Ter. Heavt. IV, 1, 6: *experibere* ſtatt *experieris*, Ibid. IV, 6, 20: *cupiret* ſtatt *cuperet*, Lucret. I, 72: *eſcit* ſtatt *erit*, Lucr. I, 613: welches auch in den Geſetzen der zwölf Tafeln ſteht ap. Gell. XX, 1; ſo auch eſcunt ſtatt erunt, in den Geſetzen der zwölf Tafeln ap. Cic. leg. II, 24. III, 3: *here* ſtatt *heri*, Iuven. III, 23: *nenu* ſtatt *non*, Lucret. III, 200. IV, 716: *indu* ſtatt *in*, Ib. II, 1095. V, 103, wofür auch endo ſteht, Ib. IV, 776. Cic. leg. II, 8 e legg. XII tabb.: daher endogredi, Lucret. I, 83 ſtatt ingredi; ſo auch endopediri ſtatt impediri, ib. IV, 68: endoperator ſtatt imperator, Enn. ap. Cic. Div. I, 48 cet. Alles dieſes muß damals nicht nur bey Dichtern, ſondern auch in der gemeinen Mundart gewöhnlich geweſen ſeyn, ob gleich nicht allzuhäufig. Auch ſam ſtatt ſuam haben die Alten geſagt, nach dem Feſtus in Calim; auch ſtatt eam, Enn. ap. Feſt. in Sas: auch ſum ſtatt eum, Enn. ap. Feſt. in Sum: auch ſos ſtatt eos, Enn. ap. Feſt., auch ſtatt ſuos, Feſt.; ſo auch ſas ſtatt

eas, Enn. ap. Feſt. Auch zieht man hierher here geſtern ſtatt heri: da aber heri nicht nur Plaut. Amph. I, 3, 16. Ib. Capt. I, 2, 2. Mil. I, 1, 59 u. 60, ſondern auch Horat. Sat. II, 8, 2. Ovid. Faſt. III, 852. Iuvenal. III, 23. Martial. I, 44, 2. III, 12, 2, ja auch Cic. Att. X, 13 ſteht, ſo ſcheint here und heri von einerley Güte zu ſeyn. Nämlich Einige haben heri, Andere here, Manche bald heri, bald here geſprochen: und Quintilianus I, 7, 22 ſagt, zu ſeiner Zeit ſey here üblich geweſen; cf. Ib. I, 4, 7, wo er ſagt, man höre in here weder das e recht noch auch ein i.

Nota. 1) Die Sonderbarkeiten bey der Scanſion, die auch in den Grammatiken mit dem Namen der Figuren beehrt werden: als a) *Syſtole*, wenn eine lange Sylbe kurz gebraucht wird, als tulĕrunt mit kurzer vorletzter Sylbe, Virg. Ecl. IV, 61 cet.: b) *Diaſtole*, wenn eine kurze Sylbe lang gebraucht wird, z. E. Italiam, Priamides cet., wo die erſte Sylbe lang vorkömmt: c) *Synizeſis*, wenn zwey Sylben als eine ausgeſprochen werden, als *Diique* wie *Dique*: d) *Eliſio*, wenn ein Vocal am Ende eines Worts von dem Vocale des folgenden Worts verſchlungen wird, als *durate et*, welches *duratet* geleſen wird, *iſte hic* wie *iſtic*: e) *Hiatus*, wenn dieſe Eliſion nicht beobachtet und z. E. pecori et als vier Sylben geleſen wird: f) *Ecthlipſis*, wenn auch *am, em, um*, am Ende eines Worts vom Vocale des folgenden Worts verſchlungen wird, z. E. *tandem ad*, welches *tandat* zu leſen, ſo auch *iſtum hunc* wie *iſtunc cet.*, ſind bereits oben bey der Scanſion Abſchn. III §. 1 angeführt und erklärt worden.

2) Man hat in den Grammatiken noch mehr dergleichen ſo genannte Figuren oder Sonderbarkeiten in Anſehung der Buchſtaben und Sylben: z. E.

a) *Proſtheſis* i. e. wenn ein Buchſtabe oder Sylbe einem Worte als überflüßig vorgeſetzt wird, als *gnatus* und *gnavus*, für natus und navus; *tetulit* für tulit, Ter. And. V, 1, 13; ſo auch *tetuliſſem*, Ib. IV, 5, 13: *tetuli*, Plaut. Amph. II, 2, 84: *tetulero*, Ib. Ciſt. III, 19: *tetuliſſe*, Ib. Rud. IV, 1, 21. Allein es iſt glaublicher, daß das g zu gnatus und gnavus eigentlich gehöre, und daß, wenn man natus und navus geſagt hat, das g in der Ausſprache weggelaſſen worden: Eben ſo oft mit gnarus. Uebrigens ſteht gnatus und gnata oft im Terentius und gnavus Cic. Manil. 7. Horat. epiſt. I, 6, 21. I, 18, 90. Eben ſo iſts mit gnaviter etc. Und tetulit für tulit iſt eigentlich das alte Perfectum von tulo, wie cecidi von cado: und muß man zu des Terentius und Plautus Zeiten auch tetulit im gemeinen Reden geſprochen haben: ſonſt hät-

hätten ſie es gewiß nicht gebraucht. Denn, daß ſie aus eignem Triebe te vorgeſetzt haben ſollten, iſt nicht glaublich. Folglich iſt in dieſen Wörtern keine Protheſis. Man führt auch adſtans an für ſtans, Virg. Aen. II, 328: aber adſtans heißt dort da ſtehend; folglich ſteht adſtans nicht für ſtans; und das ad iſt kein bloßer Zuſatz. Ein leerer Zuſatz wäre auch einem Dichter unanſtändig.

b) *Metatheſis* i. e. Verſetzung der Buchſtaben: z. E. Evandre, Virg. Aen. XI, 55: *Thymbre*, Ib. X, 394, ſtatt Evander, Thymber. Aber Evandre und Thymbre iſt von Evandrus und Thymbrus: denn es iſt nichts neues, daß ein Name doppelt vorkömmt, ſowohl in er als in rus: z. E. Phaeder und Phaedrus. Ferner kömmt vor i prae, Ter. And. I, 1, 144. Eun. V, 2, 69. Plaut. Pſeud. I, 3, 37 ſtatt praei: das ſoll auch durch eine Metatheſis geſchehen ſeyn. Allein es kömmt ja auch vor abi prae, Terent. Eun. III, 2, 16. Plaut. Amph. I, 3, 45: folglich ſteht prae nur adverbialiter, wie mehrere Präpoſitionen. Folglich iſt die Metatheſis nicht nöthig; ſie wäre auch einem Dichter unanſtändig.

c) *Antitheſis* i. e. wenn ein Buchſtabe für einen andern ſteht: z. E. volnus ſtatt vulnus, ſo auch volt, voltis cet.: olli ſtatt illi cet. Aber das iſt vielmehr ein Archaiſmus, oder glaublicher, daß die Alten beydes geſagt und geſchrieben, vult und volt, vultis und voltis, volnus und vulnus, olli und illi, ſo auch inclutus und inclytus cet.; denn die Dichter oder andre Scribenten folgen bloß der Gewohnheit im Reden, und verſetzen nicht Buchſtaben aus Gutdünken oder Muthwillen. Von olli ſ. kurz vorher n. 9. Volt, voltis ſteht überall im Plautus und Terentius: auch im Virgilius, wo überall (in Ed. Heyn.) vo ſtatt vu ſteht, als volnus, volgus, voltus cet. Auch im Salluſtius Ed. Cort. ſteht voltus, Catil. 31 u. 61. Iug. 106: volgus, Ib. Iug. 69. So auch ſervos ſtatt ſervus, ſervom ſtatt ſervum etc.

Folglich kann die Sprachlehre dieſe drey ſo genannten Figuren, Protheſis, Metatheſis, Antitheſis, auch größtentheils die Aphaereſis gar wohl entbehren.

B) **Sonderbarkeiten bey Zuſammenfügung der Wörter: wovon das meiſte ſchon oben an ſeinem Orte angeführt worden. Wir wollen nur noch einiges anführen:**

1) Zuweilen trifft der Numerus, Caſus cet. nicht recht zu: z. E. abſente nobis ſteht Ter. Eun. IV, 3, 7 ſtatt abſentibus: aber es iſt nur von Einer Perſon die Rede; nobis ſteht ſtatt me, wie oft: folglich hat Terentius abſente geſetzt, gleich als wenn me da ſtände: eben ſo ſteht praeſente nobis, Plaut.

Plaut. Amph. II, 2, 194, ſtatt me praeſente: auch praeſente teſtibus, Pompon. ap. Non. 2 n. 66: praeſente his, Acc. ibid.: praeſente ſuis, Feneſtella ibid.: ferner *exemplorum* eligendi poteſtas, Cic. Invent. II, 2 ſtatt exempla: ſo auch facultas detur — *agrorum* condonandi ſtatt agros, Cic. Phil. V, 3: licentia, diripiendi pomorum, Sueton. Aug. 98: nominandi *iſtorum* poteſtas ſtatt iſta, Plaut. Capt. IV, 2, 72, ſ. oben Cap. I Abſchnitt X §. 7 n. III Anmerk. 4; ferner quas daturus dixit ſtatt ſe daturum eſſe, Plaut. Aſin. III, 3, 44: ſperaret (Penelope) viſura Ulyſſem, ſtatt ſe viſuram eſſe, Propert. II, 9 (7), 5: terra dolet iniecta ſtatt ſe iniectam eſſe cet. Horat. Od. III, 4, 73: ferner Virg. Aen. II, 377 ſenſit medios *delapſus* in hoſtes ſtatt ſenſit, *ſe delapſum eſſe* in medios hoſtes, welches nach der griechiſchen Conſtruction des Verbi αἰσθάνομαι iſt. S. hierüber Viger. de Idiot. Graecae ling. Cap. VI Sect. I n. XVI, und Vechn. Hellen. ed. Heuſ. p. 357 ſeq.

2) Zuweilen ſetzen die Scribenten zu zwey Subſtantivis ein Verbum, das ſich nur zu einem Subſtantiv ſchickt, oder auch ein Verbum zu zwey Infinitivis, da es ſich doch eigentlich nur zu einem ſchickt; man nennt dieſes Zeugma: z. E. Sall. Iug. 46 extr. *pacem* an *bellum gerens* perniciosior eſſet, in incerto haberetur, wo ſich gerens wohl zu bellum, nicht aber zu pacem, ſchickt: denn man ſagt wohl bellum gerere, nicht aber pacem gerere; Salluſtius hätte ſagen ſollen *pacem faciens an bellum gerens cet.* So iſt auch folgendes hart Sall. Iug. 14 §. 9 ſemperne in *ſanguine, ferro, fuga verſabimur?* Nämlich verſari in ſanguine geht an, auch in fuga, aber nicht wohl verſari in ferro, wenigſtens iſt es nicht genau geredt: ferner Nep. Hann. 8 namque alii *naufragio*, alii *a ſervis* ipſius *interfectum* eum ſcriptum reliquerunt, wo ſich interfectum nicht wohl zu naufragio ſchickt; da ſollte lieber periiſſe ſtehen. Terent. And. III, 5, 18: nam hocce tempus *praecavere* mihi me, haud te *ulciſci, ſinit*: hier ſchickt ſich ſinit nicht wohl zu praecavere me; da wäre iubet ſchicklicher. Tacit. Ann. XII, 64 quae filio dare imperium, tolerare imperitantem nequibat, wo quibat bey dare zu verſtehen. Es gibt noch härtere Stellen, beſonders bey Dichtern. Wiewohl alles dieſes nicht ſowohl Sonderbarkeiten der Sprache als Sonderbarkeiten gewiſſer Scribenten ſind, oder auch der Redner, oder der Redenden, welche im Affecte ein Wort vergeſſen. Beſonders ſteht nego zuweilen bey zwey Sätzen, ſo daß man bey dem letztern aio denken muß, z. E. negant Caeſarem manſurum, poſtulataque interpoſita eſſe ſcil. aiunt, dicunt; Cic. Att. VII,

15:

15: ſo auch negat ſe pertimeſcere, virtuti ſuorum — credere, Salluſt. Iug. 106, wo bey credere dicit, ait zu denken: ſo auch Demipho negat eſſe cognatam? neque ſe ſcire ſcil. dicit, Terent. Phorm. II, 3, 6.

3) Es wird zuweilen bey den Alten die Ordnung der Gedanken überſchritten, nämlich die nachfolgende Handlung ſteht eher, als die vorher gehende. Man nennt das Hyſteron proteron, i. e. daß hinterſte zuerſt: und geſchieht dieſes beſonders, wenn im Affecte geredet wird: z. E. Virg. Aen. II, 353 moriamur et in media arma ruamus ſtatt in media arma ruamus et moriamur. Doch geſchieht es auch zuweilen ohne Affect: z. E. Virg. Aen. I, 264 (268) moresque viris et moenia ponet ſtatt moenia et mores i. e. leges cet.; denn die Stadt muß eher gebaut werden, ehe Geſetze gemacht werden können: Terent. Heavt. III, 1, 21 antwortet Chremes, den Menedemus fragte, was ſein Sohn mache: valet et vivit ſtatt vivit et valet.

4) Zuweilen ſtehen auch zwey Subſtantiva mit et verbunden, wovon eins ſtatt des Adjectivs geſetzt iſt: man nennt dieſes Hendiadys oder ἓν διὰ δυοῖν i. e. eins durch zwey, und iſt dieß nur bey Dichtern gebräuchlich: z. E. Virg. Georg. II, 192 *pateris* libamus et *auro* ſtatt pateris aureis: doch ſind die Stellen wirklich ſeltner als man insgemein denkt, weil ſich viele Stellen eigentlich erklären laſſen, und man nicht ohne Noth von der eigentlichen Erklärung abgehen muß: z. E. Virg. Aen. I, in. *arma virumque* cano: hier iſt keine Hendiadys, arma virumque ſteht nicht für virum armatum, ſondern arma kann ſehr gut durch bellum erklärt werden, ich ſinge Krieg und den Held ꝛc.; und ſo in mehrern Stellen.

5) Zuweilen iſt die Conſtruction verkehrt, welches Hypallage heißt: z. E. Ovid. Met. I, 1 in *nova* fert animus *mutatas* dicere *formas corpora* ſtatt corpora mutata in novas formas, welches Burmann doch nicht glauben will: Virg. Aen. XI, 202 coelum *ſtellis* fulgentibus *aptum* ſtatt cui ſtellae fulgentes aptae ſunt: ſo auch Ib. IV, 482: ſo auch Fides apta pinnis, Enn. ap. Cic. Off. III, 29 i. e. geflügelt: ferner Liv. XXXIII, 8 extr. ſimul, ne facile perrumperetur acies, *dimidium* de fronte *demtum* introrſus *porrectis ordinibus* duplicat ſtatt dimidio — demto introrſus porrectos ordines duplicat, wenn die Leſeart richtig iſt. Sehr oft, ja mehrentheils, iſt es unnöthig, eine Hypallage anzunehmen: z. E. Cic. Marc. 6 gladium vagina *vacuum* in urbe non vidimus kein entblößtes Schwerdt. Hier iſt vacuum ſo viel als nudum, deſtrictum, carentem; folglich iſt keine Hypallage,

und

und vaginam *vacuam* gladio gäbe hier einen elenden Sinn: ſo ſteht auch ebur (i. e. vagina ebore ornata) vacuum enſe, Ovid. Met. IV, 148. So führt man auch an Virg. Aen. III, 61 dare claſſibus auſtros, welches ſtehen ſolle für dare claſſes auſtris: aber es kann eigentlich verſtanden werden; nämlich durch Ausſpannung der Segel gibt oder verſchafft man den Schiffen den Wind. So iſt auch Virg. Ecl. VII, 47 ſolſtitium pecori defendite keine Hypallage ſtatt defendite pecus a ſolſtitio vertheidigt das Vieh wider ꝛc., ſondern es iſt eigentlich zu verſtehen haltet die Sonnenhitze vom Vieh ab: denn defendere heißt nicht nur vertheidigen, ſondern auch abhalten.

6) Zuweilen folgt nicht das, was folgen ſollte: man nennt es Anacoluthon (Ἀνακόλουθον oder oratio ἀνακόλουθος i. e. carens conſequentia), daher entſteht eine Verwirrung in der Conſtructionsordnung: z. E. Terent. Hec. III, 1, 6 nam *nos omnes*, quibus alicunde aliquis obiectus eſt labos, omne, quod eſt interea, tempus, priusquam id reſcitum eſt, *lucro eſt*. Hier hängt nos ommes mit lucro eſt nicht recht zuſammen, es ſollte entweder ſtatt nos omnes ſtehn nobis omnibus, oder ſtatt lucro eſt ſollte ſtehn in lucro ponimus, pro lucro habemus. Man muß ſich es ſo vorſtellen: Terentius, oder der dort redende, ſetzt nos omnes, und iſt unten Willens pro lucro habemus oder in lucro ponimus zu ſetzen; da er aber dahin kömmt, ſo hat er vergeſſen, daß er oben nos omnes geſetzt, und glaubt, er habe nobis omnibus geſagt: drum ſetzt er lucro eſt; folglich iſts Unachtſamkeit, nicht Vorſatz. Oft fehlt ſogar der Nachſatz ganz: dieß geſchieht im Affecte, oder wenn man Bedenken trägt, ihn hinzu zu ſetzen. So iſt es in Ciceros Briefen etliche Mal: z. E. ad Div. XIV, 3 §. 9 ſi perficitis, quod agitis, me ad vos venire oportet: *ſin autem*: ſed nihil opus eſt reliqua ſcribere. Hier fehlt nach ſin autem der Nachſatz, den Cicero mit Fleiß oder aus Betrübniß nicht hinſetzen wollen.

Not. Es gibt noch viele Sonderbarkeiten bey den Schriftſtellern, welche durch Hülfe der Sprachkunde, beſonders unter Anführung eines guten Lehrers, welcher Gedanken und Ausdrücke fleißig unterſucht, leicht gefunden werden. Auch dient hierzu gar ſehr das Leſen der Minerva des Sanctius und beſonders der Noten des Perizonius darüber. Doch gehört dieſes alles eigentlich nicht zur lateiniſchen Sprache; ſondern es ſind Sonderbarkeiten der Schriftſteller oder auch vielleicht Fehler derſelben.

II) Einige Verſe, aus denen der Unterſchied mancher Wörter theils in Anſehung der Bedeutung, theils in Anſehung der Quantität, auch Schreibart gelernt werden kann, welche alſo wohl verdienen oft durchgeleſen zu werden:

Cantat *acanthis* avis, ſed creſcit *acanthus* in agris.
Eſt *acer* in ſylvis, equus ăcer Olympia vincit.
Anus pars hominis, ſed femina fit *anus* annis.
Armus brutorum eſt, *humerus* ratione fruentum.
Turbat *aſilus* equos, miſeros ſuſcepit *aſylum.*
Dum finit hora, *cănas*; effeto corpore *cānes*;
Grandaevique *cānis* candeſcunt tergora *canis.*
Haec *caſſis* galea eſt, hi *caſſes* retia ſignant.
Caſſide conde caput, capiuntur *caſſibus* apri.
Cedo facit *ceſſi*, *cecidi cado*, *caedo cecidi.*
Qui ſculpit, *caelat*, ſervans abſcondita *celat.*
Clava ferit, *clavus* firmat, *clavisque* recludit.
Fert ancilla *colum*, penetrat res humida *colum.*
Eſt *cutis* in carne: eſt detracta e corpore *pellis.*
Cominus enſe ferit, iaculo cadit *eminus* ipſe.
Comoedi ſcenam, *comedones* quaerite *coenam.*
Vir *comis* multos *comites* ſibi iungit amicos.
Conſortes fortuna eadem, *ſocios* labor idem,
  Unum *collegas* efficit officium:
Sed caros faciunt ſchola, ludus, menſa *ſodales.*
Conſulo te doctum, tibi *conſulo*, dum tua curo.
Sanguis ineſt venis, *cruor* eſt de corpore fuſus.
Flat *corus*, ſaltatque *chorus* vel carmina cantat.
Deleo, quod ſcriptum eſt, ſed flammam *exſtinguo* lucernae.
Vin' tibi *dicamus*, cui carmina noſtra *dicemus?*
Educat hic catulos, ut eos *educat* in apros.
Solvere *diffidit*, nodum qui *diffidit* enſe.
Haec *ficus fici* vel *ficus* fructus et arbor:
Hic *ficus fici* malus eſt in corpore morbus.
Fide, ſed ante *vide*; qui *fidit*, nec bene *vidit*,
  Fallitur; ergo *vide*, ne capiare *fide.*
Forfex filorum, *ceps* ferri, *pexque* pilorum;
Forfice ſartores, tonſores *forpice* gaudent;
  At faber ignitum *forcipe* prendit opus.
Frontem dic capitis, *frondem* dic arboris eſſe.
Piſtor habet *furnum*, *fornace* hypocauſta caleſcunt.
Fornix eſt arcus, ſed *fornax* ſaxa perurit.
Robuſtum *fugio*, fugientem ſaepe *fugavi.*
Decepit me ſaepe *frĕtum* (Subſt.) nimis aequore *fretum.*
Vir *generat*, mulierque *parit*, ſed *gignit* uterque.

Gibbus

Gibbus terga premit, cervici *ſtruma* moleſta eſt.
Guſtat lingua cibum, qui bene cunque *ſapit.*
Ales *hirundo* canit, nat *hirudo*, movetur *arundo.*
Per quod quis peccat, per *idem* punitur et *idem.*
Difficilis *labor* eſt, ſub cuius pondere *labor.*
Lacteo, lac ſugo: *lacto*, lac praebeo nato.
Laevis (*levis*) adhuc puer eſt, *levis* autem ſermo puellae.
In ſylvis *lepores*, in verbis quaere *lepores.*
Non *licet* aſſe mihi, qui me non aſſe *licetur.*
Ad flumen *ripas*, ad mare *litus* habes.
Sulcus agri *lira* eſt; dat *lyra* tacta ſonum.
Sus ſit amica *luto*: *lutum* color aureus eſto.
Deceptura viros pingit *mala* femina *malas.*
Mala mali malo meruit *mala* maxima mundo.
Manibus ille patris *manibus* comportat arenam.
Matrona eſt mulier quaedam, ſed *Matrona* flumen.
Es praeclarus homo, *miſeris* ſi *miſeris* aurum.
Merx venit numis, operantibus eſt data *merces.*
Morio *moratur*, quocunque ſub axe *moratur.*
Mulcet equos famulus, ſed vaccas ruſtica *mulget.*
Nitere cum ſtudio, ſi vis aliquando *nitere.*
Haec *nota* Grammatici non mihi *nota* fuit.
Vir *nothus* eſt ſpurius, *notus* auſter, *notus* amicus.
Nil ego ſcribo *novi*, quia *novi* nil niſi nota.
Oblitus eſt vino, ſed non *oblitus* amoris.
Occidit latro, verum ſol *occidit* almus.
Opperior tardos, pannis *operitur* egenus.
Os oris loquitur, ſed *os oſſis* roditur ore.
Palus acutus ineſt terrae, ſtagnantque *paludes.*
Uxoris *parere* et *parere*, *parare* mariti eſt.
Pendere vult iuſtus, ſed fur *pendere* recuſat.
Ludo *pila*, *pilum* contorqueo, *pila* columna eſt.
Pro reti et regione *plaga* eſt, pro verbere *plaga.*
Sunt cives urbis *populus*, ſed *populus* arbor.
Eſt ſine *profectu* ſtudiorum ex urbe *profectus.*
Raparum *rapina* ſatus, raptusque *rapina.*
Pluribus ille *refert*, quae non cognoſcere *refert.*
Corpore *robuſtum*, ſed dices pectore *firmum.*
Si qua *ſede ſedes*, atque eſt tibi commoda *ſedes*,
Illa *ſede ſede*, ſi nova tuta minus.
Ne ſit *ſecurus*, qui non eſt *tutus* ab hoſte.
Sunt aetate *ſenes*: *veteres* vixere priores.
Quae non ſunt, *ſimulo*; quae ſunt, ea *diſſimulantur.*
Eſt in veſte *ſinus*, *ſinus* (auch ſinum) vas lactis habetur.
Haſtam dic *teretem*, ſphaeram dic eſſe *rotundam.*

Filia ſub *tilia* nebat *ſubtilia* fila.
Tribula grana terit, *tribuli* naſcuntur in agris.
Prora prior, *puppis* pars ultima, et ima *carina.*
Tergum hominis dorſum eſt: bellua *tergus* habet.
Vallamus proprie caſtra, at *ſepimus* ovile.
Spondet *vas vadis*, at *vas vaſis* continet eſcam.
Vas capit, at numos tantum *praes* praeſtat amicus.
Merx nummis *venit*, *venit* huc aliunde profectus.
Venimus heſterna, aſt hodierna luce *venimus.*
Viroſa eſt vitanda anguis, mulierque *viroſa.*
Ungula conculcat; lacerat, tenet, arripit *unguis.*
Alga venit pelago, ſed naſcitur *ulva* palude.

Die Verwandſchaften:

Agnati patris, *cognati* matris habentur.
Dic *patruos* patris fratres, *amitasque* ſorores.
Frater *avunculus* eſt, ſoror eſt *matertera* matris.
Quos generant fratres natos, dices *patrueles*:
Sed *conſobrinos* dic, quos peperere ſorores:
Quos ſoror et frater gignunt, dices *amitinos.*
Vir natae *gener* eſt, *nurus* autem femina nati,
Uxoris genitor *ſocer* eſt, *ſocrus*que genitrix.
Vitricus haud aequus pater eſt, materque *noverca.*
Ipſe viri frater *levir:* uxor quoque fratris
Fratria: *glos* uxor fratris, ſoror atque mariti.

Haupt- und andre Winde:

Aſper ab axe ruit *boreas*, furit *eurus* ab ortu:
Auſter amat medium ſolem, *zephyrus*que cadentem.
Flant *ſubſolanus*, *vulturnus* et *eurus* ab ortu.
Circius occaſum *zephyrus*que *favonius* adflant:
E ſolis medio emergunt *notus*, *africus*, *auſter:*
Conveniunt *aquilo*, *boreas* et *caurus* ab urſa.

Vier Jahrszeiten:

Ver, *aeſtas*, *auctumnus*, *hyems* dominantur in anno.
Aeſtas a Geminis, *Auctumnus* Virgine ſurgit.
Bruma Sagittifero, *Ver* Piſcibus incipit eſſe.

Die zwölf ſo genannten Zeichen des Thierkreiſes:

Sunt Aries, Taurus, Gemini, Cancer, Leo, Virgo,
Libraque, Scorpius, Arcitenens, Caper, Amphora, Piſces.

III) Etwas vom römiſchen Calender. Hier ſind zuvörderſt drey Wörter zu merken: 1) Calendae, d. i. der erſte Tag jedes Monats: 2) Nonae, das iſt in den vier Monaten März, May, Julius und October der ſiebente Tag, in

in den übrigen der fünfte: 3) Idus (Gen. Iduum), das iſt in den genannten vier Monaten der funfzehnte, in den übrigen der dreyzehnte Tag. Hiernächſt Pridie i. e. Tags vorher. Daher Calendis Martiis oder Cal. Mart. i. e. am erſten März: ſo auch Calendis Aprilibus oder Cal. April. etc.: Nonis Maiis am ſiebenten May: Nonis Septembribus oder Non. Sept. i. e. am fünften September: Idibus Juliis (Id. Jul.) am funfzehnten Julius: Idibus Decembribus am dreyzehnten December. Pridie Calendas Octobres oder Pridie Cal. Octob. i. e. am letzten Tage des Septembers oder am 30ſten September: Pridie Non. Mart. am ſechſten März: Pridie Nonas Apriles am vierten April: Pridie Idus Maias am vierzehnten May: Pridie Idus Apriles am zwölften April.

Hier folgt die eigentliche Beſchaffenheit der römiſchen Berechnung der Tage nach ihren Calendis, Nonis und Idibus in Vergleichung mit den Tagen unſrer Monate. Um ſie ſelbſt zu berechnen, ſo iſt zu merken, daß man zu den Nonis und Idibus einen Tag, und zu den Calendis (nämlich ante Calend.) zwey Tage dazu ſetzen, folglich bey den Nonis ſtatt 7 und 5 die Zahlen 8 und 6, hingegen bey der Berechnung ante Calendas ſtatt 31 und 30 die Zahlen 33 und 32 annehmen muß: z. E. der zweyte März bey uns iſt der ſechſte ante Calend. Mart. (denn zwey von 8 abgezogen, bleibt 6): der neunte März bey uns iſt der ſiebente ante Idus Mart. (denn 9 von 16 abgezogen, bleibt 7): der 30ſte März bey uns iſt der dritte ante Calendas Apriles (denn 30 von 33 abgezogen, bleibt 3): ſo auch am letzten Tage des Märzes (oder am 31ſten März) heißt Pridie Calendas Apriles; und ſo in den übrigen. Noch iſt zu merken, daß bey den Alten der Julius Quintilis (eigentlich der fünfte) und der Auguſt Sextilis (eigentlich der ſechſte) genannt wurde; weil man von alten Zeiten her vom März (als dem erſten Monate) zu zählen angefangen, wie denn daher September, October etc. eigentlich der ſiebente, achte ꝛc. heißt. Hier folgt eine Tabelle, worauf jeder Tag berechnet iſt:

Der Tag unſers Monats.	März, May, Jul. u. Octob. (haben 31 Tage) Auf die Frage wenn?	Jänner, Auguſt, December (31 Tage).	April, Junius, September, November (30 Tage)	Februar (28 Tage und alle 4 Jahre 29)
1	*Calendis*	*Calendis*	*Calendis*	*Calendis*
2	VI z. E. a. d.	IV ante	IV ante	IV od. a. d. IV
3	V VI Non. Mart. od.	III Nonas	III Nonas	III Non. Feb. od. ante N. Febr.
4	IV ante Non. Martias,	Pridie Nonas	Pridie Non.	Prid. Non. Feb.
5	III Maias cet.	*Nonis*	*Nonis*	*Nonis* Februar.
6	Pridie Nonas (Martias cet.)	VIII	VIII	VIII oder a.
7	*Nonis* (Martiis cet.)	VII	VII	VII d. VIII Id.
8	VIII a. d.	VI ante Idus	VI ante Idus	VI Febr.
9	VII VIII Id.	V	V	V od. ante
10	VI (Mart.	IV	IV	IV Idus
11	V cet.)	III	III	III Febr.
12	IV oder	Pridie Idus	Pridie Idus	Prid. Id. Febr.
13	III ante Idus	*Idibus*	*Idibus*	*Idibus* Febr.
14	Pridie Idus (Martias cet.)	XIX	XVIII	XVI
15	*Idibus* (Martiis cet.)	XVIII	XVII ante Ca-	XV
16	XVII	XVII	XVI lendas	XIV a. d.
17	XVI a. d.	XVI	XV des	XIII XVI
18	XV XVII	XV ante	XIV folg.	XII Cal.
19	XIV Cal.	XIV Ca-	XIII Mo-	XI Mart.
20	XIII (Mart.	XIII lendas	XII nats,	X oder
21	XII etc.)	XII des	XI z. E.	IX ante
22	XI oder	XI folg.	X des	VIII Calen-
23	X ante	X Mo-	IX May,	VII das
24	IX Ca-	IX nats.	VIII Jul.,	VI Mar-
25	VIII lendas	VIII	VII Octo-	V tias.
26	VII des	VII	VI ber u.	IV
27	VI folg.	VI	V De-	III
28	V Mo-	V	IV cem-	Pridie Calendas Martias.
29	IV nats.	IV	III ber.	
30	III	III	Pridie Calendas (des folgenden Monats (oder Pridie Calendas Maias, Julias (od. Quintiles), Decembres.	
31	Pridie Calendas (des folg. Monats) oder Pridie Calendas Apriles, Junias, Auguſtas (oder Sextiles), Novembres,	Pridie Calendas (des folg. Mon.) oder Pridie Calendas Februarias, Septembres, Januarias (des folgenden Jahrs).		

IV) Einige lateiniſche Auffſätze zur Uebung für Anfänger, auch theils für Erwachſene. Sie müſſen aber nicht bloß überſetzt, ſondern auch ſo durchgegangen werden, daß der Schüler gewöhnt wird, von jedem Worte zu ſagen, was es für ein Caſus, Numerus, Declination, Genus, Perſonalendung ꝛc. ſey, und warum; beſonders, warum nicht ein andrer Caſus, Modus, Tempus cet. ſtehen könne. Je geſchwinder er dieß herſagen kann, deſto beſſer verſteht ers, und deſto eher kann man aufhören, ſolche Fragen zu wiederholen: doch müſſen ſie nie gänzlich unterbleiben.

a) Etwas ſehr leichtes überhaupt über die Declination und Conjugation: das aber auch zum Theil nach Befinden weggelaſſen werden kann.

1) Ego ſum homo. Tu es ſapiens. Rex eſt ſapientior: Deus eſt omnium ſapientiſſimus. Nos ſumus mortales. Olim eras improbus; inpoſterum eris probus. Haec menſa eſt rotunda. Illae ſellae ſunt pulchrae. Noſtri libri ſunt pulchri. Deus amat diſcipulos probos. Amo eos, qui amantur a Deo. Tu me non amaſti et tamen amatus es a me ſemper. Improbi homines nunquam amabuntur a Deo. Pater meus monet et hortatur me, ut colam Deum. Saepe monui et hortatus ſum te, ut coleres parentes tuos. Semper monebo et hortabor vos, ut colatis virtutem. Parentes mei coluerunt virtutem et ſemper colent illam. Amo eos, qui colunt virtutem. Hora octava audita eſt. Audivi vocem patris mei et matris meae.

2) Potentia dei eſt magna et maior quam *) potentia omnium regum. Nam, quanquam multi reges potentes inveniuntur, tamen deus longe potentior eſt, quam illi, quia deus omnia efficere poteſt, quae vult: reges tantum multa efficere queunt.

*) Es konnte auch quam wegbleiben; dann folgt der Ablativ: folglich wäre alsdenn potentia der Ablativ.

3) Ego nondum multa didici, ſed operam dabo, ut multa diſcam. Nihil enim ſuavius eſt ſcientia *) multarum rerum.

*) Ablat. ſtatt quam ſcientia (Nominat.) wegen des Comparativi.

4) Abrahamus Deum valde coluit et amavit; hinc factum eſt, ut a deo valde amaretur et in omnibus rebus adiuvaretur. Quoties de Abrahamo lego, toties opto, ut ſim ſimilis eius.

5) Deus non mutat voluntatem ſuam, ſed erit poſt mille annos idem, qui fuit ante multa millia annorum. Eſt tam, potens,

potens, ut omnia, quae velit *), efficere poſſit. Eſt vero etiam ita benignus, ut hominibus benefacere gaudeat. Hunc deum nos omnes amare et venerari ſummo ſtudio debemus. Et maxime impius eſt is, qui hoc facere non vult. Ego deum, qui me tantopere amat mihique quotidie innumera beneficia tribuit, per omnem vitam amabo et ſtudioſiſſime colam.

*) i. e. was er will: folglich ſtatt quae vult. Warum ſteht velit? weil der Coniunctivus poſſit vorher gegangen.

6) In noſtro horto ſunt multae arbores, quae praeclaros fructus ferunt. Hos, quando maturuerint, decerpam, ut iis veſcar: et, ubi decerpſero eos, laudabo deum, quod arbores tam utiles creaverit.

7) Nihil praeclarius eſt virtute *). Haec efficit, ut deo placeamus. Quis vero nolit deo placere? Nam, qui deo placet, is fruitur vera felicitate.

*) Statt quam virtus, welches ebenfalls recht war.

b) Einige Geſpräche: Joachim und Chriſtian.

I *De tempore ſurgendi e lecto.*

I. Heus! heus! Chriſtiane. C. Quid clamas, importune? *I.* Expergiſcere! Eſt enim tempus eundi in ſcholam: audisne? C. Non audio. *I.* Ubi ergo habes aures? C. In lecto ac ſomno. *I.* Quid loqueris, inepte? C. Non ineptio, ſed dormio, ſi non auribus, tamen oculis: ſaltem dormire volo. *I.* Nunc vero non eſt tempus dormiendi ſed ſurgendi. C. Mitte me et abi: quid mihi moleſtiam exhibes? *I.* Non te antea mittam, quam lectum reliqueris: fac ſurgas *): audita eſt enim hora ſeptima. C. Septima? ſurgam. *I.* Recte facis; nam aurora eſt Muſis amica, imo aurea eſt.

*) fac ſurgas, mache daß du aufſtehſt, mach und ſtehe auf! ſtatt fac ut ſurgas.

II *De ſalutatione.*

I. Salve, mi Chriſtiane. C. Ago gratias: tu quoque ſalvus ſis, Ioachime. *I.* Non eſt, quod gratias agas. C. Cur ergo ſalutas? *I.* Ex vulgari conſuetudine. C. Apage iſtam conſuetudinem! Salutatio omnis requirit animum, et eum *) integrum ac probum (rechtſchaffen), qui ea, quae os loquitur, etiam vere ſentit. *I.* Non male locutus es: video, me peccaſſe. C. Nunc places mihi: nam cognitio et profeſſio peccatorum eſt dimidia eorum emendatio.

*) et eum heißt und zwar.

III *De caſeo et butyro.*

I. Quomodo ſapit iſte *) caſeus? *C.* Bene: ſed melius ſaperet, ſi adderetur butyrum. *I.* Caſeum edere una cum butyro eſt divitum **). *C.* Nos ſumus divites. *I.* Oſtende, quaeſo, divitias veſtras. *C.* Mater mea ipſa format caſeos et conficit tantum butyri, quantum vult. *I.* Erras: debebas dicere, quantum ei licet pro copia lactis: nec caſeos formare et butyrum conficere eſt certum ſignum divitiarum. *C.* Ergo poſthac contentus ero alterutro, aut caſeo aut butyro ſolo. *I.* Recte facies; nam nos homines vix ſolo pane digni ſumus. *C.* Indigni quidem ſumus: attamen deus, quae eius eſt benignitas, nec indignis negare ſolet opſonium.

*) ſtatt hic, dieſer Käſe.

**) ſcil. negotium, iſt eine Sache der Reichen, i. e. Reiche können nur Käſe mit Butter eſſen.

IV *De furto et mendacio.*

I. Unde accepiſti iſtum annulum, Chriſtiane? *C.* Inveni eum in platea. *I.* Quando? *C.* Nudius tertius, cum ex aede veniebam. *I.* Sed ego illum adhuc heri vidi in digito Sabinae, amitae tuae. *C.* Illa eum fortaſſe amiſit. *I.* Mendacem oportet eſſe memorem. *C.* Cur me vocas mendacem? *I.* Tu non ſolum es mendax ſed etiam fur. *C.* Quid abſtuli? *I.* Annulum. *C.* Id vix probabis. *I.* Iam ſatis probavi, imo tu ipſe probaſti vel potius faſſus es. *C.* Quibus verbis? *I.* Credisne, me heri vidiſſe annulum in digito amitae tuae? *C.* Id non negabo. *I.* Quando vero tu eum in platea inveniſti? *C.* Ante tres dies. *I.* Ecce *) mendacem ſui immemorem, qui poteſt aliquid ante invenire, quam amiſſum eſt. *C.* Fateor furtum et mendacium. *I.* Sane pudeat te utriusque, inprimis mendacii, quod a te turpiſſime iteratum eſt. *C.* Mihi crede; non ſolum me pudet facti ſed etiam poenitet et piget. *I.* Utinam ſerio!

*) i. e. da ſeht mir einen Lügner ꝛc. oder das iſt ein Lügner ꝛc.

V *De carne cocta.*

I. Qualis eſt haec caro, quam vides in patina? *C.* Cocta. *I.* Hac de re non eſt dubium nec quaeſtio: quis enim crudam carnem adponat *)? dic, cuius ſit generis. *C.* Eſt bubula. *I.* Falleris. *C.* Habet tamen ſpeciem bubulae. *I.* Non habet niſi in errore oculorum tuorum. *C.* Eſtne vervecina an agnina? *I.* Neutra. *C.* Utrum eſt ſuilla an vitulina? *I.* Alterutra. *C.* Sed utra? Forſan ſuilla? *I.* Erras: eſt vitulina. *C.* Eſt grati ſaporis. *I.* Utique; praeſertim condita fame.

*) möchte wohl aufſetzen.

VI *De*

VI *De ovis.*

I. Quaenam gallina peperit (hat gelegt) haec ova? *C.* Noſtra. *I.* Illane, quam heri vidimus ovis incubantem? *C.* Alia eſt: illi vero ova ideo ſuppoſita ſunt, ut inde pullos excludat. *I.* Hoc videre geſtio. *C.* Videbis: ſed nunc vide, ne, fracta forte teſta, diffluat ovi albumen cum vitello. *I.* Tu vero diſce, quid ſignificet proverbium: *Mali corvi malum ovum.* *C.* Eius ſententiam tibi explicabo, ſi mihi explicaveris aliud de ovo proverbium, nempe: *ab ovo usque ad mala.* *I.* Hoc eſt, a coenae principio usque ad eius finem: nam apud veteres ova coenam incipiebant, poma claudebant. *C.* Profecto non ovum ovo *) eſt ſimilius, quam tu bono interpreti, qui ne eges quidem prioris proverbii explicatione.

*) auch ovi konnte ſtehen: denn man ſagt ſimilis mit Genit. und Dat.

VII *De frigore et igne.*

I. Cur non ſcribis, Chriſtiane? *C.* Digiti mei rigent frigore, nec eſt ignis in fornace, quo muſeum calefiat. *I.* Age, excitabimus ignem folle. *C.* Follis adeſt, ſed lignum deeſt. *I.* Ecce lignum! hic eſt. *C.* Novi: ſed eſt humidum: arido *) opus eſt: nam humidum lignum, igni admotum, fumum gignit: fumus vero infeſtat oculos.

*) auch aridum konnte ſtehen; weil ich ſage res mihi opus eſt und opus eſt mihi re.

VIII *De ira et odio.*

I. Video, te eſſe iratum: quaenam eſt cauſa? *C.* Titius me fuſte percuſſit. *I.* Quid? Putabam, Titium eſſe amicum tuum. *C.* Ex amico factus eſt inimicus, odio dignus. *I.* Erras, Chriſtiane: nam debemus etiam inimicos noſtros diligere. *C.* At hi nos non diligunt. *I.* Nec nos deum ſemper amamus, et hic tamen nos impenſe amat, ut et ipſum redamemus et ſimul inimicos noſtros amore complectamur. *C.* Bene mones: ignoſcam Titio ipſumque amabo.

IX *De ſomnio.*

I. Tempus eſt eundi cubitum: confer igitur te in lectum tanquam ad letum. *C.* Quid ſignificat *letum?* *I.* Mortem. *C.* Putasne, me hac nocte moriturum eſſe? *I.* Non equidem hoc credo: fieri tamen poteſt, ut *) moriare. *C.* Ego potius dormiam. *I.* Sed ſomnus eſt imago mortis. *C.* Fortaſſe reſpicis verſum poetae: *ſtulte, quid eſt ſomnus, gelidae niſi mortis imago?* *I.* Hunc tu ipſe reſpice, mortemque ac ſepulcrum tuum meditare: ſic non eris ſtultus, ſed ſapiens.

*) ut ſteht wegen fieri poteſt (es iſt möglich). Nach fieri muß ut folgen, und nicht quod oder der Accuſativ mit dem Infinitiv.

X *De repetitione lectionis.*

I. Cur non repetis ea, quae hodie in ſchola didiciſti? *C.* Mire loqueris, qui *) velis, me ea repetere, quae didicerim. *I.* Cur? *C.* Nam quid opus eſt repetitione eorum, quae iam ſcio? *I.* Erras: aliud eſt didiciſſe nonnulla, aliud ea ita memoria tenere, ut ſemper eorum memineris. *C.* Ego nihil obliviſcar. *I.* Erras: noli memoriae tuae nimis confidere. Multi eruditiſſimorum hominum profeſſi ſunt, ſe multa, quae olim didiciſſent, oblitos eſſe, quia eorum omiſiſſent repetitionem. *C.* Sed mea memoria eſt praeclara: novi eam plane. *I.* Nemo eſt tam felici ingenio, qui non multa obliviſcatur. Hinc omnis ſanus diligenter ac ſaepe repetere ſolet, quae didicit aut legit.

*) ſtatt quod, cum: daß du ꝛc. oder da du ꝛc.

XI *De eadem materia.*

I. Cur tam triſtis incedis, Chriſtiane? *C.* Indignor: imo mihi ipſe iraſcor. *I.* Quam ob rem? *C.* Pudet me tibi cauſam fateri. *I.* Quaenam eſt? dic aperte, prout noſtra amicitia poſtulat. *C.* Pater meus hodie in coena, praeſente avunculo meo, interrogabat me de aliqua re: nec poteram reſpondere. *I.* Bono es animo: quis ad omnes quaeſtiones reſpondere poteſt? Forſan tu iſtam rem nunquam audiveras aut didiceras. *C.* Scio, me illam didiciſſe: ſed mihi in mentem non veniebat, licet omnes mentis vires intendiſſem: Nec nunc ſuccurrit. *I.* Vides ergo, quam nuper erraris, cum diceres, memoriam tuam eſſe praeclaram, nec quidquam obliviſci. *C.* Video: et me nunc impudentiae meae valde poenitet. In poſterum omnia, quae audivi ac didici, repetam, ne iterum tacere cogar interrogatus a patre.

XII *De ſpectris.*

I. Narrabo tibi rem miram atque terribilem. *C.* Non otium mihi nunc ſuppetit *): alio tempore narres: mihi domum feſtinandum eſt ad patrem, qui me ad avunculum miſit et mox redire iuſſit. *I.* Exſpecta paulisper, et audi: res, quam tibi narrabo, eſt haud dubie digna, quae abs te audiatur. *C.* Non poſſum hic morari. *I.* Duobus verbis tibi dicam: ſpectrum vidi. *C.* O! tace: qui ſpectra videt, is non dignus eſt, qui audiatur. Ut tamen morem tibi geram **), mox redibo, ſi quidem per patrem mihi licuerit.

*) ich habe nicht Zeit (eigentlich Muße).
**) morem gerere alicui einem zu Willen ſeyn, den Willen thun, willfahren ꝛc.

XIII *Continuatio.*

I. Praeclare facis, cum *) redis. C. Pater meus tam facilis et benignus erat, ut mihi, dicenti, te mecum loqui velle, poteſtatem ad te redeundi faceret. Narres igitur de tuo ſpectro: ubi id vidiſti? *I.* Non procul a lecto, in quo ſolus cubabam. *C.* Quali erat ſpecie? Atra an candida? *I.* Ni fallor, candida: et vultu, ſi recte memini, triſti. *C.* An certo ſcis, fuiſſe ſpectrum? Nonne fieri potuit, ut aliud quid eſſet? An manibus tetigiſti? *I.* Non: quis enim tam audax ſit **), ut ſpectra manibus petat? C. Tace: video, te eſſe hominem timidum: et omnes timidi ſpectra et vident et audiunt. *I.* An tu non credis, ſpectra eſſe? Ancilla noſtra multa vidit. C. Dic potius, ancillam credere, ſe multa vidiſſe. Qui eiusmodi hominibus omnia credit, ſtultus eſt.

*) cum heißt hier daß.

**) i. e. wer möchte (ſollte) wohl ſo kühn ſeyn: hernach ut petat i. e. daß er nach den Geſpenſtern griffe oder greifen ſollte.

XIV *Continuatio.*

I. Narrabo tibi aliquid: ſed cave rideas *). C. Promitto tibi, me non riſurum: an forſan iterum vidiſti ſpectrum aliquod? *I.* Non: abeant ſpectra in ultimas terras! Non ea credo amplius. C. Quid audio? *I.* Spectrum illud, quod heſterna nocte videre mihi viſus ſum, fuit veſtis quaedam matris meae: haec ſellae iuxta meum lectum ſtanti impoſita erat me inſcio. Mater mea modo totam rem mihi explicavit. C. Nonne vero iſtam veſtem animadverteras conſcendens lectum? *I.* Non: quia ſine candela cubitum iveram; luna enim lucebat. *C.* Valde gaudeo, videns te errore quodam ſolutum eſſe: et ſuadeo tibi, ut in poſterum tuis oculis et auribus magis credas quam ancillis.

*) lache ja nicht; ſtatt ne rideas; aber es ſcheint etwas nachdrücklicher als ne rideas geſagt zu ſeyn.

XV *De melle.*

I. Quid edis, amice? C. Panem melle illitum. Non dicere poſſum, quam praeclare ſapiat. *I.* Sed quid cogitas, tam dulci cibo veſcens? C. Nihil: nam ſimul edere et cogitare non poſſum. *I.* Nonne hic tibi in mentem venit benignitatis divinae, homines tantopere amantis, ut non modo eorum neceſſitati ſed etiam commoditati et voluptati conſulat *)? C. Recte mones. Quam varia ciborum genera iuſſu et cura dei nobis ſuppeditant ſylvae, lacus, flumina? Et quis omnia recenſere poſſit? *I.* Et talem deum nos non diligamus?

*) ſorget: conſulo tibi ich ſorge für dich; aber conſulo te heißt etwas anders, nämlich ich ziehe dich zu Rathe, frage dich um Rath.

XVI *De vento et hyeme.*

I. Audin' *) ventum vehementer flantem? C. Audio. *I.* Nonne nobiscum melius ageretur **), ſi omnis ventus et triſtis illa hyems a noſtris terris abeſſet? C. Non: ſunt iſtae res utiles. *I.* Quomodo? C. Venti purgant aerem, vaporibus non ſalubribus interdum refertum, et ſimul movendo aere cavent, ne is vaporibus talibus impleatur nec nobis noxius fiat. *I.* Audio (i. e. gut; oder das läßt ſich hören): ſed quid prodeſt hyems? C. Reddit terrae aliisque rebus vires, quas per aeſtatem amiſerant: ac nonne arbores, ſi perpetuo ſolis calore creſcere et fructus ferre cogerentur, tandem interirent? *I.* Attamen melius foret, ſi perpetuo vere frueremur. C. Erras: ver perpetuum tibi et mihi omnibusque tandem taedio foret. *I.* Hoc vix crediderim. C. Omnis ſuavitas nititur varietate rerum. Res, etiamſi eſt pulcherrima et iucundiſſima, tamen tandem taedio fit, ſi ea perpetuo utimur. Cogita, quam ſuavis ſit ſanitas corporis iis, qui gravi morbo laborarunt, et quam parvi aeſtimetur ab iis, qui nunquam aegrotarunt. *I.* Non ſtulte loqueris. Video, deum ſapienter agere in omnibus rebus.

*) ſtatt Audisne: ſo ſteht ain' ſtatt aisne; ſo auch noſtin' cet.
**) agitur mecum bene (melius) ich bin gut (beſſer) dran, bin glücklich (glücklicher).

XVII *De pomis.*

I. Unde venis, Chriſtiane? C. Ex horto noſtro ſuburbano (bey der Stadt). *I.* Quid ibi egiſti? C. Quid ibi egerim? mira quaeſtio! edi. *I.* Quidnam? C. Pira, pruna et mala, quibus arbores noſtrae abundant. *I.* Scisne vero etiam, qui pomis veſcantur, eos facile in morbum incidere poſſe? C. Hoc ignoro: ſed hoc ſcio, uſum pomorum, modo *) maturuerint, nemini nocere, niſi forte nimis multis veſcatur. *I.* Quis te hoc docuit? C. Pater meus, qui mihi narravit, medicos ipſos uſum pomorum non pro noxio habere: et pater ipſe pomis multis veſcitur, ac tamen ſanus eſt: ſed vale: domum enim feſtinare cogor, quia valde ſitio. *I.* Cave, poſt uſum pomorum bibas. C. Bibam nihil niſi aquam: et huius uſus ei, qui poma matura edit, nihil nocet. *I.* Mira loqueris; vale.

*) ſtatt dummodo, wenn ſie nur reif geworden.

XVIII *De fabulis.*

I. Quem librum tenes manibus? C. Sunt fabulae Gellerti. *I.* Quanti *) emiſti? C. Non ipſe emi, ſed pater emit duodecim groſſis, ut puto: nam certo non ſcio. *I.* Care emit pater talem libellum. C. Nihil mea refert, utrum male an bene **) emtus ſit

ſit liber aliquis, dummodo ſit bonus contineatque multa, quae inde diſcam. *I.* Ego credidi, Aeſopum ſolum fabulas ſcripſiſſe. *C.* Erraſti. Multi enim ſunt, qui fabulas ſcripſerint, ut Hagedornius, Gleimius, aliique, quorum nomina mihi exciderunt. *I.* Suntne iſtae fabulae utiles? *C.* Utique: depingunt vitam hominum et ſimul peccata noſtra, modo ea ubique agnoſcere atque ita corrigere velimus. *I.* Rogabo patrem meum, ut hos libros mihi emat.

*) wie theuer?

**) male emere ſchlecht oder theuer kaufen; bene emere gut oder wohlfeil kaufen.

XIX *De paupertate et divitiis.*

I. Videsne iſtum hominem ridiculum? *C.* Video quidem hominem, ſed nihil ridiculi in eo (an ihm) animadverto. *I.* Nonne vides, eum eſſe pauperem? et pauperes ſunt contemnendi ac deridendi. *C.* Stultiſſime loqueris: paupertas nihil contemtus adferre poteſt homini: ſed vitia hominem reddunt ridiculum et contemtu dignum. De tua igitur ſententia omnes divites ſunt colendi? nonne? *I.* Sunt: quis enim felicior divitibus? poſſunt uti et frui rebus, quibuscunque volunt. *C.* Erras: divitiae ſunt primum caducae et valde incertae: qui hodie iis abundat, cras ſaepe eſt pauperrimus: deinde quomodo divitiae poſſunt homini honorem conciliare? *I.* Per veſtitum magnificum aliasque res ſplendidas. *C.* Ridiculus eſt honor, qui hominis veſtibus, non ipſi homini, tribuitur. Inter pauperem et divitem, ſi uterque eſt ſapiens virtutisque amans, nihil intereſt: divitiae nihil diſcriminis efficere poſſunt. Imo, ſi pauper divite eſt ſapientior et virtutis ſtudioſior, haud dubie longe ille huic praeferendus eſt. Putasne, te in perpetuum eſſe manſurum divitem? *I.* Spero utique. *C.* Nonne fures, fraudes hominum, incendium, aliaeque res poſſunt tibi divitias adimere? ac, ſi deinde pauper eris, cave, ne aeque tum derideare ab aliis, ac *) nunc pauperes deridendos putes. Qui pauperes deridet, is deum deridet, qui illos creavit.

*) ſtatt quam als, weil ſich's auf aeque bezieht.

XX *De divitiis.*

I. An nihil audiviſti de malo, quod ſuperiori nocte experti ſumus? *C.* Nihil: quidnam vobis accidit? *I.* Fures, genus hominum improbiſſimum, nobis omnem ſupellectilem abſtulerunt, et noſtras aedes totas fere vacuas reddiderunt. *C.* Doleo vehementer. *I.* Pater confirmavit, omnem ſuam pecuniam ſimul ablatam eſſe. *C.* Hinc vides, quam incertae ſint omnes divitiae, et quam miſer ſit homo iis ſolis confidens. Virtus et doctrina ſunt certiores divitiae, quas nullus fur auferre poteſt. An noſtis, quinam

quinam iſti fures fuerint? *I.* Non: nam, ſi hoc ſciremus, res ereptae facile nobis reſtituerentur. *C.* Opto, ut damnum iſtud vobis alio modo ſarciatur (i. e. der Schaden erſetzt werde).

XXI *De morte.*

I. Cur fles, Chriſtiane? *C.* Quia ſoror mea mortua eſt. *I.* Doleo tecum: ſed ubi nunc ipſa eſt? *C.* Mortua eſt, ut audiviſti. *I.* Itane plane periit? *C.* Corpus quidem eius video, ſed exſangue et vitae expers *). *I.* Nunc vides, quid corpus ſit ſine animo. *C.* Video, ſed, ubi animus ſororis ſit, neſcio. *I.* Fuitne ſoror tua virtutis amans? *C.* Fuit ſane. *I.* Ergo non dubitare debes, quin eius animus nunc ſit in coelo, in ſede beatorum.

*) ohne Leben.

XXII *De eadem materia.*

I. Video te atra veſte indutum; quid hoc ſignificat? *C.* Frater meus obiit. *I.* Quis credidiſſet, mortem eius tam propinquam eſſe? Doleo tecum ex animo. *C.* Non dici poteſt, quantopere is me amaverit. *I.* Scio, quanto vos amore perpetuo complexi ſitis; hincque facile intelligere poſſum, quam acerba tibi ſit illius iactura. *C.* Utinam hodie moriar, ut cum eo ſim eiusque conſuetudine *) dulci fruar! *I.* Noli **) dolori tuo nimis indulgere: Videturne tibi frater plane periiſſe? *C.* Non; ſcio, eum eſſe in loco meliori quam antea. *I.* Ne igitur invideas illius felicitati, praeſertim cum ſcias, eum aliquando in vitam atque ita in tuum amplexum eſſe rediturum.

*) Umgang. **) noli indulgere ſtatt ne indulge, ne indulgeas hänge nicht nach.

XXIII *De mortis cogitatione.*

I. Gaudeo, cum video, te non tam triſti fronte eſſe quam heri: quae ſubeſt cauſa? An oblitus es tui fratris? *C.* Minime: ſed quid iuvat dolori indulgere? lacrymis neminem in vitam revocamus: deinde ſcio, eum adhuc vivere ac maiori felicitate frui, quam nos omnes hac in terra fruamur. *I.* Loqueris ita, ut Chriſtianum decet. *C.* Attamen eius memoriam ex meo animo nunquam effluere *) patiar. *I.* Recte facies: at nos ſimul etiam mortem noſtram cogitare decet: nam ſumus omnes mortales: et ſapientis eſt, mori diſcere ante, quam moriatur. *C.* Praeclare loqueris. Mors enim nulli aetati parcit: non modo viros et ſenes aufert, ſed etiam adoleſcentes, pueros, imo infantes opprimit **).

*) aus meiner Seele kommen, i. e. vergeſſen werden.
**) überfällt, überraſcht.

XXIV

XXIV *De grato diſcipuli erga magiſtrum animo.*

I. Nihilne audiviſti de Nicolao? *C.* Quid putas me audire potuiſſe? Non intelligo, quid ſentias. *I.* Miror. Locutus ille eſt ea de magiſtro noſtro, quae diſcipulum non decet loqui. *C.* Quaenam dixit? *I.* Pudet me ea repetere; et ignoſcas, quaeſo, ſi taceam: nam aliorum ſtulta verba repetere eſt reddere ſe illorum ſtultitiae participem. *C.* Qualis eſt veſter magiſter? *I.* Vir noſtro amore et obſervantia longe digniſſimus. Neque enim tantum ſingula, quae tradit, diligenter atque ita explicat, ut quisque eum plane intelligat, ſed etiam diligenter ſingula repetit, ut e mente noſtra effluere nequeant *): ut taceam, quanto ſtudio nos ad virtutem amandam impellat ſuoque praeclaro exemplo praeeat. *C.* Sane eſt praeclarus magiſter. *I.* Nonne igitur dignus eſt, quem **) nos, tam egregia inſtitutione fruentes, impenſe amemus? Nonne vero etiam Nicolaus dignus eſt, quem **) oderimus? *C.* Miſer ille miſericordia potius veſtra, quam odio, dignus eſt: indicat enim, ſe ſui magiſtri virtutes non perſpicere, nec quidquam utilitatis ex eius inſtitutione capere.

*) aus der Seele kommen, der Seele entſchlüpfen ꝛc. i. e. vergeſſen werden.

**) quem ſtatt ut eum; hieran iſt dignus Schuld.

XXV *De vera diſcendi ratione.*

I. Video, me a te longe ſuperari doctrinae laude: dic igitur mihi, quam viam ingredi debeam, ut doctior fiam. *C.* Non equidem me ea laude, quam mihi impertiris, dignum eſſe credo: attamen, quid ſentiam, tibi dicam. Omnis homo, cuius intereſt multa diſcere, debet tria obſervare. *I.* Quaenam ea ſunt? *C.* Primum ſe debet praeparare ad ea, quae in ſchola tradentur, ut deinde illa, quando tradantur, eo melius intelligat: deinde debet ad ſingula verba magiſtri diligenter adtendere: denique domi, quaecunque audivit, ſaepius repetere. *I.* Quid eſt diligenter adtendere? *C.* Ita adtendere, ut acerrimo ſtudio ſummaque cupiditate flagres ſingula audiendi et memoriae mandandi. *I.* An potes omnia memoria comprehendere? *C.* Non, propterea multa, quae magiſter tradit, chartae trado, ac deinde domi, quae notavi, ſaepius perlego: ſic memoriae meae egregie conſulo. *I.* Sequar exemplum tuum.

XXVI *De lectione Ciceronis.*

I. Scio, te linguam latinam praeclare noſſe: dic mihi, unde eius ſcientiam hauſeris. *C.* Maxime e diligenti Ciceronis lectione. *I.* Quis eſt iſte Cicero? *C.* Non amplius vivit: fuit ille olim conſul romanus magnusque orator. *I.* Si orator fuit, quo-

modo

modo ex eo potuiſti latinam linguam diſcere? C. Non tantum ex eo huius linguae cognitionem hauſi, ſed ſimul quoque eloquentiam, hoc eſt, facultatem perſpicue, graviter, et ſuaviter dicendi. *I.* Mira narras: memini me de Cicerone iſto aliquando audire*): ſed audivi, ex eo nihil niſi vocabula latina diſci poſſe. C. Sic iudicant, qui ipſum non legerunt: et mihi crede, neminem praeclare ſcribere poſſe, niſi eloquentia inſtructus ſit. Sine eloquentia loqui ac ſcribere eſt garrire.

*) ſtatt audiviſſe, das auch recht iſt; ich erinnere mich gehört zu haben. Man ſagt nämlich memini me audire und audiviſſe; memini me dicere und dixiſſe.

XXVII *De Conſule Romano.*

I. Tu dixiſti mihi nuper, Ciceronem fuiſſe Conſulem Romanum: non intelligo, quid ſit Conſul Romanus. C. Quid nunc ſit, neſcio; quid fuerit olim, ſcio; fuit vir regia fere poteſtate utens. Romam urbem eſſe Italiae noſti. *I.* Novi: eſt ſedes Pontificis Romani. C. Olim fuit ſedes ſummi imperii orbis terrarum. Sed ut ab initio ordiar, habuit primum reges, quorum primus fuit Romulus. *I.* De Romulo audivi: nonne hic Romam condidit? C. Recte: ſed ultimus regum Tarquinius, qui Superbus appellatur, eiectus eſt urbe, non modo propter crudelitatem, ſed etiam, quia eius filius Lucretiae, matronae primariae, caſtitatem laedere auſus eſt. *I.* Ergo Romani poſtea ſine rege fuerunt? C. Fuerunt et manſerunt: ſed pro rege creabant ſibi duos conſules, qui regiam poteſtatem haberent. *I.* Ergo duos reges pro uno habuere. C. Non: conſules erant annui, hoc eſt, eorum poteſtas durabat unum annum: ſingulis enim annis alii duo conſules creabantur a populo in Comitiis. *I.* Nunc video, Ciceronem, cum Conſul Romanus fuerit, fuiſſe virum ſummae auctoritatis, ampliſſimae conditionis, atque adeo regis fere ſimilem.

XXVIII *De lingua graeca.*

I. Video, te linguam Graecam diſcere: cur hoc facis? C. Quia pater meus me iubet hoc facere, confirmans, illam perutilem eſſe. *I.* Sed pater meus negat Graecam linguam mihi profuturam: hinc eam non diſco. C. An pater tuus ipſe Graecam linguam didicit? *I.* Non: confirmavit mihi ſaepiſſime, ſe illam non intelligere. C. Sed pater meus eam egregie callet, ut omnes hac in urbe loquuntur: hinc puto, ipſum de illius utilitate optime iudicare poſſe. Pergam igitur eam diſcere. Dixit etiam mihi ſaepe pater, ſcriptores Graecos eſſe pulcherrimos: horum legendorum cupiditate flagro.

c) Einige Stellen aus dem Cicero:

1) Cum ex Simonide, poeta nobili, quaeſiſſet *) tyrannus Hiero, quid Deus eſſet, ille, deliberandi cauſa, ſibi unum diem poſtulavit. Cum idem ex eo poſtridie quaereret, biduum petivit. Cum ſaepius duplicaret numerum dierum, admiransque Hiero requireret, cur ita faceret: *quia, quanto,* inquit, *diutius conſidero, tanto mihi res videtur obſcurior.* Cic. Nat. D. I, 22.

*) quaerere ex aliquo **jemanden fragen**: aliquem **jemanden ſuchen.**

2) Non deterret ſapientem mors, quae propter incertos caſus quotidie imminet, propter brevitatem vitae nunquam longe poteſt abeſſe, quo minus in omne tempus reipublicae ſuisque conſulat et poſteritatem ipſam ad ſe putet pertinere. Cic. Tuſc. I, 38 in.

3) Nihil eſt profecto homini prudentia dulcius, quam, *ut* *) cetera auferat, adfert certe ſenectus. Quae vero aetas longa eſt? aut quid omnino homini longum? Nonne modo pueros modo adoleſcentes in curſu, a tergo inſequens, nec opinantes adſecuta eſt ſenectus? Sed, quia ultra nihil habemus, hoc longum dicimus. Cic. Tuſc. I, 39.

*) *ut* i. e. geſetzt daß: man bemerke auch den Gegenſatz: auferat — adfert. Für auferat würde eripiat ſchlechter geſagt ſeyn.

4) Apud Hypanim fluvium, qui ab Europae parte in Pontum influit, Ariſtoteles ait beſtiolas quasdam naſci, quae unum diem vivant. Ex his igitur, hora octava quae mortua eſt, provecta aetate mortua eſt: quae vero occidente ſole, decrepita: eo magis, ſi etiam *ſolſtitiali die* *). Confer noſtram longiſſimam aetatem cum aeternitate: in eadem propemodum brevitate, qua illae beſtiolae, reperiemur. Cic. Ibid. c. 39 extr.

*) Iſt der längſte Tag, wenn bey uns der Sommer angeht: dieß gibt Gelegenheit, etwas von den vier Jahrszeiten, Wendezirkeln ꝛc., kürzlich zu reden, und zu zeigen, wie die Sonne ſich uns bald nähere bald ſich entferne.

5) Exſiſtit (es entſteht) autem hoc loco quaedam quaeſtio ſubdifficilis, num quando amici novi, digni amicitia, veteribus ſint anteponendi, ut equis vetulis teneros anteponere ſolemus. Indigna homine dubitatio! Non enim amicitiarum eſſe debent, ſicut aliarum rerum, ſatietates. Veterrima quaeque (ut ea vina, quae vetuſtatem *) ferunt) eſſe debent ſuaviſſima: verumque illud eſt, quod dicitur, multos modios

ſalis

ſalis ſimul edendos eſſe, ut amicitiae munus expletum ſit. *Novitates* **) autem, ſi ſpem adferunt, ut, tanquam in *herbis* ***) non fallacibus, fructus appareat, non ſunt illae quidem repudiandae: vetuſtas tamen ſuo loco conſervanda eſt. Maxima eſt enim vis vetuſtatis et conſuetudinis. Atque in ipſo equo, cuius modo mentionem feci, ſi nulla res impediat, nemo eſt, qui non eo, quo conſuevit ****), libentius utatur, quam intractato et novo: nec modo in hoc, quod eſt animal, ſed in iis etiam, quae ſunt inanimata, conſuetudo valet; cum locis etiam ipſis montuoſis delectemur et ſylveſtribus, in quibus diutius commorati ſumus. Cic. Amic. 19.

*) vetuſtatem ferre alt ſeyn, lange dauern.

**) i. e. novae amicitiae.

) die Saat, das junge Getreide. *) ſcil. *uti.*

6) Verum illud eſt, quod noſtros ſenes commemorare audivi, ab aliis ſenibus auditum: ſi quis in coelum adſcendiſſet naturamque mundi et pulchritudinem ſiderum perſpexiſſet, inſuavem illam admirationem ei fore; quae iucundiſſima fuiſſet, ſi aliquem, cui narraret, habuiſſet. Sic natura ſolitarium nihil *) amat, ſemperque ad aliquod tanquam adminiculum adnititur, quod in amiciſſimo quoque dulciſſimum eſt. Cic. Amic. 23.

*) ſonſt nihil ſolitarii.

7) Scitum eſt illud Catonis: *melius de quibusdam acerbos inimicos mereri, quam eos amicos, qui dulces videantur: illos verum ſaepe dicere, hos nunquam.* Atque illud abſurdum eſt, quod ii, qui monentur, eam moleſtiam, quam debent capere, non capiunt; eam capiunt, qua debent vacare. Peccaſſe enim ſe non anguntur, obiurgari moleſte ferunt: quod *contra* (umgekehrt) oportet, delicto dolere, correctione gaudere. Cic. Amic. 24 extr.

8) Odioſum ſane genus hominum eſt officia exprobrantium; quae meminiſſe debet is, in quem collata ſunt, non commemorare, qui contulit. Cic. Amic. 20.

9) Cum omnium rerum ſimulatio eſt vitioſa (tollit enim iudicium veri idque adulterat) tum amicitiae repugnat maxime. Delet enim veritatem, ſine qua nomen amicitiae valere non poteſt. Nam, cum amicitiae vis ſit in eo, ut unus quaſi animus fiat ex pluribus; qui id fieri poterit, ſi ne in *uno* quidem *quoque* *) unus animus erit, idemque ſemper, ſed varius, commutabilis, multiplex? — — Secerni autem blandus amicus a vero et internoſci tam poteſt, adhibita diligentia, quam omnia fucata et ſimulata a ſinceris atque veris. Cic. Amic. 25.

*) uno gehört zu quoque: für unoquoque.

10) Quid

10) Quid dulcius, quam habere, *quicum* *) omnia audeas ſic loqui, ut tecum? Quis eſſet tantus *fructus* **) in proſperis rebus, niſi haberes, qui illis aeque, ac tu ipſe, gauderet? adverſas vero ferre difficile eſſet ſine eo, qui illas gravius etiam, quam tu, ferret. — Itaque non aqua, non igni, ut aiunt, pluribus locis *utimur* ***), quam amicitia. Cic. Amic. 6.

*) quicum ſtatt quocum. **) fructus i. e. Vergnügen.
***) utor i. e. egeo.

11) Breve tempus aetatis ſatis eſt longum ad bene honeſteque vivendum. Sin proceſſeris longius, non magis dolendum eſt, quam agricolae dolent, praeterita verni temporis ſuavitate aeſtatem autumnumque veniſſe. Ver enim tanquam adoleſcentiam ſignificat oſtenditque fructus futuros: reliqua tempora demetendis fructibus et percipiendis accommodata ſunt. Fructus autem ſenectutis eſt ante partorum bonorum memoria et copia. Cic. Senect. 19.

12) Adoleſcentes mori ſic mihi videntur, ut cum aquae multitudine vis flammae opprimitur; ſenes autem, ſicut ſua ſponte, nulla adhibita vi, conſumtus ignis exſtinguitur. Et quaſi *) poma ex arboribus, ſi cruda ſunt, vi avelluntur, ſi matura et cocta, decidunt, ſic vitam adoleſcentibus vis aufert, ſenibus maturitas. Cic. ibid.

*) *quaſi* i. e. *ſicut.*

13) Apud Xenophontem moriens Cyrus maior haec dicit: Nolite arbitrari, o mihi cariſſimi filii, me, cum a vobis diſceſſero, nusquam aut nullum fore. Nec enim, dum eram vobiscum, *animum* *) meum videbatis, ſed eum eſſe in hoc corpore ex iis rebus, quas gerebam, intelligebatis. Eundem igitur eſſe creditote, etiam ſi nullum videbitis — Mihi quidem nunquam perſuaderi potuit, *animos* *), dum **) in corporibus eſſent mortalibus, vivere, cum exiſſent ex iis, emori: nec vero tum *animum* *) eſſe inſipientem, cum ex inſipienti corpore evaſiſſet, ſed, cum omni admixtione corporis liberatus purus et integer eſſe coepiſſet, tum eſſe ſapientem. Atque etiam, cum hominis natura morte diſſolvitur, ceterarum rerum perſpicuum eſt quo quaeque diſcedant: abeunt enim illuc omnia, unde orta ſunt: *animus* *) autem ſolus nec, cum adeſt, nec, cum diſcedit, apparet. Cic. Senect. 22.

*) animus iſt hier überall die Seele, nicht das Gemüth.
**) dum ſo lange, hat ſonſt den Indicativ, hier aber den Conjunctiv, weil der Accuſativ mit dem Infinitiv vorher geht.

d) Einige Fabeln des Phädrus:

1) Lib. I Fab. 3. *Graculus ſuperbus et pavo.*

Ne gloriari libeat (man Belieben trage) alienis bonis
Suoque potius habitu vitam degere,
Aeſopus nobis hoc exemplum prodidit.
Tumens inani graculus ſuperbia
Pennas, pavoni quae deciderant, ſuſtulit
Seque exornavit: deinde contemnens ſuos
Formoſo ſe pavonum immiſcuit gregi.
Illi impudenti pennas eripiunt avi
Fugantque roſtris. Male mulcatus graculus
Redire moerens coepit ad proprium genus:
A quo repulſus triſtem ſuſtinuit *notam* (Beſchimpfung).
Tum quidam ex illis, quos prius deſpexerat:
Contentus noſtris ſi fuiſſes ſedibus
Et, quod natura dederat, voluiſſes pati,
Nec illam expertus eſſes contumeliam
Nec hanc repulſam *) tua ſentiret calamitas.

*) Verſtoßung, Fortjagung, Abweiſung.

2) Lib. I F. 4. *Canis per fluvium carnem ferens.*

Amittit merito proprium, qui alienum appetit.
Canis per flumen, carnem dum ferret *), natans
Lympharum in ſpeculo vidit ſimulacrum ſuum;
Aliamque praedam ab alio ferri putans
Eripere voluit: verum decepta aviditas
Et, quem tenebat ore, demiſit cibum,
Nec, quem petebat, adeo potuit adtingere.

*) es ſollte ferebat ſtehen: denn dum indem hat den Indicativ gern bey ſich; und geht doch kein Accuſativ mit dem Infinitiv vorher. Das iſt zu merken, aber nicht nachzuahmen.

3) Lib. I F. 5. *Vacca, capella, ovis et leo.*

Nunquam eſt fidelis cum potente ſocietas:
Teſtatur haec fabella propoſitum meum.
Vacca et capella et patiens ovis iniuriae
Socii fuere cum leone in ſaltibus.
Hi cum cepiſſent cervum vaſti corporis,
Sic eſt locutus, partibus factis, leo:
Ego primam tollo, nominor quia leo;
Secundam, quia ſum fortis, tribuetis mihi;
Tum, quia plus valeo, me ſequetur tertia *);

Malo

Malo adficietur, ſi quis quartam tetigerit.
Sic totam praedam ſola improbitas abſtulit.

*) wird mir zu Theile werden, oder ich werde bekommen ꝛc.

4) Lib. I F. 7. *Vulpes ad perſonam tragicam.*

Perſonam *) tragicam forte vulpes viderat:
O quanta ſpecies, inquit, cerebrum non habet!
Hoc illis dictum, quibus honorem et gloriam
Fortuna tribuit, ſenſum communem abſtulit.

*) Maske, Larve.

5) Lib. I F. 10. *Lupus et vulpes iudice ſimio.*

Quicunque turpi fraude ſemel innotuit,
Etiamſi verum dicit, amittit fidem.
Hoc adteſtatur brevis Aeſopi fabula.
Lupus arguebat vulpem furti crimine:
Negabat illa, ſe eſſe culpae proximam *).
Tunc iudex inter illos ſedit **) ſimius:
Uterque cauſam cum peroraſſent ſuam,
Dixiſſe fertur ſimius ſententiam (Urtheil):
Tu non videris perdidiſſe, quod petis:
Te credo ſurripuiſſe, quod pulchre negas.

*) i. e. daß er Schuld habe, das Verbrechen begangen habe.
**) ſtatt fuit, war.

6) Lib. I F. 12. *Cervus ad fontem.*

Laudatis utiliora, quae contemſeris,
Saepe inveniri, haec exſerit narratio.
Ad fontem cervus, cum bibiſſet, reſtitit,
Et in liquore vidit effigiem *) ſuam.
Ibi dum ramoſa mirans laudat cornua,
Crurumque nimiam tenuitatem **) vituperat,
Venantum ***) ſubito vocibus conterritus
Per campum fugere coepit et curſu levi
Canes eluſit. Sylva tum excepit ferum ****),
In qua retentis impeditus cornibus
Lacerari coepit morſibus ſaevis canum.
Tunc moriens vocem hanc edidiſſe dicitur:
O me infelicem! qui nunc demum intelligo,
Utilia mihi quam fuerint, quae deſpexeram,
Et, quae laudaram, quantum luctus habuerint.

*) effigiem ſuam wohl geſagt ſtatt ſe.
**) ſtatt crura nimis tenuia.
***) venantes ſtatt venatores, Jäger.
****) der Wald nahm den Hirſch auf; der Hirſch kam in den Wald.

7) Lib. I F. 13. *Vulpes et corvus.*

Qui ſe laudari gaudent verbis ſubdolis,
Serae dant poenas turpes poenitentiae.
Cum de feneſtra corvus raptum caſeum
Comeſſe *) vellet, celſa reſidens arbore,
Hunc vidit vulpes, dehinc ſic coepit loqui:
O qui tuarum, corve, pennarum eſt nitor!
Quantum decoris corpore et vultu geris!
Si vocem haberes, nulla prior ales foret.
At ille ſtultus, dum vult vocem oſtendere,
Emiſit **) ore caſeum, quem celeriter
Doloſa vulpes avidis rapuit dentibus.
Tum demum ingemuit corvi deceptus ſtupor ***).

*) ſtatt comedere.
**) ließ den Käſe fallen aus 2c.
***) ſtupor corvi ſtatt corvus ſtupidus, der dumme Rabe: ſtupor iſt die Dummheit.

8) Lib. I F. 20. *Canes famelici.*

Stultum conſilium non modo effectu caret,
Sed ad perniciem quoque mortales devocat.
Corium depreſſum in flumine viderunt canes;
Id ut comeſſe extractum poſſent facilius,
Aquam coepere bibere: ſed rupti prius
Periere, quam, quod petierant, contingerent.

9) Lib. I F. 24. *Rana rupta et bos.*

Inops, potentem dum vult imitari, perit.
In prato quondam rana conſpexit bovem,
Et tacta invidia tantae magnitudinis
Rugoſam inflavit pellem: tum natos ſuos
Interrogavit, an bove eſſet latior.
Illi negarunt. Rurſus intendit cutem
Maiore niſu: et ſimili quaeſivit modo,
Quis *) maior eſſet. Illi dixerunt bovem.
Noviſſime indignata, dum vult validius
Inflare ſeſe, rupto iacuit corpore.

*) Not. Quis ſtatt uter von zweyen: uter wäre accurater geweſen.

10) Lib. III F. 9. *Socrates ad amicos.*

Vulgare amici nomen, ſed rara eſt fides.
Cum parvas aedes ſibi fundaſſet Socrates,
E populo, neſcio quis *), ut fieri ſolet:

Quaeſo,

Quaeſo **), tam anguſtam, talis vir, ponis domum?
Utinam, inquit, veris hanc amicis impleam!

*) neſcio quis i. e. jemand.
**) quaeſo i. e. höre einmal!

11) Lib. IV F. 9. *De vitiis hominum.*

Peras impoſuit Iupiter nobis duas:
Propriis repletam vitiis poſt tergum dedit,
Alienis ante pectus ſuſpendit gravem.
Hac re videre noſtra mala non poſſumus;
Alii ſimul *) delinquunt, cenſores ſumus.

*) ſimul ſtatt ſimul ac, ſo bald als.

12) Lib. IV F. 22. *Mons parturiens.*

Mons parturibat *), gemitus immanes ciens **);
Eratque in terris maxima exſpectatio.
At ille murem peperit. Hoc ſcriptum eſt tibi,
Qui, magna cum minaris, extricas nihil.

*) ſtatt parturiebat.
**) gemitus ciere (ſtatt movere) Seufzer erheben, oder ertönen laſſen, i. e. ſeufzen.

e) Einige Stellen aus dem Ovid, Virgil und Horaz:

1) Terretur minimo pennae ſtridore columba,
Unguibus, accipiter, ſaucia facta tuis.
Nec procul a ſtabulis audet ſecedere, ſi qua *)
Excuſſa eſt avidi dentibus agna lupi.
Vitaret coelum Phaethon, ſi viveret; et, quos
Optarat ſtulte, tangere nollet equos.
Ovid. Triſt. I, 1, 75 ſeqq.

*) ſi qua ſtatt ſi aliqua. Es ſollte eigentlich heißen Nec — audet ſecedere agna, quae cet. Folglich ſteht ſi qua ſtatt quae welche.

2) In *caput* *) alta ſuum *labentur* ab aequore retro
Flumina; converſis ſolque recurret equis.
Terra feret ſtellas; coelum findetur aratro;
Unda dabit flammas; et dabit ignis aquas.
Omnia naturae praepoſtera legibus ibunt;
Parsque ſuum mundi nulla tenebit iter.
Omnia iam fient, fieri quae poſſe negabam,
Et nihil eſt, de quo non ſit habenda fides.

 Haec

Haec ego vaticinor, quia ſum deceptus ab illo,
Laturum miſero quem mihi rebar opem.
Ovid. Triſt. I, 7 in.

*) i. e. Quelle, und hernach labi fließen.

3) Donec *) eris felix, multos numerabis amicos:
Tempora ſi fuerint nubila, ſolus eris.
Adſpicis, ut (wie) veniant ad candida tecta columbae,
Accipiat nullas ſordida turris aves.
Horrea formicae tendunt ad inania nunquam,
Nullus ad amiſſas ibit amicus opes.
Utque comes radios per ſolis euntibus umbra,
Cum latet hic preſſus nubibus, illa fugit;
Mobile ſic ſequitur Fortunae lumina vulgus:
Quae ſimul **) inducta nube teguntur, abit.
Ovid. Triſt. I, 8, 5 ſeq.

*) donec ſo lange als.
**) ſimul ſtatt ſimul ac, ſo bald als, wie oben.

4) Corpora magnanimo ſatis eſt proſtraſſe leoni:
Pugna ſuum finem, cum iacet hoſtis, habet.
At lupus et turpes inſtant morientibus urſi,
Et quaecunque minor nobilitate fera eſt.
Maius apud Troiam forti quid habemus Achille?
Dardanii *) lacrymas non tulit ille ſenis.
Ovid. Triſt. III, 5, 33 ſq.

*) i. e. *Troiani.* Der Trojaniſche Greis iſt König Priamus, welcher den Sieger Achilles um den Leichnam ſeines erſchlagenen Sohns Hectors mit Thränen bat.

5) In cauſa facili cuivis licet *) eſſe diſerto,
Et minimae vires frangere quaſſa valent. Ibid. III, 11, 21.

*) i. e. kann ſeyn: ſo ſteht öfter mihi licet eſſe etc. ich kann ꝛc.: hernach diſerto ſtatt diſertum, weil nach eſſe der Caſus, der vorher geht, gern ſteht; folglich iſt diſerto recht, weil cuivis vorher geht, wornach es ſich richtet.

6) *Tempore* *) ruricolae patiens fit taurus aratri,
Praebet et incurvo colla premenda iugo.
Tempore *) paret equus lentis animoſus habenis,
Et placido duros accipit ore lupos.
Tempore *) Poenorum compeſcitur ira leonum,
Nec feritas animo, quae fuit ante, manet.

Quae-

Quaeque ſui monitis obtemperat Inda magiſtri
  Bellua, ſervitium tempore victa ſubit.
Tempus, ut extentis tumeat, facit, uva racemis,
  Vixque merum capiant grana, quod intus habent.
Tempus et in canas ſemen producit ariſtas,
  Et, ne ſint triſti poma ſapore, facit.
Hoc tenuat dentem terram renovantis aratri:
  Hoc rigidas ſilices, hoc adamanta terit.
Hoc etiam ſaevas paulatim mitigat iras;
  Hoc minuit luctus moeſtaque corda levat.
Ibid. IV, 6 in.

*) mit der Zeit; oder auch durch Hülfe der Zeit.

7) Vidi ego, naviſragum qui riſerat, *) aequore mergi,
  Et, nunquam, dixi, iuſtior unda fuit.
Vilia qui quondam miſeris alimenta negarat,
  Nunc mendicato paſcitur ipſe cibo.
Paſſibus ambiguis Fortuna volubilis errat,
  Et manet in nullo certa tenaxque loco.
Sed modo laeta manet, vultus modo ſumit acerbos,
  Et tantum conſtans in levitate ſua eſt.
Ibid. V, 8, 11 ſeq.

*) ſcil. eum.

8) Qui ſemel eſt laeſus fallaci piſcis ab hamo,
  Omnibus unca cibis aera ſubeſſe putat.
Saepe canem longe viſum fugit agna, lupumque
  Credit, et ipſa ſuam neſcia vitat opem.
Membra reformidant mollem quoque ſaucia tactum:
  Vanaque ſollicitis incutit umbra metum.
Ovid. Pont. II, 7, 9 ſeq.

9) Beſchreibung der Fama oder Sage. Virg. Aen. IV, 174 ſeq.
Fama malum, quo non aliud velocius ullum,
Mobilitate viget, vireſque adquirit eundo:
Parva metu primo, mox ſeſe attollit in auras,
Ingrediturque ſolo et caput inter nubila condit.
Illam Terra parens, ira irritata deorum,
Extremam, ut perhibent, Coeo Enceladoque *) ſororem
Progenuit, pedibus celerem et pernicibus alis:
Monſtrum horrendum, ingens! cui quot ſunt corpore plumae,
Tot vigiles oculi ſubter (mirabile dictu!),
Tot linguae, totidem ora ſonant, tot ſubrigit aures.
Nocte volat coeli medio terraeque per umbram
Stridens, nec dulci declinat lumina ſomno.

Luce ſedet cuſtos aut ſummi culmine tecti,
Turribus aut altis; et magnas territat urbes,
Tam ficti pravique tenax, quam nuntia veri.

*) Cöus und Enceladus waren zwey ungeheure Giganten oder Erdenſöhne.

10) Nemo adeo ferus eſt, ut non miteſcere poſſit,
Si modo culturae patientem commodet aurem.
Virtus eſt vitium fugere, et ſapientia prima
Stultitia caruiſſe. — — Horat. Epiſt. I, 1, 39 ſeq.

11) Sincerum eſt niſi vas, quodcunque infundis, aceſcit.
Sperne voluptates: nocet emta dolore voluptas.
Semper avarus eget: certum voto pete finem.
Invidus alterius macreſcit rebus opimis:
Invidia Siculi *) non invenere tyranni
Maius tormentum. Qui non moderabitur irae,
Infectum volet eſſe, dolor quod ſuaſerit et mens,
Dum poenas odio per vim feſtinat inulto.
Ira furor brevis eſt: animum rege: qui niſi paret,
Imperat: hunc frenis, hunc tu compeſce catena.
Fingit equum tenera docilem cervice magiſter
Ire viam, qua monſtret eques. Venaticus, ex quo
Tempore cervinam pellem latravit in aula,
Militat in ſylvis catulus. Nunc adbibe puro
Pectore verba puer, nunc te melioribus offer.
Quo ſemel eſt imbuta recens, ſervabit odorem
Teſta diu. — — Horat. Epiſt. I, 2, 54 ſeq.

*) Hier wird auf den ehernen Ochſen des Phalaris gezielt, in welchen, nachdem er glühend gemacht worden, die Menſchen geſteckt und ſo gebraten wurden.

12) Hor. Od. II, 10 an den Licinius.

Rectius vives, *Licini*, neque altum
Semper urgendo, neque, dum procellas
Cautus horreſcis, nimium premendo
Litus iniquum.

Auream quisquis mediocritatem
Diligit, tutus caret obſoleti
Sordibus tecti, caret invidenda
Sobrius aula.

Saepius

Saepius ventis agitatur ingens
Pinus; et celſae graviore caſu
Decidunt turres; feriuntque ſummos
Fulmina montes.

Sperat infeſtis, metuit ſecundis
Alteram ſortem bene praeparatum
Pectus; informes hyemes reducit
Jupiter, idem

Submovet. Non, ſi male nunc, et olim
Sic erit: quondam cithara tacentem
Suſcitat Muſam, neque ſemper arcum
Tendit Apollo.

Rebus anguſtis animoſus atque
Fortis adpare! ſapienter idem
Contrahes vento nimium ſecundo
Turgida vela.

13) Hierzu können noch die oben ſtehenden einzelnen Verſe num. II als ein Zeitvertreib und nützliches Spiel durchgegangen werden. Auch kann man noch folgende Verſe, die großentheils etwas Denkwürdiges enthalten, durchleſen:

Adtenuant iuvenum vigilatae corpora noctes.
Aut prodeſſe volunt aut delectare poetae.
Blanda patrum ſegnes facit indulgentia natos.
Cede repugnanti, cedendo victor abibis (ſtatt eris).
Caelum, non animum, mutant, qui trans mare currunt.
Conſcia mens recti famae mendacia ridet.
Dum vitant ſtulti vitia, in contraria currunt.
Felix, quem faciunt aliena pericula cautum.
Grandibus exigui ſunt piſces piſcibus eſca.
Hectora quis noſſet, felix ſi Troia fuiſſet?
Incidit in Scyllam, qui vult vitare Charybdim.
Invidus alterius macreſcit rebus opimis.
Irretit muſcas, transmittit aranea veſpas.
Laudat venales, qui vult extrudere merces.
Multi nil rectum, niſi quod placuit ſibi, ducunt.
Naturam expellas furca, tamen usque recurret.
Nemo adeo ferus eſt, ut non miteſcere poſſit,
Si modo culturae patientem commodet aurem.
Nitimur in vetitum ſemper, cupimusque negata.
Non minor eſt virtus, quam quaerere, parta tueri.
Oderunt hilarem triſtes, triſtemque iocoſi.
Oderunt peccare boni virtutis amore.

Oderunt peccare mali formidine poenae.
Omne tulit punctum, qui miſcuit utile dulci.
Quidquid ſub terra eſt, in apricum proferet aetas.
Quod ſemel emiſſum eſt, volat irrevocabile verbum. (Aus Horat. ep. I, 18, 71, wo es heißt Et ſemel etc.)
Regis ad exemplum totus componitur orbis.
Scire tuum nihil eſt, niſi, te ſcire hoc, ſciat alter.
Solamen miſeris ſocios habuiſſe malorum.
Tunc tua res agitur, paries cum proximus ardet.
Ut deſint vires, tamen eſt laudanda voluntas.

Ferner:

An neſcis, longas regibus eſſe manus?
Dimidium facti, qui bene coepit, habet.
Fallitur augurio ſpes bona ſaepe ſuo. (Hoffen und Harren macht ꝛc.
Nil iuvat amiſſo claudere ſepta grege.
Non opus eſt, celeri ſubdere calcar equo.
Praeſentem monſtrat quaelibet herba deum.
Qui non eſt hodie, cras minus aptus erit. (Was Hännschen nicht lernt ꝛc.
Vincuntur molli pectora dura prece.
Luxuriant animi rebus plerumque ſecundis
Nec facile eſt, aequa commoda mente pati.
Navita de ventis, de tauris narrat arator,
Enumerat miles vulnera, paſtor oves.

Regiſter

A.

A: Ausſprache deſſelben bey den Alten, S. 14: Praepoſit. 275. 562.: a Veſtae ſcil. aede, 404

Abbreviaturen, 34 folgg.

Abdicare magiſtratum und *ſe magiſtratu*, 507

Abhinc mit Accuſ. u. Abl. 586

Ablativus nach Präpoſitionen, 275 u. 562: ohne Präpoſitionen auf die Frage womit? wodurch? wovon? worin? woraus? woran? wornach? worauf? weswegen? wofür? wo? woher? wenn? 564 folgg.: auch ſteht Ablat. des Gewäſſers, worüber man fährt, z. E. traiicere mari, fluvio, 581: beſonders nach Subſtantivis bey Beſchreibungen, 587: nach Adiectivis, z. E. dignus, indignus, macte, alienus, venalis, magnus (mit natu) etc.: beſonders nach Comparativis, ſo auch nach alius 588 folgg.: nach Verbis 1) nach eſſe, 594 folg.: 2) nach Verbis, die mit den Präpoſitionen a (ab), e (ex), de, ſuper zuſammen geſetzt ſind, 597: 3) die da bedeuten Ueberfluß oder Mangel haben, 600: 4) oder erfüllen, beſchweren, beläſtigen, ſättigen, überhäufen, bereichern, auf die Frage womit? 602: 5) oder befreyen, losmachen, auf die Frage wovon? Ebend. 6) oder berauben, 604: 7) teneor mit Abl. u. Genit. Ebend.: 8) nach adficio aliquem, 605: 9) nach induo, exuo, dono, impertio, adſpergo, inſpergo, intercludo, circumdo, prohibeo, Eb.: 10) nach floreo, 606: 11) nach cerni u. verti, 607: 12) nach den Verbis kaufen, verkaufen, pachten, miethen, verdingen, Ebend.: nach ſtare, conſtare, eſſe, koſten, gelten, 609 folg.: 13) nach aeſtimare, ponderare, metiri, iudicare, 610 folg.: 14) nach colloco pecuniam, z. E. fenore, 611: 15) nach fido, confido, nitor, 612: 16) nach laetor u. gaudeo, 613: 17) nach gloriari u. ſe iactare, 614: 18) nach vivo und victito, 614. 615: 19) nach ſtare, bleiben, verharren, 615: 20) nach adſueſco u. adſueſacio, 616: 21) nach utor, fruor, fungor, potior, veſcor, dignor, 616 folg.: auch nach Adverbiis, 621

Ableitung (Formation) der Temporum, 138

Abſchnitt oder Ruhepunct in Verſen, 819: beſonders im Hexameter, 821: im Pentameter, 825: im Sapphiſchen Verſe, 828

Absporto oder *Asporto?* 24

Abſtineo mit Genit. 465

Abundans mit Ablat. und Genit. 410

Abwech-

Abwechſelung oder Vertauſchung der Wörter, 726: insbeſondre der Subſtantivorum, theils unter ſich, theils ſtatt anderer Wörter, 727 folg.: der Adiectivorum, theils unter ſich, theils ſtatt anderer Wörter, 729 folgg.: der Pronominum, theils unter ſich, theils ſtatt anderer Wörter, 731 folgg.: der Verborum, theils unter ſich, theils ſtatt anderer W. 735 folgg. (auch werden die Theile des Verbi mit einander vertauſcht, z. E. modi, numeri etc. 737 folgg.): der Adverbiorum, theils unter ſich, theils ſtatt anderer W. 741: der Präpoſitionen, theils unter ſich, theils ſtatt anderer W. 743: der Conjunctionen, theils unter ſich, theils ſtatt anderer W. 746: der Interjectionen, 747: nebſt Zugabe einiger Quellen der Abwechſelung der Wörter, 747 folg.

Ac ſoll nicht vor einem Vocale ſtehen; doch findet man ihn, 716: fehlt oft, 780

Acatalecticus (Verſus) 833

Accedere alicui u. ad etc. 511 fg.

Accent in der Ausſprache bey den Alten, 18 folg.: ob er eine Regel in der Proſodie ſeyn könne? 791

Accerſo oder *Arceſſo?* 29

Accipio oder *Adcipio?* ſ. Adfero.

Accuſativus (Caſus) ſtatt des Subjectsnominativs, 360 u. 545: nach Subſtantivis, beſonders Verbalibus, 523: nach Adiectivis, 524 folg.: nach Verbis, auf die Frage wen? oder was? 526: auf die Frage wem? z. E. iuvo, celo, ſequor etc. 527: auf andere Fragen, z. E. nach caveo etc. 528: wegen der Präpoſition, mit der die Verba zuſammen geſetzt ſind, 528 folg.: wobey auch die Präpoſition zuweilen wiederholt wird, 531: auch bey Verbis, die mit Präpoſitionen zuſammen geſetzt ſind; die einen Ablat. regieren, 533: auch bey vielen Intranſitivis (oder Neutris), da ſich denn der Accuſativ theils durch eine dabey zu denkende Präpoſition erklären läßt, theils nicht, 534 folgg.: auch bey Paſſivis, 539: auch ſonſt auf die Frage wie lange? auch wie weit? 540: bey vielen Imperſonalibus, 541: nach oſus, exoſus, peroſus, pertaeſus, 542: auf die Frage wohin? bey den Namen der Städte und Länder, domus u. rus, 543 folg.: nach eſſe, 545: auch ſtehen zwey Accuſativi, z. E. nach facio, reddo, machen, nach den Verbis nennen, benennen, tituliren, nach habeo halten (für ꝛc.), nach den Verbis ernennen, erwählen ꝛc. 546 folgg.: nach praebeo, praeſto, auch andern Verbis, 549 folg.: beſonders nach celo, nach den Verbis lehren oder unterrichten, erinnern, bitten, fordern, forſchen, fragen, 550 folgg.: mit dem Infinitiv, 659 folgg.: ſtatt an oder quin, 667: ſtatt ut daß, 667 folgg.: ſtatt quod

daß, 671 folgg.: auch ohne Verbum, das oben dabey zu verſtehen, 558: nach Adverbiis, 559: nach Präpoſitionen, 273 folgg.: bey Interjectionen, 560
Acroſtichon, Acroſtichis, 835 fg.
Activum (oder Tranſitivum) Verbum; was es ſey, 129
Ad, Praepoſ. 273: ad Caſtoris, ad Jovis ſcil. aedem, 404. 772: wird auch ſonſt ausgelaſſen, 778: ad quae ſtatt ad ea, quae etc. 564: ſteht adverbialiter mit allerhand Caſibus, 279: ſteht hinter ſeinem Caſu, 285
Adcipio oder *Accipio?* 24
Adeo, ire, ſ. Adire.
Adfatim oder lieber *Ad fatim* (zwey Wörter) mit dem Genit. 467
Adfero, *adtuli*, *adlatum* etc. *adcipio*, *adgredior*, *adſideo*, *adſiduus*, *adtrabo* etc. richtiger als *Affero*, *attuli*, *allatum*, *accipio*, *aggredior*, *aſſideo*, *aſſiduus*, *attrabo* etc. 24
Adfertur mihi u. *ad me*, ich bekomme Nachricht, 507
Adficio aliquem re, 605
Adfinis mit Genit u. Dat. 419
Adgredior oder *Aggredior?* 24
Adhuc locorum ſtatt adhuc, 409
Adiaceo, mit Dat. 495 u. Accuſ. 495. 530
Adiectivum, ſ. Nomen Adiect.
Adire, mit dem Accuſ. und mit ad, 531
Aditio, mit Accuſ. 403
Adiuvo u. *Adiuto*, mit dem Accuſ. 527: auch alicui aliquid, Ebend.
Adlatrare alicui u. aliquem, 499
Adlatum oder *Allatum?* 24
Admoneo aliquem aliquid oder de re, 447. 554: admoneor aliquid, 556
Adoleſcens oder *Aduleſcens?* 24
Adonius oder Adonicus Verſus, 824
Adpello, are mit doppeltem Accuſ. 547: adpellor, ari mit dem Nominat. des Prädicats, 377
Adpetens mit Genit. 416
Adrideo, ſ. Arrideo.
Adſcribere aliquem ciuitati, *in civitatem*, *in civitate*, 507
Adſideo, *Adſiduus* oder *Aſſid.?* 24: Adſideo mit Dat. u. Accuſ. 500
Adſiduior, *adſiduiſſimus*, *adſiduiſſime*, 111
Adſimilo, *Adſimulo* oder *Aſſim.?* 24
Adſpergo, deſſen Conſtruction, 507
Adſueſco, *Adſuefacio*: ihre Conſtruction, 616: Adſuetus, deſſen Conſtruction, 417. 616
Adtendo (Att.), deſſen Conſtruction, 501
Adtrabo oder *Attrabo?* 24
Adtuli oder *Attuli?* 24
Adulor (o), alicui u. aliquem, 499
Adverbia werden angeführt, 264 folgg.: ſtehen ſubſtantive mit einem Adiect. 337: werden unter ſich vertauſcht, 741: ſtehen ſtatt der Adiectivorum, 403. 742: ſtatt der Subſtant, Pronom., Verb. u. Coniunction. 742 folg.
Ae (Diphthong.); deſſen Ausſprache bey den Alten, 17
Aedepol (Edep.) nae, pleonaſtiſch, 753
Aedes fehlt bey Caſtoris etc. 404. 772

Aegaeum oder *Aegeum?* 27
Aeger mit Genit. 415
Aemulor, deſſen Conſtruction, 511
Aequum mit Accuſ. u. Ablat. 525. 590: auch folgt ut, 664
Aeſtimo aliquid ex re, u. ſeſtertiis, magno, 610: magni, pluris, nihili etc. 440 folg.
Affatim ſ. Adfatim.
Affero oder *Adfero?* 24
Affertur mihi u. ad me, ich bekomme Nachricht, 507
Afficio ſ. Adficio.
Ago, ere, zu verſtehen, 775
Aio, conjugirt, 248
Alcaicus Verſus, 832
Alcmanius Verſus, 824
Alibi ſtatt in alia re, 763
Alicunde ſtatt ab aliquo, ab aliquibus, 764
Alienus re u. a re, auch mit Genit. u. Dativo, 410. 589
Alio (Adv.) ſtatt ad alium, 763
Aliquid mit Genit. 427: auch mit dem Adiect. in gleichem Caſu, Ebend.
Aliquo (Adv.), mit terrarum, 469
Aliunde ſtatt ab alio, 763
Alius, a, ud, mit Abl. ſtatt quam, 594: alius aliud dicit, einer ſagt dies, der andre jenes; ſo auch alius mit alio (Adv.), alibi, aliter, aliunde, 771: nihil aliud quam i. e. nur, bloß, 775: ſo auch nec quidquam aliud quam, Ebend.
Allatro ſ. Adlatro.
Allatum oder *Adlatum?* 24
Allucinor (Aluc.) oder Hallnc. (Haluc.)? 29
Amabo, ich bitte, 756
Ambiguus mit Genit. 416
Ambulo maria, 537
Amphibrachys, 814
Amphimacer, 814
Amplius unam noctem über eine Nacht, wo quam zu verſtehen, 592
An 1) i. e. ob: mit dem Conjunctiv, 651. 660: wenns ſich in den Accuſ. cum Infin. verwandeln laſſe, 667: 2) i. e. oder, utrum oder ne mag vorher gehen oder fehlen, 719
Anacoluthon, 846
Anacreonticus Verſus, 830
Anagramma, 836
Analogie, ein Hülfsmittel bey der Proſodie, 792
Anapaeſticus Verſus, 827
Anapaeſtus, ein Versglied, 814
Ancora, nicht anchora, 24
Anführungszeichen (ſignum citationis), 39
Annulus oder *anulus?* 29
Antecedo alicui u. aliquem, 500
Antecello alicui u. aliquem, 500
Anteeo alicui u. aliquem, 500
Antepaenultima: Anmerkungen über ihre Quantität, 806 fg.
Antepolleo alicui u. aliquem, 500
Anteſto (*Antiſto*) alicui und aliquem, 500
Antevenio alicui u. aliquem, 500
Anteverto mit Dat. u. Accuſ. 501
Antibaccheus (Antibacchius), 814
Antiſpaſtus, ein Versglied, 814
Antiſto ſ. Anteſto.
Antitheſis, 843
Anxius mit Genit. 415
Aphaereſis, 839
Apocope, 839
Apoſtrophus, 39
Apparere, was es bedeute, 294
Appello, are u. *Appellor* ſ. Adpello.
Appetens ſ. Adpetens.
Appoſition, 307: auch ſteht ſtatt des gleich ſeyn ſollen-

den Caſus der Genitiv, 308. 400 folg.
Apud Livium ſtatt in Livii libris, kein Germanismus, 782: apud hinter ſeinem Caſu, 286
Arceo alicui ſtatt ab aliquo, 491
Arceſſo oder *Accerſo?* 29
Archaismus, 841
Archilochius Verſus, 824
Arctus, a, um, nicht artus etc. 24
Ardere aliquem heftig lieben, 537
Arduus: Compar. arduius, Superl. arduiſſimus, 111
Ariſtophanicus Verſus, 831
Arma, Bedeutung, 294
Arrideo alicui u. aliquem, 489. 490
Artus, a, um, oder *Arctus?* 24
Aſclepiadeus Verſus, 832
Asporto oder *Absporto?* 24
Aſſideo, Aſſiduus oder *Adſid.?* 24
Aſſimilo, Aſſimulo oder *Adſim.?* 24
Aſſueſco, Adſuefacio, Aſſuetus; ihre Conſtruction, ſ. Adſueſco.
Aſyndeta (Aſyndeton), 780
At ſtatt At obiici poſſit etc. 767
At vero pleonaſtiſch, 753: ſo auch At enim ſtatt at, 754
Atque (oder et, ac) fehlt oft, 780
Attendo ſ. Adtendo.
Attuli oder *Adtuli?* 24
Au (Diphthong.), deſſen Ausſprache bey den Alten, 18
Avarus mit Genit. 416
Auctor, auctoritas, nicht *autor, auth.* etc. 27
Audacia, nicht *audatia,* 25
Audio mit dem Nominat. des Prädicats, 377: Audiens (Adiect.) mit Dat. u. Genit. 415
Ave Defect. 252 folg.
Aufſätze, lateiniſche, zur Uebung 1) etwas ſehr leichtes, 852: 2) Geſpräche, 853 fgg.: 3) Stellen aus dem Cicero, 863 folgg.: 4) einige Fabeln des Phädrus, 866 folgg.: 5) Stellen aus dem Ovidius, Virgilius u. Horatius, 869 folg.: nebſt noch einigen nützlichen Verſen, 873
Avidus, deſſen Conſtruction, 407 folg.
Auſculto alicui u. aliquem, 512
Auſim Defectiv. 251
Ausſprache der latein. Wörter bey den Alten in Anſehung der Conſonanten, Vocale ꝛc. 5 folgg.
Aut — aut, dient zur Verbindung, 718. 720
Autem, wird im Gegenſatze gern weggelaſſen, 780
Autumor mit dem Nominat. des Prädicats, 378

B.

Bacca oder *Baca?* 29
Baccheus (Bacchius), ein Versglied, 814
Bacchus, nicht *Bachus,* 25
Balineum oder *Balneum?* 25
Bedeutung der Wörter: ihre Kenntniß iſt nöthig, 292: Beyſpiele, 294: Erleichterungsmittel hierzu, 299
Bellare bellum, 535
Belli ſtatt *in bello,* 458
Bellua oder *belua?* 29
Benedico alicui u. aliquem, 489. 490
Benevolus, benevole etc. oder *beniv.?* 25.
Benignus mit Genit. 416
Bidui aberant ſcil. ſpatio, 541
Boſporus nicht *Boſphorus,* 25

Brachy-

Brachycatalecticus Verſus, 833
Buchſtaben, ihre Eintheilung, 3: als Zahlen, 4

C.

C, deſſen eig. Ausſprache vor den Vocalen, 6 folgg.
Cado: pecunia cadit in diem, ſuſpicio cadit in me, adventus cadit in tempus, animus cadit, cadere in morbum, ſind keine Germaniſmi, 782
Caelebs oder *Coelebs*? 29
Caelo (are) oder *Coelo*? 27
Caelum oder *Coelum*? 27: caelo (Dat.) ſtatt ad caelum, 492
Caenum oder *Coenum*? 29
Caerimonia, Caerem. oder *Cerem.*? 29
Cäſur in Verſen, 818 folg.
Caeteri oder *Ceteri*? 25
Caius oder *Gaius*, 31
Calendae des Monats, 849
Calender, römiſcher: deſſen Berechnung, 849 folg.
Callidus mit Genit. 416
Calumnia, deſſ. Bedeutung, 295
Camena oder *Camoena*? 29
Capax mit Genit. u. Dat. u. mit ad, 413. 414
Careo ſtatt non habeo, 764: mit Ablat. 600: mit Genit. 601: mit Accuſ. 602
Caſus: von den Caſibus der Nominum, 66 folgg.: Caſus recti u. obliqui, 66
Catalecticus Verſus, 833
Caveo alicui, 489. 512: aliquem auch ab aliquo, 512
Cauſa oder *Cauſſa*? 29: cauſa (Abl.) i. e. wegen, mit Genit. und mit mea etc. 395: ſteht vor und nach, Ebend.
Cedo (Verb. defect.), 253
Celo aliquem, 527: aliquem aliquid oder de re, 527 u. 550: celor es wird mir verhehlt, z. E. de re, 527. 550: auch celatur mihi, Ebend.
Cenſeor mit dem Nominat. des Prädicats, 378
Cerni re u. in re, 607
Certare alicui ſtatt cum aliquo, 493
Certe hercle, pleonaſtiſch, 753
Certus mit Genit. 415
Ceteri nicht *Caeteri* etc. 25
Ch, eig. nur in griech. Wörtern, 4. 23
Choliambus, 830
Choreus (pes), ein Versglied, 814
Choriambicus Verſus, 831
Choriambus, ein Versglied, 814
Circa, Circiter, ohne Accuſativ, 280: ſteht auch ſeinem Caſui nach, 285
Circumdo, deſſ. Conſtruction, 507
Clamo aliquid, 538
Clemens, deſſen Bedeutung, 295
Cocus oder *Coquus*? 31
Coelebs oder *Caelebs*? 29
Coelo, are oder *Caelo*? 27
Coelum oder *Caelum*? ſ. Caelum.
Coena oder *Caena*? 27
Coenum oder *Caenum*? 29
Coëo, ire, ſ. Coire.
Coepi, conjugirt, 250
Cognomen mit Dat. 487
Cognoſcor mit dem Nominat. des Prädicats, 378
Coire alicui, 494: ſocietatem, 534
Collectiva (Nomina) mit dem Plurali des Verbi, 366
Colligo oder *Conligo*? 25
Collocare pecuniam in re u. fenore, 611
Colon, als Trennungszeichen, 38

Comiſſari oder *comeſſari*? 29
Comma, als Trennungszeichen, 37
Commeo oder *Conmeo*? 25
Commiſereſcit u. commiſeretur me tui, 457
Commiſeror mit Accuſ. 453
Commune (vocab. oder genus), 47. 51
Communis mit Gen. u. Dat. 418
Comparare vergleichen, deſſen Conſtruction, 494
Comparativus, ſ. Gradus: deſſen Conſtruction mit einem dreyfachen Ablativ, 590 folg.: ſteht in der Rede von zweyen ſtatt des Superlat. 425
Compleo mit Genit. ſtatt Abl. 464
Componere rem rei, 494
Compos mit Genit. u. Ablat. 410
Concubitus adoleſcentuli ſtatt cum adol. 394
Concumbere alicui ſtatt cum aliquo, 494
Concurrere alicui ſtatt cum aliquo, 493
Conferre aliquid alicui rei ſtatt cum re, 494: ſe alicui, 493
Conficiens mit Genit. 415
Confidere mit Dat. u. Ablat. 508. 612
Congredi alicui u. *aliquem* 493
Coniugatio, 148 folgg.: erſte, 159 folg.: zweyte, 176 folg.: dritte, 193 folg.: vierte, 217 folg.: periphraſtica, 232: Anomalorum, 237 folg.: Defectivorum, 247 folg.: Impersonalium, 257
Conjunctionen ſtehen 286 folg.: werden unter ſich vertauſcht, 746: ſtehen ſtatt Verb. und Adverb. 746 folg.
Coniunctivus (modus), ſ. Modus.
Coniungo aliquid cum re u. *alicui rei*, 494
Conligo oder *Colligo*? 25
Conmeo oder *Commeo*? 25
Conor, ari, deſſen Bedeutung, 295
Conſcius mit Genit. 408: mit Dat. 409
Conſilium: darauf folgt auch Infinit. 690: auch ut, 691
Conſonanten, was ſie ſind und ihre Anzahl, 4
Conſtans mit Genit. 416
Conſto, are, koſten, zu ſtehen kommen, mit Abl. u. Genit. 610
Conſulo ich ſorge, mit Dat. 490. 512: aliquem zu Rathe ziehen, 512: aliquem aliquid od. de re wegen etwas, 555: rem oder de re überlegen, 513
Contari oder *Cunctari*? 29
Contemno ſtatt non timeo, 764
Contendere vergleichen, aliquid alicui, 493
Contra ohne Accuſ. 280: mit dem Dativ, 273: ſteht hinter ſeinen Caſum, 285
Contraction macht die Sylbe lang, 788
Convicium oder *convitium*? 28: deſſen Bedeutung, 295
Convinco, deſſen Bedeutung, 295
Coquus oder *cocus*? 31
Coram ſteht zuweilen dem Caſui nach, 286: ſteht auch ohne Caſum, 282
Cotidie oder *quotidie*? 31
Craſis 839
Credor mit dem Nominat. des Prädicats, 378
Creo mit zwey Accuſ. 548: Creor mit dem Nominat. des Prädicats, 377
Crepo aliquid, 539

Creticus (pes) ein Versglied, 814
Crimen, deſſen Bedeutung, 295
Cum (Praepoſ.) ſteht zuweilen, wo es wegbleiben ſollte, 565. 567: fehlt hingegen, wo es ſtehen ſollte, 568. 779: ſtatt per, 569
Cum oder *Quum* da, weil, als, wenn, mit Coniunct. u. Indic. 650. 654: auch mit Infinit. 366. 677: auch mit dem Accuſ. u. Infin. 366
Cunctari oder *Contari?* 29
Cuncti mit dem Genit. Plur. 422
Cupidus mit Genit. u. Dat. 407 folg.
Cupio tibi, 513
Curatio rem ſtatt rei, 524
Curo mit Accuſ. u. Dat. 502

D.

Dactylus, 814
Dare, dari, ſ. Do.
Dativus nach Subſtantivis, 474: nach Adiectivis, 476 folg.: nach idem, 478: nach Verbis auf die Frage wem? 479 oder wozu? 481: oder zu weſſen Nutzen, Schaden? für wen? 486: beſonders nach eſſe, wenns haben überſetzt wird, z. E. eſt mihi nomen Petrus, Petri, Petro etc. 486 folg.: auch auf die Frage wen? oder andre Fragen, z. E. nach parco, benedico, maledico, ſtudeo, perſuadeo, medeor, iraſcor, nubo, proſpicio, conſulo ich ſorge ꝛc. 488 folg.: ſteht auch ſtatt a, ad oder in, apud, cum, 498 folgg.: nach Verbis, die mit ad, ante, circum, con, de, e, in, inter, ob, poſt, prae, pro, re, ſub, ſuper zuſammen geſetzt ſind, theils auf die Frage wem? theils muß er durch die Präpoſition, womit das Verbum zuſammen geſetzt iſt, erklärt werden, 494 folgg.: nach den *Infinit.* eſſe, deſtinari, evadere (i. e. fieri), wenn ein anderer Dativ vorher gegangen, 520: nach einigen Adverbiis, 521: nach Präpoſitionen, 522 u. Interjectionen, Ebend.
De fehlt, 779: ſteht dem Caſui zuweilen nach, 286: *de lucro vivere*, 570: *de nocte, de die*, 385 folg.
Decertare alicui ſtatt cum aliquo, 493
Decet, mit Accuſ. 541: auch mit dem Dativ, 481. 541
Declination der Nominum, 69 folgg.: erſte, 71 folg.: zweyte, 74 folg.: dritte, 78 folg.: vierte, 92 folg.: fünfte, 94: beſondere der Adiectivorum, 96
Dedoceo, deſſen Conſtruction, 553
Defectiva Verba, 247
Defector patris ſtatt a patre, 394
Defendo aliquid alicui ſtatt ab aliquo, 491
Deficere aliquem u. alicui 502. 513
Deſit (Verb. defect.), 253
Deinde poſt oder *poſt deinde*, pleonaſtiſch, 754
Delectari re u. in re, 613
Delectus oder *Dilectus?* 31
Deliciae nicht delitiae, 25
Deminutiva, a) Nomina, 45. 54: b) Verba, 132
Denominativa Nomina, 46
Deponens Verbum, was es ſey, 130: ſteht auch paſſive, beſonders

ſonders das Particip. Perf. 262
Deprecor aliquid ab aliquo, auch de aliquo, 551
Deprehendo mit zwey Accuſ. 549: deprehendor mit dem Nominat. des Prädicats, 378
Der von do findet man nicht, 254
Derivata oder Derivativa Verba, 131
Deſiderativa Verba, 132
Deſigno mit zwey Accuſ. 548: deſignor mit dem Nominat. des Prädicats, 378
Deſino mit dem Genit. 465
Deſiſto mit dem Genit. 465
Deſpero mit Dat. u. Accuſ., auch mit de, 502 folg.
Deverto u. diverto: Unterſchied, 296
Diaereſis, 818. 839
Diaeretica puncta, 39
Diaſtole, 817
Dichoreus, ein Versglied, 814
Dico, ere mit zwey Accuſ. 547. 548: mit ut, wenn ein Verlangen angezeigt wird, 669. 673: dicere fehlt oft, 774: dicor mit dem Nominat. des Prädicats, 377: dicitur mit dem Accuſ. (ſtatt Nominat.) u. Infin. 675
Dicolon, 834
Differre alicui ſtatt ab aliquo, 491: auch inter ſe, Ebend.: auch mit cum, Ebend.
Dignor aliquem re, 618
Dignus, deſſen Conſtruction, 588. 652. 653
Dijambus, ein Versglied, 814
Dilectus oder *delectus?* 31
Diligens, *diligentiſſimus* mit Genit. 414
Diligentia, deſſ. Bedeutung, 295
Dimeter Verſus, 815
Diminutiva, ſ. Deminutiva.
Diphthongi, was ſie ſind u. wie viel? 3: von ihrer eigentlichen Ausſprache, 16 folgg.
Diplaſiasmus, 837
Diptota (Nomina), 67
Diſcendi labor eſt ſtatt diſcere, 394
Diſcipulus fehlt beym Genitiv, 404
Diſcordare alicui ſtatt ab aliquo, 491: auch inter ſe, Ebend.: auch mit cum, Ebend.
Discrepare alicui ſtatt ab aliquo, 491: auch cum aliquo, Eb.
Diſpar mit Genit. u. Dat. 419
Diſpondeus, ein Versglied, 814
Diſſidere alicui ſtatt ab aliquo, 491: auch inter ſe, Ebend.: cum aliquo, Ebend.
Diſſimilis mit Genit. u. Dat. 418
Diſtare alicui ſtatt ab aliquo, 491: auch inter ſe, Ebend.
Diſtichon, 825. 833
Diſtrophon, 835
Ditrochaeus, ein Versglied, 814
Diverto und *Deverto*: Unterſchied, 296
Dives, deſſen Conſtruction, 410
Do: dare alicui aliquid vitio, 484: literas alicui u. ad aliquem, 513: dare bibere zu trinken geben, 782: dabis corpus diſtrahendum, 704: dabo effectum, inventum, defenſum (aliquid, aliquem) ſtatt efficiam, inveniam, defendam, 703: calculum den Stein geben, ſetzen, 782: vom Paſſivo iſt dor und der nicht gewöhnlich, 254
Doceo, deſſen Conſtruction, 552 folgg.: doctus mit Accuſ. 556 u. Genit. 408

Domus: domi zu Hauſe, 457: auch domi meae, tuae etc., auch domi Caeſaris oder in domo Caeſaris, 458: domum nach Hauſe, auch von mehrern domos, 544: auch in domum ſuam etc., 545: domo von Hauſe, 581: auch ſtatt domi, 458. 580

Donare, deſſen Conſtruction, 508

Donec bis mit Indic. u. Coniunct.: ſo lange als mit Indicat. 651

Dor, ſ. Do.

Dramatiſche Gedichte, 836

Dubito: non dubito 1) ich zweifle nicht mit quin daß, 648. 667: auch mit dem Accuſ. u. Infin. 667: 2) ich trage kein Bedenken, mit dem Infinitiv, 657: auch mit quin, Ebend.

Dubius mit Genit. 415

Ducere mit Dat. z. E. alicui aliquid laudi, 484: bellum, ob ein Germaniſmus? 783

Duim, *is*, *it* etc. ſtatt dem, des etc. 151

Dum 1) wenn nur mit Coniunct.: 2) bis mit Coniunct. u. Indicat.: 3) indem mit Indicat. 651. 652

E.

E; deſſen Ausſprache bey den Alten, 14: als Präpoſition, 276: ſteht ſeinem Caſui zuweilen nach, 286

Ecthlipſis, 817. 842: wird auch vernachläßiget, Ebend.

Edo ich eſſe, es, eſt, eſſem, eſſes etc. ſtatt edis, edit etc. 242

Edoceo, deſſen Conſtruction, 553

Efficiens mit Genit. 415

Effugio aliquid, auch e manibus, de proelio, 528

Egenus, a, um mit Genit. u. Abl. 411

Egeo mit Ablat. 600: mit Genit. 464. 601: mit Accuſ. 602

Ego fehlt oft, aber nicht im Gegenſatze oder wenn ein Nachdruck darin iſt, 356

Egregius mit Genit. 416: egregius Comparat. 111: egregiiſſimus, Ebend.

Ei (Diphthong.): von deſſen Ausſprache bey den Alten, 17

Elegie, elegiſches Gedicht, 825. 833

Eligor mit dem Nominat. des Prädicats, 377

Eliſion, elidiren, 816. 842: wird zuweilen vernachläßiget, Ebend.

Ellipſis i. e. Mangel oder Auslaſſung eines Worts: z. E. es fehlt homo, homines, aedes, locus, tempus, negotium, verba oder verbis, partes: *Pronomina*, z. E. meus, tuus etc.: *Verba*, z. E. dicere, facere: *Adverbia*, z. E. non, utrum oder ne (Encl.), ut wie, quam, potius oder magis: Präpoſitionen, z. E. ad, propter, per, in, a, de, cum: Conjunctionen, als ut daß, ne daß nicht, et, vero oder autem, ſive oder ſeu, 772 — 781

Emo aliquid pecunia, auch magno oder magni, 607 folg.

Emtus, a, um nicht emptus, 25

Ennehemimeris, 819

Eo, ivi, itum etc. conjugirt, 245: ire exſequias, 537: auch mit dem Supino in um, 678: auch in dem Falle ſtatt volo oder

dient

dient bloß zur Umſchreibung, 679: ire in ſemen, bene it 783
Eo 1) (Adv.) mit dem Genit. 471: 2) *Ablat.* neutr. deſto, 593
Eodem (Adv.) mit dem Gen. 471
Epentheſis, 837
Epicedium, 835
Epicoena (Nomina), 52
Epigramma, 835
Epinicium, 835
Epiſche Gedichte, 836
Epitaphium, 835
Epithalamium, 835
Epitritus primus, ſecundus etc. ein Versglied, 814
Ergo 1) wegen mit dem Genit. 396: 2) dannenhero: Ergo igitur oder Itaque ergo, pleonaſtiſch, 753
Erudio, deſſen Conſtruction, 553
Erumpere nubem, 534
Erzählungsinfinitiv, 365
Eſſe, ſ. Sum.
Eſt mit dem Infinit. 658: eſt ut dient zur Umſchreibung, z. E. eſt ut deceat ſtatt decet, 664
Et 1) und, im Gegenſatze und ſonſt weggelaſſen, 780: 2) auch: et (i. e. etiam) etiam, pleonaſtiſch, 753: ſo auch et quoque, Ebend.
Eteoſtichon, 835
Etiam quoque oder *quoque etiam*, pleonaſtiſch, 753
Etſi ſtatt quidem, 723
Eu (Diphthong.), von deſſen Ausſprache bey den Alten, 18
Eumdem, *eamdem*, richtiger als eundem, eandem, 25
Evado werden, mit dem Nominat. 376: evadere in etc. Ebend.: ripam, 534
Excedere urbem, modum, 534
Excello, deſſen Conſtruction, 508
Exeo: ſors exiit, kein Germaniſmus, 782
Exequor, exequiae od. exſeq.? 25
Exiguus: Compar. exiguior, Superl. exiguiſſimus, 111
Exiſtimor mit dem Nominat. des Prädicats, 378
Exiſto, *Expecto*, ſ. Exſiſto, Exſpecto.
Expers mit Genit. u. Ablat. 409
Exſequor, *exſequiae*, nicht Exeq. etc. 25
Exſiſto, nicht *exiſto*, 25: mit dem Nominativ des Prädicats, 376: deſſen Bedeutung, 296
Exſpecto, nicht *expecto*, 25
Exſto, nicht *exto*, 25
Exſul mit Genit. 413
Extorris mit Ablat. 413: auch mit a, Ebend.
Extra ohne Caſum, 280
Extremus, a, um: z. E. in inſula extrema ſtatt in extrema parte inſulae, 330
Exuo, deſſen Conſtruction, 508

F.

Facio: facere mit Dat., Ablat., auch mit cum, machen (etwas) oder anfangen mit etwas, 513. 567: mit zwey Accuſ. 546: facere librum, verſus, pecuniam, iter, timorem, aliquem conſulem etc. keine Germaniſmi, 782: facio mit ut, 668: auch folgt der Accuſ. cum Infin. Ebend.
Faex u. *Fex*, 30
Falſo i. e. falſch, das iſt (war) falſch, nicht recht, 771
Fari: davon findet man nicht for u. fer, 254
Faxim, is etc. ſtatt fecerim etc. u. *Faxo* ſtatt fecero, 252

Fecialis oder *Fetialis?* 30
Fecundus oder *Foec.?* 28: mit Abl. u. Genit. 411
Felix mit Genit. 416
Femina oder *foemina?* 28
Fenus oder *foenus?* 28
Fer ich rede, kömmt nicht vor, 254
Ferax mit Gen. u. Abl. 410. 411
Fero, tuli etc. conjugirt, 239
Ferox mit Genit. 416
Fertilis mit Genit. u. Abl. 411
Feſtino aliquid, 539
Fetialis oder *fecialis?* 30
Fetus oder *foetus?* 28
Fex u. *Faex*, 30
Fidere, deſſen Conſtruction, 612: Fidens (Adiect.) mit Genit. 416
Fidus mit Genit. 419
Figuren in der Grammatik, 837
Filius, *filia*, fehlen beym Genit. 404
Fio, factus ſum etc. conjugirt, 243: ſteht mit dem Nominat. des Prädicats, 376: mit dem Ablat. auf die Frage womit? z. E. quid illo fiet? 567: fio hat ein langes i, aber ein kurzes, wenn ein r dazu kömmt, 789
Flagitare aliquid aliquem u. ab aliquo, 551: daher flagitor rem, man fordert von mir ꝛc. 556
Floreo re u. in re, 606
For ich rede: dieſe Perſonalendung iſt ungebräuchlich, 254
Forem, es etc. Defect. 252: mit dem Nominat. des Prädicats, 375
Formation der Temporum, ſ. Ableitung der Temp.
Fortunatus mit Genit. 417
Frangere fidem kein Germaniſmus, 782
Frequens ſtatt frequenter, 731
Frequentativa Verba, 132
Fruor mit Ablat. 617: mit Accuſ. 620: fruendus, a, um, 261. 620
Fugax mit Genit. 414
Fuge quaerere frage nicht, 656
Fungor mit Ablat. 617: mit Accuſ. 619: fungendus, a, um, 619
Furo furorem, 535
Fuß oder Versglied, ſ. Versglied.
Futurum (Tempus) folgt auf das Praeſens, 634: auf das Perfect. 639; Futurum ſtatt des Praeſentis, beſonders Infinit. 629: Futurum Indicat. ſtatt Praeſ. Imperat. 630: Futurum exactum ſtatt des Futuri ſimpl. 627

G.

Gaius oder *Caius?* 31
Gattungen der Verborum, Activum, Paſſivum etc. 128 fgg.
Gaudeo re, de re u. rem, 613
Genethliacum carmen, 835
Genitivus nach Subſtantivis, theils active, theils poſſeſſive, theils objective, 388 folg.: nach pars, multitudo, nemo etc. 396 folg.: um die Geſtalt, Beſchaffenheit, Größe ꝛc. auszudrücken, insgemein auf die Frage wovon? 398 folg.: nach Wörtern, die ein Gefäß oder Behältniß bezeichnen, 308. 400: in der Appoſition, wo ſonſt gleiche Caſus ſind, ebend.: auch um anzuzeigen, wozu die Sache dient oder gebraucht werde, 401

401 folg.: zwey Genitivi bey Einem Subſt. 402: Genitivus nach Adiectivis, die Begierde, Eifer, Abſcheu, Wiſſen, Geſchicklichkeit, Theilnehmung, Menge, Ueberfluß, Mangel, Kummer, Schrecken, Zweifel rc. bedeuten oder ſich in ax und ns endigen, 407 folgg.: Genit. Plur. auf die Frage worunter? z. E. uter horum etc. 420 folg.: auch nach cuncti oder omnes, 422: Genitivus nach den Neutris Nominum adiectivorum u. Pronominum adiectivorum, 425: nach Verbis, z. E. nach eſſe, 432: nach den Verbis ſchätzen oder geſchätzt werden, 440: nach memini, recordor, reminiſcor, obliviſcor, venit mihi in mentem, 445: nach den Verbis beſchuldigen, anklagen, verdammen, losſprechen, 448: nach den Verbis ſich ängſten, ungewiß ſeyn, z. E. pendeo etc. 452: nach faſtidio, miror, vereor, 453: nach miſereor, miſereo, miſereſco, Ebend.: nach poenitet, piget, pudet, taedet, miſeret, 454: nach miſeretur, miſereſcit, commiſereſcit, commiſeretur, 456: ferner auf die Frage wo? z. E. Lipſiae, domi, militiae, belli, humi, terrae, viciniae, 457 folg.: nach den Imperſonal. intereſt u. refert, 459 folg.: nach impleo, compleo, egeo, indigeo, deſino, deſiſto, abſtineo, regno, purgo, 464 folg.: nach potior, 465. 618: nach Adverbiis, 466: nach Praepoſit. u. Interiect. 474: auch auf die Frage wie weit? z. E. bidui ſcil. ſpatio, 541

Genitrix oder *genetrix?* 25

Genus 1) Nominum, beſonders Subſtantiv. a) nach allgemeinen Regeln, 48—56: b) nach den Declinationsendungen, 56—62: 2) Verborum, ſ. Gattung.

Gentium, bey Adverbiis pleonaſtiſch, 468 folg.

Germaniſmi, 1) ſcheinbare, 781: 2) wirkliche, 783

Gerundia, was ſie ſind, 681: woher ſie regiert werden, 682: was ſie regieren, 684: wie u. wenn ſie in Participia in dus zu verwandeln, 685 folg.: wobey noch mancherley zu merken, z. E. poteſtas exemplorum eligendi ſtatt exempla; irridendi ſui (Plural.) cet. 689 folg.

Glaeba oder *gleba?* 30

Gloriari re, de re, in re, 614

Glyconicus Verſus, 831

Gn, deſſen Ausſprache, 8

Gradus (Poſitivus, Compar. u. Superl.) 1) Adiectivorum nebſt ihren Abweichungen, 107 folgg.: 2) Participiorum, 264: 3) Adverbiorum, 270.

Grammatik, was ſie ſey, 1

Gratia (Abl.) i. e. wegen, mit Genit. u. mit mea, tua etc. 396: wird vor u. nach geſetzt, Ebend.

H.

H, deſſen Ausſprache, 9

Habeo mit zwey Accuſ. 547: auch habere aliquem pro, z. E. pro hoſte, Ebend.: habere ſpem,

ſpem, ſebrem, keine Germaniſmi, 782: mit dem Nominat. des Prädicats, 658
Habito locum u. in loco, 508
Hactenus, deſſen Bedeutung, 296
Hallucinor (Haluc.) oder Allucinor (aluc.)? 29
Haud oder haut? 30
Hemiſtichia des Pentameters, 825. 826
Hendecaſyllabi (Verſus), 828
Hendiadys, 845
Hephthemimeris, 819
Hercle certe, pleonaſtiſch, 753
Heres oder *haeres?* 26
Heroiſcher Vers, heroiſches Gedicht, 820: heroicus verſus tetrameter, 824
Hexameter (Verſus), 815 beſonders 820 folgg.
Hiatus in Verſen, 816. 842
Hic, haec, hoc: bezieht ſich auf das nächſte, wie ille auf das entfernteſte, 347: ſtatt qui hic eſt, qui nunc vivit, 766: hac fama ſtatt fama huius rei, 330
Hic (Adv.) ſtatt in hac re, in hac urbe, in hoc loco, 763: mit dem Genit. 470
Hiems oder *hyems?* 28
Hinc ſtatt ex hoc loco, ex hac urbe, 763
Hoc (Neutr.) überflüſſig, z. E. vor Accuſ. cum Infin. 750: hoc Abl. deſto, bey Comparat. ſtatt eo, 593. 594
Homo, homines, zu verſtehen, 772
Horreo, deſſ. Conſtruction, 513
Huc ſtatt hunc in locum, hanc in urbem, 763: mit dem Genit. 471
Huccine mit dem Genit. 471
Humi ſtatt in humo u. in humum, 458
Hyems oder *hiems?* 28
Hymnus, 835
Hypallage, 845
Hypermeter Verſus, 835
Hypercatalecticus Verſus, 833
Hyſteron proteron, 845

I.

I, 1) als Vocal: von deſſen Ausſprache bey den Alten, 15: 2) oder Jod als Conſonant, 4. 10. 32
Iactare ſe re u. in re, auch iactare aliquid, 614
Jambicus Verſus, 829: der hinkende, 830
Jambus, ein Versglied, 814
Ibi loci ſtatt *ibi*, 469
Ibidem loci ſtatt *ibidem*, 469
Iccirco oder *idcirco?* 25
Id überflüſſig z. E. vor dem Accuſ. cum Infin. 750: id quod ſtatt quod, 752
Idcirco, nicht *iccirco*, 25
Idem mit dem Dativ, 478
Idemtidem oder *identidem?* 25
Idoneus: Comparat. idoneior (idonior), 112
Id quod ſtatt *quod*, 752
dus des Monats, 849
Ille, a, ud bey quidem oft überflüſſig, 337. 752: illud überflüſſig z. E. vor dem Accuſ. mit dem Infin. 750: bezieht ſich auf das entfernteſte, wie hic auf das nächſte, 347
Illic, illinc, illuc beym Briefſchreiben vom dritten Orte, 268
Illino oder *Inlino?* 26
Illuc, ſ. Illic.
Illud überflüſſig z. E. vor Accuſ. cum Infin. 750
Illudo alicui u. aliquem, auch mit in, 501

Illuſtris oder *inluſtris?* 26
Imitativa Verba, 132
Imitor mit Accuſ. 528
Immitis oder *inmitis?* 26
Imo oder *immo?* 28: imo vero ſtatt imo, 752
Impatiens mit Genit. 414
Impavidus mit Genit. 416
Imperativus, ſ. Modus: ſtatt Subſtantiv. 337
Imperfectum ſtatt Praeſ. in Briefen, 628: Imperf. Coniunct. ſtatt Plusquamp. Coni. 631: Imperf. folgt aufs Praeſens, 635: aufs Futur. 636: aufs Imperf. Ebend.: aufs Perfect. 637: aufs Plusquamp. 641
Impersonalia Verba ſtehen 254 folg.
Impertio (or), deſſen Conſtruction, 509
Implere aliquid re, 602: auch alicuius rei, 464. 602
Impono, deſſen Conſtruction, 497. 513 folg.
Imprudens mit Genit. 408: ſo auch Improvidus, 415
In, bey den Namen der Städte auf die Frage wo? 580: fehlt oft, 580 folg. 779
Inanis mit Genit. u. Abl. 412
Incertus mit Genit. 415
Inceſſo alicui u. aliquem, auch mit in, 501
Inchoativa Verba, 131
Incīdo eingraben ꝛc. deſſ. Conſtruction, 509
Incĭdo portis herein ſtürzen, 497
Inclytus, *inclitus* u. *inclutus*, 25
Increbreſco oder *increbeſco*? 28
Incumbo, deſſ. Conſtruction, 514
Indicativus Modus, ſ. Modus; ſtatt Coniunct. 644
In dies richtiger als *indies*, 26
Indigeo mit Genit. 464. 601: mit Abl. 600: mit Accuſ. 602
Indignus, deſſen Conſtruction, 588
Indigus, a, um, deſſen Conſtruction, 412
Indoctus mit Genit. 408
Induciae oder *Indutiae*? 30
Induo, deſſen Conſtruction, 509
Induſtrior, *induſtrius*, Comparat. 111
Ineſſe, ſ. Inſum.
Infelix mit dem Genit. 417
Inficior oder *Infitior*? 28
Infinitivus, ſ. Modus.
Infit (Verb. defect.) 253
Infitior oder *Inficior*? 28
Infra ohne Caſum, 280
Ingens mit dem Genit. 417
Inlino oder *illino?* 26
Inludo, ſ. Illudo.
Inluſtris oder *illuſtris?* 26
Inmitis oder *immitis?* 26
Innoxius mit dem Genit. 417
Inops mit Genit. u. Abl. 411
In primis oder *inprimis*? 26
Inquam, conjugirt 248
Inſilio mit Dat. u. Accuſ., auch mit in, 501 folg.
Inſolens mit dem Genit. 417
Inſons mit dem Genit. 416
Inſpergo, deſſ. Conſtruction, 510
Inſtar mit dem Genit. 394
Inſulto alicui u. aliquem, auch mit in, 502
Inſum: ineſſe alicui u. in aliquo, 598
Integer mit Genit. 416
Intelligens mit Genit. 414
Inter hinter ſeinem Caſu, 285. 286
Intercludo, deſſen Conſtruction, 510
Interdico, deſſ. Conſtruction, 510

Interea loci ſtatt interea, 469. 751
Intereſſe, ſ. Interſum.
Interjectionen ſtehen 291 folg.: ſtehen ſtatt anderer Wörter, 747
Interpunctionen, ſiehe Trennungszeichen.
Interritus mit dem Genit. 416
Interrogo aliquem aliquid oder de re, 555: interrogatus aliquid, 556
Interſum: intereſſe proelio, negotiis etc. 497. 514: intereſt es iſt daran gelegen, 459 ſ. auch 514
Intra ohne Caſum, 280: hinter ſeinem Caſu, 286
Intranſitiva Verba (oder Neutra), was es für Verba ſind? 130: mit dem Accuſ. wegen der Präpoſition, 529 folg.: auch außerdem, 534 folg.
Invenior mit dem Nominat. des Prädicats, 378
Invideo alicui, auch aliquid, auch alicuius rei, 489
Jod oder *j* als Conſonant, 4. 10. 32
Jonicus 1) ſcil. pes, ein Versglied, 814: 2) ſcil. verſus, eine Art Verſe, 832
Ipſe: ego ipſe, mihi ipſi u. mihi ipſe, 348: ipſe juſt, gerade, 732: ſo gar, 733
Iraſcor mit Dat. u. Accuſ. 489. 490
Ire, ſ. Eo.
Irritus mit Genit. 417
Is, ea, id ſteht als Subject im Genere des Subſtantivs, das als Prädicat ſteht, 329: ſteht überflüſſig bey qui,quae, quod, Ebend.: beſonders id, z. E. vor dem Accuſ. cum Infin. 705: auch vor quod, 329. 752: ea fama i. e. fama eius rei, 330: et (atque) is, ea, id (oder isque) etc. und zwar, 338. 719. 756: ſo auch nec is, ea etc. und zwar nicht, 719: eo Ablat. deſto, beym Comparat. 593
Iſte, a, ud dortig, in der Gegend, wo der Brief hingeht, befindlich, 766
Iſtic, iſtuc, iſtinc vom Orte, wohin der Brief geht, 268
Ita: 1) ſteht überflüſſig z. E. vor dem Accuſ. cum Infin. 750: 2) ſtatt hoc exitu, hac conditione, hoc conſilio, 764: 3) ſo wahr ich wünſche, daß ꝛc. mit dem Conjunctiv, worauf ut gern folgt, 767 folg.: 4) ita ut a) ſtatt quidem — ſed, 722: ſo auch ut — ita, Ebend.: b) ſtatt non modo ſed etiam, 723
Itaque ergo, pleonaſtiſch, 753
Item im Gegenſatze pleonaſtiſch, 752
Ithyphallicus Verſus, 825
Iubeo mit Accuſ. u. Infin.: auch mit ut oder ohne ut mit bloſſem Conjunctiv, 663. 669
Iudico, aliquid re u. ex re, 576. 611: auch mit a, 611
Iungo aliquid rei oder cum re, 499
Iuro iusiurandum, 535: Iovem ſtatt per Iovem, 537: falſum falſch ſchwören, 538: iuratus i. e. qui iuravit, 262
Iuvo, aliquem, auch alicui, auch alicui aliquid, 527.
Iuxta ohne Caſum, 281: ſteht ſeinem Caſui zuweilen nach, 286

K.

K

K ſteht ſelten, 4
Kalender, ſ. Calender.
Kaufen, wofür? oder wie theuer? mit Abl. u. Genit. 607 folg.
Kürze im Ausdrucke, 762 fgg.

L.

Labiales (literae), 4
Laboro re, ex re u. a re, 606
Labſus oder *lapſus*? 26
Lacrymae, *lacrumae* oder *lacrimae*? 28
Laetor re, de re, in re, aliquid u. alicuius rei, 613
Laetus mit dem Genit. 417
Lapicidina oder *Lapidicina*? 26
Lapſus oder *Labſus*? 26
Laqueus, deſſen Bedeutung, 296
Largus mit dem Gen. u. Abl. 411
Lateo mit Dat. u. Accuſ. 481
Latior L pedibus ſtatt quam pedibus etc. 592
Lavacrum, nicht lavachrum, 27
Legor, lectus ſum etc. mit dem Nominat. des Prädicats, 377
Leonini Verſus, 823
Letum oder *lethum*? 30
Liber, a, um mit Abl., auch mit a, auch mit Genit. 412
Liberalis mit dem Genit. 416
Licet 1) Verb. z. E. licet eſſe, worauf Dativ oder Ablativ folgt, 520: 2) obgleich, mit dem Conjunctiv u. Indicativ, 649
Liquidae literae, 4
Litera oder *littera*? 28
Litus oder *littus*? 30
Loci (Genit.) u. *locorum* bey Adverbiis pleonaſtiſch, 468 folg.
Locuples mit Genit. u. Abl. 411
Locus zu verſtehen, 772
Locutus oder *loquutus*? 31
Logogriphus, 836
Longe gentium weit in der Welt, 470
Longius mille paſſuum weiter als ꝛc. oder über ꝛc. 592
Loqui alicui ſtatt cum aliquo, 494
Loquutus oder *locutus*? 31
Luctari alicui, 493
Ludere luſum, 535: aleam oder alea, 538
Lyriſche Gedichte, 836

M.

Macte mit Ablat. u. Genit. 411: 588 folg.
Maereo oder *moereo*? 30
Magis überflüſſig nach Comparativis u. malo, 753. 778: natus magis ? nnos quadrag., über 40 Jahr alt, 592
Magiſtratus, deſſen Bedeutung, 297
Maior, z. E. annorum etc. über ꝛc. oder älter als, 592
Male i. e. das iſt (war) nicht recht, 771
Maledico alicui u. aliquem, 489. 490
Malo, ui etc. conjugirt 242: mavult ſe eſſe ſtatt mavult eſſe, 754
Man ſagt, glaubt, iſt ꝛc. wie es zu überſetzen? 623
Maneo mit dem Nominat. des Prädicats, 376: mit dem Dat. u. Accuſ. 515
Mangelhafte Verba, ſ. Defectiva.
Manifeſtus mit dem Genit. 417
Maturus mit dem Genit. 417
Medeor mit Dat. u. Accuſ. 489. 490
Medicor mit Dat. u. Accuſ. 503
Meditativa Verba, 132

Mei

Mei (Genit. von ego) ſtatt meus, a, um, 389: hingegen meus, a, um ſtatt erga me, 390
Memini, conjugirt 248: deſſen Conſtruction, 445 folg.
Mereo u. *Mereor*, deſſen Conſtruction, 513
Metatheſis, 843
Metior aliquid re u. ex re, 576. 611
Metuo alicui u. aliquem, 515
Metus eſt läßt ſich verſtehen, 773
Meus, a, um wird weggelaſſen, 773: ſtatt erga me, 391
Miethen, wofür? oder wie theuer? 607
Mihi, überflüſſig, 519. 751
Militiae, auf die Frage wo? 458
Mille oder *mile*? 30: mit einem Genit. 431
Minime gentium, 470
Minor u. *minus* ohne quam, auch mit Genit. oder Ablat. unter, weniger als von ꝛc. 406. 592
Miſereo, *miſereor*, *miſereſco* mit Genit. 453. 456: ſo auch Imperſ. miſeret (z. E. me tui), miſeretur, miſereſcit, 454—456
Miſeror mit Accuſ. u. Genit. 453
Moderor mit Dat. u. Accuſ. 503
Modicus mit Genit. 417
Modus: von den Modis des Verbi, als Indicat. Coniunct. etc. 134 folg. 643 folg.: insbeſondre vom Indicat. Eb.: ſieht ſtatt des Coniunct. 644: vom Conjunctiv, wenn er ſtehe, 644. theils ohne Partikeln, Ebend. theils nach gewiſſen Partikeln u. Wörtern, als ut, ne, qui, licet etc. 644: auch wenn ein Conjunctiv oder Accuſ. mit Infin. vorher gegangen, 654 folg.: vom *Imperat.* 656: ſteht auch ſubſtantive mit einem Adiect., z. E. triſte vale, 337: vom Infinitiv als Subject, 368 folg. 571. 656: ſteht auch ſubſtantive mit einem Adiect. neutr. 335: auch nach einem Verbo, 657 folg.: auch nach einem Adiect. 659: auch mit dem Accuſ. des Subjects (der ſo genannte Accuſ. cum Infinit.) ſtatt an, quin, ut, quod, 659 beſonders 666 folgg.: der Infinit. (Imperf.) ſteht auch oft ſtatt des Imperf. Indicat. in Erzählungen, 365: auch ſteht er ſtatt des Gerundii in di, 690: u. ſtatt des Supini in um, 679. 690
Moloſſus, ein Versglied, 814
Momentum, deſſen Bedeutung, 297
Moneo aliquem aliquid oder de re oder alicuius rei, 447. 554: moneor aliquid, 556
Monimentum oder *monumentum*? 26
Monocolon, 834
Monoptota (Nomina), 67
Movere ſtatt ſe movere, 625: moveri, z. E. movetur Cyclopa, 539
Mulcta oder *multa*? 28
Multa (Accuſ. Plur.) i. e. valde, 557
Muſeum nicht muſaeum, 26
Muta cum liquida, 4. 787

N.

Naſcor mit dem Nominativ des Prädicats, 380
Natalicium (carmen), 835
Navigo terram, aequor, 537

Ne (Anhängeſylbe) — an, 719: auch kann ne wegbleiben, 719. 777
Ne (Conjunction) mit dem Conjunctiv 1) daß nicht, 647: 2) daß oder es möchte ꝛc. nach timeo etc. 647. 677: ne ſim ſalvus ich will nicht geſund ſeyn; ne vivam ich will des Todes ſeyn, 647: ne fehlt zuweilen, 780. Ne quidem ſ. nach Nequeo: ne nach non recuſo ſtatt des Infin. 658
Nec oder *neque* ſtatt et non, 723. 724. 762: neque (oder nec) non ſtatt et, 724: nec (oder neque) — et, 721: neque vero iſt häufiger als neque autem, 725
Neceſſarius: Comparat. neceſſarior, 111
Negligo ſtatt non curo, 764: ſtatt non punio, non ulciſcor, Ebend.
Nego ſtatt dico non, 764: aus nego muß man zuweilen dico heraus nehmen u. zum Folgenden ziehen, 844 folg.
Negotium läßt ſich verſtehen, 432. 434 folg. 772
Nemo ſtatt nullus, z. E. nemo homo etc. 728: nemo non ſtatt omnes: non nemo ſtatt aliquot, 747
Neque, ſ. Nec.
Nequeo, conjugirt 247
Nequidem oder ne quidem nicht einmal, was dazwiſchen zu ſetzen? 706: vor ſed ne quidem findet man non modo ſtatt non modo non, 719
Neſcio quis, quid 731 folg. 346: neſcio an ſtatt neſcio an non, 777: non neſcio ſtatt ſcio, 747
Neuter, tra etc. ſtatt nullus von zweyen, 424
Neutra (oder Intranſitiva) Verba, ſ. Intranſitiva.
Neutra Adiectivorum u. Pronominum mit dem Genit. 425
Neutralia paſſiva (Verba), 131
Neutropaſſiva Verba, 131
Nihil mit dem Genit. 395. 396: ſteht auch mit dem Adiect. in gleichem Caſu, 395: nihil aliud quam ſtatt tantummodo, 775: nihil non ſtatt omne, omnia, 747: non nihil ſtatt aliquid, Ebend.
Niſi ſi ſtatt niſi, 751
Nitor (Verb.), deſſen Conſtruction, 612
Nobis überflüſſig, 519. 751
Nolo, ui etc. conjugirt 241: noli ſcribere ſtatt ne ſcribas, ne ſcribe, 741: noli velle ſtatt noli, z. E. noli velle ducere, 754
Nomen der **Name**: eſt mihi nomen Petrus, Petri, Petro, 487
Nomen (das) u. zwar Subſtant. 40. 43 folg.: Adiect. 40. 95 folg.: proprium, appellativum, gentile, patronym. 44: deminut. 45: Nomina (adiect.) numeralia a) Cardinalia 100, b) ordinalia 104, c) diſtribut. 105, d) multiplicativa 106, e) proportional. Ebend., f) temporal. Ebend.: von Zuſammenſetzung der Numeralium Cardin., Ordin. u. diſtribut. 349: numeralia ſtatt anderer Adiect. 731: zwey Subſtantiva bey Einem Adiect. 339 folg.: Subſtantivum fehlt zuweilen, beſonders bey manchen Genitivis,

nitivis, 404. 772: ſteht auch ſtatt des Adiect., Pronom. u. Adverb. 728
Nomen proprium ſtatt Subſtant. 728
— Adiectivum beym Subſtant. 319 folg.: ſchließt ein Subſt. in ſich, z. E. prima aurora ſtatt pars prima aurorae etc. 330. 765: ſteht zuweilen beym unrechten Subſtant. 331: ſteht bald active bald paſſive, Ebend.: ob zwey oder mehrere Adiectiva beyſammen ſtehen können? 332 folg.: Adiectivum ſteht ohne Subſtant., z. E. mortales, dextra, omnia etc. 334: ſteht auch getrennt von ſeinem Subſt., ja ſo gar erſt im folgenden Satze, 329. 348 fg.: Adiectiva, die eine Begierde, Eifer, Abſcheu, Wiſſen, Geſchicklichkeit, Unwiſſenheit, Theilnehmung, Menge, Reichthum, Ueberfluß oder Mangel, Kummer, Schrekken, Zweifel ꝛc. anzeigen oder ſich auf ax oder ns enden ꝛc. ſtehen mit dem Genit. 407 folg.: auch ſtehen einige Neutra derſelben mit Genit. 425 folg.: Adiectiva werden vertauſcht, 729: ſtehen ſtatt Subſtant. u. Adverb. 730
Nominativus des Subjects u. Prädicats, ſ. Subjectsnominativ u. Prädicatsnominativ: Nominat. nach Verbis, ſ. Prädicatsnominativ.
Nomino, are mit zwey Accuſ. 547. 548: Nominor mit dem Nominat. des Prädicats, 376. 378
Non fehlt zuweilen, z. E. haud ſcio (oder neſcio) an ſtatt annon, ferner non modo ſed ne — quidem ſtatt non modo non etc. 719. 776. 777: non ſemel ſtatt ſaepe, 747: non neſcio ſtatt ſcio, non nemo ſtatt aliquot, nemo non ſtatt omnes, non nihil ſtatt aliquid, nihil non ſtatt omne oder omnia, non pauci ſtatt multi etc. Ebend.
Nonae des Monats, 849
Nos (Nominat.) fehlt oft, aber nicht im Gegenſatze, oder wenn ein Nachdruck darin iſt, 356
Noſter, tra etc. ſtatt erga nos, z. E. amor noſter, 391: wird oft weggelaſſen, 773
Novi ich kenne, weiß, 251
Noxius, a, um mit Genit. 417
Nubo alicui, 489: auch nuptam eſſe cum aliquo, 489. 510
Nudus mit Genit. u. Abl. 412: mit Accuſ. z. E. pedem, 525
Nullus, a, um ſtatt non, 736: ſtatt vilis, levis, 729: non nulli oder nonnulli ſtatt aliquot, 747
Numeralia adiectiva, ſ. in Nomen.
Numeror mit dem Nominat. des Prädicats, 378
Numerus in Declin. u. Coniug. 1) vom Numero der Nominum einige Bemerkungen, 62 folg. 66: 2) vom Numero der Verborum, 624. 737
Numerus (der) was er ſey u. wie er erlangt werde, 714 folg.
Numus oder *nummus*? 26
Nuncupo mit zwey Accuſ. 547: nuncupor mit dem Nominat. des Prädicats, 377

Nun-

Nunquam non ſtatt ſemper; non nunquam ſtatt interdum, 747
Nuntiare, ut etc. wenn ein Verlangen ausgedrückt wird, 669. 674
Nuntius oder *nuncius*? 30: darauf folgt ut ſtatt des Accuſ. cum Infin. wenn ein Verlangen oder Befehl ausgedrückt wird, 674
Nusquam gentium ſtatt nusquam, 469

O.

O, von der Ausſprache deſſelben bey den Alten, 15: als Interjection mit Genit. 474: mit Accuſ. 560: O! ſi mit dem Conjunctiv, 648
Ob, ausgelaſſen 779
Oblectari re u. in re, 613
Obnoxius: Comparat. obnoxior, 112
Obſaturari alicuius, Jemandes ſatt werden, 464. 602
Obſcoenus oder *obſcenus*? 30
Obſervans, *obſervantiſſimus* mit Genit. 414
Obſonium oder *opſonium*? 26
Occumbere morti, mortem und morte, 502
Ode, Ode, 835
Odi, iſſe, conjugirt 249
Oe (Diphthong.), von deſſen Ausſprache bey den Alten, 18
Olere aliquid nach etwas riechen, 538
Olim quondam, pleonaſtiſch, 753
Omnes mit Genit. Plur. 422
Omnino, deſſen Bedeutung, 297
Onomaſticum (Carmen), 835
Onuſtus, a, um mit Ablat. und Genit. 410
Oppidum oder *opidum*? 30
Opſonium oder *obſonium*? 26
Opus vonnöthen ꝛc.: opus eſt mihi mit dem Nomin. u. Abl. 381 folg.: mit dem Infinit., Genit. oder Accuſ. 384: opus habeo re, 385
Oro aliquid aliquem, 550: auch ab aliquo, 552: auch cum aliquo ſtatt aliquem, Ebend.
Orthographie (von der), 22 folgg.
O! ſi mit dem Coniunct. 648

P.

Pachten, wofür? oder wie theuer? 607
Paean, eine Art Gedichte, 835
Paene oder *pene*? 30
Paenultima (ſyllaba): ihre Quantität, ſ. Quantität.
Paeon, ein Versglied, 814
Palam mit dem Ablat. 284
Palindromon, 836
Panegyricum carmen, 835
Par mit dem Dat. 476: auch mit cum u. mit bloßem Abl. ſtatt des Dativs, 476: auch mit dem Genit. 418 folg.
Paragoge, 840
Parcere mit Dat. 489: mit Accuſ. 490: mit Infinit. i. e. unterlaſſen ꝛc. 658
Parcus, a, um mit Genit. 416
Parentheſis: ſignum Parentheſeos, 38
Partem magnam, maximam groſſen, größten Theils, 538
Partes zu verſtehen, 773: Partes orationis (achterley), 40
Participia: von ihnen wird gehandelt 259 folg.: ſtehen ſubſtantive, 336: wie ſie zu machen, 691; und zwar a) wenn die beyden Sätze ein Subject gemein haben, 693: b) wenn ſie zwey unterſchiedne

ne Subjecte haben, 697: regieren den Caſum ihrer Verborum, 703: auch den Genitiv, 264. 414: haben auch die Gradus, 264: Particip. Perf. Paſſ. dient zur Umſchreibung oder ſteht ſtatt des Infinitivs, z. E. me excuſatum volo ſtatt me excuſo oder excuſare volo, 703: Particip. Fut. Paſſ. nach curo ſtatt des Infinit. Paſſ., z. E. curo rem faciendam ich laſſe ꝛc., auch bey dare, locare etc. 704: Participia Perf. Paſſ. (z. E. ductus, adductus, motus etc.) bey Ablativis, wo ſie zur Noth wegbleiben könnten, 757 folg.: Participia Paſſiva Perf. ſtehen auch intranſitive, 262

Partim illorum ſtatt pars illorum, 466 folg.

Parvus: Compar. parvior, Superl. parviſſimus (ſtatt minor, minimus), 112

Paſci ſylvas, 537

Paſſivum Verbum, was es ſey, 128. 129: ſteht oft reciproce, 625: Participia perf. der Paſſivorum ſtehen zuweilen intranſitive, z. E. adultus, coenatus, iuratus, 262

Patiens mit Genit. 414

Pavidus mit Genit. 416

Paulum oder *paullum*? 28

Pauper mit Genit. u. Abl. 411

Pene oder *paene*? 30

Penes bey, 274: ſteht auch ſeinem Caſui nach, 285

Pentameter (Verſus), 815: beſonders 825 folg.

Pentaptota (Nomina), 68

Penthemimeris, 819

Penultima, ſ. Paenultima.

Per ausgelaſſen, 779: ſteht auch ſeinem Caſui nach, 285. 286

Percontari oder *percunctari*? 29: aliquid aliquem oder ex aliquo, 555: auch aliquem de re, Ebend.

Perfectum ſtatt Praeſ. in Briefen, 629: Perfect. Coniunct. ſtatt Praeſ. Coniunct. 630: Perf. Infin. ſtatt Praeſ. Infin. 631: Perfectum folgt aufs Praeſens, 634: aufs Futur. 636: aufs Plusquamp. 637: aufs Perfect. 637 folg.

Perhibeo mit zwey Accuſ. 547: Perhibeor mit dem Nominat. des Prädicats, 377

Periode, periodiſch ſchreiben, 730

Peritus, a, um, deſſen Conſtruction, 408 folg.

Permaneo mit dem Nominat. des Prädicats, 376

Perpetuus: Comp. perpetuius, Superl. perpetuiſſimus, 111

Perſequens mit Genit. 415

Perſonalendungen des Verbi (nicht Perſonen), 144: ihr Gebrauch, 622: welche man nehmen ſoll, um das deutſche man auszudrücken? 623

Perſonen (grammatiſche), 119. 127. 144. 622

Perſuadeo mit Dat. u. Accuſ. 489. 490

Pervicax mit Genit. 414

Pes oder Versglied, ſ. Versglied.

Peto aliquid ab aliquo, 515. 551: peto mihi aliquid, 551: peto aliquem gladio, Ebend.: peto locum, urbem, Ebend.

Ph ſteht nur in griech. Wörtern, 4. 23

Phalae-

Phalaecius Verſus, 828
Phereeratius Verſus, 824
Piget (me rei), 454 folg.: quod (ſtatt cuius rei) piget, 255
Pius: Superl. *piiſſimus* u. *pientiſſimus*, 111
Plenus, a, um mit Genit. u. Abl. 410
Pleonaſmus, wirklicher u. ſcheinbarer, 750 folg.
Pluralis 1) des Nominis Subſt. mit dem Singulari des Verbi, wenn ein Prädicat im Singulari vor dieſem ſteht, 367: 2) des Verbi vor dem Singulari eines Nominis Collectivi, 366
Plus mit Genit. 426: plus media parte über die Hälfte, mehr als um die Hälfte, 592
Plusquamperfectum folgt aufs Futurum, 636: aufs Imperf. 637: aufs Perf. 639: nach dem Plusquamp. 641. 642
Poena, nicht *paena*, 26
Poenitet me rei, 454 folg.: auch conditio me poenitet, 456
Polyſyndeta, Polyſyndeton, 780
Pomoerium oder *pomerium?* 26
Pondero aliquid re u. ex re, 611
Poſco aliquid aliquem u. ab aliquo, 550: humus poſcebatur ſegetes ſtatt ſegetes poſcebantur ab humo, 556
Poſitio, Poſition in der Proſodie, 787
Poſitivus, ſ. Gradus.
Poſſum, conjugirt 238
Poſt deinde, pleonaſtiſch, 753: ſo auch deinde poſt oder poſt inde, 754: poſt auch ſonſt oft ohne Caſum, 281
Poſtea loci ſtatt *poſtea*, 470: deinde poſtea, pleonaſtiſch, 754
Poſthumus oder *poſtumus?* 30
Poſtridie mit dem Genit. u. Accuſ. 285. 472: auch folgt quam, 472
Poſtulo aliquem aliquid u. aliquid ab aliquo, 551
Potior, iri mit Ablat. 618: mit Genit. 465. 618
Potius (Adv.), überflüſſig bey Comparativis, bey malo, praeſtat, praeopto etc. 752 fg. 778
Prae kurz vor einem Vocale, 786: ohne Ablat. 282
Praebeo ſe ſich beweiſen, z. E. fortem tapfer, 516. 549
Praecedo mit Dat. u. Accuſ. 503
Praecello alicui u. aliquem, 506
Praecipitare ſtatt ſe praecipitare, 625
Praecipuus mit Genit. 416
Praeclarus mit Genit. 416
Praecurro mit Dat. und Accuſ. 503 folg.
Prädicat, was es ſey, 304
Prädicatsnominativ ſteht nach ſum, forem, fio, vocor etc. auch nach andern Paſſivis u. Verbis, 375 folgg.
Praeeo mit Dat. u. Accuſ. 504
Praeiudicium, deſſen Bedeutung, 297
Praepoſitiones werden angeführt 271 folg.: ſtehen zum Theil hinter ihrem Caſu 285, auch wohl ohne Caſum, 279: ſtehen zuweilen bey den Namen der Städte, 580. 582: fehlen hingegen bey den Namen der Länder, 544. 582: Praepoſitiones werden unter ſich vertauſcht, 743: ſtehen ſtatt eines Verbi oder einer Praepoſ. 745 folg.
Praeſens ſtatt des Imperf. oder Perf. 629: ſtatt des Futuri, Ebend.: beſonders des Infin. nach

nach ſpero, 677: Praeſ. Coniunct. ſtatt Plusquamp. Coniunct. 630. 631: Praeſens folgt auf das Praeſens, 631: aufs Futur. 635: aufs Imp. 637: aufs Perfect. 638 fg.
Praeſtans (Adi.) mit Genit. 416
Praeſtare übertreffen, alicui u. aliquem, 504: für etwas ſtehen, rem, 516: ſe, ſich beweiſen, virum als einen ꝛc. 549: erweiſen, alicui officia, Ebend.: praeſtat es iſt beſſer, 516
Praeſtolor alicui u. aliquem, 504
Praeſtringere aciem oder *praeſtinguere?* 28
Praeter ohne Accuſ. 281
Praevenio mit Accuſ. 506
Praeverto (or), mit Accuſ. und Dat. 504
Precari aliquem u. ab aliquo, auch aliquid ab aliquo, 551
Prelum oder *praelum?* 28
Pridie mit Genit. u. Accuſ. 285. 472 folg.: auch folgt quam, 472
Primitiva Verba, 131
Primus, a, um: prima aurora ſtatt prima pars aurorae, 330: primus venit ſtatt primus erat, qui etc. 770
Privare, ſ. Privo.
Privilegium, deſſen Bedeutung, 297
Privo, are aliquem re auch zuweilen rei oder rem, 604
Pro, 277
Proceleusmaticus, ein Versglied, 814
Procul mit dem Ablat. 284
Prodigus, a, um mit Genit. 416
Proficiſcor iter, 537
Profuſus, a, um mit Genit. 416
Prohibeo, deſſ. Conſtruction, 606
Pronomina werden angeführt u. declinirt 116 folgg.: ſtehen als Subject, 368: werden unter ſich vertauſcht, 731: ſtehen ſtatt Adiect., Adverb., Praepoſ. u. Coniunct. 732 fg.
Prope ohne Caſum, 281: mit dem Dat. 521: mit dem Accuſ. 559
Propempticum carmen, 835
Propere ocius, pleonaſtiſch, 735
Proprius, a, um mit Genit. u. Dat. 604
Propter ausgelaſſen, 779. 537: ſteht zuweilen ſeinem Caſui nach, 285 folg.: auch ohne Caſum, 281
Propugnare nugis, 498
Proſodie, 785 folg.
Proſpicio ich ſorge, mit Dat. 489. 516: aliquid, 516
Prostheſis, 842
Provincia, deſſ. Bedeutung, 297
Prudens mit Genit. 408
Ptolemaeus, nicht *Ptolomaeus*, 26
Publicus, a, um deſſen Bedeutung, 298
Pudet mit Genit. 454: auch perſonaliter, z. E. haec pudent, pudeo, 456
Puer fecit ſtatt in pueritia, 765
Pugnare alicui ſtatt cum aliquo, 493: pugnam, 535: bellum, proelium, 536
Punctum als Trennungszeichen, 37
Purgare aliquem re auch zuweilen rei oder rem, 604: entſchuldigen, ſe alicui ſtatt apud aliquem, 493
Putor, ari mit dem Nominat. des Prädicats, 378
Pyrrhichius ein Versglied, 814

Q.

Q oder *qu*, deſſen Ausſprache bey den Alten, 10 folg.

Quaero, deſſenConſtruction, 516 folg.

Quaeſo (Defect.), 253

Qualis ſi (nach talis) ſtatt ut, ſi talis, 722

Quam fehlt nach Comparativis, da denn dafür der Ablat. geſetzt wird, 590: auch wird es oft durch nichts erſetzt, z. E. nach plus, minus, minor, amplius, longius, maior etc. 406. 591. 778

Quamquam oder *quanquam?* 26: ſteht auch zuweilen mit dem Conjunctiv, 643

Quamvis mit Coniunct. u. Indicat. 651

Quanquam, ſ. Quamquam.

Quantität der Sylben 1) überhaupt, 786: 2) der erſten und mittlern Sylben insbeſondre, 792: Anmerkungen wegen der Antepaenult. 806: wegen der vorletzten Sylbe in den Genitivis der dritten Declinat. 79 folgg: 3) der letzten Sylben, 808 folgg.

Quantum mit Genit. 426. 428: quantum ſi (wenn tantum ſo viel vorher gegangen) ſtatt ut ſi tantum etc. 722

Quapropter ſtatt quae propter oder propter quae, 285

Quaſi mit dem Coniunct. 649: mit welchem Tempore? Eb.: ſtatt des Accuſ. cum Infin. 675

Queo, ivi etc. conjugirt, 246

Queror mit Accuſ. queſtus, 536: verba, 539

Qui, quae, quod: deſſen vielfacher Gebrauch, 321—329: kann bey allen Perſonalendungen ſtehen, 364. 622: qui pauci (oder multi) ſunt u. quorum pauci (multi) ſunt iſt unterſchieden, 362: mit dem Conjunctiv bey Erklärungen, 645: ſo auch nach eſt, ſunt, reperiuntur etc. 652: ſtatt ut (daß), ego, tu, is etc. mit dem Conjunctiv, Ebend. u. 766: auch bloß ſtatt ut daß, 734: ſtatt cum, 653. 766: zu Anfange eines Puncts ſtatt et ego, et tu, et is etc. oder ſtatt ego (tu, is etc.) vero, oder ſtatt ego (tu, is etc.) enim oder ergo, 724. 767

Quicunque, quaec. etc. ſtatt omnis qui etc. 765. oder es ſey wer es wolle, wer es nur ſey, 768

Quid? mit Genit. 426: ſteht auch mit dem Nomine in gleichem Caſu, 426 folg.: quid? ferner, 558: quid? quod ja, Ebend.

Quidquid oder *quicquid?* 26: mit Genit. 427: ſteht auch adjective mit einem Nomine in gleichem Caſu, Ebend.

Quid? quod, ſ. Quid.

Quin 1) mit dem Conjunctiv ſtatt ut non, quod non, 647. 648. 660. 762. 763: ſtatt qui non, 648. 763: auch heißts daß nach non dubito, non dubium eſt, 660: auch nach dico, nego, ſuſpicio, ignoro, 661 folg.: wenns in den Accuſ. mit dem Infinit. verwandelt werden kann, 661: ſteht auch nach non dubito ich trage kein Bedenken, nach non recuſo ſtatt des Infin. 657 fg.: 2) mit dem Indicat. ja, warum nicht, ib ſo ꝛc. 648. 763

Quis von zweyen ſtatt uter, 424: neſcio quis, quid, 346. 731 quid? ſ. Quid.
Quisque bey Superlat. u. Ordnungszahlwörtern, 352. 708. 755
Quisquis etc. ſtatt omnis qui etc. 705
Quo 1) Ablat. je, bey Comparat. 593 folg.: 2) Adv. quo terrarum abire ſtatt quo oder quas in terras, 468: quo amentiae progreſſi ſitis, Ebend.: quo loci ſtatt quo loco, Ebend.: 3) Conjunction mit dem Conjunctiv damit, als wenn, 647; quo minus daß nicht, nach impedio etc. Ebend.: auch nach non recuſo, 658
Quoad mit Genit. 472. 751: mit Indicat. u. Coniunct. 651 fg.
Quod 1) Pronom. mit Genit. 426. 427: quod ſi, quod niſi, quod utinam, quod ubi, quod cum, quod ut, quod ne ſtatt ſi, niſi, utinam, ubi, cum, ut, ne, 754. 755: 2) daß, weil, mit dem Conjunctiv, 644: quod daß, wenns in den Accuſ. cum Infin. zu verwandeln, 671: doch findet man es zuweilen, 673: auch kanns nach den Affectswörtern ſich freuen, ſich betrüben ꝛc. ſtehen bleiben, außer hoffen, ſich fürchten, 677: quod daß oder was das anbelangt, daß 767: quod nach facere ſtatt ut, 665
Quod ſi, quod niſi etc. ſtatt ſi etc. ſ. Quod.
Quoque etiam, pleonaſtiſch, 753
Quoquo mit terrarum oder gentium ſtatt quoquo, 469
Quot ſunt illi homines? quot eſtis? cet. und *quot ſunt illorum hominum? quot ſunt veſtrum?* iſt unterſchieden, 424
Quotus quisque, 708
Quovis gentium abeat ſtatt quovis, 469
Quum, ſ. Cum.

R.

Raetia oder *Rhaetia?* 27
Rangordnung 1) der Wörter, 706 folg.: beſonders in Anſehung der Ideen, 710 folg.: 2) der Sätze, 712
Receptio virum (Accuſ.) ſtatt viri, 524
Rechtſchreibung (von der) 22 folg.
Reciperare oder *recuperare?* 29
Recipio, deſſ. Conſtruction, 517
Recte i. e. das iſt (war) recht, 771
Rection der Wörter, 304 folgg.
Recuperare oder *Reciperare?* 29
Reddo machen mit zwey Accuſ. 546: reddor, itus ſum, mit dem Nominat. des Prädicats, 376
Reditio domum, 524
Redolere aliquid nach etwas riechen, 538
Referre, deſſen Conſtruction, 517: refert Imperſon, deſſen Conſtruction, 459 folg.
Refertus, a, um mit Abl. u. Genit. 410
Regnare mit Genit. 465
Reime in Verſen, 823
Reimverſe, 823. 826
Remedium, deſſ. Bedeutung, 298
Renuntio alicui u. alicui rei, auch alicui aliquid aufkündigen, auch melden, 518: mit zwey Accuſ. ausrufen, abkündigen, z. E. aliquem conſulem, 518.

518. 548: renuntior mit dem Nominat. des Prädicats, 378
Renus oder *Rhenus?* 27
Repente ſubito, pleonaſtiſch, 753: ſo auch repente e veſtigio, Ebend.
Reperior mit dem Nominat. des Prädicats, 378
Repoſco aliquid aliquem u. ab aliquo, 551
Reſpondere, deſſen Conſtruction, 518
Reus, a, um, mit Genit. 417
Rh nur in griech. Wörtern, 4. 24
Rhaetia oder *Raetia?* 27
Rhenus oder *Renus?* 27
Rudis Adiect., deſſen Conſtruction, 408 folg.
Ruhepunct oder Abſchnitt in Verſen, 819: beſonders im Hexameter, 821: im Pentameter, 825: im Sapphiſchen Verſe, 828

S.

Saeculum oder *ſeculum?* 31
Salve (Imperat.), 252
Salus, deſſen Bedeutung, 298
Saluto mit zwey Accuſ. 547: ſalutor mit dem Nominat. des Prädicats, 377
Sane hercle, pleonaſtiſch, 753
Sapere aliquid nach etwas ſchmecken, 538
Sapphicus Verſus, 827: Sapphiſches Gedicht, Ebend.
Satiatus, a, um mit Genit. ſtatt Abl. 464
Satira oder *ſatyra?* 31
Satur mit Genit. u. Abl. 411
Saturare aliquem mit Genit. ſtatt Abl. 464. 612
Satyra oder *ſatira?* 31
Scanſion, ſcandiren, 815 folg.
Scateo mit Abl. 600: mit Genit. 601; mit Accuſ. 602
Scazon, eine Art Verſe, 830
Scena, nicht ſcaena, 27
Scilicet, weggelaſſen, 777
Scitari aliquem u. ex aliquo, 555
Scito, läßt ſich verſtehen, 774
Scribo alicui u. ad aliquem, 511: mit ut, wenn ein Verlangen ausgedrückt wird, 669. 673
Scripſi, *ſcriptum* oder *Scribſi*, *ſcribtum?* 27
Seculum oder *ſaeculum?* 31
Securus, a, um mit Genit. 415
Secus mit dem Accuſ. 283
Secutus oder *ſequutus?* 31
Sed autem, *ſed vero*, pleonaſtiſch, 753
Semicolon, ein Trennungszeichen, 38
Senex ſtatt in ſenectute, 765
Septimum diem tenebamur das iſt nun der ſiebente Tag, daß ich ꝛc. 770
Sepulcrum, nicht ſepulchrum, 27
Sequor mit Accuſ. 528
Sequutus oder *ſecutus?* 31
Servire, *ſervitutem*, 535
Servus fehlt beym Genit. 404
Seu oder *ſive* fehlt, 780
Si fehlt, 781
Sibi überflüſſig, 519
Sic überflüſſig: z. E. beym Accuſ. cum Infin. 750: ſic ſo i. e. in der Geſtalt, 764
Silva oder *ſylva?* 29
Similis mit Genit. u. Dat. 418
Simul mit dem Ablat. 784: ſo bald als, 741
Simulacrum, nicht *ſimulachrum*, 27
Sine (Praepoſ.) ohne Ablat., der aber zu verſtehen, 564: ſine ulla (ſtatt omni) dubitatione, 729: doch ſteht auch omni, z. E. ſine omni periculo, Eb.
Singularis 1) des Nominis Collectivi mit dem Plurali des

 Verbi,

Verbi, 366: 2) des Verbi nach dem Plurali des Nominis, wenn ein Prädicat im Singulari vor erſterm ſteht, 367
Si quis, *ſi qua* etc. ſtatt qui, quae, quod, 362. 757
Sis ſtatt ſi vis, 292
Sitiens mit Genit. 414
Sive oder *ſeu* fehlt, 780
Soboles oder *ſuboles?* 27
Socors mit Genit. 416
Sodes, 292
Sol, Sonnenſchein, Sonnenwärme: daher ambulare in ſole, kein Germaniſmus, 782
Solers oder *ſollers?* 31: mit Genit. 416
Solennis oder *ſolemnis?* 31
Solicitus oder *Sollicitus?* 31
Solvo pecuniam, navem, auch ohne navem abſegeln; aliquem (aliquid) re oder a re, 518. 603: ſolvi legibus, 603
Solus ſcit, er iſt der einzige, der es weiß, 770
Somniare ſomnium, 535: aliquem oder aliquid ſtatt de aliquo etc. 538
Sonderbarkeiten (einige) in den Alten, 837 folgg.
Sors exiit, kein Germaniſmus, 782
Spero ſpem, 536: nach ſpero folgt Accuſ. cum Infin. 677: auch ut, 678: auch Nominat. Particip. Fut. z. E. ſperat viſura ſtatt ſe viſuram eſſe, Eb.
Spes: ſpem habere, kein Germaniſmus, 782
Spondeus, ein Versglied, 814
Sprachlehre, was ſie ſey, 1 fg.
St, deſſen Ausſprache, 11
Stare, ſ. Sto.
Sterilis, deſſen Conſtruction, 412
Stilus oder *ſtylus?* 29
Sto, *ſtare* zu ſtehen kommen, koſten, mit Ablat. u. Genit. 609: bey etwas bleiben, beharren, re u. in re, auch alicui rei, 615: auf der Partey ſeyn, es halten mit ꝛc. ab aliquo u. cum aliquo, Eb.
Strenuus: Comparat. ſtrenuior, Superl. ſtrenuiſſimus, 111
Studeo mit Dat. 489: mit Accuſ. 490. 505
Studioſus mit Genit. u. Dat. 407 folg.
Studium u. ſtudia, 65
Stylus oder *ſtilus?* 29
Sub, 277 folg.: ſub ea conditione, kein Germaniſmus, 783
Subject, was es ſey? 304
Subjectsnominativ (od. Subject), 355: iſt theils ein Subſtant. oder Adiect., theils ein Infinit., auch ein ganzer Satz, ein Particip., Adverb. u. andre Wörter, 368 fgg.: fehlt oft, 356 folg.: muß zuweilen aus dem vorher gehenden oder folgenden Satze genommen oder gedacht werden, 361: ſteht auch vor dem Imperf. Infinit. bey Erzählungen, 365: auch vor dem Imperat. 356: zwey ſolche Nominativi beyſammen, wovon der erſte der Genit. ſeyn ſollte, 362: zwey ſolche Nominativi Singul. Num. mit dem Plur. u. Singul. des Verbi, 372: auch ſtehen zwey u. mehrere ſolche Nominativi der Perſonen beym Singul. des Verbi, 373
Suboles oder *ſoboles?* 27
Subſtantivum, ſ. Nomen Subſt.
Subter ohne Caſum, 283

Succenſeo alicui, 489: id ſtatt propter id, 490
Sui (Genit. Pronom. Perſon.), deſſen Gebrauch, 313 folg.: ſtatt ſuus, a, um, z. E. adventu ſui ſtatt ſuo, 390: irridendi ſui (Plur.) ſtatt ſe, 689
Sum, fui, eſſe; deſſen Conjugation, 152: ſteht mit dem Nominat. 375: mit Genit. bey Beſchreibungen ꝛc. 432 fgg.: mit Dat. wenns haben überſetzt wird, 486: oder auf die Frage wozu? z. E. es gereicht, dient zu ꝛc. 482 folg.: auch nach Infin. eſſe ſteht der Dativ des Prädicats, wenn ein Subjectsdativ vorher gegangen, 520: eſſe gelten, koſten, mit Ablat. u. Genit. 441. 610: oft wird dieſes Verbum ausgelaſſen, 775: eſſe in ſpe, in exſpectatione, in aere alicuius, ſub manu, in manu mea etc., inter homines, apud ſe bey ſich i. e. bey Verſtande, ſind keine Germaniſmi, 781. 782
Sumo: non mihi hoc ſumo, kein Germaniſmus, 782
Summus, a, um: ſummo loco ſtatt ſumma parte loci, 330
Sumſi, *ſumtum* oder *ſumpſi*, *ſumptum*? 27
Super ohne Caſum, 282 folg.
Superlativus, ſ. Gradus.
Superſedeo re, 598
Superſtes mit Genit. 419
Supina 1) in um, wenn ſie ſtehen und was ſie regieren, 678 folg.: 2) in u, wenn ſie ſtehen, 680
Supra ohne Caſum, 282
Suus, a, um, deſſen Gebrauch, 317 folg.: ſtatt erga ſe, 391: wird oft weggelaſſen, 773
Sylva oder *ſilva*? 29
Syncope, 839
Synizeſis, 817. 842
Syntaxis, Syntax, 304 folgg.
Syſtole, 817. 842

T.

Taeda, nicht *teda*, 27
Taedet me rei, 454
Taeter oder *teter*? 31
Tandem denique, pleonaſtiſch, 754
Tantum ſo viel, mit Genit. 426. 428: *tantum abeſt*, *ut — ut* etc. 665. 722
Temperare mit Dat. u. Accuſ. 506
Tempora Verborum: ihre Bedeutung u. Gebrauch, 136 folg. 625 folg.: ihre Ableitung, (Formation), 138 fg.: ihre Folge, 631 folg.: ihre Vertauſchung, 629 folg. 738
Tempus die Zeit: drauf folgt auch Infinit. 690: auch ut, 691: zu verſtehen, 772
Tenax mit Genit. 414
Teneo: tenuere ſe ibi quieti hielten ſich ruhig, naves tenebant procul etc. hielten, ſtanden, os tenere das Maul halten, ſchweigen, keine Germaniſmi, 782: teneor mit Abl. u. Genit. 604
Terrae, wie humi, ſtatt in terram, 458
Terrarum bey Adverbiis loci, 468 folg.
Tertiam hanc epiſtolam ſcripſi das iſt der dritte Brief, den ich ſchreibe, 770
Teter oder *Taeter*? 31
Tetraptota Nomina, 68
Th nur in griech. Wörtern, 4. 23

Theilung der Wörter im Schreiben, 33
Threni, 835
Thus oder *tus*? 29
Ti, deſſen Ausſprache, 11 folg.
Tibi überflüſſig, 519. 751
Timeo alicui u. aliquid, 518
Timidus mit Genit. 416
Tingo oder *tinguo*? 31
Tiro, nicht *tyro*, 27
Tmeſis, 840
Torus, nicht *thorus*, 27
Tot ſumus, eſtis etc. u. tot ſunt noſtrum, veſtrum etc. unterſchieden, 364
Traducere (Transd.) u. *traiicere* mit zwey Accuſ. 528
Tranſitivum (oder Activum) Verbum, was es ſey, 129: ſteht oft paſſive oder reciproce, 624
Trennungszeichen (Interpunction), 36 folg.
Trepidus mit Genit. 416
Tribrachys, ein Versglied, 814
Tribuo alicui aliquid ſuperbiae etc. 484
Triceſimus oder *trigeſimus*? 31
Tricolon, 835
Trigeſimus oder *triceſ.*? 31
Trimeter Verſus, 815
Triptota Nomina, 68
Triſtrophon, 835
Trithemimeris, 819
Trochaeus, ein Versglied, 814
Trochaicus Verſus, 830
Tropaeum, nicht *trophaeum*, 27
Tu fehlt oft, aber nicht beym Gegenſatze oder Nachdrucke, 356
Tui (Genit. von tu) ſtatt tuus, a, um, 389
Tum deinde, pleonaſtiſch, 753: tum temporis ſtatt tum, 470
Tumens colla ſtatt collis oder collo, 537
Tunc temporis ſtatt *tunc*, 470
Tus oder *thus*? 29
Tuus, a, um ſtatt erga te, 391: wird oft weggelaſſen, 773
Tyro oder *tiro*? 27

U.

U: von deſſen Ausſprache bey den Alten, 16: ſtatt v ſchreiben Einige, 32
Ueberfluß der Wörter, ſ. Pleonaſmus.
Ubi ſtatt in quo, in qua etc. 763; ubi loci, ubi gentium, ubi terrarum ſtatt ubi, 468
Ubicunque terrarum, *ubicunque gentium* oder *ubicunque terrarum et gentium* ſtatt *ubicunque*, 468
Ubinam gentium ſtatt *ubinam*, 468
Ubiubi gentium ſtatt *ubiubi*, 468
Ubivis gentium ſtatt *ubivis*, 468
Ultima (ſyllaba) oder letzte Sylbe: ihre Quantität, ſ. Quantität.
Ultimus, a, um: z. E. in ultima Phrygia ſtatt in ultima parte Phrygiae, 765: ultimus diſceſſit er war der letzte, der fortging, 770
Ultra ohne Caſum, 282: ſteht dem Caſui auch nach, 286
Unde ſtatt a (oder e) quo, qua, quibus, 763
Ungo oder *unguo*? 31
Unperſönliche (Imperſonalia) Verba, ſ. Imperſonalia.
Unquam oder *umquam*? 31
Unterſcheidungszeichen, als Punctum, Colon etc. 36 folg.
Unus, a, um überflüſſig vor quisque, ſo auch bey nemo, 754: beym Superlat. 350: unus miſit er war der einzige, der geſchickt hat, 770: ſteht auch im Plurali, 102 fg.

Uſpiam ſcripturarum ſtatt in ullo loco ſcript. 469
Uſquam gentium, *uſquam terrarum* ſtatt *uſquam*, 469
Uſque mit Accuſ. 283
Uſurpor mit dem Nominat. des Prädicats, 377
Uſus (ſubſtant.) *eſt re* ſtatt opus eſt, 385
Ut (oder *uti*) wie, fehlt oft, 777: *ut — ita* 1) ſtatt quidem — ſed, 722: 2) ſtatt non modo — ſed etiam, 723
Ut (oder *uti*) 1) daß, auf daß, geſetzt daß, mit dem Conjunctiv, 646: wenn es geſetzt werde, 662 folgg.: wenn es ſtehen bleiben ſolle, 667: wo es ſtehen bleiben oder in den Accuſ. cum Infin. verwandelt werden könne, 670: wird auch gefunden nach ſpero u. ſpes, 678: nach verum eſt, veriſimile eſt, inuſitatum eſt, ſententia etc. 674 folg.: nach conſilium, occaſio, tempus, 691: ſteht ſtatt quare, itaque, 721: ita ut a) ſtatt quidem — ſed, 722: wofür auch ut (Adv.) — ita ſteht, Ebend.: b) ſtatt non modo ſed etiam, 723: wofür auch ut (Adv.) — ita ſteht, Ebend.: ut fehlt oft, 779 folgg.: ut ne ſtatt ne oder ut non, 751: 2) daß nicht, nach timeo etc. 647. 677
Uter, tra, trum ſtatt quis von zweyen, 424
Uti wie, daß ꝛc. ſ. Ut.
Utinam mit dem Conjunctiv, 648
Ut ne ſtatt ne oder ut non, 751
Utor mit Abl. 616: mit Accuſ. 619: utendus, a, um, 261. 620: Uto ſtatt utor, 620
Utrum — an, 719: auch kann utrum wegbleiben, 719. 777
Uxor fehlt zuweilen beym Genitiv, 404

V.

V: deſſen Ausſprache, 13: ſetzen Einige ſtatt u, 32
Vacare, ſ. Vaco.
Vacivus, a, um mit Gen. 412. 413
Vaco, are mit Dat. 518: a re u. bloß re, 518. 571. 601; vacat mihi, 257. 601
Vacuus, a, um, deſſen Conſtruction, 412: Superl. vacuiſſimus, 111
Valeo, ere, deſſen Conſtruction, 519
Valitudo oder *valetudo*? 27
Vanus, a, um mit Genit. 412
Veiis (Abl.) ſtatt apud Veios, 580
Vel 1) ſtatt aut, nicht ſtatt ſeu, 746: vel — vel bey Verbindung der Wörter u. Sätze, 718. 720: 2) ſtatt etiam, 746
Velle, ſ. Volo.
Vendo aliquid mit Abl. u. Genit. 607 folg.
Veneo conjugirt, 247: auf die Frage wie theuer? mit Abl. u. Genit. 607 folg.
Verba und *Verbis* zu verſtehen, z. E. quid multa? etc. 773
Verbalia Nomina, 46
Verbindung der Wörter durch et oder et — et, aut — aut, nec — nec etc. 716 folg.: der Sätze durch et etc. durch et — et, aut — aut, nec — nec, durch ut, cum, etſi etc. 720 folg.: ganzer Puncte durch qui, nec etc. 724: der Argumente ꝛc. 726
Verbum (als eine beſondere Art Wörter, die conjugirt wird): was ein Verbum ſey, 126 folg.:

folg.: von den Gattungen der Verborum, als Tranſitiv. (Activ.), Intranſit. (Neutr.), Depon., Neutropaſſ. etc. 128 folg.: Abtheilung in primitiva, derivata, inchoativa, frequent., deſiderat. (medit.), deminut. etc. 131 folgg.: von den Theilen des Verbi, als Modis, Temporibus, Numeris u. Perſonalendungen, 134 fgg.: von der Conjugation, 146 folgg.: Verba anomala, 237 folgg.: defectiva, 247: imperſonalia, 254 fg.: Verba mit dem Nominat. (des Prädicats), 375 folg.: mit Genit. 432 folgg.: mit Dat. 479 folgg.: mit Accuſat. 526 folgg.: mit Ablat. 594 fgg.: vom Gebrauche der Theile des Verbi, als von den Perſonalendungen, 622: vom Numero des Verbi, 624: von den Generibus, Ebend.: von den Temporibus und zwar theils von ihrem Gebrauche, 625 folg.: theils von ihrer Folge, 631 fgg.: Verba werden unter ſich vertauſcht, 735 folg.: auch die Theile eines Verbi, z. E. Modus ſtatt eines Modi etc. 737 folg.: Verba ſtehen ſtatt Subſtant., Adiect., Adverb. u. Conjunctionen, 739 folg.: zwey Verba beyſammen, von denen eins ein Participium iſt, wo eins ſcheint wegbleiben zu können, 759: zwey Verba mit et (ac etc.) verbunden, von denen eins zur Noth wegbleiben könnte, 760 fg.

Verdingen, wofür? oder wie theuer? 607

Verkaufen, wofür? oder wie theuer? mit Ablat. u. Genit. 607 folg.

Vero 1) ſtatt vere, 756: 2) aber fehlt im Gegenſatze, 780

Vers, was er ſey, 784 folg.: von den Verſen ſ. 815 fgg.: einige Verſe zur Uebung, 847 folg. u. 873 folg.

Versarten, 820 folg.: ihre Vermiſchung, 833 folg.

Versglied (pes, Fuß): von den Versgliedern, 813 folg.

Verskunſt, 784 folgg.

Verſus oder *vorſus*? 27: Verſus (Praepoſ.) ſteht gern ſeinem Caſui nach, 285

Vertauſchung der Wörter, ſ. Abwechſelung.

Verto mit Dat., z. E. alicui aliquid vitio, 484: verti re u. in re, 607

Veſcor mit Abl. 618: mit Accuſ. 620: veſco ſtatt veſcor, Eb.

Veſter, tra, trum fehlt oft, 773

Veſtrum (Genit. Plur. von Vos) ſtatt veſter, tra, trum, z. E. frequentia veſtrum ſtatt veſtra, 390

Veto aliquem (nicht alicui) aliquid facere, ſ. unten in den Verbeſſerungen.

Viceſimus oder *Vigeſimus*? 31

Viciniae (Genit.) in der (in die) Nachbarſchaft, 458

Videor mit dem Nominat. des Prädicats, 378: mit dem Infin., z. E. ego videor, tu videris etc. eſſe doctus, nicht videtur me (te) eſſe doctum, 675: doch findet man nach videtur auch Accuſ. cum Infinit. 676

Viduus, a, um mit Abl. u. Genit., auch mit a, 413

Vigeſi-

Vigeſimus oder *Viceſimus*? 31
Vivere vitam, 534: Bacchanalia, 539: de lucro, 570. 615: re, in re, de re, ex re, 614 folg.
Vobis (Dat.) überflüſſig, 519. 751
Vocales, was ſie ſind, u. ihre Anzahl, 3: ihre Ausſprache, 14: Vocal vor einem Vocal iſt kurz, aber auch oft lang, 788 folg.
Vocativus, wenn er gebraucht werde, 561
Vocitor mit dem Nominat. des Prädicats, 376
Voco mit zwey Accuſ. 547: vocor mit dem Nominat. des Prädicats, 376
Volo, volui, velle, conjugirt, 241: volo me eſſe etc. ſtatt volo eſſe, 754: volo me excuſatum ſtatt excuſo me oder volo me excuſare, 703: volo factum ſtatt volo facere, 704: velle nach noli überflüſſig, 754
Vos (Nomin.) fehlt gern, aber nicht im Gegenſatze oder Nachdrucke, 356
Vulnus Ulyſſis i. e. ab Ulyſſe acceptum, 394

W.

W, obs in deutſchen Namen beyzubehalten, 4. 14
Wörter: von ihrer Theilung im Schreiben, 33: ſind achterley, 40: zwey Wörter durch et, ac etc. verbunden, von denen eins wegbleiben könnte, 761. 762

X.

X, eine Abbreviatur, 4

Y.

Y, nur in griech. Wörtern, 23

Z.

Z, eine Abbreviatur, 4
Zeugma, 844
Zuſammenfügung der Wörter (Syntaxis) in Anſehung der Rection, 304 fg.: der Rangordnung, 705 folg.: der Perioden, 713: des Numerus, 714: der Verbindung, 716: der Abwechſelung (Vertauſchung), 726 folg.: des Pleonasmus, 750: der Kürze, 762: der Länge u. Kürze der Sylben oder von der Verskunſt, 784 folgg.

Verbeſſerungen

S. 1 Z. 1 von unten, ſetze man ausdrückten ſtatt ausdruckten. S. 2 Z. 13 deswegen ſtatt dieſerwegen. S. 12 Z. 9 daß die Römer ſtatt daß ſie. S. 19 Z. 13 wirklich noch iſt ſtatt wirklich iſt. S. 20 Z. 8 man ihn nicht ſtatt man ſie nicht. S. 24 Z. 9 ſ. bald hernach *Raetia* ſtatt ſ. *Raetia*. S. 25 Z. 30 das Comma nach *genitum* ſtreiche man weg. S. 26 Z. 10 Schreibens ſtatt Schreibers. S. 28 Z. 9 nach ſtürmiſche ſetze man ein Comma. Ebend. Z. 7 von unten, nach *Paulus* ſetze man ein Comma. S. 29 Z. 27 richtiger ſtatt richtig. S. 36 Z. 5 die Worte: auch kann es bedeuten *Poeta Laureatus*, ſtreiche man weg. S. 37 Z. 15 von unten, hangen ſtatt hången. S. 45 Z. 2 ſtatt *ſcil. filia cet.* ſetze man: *ſcil. filia, femina.* Ebend. Z. 23 hübſches ſtatt hübſch. S. 47 Z. 19 *pag. 52 ſeq.* ſtatt *pag. 54 ſeq.* S. 48 Z. 6 nach Familiengötter ſetze man hinzu: oder Schutzgötter ꝛc. S. 49 Z. 21 u. 22 *Dryades*, *Hamadryades*, *Oreades*, *Naides* oder *Naiades*, *Nereides* müſſen mit großen Anfangsbuchſtaben ſtehen. Ebend. Z. 15 von unten, ſtatt *ebenus etc.* ſetze man: *ebenus (bebenus) etc.* Ebend. Z. 8 von unten, nach *bebenum* ſetze man noch *(ebenum)*. S. 51 Z. 15 nach insgemein ſetze man ſagt man. S. 52 Z. 10 von unten, nach mure ſetze man hinzu: ſo auch gleich darauf *praegnantes et in utero parentis repertas ſcil. mures.* S. 54 Z. 12 *mane erat* ſtatt *mane edat*. Ebend. Z. 4 von unten, nach ὁ τιάρας ſetze man: Doch kommt beydes vor z. E. ſacerque tiaras, Virg. Aen. VII, 247. S. 57 Z. 16 ſtreiche man colus weg. Ebend. Z. 4 von unten, nach ſcheint fehlt der Halbzirkel). S. 59 Z. 30 die Worte *grus* (ſtatt *gruis*) ändre man ſo: *gruis* (ſtatt *grus*). S. 61 Z. 27 nach haben ſetze man hinzu: (und *Nominat. ops* ſteht *Acc. op. Priſc. 7*). S. 62 Z. 13 *Numerum* ſtatt *Numerus*. Ebend. Z. 5 von unten, *nundina* ſtatt *nuga*. S. 64 Z. 6 πελάγη ſtatt πέλαγη. Ebend. Z. 13 von unten, ſtatt Ende ſetze man: Gränze, Ende. S. 66 Z. 4 u. 5 *balneae, nundinum nundinae* ſtatt *balneae (nunnum nundinae)*. Ebend. Z. 11 nach 115 ſetze man: auch Singul. nundina ſteht Sidon. ep. VII, 5. S. 70 Z. 3 nach *vaſum* ſey ſetze man hinzu: wie denn *Singul. vaſum* vorkommt, z. E. *Plaut. Truc. I, 1, 33.* S. 73 Z. 20 nach *patres familiarum* ſetze man Sueton. Calig. 26. Ebend. Z. 21 nach matres familiarum ſetze man hinzu: *Pandect. I, 6, 4:* ſo auch *filii familiarum, Salluſt. Cat. 43: filiae familiarum, Pandect. XIV, 6, 9:* doch ſteht auch *patres familias* Cic. *Roſc. Am. 15,* u. *familiae, Caeſ. B. C. II, 44: matres familias, Cic. Top. 3.* S. 75 Z. 11 von unten, auch die zuſammengeſetzten Wörter ꝛc. ſtatt auch die Wörter ꝛc. S. 81 Z. 20 *Gadir* ſtatt *gadir*. S. 83 Z. 20 *contr.* ſtatt *Contr.* Ebend. Z. 22 nach *yos* ſetze man hinzu: mit kurzer Paenult.: hernach ſetze man *Erinnys* ſtatt *Erynnis*: u. nach *Tethys cet.* ſetze man hinzu:

von

von Cotys ſteht Cotyis Tac. Ann. II, 67. Ebend. Z. 2 von unten, nach *bovis* ſetze man hinzu: mit kurzem *o*. S. 84 Z. 13 von unten, nach *Antipus* ſetze man: daher *Plur. Antipodes* Gegenfüßler. S. 85 Z. 14 von unten, die Worte: *Syphax* hat in *acis* das *a* kurz u. lang, ſtreiche man weg. S. 86 Z. 20 *Pollux* ſtatt *pollux*. S. 88 Z. 11 von unten, nach *Eris etc.* ſetze man hinzu: doch gibts auch Ausnahmen, z. E. von *Elis*, Stadt in Peloponnes, ſteht *Abl. Elide*, *Cic. Nat. D. III*, 23. *Caeſ. B. C. III*, 105, u. *Eli*, *Cic. ad Div XIII*, 26: es ſteht aber auch *Accuſ. Elin*, *Liv. XXXVIII*, 32. S. 89 Z. 17 nach *Ablativum* ſetze man hinzu: doch führt Chariſius 2 den *Ablat. plure* aus *Lucil. Plaut.* u. *Cic.* an. S. 90 Z. 25 ſtreiche man *inuſ.* weg. S. 91 Z. 9 von unten, nach *Hamadryaſin* ſetze man Ebend. S. 94 Z. 29 ſtatt *305* ſetze man *3, 95*. S. 105 Z. 3 von unten, nach wie viel ein jeder: ſetze man: wie viel jedes Mal: S. 111 Z. 3 von unten, *Adverb.* ſtatt *Adiect.* S. 112 Z. 12 von unten, nach *Coel. Aur.* fehlt *Tard.* S. 113 Z. 9 von unten *Participia* ſtatt die *Participia*. S. 122 Z. 20 ſtatt die Alten mögen auch geſagt haben, ſetze man: die Alten haben auch geſagt. Ebend. Z. 3 von unten, nach *eis* ſetze man: durch alle drey *Genera*. S. 123 Z. 8 nach *iisdem* ſetze man: oder *eisdem* durch alle drey *Genera*. Ebend. Z. 1 u. 2 von unten, ſtatt als *quidvis, aliquid etc.* als *aliquid negotii*, nicht *negotium*; aber *aliquod negotium*, nicht *negotii*, ſetze man ſo: als *Subſt. quidvis, quidlibet, quiddam*, *Adiect. quodvis, quodlibet, quoddam*: daher *quidvis negotii*, nicht *negotium*; *quodvis negotium*, nicht *negotii*. S. 125 Z. 6 von unten, die Worte: mehr kömmt nicht vor: ſtreiche man weg. S. 132 Z. 28 nach *atticiſſat* ſetze man *Plaut. Men. prol. 11.* S. 141 Z. 18 ſtatt hernach das *Futurum Infinitivi etc.* ſetze man: hernach das *Futurum a*) *Coniunctivi* im *Activo* durch Hinzuſetzung des *Verbi ſim, ſis, ſit, ſimus etc.* z. E. *ſim amaturus, a, um*, ich werde lieben, *ſis amaturus, a, um*, du wirſt ꝛc. *Plur. ſimus* (*ſitis, ſint*) *amaturi, ae, a*, wir (ihr, ſie) werden lieben: *b*) *Infinitivi Activi etc.* S. 150 Z. 14 von unten, ſtatt nicht ſonderlich, ſetze man: theils nicht ſonderlich, theils gar nicht. Ebend. Z. 2 von unten, *cecīdi* ſtatt *caecīdi*. S. 152 Z. 11 (ungefähr) von unten (ſo wohl im Indicat. als Coniunct. ſetze man alle übrige *Nominat. etc.* ſtatt alle *Nominativi etc.*: eben ſo ſoll S. 153 Z. 13 alle übrige *Nominat.* ſtehen ſtatt alle *Nominat.*; Ebend. bey der dritten Perſonalendung Imperf. Indicat. u. Coniunct. ſoll ſtatt Jeder *Nom. ſing.* ſtehen Jeder übrige *Nom.*: ſo ſoll auch S. 154, 155, 156 ſtatt Jeder *Nom.* ſtehen Jeder übrige *Nom.* S. 155 Z. 21 ſtatt *cum pater fuiſſet aegrotus* ſetze man *quia pater fuerat etc.* S. 158 Z. 23 nach dem *Accuſativo* ſtatt nach dem *Accuſativus*. S. 160 Z. 4 u. 5 ſtatt „daß ich kommen ſoll, *vult, ut veniam*,“ ſetze man: daß ich lieben ſoll, *vult, ut amem*. Ebend. Z. 2, 3, 4, 5 von unten, ſtatt kommen

ſoll

ſoll überall lieben u. ſtatt *venirem* ſoll *amarem* ſtehen. S. 163 Z. 9 beym Fut. Indic. ſoll ſtatt *a* in *ibo* ſtehen *a* in *abo*. S. 172 Z. 9 wenn du ꝛc. ſtatt wenn ich ꝛc. S. 174 Z. 8 u. 9 von unten, nach hat ſetze man hinzu: oder hatte. S. 178 Z. 8 *monete* ſtatt *moneto*. S. 179 Z. 15 von unten: (im Perf. Coniunct.) oder wir erinnert haben ſtatt oder erinnert haben. S. 180 Z. 16 (im Plusq. Coniunct.) ſtatt hatte ꝛc. ſetze man hätte oder hatte ꝛc. S. 183. Z. 5 von unten (beym Praeſ. Coniunct.) ſtatt erinnert würden (wurden) ſetze man: erinnert werden. S. 184 Z. 19 (beym Imperf. Indicat.) ſtatt würde ſetze man wurde. S. 185 Z. 17 (beym Plusq. Indic.) ſtatt war ich (du, er, ſie) erinn. ꝛc. ſetze man: war er (ſie) erinn. ꝛc. S. 187 Z. 1 ſtreiche man *Coniunctivus* weg. Ebend. Z. 3 u. 5 *ētor* ſtatt *ĭtor*, u. *monētor* ſtatt *monĭtor*. S. 193 Z. 3 ſtatt *miſertus* ſetze man *miſeritus* (*miſertus*). S. 202 Z. 11 (beym Plusq. Indic.) worden war (wareſt, war) ſtatt worden bin (biſt, iſt). S. 206. Z. 10 *ceptum* ſtatt *captum*. Ebend. Z. 33 *cerno* ſtatt *ceneo*. S. 209 Z. 29 *Minuo, ui, utum* ſtatt *itum*. S. 210 Z. 17 ſtatt *Dispando, di, ſum* ſetze man *dispando* und *dispendo*, *dispandi* und *dispendi*, *dispanſum*, *dispenſum* und *dispeſſum*. S. 213 Z. 2 ſtreiche man lieber weg. S. 220 Z. 14 *cum audiviſſem* ſtatt *cum audiverim*. S. 223 Z. 5 von unten, geh. werde ſtatt geh. werden. S. 227 Z. 1 ſtreiche man *Coniunctivus* weg. S. 235 Z. 12 Intereſſen ſtatt Intereſſe. S. 244 Z. 6 (im Coniunctivo) nach den Worten: auch kein *Futur. exact.* ſetze man im *Coniunctivo*. S. 246 Z. 13 nach *adiſſe* ſetze man hinzu: kommen häufiger vor als *adivi, adiviſti, adivit etc.* S. 250 Z. 10 nach gehaſſet hat ſetze man hinzu: oder haſſend. Ebend. Z. 12 nach habe gehaßt ſetze hinzu: oder ich haſſe. S. 252 Z. 3 ſtatt aus dem alten *auſerim* ſetze man: iſt aus dem alten *auſerim* gemacht. S. 261 Z. 26 *regnandus* ſtatt *audendus*. S. 266 Z. 8 und mehrere ſtreiche man nach *ſuave* weg. S. 269 Z. 22 nach *fortaſſis* ſetze man vielleicht. S. 274 Z. 23 ſtatt *apud me* ſetze man *penes me*. S. 277 Z. 23 ſtatt Schenkel: und öfter auch ꝛc. ſetze man: Schenkel; und öfter: auch ꝛc. S. 278 Z. 21 ſtatt ſo ſetze man ſo auch. Ebend. Z. 9 von unten, nach *Adiectivis* ſetze man: und *Adverbiis*. Ebend. Z. 8 von unten, nach ſehr kurz ſetze man: *perbreviter cet.* S. 288 Z. 15 von unten hangt ſtatt hängt. Ebend. Z. 6 von unten, hangt ſtatt hängt. S. 292 Z. 7 hangen ſtatt hängen. Ebend. Z. 13 nach *malum* ſetze man: *!* Ebend. Z. 20 nach lieb haben ſetze man: oder insgemein ich bitte. S. 297 Z. 14 wenns ſtatt was. S. 298 Z. 11 von unten, Sclav ſtatt Sclave. S. 308 Z. 13 Feige (Genit. Sing.) ſtatt Feigen. Ebend. Z. 3 von unten, *quae eſt index etc.* ſtatt *qui eſt etc.* S. 312 Z. 2 von unten, ſtatt wie ſetze man *ut* wie. S. 313 Z. 7 von unten, allernächſt vorher gehenden ſtatt allernächſten. S. 314 Z. 1 allernächſt vorher gehende ſtatt allernächſte. S. 315 Z. 3 von unten, nach daſelbſt ſetze man ein Comma. S. 317 Z. 2 allernächſt vorher gehende ſtatt allernächſte. S. 318 Z. 24 ſeinem Rechte ſtatt ſeinen Rechten. S. 325 Z. 4 von unten, hangt ſtatt hängt. S. 337 Z. 14 ſtatt *male* ſetze man *vale*: S. 348 Z. 26 *mihi ipſi* ſtatt *mihi ipſe*. S. 350 Z. 7 von unten, die Worte *decem quatuor* (ſtatt *quatuordecim*) *millia, Liv. XXIX*, 37 ſtreiche man aus. S. 351 Z. 1 nach *leg.* 1 u. 3 ſetze man: *decem quatuor* (ſtatt *quatuordecim*) *millia, Liv. XXIX*, 37. S. 353 Z. 26 vor *Plin. H. N.* ſetze man Cic. Verr. 1, 10. S. 359 Z. 33 Accuſativ ſtatt Ablativ. S. 368 Z. 15 ſtatt *num* ſetze man nach. S. 380 Z. 7 von unten, nach *ut legatus* ſetze man hinzu: ſo auch *carus omnibus exſpectatusque venies, Cic. ad Div. XVI*, 7 *extr.* Ebend. Z. 4 folg. von unten, die Worte: 7) nach *venire — exſpectatusque venies* ſtreiche man weg. S. 383 Z. 14 vor wenn fehlt weil. S. 384 Z. 10 *molliri opus ſit* ſtatt *molliri opus eſt*. S. 386 Z. 12 von unten, mannigfaltig ſtatt mannichfaltig. S. 391 Z. 16 nach *obſervantia* ſetze man *mea*. S. 399 Z. 2, 3 u. 4 die Worte: wo *pedum* aber regiert

zu

zu werden ſcheint, ſtreiche man weg. S. 405 Z. 3 Sclav ſtatt Sclave. S. 407 Z. 17 abhange ſtatt abhänge. S. 408 Z. 13 nach mitwiſſend ſetze man ſich bewußt S. 410 Z. 7 nach mäßigen kann ſetze man hinzu: *potens mei, Liv. XXVI,* 23 Herr über ꝛc.: *Diva potens Cypri, Horat. Od. I,* 3, 1 herrſchend über Cyprus *i. e.* Venus. S. 411 Z. 2 von unten, vor *pauper aquae* ſoll das Colon weg. S. 412 Z. 12 ſtatt *Terent. Heavt. I,* 1, 38 ſetze man ſ. hernach. S. 413 Z. 10 von unten, ſtatt *capaces* ſetze man *edaces.* S. 419 Z. 3 Dativ ſtatt Ablativ. S. 427 Z. 6 zwiſchen *ſi* und *ve* ſetze man oder. S. 428 Z. 10 nach *Caeſ.* fehlt *B. G.:* hernach ſoll *coegerant* ſtatt *collegerant* und hatten ſie ſtatt hatte er ſtehen. S. 435 Z. 7 abhangen ſtatt abhängen. Ebend. Z. 10 von unten, nach *animi* ſoll ein Comma ſtehen. S. 441 Z. 17 nach *II,* 27 ſtreiche man das Colon weg. S. 449 Z. 2 von unten, nach *damnare* ſoll ein Comma ſtatt des Colon ſtehen. S. 454 Z. 22 nach 38 ſoll das Colon weg. S. 459 Z. 10 welchem daran gelegen iſt ſtatt wem iſt daran gelegen. S. 460 Z. 5 von unten, ſtatt *magni cet. Terent.* ſetze man: *quid tua id refert?* worauf der andre antwortet: *magni, Terent. cet.* S. 461 Z. 8 nach *extr.* ſoll das Colon weg. Ebend. Z. 10 nach XIV, 1 ſetze man hinzu: *quid tua id refert?* worauf der andere antwortet: *magni* (*ſcil. id mea refert*), *Terent. Phorm. IV,* 5, 11. S. 463 Z. 2 nach V, 4, 27 ſetze man hinzu: *quid tua id refert? Terent. Phorm. IV,* 5, 11. S. 465 Z. 9 von unten, nach liber ſoll ein Comma ſtehen. S. 467 Z. 4 nach *Prol.* fehlt *II.* Ebend. Z. 5, 6, 7 die Worte: in welcher Stelle — hierher gehört ſtreiche man aus. Ebend. Z. 14 die Worte: „*partim earum ſum exactus, Terent.* ſ. gleich vorher,“ ſtreiche man aus. S. 470 Z. 21 hangt ſtatt hängt. S. 471 Z. 3 von unten, nach anderwerts ſetze man hinzu: *Attic. I,* 13 *extr.* S. 478 Z. 23 nach *III,* 51 *n.* ſoll das Colon weg. Ebend. Z. 28 nach wem? ſetze man hinzu: auch *audiens* (adjective) gehorſam, z. E. *dicto* (*Ablat.*) *audiens alicui,* ſ. oben beym *Genit. p.* 415. S. 480 Z. 20 nach ſchenken ſoll ein Colon ſtehen. S. 493 Z. 3 aus *n. II.* ſtatt auch *n.* 2. S. 509 Z. 6 von unten, nach *induere* ſetze man *ſe,* hernach ſtatt *Ge. I,* 177 ſetze man *Ge. I,* 188. S. 510 Z. 8 von unten *ad te* ſtatt *ad me.* S. 513 Z. 3 von unten *pedem* ſtatt *pudem.* S. 525 Z. 15 nach Ellen ꝛc. ſetze man hinzu: *frutex — palmi altitudine, Ibid. XII,* 13. S. 527 Z. 12 von unten, *Rud. I,* 4, 39 ſtatt *Rud. I,* 4. Ebend. Z. 1 von unten, nach *potuit* ſoll das Comma weg. S. 528 Z. 4 *a ludis* ſtatt *ludis.* S. 530 Z. 10 folg. die Worte: ſo auch *Etruriam adiacent, Liv. VII,* 12 ſind verſetzt und müſſen zwey Zeilen vorher, gleich nach ad mare illud ſtehen. S. 539 Z. 21 *tertia* ſtatt *tortia.* S. 541 Z. 20 ſtatt *haec non te pudent* ſetze man: *non te haec pudent?* S. 545 Z. 9 von unten, ſtatt 86 ſetze man 81. S. 547 Z. 15 von unten, *hunc* ſtatt *tunc.* S. 553 Z. 4 *VII,* 10 ſtatt *VII,* 7. S. 566 Z. 37 nach Dingen ſetze man den Halbzirkel). Ebend. Z. 44 ſtatt 15 ſetze man 51; und Z. 45 *inſtructus* ſtatt *inſtructi.* S. 567 Z. 17 ſoll man ſtatt ſoll ich. Ebend. Z. 29 *ſi quid eo etc.* ſtatt *quid eo etc.* S. 581 Z. 10 nach *ſunt* ſoll ein Fragzeichen ſtehen. S. 584 Z. 15 die Worte: *in tali tempore, Liv. XXX,* 37 ſtreiche man weg, weil ſie kurz vorher ſchon ſtehen. S. 592 Z. 12 von unten, nach Ablativ ſetze man hinzu: der durch *quam* zu erklären. S. 593 Z. 24 ſtatt wenn darauf folgt *tanto* deſto ſetze man: wenn *tanto* deſto darauf folgt oder vorher geht. S. 602 Z. 9 Waſſe ſtatt Waſſ. S. 604 Z. 14 von unten, könnte ſtatt konnte. Ebend. Z. 13 von unten, *tenere* ſtatt *teneo.* S. 606 Z. 1 von unten, die Worte: *ex invidia, Cic. Cluent.* 71 ſetze man fünf Zeilen vorher, gleich nach *Roſc. Am.* 51 *extr.* S. 610 Z. 6 ſtatt halb ſo theuer ſetze man um die Hälfte wohlſeiler (halb ſo wohlſeil). S. 618 Z. 13 von unten, natürlicher ſtatt natürlich. S. 625 Z. 1 *praecipitant* ſtatt *praecipitat.* S. 628 Z. 3 nach *med.* ſoll ein Colon ſtehen. Ebend. Z. 28 Gerücht ſtatt Gerüchte. S. 632 Z. 16 vor *hoc*

ſetze

Verbeſſerungen

ſetze man *ut*. S. 635 Z. 8 nach *Falerios* ſoll ein Comma ſtehen. S. 646 Z. 5 ſtatt *conſulebat* ſetze man *conſulebat — giguebat — alebat*. Ebend. Z. 6 ſtatt *dicit* ſetze man *dicebat* oder *dixit*. S. 651 Z. 1 nach öfter ſetze man: *cum veniſſet*, wenn er gekommen war, Nep. Epam. 3: ſo auch *cum captus eſſet*, Ibid. S. 654 Z. 5 *Cic. Or* 2 ſtatt *Cic. Or*. 3. S. 664 Z. 13 *volo* ſtatt *eſto*. S. 665 Z. 11 ſtreiche man weg *Cic. Off. III*, 2 *ante med*. Ebend. Z. 17 *adſidue* ſtatt *adfidue*. S. 666 Z. 8 von unten, Gerücht ſtatt Gerüchte. S. 668 Z. 12 *te amo* ſtatt *de amo*. S. 669 Z. 5 *in Cic.* ſtatt *in. Cie*. Ebend. Z. 22 nach *Liv. XLIV*, 2 *in*. ſetze man hinzu: eben ſo ſteht *veto* ich verbiete, ſage (befehlend, bittend, rathend), daß etwas nicht geſchehen ſolle, gern mit dem *Accuſ. cum Infin*. z. E. *vetat eam mirari*, *Liv. XXIX*, 10 ſagte ihr (bat ſie), ſie ſollte ſich nicht ꝛc.: *rationes vetabant me reip. diffidere*, *Cic. ad Div. V*, 13: doch ſteht auch *ne*, *Horat. Sat. II*, 3, 187: auch der Conjunctiv ohne *ne*, z. E. *vetabo ſit etc. Horat. Od. III*, 2, 26. S. 672 Z. 3 von unten, *ſic eſt in libro* ſtatt *ſic in etc*. S. 673 Z. 22 *irrigarentur* ſtatt *irrigereutur*. S. 688 Z. 1 Varr. R. R. I, 21 ſtatt Varr. R. R. I, 2: hernach *pauci — habendi — multi* ſtatt *multi — habendi — pauci*. S. 704 Z. 11 nach *V*, 20 *extr*. ſetze man hinzu: wenn man nicht etwa *numeratum* für den *Nominat*. (*i. e.* baares Geld) halten und zu *erat* ziehen, folglich *dare* bey *cuperem* verſtehen will. S. 705 Z. 5 vor *Not*. ſetze man hinzu: *c*) die Verwandlung der *Gerundiorum* in die *Participia dus, a, um* ſ. vorher S. 685 folg. S. 711 Z. 10 u. 11 zwiſchen *tantus* u. *talis*, hernach zwiſchen *quantus* u. *qualis* (zweymal) ſoll ein Comma ſtehen: ſo auch Z. 12 zwiſchen *tantus* u. *talis*. S. 712 Z. 3 nach *egiſſe* ſetze man hinzu: iſt ſchicklicher als *cum audiſſem, te — egiſſe, laetatus ſum*. S. 713 Z. 14 nach *ſi — noſſent* ſetze man: ſo auch ꝛc. Ebend. Z. 22 nach bedienen ſie ſich ſetze man oft. S. 719 Z. 17 nach *Nepotem* ſetze man ein Fragzeichen. Ebend. Z. 4 von unten, nach *perbreves* ſetze man (*literas*). S. 722 Z. 18 nach denn ſetze man oft. S. 724 Z. 4 von unten, *exanimata* ſt. *examinata*. S. 731 Z. 18 die Worte: ſo auch *duodeviceſimus* — und ſo fort ſtreiche man aus. S. 739 Z. 3 von unten, nach hat ſetze man: oder ſie nicht recht gebräuchlich ſind. S. 741 Z. 27 nach Alten nicht ſetze man hinzu: ſonderlich; es ſteht z. E. *Plin. H. N.* u. *Pandect*. S. 745 Z. 11 von unten, nach auch fehlt ſtatt. S. 752 Z. 12 ſetze man z. E. S. 754 Z. 23 nach *neque* ſetze man hinzu: ohne daß die Verneinung aufgehoben würde. S. 763 Z. 24 von unten, vor *hac in urbe* fehlt ſtatt. S. 765 Z. 16 u. 26 man oft gern ſt. man gern. Ebend. Z. 2 von unten *quisquis* ſt. *quisque*. S. 766 Z. 8 fehlt 2). Ebend. Z. 23 nach *vobis* ſetze man *cet*. Eb. Z. 32 nach *eſſem* ſetze man *ornatus*. S. 768 Z. 17 von unten, *ſit, quid* (oder *quod*) *ſit* ſt. *ſit, quod ſit*. S. 778 Z. 23 nach *Comparativis* ſetze man hinzu: ohne daß es durch einen Ablativ erſetzt würde. S. 780 Z. 13 die Worte ſtatt *facias* ſollen in Parentheſi ſtehen. S. 787 Z. 29 *muta* ſt. *multa*. S. 789 Z. 26 *rei* u. *fidei* ſtatt *rei* u. *ſpei*. S. 790 Z. 14 von unten, nach ſ. oben ſetze man hinzu *V*, 1. S. 791 Z. 8 von unten, ſtreiche man zweyſylbige aus. S. 794 Z. 3 *quapropter* ſt. *quaepropter*. S. 808 Z. 23 nach kurz ſetze man hinzu: ſo hat auch *triginta*, das *Virg. Aen. I*, 269 (273) die letzte Sylbe lang hat, dieſelbe kurz *Manil. II*, 322: ſo ſteht ſie auch kurz in *ſexaginta*, *Mart. XII*, 26, 1, u. in *nonaginta*, *Auſon. ep. V*, 5. S. 809 Z. 12 von unten, die Worte: bey uralten Dichtern ſtreiche man aus. S. 811 Z. 12 von unten, nach *atis* ſetze man hinzu: (mit kurzer *Paenult.*). S. 816 Z. 9 von unten, ſt. *ſi ad vitulam ſpectes cet*. ſetze man: *Si ad vitulam ſpectas* (Al. ſpectes), *nihil eſt, quod pocula laudes*, *Virg. Ecl. III*, 48. S. 817 Z. 4 von unten, *Meneſtheo* ſt. *Meneſteo*. S. 824 Z. 24 nach *Chiae* ſetze man: ſo auch. S. 835 Z. 21 ſtatt vierten ſoll fünften ſtehen. S. 838 Z. 26 *vinctum — vincla* ſetze man ſt. *vinclum — vincta*. S. 839 Z. 1 von unten, nach *duce cet*. ſetze man hinzu: doch findet man auch *dice, duce, face*. S. 841 Z. 17 ſtatt *alia* ſoll *alid* ſtehen. Ebend. Z. 34 die Worte: *here* ſtatt *heri*, *Iuven. III*, 23 ſtreiche man aus. S. 849 Z. 7 *capus* ſtatt *capit*.

Bayerische Staatsbibliothek München

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Scheller, Immanuel Johann Gerhard,

Ausführliche lateinische Sprachlehre oder sogenannte Grammatik

Leipzig 1790

L.lat. 746
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10586415-5
VD18 14586509-001